PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS
FÜR
ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTSFORSCHUNG

Herausgegeben von

LEO SANTIFALLER

DRITTE REIHE

URKUNDENBUCH ZUR GESCHICHTE DER BABENBERGER IN ÖSTERREICH

Unter dem Protektorat
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

ERSTER BAND

DIE SIEGELURKUNDEN DER BABENBERGER BIS 1215

Gedruckt mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht
und des Vereines der Freunde
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

WIEN 1950

VERLAG ADOLF HOLZHAUSENS NACHFOLGER

B 1953
260

URKUNDENBUCH

ZUR

GESCHICHTE DER BABENBERGER IN ÖSTERREICH

Vorbereitet von

OSKAR FRH. v. MITIS

Bearbeitet von

HEINRICH FICHTENAU und ERICH ZÖLLNER

ERSTER BAND

DIE SIEGELURKUNDEN DER BABENBERGER BIS 1215

Von H. Fichtenau und E. Zöllner

WIEN 1950

VERLAG ADOLF HOLZHAUSENS NACHFOLGER

K.

STAATS-U UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HAMBURG

Druck von Adolf Holzhausens Nfg., Wien

Dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv
zur Feier seines zweihundertjährigen Bestandes
zugeeignet

INHALT

Seite

Vorwort . IX
Einleitung . XIV
Urkundentexte . 1
Register der Orts- und Personennamen 281
Glossar . 335

VORWORT

Die wichtigste Quelle für die Kenntnis der älteren Geschichte Österreichs sind die Urkunden der Babenberger und ihrer Zeit. Sie wurden bis jetzt noch nie systematisch gesammelt und nach modernen Grundsätzen kritisch herausgegeben, so daß demnach die ältere Geschichte Österreichs noch immer der exakten Quellengrundlage entbehrt.

Schon Metternich[1]*, beeinflußt und beraten vom damaligen Direktor des Haus-, Hof- und Staatsarchivs, dem Tiroler Josef von Hormayr (1808—1813), machte in einem Vortrage vom 8. Juli 1811 dem Kaiser Franz I. den Vorschlag zur Herausgabe einer groß angelegten Urkundenpublikation, deren erste Bände die Urkunden der Babenberger enthalten sollten. Dieser Antrag wurde vom Kaiser am 25. Februar 1813 genehmigt. Hormayr, der das Unternehmen leitete, hatte sich für diese Ausgabe schon eine große Zahl von Urkundenabschriften beschafft. Infolge seines Sturzes im März 1813 ist jedoch der ganze Plan nicht mehr zur Ausführung gekommen.*

Im Jahre 1841 regte der in engster Arbeitsverbindung mit den Monumenta Germaniae Historica, insbesondere mit Johann Friedrich Böhmer, stehende Josef Chmel[2]*, seit 1834 Beamter, 1846 bis 1858 Vizedirektor des Haus-, Hof- und Staatsarchivs in Wien, die Herausgabe eines Diplomatariums des Landes Österreich unter der Enns an, das in erster Linie die Urkunden zur Geschichte der Babenberger umfassen sollte. Noch im Gründungsjahre der Akademie der Wissenschaften 1847 wurde, ebenfalls auf Anregung Chmels, durch die Historische Kommission der Akademie die Herausgabe eines „Diplomatarium Babenbergense“ in Aussicht genommen*[3]*. Doch auch diese Pläne sind unausgeführt geblieben.*

Zwei Jahre später, im Jahre 1849, erklärte Chmel[4]*, einem Diplomatarium oder Codex diplomaticus müßten Regesten vorausgehen, und entwickelte anschließend das Programm eines umfassenden niederösterreichischen Regestenwerkes, das als siebente Abteilung die Regesten der Landesfürsten aus dem babenbergischen und habsburgischen*

[1] Vgl. G. Wolf, Geschichte der k. k. Archive in Wien. Wien 1871, S. 51 ff.; L. Bittner, Gesamtinventar des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs 1, Wien 1936, S. 191 f.*

[2] Vgl. Josef Chmel im Notizenblatt für österreichische Geschichte (Beilage zu: Der österreichische Geschichtsforscher, herausgegeben von Josef Chmel, 2, Wien 1841) S. II—III; dazu Josef Chmel, Was thut der österreichischen Geschichte Noth? (Österreichische Blätter für Literatur und Kunst 2, 1845, S. 1 ff.) Siehe auch Harry Bresslau, Geschichte der Monumenta Germaniae Historica (Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 42) 1921, S. 195 ff.; Bittner, Gesamtinventar S. 192 f.*

[3] Vgl. Alfons Huber, Geschichte der Gründung und der Wirksamkeit der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Wien 1897, S. 118. Siehe auch Richard Meister, Geschichte der Akademie der Wissenschaften in Wien 1847—1947 (Denkschriften der Gesamtakademie, Band I) Wien 1947, S. 86 f.; Richard Meister, Das Haus-, Hof- und Staatsarchiv und die Akademie der Wissenschaften (Festgabe an das Österreichische Staatsarchiv [Sitzungsberichte der Phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 226. Bd., 3. Abh. 1949] S. 61 f.).

[4] Vgl. Josef Chmel, Urkunden zur Geschichte von Österreich, Steiermark, Kärnten, Krain, Görz, Triest, Istrien, Tirol aus den Jahren 1246—1300 (Fontes Rerum Austriacarum II. Abt. 1) Wien 1849, S. X ff.

Geschlechte enthalten sollte. Als erstes Ergebnis dieser Pläne veröffentlichte im Jahre 1850 Andreas von Meiller im Rahmen der Historischen Kommission der Akademie seine ausgezeichneten „Regesten zur Geschichte der Markgrafen und Herzoge Österreichs aus dem Hause Babenberg“[5]; das Werk sollte, wie es in der Einleitung heißt, „ein theilweises Ersatzmittel“ für das noch immer fehlende „Urkundenbuch der Babenberger“ bilden — und tatsächlich muß es seit nunmehr 99 Jahren diesen Dienst leisten und hat ihn auch geleistet.

Wohl sind seit dem Anfang der fünfziger Jahre unter dem Einflusse und dank den Bemühungen der Akademie der Wissenschaften in den von dieser herausgegebenen „Fontes Rerum Austriacarum“ eine Reihe von Urkundenbüchern österreichischer Stifter und Klöster erschienen[6], in denen Babenberger Urkunden enthalten sind; auch sie besitzen, ganz abgesehen von ihrer großen lokalen Bedeutung für das betreffende Stift, in Ermanglung einer kritischen Gesamtedition der Urkunden zur Geschichte der Babenberger noch heute ihren großen Wert, sie bieten aber, im ganzen gesehen, doch nur Stückwerk und sind in vielen Fällen veraltet und kritisch unzureichend bearbeitet. Auch die seit der Mitte des 19. Jahrhunderts allmählich erschienenen, meist hochwertigen Urkundenbücher des Landes ob der Enns, des Herzogtums Steiermark, von Kärnten, Salzburg[7] u. a. umfassen wichtiges Material zur babenbergischen Geschichte, doch war die Zielsetzung dieser Editionen von vornherein auf das betreffende Land und nicht auf die Erfassung des Gesamtmaterials zur Geschichte der Babenberger in Österreich gerichtet.

Seit dem Jahre 1876 richtete der Verein für Landeskunde von Niederösterreich sein Augenmerk in besonderer Weise auf die Sammlung und Edition von Urkunden zur Geschichte des eigenen Landes[8] — und eine auf wirklich wissenschaftlicher Grundlage aufgebaute Edition der Urkunden des Landes Niederösterreich hätte sinngemäß auch sämtliche Urkunden zur Geschichte der Babenberger enthalten müssen. Und als im Jahre 1884 Anton Viktor Felgel und Josef Lampel an den Verein mit der Anfrage herantraten, ob dieser die Herausgabe des von ihnen vorbereiteten Urkundenbuches von St. Pölten übernehmen wolle, hat der Verein zugestimmt und beschlossen, diese Edition im Rahmen eines Urkundenbuches von Niederösterreich erscheinen zu lassen. Seither hat der Verein, insbesondere dessen Sekretär Anton Mayer, die Idee eines Urkundenbuches von Niederösterreich unermüdlich weiterverfolgt. Im Jahre 1888 wurde ein eigener Ausschuß, ein „Urkundenbuchkomitee“, zur Beratung der Weitergestaltung eingesetzt, dem u. a. Engelbert Mühlbacher, Gustav Winter und Karl Uhlirz angehörten. Es wurde

[5] 358 Seiten und 154 Regesten. Vgl. auch Meister, Geschichte der Akademie S. 87, 312; Meister, Haus-, Hof- und Staatsarchiv S. 62.

[6] Ein Gesamtverzeichnis der in den Fontes Rerum Austriacarum erschienenen Urkundenbücher österreichischer Klöster usw. in: Verzeichnis der von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien herausgegebenen oder subventionierten Schriften. Wien 1915, S. 444 ff.

[7] Urkundenbuch des Landes ob der Enns, 10 Bde., Wien-Linz 1852—1944; Urkundenbuch des Herzogthums Steiermark, bearbeitet von Josef von Zahn, 3 Bde., Graz 1875—1903; Monumenta Historica Ducatus Carinthiae, herausgegeben von August von Jaksch, 4 Bde., Klagenfurt 1896—1906; Salzburger Urkundenbuch, bearbeitet von Willibald Hauthaler und Franz Martin, 4 Bde., Salzburg 1898—1933.

[8] Vgl. zum folgenden: Blätter des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich NF. 22, 1888: Vereinsnachrichten S. XVf. und 22, 1889, S. VI; ferner die Vorrede von Lampel zum St. Pöltener Urkundenbuch 1 (siehe Anmerkung 9) S. VII und die Rezension von Redlich (siehe Anmerkung 10); außerdem Max Vancsa, Fünfzig Jahre Verein für Landeskunde von Niederösterreich 1864—1914. Wien 1914, S. 18 f., 24 f., 38 f.

beraten, ob ein einheitlicher Codex diplomaticus Austriae inferioris angestrebt oder ob auch fernerhin die Urkundenbücher einzelner Körperschaften veröffentlicht werden sollten. Als ideale Lösung wurde der einheitliche Codex diplomaticus hingestellt; andererseits aber waren ja bereits in den Fontes Rerum Austriacarum wichtige Urkundenbücher einzelner Stifter und Klöster erschienen, und der Verein selbst hatte mit der Inangriffnahme des Urkundenbuches von St. Pölten den zweiten Weg eingeschlagen. Es wurde nunmehr beschlossen, zunächst das St. Pöltner Urkundenbuch als Teil des Niederösterreichischen Urkundenbuches zu publizieren, nebenher aber doch einen alle Urkunden des Landes zusammenfassenden Codex diplomaticus Austriae inferioris in Angriff zu nehmen und diesen wenigstens bis zum Jahre 1246, dem Zeitpunkt des Aussterbens der Babenberger, zu führen; Gustav Winter glaubte dazu versichern zu können, „daß die ersten Teile dieses Codex, nämlich der Codex Marchiae bis 1156, für welchen er selbst schon ziemlich viel vorgearbeitet habe, und diesem zunächst der Codex Babenbergensis bis 1246 in nicht allzuferner Zeit erscheinen könnten". Mit diesem Beschluß, bzw. mit diesen Feststellungen stellte das „Urkundenbuchkomitee" seine Tätigkeit ein. In den nächsten Jahren tauchten wiederholt Pläne zur Herausgabe der Urkunden niederösterreichischer Klöster und Städte auf, doch kam keiner derselben zur Durchführung.

Im Jahre 1891 konnte dann doch der erste Teil des von Felgel und Lampel bearbeiteten Urkundenbuches von St. Pölten zum Abschluß gelangen und wurde vom Verein für Landeskunde als erster Band des „Niederösterreichischen Urkundenbuches" herausgegeben[9]. Das verdienstvolle Werk ließ, da es ja wieder nur eine einzelne Urkundengruppe bot, die Einheitlichkeit sowohl in Hinsicht auf das Land Niederösterreich wie auch auf die Babenberger vermissen. Daraufhin hat Oswald Redlich im Zusammenhang mit einer sehr anerkennenden Besprechung des St. Pöltner Urkundenbuches[10] neuerdings den Plan eines einheitlichen Niederösterreichischen Urkundenbuches entwickelt: „Die Traditionsbücher, die ja nicht unter die übrigen Urkunden aufgelöst werden dürfen, sollten den ersten Band füllen; zwei weitere Bände könnten die eigentlichen Urkunden bis 1246 enthalten und so endlich einmal die Acta der Babenberger im Zusammenhang vorführen; dem könnte sich dann ein fernerer Band mit den Urkunden etwa bis 1282 anschließen." Auch dieser Plan Redlichs ist nicht verwirklicht worden. Im Jahre 1901 ist der zweite Teil des St. Pöltner Urkundenbuches als zweiter und bis jetzt letzter Band des Niederösterreichischen Urkundenbuches erschienen[11].

Angeregt durch die von Oswald Redlich am Institut für österreichische Geschichtsforschung abgehaltenen Vorlesungen und Übungen hat dann Oskar Freiherr von Mitis seit der Mitte der neunziger Jahre „Studien zum älteren österreichischen Urkundenwesen" ausgeführt[12], die für die zukünftige Edition der Babenberger Urkunden die

[9] Acta Austriae inferioris. Niederösterreichisches Urkundenbuch. Herausgegeben vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich. I. Band: Codex Canonicorum S. Ypoliti. Urkundenbuch des aufgehobenen Chorherrenstiftes Sanct Pölten, I. Teil: 976—1367. Vorbereitet von Anton Victor Felgel, bearbeitet von Josef Lampel. LXXXV u. 845 S. Wien 1891.

[10] Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 15, 1894, S. 380 f.; vgl. auch Karl Lechner, Oswald Redlich (Jahrbuch für Landeskunde von Niederdonau NF. 28, 1939—1943) S. VIII f.

[11] Siehe Anmerkung 9: II. Teil: 1368—1400. Bearbeitet von Josef Lampel. LXIX u. 488 S. Wien 1901.

[12] Herausgegeben vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich, VII und 457 S. Wien 1906—1912.

kritische Grundlage geschaffen haben. In der Generalversammlung des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich vom 9. März 1900[13] *bezeichnete Alfons Dopsch die Herausgabe eines Urkundenbuches der Babenberger als eine der nächsten größeren Aufgaben des Vereins; daraufhin haben Thomas Fellner, bzw. Anton Mayer den Antrag gestellt, „von der weiteren Veröffentlichung der Urkunden einzelner Korporationen abzusehen und lieber ein von der wissenschaftlichen Welt bereits dringend gewünschtes Unternehmen von internationaler Bedeutung in Angriff zu nehmen: ein Babenberger Urkundenbuch". „Trotz der Bedenken Ängstlicher wurde dieser Antrag im Principe zum Beschluß erhoben" und Mitis mit der Bearbeitung des Urkundenbuches betraut. Dieser hat „mit emsigen Fleiße gesammelt, gesichtet und vorbereitet", und im Jubiläumsjahre des Vereins 1914 sollte als eine der Festgaben zunächst der Siegelatlas zur Ausgabe gelangen; das eigentliche Urkundenbuch aber sollte im Verlaufe der nächsten sechs bis acht Jahre in drei Bänden erscheinen. Der Siegelatlas ist im Jahre 1914 nicht erschienen, und infolge des in diesem Jahre ausgebrochenen Weltkrieges ist das ganze groß angelegte Unternehmen ins Stocken geraten, und schließlich hat der Verein für Landeskunde von Niederösterreich dasselbe gänzlich aufgegeben. Im Jahre 1939 hat dann Edmund E. Stengel*[14] *die Ausgabe der Babenberger Urkunden der von ihm begründeten Reihe der Laienfürsten- und Dynastenurkunden der deutschen Kaiserzeit im Rahmen der Diplomata-Abteilung der Monumenta Germaniae Historica zugeführt; Mitis hat sich bereit erklärt, die Editionsarbeit wiederaufzunehmen. Doch auch dieser Versuch hat kein Ergebnis gezeitigt.*

Im Sommer 1945 hat nun die Historische Kommission bei der Akademie der Wissenschaften in engster Zusammenarbeit mit dem Institut für österreichische Geschichtsforschung die Herausgabe des Babenberger Urkundenbuches als eine der dringlichsten Aufgaben der österreichischen Geschichtsforschung in die Hand genommen. Im August 1945 hat Mitis sein gesamtes, höchst umfangreiches Material dem Institut für österreichische Geschichtsforschung zum Eigentum übergeben. Die Leitung des Instituts hat daraufhin die Herausgabe des Babenberger Urkundenbuches als ein Unternehmen des Instituts erklärt und die beiden wissenschaftlichen Assistenten des Instituts, Privatdozenten Dr. Heinrich Fichtenau und Dr. Erich Zöllner, mit der Bearbeitung des Urkundenbuches dienstlich beauftragt.

Der Plan des „Urkundenbuches zur Geschichte der Babenberger in Österreich" ist nunmehr folgender:

I. Band: Die Siegelurkunden der Babenberger bis 1215.
II. Band: Die Siegelurkunden der Babenberger von 1216 bis 1246.
III. Band: Die Siegel der Babenberger. 116 Abbildungen mit begleitendem Text.
IV. und V. Band: Urkunden, Traditionen und historiographische Quellen zur Geschichte der Babenberger in Österreich.

Fichtenau und Zöllner haben allsogleich Hand ans Werk gelegt, Mitis hat weiterhin den Fortgang des Werkes in jeder Weise unterstützt und hat sich außerdem die Fertigstellung des III. Bandes, das Siegelwerk, vorbehalten. Heute, vier Jahre nachdem das Institut die Ausführung des Urkundenbuches übernommen, mehr als ein halbes Jahr-

13 *Vgl. zum folgenden: Blätter des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich NF. 34, 1900: Vereinsnachrichten S. V, X f.; 35, 1901, S. VI f. Vancsa, Fünfzig Jahre Verein für Landeskunde S. 38 f.*

14 *Vgl. die Jahresberichte der Monumenta Germaniae Historica im Deutschen Archiv für Geschichte des Mittelalters 4, 1940, S. XVI; 5, 1941, S. XVI; 5, 1942, S. XXXIV; 6, 1943, S. XIV.*

hundert, seitdem Mitis seine Urkundenstudien in Angriff genommen, und 138 Jahre nachdem Hormayr und Metternich die ersten Versuche in dieser Richtung unternommen haben, kann der erste Band des „Urkundenbuches zur Geschichte der Babenberger" vorgelegt werden. Er ist in dankbarer Verbundenheit dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv zur Feier seines zweihundertjährigen Bestandes zugeeignet.

Es ist mir schließlich ein aufrichtiges Herzensbedürfnis, allen denen, die durch Rat und Tat das endliche Zustandekommen der Edition ermöglicht haben, den allerherzlichsten Dank auszusprechen: vor allem dem langjährigen Bearbeiter der Babenberger Urkunden, dem ehemaligen Direktor des Haus-, Hof- und Staatsarchivs, Oskar Freiherrn von Mitis, und den beiden Bearbeitern, den Privatdozenten Fichtenau und Zöllner, sowie den Leitern und Betreuern der geistlichen und weltlichen Archive Österreichs und des Auslandes, insbesondere Archivdirektor Dr. Karl Lechner in Wien, die die Arbeit erleichtert und wertvolle Hinweise geliefert haben.

Wien, im September 1949. *Leo Santifaller.*

EINLEITUNG

Von Heinrich Fichtenau

Die Fülle des Materials zur Geschichte der Babenberger, die so lange Zeit das Erscheinen der Edition verzögert hatte, ließ sich nur durch eine Teilung sowohl in persönlicher als auch in sachlicher Hinsicht bewältigen. So übernahm E. Zöllner die Aufgabe, die Literaturangaben zu ergänzen und auf den gegenwärtigen Stand der Forschung zu bringen, ferner die zeitliche Einordnung der Stücke und die Auflösung ihrer Namensformen zu überprüfen. Der größte Teil des Registers zum ersten Band ist die Leistung von W. Szaivert, der sich dabei teilweise auf Vorarbeiten von E. Steffel stützen konnte; für das Glossar dieses Bandes wurde E. Lindeck-Pozza gewonnen, der seine Arbeit völlig selbständig durchführte. Dadurch war es H. Fichtenau möglich, sich vor allem dem diplomatischen Teil der Edition und der Herstellung eines druckfertigen Manuskriptes des ersten Bandes zu widmen.

Eine einfache chronologische Reihung des überaus vielgestaltigen Stoffes von Urkunden, Traditionen, Briefen, chronikalischen Notizen usw. hätte die Übersichtlichkeit der Ausgabe gefährdet; diese wäre selbst von den Registern ausgehend nur mehr mit Schwierigkeiten zu benützen gewesen. Es erwies sich als zweckmäßig, die zumeist genau datierten Urkunden der Babenberger von den zeitlich oft schwer einzureihenden Traditionen usw. zu trennen. Damit fiel auch, wenigstens für den ersten Teil der Ausgabe, die Notwendigkeit fort, vollinhaltlich abgedruckte Stücke in bunter Folge mit Regesten verschiedensten Inhalts zu vermengen.

Dem Vorteil größerer Übersichtlichkeit dieser Art der Anordnung steht als Nachteil die Tatsache gegenüber, daß sich in manchen Fällen eine genaue Grenze zwischen Urkunde und Traditionsnotiz nur schwer ziehen läßt. Rein praktische Gründe ließen es geraten erscheinen, deshalb die Unterscheidung nicht nach inneren Merkmalen vorzunehmen, sondern in den ersten Teil bloß die besiegelten Urkunden der Babenberger aufzunehmen. Dadurch kann der Benützer, der den Druck einer Babenberger-Urkunde in der Edition sucht, am sichersten erkennen, ob sie im ersten Teil zu finden ist; auch die überaus eingehende Durchforschung der babenbergischen Siegel durch O. Mitis kann zur Rechtfertigung dieses Vorgehens mit angeführt werden. Daß durch diese Anordnung einige Urkunden anderer Aussteller, die von Babenbergern besiegelt oder mitbesiegelt wurden, in den ersten beiden Bänden ihren Platz finden, stört wohl nicht allzusehr die Einheitlichkeit der Ausgabe und ließe sich übrigens auch aus inneren Gründen verteidigen.

Wo bei kopialer Überlieferung die Tatsache der Besiegelung nicht ausdrücklich bezeugt ist, wurde die betreffende Urkunde unter den Siegelurkunden dann abgedruckt, wenn ihrer Art nach nicht daran zu zweifeln ist, daß sie besiegelt war. Das gilt für die Nummern 121 bis 123, da babenbergische Mandate sonst stets Siegel trugen, für den Vertrag über Richard Löwenherz (Nr. 88) und das Stadtrechtsfragment Nr. 109. Nicht behandelt wurden die Urkunden der Bischöfe aus babenbergischem Geschlecht, die in den Zusammenhang der Urkundenbücher der betreffenden Hochstifte gehören. Ein

Verzeichnis der Deperdita von babenbergischen Siegelurkunden, soweit über sie klare Nachrichten vorliegen, wird dem zweiten Band vorbehalten sein.

Bei der Reihung der Urkunden wurden jeweils die nicht eindeutig datierbaren Stücke vor die genau datierten gestellt. Es empfahl sich, die Drucknachweise über Auszüge und Erläuterungen zu einem einzigen Absatz zusammenzufassen, da die landeskundliche Literatur vielfach Regesten und Kommentar vermengt oder doch unmittelbar nebeneinander stellt. Um die Benützung der Edition zu erleichtern, wurde von der Verwendung von Siglen fast völlig abgesehen; nur die beiden Werke von A. Meiller, Regesten zur Geschichte der Markgrafen und Herzoge Österreichs aus dem Hause Babenberg (1850) und: Regesten zur Geschichte der Salzburger Erzbischöfe (Regesta archiepiscoporum Salisburgensium inde ab anno MCVI usque ad annum MCCXLVI, 1866) werden mit Meiller, BR, bzw. Meiller, SR abgekürzt.

Die Vorbemerkungen wollen keine Inhaltsangabe der in den Drucknachweisen angeführten Erläuterungen bieten, sondern diese ergänzen. Auch die diplomatische Würdigung der einzelnen Stücke in den Vorbemerkungen wurde, soviel es anging, beschränkt, um die Ausgabe nicht zu überlasten; kurze Angaben über Verfasser und Schreiber finden sich, soweit sie gemacht werden konnten, bei denen über die Überlieferung der Urkunden vermerkt. Für Einzelheiten wird auf die „Studien zum älteren österreichischen Urkundenwesen“ von O. Mitis verwiesen, der auch auf die Anfänge der babenbergischen Kanzlei bis zum Jahre 1215 eingeht. Vor allem der späteren Kanzleigeschichte ist der Aufsatz von H. Fichtenau, Die Kanzlei der letzten Babenberger (Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 56, 1948, 239 ff.) gewidmet, so daß sich ein Eingehen auf die Kanzleiverhältnisse im Rahmen dieser Einleitung erübrigt. Es seien nur kurz nochmals die wichtigsten Kanzleibeamten zusammengestellt, wobei die Jahresangaben nicht die gesamte Dauer des Besitzes von Ämtern und Pfarrpfründen, sondern nur ihre Erwähnung in den Urkunden bedeuten:

1. Ulrich, in der Kanzlei 1193 bis ca. 1215, seit 1201 scriba, 1204 Pfarrer von Falkenstein, 1214 Protonotar, seit 1215 Bischof von Passau, † 1221.

2. Heinrich „phisicus“, in der Kanzlei ca. 1204 bis 1227, 1213 Pfarrer von Retz, 1215 Pfarrer von Probstdorf, seit 1216 scriba, 1217 Protonotar, 1230 bis ca. 1239 Pfarrer von Rußbach, lebte noch 1258.

3. Ulrich, in der Kanzlei 1219 (?) bis 1232, 1226 bis 1232 Pfarrer von Witzelsdorf, 1227 Protonotar, 1229 bis 1232 scriba Austrie.

4. Konrad, 1216 bis ca. 1224 Notar des Bischofs von Passau, in der Kanzlei ca. 1226 bis 1232.

5. Leopold, in der Kanzlei 1216 bis 1234, seit 1222 scriba, 1224 Pfarrer von Alland, 1231 bis (nach?) 1234 Protonotar, 1234 bis 1240 Pfarrer von Hainburg.

6. Leopold, Protonotar 1239 bis 1240, neuerlich 1244 bis 1245, 1239 Pfarrer von Probstdorf, 1240 bis 1250 Pfarrer von Wien, lebte noch 1265.

7. Ulrich, in der Kanzlei 1233 bis Anfang 1246, 1239 bis 1244 Pfarrer von Kirchberg, 1241 Protonotar und Propst von St. Jakob zu Bamberg, 1242 Archidiakon von Niederösterreich, 1244 Elekt von Seckau, 1247 Bischof ebenda, 1258 bis 1264 Erzbischof von Salzburg, 1264 bis 1268 Pfarrer von Piber.

8. Markward, in der Kanzlei 1240 bis 1246, Pfarrer von Retz 1244 bis 1246.

9. Gottschalk, in der Kanzlei 1240 bis 1246, 1239 bis nach 1252 Pfarrer von Klamm, 1241 bis 1255 Pfarrer von Hollabrunn, 1245 Protonotar, 1251 bis 1255 Notar des Herzogs Ottokar.

10. Otto, in der Kanzlei 1240 bis 1246, 1251 Notar der Herzogin Gertrud und Pfarrer von Mödling.

Die Schreibung der lateinischen Urkundentexte wurde gemäß den üblichen Prinzipien normalisiert, also unter buchstabengetreuer Beibehaltung der Formen für Eigennamen und eingestreute deutsche Worte. Deutsche Übersetzungen konnten auch bei Fehlen eines Originals nur in Einzelfällen Aufnahme finden, dagegen wurden ihre Eigennamen im Variantenapparat berücksichtigt. Um diesen in erträglichen Grenzen zu halten, ist die große Zahl moderner Kopien bei Vorhandensein besserer Überlieferungen nicht in die Anmerkungen aufgenommen worden.

Bis zum Erscheinen des Siegelwerkes von O. Mitis mag die folgende Tabelle als Orientierungsbehelf über die Siegeltypen dienen, die im vorliegenden Band bereits nach der Zählung von Mitis angeführt werden. Die obere Zeile gibt jeweils die Nummern nach K. Sava, Die Siegel der österreichischen Regenten (1871) an, soweit die einzelnen Typen diesem Forscher bereits bekannt waren.

Sava Nr.	1	—	2	—	3	—	—	—	—	—	4	—	5	8	—
Mitis Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Sava Nr.	6	7	9	11	10	—	—	—	17	—	18	19	20	—	—
Mitis Nr.	16	17	18a	18b	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Sava Nr.	21	22	24	—	25	23	—	—	—	—	—	—	26	27	—
Mitis Nr.	30	31	32a	32b	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
Sava Nr.	—	—	—	—	—	12	13	14	—	15	16	—	28	—	—
Mitis Nr.	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55-76	77	78	79

URKUNDENTEXTE

1.

⟨Vor 1075.⟩

⟨*Markgraf Ernst schenkt mit Zustimmung seiner Gemahlin Swanihild und seines Sohnes Leopold dem Kloster Melk das Gut Weikendorf.*⟩

Angebl. Orig., 36 : 33. Fälschung aus der Mitte des 12. Jh., vielleicht auf Grund einer echten Notiz. Falsches Siegel des Markgrafen ⟨Typus 1⟩, in der Mitte unten durchgedrückt, jetzt abgefallen und zerbröckelt. Melk, Stiftsarchiv (A). — Abschrift des 14. Jh. im Kopialbuch A des Klosters f. 16', ebenda (B).

Abb. von A: Sickel, Monumenta graphica Lief. 5 (1859) Taf. 3.

Abguß des Siegels: Wien, Staatsarchiv, Sammlung Smitmer (18. Jh.). Abb. des Siegels: Hueber, Austria ex archivis Mellicensibus illustrata (1722) 194 Nr. 1. — Herrgott, Monumenta domus Austriacae 1 (1750) Taf. 1 Nr. 1 = Rauch, Österr. Geschichte 1 (1779) 238. — Sava, Siegel d. österr. Regenten (1871) 73 Fig. 1.

Drucke: Schramb, Chronicon Mellicense (1702) 41 f. (wohl aus A, zu c. 1073). — Hueber, Austria a. a. O. 1 (aus A, zu 1056—1075). = H. Pez, Scriptores rerum Austr. 1 (1721) XXXV = Calles, Annales Austriae 1 (1751) 378—380 = Schrötter, Versuch einer österr. Staatsgesch. (1771) 209—213. — Sickel, Monumenta graphica, Text (1882) 74 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Rauch, Österr. Geschichte 1 (1779) 236—238, 244. — Blumberger in Hormayr, Archiv f. Geographie 9 (1818) N. 143—148. — Wißgrill, Schauplatz des landsässigen niederösterr. Adels 5 (1824) 1. — Blumberger in Beiträge zur Lösung der Preisfrage des Erzherzogs Johann 2 (1819) 187—219. — Meiller BR (1850) 9 Nr. 11, N. 70—72 (zu c. 1074). — S. Hirsch, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Heinrich II. 1 (1862) 138. — Keiblinger, Geschichte Melks I^{2} (1867) 172—183, II 2 (1869) 153—156, 222 f. (über Hagengrub). — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 2. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 122 Nr. 42; 15 (1881) 13 Nr. 7; 16 (1882) 84 Nr. 5. — Strnadt, Geburt des Landes ob d. Enns (1886) 51 f. — Waitz, Deutsche Verfassungsgeschichte 5^{2} (1893) 348 N. 4. — Winter, Niederösterr. Weisthümer 2 (1896) 45, 717. — Strnadt in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 31 (1897) 461—472. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 9 Anm. 2. — H. Bloch in Neues Archiv 24 (1899) 390. — Katschthaler in Topographie v. Niederösterr. 6 (1905) 373. — Strnadt in Archiv f. österr. Gesch. 94 (1907) 515—518. — Uhlirz in Göttingische gelehrte Anzeigen (1909) 727 f. — Kluckhohn in Zeumers Quellen u. Studien zur Verfassungsgesch. IV 1 (1910) 92. — Mitis, Studien (1912) 215—218, 442. — Strnadt in Archiv f. österr. Gesch. 99 (1912) 542 A., 603 A. 2. — Reinöhl, Geschichte d. Gemeinde Weikersdorf (1912) 19.

Über die Identität des Zeugen Oezo mit Markgraf Otakar I. vgl. Pirchegger, Geschichte d. Steiermark 1^{2} 490 f. gegen Strnadt in Archiv f. österr. Gesch. 94

(1907) 110. Über Markgraf Otakar vgl. ferner Pirchegger in Dungern, Genealogisches Handbuch zur bairisch-österr. Gesch. (1. Lief. 1931) 63 Nr. 13. Über Ulrich von Gosheim Wendrinsky a. a. O.

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Notum sit omnibus in Christo renatis tam presentibus quam et futuris, qualiter ego Ernesto Austrię marchio cum dilectissima thori nostri socia domina Swaenehildi marchionissa et filio nostro Liupoldo pro remedio nostrarum et omnium debitorum nostrorum animarum de reditibus nostris predium quoddam Wikkendorf dictum, infra limitum suorum terminos designatum, titulo sancte crucis et sancti Petri et sancti Cholomanni martyris in Medelichensi coenobio, quod ab antecessoribus nostris fundatum est, in usum ibi deo militantium, tam in cultis quam in colendis, potestativa manu sine omni contradictione delegamus et subscriptorum testium allegatione et sigilli nostri impressione confirmamus. Terminat autem idem predium: de Hagingroͦbe in Adelmannesbrunne, inde in Stoͦtpphaerrich, inde in Maerhle, inde in Chirhle, inde in Alhersdorf. Cuius delegationis testes facti sunt hii nominetenus adnotati: Oezo marchio de Stîre, Ekkebertus comes de Formbahc, Fridericus comes de Tengelingen et filii eius Sigehardus et Fridericus, Oͦlrihc de Gosheime, Roͦdolf et filius eius Walchoͦn de Perge, Albreht de Chiuliube et filius eius Rapot, Aeribo de Treisem, Otto Mosehengist, Pernhart de Rvͥrippe, Marchward de Slvͥnz, et ministeriales marchię: Azzo de Gobatspurch et filii eius Anshalm et Nizo, Poppo de Rôr, Oͦlrihc de Chadouwe, Alber de Zebingen, Adelold Chreuzzaere, et alii; ministeriales autem ęcclesie: Roͦezil et filii eius et Roͦdolf de Medelicche, Roͦdbertus et Heimo et Gundacher de Hezingin, cum aliis multis.

2.

[Nach] 1115 Juni 9.

Markgraf Leopold beurkundet auf Grund zweier verschiedener Handlungen, daß er das Stift St. Florian von den ihm zukommenden Abgaben in der Riedmark und in seinem übrigen Gebiete jenseits der Donau befreit habe.

Orig., 36 : 51, vom St. Florianer Schreiber B geschrieben. Siegel des Markgrafen, Typus 2, rechts unten durchgedrückt. St. Florian, Stiftsarchiv (A). — Abschrift in dem 1276—1279 angelegten Kopialbuch 101 b des Stifts f. 12, ebenda (B).

Abb. von A: Chroust, Monumenta palaeographica, Serie II Lief. 16 (= Mitis, Urkunden d. österr. Landesfürsten in Abbildung, 1914) Taf. 5.

Abb. des Siegels: Fischer, Merkwürdigere Schicksale v. Klosterneuburg 2 (1815) Taf. 1.

Drucke: I. Pachl in H. Pez, Historia s. Leopoldi (1747) 71. — Kurz, Österreich unter Herzog Albrecht IV. 2 (1830) 453 Nr. 11. — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 149 Nr. 100. — Chroust (= Mitis) a. a. O.

Ausz. u. Erl.: Enenkel (1618) in Cod. 10 des Schlüsselberger Archivs (jetzt Linz, Landesarchiv) 27. — J. Stülz, Geschichte v. St. Florian (1835) 228 Nr. 13. — Meiller BR (1850) 14 Nr. 15 u. N. 105 f. — Brunner in Sitzungsberichte d.

Wiener Akademie d. Wissenschaften phil.-hist. Kl. 47 (1864) 344. — J. Lampel, Einleitung zu Jans Enenkels Fürstenbuch (1883) 31 Anm. 1. — Strnadt, Geburt des Landes ob d. Enns (1886) 34. — Derselbe in Archiv f. österr. Gesch. 94 (1907) 93 f. — Mitis, Studien (1912) 113, 243, 245 f. — Chroust (= Mitis) a. a. O. — Hollnsteiner in Mitteilungen des österr. Instituts f. Geschichtsforschung 40 (1925) 77 f., 80. — Uhlirz, Handbuch d. Gesch. Österreichs 1 (1927) 100. — A. J. Walter in Archival. Zeitschrift 3. F. 8 (1932) 60. — Zibermayr, Noricum, Bayern u. Österreich (1944) 418.

Vom Schreiber B stammen noch die Urkunden der Passauer Bischöfe Ulrich, Lorch 1111 August 23, Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 139 Nr. 97, und Reginmar, Passau 1125, a. a. O. 163 Nr. 110. — Zum Rechtsinhalt vgl. die Urk. Herzog Leopolds, unten Nr. 128 und 196.

Noverint omnes fideles Christi tam futuri quam presentes, qualiter ego Liupoldus Orientalis regionis marchio absolverim in honore sanctę dei genitricis Marię et sancti Floriani martyris rogatu Isinberti eiusdem ecclesię prepositi cuncta predia, si qua sunt a fidelibus illi ęcclesię oblata vel adhuc a quoquam fuerint offerenda, a redibitione vel reditu mei iuris in Ridmarcha vel in omnibus locis mei regiminis trans Danubium positis. Hoc vero feci in augmentum prebendę fratrum illic deo devotę famulantium pro remedio animę meę et memoria debitorum meorum, ut intercessione eorundem sanctorum et oratione fratrum iura potestatis meę stabiliantur et parentum meorum animę a peccatis absolvantur. Igitur donativum meum, ne ab aliquo successore meo, quod absit, irritetur, inpressione sigilli mei confirmetur.

Acta sunt hec[a] millesimo C°XV° anno incarnationis domini nostri Iesu Christi, indictione VIII, V idus iunii, in recordationem[b] futurorum. Et[c] hec sunt nomina allodiorum, de quibus prefati sumus: predium Marchuardi[d] Threbeia, predium Stoigei[e], predium Threbessę Brumizlaisdorf, predium Sunzonis Willihartisdorf, predium Rafoldi fratrisque eius Arnoldi ibidem, predium Ŏrtuuini et Perihtoldi[f] iuxta eandem villam, predium Uolcradę viduę Begeringin, predium Penzonis Threbinicha[g]. Hec nota sunt fidelibus nostris Herchinberto, Macilino, Hiringo, Heimoldo[h], Dŭrinchardo.

Ego[i] Liupoldus Orientalis marchio ista rata facio et inconvulsa perpetualiter in nomine patris et filii et spiritus sancti, amen.

3.

1128.

Markgraf Leopold stellt dem Stift St. Nikolaus-Passau unter Zustimmung seiner Gemahlin Agnes und seines Sohnes Adalbert Einkünfte zu Persenbeug zurück, die dem Stift von der Kaiserin Agnes geschenkt worden waren.

2. a) hec *fehlt B* b) co *auf Rasur A* c) *folgt Tintenwechsel A* d) *erstes* r *vom Schreiber nachgetragen A* e) o *aus* ę *verbessert A,* Stogigei *B* f) h *verbessert aus* c g) hr *verbessert* h) i *über dem* e *nachgetragen* i) *Duktus gleichbleibend*

Orig., 12 : 22, wahrscheinlich vom Empfänger verfaßt und geschrieben. Siegel des Markgrafen, Typus 3, in der Textmitte nach außen eingehängt. München, Hauptstaatsarchiv (A). — Abschrift in einem Kopialbuch des 14. Jh. (mit dem Vermerk des 15. Jh.: „vacat“*) St. Nikola bei Passau Litt. 12 f. 38, ebenda (B).*

Drucke: Monumenta Boica 4 (1765) 311 (aus B). — Mitis, Studien (1912) 246 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Schrötter, Versuch einer österr. Staatsgesch. (1771) Chronol. Verzeichnis, 252 f., 255 A. 2. — Meiller BR (1850) 18 Nr. 39 u. N. 135 (zusammengezogen mit Nr. 7). — Waitz, Ottonis Frising. Gesta Friderici, Mon. Germ., Schulausg.[1] (1884) VII Anm. 2 =[3] (1912) IX Anm. 3. Tangl in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 19 (1898) 21 f. — Mitis, Studien (1912) 246. — Hofmeister in Neues Archiv 37 (1912) 123 N. 5 (zu: Nach 1128).

Vgl. zum Rechtsinhalt die Notiz Mon. Boica 4, 310 (vor 1136) und hier Nr. 7.

⁑ Notum sit omnibus fidelibus tam presentibus quam futuris ⁑, quod imperatrix Agnes nonam partem omnium redituum de Persenpoͦge beato Nikolao Pataule tradidit, sed[a] eadem nona pars per negligentiam per aliquod annos subtracta est. Egregius autem marchio Loͦpoldus cum Agnete uxore sua et Adelberto filio suo ob remedium animarum suarum eandem nonam partem anno millesimo $C^{o}XX^{o}VIII^{o}$ beato Nikolao recognoscendo reddiderunt et hoc presenti sigillo suo confirmaverunt, et quicumque deinceps subtrahat, vinculo anathematis se ligatum non dubitet.

4.

[Vor 1136 November 13] Salzburg.

Markgraf Leopold erläßt dem Domkapitel von Salzburg unter Zustimmung seiner Gemahlin Agnes und seiner Kinder Abgaben von einem Weingarten bei Krems, den Dompropst Hermann von genannten Kremser Bürgern gekauft hatte.

Orig., 20 : 34·5, von gleicher Salzburger Hand geschrieben wie unten Nr. 8. Rückvermerk des 12. Jh.: „Teillant vineę“. *Siegel des Markgrafen, Typus 3, links außen in halber Höhe eingehängt. Früher Salzburg, Archiv des Domkapitels, jetzt Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A). — Abschrift des 13. Jh. in Salzburger Kammerbücher 1 (Cod. 359) f. 173 des Staatsarchivs Wien (C). — Abschrift vom Anfang des 14. Jh. im Kopialbuch des Domkapitels, cod. bl. 106 f. 132 des Staatsarchivs Wien (D).*

Drucke: (Hormayr) Archiv f. Süddeutschland 2 (1808) 245 Nr. 22. — Hauthaler-Martin, Salzburger Urkundenbuch 2 (1916) 249 Nr. 167 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 485 (zu 1130). — Meiller BR (1850) 17 Nr. 35 u. N. 131 f. (zu 1125). — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 15 (1881) 14 Nr. 23, 16 (1882) 110 Nr. 299. — Mitis, Studien (1912) 247—248, 323 A. 2. — H. Wibel in Westdeutsche Zeitschrift f. Gesch. u. Kunst 31 (1912) 172—173 Anm. 25. — Schierer in: Waldviertel 7 (1934) 57.

3. a) ssed *A*

† § In nominę sanctę et individuę trinitatis. § Notum sit omnibus tam presentis quam futuri temporis fidelibus, quod beatę memorię Hermannus Salzburgensium canonicorum prepositus vineam Teillant sitam a duobus Cremensis oppidi civibus, videlicet Heinrico itemque sororis eius filio Hainrico, pacto civilis iuris comparavit et usu fratrum suorum applicavit. Procedente vero tempore serenissimus Orientalis plagę marchio Livpoldus, cum ęcclesiam confessoris Christi beati Rv̊dberti visitaret fratrumque se orationibus suscepta fraternitate commendaret, assentiente venerabili coniuge sua Agnetę liberisque faventibus pro suo prędictęque religiosę coniugis liberorumque et omnium maiorum suorum remedio, quicquid in ea iuris ex annuo reditu habuit, in usus fratrum ibidem deo servientium perpetua stabilitate transfudit et tam delegationem quam emptionem rata testium infrascriptorum astipulatione corroboravit: comes Gebehardus de Burchusin, Adelpreht de Berga, Reinger de Ride, Henric de Gundrammisdorf, Adelber et frater eius Heinric de Cebingin, Henric de Sekirgen, Ekkehart de Montigile, V̊lrich de Gumprehtingen, Babo de Amaranga, Alram de Perga, Henric de Purcstalla, Cůnrad de Emcinsbach, Hartwich de Rodenich.

5.

⟨1136.⟩

⟨Markgraf Leopold beurkundet die Stiftung des Klosters Heiligenkreuz, dem er unter Zustimmung seiner Familie das umliegende Gebiet in genannten Grenzen übergeben habe.⟩

Angebl. Orig., 70 : 50, vom Empfänger kurz vor 1236 hergestellt. Rückvermerk des 13. Jh.: „Privilegium de fundatione domus sancte Crucis Livpoldi marchyonis“ *und* „IIII^{um}“. *Falsches Siegel des Markgrafen ⟨Typus 5⟩, in der Mitte unten durchgedrückt. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A). — Insert in der Urkunde des Bischofs Rüdiger von Passau von 1236 (B).*

Abb. von A: Sancta Crux 1935 (Jubiläums-Festausgabe) zu S. 16. — Stadt Gottes 59 (1935) 66.

Abb. des Siegels von A: Herrgott, Monumenta domus Austriacae 1 (1751) Taf. 1 Nr. 2 = Schrötter-Rauch, Österr. Geschichte 1 (1779) 335. — Sava, Siegel d. österr. Regenten (1871) 75 Fig. 3. — (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 571 Fig. 169 b.

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum 6 (1729) 1, 318 Nr. 95 (aus A) = H. Pez, Historia sancti Leopoldi (1747) 95. — I. N. Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 1 Nr. 1 (aus A).

Deutsche Übersetzung: Sancta Crux 1935, 3.

Ausz. u. Erl.: Cuspinian, Austria (Ausg. v. 1601) 18. — Schrötter, Versuch einer österr. Staatsgesch. (1771) Chronol. Verzeichnis, 257 f., 259 A. 2, 261—263, 272. — Meiller BR (1850) 22 Nr. 57 u. N. 152. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 15 (1881) 32 Nr. 21 a. — R. Müller ebenda N. F. 18 (1884) 408—410 (über Alland) u. 35 (1901) 421—424 (über die Namensform Austria). — Becker, Hernstein 2/1 (1889) 501. — Mitis, Studien (1912) 244, 270—282. —

Schachinger, Der Wienerwald (1934) 136. — Hlawatsch in Sancta Crux (1935) 2 f. — Wintermayr, St. Leopold (1936) 147.

Das Stück ist wahrscheinlich auf Grund einer echten Notiz hergestellt worden; zum Diktat vgl. unten Nr. 45 und Mitis a. a. O. 273 f.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Omnibus Christi fidelibus presentis etatis et future generationis pax et exultatio multiplicetur in perpetuum. § Acta principum vel donationes eorum, ut venerabilibus locis firma permaneant et inconvulsa, utile est ea scriptis annotare, utile est ea sub omni cautela posterorum memorię commendare. Inde est quod ego Livpoldvs dei gratia marchio Austrię in[a] presenti pagina exprimendum curavi, quemadmodum ipso, a quo omne bonum est, inspirante atque Ottone dilecto filio meo, qui se apud Morimundum ordini subiecit Cisterciensi, adhortante fratres a prefato Morimundensi cenobio evocavimus[b] et in loco, qui actenus Satelbach dicebatur nunc vero ob victoriosissimum nostrę salvationis signum ad sanctam Crucem vocatur, collocavimus[c]. Quorum congaudens religioni et providens indigentię manu potestativa[d] hoc idem annuente et petente conparticipe thori nostri Agnete et filiis nostris Alberto, Heinrico, Liupoldo, Ernesto tradidi deo et beatę Marie semper virgini et fratribus in iam dicto loco congregatis seu congregandis terram circumiacentem nostroque iuri pertinentem in agris, pratis, pascuis, aquis, silvis, cultis et colendis cum terminis, quos ei circumlimitavimus et hic annotare censemus. Sunt autem hii: ab eo loco, ubi confluunt Satelbach et Swechant, usque Murlingen[e], abinde sicut dirigitur via quę dicitur via molendini usque ad Priuentan et per eandem viam quę girat Priuentan usque ad locum qui dicitur Husruch[f] et abinde iterum per predictam viam usque in Satelbach et abhinc per directum usque ad verticem qui vulgo dicitur Hoheche[g] et abhinc trans rivulum qui vocatur Dormbach[h] contra medietatem montis qui dicitur Keizeruche[i] et abhinc per viam, quę vadit ad silvam attinentem ad villam quę dicitur Sichendorf[k], abhinc ad locum ubi oritur rivulus qui appellatur Marchbach[l], abhinc per viam ducentem et iungentem se vię quę ducit ad Draschirch[m] et abhinc usque ad fontem qui oritur in loco qui vocatur Mv̊chersdorf[n] et abhinc ad montem cui vocabulum Ebenberch, abhinc per viam descendentem in Satelbach et per descensum eiusdem fluvioli ad locum ubi coniungitur fluvio qui appellatur Swechant. Hanc autem nostram donationem atque eiusdem monasterii constitutionem non solum nostrę incolomitati, paci et tranquillitati sed et parentum nostrorum in Christo dormientium saluti proficere optamus et quieti sperantes apud divinam clementiam nostrę fragilitati aliquatenus profuturum, si cum ipsi fructum boni operis non facimus eos saltim, qui vere deo fructificant ut vitem ulmus de nostra facultate sustentamus. Verum quo magis ac magis hec quę gessimus roborentur et rata firmentur, scriptis presentibus testes et nostrum sigillum adiungatur. Comes Chônradus[o] de Pilstein, Otto de Lengenbach, Rapoto de Nezta, Sterfrit de Becelinesdorf, Otto de Leusdorf, Vlricus de Gadmen[p], Vlricus de Sigenuelde[q], Rv̊degerus[r] et frater eius Rv̊pertus

5. a) *A von hier an lichtere Tinte* b) *B* evocaverim c) *B* collocaverim d) *A* potestiva e) *B* Mowerlingen f) *B* Husruk g) *B* Hohecke h) *B* Dornbach i) *B* Kerzrucke k) *B* Sikendorf l) *B* Marhbach m) *B* Draeschirch n) *B* Mv̊kersdorf o) *B* Cv̊nradus p) *B* Gadem q) *B* Sigenuelt r) *B* Rudgerus

de Sigchendorf[s], Anshalmus de Sparwarsbach, Ebergerus de Adelahte[t], Hartungus de Ruhenegcke, Iubort de Tribanswinchele[u], Ozo et Otfridus de Murlingen[v], Hartwicus.

Facta autem sunt hec anno ab incarnatione domini M°C°XXX°VI°, indictione vero XIIII, anno regni domini Lotharii VIII°, imperii vero III°.

6.

[Wohl 1136, Göttweig.]

Markgraf Leopold vermacht dem Kloster Göttweig Besitz zu Trasdorf und erläßt bestimmte Abgaben vom Klosterbesitz zu Maiersch.

Orig., 14 : 25, vom Empfänger verfaßt u. geschrieben. Rückvermerk des 14. Jh.: „Tradicio Liupoldi marchionis de bonis in Drasdarf et Meirs“ *(verb. aus* Meyrs*). Rückvermerk des 16. Jh.:* „In officio Stain“. *Siegel des Markgrafen, Typus 3, unten eingehängt, jetzt zerstört. Göttweig, Stiftsarchiv (A). — Eintragung im Traditionscodex A des Klosters aus dem 12. Jh. 142 f., ebenda (B).*

Schriftprobe u. Abb. des Siegels von A: Fischer, Merkwürdigere Schicksale v. Klosterneuburg 2 (1815) Taf. 2.

Drucke: Hormayr, Archiv f. Gesch. 19 (1828) 602 Nr. 215 (aus B). — Monumenta Boica 29/2 (1831) 63 f. (aus B). — Meyer in Archiv f. österr. Gesch. 6 (1851) 302 (aus B). — Karlin in Fontes rerum Austr. II 8 (1855) 62 N. 256 f. (aus B). — Fuchs ebenda II 51 (1901) 149 Nr. 32 (aus A, zu etwa 1132).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 17 Nr. 33 und N. 126 (zu c. 1132). — Karlin a. a. O. 185 f. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landesk. N. F. 13 (1879) 305 u. 15 (1881) 14. — Winter, Niederösterr. Weisthümer 2 (1896) 748 f. (über Maiersch). — Fuchs in Topographie v. Niederösterr. 6 (1909) 13. — Ders. in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 10 (1911) 41 (zu 1136). — Mitis, Studien (1912) 246 f. — Lechner in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 19 (1924) 137.

Noverint universi Christi sanguine redempti qualiter Liupoldus marchio cum manu uxoris suę Agnetis et presentia filiorum suorum Heinrici et Liupoldi astante etiam domno Reginmaro Patauiensis ęcclesię episcopo ob remedium animę suę et parentum eorum delegaverit super altare sancte Marię in monte Kotuigensi dominicale et duo beneficia ad Drasdorf post obitum eius, qui prior illorum vita excesserit, deo et eius pię genitrici famulantibus in usum. Addidit et aliam traditionem, urbanum scilicet opus de predio nostro Mirs et censum de silva ex toto deinceps dimittens, et tamen pastum et omnem usum, quem sui in némore habent, nostris concedens. Huic delegationi satis probabiles personę per aurem attracti testes fuere: Heinricus et Liupoldus filii eius, Sigihardus de Scalah et Gebehardvs frater eius de Purchusin, Chůnradus de Pilstein, Liutoldus de Plein, Otto de Purcstal et fratres eius Hartwicus et Heinricus, Ődalricus de Wolfuisten, Chadolt[a] de Occlisdorf[b]. Investiturę: Heinricus et Liupoldus.

5. s) *B* Sickendorf t) *B* Alaecht u) *B* Tribanswinkel v) *B* Morwerlige.
6. a) *verb. aus* Chadalt *A* b) *vom Schreiber verb. aus* Occlistorf *A*

7.

1136.

Markgraf Leopold schenkt dem Stift St. Nikolaus-Passau mit Zustimmung seiner Familie zwei Weingärten, gibt demselben tauschweise für den Neunten von Persenbeug das Gut Schwarza (Münichreith) sowie zwei Drittel des dortigen Zehents, erklärt diesen Besitz für abgabenfrei und gewährt dem Schiff des Stifts Mautfreiheit, wofür er von diesem einige Handschriften erhält, die er dem Stift Klosterneuburg überläßt.

Orig., 31:25, Plica, Rückvermerk des 13. Jh.: „Privilegium marchionis Lůpoldi super concambio nobiscum facto in Swarza, quod modo dicitur Munecruth, pro nona parte, quam habuimus in Bersinbûge". *Siegel des Markgrafen, früher nach außen eingehängt, abgefallen. München, Hauptstaatsarchiv (A). — Abschrift des 14. Jh. in einem Kopialbuch des Stifts, Litt. St. Nikolaus 12 f. 38—38', ebenda (B).*

Drucke: Hund-Gewold, Metropolis Salisburgensis (München 1620) 2, 575 (zu 1126) = (Regensburg 1719) 2, 319 = H. Pez, Historia sancti Leopoldi (1747) 81 = Kuen, Collectio scriptorum rer. monast. (1755) 5, 137 (zu 1126). — Monumenta Boica 4 (1765) 310 Nr. 7.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 21 Nr. 55. — Zahn in Notizenblatt d. Wiener Akademie d. Wiss. 9 (1859) 370ff. (über Münichreith). — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie phil.-hist. Kl. 47 (1864) 344. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 15 (1881) 3 Nr. 18. — Steinacker in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 32 (1911) 396 Anm. 1. — Mitis, Studien (1912) 246. — Lechner in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 19 (1924) 139.

Vgl. hier Nr. 3 und die Urkunde des Bischofs Reginbert v. Passau von 1144 Mai 6 (Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2, 213 Nr. 145). — Über den Besitz des Stiftes in Schwarza vgl. ebenda 1 (1855) 551, 555 sowie M. Mayer, Burggrafen v. Regensburg (1883) 34 und Lechner im Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 19 (1924) 62 f.

Notum sit omnibus, tam presentibus quam futuris, quod marchio Liupoldus et Agnes uxor sua cum consensu et manu filiorum suorum tradiderunt fratribus sancti Nycolai Patauię duas vineas Ibseburch cum mancipiis ad eas pertinentibus. Insuper aliud predium Swarzza eisdem fratribus tradidit et ipse presens ibidem eiusdem predii terminum posuit in concambium pro commutatione nonę partis fructuum, quos Bersenbiuge predictis fratribus prius dederat. Resignavit etiam duas partes decimationis eiusdem predii episcopo Reginmaro, quas idem episcopus rogante Liupoldo marchione fratribus in perpetuum dedit bannoque confirmavit. In hac etiam confirmatione memorię commendandum est ipsum marchionem Liupoldum cum Agnete uxore sua pibliothecam in tribus voluminibus et missale ab eisdem fratribus accepisse ea conditione, ut annuatim libere navis eorum absque censu de partibus Orientis transiret et ut possessio eorundem fratrum in eisdem finibus nulli marchioni iuri subiaceret et loco qui dicitur Nivmburch, quem domino nostro Iesu Christo et suę sanctissimę genitrici Marię prescripsit, tradidisse. Huius rei testes sunt per aures tracti: Dietricus comes et advocatus

eiusdem ęcclesię, Chónradvs comes de Bilstein, Wolfherus de Tegerwác, Adalbertus de Stamhaimen, Wernherus de Geppenheimen, Wolfkanch de Mótheimen, Dietprant de Chustelwanc.

Anno ab incarnatione domini MCXXXVI, sub imperatore Lothario, et papa Innocentio, episcopo Reginmaro, Adalberto preposito.

8.

[1136 Februar.]

Markgraf Leopold stellt dem Kloster St. Peter in Salzburg einen seinerzeit vom Grafen Sighard geschenkten Besitz an der Als (bei Wien) zurück und schenkt im Einverständnis mit seiner Familie einen anliegenden Berg.

Orig., 30 : 38, von gleicher Salzburger Hand geschrieben, wie oben Nr. 4. Rückvermerk des 13. Jh.: „Privilegium Liupoldi marchionis de predio ad Alsa“. *Siegel des Markgrafen, Typus 3, links unten (vor Nachtrag der Zeugen) eingehängt. Salzburg, Archiv des Stiftes St. Peter (A). — Gleichzeitige Abschrift im Traditionskodex M des Klosters f. 36 Nr. 254, ebenda (M). — Abschrift von M, 13. Jh., im Traditionskodex N des Klosters f. 5, Nr. 29, ebenda (N). — Abschrift von A, um 1280, im Kopialbuch P des Klosters f. 27′ Nr. 94, ebenda (P).*

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum 6 (1729) 1 312 Nr. 92 (aus A, zu c. 1134) = H. Pez, Historia sancti Leopoldi (1747) 91. — (B. Seeauer) Novissimum Chronicon antiqui monasterii ad S. Petrum Salisburgi (1772) 225 (aus A zu c. 1136). — Hormayr, Archiv f. Gesch. 19 (1828) 338 (aus A, zu 1136). — Chmel in Notizenblatt d. Wiener Akademie d. Wiss. 6 (1856) 161 (aus M). — Hauthaler-Martin, Salzburger Urkundenbuch 2 (1916) 250 Nr. 168 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Schrötter, Versuch einer österr. Staatsgesch. (1771) Chronol. Verzeichnis 253. — Meiller BR (1850) 19 Nr. 47 u. N. 143—145 (zu c. 1133). — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856) 72—78. — Derselbe SR (1866) 29 Nr. 165 (zu 1136 Februar). — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 15 (1881) 14 Nr. 36. — Witte in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 5. Erg.-Bd. 382. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 1 (1896) Nr. 88. — R. Müller in (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 231 f. — Salzburger Urkundenbuch 1 (1910) 363 Nr. 212 a. — Mitis, Studien (1912) 247 f., 323 f. — Strnadt in Archiv f. österr. Gesch. 99 (1912) 556, 703.

Als Vorlage für die Einleitung des Stückes diente eine Notiz über die Mitte des 11. Jh. erfolgte Schenkung des Grafen Sighard-Sizo (Salzb. Urkundenb. a. a. O. 1, 277 Nr. 50). — Der Inhalt wird erwähnt in den Urkunden des Herzogs Heinrich von 1155 u. 1156, hier Nr. 19, 21, 23. — Über den Besitz von St. Peter in Wien-Dornbach vgl. die Zusammenfassung von Mitis a. a. O. 321—332.

⁑ In[a] nomine sanctę et individuę trinitatis[a]. ⁑ Notum sit cunctis Christi fidelibus, qualiter Sighardus[b] comes de proprietate sua ad Alsam sita duas huvas[c] nobilis viri tradidit ad

8. a) In—trinitatis *fehlt M, N. Die unbedeutenden Varianten aus P wurden nicht aufgenommen* b) *A,* Sigihardus *M* c) *A,* hûbas *M*

altare sancti Petri ipsis fratribus, qui ibi monastice viverent, perpetuo iure tenendum[d]. Isti sunt testes: Richer[e], Hartwicus[f], Wezel[g], Norbertus. Contigit autem post hęc, ut eadem possessio multis intervenientibus impedimentis maxime propter remotionem loci distracta et imminuta[h] ex maiori parte[i] a predicto altari alienata esset, donec huius rei veritas divino et humano ventilata consilio amatoribus veritatis claruit Cv̊nrado[k] videlicet venerabili Salzburgensis[l] ęcclesię archiępiscopo, Romano Curcensi[m] ępiscopo et marchioni Livpoldo multisque aliis personis probabilibus[n]. Ammonitus itaque prędictus marchio divino instinctu[o] et sano consilio archiępiscopi Cůnradi[p] aliorumque deum timentium, sicut iustus, sicut misericors et totus deo devotus[1], non solum quę distracta erant ad altare Salzburgensis[q] cęnobii beati Petri reassignavit, verum ętiam consenciente religiosa uxore sua Agnetę et filiis suis de propria hereditate sua montem scilicet, qui antiquę possessioni beati Petri adheret ab uno latere usque ad aliud ex transverso montis per medium cacumen, pro remedio animę suę et uxoris et filiorum omniumque predecessorum suorum per manum Bauonis[r] de Amaranc[s] ad altare sepe iam dictum delegavit et sub sigillo nominis sui inconvulsa stabilitate firmavit. Huius rei testes sunt: Adalbertus[t] et Livpoldus filii eius, Etich de Gunthardesperh[u], Adalbero[v] de Scalch[w], Pernhart de Tisinheimin, Otto de Moltin, Engilscalch[x] de Wintkriut[y], Adalhoch de Waginuort[z].

9.

1136 Februar 2, Neuburg-Tulln-St. Pölten.

Markgraf Leopold beurkundet die Stiftung und Dotierung von Kloster (Klein-) Mariazell durch Heinrich und Rapoto von Schwarzburg, seine eigene Kirchengründung ebendort und die Übernahme der Vogtei für sich und die ihm als Landesfürsten folgenden Söhne und Verwandten.

Original, dessen „sigillum impressum seu potius infixum“ *schon 1824 fehlte, seither verschollen (A). — Unvollständige Abschrift von etwa 1265 in einer Annalenhandschrift aus Klein-Mariazell f. 43'—44' Wien, Nationalbibliothek series nova 4189 (B). — Abschrift des Jahres 1545 im Archiv des Unterrichtsministeriums Wien, Kultus fasc. 528 (C). — Unvollständige Abschrift des 17. Jh. (1630?) ebenda (D). — Abschrift des Jahres 1824 von P. Ignaz Keiblinger in Melk, Stiftsarchiv (E).*

Drucke: H. Pez, Scriptores rerum Austr. 1 (1721) 444 (aus B) = Wattenbach in Monumenta Germ. SS 9 (1851) 647. — B. Pez, Thesaurus anecdotorum VI (1729) 1, 320 Nr. 97 (unvollst. wohl aus B) (F) = H. Pez, Historia sancti Leopoldi (1747) 104—106 (angeblich aus A). — Eigner, Geschichte des aufgehobenen Benediktinerstiftes Mariazell (1900) 4 f. (aus einer neuzeitlichen Abschrift).

8. d) *A,* tenendas *auf Rasur M,* tenendas *N* e) *AM,* Rîcher *N* f) *AM,* Hartwîcus *N* g) *A,* Wezil *MN* h) *A,* imminuata *MN* i) *A,* maiori ex parte *MN* k) *A,* Chůnrado *MN* l) *AM,* Salzpurgensis *N* m) *A,* Gurcensi *MN* n) *A,* probabilibus personis *MN* o) *A,* instinctŏ *M* p) *A,* Chůnradi *M,* Chunradi *N* q) *A,* Salzpurgensis *N* r) *A,* Babonis *M,* Pabonis *N* s) *A,* Amaranch *MN* t) *Die Zeugennamen sind in A, dem Siegel ausweichend, von gleicher Hand mit dunkler Tinte nachgetragen* u) *A,* Gunthardesperch *MN* v) *A,* Adelbero *M* w) *A,* Schalch *N* x) *A,* Engilscalch *M,* Engilschalch *N* y) *A,* Windkriůth *M,* Windkriv̊t *N* z) *A,* Waginuurt *M,* Waginwrt *N*

1) *vgl. Ps. 111, 4*

Ausz. u. Erl.: Schrötter, Versuch einer österr. Staatsgesch. (1771) Chronol. Verzeichnis, 256 f., 259 A. 1, 264 f., 272. — (Rauch) Österr. Geschichte 1 (1779) 314—316. — Meiller BR (1850) 21 Nr. 56 u. N. 151. — Meiller SR (1866) 28 Nr. 160. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 12 (1878) 59 f., 13 (1879) 306 Nr. 101, 15 (1881) 32 Nr. 19. — R. Müller ebenda 26 (1892) 92—99. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 1 (1896) 110 Nr. 85. — Eigner a. a. O. 6—11. — Starzer, Geschichte v. Korneuburg (1899) 25 = Gesch. v. Klosterneuburg (1900) 36. — Mitis, Studien (1912) 12, 248 f. — Boguth in Topographie v. Niederösterr. 7 (1915) 320—322 u. Eigner ebenda 420 f. — Mell, Grundriß d. Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark (1929) 118 f. — Maidhof, Passauer Urbare 1 (1933) 215 Nr. 1717, 216 Nr. 1719. — Schachinger, Der Wienerwald (1934) 143. — Lechner in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 20 (1926/27) 40 (z. Zeugenliste), 42 (provincia), 51 (Vogt); 26 (1936, Vancsa-Festschrift) 92—118 = Ausgew. Schriften (1947) 16, 18, 27, 69—100. — Mitscha-Märheim in Jahrbuch des Vereins f. Landeskunde N. F. 28 (1944) 139 f. (über die Gründer). — Pich, Aus der Vergangenheit des Marktes Hadersdorf am Kamp (1947) 41, 44, 107.

Über die von Wattenbach a. a. O. mit E bezeichnete Annalenhandschrift (B) vgl. Klebel in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 21 (1928) 56 f. Die Worte „consilio cum meis habito hesitantes preveni idemque oratorium in meo iure fundavi“ *hat die von B abhängige Annalistik fast wörtlich übernommen, vgl. Wattenbach a. a. O. 610 Anm. 1. — Die Lesarten von B. Pez (F) wurden dort nicht angeführt, wo sie mit B übereinstimmen. — Ficker-Puntschart, Reichsfürstenstand 3, 116 bezweifelt trotz der* „magna optimatum frequentia“, *daß damals in Neuburg ein richtiger Hoftag abgehalten worden wäre. Starzer a. a. O. meint daß als Ort der ersten Handlung Korneuburg anzusehen sei. — Über die Pfarre Klein-Mariazell vgl. Maidhof, Passauer Urbare 1 (1933) 215 Nr. 1717, dort weitere Literatur. — Zur Geschichte der Stifterfamilie vgl. Lechner a. a. O. 92 ff. = Ausgew. Schriften (1947) 69 f.*

Noverint[a] universi ecclesie filii tam future posteritatis quam presentis etatis, quod scilicet[a] Hainricus[b] et Rapoto eius germanus, filii cuiusdam ingenui viri, nomine Haidenrici[c], urbem propriam suam a parentibus sibi traditam, Svarzenburch[d] vocatam, que pridem antiquitus nomine alio Nezta[e] vocabatur[f], cum omnibus reditibus et appendiciis suis, videlicet in villis, in mancipiis, in silvis, in agris, in pratis, cultum et incultum, longe vel prope, libera potestate tradiderunt[g] deo[h] et beate Marie, pro spe eterna et celesti remuneracione[i], in cenobio quod dicitur Cella sancte Marie post obitum ipsorum, vel si ipsi prius mutarent seculum, iure perenni[k] cederent in usus fratrum ibidem deo et sanctis eius serviencium. Et utrum legitimas[l] uxores ducerent an non ducerent, seu liberos haberent an non haberent, sicut iam diximus, eadem beneficia in supradicto cenobio penitus inconvulsa manerent. Videlicet[m] due ville apud Pulchauen[n],

9. a) *statt* Noverint — scilicet *in B:* MCXXXVI° Anno dominice incarnationis, indictione quarta decima. Hoc anno Hainricus b) *B,* Heinricus *CE,* Henricus *D* c) *B,* Haderici *CDE* d) *E,* Swarzenburch *B,* Schwartzenburch *C,* Schwarzenburch *D* e) *BE,* Nesta *CD* f) *BCDE,* vocatur *F* g) *BCD, fehlt E* h) *CDE,* domino *B* i) remuneratione *B* k) perhenni *B* l) legittimas *B* m) videlicet — pertinerent *fehlt F* n) *BF,* Pulcha *DE,* Pulchka *C*

Zeitgenossenschaft des B.

(Anm. ... Wattenbach a. a. O. mit E bezeichnete Annalen ... Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 21 (1928) 391 ... habito, hesitantes proventi ... B abhängige Annalistik hat ... a. a. O. 619 Anm. 1. — Die Insertion von B ... wo sie mit B übereinstimmen. — ... S. 126 bezweifelt trotz der „magna ... ein richtiger Erfolg abgespielt worden wäre.

... als Ort der ersten Handlung Kornenburg ... Klein-Mariazell vgl. Maidhof, Passauer Urbare ... weitere Literatur. — Zur Geschichte der Stiftung ... = Ausgew. Schriften (1947) 62 ff.

Noverint[a] universi ecclesie filii tam future posterita... quod scilicet[a] Hainricus[b] et Rapoto eius germanus, fil... nomine Haidenrici[c], urbem propriam suam a parentibu... purch[d] vocatam, que pridem antiquitus nomine alio N... nibus redditibus et appendiciis suis, videlicet in villis, agris, in pratis, cultum et incultum, longe vel prop... runt[g] deo[h] et beate Marie, pro spe eterna et celesti ... quod dicitur Cella sancte Marie post obitum ipsoru... post seculum, iure perenni[k] cederent in usus frat... eius servientium. Et utrum legitimas[l] uxores ducere... ros haberent an non haberent, sicut iam diximus, dicto cenobio penitus inconvulsa manerent. Videlicet

9. a) *statt* Noverint—scilicet *in B:* MCXXXVI° Anno ... quarta decima. Hoc anno Hainricus b) *B,* He... Haderici *CDE* d) *E,* Swarzenburch *B,* Schw... e) *BE,* Nesta *CD* f) *BCDE,* vocatur *F* g) *B* ... i) remuneratione *B* k) perhenni *B* l) legiti... *fehlt F* n) *BF,* Pulcha *DE,* Pulchka *C*

Durrenbach[o] et Adelprehtesdorf[p] et ea que apud Pivgen[q] eorum iuris sunt. Item apud Chambe, que Hainrici[r] fuerunt, cum ecclesia Haderichestorf[s]. Item que apud Potenbrunne[t] possident. Item[u] apud[u] Willindorf[v] VII mansus. Item quicquid proprietatis apud Perendorf habent. Sed et alia nichilominus predia supradicti germani eodem fervore, sed sub alia condicione, ut si forte heredes legitimos[w] procrearent, ipsi ea patrio iure possiderent: Sin alias, ea ut cetera ad supradictam Cellam profecto sine dubio pertinerent[m]. Cum autem idem fratres de oratorii constructione iam dudum mente habita tractarent, ego Liupoldus[x] marchio divine mercedis intuitu, consilio cum meis habito, hesitantes preveni idemque[y] oratorium in meo iure fundavi eo pacto, ut ego quoad viverem loci ipsius[z] et omnium que ad eum pertinent, advocatus existerem sine omni rerum exactione et personarum gravamine; post me vero, si quis de filiis et nepotibus meis inposterum principatum terre[a1] istius[a1] obtineret[b1]. Hec tradicionis actio celebrata est in presencia nostra, in Nova civitate in purificacione sancte Marie super allatas predicti loci reliquias MCXXXVI dominice incarnacionis anno, XIV indictione, IV nonas februarii, presente domino[c1] Chunrado[d1] Salzpurgensi archiepiscopo una cum domino[c1] Romano suffraganeo suo et coepiscopo, et domino[c1] Reginmaro Patauiensi[e1] episcopo et domina[c1] Agnete marchionissa et tribus filiis suis Leupoldo, Adelberto, Ernesto, magna optimatum circumstante frequencia. Et cum essent huius rei testes innumeri, ex pluribus sunt pauci electi nominatim expressi, aure tracti, qui et hic habentur infrascripti[f1]: comes Chunradus[g1] de Pilsteine, comes Leutoldus[h1] de Plein[i1], Adelramus de Perge et frater eius Adelbertus, Otto de Machland et Walchun[k1] frater eius, Otto de Lenginbach[l1] et frater eius Hartwicus, Wernhardus de Ivlbach[m1], Dietmarus[n1] de Engilscalchisvelde[o1], Chunradus de Sunnelburch, Hademar de Chufarne, Waltherus de Traisme et frater eius Hartwicus, Dietricus de[o1] Algerisbach[p1], Starchfrid de Pecilinesdorf[q1], Vdalrich de Valchinsteine[r1], Reginger de Tekkenbach[s1], Dietprand[t1] de Chustulwanch[u1].

Hec eadem tradicio nichilominus secundo et tercio apud Tulnum[v1] oppidum et item apud sanctum Ypolitum promulgatur et confirmatur consensu omnium nobilium. Cuius rei sunt testes totius provincie principes. Verum ut hec tradicio firma et inconvulsa permaneat, iussit predictus marchio sui sigilli impressione corroborari.

Anno ab incarnacione domini MCXXXVI[w1], indictione[1] XIIII[w1], IV[w1] nonas februarii.

9. o) *B*, Durrenpach *CDE* p) *E*, Adelprehtestorf *B*, Adelprechtesdorf *C*, Adelprehtersdorf *D* q) *B*, Piugen *CDE* r) *B*, Heinrici *CE*, Henrici *D* s) *E*, Heiderichstorf *B*, Haderichesdorff *C*, Haderichsdorff *D* t) *CDE*, Potenbrunnen *B* u) Itemque apud *B* v) *B*, Willendorff *CD*, Willendorf *E* w) legittimos *B* x) *B*, Leupoldus *CE*, Leopoldus *D* y) ideoque *B* z) ipsi *B* a_1) *BCDE*, fehlt *F* b_1) *Ende der Abschrift in B, es folgt:* Eodem anno dedicatum est monasterium Niwenburgense ab episcopis Chunrado Salzpurgense, Reimaro Patauiense, Romano Gurcense c_1) *CD*, domno (domna) *E* d_1) *CE*, Cvnrado *D* e_1) *CE*, Pataviensi *D* f_1) *E*, inscripti *CD* g_1) *CE*, Cvnradus *D* h_1) *CE*, Levtoldus *D* i_1) *C*, Pleyn *DE* k_1) *E*, Walchuinus *C*, Walchum *D* l_1) *DE*, Lengenbach *C* m_1) *DE*, Julbach *C* n_1) *CE*, Dietmarvs *D* o_1) *E*, Englscalchisuelde *C*, Algerisbach *D*, *wo* Eng. — Dietricus de *versehentlich ausgelassen ist* p_1) *E*, Algerispach *C* q_1) *E*, Pelitinesdorff *D*, Pelicenesdorff *C* r_1) Valcheinsteine *E*, Valchensteine *CD* s_1) *E*, Tegkenbach *C*, Tekenbach *D* t_1) *CD*, Dieprand *E* u_1) *CE*, Chustvlwanch *D* v_1) *CE*, Tvlnum *D* w_1) *DE*, millesimo centesimo tricesimo sexto, indictione decima quarta, nonas februarii *C*

10.

⟨1136 September 29.⟩

⟨Markgraf Leopold beurkundet die Übergabe von zwei Holden an Klosterneuburg und die anläßlich der Kirchweihe erfolgte Unterstellung des Stifts unter den päpstlichen Schutz.⟩

Angebl. Orig., 40 : 40, keine Plica. Rückvermerk des 14.—15. Jh.: „Litterae fundacionis ecclesie Neuburgensis Leopoldi pii marchionis“. *Falsches Siegel des Markgrafen ⟨Typus 4⟩, rechts unten durchgedrückt, Klosterneuburg, Stiftsarchiv (A). — Abschrift, um 1258, im Chartular Nr. 2 des Klosters f. 5′—6, ebenda (B). — Insert bei J. Fr. de Pavinis, Summarium canonizationis s. Leopoldi, 1483 (C).*

Abb. von A: H. Pez, Historia sancti Leopoldi (1747), Schriftprobe. — Fischer, Merkwürdigere Schicksale v. Klosterneuburg 2 (1815) Taf. 3 nach Abb. v. Helbig f. Leyrers (nicht publizierte) Monumenta Claustroneoburgensia. — Sickel, Monumenta graphica Lief. 5 (1859) Taf. 10.

Abb. des Siegels: H. Pez a. a. O.

Drucke: H. Pez, Scriptores rerum Austr. 1 (1721) 616—618 (aus C). — B. Pez, Thesaurus anecdotorum 6 (1729) 1, 316 Nr. 94 (aus A) = H. Pez, Historia s. Leopoldi (1747) 107—109. — Fischer a. a. O. 2 (1815) 124 Nr. 5 (aus A). — Sickel a. a. O. Text (1882) 79 (aus A). — Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg, 2. Abt., VII (1916) 11 f. (aus Fischer).

Ausz. u. Erl.: Cuspinian, Austria (Ausg. v. 1601) 18. — Herrgott, Monumenta aug. domus Austriae 1 (1751) 4. — Schrötter, Versuch einer österr. Staatsgesch. (1771) Chronol. Verzeichnis, 258 f., 260 A. 4. — Meiller BR (1850) 23 Nr. 61 u. N. 155. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 5 (1850) 212. — Meiller SR (1866) 29 Nr. 161. — Sava, Siegel d. österr. Regenten (1871) 74 f. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 306 Nr. 103, 15 (1881) 32 Nr. 22. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 152. — Mitis, Studien (1912) 244, 253—259, 304—305, 336. — Luschin, Österr. Reichsgeschichte (1914) 331. — Quellen u. Erörterungen zur bayr. u. deutschen Gesch. N. F. 3 (1915) 724 f. — Schönsteiner in Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg, 2. Abt., VII (1916) 13—15. — Schachinger, Der Wienerwald (1934) 135.

Nach Mitis a. a. O. 253 ff. ist die Urkunde etwa 1141 in Klosterneuburg auf Grund einer gleichzeitigen und von gleicher Hand geschriebenen Aufzeichnung (ed. zuletzt A. Hofmeister in Monumenta Germaniae Scriptores 30/2, 786 f.) hergestellt worden; die Übereinstimmungen mit dieser wurden hier durch Kleindruck wiedergegeben. Hofmeister a. a. O. sieht umgekehrt den Stiftbrief als Vorlage für die Aufzeichnung an.

(C.) ⁑ In nomine summę et individuę trinitatis. Leupaldus nobilis marchio Orientalis, fundator ecclesię Niwenburgensis. ⁑

Quoniam negociis secularibus impediti deo per nos ad summam placere nequimus, eos quos illi placitos et maximè mundialibus studiis exemptos probamus, diligere, congregare, confovere ac modis omnibus eorum quieti providere debemus operam dare. Hoc enim modo fit, ut et presentis nobis vitę incolomitas, temporum tranquillitas, pacis ac omnimodę salutis prosperitas arrideat nobis, et que ipsis in futuro sunt in celis reposita, non usque quaque privabimur bonis.

Igitur ego Livtpoldvs marchio Orientalis cum nobilissima coniuge Agnete cum unanimi omnium filiorum et filiarum mearum consensione, omni quorumque mortalium sopita contradictione, Sigefridvm et Prvnricvm, * qui tunc presentes aderant, cum omni familia et possessionibus, quas vel ipse vel alii fideles tradiderant, cum Davitica devotione in simplicitate cordis mei letus universa deo et ecclesię Niwenburgensi, quam ipse in honore sanctę dei genitricis semperque virginis Marię fundavi, obtuli, ut fratribus sub regula sancti Augustini Christo servientibus * in perpetuum deserviant. In qua tradicione semel, bis terque omnibus libera data facultas est requirendi, si quid sui quisque iuris recognosceret in omnibus his, que oblata sunt, sed nec vir nec mulier, qui quid contradiceret, inveniri potuerunt. Proinde in consecratione eiusdem basilicę domino Cǒnrado Salzburgensi archiepiscopo et Reginmaro Patauiensi nostro diocesano et Romano Gurcensi episcopo cum clero et populo, qui ea die in infinitum confluxerant, notificavi, quod locum predictum cum possessionibus suis sancto Petro et beato Innocentio apostolico ipse obtuleram per manum Wolframmi nobilis viri de Pv̊benchirchen. Quo legato in Pysensem sinodum veniente et coram episcopis LVI delegata delegante beatus apostolicus in liberam defensionem predictam ecclesiam suscepit et omnium unanimi episcoporum, qui aderant, banno et subscriptione confirmatum pro libertate loci eiusdem nobis remisit privilegium, quod etiam coram frequentia totius populi recitari feci. Huic rei testificantur comites et quique nobiliores Orientalis regionis: Otacharus marchio Stirensis, Dietricus Grisansteine, Cǒnradus de Pilsteine, Gebehardus de Piugen cum fratre Adelberto et filio Herimanno, Liutoldus de Plegen et filius eius Liutoldus, Eckebertus de Pv̊tenen, Sigehardus et Gebehardus de Purchusin comites; Adalrammus cum fratre Adelberto de Pergen, Otto de Lengenpach et * Hartwicus * Heidenricus quoque fratres eius, Waltherus de sancto Andrea cum fratribus suis Adalrammo de Eppinperge Hertwico de Rv̊dniche Ernesto de Treismo, Otto et frater eius Waltchv̊n de Machlande, Isenricus de Simmanningen, Rv̊dolfus de Pekae. His ita gestis in talem sententiam predicti pontifices assurgunt: possessiones huic traditę ecclesię apostolico privilegio communitę sunt. Dominus enim noster apostolicus omnem invasorem et raptorem huius substantię anathemate dampnavit. Nos quoque pauperes Christi regulam sancti Augustini absque proprietate sequentes quietos ad dei laudes esse[a] volumus et ideo domni * apostolici sententiam sectantes et, quod cepit, perficientes, omnem invasorem et raptorem a domo dei, quę est ecclesia eius, perpetuo anathemate separamus, qui de vita eorum demere quicquam vel mutare aut substantias ipsorum invadere vel diripere presumpserit a die, qua ordo illorum in generali synodo apostolico privilegio munitus et possessio auctoritate summi pontificis est defensata. Ad confirmationem omnium, quę vel dicta vel gesta sunt in hoc sollemni[b] negotio, hanc cartam proprio placuit insigniri sigillo.

Anno ab incarnatione domini nostri Iesu Christi MCXXXVI, indictione XV, III kalendas octobris, hec in Christo feliciter acta sunt.

11.

1137, Mautern.

a) Markgraf L[eopold] übergibt dem Hochstift Passau die Peterskirche in Wien und erhält dafür die Hälfte des bei der Stadt gelegenen Kirchengutes. Die Peterskirche und die übrigen in dieser Pfarre gelegenen Beträume sollen fortab dem Pfarrer von Wien unterstehen.

10. a) aesse *A* b) i *nachträglich eingefügt A*

b) Bischof Reginmar bekräftigt die Bestimmungen von a) durch Bann und Siegel.

a) Erstes Orig., 40 : 27—24, wahrscheinlich von Passauer Hand geschrieben. Rückvermerk des 12. Jh.: „De capella sancti Petri in Wiena civitate". *Siegel des Markgrafen, Typus 6, unten durchgedrückt. München, Hauptstaatsarchiv (A). — Abschrift, Mitte des 13. Jh., im „Lonsdorfer Codex" f. 83 Nr. 118, ebendort (A_1). — Abschrift aus dem 13. Jh. im „Codex Pataviensis II", ebendort (A_2).*
b) Zweites Orig., besiegelt vom Bischof Reginmar, verschollen (B). — Abschrift Mitte des 13. Jh., im „Lonsdorfer Codex" f. 83 Nr. 119, München, Hauptstaatsarchiv (B_1).

Abb. von A: (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) Taf. 22.

Drucke: Hormayr in Wiener Jahrbücher d. Litteratur 40 (1827), Anzeigeblatt 23 Nr. 11 (aus A) = Hormayr, Taschenbuch f. 1843, 364. — Monumenta Boica 28, 1 (1829) 102 Nr. 5 (aus B). — A. Mayer in (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 464 (aus A).

Ausz. u. Erl.: I. Aventinus, Excerpta diplomatica Passaviensia, ed. Oefele, Rerum Boicarum script. 1 (1763) 710. — L. Fischer, Brevis notitia urbis Vindobonae, Suppl. I (1771) 3 (nach Rieberer, Manuscripta Pataviensia VII rubr. 65) u. Suppl. II (1772) 185. — Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 487. — Würth, Das Stadtrecht v. Wiener Neustadt (1846) 11. — Tschischka, Geschichte d. Stadt Wien (1847) 123. — Meiller BR (1850) 25 Nr. 3. — Camesina in Berichte u. Mitt. des Wiener Altertums-Vereines 12 (1872) 1. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 22. — Heller in Blätter des Vereins f. Landeskunde 9 (1875) 114 f. — Tomaschek, Geschichtsquellen d. Stadt Wien 1 (1877) Einl. VIII. — A. Mayer, Jahrbuch f. Landeskunde 12 (1878) 216 ff. — Wahrmund, Kirchenpatronatrecht in Österr. (1894) 1, 51 f. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 428 A. 3. — R. Müller in (Zimmermanns) Gesch. d. Stadt Wien 1 (1897) 234—237 (topographisch). — W. Boeheim, ebenda 1, 268. — A. Mayer, ebenda 1, 449 f., 464 f., 467 (kirchengeschichtlich). — Lahusen, Zur Entstehung d. Verfassung bair.-österr. Städte (1908) 64 f. — Mitis, Studien (1912) 288 f. — Voltelini, Anfänge d. Stadt Wien (1913) 22, 32. — M. Binn in Mitteil. des Vereins f. Gesch. d. Stadt Wien 2 (1921) 5—10. — Klebel in Abhandlungen zur Gesch. u. Quellenkunde d. Stadt Wien 4 (Festgabe H. Voltelini, 1932) 39 f., 41, 44, 49, 54, 97 f. — Maidhof, Passauer Urbare 1 (1933) 253 N. 1869 u. 409 N. 26. — Tomek, Kirchengeschichte Österreichs 1 (1935) 172 f. — Friedrich Walter, Wien 1 (1940) 19—23, 44.

Über das Weiterbestehen des markgräflichen Eigenkirchenrechtes an St. Peter vgl. Voltelini a. a. O., über den Ausdruck oratoria *Wahrmund a. a. O. 1, 5 Anm. 15, über deren Lokalisierung Walter a. a. O. 22.*

Notum sit cunctis Christi fidelibus, tam futuris quam presentibus, qualiter marchio L. per manum fratris sui A. advocati tradidit super altare sancti Stephani protomartyris ęcclesiam beati Petri apostoli in Wiennensi loco positam, recipiens a venerabili Patauiensis ęcclesię episcopo R. in legitimum concanbium[a] vineam unam Wartberc[b] sitam et dimidiam partem dotis iuxta civitatem positam, exceptis

11. a) *so A* b) *A*, Wartberch B_1

curtilocis, ubi stabula sunt constructa; eo tenore, ut supradicta ęcclesia et cetera oratoria in eâdem barrochia[a] consecrata deincebs[a] in Wiennensis blebani[a] sint regimine. Et ut hęc amodo inconvulsa permaneant, supradictus marchio[c] inpressione sigilli[d] sui[d] sanccivit et episcopus[e] sub banno suę auctoritatis confirmavit. Huius rei testes sunt: Ernustus[f] frater marchionis, Theodericus[g] comes, Leutoldus comes, Otto[h], Adelrammus advocatus, Chadodus[a], Waltchun[i] de Greizpach[i], Chadoldus, Diepaldus de Chagere; ministeriales vero: Hadamarus[k], Marcwardus, filius eius Ôdalricus, Adalbero, Chunradus, Heinricus de Guncinesdorf[k]; ministeriales episcopi: Theodericus, Ebo, Pertoldus. Aderant etiam capellani episcopi[l]: Pertoldus prepositus tituli[l] beati Ypoliti, Adalbertus prepositus cenobii beati Nicolai, Ludegerus[m] prepositus tituli beati Georii, Lanzo archipresbyter, Gotfridvs[n].

Acta sunt hęc Mutaren[o] anno ab incarnatione domini MCXXXVII°.[p]

12.

[1139 nach April, St. Florian.]

Herzog Leopold von Bayern beurkundet dem Stift St. Florian einen im Jahre 1137 zu Krems erfolgten Verzicht auf das Gut am Windberg und einen ebensolchen [1139] zu St. Florian auf den Marchdienst vom Stiftsbesitz zu Walpersdorf.

Orig., 35:25, von Empfängerhand geschrieben. Rückvermerk des beginnenden 13. Jh.: „Liupoldi ducis super Windeberch et de obsonio Walpersdorf". *Siegel des Herzogs, das rechts unten durchgedrückt war, abgefallen. St. Florian, Stiftsarchiv (A). — Abschrift von 1276—79 im Kopialbuch des Stifts 101 b, f. 12—12' ebenda (B).*

Abb. von A: Sickel, Monumenta graphica Lief. 9 Taf. 3.

Drucke: Hormayr, Geschichte Wiens II 1 (1823) Urkunden 19 Nr. 47 (aus A). — Stülz, Geschichte v. St. Florian (1835) 241 Nr. 19 (aus A). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 180 Nr. 121 (aus A). — Sickel, Monumenta graphica, Text (1882) 144 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 487. — Meiller BR (1850) 24 Nr. 4 u. N. 158, 26 Nr. 10. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 15 (1881) 32 Nr. 28, R. Müller 20 (1886) 184 (über die Namensform Windiberge). — Handel-Mazzetti in Jahresbericht des Museums Francisco-Carolinum Linz 67 (1909) 40—42. — Groß in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 8. Erg.-Bd. (1911) 518 f. — Mitis, Studien (1912) 290. — Handel-Mazzetti in Jahresbericht a. a. O. 70 (1912) 18 Anm. 6. — Hollnsteiner in Mitteilungen des österr. Instituts f. Geschichtsforschung 40 (1925) 78, 80, 86. — A. J. Walter in Archivalische Zeitschr. 41 (3. Folge 8, 1932) 61 f.

11. c) *A*, episcopus B_1 d) sui sigilli B_1 e) c *verbessert A, fehlt* B_1 f) n *aus* u *verb. A* g) *A*, Theddericus B_1 h) *A*, Adelrammus advocatus, Otto B_1 i) chun *auf Rasur, wohl verb. aus* Waltherus *A;* Walchun de Griezpach B_1 k) *A*, Hadamarus, Adelbero, Cônradus, Marcwardus et filius eius Vdalricus, Heinricus de Guncinestorf B_1 l) episcopi: Adelbertus prepositus cenobii beati Nycolai, Perhtoldus tytuli B_1 m) *A*, Leudegerus B_1 n) *in Majuskelbuchstaben die ganze Zeile füllend, vorher am Zeilenende* „Got" *zu schreiben begonnen A;* Gotefridus B_1 o) *A*, Mauttarn B_1 p) *A*, M°CXXXVII B_1

Die Annahme von Groß a. a. O., daß dem Schreiber schon die Urkunde Bischof Reginmars von Passau 1122, März 22 Lorch (Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2, 157 Nr. 104) zuzuweisen sei, lehnt Walter a. a. O. ab. — Die im Text erwähnte Urkunde ist die Heinrichs V., 1108 November 4 Passau, Stumpf Reg. 3033. — Die Schenkung des Eppo ist als Traditionsnotiz überliefert, Stülz a. a. O. 201.

Noverit omnium fidelium tam presens ętas quam futura posteritas, qualiter ego Liupoldus divina favente clementia Bawarię dux abrenuntiavi amore dei et sancti Floriani et fratrum ibi deo servientium omnem contentionem, quam habebam in predium Windibergi, quod dederat eis Eppo de Windiberge nobilis quidam homo. Dimisi ergo illis lįtem hanc pro anima mea parentumque meorum de omnibus his, sicut continetur in cyrographo imperatoris Heinrici quinti scilicet avunculi mei. Testes erant coram: Chunradus de Pîlstein, Adalram de Perge, Otto de Machlant, Uverinharth de Iulbach, Chůnrath de Wirmilâh, Eberhart de Rota, Ŏdalrich de Sicinbergę et frater eius Eberhart, Heriman de Kacelinesdorf, Otto de Hasalbach, Otachar de Slierbâch, Adalbero de Drahselingen, Meinhart de Ippha et frater eius Ŏdalrich, Salman de Windiberge, Magens de Haltenhusin, Gundacher de Pircharin et frater eius Liutolt, Gerboto de Arbingin, Radboto de Narden et frater eius Einwich de Chuliup, Gerhart Ramelare[a] de Sippach, Ŏzo de Ibisiuelt, Mazeli de Ibisiuelt.

Actum in Orientali terra apud Chremisam, anno ab incarnatione dei MCXXXVII°.

Insuper ego attendens, quia magnam in futuro mercedem recipiet, quicunque ęcclesias auxerit vel ditaverit aut confirmaverit, donavi eis debitum opsonium, quod ad nostram pertinuit rationem, quod vulgo dicitur Marhtinesth[b]......... sorum, quod vocatur Uvaltprehtesdorf.

Actum apud sanctum Florianvm anno ab incarnatione domini MCXX[c].... IIII°.

13.

1140 Juli 9, St. Lorenz am Regen — [1140] Oktober 23, Regensburg.

Herzog Leopold genehmigt und beurkundet einen Tausch zwischen dem Kloster Prüfening und dem Burggrafen Otto von Regensburg, der sein Reichslehen Buch (Amtsger. Riedenburg) dem Kloster gegen Besitz bei Mangolding (Amtsger. Regensburg) überläßt.

Orig., 74·5 : 44, wahrscheinlich von zwei Regensburger Schreibern hergestellt. Rückvermerk des 13. Jh.: „Privilegium Liupaldi ducis Bawarorum pro commutatione predii, quod dicitur Bŏcha“. *Siegel des Herzogs, Typus 7, neben der nachgetragenen Datierungszeile durchgedrückt. München, Hauptstaatsarchiv (A).*

Abb. des Siegels: Monumenta Boica 13 (1777) Taf. 1.

Druck: Mon. Boica 13 (1777) 169 Nr. 12 (aus A).

12. a) *über der Zeile nachgetragen* b) *folgt in A Lücke von etwa 10 Buchstaben, die schon zur Zeit der Abfassung von B vorhanden war* c) *folgt in A Lücke, Raum für etwa vier Zahlzeichen. B:* MCXXXIIII

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 27 Nr. 16. — S. Hirsch, Jahrbücher unter Heinrich II. 1 (1862) 86. — Bernhardi, Jahrbücher unter Konrad III. (1883) 185 f. — A. Mayer, Burggrafen v. Regensburg (1889) 27 f. — H. Hirsch in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 29 (1908) 4. — Mitis, Studien (1912) 292 f., 295—299. — v. Fichtenau in Mitteilungen des Instituts 51 (1937) 331 f.

Die königliche Bestätigung durch das Privileg Stumpf Reg. 3415 ging der Beurkundung zu Regensburg voraus, vgl. H. Hirsch a. a. O. — Anklänge an Regensburger Diktat und die Nennung des auch sonst bekannten Kaplans Rupert (vgl. Mitis a. a. O. 292 f.) sprechen für Herstellung im Kreise des Regensburger Kapitels.

§ In nomine sanctę et individuę[a] trinitatis Liupaldus dei gratia Bauuariorum dux. § Iusticia exigente compellimur ęcclesiarum utilitati prospicere et ea quę ad decorem domus dei vel ad utilitatem deo famulantium conducunt bona voluntate et pleno desiderio collaudare et adiuvare atque collaudando et adiuvando corroborare. Quapropter ego Liupaldus dei gratia Bawariorum dux satisfaciens pio desiderio et iustę peticioni domini Erbonis abbatis monasterii sancti Georgii, quod inter Ratisponam et Danubium situm est, ob reverentiam sanctę et individuę[a] trinitatis et interventum beati Georgii martiris plena devotione ac pia voluntate collaudo, adiuvo et confirmo concambium, quod factum est inter venerabilem Erbonem prefatum abbatem et Ottonem prefectum Ratisponensem. Habuit namque iamdictus Otto prefectus beneficium quoddam ad ius regni pertinens, cui Bǒcha vocabulum est, quod longo retro tempore per decessionem avorum suorum et legitimam concessionem predecessorum nostrorum et nostram ad eum beneficiario iure pervenerat. De hoc, quoniam ita loci utilitas vel opportunitas postulabat, visum est venerando Erboni abbati illud in ius ęcclesię suę, si posset, legitime transmutare. Accepta igitur oportunitate obtinuit apud prefatum comitem, ut ipsum beneficium cum omnibus suis pertinentiis, exitibus et reditibus, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, cultis et incultis, per concessionem nostram et auctoritatem in ius ęcclesię sancti Georgii transfunderet recepta plena et legitima compensatione de fundis ipsius ęcclesię, videlicet predio apud Manegoltingen sito cum molendino et vinea quadam iuxta fluvium qui Regen dicitur sita, sub testificatione legitima iuris iurandi per homines legitimos facta, quorum nomina hec sunt: Adelhart et filius eius Orthwin et Nǒdunc de Munderchingen, Gebolf de Moseheim. Hanc autem testificationem suscepimus in loco qui dicitur ad sanctum Laurentium iuxta flumen Regen dictum in presentia principum terrę nostrę videlicet domini Heinrici Ratisponensis episcopi, Ottonis Frisingensis episcopi, Ottonis palatini comitis, Adalberti comitis et aliorum fidelium nostrorum statimque per manum ipsius Ottonis palatini comitis, qui tum temporis advocatiam gerebat super bonis regni, et per manum Adalberti comitis de Windeberge, predicti monasterii advocati, data et accepta alterutra et iusta reconpensatione idem concambium perfecimus et nomina testium qui presentes aderant subternotari iussimus: Heinrich et Otto filii prefecti, filius palatini Otto, Perhtolt filius Perhtoldi comitis de Andehse, Walchǒn de Ahlant, Friderich de Prukeberc, Adelbero de Pruche, Erbo de Pruil, Otto de Pachusen, Wernherus de Prunnen, Adelbero et frater eius Rǒtbertus de Pochesperc, Eilolfus de Steine, Eggebertus et Ǒdal-

13. a) invidųę *A*

ricus fratres eius, Rôtbertvs et frater eius Pabo de Frikendorf, Ôdalricus de Svaben, Liuthwin niger, Rôdolfus de Osterhouen, Baltwin de Ratispona, Gozpolt de Rotenbach, Rôdolfus de Metenbach, Adelhardus de Prisingen, Purchart de Sincingen, Hartwicus de Sirichingen, Adelbero de Hunrichisdorf, Marcwardus Stolzil, Ôdalricus de Keleheim. Ut autem huius concambii actio et confirmatio rata inposterum et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi et sigilli nostri inpressione iussimus insigniri.

Anno[b] dominicę incarnationis millesimo C°XL°, indictione III, VII idus iulii actum in loco qui dicitur ad sanctum Lavrentium iuxta flumen Regen dictum, regnante Cônrado Romanorum rege secundo, anno regni eius tercio. Data Ratisponę per manum Rôberti canonici et capellani eiusdem ducis Liupaldi, X kalendas novembris, in nomine domini feliciter amen, amen, amen[b].

14.

[Vor 1140 August 13] — [vor 1141 Oktober 18.]

Herzog Leopold beurkundet den neuerlichen Verzicht auf Weinzins in Krems zugunsten des Klosters Aldersbach.

Orig., 24:39, wahrscheinlich von Empfängerhand geschrieben. An Pressel Siegel des Herzogs, Typus 8. München, Hauptstaatsarchiv (A). — Abschrift vom Anfang des 16. Jh. im Kopialbuch des Klosters, Aldersbach Litt. 3 f. 45, ebenda (B).

Druck: Monumenta Boica 5 (1765) 356 Nr. 3 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Enenkel (1618) in Cod. 10 f. 195 des Schlüsselberger Archivs, Linz, Landesarchiv. — Meiller BR (1850) 27 Nr. 12 (zu c. 1140). — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 111 Nr. 64, 146 Nr. 13, 305 Nr. 100, 14 (1880) 189 Nr. 25 (zu c. 1135), 190 (zu 1140). — Mitis, Studien (1912) 290 f., 295—299.

B trägt den Vermerk: „Actum circiter anno domini 1140, quoniam anno sequenti obiit filius sancti Leopoldi — fuit in monasterio Campililiorum sepultus, cuius etiam fundator fuit“(!). — *Die erste Zeugenreihe ist wohl einer verlorenen Notiz über die erste Handlung (vor 1136) entnommen. Einige stilistische Wendungen, hier durch den Druck gekennzeichnet, stimmen mit der Notiz über Wieshof im Traditionsbuch des Klosters, Monumenta Boica 5 (1765) 330 Nr. 52, überein. — Der Zeuge Adalbertus filius Adalberti comitis ist wahrscheinlich der Graf von Bogen, der am 13. August 1140 in der Schlacht von Vallei fiel; Mitis a. a. O. 291.*

Ego Liutpoldus dux Baiorie notifico cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod videlicet pater meus Liutpoldus marchio cuiusdam vineę in Chremesi que pertinet ad ecclesiam sancti Petri in Aldersbach abdicato iure suo censuali illud ipsi sancto Petro dono[a] dimisit. Cuius ego exemplum ad bonitatem imitatus alterius cuiusdam vineę eodem in loco ius simile meum eîdem ecclesię

13. b) Anno—amen *nach der Besiegelung von anderer Hand geschrieben*
14. a) *A wiederholt hier irrig* illud *und tilgt durch Punkte*

relaxavi et pro patris mei requie et omnimoda corporis ac anime meę incolomitate manu potestativa sancto Petro dedi. Huic rei testes idonei testificantur isti, et[b] de priori quidem vinea: Liutoldus comes de Plagin[b], Adelbertus frater meus, Gêbehardus comes de Peugin, Adelbertus frater suus, Adalrammus de Perig et frater suus Adabbertus, Otto et frater suus Walchun de Machlant, Otto et Hartwich de Purcstal; de secunda vero Sigfridus comes de Leubenau, Adalbertus filius Adalberti comitis, Ôdalricus iunior de Techindorf, Diethmar de Sicchendorf, Rhawin de Winkil. Nostrum autem testimonium ipsum nostrum est privilegium nostro sigillo[c] insignitum.

15.

1141, Reichersberg.

Herzog Leopold schenkt dem Stift Reichersberg zum Ersatz für erlittene Schäden abgabenfreien Besitz zu Langenlois und Holzungsrecht im Gföhler Forst.

Orig., 50 : 32, wahrscheinlich Empfängerherstellung. Siegel des Herzogs, Typus 9, links unten im freien Raum zwischen Text und Datierung durchgedrückt. Reichersberg, Stiftsarchiv (A).

Abb. des Siegels: Sava, Siegel d. österr. Regenten (1871) 99.

Drucke: Gewold, Chronicon monasterii Reichersbergensis (1611) 174 = Ludewig, Scriptores rerum Germanicarum 2 (1718) 252 = Hund-Gewold, Metropolis Salisburgensis 3 (München 1620) 229 = (Regensburg 1719) 158 (fehlerhaft). — Monumenta Boica 4 (1765) 408 Nr. 4. — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 193 Nr. 130 (aus A).

*Ausz. u. Erl.: Schrötter, Versuch einer österr. Staatsgesch. (1771) Chronol. Verzeichnis, 281, 282 A. 3. — Meiller BR (1850) 28 Nr. 24 u. N. 174. — Koch-Sternfeld in Abhandlungen d. Bayr. Akademie d. Wiss. Hist. Kl. 7 (1855) 624f. — B. Appel, Geschichte v. Reichersberg (1857) 21 (*Livbes sei Leiben bei Felling*). — Geschichtl. Beilagen d. Konsistorial-Kurrende St. Pölten 1 (1878) 458f. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 308 Nr. 126. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 73f. — K. Wallner in Topographie v. Niederösterreich 5 (1903) 653 u. 1031. — Mitis, Studien (1912) 293—299. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 638f. — K. Lechner in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 19 (1924) 60. — Ders. in Stepan, Waldviertel 7 (1937) 69. — v. Fichtenau in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 52 (1938) 8, 14, 29.*

Verfaßt wahrscheinlich von Propst Gerhoh, vgl. v. Fichtenau a. a. O. — Papst Innozenz II. bestätigt dem Stift Reichersberg am 8. Jänner 1142 dessen Besitz, darunter „ea que dux Luitpoldus contulit“ *(Jaffé-Loewenfeld Reg. 8194) und Papst Eugen III. am 4. Mai 1146* „ea que dux Liupoldus iure suo contulit“ *(Reg. 8914).*

14. b) et de—Plagin *in A von gleicher Hand und Tinte auf Rasur* c) *verb. aus* sigillum *A*

(C.) § In nomine sanctę et individuę trinitatis. Ego Liudpoldus dei gratia Bauuariorum dux cupiens hereditare beatitudinem, de qua dicitur: § beatus, qui intelligit super egenum et pauperem[1], egenorum ac pauperum Christi in cenobio Richerespergensi deo militantium intellexi paupertatem simulque animadverti quedam eorum predia vastata, dum exercitus vel patre meo Liudpoldo vel me ipso ducente per terras eorum iret ac rediret. Unde commonitus a prefati cenobii preposito Gerhoho ad usus fratrum inibi deo servientium ac serviturorum ex nunc in posterum tradidi duo beneficia in villa, quę dicitur Livbes, cum omni utilitate ad illa pertinente. Scientes autem, quod hilarem datorem diligit deus[2], et hic sine dubio est hilaris dator, qui mensuram bonam et confertam et coagitatam[3] dat, volumus et irretractabiliter decernimus, non solum ad predicta beneficia excolenda, verum etiam ad alias qualescumque utilitates fratrum Richherspergensium duobus plaustris aut vehiculis eorum amodo semper in posterum patere silvam, quę vulgo dicitur Vorst, sitam inter duos fluvios Champam et Chremesam, ita videlicet, ut nullus eiusdem silvę procuratorum ab eis exigat ullum precium seu qualiscumque angarię gravamen illis faciat, sed omnino, ut dictum est, liber introitus et exitus in eandem silvam ac de silva fratribus prefatis et eorum servis pro commoditate ipsorum pateat. Ipsa quoque duo beneficia presignata ita decernimus permanere libera in fratrum propria potestate, sicut erant in nostra, ne vel camerarii vel marscalci[a] seu alii servitores nostri ac posterorum nostrorum in ullo sint molesti cultoribus eorum, vel de rebus curię traducendis vel de annona equorum persolvenda vel de aliis ministeriis huiusmodi exequendis. Hec autem tradicio ad altare sancti Michahelis in Richheresperch me presente ac petente facta est per manum comitis Livtoldi de Bleien delegatione[b] firma, in cuius manum delegatio eadem per manum nostram prius fuerat facta. Huius rei testes per aurem adtracti sunt hii, quorum nomina subnotata leguntur: marchio Otacher, comes Eccibertus, Otto de Machlant, Werinhart de Iugelbach, item Werenhart filius eius, Uvolfhere de Tegerenwag, Albwinus de Petra, Hademar de Chv̊faren, Gebehart de Abbatestorf, Chadalhoch longus de Rora, Eberhart de Brûnôwa et V̊dalricus frater eius, Hartnît[c] de Orte, Richhere de Sebach, Walthere de Tobele, Ainwich de Vrihaim, Harnît de Salzburch. Presentem vero conscriptionem ne quis audeat violare vel respuere quasi falsam, ego Livdpoldus dei gratia Bawariorum dux inpressione sigilli mei feci confirmari.

Actum in ęcclesia sancti Michahelis in Reichhersperg, anno domini MCXLI, indictione IIII, regnante rege Chûnrado II temporaliter, Christo autem regnante sempiternaliter et eternaliter, amen.

16.

⟨*1141 [vor Oktober 18, Kloster-] Neuburg.*⟩

⟨*Herzog Leopold bestätigt dem Abt von Heiligenkreuz Stiftung und Ausstattung des Klosters Baumgartenberg durch Otto von Machland und nimmt das Kloster in seinen Schutz.*⟩

15. a) s *vom Schreiber nachgetragen* b) *verb. aus* delegatitione *A* c) *verb. aus* Harnît *A*
1) *Ps. 40, 2* 2) *2 Cor. 9, 7, vgl. Fichtenau a. a. O. 8* 3) *Luc. 6, 38*

Angebl. Orig., wahrscheinlich falsches Siegel des Herzogs ⟨Typus 10⟩, „in cera lutea membranae infixum“, *früher angeblich Linz, Museum Francisco-Carolinum, verschollen (A). — Abschrift vom Jahre 1511 im Kopialbuch des Klosters Baumgartenberg f. 5' —6, Linz, Landesarchiv (B). — Abschrift bei J. Lebitsch, Collectio diplomatum . . . in archivo Pomariensi adservatorum (1768) p. 1—3, Linz, Landesarchiv, Mus. Arch. 130 b (D). — Deutsche Übersetzung in der Bestätigung durch K. Friedrich IV., Wien 1451 Juni 21, Abschrift bei Lebitsch a. a. O. 82—84 (F).*

Abb. des Siegels (Federzeichnung) bei Lebitsch a. a. O. 1.

Drucke: Kurz, Beiträge zur Geschichte des Landes ob d. Enns 3 (1808) 382 Nr. 1 (aus A) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 192 Nr. 129 (angeblich aus A).

Ausz. u. Erl.: Cod. 14473 d. Wiener Nationalbibliothek, 17. Jh., nicht paginiert. — J. Lebitsch, Thesaurus de Monte Pomerio (1767, Handschrift Linz, Landesarchiv) 71. — Meiller BR (1850) 27 Nr. 18 u. N. 169. — Pritz in Archiv f. österr. Gesch. 12 (1854) 8—11. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 308 Nr. 125, 127; 15 (1881) 16 Nr. 60, 32 Nr. 30. — Starzer, Geschichte v. Korneuburg (1899) 26 = (1900) 36 (Ausstellort sei Korneuburg). — Mitis, Studien (1912) 301—305. — A. Dopsch, Reformkirche u. Landesherrlichkeit in Österreich (1914) 11. — Blumenthal in: Kirchenkunst 4 (1932) 44.

Vorlage für Nr. 166; erwähnt in Nr. 72, daher wohl kurz vor 1188 Mai 31 entstanden. Die Bestätigung der Herzoge Albrecht und Leopold von 1366 August 7, Wien, für Baumgartenberg (Regest bei Lebitsch, Thesaurus de Monte Pomerio, a. a. O.), die die Urkunde als Insert enthielt, ist verschollen, ebenso die Urkunde König Friedrichs von 1451 Juni 21, Wien. Die Arenga stammt aus dem falschen Klosterneuburger Stiftbrief, oben Nr. 10 (VU. I). Für den Beginn der Dispositio vgl. das Privileg Innozenz' II. für Heiligenkreuz von 1140 Februar 26, Jaffé-Löwenfeld Reg. Pontificum Rom. 1 (1880) Nr. 8080, Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 4 Nr. 3 (VU. II).

§ In nomine summe[a] et individue trinitatis[b]. Liupoldus[c] dux Baiuvarie[d]. § Quoniam[1] negociis secularibus implicati deo per nos ad summam placere nequimus, eos, quos suos fideles et maxime mundialibus exemptos studiis probamus, * congregare, venerari, diligere, fovere et modis omnibus eorum paci et quieti invigilare debemus. Hoc enim modo fit, ut et de nobis deo misericorditer[e] providente et presentis vite incolumitas[f], temporum tranquillitas ac omnimode pacis et salutis prosperitas magis ac magis letis successibus arrideat nobis et que in futuro ipsis reposita sunt in celis non[g] usquequaque meritis ipsorum adiuti et precibus privabimur bonis[1]. Quapropter domine Gotescalce[h 2] abba de Sancta Cruce, quem loco patris amplectimur, tuis sanctissimis et dignissimis annuentes peticionibus locum, quem nobilis homo Otto dictus de Machlant[i] deo sancteque dei genitrici ac semper virgini Marie et[k] sibi famulantibus ordinis Cisterciensis monachis per[l] te[l] contradidit, sub nostri mundiburdii patrocinium suscipimus[2] et hac nostre defensionis karta deo[m] inibi

16. a) *so D, F, Kurz;* sancte *B* b) *Ende der verlängerten Schrift in B* c) *so D, Kurz,* Leopoldus *B,* Leopold *F* d) *Ende der verlängerten Schrift in D;* Bauarie *B,* Bawarie *D,* Baioarie *Kurz* e) *B, Kurz,* misericordialiter *D* f) *Kurz,* incolomitas *B, D* g) *so B, D und Vorurk.;* nisi *Kurz* h) *D, Kurz,* Cottescal et *B,* Gotschalh *F* i) *D, Kurz,* Machlannd *B,* Machlannt *F* k) *D, Kurz, fehlt B* l) *Kurz,* parte *B, D* m) *B, Kurz,* domino *D*

1) *VU. I* 2) *VU. II*

serviturorum[n] paci et quieti in perpetuum providemus. Et quia tua hec a nobis[o] expostulat paternitas, locum ipsum cum omnibus suis pertinenciis et terminis, in[p] quibus datus est, hac ipsa nostre confirmacionis et attestacionis pagina, sicut sub nostra bis terque designatus est presencia, annotari et caute circumscribi fecimus. Igitur predictus liber homo castrum suum Pongartinberch[q] dictum divino, ut diximus, cultui super reliquias sancti Iacobi aliorumque sanctorum potestativa manu cum his terminis obtulit: sicut videlicet ad occidentem influxit que dicitur vetus Timnich[r], nemus eidem castro contiguum cum ipso nemore, quidquid in eo sui iuris dinoscitur fuisse sine omni exceptione. Dedit et[s] predium Modminsdorf[t] nuncupatum, ad orientem quidem cuidam matrone Elisabeth conterminum, ad occidentem vero Lawarin habens confinium et ad austrum ab utroque termino finitur in Danubio, cum ecclesiis duabus, cum molendinis, terris, campis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque discursibus et prorsus cum omnibus, que hactenus iure inibi possederat ipse, et cum his, que ad ecclesiam sancti Jacobi sive infra sive extra hos terminos pertinent. Preterea sursum iuxta Nardum terre deserte et inculte XXX mansos illuc delegavit. Hec igitur, que prenominata sunt, testamur nostre sollicitudinis mediante presencia iuste et legittime ad prefatum divinum servicium collata et huius presentis pagine scripto communimus, quam proprio sigillo insigniri fecimus. Igitur quicumque qualecumque de supradictis temerare[u] temptaverit, iuxta cita legum et leges earum, que nostro subiacent regimini, provinciarum nos ultores erimus in eum. Huic sollemni donacioni testificantur: Liutoldus[v] comes, Conradus comes de Pilstein, Gebehardus comes de Purchusin, Walchun eiusdem Ottonis frater, Otto de Lenginbach[w] et[x] Heinricus frater suus.

Anno ab incarnacione verbi caro facti MCXLI, indictione IIII[y], apud Novam Civitatem feliciter sunt hec in Christo acta. Amen.

17.

[1149—1156.]

a) Herzog Heinrich und Bischof Konrad von Passau beurkunden dem Kloster Heiligenkreuz die Schenkung des Gutes Münchendorf.
b) Herzog Heinrich und Herzogin Theodora schenken dem Kloster die Abgaben von 21 Weingärten.

Gleichzeitige Aufzeichnung in urkundenmäßiger Schrift (von gleicher Empfängerhand wie A_2) auf dem Vorsteckblatt des Cod. 122 der Stiftsbibliothek Heiligenkreuz (A_1). — Orig., 31:43, von gleicher Empfängerhand wie A_1. Rückvermerk, um 1230: „VII^um^". Siegel des Herzogs, Typus 11, in der Mitte unten eingehängt. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A_2).

Abb. von A_1 und A_2: Chroust, Monumenta palaeographica, Serie II, Lief. 16 (= Mitis, Urkunden österr. Landesfürsten in Abbildung, 1914) Taf. 6.

16. n) *B, D,* servitorum *Kurz* o) *B,* ha nobis *D,* hoc a nobis *Kurz* p) *B, Kurz,* in *fehlt D* q) *D, Kurz,* Pungartinperch *B,* Pawngartenperg *F* r) *D, Kurz,* Tymnich *B,* Teymikch *F* s) *B, D,* etiam *Kurz* t) *D, Kurz,* in Deoningdorff *B,* Modemstorf *F* u) *B, Kurz,* temerarie *D* v) *B, Kurz,* Livtoldus *D,* Leotold *F* w) *D, Kurz,* Lemginbach *B* x) *D, Kurz,* et *fehlt B und F* y) *D, Kurz,* quarta *B*

Abb. des Siegels: Herrgott, Monumenta domus Austriacae 1 (1751) Taf. 1 Nr. 3. — Schrötter-Rauch, Geschichte Österreichs 1 (1779) 382. — (Bergenstamm) Versuch einer Lebensgesch. Herzog Heinrichs (1819). — Sava, Siegel d. österr. Regenten (1871) 76 Fig. 4. — (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) Fig. 169 c.

Drucke: Weis in Fontes rerum Austr. II. 11 (1856) 6 Nr. 4 (aus A_2, zu c. 1150). — Chroust (= Mitis) a. a. O. (aus A_2).

Ausz. u. Erl.: Cuspinian, Austria (Ausg. von 1601) 22. — B. Pez, Thesaurus anecdotorum 6 (1729) 1, 354 Nr. 122. — (Rauch) Österreichische Geschichte 2 (1780) 84. — Meiller BR (1850) 34 Nr. 21 u. N. 199. — Stülz in Notizenblatt d. Wiener Akademie 1857, 213. — Gsell, Gültenbuch des Stiftes Heiligenkreuz (1866) 56. — Keiblinger, Geschichte Melks II 2 (1869) 789 f. (über die von Gnadendorf a. d. Zaya). — Zahn in Archiv f. österr. Gesch. 28 (1863) 332. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 310 Nr. 152. — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1, 1905) 328. — Goll in Topographie v. Niederösterreich 6 (1909) 890. — Mitis, Studien (1912) 271—273. — Handel-Mazzetti in Jahrbuch d. Ges. Adler 23 (1913) 53 Anm. 2 (zu 1149). — Uhlirz in Chroust, Monumenta palaeographica, Serie II, Lief. 15 (1914) Taf. 1 (zu 1151—1156). — Mitis in Chroust a. a. O. Lief. 16 Taf. 6.

Die Schenkung von Münchendorf dürfte vor dem Auszug des kaiserlichen Heeres zum Kreuzzug (Juni 1147) erfolgt sein. Sie ist in der Annalenhs. des Schottenstiftes, den Garstener und Vorauer Annalen erwähnt; Mon. Germ. Scriptores 9, 610, dazu Klebel in Jahrbuch f. Landeskunde 21 (1928) 52—54.

A_1:

Liutoldus et filius eius Liutoldus, Walchôn et frater eius Otto, Frider[icus filius com][a]itis Ratisponensis, Pertholdus de Tômbrunnen, Chônradus de Hedrichisdorf, Warmunt, Heinrich, Ditmarus de Gnanendorf et filius eius. Isti sunt testes de predio Minchindorf, quod delegavit dux Heinricus et frater eius Chônradus pro remedio tam animę suę quam parentum suorum sine omni contradictione in manus domni Adlberti advocati[b] de Perge ad construendas officinas Sanctę Crvcis, quod postmodum idem Adlbertus sub testibus supra nominatis ad ipsum locum delegavit et testibus stabilivit in presentia episcopi Chônradi et prepositorum Patauiensis, sancti Nicholai abbatisque Formbacensis[c] Wernardi et prepositi Mosburgensis[d] Vlrici.

A_2:

Huius paginę lectoribus vel auditoribus tam futuris quam presentibus notum sit omnibus Christi fidelibus in perpetuum, quod dominus Heinricvs dux Bawarie et frater eius Chvnradus Patauiensis episcopus delegaverunt predium Minchindorf pro remedio tam animę suę quam parentum suorum sine omni contradictione in manus domni Adlberti advocati de Perge ad construendas officinas Sanctę Crucis, quod postmodum idem Adlbertvs ad predictum locum contradidit et testibus stabilivit in presentia episcopi Chvnradi et prepositorum Patauiensivm sancti Nicholai abbatisque Formbacensis[e] Wernhardi et prepositi Mosburgensis Vlrici. Huius rei testes sunt: Livtoldus comes et filius eius Livtoldus, Walchun et frater eius[b] Otto, Fridericus filius comitis Ratisponensis, Pertholdus de Twombrvnnen, Chůnradus de Hedrichisdorf, Warmunt, Heinrich, Ditmarus de Gnannendorf et filius eius.

17. a) *Lücke im Pergament* b) *von gleicher Hand über der Zeile* c) Formacensis A_1 d) Mosmurgensis A_1 e) Formacensis A_2

Item prefatus dux Heinricus et uxor eius Theodora delegaverunt pro remedio tam animę suę quam parentum suorum sine omni contradictione super Sanctam Crucem debitum suum, quod eis annuatim persolvendum erat, de vineis ad locum eiusdem Sanctę Crucis pertinentibus, quę sunt numero viginti et una. Testes sunt: Liutoldus comes, Adlbero de Purchartstorf, Vlrich de Stiuen, Ramunt de Valcheinstein, Hertnit de Sahseingange, Pertholdus de Sicindorf cognomento Chalb.

Item prefatus dux Henricus et uxor eius Theodora de Grecia delegaverunt pro remedio tam animę suę quam parentum suorum sine omni contradictione super Sanctam Crucem debitum, * quod eis annuatim persolvendum erat, de vineis ad locum eiusdem Sancte Crúcis pertinentibus quę sunt numero viginti et una. Testes sunt: Liutoldus comes, Adlbero de Purchartstorf[f], Vlricus de Stieuen, Ramunt de Valcheinstein, Hertnît de Sahsengange, Pertholdus de Sizindorf cognomento Chalbel.

18.

[1149—1156] Enns.

Herzog Heinrich beurkundet, daß er die Vogtei über das Stift St. Pölten seinem Verwandten Adalbert gegen Entschädigung entzogen und seinem Bruder, dem Bischof Konrad von Passau, übertragen habe.

Orig., 30·5:27, vom Empfänger hergestellt. Siegel des Herzogs, Typus 11, rechts unten durchgedrückt, Bruchstück. Rückvermerke: „sancti Stephani“ *(12. Jh.) u.* „Heinricus dux advocatiam sancti Ypoliti ecclesie Pat. resignavit“ *(13. Jh.). München, Hauptstaatsarchiv (A). — Abschrift, Mitte des 13. Jh., im Kopialbuch des Otto von Lonsdorf, f. 83 Nr. 120, ebendort (B). — Abschrift, 14. Jh., im Passauer Urbar, Litt. 11, f. 112', ebendort (C).*

Drucke: Hormayr in Wiener Jahrbücher d. Litteratur 40 (1827) 125 (aus B, zu 1149). — Monumenta Boica 28b (1829) 228 Nr. 16 (aus B, zu 1150) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 251 Nr. 168 (zu c. 1150). — Felgel-Lampel, Urkundenbuch des Chorherrenstiftes St. Pölten 1 (1885) 9 Nr. 6 (aus B, zu 1150).

Ausz. u. Erl.: Oefele, Rerum Boicarum scriptores 1 (1763) 711 (zu 1137). — Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 493. — Meiller BR (1850) 35 Nr. 22 (zu 1150). — Meiller SR (1866) 454 N. 20. — Winter in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 17 (1883) 429—431. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 192 A. 3. — Mitis, Studien (1912) 314f. — Herrmann, Geschichte v. St. Pölten (1917) 23f.

Über Adalbert von Perg vgl. Handel-Mazzetti im Jahresbericht des Museums Francisco-Carolinum 70 (1912) 29f.

§ H. dei gratia dux Boarię omnibus Christi fidelibus in perpetuum. § Iustis peticionibus assensum prebere et ecclesiarum paci studere nostram decet discretionem; id enim nobis et ad presentem vitam et ad illam quam exspectamus in cęlis remunerationem profuturum credimus. Quapropter sciendum et memorie tam presentium quam futurorum diligenter conmendandum, qualiter nos pro peticione et dilectione karissimi domini et fratris nostri C. Pataujensis ęcclesię

17. f) *vom Schreiber verb. aus* Purchardstorf

Staats- u. Universitäts-Bibliothek Hamburg

episcopi[a] Adelbertum cognatum nostrum ab advocatię administracione[b] ęcclesię sancti Ypolyti removimus eamque in manum iam dicti domini et fratris nostri debitę dilectionis ac fidelitatis, quam erga ipsum habuimus, intuitu predictę ęcclesię Patauiensi cum omni libertate resignavimus. Videbatur enim ultra quam iustum esset eandem ęcclesiam supradictus cognatus noster Adelbertus gravare et episcopum sub nomine advocatię turbare. Itaque in futurum omnem questionem auferentes et omnimodis tranquillitati dilecti fratris nostri intendentes eidem Adelberto[c] fideli et cognato nostro beneficium iam sepe dictę advocatię de aliis nostris reditibus copiose reconpensavimus et de cetero omnem repeticionem interclusimus. In futuris autem temporibus hęc inconvulsa ut permaneant, sit testis, cum omnibus qui aderant, presens pagina sigillo nostro bullata.

Facta sunt hęc in conventu celebri in loco Anesi presentibus multis utriusque nostrum fidelibus et religiosis viris ad hęc fideliter collaborantibus.

19.

⟨1150⟩ — [um 1160.]

Herzog Heinrich schenkt dem Kloster St. Peter zu Salzburg einen Berg bei Dornbach (nächst Wien).

Orig., 40:21·5. Nachträgliche Beurkundung um 1160, vom Empfängerschreiber PC geschrieben, wohl auch in St. Peter verfaßt. Rückvermerk vom Ende des 12. Jh.: „Privilegium Heinrici ducis Austrie de predio quodam ad Tornbach“, *Zusatz des 16. Jh.:* „quod dicitur Eselperg“. *Siegel des Herzogs, Typus 13, rechts unten eingehängt. Salzburg, Archiv des Stifts St. Peter (A). — Abschrift des 13. Jh. im Kopialbuch P des Klosters 51 Nr. 95, ebenda (P).*

Drucke: H. Pez, Scriptores rerum Austr. 1 (1721) XXXI Nr. 20 (aus A). — B. Pez, Thesaurus anecdotorum 6 (1729) 1, 353 Nr. 121 (aus A). — (B. Seeauer) Novissimum chronicon antiqui monasterii ad s. Petrum Salisburgi (1772) 235. — Salzburger Urkundenbuch 2 (1916) 393 Nr. 278 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Schrötter, Versuch einer österr. Staatsgesch. (1771) Chronol. Verzeichnis 291, 294 A. 4. — Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 496. — Meiller BR (1850) 36 Nr. 28 u. N. 204, 271 (zu 1155). — Meiller in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 28 f. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 32 (zu 1155). — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 311 Nr. 166, 15 (1881) 17 Nr. 65, 19 Nr. 99 — Hauthaler in Salzburger Urkundenbuch 1 (1910) 406 (zu 1156 nach September 17). — Mitis, Studien (1912) 306, 324—332. — H. Wibel in Westdeutsche Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst 31 (1912) 170 f. Anm. 22. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 631. — Heilig in: Kaisertum u. Herzogsgewalt im Zeitalter Friedrichs I. (Schriften des Reichsinstituts f. ältere dt. Geschichtskunde 9, 1944) 24 f.

Über den Schreiber vgl. Mitis a. a. O. 329, Groß in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 8. Erg.-Bd. (1911) 16 und Martin a. a. O., dort auch über

18. a) e *verb. A* b) *die letzten Buchstaben auf Rasur A* c) l *vom Schreiber eingefügt* A

das Diktat. — Vgl. unten Nr. 21 und 23, für die Gleichsetzung von Zemerŏprhetis *mit der Salzburgerwiese und über die Ableitung des Wortes Hauthaler a. a. O., Voltelini, Anfänge d. Stadt Wien (1913) 10.*

(C.) § In nomine sanctę et individuę trinitatis. Ego Heinricvs dux Orientis. § De substantia temporalium rerum inopiam pauperum Christi sustentare[1] divina autoritate[a] nobis precipitur, quatinus, dum illorum supplemus inopiam[2], nos, qui curis secularibus intendimus tandem eorundem precibus suffragantibus clementia Christi ab huius mundi procellosis turbinibus eruti ad portum optatę requiei perducamur. Eapropter saluti nostrę in futurum providentes animęque dulcissimę conjugis nostrę Dorotheę et parentum nostrorum remedium conquirentes proprietatem quandam, quę successione antecessorum nostrorum nos contigit, videlicet montem, quo quendam ministerialem nostrum Ŏdalricum nomine aliquando inbeneficiavimus, situm inter duo predia Tornbach et Zemerŏprhetis ad monasterium beati Petri Salzburch precibus dilecti nobis Heinrici abbatis, qui eidem monasterio spiritali regimine prelatus est, inducti potestativa manu tradimus. Huic vero traditioni interfuerunt quam plures fidelium nostrorum et[b] hii testes adhibiti sunt: Gebehardus comes de Purchusen, comes Liutoldus de Plain, Adelram de Champe, Hartwicus de Mosbach, Perhtoldus de Wolmuthsa, Adelbero de Chunringen, Wernhardus de Riede, Adelbero de Purchartsdorf, Rapodo[c] et fratres eius Heinricus et Otto de Gundramsdorf, Heinricus de Churberch, Adelbero de Gunpendorf[d], Pilgrimus de Zvetele, Diepoldus de Alsa, Eberhardus de Wine[b].

Ut autem hac in nostra traditione apud successores nostros prefato monasterio omnem controversiam auctoritas nostra in perpetuum semoveat, paginam hanc inde conscribi et sigilli nostri impressione precepimus[e] insigniri.

Anno ab incarnatione domini M°C°L.

20.

⟨1155.⟩

⟨Herzog Heinrich von „Österreich“ beurkundet seine Zustimmung zu einer Schenkung seiner Ministerialin Hailwig von Bierbaum an das Kloster Seitenstetten und die Übergabe des geschenkten Gutes an Graf Konrad von Peilstein als Vogt.⟩

Angebl. Orig., 50 : 43, formelle Fälschung, gegen 1188 vom Empfänger hergestellt. Rückvermerk des 13. Jh.: „Domine Helwigis de Pyrbovm“. *Falsches Siegel des Herzogs ⟨Typus 16⟩, eingehängt. Seitenstetten, Stiftsarchiv (A). — Abschrift um 1320 im Kopialbuch des Klosters f. 32'—33, ebenda (B).*

Abb. von A in Kupferstich, um 1800 ausgeführt von Max Grimm, Klosterneuburg, Stiftsarchiv.

Abb. des Siegels: Schrötter-Rauch, Österr. Geschichte 1 (1779) 385. — Bergenstamm, Versuch einer Lebensgesch. Heinrich Jasomirgotts (1819). — Sava, Siegel d. österr. Regenten (1871) 77 Fig. 6.

19. a) t *aus* d *verbessert A* b) *Zeugenzeile in A auf ausgespartem Platz* c) *verb. aus* Rapoto *A* d) p *aus* t *verb. A* e) *aus* precipimus *verb. A*
1) *vgl. Ps. 106, 41* 2) *vgl. 2 Cor. 8, 14*

Drucke: H. Pez, Scriptores rerum Austr. 1 (1721) Dissert. II, 32. — Hormayr, Archiv f. Gesch. 17 (1826) 336. — Fontes rerum Austr. II 33 (1870) 7 Nr. 5 (aus A., zu 1155? [1170]).

Ausz. u. Erl.: Schrötter, Versuch einer österr. Staatsgesch. (1771) Chronol. Verzeichnis. — Hormayr, Taschenbuch 1837, 496. — Meiller BR (1850) 48 Nr. 73 u. N. 234 (zu 1170). — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 68. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 312 Nr. 170. — Frieß in: Brunner, Benediktinerbuch (1880) 431 (zu 1185). — Osswald, Die Gerichtsbarkeit d. patrimonialen Gewalten in Niederösterreich (1907) 83. — L. Groß in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 8. Erg.-Bd. (1911) 517 f. — Mitis, Studien (1912) 308, 315—317. — Handel-Mazzetti in Jahrbuch d. Ges. Adler 23 (1913) 60 Anm. 10 (zu c. 1160). — Dopsch, Reformkirche u. Landesherrlichkeit in Österreich (1914) 12. — Handel-Mazzetti in Mitteilungen des Vereins f. Salzburger Landeskunde 67 (1927) 3. — Tellenbach, Die bischöflich passauischen Eigenklöster (Eberings Hist. Studien 173, 1928) 206 f.

Als Vorlage diente die Urkunde Herzog Leopolds für Admont von 1169, hier Nr. 37, für einzelne Ausdrücke eine Anzahl von Bischofsurkunden und vielleicht ein Seitenstettener Formularbehelf, vgl. Groß a. a. O. 518. — Der Inhalt des Privilegs ist erwähnt in der Bulle Urbans II. von 1186 August 30 für das Kloster; die von verwandter oder der gleichen Empfängerhand geschriebene Urkunde des Bischofs Diepold von Passau für Seitenstetten von 1188 Oktober 5 Plattling (Fontes rerum Austr. II 33 [1870] 24 Nr. 16) weist schon auf die gefälschte Urkunde hin: „... presertim cum et privilegium facte sibi donationis haberent et longe ultra triginta annos in possessione quieta usque in presens ab initio perdurassent." — Pirboum *ist (Ober-) Langenbierbaum zwischen Tulln und Traismauer.*

⁑ In nomine sanctę et individuę trinitatis Hainricus[a] gratia dei dux Austrie omnibus deum timentibus salutem. ⁑ Quia thronus principum iusticia firmatur et misericordia[b] adornatur, idcirco iusticiam in iudicio pretendimus et misericordiam in oportunitate offerimus, his tamen precipue, qui voluntarię * seculo renuntiantes deo propensiori studio deserviunt, quorum meritis et precibus ante tribunal Christi nos non minimum adiuvari confidimus. Hanc ergo immobiliter habentes fiduciam humili peticioni fratrum de Sitansteten annuentes, ministerialem nostram Hailwigem de Pirboum patrimonium suum cupientem offerre ad altare sancte dei genitricis Marie in predicto loco Sitansteten pia devotione cum uxore et filiis prosecuti sumus. Nec ei solummodo[c] facultatem huius facti nostra concessione tribuimus, verum eciam ad maiorem eiusdem donationis firmitatem manu propria cum uxore et filiis in manu comitis Chv̂nradi de Bilstain idem predium delegavimus, tali pacto, ut simul et tuitionem in eisdem bonis haberet[d] et quandocunque abbas predicti monasterii expostularet, eandem donationem explere ulterius non differret. Quod et postea idem comes Chunradus, ut iam prelibatum est, peregit. Itaque cum dignitas nostre sublimitatis exigat, ut omnes sub nostro principatu secure vivant et sub nostra defensione feliciter gaudeant, hęc quę prelibata sunt, ne * successorum nostrorum violentia * perturbentur, in presenti carta describi et sigilli nostri auctoritate firmari iussimus et ad maiorem fidem faciendam nobilium ac ministerialium nomina, qui presentes fuerunt, subter annotari fecimus: comes Chv̂nradus de Bilstain, comes Hainricus de Schalach, comes

20. a) Hanricus *A* b) *in A auf Rasur* c) *A*, solum *B* d) *A*, habet *B*

Luitoldus de Plage, Albertus de Berge, Walkhv̊nus de Clame, Otto de Rechberch, Dietericus de Algersbach, Hademarus de Chv̊farn, Egeno et frater eius Alramus de Vrla, Albero de Chunringen, Wernhart de Rabensteine, Wernhart de Lanzendorf, Chůnrat de Houesteten, Wichart de Seuelt, Heinricus de Mistilbach, Arnhalmus de Volchensdorf, Hartwich Bovm, Hilteprant de Forowe et alii quam plures.

Gesta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°C°L°V°, indictione III[a].

21.

⟨1155, Wien.⟩

⟨Herzog Heinrich bestätigt dem Kloster St. Peter zu Salzburg die Schenkung des Gutes Dornbach durch seinen Vater und schenkt dazu die Salzburgerwiese samt Waldparzelle.⟩

Angebl. Orig., Fälschung, entstanden ca. 1460—1490 in St. Peter, verloren (A). — Insert in dem Transsumpt des Bischofs Georg von Chiemsee, 1490 Dezember 8 (Salzburg, Archiv des Stifts St. Peter) (B).

Drucke: (B. Seeauer) Novissimum chronicon monasterii ad s. Petrum Salisburgi (1772) 236 (aus B). — Salzburger Urkundenbuch 2 (1916) 438 Nr. 314 (aus B)

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 36 Nr. 29. — Derselbe in Denkschriften der Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 28 f. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 33. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 311 Nr. 166, 15 (1881) 19 Nr. 98. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 173. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 73 f. — Mitis, Studien (1912) 324—332. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 732—734. — Heilig in: Kaisertum u. Herzogsgewalt (siehe oben Nr. 19) 25.

Das Diktat setzt sich zusammen aus den Urkunden des Herzogs Heinrich für St. Peter, unten Nr. 23 (VU. I) und oben Nr. 19 (VU. II); über weitere Anklänge vgl. Martin a. a. O. 734. Ebendort über Entstehung und Zweck der Fälschung. Über den Besitz zu Dornbach vgl. Winter, Niederösterr. Weisthümer 1 (1886) 812 zu Nr. 131, Klebel in Abhandlungen zur Gesch. d. Stadt Wien 4 (1932) 72.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Henricus dux Bauarie et marchio Austrie. Si de rerum terrestrium habundantia[1] divinitus nobis concessa inopie[1] pauperum Christo militantium subvenire studuerimus, centuplum[2] in turribus Hierusalem nos ipsorum interventu a deo ditari confidimus. Hac ergo confidentia et precibus dilecti nobis Henrici abbatis monasterii sancti Petri, quod in Saltzpurg * est, inducti, donationem predii Dornpach cum pratis, pascuis, agris, iure montano vinearum et aliis attinenciis, quod fratribus eiusdem monasterii pie memorie pater noster Leopoldus marchio Austrie contulit, confirmamus et ratificamus. Et[2] ne ipsi fratres etiam nostra careant donatione[2], adiecimus eis pratum magnum in nemore nostro una cum particula sylve ad iugera octoginta duo taxata[a] perpetuo possidenda. Huic autem nostre traditioni et confirmationi in Viennensi civitate a nobis facte interfuerunt de fidelibus nostris: Ottacharus Stirensis marchio, * Gebechardus comes de Purkhusen advocatus eiusdem monasterii, * Liutoldus comes de Plaen[3], * Adalramus de Champe, Hartwicus

21. a) taxtata *B*
1) *2 Cor. 8, 14* 2) *vgl. Martin a. a. O. 734* 3) *von hier ab VU. II*

de Mospach, * Adalbertus de Chůnring, Bernhardus de Ried, Adalbero de Purkarsdorf, * Henricus de Chirchperg, * Pilgrinus de Zbetl et alii multi de ministerialibus nostris. Ut autem * in nostra traditione et confirmatione apud successores nostros prefato monasterio omnem controversiam auctoritas nostra in perpetuum semoveat, paginam hanc inde conscribi et sigilli nostri impressione precepimus insigniri.

Anno dominice incarnationis millesimo centesimo quinquagesimo quinto.

22.

[1156—1171.]

Herzog Heinrich bestätigt mit seinem Siegel die Schenkung von Besitzungen zu Ziersdorf (bei Ober-Hollabrunn) durch Erchenbert v. Gars an das Kloster Zwettl, die er für abgabenfrei erklärt und der babenbergischen Vogtei unterstellt.

Entwurf oder Abschrift des 12. Jh. in Cod. 28 f. 202' der Klosterbibliothek in Zwettl (B).

Druck: Linck, Annales Austrio-Clara-Vallenses 1 (1723) 187 (aus B, zu 1168).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 47 Nr. 70 u. N. 233 (zu 1168). — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss. phil.-hist. Kl. 47 (1864) 348. — Mitis, Studien (1912) 12 A. 1, 309.

Es ist fraglich, ob überhaupt ein besiegeltes Original vorhanden war. Die völlig unkanzleigemäßen Formen, nach Art der Traditionsnotizen, machen Empfängerherstellung unzweifelhaft.

A progenie in progenies sancte et individue trinitati laus et gloria perennis pax quoque cum benedictione salutis omnibus eam timentibus pusillis cum maioribus. Notum sit omnibus tam presentis quam futuri temporis fidelibus, quod vir illustris ac deo devotus Erkenbertus de Gors, unus de primis et excellentioribus ministerialibus Hainrici ducis Austrie, donavit ecclesie dei sancteque genitricis dei ac perpetue virginis Marie in Zwetl predium sex mansionum cum adiacentibus frutectis et molendino in villa que dicitur Zigaistorf in precium redemptionis anime sue parentumque suorum, quatenus ipse ac uxor sua una cum filio suo ibidem ius sepulture habeant atque in loco optate depositionis sub patrocinio sanctorum adiuti munitique precibus fratrum in eodem cenobio Christo famulantium exspectent diem eterne resurrectionis. Facta est autem hec donatio assensu et concessione prefati ducis Hainrici, qui eandem possessionem ab omni exactione ac debito sui iuris absolvit et solis usibus fratrum predicti monasterii liberam esse instituit ipsique ac filiis eius et nepotibus et qui nascentur ex illis in perpetuum tuendam commisit. Et[a] huius rei testimonium sigillum iam dicti ducis impressum est testesque presentes adnotati, quorum hec sunt nomina: Albero de Kůnring et[b] Hademarus filius eius, Rapot de Sconberc, Wolfker de Egenburc, Otto de Niest, Hainricus de Plawinich et Otto filius eius, Albertus de Phaphensteten, Otto de Staine et Chůnradus filius eius, Otto de Ruheneke, Gebehart de

22. a) *so wohl statt* ad *B* b) *von hier ab in B andere Hand*

Selewice, Pruno de Cidolfesperg, Ortolf de Isenburc, Ortolf de Winkel, Herrant de Drozze, Otto Graue, Otto de Missowe, Gundolt Els, Reinpreht de Hohinstaine, Meinhart de Missou et filius eius Meinhart, Rudiger de Grůnbach.

Isti sunt homines domini Erkenberti, qui etiam in testimonium adducti sunt in domo eius[c] scilicet Gors[c]: Bernger de Mizelborndorf, Alwic de Chocendorf, Gerunc de Hakein, Marcwart de V̊tendorf, Wernhart de Gors, Erminrich de Goindorf, Růdwin de Rakez, Engelbreth de Niwenchirch, Vlrich Peier, Herman carpentarius, Hainrich de Horn, Wolfker Cheselrinch, Otto de Praitinaich, Marcwart Plader, Algoz de Gors et Hainricus filius eius, Siber frater eius de Egenburc, Gerunc Sulcuich, Pertholt de Mizelborndorf, Herman de Haiken, Meinhart de Radechov, Rudiger frater eius de eodem loco, Chůnrat de Minnendorf, Ortolf de Pulca, Wernher de Purchartwise, Wolfker de Grisca et Hugo eiusdem loci, Chůnrat de Winna, Dipolt filius Rŏdberti de Gors, Gotpolt venator ducis, Rapot Funtan, Alber homo proprius domini [Er][d]kenberti.

23.

1156 [vor September], Wien und Dornbach.

Herzog Heinrich schenkt dem Kloster St. Peter zu Salzburg unter Zustimmung seiner Gemahlin die Salzburgerwiese bei Dornbach und erteilt hier dem Kloster das Holzungsrecht in bestimmten Grenzen.

Orig., 54:33, geschrieben von Abt Heinrich von St. Peter, wohl Empfängerdiktat. Rückvermerk des ausgehenden 12. Jh.: „Privilegium Heinrici ducis Austrie de predio quodam, quod dicitur Zemerůprehtis“, *Zusatz des 16. Jh.:* „in quo etiam donatio et proprietas praedii Dornpach tangitur et probatur“. *Siegel des Herzogs, Typus 11, links unten eingehängt. Salzburg, Archiv des Stifts St. Peter (A). — Abschrift des 13. Jh. im Kopialbuch P des Klosters, 62 Nr. 125, ebenda (P).*

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum 6 (1729) 1, 382 Nr. 142 (aus A). — (B. Seeauer) Novissimum chronicon monasterii ad s. Petrum Salisburgi (1772) 235f. (aus A). — Hauthaler-Martin, Salzburger Urkundenbuch 2 (1916) 448 Nr. 323 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Schrötter, Versuch einer österr. Staatsgesch. (1771) Chronol. Verzeichnis. — (Rauch) Österr. Geschichte 1 (1779) 385f. — Meiller BR (1850) 37 Nr. 30 (zu 1156 April-Mai). — Meiller in Denkschriften d. Wiener Akademie 8 (1856, SA) 28f. — Zahn in Archiv f. österr. Geschichte 28 (1863) 332 (über Hertnid v. Sachsengange). — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 35. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 308 Nr. 129 (zu 1142), 312 Nr. 174; 15 (1881) 19 Nr. 103, 32 Nr. 32 (zu 1143), 35 Nr. 63. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 173. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 73f. — Mitis, Studien (1912) 305, 324—332. — Voltelini, Anfänge d. Stadt Wien (1913) 10. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 630.

22. c) eius scilicet Gors *am Rande von gleicher Hand nachgetragen* d) *Pergament in B abgeschnitten*

Vgl. oben Nr. 19 und 21. — Schon 1148 hatte Herzog Heinrich predium quoddam Zemerǒprehttis *übergeben, Salzburger Urkundenbuch 1, 406 Nr. 288, dort auch über die Gleichsetzung mit der Salzburgerwiese. — Pirchegger, Geschichte d. Steiermark 1 (1920) 269, Anm. 2 erklärt die Anwesenheit des Markgrafen Otakar aus dem Besuch eines österreichischen Hoftages.*

(C.) ⸗ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Ego Heinricus dux Bawarie et marchio Austrie. ⸗ Si de rerum terrestrium abundantia[1] divinitus nobis concessa inopię[1] pauperum Christi subvenire studuerimus, abundantia, quę est in turribus Iherusalem, nos ipsorum interventu a deo ditari confidimus. Hac ergo confidentia et precibus dilecti nobis abbatis Heinrici monasterii[a] sancti Petri, quod Salzpurc situm est[a], inducti, scientes etiam, quod pię memorię pater noster Liupoldvs marchio fratres illius cenobii dilexerit et predium Dornpach dictum eis contulerit, pratum quoddam proprietatis[b] nostrę Zemerůprehtis[b] vocatum et predicto predio satis vicinum consensu dilectissime coniugis nostrę Dorotheę prefato monasterio tradidimus. Huic autem traditioni in Winensi civitate a nobis factę interfuerunt de fidelibus nostris: Otakarvs Styrensis marchio, Rapoto comes de Ortinperc, Gebohardus comes de Purchusin advocatus eiusdem monasterii, Chǒnradvs comes de Halle et filius eius Chǒnradvs, Heinricus comes de Scalah, Ekkebertus comes de Butino, Liutoldvs comes de Pleigin et filius eius Liutoldus, Adelbertus de Perge, Waltchǒn de Mahlant, Werinhardvs de Iugilpah, Werinhardus de Ydana, Chadoldus de Harroze, Werinhardus de Riede. De ministerialibus nostris: Adelbero de Purchartisdorf, Adelbero de Chǒnirinc, Ǒdalricus de Stiuina, Hartungus de Ruhinekke, Otto de Lewisdorf, Poppo de Grůnipurc, Chǒnradus Friunt, Werinhardus de Rabinsteine, Adelbertus de Horne, Adelbero de Cumpindorf, Hartnidus de Sahsingangi, Ǒdalricus de Svuiringin et frater eius Růdigerus, Ǒdalricus Esil, Marcwardus de Hakkingin[c]. Ne autem aliquam inposterum fratres[d] ab heredibus vel successoribus nostris[d] de terminis eiusdem prati sustinerent controversiam, sequenti die post traditionem factam comitantibus nos Liutoldo comite et filio eius Liutoldo, Adelberto de Perge, Adelberone de Purchartisdorf, Ǒdalrico de Stiuina, Werinhardo de Rabinsteine et aliis multis de ministerialibus nostris certos ipsius prati fines in presentia abbatis et fratrum eius designavimus, per[e] hoc eosdem fines certos facientes, quod abbati dedimus[e] potestatem extirpandi ligna, quę in ipso prato succreverant, secundum designationem finium a nobis factam.

Ut autem hęc nostra donatio stabilis in perpetuum et inconvulsa permaneat, paginam hanc inde conscribi et sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Anno dominice incarnationis mill°C°L°VI°.

24.

1156 August 15 [— September], [Kloster-] Neuburg.

Herzog Heinrich schlichtet zwischen den Johannitern und Kadold von Harras einen Streit um den Wald bei Mailberg ($A_1 A_2$) und um Zogelsdorf (A_2).

23. a) mo]nasterii — est *vom Textschreiber auf Rasur A* b) proprietatis nostrę Zemerůprehtis *vom Schreiber auf Rasur A* c) a *aus* e *verb. A* d) fratres — successoribus *und* i *von* nostris *auf Rasur A* e) per — dedimus *auf Rasur A*
1) *Vgl. 2 Cor. 8, 14*

Erstes Orig., 35 : 32, Plica, in Klosterneuburg verfaßt. Rückvermerk des 15. Jh.: „Hertzog Heinrich zu Bayren und marchgraff zu Oesterr. gezeugnuz uber Mevwerg". *Siegel des Herzogs, Typus 11, unten, mit dem Gesicht nach abwärts, durchgedrückt, schlecht erhalten. Prag, Archiv des Großpriorats des Johanniterordens (A_1). — Zweites Orig., 52 : 25, Plica, von anderer Hand als A_1. Siegel des Herzogs, Typus 12, rechts unten durchgedrückt. Ebenda (A_2).*

Abb. des Siegels von A_2: Mitis, Studien (1912) zu S. 340.

Drucke: Boczek, Codex diplomaticus Moraviae 5 (1854) 218 (aus A_1). — Delaville-le-Roulx, Cartulaire général de l'ordre des Hospitaliers de S. Jean de Jérusalem 1 (1894) 184 Nr. 245 (aus A_2).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 37 Nr. 31. — Erben, Regesta Bohemiae et Moraviae 1 (1855) 620. — Keiblinger, Geschichte Melks II/2 (1869) 571—575. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) 31 u. Reg. Nr. 36. — Friedrich, Codex diplomaticus Bohemiae 1 (1904) 174 Nr. 173. — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 331. — Mitis, Studien (1912) 332—341. — Lechner in Jahrbuch für Landeskunde N. F. 26 (1936) 109 = Ausgew. Schriften (1947) 89.

Die Herstellung in Klosterneuburg ergibt sich aus der Benützung des dortigen Stiftbriefes, oben Nr. 10. — A_2 wurde wahrscheinlich erst Anfang September 1156 bei Regensburg ausgefertigt. Diese inhaltlich erweiterte Fassung, die wir dem Druck zugrunde legen, diente als Vorlage für das Diplom Friedrichs I. an die Johanniter von 1156 September 17, Stumpf Reg. 3755, in dem der Besitz dem Orden neuerlich bestätigt wird. — Zur Gleichsetzung von Mailberg mit Mauerberg und über den abgekommenen Ort Zogelsdorf vgl. Lechner a. a. O. und Neill in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 15 (1881) 373; über die Kadolde von Harras Lechner a. a. O.

In nomine sancte[a] et individue[b] trinitatis Henricus[c] dei gratia dux Bauarie[d] et marchio Austrie[e] salutem omnibus fidelibus[f] Christi[f]. Quoniam quidem dei favente clementia prospera succedunt nobis tempora, decet ut sibi famulantes diligamus et foveamus ac paci et quieti eorum provideamus, quatenus et ipsius hic mereamur dona ampliora nec bonis privemur quę beatis in futuro in celis sunt reposita. Divinę igitur respectu gratię operam dedimus litem finire quę fuit inter Kadoldum[g] de Harroz[h] et fratres sancti Iohannis Baptistę hospitalis Hierosolimę super possessione patrui sui Kadoldi[i] senioris videlicet villa[k] Zochelestorp[k] et silva Mourberg[l] cum omnibus pertinentiis suis, quam pro remedio animę suę suorumque ad altare beati Baptistę Iohannis in Hierusalem propria[m] et potestativa manu libere delegavit. Sciant ergo tam futuri[n] quam presentes[n], quod idem iunior Kadoldus[o] coram fidelibus nostris in manus nostras ius beneficiale prorsus refutavit, quod prefatę possessioni intendebat indeque predictos fratres frequenter fatigabat. Verum fratres pro succidenda lite et adipiscenda perpetuali pace duas ei tradiderunt vineas Grinzingen sitas, de familia vero a prefato Kadoldo[p] hospitali[q] tradita dimiserunt ei Ottonem[r], Gerloum, Wluoldum, duas sorores Regenwardi et Ǒdalricum[r], sine[s] terra, quam in Zochelestorp possidebat, quę hospitali iure

24. a) sanctę A_1 b) individuę A_1 c) Heinricus A_1 d) Bauarię A_1 e) Austrię A_1 f) Christi fidelibus A_1 g) Chadoldum A_1 h) Harrôz A_1 i) Chadoldi A_1 k) villa Zochelestorp et *fehlt* A_1 l) Mourberc A_1 m) A_1 *fügt hinzu:* manu n) presentes quam futuri A_1 o) Chadoldus A_1 p) Chadoldo A_1 q) sibi A_1 r) Ottonem et Ǒdalricum, Gerlohum et Woluoldum et duas sorores Regenwardi A_1 s) sine terra — restituere debet *fehlt* A_1

remanere debet, quam ipse Kadoldus de bonis suis ei restituere debet[s]. Ipse vero iunior Kadoldus[o] in nostra nostrorumque fidelium presentia firmavit[t] se numquam amplius sepedictos fratres aliquo modo infestaturum nec in familia nec in possessione nec in alia quacumque re, nec[u] ipse nec eius successores[u] neque per se neque per aliquos suorum neque per submissas aut per submittendas personas, sed ex parte sua omniumque suorum pacem eis perpetualiter se conservaturum. Ut autem ea quę gesta sunt auctoritate nostra debita sint firmitate subnixa et ut eadem, quę[v] hospitalis fratres in terra nostra hactenus possidebant, sine omnium hominum contradictione amodo[v] habeant et possideant, litteris notari et sigilli nostri impressione precipimus insigniri. Siquidem[w] testes qui presentes aderant fecimus[x] subternotari[x], quorum nomina sunt hęc: Marquardus Niwenburgensis prepositus, Rŏbertus[y] noster capellanus, Ernesto[z] Cŏnradi Morauiensis comitis filius[z], Otto de Legenbach[a1], ipse Kadoldus[o] de Harroz[h], Adelbero[y] de Burkardestorp, Adelbero de Chunringen et frater eius Henricus[b1] de Cebingen, Heinricus[b1] canis de Mistelbach, Wernardus[c1] de Lancendorf, Herebort de Gors[d1], Henricus[y] Medelicensis castellanus et[e1] ceteri quam plures[e1].

Anno dominicę[f1] incarnationis[f1] M°C°LVI°, indictione IIII[a], XVIII kalendas septembris hęc in Christo fideliter acta sunt Nivwenburch[g1].

25.

[Nach 1156 September 17.]

Herzog Heinrich von Österreich bestätigt dem Kloster (Klein-) Mariazell Gründung und Ausstattung durch Markgraf Leopold sowie eine Schenkung seiner Mutter Agnes und seiner Brüder und schenkt selbst einen Waldteil.

Orig. nach 1824 verschollen (A). — Abschrift von 1824, Melk, Stiftsarchiv (B). Drucke: Keiblinger in Hormayrs Taschenbuch für 1828, 196 Nr. 1 (aus A) = O. Eigner, Geschichte des Klosters Mariazell (1900) 401—403.

Ausz. u. Erl.: Archivinventar des Klosters, Mitte des 16. Jh., Budapest, Nemzeti Muzeum Cod. lat. Quart, 1260: „Nr. 2. Heinricus dux Austriae confirmat supradictam fundationem, addit aliquot sylvas et duas vineas in Baaden. Anno Christi 1149“.— *Wiener Jahrbücher d. Litteratur 40 (1827) Anzeigebl. 24. — Hormayr, Taschenbuch für 1843, 365. — Meiller BR (1850) 39 Nr. 36 u. N. 210 (zu 1156). — Eigner a. a. O. 20 f. — Mitis, Studien (1912) 310. — Lechner in Jahrbuch für Landeskunde N. F. 20 (1926/27) 1, 40, 42, 51 f.; u. 26 (1936) 92—118 = Ausgew. Schriften (1947) 16, 18, 26 f., 69—100.*

Die Gründungsurkunde, oben Nr. 9, ist als Vorlage benützt und durch Angaben über den Umfang der Zuwendungen wesentlich erweitert. Die Schenkung der Markgräfin Agnes und ihrer Söhne muß bald nach 1136 November 15 erfolgt sein.

24. t) spopondit A_1 u) nec ipse nec eius successores *fehlt* A_1 v) quę hactenus in terra nostra possidebant, amodo sine contradictione . . . A_1 w) siquidem *fehlt* A_1 x) subternotari fecimus A_1 y) *dieser Zeuge fehlt* A_1 z) Ernesto filius Chunradi comitis Morauiensis A_1 a_1) Lengenbach A_1 b_1) Hainricus A_1 c_1) Wernhardus A_1 d_1) Gorse A_1 e_1) et ceteri quam plures *fehlt* A_1; *hier folgte auf* Gorse *ursprünglich* Data, *wurde jedoch sofort durchstrichen* f_1) ab incarnatione domini A_1 g_1) Nivwenburc A_1

Ego Hainricus dei gratia dux Austrie notum facio cunctis Christi fidelibus, quod pater meus felicis memorie marchio Leupoldus locum istum, qui vocatur Cella sancte Marie magno diligens studio consiliis fovit, rebus auxit. Cum enim Hainricus et Rapoto germani, nobiles de Swarzenburrch predia sua Christo et sancte eius genitrici vovissent atque de oratorii constructione diu deliberarent, ipse marchio divino preventus consilio * hesitantes prevenit idemque oratorium in suo iure fundavit ea conditione, ut ipse quoad viveret, eiusdem loci * advocatus existeret sine omni rerum exactione et personarum gravamine, et in posterum, siquis de filiis eius et nepotibus * principatum terre istius obtineret. Fundato igitur oratorio supradictorum fratrum Hanrici et Rapotonis traditionem multis astantibus firmavit et ipse locum, in quo fundaverat oratorium, cum silva undique sita deo et sancte Marie in usus fratrum ibidem deo servientium propria manu filiorumque ac matris eorum Agnetis marchionisse manibus iure perpetuo contradidit. Que nimirum silva per hec designatur loca: ad orientem tendens habet locum finem, qui patria lingua dicitur Sneith, inde ad septemtrionalem respicit plagam que vocatur Pyrchynsulza, abinde iterum protenditur usque ad altum locum, qui dicitur Hahorn, item ab illo loco vergit ad occidentem ad locum, qui vocatur Liuprateswarte, inde per meridianam plagam ad priorem locum regreditur, qui ut supra iam diximus, Sneith ab incolis nuncupatur, ibique exstirpandi, agricolandi ubique licentiam tradidit. Preterea domina Agnes marchionissa [una cum][a] tribus liberis suis, scilicet Adalberto, Leupoldo, Ernesto pro remedio defuncti marchionis delegavit duas vineas ad supradictum cenobium, cum essent apud Tulnum oppidum, ubi pro reconciliatione duorum fratrum Leupoldi et Adalberti convenerat conventus principum, qui huius traditionis conscii sunt; que videlicet vinee sunt consite in loco, qui lingua nostra dicitur Baden, latine vero Balneum, instructis et ordinatis, que ad earum pertinent cultum. Huius traditionis sunt testes quam plurimi homines nobiles et ignobiles adtracti per aures, quorum hec sunt nomina: comes Theodericus de Formbach, comes Chůnradus de Pilstein, comes Levtoldus de Pleyn, Adelrammus de Bergen, Hainricus et Rapoto fratres Swarzenburch, Otto de Machlant et frater eius Walchv̊n, Otto de Legenbach et frater eius Hartwicus, Hademarus de Chv̊farn, Starfridus de Bezelinsdorf, Chadolt de Mŏreberch, Hainricus prefectus urbis Medelicensis, Ŏdalricus de Stiuene, Hademarus de Chunringen et frater eius Albero, Chadolt iunior de Mŏreberch. Dum autem ego Hainricus ducatum Austrie suscepissem, paterne pietatis imitator, quicquid felicis memorie pater et mater et fratres mei fratribus in loco illo deo servientibus ad quietem et utilitatem providerant et tradiderant, suscepi, laudavi et conservavi et posteris meis sciendum et custodiendum sub hac sigilli impressione dereliqui. Tradidi etiam ipsi ecclesie particulam silve, que de Hahorn et Chalwenberch subtus montem Schevernscaith ad Levbraswart desinit in rivum qui dicitur sicca Triesten, sub his testibus: Otto de Lengenbach, Dietricus de Algersbach, Hanricus prefectus urbis Medelicensis, Wichart de Arnsteine, Ŏdalricus Agnellus, Ŏdalricus de Bademen et aliis multis.

26.

⟨1156, nach September 17.⟩

⟨Herzog Heinrich von Österreich und seine Gemahlin schenken dem Kloster Metten den Besitz ihres Leibeigenen Adilbero von Höhenrain

25. a) *A hatte kleine Lücke, deren Länge die Ergänzung mit den eingeklammerten Worten gestattet*

in Höhenrain und Pielweichs (beide bei Plattling) sowie zwei Mühlen an der Isar.〉

Angebl. Orig. der Fälschung, wohl des 14. Jh., 1412 noch vorhanden, verloren (A). — Abschrift von 1407 im Kopialbuch des Klosters Metten Litt 4 f. 8—8', München, Hauptstaatsarchiv (B). — Transsumpt des Bischofs Albert von Regensburg von 1412 Juli 1, ebenda (C).

Druck: Monumenta Boica 11 (1771) 468 Nr. 33 *(aus C).*

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 38 Nr. 35 *u. N.* 209 *(zu 1156 April-Mai). —* Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. 5 Nr. 40. — Mitis, Studien (1912) 334. — Strnadt in Archiv f. österr. Geschichte 99 (1912) 623.

Das Diktat ist wahrscheinlich auf Grund einer echten Traditionsnotiz von einem Schreiber verfaßt worden, der an deutsche Urkundensprache gewöhnt war. Über Ortsnamen und Datierung vgl. Strnadt a. a. O., ebendort 622 über die Wiederherstellung von Metten.

Noticie omnium tam presencium quam futurorum commendavimus, qualiter ego Heinricus dei gracia dux Austrie et L.[a] uxor mea omnipotentis dei clementia inducti pro salute ac remedio animarum nostrarum universum hoc predium, quod possedit Adilbero de Hôchenrein[b], noster proprietate servus monasterii vero Metemensis[c] mancipium, dei et sanctis eius ad usum fratrum in predicto loco deo serviencium in perpetuam possessionem cum omni nostri iuris plenitudine liberrime tradidimus et hoc factum ea auctoritate, qua debuimus, confirmavimus. Huius nostre confirmacionis veritatem et nostri sigilli certitudine et testium astipulatione corroboravimus. Predictum vero predium, quibus in locis situm sit, distinximus, videlicet hoc in Hôhenrein[b] et hoc in Pubilwis[d] et duo molendina in Hisira. Sunt autem huius rei testes inscripti ministeriales: Adilbero de Chunringen[e], Wernhart de Rabenstain[f], Perhtoldus[g] de Hiwanstal[h].

27.

〈1158, Wien.〉

〈Herzog Heinrich verleiht dem von ihm gegründeten Schottenkloster zu Wien umfangreiche Rechte.〉

Angebl. Orig., Fälschung von Nikolaus, Kaplan König Ottokars II. von Böhmen, verschollen (A). — Abschrift in einem Protokoll über die Entstehung der Fälschung, 1261 November 29, Wien. München, Hauptstaatsarchiv (B). — Vidimus Bischof Wernhards von Passau, 1304 Februar 1, Wien, Archiv des Schottenstifts (C). — Vidimus Johanns von Oetting, des Kommissars officialatus curie Pataviensis, *1461 November 4, Wien, ebenda (D). — Abschrift des 14. Jh. in einer Privilegienhandschrift aus dem Schottenkloster, Wolfenbüttel, ehem. herzogl. Bibliothek Cod. 1007 f. 65—68' (E). — Abschrift des 15. Jh. im Kopialbuch des Schottenklosters f. 1, Wien, Archiv des Schottenstifts (F).*

26. a) *so BC* b) *B,* Hoehenren *C* c) *B,* Metmetensis *C* d) *B,* Puebilwis *C* e) *B,* Choenring *C* f) *B,* Råbinstain *C* g) *B,* Perchtoldus *C* h) *am Rande von gleichzeitiger Hand:* MC°LVI° *B*

Drucke: W. Laz, Rei publicae Romanae commentarii (1598) 977 (fehlerhaft). — B. Pez, Thesaurus anecdotorum VI 1 (1729) 383 Nr. 143 (angebl. aus A). — (Bergenstamm) Versuch einer Lebensgeschichte Heinrichs Jasomirgott (1819) 37—41. — Hormayr, Wien I 1 (1823) Urkunden 15 Nr. 5 (aus CD). — Hauswirth in Fontes rerum Austr. II 18 (1859) 1—3 Nr. 1 (aus CD).

Ausz. u. Erl.: W. Laz, Vienna Austriae (Basel 1546) 15. — Derselbe, Rei publ. Romanae comm. (1551) 1305. — Joh. Rasch, Stifftung u. Prelaten unser lieben Frauen Gottshaus (seltener Wiener Druck 1586) D II′ (nach A). — (Rauch) Österreichische Geschichte 2 (1780) 83 f. — Geusau, Geschichte d. Haupt- u. Residenzstadt Wien 1 (1792) 245 f. — Kraus, Pfarre u. Kirche St. Lorenz am Schottenfelde (1822 u. 1839). — Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 497. — Meiller BR (1850) 41 Nr. 46 u. N. 221. — Keiblinger, Geschichte Melks I² (1867) 150 Anm. 1 (über die Kolomanskapelle in Laab). — Hasenöhrl, Österr. Landrecht (1867) 61 f. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 46. — Tomaschek, Rechte u. Freiheiten 1 (1877) Einl. VIII. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 147 Nr. 26, 312 Nr. 180. — Karl Weiß, Geschichte d. Stadt Wien² 1 (1882) 309, 556. — R. Müller in Blätter des Vereins f. Landeskunde 26 (1892) 363 f. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 208, 223. — Wolfsgruber in Quellen zur Gesch. d. Stadt Wien I 1 (1895) 39 Nr. 224. — R. Müller in (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 241 f. — A. Mayer, ebenda 465 f. — Fuchs in Fontes rerum Austr. II 51 (1901) 60 Nr. 43. — P. Osswald, Gerichtsbefugnisse d. patrimonialen Gewalten (1907) 16, 96—99. — Mitis, Studien (1912) 348—351. — Kralik-Schlitter, Wien (1912) 50 f. — Voltelini, Anfänge d. Stadt Wien (1913) 27, 33, 39. — Klebel in Abhandlungen zur Gesch. u. Quellenkunde d. Stadt Wien 4 (Festgabe Voltelini, 1932) 40, 44 f. — Maschek in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 47 (1933) 208. — Tomek, Kirchengeschichte Österreichs 1 (1935) 177.

Das angebliche Original, am Ende des 16. Jh. noch vorhanden, scheint nach Aussage von D besiegelt gewesen zu sein „sigillo rotundo ipsius quondam ducis in pressula pergamenea impendente“. *Über die Fälschung berichtet das mit fünf Siegeln versehene Protokoll (B):*

„Super istius confirmacione privilegii domini Chunradi tunc Patauiensis episcopi et Ebergeri plebani Wiennensis privilegia habuimus, que collocata ad servandum in Starchenberch amisimus, et hoc coram vobis patre et domine nostro ad probandum iuramento sumus parati. Ego Nycolaus, illustris regis Boemie, ducis Austrie et Styrie, marchionis Moravie capellanus, profiteor me dictasse presens privilegium et in carta alia conscripsisse, nullius prescius aut conscius mali, quod exinde alicui posset emergi. Unde cum ipsum ad mandatum et doctrinam venerabilis viri domini Philippi abbatis Scotorum de Wienna conscriptum sub quodam sigillo, quod ignoro teste deo, qualiter fuerit appositum, viderem coram nobilibus Austrie in medium deductum, consciencia me mea in tantum momordit, ut premissa omnia coram magistro Gerhardo venerabili plebano Wiennensi et viris religiosis fratre Hartperno, fratre Theutrico Coloniensi de ordine fratrum minorum, item fratre Willelmo presbytero et Hirzsone de domo Theutonica et domino Theudrico plebano de Polan et Rutheno presbytero vicario sancti Stephani, insuper fratre Sybotone ordinis predicatorum, ducerem profiteri taliter, quod ad

evitandum scandalum mee fame et predicti domini abbatis et eius conventus cavendum per ipsos, ut promiserunt fide data vice sacramenti, alicui hominum, nisi soli iudici ordinario vel delegato, tanquam testes debeant revelare. Ad hec magister Gerhardus presentem litteram, que confessionem domini Nycolai continet, nulli ostendet, nisi in forma iudicii suo tempore iudici, arbitro vel amicabili compositori. Quod si secus fecerit, ut promisit ad manus domini Nycolai et prescriptorum fratrum, erit infamis et periurus. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo fratrum minorum fratris Hirzsonis, eiusdem domini Nycolai capellani ac magistri, Theudrici plebani de Polan, ego magister Gerhardus plebanus Wiennensis procuravi fideliter communiri.

Datum Wienne anno domini MCC sexagesimo primo, III° kalendas decembris, in vigilia beati Andree."

Der Abdruck folgt im wesentlichen B. — Für Text und Zeugenliste der Fälschung diente teilweise die echte Gründungsurkunde Herzog Heinrichs von 1161 April 22 (unten Nr. 29, VU. I) und das Privileg Herzog Leopolds von 1200 Februar 28 (Nr. 113, VU. II).

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Hainricus[a] dei[b] gracia[b] dux Austrie universis Christi fidelibus tam presentibus quam posteris presens scriptum inspecturis salutem et de pollicitis observanciam et fidem in omnibus sinceram. Ad viam salutis tendit, qui ea, que ad glorificandum dei filium pertinent, utpote facultas exposcit, promovet advertens, quod[c] ab eo semper cui plus[1] * committitur, plus * exigitur[c 1]. Quare eciam expedit, ut quilibet e[d] temporalium sufficiencia in laudem dei et sanctorum egentibus subsidia prebeat[e], ut eorum oracionibus suffultus[f] et sanctorum suffragiis confisus suorum remissionem valeat[g] percipere[g] delictorum. Inde est, quod manifestum fieri volumus universis, quod nos ex multiformi gracia spiritus sancti inter[2] alias nostri patrocinatus ecclesias * abbaciam[h] in honorem dei et laudem sue genitricis gloriosissime[i] virginis Marie ac in commemoracionem beati Gregorii[k] in predio nostro fundavimus, in territorio scilicet Fauie, que a modernis Wienna nuncupatur. Quam ob rem nostrum[l] propositum[l] ac devocionem minime latere volentes universitatem presencium ac futurorum ac precipue nostrorum dilectionem[m] successorum, quod * sub monastica * regula ad eandem nostram fundacionem novellam solos elegimus Hybernienses[n], eo quod relacione religiosorum et de certa sciencia noverimus ipsorum laudabilem simplicitatem, * favente domino ac in Christo patre nostro Eberhardo Saltzburgensis[o] ecclesie archiepiscopo necnon et domino Chunrado[p], fratre nostro venerabili Patauiensi[q] episcopo[q], statuentes ipsos in loco predicto commorandos deo ac intemerate[r] virgini[s] stabiliter inmutabiliterque ac eciam robore nostre auctoritatis * perpetuo obsequendos, tradentes utique locum iam nominatum cum omni * plenitudine potestatis cum universis rebus mobilibus et immobilibus, cultis et incultis[2] ac decimacionem coquine nostre, quam a capitulo Nivmburgensis[t] ecclesie cognoscimur absolvisse; villam quoque in Wirochperge[u] cum adiacentibus prediis ad usus et subsidium sustenta-

27. a) Heinricus *CE* b) dei gracia *fehlt B* c) quod ab eo plus exigitur, cui plus committitur *B* d) e *fehlt B* e) prebeant *E* f) suffultis *B* g) percipere valeat *B* h) abbacias *E* i) gloriose *CD* k) Georii *B* l) propositum nostrum *B* m) dilectione *verb. aus* dilectionem *E* n) Ibernienses *E* o) *E*, Salztburgensis *B*, Salzpurgensis *C* p) Chůnrado *E* q) Pataviensis ecclesie episcopo *B* r) intemerate *später verb. aus* intereiate *E* s) virgini Marie *B* t) Neunburgensis *C*, Neůnburgensis *E* u) Weirschperge *C*, Wirdeperge *D*, Weyrochperg *E*
1) *VU. II* 2) *VU. I*

cionis abbati[2] * et * conventui[2] eiusdem nostre fundacionis deputavimus irrevocabiliter perpetuo possidendas. Advertentes insuper, qualiter a nobis possent[v] patrocinia[w] dignissima laudabilius venerari, iusticiam civilem, servos et ancillas eidem nostre fundacioni prestare dignum duximus et mancipare, volentes eciam ac firmiter statuentes, ne qui de colonis, mancipiis ac alias de attinentibus iam dicto abbati et conventui pro requirendo iudicio ad nos vel ad iudices nostros trahi debeant aut valeant, nisi pro sanguinis iudicio, quod ad personarum dampnacionem[x] et membrorum mutilacionem discernitur pertinere, sed remissarum[y] causarum actiones coram abbate vel suo officiale plenius terminentur. Nec iudices seculares pro huiusmodi excessibus de rebus aut possessionibus talium hominum intromittere se audeant aut presumant, sed simul mobiles et inmobiles predicto abbati et conventui destinentur. Donantes insuper talem sepenominate ecclesie libertatem, ut in abbatis[2] electione nostra vel successorum nostrorum non intersit ceu[z] sub iure fundatoris vel patroni presencia peticio vel preceptum presentis privilegii testimonio alius gentis monachorum seu alterius professionis fratrum substitucionem[2] penitus excludentes, sed ipsi in loco et locus ipsis perpetuo maneat incommutabilis et inconvulsus. Ceterum utique in die concecracionis cymiterii ex sincera benivolencia domini ac fratris nostri Chunradi Patauiensis episcopi et[a1] ex libera permissione Ebergeri plebani et tocius cleri Wiennensis obtinuimus, ut circa situm monasterii a fossato curie nostre usque ad ecclesiam sancti Iohannis in Als[b1] simulque usque ad locum ubi se rivus qui nominatur Als[b1] recipere videtur in fluvium Danubii huius inhabitatoribus territorii liceat se cum nostre curie familia hospitibus eciam et[a1] peregrinis in sepulturis ac alias omnia sicut in parrochiali ecclesia apud fratres monasterii ecclesiastica recipere sacramenta. Veruntamen ne quis de indulta huiusmodi gracia nostre fundacioni tam sollempni matricem ecclesiam suo iure reputare valeat[c1] defraudatam, possessiones quasdam in strata lanarum, que vulgariter dicitur Wolzile[d1], tradere in recompensacionem duximus premissorum eidem plebano, ut patet in instrumentis per nos sibi prestitis et confirmatis. Eodem siquidem die sepedictam fundacionem nostram magis ac magis promovere cupientes sancte Marie[1] in litore, sancti Petri, sancti Rudperti[e1] ac sancti Pangracii infra muros oppidi capellas, capellam quoque sancti Cholomanni in Laůp[f1] et sancti Stephani in Chrems ac eciam sancte Chrucis in Tulna, in Bulka[g1] et in Ekkendorf[h1] parrochias[1], quarum patronatus ad nos plene dinoscebatur[i] pertinere[i1], tradidimus mera liberalitate[k1] quicquid iuris habere videbamur in iam dictis capellis et parrochiis sub regimine abbatis et conventus consistendum. Statuimus eciam ac robore nostre auctoritatis confirmamus, ut quicunque metu[l1] sue persone pro commisso quocunque delicto intra septa claustri profugus venerit, cuipiam extrahere non liceat vel ausu temerario ei manus inponere violentas. Si[2] quis vero huic[m1] nostre ordinacioni contraierit, reus maiestatis debite animadversioni subiacebit. Porro, ne vel alicuius * praesumpcio vel se * ingerens oblivio hunc nostre donacionis institucionisque infringere valeat tenorem, eum[n1] per presentem paginam nostram impressione roboratam notum facere decernimus posteritati. Datum Wienne anno ab incarnacione domini

27. v) posset *B (fehlt Pez)* w) patrona *B (und Pez)* x) decapitationem *Pez* y) premissarum *Pez* z) *so BCDE, Pez* a1) et *fehlt B* b1) Alsse *E* c1) valeant *E* d1) Wollezile *D*, Wollezeil *CE* e1) Rudberti *B* f1) Laup *C*, Loup *D*, Laûb *E* g1) Pruka *E* h1) Ekchendorf *E* i1) *in B verb. aus* dinoscitur permanere k1) libertate *E (und Pez)* l1) metus *E* m1) *fehlt E* n1) cum *B*

millesimo[o1] C° LVIII°, indictione decima[p1], testium nominibus adiunctis: Hainrici[q1] de sancta Chruce Cysterciensis ordinis, Herzefridi[r1] Medlicensis et Iohannis Kotwicensis[s1] ecclesiarum ordinis sancti Benedicti abbatum. De ordine nobilium: Livtoldi[t1] comitis de Pleyn[u1], Engelberti comitis de Gors, * Adelberti[v1] de Berga[w1], Walchuni[x1] de Chlamme, Vdalrici de Pernekke, Dietrici[y1] de Algerspach, Wernhardi[z1] de Iulpach[a2] et Hainrici[q1] filii sui[b2], Dietmari[c2] de Aeigest[d2], Ottonis de Rehcperc[e2]. De ordine vero ministerialium: Wernhardi de Lantzendorf, * Alberonis de Purchartstorf[f2], Hainrici[q1] de Mistelpach[g2], * Kalhoi[h2] de Tulbingen et fratribus suis Alberonis et Irvridi[i2], Vdalrici de Tribanswingel[k2], * Ortolfi camerarii. De ordine capellanorum: Marchquardi[l2] * de Nivmburch[m2], Rudperti[e1] * de Minster[n2] prepositorum, Herrandi de Treschirchen[o2], Hainrici[q1] de Pv̊lan[p2], Perengeri[q2] de Zwetil[r2], Dietrici[s2] de Mistelpach[t2], Petri, Philippi[u2]. Facta * sunt hec Theodora venerabili ducissa favente annuentibus[v2] quoque[v2] filiis eius Liůpoldo[w2] et Hainrico[x2] necnon et Agneta filia ipsius[2].

28.

1159 März 29, Wien.

Herzog Heinrich beurkundet im Einverständnis mit seiner Gemahlin Theodora eigene Schenkungen und Zuwendungen von Ministerialengütern an das Kloster Kastl.

Orig. 66·5 : 45, Plica. Rückvermerk des 15. Jh.: „Donacio Henrici ducis Austrie super Habsperck et suis attinenciis“. *Siegel des Herzogs, Typus 13, rechts unten eingehängt (Bruchstück). München, Hauptstaatsarchiv (A). — Abschrift aus dem Anfang des 17. Jh., mit Wiedergabe der Siegelumschrift, im Kopialbuch des Klosters, Kastl Litt. 1 1/4 4—7, ebenda (B).*

Druck: Monumenta Boica 24 (1821) 317 Nr. 4 (aus A).

Ausz. u. Erl.: J. Moritz, Grafen v. Sulzbach 2 (1833) 42—48. — Meiller BR (1850) 42 Nr. 47 u. N. 222. — Siegert in Verhandlungen des histor. Vereins v. Oberpfalz 20 (1861) 95. — Frieß, Herren v. Kuenring (1847) Reg. 5 Nr. 47. — Witte in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, Erg.-Bd. 5 (1896—1903) 361. — Fr. Stein, Grafen u. Herren v. Castell (1892) 13 f. — Mitis, Studien (1912) 313. — Strnadt in Archiv f. österr. Geschichte 99 (1912) 623 f. — Handel-Mazzetti in Verhandlungen des histor. Vereins f. Niederbayern 48 (1912) 32 f. — Tyroller in Verhandlungen ebenda 53 (1917) 46 Nr. 174. — Bosl in Verhandlungen des hist. Vereins v. Oberpfalz u. Regensburg 89 (1939) 63 f.

27. o1) M° *BE* p1) X^a^*B* q1) Heinrici *CD* r1) Hercenfridi *C*, Herchenfridi *E* s1) Chotwicensis *CE* t1) Leutoldi *C* u1) Playen *CE* v1) Adalberti *E* w1) Perga *CE* x1) Waltchŵeni *E* y1) Ditrici *C*, Dytrici *E* z1) Wenhardi *B* a2) Vilpach *CE* b2) suus *B* c2) Dŷtmari *E* d2) Agst *CE*, Agist *D* e2) Reichenberg *C*, Rechberch *D*, Reichenberch *E* f2) Purchhartstorf *C*, Purchartsdorf *E* g2) Mistelbach *C* h2) Chalhochi *C*, Chalhohi *E* i2) Irnfridi *C*, Ernfridi *E* k2) Tribanswinchel *C*, Trebenswinchel *E* l2) Marquardi *C*, Marchardus *E* m2) Nevnburgch *C*, Neůnburch *E* n2) Mvnster *C*, Munster *E* o2) Dreschchirchen *CD*, Drêschirichen *E* p2) Polan *CE* q2) Perngeri *CE* r2) Zwetel *C*, Tzwetel *E* s2) Dŷtrici *E* t2) Mistelbach *C*, Mystelbach *E* u2) *BD*, Petri et Pauli *CE* v2) annuentibusque *E* w2) Levpoldo *C* Leupoldo *E* x2) Hainrico *C*

Das Diktat scheint, vielleicht bei einer früheren Handlung in Kastl, vom Empfänger vorbereitet; die Art der Datierung spricht für Herstellung am Herzogshof, vielleicht unter Einfluß des Wiener Schottenklosters, vgl. Mitis a. a. O. 313 f. — Über die genealogische Bedeutung der Wendung cęnobium a parentibus nostris constructum *vgl. Witte a. a. O. Anm. 3 und Mitis a. a. O. In der gereimten Stiftergenealogie aus dem Anfang des 14. Jh. (J. Moritz, Grafen v. Sulzbach 2 [1833] 120 f.) ist von den Babenbergern und ihren Schenkungen nicht die Rede. — Vgl. das Diplom Kaiser Friedrichs I. von 1165 Juni 23, Stumpf Reg. 4049.*

(C.) ⁑ Heinricus divina favente clementia dux Austrię omnibus suis maioribus et minoribus gratiam et bonę voluntatis perseverantiam. ⁑ Quia quisque, quanto est altior, eo debet in timore et amore dei esse ferventior, causę salutis nostrę omnino conducit, ut eum, quem superna dispositione gradum honoris conscendimus, ad reficiendas et promovendas dei ecclesias informemus. Unde tam vobis, qui singularis iuris fide nobis connexi estis, quam omnibus Christi fidelibus, qui hoc nostrę donationis privilegium in manus assumpserint, notum facimus, qualiter Castellense cęnobium a parentibus nostris constructum, quorum bona nobis hereditario iure successerunt, Habechsperc cum omnibus pertinentiis ministerialium familieque multę sexus utriusque et prediorum rogatu pię memorię Ottonis eiusdem loci abbatis quorundam nostri ministerialium beneficiis utpote monasterio conterminis ad ipsorum petitionem pia largitione ampliare decrevimus. Dedimus ergo ei capellam nostram Habechsperc sicut cymiterium continet cum dote sua et mancipiis omnibusque censualibus eiusdem ęcclesię, ita dumtaxat, ut abbas prefati cęnobii semper eidem capellę provideat. Partem quoque fori Lȯterhouen, quę nostri iuris fuit, ammonitu quorundam fidelium pro salute animę nostrę eidem cęnobio recognovimus. Tiemo de Alrspach ministerialis noster multam habens erga locum ipsumque dilectum nostrum abbatem prefatum devotionem devotę rogavit nos, uti prediorum illorum, quibus honoratus fuerat liberalitate parentum nostrorum, Kazzheim, Gezendorf, Yringesvelt cum mancipiis nostra itidem donatione, quia heredem non habuit carnalem, beatum Petrvm abbatem et fratres deo ibi perpetim militantes habere posset heredes. Annuimus ergo pię iustęque petenti fecimusque votis eius satis multis coram astantibus et huic nostrę largitioni astipulantibus. Beneficium etiam Erphonis Brȯnnentale, beneficium Harthmudi in Walhesvelt, beneficium Marcwardi Balterateshouen, beneficium Ekeleibi Diethmarsvelt, beneficium quoque Wluinges de Mantelach et partem beneficii, quo Adelbertus frater eius inbeneficiatus fuerat, quia ante nos datum erat, firmum esse concessimus. Liberos etiam Gozwini de Yringesvelt, Ernestum et sorores eius, cum predio et omnibus quę possident delegavimus. Preterea temporibus domni Worthwini abbatis eiusdem loci, memor servitii et benivolentię ipsius erga nos, dedimus beneficium Bernhardi Ysenrichesriȯth. Et licet diverso tempore per varios delegatores hęc ita fęcerimus, nos tamen extremam, quia ita placuit, manum ducentes nostra presentia cuncta confirmavimus, testes quoque subter annotari iussimus: Cȯnradus de Ronige et filius eius Cȯnradus, Adelbertus de Perge, Pabo de Slȯnice, Liȯtoldus de Pleie filius comitis, Walchȯn de Machlanth, Adelbertus de Steine, Engilhardus de Lȯtenbach, Pabo de Zollingen, Gotefridus de Erlungeshouen et miles eius Helenwicus, Purchardus filius Ȯdalrici de Lapide, Adelbero de Mozzingen, Adelbero de Purchartdorf, Adelbero de Chȯnringen, Wernhardus de Lanzendorf, Heinricus de Mistelbach, Wernhardus de Raben-

stein, Kadelhoch de Asparne, Tiemo de Alrspach, Adelvolch de Wesenaer, Arnoldus de Sigenhouen, Wernherus de Richeresvelt, Fridericus Niz[a] civis Ratisponensis et privignus eius Heinricus, Gotefridus thelonearius, Engilbertus pincerna ducis, Conradus de Liodersheim, Hartmôth de Walhesvelt et alii complures. Ut autem hęc omnia omni ęvo sint rata et inviolata atque inconvulsa semper maneant, hanc inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Super hęc omnibus intimamus et memorię cunctorum commendare volumus, quod omnia, quę a ministerialibus nostris de Habechesperch praedicto loco et sepe dicendo donata sunt, in mancipiis, in prediis vel quibuslibet bonis, firma esse concedimus et deinceps nullo modo infestare volumus, immo omnibus, qui illuc aliqua de possessionibus suis conferre voluerint, quomodocumque habeant, vel ex hereditate vel nostri largitione, deo largitori bonorum omnium gratias agimus et tanto gratiores erga illos semper erimus.

Data Windopoli manu ducis Austrię Heinrici IIII kalendas aprilis, indictione VII, incarnationis dominicę anno M°C°L°VIIII°, regnante glorioso rege Friderico, anno imperii eius quinto. Annuit his omnibus Theodora, uxor domni Heinrici ducis Austrię, de Grecia, et ut ipse concessit, sic illa fieri permisit; fęliciter, amen.

29.

1161 April 22, Wien.

Herzog Heinrich beurkundet die (1155 erfolgte) Gründung des Schottenklosters in Wien und verzichtet auf eigenkirchliche Rechte.

Erstes Orig. 44:77, Plica, Empfängerherstellung, von zweiter Hand ergänzt. Rückvermerk, wahrscheinlich vom Kontextschreiber: „privilegium Wienne". *Siegel des Herzogs, Typus 13, an Pressel, wahrscheinlich später neu befestigt, Bruchstück. Wien, Archiv des Schottenstifts (A_1). — Zweites Orig. 60:75, Plica, von gleicher Hand wie A_1, wahrscheinlich einige Jahre später ausgefertigt. Siegel des Herzogs, Typus 13, an Pressel. Ebenda (A_2). — Abschrift von etwa 1207, durch Anhängen der Siegel beglaubigt von Bischof Manegold v. Passau, Patriarch Wolfger v. Aquileia, Propst Sighard v. St. Pölten, Abt Wezilo v. Göttweig und Propst Theoderich v. Klosterneuburg, ebenda (C). — Abschrift des 14. Jh. (nach A_2) in der aus dem Schottenkloster stammenden Privilegienhandschrift Cod. 1007 f. 71—73, Wolfenbüttel, Landesbibliothek (D). — Abschrift des 15. Jh. im Kopialbuch des Schottenklosters, f. 2, Wien, Archiv des Schottenstiftes (E).*

Abb. von A_1: Chroust, Monumenta palaeographica Serie 2, Lief. 16 (= Mitis, Urkunden d. österr. Landesfürsten in Abbildung, 1914) Taf. 7/8.

Abb. von A_2: Kupferstich vom Ende des 18. Jh., Wien, Archiv des Schottenstiftes.

Drucke: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 244 Nr. 3 (aus A_2). — B. Pez, Thesaurus anecdotorum VI 2 (1729) 435 Nr. 162. — Hormayr, Wien I 1 (1823) Urk. 23 Nr. 7 (aus A_2). — Hauswirth in Fontes rerum Austr. II 18 (1859) Nr. 4 (aus A_2). — Mitis in Chroust a. a. O. (aus A_1).

Ausz. u. Erl.: Joh. Rasch, Stifftung u. Prelaten unser lieben Frauen Gottshaus (seltener Wiener Druck 1586) f. D II'. — Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 499. — Meiller

28. a) *über* Fridericus *vom Textschreiber A.*

BR (1850) 43 Nr. 51 u. N. 220. — Meiller SR (1866) 92 Nr. 176. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 53. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 147 Nr. 31; 16 (1882) 91 Nr. 91. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 209. — Wolfsgruber in Quellen zur Gesch. der Stadt Wien I 1 (1895) Nr. 225. — Osswald, Die Gerichtsbefugnisse d. patrimonialen Gewalten in Niederösterreich (1907) 97. — Redlich-Schönbach in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 159 (1908) 2. Abh. 2, 4 (über Favia). — Mitis, Studien (1912) 260, 341—355. — Mitis in Chroust a. a. O. — Uhlhorn, Großbuchstaben d. got. Schrift (1924) 11. — Barry, Die Zustände im Wiener Schottenkloster (1927) 17. — Tellenbach, Die bischöfl. passauischen Eigenklöster u. Vogteien (1928) 150. — Fichtenau in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 29 (1944/48, Vancsa-Festschrift) 122.

Die Nachtragung von Pönformel, Datierung und Zeugen in A_1, die zur Neubefestigung des Siegels geführt haben dürfte, ist wahrscheinlich nach einer Zustimmungserklärung der herzoglichen Familie (kaum nach 1166) erfolgt, die auch die Anfertigung von A_2 verursachte. — Die beglaubigte Abschrift C stammt von der gleichen Hand wie jene der Bulle Papst Cölestin III. von 1191 Dezember 5; beide Abschriften dienten wahrscheinlich als Grundlage für die Supplik, mit der die Bulle Innozenz' III. von 1208 April 11 (Fontes rerum Austr. II 18 Nr. 13) erwirkt wurde. Vgl. Mitis, Studien 58, 342f. — Hier nach A_1.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Heinricus[a] dux Avstrie. § Quoniam de conscientie securitate tanquam de proprie meritis innocentie presumere nullatenus audemus, ad orationes sanctorum utpote certissima huius mundane patrocinia peregrinationis indubitanter confugimus. Inde est quod inter ceteras nostri patrocinatus ecclesias, quas vel nostrorum piissima devotio predecessorum fundavit vel nostre munimine auctoritatis protegendas conservandasque reliquit, abbatiam ad honorem dei et in veneratione gloriosissime virginis Marie et in commemorationem beati Gregorii fundavimus in predio nostro, in[b] territorio videlicet Fauie, que a modernis Wienna nuncupatur. Qua in re devotionis nostre intentionisque propositum et eiusdem nostri propositi formam volumus minime latere presentium seu futurorum fidelium universitatem et precipue nostrorum dilectionem successorum, quod cum ex diversarum gentium moribus diversis non modicam sepenumero contingat surrepere multiformitatem animorum et ex eadem dissensiones, nos in istius novelle institutione plantationis, tortiones invidie et murmurationum collisiones monastice unanimitati penitus inimicas omnimodis prevenire volentes, solos elegimus Scottos, eo quod et nostra experientia et religiosorum potissimum relatione noverimus laudabilem eorundem simplicitatem[c]. Quos quidem favente domini Eberhardi Salzeburgensis archiepiscopi ac domini et fratris nostri Cůnradi venerabilis Pataviensis episcopi beneplacito in supranominato loco deo et beatissime virgini Marie et sancto Gregorio sub regula monastice professionis in perpetuum famulari stabiliter immutabiliterque nostre robore auctoritatis statuimus. Hunc itaque locum tradimus cum omni legittime plenitudine potestatis et integra potestate libere ordinationis possidendum atque regendum cum universis mobilibus et immobilibus,

29. a) Heinricus dei gratia dux Austrie A_2 b) in *aus* im *verb.* A_1 c) cita *in* A_1 *durch Lücke tw. zerstört*

cultis et incultis, que ad usus et providentiam Scottorum a nobis sive ab aliis fidelibus concessa sunt vel concedenda, Sanctino Scotto venerabili abbati necnon et religiosissimo Scottorum monachorum conventui, nulla penitus interposita conditione pertinente ad peticionem seu preceptum fundatoris de electione abbatis sive substitutione monachorum vel fratrum vel de exteriori ordinatione reddituum seu prediorum sive officiorum vel officinarum. Verum sicut omnis interiorum ita et exteriorum tota providentia in Scottorum abbatis videlicet et monachorum arbitrio et libera ordinandi potestas in perpetuum[d] consistat. Porro ne vel cuiuspiam temeritas vel se aliquatenus ingerens oblivio hunc nostre institutionis donationisque tenorem valeat immutare, eum per paginam presentem nostra roboratam inpressione notum facimus posteritati. Si[e] quis vero predictę traditionis ordinationisque modo contraire temptaverit, publice proscriptionis animadversioni subiaceat.

Data Wienne anno ab incarnatione domini M[o]C[o]LX[o]I, X[o][f] kalendas maii, testibus adhibitis de ordine nobilium: Engelberto[g] comite de Gorz, Livtoldo[h] comite de Blaien, Ůdalrico de Bernec, Adelberto[i] de Berege[k], Walcuno[l] de Chlam[m], Tiedrico de Adilgersbach[n], Wernhardo[o] de Iulbach et Heinrico filio suo, Ottone de Rehberch, Tiedmaro[p] de Agist. De ordine vero ministerialium: Alberone de Burchardestorf, Henrico[q] de Mistelbach, Wernhardo[r] de Lanzendorf, Werinhardo de Rabenstein, Ůdalrico de Tribaneswinchel, Cadelloho[s] de Tulbingen et fratribus eius Alberone et Reinfrido[t], Heinrico de Hage, Ortolfo camerario. De ordine capellanorum: Machwardo[u] preposito de Niumburch, Ro̊pberto[v] preposito de Munstivr, Peregrino de Zv̊etil[w], Herrando de Draschirchen, Heinrico de Polan, Diedrico de Mistelbach, Philippo, magistro[x] Petro. Facta autem sunt hęc Theodora venerabili ducissa favente annuentibus quoque filiis eius Livpoldo[y] et Heinrico necnon et filia eius[z] Agneta.

30.

⟨1161 April 22, Wien.⟩

⟨Herzog Heinrich beurkundet die Gründung des Schottenklosters zu Wien und bestimmt es als Begräbnisort für sich, seine Nachkommen und Hausgenossen.⟩

Angebl. Orig. 20:22·5, Plica, von gleicher Hand wie Nr. 31, Fälschung aus der Zeit von 1208—1227, von gleicher Hand wie Nr. 31. An grün-rot-violetten Seidenfäden Siegel des Herzogs ⟨Typus 17⟩, Bruchstücke. Wien, Archiv des Schottenstifts (A).

Drucke: Hormayr, Wien I 1 (1823) Urk. 28 Nr. 9. — Hauswirth in Fontes rerum Austr. II 18 (1859) 5 Nr. 3.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 44 Nr. 53 u. N. 220. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 54. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13

29. d) *zweites* u *über der Zeile eingefügt* A_1 e) *das Folgende in* A_1 *von verwandter Hand mit gedrängter Schrift auf Rasur* f) millesimo centesimo sexagesimo primo, decimo A_2 g) Engilberto *verb. aus* Eggilberto A_2 h) Liutoldo A_2 i) Adilberto A_2 k) Berga A_2 l) Walchuno A_2 m) Chlamm A_2 n) Adilgerspach A_2 o) Werinhardo A_2 p) Dietmaro A_2 q) Heinrico A_2 r) Werinhardo A_2 s) Kadilhoho A_2 t) Irenfrido A_2 u) Marchwardo A_2 v) Ro̊perto A_2 w) Zwetil A_2 x) magistro *fehlt* A_2 y) Liuppoldo A_2 z) ipsius A_2

(1879) 313 Nr. 193; 15 (1881) 20 Nr. 113, 36, Nr. 79. — Wolfsgruber in Quellen zur Gesch. d. Stadt Wien I 1 (1895) Nr. 227. — Thiel, Der Burgfrieden d. Stadt Wien (1904) 7. — Mitis, Studien (1912) 341—355.

Das Diktat folgt der Urkunde des Herzogs Heinrich von 1170, unten Nr. 38. — Eine zweite Fälschung, die das Begräbnisrecht noch erweitert, wurde um die Mitte des 13. Jh. auf den Namen Papst Lucius' III. hergestellt (1185 Mai 11, Jaffé-Löwenfeld Reg. pontif. 2, 1888, Nr. 15424) und von König Ottokar 1271 Juni 12 bestätigt. Vgl. Mitis a. a. O. 350.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Hainricvs dei gracia dux Austrie cunctis fidelibus presentibus et futuris salutem insalutari. Notum sit vobis omnibus, quod ego predictus dux abbatiam fundavi * in territorio * Uviennensi, in qua Hybernienses monachos iure perpetuo de simplici gente elegi ibidemque sepulturam meam et filiorum meorum in omni progenie atque familie mee dedi, et hoc in honore sancte Marie virginis et omnium sanctorum feci, qui sunt ante deum. Fideiussores huius veritatis ceterique vero testes huius * rei sunt: comes Heinricus de Schala, comes Chunradus de Pilstain, comes Liupoldus de Plaigen, Otto de Lengenbach, Ulricus de Asparn, Otto de Aschaim, Eberhardus de Rudnich, Albero de Chunringen et filius eius Hadmarus et frater eius Rapoto castellanus de Medlich et Rapoto filius eius, * Otto de Purcharsdorf, Wernhardus de Rawanstein, Ulricus dapifer, Berhtoldus de Iwanstal, Hainricus de Mistelbach, Irnfridvs de Gnannendorf.

31.

⟨1161 Apri 22, Wien.⟩

⟨Herzog Heinrich beurkundet die Gründung des Schottenklosters in Wien, bestimmt es als Begräbnisort für sich, seine Nachkommen und Hausgenossen und verzeichnet die Einkünfte sowie den Besitz des Klosters.⟩

Angebl. Orig. 49 : 44, Plica, Fälschung aus der Zeit von 1208—1227, von gleicher Hand wie Nr. 30. Nur Siegelschale an grün-weiß-roten Seidenfäden erhalten, wahrscheinlich mit Herzogssiegel ⟨Typus 17⟩. Wien, Archiv des Schottenstifts Scrin. 97/3 (A). — Insert in der Bestätigung des Kaisers Friedrich II. 1237 Februar, ebenda (B). — Abschrift des 14. Jh. mit der Überschrift: „Hic dicit dux Hainricus de dote, quam dedit ecclesie sancte Marie, videlicet de decima ipsius coquine et duabus ecclesiis Pulka et Echendorf" *in der aus dem Schottenkloster stammenden Privilegienhandschrift Cod. 1007 f. 73—75, Wolfenbüttel, Landesbibliothek (C).*

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum VI 1 (1729) 437 Nr. 163. — Hormayr, Wien I 1 (1823) Urk. 25 Nr. 8. — Hauswirth in Fontes rerum Austr. II 18 (1859) 4 Nr. 2.

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 499. — Meiller BR (1850) 43 Nr. 52 u. N. 220. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 55 u. S. 33. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 313 Nr. 190; 15 (1881) 36 Nr. 79; 16 (1882) 111 Nr. 313, 112, Nr. 321. — Lampel ebenda N. F. 35 (1901) 94—131 (über Ladendorf). — Osswald, Gerichtsbefugnisse d. patrimonialen Gewalten in Niederösterreich (1907) 97. — Mitis, Studien (1912) 341—355. — Mitscha-Märheim in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 28 (1944) 132 (über Erdberg a. d. Zaya).

Die Datierung der Fälschung stammt aus dem echten Privileg Herzog Heinrichs von 1161 April 22, oben Nr. 29 (VU. I), die Zeugenreihe aus dem von 1170, unten Nr. 38 (VU. II), der größte Teil des Kontextes aus der Urkunde Herzog Leopolds von 1200 Februar 28, unten Nr. 113 (VU. III).

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Hainricus dei gracia dux Austrie universis[1] fidelibus[a] salutem in perpetuum. § Pia et salubris est intentio, qua quisque ad serviendum deo movetur et ad bene agendum intentam habet voluntatem. Que quidem voluntas in levioribus personis et hiis, quibus rerum non suppetit facultas, sufficit et est meritoria, quippe cum voluntas pro facto reputetur. In magnatibus vero et universis, quibus copia rerum et auctoritas agendi quidlibet amminiculantur, hec eadem laudabilior est et maiorem habet efficaciam, cum ipsi hoc, quod per bonam voluntatem concipiunt in mente, ad exsequendum in opere habeant facultatem. Nobis igitur universis * principibus, quibus plus est commissum, ut et plus a nobis exigatur, expedit, ut bonam voluntatem et opera caritatis habundantius quam ceteri ad universos extendamus, maxime tamen ad religiosos et monastice professionis viros, quos secularia negocia postponentes ad obsequia divina et cultum religionis observandum propensiori cura et benivolentia fovere debemus et amplecti. Pietatem itaque antecessorum nostrorum, quam circa ecclesias accurata sollicitudine iugiter intendere consueverunt, imitari cupientes, universas ecclesias, precipue tamen eas, quarum fundatores ipsi exstiterunt, pro posse manutenere et promovere intendimus, et si non plura eis conferendo, saltim ab antecessoribus nostris et aliis ipsis collata patrocinatus nostri defensione[b] eisdem conservando. Cum autem nos quosdam exules et simplices Scotos videlicet divine pietatis intuitu colegissemus Uvienne in predio nostro libere fundationis iure eos collocavimus monasterium ibidem in honore beate ac gloriose dei genitricis Marie et beati Gregorii eisdem construendo et redditus ad subsidium ibidem deo famulantibus eisdem Scotis benigna devotione donavimus, quos in presenti pagina exprimi iussimus una sepulture et aliorum, quam essent habituri iusticiam, asscribendo. Decimam coquine nostre, duas parrochias Pulca videlicet et Echendorf cum attinentibus, et capellas Wiennenses: capellam sancti Pancratii et capellam beati Petri et capellam beate Marie et capellam beati Rudberti, et in Chremse capellam beati Stephani, in Tuln capellam sancte crucis et unam mansum, capellam beati Cholomanni in Lovp, in Wirochperge XII mansus cum attinentibus, in Ebersdorf XII mansus et unum dominicale, in Ladendorf XVI mansus cum attinentibus, in Hippelinsdorf XVIIII m(ansus) cum attinentibus, in Grihtsansteten curiam villicariam cum attinentibus, in Ruspach curiam villicariam et unam mansum cum attinentibus, in Erpurch iuxta Falchenstein VIIII m(ansus) cum attinentibus, in Fuldramsdorf V m(ansus), in Swechent II m(ansus), in Uvolfpeizzingen I m(ansum), in Hovmat V m(ansus)[1]. Nos quoque et omnem posteritatem nostram universamque familiam nostram in eodem monasterio statuimus sepeliri. Huius[2] * rei testes sunt: comes Hainricus de Schala, comes Chunradus de Pilstein, comes Leupoldus de Plaigen, Otto de Lengenpach, Vlricus de Asparn, Otto de Aschaim, Eberhardus de Rudnich, Albero de Chunringen et filius eius Hadmarus et frater eius Rapoto castellanus de Medlich et Rapoto filius eius et Otto de Purcharchsdorf, Uvernhardus de Rawanstein, Vlricus dapifer, Berhtoldus de Iwanstal, Heinricus de Mistelbach, Irnfridus de Gnannendorf et alii quam plurimi. Acta sunt hec coram illustri coniuge nostra Theodora ducissa Austrie et filiis nostris Livpoldo et Heinrico necnon et filia nostra Agnete. Hanc autem supradicte donationis ac nostre confirmationis paginam presentem sigilli nostri impressione corroboravimus, ne aliquis nostrum factum retractare audeat vel mutare[2].

Data[3] Wienne anno ab incarnatione domini M°C°LX° primo, X° kalendas maii[3].

a) fidelibibus *A* b) deffensione *A*
1) *VU. III* 2) *VU. II* 3) *VU. I*

32.

1162, St. Pölten.

Herzog Heinrich bestätigt die Schenkung eines Teiles des Waldes Wurmbrand (bei Groß-Gerungs) durch seinen Ministerialen Wichard (von Arnstein-Gaden) an das Kloster Lambach.

Abschrift des 17. Jh. nach Reichart Streun v. Schwarzenau in Hs. 126 p. 19 des niederösterreichischen Landesarchivs in Wien (C).

Drucke: Notizenblatt d. Wiener Akademie d. Wiss. 5 (1855) 470 (aus C) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 4 (1867) 556 Nr. 6.

Ausz. u. Erl.: A. Böhm in Notizenblatt a. a. O. 470—472. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 113 Nr. 84. — Lampel in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 7 (1908) 103—125. — Derselbe in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 32 (1911) 249—274 (über die Burg Wallerstein). — Lechner in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 19 (1924) 72f.

Ego Henricus dei gratia dux Austrię[a] notum facio omnibus tam presentibus quam futuris[b] temporis christianis ministeriales meos Wichardum et fratres eius nec non et sorores cum maritis suis partem sylvę Wrinbrant dicte, quam pater ipsius Vdalricus de Steuen à rege Chunrado in obsidione urbis Walestain nuncupate regali donatione meo obtentú acceperat et filiis suis hęreditario iure transmiserat, Lambacensi cęnobio me annuente et confirmante pro remedio animę suę et specialiter fratris sui Perchtoldi ibidem sepulti[c] omniumque parentum suorum potestative contulisse et terminis circumiacentibus. Terminus unus est amnis, qui vocatur Ilsnik, fluens ab occidente in orientem, alter amnis, quem nuncupamur Marbach versus duas ripas usque ad novum castrum Hadmarstain; tertius fluvius est Labenbach, quartus fluvius, qui dicitur[d] Lunsnich. Hęc traditio facta est anno 1162 apud sanctum Hypolitum, his testibus confirmata[e]: Ekinberch de Gorse, Adalbero de Chunringe, Wernhard de Rabenstein, Henricus de Zebingen, Henricus de Romaelspach, Rudolphus de Veselaue, Ludouicus de Trebanswinchel, Chadoldus de Tulbingen, Rudolphus de Schirlinge, Henricus[f] de Mistelbach, Wolfgangus Rosil, Meginhard de Wulfindorf, Hugo de Lancendorf[g], Cunradus de Statwisen, Vdalricus Sweniste.

33.

1162, Wien.

Herzog Heinrich bestätigt die Privilegien von Klosterneuburg und trifft Bestimmungen über die Untervogtei.

Orig. 37·5 : 29, Plica, verfaßt u. geschrieben im Wiener Schottenkloster. Siegel des Herzogs, Typus 13, inmitten d. Plica eingehängt. Klosterneuburg, Stiftsarchiv (A). — Abschriften des 13. Jh. im Chartularium II des Stiftes, ebenda, f. 11 (B_1) und 13 (B_2).

32. a) *hier und später* ae *statt* ę C b) *so* C c) sepulti addita sunt omniumque parentum *usw.* C d) qui de Lunsnich C e) confirmat C f) Henricus *zweimal geschrieben, einmal getilgt* C g) *vorher* Lar *getilgt*

Abb.: Sickel, Monumenta graphica Lief. 5 (1859) Taf. 15.

Abb. des Siegels: Herrgott, Monumenta domus Austr. 1 (1751) Taf. 1 Nr. 4 (fehlerhaft).

Drucke aus A: B. Pez, Thesaurus anecdotorum VI I (1729) 439 Nr. 164. — Fischer, Merkwürdigere Schicksale v. Klosterneuburg 2 (1815) 148 Nr. 15. — Sickel, Monumenta graphica, Text (1882) 84.

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 500. — Meiller BR (1850) 45 Nr. 57. — Hasenöhrl, Österr. Landrecht (1867) 56. — Mitis, Studien (1912) 258, 260, 336.

Das Diktat zeigt Anklänge an das Privileg Innozenz' II. für Klosterneuburg von 1137 November 30, Jaffé-Löwenfeld Reg. Nr. 7861 (VU. I) und den Stiftbrief von 1136 September 29 (oben Nr. 10, VU. II); 1182 diente es als Vorlage für die Urkunde des Herzogs Leopold, unten Nr. 62.

In[a] nomine sancte et individue trinitatis. Hainricus[b] dei gratia dux Austrie Marquardo[c] venerabili Niuuenburgensis ecclesie preposito et successoribus suis in perpetuum[1]. Omnibus quidem ęcclesiis in ducatu nostro constitutis debitores[1] sumus, ut eis defensionis gratiam vigilanter et fructuose inpendere curemus, sed principalem protectionem et specialem patrocinii providentiam[2] debemus[2] Niwenburgensi ecclesię, ubi requiescunt in Christo carissimi parentes nostri. Optantes ergo per gratiam dei cum eisdem parentibus nostris optinere requiem sempiternam, diligentissime satagere volumus, ut locus sepulturę ipsorum perpetua pace gaudeat, religione[d] polleat, laudibus dei iugiter mancipetur. Omnia igitur eiusdem ecclesię privilegia, que pro eius libertate et quiete munienda vel a patre nostro vel a Romanis pontificibus impetrata sunt, simulque privilegium, quod dedit eidem ecclesię augustę memorię Romanorum rex Chůnradus dominus et frater noster uterinus, sicut inconvulsa hactenus conservavimus, ita usque in finem tam a nobis ipsis quam a filiis nostris conservari volumus. Quia vero plerisque ęcclesiis multa gravamina[e] per inportunitatem subadvocatorum evenisse cognovimus, ne similia contingant ecclesię, ubi karissimi progenitores nostri sibi sepulture locum elegerunt, diligenter precavere volumus. Ideoque[1] vestigiis patris nostri inherentes immobili firmitate statuimus de subadvocatis, ut nullus nisi ad arbitrium prepositi instituatur. Qui si forte inutilis * apparuerit[1] vel aliquod gravamen ęcclesię intulerit, itidem ad voluntatem prepositi removeatur, sicut hactenus a patre nostro et a nobis observatum esse cognoscitur. Sciat ergo omnium tam presentium quam futurorum universitas, quod, sicut nec a patre nostro nec a nobis aliquis umquam prefatę ecclesię subadvocatiam hereditario vel beneficiali iure optinuit, ita nec in posterum a nobis vel ab heredibus nostris optinere poterit. Ut autem scripti huius tradicio rata et inconvulsa permaneat in perpetuum, sigillo nostro insigniri fecimus.

Dat. Wiene anno incarnationis domini M°C°LX^mo^II°, regnante imperatore Romanorum Friderico.

33. a) *Tierfigur als I-Initiale* b) Hanricus *A* c) Marqardo *A* d) relligione *A* e) gravavimina *A*

1) *VU. I* 2) *VU. II*

34.

1162 April 2, Wien.

Herzog Heinrich verbietet den Bedrängern des Klosters Kastl (wahrscheinlich Eberhard und Altmann Grafen von Abensberg) weitere Eingriffe in den von ihm und seiner Gemahlin geschenkten Besitz und bestätigt diesen.

Erstes Orig. 25·5 : 21, breite Plica, von zwei Händen geschrieben. Siegel des Herzogs, Typus 13, links unten eingehängt, Bruchstück. München, Hauptstaatsarchiv (A_1). — Zweites Orig., wahrscheinlich unbesiegelt, verloren (A_2). — Abschrift von A_1, Anfang des 17. Jh., mit Wiedergabe der Siegelumschrift, im Kopialbuch des Klosters, Kastl Litt. 1 1/4 11 f., München, Hauptstaatsarchiv (C).

Druck: Monumenta Boica 24 (1821) 319 Nr. 5.

Ausz. u. Erl.: Moritz, Grafen v. Sulzbach 2 (1833) 49 f. — Meiller BR (1850) 45 Nr. 56. — Mitis, Studien (1912) 310—313. — Bosl in Verhandlungen des histor. Vereins v. Oberpfalz 89 (1939) 65 f.

Nach den Worten von A_1 war die besiegelte Ausfertigung für Kastl bestimmt, A_2 ging an die Bedränger des Klosters. Über deren Gleichsetzung mit den Grafen von Abensberg vgl. Mitis a. a. O. 311 Anm. 1. — Der zweite Schreiber hat mit kleineren Buchstaben auf breitem freiem Raum neben dem Siegel die Datumzeile nachgetragen, wobei die Namensform „Windopolis“ *einen Anklang an die Schenkungsurkunde für Kastl von 1159 (oben Nr. 28) darstellt.*

H. dei gratia dux Austrię C.[a] H. A.[b] et fratri eius A.[c] omnibusque[d] suis gratiam et bonę voluntatis perseverantiam. Quod invasiones rerum ecclesiasticarum virga correptionis[1] et baculo exhortationis submovere debeamus, lex divina tradit et humana. Huius rei gratia ex dilectis dilectus adiit nos abbas Castellanus novas et graves in vos, qui signati estis ex nomine, querimonias movens; quippe qui quorundam fidelium nostrorum beneficia tam nostra quam dilectę coniugis nostrę largitate ad cenobium, cui ille presidet, sollempniter tradita tanquam per nos et pro nobis agentes eidem[e] loco alienare iniusta exactione temptastis, mancipia quoque ecclesię indebitis poenis affecistis. Pro eo itaque presentia scripta vobis quidem intimanda, abbati vero in testimonium reservanda sub sigillo donavimus, per hec vobis universique temporis hominibus significantes optare nos in bono opere non mutari et ideo rata et inconvulsa constare omnia, quę Castellensi monasterio divino admonitu et contulimus et conferre adhuc in votis habemus. Et quia iustitia est sua cuique tribuere[2], iniustitia vero aliena usurpare, sub intraminatione gratię nostrę vobis denunciamus, ne res sepedicti monasterii per nos traditas sive in beneficiis, seu in mancipiis, deinceps per-

34. a) „E.“ *statt* „C.“ *C* b) „A.“ *aus* d *verb. C* c) „A.“ *fehlt C. Die Adresse ist wahrscheinlich aufzulösen:* comiti Heberhardo Abensbergensi et fratri eius Altmanno d) que *über der Zeile vom Schreiber nachgetragen A_1* e) e *aus* r *oder* p *verb. A_1*
1) *cf. Prov. 29, 15* 2) Τὸ τὰ ὀφειλόμενα ἑκάστῳ ἀποδιδόναι δίκαιόν ἐστι *(Platon, Staat I 331 E, als Behauptung des Simonides) hat vielleicht wirklich in den "Antilogien" des Protagoras gestanden; vgl. W. Nestle, Vom Mythos zum Logos² (1941) 291 f. Über den Codex Justinians drang die Formel auch in die Arengen der staufischen Herrscherurkunden ein, vgl. die Diplome Konrads III. Stumpf Reg. 3455, 3476, 3477, 3512 usw.*

vadere presumatis, immo de illicitis ausibus integra compositione prefato abbati et fratribus eius concurratis. Si quis autem hec neglexerit, tam deo quam nobis obnoxium se noverit.

Data Windopoli IIII[a] nonas aprilis, indictione X[a], anno domini millesimo C°LX°II°.

35.

1164, Wien.

Herzog Heinrich erläßt der Propstei Neustift bei Freising alle Leistungen auf seinen Gütern in der Mark und dem Herzogtum, mit Ausnahme von Marchfutter und Burgwerk.

Abschrift des 14. Jh., Neustift Litt. 1, p. 69, München, Hauptstaatsarchiv (B).

Druck: Monumenta Boica 9 (1767) 566 Nr. 3.

Ausz. u. Erl.: Meiller in Archiv f. österr. Geschichte 12 (1854) 302. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 366, 379. — Weiglsperger in Geschichtl. Beilagen zu den Consistorial-Currenden St. Pölten 3 (1888) 543. — Ficker-Puntschart, Reichsfürstenstand 3 (1923) 103. — Lechner in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 20 (1926/27) 49 = Ausgew. Schriften (1947) 24. — Zibermayr, Noricum, Baiern u. Österreich (1944) 421.

Hainricus dei gracia dux Austrie Hermanno preposito sancti Petri Frisinge et successoribus eius in perpetuum. Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter nos pro remedio anime nostre et parentum nostrorum preposito Hermanno et successoribus suis remisimus quasdam iusticias in prediis suis in ducatu nostro et in marchia nostra sitis ex consilio fidelium et officialium nostrorum videlicet Mahtfridi et aliorum, qui tunc presentes erant, statuentes inmobiliter, ut nichil exigatur a prediis vel colonis eorum excepta nuda iusticia illa videlicet, que dicitur marchmutte et illo servicio, quod vocatur parchwerch, excludentes omnino omnes alias exacciones, videlicet placitorum indicciones, prepositorum et preconum peticiones et pernoctationes. Ut autem hec nostra constitucio firma in perpetuum et inconvulsa permaneat et nullus successorum nostrorum vel heredum filiorum ducum et marchionum temerare, convellere, imminuere, conlimitare pervaleat, presentem concessionis et elemosine nostre paginam hanc sigillo nostro consignari et confirmari necessarium duximus. Huius rei testes sunt, quorum nomina hec sunt[a]:

Acta sunt hec in civitate nostra Winne anno incarnacionis dominice M°C°LX°IIII°, regnante Romanorum imperatore Friderico.

36.

1168.

Herzog Heinrich erläßt den zu Klosterneuburg angesiedelten Bürgern, unter Zustimmung seiner Gattin Theodora und seiner Söhne, die ihm gebührende jährliche Weinabgabe, wofür er von den Bürgern zwei Weingärten empfängt.

35. a) *in B Zeugen ohne Lücke ausgelassen*

Abschrift des 13. Jh. im Chartularium II des Stifts f. 25, Klosterneuburg, Stiftsarchiv (B).

Druck: Fischer, Merkwürdigere Schicksale v. Klosterneuburg 2 (1815) 151 Nr. 17 (aus B).

Ausz.: Meiller BR (1850) 47 Nr. 68. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 65.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus dux Austrie. Si subiectos ducatui nostro clementer tractaverimus, si subditorum regimini nostro commoditati consuluerimus, et temporalium ad vota successu et eternorum iocunditate nos beatificando[a] speramus. Hoc igitur respectu cum consensu nobilissime coniugis nostre Theodore favore quoque filiorum nostrorum Liupoldi et Heinrici consilioque fidelium nostrorum Alberonis de Chvnringe, Heinrici de Mistelbach, Rvdolfi de Chalnperge decrevimus burgensibus aput Niumburch cis Danubium versus claustrum constitutis remittere vinum, quod annuatim debebatur nobis et quod pro ipso inferebatur archariis nostris. Remittimus ergo eis ex hoc et in omne tempus quitquit ab ipsis servitii in vino vel vini reconpensatione hactenus accepimus. Ad inditium huius remissionis placuit nobis suscipere ab ipsis duas quas obtulerunt vineas aput sanctum Martinum super quoddam fossatum sitas. Ad confirmationem quoque horum iussimus ea, que acta sunt, literis mandari sigillique nostri inpressione roborari et eos, qui actioni intererant, subtus fecimus annotari, quorum nomina sunt hec: Albero de Chunringe et filius eius Hadmarus, Heinricus de Mistelbach, Heinricus de Gundramstorf, Wernhart de Rabenstein, Vlricus de Chirchesteten, Liupold de Molenstorf et alii quam plures.

Dat. anno domini M°CLX°VIII.

37.

1169 [nach Juni 18], Wien.

Herzog Heinrich erklärt, die Vogtei des Klosters Admont in gleicher Weise führen zu wollen wie sein Vorgänger, Graf Gebhard von Burghausen.

Orig., dessen Siegel (wahrscheinlich Typus 14) aufgedrückt war, früher Admont, Stiftsarchiv, 1865 verbrannt (A). — Abschrift, Mitte des 13. Jh., in einem Kopialbuch des Klosters Cod. 475 f. 111 Nr. 130, Admont, Stiftsbibliothek (B). — Abschrift, um 1790, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (C).

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum III 3 (1721) 767 Nr. 87 (aus B). — Hormayr, Wien 1 (1823) Urkundenbuch 21 Nr. 6 (aus C, angeblich aus A). — Wichner, Geschichte v. Admont 1 (1874) 295 Nr. 55 (aus B). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 1 (1875) 476 Nr. 511 (aus B und Abschrift in Graz, Landesarchiv).

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 498. — Meiller BR (1850) 48 Nr. 71. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 66. — Wichner a. a. O. 1, 188 u. 2, 198 Anm. 55. — Lampel in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 4—5

36. a) *so B.*

(1905/06) 446—448. — Martin in Mitteilungen d. Gesellschaft f. Salzburger Landeskunde 46 (1906) 413. — Redlich u. Schönbach in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 159 (1908) 2. Abh. 2, 4 (über Favianis*). — Mitis, Studien (1912) 316 f.*

Erwähnt, bestätigt und benützt in den Urkunden Herzog Leopolds von 1179 (hier Nr. 56), Kaiser Friedrichs I. 1184 Ende Mai (Stumpf Reg. 4374 = Zahn a. a. O. 1, 594 Nr. 625) und Herzog Leopolds, 1196 März 8 (hier Nr. 93). Vorlage für die gegen 1188 hergestellte, auf 1155 datierte Urkunde für Seitenstetten (hier Nr. 20).

Zur Vogtei über die Güter des Klosters Admont vgl. Wichner a. a. O. 2 (1876) Nr. 102, 105, 168 u. 198, Lampel in Archiv f. österr. Gesch. 71 (1887) 348, Krones, Verfassung u. Verwaltung d. Steiermark (1897) 539 Nr. 81. — Eine Notiz von 1171 nennt den Herzog von Österreich als Vogt von Admont (Frieß, Herren v. Kuenring, 1874, Reg. Nr. 78).

§ Heinricus[a] dei gratia dux Austrie Liutoldo vene§rabili[b] Admuntensi abbati et toti congregationi. Quia tronus principum iusticia firmatur, misericordia ornatur[c], iusticiam in iudicio pretendimus, misericordiam in oportunitate offerimus, his tamen precipue, qui voluntaria paupertate Christum sequentes seculo renunciaverunt et divinis se totaliter serviciis mancipaverunt, quorum meritis ante tribunal Christi tueri et premiis beari confidimus. Hac igitur[d] freti fiducia fratrum Admuntensium nos advocatum esse cognoscentes et, quod dicimus, rebus approbare cupientes fideles et amicos nostros tutores[e] illorum ac defensores[e] fore rogavimus, cum exceptione tamen advocatię, quam manu nostra tenere volumus sine beneficii quoque iure vel concessione, absque placitorum etiam et modiorum vel pecudum exactione, tantum ut dei respectu et nostrę dilectionis intuitu illos tueantur et defendant et ubicunque necessarium fuerit pro illis respondeant. Ne enim placita, banni, modii vel pecudes ab ipsis vel hominibus eorum exigantur, aliorum beneficiorum utilitatibus nobis recompensatum novimus, sicut et predecessorem nostrum, Gebhardum comitem de Purchusin[f], ipsam advocatiam habuisse cognoscimus. Ut ergo secure et quiete sub principatu nostro degant et sub protectione nostra feliciter gaudeant, et ne aliqua successorum nostrorum violentia vel ignorantia perturbentur, cartulam hanc illis exinde conscribi et sigilli nostri auctoritate firmari iussimus et sub testimonio fidelium et ministerialium nostrorum corroboravimus, quorum nomina subter annotavimus: Otto de Rechperg[g], homo liber et nobilis; de ministerialibus vero nostris: Adalbero de Chunringin[h], Heinricus[a] de Mistilbach, item Heinricus[a] de Zebinge[i].

Actum est ab incarnatione domini anno M°C°LXVIIII[k] indictione II, regnante Friderico imperatore, anno regni eius XVIII, imperii vero XV, in civitate nostra Favianis, que alio nomine dicitur Wienna; feliciter, amen.

37. a) *B,* Henricus *C* b) *verlängerte Schrift nach B* c) *so C und die Urk. v. 1179;* adornatur *B* d) *B,* ergo *C* e) *so C und Urk. v. 1179;* tutores ac defensores illorum *B* f) *B,* Purchusen *C* g) *B,* Rechberge *C* h) *C,* Chunring *B u. Grazer Abschrift* i) *B,* Zebingin *C* k) *In B zwischen Zahlzeichen* L *und* V *eine radierte Stelle, vermutlich mit* I *überschrieben und von erheblich jüngerer Hand wieder mit* X *verbessert. — C:* „Documentum iam a Pezio editum, sed iterum in editione error typographi conspicitur, qui legit ‚anno MCLXVIIII', cum originale nostrum expressum habeat ‚anno MCLVIIII'."

38.

1170.

Herzog Heinrich nimmt das Vermächtnis des Pfarrers Berthold von Fischamend an das Schottenkloster zu Wien im Einverständnis mit Herzogin Theodora in seinen Schutz.

Orig. 47 : 54, Plica, von gleicher Empfängerhand wie Nr. 58, 59 u. 62. Durch die Plica durchgedrückt falsches Siegel des Herzogs ⟨Typus 17⟩. Wien, Archiv des Schottenstifts (A).

Abb. des Siegels: Herrgott, Monumenta domus Austr. 1 (1751) Taf. 1 Fig. 5. — (Bergenstamm) Versuch einer Lebensgesch. Heinrichs Jasomirgott (1819). — Sava, Siegel der österr. Regenten (1871) 78 Nr. 7. — (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) Fig. 169 d, vgl. Siegenfeld, Landeswappen d. Steiermark (1900) 4, 5.

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum VI 2 (1729) 1. — Hormayr, Wien I 1 (1823) 34 Nr. 12. — Hauswirth in Fontes rerum Austr. II 18 (1859) Nr. 5.

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 501. — Meiller BR (1850) 48 Nr. 72. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 69. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 323 Nr. 212; 15 (1881) 20 Nr. 121, 36 Nr. 79. — Wolfsgruber in Quellen zur Gesch. d. Stadt Wien I 1 (1895) 40 Nr. 228. — Mitis, Studien (1912) 260, 341—355.

⁑ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Heinricus dei gratia dux Austrię universis fidelibus presentibus et futuris salutem in domino. ⁑ Quos divina providentia ceteris prefecit potentes, dum mitius provident, subditos opprimunt potenter. Intellegimus autem talibus necessarium esse, ut per alimoniam provideant fini, ne forte tormenta potenter patiantur. Hac nimirum providentia de gente simplici et humili elegimus atque collegimus monachos Hybernienses ex quibus abbatiam fundavimus in territorio nostro Wiennensi. Huic autem novę plantationi nostrę de bonis nostris tam mobilibus quam immobilibus facultatem, prout potuimus, ad prebendas et officinas collocandas contulimus. Contulerunt etiam et alii exemplo nostro et auctoritate et vineas et agros. Inter quos dominus Berchtoldus plebanus[a] de Phissenmunt predia universa, quę tunc possidebat, super altare beatę Marię prefato monasterio nostro absque omni contradictione libere dedit ac delegavit, hoc interposito tenore, ut idem Berchtoldus et alius dumtaxat solus successor ipsius predicta predia, quamdiu illi duo viverent, possiderent et talentum unum annuatim pro eisdem prediis monasterio redderent. Quibus duobus defunctis predia supradicta libere et expedite et remota omni reclamatione transirent in possessionem et usus monasterii nostri. Nos autem hęc omnia recognoscente illustri coniuge nostra Theodora ducissa Austrię prefatam donationem ac delegationem cum prediis suscepimus in perpetuam protectionem ac patrocinium nostrum et successorum nostrorum in presentia hominum et ministerialium nostrorum. Huius autem rei testes sunt: comes Heinricus de Schala, comes Cůnradus de Pilstain, comes Leupoldus de Pleigen, Ȯtto de Lenginbach, V̊lricus de Asparn, Otto de Aschaim, Heberhardus de Rudnich, Albero de Chunringen et filius eius Hademarus et fratres eius Raboto

38. a) *verb. aus* de Phissenmunt plebanus *A*

castellanus de Medelich et Rapoto filius eius et Otto de Purcharstorf, Wernhardus de Rawanstain, V̊lricus dapifer, Berhtoldus de Iwanstal, Heinricus de Mistelbach, Hirimfridus de Gnannendorf et alii quam plurimi. Hanc autem supradicte donationis ac nostrę confirmationis paginam presentem sigilli nostri inpressione corroboravimus, ne vel is, qui dedit ac delegavit, vel alius, quod in presentia nostra factum est, mutare audeat vel retractare.

Acta sunt autem hęc anno ab incarnatione domini M°C°LXX° indictione III[a].

39.

[c. 1171—1177.]

Herzog Heinrich schenkt dem Kloster St. Emmeram zu Regensburg seine Gerechtsame in genannten Orten und bestätigt die Schenkung für sich und seinen Sohn Leopold.

Abschrift des 12. Jh. im Traditionscodex A des Klosters f. 175, München, Hauptstaatsarchiv (B).

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum I 3 (1721) 78 (wohl aus B). — Widemann, Traditionen des Hochstifts Regensburg u. des Klosters St. Emmeram (1943, Quellen u. Erörterungen zur bayerischen Gesch. N. F. 8) 446 Nr. 907 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 51 Nr. 83 u. N. 241 f. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 81. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 324 Nr. 220; 15 (1881) 37 Nr. 90. — Strnadt in Archiv f. österr. Gesch. 99 (1912) 625. — Handel-Mazzetti in Mitteilungen des Vereins f. Salzburger Landeskunde 67 (1927) 4.

Meiller a. a. O. setzt die Urkunde zu c. 1172, Handel-Mazzetti a. a. O. zu c. 1164, Widemann zu 1174 Juni-Juli, da Herzog Heinrich in Regensburg als Zeuge in Kaiserurkunden auftritt.

Hainricus dei gracia dux Austrie omnibus Christi fidelibus tam presentis ętatis quam successurę posteritatis in Christo salutem. Quia peticioni servorum Christi propter deum et in deo est annuendum, notificamus omnium bonorum discretioni, quod propter peticionem dilecti abbatis nostri Adelberti iusticiam nostram, quam iure beneficiali Wernherus de Winchelsaezze a nobis visus est habuisse, ecclesie sancti Emmerammi indulsimus et tradidimus eo videlicet tenore, quod prefatus abbas et omnes successores a nobis et a filio nostro Liuppoldo et ab omnibus successoribus nostris cum quiete et sine lesione ad usum fratrum ibidem deo servientium habeant et possideant. Ut autem actio nostra tenatius memorie omnium tam futurorum quam presentium inprimatur, presentem cartam inde conscribi fecimus et testes qui aderant annotari precepimus: comes Liutolfus, comes Sifridus, dappifer Werinhardus, O̊dalricus, Albero de Burkartesdorf, Heinricus de Mistelbach, Albero de Kůnringen. Eorum summa hec colligitur: de Ufhusen solidus I, de Hachilstat solidus I, de Skure solidi II, de Egilsbrunne[a] solidi II, de Tanne solidi II, de Bisingen solidus unus, de Bentelingen solidus unus, de Gebrichingen solidus I, de Ysiningen solidus I; qui sunt annuatim solidi duodecim.

39. a) *verb. aus* Engilsbrunne *B*

40.

1171.

Herzog Heinrich bestätigt dem Kloster Garsten dessen Besitz in der Riedmark.

Abschrift, Ende des 12. Jh., im kopialen Traditionsbuch des Klosters Garsten f. 11—11′, Linz, Landesarchiv (B).

Druck: Mitis, Studien (1912) 317 f.

Die Worte „cum dote sua in Niderwinckel“, *die in B auf Rasur stehen, scheinen trotz scheinbar gleicher Hand und Tinte verdächtig, vgl. Handel-Mazzetti in Jahrbuch des Museum Francisco-Carolinum, Linz, 66 (1908) 12. — Vorlage für die gefälschte Vogteiurkunde gleichen Datums, hier Nr. 41.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Hainricvs dei gratia dux Austrię. Quia more torrentis transeunt tempora et cum temporibus memoria et quoniam ętas memoriam excludens oblivionem mentibus ingerit, ea sollicitudine inducti scriptis mandamus et notum facimus omnibus scire volentibus, tam futuris quam presentibus, qualiter nos rogatu fratrum Garstensium possessiones eorum quas a temporibus pię recordationis fratris nostri Cônradi regis et de Agist Dietmar infra terminos Rietmarche usque ad nostra libere possederunt diversis in locis, scilicet in Haselbach capellam <cum[a] dote sua in Niderwinckel[a],> Franchenberge duo cortilia et sex hominum possessiones, Wicmannesdorf dimidium mansum, Spêdendorf dimidium mansum, prediola IIº[b] apud Nouum forum, Winchil dimidium mansum, in silva dimidium mansum, Lozberg mansum unum, Cholzdorf dimidium mansum, Cetheidorf mansum unum et dimidium, Chulm.[c] III prediola, Witrach [dimidium mansum][d], in Eich dimidium mansum, auctoritate nostra sanccimus ab omni invasione perpetuo stabilitatis iure inconvulsas permanere. Et ut hęc nostrę concessionis auctoritas per futura tempora a cunctis nostris seu cęteris fidelibus verius credatur et diligentius observetur, manu nostra subter eam firmavimus et nostro sigillo assignari iussimus.

Anno ab incarnatione domini M.C.LXX Iº, indictione IIIIª.

41.

⟨1171.⟩

⟨Herzog Heinrich bestätigt dem Kloster Garsten die Übernahme der Vogtei über den Klosterbesitz in der Riedmark und in Österreich, die vorher Markgraf Otakar von Steyr innegehabt hatte, und verzichtet auf daraus abzuleitende Rechte.⟩

Angebl. Orig. 23·5 : 14·5, Plica, Fälschung, entstanden vor 1235. Rückvermerk des 13. Jh.: „Hoc privilegium continet bona nostra in Riedmarchia et advocaciam ibidem et in Austria.“ *Mit Pressel eingehängtes Siegel abgefallen. Linz, Diözesanarchiv (A). — Abschrift vom Ende des 15. Jh. im Kopialbuch des Klosters Garsten f. 13′—14, Linz, Landesarchiv (B).*

Drucke: Pusch-Froelich, Diplomatarium Garstense (1754) 45—47 Nr. 41. — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 1 (1852) 130 Nr. 16 (wohl aus A), 2 (1856) 345 f. Nr. 237 (aus A).

40. a) *siehe Vorbemerkung* b) IIº *aus* û (vero) *verb.* c) *so B* d) *fehlt B, erg. aus Nr. 4*

Ausz. u. Erl.: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 201 Nr. 19. — Kurz, Beiträge zur Geschichte des Landes ob d. Enns 2 (1808) 510 Nr. 31. — Frieß in Studien u. Mitteilungen aus dem Benedictiner-Orden 1 (1880) H. 3, 36. — Meiller BR (1850) 49 Nr. 77. — Krones, Verfassung u. Verwaltung des Herzogthums Steier (1897) 8 Anm. 2. — Melzer in Archiv f. die Gesch. d. Diözese Linz 4 (1907) 19 f. — Osswald, Die Gerichtsbefugnisse d. patrimonialen Gewalten in Niederösterreich (1907) 83. — Strnadt in Archiv f. österr. Geschichte 99 (1908) 116. — Handel-Mazzetti in Jahresbericht des Museum Francisco-Carolinum, Linz, 66 (1908) 12. — Mitis, Studien (1912) 145—149. — Zibermayr, Noricum, Baiern u. Österreich (1944) 418.

Vorlage ist die Besitzbestätigung von 1171 (VU., oben Nr. 40). Über den Kampf um die Garstener Vogtei vgl. Mitis a. a. O. 147, über den Streit um die Pfarre Haselbach Handel-Mazzetti a. a. O. 14 f., zu den weiteren im Zusammenhang damit entstandenen Fälschungen Mitis a. a. O.

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. § Hain(ricus) dei gratia dux Austrię. Quia more torrentis transeunt tempora et cum temporibus memoria et quoniam etas memoriam excludens oblivionem mentibus ingerit, ea sollicitudine * ducti scriptis mandamus et notum facimus omnibus scire volentibus, tam futuris quam presentibus, qualiter cognatus noster Otak(er) marchio de Stiria monasterium suum in Gerst(en) specialiter diligens, uti avi sui et nostrę sororis Elisabeth fundationem, advocatiam possessionum fratrum eiusdem monasterii, quas habuerunt infra terminos Rîetmarchie et in Austria a temporibus pię recordationis fratris nostri Cǒnradi regis et de Agist Dietm(ar) nobis contradidit ea conditione, ut neminem inde inbeneficiare possimus, sed et solius ęternę remunerationis aviditate defendamus et ab omni invasione tueamur, uti parentum nostrorum fundationem. Heę sunt autem possessiones, quas eo tempore, quando hec facta sunt, libere possederunt diversis in locis Rietmarchię, scilicet in Haselbach capellam cum dote sua in Niderwinchel, Franchenberch duo cortilia et VI hominum possessiones, Wicmannesdorf dimidium mansum, Spedendorf dimidium mansum, Haselbach cortile et VI hominum possessiones, prediola II° apud Nouum forum, in silva dimidium mansum, Lozb(erg)[a] mansum, * Cholzdorf dimidium mansum, Cethcisdorf mansum I et dimidium, Chulm.[b] IIIª prediola, Witrach dimidium mansum, in Eich dimidium mansum. Has igitur possessiones et omnia, quę possident in Austria, auctoritate nostra sanctimus ab omni invasione perpetuo stabilitatis iure inconvulsas permanere. Et ut hec nostrę concessionis auctoritas per futura tempora a cunctis * fidelibus verius credatur et diligentius observetur, manu nostra subter eam firmavimus et nostro sigillo assignari iussimus.

Anno ab incarnatione domini millesimo C°LXX°I°, indictione IIII, amen.

42.

1171 Mai 1, Wien.

Herzog Heinrich beurkundet dem Kloster Göttweig einen Vergleich über Erbansprüche einer Tochter des Edlen Waldo.

41. a) Lozb. *(mit Kürzungszeichen) A,* Losbers *B,* Lozberg *VU.* b) Chulm. *(mit Kürzungszeichen) A und VU.,* Culmenstorff *B.*

Orig. 56:40, Rückvermerk des 14. Jh.: „Dux Heinricus de bonis in Rana per Waldonem"*; des 16. Jh.:* „Dux Heinricus de bonis in Rana inferiori per Waldonem datis". *Siegel des Herzogs, Typus 14, rechts unten von außen eingehängt, jetzt zerstört. Göttweig, Stiftsarchiv (A). — Abschrift von 1447 im Kopialbuch C des Klosters f. 298', ebenda (B).*

Abb. des Siegels: Sava, Siegel d. österr. Regenten (1871) 78 Fig. 8.

Drucke: Hormayr, Wien I 1 (1823) Heft 3 30 Nr. 11 (irrig zu April 17). — Karlin in Fontes rerum Austr. II 8 (1855) 271 Nr. 15 (aus A). — Fuchs, ebenda II 51 (1901) 63 Nr. 50 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Taschenbuch für 1837, 502. — Chmel, Notizenblatt (1843) 22. — Meiller BR (1850) 50 Nr. 80. — Keiblinger, Geschichte Melks II/1 (1869) 424 (über Liupolt pincerna). — A. Weiß in Mitteilungen des histor. Vereins f. Steiermark 20 (1873) 33—36 (über Waldo). — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 76. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 136 Nr. 137 (über Liupolt de Rakez), 148 Nr. 36. — Handel-Mazzetti in Jahresbericht des Museum Francisco-Carolinum 67 (1909) 19—21, 42. — Schuster in Berichte u. Mitteilungen des Wiener Altertumsvereins 43 (1910) 116. — Mitis, Studien (1912) 318—320. — A. Dopsch, Reformkirche u. Landesherrlichkeit in Österreich (1914) 19. — Lechner in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 19 (1924) 54, 133 f. — H. Pirchegger in Zeitschrift des histor. Vereines f. Steiermark 38 (1947) 17 f. (über Waldo).

Als Vorlagen dienten eine verlorene Aufzeichnung aus dem Kloster oder dem babenbergischen Archiv (Mitis a. a. O. 319) aus der Zeit nach 1108, die von der Publikationsformel bis zum Ende der ersten Zeugenreihe reichte, und die Notiz über eine Handlung zwischen 1124 und 1125 (VU.), Drucke: Archiv f. österreichische Geschichte 6 (1851) 301 und Fontes rerum Austr. II 8 (1855) 52 Nr. 215. Über Unstimmigkeiten in der Datierung vgl. Fuchs a. a. O.

Heinricvs dei gratia dux Avstrię[a]. Quoniam divina favente clementia iura ęcclesiarum dei sub nostri tuitione principatus nulla patimur ratione violari, placuit sollicitudinem nostram in causis pauperum Christi de Kotwico hac cautione presentibus et futuris innotescere, tum animę nostrę saluti tum illorum prospicientes quieti et securitati. Notum sit igitur omnibus Christi fidelibus, quod nobilis quidam Waldo nomine, egrotans et desperatus, consilio et rogatu fidelium suorum, qui sibi et rebus suis post eius obitum metuebant, tam homines proprios quam omnia sua predia infra Bawariam sita, patri meo Liupoldo marchioni manu potestativa in ius tradidit proprietatis. Quo peracto in brevi convaluit ipse W(aldo) et facti penitens, postmodum de partibus Francorum duxit uxorem, ipsi et filiis eius predictorum prediorum faciens sponsionem. Quo conperto Liupoldus marchio egre ferens, vocato Waldone, violati pacti redarguit temeritatem, illo affirmante ea conditione predia sua marchioni s[e p]actum fuisse, si absque herede vita decessisset. Marchio autem in conventu apud castrum Gôrs habito accitis suis et ipsius W(aldonis) fidelibus, utrorumque adtestatione conprobavit, nullam in traditione bonorum eius coniugii vel heredis factam esse mentionem, aut aliquam preiudicii conditionem. Et hoc ipso presente horum confirmavit testimonio: Otachar marchionis de Stîra, Werigandi comitis de Plaigen, Gebehardi comitis de Piugen,

42. a) *Titel in Majuskelbuchstaben*

Rûdolfi de Pergen, Alberonis de Griezpach, Friderici de Hunesperch, Ernst de Traisem, Hartwici de Rudinich, Gebehardi de Algerspach, Potin de Asparen, Potin de Maleisdorf, Pabonis de Amarangen, Hugonis de Leutsdorf, Anshalmi de Prunne, Wolfgeri[b] de Imizinsdorf, Marchwardi de Hintperge et aliorum multorum. Predium autem, quod olim fuerat Waldonis[c] in Grîe, postea Liupoldus marchio tradidit sorori suę Gerbirgę ductrici Boemiorum, eius rogatu * delêgans illud in manum Gebehardi comitis de Piugen, tali pacto, ut * quo ipsa petisset, predium idem delegaret, quod et fecit. Nam delegavit illud super altare sanctę Marię in monte Kotwico, adiciens et ecclesiam que dicitur ad Purch, presente Reginmaro Pataviensi episcopo et Nanzone eiusdem loci abbate. Huius traditionis testes hii sunt aure tracti: Chunradus de Roningin[c], Dietricus de Leichelingen[c], Alrammus de Pleinchipach[c], Werinhart de Zelkingen[c], Diepoldus de Chagere, Rûdolfus, Regingerus, Heidenricus, Rûdbertus, Reginhardus. Felicis autem memorię Gerbirch postmodo induta sanctimonię habitu sub obedientia conversata est abbatis de Kotwico, ubi mox obiens sepulta quiescit in domino. Fratres autem predia largitate eius adepta per LXII^{os} annos quiete possederunt, temporibus videlicet abbatum Nanzonis, Chadelhohi, Gerhohi, Wernheri, Friderici et Iohannis. Huius abbatię XIIII° anno matrona quedam filia predicti W(aldonis) ab imperatore Friderico, advocato accepto, comite videlicet Friderico de Hohenburch, qui iusticiam eius apud nos exigeret, venit Austriam, et querimonia facta super hereditate paterna iusticiam a nobis requirebat, fratribus de Kotwico econtra ius legitime traditionis, et plus quam tricennarię possessionis pretendentibus. Qua causa diu utrimque ventilata, ne imperialis edicti videremur inmemores, et ut omnis querimonię repeticio in posterum esset sopita, placuit nobis inter fratres et predictam matronam, licet ultra iusticiam, fieri amicam compositionem. Acceptis igitur ab abbate quinquaginta talentis fecit abdicationem omnis deinceps impeticionis et querimonię super eodem predio ipsa et filius eius Diepoldus per manum advocati sui Friderici de Hohenburch, in manum meam et Iohannis abbatis de Kotwico. Huius rei testes sunt: filii mei Liupoldus et Heinricus, Otachar marchio de Stîra, Ekkebertus de Pernekke, Chunradus de Rakze, Fridericus de Hohenburch, Hademarus et filius eius Otto de Cupharen, Chadolt de Seuelt et filius eius Chadolt, Albero de Chunringen et filius eius Hademarus, Rapoto de Sconenberch, Heinricus de Gundrammesdorf[d], Wernhardus de Rabenstein, Ôlrich dapifer, Otto frater eius, Otto sororius eius, Liupolt pincerna, Otto marschalch, Ludwicus, Meginhart de Trebanswinchel[e], Rudgerus de Alse et frater eius Reinbertus, Rûdolfus de Chalwenperge[c], Meginhart Friderich homines[c] Alberonis[c], Germunt de Niwenburch[c], Wicbertus de Chirchpach[f], Liupolt de Rakez, Albertus de Chupharen.

Acta sunt hec apud Wienne anno incarnationis domini M°C°LXX°I°, imperatoris Friderici anno XX°, ducatus nostri anno XXXII°, Iohannis abbatis anno XV^{mo}, kalendis mai.

43.

1171 [Juli—Dezember].

Herzog Heinrich bestätigt dem Kloster Zwettl Schenkungen Alberos von Kuenring und anderer und überläßt dem Kloster ein Eigengut zu Pölla.

42. b) Wofgeri *A*, Wolfgeri *B* c) *in A von gleicher Hand über der Zeile* d) *s über der Zeile nachgetragen* e) *über* Ludwicus *von gleicher Hand eingetragen A* f) *zweites* ch *über der Zeile nachgetragen*

Orig., beschädigt, 55:37, von gleicher Hand wie Nr. 44. Siegel des Herzogs, Typus 15, unten in der Mitte durchgedrückt. Zwettl, Stiftsarchiv (A). — Abschrift vom ersten Viertel des 14. Jh. im Stiftungsbuche des Klosters f. 15—15′, ebenda (B).

Abb. des Siegels: Weinkopfs Siegelzeichnungen (Ende des 18. Jh.) Heft II Nr. 1, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv.

Drucke: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 29 Nr. 5 (aus B). — Frast in Fontes rerum Austr. II 3 (1851) 57 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Linck, Annales Austro-Clara-Vallenses 1 (1723) 191. — Meiller BR (1850) 50 Nr. 81. — Keiblinger, Geschichte Melks II 1 (1869) 422 (über Boto v. Malenstorf), II 2, 951 (über Ziersdorf). — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 79. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 136 Nr. 136 (über Konrad v. Raabs). — Endl ebenda 25 (1891) 365 (über Friedrich v. Wildberg). — Plesser in Monatsblatt des Vereins f. Landeskunde 1903, 176 (über Albero v. Minnbach). — Derselbe in Geschichtl. Beilagen der Konsistorialkurrenden St. Pölten 7 (1903) 374. — Lampel in Jahrbuch f. Landeskunde 7 (1908) 191—200 (über Münichreith). — Mitis, Studien (1912) 307 f., 320 f. — Lechner in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 19 (1924) 85.

Das oben genannte Stiftungsbuch bringt an mehreren Stellen topographische Erläuterungen zu diesem Privileg: f. 23′ (Frast a. a. O. 89): „Werd que nunc Hedreistorf dicitur“; *f. 158 (557) über den Besitz zu Hadersdorf u. a.:* „quod predicta grangia in Hedreistorf tria nomina in antiquis privilegiis est sortita: aliquando enim Chambarn, aliquando Werd, aliquando Hedreistorf in nostris privilegiis nominatur“; *f. 146′ (524) über Wulzeshofen:* „Wltschenhouen quod alio nomine Nevsidel iuxta Plaustevdem in privilegio Hainrici ducis Austrie nominatur“; *f. 160′ (565) über Rafings. Bezüglich Neunzen vgl. die folgende Urkunde Nr. 44.*

⸭ In nomine sancte et individue trinitatis. ⸭ Hainricus dei gratia dux Austrie presentibus et futuris in posterum. Presentia despicere et celestia appetere Christianorum principum devotio divine protectioni se tantó efficatius conmendat, quantó pro defensione ecclesiasticarum actionum studiosius invigilat. Decet ergo nos spiritualibus viris in suis causis clementes assistere et possessiones eorum prout indiguerint tuicioni nostre benigne subicere. Quapropter notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod dilectus ministerialis noster videlicet dominus Albero de Chunrîgn pro salute dominorum suorum et pro remedio anime sue et d[ilecte][a] coniugis domine Elisabeth predium suum, qu[od][a] situm est Albêrn, nostra permissione cenobio sancte Marie in Zwetêl tam nostra quam propria legitime delegavit, tam in silvis et pascuis quam in agris cultis et incultis. In Haslârn curiam ex integro. Cetera vero qui ibidem [posse]dit[a], sive in agris et silvis et pascuis, divisit[b] et medium[b] dicto monasterio donavit cum duabus vineis positis iuxta Tâlârn et duobus allodiis in Chambâr. Sed et alia quecumque ministeriales nostri seu quelibet persone prefato claustro libera largicione delegaverunt, presenti pagine subscribi iussimus. Dominus Albertus de Minninbach tam nostra donatione quam auctoritate eidem cenobio predium suum in Albêrn canonice in concambio contradidit. Herbordus de Gorsê predium suum in Nizen cum vinea sita in Liutâcgêr. Rǒdolfus Stvb[ech][a] predium suum in

43. a) *Lücke in A, ergänzt aus B* b) divisit et med- *in A auf Rasur*

Limfindorf. Erchenbertus de Gorse quinque allodia in Zigaistorf, [pratum, silvam][a], curtim, molendinum. Ottô de P[vrchartstorf][a] duo allodia Uoelsinberc. Herbordus de Rusbâch unum in Zegêndorf. Pilgrimus de Cadôwe III in Rauign. Meinhardus de Raunâ duo in Manegols. Hainricus de Zebign curiam in Werde. Hainricus de Thii VI in Wrnbâch. Comes Fridericus de Wiltperch curiam in Haizendorf. Wolfgerus comes de Staîn tria allodia sita in Niusidel iuxta Plaustudên cum curti una. Comes Cuinradus de Racze predium suum in Munehesruten. Hainricus de Puchperc II[c] in Isinhartstorf. Nizê de Gloginiz vineam unam in Leginuelth. Trvhlîp vineam unam in Marcwarstorf. Nos quoque prenominato monasterio allodium unum in Polân cum possessoribus suis in concambio deleg[avimus][a]. Verumtamen ut hec tam legitima donacio de cetero in posterum rata et inconvulsa permaneat, presentem paginam sigilli nostri inpressione signar[i iussimus][a].

Anno ab incarnatione domini MC°LXX°I°, indictione IIII.

Testes vero huius actionis subscripti sunt: Albero de Cunrîgn, Erchinbertus de Gorsê, Otto de Gobartspurch, Hainricus de Plabenîc, Rapotô de Soennepêrc, Hainricus Canis, Albertus de Hôrn cum filio suo Alberto, Albertus de Pfafstetîn cum fratre suo Gerungo, Waltherus de Mîssowe cum fratre suo Gundolfo et Else et Ottone, Botô de Malenstorf, Cunradus de Rieden, Cunradus de Husludên, Rudolfus Stubech, Gozwin de Gutenberc, Rudegerus de Gruenbach, Ottô de Gottensprunne, Hainricus de Gumpendorf.

44.

1171 [Juli—Dezember.]

Herzog Heinrich beurkundet einen Vergleich seines Kaplans, des Pfarrers Heinrich von Pölla, mit dem Kloster Zwettl über den Zehent des Hofes zu Neunzen.

Orig. 41:28, geschrieben von gleicher Hand wie Nr. 43. Siegel des Herzogs, Typus 15, durchgedrückt. Zwettl, Stiftsarchiv (A). — Abschrift vom ersten Viertel des 14. Jh. im Stiftungsbuch des Klosters f. 15', ebenda (B).

Abb. des Siegels in Weinkopfs Siegelzeichnungen (Ende des 18. Jh.) Heft II Nr. 1, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (mit irriger Beziehung auf eine Urkunde von 1162 für Klosterneuburg).

Druck: Frast in Fontes rerum Austr. II 3 (1851) 59 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Linck, Annales Austro-Clara-Vallenses 1 (1723) 192. — Meiller BR (1850) 51 Nr. 82. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 83 (zu 1175). — Mitis, Studien (1912) 307 f., 320 f.

Der Inhalt wird erwähnt in der Urkunde des Bischofs Gebhard von Passau, Melk 1232 Februar 25, in welcher ein neuer Ausgleich beurkundet wird und wo es heißt: „Licet tamen decime supradicte ab ecclesia in Polan et ab eo, qui tunc in ea plebanus pro tempore existebat, per quoddam predium quod Hevnendorf dicitur prius exempte fuerint et per concambium commutate" *(Fontes rerum Austr. II 3, 110). Diese Urkunde wurde wieder teilweise eingerückt und erläutert in der Urkunde des Bischofs Peter von Passau von 1274 März 30 (ebenda 277).*

43. c) *in B von anderer Hand über der Zeile:* tria

Limfindorf. Erchenbertus de Gorse quinque allodia in Zigaistorf, [pratum, silvam][a], curtim, molendinum. Ottô de P[vrchartstorf][a] duo allodia Uoelsinberc. Herbordus de Rusbâch unum in Zegêndorf. Pilgrimus de Cadôwe III in Rauign. Meinhardus de Raunâ duo in Manegols. Hainricus de Zebign curiam in Werde. Hainricus de Thii VI in Wrnbâch. Comes Fridericus de Wiltperch curiam in Haizendorf. Wolfgerus comes de Staîn tria allodia sita in Niusidel iuxta Plaustudên cum curti una. Comes Cuinradus de Racze predium suum in Munehesruten. Hainricus de Puchperc II[c] in Isinhartstorf. Nizê de Gloginiz vineam unam in Leginuelth. Trvhlîp vineam unam in Marcwarstorf. Nos quoque prenominato monasterio allodium unum in Polân cum possessoribus suis in concambio deleg[avimus][a]. Verumtamen ut hec tam legitima donacio de cetero in posterum rata et inconvulsa permaneat, presentem paginam sigilli nostri inpressione signar[i iussimus][a].

Anno ab incarnatione domini MC°LXX°I°, indictione IIII.

Testes vero huius actionis subscripti sunt: Albero de Cunrîgn, Erchinbertus de Gorsê, Otto de Gobartspurch, Hainricus de Plabenîc, Rapotô de Soennepêrc, Hainricus Canis, Albertus de Hôrn cum filio suo Alberto, Albertus de Pfafstetîn cum fratre suo Gerungo, Waltherus de Mîssowe cum fratre suo Gundolfo et Else et Ottone, Botô de Malenstorf, Cunradus de Rieden, Cunradus de Husludên, Rudolfus Stubech, Gozwin de Gutenberc, Rudegerus de Gruenbach, Ottô de Gottensprunne, Hainricus de Gumpendorf.

44.

1171 [Juli—Dezember.]

Herzog Heinrich beurkundet einen Vergleich seines Kaplans, des Pfarrers Heinrich von Pölla, mit dem Kloster Zwettl über den Zehent des Hofes zu Neunzen.

Orig. 41:28, geschrieben von gleicher Hand wie Nr. 43. Siegel des Herzogs, Typus 15, durchgedrückt. Zwettl, Stiftsarchiv (A). — Abschrift vom ersten Viertel des 14. Jh. im Stiftungsbuch des Klosters f. 15′, ebenda (B).

Abb. des Siegels in Weinkopfs Siegelzeichnungen (Ende des 18. Jh.) Heft II Nr. 1, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (mit irriger Beziehung auf eine Urkunde von 1162 für Klosterneuburg).

Druck: Frast in Fontes rerum Austr. II 3 (1851) 59 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Linck, Annales Austro-Clara-Vallenses 1 (1723) 192. — Meiller BR (1850) 51 Nr. 82. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 83 (zu 1175). — Mitis, Studien (1912) 307 f., 320 f.

Der Inhalt wird erwähnt in der Urkunde des Bischofs Gebhard von Passau, Melk 1232 Februar 25, in welcher ein neuer Ausgleich beurkundet wird und wo es heißt: „Licet tamen decime supradicte ab ecclesia in Polan et ab eo, qui tunc in ea plebanus pro tempore existebat, per quoddam predium quod Hevnendorf dicitur prius exempte fuerint et per concambium commutate“ *(Fontes rerum Austr. II 3, 110). Diese Urkunde wurde wieder teilweise eingerückt und erläutert in der Urkunde des Bischofs Peter von Passau von 1274 März 30 (ebenda 277).*

43. c) *in B von anderer Hand über der Zeile:* tria

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Hainricus divina ordinatione dux Austrie omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris in posterum, recta sapere et vitam eternam possidere. Cum auctoritatis nostre providentia, quibusque pie viventibus in iusticia sua deesse non debeat nec velit, maxime tamen paci ecclesiarum et quieti monasteriorum nos consulere et providere convenit, inde est, quod ad peticionem dilecti capellani nostri domini Hainrici de Polân controversiam, quam cum fratribus de Zwethel pro decima cuiusdam grangie ipsorum, que dicitur Nizîn, diu habuit, secundum providam utriusque partis deliberationem intercidimus et intercisionis huius actionem hoc modo scribi iussimus. Nouerint quique fideles tam futuri quam presentes, quod nostra permissione, auctoritate et libera donatione predictus barrochianus monasterio in Zwetêl prenominatam decimam perpetuo iure delegavit, cui dominus abbas assensu tocius congregationis duas vineas cum agris suis in Huenstorf in concambio vice decime pro dote ecclesie ipsius in Polan legitima largicione donavit, condicione hac interposita ut si aliquando predicti fratres grangiam in Limfintorf[a] fecerint, decima eiusdem grangie usibus cedat monasterii. Que ut de cetero tam a succedentibus quam a presentibus rata et inconvulsa permaneant, presentem paginam sigilli nostri inpressione conmunimus.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°C°LXX°I°, indictione IIII[a]. Testes vero huius actionis subscripti sunt: Albero de Cunrîgn, Erchenbertus de Gorse, Ottô de Gobarspûrch, Hainricus de Plabenîc[b], Rapoto de Soennepêrc, Hainricus Canis, Albertus de Hôrn cum filio suo Alberto, Albertus de Pfastetin cum fratre suo Gerungo, Waltherus de Missowe cum fratre suo Gudolfo et Else et Ottone, Botô de Malenstorf, Cunradus de Riedên, Cunradus de Husludên, Rudolfus Stubêch, Gozwinus de Gutenbêrch, Rudegerus de Gruenbach, Ottô de Gottensprunnê, Hainricus de Gumpendorf.

45.

⟨*[Gegen 1177.]*⟩

⟨*Herzog Heinrich und dessen Familie schenken dem Kloster Heiligenkreuz das Dorf Siegenfeld.*⟩

Angebl. Orig., wahrscheinlich kurz vor 1236 vom Empfänger hergestellt, verschollen (A). — Abschrift des beginnenden 16. Jh., damals im kaiserlichen Schatzgewölbe, Wien, Staatsarchiv (B). — Abschrift des 17. Jh., Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (C).

Druck: Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 7 Nr. 6 (aus C, zu c. 1176).

Ausz. u. Erl.: Cuspinian, Austria (Ausg. von 1601) 22. — Meiller BR (1850) 52 Nr. 91 u. N. 247 (aus C, zu c. 1176). — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA.) 48 Nr. 19. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 87 (zu c. 1176). — R. Müller in Blätter des Vereins f. Landeskunde 18 (1884) 420—424 (über Namensformen f. Gainfarn). — Mitis, Studien (1912) 282—284. — Dopsch, Herrschaft u. Bauer in d. deutschen Kaiserzeit (1939) 141 A. 9.

Meiller, der die beiden Grafen Otto mit den Burggrafen von Regensburg gleichsetzt, verlegt das Stück deshalb in die letzte Zeit des Herzogs. — Es scheint eine

44. a) *B,* Limfintrof *A* b) *verb. aus* Planîc *A*

echte Vorlage überarbeitet worden zu sein, worauf auch die Anklänge an den falschen Stiftbrief oben Nr. 5 (VU.) hindeuten, der mit diesem Stück zusammen vorgewiesen wurde; vgl. Mitis a. a. O., über die Seelenheilformel noch a. a. O. 273. Der Besitz der grangia Sigenuelde *wurde allerdings schon von Papst Lucius III., 1185 September 7, bestätigt (Jaffé-Löwenfeld Reg. Nr. 15475).*

In nomine sancte et individue trinitatis. Omnibus Christi fidelibus presentis etatis et future generationis pax et exultatio multiplicetur. Quemadmodum divina aspiratione commoniti elemosinarum largitate fiduciam nobis apud altissimum nequaquam intermisimus collocare, ita quatinus earumdem elemosinarum nostrarum donatio eis quibus collata est inconvulsa perseveret, iustum existimavimus diligentius precavere. Et idcirco omnium vestrum notum esse cupimus universitati, quod ego Henricus dei gratia dux Austrie una cum compare mea Theodora ac dilectissimis filiis Leopoldo[a] atque Henrico villam que dicitur Sigenuelde submotis ex ea cultoribus ante illic habitantibus manu potestativa tradidimus deo et beate semper virgini Marie nec non fratribus sibi famulantibus in loco qui vocatur ad Sanctam Crucem in quoslibet eorum usus redigendam, quomodocumque placuerit excolendam, et in omne evum liberrime possidendam. Hanc vero nostre devotionis oblationem contulimus eidem venerabili loco sine ullo contradictore seu contradicendi ius de reliquo habente tam pro cunctorum in domino sperantium incolomitate, * pace ac firma tranquillitate quam pro nostra nostrorumque parentum * salute et animarum felici requie nostrique[b] regiminis deo placita directione. Nichil autem in supradicta possessione minoravimus, nihil segregavimus vel qualitercumque permutavimus sed in agris, pratis, pascuis, * silvis, terris, cultis et incultis, montibus et vallibus fratribus eam prefatis pia mentis alacritate, libero donandi iure delegavimus, designantes et prefigentes ei terminos: rivum scilicet qui dicitur Satelbach prout defluit et influit rivo alteri cuius est vocabulum Swechant[c] sicque per illius defluentem alveum quousque allabatur ei itidem rivulus qui vocatur Puechbach[d], reliquis omnibus eiusdem predii terminis manentibus secundum quod eos cunctis notissimos incole loci homines utique fideles et testimonio receptibiles sub iure iurando demonstraverunt. Ipsam porro de qua loquimur villam emimus a ministerialium nostrorum uno Vlrico inquam de Schonenchirchen[e], qui illam possidebat iusta hereditate, volente simulque tradente uxore sua; annuentibus etiam spontanea voluntate liberis suis omnibus et universis qui consanguinitate seu affinitate heredes possent succedere, datis pro eis centum et quinquaginta talentis ac sedecim mansis; quorum quatuor quidem siti sunt in Guenuarn[f], septem Engelschalchesuelde[g], unus Modelanesdorf, duo Gnage, item unus Sibenbrunnen et unus Neundorf[h], insuper in confinio Talaren[i] vinea una. Et ut talis coemptionis actio nostreque donationis publica et pia traditio ad omnem posteritatem inconvulsa permaneat, huius super hoc conscriptionem tum contra eos, qui de cognatione memorati ministerialis nostri descendent aut descenderunt, tum contra omnium malignorum violentas et sine causa molestationes nostri sigilli impressione roborantes confirmamus adnotatis testibus qui sunt hii: Leopoldus et Heinricus filii ducis Heinrici, Otto provincialis comes et Otto filius eiusdem, Albreht[k] de Werde, Rapoto de Medlike et Hen-

45. a) *B*, Liupoldo *C* b) nostri quoque *C* c) *B*, Schwechant *C* d) *B*, Purchbach *C* e) *B*, Schonenkirchen *C* f) *B*, Guenvarn *C* g) *B*, Engelschalchesvelde *C* h) *B*, Nuwendorf *C* i) *B*, Talarn *C* k) *C*, Albreth *B*

ricus frater eius, Albero de Potendorf[l] et Herbordus frater eius, Wernhardus[m] de Rabenstaine, Wilhelmus[n] de Michelensteten[o], Chunradus de Riede, Otto de Lewesdorf et filius eius Chunradus, Walterus de Sickendorf et Hartnidus frater eius, Leopoldus de Pivgen[p], Albero et Otto et Ortolfus fratres de Runecke[q], Wolfkerus de Medlike, Vlricus[r] et Marquardus filius eius de Hintperge, Vlricus[r] et filius eius Fridericus de Schonenkirchen, Chadoldus de Protleke, Wichardus de Pirboum[s], Albero de Tribanswinchel, Leopoldus de Vitegeysdorf.

46.

[1177—1182.]

Herzog Leopold und Bischof Diepold von Passau besiegeln ein Übereinkommen zwischen dem Kloster Kremsmünster und Gebhard von Schaunberg über einen Besitz bei Lambach.

Abschrift, um 1300, im Codex Fridericianus des Klosters Kremsmünster f. 80′—81, Kremsmünster, Stiftsarchiv (B).

Drucke: Hagn, Urkundenbuch v. Kremsmünster (1852) 47 Nr. 37 (aus B) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 352 Nr. 244.

Ausz. u. Erl.: K. Schiefer Freiherr v. Freyling, Von vornehmen u. adelichen Geschlechtern (1668), München, Staatsbibliothek cod. germ. 888 Bd. 1 f. 20 (Auszug aus „liber tradit. Crems.“). — Pachmayr, Series abbatum (1777) 1, 90. — Meiller BR (1850) 56 Nr. 7 u. N. 255 (zu 1179). — Strnadt, Geburt des Landes ob d. Enns (1886) 90 f. (zu 1179). — Mitis, Studien (1912) 382.

Auf die Abschrift in B folgt der Zusatz „circa annum domini M°CLXX°V.“ — *Strnadts Datierung ist irrig, weil es sich nicht um Heinrich, sondern um Gebhard von Schaunberg handelt. Die zeitliche Begrenzung des Stückes bildet die Regierung des Herzogs und der Tod des Abtes Ulrich (Sommer 1182). — Der Auszug Schiefers nennt den in B nicht erwähnten Zeugen* „Haimo de Grueb dictus Enenkel“.

Sciat omnis fidelium multitudo, quod quidam Heldolfus monachus et camerarius in Chremsmvnster ultra XI mansos secus Livbenbach officii sui tempore monasterio conquisivit partim largicione cuiusdam nobilis matrone Benedicte, partim ab hominibus propriis eiusdem matrone, qui eos libera possederant proprietate. Defuncta vero predicta matrona filii eius Heinricus et Gebhardus de Schowenberch occasione horum, que a matre et suis monasterio provenerant eciam ea, que camerarium emisse commemoravimus, dicioni sue vendicaverunt, quamvis tamen ipsam monasterii fratres ultra XXX annos quieta possessione tenuerint. Abbas itaque Adalramus II racionabiliter et satis reclamans nichil profecit, donec tandem alteri fratrum Heinrico scilicet dedit XXX[a] talenta eô quod ipse a prescripta quievit iniuria et pro fratre spopondit, quod idipsum facturus esset; sed hec sponsio effectu caruit. Postmodo abbas Vdalricus III hec et illa proponens domino Gebhardo demum dedit XX talenta et parefridum unum et sic

45. l) *aus* Potomdorf *verb. B,* Pottendorff *C* m) Bernhardus *B,* Wernardus *C* n) *C,* Guilhelmus *B* o) *C,* Michelnsteten *B* p) *aus* Pugen *verb. B,* Piugen *C* q) *C,* Runeckg *B* r) *B,* Ulricus *C* s) *C,* Birboum *B*

ipse cum uxore et prole eorundem bonorum iurisdicionem totaliter abdicavit. Verum quia extrema renunciacio coram domino Diepoldo Pataviensi episcopo et duce Austrie Liupoldo facta est, ipsi paginam presentem suis munivere sigillis et geste rei hos testes adhibuerunt: Diepoldus episcopus, Livpoldus dux, Engelbertus de Blanchenberch, Wernher de Griezpach, Pernhart de Trvna, Walther de Rvdlaiching, Herman de Hvnzenpach, Ekkrich de Hvgenberch, Vlrich de Michelenpach, Otto de Nordernbach, Engilberht de Stvben, Egin de Posenbach, Willehalm de Gailesbach, Rvdolf de Vinchenhaim, Chvnrat Rv̊gehalm, Herrant Wormel, Rvdpreht Stâl, Pernhart de abbatia, Alram preco, Heinrich Stâl, Rvpreht camerarius, Hertwich de Pvtenbach, Chunrat Zant, Dietmar et Prvn de Lengenowe, Dietmar de Goldarn.

47.

[1177—1181.]

Herzog Leopold schenkt dem Stift St. Georgen (an der Donau) zwei Eigenleute.

Orig. 14:21, Rückvermerk des 15. Jh.: „vacat“. *Siegel, das mit Pressel angehängt war, abgefallen; jetzt Siegel des Herzogs, Typus 33, mit rot-gelber Seide an der Pressel befestigt. Herzogenburg, Stiftsarchiv (A).*

Druck: W. Bielsky in Archiv f. österr. Gesch. 9 (1853) 265.

Ausz. u. Erl.: W. Bielsky in Notizenblatt d. Wiener Akademie d. Wiss. 1851, 79 (zu c. 1186). — Meiller ebenda 141 (zu 1177—1181). — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) Nr. 99 (zu c. 1186). — Mitis, Studien (1912) 375 f.

Universitati tam presentium quam futurorum Christi fidelium significandum et scripture duximus tradendum monimentis, quod Lupoldus illustris dux Austrie duo mancipia, videlicet Hainricum et Reinbertum cum duabus uxoribus suis omnique prolis successione, deum sibi tali munificencia repropiciare cupiens, eo iure quo ea possedit, scilicet ad censum quinque denariorum annuatim persolvendorum, beato Georgio et fratribus ibidem deo militantibus potestativá manu contradidit. Hanc autem legittime factam largitionem, ne qua inposterum usurpata infringere aut debilitare contractio posset, subscripti accesserunt testes: Ortlibus camerarius, Albero marscalcus, Kalhochus dapifer. De familia ecclesie: Chunradus miles, Stephanus senex, Prunich, Hainricus, Gottfridus, Waltherus, Hainricus, Ebergerus, Herbordus, Meingodus, Rubertus, Vdalricus, Reinbertus.

48.

[1177—1180.]

Herzog Leopold und Graf Konrad von Raabs entsagen zugunsten des Klosters Garsten der Vogtei über Gastern und Münichreith.

Pergamentblatt 11—14:34, wohl Empfängerentwurf, von gleicher Hand wie Nr. 61. Rückvermerk des 13. Jh.: „Rescriptum ducis Leupoldi et Chur. comitis de Rachcz continens donacionem duarum villarum in Munichreut et Gerst. et adopcionem cuiuscunque advocati“. *Linz, Landesarchiv (A). — Abschrift vom Ende des 12. Jh. im Traditionsbuch des Klosters f. 10′, ebenda (B).*

Drucke: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 200 Nr. 17 (aus B). — Kurz, Beiträge zur Gesch. des Landes ob d. Enns 2 (1808) 512 Nr. 33 (aus B). — Stillfried, Burggrafen v. Nürnberg im 12. Jh. (1843) 1. Heft, 36 Nr. 3 (aus B). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 1 (1852) 128 f. Nr. 14 (aus B) und 2 (1856) 351 Nr. 243 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 55 Nr. 3 u. N. 35, 252 (zu 1177). — Liedermann in Notizenblatt d. mährisch-schlesischen Gesellschaft 1872, 76 f. (zu 1177—1178). — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 137 Nr. 140. — Winter, Niederösterr. Weisthümer 2 (1896) 244—248 (über Münichreith). — Lampel in Jahrbuch für Landeskunde N. F. 7 (1908) 191—200 (über Gastern u. Münichreith). — Mitis, Studien (1912) 371. — Dopsch, Reformkirche u. Landesherrlichkeit in Österreich (1914) 9. — Lechner in Jahrbuch des Vereins f. Landeskunde N. F. 21 (1928) 81.

Das Stück wurde wahrscheinlich 1182 gleichzeitig mit Nr. 61 zur Besiegelung vorbereitet, worauf zwei Einschnitte am unteren Rand hindeuten, Mitis a. a. O. Der Inhalt wurde, „inspectis privilegiis“, *von König Ottokar 1274 Mai 14 bestätigt (Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 3, 405 Nr. 442).*

Noverit omnis secutura posteritas, quod ego Liupoldvs dei gratia dux Austrię vocatus et cognatus meus comes Cůnradus[a] de Rakyz[b] advocatiam super duas villas in Rakiz[b] ad monasterium Garstense pertinentes, quarum unam, que[c] vocatur Muncherůde[d] pater eius illuc tradidit, alteram, que[c] dicitur ad Garstenses, ipse dedit, super has inquam advocatiam et totum ius advocatię[e] bono animo ac prompta voluntate dimittentes eidem ęcclesię pro salute nostra et parentum nostrorum contradimus proprietarie deinceps possidenda. Ergo ex hoc et de reliquo nullus in predictis locis ius advocatię usurpare sibi presumat, sed in abbatis consistat arbitrio, cui velit honestorum virorum ita bona sua commendare tuenda, ut si unus modum excesserit, illi auferat conmendationem et alteri committat. Sed et ipsi abbati omnem abscidimus infeudandi sive inbeneficiandi potestatem, alioquin ipsi honorem nostrum habere quam extraneę dominacioni subicere[f] mallemus.

49.

[1177—1180.]

Herzog Leopold bestätigt dem Kloster (Nieder-)Altaich nach einem Weistum seines Mautners Arnold und anderer Ministerialen die früher geltenden, dann widerrechtlich erhöhten Mautgebühren (auf der Donau).

Orig. 13:19, Plica, Rückvermerk des 17. Jh.: „Haec asinuina et corrupta descriptio non meretur aliud quam malam crucem“. *Siegel des Herzogs, Typus 18a, an Pressel, beschädigt. München, Hauptstaatsarchiv (A).*

Druck: Mitis, Studien (1912) 365 f.

Erl.: Mitis a. a. O.

48. a) *A,* Cvnradus *B* b) *A,* Ragiz *B* c) *A,* quę *B* d) *A,* Mûnichirute *B* e) *in A* ça *vom Schreiber nachgetragen* f) *A,* subiacere *B*

Quandoquidem rerum gestarum recordatio futuris est profectus ac tuicio, quocirca conmonefactus de gracia ego Lvpoldvs dux Austrie Altahensium abbati iusticiam recognovi in mutua, que in diebus patris mei aliquantisper a mutuatoribus fuerat contra ius eorum disturbata, concessa et inbeneficiata eâdem illis iusticia, que ab avo et proavo meo ęcclesia Altah(ensis) possedisse et habuisse attestatione Arnoldi mutuatoris et aliorum ministerialium meorum dinoscitur. Pensio autem et ius eorum LX^{ta} et $IIII^{or}$ denarorium summa consistit et in superiori mutua transeuntes talentum piperis et duas pelves et duas ciratecas Mv̊thusen. Testibus istis infra scriptis: Adelber de Chunringen, Ro̊dolf Stv̊bich, Ro̊dolf de Dróze, Ramunc de Legenvelt, Dietmar de Raehsendorf, Eberhart de Baeberaren, Otto de Lengenbach, Otto de[a] Asheim, Albewin et frater eius O̊delscalc de Chirheim, Co̊nrat de Hiserhouen, Egelolf de Swarzahe, Hermannus comes de Velburch, Fridericus comes de Rattispona[b], Otto de Rechperch, Ruodiger et frater eius Alher de Minnebach, Albret de Fafesteten, Alber de Tribanswinchil, Arnolt Crufel, Germunt[c] de Nuenburc, Wichart de Sevelt, Vlrich de Stouze, Wichart de Arnestan, Hademarus de Chunringen.

50.

[1177—1178.]

Herzog Leopold gewährt den Mönchen von Clairvaux freies Geleit und Mautfreiheit in seinem Land.

Orig. 7:14, wahrscheinlich am Herzogshof verfertigt. Rückvermerke des 13. Jh.: „Pedagiorum XXV^{a}“ *und:* „Ut libere transeamus per terram domini L. ducis Austrie“. *Troyes, Archives départementales de l'Aube (A). — Abschrift des 13. Jh. in einem Kopialbuch des Klosters (3 H 9) 287, ebenda (B).*

Drucke: D'Arbois de Jubainville, Les abbaies Cisterciennes (1858) 395 Nr. 25a (zu 1177—1194, aus A). — Mitis, Studien (1912) 366f. (aus A).

Ausz. u. Erl.: Mitis, Studien (1912) 384, 391. — A. Prévost, Recueil des chartes et bulles de Clairvaux (auch in Revue Mabillon 14, 1924) 51f. Nr. 322 (zu 1177—1194).

Die Schrift steht der von Nr. 69 sehr nahe, über das Formular Mitis a. a. O. Zum Inhalt vgl. Nr. 55. — Das Stück diente als Vorlage für Nr. 103. — Ein loses Siegel des Herzogs im gleichen Archiv, sehr schlecht erhalten, wohl Typus 18a, ist wahrscheinlich von dieser Urkunde abgefallen, die noch den Einschnitt für eine Pressel zeigt.

L. dei gratia dux Austrię. Noverint omnes tam presentes quam hii, qui post futuri sunt, quod nos venerabilibus fratribus de Claraualle hanc in nomine domini in terra nostra libertatem indulsimus, ut quicumque ex eis pro necessitate iamdicti claustri terram nostram transierint, absque omni impedimento et sine theloneo, quod vulgari můta dicitur, libere vadant et veniant. Volumus itaque, quod nemo sit, qui eos euntes vel redeuntes in terra nostra aliquo modo offendat vel sub occasione thelonei quicquam ab eis exigat. Quod si quis in hoc nostre voluntatis interdicto contraire presumpserit, absque dubio se noverit nostre indignationis iram incursurum.

49. a) *nach* de: h *radiert A* b) *mitten im Wort Beginn einer neuen Hand A* c) de n nue *vom Schreiber auf rauher Stelle des Pergaments, dann folgt* de Nuenburc *A*

51.

[1177.]

Herzog Leopold schenkt unter Zustimmung seiner Familie dem Kloster Heiligenkreuz einen Teil des dieses umgebenden Waldes in genannten Grenzen.

Erstes Orig. 54:42, von gleicher Empfängerhand wie A_2. Siegel des Herzogs, Typus 18a, in der Mitte unten durchgedrückt. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A_1). Zweites Orig. 50:43, von gleicher Empfängerhand wie A_1. Siegel des Herzogs, Typus 18a, mit dem Kopf nach unten, durchgedrückt, verletzt, ebenda (A_2).

Abb. des Siegels: Herrgott, Monumenta domus Austr. 1 (1751) Taf. 1 Nr. 6.

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum 6 (1729) 2, 44 Nr. 63 (unvollst., zu 1188). — Herrgott, Monumenta 1 (1751) 202 Nr. 1 (aus A_2 u. A_1). — Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 10 Nr. 7 (aus A_1, zu c. 1177). — Kryspin, Ruine Arnstein (1891) 63—65 (aus Pez).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 55 Nr. 2 u. N. 251 (zu 1177). — Lampel in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 7 (1908) 20 (über die von Königsbrunn u. Gnage). — Mitis, Studien (1912) 379, 380 A. 2, 384 A. 6, 390 A. 1.

Vgl. hier Nr. 71 u. 137. — Hier nach A_1.

⁑ Livpoldus[a] divina favente clementia dux Austrię cunctorum Christi fidelium presenti universitati⁑ et futurę posteritati[b] pacem et quietem in perpetuum. Quandoquidem supernę dispositionis gratia in locum illustrissimi patris pię memorię Heinrici ducis heres succedere et principatum merui obtinere, dignum arbitratus sum et michi meisque per omnia salutare, quatinus paternam circa venerabilia loca et devotionem et liberalitatem in nobismetipsis excolere et ad tam pię ac magnificę virtutis exemplar nos studeamus omnimodis informare. Unde quoque nobis visum est annuente et simul tradente germano meo karissimo Heinrico necnon et dilectissima matre nostra Theodora conferre monasterio sanctę Crvcis et fratribus deo illic iugiter famulantibus aliquam partem silvę in qua idem monasterium situm fore dinoscitur, optantes ut deus et dominus omnipotens, qui devotum numquam offerentis spernit affectum, animę christianissimi patris nostri Heinrici ducis requiem et reliquis parentibus nostris regni sui concedat, beatitudinem michi quoque ac fratri meo simulque amplectendę matri nostrę[c] et Helenę contectali meę ac soboli nostre[d] sanitatem tribuat et incolomitatem et in regendis subditis pacem pariter ac tranquillitatem. Hoc ipsum vero, quod de prefata silva antedicto monasterio sancte Crvcis dare complacuit, manu potestativa delegavimus eidem venerabili loco, ita tamen ut nequaquam extirpetur nec[e] stabula peccorum aut apiaria illic collocentur[e], prefigentes ei terminos, videlicet: a Priuentanne[f] per[g] ascensum montis[g] qui vocatur Hûsrucke usque ad initium fossati quod vocatur[h] Radingsgrabe et abinde per viam quę in eo quod vulgó dicunt Ecke perducit in Holarbrante et idipsum Holarbrante et inde per retro Holarbrante inter duos fontes duorum rivulorum, quorum unus dicitur Pûtenbach, alter vero Swinbach[i], per viam dirigentem usque ad locum cui nomen

51. a) Liupoldvs A_2 b) *bis hieher in A_2 verlängerte Schrift* c) nostre A_2 d) nostrę A_2 e) nec — collocentur *fehlt* A_2 f) Privintanne A_2 g) *statt* per — montis*:* ascendentibus sursum per montem A_2 h) appellatur A_2 i) Swînbach A_2

est Wurzwalle, pertranseuntibus eam quam vocant Hermanneswarte usque ad fossatum, cui vocabulum datum est Fossatum Monachorum, ad eius scilicet initium et per ipsius descensum usque in Waltsatelbach et per ipsius quoque descensum usque in campum. Quia vero ministeriali nostro Wichardo de Arnstaine, ad quem custodia eiusdem saltus attinet, aliquod ex[k] hoc accessisse videbatur detrimentum, placuit fratribus sepefati monasterii sanctę Crvcis dare eidem Uvichardo[l] vineam unam locatam in villa quę vocatur Vosendorf et agros quos ipsi illic possidebant, quatinus neque ab ipso neque a liberis eius pro iure beneficii ullam aliquando sustinere debeant molestiam. Verum ut hęc nostra donatio rata semper maneat et inconvulsa, conscriptionem hanc nostri sigilli impressione roboramus. Testes sunt huius rei: Otto de Aschaim, Albero de Chunringen et filius eius Hademarvs, Wichardus[m] de Seuelde[n], Hugo de Ottenstaine, Poppo de Gnage et frater eius Vlricvs[o] de Chungesbrunne, Hugo de Aigene, Wichardvs[p] de Arnstaine et filius eius Perhtoldus[q], Chůnradvs[r] de Riede, Lutwinvs[s] de Sunnenberg, Albertus de Pfafsteten, Vlricvs de Vihehouen, Otto[t] de Purchartesdorf et filii eius Rapoto et Heinricvs[t], Vlricvs[u] dapifer et filius eius Ulricus[v].

52.

⟨1177, Graz.⟩

⟨Herzog Leopold „von Österreich und Steier" bestätigt dem Kloster Garsten Besitz und Rechte.⟩

Angebl. Orig. mit Hängesiegel, 1622 noch vorhanden, verschollen (A). — Insert in der Bestätigung der Herzoge Rudolf, Friedrich und Leopold von Österreich, Wien 1304 Februar 2, Linz, Landesarchiv (B). — Deutsche Übersetzung in der Bestätigung des Königs Ladislaus, Wien 1453 Juni 27 (C). — Abschrift vom Ende des 15. Jh. in einem Kopialbuch des Klosters Garsten f. 8′—9′, Linz, Landesarchiv (D). — Beglaubigte Abschrift des Notars Nicolaus Praunfalkh von 1622 Juni 4, ebenda (E).

Drucke: Pusch u. Froelich, Diplomatarium Garstense (1754) 61—78 Nr. 17 (zu 1192, wohl aus B) = Stillfried, Burggrafen v. Nürnberg (1843) Heft 1, 33 Nr. 1 = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 433—435 Nr. 297 (zu 1192, aus B).

Ausz. u. Erl.: H. Pez, Scriptores rerum Austr. 2 (1725) 82 f. — Kurz, Beiträge zur Gesch. des Landes ob d. Enns 2 (1808) 539—542. — Pritz, Geschichte d. Klöster Garsten u. Gleink (1841) 19. — Meiller BR (1850) 69 f. Nr. 53 (zu 1192). — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 358, 377, 380, 384. — Toeche, Jahrbücher d. deutschen Reiches unter Heinrich VI. (1867) 408 f. — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 17 Nr. 1 (zu 1192, Mitte). — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 140 Nr. 171, 14 (1880) 193 Nr. 60. — Frieß in Studien und Mitteilungen a. d. Benedictiner-Orden 1 (1888) H. 3, 41 (zu 1192). — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 66 A. 1, 111. — Vancsa, Geschichte Nieder- und Oberösterreichs 1 (1905) 382. — Osswald,

51. k) per A_2 l) Wichardo A_2 m) Wichardvs A_2 n) A_2 *fügt hinzu:* Otto de Purchartesdorf et filii eius Rapoto et Heinricus, *vgl. Anm. t)* o) Vlricus A_2 p) Uvichardvs A_2 q) Pertholdus A_2 r) Chunradus A_2 s) Lutwinus A_2 t) Otto — Heinricvs *fehlt* A_2, *vgl. Anm. n)* u) Ulricus A_2 v) Vlricus A_2

Gerichtsbefugnisse der patrimonialen Gewalten in Niederösterreich (1907) 17. — Mitis, Studien (1912) 148 f., 155, 370 f. — Lechner in Jahrbuch des Vereins f. Landeskunde N. F. 21 (1928) 81. — Pirchegger, Geschichte d. Steiermark 1[1] *(1920) 176,*[2] *(1936) 191.*

Die Fälschung ist wahrscheinlich zwischen 1265 und 1274 (vgl. Mitis a. a. O. 149) zustande gekommen, auf Grund der echten Besitzbestätigung für Garsten, oben Nr. 40 (VU. I), des Entwurfs Nr. 48 (VU. II) und des Traditionsbuchs (Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 1, 176, Nr. 180, VU. III). Für Absatz 8 hat die angebliche Urkunde des Markgrafen Otakar (Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 1, 121 f., Nr. 10, VU. IV) das Muster gebildet, die nach Wonisch in Zeitschrift des Histor. Vereins f. Steiermark 22 (1926) 59 um 1180 gefälscht wurde. Durch echte Urkunden gedeckt ist der Inhalt der Absätze 1 (Vogtei), 2 (Gerichtsbarkeit, vgl. unten Nr. 163) und 4 (Zollfreiheit, vgl. Nr. 61 und 106); zweifelhaft sind 3, 5, 6, 9 und 10.

Leupoldus[a] dei gracia dux Austrie et Stirie[b] omnibus Christi fidelibus imperpetuum. Quia[1] more torrentis transeunt[c] tempora et cum temporibus memoria et quoniam etas memoriam excludens oblivionem mentibus ingerit, ea sollicitudine inducti scriptis mandamus et notum facimus omnibus scire volentibus, tam futuris quam presentibus, qualiter nos[1] monasterium Gerstense cum omnibus suis iuribus et possessionibus semper defendere, promovere et exaltare pre omnibus ecclesiis intendimus, ut debemus, tamquam plantacionem parentum nostrorum principum Stirie[b], de quorum speciali sinu eadem ecclesia noscitur exivisse. Hinc est, [1] quod nos dictum monasterium, sicut est liberum ab omnibus advocatis, ita volumus, ut semper in omnibus suis possessionibus nos et omnes nostri successores idem, ubicunque homines vel predia in terris nostris habuerit, gratis habito respectu solummodo[d] ad[e] salutem[e] animarum nostrarum defendere teneamur. Et quicumque predium aliquod eidem monasterio contulerit, ad nos tamen advocacia pertinebit, sicut est coram nobis sentencialiter diffinitum. Preterea advocaciam et omne ius advocati in duabus villis, quarum unam, que vocatur ad Gerstenses, Chunradus[f] [2] comes de Ragatz[g] * cognatus noster dedit monasterio nominato et alteram, que vocatur Munichrevt[h], quam pater eius prius dederat, remittimus deinceps monasterio prelibato, ita ut in predictis [locis][i] nullus ius advocacie sibi usurpare presumat, sed in abbatis consistat arbitrio, cui velit honestorum virorum eadem bona * tuenda[2] committere, illud faciat libere et absolute. [2] Insuper nullus iudicum secularium, tam nostri quam alieni, per totas terras nostras ad suum placitum evocent homines dicti monasterii nec in prediis vel hominibus eiusdem debent aliquam iurisdicionem habere, sed postquam coram iudice abbatis aliquis reus sanguinis vel in quocunque crimine condempnatus fuerit, sicut cingulum vestes claudit, nostro iudicio assignetur salva ecclesie omni re mobili et immobili. [3] Preter hec in omnibus civitatibus et foris per totas terras nostras hominibus dicti monasterii liberam intrandi et exeundi et sua negocia exercendi tribuimus facultatem nec ullus iudex civitatis vel fori contra ipsos aliquam audienciam super quacunque causa debet habere, nisi prius abbas iustitiam negaverit querelanti. [4] Preterea in terra et in aquis, ubicunque per terras nostras aliquid

52. a) *B,* Lewpold *C,* Leopoldus *D,* Levpoldus *E* b) *B,* Steir *C,* Styrie *D,* Styriae *E* c) *B,* traseunt *D* d) solummodo *BE,* solumodo *D* e) *BE, nachgetragen von gleicher Hand D* f) *BE,* Cunradus *D,* Cunrat *C* g) *B,* Ragcz *C,* Ragaiz *D,* Ragarit *E* h) *B,* Munichrewt *C,* Munichreit *D,* Münichreut *E* i) locis *sinngemäß zu ergänzen,* in den obgenantten dörffern *C*

1) *VU. I* 2) *VU. II*

deduxerint, sive sint ligna vel victualia, sive vinum aut alia, quocunque nomine censeantur et quantacunque utilitas ecclesie exposcit, quolibet tempore libere sine omni muta et exactione quacumque debeant pertransire. [5] Omnes etiam terminos a fundatoribus ipsi ecclesie designatos perpetuos esse volumus in omnibus locis, in quibus predia ipsius fuerint nomine designata, videlicet Gavelentz[k] territorium, quod incipit, ubi rivulus dictus Gavlentz[k] primum fluxum incipit, usque in Anesum, sicut montes et convalles se ibidem respiciunt et aqua pluvialis in dictam provinciolam a vertice montium se demittit, infra quos terminos nichil est, quod ad ecclesiam pertinere non debeat pleno iure nullo[l] contradicente sicut dux Otacher[m] ad ultimum suo privilegio noscitur expressisse. A vertice autem Valchenstain[n] et Merhenval[o] usque in Phaffenstain[p] eidem monasterio terminos designamus [6] silvam etiam circa Wilhalmspurch[q] in Swerzenperch[r] inter fluviolos Chrevzpach[s] et Swerzenpach[t] ipsi ecclesie traditam confirmamus ita videlicet, ut quicquid cultum vel incultum fuerit in eisdem terminis, ad ecclesie proprietatem pertineat pleno iure unâ cum hiis expressis [7] ex[3] una parte rivi dicti Golsena[u] nomine curtim unam et ex altera parte eiusdem rivi curtim alteram cum novem beneficiis suisque appendiciis infra Swerzenpach[t] et Puchenpach usque ad petrosum parietem longe vel prope positis nec non et vineam apud Wilhalmspurch[q] et duas vineas in monte Aychperch[v][3], [8] silvam etiam, que[4] Tanperch[w] dicitur, cum dote in plenam proprietatem ab Otacharo[x] marchione ipsi ecclesie traditam confirmamus sola venacione ferarum excepta[4], quamdiu silva steterit, et perpetuo robore ratam esse volumus monasterio prelibato, ut tam culta quam inculta in monte sive silva predicta iure proprietario possideant fratres in eodem loco divino servicio deputati. [9] Insuper in Ischel[y], ubi sal nostrum decoquitur, damus ecclesie predicte sexaginta duas carrâtas minoris mensure et in Avsse[z] totidem omni anno, quod ob remedium tam nostri quam omnium parentum nostrorum stabile fore precipimus et inviolabiliter observandum. [10] Quia vero abbatem monasterii prelibati racione cappelle in urbe nostra Stira[a1] curie nostre summum constituimus cappellanum, ita quod eo presente omnia divina coram nobis habenda nutu suo et ordinacione debita plene fiant, [11] volumus sepius dicto monasterio hanc facere graciam specialem, ut tam ministeriales nostri quam alii, qui a nobis in feodis sive prediis quicquam habent, illud possint eidem ecclesie propter suam et nostram salutem dare libere in proprietatem perpetuam nullo penitus obsistente. Ut autem hec omnia firma et inconvulsa omni tempore permaneant, cum consensu dilectorum filiorum nostrorum Friderici et Leupoldi presentem inde paginam scribi fecimus et sigillorum nostrorum munimine roborari testibus subnotatis: Diepoldus marchyo[b1] de Vochburch[c1], Albertus comes de Rabgaŵ[d1], Erchengerus de Neitperch[e1], Pabo et Ditricus[f1] fratres de Hohenstavf[g1], Riche-

52. k) *B,* Gaflencz *C,* Gauelentz *D,* Gaulenz *E* l) ullo *B,* nullo *DE* m) *BE,* Ottakcher *C,* Ottacker *D* n) *BE,* Falkenstain *C,* Valckenstein *D* o) *B,* Merhenfal *C,* Merhennal *D,* Merhenual *E* p) *BC,* Pfafenstein *D,* Phafenstain *E* q) *BE,* Wilhalmspurg *C,* Wilhalmspurck *D* r) *B,* swarczen Perg *C,* Swerzenperck *D,* Schwarzenperch *E* s) *B,* Kreuspach *C,* Creuspach *D,* Creuzpach *E* t) *B,* Swarczenpach *C,* Swartznpach *D,* Schwarzenpach *E* u) *BE,* Colsna *C,* Colsena *D* v) *B,* Aichperg *C,* Eichperck *D,* Eichperg *E* w) *B,* Tanperg *C,* Camperek *D,* Tamberg *E* x) *B,* Ottakcher *C,* Ottackero *D,* Otockero *E* y) *B,* Yschel *CD,* Ischl *E* z) *B,* Awssee *C,* Ause *D,* Aussee *E* a1) *B,* Steir *C,* Styria *DE* b1) *B,* marchio *DE. Weitere Zeugenreihe fehlt C* c1) *B,* Vohpurch *D,* Whpurch *E* d1) *B,* Rabgaw *D,* Rabgau *E* e1) *B,* Neuperch *D,* Ergingerus de Sleitperg *E* f1) *B,* Diettricus *D,* vieterus *E* g1) *B,* Hochenstof *D,* Hohenstauf *E*

3) *VU. III* 4) *VU. IV*

rus de Marchpurch, Ditmarus[h1] dapifer de Pvtnaŵ[i1], Hainricus[k1] de Hophav[l1], Leupoldus[m1] de Potscha, Rvdgerus[n1] de Planchenwart, Hainricus[k1] Ditmarus[h1] et Chunradus[f] fratres dicti Gvllen[o1], Arnoldus[p1] de Wartenburch, Hebnhardus[q1] et Otto fratres de Wartenawe[r1], Ditricus[s1] de Chreuzpach[t1], Marquardus de Rotengrveb[u1], Menhardus camerarius, Albero et Hainricus[k1] fratres de Tuchenstain[v1], Perngerus[w1] de Cappella[x1], Gvndacher[y1] de Stira[a1], Lvdwicus[z1] de Slierbach[a2] et alii quam plures.

Acta sunt hec in Gretz[b2] anno incarnacionis dominice millesimo[c2] centesimo septuagesimo VII[c2].

53.

⟨1178 (A_2: 1175) Mai 7, Lorch.⟩

⟨Herzog Leopold „von Österreich und Steier" übernimmt 1) die unentgeltliche Vogtei über das Kloster Gleink, 2) befreit das Kloster von weltlicher Gerichtsbarkeit mit Ausnahme des Blutgerichts, 3) gewährt ihm Mautfreiheit, 4) gestattet seinen Ministerialen die Ehe mit den Ministerialen des Klosters, 5) erlaubt denselben, Schenkungen an das Kloster zu machen, 6) schenkt diesem die Fischerei in der Enns sowie 7) genannte vom Bistum Bamberg lehenrührige Güter, 8) übernimmt die unentgeltliche Vogtei über diese und andere von den Bischöfen von Bamberg geschenkte Besitzungen und 9) (nur in A_1) bestätigt eine Schenkung genannter Ministerialen.⟩

Erstes angebl. Orig. 26:36·5, Plica, Fälschung aus dem letzten Drittel des 13. Jh. von gleicher Hand wie A_2. An rot-gelblichweißer Seide falsches Siegel des Herzogs ⟨Typus 21⟩, gebrochen. Linz, Diözesanarchiv (A_1). — Abschrift in dem nach 1615 angelegten Kopialbuch des Klosters Gleink A p. 40—42, Linz, Landesarchiv (B_1). Zweites angebl. Orig. 49:37, Plica, Fälschung aus dem letzten Drittel des 13. Jh. von gleicher Hand wie A_1. An gelber Seide falsches Münzsiegel (Herzog Friedrichs), vorne ⟨Typus 43⟩, nur die Vorderseite teilweise erhalten. Ebenda (A_2). — Abschrift im Kopialbuch des Klosters Gleink a. a. O. 39 f. (B_2). — Abschrift eines Vidimus des Abtes Benedikt von Garsten, Gleink 1482 Februar 23, im Gleinker Kopialbuch a. a. O. 35—37 (C_2).

Schriftproben von A_1 u. A_2: Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen 3 (1849) Taf. IV.

Abguß des Siegels an A_2 in der Sammlung des Archivrates (Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv) Nr. 613.

Drucke: Kurz, Beiträge zur Gesch. des Landes ob d. Enns 3 (1808) 311—314 (aus A_2, zu 1175) u. 315 (teilw. aus A_1, zu 1178). — Urkundenbuch des Landes

52. h_1) *B*, Dietmarus *DE* i_1) *B*, Putnau *DE* k_1) *B*, Heinricus *D*, Henricus *E* l_1) *B*, Hophau *DE* m_1) *B*, Leotoldus *D*, Leuwoldus *E* n_1) *B*, Rudigerus *DE* o_1) *B*, Gullen *D*, Gulln *E* p_1) *BE*, Arnnoldus *D* q_1) *B*, Helmhardus *DE* r_1) *B*, Wartennawe *D*, Wartenau *E* s_1) *B*, Dietricus *DE* t_1) *B*, Chreuspach *D*, Creuzpach *E* u_1) *B*, Rotengrueb *D*, Rotengrub *E* v_1) *B*, Tuchenstein *D*, Tiechstain *E* w_1) *BD*, Perengerus *E* x_1) *B*, Capella *DE* y_1) *B*, Gundacker *D*, Gundacher *E* z_1) *B*, Ludweicus *D*, Ludwicus *E* a_2) *B*, Schlierbach *DE* b_2) *B*, Grecz *C*, Grâtz *D* c_2) M°C°LXXVII° *DE*

ob d. Enns 2 (1856) 438 Nr. 300 A (aus A_1*, zu 1192) u. 440 Nr. 300 B (aus* A_2*, zu 1192).*

Ausz. u. Erl.: K. Schiefer v. Freyling, Von vornehmen u. adelichen Geschlechtern (1668), München, Staatsbibliothek cod. germ. 888, 1, 12' f. (Auszug von A_2*). — F. X. Pritz, Geschichte d. Klöster Garsten u. Gleink (1841) 161—163. — Stülz in Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen 3 (1849) 273 f. — Meiller BR (1850) 71 Nr. 56 u. N. 281 (Fälschung, zu 1192). — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 358, 377. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) Nr. 89. — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 382. — Mitis, Studien (1912) 155—161, 372 f.*

Erwähnt und benützt in der Fälschung auf den Namen Herzog Friedrichs für Gleink von 1239 Sept. 6. — Dem Fälscher dienten als Vorlagen die unechten Urkunden Herzog Leopolds für Garsten von 1177, oben Nr. 52 (VU. I), die für Gleink von 1192, Nr. 84 (VU. II) oder deren echte Vorlage und die echte Verleihung für dasselbe Kloster, Nr. 83 (VU. III).

§ In nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti, amen. § Livpoldvs dei gratia dux Austrie et Stirie omnibus presentem paginam[a] inspecturis salutem in perpetuum. Quia ratio iuris nos adhortatur ecclesiarum dei commodum augmentare et quantum possumus de nostris rebus et possessionibus servitium omnipotentis dei, quamdiu vixerimus, ampliare, ut per hoc non solum temporalia, sed etiam[b] eterna bona[b] consequi mereamur. Ea[1] igitur sollicitudine[c] inducti scriptis presentibus notum facimus omnibus scire volentibus tam futuris quam presentibus, qualiter nos monasterium Glv̊nick cum omnibus suis iuribus et possessionibus semper defendere, promovere et exaltare * intendimus, ut debemus. * Hinc est, quod nos dictam ecclesiam ab omnibus advocatis * volumus liberam[d] esse[d] et securam ita, ut semper in omnibus suis possessionibus et libertatibus nos et omnes nostri successores, ubicunque homines vel predia in nostro dominio habuerit, gratis habito respectu solummodo dei et pro salute animarum nostrarum defendere teneamur, et quicunque predium eidem monasterio contulerit, ad nos tamen advocatia pertinebit, sicut[1] in privilegio ipsius fundatoris, videlicet venerabilis ac sanctissimi Ottonis episcopi[e] Babenbergensis[e] est distinctum et confirmatum, et quia etiam nimis esset indignum et indecens, ut ecclesias, quas principes de suis rebus et laboribus fundarent, minores persone in eisdem ecclesiis sibi ius advocatie vel dominii usurparent. Nullus[1] etiam iudicum secularium, tam nostri quam alieni, * in prediis vel hominibus dicti monasterii debet aliquam iurisdictionem habere, sed postquam * aliquis reus sanguinis vel in quocumque crimine condempnatus fuerit, sicut cingulum vestes claudit, nostro iudicio assignetur salva ecclesie omni re mobili et inmobili. Preterea in terra et in aquis, ubicunque per terras nostras aliquid deduxerint, sive sint ligna vel victualia, sive vinum vel alia quocunque nomine censeantur, * quolibet tempore anni libere sine omni můta et exactione ipsos volumus pertransire[1]. Familia etiam nostra cum familia Glv̊nicensi matrimonia libere ac licenter contrahat. Concedimus etiam, quemadmodum felicis memorie consanguineum nostrum marchionem Otakkerum invenimus indulsisse, quod omnes ministeriales terre nostre

53. a) *in* A_1 *sofort über der Zeile nachgetragen* b) eterna bona etiam A_2 c) sollicidudine A_2 d) esse liberam A_2 e) Babenbergensis episcopi A_2

1) *VU. I*

ac alii nobiles nominis cuiuscumque ea, que a nobis nomine pheodi vel hominii possident, pro remedio animarum suarum Glv̊nicensi cenobio libere delegent ac conferant. Piscaturam etiam in flumine Anasi[f], ubi possessio ipsorum inchoatur, usque ad Stenigne[g] ex utraque parte litoris ac gurgitis ipsis licenter ac libere conferimus. Presenti quoque scripto manifestamus, quod tradidimus ecclesie Glv̊nicensi[h] per manus domini nostri venerabilis Ottonis Babenbergensis episcopi[i], a quo possedimus iure pheodi illa, que nominatim duximus exprimenda, videlicet possessiones Hulewarn[k] inter duos montes hinc et inde usque in Tůiphenpach[l] et in Styer fluvium verum et legitimum terminum habentes. Hec omnia cooperatione V̊dschalci de Clv̊se, qui nostras res in illis partibus administrabat, ad salutem contulimus monasterio antedicto, ut inde fratres nobis indulgere deberent, quod nos eis vinum ipsorum aput Chremse pro nostra necessitate abstulimus aliquando. Insuper dominus noster Babenbergensis episcopus tradidit predia eadem et confirmavit de nostra bona et libera voluntate, scilicet duos cultos mansus, novalia nemora culta et inculta, et omnia seorsum contigua inter duos montes usque in Styer et in Tuiphenpach[l] undique protendentia cum omni utilitate, que perpetuo ex hiis poterit provenire, et fratres eiusdem ecclesie libere et absque ullo inpedimento quolibet[m] illa perpetuo possideant. Ius[2] etiam advocatie in sepedictis possessionibus, immo etiam in omnibus prediis et possessionibus, quas episcopi Babenbergenses[n] Glv̊nicensi[o] cenobio sive in Pirno monte vel in Hage tradiderunt et confirmaverunt, nobis ac posteris nostris taliter duximus retinendum, ut ipsas absque respectu tocius conmodi temporalis fideliter defendere atque protegere teneamur[2]. Item[p] presenti pagine duximus inserendum, quod dilecti ministeriales nostri, videlicet Otakkerus, Rudigerus et Tageno fratres de Paigen predia decem virorum apud Vinchlarn et in montibus iuxta sita ob remedium animarum suarum ac parentum suorum Glunicensi monasterio per manus nostras tradiderunt, quam etiam traditionem ipsius ecclesie fratribus confirmamus de nostra gratia speciali[p]. Ut autem hec omnia per cuncta annorum circula firma et inconvulsa permaneant et a nullo successorum nostrorum infringi valeant, nostri sigilli munimine duximus roboranda testibus subnotatis, quorum hec sunt nomina: Wernhardus[3] de Schovmberch[q], Vlricus et Liutoldus[r] de Peka, Harthnidus[s] de Orth[t], Wulfingus de Chapfenberch, Herrandus de Wildonien, Gundacharus[u] de Styer, Harthnidus[v] de Ovenstaein[w], Rudolfus de Stadekke[x], Erchengerus de Landeser, Otto et Otakarus[y] de Greze, Pillunch de Pernstaeine, Otto de Volchenstorf, * Duringus de Plesse, Eberhardus Rudolfus fratres de Terenperge[z] [3], Hiltgrimus et Wolfkanch[a1] de Enstal, Otto, Otakkarus, Imprinch[b1], Marquardus, Rudolfus, Wezilo de Styer, Chunradus, Liupoldus[c1], Perchtoldus[d1], Herrandus, Vlricus, Otto, Ortolfus et alii multi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo septuagesimo octavo[e1], indictione decima[f1], aput Laureacum. Data nonas maii[f1]. Regnante domino nostro Iesu Christo in eternum, feliciter amen.

53. f) Anesi A_2 g) Steninge A_2 h) Glvnicensi A_2 i) episcopi *in A_2 sofort über der Zeile nachgetragen* k) Hv̊lwarn A_2 l) Tiv̊phenbach A_2 m) quolibet *fehlt* A_2 n) A_2, Babenbergensis A_1 o) Glv̊nicense A_2 p) Item — speciali *fehlt* A_2 q) Scho̊umberch A_2 r) Livtoldus A_2 s) Hartnidus A_2 t) Örth A_2 u) Gvndacherus A_2 v) Hertnidus A_2 w) Ovenstaeine A_2 x) Stadeke A_2 y) Ottakkarus A_2 z) Ternperge A_2 a_1) Wolfganch A_2 b_1) Imbrich A_2 c_1) Liv̊poldus A_2 d_1) Perhtoldus A_2 e_1) quinto A_2 f_1) septima. Data aput Laureacum nonis maii A_2

2) *VU. II* 3) *VU. III*

54.

1178 Juni 19, Krems, St. Veitskirche.

Herzog Leopold schlichtet als Vogt einen Streit zwischen den Klöstern Heiligenkreuz und Melk über Zehente in Trumau und Thallern sowie in den Pfarren Mödling und Traiskirchen.

Erstes Orig. 56:46, vielleicht im Kloster Melk verfaßt, von Heiligenkreuzer Hand geschrieben. Rückvermerk, um 1200: „Privilegium de decimis Drumowe et Talarn“, *Zusatz (um 1230):* „ducis Austrie Liupoldi de prima compensatione decimarum inter abbatem sancte Crvcis et abbatem de Medelich.“ *Siegel des Herzogs, Typus 18a, mit dem Kopf nach unten, durchgedrückt. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A_1). — Zweites Orig., ehemals Melk, Stiftsarchiv, verschollen (A_2). — Abschrift von A_2, 14. Jh., im Kopialbuch A des Klosters Melk f. 16'—17, ebenda, Stiftsarchiv (B_2).*

Abb. des Siegels von A_1: Herrgott, Monumenta domus Austr. 1 (1751) Taf. 2 Nr. 2 = Schrötter-Rauch, Österr. Geschichte 2 (1779) 126. — (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) Fig. 169e.

Drucke: Herrgott, Monumenta domus Austr. 1 (1751) 203 Nr. 2 (aus A_1). — Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 11f. Nr. 8 (aus A_1).

Ausz. u. Erl.: Schramb, Chronicon Mellicense (1702) 94. — Hueber, Austria ex archivis Mellic. illustrata (1722) 10 Nr. 9. — Meiller BR (1850) 55f. Nr. 5 u. N. 254. — Gsell, Das Gültenbuch des Cistercienser-Stiftes Heiligenkreuz (1866) 46 Anm. 1. — Keiblinger, Geschichte Melks I^2 (1867) 289—291, II 1 (1869) 363, II 2 (1869) 553f. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 89. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 325 Nr. 228; 15 (1881) 21 Nr. 137 (zu 1176), 38 Nr. 102. — Osswald, Gerichtsbefugnisse d. patrimonialen Gewalten (1907) 82. — Katschthaler in Topographie v. Niederösterr. 6 (1909) 378. — Brackmann, Germania pontificia I 1 (1910) 254 Nr. 2. — Ders., Studien u. Vorarbeiten zur Germania pont. 1 (1912) 141. — Mitis, Studien (1912) 277, 378 A. 4, 380 A. 2, 382. — Resch, Retzer Heimatbuch 1 (1936) 114.

Das Privileg Innozenz' II. von 1140 Februar 26, Jaffé-Löwenfeld Reg. 8080, wurde in Heiligenkreuz, wahrscheinlich kurze Zeit vor dem Schiedsspruch Leopolds, interpoliert, um eine Rechtsgrundlage für die Zehentforderungen zu schaffen; Brackmann, Studien a. a. O. — Die Littera Alexanders III., auf die sich die Urkunde bezieht, ist nicht mehr erhalten.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod ego Liupoldus dei gracia dux Austrię controversiam inter monasteria sanctę Crvcis et sancti Cholomanni Medeliche super decimis grangiarum Drumawe, Talaren et vinetis eorundem fratrum de sancta Crvce in parrochiis Medeliche[a] et Draeschirchen[b] post multos conventus super eodem concambio licet incassum habitos ex precepto domini apostolici Alexandri et consilio domini Theobaldi Patauiensis episcopi anno ab incarnatione domini millesimo CLXXVIII[c], indictione VI[d], cum hereditarius utriusque loci essem advocatus, hoc fine tandem terminavi: abbates eorundem monasteriorum Heinricus de sancta Cruce et Chǒnradus de Medeliche[e] post longam conflictationem tandem XIII kalend. iulii Cremis in ęcclesia

54. a) Medliche B_2 b) Draeschirichen B_2 c) M°C°LXXVIII° B_2 d) VI[a] B_2 e) Medlikch B_2

sancti Viti in hoc consenserunt et consensum eundem cum fratribus suis presbiteris, qui in presentiarum erant utrimque, positis dextris super altare sancti Viti roboraverunt, ut fratres de sancta Cruce pro decimis grangiarum et vinearum supranominatarum, quas idem fratres sanctę Crucis XL[a] fere annis ex privilegio Innocencii pape II quo muniti esse dinoscuntur non solverant, ad roborandam utrimque in posterum fraternę karitatis concordiam fratribus Medelicensibus[f], ad quos eedem decimę ante fundatum sanctę Crucis sepe dictum monasterium attinebant, darent predia quę cum omnibus pertinenciis suis ea libertate et iustitia, qua illis servierunt videlicet libera ab omni exactione publica, singulis annis solvant X talenta Stallaren X mansus et III curtes, Mertinsd(orf) V mansus, Flazlansd(orf) VIII mansus et dimidius, Perngersdorf[g] II, Porantsdorf[h] II, Rŏprehtd(orf)[i] II. Et hec quidem compositio habita est de his quę fratres sanctę Crvcis in presenti possidebant. Ceterum ut magis et magis inter predicta monasteria pax et karitas conservetur, si qua predicti fratres sanctę Crvcis quoquo modo obtinuerint ab hinc procedente tempore, de quibus iam dictis Medelicensibus[f] decimationes fuerint exsolvende, de ipsis quoque aput ipsos conponent. Ut autem hec omnia rata et inconvulsa in perpetuum usque permaneant, quę facta sunt sigilli nostri inpressione roboramus. Huius rei testes sunt per aurem tracti: Chŏnradus[k] comes de Pilstein, Heinricus comes de Skalahe et Sigehardus[l] frater eius, Heinricus comes de Plaegen[m], Otto de Lengenpach, Ŏdalricus[n] de Asparn, Crafto de Aemezinspach, Albero de Chunringen et Hademarus[o] filius eius, Albero de Wichartsslage et Uvichardus frater eius, Wichardus de Seuelde et Chadoldus frater eius, Ŏdalricus de Stauze, Hugo de Ottensteine, Iremfridus de Gannendorf[p], Albero de Minnenbach et Rŏdegerus[q] frater eius.

55.

[1179—1194.]

Herzog Leopold stellt in Form eines Schreibens an seine Getreuen in Österreich den Zisterziensermönchen der Kongregation von Clairvaux für sein Land einen Geleitbrief aus.

Orig. 8:17, Plica. Rückvermerk des 13. Jh.: „Pedagiorum XXV[a]". *Siegel des Herzogs, Typus 18b, an Pressel, Fragment. Troyes, Archives départementales de l'Aube (A). — Abschrift des 13. Jh. in einem Kopialbuch des Klosters, 3 H 9 287, ebenda (B).*

Drucke: D'Arbois de Jubainville, Les abbaies Cisterciennes (1858) 395 Nr. 25b (aus A). — Mitis, Studien (1912) 367 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Mitis a. a. O. 366. — A. Prévost, Recueil des chartes et bulles de Clairvaux (auch in: Revue Mabillon 14, 1924) 52 Nr. 323 (zu 1177—1194).

Als vermutliches Jahr der Entstehung ergibt sich auf Grund des Siegelbefundes 1181.

L. dei gracia dux Austrię universis fidelibus suis per terram suam constitutis salutem. Universitati vestre mandamus, ut absque detencione et absque ulla exactione presentium latores, monachos Clareuallensis ordinis, transire per terram nostram permittatis. Si quis itaque huius mandati nostri statutum temerarie presumpserit irritare, indubitanter nos offendisse sciat.

54. f) Medlicensibus B_2 g) Perengersdo̊rf B_2 h) Porantsdo̊rf B_2 i) Ro̊prechtsdo̊rf B_2 k) Chunradus B_2 l) Sighardus B_2 m) Plegen B_2 n) Vdalricus B_2 o) Hadmarus B_2 p) Gnannendo̊rf B_2 q) Ro̊dgerus B_2

56.

1179 [nach Juni 18], Wien.

Herzog Leopold erklärt, die Vogtei des Klosters Admont nach Entschädigung durch das Erzbistum Salzburg so wie seine Vorgänger unentgeltlich zu übernehmen.

Orig. früher Admont, Stiftsarchiv, 1865 verbrannt (A). — Abschrift von A, um 1790, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (B). — Abschrift von A in Muchars handschriftl. „Archivum Admontense" (1817) I 26, Admont, Stiftsarchiv (C).

Drucke: Hormayr, Wien 1 (1823) Urkundenbuch 35 Nr. 13 (aus B). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 1 (1875) 568 Nr. 600 (aus C).

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 504. — Meiller BR (1850) 58 Nr. 11 u. N. 257. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 92. — Wichner, Geschichte v. Admont 2 (1876) 202 Nr. 68. — Krones, Verfassung u. Verwaltung d. Steiermark (1897) 211 N. 1. — Lampel in Jahrbuch f. Landeskunde 4—5 (1905—06) 446—449. — Martin in Mitteilungen der Gesellschaft f. Salzburger Landeskunde 46 (1906) 413. — Mitis, Studien (1912) 384 A. 6.

Als Vorlage diente die Urkunde des Herzogs Heinrich von 1169, hier Nr. 37 (VU.). — Die Kaiserjahre Friedrichs I. setzen mit dem 18. Juni um, daher obige Datierung. — Erwähnt und bestätigt im Diplom Kaiser Friedrichs I., Ende Mai 1184 (St. 4374; Zahn a. a. O. 594 Nr. 625).

Liupoldus dei gratia dux Austrię[a] Isinrico venerabili Admuntensium[b] abbati et toti congregationi. Quia thronus principum iustitiâ[c] firmatur, misericordia ornatur, iustitiam in iudicio pretendimus[d], misericordiam in opportunitate offerimus, his tamen pręcipue, qui voluntaria paupertate Christum sequentes seculo renunciaverunt et divinis se totaliter servitiis mancipaverunt, quorum meritis ante tribunal Christi tueri et premiis beari confidimus. Hac igitur freti fiduciâ fratrum Admuntensium[b] nos advocatum esse cognoscentes et quod dicimus rebus approbare cupientes patris mei Heinrici[e] ducis vestigiis inherendo fideles et amicos nostros tutores illorum ac defensores fore rogavimus, cum exceptione tamen advocatię, quam manu nostra tenere volumus sine beneficii quoque iure vel concessione, absque placitorum etiam et modiorum vel pecudum exactione, tantum ut dei respectu et nostrę dilectionis intuitu illos tueantur et defendant et, ubicunque necessarium fuerit, pro illis respondeant. Ne enim placita, banni, modii vel pecudes ab ipsis vel ab hominibus eorum exigantur, aliorum beneficiorum utilitatibus á Salzburgensi ęcclesia eiusdemque sedis archiepiscopo nobis recompensatum novimus, sicut et * comitem Gebehardum de Purchusen[f] á iam dicta Iuvaviensi[g] ęcclesia ac sicut patrem meum ipsam advocatiam habuisse cognoscimus. Ut ergó secure et quieté sub principatu nostro degant et sub protectione nostra feliciter gaudeant et ne aliqua successorum nostrorum violentia vel ignorantia perturbentur, cartulam hanc illis exinde conscribi et sigilli nostri auctoritate firmari iussimus et sub testimonio fidelium et ministerialium nostrorum corroboravimus, quorum nomina subter[h] annotavimus: Heinrichus[e] de Schowinberch, Otto de Lengenbach liberi homines et nobiles; de ministerialibus veró nostris Alber de Chunringin et filius eius Hademarus, Heinricus[e] Hunt, Erchinbertus

56. a) *statt* ę *hier und später* e *B* b) *C,* Admontensium *B* c) *Akzente hier und später nach B, fehlen C* d) *fehlt C* e) *C, hier und später* Henricus *usw. B* f) *B,* Purchhusen *C* g) *B,* Iuuauensi *C* h) *C,* subtus *B*

de Gors[i] et frater eius, Wolfgerus de Scachesperch[k], Rubertus de Radun, Wichardus[l] de Arnstein et alii quam plures.

Actum est anno incarnationis domini MCLXXVIIII, indictione XII, regnante Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo, anno regni eius vigesimo[m] octavo[m], imperii autem vigesimo[n] quinto[n]. Data in civitate nostra * Wienna[o], feliciter amen.

1180, Wien.

57.

Herzog Leopold verzichtet auf seine Rechte an dem Besitz des Passauer Ägidienhospitals zu Hohenwart, setzt dort einen Vogt ein und gewährt Mautfreiheit für alle Transporte auf dem Schiff des Hospitals.

Orig., am Herzogshof verfaßt, verschollen (A). — Abschrift des 14. Jh. in dem Kopial- und Salbuch der St. Ägidien-Pfarrkirche in der Innstadt (Passau), Hochstift Passau Lit. 1568 f. 13—13', München, Hauptstaatsarchiv (B). — Abschrift im „Codex Pataviensis VI", ebendort (C). — Insert in der Bestätigung König Rudolfs, Wien 1277 Sept. 30, abschriftlich in dem obenerwähnten Kopialbuch, f. 14' (D_1) u. 33' (D_2).

Druck: Monumenta Boica 29 b (1831) 277 Nr. 1 (aus C).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 58 Nr. 13. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 366 f. — Keiblinger, Geschichte Melks II 2 (1869) 809 A. 1. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 93. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 16 (1882) 105 Nr. 239. — Mitis, Studien (1912) 383 A. 2.

Erwähnt und bestätigt in einem dem „iudici ac aliis mutenariis in Lintze" *geltenden Mandat Herzog Heinrichs von Bayern, Griesbach 1277 Dez. 8 (Monumenta Boica 29 b, 294 Nr. 15). — C konnte nicht eingesehen werden, bietet jedoch nach dem Druck der Monumenta Boica, abgesehen von einer Auslassung, keine bedeutsamen Varianten. — Hier nach B.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Leupoldus dei gracia dux Austrie omnibus[a] presentem paginam inspecturis in perpetuum[a]. Cum principum benignitas omnibus prodesse, omnibus debeat opus pietatis inpendere, maxime quidem cura ecclesias et dei ministros operosa tenetur existere et eos in suis oportunitatibus efficaciter et clementer exaudire. Inde est, quod nos solita clemencia attendentes indigenciam Christi pauperum[b] Patauie in domo beati Egidii manencium ius nostrum quod in tribus eorum mansibus Hohenwarte sitis habebamus pro remedio anime patris nostri felicissime memorie ac salute nostra penitus ipsis indulsimus, statuentes, ut nullus ammanorum nostrorum sive preconum in eisdem ipsorum[c] mansibus quicquam habeat potestatis aut aliquid unquam exerceat violencie vel exaccionis. Ceterum de navi sua et de subducendis rebus eorum hanc ipsis in

56. i) *B*, Gorf *C* k) *B*, Scacheperch *C* l) *C*, Richardus *B* m) XXVIII *C* n) *B*, XXV *C* o) *B*, Wiena *C*

57. a) omnibus — in perpetuum *in B von späterer Hand nachgetragen, fehlt D* b) pauperibus *D* c) eorum *D*

nomine domini libertatem contulimus, ut in adducendo sive in deducendo quidlibet sine vectigali quod vulgari muta dicitur libere veniant[d] et libere recedant. Ne autem inter diversas occupaciones nostras prefati predictorum pauperum mansus ab omni violencia minus tuti sint et salvi, peticione eorundem Christi pauperum dilectum ministerialem nostrum Ŏdalricum de Stŏze, virum providum et discretum, eiusdem predii advocatum[e] fecimus. Ne quis ergo calumpniosa faccione hoc nostre libertatis factum infringere conetur aut postmodum aliquo ingenio infirmare presumat, hanc nostre concessionis paginam et sigilli nostri impressione munimus et adhibicione testium corroboramus, quorum nomina subscripta sunt. De ordine liberorum: Otto de Lenginpach[f], Craft de Amezinespach, Walchunus de Staine, Ŏdalricus de Růdeniche[g]; de ordine vero ministerialium: Irnfridus de Gnannendorf[h], Otto de Gobastpurch, Ŏdalricus de Stŏze, Wichardus[i] de Seuelde[k] et frater suus, Albertus de Phaphensteten[l], Hadmarus de Chunringe, Ŏdal(ricus) Strune, Ortliebus de Winchele[m].

Dat. Wienne anno ab incarnatione domini M°C octuagesimo, Alexandro papa, Friderico feliciter imperante Romanis.

58.

1181 September 1, Wien.

Herzog Leopold befreit das Schottenkloster zu Wien von den Abgaben an den Landesfürsten.

Orig. 55:48, Plica, am Herzogshof verfaßt, von gleicher Empfängerhand geschrieben wie Nr. 38, 59 und Nr. 62. Siegel des Herzogs, Typus 18 b, mit weiß-violetten Seidenschnüren angehängt. Wien, Archiv des Schottenstifts Scrin. 97/6 (A). — Insert in der Bestätigung Kaiser Friedrichs II., 1237 März, Orig. mit Goldbulle ebenda (B).

Abb. von A: Sickel, Monumenta graphica, Lief. 5 (1859) Taf. 17.

Drucke: B. Pez, Thesaurus VI 2 (1729) 89 Nr. 151. — Hormayr, Wien I 1 (1823) Urkunden 36 Nr. 14 (aus A). — Hauswirth in Fontes rerum Austr. II 18 (1859) 10 Nr. 7 (aus A). — Sickel, Monumenta graphica, Text (1882) 85 (aus A). — Schwind-Dopsch, Ausgewählte Urkunden (1895) 15 Nr. 10 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 59 Nr. 15. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 348 f., 379 f. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 94. — Luschin, Geschichte des Gerichtswesens in Österreich (1879) 47 Anm. u. 133 ff. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 138 Nr. 152, 326 Nr. 241; 15 (1881) 38 Nr. 110. — Wolfsgruber in Quellen zur Gesch. d. Stadt Wien I 1 (1895) Nr. 230. — Mitis, Studien (1912) 380, 383.

Bestätigt von König Ottokar 1260 Februar 9, vgl. Fontes rerum Austr. II 18 (1859) 45 Nr. 38.

§ In nomine sancte et individuę trinitatis patris et filii et spiritus sancti. Leupoldus dei gratia dux Austrię. § Cum protectionis nostrę debito universaliter

57. d) *so D*, maneant *B* e) *in B auf Rasur* f) Leginpach D_1 g) Růlenihe D_1 h) Gnannindorf D_1 i) Wich. D_1, Wilhelmo D_2 k) Sevelde D_1, Sefeld D_2 l) Phaphesteten D_1 m) Wigele D_1

omnium ęcclesiarum iniurias pro viribus nostris propulsare et paci ęcclesiasticę providere iure debeamus, specialiter tamen illas, quę solummodo nos in suis necessitatibus respiciunt et quę ad nos iure fundationis pertinent, quę etiam nobis accuratius comissę sunt, amplius defensare et quieti ipsarum consulere dignum iudicamus. Inde est, quod nos paternę institutionis successores in ęcclesia Wiennensi Scottorvm existentes paternę etiam pietatis sequi decet[a] devotionem[a], ut quę ipsius diligentia eidem ęcclesię contulit, hęc et alia post hęc superaddita distrahi nullatenus patiamur. Cum enim varias ac diversas iusticias in terra nostra iure requirere debeamus, nos tamen redditus ipsius ęcclesię ab omni iure nostro, tam a placito provinciali quod vulgo lanteidinch dicitur, quam a pabulo quod marscalco nostro solvitur videlicet marchmutte penitus excepimus et liberos esse in perpetuum statuimus. Inde siquidem divinę contra nos indignationis offensam provocare timeremus, ut, quod patris nostri traditio ad ęternam obtinendam salutem deo obtulit, nos rursus ad usus nostros redire cogeremus. Ne quis autem de cetero iudex sive preco sive etiam marscalcus aut quilibet officialis noster in bonis fratrum predictę ęcclesię intus aut foris audeat occasione nostrę repetendę iusticię quam prorsus eis remisimus aliquid exigere, districte prohibemus et presentis scripti nostri pagina, quod sigilli nostri inpressione munivimus, interdicimus, testes etiam subscribentes tam liberos quam ministeriales: Chůnradus comes de Rakez, comes Cůnradus de Pilstein, comes Leupoldus de Pleien, Otto de Lenginpach, V̊lricus de Asparn, Chraphto de Amzinesbach, V̊lricvs de Rudnich, Hadmarus de Cunringen, Wichardus dapifer et frater eius Chadoldus, Albertus de Phaphstetde, Otto de Purcharstorf, Bertoldus de Iwanstal, Ortolfus camerarius et alii quam plures.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M°C°LXXX°I°, regnante domino nostro glorioso Romanorum imperatore Friderico. Datum Wiennę kalendis septembris.

59.

1181 Oktober 23, Wien.

Herzog Leopold bestätigt den Verkauf von genanntem Lehensbesitz durch Ekbert von Deggendorf an das Kloster Metten.

Orig. 54:43, Plica, verfaßt am Herzogshof, geschrieben im Wiener Schottenkloster von gleicher Hand wie Nr. 38, 58 und 62. Rückvermerk des 15. Jh.: „Quarta decima“. *Siegel des Herzogs an grünen Seidenfäden, Typus 18a oder 18b, verloren, nur Siegelschale erhalten. München, Hauptstaatsarchiv (A). — Transsumpt des Bischofs Johannes v. Regensburg, 1407 Oktober 9, ebenda (B).*

Druck: Monumenta Boica 11 (1771) 464 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Lang, Reg. Boica 1 (1822) 316. — Meiller BR (1850) 59 Nr. 17. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 97 (zu 1183). — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 149 Nr. 44 (zu 1183 Oktober 23), 326 Nr. 242 (zu 1181 Oktober 23). — Strnadt in Archiv f. österr. Gesch. 99 (1912) 626. — Mitis, Studien (1912) 383.

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Leupoldus dei gratia dux Austrię. § Noverint omnes tam presentes quam postfuturę ętatis Christi fideles, qualiter

58. a) decet devotionem *durch Umstellungszeichen verbessert aus:* devotionem decet

dilectus noster Eckibertus de Techindorf silvam quandam cum vinea adiacente in monte qui dicitur Mulberch, quam de manu nostra in beneficio habuit, ęcclesię beati Michaelis in Metimen per manum nostram in perpetuam proprietatem tradidit et delegavit. Sane cum iam dicta ęcclesia non modicam pateretur lignorum penuriam, venerabilis eiusdem loci abbas Gerbertus silvam, quam, ut diximus, prememoratus fidelis noster a nobis in beneficio habuit, XXX^{a}IV^{or} talentis Ratisponensium perpetuis usibus ac necessitatibus deo ibidem militantium permansuram conparavit, hac videlicet conditione, ut si quisquam successorum prefati fidelis nostri illud suę liberalitatis et delegationis factum conetur infringere vel aliquo ingenio postmodum presumat infirmare, LX^{a} talentorum Ratisponensis monetę predicto monasterio debitor existat. Quod siquidem, quia nostra attestatione fact[um et][a] multis presentibus in manu nostra positum est, ut ratum et inconvulsum omni ęvo permaneat, hanc paginam inde conscriptam sigilli nostri inpressione munimus et testium adhibitione corroboramus, qui sunt hii de ordine liberorum: comes Cůnradus de Pilstein, comes Levpoldus de Pleigen, Otto de Lenginbach, V̊lricus de Asparn, Graft de Amzinisbach; de ordine vero ministerialium: Hademarus de Chunringen, Wichardus de Sevelt, Otto de Gobastpurch, Theodericus de Mozingen, Rudolfus de Fremilinisperge, Růpertus de Pernecke, Hainricus de Techindorf et alii quam plures.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis M^{o}C^{o}LXXX^{o}I^{o}, regnante domino nostro glorioso Romanorum imperatore Friderico. Dat. Wienne X kalendas novembris.

60.

[1182—1185.]

(Herzog) Heinrich d. Ä. von Mödling schenkt dem Kloster Heiligenkreuz das Bergrecht von Weingärten am Wartberg.

Orig. 15:33, an Pressel Siegel des Ausstellers, Typus 49. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A).

Abb. von A: Giannoni, Geschichte d. Stadt Mödling (1905) zu S. 24.
Abb. des Siegels: Weinkopfs „Siegelzeichnungen“ (Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv) Heft 2 Nr. 7.

Drucke: Herrgott, Monumenta domus Austr. 1 (1751) 206 Nr. 5. — (Bergenstamm) Versuch einer Lebensgesch. Heinrichs II. (1819) 60. — Weis, Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 12 Nr. 9 (aus A, zu c. 1182). — Giannoni, Geschichte d. Stadt Mödling (1905) zu S. 24 (aus A, mit Übersetzung).

Ausz. u. Erl.: Keiblinger, Geschichte Melks II 1 (1869) 547—556 (über die von Merkenstein). — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) Nr. 98 (zu c. 1182).

Die Datierung ergibt sich aus dem Todesjahr der Gemahlin Herzog Heinrichs und jenem des Abtes Heinrich.

Ego Heinricus de Medlich omnibus Christi fidelibus. Ad peticionem dilecti nostri abbatis Heinrici de domo sanctę Crvcis tradimus potestativa manu eidem

59. a) *Lücke in A, ergänzt nach B*

ecclesię ius montium in vineis, quod vulgo perchreht dicunt, videlicet de septem vineis in monte qui dicitur Wartperch ad locum Urteil, quatinus proveniat in remedium animę tam proprię quam etiam animabus parentum nostrorum Liupoldi marchionis, Heinrici ducis patris nostri, Liupoldi ducis fratris nostri, Friderici fratruelis nostri et Rihzę coniugis. Testes huius rei sunt hii: Herbordus capellanus eius, Otto de Haselov, Ortuinus et Hugo Vlricus Wichardus fratres eius de Merchensteine, Wichardus de Gadme, Rudgerus de Manneswerde, Otto de Willindorf, Albero de Hezimannestorf, Gerungus de Prûle.

61.

[1182.]

Herzog Leopold gewährt dem Kloster Garsten Mautfreiheit auf der Donau für Transporte von dessen Eigenbedarf an Wein, Getreide und Bauholz.

Pergamentblatt 15:33, Plica, wohl Empfängerentwurf, von gleicher Hand wie Nr. 48. Rückvermerk des 13. Jh.: „Rescriptum ducis Leupoldi continens remissionem vectigalis per terras et aquas. Caret originali“. *Keine Spuren von Besiegelung. Linz, Landesarchiv (A). — Abschrift vom Ende des 12. Jh. im Traditionsbuch des Klosters, ebenda 10′—11 (B).*

Drucke: Kurz, Beiträge zur Geschichte des Landes ob d. Enns 2 (1808) 519f. Nr. 38 (aus A). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 1 (1852) 129 Nr. 15 (aus B), 2 (1856) 377f. Nr. 259 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 200 Nr. 18. — Pusch u. Froelich, Diplomatarium Garstense (1754) 60f. Nr. 16 = Caesar, Annales ducatus Styriae 1 (1768) 775 Nr. 55, 718. — Meiller BR (1850) 60 Nr. 20 u. N. 263. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 114 Nr. 104 (zu c. 1190). — Frieß in Studien u. Mitteilungen aus dem Benedictiner-Orden 1 (1880) H. 3, 36f. (zu 1182). — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 294. — Mitis, Studien (1912) 371, 384 A. 6. — Ficker, Vom Reichsfürstenstand II 3 (1923) 107.

† ⁑In nomine sancte[a] et individue[b] trinitatis. Liupoldus dux orientis Cunrado[c] abbati et fratribus eius de Gerste[d].⁑ Ego Liupoldus dei gratia vocatus dux in Austria notum esse cupio omnibus, qui sunt fideles in domino, meę fore voluntatis ex divinę beneficio caritatis universis quidem generaliter bona desiderare, cunctis felicia provenire, pauperes vero Christi id est spirituales[e] viros in conmuni vita atque claustrali regi summo sub disciplina et magisterio sancti spiritus infatigabili fervore militantes speciali cultu caritatis semper amplecti, consiliis et auxiliis muniendo contra adversa manutenere prout possum, quoniam qui se ipsos defendere utpote inermes non possunt iustum est, ut nostris armis protecti quieti et securi domino servire pervaleant. Hinc est, quod monasterium Gêrstense[f] in beatę dei genetricis Marię nomine et honore constructum pio amore venerari cupiens ab omni exactione tributi vel thelonei in descensu et ascensu Danubii videlicet in ducendis rebus necessariis, hoc est vino, frumento, lignis ad edificia[g] idoneis, perpetua libertate

61. a) sanctę *B* b) individuę *B* c) Cûnrado *B* d) Garste *B* e) spiritales *B* f) Garstense *B* g) fi *in A von gleicher Hand über der Zeile,* ędificia *B*

absolvo ob amorem sanctissimi et gloriosissimi sepulchri domini nostri Iesu Christi, ad quod invisendum desiderabiliter propero, et propter familiarem amicitiam dulcissimi amici et cognati mei Styrensis ducis Odacher[h], quem precordialiter diligo. In huius autem caritatis locum volo nobis versa vice ab eisdem fratribus annuatim talentum dari, ut éadem libertatis gratia stabilis eis et inconvulsa Christo protegente permaneat in perpetuum.

62.

1182 [Anfang], Wien.

Herzog Leopold bestätigt dem Stift Klosterneuburg seine Privilegien und Rechte.

Orig. 57:39·5, Plica, am Herzogshof verfaßt, von gleicher Empfängerhand wie Nr. 38, 58 und Nr. 59 geschrieben. Rückvermerk des 14. Jh.: „Littera Leupoldi ducis Austrie de advocatis et de subadvocatis“. *Siegel des Herzogs, Typus 18 b, inmitten d. Plica eingehängt. Klosterneuburg, Stiftsarchiv (A). — Abschrift des 13. Jh. im Chartularium II des Klosters f. 1—1′, ebenda (B). — Deutsche Übersetzung, Anfang des 14. Jh., auf Einzelblatt, beiderseits beschrieben, ebenda (C).*

Abb. des Siegels: Herrgott, Monumenta domus Austr. 1 (1751) Taf. 2 Nr. 3.

Drucke aus A: B. Pez, Thesaurus anecdotorum 6 (1729) 2, 33 Nr. 34. — Fischer, Merkwürdigere Schicksale v. Klosterneuburg 2 (1815) 159 Nr. 20.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 60 Nr. 19 u. N. 262. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 138 Nr. 153, 326 Nr. 247; 15 (1881) 38 Nr. 114. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 294. — Mitis, Studien (1912) 260, 380, 383, 384 A. 2.

Das Diktat lehnt sich an Nr. 33 (VU.) an.

Ꝁ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Leupoldus dei gratia dux Austrię Uuernhero venerabili Niuuenburgensis ęcclesię preposito et successoribus suis in perpetuum. Ꝁ Cum universaliter omnium ęcclesiarum in ambitu nostrę potestatis constitutarum paci iure providere debeamus, specialiter tamen et ampliori debito quieti Nivenburgensis ęcclesię, ubi ossa karorum nostrorum et progenitorum, qui eundem locum et fundaverunt et ad divinę religionis cultum modis omnibus promoverunt, sepulta sunt, consulere tenemur. Nos itaque religiosę ac pię institutionis ipsorum succesores existere cupientes, sicut exemplis ipsorum informamur ad benefaciendum, ita quoque premii nos participes fieri speramus, si ipsorum traditionem paterne foveamus et sub patrocinii nostri tuitione conservamus. Omnia igitur eiusdem ęcclesię privilegia, quę pro eius libertate et quiete munienda vel a progenitoribus nostris vel a Romanis pontificibus impetrata sunt, simulque privilegium, quod dedit eidem ęcclesię augustę memorię Romanorum rex Chůnradus, * sicut inconvulsa hactenus conservavimus, ita usque in finem tam a nobis ipsis quam a successoribus nostris conservari volumus. Quia vero plerisque ęcclesiis multa gravamina per inportunitatem subadvocatorum evenisse cognovimus, ne similia contingant ęcclesię, ubi karissimi progenitores nostri sibi sepulturę locum elegerunt, diligenter precavere volumus. Ideoque vestigiis patris nostri inherentes immobili firmitate statuimus de subadvocatis, ut nullus nisi ad arbitrium et electionem prepositi instituatur. Qui si forte inutilis

61. h) Otacher *B*

apparuerit vel aliquod gravamen ęcclesię intulerit, itidem ad voluntatem prepositi removeatur, sicut hactenus a patre nostro et a nobis observatum esse cognoscitur. Sciat ergo omnium tam presentium quam futurorum universitas, quod, sicut nec a patre nostro nec a nobis aliquis umquam prefatę ęcclesię subadvocationem hereditario vel beneficiali iure optinuit, ita nec in posterum a nobis vel ab heredibus nostris optinere poterit. Ut autem scripti huius traditio rata et inconvulsa permaneat in perpetuum, sigillo nostro insigniri fecimus subiunctis testibus, qui presentes erant, liberis et ministerialibus: Heinricus Ratisponensis prefectus, Cunradus prefectus de Nurenberch, Cunradus comes de Pilstein, Leupoldus et frater suus Heinricus comites de Pleigen, Otto de Lengenbach, Craft de Amzinesbach, Vlricus de Stauze, Rudgerus de Minnenbach, Albero et Wichardus de Zebingen et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominicę incarnationis M°C°LXXX°II° in Wienna, regnante gloriosissimo imperatore Friderico, regni eius anno XXX°, principatus nostri anno V°.

63.

1183.

Herzog Leopold entscheidet einen Streit zwischen der Propstei Neustift bei Freising und Wichard von Klamm sowie dessen Schwester Gerbirg über Besitz in Ebersdorf und Mampasberg (beide Gerichtsbezirk Persenbeug, N.-Ö.).

Abschrift vom Beginn des 13. Jh. im Traditionsbuch Neustift Litt. 1 f. 8—9. München, Hauptstaatsarchiv (B).

Druck: Monumenta Boica 9 (1767) 568 Nr. 5 (kaum aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 60 Nr. 23. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 48 Nr. 21. — Ficker, Vom Reichsfürstenstande 1 (1861) 38. — Zahn in Archiv f. österr. Gesch. 28 (1863) 334. — Keiblinger, Geschichte Melks II 1 (1869) 424 (über Livpoldus pincerna*). — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 98. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 326 Nr. 250; 15 (1881) 22 Nr. 42. — Topographie v. Niederösterreich 2 (1885) 434 (über* Megenboltesperge *u.* Ebersdorf*). — (Weiglsperger in) Geschichtl. Beilagen zu den Consistorial-Currenden St. Pölten 3 (1888) 540 (über* Ebersdorf*), 543. — Trauttmansdorff, Beitrag zur niederösterr. Landesgesch. (1904) 91 f. Nr. 6. — Mitis, Studien (1912) 383. — Handel-Mazzetti in Jahrbuch d. Ges. Adler N. F. 23 (1913) 62 (über* Hermannus comes de Blasenstein*).*

Verfaßt am Herzogshof, Mitis a. a. O. — Zum Rechtsinhalt vgl. die Traditionsnotiz Monumenta Boica 9 (1767) 532. — Die Veränderungen der Zeugennamen bei Meiller (M) dürften eigenmächtige Verbesserungen des Herausgebers sein. Sie wurden hier nur teilweise wiedergegeben. Die Varianten des Druckes der Mon. Boica sind wertlos.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Liupoldus dei gratia dux Austrie. § Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quali tenore litem, que fuit inter fratres sancti Petri nove celle Frisinge et inter Wichardum de Chlamme et sororem suam Gerbirgam, decidimus, nobilium et ministerialium nostrorum consilio ita videlicet, quod predicti fratres promiserunt

se dare et dederunt prefato Wichardo et sorori sue sex libras nummorum ea scilicet conditione, quod illi omne ius suum quod habere videbantur in vineis Ebersdorf et in curia Megenboltesperge dimiserunt et tradiderunt beato Petro in usus fratrum in predicta cella deo famulantium. Quod et ita factum est coram nobis et principibus nostris et coram hominibus et ministerialibus nostris anno dominice incarnationis M°C°LXXX°III°, regnante Friderico imperatore, feliciter amen. Et ut hec eis rata et inconvulsa permaneant, hanc eis inde cartam conscribi et sigilli nostri impressione confirmari fecimus testibus qui aderant subter notatis, quorum hec sunt nomina: comes Chûnradus de Pilestein, Sigehardus de Scalach, Livpoldus comes de Plâgie, Hermannus comes de Blasenstein, Otto de Lengenbach, Chraft[a] de Amzinesbach, Eberhardus de Stainbach, V̊dalricus de Aspârn. De ministerialibus nostris: Hademarus de Chunringen, V̊dalricus de Stv̊ze, Wichardus de Seuelt, Wichardus de Vestenberch, Ro̊degerus de Minnenbach, Albertus de Phaffenstein[b] et frater eius Gerûnch, Chûnradus de Strîtewisen, Eberhardus de Biberâren, Wernherus de Celchingen, Iordan fidelis suus et cognatus, Chûnrat de Ottenstein et frater eius Hademar, Haidenricus de Sahsseperch, Hademar de Rabenstein, Dietrich de Littenstein[c], Albero de Vihehôuen, Albero marscalcus, Livpoldus pincerna, V̊lricus dapifer, Livtwin de Svnnenberch, Gerolt de Sahssengangen et frater eius Hartnit, Chunrat de Houesteten, V̊lricus de Trutmannesdorf[d], Rapoto de Pvten, V̊lricus de Hintperch et filii eius Marquart et V̊lricus, Irminfrit[e] de Gnannendorf, Otto de Môsbach et fidelis suus Hainricus Stude, Hartwicus de Ricoltesdorf, Gerwicus de Pubenhusen[f] et fidelis suus Adelhoch, Wichart de Zebingen, Ortolf Nopel[g] et alii quam plures.

64.

1185, Enns.

Herzog Leopold übernimmt zu der Vogtei über die Bamberger Lehen des Burggrafen Heinrich von Regensburg die Vogtei über den Besitz des Klosters Biburg in Tangrindel *und erläßt dem Kloster Abgaben.*

Abschrift von 1590 im Traditionsbuch des Klosters Biburg Litt. 2½ f. 170'—171. München, Hauptstaatsarchiv (B).

Druck: Mitis, Studien (1912) 361 f.

Ausz. u. Erl.: Hund, Metropolis Salisburgensis (1582) 196 = Hund-Gewold, Metropolis Salisburgensis 2 (München 1620) 202 = 2 (Regensburg 1719) 139. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 338 Nr. 156. — M. Mayer, Burggrafen v. Regensburg (1883) 56. — Mitis, Studien (1912) 361 f., 383, 384 A. 2.

Die Urkunde wurde am Herzogshof verfaßt, Mitis a. a. O. 383 f. — Über die Schenkung von Tangrindel *durch den Burggrafen Heinrich vgl. die Tradition Nr. 15 in Sitzungsberichte d. Bayr. Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. Jg. 1896, 420. Über die Lage des Ortes vgl. a. a. O. 411.*

63. a) Chrafto *M* b) Phaffenstetn *M* c) Lietenstein *M* d) Trautmannesdorf *M* e) Irenfrid *M* f) Pabenhusen *M* g) Sinopel *Mon. Boica, M*

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Ego Luipoldus dei gratia dux Austriae Johanni venerabili Bibenburgensium abbati et toti congregationi in perpetuum. Notum facimus cunctis tam futuris quam presentibus, quod nos post discessum cognati nostri Heinrici Ratisponensis burgravi beneficium, quod ille a Babenbergensi ecclesia habuerat, nos plenarie obtinuimus, in quo et advocatiam bonorum Bibenburgensis cenobii in Tangrindel percepimus, quam solummodo pro remedio animae meae parentumque meorum scilicet et pro salute animae praenotati Heinrici manu nostra tenere volumus absque alicuius temporalis lucri emolumento. Proinde decimationes inibi de redditibus eorum vel quicquid reliquum iuris in bonis ipsorum habere videbamur sed et nemus quoddam de predio eorum quondam iniuste distractum abbati et fratribus Bibenburgensibus intuitu supernae recompensationis remittimus in perpetuum. Et ne posthac ab aliquo successorum nostrorum in his, quae á nobis pie illis sunt indulta, graventur, in charta describi et sigilli nostri impressione muniri iussimus ac testibus subternotatis corroboravimus, quorum nomina sunt haec: Gunzlinus comes de Groruch[a], Otto de Lengenbach, Liutoldus de Tutenperch[b], Conradus de Chinneberch homines liberi et nobiles, Hadmarus de Chunringen, Alber de Tribwanswinchel, Laeutwinus de Sunneberch, Herrandus de Wildonie[c] et frater eius Richerus, Gundacher de Steir, Otto de Volchinstorf, Haertnidus de Orte, Otto et frater eius Engelscalcus de V̂ra et alii quam plures.

Actum apud Ense anno incarnationis domini MCLXXXV, indictione quarta.

65.

1186 August 17, St. Georgsberg (bei Enns).

Herzog Otakar von Steier, der Herzog Leopold und dessen Sohn Friedrich zu Nachfolgern bestimmte, setzt die Rechte der steirischen Stände fest. Herzog Leopold besiegelt die Urkunde mit („Georgenberger Handfeste“).

Orig. 38·5:54, geschrieben von zwei Schreibern; der zweite auch Verfasser der Urkunde, der Seckauer Notar Bernhard (SA, vielleicht damals schon Propst von Vorau). ⟨Von dritter Hand Interpolation des 13. Jh.⟩ Links Siegel des Herzogs Leopold, der sonst erst später übliche Typus 19, rechts Siegel Herzog Otakars, Anthony-Siegenfeld, Landeswappen d. Steiermark 144, Typus 3, beide an roten Seidenfäden, schlecht erhalten. Graz, Landesarchiv (A).

Abschrift, Mitte des 13. Jh., Codex Pataviensis III f. 39—39', München, Hauptstaatsarchiv (B). — Deutsche Übersetzung u. Überarbeitung d. 13. Jh. Einzelblatt (Bruchstück) des 14. Jh. in der Fürstenbergschen Bibliothek Donaueschingen (F). — Über weitere Abschriften u. Übersetzungen vgl. Luschin in Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen 9 (1872) 175—178. — Großmann in Mitteilungen des österr. Instituts f. Geschichtsforschung, 11. Erg.-Bd. (1929) 559f.

Abbildungen von A: Muchar, Geschichte d. Steiermark 4 (1848) zu S. 521. — Das steiermärkische Landesmuseum Joanneum (1911) zu S. 464. — F. M. Mayer, Geschichte d. Steiermark² (1913) 35. — Pirchegger in Heimatkunde d. Steiermark 5 (1925) zu S. 32.

64. a) *B,* wohl statt *Crozuch* b) *B,* wohl statt *Gutenperch* c) Wildome *B*

Paläographischer Abdruck von A: Schneller, Staatengeschichte des Kaiserthums Österreich 3 (1818) 333—338.

Drucke: W. Laz, Rei publicae Romanae commentarii (1551) 1270—1272 = (1598) 1068—1069. — Lünig, Reichsarchiv 7 (1711) 140 = Schrötter, Österr. Staatsrecht 1 (1762) 89—94 Nr. 1. — Preuenhueber, Annales Styrenses (1740) 399 f. — Rousset, Supplément au corps universel dipl. I 1 (1739) 65. — Caesar, Annales ducatus Styriae 1 (1768) 783 Nr. 66 (aus Preuenhueber). — Rauch, Österr. Geschichte 2 (1780) 114—118. — Baumeister, Versuch einer Staatsgesch. v. Steiermark (1780) 145—154 (aus Caesar, Preuenhueber). — (Kumar) Versuch einer Gesch. Ottokars VI. (1808) 49. — Schneller, Staatengeschichte des Kaisertums Österreich 3 (1818) 338—344 (aus A). — Monumenta Boica 28 b (1829) 253—257 Nr. 36 (unvollständ.). — (Wartinger) Landhandfeste Karls VI. von 1731 (1842) 84 f. (aus A). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 399 Nr. 272 (aus A). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 1 (1875) 651 Nr. 677 (aus A). — Schwind-Dopsch, Ausgewählte Urkunden zur Verfassungsgesch. (1895) 20 Nr. 13 (aus A).

Deutsche Übersetzung: Muchar, Geschichte d. Steiermark 4 (1848) 521.

Auszüge: Aventin, Annales Boiorum (1554) 656. — Calles, Annales Austriae 2 (1750) 77—81. — Oefele, Rerum Boicarum scriptores 1 (1763) 712. — Hormayr, Beyträge zur Lösung d. Preisfrage des Erzh. Johann 2 (1819) 142 f. — Ders., Taschenbuch f. 1837 509 f. — Meiller BR (1850) 62 Nr. 29. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 11 (1853) 333 Nr. 514. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 149 Nr. 45, 327 Nr. 254; 15 (1881) 22 Nr. 144, 39 Nr. 123. — Jaksch, Monumenta duc. Carinthiae 3 (1904) 501 Nr. 1329. — Kralik, Österr. Geschichte (1913) 29 f.

Erl.: Wien, Nationalbibliothek cod. pal. 14473 (17. Jh., von Preuenhueber?) f. 451. — Schrötter, Österr. Staatsrecht 5 (1766) Anh. 18—30. — Caesar, Annales ducum Styriae 1 (1768) 726, 1022—1025. — Hormayr, Archiv f. Süddeutschland 2 (1808) 253. — Ders., Archiv f. Geographie 1 (1810) Nr. 95—96 S. 409 f. — Ders., Österr. Plutarch 19 (1814) 154—157. — Ders., Beyträge zur Lösung d. Preisfrage (1819) 1, 159—162; 2, 140—142. — (Hormayr) in Wiener Jahrbücher d. Litteratur 3 (1818) 324—326. — Schneller, Staatengeschichte a. a. O. 3 (1818) 305—333. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 4 (1848) 526. — Meiller BR (1850) 237 N. 267, SR (1866) 470 f. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl., 47 (1864) 330. — Luschin in Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen 9 (1872) 125—132, 140 f., 144, 170—178. — Ders., Die Entstehungszeit d. österr. Landrechtes (1872) 20 Anm. 15. — F. Mayer, Geschichte Österreichs 2 (1874) 48 = 1^3 (1909) 138 f. — Zahn in Urkundenbuch d. Steiermark 1 (1875) XXXVIII f. — Ficker, Beiträge zur Urkundenlehre 2 (1878) 57. — Luschin, Geschichte des älteren Gerichtswesens in Österreich (1879) 130 Anm. 232.— G. Schmid in Programm der dt. Landes-Oberrealschule Proßnitz (1883). — Siegel in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss. 102 (1883) 266. — Huber, Geschichte Österreichs 1 (1885) 272 f. — Schulte in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 7 (1886) 316—320. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 301 f. — Gumplowicz, Österr. Reichsgeschichte (1896) 57. — Wretschko, Österr. Marschallamt im Mittelalter (1897) 27. — Luschin in Historische

Zeitschrift 78 (N. F. 42, 1897) 433 f. — Krones, Verfassung u. Verwaltung d. Steiermark (1897) 54—68, 187. — Anthony-Siegenfeld, Landeswappen d. Steiermark (Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 3, 1900) 185—187. — Huber-Dopsch, Österr. Reichsgeschichte (1901) 16. — Erben, Privileg Friedrichs I. f. das Herzogtum Österreich (1902) 119—121. — Luschin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 24 (1903) 112—115. — Srbik, Staat u. Kirche in Österreich (Forschungen zur inneren Gesch. Österreichs 1, 1904) 168. — Tangl in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germanist. Abt. 25 (1904) 283. — Dopsch ebenda, Germanist. Abt. 26 (1905) 30. — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 365—369. — Thiel, Kritische Untersuchungen über die im Manifest Kaiser Friedrichs II. vom Jahre 1236 gegen Friedrich II. von Österreich vorgebrachten Anklagen. In den Prager Studien aus dem Gebiete der Geschichtswissenschaft, Heft XI (1905) 109 f. — Hasenöhrl in Archiv f. österr. Gesch. 97 (1908) 109. — Kluckhohn, Ministerialität in Südostdeutschland (Zeumers Quellen u. Studien zur Verfassungsgesch. 4, 1, 1910) 70, 92 Anm. 1, 97. — Dopsch, Landesfürstl. Urbare I 2 (1910) Einl. 55 f., 114. — F. M. Mayer, Geschichte d. Steiermark² (1913) 34—36. — Rauch in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung, Germanist. Abt. 38 (1917) 269—299. — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 396—398. — Pirchegger, Geschichte d. Steiermark 1 (1. Aufl. 1920) 168—170, 193, 206—207, 234, 290, 354—356, 366; (2. Aufl. 1936) 182—184, 205, 220, 251, 304, 399—402, 416. — Wonisch in Zeitschrift des histor. Vereins f. Steiermark 22 (1926) 126—134. — Tellenbach, Die bischöflich passauischen Eigenklöster und ihre Vogteien (1928) 106. — Mayer-Kaindl, Geschichte u. Kulturleben Deutschösterreichs 1 (1929) 70. — Mell, Grundriß d. Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark (1929) 30—34, 51 N. 16, 56 f., 85, 101—104, 106, 111 f., 145, 166, 205, 221, 243 f. — Schreiber in Histor. Vierteljahrsschrift 26 (1931) 271, 273, 283 f. — A. J. Walter in Archival. Zeitschrift 3 F. 8 (1932) 104. — Tomek, Kirchengeschichte Österreichs 1 (1935) 188. — Hantsch, Geschichte Österreichs 1¹ (1937) 67 f. = 1² (1947) 71. — Rauch in Zeitschrift d. Savigny-St., Germanist. Abt. 58 (1938) 451 f., 464 f., 470, 473—477. — Leeper, History of medieval Austria (1941) 273 f. — Zibermayr, Noricum, Bayern u. Österreich (1944) 435 f. — Heilig in: Kaisertum u. Herzogsgewalt im Zeitalter Friedrichs I., herausg. v. Th. Mayer, Heilig, Erdmann (Schriften des Reichsinstituts f. ält. dt. Geschichtskunde 9, 1944) 64—66. — Fraß, Die Zeit d. Babenberger (Gesch. Österreichs in Einzeldarstellungen, herausg. v. Tremel, 1946) 13.

Erstmalig bestätigt und benützt in dem Diplom Kaiser Friedrichs II. von 1237 April, Zahn a. a. O. 2, 461 Nr. 354. Eine angebliche Bestätigung durch Kaiser Heinrich VI. erwähnt Cuspinian, Austria (erste Ausg. 1553; zweite Ausg. 1601) 24. — Das Diplom Kaiser Friedrichs II. 1249 April 20 „Cormons“, *Zahn a. a. O. 3, 108 Nr. 50, in dem die Handfeste inseriert war, ist eine Fälschung aus den ersten Jahren nach dem Tode des Kaisers; hier erscheint erstmalig der Zusatz* Si — divertant. — *A war wohl schon unter den ersten Habsburgern verschollen und ist erst seit 1605 wieder bezeugt, vgl. Mell, Grundriß a. a. O. 146 f., 158, Luschin in Beiträge a. a. O. 177. — Da es sich nicht um eine eigentliche Urkunde über den Erbvertrag handelt, erübrigte sich die Ausfertigung eines zweiten Originals für Herzog Leopold. Immerhin sind bei Aventin a. a. O. 656 die Zeugen von A in völlig veränderter Reihenfolge angeführt, was sich auf eine verlorene*

Urkunde deuten ließe. Von einem zweiten Exemplar spricht Caesar a. a. O. 1, 726: „Perlectis tabulis uterque princeps sigillum addidit, unum earum exemplar Leopoldo, alterum provincialibus Styriae obtulit Ottocarus . . .“, *ähnlich (Schez) Historia ducum Styriae 18 ff., vgl. darüber Luschin in Beiträge a. a. O. 174 A. 129 und künftig Mitis, Siegel d. Babenberger in Abb. 19. — Der Zusatz* Si — divertant *ist nach Wonisch a. a. O. 131—133 wahrscheinlich zwischen 1205 und 1207 verfaßt. Mell, Grundriß a. a. O. 103 A. 400 schließt sich der älteren Ansicht an, die die Interpolation zwischen 1250 und 1251 ansetzt.*

✠ § In[1] nomine sanctę trinitatis et individuę unitatis. Otakarius dux Stirę omnibus fidelibus in perpetuum[1 2]. § Divinis et humanis legibus docemur ac proprię naturę disciplina commonemur, nostrorum saluti consulere et eorum utilitati tam modo quam in posterum providere. Vita namque cuiuslibet hominis, divitis sive pauperis, incerta transit et instabilis, ideoque quemlibet ante mortem deliberare decet, quid cui qualiter relinquat quod post mortem retinere non valet. Et quia deus sola dignatione suę misericordię primo parentibus nostris, deinde nobis magnam contulit in hominibus et rebus gloriam, sollicitudinem habuimus non minimam, cum non haberemus heredem, cui omnia nostra cederent in hereditatem. Communicato igitur meliorum nostrorum prudenti consilio nobilissimum, strenuissimum[3] fidelissimumque ducem Austrię Leobaldum, consanguineum nostrum, si sine herede decesserimus, successorem nobis designavimus, cuius provincia, cum nostre sit contigua, sub unius pacis ac principis facilius valeat utraque moderari iusticia. Quem quia nobis amicissimum fore credimus, quamdiu vixerit, nichil mali in nos et nostros eum moliri satis confidimus. Veruntamen ne aliquis de successoribus suis paterni moris simul et mutuę familiaritatis obliviscens in ministeriales et provinciales nostros inpie crudeliterve presumat agere, iura nostrorum secundum petitionem ipsorum scripto statuimus comprehendere ac privilegio munire [1] inprimis siquidem statuentes[4], ut si idem dux et filius eius Fridericus, quibus nostra designavimus, nos supervixerint[4 5], nostros in s[ua][6] potestate habeant adeo, quod si etiam regni gratiam amiserint, a nobis sibi collatos amittere non valeant. [2] Postmodum quicunque de suis nepotibus sibi su[c-

65. 1) *Die Titelzeile ist von dem Seckauer Schreiber SA, der sich einer etwas dunkleren Tinte bedient, geschrieben. Von diesem rühren auch alle Interpunktionen in der Urkunde her* 2) perpetuum *auf Rasur. Der folgende Text vom anderen Schreiber* 3) *Orig.:* strennuissimum 4) *In dem Wort* statuentes *bricht die Zeile 8 ab. In der mit* -tuentes *beginnenden Zeile 9 setzt wieder die Hand des Schreibers SA ein. Zum leichteren Verständnis seiner Mitwirkung sei hier der Wortlaut der Zeilen 9 und 10 ohne Rücksicht auf die Einschübe wiedergegeben: (Z. 9)* tuentes, ut si idem dux et filius eius Fridericus, quibus nostra designavimus, nos supervixerint *(folgt Verweisungszeichen für die am Urkundenende nachgetragene Fortsetzung)* qui ducatum tenuerit Austrię, ducatum quoque regat Stirię ceteris fratribus super hoc nullo modo *(Z. 10)* litigantibus. Idem dux petitiones ecclesiarum, advocatias monasteriorum a parentibus nostris fundatorum sine subadvocatis manu sua teneat. *Diese Textstellen sind von SA geschrieben, dann folgt wieder die andere Hand. Ob die ganze Zeile 9 und das erste Wort in der Z. 10 (*litigantibus*) auf Rasur stehen, ist nicht mit voller Sicherheit zu entscheiden. Der Rest der Z. 10 — also der ganze § 4 — steht sicher nicht auf Rasur* 5) *Nach* supervixerint *wird durch ein Kreuz und durch ein — wahrscheinlich von SA geschriebenes —* „deest“ *auf einen Einschub verwiesen, den SA am Schluß der Urkunde nach den Worten* „patrata sunt“ *auf dem leer gebliebenen Pergament — mit einem Kreuz und mit* „hic est“ *bezeichnet — nachtrug. Er umfaßt die Worte* „nostre — succedentibus“ 6) *Lücke im Pergament*

cede]ntibus[6], qui[4] ducatum tenuerit Austrię, ducatum quoque regat Stirię ceteris fratribus super hoc nullo modo litigantibus[4]. [3] ⟨Si[7] dux idem sine filio decesserit, [minister]iales[6] nostri ad quemcunque velint divertant[7].⟩ [4] Idem[4] dux petitiones ecclesiarum, advocatias monasteriorum a parentibus nostris fundatorum sine subadvocatis manu sua teneat[4], [5] dominicalia, munitiones, terram, ministeriales integraliter possideat, nisi forte petitione parentum ex multis filiis unum contingat transferri alias causa maioris emolumenti benigna permissione domini. [6] Quicunque de Stiria vel Austria contraxerint matrimonia, eius provincię ius habeant in qua habitant. [7] Si Stirensis intestatus obierit, iure succedat heredis, qui proximus fuerit sanguinis. [8] Lis exorta vel altercatio super quolibet negocio inter Stirenses non campione, sed probabilium et certarum personarum credibili dirimatur testimonio. [9] Quandocumque[8] querimonia super prediis fuerit habita, eiusmodi questio coram iudicibus terminetur probatorum ac credibilium testium fideli testimonio[8]. [10] In beneficiis nullam molestiam, quę vulgo aneuelh vocatur, sustinere cogantur, sed etiam qui filios non habuerint, filiabus beneficium dimittere non prohibeantur. [11] Beneficia ab aliis dominis acquisita, si a duce Austrię in proprietatem fuerint empta, ei non auferat qui iure beneficii possideat. [12] De prediis quę duci Austrię post obitum nostrum designavimus, interim si ex his fidelibus ministerialibus ac propriis nostris dederimus, ratum esse decern[imus][6]. [13] Ministerialis Stirensis ali[o][6] Stirensi predia s[ua][6] vendat vel etiam gratis tribuat. [14] Similiter quicunque se convertere[9] et de reditibus suis, quod conveniens fuerit[10], deo conferre disposuerit, in cl[a]ustris[6] subter nominatis cum licentia nostra facere poterit, scilicet Trunchirchen, Garsten, Glunic, Admunt, Seccowe, Uitringe, sancti Pauli, Oziach, Runę, vallis sancti Iohannis, Sitsse, Vorowe, hospitalis in Cerwalt, Lambach, Uormbach, sancti Lamberti, ex quibus quedam avi et parentes nostri fundaverunt, omnia autem in multis nobis ministraverunt. [15] Cuicumque de nostris super querimoniam suam iusta sententia coram nobis non fuerit terminata, eam habeat optionem, quatenus coram ducę Austrię suam renovet causam. [16] Dapiferi, pincernę, camerarii, marscalci qui de nostris sunt, intranti partes Stirię duci Austrię singuli cum suis subiectis per officia sua ministrent ea disciplina, qua nobis et parentibus nostris ministraverunt. [17] Petenti curiam imperatoris aut in expeditionem eunti dicti officiarii paribus ebdomadibus, paribus diebus paribusque sumptibus serviant, sicut et hii qui de Austria serviunt. [18] Ab infestationibus et exactionibus quas per precones Austrię fieri cognovimus, terram nostrę ditionis, sicut actenus extitit, exemptam esse decernimus. [19] Quisquis ergo ille fuerit qui rerum summam post nos habuerit, circa nostros videlicet claustrales, ministeriales, conprovinciales hanc formam petitione eorum conscriptam modeste conservabit. Quod si spreta equitate clementer gubernare despexerit, sed quasi tyrannus in nostros se erexerit, appellandi[11] et adeundi imperatoris curiam et pretendendi per hoc privilegium suam coram principibus iusticiam irrefragabilem habeant licentiam.

Acta sunt hęc anno dominicę incarnationis millesimo centesimo octuagesimo sexto, indictione quarta[12], concurrentium secundo, sexto decimo kalendarum sep-

65. 7) *Nach* „litigantibus" *wird durch ein* „deest" *abermals auf einen Einschub verwiesen. Dieser ist am Schluß der Urkunde vom dritten Schreiber an den ersten Nachtrag angefügt und umfaßt den ganzen § 3* 8) *§ 9 von der Hand des SA in einen ursprünglich ausgesparten Raum (nicht auf Rasur!) nachgetragen* 9) *auf Rasur, vielleicht verb. aus* conversus 10) *durch Falte beschädigt* 11) apellandi *A* 12) quarto, o *auf Rasur A*

tembrium, die dominica, luna XXVIII, in monte sancti Georgii apud Anesim forum, ubi asciti in testimonium sunt presentesque fuerunt videntes et audientes qui nominatim subiunguntur: Chůnradus comes de Pilsteine, Sifridus comes de Mo̊rlen, Heinricus et Sighardus com(ites) de Scalah[13], Sifridus et Otto de Liubnowe[14], Liupoldus et Heinricus de Plaien, Chůnradus de Dormberch, Albreht et Alram[15] de Chambe, Wernhardus de Hagenowe, Wernhart de Scowemberch[16], Engilbertus de Planc[h]enberc[6], Hademar de Chůfarn, Wernhart de Griezbah, Fridarich de Perge, Eggebreht de Pernegge, Otto comes de Clamme, Otto de Lengimbach, Heinrich Pris, Albreht de Wihslberch, Liutolt de Gůtemberc, Chůnrat et Růdolf de Chindeberc, Wichart de Charlsperch, Růdolf de Vlaece, Eberhart[17] de Erlah.

[20][17] Preterea adicimus de nostris, ut qui in fundo suo ecclesiam construere velit, construat, vel parrochię sue aliquid conferre, conferat. [21][17] Capellanos et clericos nostros sessionem proximam nobis in mensa, sicut a patre nostro habuerunt, habere volumus et ne de hospiciis suis per marscalcum expellantur, interdicimus. Temporibus Friderici imperatoris et Alber[ti][6] Salzburgensis archiepiscopi hęc patrata sunt[17].

66.

1186 August 17, St. Georgsberg (bei Enns).

Herzog Otakar von Steier, der Herzog Leopold und dessen Sohn Friedrich unter Ausnahme eines Seelgeräts zu Erben einsetzte, bestimmt über ständische Rechte, vor allem der Kirchen und Klöster, sowie Schadensgutmachungen für diese letzteren. Herzog Leopold besiegelt die Urkunde mit.

Orig. 11 : 28—29, Plica, verfaßt und geschrieben vom Seckauer Notar Bernhard (SA, vielleicht damals schon Propst von Vorau). Rückvermerk des 15. Jh.: „Privilegium ducis Otakeri super quingentis mansis et iure advo . . . super monasterium". *Links Siegel Otakars, Anthony-Siegenfeld, Landeswappen d. Steiermark 143 f., Typus 3, rechts Siegel Herzog Leopolds, der sonst erst später übliche Typus 19, beide an roten Seidenfäden. Vorau, Stiftsarchiv (A). — Vidimus des Abtes Koloman von Neuberg 1501 Jänner 25, ebenda (B).*

Drucke: Caesar, Annales ducatus Styriae 1 (1768) 782 f. Nr. 65 (aus A). — Meiller BR (1850) 260 Nr. 30 (aus A). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 1 (1875) 654 Nr. 678 (aus A).

Deutsche Übersetzung: Muchar, Geschichte d. Steiermark 4 (1848) 525 (nach Caesar).

Ausz. u. Erl.: Caesar a. a. O. 726, 1021. — Hormayr, Beyträge zur Lösung der Preisfrage des Erzh. Johann 2 (1819) 143. — Luschin in Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen 9 (1872) 127, 130 f., 172 f. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 54, 66. —

65. 13) *Nach dem Namen* „Scalah" *Raum für etwa 45 Buchstaben frei, durch Striche ausgefüllt* 14) *Raum für etwa 28 Buchstaben durch Striche ausgefüllt* 15) Alram *in freiem Raum vom Schreiber nachgetragen* 16) *Orig. verbessert aus:* Scoemberch 17) Eberhart de Erlah *und die §§ 20 und 21 von der Hand des Schreibers SA*

Tomek, Geschichte der Diözese Seckau 1 (1917) 396. — Wonisch in Zeitschrift des historischen Vereins f. Steiermark 22 (1926) 112, 134, 143. — Derselbe in St. Lambrechter Quellen und Abhandlungen 1 (1928) 55 A. 7. — Mell, Grundriß d. Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark (1929) 31—34, 111 f. — Tomek, Kirchengeschichte Österreichs 1 (1935) 187 f. — Rauch in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germanist. Abt. 58 (1938) 453 A. 2, 463 A. 3, 464.

Über den Schreiber vgl. Wonisch a. a. O. 143 und die vorhergehende Urkunde. — Zu dem Seelgerät von 500 Huben vgl. die zu 1184 gefälschte Urkunde auf den Namen Herzog Otakars, Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 1 (1875) 603 Nr. 632, deren Angaben allgemein, zuletzt von Pirchegger, Geschichte d. Steiermark 1^2 (1936) 181 Anm. 24 und Rauch a. a. O. 463, für inhaltlich echt erklärt wurden.

† ⁑ In nomine sanctę trinitatis et individuę unitatis. Otacher dux Stirę omnibus fidelibus in perpetuum. ⁑ Considerata diligentius avorum parentumque meorum magnifica gloria simulque vitę mortalis inconstantia necessarium duxi pro mea meorumque salute curam gerere, et, cui rerum summa post nos esset relinquenda, designanter ostendere. Itaque mihi dilectissimum ducem Austrię Liupoldvm, consanguineum meum, filiumque suum Fridaricvm, si mihi supervixerint, heredes designavi, ministeriales more ministerialium, proprios iure propriorum dando. Excepi quingentos mansos pro salute mea donandos. Similiter petitiones ecclesiarum, advocatias monasteriorum, quę predecessores et parentes nostri fundaverunt, volo, ut ipse dux in defensione sua clementi sine subadvocatis[a] manuteneat pro mea meorumque salute. Jura ministerialium meorum et conprovincialium, sicut scripto comprehensa sunt, volo, ut illibata maneant. Preterea quę a patre meo vel a me ipso monasteriis ministerialibus actenus magis per violentiam quam per iusticiam ablata vel retenta sunt, remittere disposui, ubicumque recte conmonitus fuero.

Actum est hoc apud Anesim forum, in monte sancti Georgii, sub Fridarico imperatore, archiepiscopo Alberto, anno incarnationis domini M°C°LXXX°VI°, die dominica, sextodecimo kalendarum septembrium. Vere feliciter, amen.

67.

[1187] Februar 23, [Regensburg].

Herzog Leopold nimmt im Auftrage des Kaisers Friedrich I. das Kloster Wilhering mit allen Besitzungen in seinen Schutz.

Orig. 27 : 33, vielleicht am Herzogshof verfaßt, im 17. Jh. durch Wasser, später durch Reagenzien teilweise beschädigt. Siegel, an roten Seidenfäden, abgefallen. Wilhering, Stiftsarchiv (A). — Abschriften von 1344 im Kopialbuch A des Klosters f. 13—14 mit dem Rubrum: „Super libertate domus ducis Leupoldi“ *(B_1) u. nochmals 14 (bis zur Zeugenreihe) mit dem Rubrum:* „Super defensione ecclesie ducis Leupoldi“ *ebenda (B_2).*

Drucke: Kurz, Beiträge zur Gesch. des Landes ob d. Enns 4 (1809) 532 Nr. 5 (aus B_1, zu 1188). — Stülz, Geschichte v. Wilhering (1840) 485 Nr. 16 (aus A, zu 1188) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 409 Nr. 278.

66. a) *Nach dem Wort* „sine“, *mit dem die Zeile 5 ursprünglich geendet hatte, wurde die Silbe* sub *in den knappen noch freien Raum eingefügt, das erste Wort in der Zeile 6 durch Rasur getilgt und durch den Wortrest* (sub)-advocatis *ersetzt, augenscheinlich vom Urkundenschreiber selbst*

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 64 Nr. 35 (zu 1188 Febr. 24), SR (1866) 147 Nr. 29 u. N. 8 (zu 1187 Febr. 23). — Erben, Regesta Bohemiae et Moraviae 1 (1855) 181 Nr. 395. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl., 47 (1864) 357. — Toeche, Jahrbücher unter Heinrich VI. (1867) 92f. — Hasenöhrl, Österr. Landrecht (1867) 61, 64. — Stumpf-Brentano, Reichskanzler 2 (1865—1881) 403 Nr. 4474. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 103. — Oefele, Grafen v. Andechs (1878) Nr. 369. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 327 Nr. 256; 15 (1881) 39 Nr. 125. — Friedrich, Codex dipl. regni Bohemiae 1 (1904) 287 Nr. 314. — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 371. — Lampel in Jahrbuch f. Landeskunde 4—5 (1905—06) S. 450—452. — Mitis, Studien (1912) 378, 383. — Dopsch, Reformkirche u. Landesherrlichkeit in Österreich (1914) 14. — Zeiß in Historisches Jahrbuch 46 (1926) 595. — Trinks in Jahrbuch des oberösterr. Musealvereins 82 (1928) 119f., A. 119. — Tellenbach, Die bischöflich passauischen Eigenklöster u. ihre Vogteien (1928) 145. — Resch, Retzer Heimatbuch 1 (1936) 161, 166. — Pirchegger in Zeitschrift f. bayr. Landesgesch. 13 (1942) 398.

C. § In nomine summe et individue trinitatis. Ego Liupoldvs dei gratia Avstrie dux. § Universitati presentium notificamus futurorum memoriç commendantes, quod nos ex mandato simul et petitione domini nostri Friderici Romanorum imperatoris nec non in spe çternç retributionis cenobium, quod Wilheringen dicitur, cum omnibus pertinentiis suis in defensionis nostrç patrocinium suscepimus statuentes, ut nullus hominum cuiuscumque conditionis eorum videlicet, qui infra terminos terre nostrç constituti sunt, frat[res][a] predicti cenobii aut in prediis aut in hominibus seu in quibuslibet possessionibus suis iniuriare vel inquietare presu[mat][b]. Et sicut presentis scripti paginam ex iniuncto imperatoriç dignitatis conscribendam accepimus, ita eam sigilli nostri inpressione confirmamus et testium adhibitione corroboramus, quorum nomina subscripta sunt. De ordine episcoporum: Adalbertus Salzburgensis archiepiscopus, Chůnradus Magontiensis archiepiscopus, Otto Babenbergensis episcopus, Diepoldus Pataviensis episcopus, Otto Frisingensis episcopus. De ordine ducum: Fridericus dux Sueuię, Fridericus dux Bo[emie][c], Bertol[dus dux Meranensis][c]. De ordine liberorum: Chunradvs comes de [Bihelnstein, Sigifridus comes de][c] Moren, Liupoldus comes de Har[dek et frater][c] eius, comes Heinricus de Plagen, [Otto de Lengenbach. De ordine][c] ministerialium: Hadem[arus de Chvnringen][d], Wichardus de Seveld, V̊dalricus de [Stǒzzen[e], Gundacharus de][c] Stira, Irinfridus de Gn[annen][c]dorf.

Acta sunt hec anno incarnationis domini millesimo C°LXXX°VIII°, septimo kalendas martii, ad curiam imperatoris Friderici.

68.

1187 März 18, Sollenau.

Herzog Leopold befreit das dem Kloster Heiligenkreuz gehörige Münchendorf von den ihm zukommenden Abgaben und verleiht zugleich dem Kloster beschränkte Gerichtsbarkeit ebenda.

67. a) *Rest verlöscht ergänzt aus B_1* b) *Lücke im Pergament* c) *durch Flecken zerstört, ergänzt aus B_1* d) *so wohl A_1,* Chvnring *B_1* e) *so wohl A_1,* Stǒhken *B_1*

Erstes Orig. 21—33:45, im Kloster verfaßt und geschrieben, von gleicher Hand wie A_2, Nr. 72 und 73. Datierung von anderer Hand auf der Rückseite nachgetragen. Rückvermerk, um 1230: „VIII[um]*". Siegel des Herzogs, Typus 18b, vor Niederschrift der Zeugenreihe in der Mitte unten durchgedrückt. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A_1).*

Zweites Orig. 66:42, von gleicher Empfängerhand wie A_1, jedoch später ausgefertigt. Rückvermerk, um 1230: „VIIII[um]*". Siegel des Herzogs, der 1189—1190 gebrauchte Typus 19, in der Mitte unten durchgedrückt. Ebenda (A_2).*

Abb. von A_1 (mit Siegel): Chroust, Monumenta palaeographica II, Lief. 16 (= Mitis, Urkunden d. österr. Landesfürsten in Abb., 1914) Taf. 9.

Abb. des Siegels von A_2: Herrgott, Monumenta domus Austr. 1 (1751) Taf. 2 Nr. 4. — Weinkopf, Siegelzeichnungen, Ende des 18. Jh. (Wien, Staatsarchiv) Heft 2 Nr. 2. — (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 573 Fig. 170f.

Drucke: Herrgott a. a. O. 1 (1751) 204 Nr. 3 (aus A_1 u. A_2). — Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 16 Nr. 12 (aus A_2). — Chroust a. a. O. (aus A_1).

*Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 64 Nr. 34. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 349. — Gsell, Das Gültenbuch des Stiftes Heiligenkreuz (1866) 91 Anm. 2. — Keiblinger, Geschichte Melks II 1 (1867) 650 (*Heldolphs *= Hölles bei Matzendorf). — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 102. — Eichmayer in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 14 (1880) 194 Nr. 1. — Dopsch, Landesfürstliche Urbare 1 (1904) Einl. CXXXIII. — P. Osswald, Gerichtsbefugnisse d. patrimonialen Gewalten (1907) 34f. — Dopsch in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 29 (1908) 600f. — Mitis, Studien (1912) 271—273, 378f., 380 A. 2, 384 A. 6, 390 A. 1. — Hirsch, Die Klosterimmunität seit dem Investiturstreit (1913) 124—126, 127, 129. — Chroust, Monumenta palaeographica a. a. O. — Hirsch, Die hohe Gerichtsbarkeit im deutschen Mittelalter (1922) 163f.*

Die Arenga ist jener der Urkunde des Bischofs Konrad von Passau für Heiligenkreuz von (1163?) Oktober 3, Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 7 Nr. 5, nachgebildet. — Hier nach A_1.

(C.) In nomine summe et individue trinitatis omnibus presentis etatis et future generationis hominibus pax et exultatio multiplicetur[a] in perpetuum. (C.) Quoniam statuta, facta et dicta principum facile a memoria delentur humana nisi testimonio litterarum confirmentur, iccirco tam presenti universitati quam future[b] posteritati huius scripturę[c] attestatione significare decrevi, quod ego Livpoldus[d] dei gratia dux Austrie dictus cum consilio et assensu dilecti fratris mei Heinrici[e] et dilectę[f] coniugis meę Helene donavi deo et beate[g] Marie[h] et fratribus in sancta Crvce deo servientibus omne debitum[i] et iusticiam quę[i] me contingebat in loco qui dicitur Minchendorf quem predicti fratres monasterii[k] sanctę[l] Crvcis spe maioris utilitatis de grangia in villam redegerunt. Ne igitur occasione colonum, qui ibi locati sunt, aliquis iam dictos fratres molestare, gravare vel quomodolibet perturbare aut vexare possit, statuimus et presenti scripto confirmamus, ut nulli exceptis fratribus liceat in loco prefato ius sibi iudiciarium vendicare, solutiones, quas

68. a) A_1, multiplice A_2 b) A_1, futurę A_2 c) A_1, scripture A_2 d) A_1, Liupoldus A_2 e) A_1, Hęinrici A_2 f) A_1, dilecte A_2 g) A_1, beatę A_2 h) A_1, Marię A_2 i) A_1, ius et debitum quod A_2 k) monasterii *fehlt* A_2 l) A_1, sancte A_2

iudices et advocati exigunt, expetere vel aliquas omnino exactiones extorquere, munera seu donationes postulare; sed talem pacem et[m] tranquillitatem idem locus[m] obtineat, qualem prius habebat, quando conversi ibi habitabant. Porro si violentus raptor aut fur manifestus in eo loco deprehensus fuerit, cum vestitu suo cingulotenus[n] complexo[o] de villa educatur et iudici a villanis offeratur. Ut autem hec firma[p] et inconvulsa omne per[q] evum[q] permaneant, testes annotabo et proprii sigilli inpressione[r] signabo. Hii autem sunt testes:

A_1:

comes Siboto iuvenis de Herrandessteine, Hadmarvs de Cunringen, Rodolfus Stubech, Cvnradus castellanus de Medelec, Vlricus dapifer, Albero de Zemeluben, Conradus de Clements, Valtherrvs de Wildek, Heinricus de Hehdolps et Albertus Muncinc, Marquardus de Medelich, Heinricus de Hertesteine, Cunradus de Razthingen, Liupoldus de Melingen, Hugo de Parowa, Rodolfvs pincerna, Heinricus Schiecce de Zakingen, Hartungus de Sconowe, Ortwinus Vlricus Vichardus de Merchensteine, Heinricus de Rvhensteine, Vlricus iunior Snegelle, Reinbertus de Bersnich.

Datum[s] anno domini M°C°LXXX°VII°, XV kalendas aprilis[s].

A_2:

comes Siboto iuvenis de Herrandessteine, Hadmarus de Cunringen, Rodolfus Stubech, Cunradus castellanus de Medelich, Vlricus dapifer, Albero de Zemeliube, Cunradus de Clements, Valtherus de Wildekke, Ortuuinus Vlricus Wichardus de Merchensteine, Heinricus de Ruhensteine, Heinricus de Hertensteine, Heinricvs de Heldolphs et Albertus Muncinch, Marquardvs de Medelich, Cunradus de Raeztingen, Hugo de Parowa, Rodolfus cellarius, Heinricus Schieke, Hartungus de Sconowe, Vlricus iunior Snegelle.

Datum anno incarnationis dominicę M°C°LXXX°VII°, indictione V, XV kalendas aprilis, in Salchenôwe; regnante Friderico imperatore et semper augusto, feliciter amen.

69.

1188 Februar 29, Passau.

Herzog Leopold gewährt dem Kloster Wilhering Mautfreiheit für sämtliche Transporte.

Orig. 11·5:17, Plica; im 17. Jh. durch Wasser stark beschädigt. Am Herzogshof verfaßt. Rückvermerk des 14. Jh.: „Ducis Levpoldi super libertate victualium“. *Siegel des Herzogs, Typus 18 b, an roten Seidenfäden, Bruchstück. Wilhering, Stiftsarchiv (A). — Abschrift von 1344 im Kopialbuch A des Klosters f. 14, ebenda (B).*

Drucke: Stülz, Geschichte v. Wilhering (1840) 486 Nr. 17 (aus A) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 410 Nr. 279.

Ausz. u. Erl.: Stülz, Geschichte v. Wilhering (1840) 8. — Meiller BR (1850) 64 Nr. 36. — Hasenöhrl, Österr. Landrecht (1867) 64. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 104. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 327 Nr. 257; 15 (1881) 39 Nr. 126. — Trinks in Jahrbuch des oberösterr. Musealvereins 82 (1928) 100 f.

68. m) A_1, idem locus et tranquillitatem A_2 n) A_1, cingulo A_2 o) A_1, conprehenso A_2 p) A_1, rata A_2 q) A_1, in omne evum A_2 r) A_1, impressione A_2 s) *Datierung auf der Rückseite, von anderer Hand*

Vgl. die Urkunden Leopolds Nr. 100 und 132 sowie das (verdächtige) Privileg Innozenz' III. von 1216, Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2, 464 Nr. 319 und 580 Nr. 393.

§ In nomine sancte et individue trinitatis Leupoldus dei gratia dux Austrie. § Notum sit omnibus tam[a] presentibus quam futuris, quod nos in nomine domini nostri Iesu Christi et sancte genitricis sue necnon in remissionem peccatorum nostrorum simul et in redemptionem animarum parentum nostrorum indulsimus ius nostrum, quod vulgari můta dicitur, domino Iesu in Willeheringen militantibus ita videlicet, ut in adducendo sive in deducendo quidlibet liberam et inmunem ab omni solutione[b] iuris nostri, quod prenotavimus, eundi et redeundi habeant facultatem. Ut autem hoc nostre pietatis factum ratum et inconvulsum omni permaneat evo, hanc paginam inde conscriptam sigilli nostri impressione munimus et testium adhibitione corroboramus, quorum nomina subscripta sunt. De ordine liberorum[c]: comes Cv̊nradus de Pilsteîn, comes Sigefridus de Morli[d], comes Levpoldus de Hardeche et frater[a] suus comes Hainricus de Plagin, Otto de Lengenbach, Craft de Aemcinispach. De ordine vero ministerialium: Hademarus de Chunringen, Wichardus de Sevelt et frater suus Kadoldus, Orlîebus de Winchil, Albreht de Phaphistetin, Lvîtwinus de Sunnenberch, Gvndafarus de Styra, Albero marschalchus, Adiloldus de Chio̊we, Vlricus de Stŏze.

Dat. Patavie anno dominice incarnationis M°C°LXXXVIII°, pridie kalendas martii.

70.

1188 März 6, Krems, St. Veitskirche.

Herzog Leopold schenkt dem Kloster Zwettl, dem Herzog Heinrich die Zehnten vom Dotationsbesitz geschenkt hatte, zwei Drittel des Zehnten zu Rudmanns und entschädigt das Bistum Passau durch Abtretung von Besitz zu Rohrenreith.

Orig. 35:28, Plica, von Heiligenkreuzer Hand geschrieben. Rückvermerk des 13. Jh.: „Privilegium ducis Leupoldi supra duabus partibus decime in Rudmais". *Siegel des Herzogs, Typus 19, an roten Seidenfäden. Zwettl, Stiftsarchiv (A). — Abschrift vom ersten Viertel des 14. Jh. im Stiftungsbuch des Klosters („Bärenhaut") f. 18', ebenda (B).*

Drucke: Linck, Annales Austro-Clara-Vallenses 1 (1723) 218 (aus B). — Fontes rerum Austr. II 3 (1851) 68 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 32 Nr. 7. — Meiller BR (1850) 65 Nr. 37. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 105. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 149 Nr. 47, 327 Nr. 258; 15 (1881) 40 Nr. 129. — Mitis, Studien (1912) 288, 378, 380 A. 2, 390 A. 1.

Über die hier erwähnte Zuwendung des Herzogs Heinrich liegt sonst keinerlei Aufzeichnung vor. — Zur Sache vgl. die Aufzeichnung von 1184, Fontes rerum Austr. a. a. O. 71, und die Urkunde des Bischofs Wolfger von 1194, a. a. O. 80.

69. a) *durch Lücke beschädigt* b) *durch Stockflecken beschädigt* c) *Lücke in A ergänzt aus B* d) *A,* Morlein *B*

⸗ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Liupoldus dei gratia dux Avstrię universis Christi fidelibus presentis etatis et futurę generationis in perpetuum. ⸗

Quoniam quidem secularibus negociis multipliciter prepediti minus agere valemus quę nos auctori nostro reconcilient atque commendent, opere precium videtur, ut eorum necessitatibus largius subvenire curemus, qui a mundanis tumultibus remoti, deo liberius vacare et suis interventibus sicut credimus apud eum pro nobis possunt intercedere. Hinc est quod divina inspirante clementia nobis conplacuit offerre deo et beatę Marię semper virgini et fratribus in monasterio quod vocatur Zwetel creatori omnium iugiter famulantibus duas partes decimarum in villa quę dicitur Rvdemars; quas beneficii iure a Patauiensi ęcclesia tenere dinoscimur, imitantes in hoc piissimum genitorem nostrum ac ducem illustrissimum Heinricvm, qui eidem venerabili loco partem decimarum se contingentium in cunctis villis, quę in fundo prefati monasterii sitę non ignorantur, devota cessit liberalitate. Et ut hęc nostra oblatio firmior sit et domino deo nostro acceptior, nos in concambium tradidimus sancto Stephano protomartyri ac prenominatę Patauiensi ęcclesię partem villę nostrę in Radewans ad redditus annuos IIII^{or} talentorum, rursus eandem partem in beneficium recipientes a reverendo eiusdem sedis episcopo Diepaldo qui hanc nostram donationem et commutationem benigne adprobavit suoque favore roboravit, presentibus quam plurimis abbatibus atque prepositis et canonicis Patauiensibus. Nos quoque[a] ex presenti pagina gesta nostra rata permanere cupientes, sigillo nostro eam confirmamus, annotatis etiam testibus, quorum nomina sunt hęc: Chůnradus comes de Pîlstaine, Hainricus comes de Hardecke, Eckebertus de Bernecke, Otto de Rehberge, Fridericus advocatus de Berge, Crafto de Amcinesbach, Irmenfridus de Gnannendorf, Vlricus de Stôze, Wichardus dapifer de Seuelde, Hademarus de Chunringen, Ortliebus de Winchel, Wicpoto de Rietenburc[b], Harthungus de Chiówe et frater eius Otto, Nizo de Glokenize, Otto de Pvechberge, Hugo de Ottenstaine.

Acta sunt hęc dominicę incarnationis anno[c] millesimo centesimo octogesimo octavo, indictione VI^{a}, II nonas martii, in Cremese in ecclesia sancti Viti; feliciter, amen.

71.

1188 Mai 31, Mautern.

Herzog Leopold zwingt Otto von Klamm zur Anerkennung der landesfürstlichen Vogtei über das Kloster Baumgartenberg, die er ihm bedingt überträgt.

Orig., Empfängerdiktat unter Einfluß der Herzogskanzlei, Siegel des Herzogs, Typus 18 b, war „in cera lutea membranae infixum“ *noch 1767 in Baumgartenberg, dann angeblich Linz, Museum Francisco-Carolinum, heute verschollen (A). — Abschrift bei I. Lebitsch, Collectio diplomatum . . . in archivo Pomariensi adservatorum (1768) p. 4—6, Linz, Landesarchiv, Mus. Arch. 130 b (B).*

Abb. des Siegels: Lebitsch a. a. O. 4.

Drucke: Kurz, Beiträge zur Gesch. des Landes ob d. Enns 3 (1808) 397 Nr. 6 (aus A) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 410 Nr. 280 (angeblich aus A).

70. a) *zweites* q *aus* o *verb. A* b) *erstes* e *nachgetragen A* c) *von gleicher Hand über der Zeile A*

Ausz. u. Erl.: Hs. 14473 der Wiener Nationalbibliothek, 17. Jh., nicht paginiert. — I. Lebitsch, Thesaurus de Monte Pomerio (1767, Hs. Linz, Landesarchiv) 72. — Meiller BR (1850) 66 Nr. 40 u. N. 270. — Pritz in Archiv f. österr. Gesch. 12 (1854) 13. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 106. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 139 Nr. 165, 327 Nr. 259; 15 (1881) 39 Nr. 127. — Eichmayer a. a. O. 14 (1880) 194 Nr. 2. — Mitis, Studien (1912) 303—305, 384 A. 6, 390 A. 1. — Handel-Mazzetti in Jahrbuch d. Ges. Adler 20 (1913) 63 f. — Dopsch, Reformkirche u. Landesherrlichkeit in Österreich (1914) 11. — Tellenbach, Die bischöflich passauischen Eigenklöster (Eberings Hist. Studien 173, 1928) 206.

Die angeführte (falsche) Urkunde Herzog Leopolds (IV.) ist oben Nr. 16. — Hier nach B.

In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldus dei gratia dux Austrie omni presenti etati[a] et future generationi in perpetuum[b]. Quicquid venerabilium locorum quieti confert et tuitioni, hoc dignum est iussu principum conscribi atque memorie hominum tenacius comendari. Ea ratione presenti pagina nobis placuit annotari, qualiter Hermannus abbas de Pomgartenberge cum fratribus suis per legitimas et publicas maiorum nostrorum conscriptiones, hoc est pie recordationis Liupoldi illustrissimi principis ac ducis Baivarie[c] patrui nostri, nobis evidenter demonstraverunt, quod nos hereditario successionis iure eidem venerabili loco patrocinium exhibere debemus et indefessam contra improbos protectionem. Igitur quomodo[d] nostre congruere non ignoramus dignitati id strenue agere, quod in nos piissimorum parentum transmisit devotio, cure nobis non immerito fuisse dinoscitur Ottonem nobilem virum de Klamme filium Hermanni comitis, qui prefatum monasterium usurpato patrocinandi nomine graviter affligebat, in hoc usque iudiciario ordine adducere, ut nobis ius nostrum recognosceret et quod male usurpaverat, in manus nostras resignaret. Verum quia antedicti viri nobilitatem honore potius augere decrevimus quam deminuere, eiusdem loci videlicet Pomgartenberge tuitionem ei commendavimus, hac sane conditione, ut solius divine remunerationis, non alicuius temporalis commodi respectu fratrum inibi degentium antestet necessitatibus et a variis eos pravorum tueatur oppressionibus. Quodsi abhinc, quod absit, idem Otto gravis eis aut violentus aliquatenus apparuerit, liberum erit omnino predictis fratribus se ab illo penitus eximere et ad nos successoresque nostros tanquam ad legitimos patronos fiducialiter se conferre. Hec autem quatenus[e] rata semper maneant et inviolata, conscriptionem presentem et sigillo nostro signari et testibus, qui interfuerunt, iudicavimus roborari. Sunt autem hii: Chonradus comes de Pilsteine et filius fratris eius Sifridus comes, Chonradus burcgravius de Nurenberg, Liupoldus comes de Plagen, Vlricus[f] de Asparn, Crafto de Amzinesbach, Wernherus de Griezbach, Otto de Rammesberg, Rudolfus de Vlaeze, Wichardus de Sevelde[g], Hademarus de Chunringen, Wichardus de Zebingen, Albertus de Pfafsteten, Lutwinus de Sunnenberg, Herbordus de Potendorf, Ulricus de Stoce, Heinricus de Imzinesdorf, Pertholdus de Arnsteine.

Acta sunt hec anno ab incarnatione dominica MCLXXXVIII, indictione VI, II kalendas iunii, in villa que vocatur Mutarn. Amen.

71. a) *B,* etiam *Kurz* b) *verlängerte Schrift nach B* c) *B,* Bawarie *Kurz* d) *B* quoniam *Kurz* e) *B,* quatinus *Kurz* f) *B,* Ulricus *Kurz* g) *B,* Seuelde *Kurz*

72.

1188 Mai 31, Mautern.

Herzog Leopold stellt dem Kloster Heiligenkreuz das von einem herzoglichen Ministerialen entzogene Gut Rôreh *zurück.*

Orig. 36—41 : 51, Empfängerdiktat, gleiche Empfängerhand wie Nr. 68 und 73. Rückvermerk, um 1230: „XII^um". Siegel des Herzogs, Typus 18 b, durchgedrückt. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A).

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum 6 (1729) 2, 43 Nr. 62. — Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 25 f. Nr. 17 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 65 Nr. 39. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 15 (1881) 39 Nr. 128. — R. Müller in (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 165. — Mitis, Studien (1912) 380 A. 2, 390 A. 1.

§ Liupoldvs dei gratia dux Austrie. Omnibus Christi fidelibus tam presentis etatis quam future generationis pacem et exultationem[a] in perpetuum. § Vitam religiosam eligentes et in secretiori quiete deo servire cupientes habundantiori principum sunt tuendi presidio, ne quis eorum facultates iniuste auferat vel quomodolibet molestando robur eorum religionis infringat. Hinc est, quod ego Livpoldvs divina favente clementia dux Austrie fratrum in domo sanctę Crvcis deo servientium presenti consulens utilitati et futurę providens necessitati hac nostra conscriptione tam presenti generationi quam futurę posteritati notificandum duximus, quod predium eorum Rôreh nomine iniuste eis a quodam ministeriali nostro ablatum liberum et absolutum reddidimus[b], nemine in eo ius reclamandi vel possidendi habente. Ne igitur quisquam hominum in eodem loco facultatem habeat castellum edificandi, silvam exstirpandi vel aliquomodo[c] predictos fratres gravandi, presenti descriptione inhibemus statuentes, ut nulli omnino liceat predictum predium vendere, commutare vel alio quocumque modo de domo sanctę Crvcis aligenare. Ut autem predictum predium eidem venerabili loco ratum et integrum in omne evum permaneat, terminos eius describimus testes annotantes et sigillo nostro signantes. Isti sunt termini: per ascensum vię, que[d] vulgo Rôrwech dicitur usque ad semitam exeuntem de Wildekke et ducentem ad semitam venientem de Loupa et per eandem semitam in Svlz et per descensum ripę, quę vocatur Medelich, usque ad predictam viam, quam Rorwech nominavimus. Huius rei testes sunt: Vlricvs de Gadme et filius eius Wichardus, Liupoldus[e] Ahtare, Ortolfus de Kirchsteten, Cůnradus Ahtare, Rodegerus de Game cognomento Paveiare.

Datum anno ab incarnatione domini M°C°LXXX°VIII, II kalendas iunii, in Mutarn, regnante Friderico imperatore, feliciter amen.

73.

1188 Mai 31, Mautern.

Herzog Leopold schenkt dem Kloster Heiligenkreuz unter Zustimmung seiner Familie abermals einen Teil des dieses umgebenden Waldes.

Erstes Orig. 69 : 52, von gleicher Empfängerhand wie A_2, Nr. 68 und 72. Siegel des Herzogs, Typus 18 b, durchgedrückt. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A_1).

72. a) exutationem *A* b) redidimus *A* c) *nach* m o *getilgt A* d) que *aus* vulgo *verb. A* e) *verb. aus* Liupoldt *A*

Zweites Orig. 70 : 48, von gleicher Empfängerhand wie A_1. Rückvermerk, um 1230: „Privilegium silve, quod addidit nobis dux Livpoldus I[us] dux Austrie et Stirie cum fratre suo duce Heinrico". *Siegel des Herzogs, Typus 18 b, durchgedrückt. Ebenda (A_2).*

Abb. des Siegels von A_2: Herrgott, Monumenta domus Austr. 1 (1751) Taf. 2 Nr. 5. — Weinkopf, Siegelzeichnungen, Ende des 18. Jh. (Wien, Staatsarchiv) Heft 2 Nr. 3. — (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) Fig. 170 g.

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum 6 (1729) 2, 45 Nr. 64 (unvollst., aus A_1). — Stillfried, Geneal. Geschichte d. Burggrafen v. Nürnberg (1843) 1. Heft 37 Nr. 4 (aus A_2). — Monumenta Zollerana 1 (1843) 21 Nr. 9 (unvollst., aus A_2, zu 1180). — Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 23—25 Nr. 16 (aus A_1). — Kryspin, Ruine Arnstein (1891) 61—63 (aus Stillfried).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 65 Nr. 38. — Gsell, Das Gültenbuch d. Cistercienser-Stiftes Heiligenkreuz (1866) 23 Anm. 2. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 107. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 114 Nr. 96 (zu 1180), 139 Nr. 166. — Geschichtl. Beilagen d. Consistorialcurrenden St. Pölten 2 (1885) 106. — Grund, Veränderungen der Topographie des Wr. Beckens (1901) 76. — Dopsch, Österr. Urbare 1 (1904) 56 Nr. 219, 60 Nr. 239 u. Einl. S. LIV (über Otto de Ramsperch *= Reinsberg, GB. Gaming). — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 318. — Lampel in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 7 (1908) 22 (über die Zeugenreihe). — Mitis, Studien (1912) 379, 380 A. 2, 390 A. 1.*

Vgl. hier Nr. 51, 137. — Hier nach A_1.

§ Liupoldus[a] divina favente clementia dux Avstrie cunctorum Christi fidelium presenti universitati et future posteritati pacem et[b] quietem in perpetuum. § Quoniam divina aspirante gratia elemosinarum largitate deum nobis repropiciare cupimus modis omnibus, ut earumdem elemosinarum largitio eis quibus collata est inconvulsa permaneat, providere decrevimus. Quocirca omnibus tam presentis etatis quam future[c] generationis hominibus notum esse cupimus, quod ego Livpoldvs dei gratia dux Austrię annuente ac simul tradente germano meo karissimo Heinrico necnon et dilecta compare nostra Helena ducissa deo et beatę Marie[d] semper virgini et fratribus in domo sancte Crvcis ad laudem dei congregatis seu congregandis ex silva, de qua prius eis partem quandam[e] contulimus, aliquid superaddere neccessarium duximus. Siquidem prius per ministeriales nostros Wichardum scilicet de Arnsteine et Vlricvm[f] de Gadme[g] cum aliis nonnullis ministerialibus nostris predictis fratribus partem quandam silve nostrę[h] designavimus, quę[i] cum minime eorum necessitatibus sufficiat, de eadem silva uti iam diximus aliquantulum adiecimus et tam illam partem, quam prius eis contulimus, quam istam, quam modo addidimus tali libertate qua nos eam possedimus manu potestativa super altare delegavimus, ut eidem venerabili loco et fratribus inibi deo servientibus in omnes usus ac necessitates omne per evum liberrime subserviat, ita tamen[k], ut non exstirpetur neque stabula peccorum vel apiaria ibi collocentur. Hanc autem nostram donationem non solum nobis proficere credimus verum etiam optamus ut deus et[l] dominus omnipotens, qui devotum offerentis numquam spernit affectum, animę christianissimi patris nostri Heinrici et dilectissimę[m]

73. a) A_1, Liupoldvs A_2 b) *Ende der verlängerten Schrift in A_2* c) A_1, futurę A_2 d) A_1, Marię A_2 e) *in A_1 aus* quamdam *verb.* f) A_1, Vlricum A_2 g) A_1, Gâdme A_2 h) A_1, nostre A_2 i) A_1, que A_2 k) A_1, tamem A_2 l) A_1, ac A_2 m) A_1, dilectissime A_2

matris nostrę Theodorę[n] et ceterorum parentum nostrorum animabus regni sui concedat beatitudinem michique ac fratri meo simulque amplectendę contectali mee[o] ac soboli nostre[p] sanitatem tribuat et incolomitatem et in regendis pacem ac tranquillitatem. Verum ut nulli omnino hominum liceat nostram hanc donationem irritare, minuere seu commutare vel aliquod ius in ea sibi vendicare, presenti pagina statuimus, terminos eius distinguentes, testes annotantes ac sigilli[q] nostri[q] inpressione[r] signantes. Termini sunt isti: per ascensum ripe quę vocatur Waltsatelbach usque ad locum cui nomen datum[r] est Fossatum Monachorum, abhinc usque Wurzwallen, abhinc per[s] viam descendentem et ducentem[s] ad fontem rivuli qui vocatur Bv̊tenbach et per descensum eiusdem rivuli usque ad semitam venientem de strata et ducentem ad montem qui vulgo[r] dicitur Hagge, ab hac semita per aliam ascendentem et ducentem per locum quem[t] vocant Rotenbrant usque in rivulum qui dicitur Hanfpach[t], abhinc per eandem viam ad locum cui[u] vocabulum est[u] Roneh[v], abhinc per viam descendentem[w] et[w] ducentem per Radingsgraben ad Priuentan. Huius rei testes sunt:

A_1:

comes Cvnradus Pilstein, comes Dietricus de Wazzerpurch, comes Liupoldus de Pleigen, Conradus purcgravius de Nv̊renberch, comes Otto de Velburch, Vlricus de Asparn et filius eius, Wernhervs de Griezpach, Otto de Ramsperch, Amelbertus de Lochhusen et filius eius, Rodolfus de Woluesteine, Crafto de Amcinspach, Vlricus de Stv̊ce, Wichart de Sevelde, Hadmar de Cvnringen, Albertus de Pafsteten, Ortolfus de Winchele, Herbortus de Landesekke, Heinricvs de Hertensteine et filius fratris eius Heinricus, Otto de Mẙsovwa et omnes fratres eius, Calho Pilgrimus Otto fratres de Mulbach, Liutwinus de Sunnenberch, Heinricus de Rotelnsteine, Heinricus de Ruhensteine, Rǒdolfus de Kirchlingen[x], Otto de Porssenprunnen, Perhtoldus de Arnsteine, Albertus de Horne, Wichardus de Gadme, Vlricus de Gadme, Rodolfus Stvbech, Pertoldus Heinricus Albero fratres de Kelberberc, Hermannus a Loshart, Otto de Lengenbach.

Datum anno incarnationis dominicę M°C°LXXX°VIII°, II kalendas iunii, in Mûtarn, regnante Friderico imperatore, feliciter amen.

A_2:

comes Dietricus de Wazzerburch, comes Liupoldus de Pleigen, Conradus purgravius de Nv̊rrenberch, Conradus comes de Pilstein, Otto comes de Velburch, Vlricvs de Asparn, Wernherus de Griezpach, Otto de Ramsperch, Amelbertvs de Lôchhusen et filius eius, Rodolfus de Woluessteine, Kraphto de Amcinspach, Vlricus de Stǒce, Wichart de Sevelden, Hadmarvs de Cvnringen, Albertus de Pfafsteten, Ortolfvs de Winchel, Herbortus de Landesekke, Heinricus de Hertensteine et filius fratris Heinricus, Otto de Mîsouwa et omnes fratres sui, Chalho de Mulbach, Pilgrimus et Ortolf de Mulbach, Heinricus de Ruhensteine, Rodolfus de Kirchlingen, Otto de Porssenprunnen.

Datum anno incarnationis dominicę M°C°LXXX°VIII, II kalendas iunii, in Mutarn, regnante Friderico imperatore, feliciter amen.

73. n) A_1, Theodore A_2 o) A_1, meę A_2 p) A_1, nostrę A_2 q) A_1, sigillo nostro A_2 r) *fehlt* A_2 s) per — ducentem *fehlt* A_2 t) qui vocatur Rotenprant usque in Hanfpach A_2 u) *statt* cui . . . est: qui dicitur A_2 v) Rôneh A_2 w) *fehlt* A_2 x) *verb. durch Rasur aus* Kirchlingengen

74.

1189 Jänner 4, Solenau.

Herzog Leopold verzichtet gegenüber dem Kloster Kremsmünster auf genannten Besitz bei Viechtwang, welchen er als Erbe der Grafen von Rebgau beansprucht hatte.

Orig. 50:30·5. Plica mit Einschnitten für Besiegelung. Rückvermerk des 13. Jh.: „De prediis in Vihtwanch". *Siegel des Herzogs, Typus 19, heute rückwärts aufgedrückt, Bruchstück, früher vielleicht angehängt. Kremsmünster, Stiftsarchiv (A). — Insert in der Urkunde König Ottokars 1258 Oktober, Wels, ebenda (B). — Abschrift um 1300 im Codex Fridericianus des Klosters f. 66', ebenda (C).*

Drucke: Hagn, Urkundenbuch v. Kremsmünster (1852) 59 Nr. 46 (aus A) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 414 Nr. 283.

Ausz. u. Erl.: Pachmayr, Series abbatum (1777) 1, 97. — Strasser, Kremsmünster (1809) 310. — Meiller BR (1850) 66 Nr. 42 u. N. 253. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 108. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 327 Nr. 264; 14 (1880) 192 Nr. 59; 15 (1881) 42 Nr. 158. — Strnadt in Archiv f. österr. Gesch. 94 (1907) 604 f.

In den „Kremsmünsterer Geschichtsquellen" aus dem Anfang des 14. Jh., Mon. Germaniae Scriptores 25 (1880) 672, heißt es: „Iste abbas auxit redditus in Viehtwanch per Leupoldum I. ducem Austrie, et cum eodem mare transfretavit, sed rediens apud Akkaron est mortuus et sepultus. Qui remisit calicem aureum et crucem mirificam cum reliquiis maximis sancte crucis. Sed nec crux nec calix remansit nobis, quia crux furtim ablata est, portata, ut creditur, Sancte Crucis, calicem vero idem dux servavit, dans invicem plura predia in Viehtwanch."

⸿In nomine sancte trinitatis et individue unitatis.⸿ Livpoldvs dei gratia dux Austrię cunctis Christi fidelibus salutem et perpetuam prosperitatem. Nosse cupimus tam posteros quam modernos, quod comites de Rebegowe Adelbertus et Gebehardus germani fratres et pius pater eorum Albertus partem bonorum suorum Viehtwanch cum omnibus attinentiis suis cultis et incultis, pratis et pascuis, silvis et agris et eorum cultoribus beato Agapito in Chremsmunster potestativa manu tradiderunt, quod factum, dum abbas V̊dalricus cum ipsis comitibus nobis notificaret, nichil invenit contradictionis, nimirum quia dum me heredem sibi constituebant, XII^{cim} mansos exceperunt, quos ob animarum suarum remedia dare proposuerant. Sed et ante factam erga nos pactionem tradiderant quędam predicto monasterio. Porro comitibus viam universę carnis ingressis predictam traditionem licet ratam habuerimus, aliquantulum tamen dissimulavimus; unde et fratres monasterii non modicum contrarietatis in eisdem bonis experti sunt. Admoniti ergo sepe et sepius a domino Manegoldo eiusdem monasterii abbate venerando eiusque advocato Otacherone Stirensium duce in Salchenowe dedimus ei audientiam, ubi modum prenotatę traditionis legitimo et idoneo probavit testimonio. Nos igitur iudiciaria cogente sententia eorundem bonorum iurisditionem, quam usurpaveramus, domino abbati plenarie resignavimus. Et ne quis de cętero nostri occasione vel auctoritate monasterii fratres super his inquietet, omnimodis inhibemus. Memorata vero bona sunt hęc: mansus unus silvaticus in planicię in silva sita inter Viehtwanch et Gravinge a rivulo usque ad montem vicinum; predia,

quę pro edificatione ęcclesię tradiderunt. Hęc ante supradictam pactionem erga nos factam monasterio tradita sunt, quę autem postmodum superaddiderunt, notos habent terminos et sunt de exceptione, cuius supra fecimus mentionem. Facta sunt hęc anno incarnationis domini MCLXXXVIIII, II nonas ianuarii, regnante domino Friderico glorioso Romanorum imperatore et semper augusto. Cęterum ad maiorem huius rei confirmationem presentem paginam sigillo nostro communimus, et quę qualiter facta sint, subnotatis testibus roboramus: Livpoldus comes de Plein, Otto comes de Livbenowe, Sifridus comes de Môren, Otto de Lengenbach, Wernh. de Griezbach, Kraft de Aemzinesbach, Wernhart de Hagenowe, Hademar de Chunringen, Wichart de Sevelde, Albertus de Phafsteten, Gundacher de Styre, Pillungus de Pernsteine, Otto de Volchenstorf, V̊lricus de Chustelwanc, Heinricus de Rehperhc, Ortolfus de Paden, Tîmo de Pernowe, Růdbertus de Paschinge, Gotfridus de Půchsliten, Hartwicus de Pv̊tenbach, Vlricus de Stovze et filius suus Otto, Hugo de Merchensteine, Heinricus de Perhtoldesdorf, Albero Rugehalm, Chůnradus de Pvheln, Albero de Vihouen, Otto de Haselowe, Hettel de Wizenberch, Walchunus de Lapide et filius suus Rapoto.

75.

[1190, Enns?]

Herzog Otakar von Steier stiftet dem Kloster Garsten genannte Besitzungen als Seelgerät, im Einverständnis mit Herzog Leopold, der die Urkunde mitbesiegeln sollte.

Orig. 34:26, Empfängerherstellung, zweite Zeugenreihe nach der Besiegelung von zweiter Empfängerhand nachgetragen. Rückvermerk des 13. Jh.: „Hoc privilegium habet donationem ducis Otacheri de Styr, videlicet II^{os} mansos apud Gavelenze et nemus iuxta et alia iura.“ *Rechts unten das (echte) Herzogssiegel Otakars durchgedrückt; keine Spur der angekündigten Besiegelung durch Herzog Leopold. Linz, Landesarchiv (A). — Gleichzeitige Abschrift durch den zweiten Schreiber von A, vielleicht nach dem Parteientwurf, im kopialen Traditionskodex des Klosters f. 51′—52, ebenda (B). — Abschrift von A, Ende des 15. Jh., in einem Kopialbuch des Klosters Garsten, f. 6′—7, Linz, Landesarchiv (C).*

Drucke: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 196 Nr. 13 (aus A, zu 1150). — Pusch-Froelich, Diplomatarium Garstense (1754) 56 Nr. 15 (aus B, zu 1181—1182) = Caesar, Annales ducatus Styriae 1 (1768) 774 Nr. 54. — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 1 (1852) 187 Nr. 212 (aus B); 2 (1856) 426 Nr. 294 (aus A, zu c. 1190).

Ausz. u. Erl.: Caesar, Annales a. a. O. 718. — Kurz, Beiträge zur Gesch. Österreichs 2 (1808) 519. — Muchar, Gesch. d. Steiermark 4 (1848) 501. — Meiller BR (1850) 68 Nr. 48 u. N. 274. — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 1 (1875) 691 Nr. 702. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 114 Nr. 95. — Krones, Verfassung u. Verwaltung d. Steiermark (Forschungen zur Verf.- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1, 1897) 104 f. — Mitis, Studien (1912) 371 f. — Wonisch in Zeitschrift des histor. Vereins f. Steiermark 22 (1926) 56 f., 65 (zu 1188—1189). — Rauch in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germanist. Abt. 58 (1938) 466 f.

Inhalt teilweise bestätigt in der Urkunde des Königs Ottokar, Neunkirchen 1265 April 26. — Über die Datierung vgl. Wallnöfer in Programm des Staatsgymnasiums Teschen (1861) 4 A. 2. Die Varianten von B wurden aufgenommen, soweit sie inhaltliche Bedeutung besitzen.

§[a]In nomine sancte et individue trinitatis amen[a]. § Ego Otakarvs divina largiente gratia dux Styrensis. Quicquid ob dei amorem locis sanctorum benivola deliberatione concedimus vel donamus, hoc ad salvationem corporis et anime nostre fore liquido creditur, ut, qui in dei laude iugiter persistunt, exinde sepius et devotius in nostra possint memoria permanere. Idcirco notum sit omnibus nostris successoribus et sancte dei ecclesie fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter nos iuxta fluvium Gabelenz duos mansus cum nemore ad locum sancte dei genitricis Marie Garsten fratribus inibi deo famulantibus propter remedium anime nostre et omnium parentum nostrorum, quorum traditione et auxilio idem locus constructus esse cernitur, cum omni iure, quo ad nostrum pertinebant servitium, tradidimus, venationibus, piscationibus, cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus, quesitis et inquirendis, exitibus et reditibus, et ut fratres liberam potestatem habeant faciendi, quicquid ob ecclesie conmoditatem ex illis elegerint, nullo contradicente et inquietante. Insuper unum mansum V̊hsenberch, quem tres incolunt viri, ob dei amorem et anime matris nostre redemptionem cum omnibus illuc rite pertinentibus super reliquias sanctorum iam dicti cenobii nos delegasse sub testimonio conprobatur. Alium vero iuxta ecclesiam Hus, quem quedam nobilis femina domina Gisla de Eussar pro eterne remunerationis premio eidem loco libera manu contulit, hunc in usum fratrum redisse concessimus. Huius autem[b] tradicionis advocatiam vel nobis vel alicui successori nostro quempiam inbeneficiare[c] liceat[c]. Siquis vero tocius facti transgressor extiterit, delictorum nostrorum coram deo reus teneatur. Et ut hec nostre largitionis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat evo et[d] nullus aliquid de bonis prefate ecclesie auferre atque ab eodem loco alienare potestatem habeat[d], hoc privilegium precepto nostro conscriptum propria manu corroborantes sigilli nostri inpressione et[e] Lvipoldi[e] ducis Austrie nostri cognati iussimus insigniri. Pro his et pro ceteris bonis, que prenominatis fratribus conferre debemus, iter nostrum Ierosolimam cum una missa de sancta Maria per unius anni spatium domino cottidie conmendant et aliam post nostrum de hac luce discessum pro defunctis ob salutem anime nostre singulis diebus celebrabunt ac velud uni eorum prebendam nobis in evum prestabunt.

Huius rei testes sunt: Erchinbertus de Haginuwe, Fridericus de Berge, Herrandus de Wildonie, Richerus de Marchpurch, Dietricus de Hohenstoͦphe, Arnoldus de Wartenburch, Ernest de Trun, Dietricus de Pollenhaim, Fridericus de Migirsdorf, Heinricus de Hofuwe, Albero de Lohhuse, Dietmarus dapifer et frater eius V̊lricus de Butenuwe, Wolfger de Pernrute et frater eius Ortolphus, Wvlfingus camerarius, Wolspreht, V̊lrich preco, Alram, Hartunch, Herrant, Dietmar, Gerunc[f] de Stutaren, Cunradus Herschaph, Fridericus de Schatowe, Fridericus de Pettowe, Heberhardus de Pernoẘe, Herchingerus de Landesere, Heinricus de Treisen[f], ⟨Imbriccus magister cellarii.⟩[g]

75. a) *B:* In nomine sancte trinitatis et individue unitatis, *vielleicht von gleicher Hand später hinzugefügt* b) autem *fehlt B* c) inbeneficiare non liceat *B* d) et — habeat *in B von gleicher Hand nachgetragen* e) et consensu Liupoldi *B* f) Gerunc — Treisen *in A vom zweiten Schreiber nach der Besiegelung nachgetragen* g) Imbriccus — cellarii *in A Nachtrag des 13. Jh., fehlt B*

76.

[1190] Enns.

Herzog Otakar von Steier verspricht dem Domkapitel des Erzbistums Salzburg unter Zustimmung des mitsiegelnden Herzogs Leopold testamentarisch die Rückstellung des vom Markgrafen Otakar (V.) zugesicherten Gutes Werchendorf *(Zwettendorf) an der Drau und investiert das Kapitel mit einer Hufe ebendort.*

Orig. 46:37·5, Plica, vielleicht am Hof des Herzogs Leopold verfaßt; links Siegel des Herzogs Otakar, Anthony-Siegenfeld, Landeswappen d. Steiermark 144, Typus 3, rechts das des Herzogs Leopold, Typus 19, beide außen unten eingehängt. Früher Salzburg, Archiv des Domkapitels, jetzt Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A). — Abschrift aus dem letzten Viertel des 13. Jh. in Salzburger Kammerbücher 1 f. 175' in Wien, ebenda (C). — Abschrift vom Anfang des 14. Jh. im Kopialbuch des Salzburger Domkapitels f. 137, ebenda (D).

Drucke: Hormayr, Histor.-statist. Archiv f. Süddeutschland 2 (1808) 253 Nr. 27 (zu 1184, aus A). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 1 (1875) 708 Nr. 720 (zu c. 1190, aus A). — Hauthaler-Martin, Salzburger Urkundenbuch 2 (1916) 645 Nr. 476 (zu 1190 Aug.-Sept., aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 67 Nr. 47 u. N. 274 (zu 1190 Aug.-Sept.). — I. A. Hofmann in Mitteilungen d. Gesellschaft f. Salzburger Landeskunde 9 (1869) 104. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 111. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 12 (1879) Nr. 155 (zu 1184). — Krones, Verfassung u. Verwaltung d. Steiermark (Forschungen zur Verf.- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1, 1897) 105 (zu c. 1190). — Mell in Beiträge zur Erforschung steirischer Gesch. 34 (1905) 6 Nr. 15 (zu 1186—1192). — Mitis, Studien (1912) 374 f. 383 (zu 1188 Juni—1190). — Rauch in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germanist. Abt. 38 (1917) 295 f.; 58 (1938) 465 f. 471—473. — Wonisch in Zeitschrift d. Hist. Vereins f. Steiermark 22 (1926) 110 (zu c. 1188—1189).

Zur Datierung vgl. neben Meiller, Mitis und Wonisch noch Wallnöfer in Programm des Teschener Gymnasiums 1861, 4 N. 2, der aus der Nichterwähnung des Kaisers auf 1190 als Entstehungszeit schließt. — Die hier erwähnte Urkunde des Markgrafen Otakar von 1162 August 25 für das Domkapitel (Salzburger Urkundenbuch 2, 509 Nr. 363 u. Wonisch a. a. O.) hat auch die Arenga beeinflußt.

† C. ⁑ In nomine sanctę et individue trinitatis. Otacher dei gracia dux Stirensis Gvndaforo[a] Salzbvrgensi preposito et ⁑ eiusdem ecclesię canonicis in perpetuum. Si nos, qui[b] pre ceteris secularibus preminemus diviciis, de rebus nostris hereditariis loca sacra ditare et personas nobis religiosas iubemur conciliare, multo magis necessarium et saluti animę nostre salubrius esse iudicamus, ut ea quę parentes nostros sanctis ecclesiis pro eternę retributionis premio contulisse cognoverimus, nos quoque eisdem ecclesiis nostrę privilegio donationis stabiliamus et, si qua ex his aliquo possessionis titulo minus bono in nostra possessione remansisse intellexerimus, suis illa possessoribus legitimis restituamus.

76. a) *so A* b) qui *vom Schreiber über der Zeile nachgetragen A*

Eapropter omnium tam presentium quam futurorum memorię volumus esse compertum, qualiter nos autentico patris nostri Otachri Stirensis marchionis privilegio inspecto ex tenore eiusdem privilegii donationem ipsius patris nostri et dominę Chunigundis cometissę amitę suę, quam de villa Werchendorf super Drauum fluvium sita ad canonicos Salzburgensis ecclesię maioris fecerant, plenarię et veraciter intelligentes animum ad hoc promptum et voluntarium firmiter intendimus, ut paternam donationem eisdem canonicis omni quo possemus modo roboraremus et stabiliremus. Sane dum in procinctu Ierosolimitani itineris, quod cum aliis plurimis principibus et viris nobilibus ac illustribus pro liberando á Sarracenis sancto domini sepulchro aggressi fueramus, essemus constituti, pro diversis nostris negociis diffiniendis uná cum dilecto consanguineo nostro Liupoldo duce Austrię, quem rerum nostrarum, si sine sobole decederemus, constitueramus heredem, in villam nostram celebrem Ense[c] dictam venientes, cum iam dictum predium Werchendorf quasi ex hereditario iure adhuc in nostrę teneremus proprietatis possessione, tandem ex dilecti amici nostri domini Gundachri tunc Salzburgensium canonicorum venerabilis prepositi querimonia frequenti, ex ministerialium etiam nostrorum ammonitione fideli, precipue quoque ex predicto patris nostri marchionis privilegio induc[t]i[d] et ammoniti, pretaxatis, domino videlicet Gundachro et canonicis Salzburgensibus iusticiam suam in ipso predio Werchendorf recognoscere decrevimus. Ipsum itaque predium, villam scilicet Uverchendorf super Drauum sitam cum omnibus suis pertinentiis, cultis et incultis, quesitis et inquirendis, vineis, campis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, molendinorumque[e] locis, exitibus et reditibus, cum omni qua nos et parentes nostri ibidem habuerunt utilitate et proprietate, pro remedio animę nostrę et parentum nostrorum deo et ecclesię sancti Růdberti in usus et proprietatem Salzburgensium canonicorum prememorato[f] consanguineo nostro Liupoldo Austrię duce consentiente et ad maiorem nostrę delegationis auctoritatem et robur manum suam nostrę manui apponente, manu potestativa in presentia multorum nobilium et honoratorum virorum delegavimus et presentis cartę privilegio ipsis recognovimus et in posterum eis confirmavimus, ea condicione, ut post mortem nostram, sive heredem sobolem habuerimus, sive sine herede sobole decesserimus, predicti canonici ipsam villam nullius pacto exceptionis deinceps interveniente perpetuo tempore in suorum usuum omnimoda proprietate totaliter et quiete possideant et eo devotius et frequentius pro nobis nostrisque parentibus apud deum intercedant. Ad maiorem vero huius nostrę traditionis stabilitatem mansum unum de iamdicta villa Werchendorf eisdem canonicis pro signo investiturę, quę vulgó gwere dicitur, possidendum in presenti et in proprietate omnimoda tenendum donavimus, quatinus et per hoc omne os iniqua loquentium contra eos obstruatur et maior eis possessionis et proprietatis firmitas in futurum conquiratur. Ut autem hec nostra traditio sive recognitio iamdictis canonicis Salzburgensibus firma et stabilis omni iugiter evo permaneat, hanc cartam inde conscriptam tam nostro sigillo quam prememorati ducis Austrię sigillo insigniri et roborari fecimus. Testes quoque qui interfuerunt placuit conscribi, qui sunt hii: Engilbertvs comes de Gorz, Fridericus advocatus de Perge, Otto de Lengebach, Pilgrimvs de Pv̊cheim, Hadmarvs de Chunringen, Arnoldus de Uvartenburch, Herrandvs de Wildonia, Offo de Tiufenbach, Ólricvs de Chustelwanch, Perngerus

76. c) *vom Schreiber aus* ense *verb. A* d) *Lücke in A* e) molendinarumque *A*
f) *von hier ab gleiche Hand mit dunklerer Tinte*

de Chappelle, Dietmarvs et Ölricus de Putnowe, Otto de Volchensdorf, Richerus de Marchburch, Liutwinvs de Svnnenberch, Dietmarvs de Liehtensteine, Gundacher de Stiria, Duringvs de Emerberch, Ölricus de Starchenberch, Fridericus de Miersdorf, Engilscalcvs Hůzingaer, Fridericvs de Schatowe, Wulfingvs camerarius.

77.

1190 August 25 — Wien, Schottenkloster.

Herzog Leopold verleiht dem Kloster Aldersbach Mautfreiheit für die Erträgnisse und Bedürfnisse des österreichischen Klosterbesitzes.

Erstes Orig. 37:29, am Herzogshof verfaßt, Siegel des Herzogs, Typus 19, an Pressel. München, Hauptstaatsarchiv (A_1). — *Zweites Orig. 33:32, von gleicher Hand wie* A_1, *Siegel des Herzogs, Typus 19, an Pressel. Ebenda* (A_2). — *Deutsche Übersetzung (nach* A_1*) in dem Vidimus des Propstes Michael von St. Nikolaus, Passau 1518 Juni 8, ebenda (D).*

Drucke: Monumenta Boica 5 (1765) 360 Nr. 7 (nach A_2*, irrig zu 1198).*

Ausz. u. Erl.: Enenkel (1618) in Hs. 10 des Schlüsselberger Archivs (Linz, Landesarchiv) 195 f. — Meiller BR (1850) 68 Nr. 49 u. N. 276. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) 38 u. Reg. Nr. 112. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) Nr. 114 (irrig zu 1198), 328 Nr. 271; 15 (1881) 22 Nr. 145. — Mitis, Studien (1912) 378, 383.

Inhalt bestätigt von Kaiser Friedrich II., Wien 1237 Jänner 24 (Böhmer-Ficker, Reg. Nr. 2210); König Ottokar, Wien 1253 September 27; König Rudolf, Regensburg 1281 Juni 12 (Böhmer-Redlich, Reg. Nr. 1333); Herzog Albrecht, Wien 1284 Dezember 4 (dieser allein „ad instar illustrium quondam Liupoldi et Friderici ducum Austrie“*) usw.*

Im Gegensatz zu der Datierung dieser Urkunde berichtet die Historia de expeditione Friderici, ed. Chroust in Scriptores rerum Germanicarum N. S. 5 (1928) S. 96, daß der Herzog seinen Kreuzzug bereits am 15. August von Wien aus angetreten habe. — Hier nach A_1.

(C.) In nomine sancte et individue trinitatis. (C.) Ego Liupoldus dei gratia dux Austrie notum facio omnibus Christi fidelibus me fratribus in Alterspach deo sub monastica religione militantibus pro remedio anime mee ceterorumque progenitorum meorum hanc libertatem iure perpetuo indulsisse, ut bona sua, que eis de predio suo provenire poterunt, quod in Austria possidere videntur, in vino, in frumento vel quocumque emolumento sine naulo quod vulgo dicere[a] possumus[a] mutam ad sua libere deducant et nichilominus, siquid ad opus prefati predii eis necessarium fuerit, sub eadem conditione sine omni contradictione reducant. Hoc autem, ne processu temporis obsolescat et succedentibus aliis[b] in oblivionem cadat, presenti pagine iussi inscribi et sigillo meo insigniri et[c] corroborari. Huius rei testes sunt: de[d] nobilibus[d]: Heinricus frater ducis et filius ducis, dux[e] Fridericus, Cunradus[f] comes[f] de Pilstein, Sigehardus comes de[g] Schala[g] et frater eius

77. a) possumus dicere A_2 b) aliis *fehlt* A_2 c) atque A_2 d) de nobilibus A_2 *fehlt* A_1 e) dux *fehlt* A_2 f) comes Cunradus A_2 g) de Schala *fehlt* A_2

Heinricus[h] comes[i], Dietricus comes de Griezensteine[k], Liupoldus comes de Hardeke[l], Otto comes de Clamme, Fridericus comes de Hohenburc, Cunradus[m] prefectus de Nurenberc[n], Eccebertus[o] de Berneke, Otto de Rechberc, Walcůn de Wascenberge, Craft de Emzensbach[p], Werenhardus de Horebach, Walcun[q] de Rotenberc. De ministerialibus: Hademarus de Kuneringen, Wiccardus[r] de Sevelt, Wiccardus[r] de Cebingen[s], V̊dalricus de Stovce[t] et filius eius Pilgrimus, Irenfridus[u] de Gnannendorf, Heinricus[h] de Madelhartesdorf, Ortliebus de Widervelden, Rapoto de Schonenberc[v], Rudegerus de Minnenbach et alii quam plures.

Data est in Wiena in porticu Scottorum[w] anno incarnationis domini MCXC[x], VIII° kalendas septembris, indictione VIII[y], tenente ducatum Austrie Liupoldo II°, feliciter amen.

78.

[1192—1194] oder [nach 1198.]

Herzog Leopold bestätigt der Karthause Seitz die Schenkung von Erbgütern durch die Frau Mathilde.

Orig. und Abschriften verschollen.

*Drucke (unvollständig): B. Pez, Thesaurus anecdotorum VI 2 (1729) 56 Nr. 96 („*ex archiviis Seitz.*“). — Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 2 (1756) 75 Nr. 13 (zu c. 1199) = Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 100 Nr. 59 (zu 1202).*

Ausz.: Meiller BR (1850) 87 Nr. 21 (zu 1202).

Im Nekrolog des Kl. Seitz wird Mathilde (ohne Zusatz) zum 22. September angeführt (Froelich a. a. O. 2, 76).

Leupoldus dei gratia dux Austrie et Styrie universis Christi fidelibus in perpetuum. Notifico modernis et presentis linee testimonio futuris, quod domina Maichtildis patrimonium suum, quod iure hereditario in quieta habuit possessione, per manum meam pro remedio anime sue nec non parentum suorum contulit ecclesie de Valle Iohannis[a]. Ut autem hec sua[b] traditio rata maneat in evum et inconvulsa, auctoritate scripti et sigilli nostri precipimus . . .

79.

[1192—1194.]

Herzog Leopold übernimmt die Vogtei über das neugegründete Spital am Pyhrn, verzichtet auf alle Ansprüche aus Gericht und Vogtei und erlaubt seinen Ministerialen, an das Spital Schenkungen zu machen.

Orig. 15:25, Plica, am Herzogshof verfaßt. Rückvermerk, Anf. des 13. Jh.: „Privilegium Liupoldi senioris ducis Austrię ac Styrię“. *Siegel des Herzogs, Typus*

77. h) Hainricus A_2 i) comes *fehlt* A_2 k) Grizensteine A_2 l) Hardecce A_2 m) Cůnradus A_2 n) A_2, Rakece A_1 o) Ekebertus A_2 p) Emzenesbach A_2 q) Walcunus A_2 r) Wichardus A_2 s) Zebingen A_2 t) Stovze A_2 u) Hirenfridus A_2 v) Schonenberge A_2 w) Schotorum A_2 x) M°C°XC° A_2 y) VIII[a] A_2

78. a) *so Pez,* Joannis *Froelich* b) *fehlt Pez*

18 b, an ungefärbten Seidenfäden nachträglich angehängt. Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A).

Drucke: Pritz in Archiv f. österr. Gesch. 10 (1853) 302 Nr. 7 (zu c. 1193). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 436 Nr. 298 (zu 1192).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 71 Nr. 57 u. N. 282 (zu 1192). — Schroll in Archiv f. österr. Gesch. 72 (1888) 208 Nr. 9 (zu c. 1193). — Mitis, Studien (1912) 376, 383.

Erwähnt in der Bestätigung des Herzogs Stephan von Slavonien, Landeshauptmanns von Steier, Leoben 1257 Mai 24. — Vorlage für die Urkunde des Herzogs Friedrich von 1239 Mai 3, Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 3 (1862) 69 Nr. 62.

Nach dem Wortlaut des Diploms des Königs Rudolf, Wien 1279 Juni 17, erteilt dem „hospitali sancte Marie in Pirno monte vallis Gerstensis Pataviensis diocesis a quondam Ottone secundo Babenbergensi episcopo et Liupoldo duce Austrie et Styrie ordinato sive fundato“, *galt der Herzog auch als Mitgründer des Spitals.*

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldus dux Austrię Styrięque. § Quoniam divinę largitatis gratia omnium ecclesiarum Christi defensores constituti sumus, precipue tamen earum curam gerere debemus, quas karitas piissimorum hominum necessitati pauperum instituit proventuras. Notum sit igitur omnibus Christi fidelibus quod advocatiam novelli hospitalis Garsten siti pro remedio animę nostrę parentumque nostrorum ita nobis assumpsimus, ut omnia bona ipsius infra terminos regiminis nostri constituta omni iure iudicum et advocatię postposito sola spe divinę retributionis tueamur. Si quis etiam ministerialis noster superna inspiratione commonitus prefato hospitali aliquid prediorum suorum conferre voluerit, hoc faciendi liberam facultatem permittimus. Et ne quis inposterum hec statuta nostra infringere valeat, ipsa sigilli nostri inpressione corroboramus.

80.

[1192—1194.]

Herzog Leopold schenkt dem Kloster Melk einen diesem benachbarten Wald.

Orig., Siegel Herzog Leopolds (VI.), Typus 25, war mit „grauen Zwirnfäden“, wohl nachträglich, angehängt. Ende des 18. Jh. noch vorhanden, jetzt verschollen (A). — Abschrift des 14. Jh. im Kopialbuch A des Klosters Melk f. 18, ebenda, Stiftsarchiv (B).

Abguß des Siegels, Ende des 18. Jh., Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv, Smitmersche Sammlung c 62 b. — Abb. des Siegels: Hueber, Austria ex archivis Mellicensibus illustrata (1722) 194 Nr. 4.

Drucke: Schramb, Chronicon Mellicense (1702) 110 (zu 1218—1224). — Hueber a. a. O. 10 (zu 1178—1204).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 71 Nr. 59 (zu 1192—1194) u. N. 284. — Keiblinger, Geschichte Melks I² (1867) 313 f. (zu 1219 Okt.—1224) u. Anh. 5 (zu 1192—1194). — Sava, Siegel d. österr. Regenten (1871) 81 f. — Katsch-

thaler in Topographie v. Niederösterr. 6 (1909) 378 f. — Mitis, Studien (1912) 376 f.

Leupoldus dei gracia dux Austrie Styrieque cunctis fidelibus in Christo tam futuris quam presentibus eterne adopcionis beatitudines. Fidelium progenitorum nostrorum piam ac laudabilem devocionem prosequentes ecclesiam nostram Medlicensem ab illis laudabiliter fundatam et sumptuose satis instructam manutenere, promovere, amplificare, prout possumus, proposuimus. Frequenciam itaque fratrum illorum erga devotum obsequium nostrum considerantes, cum eis in aliis rebus necessariis tam nostrorum quam aliorum fideli largicione ad sufficienciam provisum esse cognoverimus, penuriam maxime lignorum ipsos sustinere cognitum habemus. Quapropter et illorum utilitati ac nostre perpetue aput ipsos recordacioni prospicientes silvam quandam nostri iuris ipsis adiacentem cum terminis suis, hoc est: a ripa Danubii usque dum ad prata veniatur et quantum est ab amne Tumenich usque ad decursum alvei, qui dicitur Luchdervve, dilecto nostro Chunrado eiusdem loci abbati ac fratribus illic deo servientibus iuxta designacionem Chunradi de Strevtwesen atque Gerungi forstarii superius et inferius donavimus et testamento huius scripti confirmantes sigilli nostri inpressione subiunctis testibus roboramus: Fridricus filius ducis, Hadamarus, Chraft de[a] Inzingen[a].

81.

[1192 Mai—1194.]

Herzog Leopold bestätigt die Beilegung eines Streites zwischen der Propstei Neustift (bei Freising) und Hermann von Hohenau.

Abschrift vom Beginn des 13. Jh. im Kopialbuch des Stiftes, Neustift Lit. 1, München, Hauptstaatsarchiv (B).

Druck: Monumenta Boica 9 (1767) 569 Nr. 7 (wohl aus B).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 75 Nr. 70 u. N. 288 (zu 1194). — Derselbe in Archiv f. österr. Gesch. 12 (1854) 303 Nr. 12. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 150 Nr. 50. — Weiglsperger in Geschichtl. Beilagen zu den Consistorial-Currenden St. Pölten 3 (1888) 544 (zu 1192—1194).

Zur Datierung vgl. Meiller BR N. 288.

Livpoldus dei gratia dux Austrię Stirięque. Contra oblivionis malum [per] presentem paginam[a] scriptis universitati fidelium notificare dignum duximus, qualiter querimoniam fratrum de Noua Cella adversus Hermannum de Hohenôwe, quam cum illo habuerunt pro quodam predio, quod prius a patre ipsius Wolfgrimo XVIII° talentis comparaverant, postmodum a filio ipsius scilicet predicto H(ermanno) necnon et uxore ipsius Mathildis datis eis ab ipsis fratribus VII talentis redemerunt, taliter terminavimus: Idem H(ermannus) et uxor eius coram domino Ekkeberto de Pernekke, cui nos vice nostra causam et negotium ipsorum iniunximus, vineam, quam ipsa peccunia comparavit cum fidei suę et uxoris eius confirmatione, ipsi Ekkeberto ac filio eius Ǒdalrico et Cônrado de Swarza et

80. a) *am Rande in B von anderer gleichzeitiger Hand*

81. a) paginam *auf Rasur von gleicher Hand B*

iterum Chv̊nrado filio Pernhardi de Wirmistorf posuit tali condicione ut, si ipsius filiis, dum etatem discretionis contingerint, talis conventio placuerit, sin autem VII talenta prefato H(ermanno) a fratribus data de vinea predicta restituentur. Ad huius rei confirmationem testes idoneos subscribimus: Dietricus comes Hallensis, Rŏdegerus de Minnenbach, Hainricus de Stritewisen, Chunradus pincerna, Herrandus de Wildonie, Riwin de Iwenstein, Gerolt Ramilhart, Chunradus de Swarza, Pernhardus et filius eius Cŏnradus de Wirmisdorf, Gerolt de Wizeperin, Isengrim de Prucche, Albero de Iechôwe, Otto Poznei, Hainricus Sele, Livpoldus Iwenstein, Albero de Sulze, Rudegerus Piberôwe, Ŏdalricus Pomlinge, Odalricus Zânt, Hermannus Pirbovm, Otto et filius eius Chunradus de Niwenchirchen, Eberhart et frater[b] eius de Eberstorf, Engilmarus, Leo, Gotfrît, Hv̂no et frater eius Gotescalcus et alii quam plures.

82.

[1192 Mai—1194.]

Herzog Leopold erneuert der Propstei Ardagger das Recht, einen Jahrmarkt abzuhalten.

Orig. 43:29, Plica, Siegel des Herzogs, Typus 20, an grün-roten Seidenfäden. Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A). — Beglaubigte Abschrift in der von Abt Johann von Melk 1468 Jänner 28 ausgestellten Pancharte des Stifts Ardagger f. 3—3', ebenda (B).

Druck: Frieß in Archiv f. österr. Gesch. 46 (1871) 471 Nr. 6 (aus B, zu c. 1192).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 71 Nr. 58 u. N. 283 (zu 1192). — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 114.

C. ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldus dei gratia dux Austrie et Styrie. ⁑ Quoniam ad iudiciarie potestatis sollicitudinem pertinere dinoscitur eis quę ad iusticie et rectitudinis observationem inducunt, diligentiam inpendere et indebitos questus, quę se occasione iuris negotiis inmergere solent, repellere, nos hanc ipsam cautelam iudiciis nostris adhibere cupientes violentias et gravamina exactionum precidere et exstirpare intendimus. Quapropter iustis ac statutis nostris debitis contenti esse volentes iusticiam illam de Ardakker, quam ecclesia illa et confratres eius in foro et nundinis eiusdem suburbii, quod est in festo sancte Margarete[a], prius habuisse sed postea insolentia preconum et exactorum inmutatam et agravatam esse comperti sumus, peticione dilecti nobis prepositi Chŏnradi Salichint dicti remisimus et renovavimus, ita videlicet ut recepto a nostris dispensatoribus seu officialibus uno talento nichil ultra exigatur, sed cetera in usus prepositi et fratrum prefati loci cedant. Omnem eciam violentiam et iniuriam de hoc ipso recognito eis iure inhibemus et iussionis nostre mandato prorsus amovemus. Ne ergo de cetero super his ulla oriatur ambiguitas, ob firmam diffinite rei cognitionem et perpetuam memoriam retinendam statuimus et auctoritate scripti nostri confirmantes precipimus, ut hoc ipsum statutum nostrum nullius umquam presumptione violetur. In huius eciam rei argumentum presentem paginam conscribi et sigilli nostri impressione roborari iussimus, anno-

81. b) *B*, filius *Mon. Boica*

82. a) *12. Juli*

tatis eciam testibus, qui huic nostre ordinationi interfuerunt: Dietricus halgravius, Hadmarus de Chûnringen, Uvlvingus de Chaphenberch, Herrandus de Uvildonie, Erchengerus de Landesêre et frater eius Ródolfus, Ǒlricus de Stubenberch, Otto de Uolchesdorf et alii quam plures.

83.

1192 [Juni] Graz—[1194] April 5, Steyr.

Herzog Leopold vertauscht den von Herzog Otakar von Steier dem Kloster Gleink testamentarisch vermachten Besitz in Dietach gegen die Kirche ebendort.

Abschrift, Mitte des 13. Jh., im Codex Pataviensis IV f. 59'—60, München, Hauptstaatsarchiv (B).

Drucke (aus B): Monumenta Boica 29/2 (1831) 47 Nr. 45 = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 436 Nr. 299. — Schwind-Dopsch, Ausgewählte Urkunden zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. (1895) 25 Nr. 17 (zu 1192 April 5, Steyr).

Ausz. u. Erl.: Pritz, Geschichte d. Klöster Garsten u. Gleink (1841) 165. — Stülz in Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen 3 (1849) 277 f. — Meiller BR (1850) 70 Nr. 55. — Krones in Beiträge zur Kunde steierm. Geschichtsquellen 2 (1865) 35 ff. — Derselbe, Verfassung u. Verwaltung d. Steiermark (1897) 112. — Siegel in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 102 (1883) 235 ff. — Strnadt, Geburt des Landes ob d. Enns (1886) 97 f. — Dopsch in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 19 (1898) 165 A. 6. — Loserth in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 6/1 (1905) 30. — Thiel, Kritische Untersuchungen über die im Manifest Kaiser Friedrichs II. vom Jahre 1236 gegen Friedrich II. von Österreich vorgebrachten Anklagen. In den Prager Studien aus dem Gebiete der Geschichtswissenschaft, Heft XI (1905) 112. — Mitis, Studien (1912) 151—154, 373 f. — Mell, Grundriß d. Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark (1929) 102, 143 f., 158. — Rauch in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germanist. Abt. 58 (1938) 464. — Pirchegger in Zeitschrift f. bayr. Landesgeschichte 13 (1942) 393 f.

Erwähnt in der Urkunde des Herzogs Leopold von 1220 Juli 12. Die Zeugennamen, in B wohl unvollständig, ergänzt nach der zu 1178 Mai 7 gefälschten Urkunde für Garsten (oben Nr. 53), deren Zeugenreihe von hier entlehnt ist.

In nomine sancte et individue trinitatis dux Levpoldus Austrie et Styrie cunctis Christi fidelibus. Quoniam adhuc a deo constituti sumus, ut saluti et commoditati subditorum studiose provideamus, eapropter cunctis Christi fidelibus notificamus tam presentibus quam futuris, quod dilectus noster consanguineus dux Styrie Otakerus in extremis positus predia sua ecclesiis dei large tribuit, inter que et Glvnicensi ecclesie predium unum in Tvdeche, quod Wûlfinch possederat, potestativa manu contradidit. Sed omnia sua arbitrio nostro, quia simul ita[a] concambieramus, perficienda dimisit. Ipso vero corpore exempto, cum nobis omnia gubernanda provenissent, aput Graece ministerialium nostrorum

83. a) *in B verbessert aus:* ea

magnum conventum convocavimus illic de nostris rebus ac provincie salute saniori consilio aliquid tractaturi, quo in loco nos a prudentioribus ydoneo consilio accepto statuimus et fieri decrevimus, ut predia, que ex precepto eiusdem consanguinei nostri distracta fuerant et ecclesiis dei divisa, si officiis et urbibus nostris dampnosa essent et melioribus et utilioribus ex aliis nostris prediis et redditibus solverentur et redderentur, ut etiam nobis aliquid ante dominum fieret exinde anime remedium. Processu itaque temporis in urbem nostram Stÿer venientes et causas rerum ibi tractantes maturiori optimatum nostrorum consilio cum fratribus Glvnicensis ecclesie quasi mutando cambivimus et pro predio, quod consanguineus noster eis dederat, ecclesiam Tvdech urbis nostre capellam cum dote altaris omnique pertinencia ac omnibus que iuris nostri erant potestativa manu eis tradidimus et per manum ministerialis nostri Ottonis eiusdem loci advocati ipsam delegationem alacriter persolvimus. Pro qua delegatione in presentia nostra a prudentioribus normaliter diffinitum est, ut plebanus Syrnicensis, qui ipsam ecclesiam a nobis pridem susceperat, quoad viveret quiete eam possideret et post eius vite terminum eadem ecclesia cum terminis et appendiciis suis Glvnicensi ecclesie serviendo sine omni contradicione in usum fratrum totaliter proveniret. Et ut hec tradicionis nostre auctoritas rata et firma omni evo permaneat, sigilli nostri viva impressio et subscriptorum testimonium prohibeat: Wernhardus de Schovberch, [Vlricus et Liutoldus de Peka,][b] Hertnidus de Ort, Wulfingus de Chapfenberch, Herrandus de Wildonîe, Gvndacharus de Styer, Hertnidus de Ovnsteîn, Rudolfus de Stadeke, Erkengerus de Landese, Otto et Otakarus de Graece, Pillvnch de Pernsteîn, Otto de Volchenstorf, Gvndakerus Dvringus fratres de Styer, Dvringus de Bless, Eberhardus Rvdolfus fratres de Ternperg, [Hiltgrimus et Wolfkanch de Enstal, Otto, Otakkarus, Imprinch, Marquardus, Rudolfus, Wezilo de Styer, Chunradus, Liupoldus, Perchtoldus, Herrandus, Vlricus, Otto, Ortolfus][b] et alii multi.

Acta sunt hec anno domini M°C°XCII°, indictione X̂, data apud Styriam, nonis aprilis.

84.

⟨1192, Linz.⟩

⟨Herzog Leopold von Österreich und Steier schenkt dem Kloster Gleink Besitz im Ennstal, über den er die unentgeltliche Vogtei übernimmt, sowie weitere genannte Güter und bestätigt die Übergabe von Bamberg lehenrühriger Güter durch Udalschalk von Triebenbach.⟩

Angebl. Orig. 40:25, Plica, Fälschung aus dem letzten Drittel des 13. Jh. An rot-violetter Seide falsches Münzsiegel (Herzog Friedrichs II.), vgl. Mitis, Studien (1912) 158; Fragment. Linz, Diözesanarchiv (A). — Insert in einer Urkunde des Erzbischofs Friedrich von Salzburg 1282 Jänner 18, Abschrift (nach 1615) im Gleinker Kopialbuch A 42f., Linz, Landesarchiv (B). — Abschrift (nach 1615) a. a. O. J 1f. (C).

Schriftprobe: Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen 3 (1849) Taf. IV.

83. b) *siehe Vorbemerkung*

Drucke: Kurz, Beiträge zur Gesch. des Landes Österreich ob d. Enns 3 (1808) 324 (zu 1192). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 507 Nr. 354 (zu 1207).

Ausz. u. Erl.: Pritz, Geschichte der Klöster Garsten u. Gleink (1841) 167. — Stülz in Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen 3 (1849) 274 (zu 1207). — Meiller BR (1850) 97 Nr. 66 u. N. 344 (zu 1207). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 125 Nr. 81 (zu 1207, nach Juli). — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 115 Nr. 107, 330 Nr. 294 (zu 1207), 339 Nr. 166 (zu 1202). — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 142. — Handel-Mazzetti in Jahrbuch d. Museums Francisco-Carolinum Linz 67 (1909) 57—59. — Dopsch, Urbare I 2 (1910) Einl. 35, 32 N. 4 u. 125 N. 5. — Kluckhohn, Ministerialität in Südostdeutschland (in Zeumers Quellen u. Studien zur Verfassungsgesch. IV 1, 1910) 92 Anm. 1. — Mitis, Studien (1912) 155—161, 372—374, 383 A. 2, 402, 407. — Handel-Mazzetti in Mitteilungen des Vereins f. Salzburger Landeskunde 67 (1927) 6. — Zibermayr, Noricum, Baiern u. Österreich (1944) 440.

Eine echte Vorlage, hergestellt in der Kanzlei, dürfte das Diktat der Vogtklausel und die Datierung beeinflußt haben; Mitis a. a. O. 383 A. 2. Sie oder die vorliegende Fälschung hat auf das Diktat einer weiteren Fälschung für Gleink, oben Nr. 53, eingewirkt. Die Zeugenreihe steht jener der echten Urkunde für Gleink, Nr. 83, nahe. Vgl. auch die falsche Bestätigung Herzog Friedrichs von 1238 Juni 2, Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 3 (1862) 65 Nr. 59.

§ In nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti amen. § Liupoldus dei gratia dux Austrie et Styrie universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens pagina devolvetur, de morte transire ad vitam. Omnia gesta hominum quantumvis utilia in morte mortalium morerentur, nisi ea perpetuaret et quasi vivere faceret certa representatio litterarum. Proinde scire volumus universos, ad quos presens scriptum devenire contigerit, quod nos pro remedio tam anime nostre quam parentum nostrorum presentibus universis ministerialibus Austrie et Styrie tradidimus et contulimus super altare sancti Andree apostoli in Glv̊nich donatione legitima predia tredecim in Enstal iuxta montem Gumpenperge apud House cum omnibus pertinentiis et utilitatibus eorundem, que vel ibi nunc sunt vel fieri poterunt infuturum ea conditione interposita, ut de eisdem fratribus in Glv̊nicensi monasterio domino famulantibus oleum vite usibus necessarium perpetuo ministretur. Ius tamen advocatîe in dictis possessionibus nobis ac posteris nostris taliter duximus retinendum, ut easdem possessiones absque respectu totius conmodi temporalis defensare fideliter atque protegere teneamur. Preterea presenti scripto manifestamus, quod nos octo iugera apud Gobanspůrch et duas vineas, que dicuntur geren apud Austriam, una ger inferius apud Zebingne, altera apud Hasele cum pheodo Glvnicensi ecclesie libere contulimus ab eodem monasterio perpetuo possidendas. Illud etiam in presenti pagina profitemur et nosse similiter volumus universos, quod V̊dschalcus de Trůbenpach ministerialis noster sue salutis intuitu curiam suam sitam in Trv̊benpach cum septem prediis aliis, que ab ecclesia Babenbergensi iure hominii actenus ipse possederat, deo omnipotenti et beato Andree apostolo in Glv̊nich eadem die in nostra et omnium ministerialium nostrorum presentia per manus nostras libere

contulit a sepedicto monasterio perpetuo libere possidendam, hoc de nostro et cum nostro consensu adiciens, quod curia memorata cum prediis adtinentibus nulla conmutatione seu venditione sine nostra vel posterorum nostrorum permissione atque licentia a monasterio Glv̊nicensi alienari valeat ullo modo. Cui donationi atque traditioni presentes interfuerunt assensores et testes, quos presens pagina continet subnotatos: ipse dominus noster Manegoldus venerabilis Bataviensis episcopus, Livpoldus comes de Pleien, Wernhardus de Schoumberch, Rudolfus de Kindperch, Ulricus, Livtoldus de Peka, Hertnidus de Orth, Wlfingus de Chaphenberch, Herrandus de Wildonia, Herthnidus de Awensteine, Erchengerus de Lanser, Vlricus de Stubenberch, Otto de Chremse, Weigandus de Chlamme, Hermannus Rapoto Chunradus de Puten, Ortolfus Herthnidus de Volchenstorf, Gundakerus de Steyr et filii sui Gundakerus Duringus; Otakerus Otto de Greze, Otto de Lîuben, Chunradus de Ramnesteine, Ditmarus de Liechtensteine, Hermannus de Chranechperch, Ditmarus dapifer, Otto, Ulricus, Otto, Hermannus, Gerhardus de Chrumpach, Heinricus Ernsto de Trůna, Pertholdus de Stege, Pillungus de Pernsteine, Ludwicus de Slîerbach, Eberhardus Rudolfus fratres de Terenperge, Erchenpoldus de Hagwalde, Heinricus Stirbenze, Ditricus de Zůcha, Hugo der gerber ministeriales ecclesie Babenbergensis et alii quam plures.

Datum apud Linzam anno dominice incarnationis : M°C°X°CII°[a], indictione decima, sub venerabili abbate Stevenone, regnante domino nostro Iesu Christo in eternum, amen; Philippo, Friderici filio, Romanis inperante.

85.

1192 [Juni], Graz.

Herzog Leopold nimmt das Stift Seckau unter seine Schirmvogtei und bestätigt den Besitz zu Waltersdorf sowie in den Seetaler Alpen bei Judenburg.

Orig., wohl vom Seckauer Notar Bernhard verfaßt, verschollen (A). — Abschrift von 1304—1306 im Seckauer Kopialbuch, Hs. 51, f. 50', Graz, Landesarchiv (B). — Insert in der Bestätigung Herzog Albrechts, Wien 1334 Mai 6, Orig. im Landesarchiv Graz, Nr. 2062 (C). — Gleichzeitige Abschrift des Inserts in der zu B genannten Hs. f. 131' (D).

Druck: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 17 Nr. 2 (aus C u. D).

Ausz. u. Erl.: Pusch-Althann, Diplomatarium Garstense (1754) 61 Nr. 17. — Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 1 (1756) 171 Nr. 26. — Caesar, Annales ducatus Styriae 2 (1773) 448 Nr. 1. — Meiller BR (1850) 69 Nr. 52, 239 N. 278. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 12 (1855) 66. — Krones, Verfassung u. Verwaltung d. Steiermark (Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. 1, 1897) 111. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 649. — Rauch in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germanist. Abt. 38 (1917) 295 f. — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau (1917) 434. — Mell, Grundriß d. Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark (1929) 143 A. 708, 144.

84. a) *im Original deutlich* M°C°X^{v}CII°

Über die Seckauer Vogtei vgl. die Urkunde Erzbischof Adalberts III. von Salzburg von 1197 März 19, Salzburger Urkundenbuch 2 (1916) 694 Nr. 515 und gleichlautend die Urkunde Erzbischof Eberhards II., Salzburg 1208 Dez. 11 (ebendort 3, 117 Nr. 622). Eine Eintragung im Seckauer Totenbuch (Monumenta Germaniae Necrologia 2, 413, zum 9. Mai) besagt, daß Otakar „villam in Waltersdorf et alpes supra Judenburch“ *geschenkt habe. Die Urkunde des Erzbischofs Eberhard II. von 1208 (s. o.) verzeichnet:* „Ex dono Otakeri ducis Styrie Waltensdorf XII^{cim} mansos iuxta Pelse et alpem Sewen iuxta Iudempurch cum omnibus attinentiis eius“. *Aus der Zeit vor Juni 1192 liegt also keine urkundliche Aufzeichnung über die Schenkung von Waltersdorf vor. Die Wendung unserer Urkunde* „sicut in testamento supra memorati Otacheri scriptum invenimus“ *muß demnach auffallen. Pirchegger, Geschichte d. Steiermark 1^1 (1920) 171 = 1^2 (1936) 186 sieht in den Worten einen Hinweis auf die Urkunde von 1186 August 17 (hier Nr. 66); dort ist allerdings nur im allgemeinen von einer Verteilung von fünfhundert Huben die Rede.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego[a] Leupoldus dux Styrie et Austrie omnibus fidelibus imperpetuum. Respicientes gloriosa facta inclitorum principum per tempora transacta, quibus gloriam suam provexerunt dum cultum dei ardenti desiderio magnifice ampliaverunt, monasteria fundantes, fundata defensantes, elemosinarum largitate plurima pauperibus Christi administrando, equitatis lance omnia strennue gubernando, animadversionis ratione ad imitandum invitamur quatenus glorie eorum participes perpetui efficiamur, nos quoque simili forma exempla virtutum posteris inveniamur. Notum igitur esse volumus tam posteris quam presentibus, quia cum divina gracia dispensante post obitum dive[b] memorie dilecti cognati nostri ducis Otacheri ducatum Styrie administrandum suscepissemus, nos iustis precibus et postulationibus venerabilis patris Seccowensis monasterii Werenheri, domini Geroldi decani fratrumque ipsorum annuentes, ipso iam dicto preposito in placito nostro Graetze[c] primum habito impalam[d] progrediente ac legittimam libertatem loci sui simulque inducendi advocatum argumentis privilegiorum a primitiva fundacione scriptorum comprobante, deinde obnixe eo pro universis rogante locum ipsum confratribus suis mancipiis, prediis longe vel prope positis in tutelam nostre protectionis pro mansuetudine nostre clemencie suscepimus. Indulsimus etiam eis ac indultum ibidem confirmavimus libertatem possidendi predium Waltenstorf, sicut in testamento supra memorati Otacheri[e] scriptum invenimus, eum sancte Marie Seccowe pro remedio anime sue tradidisse. Tradidimus autem quemadmodum ipse tradiderat, quicquid sui cespitis[f] ibidem erat, cum omni proprietate, cultis et incultis, in pascuis quoque infra et extra villam positis, cum omni utilitate usque in ripa[g] fluminis Pelse pariterque alpe iuxta Iudenburch[h] posita ad idem predium pertinente, secundum quod inter cetera misericordie beneficia ipsi aliisque monasteriis collatis discrevit, dum nos bonorum suorum heredem esse decrevit. Nos ergo ut huius beneficii legitima donatio non pereat et omnis nocendi subtrahatur occasio, sed et ne aliquis successorum nostrorum munus pietatis deo famulantibus impensum debeat aut valeat aliquatenus turbare, presentem cartulam et actionem impressione nostri sigilli confirmamus. Sunt autem hii testes huius actionis: Dietricus[i]

85. a) *B*, Nos *CD* b) *B*, divine *CD* c) *B*, Gretze *C*, Graetz *D* d) in palam *C* e) *BD*, Otakeri *C* f) cepitis *B* g) *B*, ripam *CD* h) *BC*, Judenbûrch *D* i) *BD*, Dytricus *C*

comes de Wazerpurch[k], Albrecht de Wichselberch[l], Otto lantgraue de Steveninge[m], Gero et Wilhalmus comites de Hunenburch[n], Wernher de Griezpach[o], Chunrat de Schovnberch[p] et alii quam plures utriusque ducatus.

Acta sunt hec anno incarnacionis domini M°C°X°CII°, indictione X̊, regnante Romanorum imperatore Heinrico[q] VI°, Graeze[r]; feliciter, amen.

86.

1192 Juli 9, Wien.

Herzog Leopold setzt für die Regensburger Kaufleute Gerichts- und Handelsrechte fest.

Orig. 61:64, Plica, am Herzogshof verfaßt. Rückvermerk des 15. Jh.: Regenspurger recht zu Wyenn und Österreich. *Siegel des Herzogs, Typus 20, an roten Seidenfäden. München, Hauptstaatsarchiv (A). — Abschriften u. deutsche Übersetzung des 14. Jh. Reichsstadt Regensburg Litt. 296 f. 22 (B), a. a. O. f. 2 (C); des 15. Jh. Litt. 363 f. 231 (D), alle ebenda.*

Drucke: Scheid, Origines Guelficae 3 (1752) Vorrede 30 Nr. 2. — Meiller in Archiv f. österr. Gesch. 10 (1853) 93 (aus A). — Tomaschek, Rechte u. Freiheiten d. Stadt Wien 1 (1877) 1 (aus A). — Schwind-Dopsch, Ausgew. Urkunden zur Verfassungsgesch. (1895) 26 Nr. 18 (aus A) = Below-Keutgen, Ausgew. Urkunden zur dt. Verfassungsgesch. 1 (1899) 52 Nr. 86 (unvollst.). — Jenne, Documenta Liechtensteiniana (1910), ohne Seitenangabe (aus A). — Monumenta Boica 53 (N. F. 7, 1912) 14 Nr. 44 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Gemeiner, Chronik v. Regensburg 1 (1803) 182. — Kurz, Österreichs Handel in älteren Zeiten (1822) 12—15, 72 f., 75, 232, 312 f., 333 f. — Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 514. — Meiller BR (1850) 71 Nr. 60. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 48 Nr. 26. — Keiblinger, Geschichte Melks 1 (1851) 296 f. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 43. — Tomaschek, Rechte u. Freiheiten d. Stadt Wien 1 (1877) Einl. VI, X. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 150 Nr. 48, 328 Nr. 275; 15 (1881) 40 Nr. 133. — Luschin, Handelspolitik d. österr. Herrscher (1893) 10 = Almanach d. Wiener Akademie d. Wiss. 43 (1893) 18. — Schuster in (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 190, 305—309, 311. Luschin ebenda 412, 416, 441. — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 399, 403. — Lahusen, Zur Entstehung d. Verfassung bair.-österr. Städte (1908) 68. — Th. Mayer in Forschungen zur inneren Gesch. Österreichs 6 (1909) 6 f. — Derselbe in Vierteljahrsschrift f. Sozial- u. Wirtschaftsgesch. 10 (1912) 372. — Mitis, Studien (1912) 369 Anm. 3, 381, 383. — Voltelini, Anfänge d. Stadt Wien (1913) 100—109. — Petermann, Wien v. Jahrh. zu Jahrh. 1 (1927) 55 f. — F. Walter, Wien 1 (1940) 27 f., 30. — Planitz in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 56 (1948) 290, 313.

Über Einwirkungen des Diktats auf das Wiener Stadtrecht vgl. Voltelini, Anfänge a. a. O. 104 A. 1, über den Zusammenhang mit dem Ennser Stadtrecht Schuster a. a. O. 307, dagegen Voltelini a. a. O. 103 f.

85. k) *B*, Wazzerburch *C*, Wazzerbůrch *D* l) *B*, Wichselperch *CD* m) *BC*, Steveningen *D* n) *B*, Hewnburch *C*, Hewenbůrch *D* o) *BD*, Griezzpach *C* p) *B*, Schownberch *C*, Schaůwenberch *D* q) *B*, Hainrico *CD* r) *B*, Gretze *C*, Graetze *D*

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Leiupoldus dei gratia dux Austrię et Styrię. § Glorię principis interest, propensius obsequentes ampliori affectione diligere et eorum utilitatibus curam adhibere efficacem. Sic enim rite dignitatis suę privilegio fungitur, dum benemeritos ita remunerat, ut ad benemerendum alios invitet. Inde est, quod nos pensato fideli obsequio civium Ratisponensium quod serenitati nostrę sepenumero prestiterunt, dignum duximus eos plus ceteris honorandos, quorum pre ceteris devotionem evidentibus rerum argumentis totiens experti sumus.

[1] De iusticia itaque nostra, quę nobis solvebatur de rebus quas in terram nostram venales adduxerunt sive inde reduxerunt, solita liberalitate partem ipsis remisimus.

[2] Et contra insolentiam eorum qui officiis nostris presunt eos veluti familiarius nobis obligatos stabili iure condonamus, [3] in posterum immobili firmitate statuentes, ut si aliquis ipsorum vulneraverit hominem ita, ut exinde detrimentum membrorum incurrat, quod vulgari leme dicitur, decem talenta iudici componat. [4] Quod si vulneratus sine iam dicto dampno membrorum fuerit inventus, pro effusione sanguinis tria talenta iudici componat. [5] Ceterum si aliquis ipsorum quempiam occiderit, ei certam emendandi formam non prescribimus, sed secundum quod potest cum iudice componat. [6] Hoc tamen adicimus, ut si forte iudicem in compositione nimis districtum invenerit, componat cum domino terrę si voluerit. [7] Statuimus[a] preterea, ut qui pugno vel fuste aliquem percusserit ita ut exinde tumor proveniat, tria talenta iudici componat. Quodsi pecuniam solvere non poterit, iudex super cutem et crines eius iudicare potestatem habebit. [8] Eandem etiam patietur penam, qui sine detrimento membrorum vulneraverit aliquem, si prescriptam pecuniam solvere non poterit. [9] Quicumque vero hominem depilaverit vel in maxillam percusserit, tres solidos componat. Si autem denarios statutos solvere non poterit, quadraginta plagas in presentia iudicis cum baculo recipiet. [10] Si vero quispiam verba contumeliosa alicui dixerit et filium meretricis appellaverit, quadraginta denarios dabit. [11] Quodsi filium caniculę vel furem nominaverit, eandem sustinebit penam, quam pro depilatione et maxillę percussione prenotavimus. [12] Si quisquam servientem suum verberibus vel qualicumque modo corripuerit, iudici super hoc non respondebit. [13] Si serviens alicuius eorum aliquid contra iudicium fecerit, de eo iudicetur iure statuto et dominus eius in pace et sine molestia cum omnibus que habet manebit. [14] Si iudex alicui eorum aliquid obiecerit nec sit, qui super eodem accuset eum sive querimoniam faciat, sola manu se purgabit. [15] Si forte querimonia de conventione mercationis eorum orta fuerit, hii qui vocantur litcoͮfare contra eos non admittantur in testimonium, immo honesti viri, qui appellantur hospites id est wirte et quibus merito credi debeat, sive sint Wiennenses sive Ratisponenses, in causa eorum audiantur. [16] Si de hereditate inter eos querimonia mota fuerit, iudex de hoc non iudicabit, sed ad iudicem in cuius iurisdictione hereditas illa posita est, eos recurrere faciat. [17] Idem fieri volumus, si pro debito querimonia nata fuerit, nisi probari possit, quod de mercatione hic facta res agatur. [18] Si alibi quam in terra nostra quisquam eorum quempiam vulneraverit et hic postea lesus eum invenerit et de eo querimoniam fecerit, secundum prestatutam iusticiam de eo iudicabitur. [19] Si vero is qui lesus est defuerit, nulli alio super hoc respondebit. [20] Si aliquis eorum uni de

86. a) statumus *A*

civibus mercimonia qualiacumque vendiderit, si emptor ea quę emit non previdet, sed extra civitatem duxerit et postea venditorem super vili mercatione coram iudice convenerit, venditor super ipsa mercatione non respondebit. [21] Quodsi dampnum absconditum post mercationem factam civis invenerit et hospes dampnum sine iudice emendare voluerit, iudex postea verbum ad hospitem super hoc facto non habebit. [22] Si pannum incisum hospes uni civium dederit et emptor venditorem super hoc coram iudice pulsaverit, si hospes sola manu se hoc ignorasse iuraverit, iudici nichil penitus propter hoc solvet, sed dampnum tantum emendabit. Porro, si iurare noluerit, dimidium talentum iudici dabit et preconi duodecim denarios. [23] Volumus etiam, ut sine omni impedimento emant aurum, cutes et omnia quę voluerint excepto argento. [24] Item de onere plaustri, quod vulgari dicitur aein wagengiwant, sicut funibus circumligatis a Colonia ducitur, tria talenta solvantur. [25] Si vero mutario visum fuerit vestes eiusmodi onus plaustri de quo dictum est excedere, hospes sola manu affirmabit nil amplius esse. [26] Item si casu vel necessitate quispiam tale onus dissolverit et denuo ligaverit, ad quantitatem pannorum, qui de Colonia ligati veniunt, se ligasse sola manu asseverabit. [27] Item de dimidio vestimento duodecim solidi dentur, de quarta parte vestimenti sex soldidi, de centum cutibus L denarii, de XV centenariis cerę L denarii. In descensu LII denarii iudici solvantur in Wienna, in Medelich XXX[a] sex, ad sanctum Ypolitum IIII^or^, in Tulna XII de uno curru vestium. [28] Quandocumque potius terra quam navigio cum curribus venire voluerint vel cum propter hiemis asperitatem aliter fieri non poterit, de uno curru vestium duo talenta dabunt venientes, redeuntes dimidium talentum. [29] Si institores de mercimoniis suis, quę cramgiwant dicuntur, tantum duxerint, ut possint equiperari dimidio currui vestium, XII solidos dabunt, si ad quartam partem VI solidos. [30] De paratis variis pellibus nullus dabit mûtam. [31] De centenario cupri, stagni, eris campanarum X denarios apud Steine dabunt, in Muthusin nichil. [32] De onere alleciorum, quod dicitur last, L denarios in Steine dabunt, in Muthusin nichil. [33] Ruzarii quocumque tempore vadant, duo talenta solvant et in reditu ex Ruzia dimidium talentum; duodecim denarios dabunt ubicumque velint intrare.

[34] Si quis cum muliere soluta consensu et voluntate eius dormierit, iudex nec alius aliquis super hoc verbum habebit ad ipsum. [35] Quodsi cum meretrice publica aliquis dormierit et ipsa, quia non tantum datur ut vellet, super violentia, quę notnumft dicitur, de eo querimoniam fecerit, non audiatur nec ipse respondere teneatur. [36] Si autem quisquam mulierem turpem ad maxillam percusserit sive depilaverit, non quorumlibet sed honestorum quibus credi possit convictus testimonio, sicut de capillatione prescripsimus, emendabit.

Ut autem iura prenotata et a nobis dilectis nostris civibus Ratisponensibus ex sola liberalitate collata nulla aliquando presumptione turbentur, sed perpetua firmitate et stabilitate subnixa permaneant, istud nostre benivolentię factum et sigilli nostri impressione munimus et testium adhibitione corroboramus, quorum nomina sunt hęc: De ordine nobilium: comes Cŏnradus de Pielstein, comes Leupoldus de Pleien et frater suus comes Heinricus, Ekibertus de Tekindorf, Ulricus de Asparn, Wernherus de Grizpach, Craft de Aemcinspach. De ordine vero ministerialium: Wichardus de Sevelt, Hademarus de Chunringin, Wichardus de Zebingin, Irinfridus de Gnanindorf, Ulricus Struni, Ortolfus camerarius, Rŏdolfus Stubich, Ulricus de Trutmannistorf, Maquardus de Hintperch, Otto de Hasilŏwe,

Otto de Chiŏwe, Bertoldus de Arnstein, Theodericus de Lihtinstein, Hugo de Ottinstein, Albero de Dobra.

Data Wiennę anno dominicę incarnationis millesimo centesimo nonagesimo secundo, indictione X[a], VII idus iulii, Heinrico feliciter imperante Romanis.

87.

1193, Enns.

Herzog Leopold gestattet seinen Ministerialen, an das Kloster Seitenstetten Schenkungen zu machen.

Orig. 22 : 30—31, Plica, wahrscheinlich im Kloster geschrieben. Rückvermerk des 13. Jh.: „De libertate nobilium". *Siegel des Herzogs, Typus 20, an grünen Seidenfäden. Seitenstetten, Stiftsarchiv (A). — Abschrift, um 1320, im Kopialbuch des Klosters f. 31—31', ebenda (B).*

Abb. von A: Chroust, Monumenta palaeographica II Lief. 16 (= Mitis, Urkunden d. österr. Landesfürsten in Abb., 1914) Taf. 10a.

Drucke: Raab in Fontes rerum Austr. II 33 (1870) 25 Nr. 17 (aus A). — Chroust a. a. O. (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 74 Nr. 67. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 48 Nr. 28. — Krones in Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 115. — Mitis, Studien (1912) 384 A. 6, 385 f., 392. — Derselbe in Chroust a. a. O.

Der Rechtsinhalt wurde durch den Herzog 1203 bestätigt, unten Nr. 134.

† ⸗ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Liupoldus dux Austrię et Stirię omnibus Christi fidelibus in perpetuum, amen. ⸗ Quanto nos maioribus curis solium terreni principatus reddit sollicitos, tantó propensiori studio nos convenit[a] circa pauperes Christi esse sollicitos, ut eos mereamur apud omnipotentem deum habere intercessores, quibus usu temporalium pie existimus provisores. Quapropter iustis postulationibus Chůnradi reverendi abbatis de Sytanstetin hanc pietatis intuitu gratiam indulsimus, ut scilicet ministeriales nostri, ubicumque terrarum fuerint constituti, quicquid eis divinitus fuerit inspiratum liberam habeant potestatem ad predictum monasterium sanctę Marię pro remedio animę suę contradere. Sed hęc liberalitatis nostrę devotio, ne in posterum aliqua fraude diabolicę artis infringi valeat, sed in perpetuum rata et inconvulsa permaneat, presentem paginam scribi et eos, qui presentes fuerunt, in testimonium subscribi et sigilli nostri inpressione mandavimus roborari. Isti presentes fuerunt: comes Eberhardus de Dornberch, Marchwardus abbas Garstensis et capellanus eius Hiltebrandus et prepositus eius Ŏlricus, dominus Walchun de Ualchenberch et filius eius Rapoto, Gundacher de Styre et filii eius Gundacher et Duringus, Ortolfus de Tegrinbach, Marchuuardus de Hinteberch, Eberhardus et Růdolfus de Ternberch, Duringus de Blesse et frater eius Imbrico, Otacher de Bleticha, Duringus de Oede, Richerus de Lanzenberch et frater eius Fridericus, Gerlochus de Viehte, Marchwardus Schecche et Otto Secche, Rudolfus de Pernrůte, Engilscalchus de Ense, Engilscalchus de Huzzingin, Chůnradus de Stainbach, Dietricus de Narde, Pilgrimus et frater eius Otto de

87. a) *auf Rasur A*

Wisenbach. Hęc facta sunt apud Ense, anno incarnationis dominicę millesimo centesimo nonagesimo III°, indictione VIIII[a].[b]

Ego[c] Vlricus sigillavi[d] ex mandato domini Livpoldi ducis Austrię Styrieque presentem hanc paginam presente Hartungo camerario[c].

88.

1193 Februar 14, Würzburg.

Herzog Leopold beurkundet die Bedingungen des Vertrages mit Kaiser Heinrich VI. über die Freilassung König Richards von England.

Überliefert in der Historia de expeditione Friderici („Ansbert"), davon Abschrift, wohl aus dem ersten Jahrzehnt des 13. Jh., in der Hs. des Klosters Mühlhausen in Böhmen f. 107′—108′, jetzt Prag, Kloster Strahov (Str.)

Drucke: Hormayr, Archiv f. Gesch. 16 (1825) 352. — Dobrowsky, Historia de expeditione Friderici (1827) 115 (aus Str.) = Rerum Britannicarum scriptores 3 (1861) 141. — Pangerl u. Tauschinsky in Fontes rerum Austr. I 5 (1863) 80 (aus Str.) = Kneller, Des Richard Löwenherz deutsche Gefangenschaft (Stimmen aus Maria Laach, Erg.-Heft 59, 1893) 123. — Chroust, Quellen zur Gesch. des Kreuzzuges Friedrichs I. (Scriptores rerum Germanicarum N. ser. 5,1928) 103 (aus Str.).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 73 Nr. 64. — Jäger in Zeitschrift f. die österr. Gymnasien 7 (1856) 103. — Wallnöfer in Programm des Staats-Gymnasiums Teschen (1861) 23—25. — Toeche, Jahrbücher unter Heinrich VI. (1867) 262 f. — Stumpf, Reichskanzler 2 (1869) 437 Reg. Nr. 4796. — Zeller in Journal des Savants (1880) 775. — A. Huber, Geschichte Österreichs 1 (1885) 279. — W. Bloch, Forschungen zur Politik Heinrichs VI. (1892) 58 f. — Kneller a. a. O. (1893) 34 f., 41, 51, 71 f., 119. — Cartellieri, Philipp II. August 3 (1910) 35. — Schreiber in Histor. Vierteljahrsschrift 26 (1931) 286 A. 1.

Der Verfasser der „Historia" stand in engen Beziehungen zur babenbergischen Kanzlei, er gehörte vielleicht dem Stift Heiligenkreuz an. Darüber, über das Zustandekommen der „Historia" und die Hs. Str. zuletzt Chroust (1928) a. a. O. Einl., bes. LXXIV—LXXVII. Möglicherweise erfolgte die erste Niederschrift der Bedingungen bereits am 10. Februar, wie aus der Stelle „ab hoc capite ieiunii" *(§ 9) geschlossen werden könnte. Tatsächlich vermerkte Abt Gerlach von Mühlhausen (1165 bis nach 1221) zu dieser Stelle in seiner Hs. am Rande:* „Facta est hęc conventio verbi incarnati M°C°XCIII scilicet in capite ieiunii". *— Eine eigene Ausfertigung für den Kaiser ist sicher nicht erfolgt; vgl. Weiland in Mon. Germ. Constitutiones 1, 502. — Die einem Sohn des Herzogs zugedachte Braut (§ 1) ist Eleonore von der Bretagne, Tochter des Grafen der Bretagne Gottfried. Der Brudersohn des Königs (§ 4) ist Arthur von der Bretagne, Sohn Gottfrieds, der König von Zypern (§ 8): Isaak. — Über das Lösegeld vgl. Loehr, Österr. Geldgeschichte (Veröffentlichungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 4, 1946) 19 f., über seine tatsächliche Verwendung Luschin in (Zimmermanns) Geschichte der Stadt Wien 1, 412; derselbe, Die Handelspolitik d. österr. Herrscher (1893), auch im*

87. b) *in A stand ursprünglich wahrscheinlich:* IIII *von anderer Hand auf die Plica geschrieben, fehlt B* c) Ego Vlricus — camerario *in A* d) silgillavi *A*

Almanach d. Wiener Akademie d. Wiss. 43 (1893) A. 18; Dopsch, Landesfürstl. Urbare I 2 (1910) 49 Nr. 3. Über spätere Versuche einer Rückforderung des Lösegeldes vgl. das Schreiben Innozenz' III. an Herzog Leopold von 1198 Mai 30, Böhmer-Ficker-Winkelmann, Reg. Imp. V 3 (1892) 5639 und Meiller SR (1866) 502 Anm. 47. — Hier nach Chroust.

Hęc est forma conventionis sive tractatus habiti inter domnum Heinricum Romanorum imperatorem et Liupoldum ducem Austrię super incolumitate et pace regis Anglorum aliisque negotiis.

[1] Ego Liupoldus dux Austrię dabo et pręsentabo domno meo Heinrico Romanorum imperatori regem Anglię hoc modo seu tenore, quod idem rex, sicut condictum est, donet domno imperatori centum milia marcarum argenti, quarum ego medietatem habebo ad dotandam filiam fratris Anglorum regis, quam ducturus est unus filiorum meorum in[a] uxorem. Hęc autem filia[a] fratris regis Anglorum in festo beati Michaelis[1] uni filiorum meorum, quem ad hoc elegero[b], erit pręsentanda. Et medietas de iam dictis centum milibus marcarum argenti, videlicet quinquaginta milia marcarum argenti in eodem termino erit solvenda, quarum domnus meus imperator unam medietatem recepturus est et ego aliam. Altera vero medietas de eisdem centum milibus marcarum, videlicet quinquaginta milia marcarum quę restant, persolvenda est usque ad initium quadragesimę proxime venturę[2]. Cuius pecunię similiter domnus imperator mediam partem habebit et ego mediam. Et quęcumque pars totius pecunię predictę sub quocumque numero domno imperatori infra[c] terminum illum [solvetur], quo tota debet solvi[d], illius medietas sine malo ingenio mihi pręsentetur. [2] Domnus autem meus imperator ducentos mihi obsides dabit, quod, si ipse, postquam regem Anglorum ipsi[e] pręsentavero, quod dominus avertat, in fata decesserit[f], eodem rege in sua potestate existente, ipse rex mihi sine malo ingenio pręsentetur. Sed si me prius mori contigerit, eadem conventio uni filiorum meorum, quem ad hoc elegero, per omnia observetur, illi videlicet qui ducturus est filiam fratris regis Anglię in uxorem, et, si illi non fuerit, alii filio meo eadem servetur conventio. [3] Item rex Anglorum dabit domno imperatori quinquaginta galeas cum hominibus et expensis et aliis omnibus attinentiis et centum milites cum quinquaginta balistariis in eisdem[g] ponet galeis et ipse pręter hęc in propria persona cum centum aliis militibus et quinquaginta balistariis intrabit regnum Sicilię cum domno imperatore et bona fide assistet ei, quousque regnum obtineat, nisi de bona eius voluntate et licentia ab eo recedat. [4] Et ut idem rex hęc omnia fideliter exequatur et persolvat, dabit domno meo imperatori ducentos obsides meliores de terra ditionis suę, quos domnus imperator ab eo requiret, nisi domno imperatori de veritate constiterit, quod aliquis vel aliqui ex illis ita manifeste se ei opponat[h] vel opponant, quod illum vel illos nullatenus habere possit, et tunc loco illius vel illorum[i] alium vel alios, quem vel quos domnus imperator denominaverit, idem rex ei obsidem vel obsides dabit, exceptis filiis sororis suę et Heinrici quondam ducis Saxonię et filio fratris sui. [5] Hii autem, quibus domnus im-

88. a) in — filia *auf Rasur Str.* b) elegero *auf Rasur Str.* c) *verb. aus:* imfra *Str.* d) *verb. aus:* solva *Str.* e) *nach* ipsi *Rasur, ursprünglich wohl* ipm *Str.* f) *verb. aus:* concesserit *Str.* g) 's *über der Zeile auf Rasur nachgetragen Str.* h) *verb. aus:* opponant *Str.* i) aliorum *Str.*

1) *1193 Sept. 29* 2) *1194 Februar 23*

perator eosdem obsides servandos committet, iurabunt, quod[k], si domnus imperator, quod deus avertat, interim, dum idem obsides in eorum sunt potestate, decesserit, ipsos obsides dimittent[l] absolutos et sine malo ingenio in tutum locum conducent[m]. [6] Item si rex Anglię domno imperatori universa quę promisit, persolverit, domnus imperator insuper obsides tam diu detinebit, quousque ipse rex me ducem Austrię apud papam absolvet. Si autem dictus rex promissum non persolverit domno imperatori, in voluntate eius erit, ut de obsidibus regis agat secundum suum beneplacitum, ita quod ego dux Austrię nichil inde habeam disponere. [7] Ad hęc domnus imperator decem nobiles de imperio suo iurare[n] faciet, tales videlicet quales ego dux elegero, quod si rex Anglię universa quę ei promisit, persolverit[o], obsides eius dimittentur absoluti[p]. [8] Item domnus imperator regem Anglię in[q] potestate[r] sua tam diu detinebit, quousque rex Cypri et eius filia, qui in captivitate regis sunt, absolvantur. Si autem rex Cypri et eius filia absoluti sunt a captivitate et pro liberatione eorum aliquid datum est vel exactum, domnus imperator regem Anglię similiter in[q] potestate sua detinebit, quousque illud ex integro restituatur. [9] Item si rex Anglię infra hunc annum pręsentem videlicet ab hoc capite ieiunii[3] usque ad caput sequentis[s] ieiunii[4] neque pecuniam promissam neque obsides dederit vel uno[t] istorum completo reliquum omiserit[u] et transacto illo termino de conscientia mea domno imperatori[v] de veritate constiterit, quod dictus rex neque pecuniam promissam neque obsides persolvere possit vel uno istorum facto alterum non fecerit, et eo cognito, si domnus imperator regem mihi offerre noluerit[w], in optione mea erit, ut de supradictis ducentis obsidibus, quorum domnus imperator mihi dabit quinquaginta, videlicet qui pueri sint et non milites, quos ego voluero retineam aliis dimissis et rex Anglię in meam recipiatur potestatem. [10] Si autem regem Anglię in potestate domni imperatoris decedere contigerit, prędicti ducenti obsides domni imperatoris erunt absoluti, nisi domnus imperator de supradicta pecunia aliquid perceperit, cuius medietatem ego non habuerim; qua medietate habita idem obsides erunt absoluti. [11] His autem omnibus secundum quę[x] supra dicta sunt, bona fide[y] et sine malo ingenio conpletis domnus imperator sępedicto Anglorum regi pacem firmam observare tenetur et concordiam.

Datum apud Wirzpurch, anno ab incarnatione domini M°C°X°CIII, XVI kal. martii.

89.

[Nach 1194—1223.]

Herzog Heinrich d. Ä. von Mödling schenkt dem Spital des Klosters Heiligenkreuz drei Lehen zu Wolfpassing.

Orig. 18 : 20, Plica. Rückvermerk, um 1230: „Privilegium ducis Heinrici de Medlikh de tribus mansibus in Wolfpaizinge". *Siegel des Herzogs, Sava, Siegel d. österr. Regenten (1871), Typus 12, an Pressel. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A).*

88. k) quidem *Str.* l) dimittet *Str.* m) conducet *Str.* n) *verb. aus:* iuraret *Str.* o) prosolverit *Str.* p) obsoluti *Str.* q) im *Str.* r) test *auf Rasur Str.* s) *verb. aus:* sequentes *Str.* t) *verb. aus:* unu *Str.* u) *Rasur vor* om (obmiserit?) *Str.* v) imperatorii *Str.* w) voluerit *Str.* x) quod *Str.* y) fine *Str.*

3) *1193 Februar 10* 4) *1194 Februar 23*

Drucke: Chmel, Österr. Geschichtsforscher 2 (1841) 483 f. — Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 27 Nr. 20 (zu 1195—1223).

Ausz. u. Erl.: Gsell, Gültenbuch des Stiftes Heiligenkreuz (1866) 108 Anm. 2. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 115 Nr. 112 (zu 1195—1223).

Das älteste Urbar des Klosters aus dem Ende des 13. Jh. (vgl. Gsell a. a. O.) verzeichnet f. 44ʹ den geschenkten Besitz.

Notum sit tam futuris quam presentibus et eorum felici memorie commendetur, quod Heinricus de Medel(ik)[a] frater ducis Lvpoldi beate memorie videns domum infirmorum penuriosam aput sanctam Crucem et habitantes in ea alimentis et solaciis necessariis eis carere et pene inopia frangi, tria[b] allodia vel quod idem est mansus tres[c], que in vulgari nostro Tevtonico videlicet lehen dicuntur, pro remedio anime sue nec non et parentum suorum eidem domui infirmorum et infirmis ipsius delegavit, ita tamen, quod nec abbas congregationis eiusdem loci nec celerarius nec officialis quisquam casu interveniente nec occasione ulla ostensa ab eadem memorata infirmaria aufferre posset, que scilicet supradicta allodia in villa, que Wolfpaizzingen dicitur, sita sunt. Abbas autem sancte Crucis et celerarius magister quoque eorundem infirmorum simul et universitas fratrum eiusdem claustri consulentes parvitati sue et timentes, quod forte diabolo instigante inposterum ipsos aliquis pro supradictis allodiorum reditibus impeteret et disceptationem, sicut modo frequenter contingit, et rixas contra eosdem moveret, domino Heinrico duci memorato peticione instabant, ut rem ipsam gestam scripto mandaret, quod et sicut nunc pre manibus est et factum videtur. Scripto enim, sicut patet, mandavit et sigilli sui inpressione id ipsum confirmavit, testibus etiam multis confirmavit, quorum nomina hic continentur: Heinricus parrochus de Medel(ik)[a], Hebordus clericus, Waltherus capellanus, Sifridus marschalcus, Wolfgerus pincerna, Rudigerus dapifer, Heinricus de Mansw(erde)[d], Lupoldus de Medel(ik)[a], alter Lupoldus et alii quam plures tum de familia eiusdem ducis tum extranei.

90.

1195, Marburg.

Herzog Leopold von Steiermark bestätigt der Karthause Seitz die von seinem Vater geschenkten Zehnten in genannten Dörfern.

Orig. 18:18, Plica, Diktat des herzoglichen Notars Heinrich; wahrscheinlich nachträgliche Ausfertigung vom Beginn des 13. Jh. Gleichzeitiger Rückvermerk: „de decimis de Rogoz“. *Siegel Herzog Leopolds (VI.), Typus 25, an weiß-grünen Seidenfäden, Fragment. Früher Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv, seit 1869 Graz, Landesarchiv (A).*

Abguß des Siegels, Ende des 18. Jh., in Smitmers Siegelsammlung (c 62 a), Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv.

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum VI 2 (1729) 48 Nr. 71. — Pusch-Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 2 (1756) 75 Nr. 12. — Caesar, Annales

89. a) Medel. *mit Kürzungszeichen A* b) tria *von augenscheinlich gleicher Hand durch Rasur aus* duo *verb.* c) tres *von augenscheinlich gleicher Hand auf Rasur* d) Mansw. *mit Kürzungszeichen A*

Styriae 2 (1778) 459 Nr. 2. — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 32 Nr. 11.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 80 Nr. 1 u. N. 302. — Sava, Siegel d. österr. Regenten (1871) 85. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 118. — Anthony-Siegenfeld, Landeswappen d. Steiermark (1900) 40 A. 4. — Mitis, Studien (1912) 377, 389 A. 2. — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 612.

Das Stück, in einfacher Buchschrift geschrieben, weist ein Siegel auf, das sonst zwischen Februar 1200 und Mai 1204 zu treffen ist. — Wonisch in Zeitschrift d. hist. Vereins f. Steiermark 22 (1926) 145 setzt den Notar Heinrich dem Kaplan der Traungauer gleich. — Auf den hier genannten Besitz des Klosters beziehen sich wohl die Bestätigungen von 1237 Mai 29, Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2, 466 Nr. 357, und 1257 März 13, a. a. O. 3, 301 Nr. 215. Zweifellos gehörten auch diese Zehnten zur Dotation des Schenkenamtes von Aquileja, das die Herzoge von Österreich von den Herzogen von Steier übernommen hatten; vgl. etwa die Urkunde von 1247 Juli 12, Zahn a. a. O. 3, 66 Nr. 12.

In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Omnium facta mortalium temporalem motum sequuntur[a] et deficientibus hominibus ipsorum simul facta intereunt, unde necesse est ut que natura sua tendunt ad interitum, litterarum amminiculo fulciantur et ab oblivionis interitu defendantur. Ego igitur Leupoldus divina gracia dux Tyrensis testimonio scripti presentis noticie posterorum transmitti desidero, quod elemosinam decimarum quatuor villarum, videlicet duarum Rachis, Uedoai et Rogot, quam pater meus michi equivocus intuitu dei et ob anime sue et parentum suorum remedium Cartusiensis ordinis fratribus in Ualle sancti Iohannis vitam heremiticam ducentibus concessit, ratam habemus et sigilli nostri impressione roboramus.

Actum apud Marburc anno ab incarnatione domini M°C°LXXXX°V^{to}, astantibus nobis Errando de Uidonia, Vuluinguo de Chaphemberc, Urríco de Ortemberc, Ortófo de Guonuíz, domino Henrico plebano de Méèri et Richero fratre eius, et Diethmáro Trossardo.

91.

1195, Göttweig.

Herzog Friedrich von Österreich gewährt dem Kloster Göttweig Schutz gegen Übergriffe und setzt die jährlichen Abgaben des Klosters fest.

Orig. 41:35, Rückvermerk des 14. Jh.: „de avena et advocacia Fridericus dux". *Siegel, Typus 23, an ungefärbten Seidenfäden. Archiv des Klosters Göttweig (A). — Abschrift von 1447, im Kopialbuch C des Klosters f. 282′—283, ebenda (B).*

Drucke: Karlin, Fontes rerum Austr. II 8 (1855) 279 Nr. 18 (aus A). — Fuchs, ebenda II 51 (1901) 74 Nr. 57 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 77 Nr. 1. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl., 47 (1864) 349. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 124. — Dopsch in Mitteilungen des Instituts f. österr. Ge-

90. a) sequntur *A*

schichtsforschung 18 (1897) 238, 242. — Fuchs, Urbare v. Göttweig (Österr. Urbare III 1, 1906) Einl. 39—42, 46 f., 165—172. — Osswald, Die Gerichtsbefugnisse d. patrimonialen Gewalten in Niederösterreich (1907) 86. — Grund-Giannoni, Erläuterungen zum hist. Atlas d. Alpenländer I 2 (1910) 242. — Mitis, Studien (1912) 384 A. 6. — Hirsch, Die hohe Gerichtsbarkeit im deutschen Mittelalter (1922) 163 f. — Tellenbach, Die bischöflich passauischen Eigenklöster (Eberings Studien 173, 1928) 177—179, 186 A. 198.

Vorurkunde für das Privileg Albrechts I. von 1298 März 4 (Fuchs a. a. O. 223 Nr. 208).

☧ In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus divina favente clementia Austrie dux. ☧ Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod nos abbati et fratribus in Kotewico hanc prerogativam indulsimus quatinus in possessionibus ipsius cenobii in ea parte Danubii, qua monasterium ipsum situm est, et in Gríe nullus umquam hominum sub nomine advocati aut iudex vel preco de nostra permissione vel alicuius officii vel iudicii occasione eisdem fratribus iniuriam inferat vel offendere presumat, ea videlicet conditione, ut pro iusticia nostra de eisdem possessionibus ipsi fratres CC modios avene annuatim nobis persolvant. Quod si fur vel raptum faciens aut latro in possessionibus ipsorum deprehensus convictus fuerit, ad proximum locum, quo malefactores plectuntur, sicut est cingulo cinctus puniendus tradatur. Preterea statuimus, ut pabulum, quod in bonis predictę congregationis ex utraque parte Danubii habere debuimus, ab ipsis in duobus granariis nostris recipiamus, ne alicui marscalco eis iniuriam vel dampnum inferendi occasionem tribuamus. Et ut hec nostrę devotionis permissio inconvulsa permaneat, presentis scripti paginam subscribimus et sigilli nostri inpressione roboramus.

Data in ipso monasterio anno ab incarnatione domini millesimo CXCV, indictione XIII, anno I ducatus ipsius.

Testes: Hartwicus Ratisponensis advocatus, Crafto de Anzinesbach, Dietmarus Morder, Rapoto de Falchinberc, Hademarus de Kunerigen, Wichardus de Seuelde, Rudolfus Stubich, Hartnit de Ôrt, Dietmarus de Engilscalchisvelde, Meingotus de Hinterberch, Rudolfus et Herbordus de Potindorf, Isenricus de Huntsaime, Albertus de Lochinlin, Rudolfus de Piela.

92.

1196 Februar 4, (Groß-)Enzersdorf.

Herzog Friedrich von Österreich verleiht der Propstei Ardagger Mautfreiheit für die jährlichen Transporte von Gütern der Propstei aus Österreich.

Orig. 14:14, Plica, Diktat des herzoglichen Notars Ulrich; geschrieben in der herzoglichen Kanzlei von L I (Notar Ulrich?). Siegel des Herzogs, an grünen, geflochtenen Seidenfäden, Bruchstück. Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A). — Beglaubigte Abschrift in der Bestätigung des Herzogs Albrecht von 1420 Jänner 20, erhalten als Insert in der vom Abt Johann von Melk 1468 Jänner 28 ausgestellten Pancharte des Stifts Ardagger. Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (C).

Druck: Frieß in Archiv f. österr. Gesch. 46 (1871) 472 Nr. 7 (aus C).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 77 Nr. 4. — Becker, Die Enzersdorfe in Niederösterreich (1884) 113. — Geschichtl. Beilagen zu den Consistorial-Currenden St. Pölten 2 (1885) 107. — Mitis, Studien (1912) 381, 385. — Fichtenau in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 56 (1948) 257—259 (über L I, Ulrich).

Inhalt bestätigt in der Urkunde Leopolds von 1198 (hier Nr. 108).

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus dei gratia dux Austrie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. § Pie intencionis intuitu et pro salute nostra iuxta peticionem domini Chůnradi Saligenchindes prepositi de Ardacher eidem ecclesię, quamvis in modico benefacere cupientes, concessimus, ut bona illius, que singulis annis ab Austria illuc ducuntur, ubique aput thelonea sive mutas nostras absque omni iuris persolutione usque ad prefatum locum liberum habeant transitum. Ut autem hec nostra concessio in perpetuum tam a presentibus quam a posteris inviolata permaneat, presentem paginam scribi[a] sigillique[b] nostri inpressione roborari subscriptioneque testium, quorum nomina sunt hec, muniri[a] fecimus: comes Otto de Uelburc, Otto de Ramensperch, Dietmarus Mordar, Rapoto de Ualchenberch, Henricus de Huntesheim, Wichardvs dapifer, Růdolfus et Herbordus de Potendorf, Gerwicus de Půbenhŏsen, Otto de Waldeke, Heinricus de Pasingen, Chalhovs de Alaren.

Dat. est aput Enzeinsdorf, presente domino Ottone Frisingensi episcopo, anno incarnationis dominicę M°C°LXXXX°V°I, secundo nonas februarii.

93.

1196 März 8, Graz.

Herzog Leopold von Steiermark übernimmt nach dem Beispiel seiner Vorfahren die Vogtei über das Kloster Admont.

Orig. mit Siegel an roten Seidenfäden, früher Admont, Stiftsarchiv, 1865 verbrannt (A). — Abschrift vom Ende des 18. Jh., Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (B). — Abschrift Albert von Muchars in seinem handschriftlichen „Archivum Admontense" (1817) I 100, Admont, Stiftsarchiv (C).

Drucke: Wichner, Geschichte v. Admont 2 (1876) 244 Nr. 88 (aus C). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 38 Nr. 16 (aus Abschrift in Graz, Landesarchiv).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 80 Nr. 2. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde 13 (1879) 338 Nr. 161. — Wichner, ebenda N. F. 28 (1894) 235. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 119 f. — Martin in Mitteilungen d. Ges. f. Salzburger Landeskunde 46 (1906) 413. — Mitis, Studien (1912) 384 Anm. 6.

Vorurkunden sind Nr. 37 (VU. I) und 56 (VU. II). — Vorlage für das Mandat Herzog Leopolds für Kuno von Werfen, Salzburger Urkundenbuch 2 (1916) 681 Nr. 502. — Hier aus B.

92. a) *so A, C, vgl. dagegen Frieß a. a. O.* b) sigilligique *A*

† Liupoldus dei gratia dux Stirensis Rudolfo venerabili Admuntensium abbati et toti congregationi. Cognoscentes liquido proclivem mundi statum in deterius cottidie vergere, strennui patris nostri Leobaldi ducis factum iustum et honestum studuimus renovando confirmare. Hic enim post primam ingressionem qua adeptus est ducatus Stirensis ditionem imitatus patrem suum avum meum, Heinricum ducem strennuissimum, advocatiam Admuntensium tam sibi quam nobis in omnibus devote servientium, ne futuris error oboriri posset generationibus, ad certam et inconcussam deduxit manuscriptionem. Eorum igitur vestigiis[1] inherentes ipsam advocatiam, eo modo quo predecessores nostri, nos quoque cum successoribus nostris, sine beneficii * iure, et alicuius[a] concessione, absque bannorum, placitorum, * modiorum, * pecudumve exactione solo timoris et amoris dei * intuitu, * manu nostra volumus tenere[1], statuentes ut amici, fideles, et ministeriales nostri, qui prediis eorum sint vel fuerint contermini, in reditibus eorum nullam inferant violentiam, sed parati sint causa dei et nostri, ubi et quando necessitas ingruerit eis succurrendi, ad optinendam iustitiam. Sic[2] enim sic comes Gebehardus de Purchusen eandem advocatiam cum recompensatione[b] et exemptione ad avum nostrum dictum Heinricum detulit, et ille patri nostro Leobaldo transmisit, sicque ad tempora nostra devenit. Quod et nos successores nostros[2] servare volentes hanc paginam super hoc scripsimus et sigillum nostrum inprimi iussimus presentibus eis, quorum nomina sunt annotata: Perngerus[c] abbas sancti Lamberti, Bernhardus[d] prepositus Forowiensis, Herrandus de Wildonia[e], Olricus[f] de Stubenberch[g], Ortolphus[h] de Guniwiz[i], Otto de Chremesa[k], Richerus de Marhpurch[l], Heinricus castellanus fratris, Chunradus de Iun[m], Otacher[n] de Graze, Otto de Grace, Ortolfus de Liuben, Ditmarus dapifer, Adam ekonomus et alii quam plures.

Actum Grace anno incarnationis domini MCLXXXXVI, indictione XIIII, VIII idus marcii.

94.

1196 März 25, Kaia.

Herzog Friedrich von Österreich erläßt dem Stift Osterhofen als Seelgerät und zum Ersatz für erlittene Schäden die Maut für Schiffstransporte von Lebensmitteln des Stiftes.

Orig. 36 : 25, Plica, wahrscheinlich von Passauer Kanzleihand geschrieben, Diktat unter dem Einfluß der herzoglichen Kanzlei. Siegel des Herzogs, Typus 23, an ungefärbten Seidenfäden. München, Hauptstaatsarchiv (A). — Abschrift des 15. Jh. in einem Kopialbuch des Stiftes Osterhofen f. 28—29, Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (B).

Abb. des Siegels: Monumenta Boica 12 (1775) Taf. 1 Nr. 1.

Drucke: Hund-Gewold, Metropolis Salisburgensis 3 (München 1620) 17 (mangelhaft) = (Regensburg 1719) 12. — (Hugo) Annales ordinis Praemonstratensis 2b (1736) 289. — Monumenta Boica 12 (1775) 361 Nr. 20 (aus A).

93. a) *so B*, alicui *C* b) reconsensatione *C* c) Perengerus *C* d) Pernhardus *C* e) Wildone *C* f) Vlricus *C* g) Stubenberc *C* h) Ortholfus *C* i) Gumwiz *C* k) Chremse *C* l) Marchpurch *C* m) Ivn *C* n) Otakerus *C*

1) *VU. II* 2) *VU. I*

Ausz. u. Erl.: Oberbayrisches Archiv 3 (1841) 157 f. — Meiller BR (1850) 78 Nr. 5 u. N. 295. — Hasenöhrl, Österr. Landrecht (1867) 50. — Groß in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 8. Erg.-Bd. (1911) 547. — Mitis, Studien (1912) 379, 381, 384 A. 6, 385. — Resch, Retzer Heimatbuch 1 (1936) 152.

Die Varianten von B lassen die Möglichkeit offen, daß diese Abschrift auf ein zweites Original zurückgeht. Nähere Angaben aus einer damals beim Grafen Joachim von Ortenburg befindlichen Urkunde macht Hund, Bayrisch Stammenbuch (1586) 29: „Hertzog Levpold von Oesterreich freyet disz Closter auch aller Wein, Traid unnd anderer Zöll, was sie zum Gottshausz zu der Notturfft auss Oesterreich führeten, zu Erstattung des Schadens, dem Gotteshausz in der Ortenbergischen Belägerung zůgefügt. Brieff bey Graf Ioachim.“ *Daß es sich hiebei nicht um eine andere Ausfertigung unserer Urkunde, sondern ein Deperditum handelt, wird aus den Bestätigungen Nr. 110 und 112 klar. Das Osterhofener Kopialbuch aus der 2. Hälfte des 14. Jh. (München, Hauptstaatsarchiv, Osterhofen Litt. 1) f. 175 und das oben genannte Kopialbuch des 15. Jh., B. 1—2, berichten:* „Redditus ecclesie Osterhouensis infra Pataviam. Ex donacione illustrium ducum Austrie: In Lintz habemus liberum transitum sine muta seu fůrvart. Ibidem damus pro honorantia IIII$^{\text{or}}$ caseos pascuales. Ab eisdem: In Ips habemus liberum transitum sine muta seu fůrvart. Ibidem damus pro honorantia IIII caseos paschuales. Ab eisdem: In Stay̑n habemus liberum transitum sine muta seu fůrvart. Ibidem damus pro honorantia VI caseos pascuales.“ — *Wichtige Aufzeichnungen über die Osterhofener Verhältnisse aus der Zeit unserer Urkunde enthält der Traditionskodex von Aspach (München, Hauptstaatsarchiv, Aspach Litt. 1) f. 39 ff. — Vgl. die folgende Urkunde Nr. 95 und Nr. 112.*

† ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti. Fridericus[a] dux Austrie omnibus in perpetuum. ⁑ † Omnibus Christianis expedit, precipue his quos deus principes populorum esse voluit et iudices fideles, qui per eum regnant et sal[v]ari[b] desiderant, bone conversationis homines et loca pia ac venerabilia summo affectu et devoto patrocinio[c] beneficii amplecti et aures benignitatis nostrę iustis postulationibus illorum accomodare. Eapropter[d] accidit quod dominus[d] Gerungus venerabilis et[e] dilectus noster prepositus in Osterhouen cum fratribus inibi deo[f] famulantibus[f] accedentes presentiam nostram iugiter nos rogaverunt, quatenus respectu[g] dei pro salute nostra et redemptione patris mei[h], qui eis nocuerat in expeditionibus suis, et omnium parentum nostrorum ad augmentum cottidiani servitii dei iusticiam nostram que mûta[i] dicitur in navibus victualia eorum portantibus remitteremus[k], sperantes quod communionem orationum eorum habeamus. Hanc autem graciam et iusticiam consilio et conniventia fidelium ministerialium nostrorum prefato[l] loco contulimus et impressione sigilli nostri muniri et[m] confirmari precepimus, ut ratum et inconvulsum perpetualiter maneat, testimonio omnium infra descriptorum corroboramus. T[estes][n]: Wolfkerus episcopus Patau[iensis][o], cuius peticione et suffragio hoc beneficium consecuti sumus,

94. a) Fridericus *verb. aus:* Liupoldus *A*; dei gracia *B* b) v *in* salvari *verlöscht,* salvari deside- *von gleicher Hand mit anderem Duktus A* c) patricinio *B* d) Eapropter — dominus *fehlt B* e) ac *B* f) *statt* deo famulantibus: defumulantibus *B* g) respectum *B* h) nostri *B* i) muta *B* k) remittemus *B* l) prelato *B* m) et *fehlt B* n) *A, fehlt B* o) Patauiensis *fehlt B*

Wernherus de Griezbach[p], Chrafto de Ancinesbach[q], Albertus de Chambe, Rapoto de Stein[r], Hadmarus de Chunringen[s], Wichardus dapifer de Seuelde[t], Wichardus de Zebingen, Isenricus[u] de Annedorf[v], Hugo de Parawe[w], Ortolfus de Azenbrucke[x], Otto et fratres eius Adeloldus Hartungus de Chieôwe[y], Otto de Puchberch[z], Chalhohus de Miesseowe[a1], Otto de Porsenbrunne, Fridericus Pipnaph[b1], Otto de Radinbrunne[c1], Chalhohus[d1] et frater eius Pilgrimus et filius eiusdem Albero de Mulbach, Ölricus[e1] de Glockenz[f1], Gerhardus de Stein, Heinricus de Chiowe, Hugo et filius eius Heinricus de Molandestorf[g1], Tiemo Gewelten[h1], Diemarus[i1] de Lihtenstein[k1], Poppo[l1] de Perneke[m1], Heinricus Letesbart[n1]. De Cremis[o1]: Siuridus iudex, Eberger, Hunoldus[p1], Siuridus in foro, Engilfridus, Heinricus cognomine dux, Ortwinus prolocutor, Liupoldus[q1] wehseler[r1], Hermmanus uanch[s1], Ebergerus, Meinhardus et pater eius Pitterolf[t1], Aigilo, Sigemarus[u1]. De Stein[v1]: Olricus[w1] Strudel, Vto, Eckehardus[x1], Gerungus, Rapoto[y1] ungeschmach, Albero munt, Askwin[z1], Marquardus vinitor, Heinricus zugilinch[a2], Heinricus mûter[b2], Albhohus[c2], Rudolfus Stiuch[d2], Fridricus[e2].

Acta sunt hec VIII° kalendas aprilis in castro Chieowe[y] anno ab incarnatione domini M°C°XC°VI°, indictione XIIII^a, regnante invictissimo Romanorum augusto Heinrico, anno autem imperii eius VI°[f2], feliciter[g2] amen[g2] †.

95.

1196 März 25, Kaia.

Herzog Friedrich von Österreich erläßt als Seelgerät und zum Ersatz für erlittene Schäden dem Stift Osterhofen Mautfreiheit für Schiffstransporte von Lebensmitteln.

Orig., verfaßt unter dem Einfluß der Herzogskanzlei, mit Hängesiegel an Seidenfäden, verschollen (A). — Abschrift des 15. Jh. mit dem Rubrum: „Littera de remissione solucionis muthe per terram Austrie illustris principis domini Friderici ducis Austrie" *in einem Kopialbuch des Stifts Osterhofen f. 26—27, Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (B). — Transsumpt des Dompropstes Siegfried von Passau von 1454 August 2, verschollen (C).*

Drucke: Hund-Gewold, Metropolis Salisburgensis 3 (München 1620) 16 = (Regensburg 1719) 11 (wohl aus C). — Monumenta Boica 12 (1775) 363 Nr. 21 (aus C).

Ausz. u. Erl.: Schrötter-Rauch, Österr. Geschichte 2 (1780) 134 f., 368. — Karajan in (Chmel) Österr. Geschichtsforscher 1 (1838) 279 f. — Mitis, Studien (1912) 379, 384 A. 6, 385.

Vgl. die Vorbemerkung zur vorhergehenden Nr. 94, die als Vorurkunde diente, und die Bestätigung durch Leopold VI., unten Nr. 110. — Hier aus B.

94. p) Griespach *B* q) Ancinspach *B* r) Stein *B* s) Chunring *B* t) Seueld *B* u) Nenricus *B* v) Annedorff *B* w) Parowe *B* x) Aczenbrucke y) Chiowe *B* z) Puchberc *B* a1) Missowe *B* b1) Pibnaph *B* c1) Radenbrunne *B* d1) *statt* Chalhohus — Mulbach: Pilgrimus de Mulbach et filius eius Albero et frater eius Chalhohus *B* e1) Delricus *B* f1) Gloczen *B* g1) Molansdorff *B* h1) Geweltel *B* i1) Dietmarus *B* k1) Lichtenstein *B* l1) Popo *B* m1) Pernecke *B* n1) Leteswart *B* o1) Chremis *B* p1) Hunolt *B* q1) Lewpoldus *B* r1) wehsler *B* s1) vanch *B* t1) Pittolf *B* u1) Sigmarus *B* v1) De Stein *fehlt B* w1) Vlricus *B* x1) Eckhardus *B* y1) Rapato *B* z1) Ascwinus *B* a2) zugelinch *B* b2) muter *B* c2) Alhohus *B* d2) steuch *B* e2) Fridericus *B* f2) VI^{ta} *B* g2) feliciter amen † *fehlt B*

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus dei gracia dux Austrie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quia valde nobis pertimescendum est, ne nos, quoniam[a] plus ceteris aliquid in hoc mundo accepisse cernimur[b], ab auctore mundi inde[c] gravius iudiceremur[d], idcirco sanctos et religiosos viros in locis venerabilibus degentes et[e] ibi domino servientes summa veneracione colendos et de facultatibus nostris eos[f] adiuvandos dignum[f] ducimus, quatenus[g] in retribucione iustorum per eorum oraciones fieri mereamur premio beati[h], qui sumus pietate devoti, ut recipiamus pro parvis[i] magna, pro terrenis celestia, pro temporalibus sempiterna. Magna igitur instancia domini Gerungi venerabilis prepositi in Osterhouen simul et fratrum eius precibus devicti divine mercedis intuitu et pro remedio patris nostri, qui eis in expedicionibus suis[k] graviter nocuerat, et omnium parentum nostrorum * iusticiam nostram que volgo muta vocatur in navibus victualia eorum portantibus plenarie ipsis et in perpetuum remisimus. Et ne quis successorum aut officialium nostrorum hanc nostre benignitatis et remedii donacionem infrigere audeat vel contra eam temere venire presumat, presentes[l] paginas[l] conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roboravimus[m], testes etiam[n] annotari precepimus: Wolfkerus episcopus Patauiensis, cuius * suffragio impetratum est, Wernherus de Griezbach, Chrafto de Ancinsbach[o], Albertus de Chambe, Rapoto de Stein, Hadmarus de Chunringen, Wichardus[p] dapifer de Seueld, Wichardus de Zebingen, Isenricus[q] de Annedorf[r], Hugo de Parowe[s], Ortolfus de[t] Acenbrucke[t], Otto et fratres eius Adeloldus Hartungus de Chiowe, Otto de Puchberc[u], Chalhohus de Missowe[v], Otto de Porsenbrunne[w], Fridericus Pibnaph[x], Otto de Radenbrunne[y], Pilgrimus de Mulbach et filius eius Albero[z] et frater eius Chalhohus, Vlricus[a1] de Gloczen, Gerhardus[b1] de Stein, Heinricus[c1] de Chiowe, Rudolfus Stuch[d1], Hugo et filius Heinricus[c1] de Molansdorf[e1], Tiemo Geweltel, Dietmarus de Liechtenstein, Poppo de Pernecke, Heinricus[c1] Leteswart[f1], Dietricus et Pernoldus mutarii et monetarii eo tempore de Cremis[g1], Siuridus[h1] iudex, Eberger, Hunolt, Siuridus[h1] in foro, Engilurit[i1], Heinricus dux, Ortwinus vorsprech, Leopoldus wehsler[k1], Hermannus vanch[l1], Meinhardus et pater eius Pitterolf[m1], Aigilo[n1], Sigmarus. De Stein[o1]: Vlricus Strudel, Vto, Eckehardus, Gerungus, Rapoto[o1] ungesmach, Albero munt[p1], Ascuinus[q1], Marquardus vinitor, Heinricus zugelinch, Heinricus muter, Alhohus, * Fridericus.

Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M°C°LXXXXVI[r1], indictione XIIII[a][s1], in castro Chiowe, VIII kalendas aprilis, regnante domino Heinrico invictissimo Romanorum imperatore et semper augusto, anno imperii eius VI, in nomine domini feliciter amen.

95. a) *B*, qui *Mon. Boica* b) *B*, videmur *Mon. Boica* c) *B*, *fehlt Mon. Boica* d) *B*, iudicemur *Mon. Boica* e) *B*, eos *Mon. Boica* f) *Mon. Boica*, nostris et adiuvandos et eos dignum ducimus *B* g) quetenus *B*, quatinus *Mon. Boica* h) *Mon. Boica*, dicti *B* i) *Mon. Boica*, plus *B* k) *Mon. Boica*, *fehlt B* l) *B*, presentem paginam *Mon. Boica* m) *Mon. Boica*, roboramus *B* n) *Mon. Boica*, et *B* o) *B*, Antzinspach *Mon. Boica* p) *B*, Weichardus *Mon. Boica* q) Nenricus *B*, Eisenricus *Mon. Boica* r) *Mon. Boica*, Annedorff *B* s) *B*, Pazowe *Mon. Boica* t) *B*, Ortolfus Azenpurke *Mon. Boica* u) *B*, Puchperch *Mon. Boica* v) *B*, Maichsowe *Mon. Boica* w) *B*, Porsenprunne *Mon. Boica* x) *B*, Pibnapf *Mon. Boica* y) *B*, Radenprunne *Mon. Boica* z) *Mon. Boica*, Alberto *B* a1) Velricus *B*, Ulr. *Mon. Boica* b1) *B*, Gebhardus *Mon. Boica* c1) *B*, Henricus *Mon. Boica* d1) *B*, Stuck *Mon. Boica* e1) Molansdorff *B*, Molanstorf *Mon. Boica* f1) *B*, de Letespart *Mon. Boica* g1) *B*, Chrembs *Mon. Boica* h1) *B*, Sifridus *Mon. Boica* i1) *B*, Engelfridus *Mon. Boica* k1) *B*, wechsler *Mon. Boica* l1) *B*, Vauh *Mon. Boica* m1) *B*, Pitrolfus *Mon. Boica* n1) *B*, Aiglo *Mon. Boica* o1) *B*, Vlricus — Rapoto *fehlt Mon. Boica* p1) *Mon. Boica*, Munc *B* q1) *B*, Askwinus *Mon. Boica* r1) *B*, MCXCVI *Mon. Boica* s1) *B*, XIV *Mon. Boica*

96.

1196 April 23, Heiligenkreuz.

Herzog Friedrich von Österreich bestätigt dem Kloster Heiligenkreuz die Schenkung der Dörfer Niedersulz und Baumgarten durch seinen Vater Herzog Leopold.

Orig. 14 : 23, Plica. Diktat des herzoglichen Notars Ulrich; geschrieben in der herzoglichen Kanzlei von L I (Notar Ulrich?). Siegel des Herzogs, Typus 23, an Pressel. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A).

Abb. des Siegels von A: Herrgott, Monumenta domus Austriacae 1 (1750) Taf. 2 Nr. 6 = Schrötter-Rauch, Österr. Geschichte 2 (1780) 133. — Sava, Siegel d. österr. Landesfürsten (1871) 84 Fig. 17. — (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 575 Fig. 170 h.

Drucke: Pez, Thesaurus anecdotorum VI 2 (1729) 49 Nr. 73. — Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 28 Nr. 21.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 78 Nr. 6 u. N. 296 (über Notar Ulrich). — Gsell, Gültenbuch des Stiftes Heiligenkreuz (1866) 109 Anm. 2, 127 Anm. 3, 136 Anm. 8. — Lampel in Jahrbuch f. Landeskunde 7 (1908) 29 (Zeugenreihe). — Mitis, Studien (1912) 381, 385. — Fichtenau in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 56 (1948) 257—259 (über L I, Ulrich).

Über die (vor 1194 erfolgte) Schenkung von Niedersulz vgl. die Urkunde des Bischofs Manegold von Passau von 1209 April 22, Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 40 Nr. 31. — In einem dem ältesten Urbar des Klosters zu Ende des 13. Jh. angefügten Verzeichnis („Hec sunt servicia, que dantur conventui per annum“*) findet sich der Vermerk:* „Item in palmis plenum servicium de Poumgarten“*; vgl. Gsell a. a. O. 131.*

§ In nomine[a] sancte et individue trinitatis. Fridericus dei gratia dux Austrie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. § Pie intentionis intuitu et pro salute anime sue pater noster dux Lwpoldus claustro sancte Crucis duas villas Sulze videlicet et Poumgarten contulit tali conditione, ut fratribus eiusdem claustri duobus in septimana serviretur diebus in vino et pane, quantitate ac qualitate meliori quam sit cottidianus panis eorum, et caseis bonis qui dicuntur swaichaese, et in piscibus quatuor sollempnitatibus beate Marie et in anniversario suo, et oleo per totum adventum; insuper vero dentur ad portam pauperibus trecenti panes, similiter reliquie que his duobus diebus fratribus supererint. Nos autem, quia idem claustrum eadem benivolentia qua et pater noster amplectimur et fovere ac redditibus ampliare intendimus, predictam patris nostri donationem approbamus et stabilimus et, ut in perpetuum tam a contemporaneis nostris quam a posteris inviolata permaneat, presenti pagina sigillique nostri impressione et testium subscriptione, quorum nomina sunt hec, confirmari fecimus: Wichardus dapifer, Růdolfus Stubech, V̊lricus de Chunegesprunnen, Meingotus camerarius, V̊lricus notarius, V̊lricus plebanus de Zwetel, Chůnradus capellanus.

Dat. est anno ab incarnatione domini M°C°LXXXX°VI°, nono kalendas maii, in eadem domo sancte Crucis, per manus V̊lrici notarii.

96. a) nomie *A*

97.

1196 September 3, Erla.

Herzog Friedrich von Österreich gewährt dem Nonnenkloster Erla für seine Güter Mautfreiheit, besonders zu Stein und Ybbs.

Orig. 13:25, Plica, Diktat des herzoglichen Notars Ulrich; Siegel des Herzogs, Typus 23, Fragment, an grünen Seidenfäden. Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A). — Deutsche Übersetzungen des 16. Jh. in den Kopialbüchern des Klosters, Cod. suppl. 134 f. 49'—50 (C) und 135 f. 21 (D), beide Wien, ebenda.

Druck: Pez-Hueber, Thesaurus anecdotorum VI 2 (1729) 50 Nr. 74.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 78 Nr. 7 u. N. 297. — Keiblinger, Geschichte Melks 1² (1867) 289 A. 1 (über die von Wizzenberg). — Mitis, Studien (1912) 385.

Benützt im Mautprivileg des Herzogs Friedrich für Erla von 1234 Dezember 7, Pez, Thesaurus a. a. O. 85 Nr. 144. — Mit den Seidenfäden, die das Siegel von A halten, ist ein kleines Pergamentstreifchen zusammengenäht, das sicher als Fundbehelf des Archivs diente und von einer Hand des 13. Jh. die Aufschrift trägt: „Friderici ducis Austrie“. *Im Archivinventar aus der Mitte des 16. Jh., Wien, Nationalbibliothek, Cod. 13484, ferner im Kopialbuch 134 f. 44 und endlich in der Pancharte des Klosters, Wien 1565 März 16, wird die Urkunde irrtümlich zu 1146 September 3 registriert.*

⁑In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus dei gracia dux Austrie omnibus Christi fidelibus in perpetuum.⁑ Pię ammonitionis intuitu nec non et pro remedio animę nostrę ecclesię beati Petri in Erlah ad peticionem domine Adelheidis abbatisse eiusdem cenobii annuimus et tradidimus, ut bona illius ecclesię aput thelonea sive mutas nostras Steine et Ibsburch, vel quocumque transferantur, liberum absque omni iuris persolutione transitum habeant. Ut autem hec nostra traditio tam a presentibus quam a posteris irretractata[a] permaneat, presentem paginam scribi sigillique nostri impressione roborari subscriptioneque testium muniri fecimus, quorum nomina sunt hec: dominus Gvnzelinus de Cruzuc, dominus Eberhardvs de Erla, dominus Chůnradus de Asparn, dominus Isenricus de Huntsheim, dominus Pilgrimus de Půcheim, Perenhardus de Steine, dominus Hugo de Aigen, dominus Dietricus de Liehtensteine, dominus Hetelo de Wizzenberc, dominus Sifridus de Egelbach, dominus Fridericus de Lanzenperge, V̊lricus de Marcpach[b], Otto de Minnenbach, Hugo de Gîsmuntsheim, Wolfkerus de Altenhouen.

Dat. aput Erla, anno incarnacionis dominicę millesimo C°XC°VI°, III° nonas septembris.

98.

1196 Oktober 4, Tulln.

Herzog Friedrich von Österreich bestätigt dem Kloster Seitenstetten die von seinem Vater Herzog Leopold erteilte Zollfreiheit zu Wasser und zu Lande.

Orig. 16:19, Plica, Diktat des herzoglichen Notars Ulrich; geschrieben in der herzoglichen Kanzlei von L I (Notar Ulrich?). — Rückvermerk des 13. Jh.: „De libertate

97. a) *in A verb. aus:* irretracta b) *zweites* c *verb. aus* r *A*

ducis Levpoldi[d]. *Siegel des Herzogs, Typus 23, an grünen Seidenfäden. Seitenstetten, Stiftsarchiv (A). — Abschrift von 1820 im Kopialbuch des Klosters f. 33, ebenda (B). — Deutsche Übersetzung (nach A), 15. Jh., im Kopialbuch des Klosters f. 29—29', ebenda (C).*

Drucke: Hormayr, Archiv f. Gesch. 17 (1826) 416 Nr. 6 (aus B). — Raab in Fontes rerum Austr. II 33 (1870) 27 Nr. 19 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 516. — Meiller BR (1850) 79 Nr. 8. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 126. — Derselbe in Archiv f. österr. Gesch. 46 (1871) 472. — Mitis, Studien (1912) 379, 381, 385. — Fichtenau in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 56 (1948) 257—259 (über L I, Ulrich).

Der Inhalt wurde bestätigt durch die Urkunde Leopolds von 1203 (hier Nr. 134).

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus dei gratia dux Austrie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. § Quoniam ea quę pater noster beatę memorię dux Livpoldus pie intencionis intuitu et pro remedio anime sue statuere curavit, pocius promovere quam retractare intendimus, id quod in fine vitę suę ecclesię Sitanstetensi ad peticionem domini Chůnradi venerabilis eiusdem ecclesię abbatis contulit, ut bona[a] iam dictę ecclesię aput thelonearios tam per terram quam per aquam absque omni iuris persolutione liberum habeant transitum, nos[b] quoque[b] eidem ecclesię concedimus ac donamus. Ne autem hec nostra patrisque nostri donatio vel a presentibus vel a posteris[c] valeat disturbari, presentem paginam scribi sigillique nostri impressione roborari subscriptioneque testium, quorum nomina sunt hec, muniri fecimus; Walchunus de Ualchenberc et filius eius Rapoto, Hademarius de Chunringen, Wichardus dapifer, Wichardus de Zebingen, Irenfridus de Gennanendorf, Rudolfus Stubech, Rapoto de Sciltaren et frater eius Heinricus, Otto de Rore, V̊lricus de Spileberc, Gundacherus de Styra, Churadus cappellanus.

Dat. aput Tulne per manus V̊lrici notarii anno ab incarnatione domini M°C°[d] LXXXX°VI°, IIII°. non. octobris.

99.

[1197] April 23, Wien.

Herzog Friedrich von Österreich schenkt dem Kloster Walderbach über Bitte der Landgräfin Richardis von Steffling die ihm durch den Tod des Burggrafen Heinrich (von Regensburg) zugefallenen Rechte in Gottsdorf, Mötzling und Hundsheim.

Orig., Diktat des herzoglichen Notars Ulrich; Siegel des Herzogs, wahrscheinlich Typus 23, an rot-grünen Seidenfäden, verschollen (A). — Deutsche Übersetzung in einem Vidimus des Abtes Thymo von Reichenbach (1418—1431); hievon Fragment Wien, Nationalbibliothek, Cod. suppl. 4671 (B).

Druck: Mitis, Studien (1912) 364f.

Erl.: Mitis a. a. O. 362f., 385.

98. a) *A*, bona sua *B* b) *A*, nosque *B* c) *A*, posteribus *B* d) *A*, centesimo *verb. aus:* ducentesimo *B*

Im Jahre 1283 führte Kloster Aldersbach, an das Gottsdorf und Mötzling durch Kauf übergegangen waren, den Nachweis, daß der Besitz schon zur Zeit der Schenkung an Walderbach Gerichts- und Steuerfreiheit genossen habe; Monumenta Boica 5 (1765) 386 Nr. 36, vgl. Winter, Niederösterr. Weistümer 2 (1896) 743.

In dem namen der ungeschaiden . . .

herczog in Österreich allen gelewbigen cristen ewigklichen. Von der gebet wegen der hochgeporen fůrstin und frawen Richardis unser lieben mumen herczogin . . .

unsers lieben swagers lantgraven zu Steffnnigen und burgkgraffen zw Rietenburg eliche gemahel des gotzhaws ze Wallderwach stiffter und herren Ungarten des . . .

gutem willen haben angesehn und auch durch unsers lieben vatters herczog Lewpolds der egenanten unserer lieben mumen bruder såliger gedåchtnůss sel hail willen und alle

dels gelůcksald willen dem obgenanten abbt und seinem gotzhaws und seinem convent brůdern willigklichen und gånczlichen gegeben haben und auch geben was wir rechtens gehabt h

demselben dorff gehȯrend ist und was in dem aygen zw Gotzdorff und auch zu Moczelicz und die weingårten zw Hunczheim das der durchlewchtig herr Hainreich burgkg

gotzhaws gegeben hat, das auch von erbschafft in unser beschermniss gehȯrt hat. Wir haben auch das offtgenant gotzhaws in unsere besunderen und fleissigen bescherm

unsern die yeczund sein und von unsern nachkomen unczerbrochen beleib, haben wir die geschrifft haissen schreiben und mit dem zaichen unsers insigels besterken und . . .

bischolff zw Passaw, herr Hainrich von Modelische, graffe Dietrich von Wasserburch, Wernherus von Griespach, Crafto von Amzinspach, Rapoto von Stain, Ha . . .

drucksåcz, Pertoldus von Arensteine, Hainricus von Imcemsdorff, Hugo von Molensdorff, Rudolff von Simaningen, Rudolff von Potendorff und sein bruder Herbordus, Ho . . .

wisen, Bachrann von Arca, Cunrad von Hochslinten, Irnfridi von Genanendorf[a]. Geben zu Wyen mit der hant des schreibers genant Vlricus da man zalt von Crist geburt . . .

iar in der newnten kal. maii.

100.

1197 April 26, Solenau.

Herzog Friedrich von Österreich bestätigt dem Kloster Wilhering die von seinem Vater gewährte Mautfreiheit in Österreich und erläßt dem Kloster die Marchfutterabgabe für das von Albero von Zemling geschenkte Gut.

Orig. 17 : 21·5, Plica, Diktat des herzoglichen Notars Ulrich, geschrieben in der herzoglichen Kanzlei von L 1 (Notar Ulrich?), im 17. Jh. durch Wasser teilweise zerstört; mit Einschnitten zur Anbringung eines Hängesiegels. Wilhering, Stifts-

99. a) Genauendorf *B*

archiv (A). — Abschrift von 1844, im Kopialbuch A f. 14—15 des Klosters mit dem Rubrum: „Ducis Friderici super marchfueter in Zemleup", ebenda (B). — Insert in der Pancharte des Klosters von 1680 Oktober 24, ebenda (C).

Drucke: Stülz, Geschichte v. Wilhering (1840) 490 Nr. 21 (aus A, C) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 458 Nr. 314 (zu 1197 April 24).

Ausz. u. Erl.: Stülz, Geschichte von Wilhering (1840) 10. — Meiller BR (1850) 79 Nr. 9. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 128. — Lampel in Jahrbuch f. Landeskunde 7 (1908) 29 (über die Zeugen). — Mitis, Studien (1912) 381, 385. — Trinks in Jahrbuch des oberösterr. Musealvereins 82 (1928) 100 f. — Fichtenau in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 56 (1948) 257—259 (über L I, Ulrich).

Über das Gut Zemling vgl. die (undatierte) Urkunde des Abtes Otto v. Wilhering, Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2, 446 Nr. 304 und die Wilheringer Chronik, a. a. O. 478; über die Maut vgl. Nr. 69 und 132. Das Diktat hat auf die letztgenannte Urkunde eingewirkt.

⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. ⁑ Fridericus dei gratia dux Austrie omnibus in Christo fidelibus salutem in perpetuum. Noverint universi tam presentes quam futuri, quod pater noster beate memorie dux Leupoldus pro anime sue remedio ecclesię in Willeheringen et fratribus donavit, ut bona eiusdem ecclesie ubique in terra sua apud thelonearios suos liberum absque omni iuris persolutione haberent transitum. Nos eciam eiusdem salutis, quam in hoc et in aliis benefactis suis promereri speravit, participes effici cupientes, supradicte ecclesie hoc ipsum pro peregrinacionis nostre prosperitate donamus et ipsam eadem benivolencia et favore, quem pater noster circa ipsam intendere proposuerat, fovere intendimus. Insuper eidem ecclesię in predio Alberonis de Cemlevbe, quod ipsi ecclesie donavit, omne ius nostrum in annona, quę dicitur marichfůter, contulimus. Ut autem hęc nostra donacio inposterum inviolata permaneat, presentem paginam scribi sigillique nostri inpressione subscriptioneque testium, quorum nomina sunt hec, roborari fecimus: Wernherus de Griezpach, Chrafto de Amzinpach, Otto de Ramensperch, Hartwicus Ratisponensis advocatus, Ruodolfus Stubich, Vlricus de Chůnegesprunnen, Aloldus dapifer, Albero marscalcus, Meingotus camerarius, Pilgrimus de Swarzenowe et frater eius Chalhohus de Mulbach, Rudegerus de Senftenberc, Hademarus de Chvnringen, Irenfridus de Gnanendorf, Vlricus Strůne, Chalhohus de Tulbing.

Datum apud Salhenoẘ per manus Vlrici notarii anno incarnacionis dominice millesimo C°LXXXXVII°, VI° kalendas maii.

101.

1197 Dezember 9, Wien.

Herzog Leopold von Steiermark bestätigt dem Kloster Heiligenkreuz die Zuwendungen seines Vaters, besonders die Abgabenfreiheit im Herzogtum Steiermark.

Orig. 18:26, Plica, Diktat unter dem Einfluß des herzogl. Notars Ulrich. An breiter Pressel Siegel des Herzogs, Typus 24, schlecht erhalten. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A).

Drucke: Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 30 Nr. 23. — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 52 Nr. 24.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 81 Nr. 3. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 338 Nr. 164. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 120. — Anthony-Siegenfeld, Landeswappen d. Steiermark (1900) 40 Nr. 3 (über das Siegel). — Mitis, Studien (1912) 385, 386 f., 390 A. 1.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldus dei gratia dux Stirie omnibus Christi fidelibus imperpetuum. § Quoniam decens est et probabile paternam et avitam benignitatem nos in omnibus sectari, ideo universitatem Christi fidelium nosse volumus ecclesiam sanctę Crucis, cui patrocinium hereditario iure debemus, nos per omnia fovere et amplecti. Quocirca quecumque donatione pię recordationis patris nostri eidem loco sunt tradita vel concessa, in quibus et nominatim exprimere nunc debitum vectigalium nostrorum in finibus Stirensis ducatus decrevimus, fratribus memorati cenobii libere concedimus, grandia pro parvis et celestia pro terrenis nos sperantes adepturos. Et ut hec rata sit nostre liberalitatis concessio, sigilli nostri impressione cartam hanc iussimus insigniri. Testantur factum: W̊lricus de Peca, Erchengerus de Landeser, Rudolfus de Stadech, Wigandus de Chlam, Hermannus de Pûten, Dietricvs de Hohenstôph et Ortolfus fratruelis eius, Gotsalcus de Froberch, Perhtoldus de Embreberech.

Actum[a] est anno incarnationis domini M°CXCVII, V idus decembris, in civitate Winne. Subscripsi[b].

102.

[1198—1214]

Herzog Leopold erneuert dem Stift Klosterneuburg die Befreiung von der Maut auf der Donau von Enns abwärts.

Orig. 10—11 : 21—23, Plica, Buchschrift. Rückvermerk des 14. Jh.: „Littera pro muta infra Anasum". *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 32a, rückw. 33, an Pressel, beschädigt. Klosterneuburg, Stiftsarchiv (A). — Insert in der Bestätigung König Ottokars von 1269 Juli 19, ebenda (B).*

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum VI 2 (1729) 69 Nr. 115 (aus A). — Fischer, Merkwürdigere Schicksale v. Klosterneuburg 2 (1815) 170 Nr. 26.

Ausz. u. Erl.: Fischer a. a. O. 1, 83 (zu 1214). — Meiller BR (1850) 82 Nr. 9, u. N. 308 f. (zu 1198). — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie 8 (1856-SA) 49 Nr. 45. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 135 (zu 1208). — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 150 Nr. 53. — Trauttmansdorff, Beitrag zur niederösterr. Landesgesch. (1904) 92.

Die Datierungsgrenzen ergeben sich aus dem Beginn der Regierung Herzog Leopolds und der Geltungszeit des Siegeltypus 32a. — Über die erwähnte Mautbefreiung durch Herzog Leopold (gest. 1194) und Herzog Friedrich (gest. 1198) liegen heute keine Urkunden vor. — Erwähnt und benützt in der Bestätigung Herzog Friedrichs von 1231 März 13, Fischer a. a. O. 2, 185 Nr. 39.

101. a) *Datierung auf der Innenseite der Plica* b) *Orig.:* ss.

† Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego Liupoldus dux Austrie et Styrie in remedium anime mee parentumque meorum muttam navium Danubii in ascensu et descensu usque Anisum, sicut et pater et frater meus, Niunburgensi ecclesie indulsimus inperpetuum. Huius rei testes sunt: Liutoldus comes de Hardeke, V̊lricus de Berneke, Werenhart de Sconberc, Marcwart et filius eius de Himperc, Heinricus de Brunne, Dietmar mordaer, Hademar de Sunnenberc, Albero de Kunringen, Pilgrim, V̊lrih, Reinger de Stauz, V̊lrich asinus, Wernhart, V̊lrih Strůn, Hugo von dem eigen, Liutwinus de Pirboum, Poppo de Spangenberc, Hugo, Dietric Stuhssen, Pilgrim de Swarcenowe, Otto de Missowe.

103.

[1198—1230.]

Herzog Leopold bestätigt den Mönchen von Clairvaux freies Geleit und persönliche Mautfreiheit in seinem Lande.

Abschrift des 13. Jh. in einem Kopialbuch des Klosters (Troyes, Archives départementales de l'Aube, 3 H 9) 288 (B).

Druck: d'Arbois de Jubainville, Les abbaies Cisterciennes (1858) 395 f. Nr. 25 c (aus B).

Ausz.: A. Prévost, Recueil des chartes et bulles de Clairvaux (auch in: Revue Mabillon 14, 1924) 132 Nr. 1158.

Verfaßt auf Grund von Nr. 50 (VU.).

L. dei gracia dux Austrie et Styrie universis, ad[a] quos[a] presentes littere pervenerint, salutem. Noverint omnes tam presentes quam * futuri, quod nos religiosis in Claravalle fratribus, sicut et pater noster beate memorie fecerat, hanc in nomine domini * libertatem dedimus, ut quicumque ex eis pro negociis iam dicti claustri transierint, terram nostram, absque omni impedimento et sine theloneo, quod in vulgari muota dicitur, libere vadant et veniant, ita quod nemo sit, qui eos euntes et redeuntes in terra nostra aliquo modo offendat vel sub occasione thelonei quicquam ab eis exigat. Si quis autem in hoc nostre voluntatis interdicto contraire presumpserit, absque dubio se noverit nostre indignacionis iram incursurum.

104.

[1198—vor 1226.]

Herzog Leopold verkündet den Pfarrern seiner Kirchen in Österreich eine Entscheidung gegen die Übergriffe herzoglicher Richter gegenüber der Pfarrkirche von Hainburg und nimmt nach dem Beispiel seiner Vorgänger diese sowie alle anderen ihm unterstehenden Pfarrkirchen in seinen Schutz.

Orig., Kanzleidiktat, verschollen (A). — (Unvollständiges?) Insert in dem Vidimus Herzog Albrechts I., Wien 1294 Mai 23, Brünn, Landesarchiv (B). — Abschrift von B, 1675 Juli 14 vidimiert vom niederösterr. Regierungssekretär F. Hentaller, Hainburg, Dekanatsarchiv (C).

103. a) ad quos *in B zweimal geschrieben*

Druck: Th. Mayer in Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen 6 (1851) 312 Nr. 12 (aus C).

Erl.: Dopsch in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germanist. Abt. 26 (1905) 24.

Pfarrer Tuto von Hainburg ist Zeuge der Urkunde Leopolds von 1200 Februar 28 für das Wiener Schottenkloster, unten Nr. 113. Im Jahre 1226 ist bereits ein Pfarrer Siegfried von Hainburg genannt, vgl. die Urkunde der Herzogin Theodora für Klosterneuburg bei Fischer, Merkwürdigere Schicksale von Klosterneuburg 2 (1815) 180 Nr. 34. Vgl. auch Maurer, Gesch. d. Stadt Hainburg (1894) 102, der das Stück in die Zeit des Pfarrers Siegfried versetzt.

In nomine sancte et individue trinitatis. Leupoldus dei gracia dux Austrie Styrieque universis capellanis suis ecclesiarum suarum plebanis in Austria constitutis imperpetuum. Dilectus capellanus noster T[uto][a] plebanus in Haimburch[b], quod a nostris iudicibus indebite gravaretur, cum ipsi homines ecclesie sue furti reos vel alicuius criminis capitalis, non solum suppliciis et morti traderent, verum etiam eorum[c] bona ob hoc[d] sibi vendicare[e] presumerent contra libertatem, quam antecessores nostri ecclesiis suis ab antiquo concesserant venientes[f], in nostra est conquestus presencia[f]. Nos tam a liberis quam a ministerialibus nostris veritatem super hoc diligencius inquirentes, invenimus ita esse sicut coram nobis proposuit. Cum igitur[g] nostra intersit et in nostro sit firmo proposito, omnium iura ecclesiarum terre[h] nostre[h] illibata, quantum dominus concesserit, conservare, illis precipue omni nisu in sua tenemur adesse iusticia, quarum donacio ad nos dinoscitur pertinere. Unde nos omnem earum libertatem, quam de communi iure seu indulgencia speciali apud predecessores nostros vel per eos hactenus habuisse noscuntur, presenti pagina confirmantes statuimus, ut nullus iudicum aut ammannorum nostrorum nec ullus omnino laicus[i] in prediis vel hominibus seu quibuscumque bonis ecclesie beate[k] Marie de Haimburch[b] et aliarum ecclesiarum specialiter ad nos pertinencium servicia[l] ulla exigere vel exacciones aliquas presumat de cetero exercere. Si autem persona secularis alicuius ecclesiarum nostrarum de furto vel raptu convicta fuerit, ipsa nostro subiaceat vel[m] nostrorum iudicio, bonis suis ex integro plebano et ecclesie conservatis. Si quis autem contra hoc venire presumpserit, indignacionis nostre plenitudinem noverit se incursurum.

105.

[1198—1203.]

Herzog Leopold gewährt dem Kloster Baumgartenberg nach dem Vorbild von Herzog Friedrich Zollfreiheit für dessen Güter.

Orig., Diktat des herzogl. Notars Ulrich, an Pressel Siegel des Herzogs, Typus 25, verschollen (A). — Abschrift von 1768, mit Abb. des Siegels in Federzeichnung bei I. Lebitsch, Collectio diplomatum ... in archivo Pomariensi adservatorum p. 13, Linz, Landesarchiv, Mus. Arch. 130 b (B). — Amtliche Abschrift, Anf. des 19. Jh., Hs. suppl. 1108, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (C).

104. a) *B*, N. *C* b) *B*, Haimburg *C* c) *B*, illorum *C* d) *C*, hec *B* e) *B*, vindicare *C* f) *A hatte wohl:* veniens in nostram est conquestus presenciam g) *B*, ergo *C* h) *B*, tempore nostro *C* i) *C*, layicus *B* k) *B*, sancte *C* l) *C*, servia *B* m) *B*, aut *C*

Abb. des Siegels in Federzeichnung: Lebitsch a. a. O.

Ausz. u. Erl.: Lebitsch, Thesaurus de Monte Pomerio (1777, Hs. Linz, Landesarchiv, Mus. Arch. 130) 109. — Meiller BR (1850) 82 Nr. 7 (zu 1198). — Mitis, Studien (1912) 385.

Zum Rechtsinhalt vgl. die Urkunden Leopolds von 1209 (hier Nr. 166) und Hermanns von Baden 1249 September 16, Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 3 (1862) 159 Nr. 159, sowie die Bestätigung durch König Rudolf, Wien 1277 Mai 23 „ad instar clare memorie quondam Liupoldi Austrie et Styrie ducis“, *Böhmer Reg. Imp. 6/1 (1898) 196 Nr. 775. — Bezüglich der Datierung vgl. die folgende Urkunde für Garsten, hier Nr. 106. — Die von Lebitsch, Collectio a. a. O. 61, Thesaurus a. a. O. 111 angeführte Bestätigung der Herzoge Albrecht und Leopold von 1366 August 7, Wien, die diese Urkunde als Insert enthalten sollte, ist verloren.*

§ Liupoldus dei gratia dux Austrie et Styrie §[a] omnibus Christi fidelibus salutem. Pie intentionis intuitu et pro remedio anime nostre fratribus in Poumgartenperge, sicut frater noster beate memorie dux Fridericus fecerat, contulimus, ut bona ipsorum aput thelonearios nostros absque omni iuris exactione liberum habeant transitum. Ne autem contra hoc aliquis officialium ipsorum[b] presumat[b], sigilli nostri testificatione id ipsum confirmamus subscriptioneque testium, quorum nomina sunt hec: comes Ditricus de Wazzerburch, Wigandus de Chlamme, Ottmarus de Liehtensteine[c], Reinherus de Taeney, Sigehardus Piber, Arnoldus de Wartenbach, Chunradus de Hohenstoufe, Fridericus de Lancenperge, Herbordus de Ense, Ulricus notarius.

106.

[1198—1203.]

Herzog Leopold gewährt dem Kloster Garsten Zollfreiheit zu Wasser und zu Lande.

Orig. wahrscheinlich schon im 17. Jh. verschollen (A). — Abschrift, Ende des 15. Jh., im Kopialbuch des Klosters, f. 11 mit der Überschrift „Hoc privilegium tenet remissionem vectigalis per terras et per aquas“, *Linz, Landesarchiv (B).*

Ungedruckt.

Ausz. u. Erl.: Pritz, Geschichte von Garsten und Gleink (1841) 22 f. — Mitis, Studien (1912) 385 A. 1.

Als Vorlage diente das Diplom König Konrads III. für Garsten von 1142, Stumpf Reg. 3434. — In B ist nicht der von einer Hand des 17. Jh. bei anderen Abschriften des Kopialbuches nachgetragene Vermerk über das Vorhandensein eines Originals zu finden. — Der Inhalt des Stückes wurde 1254 November 17, Krems, von König Ottokar bestätigt. Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 3 (1862) 209 Nr. 215. — In die Regierungszeit des Herzogs Leopold VI., der zweifellos unter dem „secundus“ *der Urkunde zu verstehen ist, fallen (nach Meiller BR 348) zwei Äbte des Namens Arnhalm: einer 1195—1203 und der andere 1214—1216. Die genannten Zeugen sprechen, im Gegensatz zu Pritz a. a. O., für die Annahme der*

105. a) *verlängerte Schrift nach B* b) *so B C* c) *B,* Lichtensteine *C*

früheren Epoche, dies um so mehr, als viele derselben mit den Zeugen der zwischen 1198 und 1209 entstandenen Zollbefreiung für Baumgartenberg (Nr. 105) identisch sind. — Die Zollbefreiung für den Wasserweg hatte das Kloster schon früher erhalten (vgl. oben Nr. 61).

In nomine sancte trinitatis et individue unitatis. Leopoldus divina favente clementia dux Austrie et Styrie secundus. Equitas iustitie et cura anime nostre nos ammonet ecclesiis deo dicatis more predecessorum nostrorum temporalia largiri, quatenus in visione glorie regem in decore suo speculari mereamur, pro temporalibus eterna recepturi. Expropter universis Christi nostrisque fidelibus, tam futuris quam presentibus, notum esse volumus, qualiter nos pro anime nostre remedio et omnium parentum ac debitorum nostrorum, interventu et consilio ministerialium nostrorum cumque assensu officialium nostrorum Dietrici[a] de Wienne et Herwordi de Aneso ac humili peticione Arnnhalmi honorabilis abbatis in cenobio Gerstensi in honore sancte dei genitricis Marie consecrato legittima remissione remisimus ac indulsimus omne vectigal, sive per terram sive per aquam, in regionibus nostris. Huius rei sunt testes hic annotati: Dietricus comes de Wasserburg, Wigandus de Chlamme, Diettmarus de Liethnstein, Ottackerus de Gråtz, Arnnoldus de Warttenburg, Diettricus de Wienne, Herbordus de Aneso, Reinherus de Tanne, Cunradus magister cellarii, Otto officiarius, Imbrichus de Plesse, Herbordus de Gesnaitte[b], Vlricus de Enstal, Ottackerus Preihauen, Marquardus de[c] Wůsenwanch, Otto Isiner.

107.

[1198 April—1199 Oktober 23.]

Herzog Leopold von Steiermark und Österreich verspricht dem Kloster Admont Schutz gegen widersetzliche Amtleute oder Untertanen des Klosters.

Orig. mit Hängesiegel, früher Admont, Stiftsarchiv, 1865 verbrannt (A). — Abschrift Albert von Muchars in seinem handschriftlichen „Archivum Admontense" (1817) I 100, Admont, Stiftsarchiv (B).

Drucke: Wichner, Geschichte v. Admont 2 (1876) 245 Nr. 89 (aus B, zu c. 1196) = Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 40 Nr. 17 (zu 1196, nach März 8).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 82 Nr. 11 (zu 1199) u. N. 311 (zu 1196). — Siegenfeld, Landeswappen d. Steiermark (1900) 40 A. 4 (zu 1192—1194). — Rauch in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germanist. Abt. 38 (1917) 298 A. 1 (zu 1192—1194).

L[iupoldus] dei gratia dux Styrie et Austrie dilecto suo Rudolfo Admuntensi abbati et universitati sue congregationis salutem et sincere dilectionis affectum. Omnem utilitatem et honestatem vestram semper promovere decrevimus et ad augmentum vestri honoris firmiter laborare intendimus, prerogativam de disciplina hominum vestrorum quocunque iure vos attinentium et debito ab ipsis ad vos habendo respectu, quam a progenitoribus et antecessoribus nostris habuistis, nos quoque vobis stabilimus. Presenti ergo cartula et sigilli nostri impressione confirmamus, ut siquis de vestris hominibus, sive curam alicuius officii vestri gerens

106. a) *erstes* i *über der Zeile vom Schreiber nachgetragen B* b) *über* Gesnaitte *ein Abkürzungszeichen B* c) die *B*

sive non, vos in aliquo perturbaverit et post illatam lesionem mandato vestro stare contempserit, nullum unquam pertinatię et rebellionis sue ad nos[a] vel ad aliquem ministerialium aut officialium nostrorum debeat vel possit habere diffugium, sed potius si vestre correctionis consuetum rigorem et debite discipline sententiam ferre noluerit, sciatis nos et nostros velle obstinationis et protervitatis sue pro vobis esse ultores.

108.

1198, [Kloster-]Neuburg.

Herzog Leopold bestätigt der Propstei Ardagger die von Herzog Friedrich (hier Nr. 92) erteilte Mautfreiheit.

Orig. 22 : 19, Plica, Diktat des herzogl. Notars Heinrich; Innovation aus dem Beginn des 13. Jh., wahrscheinlich von Empfängerhand geschrieben. Münzsiegel des Herzogs, Typus 32a oder 32b u. 33, an bunter geflochtener Seidenschnur. Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A). — Abschrift in der Bestätigung des Herzogs Albrecht von 1420 Jänner 20, erhalten als Insert in der vom Abt Johann von Melk ausgefertigten Pancharte des Klosters Ardagger von 1468 Jänner 28, f. 4—4', Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (B_2).

Druck: Frieß in Archiv f. österr. Gesch. 46 (1871) 472 Nr. 7 (aus B_2).

Ausz.: Meiller BR (1850) 82 Nr. 8. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 49 Nr. 31. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 134. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 150 Nr. 54. — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2.

An der Echtheit des Inhaltes ist mit Rücksicht auf die Echtheit von Nr. 92 nicht zu zweifeln. Auch die Zeugen stimmen zu dem angegebenen Jahr. Schrift und Ausstattung zeigen dagegen die engste Verwandtschaft mit der Urkunde über einen Schiedsspruch von 1219 August 23 für Seitenstetten, an dem auch der Propst und der Scholastiker Heinrich von Ardagger beteiligt waren (Fontes rerum Austr. II 33 Nr. 25). — Vgl. die Urkunde der Königin Margarethe von 1252 Juni 16, Archiv f. österr. Gesch. 46 (1871) 478 Nr. 14.

† ⁑ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Livpoldus dei gratia dux Austrię et Stirię omnibus Christi fidelibus in perpetuum. ⁑ Ne temporum labente curriculo oblivionis dispendia pati possit vel debeat, quicquid pio hominum studio factum fuerit vel tractatum, nos per presentium continenciam transmittimus noticie modernorum et futurorum, quod pietatem et gratiam, quam antecessor noster pię memorię dilectissimus frater noster Fridericus illustris dux Austrię fecit ecclesię Ardacensi, quod videlicet victualia eiusdem ecclesię ab Austria usque ad predictum locum annuatim ducantur sine mŭtta, nos pro remedio animę nostrę et parentum nostrorum eandem suam concessionem ratam habere volumus et firmam perpetuo conservari. Unde etiam presentem paginam sigilli nostri fecimus munimine roborari et subscribi testes, quorum hec sunt nomina: Haertnidus prepositus, Chalhohus de Valchenstein, Chunradus tumplebanus, canonici Patavienses; comes Eckebertus de Pernêcke et filius eius comes V̊lricus, Walchunus de Valchenberch et filius eius Rapoto, Hademarus de Chŭnringen, Wichardus dapifer, Wi-

107. a) vos *B*

chardus de Zebingen, Irmfridus de Gnanndorf, Adeloldus et Hartungus fratres de Chyôw, Marquardus de Himperch, Heinricus de Prunne, Rudolfus et Herbordus de Potendorf, Heinricus de Paessingen, Otto de Waldêcke, Pernoldus de Augîa, Gotfridus camerarius et alii plures.

Acta sunt hec in domo[a] nostra Niwenburch[b] anno incarnationis dominicę M°C°LXXXX°VIII°.

[1198?]

109.

Herzog Leopold erteilt den Bürgern von Wien ein Stadtrecht.

Orig., urkundliches Diktat des herzogl. Notars Ulrich, und Abschriften verschollen.

Drucke: W. Laz, Vienna Austriae (Basel 1546) 73—75 (unvollständig) = Histor. Beschreibung der ... Hauptstatt Wienn (Übersetzung von H. Abermann, Wien 1619) II 85 = Hormayr, Wien 1 (1823) Urk. 38 Nr. 15 = Geusau, Geschichte v. Wien 2 (1793) 23—30 (Übersetzungen).

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Österreichischer Plutarch 20 (1814) 59f. — Kurz, Österreichs Handel in älteren Zeiten (1822) 15—17, 32, 60, 66f., 73, 243f., 262f., 280f. — Würth, Das Stadtrecht von Wiener Neustadt (1846) 12. — Rößler, Deutsche Rechtsdenkmäler 2 (1852) CXIII N. 1. — Schenk, Übersicht d. österr. Gesetzgebung über Civilprozeßrecht (1864) 31. — Tomaschek, Rechte u. Freiheiten d. Stadt Wien 1 (1877) Einl. 16. — Luschin, Geschichte d. österr. Gerichtswesens (1879) 200 A. 366. — K. Weiß, Geschichte der Stadt Wien[2] 1 (1882) 326. — Luschin, Die Handelspolitik d. österr. Herrscher (1893) 10, 24 A. 25 = Almanach d. Wiener Akademie d. Wiss. 43 (1893). — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1896) 366. — Luschin, Österr. Reichsgeschichte (1896) 138. — Schuster in (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1896) 313—315. — Huber-Dopsch, Österr. Reichsgeschichte[2] (1901) 56. — Bachmann, Lehrbuch d. österr. Reichsgesch.[2] (1904) 112. — Hasenöhrl in Archiv f. österr. Gesch. 93 (1905) 318f. — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 400. — Lahusen, Entstehung d. Verf. bayr.-österr. Städte (1908) 69f. — Voltelini, Anfänge d. Stadt Wien (1913) 100—113. — Derselbe in: Wien, sein Boden u. seine Gesch. (1924) 198. — Rörig, Hansische Beiträge (Veröff. d. Schleswig-Holsteinischen Universitätsges. Nr. 12, 1928) 252. — Th. Mayer in Mitteilungen des österr. Instituts f. Geschichtsforschung 43 (1929) 272. — Klebel in Abhandlungen z. Gesch. u. Quellenkunde d. Stadt Wien 4 (1932) 104. — Weizsäcker in Deutsches Archiv f. Landes- u. Volksforschung 1 (1937) 103. — H. Planitz in Anzeiger d. phil.-hist. Kl. d. Akademie d. Wiss. in Wien 6 (1946) 75—77. — Derselbe in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 56 (1948) 288f.

Der Text bei Laz wird von der Mehrzahl der Forscher als Bruchstück eines Wiener Stadtrechtes angesehen, das nach Voltelini, Anfänge a. a. O. zwischen 1192 und 1208 zustande gekommen ist; die — auch sonst verstümmelte — Datierung könnte dann als Schreibfehler für 1198 angesehen werden. Planitz in Anzeiger a. a. O. 76f. hat diese These durch Hinweis auf Privilegien Kaiser Heinrichs VI. an

108. a) d *von* domo *verb. A aus* Niwenbureh b) *unter dem* c *von* Niwenburch *Cauda, wohl verb.*

deutsche Städte befestigt, in den „Mitteilungen" a. a. O. jedoch die Existenz eines älteren Stadtrechtes geleugnet. Es bleibt die Möglichkeit offen, daß Laz eine vom Notar Ulrich verfaßte, im Kontext stark gekürzte Urkunde mit Bestimmungen aus dem Stadtrecht von 1221 auffüllte. — Nahe stehen diesen Bestimmungen in ihrem Wortlaut Teile des Ennser Stadtrechtes von 1212, vgl. unten Nr. 183. — In § 2 scheint der Text durch ein Versehen verstümmelt, die Worte zwischen dem zweimal vorkommenden „discretionis" *des Stadtrechtes von 1221 (dort § 18) fehlen und wären zu ergänzen:* „qui ad annos nondum pervenere discretionis. Si quis vero testimonio duorum vel plurium de illis C testibus per civitatem constitutis probaverit, quod mater vel amici puerorum, dum iam discretionis arripuissent annos...". *Vgl. Voltelini a. a. O. 101, der auch a. a. O. 104—108 eine Anzahl strafrechtlicher Bestimmungen aufzählt, die ein Stadtrecht von 1198 enthalten haben müßte.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Leopoldus Dei gratia dux Austriae et Styriae universis Christi fidelibus tam praesentibus quàm futuris in domino salutem et in perpetuum. Gloria principum latius uberiusque per pacem et quietem subditorum elucescit, quando fama clementiae et diligentia protectionis extenditur in posteros; salutem quoque merentur à domino, cum eos, quibus praesunt, bonis et honestis consuetudinibus et institutis ab enormitatibus, quibus non solum corpora, sed et animae perduntur, cohibent et iusticiae tramitem conversationemque bonam, et cuilibet proximo suo utilem iuris severitatem perducunt. Hinc est, quod nos civium Vuiennensium nostrorum devotionem, petitionemque affectuosam pie animadvertentes, donavimus ipsis ac posteris eorum, iuxta consilium et admonitionem fidelium ac ministerialium[a] nostrorum, perpetua statuimus donatione iura per quae clementer eorumdem providimus paci et tranquillitati.

[1] Statuimus igitur in civitate centum viros fideliores de singulis vicis prudentiorum[b], quorum nomina in chartula speciali notata iuxta privilegium hoc semper habeantur: et si unus illorum moriatur, alter statim in locum suum communi consilio substituatur. Hos[c] ad hoc instituimus, ut omnis emptio et venditio, pignoratio, donatio praediorum, domorum, vinearum, vel quarumcunque rerum, quae aestimatae fuerint ultra tria talenta, et quodlibet negocium arduum et memoria dignum, coram duobus vel pluribus illorum centumvirorum celebretur et agatur. Quicunque ergo civium ex his C testibus habuerit duos, quorum unus moriatur, hic cum solo illo superstite et alio quocunque credulo viro testificetur. Denique quicunque illorum centum testium noluerit coram iudicio vel alibi coram ecclesia esse testis alicuius de re quam novit, iudex compellat eum ad testimonium ferendum. In quo si contumax fuerit et alius sit per eum damnatus, volumus, ut in poenam contumaciae illi damnum suum emendet.

[2] Inhibemus etiam, ne qua vidua bona parvorum suorum, qui haereditarié eos contingunt, velit conferre alteri viro, cui postea nupserit. Nec vir talis possit ferre testimonium super bonis talium parvorum, qui ad annos nondum pervenerint discretionis, nisi arripuisset annos voluntate et adsensu eorum sibi bona illa foro vel aliquo pacto congruo comprobaverit, ipsum bona quieté possessurum censemus.

[3] Statuimus etiam, quod quicunque civium moriatur, si uxorem habet vel liberos, iudex se non intromittat de bonis vel de domo ipsorum: sed sint in po-

109. a) ministralium *Laz* b) *Laz,* et prudentiores *Stadtrecht von 1221* c) *so 1221,* nos *Laz*

testate uxoris et liberorum. In arbitrio quoque sit viduae, non nubere vel nubere cuicunque velit, quód nemo habeat inde aliquid facere, dummodo nubat civi et non militi. Si veró militem duxerit, persona sua et res in gratia et voluntate nostra persistant. Idipsum et statuimus de filia et de nepte cuiuslibet civium, quod et de vidua. Si autem is qui moritur, non habet uxorem vel liberos, in ordinatione sua consistunt[d] bona sua. Qui si decesserit absque testamento et ordinatione rerum suarum, bona sint proximi haeredis sui, si locatus fuerit infra terminos nostros. Si veró haeres sit extraneus, nihil cedat ei, nisi se stabiliter transferat in civitates nostras, vel super alia bona nostra in Austria, sed omnia bona nobis cedant.

[4] Item volumus, quod undecunque venerit advena, si moriens aliquid ordinaverit de rebus suis, rata eius maneat ordinatio. Hospes eius in cuius domo moritur, statim summam bonorum suorum coram civibus et iudicio manifestet; et si fraudulenter quid fortasse retinuerit de bonis illis, eorundem fur reputetur. Si veró moriens nihil ordinaverit, cives bona custodiant defuncti annum et diem; infra quod quidem spacium, si aliquis venerit, qui se haeredem vel socium vel creditorem legitimé ostenderit, eidem absque conditione adsignentur bona defuncti, quae eum contingunt. Si autem nemo venerit, duae partes bonorum illorum nos contingant, tertia pars detur pro anima illius; et ubicunque advena velit sepeliri, liberum habeat arbitrium.

[5] Statuimus etiam, ne advena aliquod testimonium possit ferre super civem, nec civis super advenam, cum his qui dicuntur leykhauf, quin habeat alios testes bonos et honestos cum illis.

[6] Volumus etiam, ut si advena civi vel civis extraneo aliquid vendat, et alter hoc pro bono recipiat, iudex inde nihil iudicet, quin alter eorum ei faciat querimoniam.

[7] Nulli civium de Sueuia vel de Ratisbona vel de Patauia liceat intrare cum mercibus suis in Hungariam. Quicunque contrarium fecerit, solvat nobis duas marcas auri. Nemo etiam extraneorum mercator moretur in civitate cum mercibus suis ultra duos menses, nec vendat merces quas adducit extraneo, sed tantum civi; et non emat aurum neque argentum. Si habeat aurum vel argentum, non vendat nisi ad cameram nostram.

[8] Item precipimus, ut nullus extraneorum intret civitatem cum arcu tenso, sed ante portam civitatis cordam arcus dissolvat, et si habet aliquid tractare in civitate, in hospitio suo arcum relinquat et peractis negotiis exeat civitatem arcu non tenso. Quicunque contrarium fecerit, auferatur ab eo opportuné arcus et pharetra. Nulli etiam civium licet exire civitatem vel intrare cum arcu tenso. Si quis contrarium fecerit, et apud quemcunque sagittae cum ferramentis vel manibus gestare infra murum deprehensae fuerint, dabit iudici nostro LXXII denarios.

[9] Ex[e] cuiuscunque civium domo ignis vel incendium exortum fuerit, ita ut flamma ultra tectum domus illius conspiciatur, ille dabit iudici unum talentum. Si verò domus eadem tota exusta fuerit, iudici nihil solvat, sed sufficiat sibi proprium damnum.

[10] Item apud quemcumque in civitate inventa fuerit iniusta mensura, quae dicitur ham vel iniusta ulna, vel iniustum aliquod genus ponderis, iudici solvat quinque talenta.

109. d) *Laz*, consistant *1221* e) *so 1221*, et *Laz*

[11] Placet etiam, ut pro quacunque causa iudex civitatis lucretur unum talentum, subiudex et praeco ab eo qui illud dederit, habeant triginta denarios. Si iudex habuerit unum talentum, ipsi ab eo accipiant XV denarios, et sic de magno et de parvo, secundum quod provenire potest.

[12] Denique statuimus, ut XXIIII civium, qui potentiores in civitate inveniri potuerint, iuramento confirment, quod disponant de mercatu et de universis, quę ad honorem et utilitatem civitatis pertinent, sicut melius sciverint. Et quicunque idem in hoc agant et disponant, iudex civitatis nullo modo audeat irritare. Sed quicunque in aliquo illorum contra XXIIII statuta fecerit, solvat iudici poenam ab ipsis institutam, et hi viginti quatuor quanto saepius conveniant pro disponendo statu civitatis.

[13] Quicunque deprehensus fuerit in adulterio cum uxore alicuius viri secularis, iudex non iudicet, sed plebanus huius loci.

Ut autem nostra donatio tam à nobis quàm à successoribus et posteris nostris in perpetuum rata et inviolata permaneat, praesentem paginam super hoc scribi, sigilli quoque nostri charactere roborari, subscriptionéque testium pereniter iussimus muniri.

Datae Viennae, anno à domino nostro Christo nato M.XCVIII.

110.

1198 August 17, Plattling.

Herzog Leopold bestätigt dem Stift Osterhofen für dessen Güter die von Herzog Friedrich verliehene Mautfreiheit zu Wasser und zu Lande.

Orig., Diktat des herzogl. Notars Ulrich, verschollen (A).

Drucke: Hund-Gewold, Metropolis Salisburgensis (München 1620) 18 = (Regensburg 1719) 13 = Monumenta Boica 12 (1775) 369 Nr. 24 (H). — (Hugo) Annales Praemonstratenses 2b (1736) 291.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 81 Nr. 5 u. N. 304f. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 358. — Thiel, Kritische Untersuchungen über die im Manifest Kaiser Friedrichs II. vom Jahre 1236 gegen Friedrich II. von Österreich vorgebrachten Anklagen. In: Prager Studien aus dem Gebiete der Geschichtswissenschaft, Heft XI (1905) 34. — Mitis, Studien (1912) 385. — Strnadt in Archiv f. österr. Gesch. 99 (1912) 630.

Vgl. oben Nr. 94, besonders die Vorbemerkung, und Nr. 95, in denen nur von Mautfreiheit für den Schiffstransport die Rede ist. Vgl. unten Nr. 112. Hier nach H.

In nomine sancte et individue trinitatis. Leupoldus dei gratia dux Austrie et Styrie omnibus Christi fidelibus salutem in perpetuum. Pater noster beate memorie dux Leupoldus damnum, quod in itinere, cum Ortenburch obsideret, ecclesie in Osterhoven[a] ac fratribus intulit, ipsis in aliquo recompensare cupiens in extremis pia suis ammonitione instructus filio suo beate memorie fratri nostro duci Friderico commisit, ut id ipsum quod morte preoccupatus facere non potuit, frater noster loco sui prosequeretur. Frater igitur noster pro remedio patris nostri prefate ecclesie ac fratribus donavit, ut bona ipsorum ubique apud thelonea sive

110. a) Ostenhoven *H*

mutas suas absque vectigali et eo quod dicitur fůrfart et penitus absque omni iuris persolutione libere tam per terram quam per aquam ducerentur, eis super hoc privilegii sui cautelam impendens. Nos itaque parentum ac predecessorum nostrorum in bene actis vestigia sequi cupientes pro salute anime patris et fratris nostri necnon et nostre predictis fratribus hoc ipsum donamus, videlicet mutam et fůrfart, et presenti pagina sigillique nostri impressione subscriptioneque testium, quorum nomina sunt hec, id ipsum eis confirmamus: capellani Chun[radus] et Wolfgangus, Chrafto de Amtzinpach, Wernhardus de Schavvberch, Walchuno[b] de Griezpach, Weichardus dapifer de Seveld, Heidenr. de Gors, Otto de Haselavve, Pilgrinus de Svvartzenavve et frater suus Ortolfus, Otto de Stoyze[c], Dietmarus de Charnbrunne, Hartnidus de Orte, Erchengerus de Landeser[d], Ulr. de Stubenberch, Otto de Chrems, officiales Herbordus et Dietmarus[e].

Datum per manus Ulrici apud Plaedling super Ysermos anno incarnationis dominice MCXCVIII, XVI kal. septembris.

111.

1198 August 17, Plattling.

Herzog Leopold bestätigt dem Kloster Metten für dessen Güter die bisherigen Mautgebühren zu Stein und Ybbs und gewährt freien Durchgang für die Ennser Maut.

Orig. 11·5 : 28, Plica, Diktat des herzogl. Notars Ulrich, Innovation wahrscheinlich aus den Jahren 1216—1229. Münzsiegel des Herzogs, Typus 34 und 35, an rotbraunen Seidenfäden. München, Hauptstaatsarchiv (A). — Insert in der Urkunde Kaiser Friedrichs II. für Metten von 1237 April, Wien. Ebenda (B). — Insert in der Urkunde König Rudolfs von 1277 Oktober 18, Wien. Ebenda (C). — Abschrift von 1407 im Kopialbuch des Klosters Litt. 4 f. 9—9', ebenda (D).

Abb. des Siegels: Monumenta Boica 11 (1771) tab. 4 Nr. 21.

Drucke: Monumenta Boica a. a. O. 441 Nr. 15 (aus A) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 462 Nr. 317. — Huillard Bréholles, Historia dipl. Friderici secundi 5/1 (1857) 51 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Kurz, Österreichs Handel in älteren Zeiten (1822) 15. — Monumenta Boica 30/1 (1834) 257 Nr. 749. — Meiller BR (1850) 81 Nr. 6. — Topographie v. Niederösterreich 2 (1885) 527. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 358. — Hammerl in Monatsblatt des Vereins f. Landeskunde 6, 17 (1907) 266. — Mitis, Studien (1912) 385.

† ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. ⁑ Livpoldus dei gratia dux Austrie et Styrie omnibus Christi fidelibus salutem inperpetuum. Benivolentiam quam generaliter ad ecclesias virosque religiosos et sacra undique loca extendere debemus, ecclesiis ad nos spectantibus tanto promtius inpendere tenemur, quanto familiariori iure astricti nos vobis esse videmur. Eo igitur intuitu Metmensi ecclesie, quam ratione fundationis maiori dilectionis affectu amplecti debemus, eiusdemque ecclesie fratribus in transducendis bonis ipsorum apud thelonea sive mutas

110. b) *so H* c) Stayze *H* d) Zandeset *H* e) *so H, wahrscheinlicher wäre:* Dietricus; *vgl. Nr. 112*

nostras hoc ipsum iuris donavimus, quod a beate memorie patre nostro duce Livpoldo fratreque nostro duce Friderico habuerunt, cum et nos in bonis actibus eos imitari cupiamus, videlicet ut singulis annis supradicte ecclesie fratres pro omnibus bonis ipsorum, que apud mutas nostras transducuntur nonnisi XXX[a] II nummos apud Steine et totidem apud Ipspurch vel quocumque muta nostra transferatur, persolvant. Insuper Anasi apud mutam nostram, que dicitur furuart, singulari nostra donatione liberum eis transitum concedimus. Ut autem hoc ius nostre donationis stabile eis inposterum observetur, presentem paginam scribi sigillique nostri karactere roborari subscriptioneque testium, quorum nomina sunt hec, muniri iussimus: dominus Chûnradus cappelanus[a], Wolfgangus cappellanus[a], Krafto de Anzinspach, Wernhardus de Schowenberch, Wichardus dapifer, Otto de Haslǒwe, Heidenricus de Gors, Hůgo de Ottensteine, V̊lricus de Kunegesprunne, Ortolfus de Ramensteîne.

Datum per manus V̊lrici notarii apud Plaedlingen super Isermos, anno incarnationis domini M°C°X°CVIII, XVI° kal. septembris.

112.

1198 September 1, Plattling.

Herzog Leopold bestätigt dem Stift Osterhofen die Zoll- und Mautfreiheit zu Wasser und zu Lande für die Güter aus dem unter herzoglicher Vogtei stehenden Stiftshofe in Krems.

Abschrift des 15. Jh. in einem Kopialbuch des Stifts Osterhofen f. 30—31, Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (B).

Ungedruckt.

Vorurkunde ist Nr. 110, wo ebenso wie in den erhaltenen Urkunden des Herzogs Friedrich von dem Hof in Krems nicht die Rede ist. Vgl. aber die Vorbemerkung zu Nr. 94. — Die Datierung ist angesichts der mangelhaften Überlieferung mit Vorsicht aufzunehmen.

In nomine sancte et individue trinitatis. Lewpoldus dei gracia dux Austrie et Stirie omnibus Christi fidelibus salus in perpetuum. Pater noster beate memorie dux Leopoldus dampnum, quod in itinere, cum Ortenburch[a] obsideret, ecclesie in Osterhouen ac fratribus intulit, ipsis in aliquo recompensare cupiens in extremis suis pia ammonicione instructus filio suo beate memorie fratri nostro duci Fridrico comisit, ut idipsum, quod morte preoccupatus facere non potuit, frater noster loco sui prosequeretur[b]. Frater noster igitur pro remedio patris nostri prefate ecclesie ac fratribus donavit, ut bona que de curia ipsorum in Chrems, que ad nos iure advocacie pertinet, ipsis provenerint[c], aput mutas nostras de thelonea ubique sine omni iuris persolucione libere tam per aquam quam per terram transducerentur, eis super hoc privilegii sui cautelam impendens. Nos itaque parentum ac predecessorum nostrorum in bene actis vestigia sequi cupientes pro salute anime patris ac fratris nostri necnon et nostre predictis fratribus hoc ipsum donamus, videlicet mutam et furvart, et presenti pagina sigillique nostri impressione subscripcioneque testium, quorum nomina sunt hec, idipsum eis confirmamus: capellani Chunradus et Wolfgangus, Chrafto de

111. a) *so A*

112. a) Ortenberch *B* b) prosequetur *B* c) provenerit *B*

Amzinspach *, Wichardus[d] dapifer *, Haidenricus de Gors[e], Otto de Haselawe, Pilgrimus de Swarczenawe et frater suus Ortolfus *, Dietmarus de Chårnårbrunne, Hartnidus de Ort, Erchengerus de Landesere, Vlricus de Stubenberch, Otto de Chrembs, officiales Herwordus Dietricus.

Datum * apud Pledling super Ysermos anno incarnacionis dominice M°C°XC°VIII°, * kal. septembris.

113.

1200 Februar 28, Hainburg.

Herzog Leopold bestätigt dem Schottenkloster zu Wien alle bis dahin unbeurkundet gebliebenen Schenkungen.

Orig. 57 : 43, Plica, Diktat des herzogl. Notars Ulrich. Siegel des Herzogs, Typus 25, an rot-grünen Seidenfäden. Wien, Archiv des Schottenstiftes, Scrin. 97/7 (A).

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum VI 2 (1729) 61 Nr. 104. — Hormayr, Geschichte Wiens I 1 (1823) Urkunden 45 Nr. 16. — Hauswirth in Fontes rerum Austr. II 18 (1859) 15 Nr. 11.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 83 Nr. 13. — Hasenöhrl, Österr. Landrecht (1867) 64. — Keiblinger, Geschichte Melks II 1 (1869) 155 f., 642—644; II 2, 62 A. 3 u. 911. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 150 Nr. 55, 329 Nr. 81; 16 (1882) 103 Nr. 226. — M. A. Becker, Die Enzersdorfe in Niederösterr. (1884) 4—9. — Zitterhofer in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 21 (1887) 313 Nr. 20. — Maurer, Geschichte d. landesfürstl. Stadt Hainburg (1894) 21, 100 f. — Dopsch in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germanist. Abt. 26 (1905) 20. — Mitis, Studien (1912) 381, 385. — Luschin, Österr. Reichsgeschichte (1914) 331. — Klebel in Abhandlungen zur Geschichte u. Quellenkunde d. Stadt Wien 4 (Festgabe H. Voltelini, 1932) 40 f., 50. — Janecek in Jahrbuch d. Vereins f. Geschichte d. Stadt Wien 5/6 (1947) 30.

Die angebliche, zuletzt von Böhmer-Ficker, Regesta imperii V 1 (1881) Nr. 2229, verzeichnete Bestätigung Kaiser Friedrichs II., Wien 1237 März, hat nie existiert und geht auf einen Irrtum Hormayrs zurück. — Laut Urkunde des Passauer Offizials Johann Gwerlich, Wien 1432 November 8, wurde damals die Echtheit der Urkunde über Wunsch des Klosters auf Grund von Zeugenaussagen und einer eingehenden Untersuchung des Offizials bestätigt. — Vorlage für die gefälschten Urkunden auf den Namen Herzog Heinrichs von 1158 (oben Nr. 27) und 1161 April 22 (oben Nr. 31).

⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. Leupoldus dei gracia dux Austrię et Styrię universis fidelibus salutem in perpetuum. ⁑ Pia et salubris est intentio, qua quisque ad serviendum deo movetur et ad bene agendum intentam habet voluntatem. Que quidem voluntas in levioribus personis et hiis, quibus rerum non suppetit facultas, sufficit et est meritoria, quippe cum voluntas pro facto reputetur[a]. In magnatibus vero et universis, quibus copia rerum et auctoritas agendi quidlibet amminiculantur, hec eadem laudabilior est et maiorem habet efficaciam, cum ipsi hoc, quod per bonam voluntatem concipiunt in mente, ad exsequendum

112. d) Wernhardus *B* e) Gros *B*

113. a) repittetur *A*

in opere habeant facultatem. Nobis igitur universis que principibus, quibus plus est commissum, ut et plus a nobis exigatur, expedit, ut bonam voluntatem et opera caritatis habundantius quam ceteri ad universos extendamus, maxime tamen ad religiosos et monastice professionis viros, quos secularia negotia postponentes ad obsequia divina et cultum religionis observandum propensiori cura et benivolentia fovere debemus et amplecti. Pietatem itaque antecessorum nostrorum, quam circa ecclesias accurata sollicitudine iugiter intendere consueverunt, imitari cupientes, universas ecclesias, precipue tamen eas, quarum fundatores ipsi exstiterunt, pro posse manutenere et promovere intendimus, et si non plura eis conferendo, saltim ab antecessoribus nostris et aliis ipsis collata patrocinatus nostri defensione eisdem conservando. Cum autem beate memorie avus noster dux Heinricus exules quosdam et simplices Scotos videlicet maximę pietatis affectu collegisset, Wiennę in predio suo liberę fundationis iure eos collocavit, monasterium ibidem in honore beatę ac gloriosę dei genitricis Marię et beati Gregorii eisdem construendo et redditus ad subsidium illic deo famulantibus benigna devotione donavit, quos in presenti pagina exprimi iussimus: duas parrochias Pulca videlicet et Echendorf cum attinentibus, et cappellas Wiennenses cappellam beati Petri et cappellam beatę Marię et cappellam beati Rŏberti, et in Chremese cappellam beati Stephani, in Tulne cappellam sancte crucis et unam mansum, cappellam beati Colomanni in Lovpe, in Wirochperge XII mansus cum attinentibus, in Ebersdorf XII mansus et unum dominicale, in Ladendorf XVI m(ansus) cum attinentibus, in Hipplinsdorf XVIIII m(ansus) cum attinentibus, in Grihtsansteten curiam villicariam cum attinentibus, in Ruspach curiam villicariam et unam mansum cum attinentibus, in Erpurch iuxta Falchenstein VIIII m(ansus) cum attinentibus, in Fuldramsdorf V m(ansus), in Swechent II m(ansus), in Wolfpaizzingen I man(sum), in Hovmat V m(ansus); insuper redditus quos alii fideles divine retributionis intuitu eidem cenobio contulerunt: in Enceinsdorf XI mansus et ecclesiam et molendinum cum aliis attinentibus, in Gaurinstenne II mansus, in Imzinsdorf mansum et dimidiam, in Sconenpuhel I mansum, in Diersdorf II m(ansus), in Nandinsdorf I m(ansum), in Uelce II m(ansus), in Liucenloch II m(ansus), in Chirhaim IIII mansus et ecclesiam, in Grauendorf II m(ansus), in Dietrichesdorf II m(ansus) cum attinentibus, in Stallarn IIII m(ansus), in Prunnen II m(ansus), in Preitenuelde II m(ansus), in Preitenle I m(ansum), in Malesdorf I mansum, in Rŏpprethesdorf I m(ansum), in Scirneinsdorf II m(ansus), in W̊smanesdorf I m(ansum), in Heimburc III areas. Quoniam autem predictorum fratrum simplicitas antecessorum nostrorum secura presidio a prima fundatione redditus sibi collatos sub forma privilegii inscriptum redigere neglexerunt, quamvis etiam in omnibus, quamdiu vixerimus, nostro securi possint esse patrocinio, tamen ne post decessum nostrum heredumque nostrorum, si quos per dei graciam sumus habituri, aliqua calumpniacionis occasione vexari possint vel inquietari, omnia quę a pluribus quam XL annis a parentibus nostris et ab aliis collata in pace possederunt, eis presentis paginę indicio sigillique nostri inpressione subscripsioneque testium, quorum nomina sunt hec, confirmamus: De ordine comitum: comes Fridericus de Zolre, comes Chůnradus de Hardeke, dominus W̊dalricus de Perneke. De ordine liberorum: dominus Werenhardus de Scowenberc, dominus Crapto de Amzinspach, dominus Chůnradus de Valchenberc. De ordine ministerialium: Wichardus dapifer, W̊dalricus Struno, Marquardus de Hintperc, Pilgrimus de Swarcenowe, Hugo de Eigen, Heinricus de Rotenstein, Rŏdolfus Mace et frater eius Chŏnradus et alii multi.

Datum apud Heimburc per manus W̊dalrici notarii, presente domino Tutone plebano de Heimburc et domino Cho̊nrado capellano anno incarnacionis domini M^{o}CC^{o}, III^{o} kalendas martii, indictione III^{a}.

114.

1200 März 29, Passau.

Herzog Leopold erläßt dem von ihm gegründeten Hospital zu Passau das Bergrecht von einem Weingarten in „Frechowe".

Orig. 8 : 26·5, nicht am Herzogshof verfaßt, von Passauer Hand geschrieben. Rückvermerk vom Ende des 13. Jh.: „Ducis Leupoldi Austrie de confirmacione (sic) xl denariorum civili hospitali Pat. de vinea Frechawe solvendorum". *An Pressel das Siegel des Herzogs, Typus 25, schlecht erhalten. München, Hauptstaatsarchiv (Abt.: Passauer Domkapitelarchiv) (A).*

Drucke: Hormayr, Archiv f. Gesch. 19 (1828) 61. — Monumenta Boica 29b (1831) 329 Nr. 8.

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 517. — Oberbayerisches Archiv 3 (1841) 158 (über Rapoto v. Stein). — Meiller BR (1850) 83 Nr. 15. — Mitis, Studien (1912) 381.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, qualiter illustris dux Austrię et Styrię Lîupoldus in remedium animę suę ac parentum suorum remisit hospitali, quod instituit in consolationem pauperum in suburbio chorus Patauiensis, illud quod in vulgari dicitur perchreth videlicet XL^{a} denarios annuatim persolvendos de vinea sita Frechowe, quam dominus Poppo archipresbyter de Ro̊sebach beato consilio prememorato tradiderat hospitali. Huius rei testes sunt: Rapoto de Staîne, Hartnidus de Orthê, Wichardus de Zebingen, Albero de Toberahe, Diethericus de Liethensteine, Helenwicus de Grîeze, Ro̊degerus de Semftinberch, Cholo de Cho̊lîup et ceteri quam plures.

Actum Patauię IIII^{ta} kalendas aprilis anno ab incarnatione domini MCC, indictione IIII^{ta}.

115.

1200 Dezember 28, Zwettl.

Herzog Leopold gewährt seinen Bürgern zu Zwettl die Handelsvorrechte seiner Bürger zu Krems.

Orig. 28 : 31, Plica, Diktat des herzogl. Notars Ulrich, wahrscheinlich von Kanzleihand (L II) geschrieben; vgl. unten Nr. 116 und Nr. 146. Rückvermerk des 13. Jh.: „Privilegium ducis Leupoldi, ubi remittit burgensibus de Zwetel thelonea et ius vectigalis". *Siegel des Herzogs, Typus 25, an violetten Seidenfäden. Noch 1774 Krems, Stadtarchiv, jetzt Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A). — Insert in der Bestätigung König Rudolfs (verloren) und, wahrscheinlich auf Grund dieser, in der Bestätigung Herzog Albrechts, Wien 1330 November 25, Krems, Stadtarchiv (C).*

Abb. von A: Uhlirz, Archiv d. Stadt Zwettl (1895).

Drucke: Hormayr, Archiv f. Gesch. 19 (1828) 520, 20 (1829) 16. — Mühlfeld, Neues Archiv f. Gesch. 1 (1829) 16. — Uhlirz, Archiv d. Stadt Zwettl (1895) 11 f. Deutsche Übersetzung, ebenda 12.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 84 Nr. 19 u. N. 318 f. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 49 Nr. 36. — Falke, Geschichte des Hauses Liechtenstein 1 (1868) 22. — Winter, Urkundliche Beiträge zur Rechtsgesch. (1877) 2 Nr. 2. — Strobl im 18. Jahresbericht d. Landes-Oberrealschule in Krems (1881) 43. — Uhlirz a. a. O. 6. — Mitis, Studien (1912) 381, 385. — Dopsch, Reformkirche u. Landesherrlichkeit (1914) 18.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Livpoldus dei gratia dux Austrie et Stirie omnibus Christi fidelibus salutem in perpetuum. Quia universorum subditorum nostrorum profectum diligimus atque promotionem et in omnibus quieti et tranquillitati ipsorum providere intendimus, in universis que ad nos habent respectum, ex quibus eorundem utilitas pendere videbitur, ipsis amminiculari et cooperari prompti existimus. Hinc est quod urbanos nostros[a] Zwetlenses in negociationibus suis proficere cupientes, ipsis omne ius quod Chremsenses urbani nostri habent, tam per terram quam per aquam, donamus et impendimus ubique per terram iuriditionis nostre euntibus atque negociantibus. Ut autem hoc quod in hac re eisdem nostra impendit benivolentia, tam apud presentes quam apud futuros inoblitum et inviolatum permaneat, presentem super hoc paginam scribi sigillique nostri impressione roborari subscriptioneque testium quorum nomina sunt hec confirmari iussimus: dominus Krafto de Aemcinspach, dominus Rapoto de Valchenberch, Wichardus dapifer de Veldesperch, Vlricus Strvno de Valchensteine, Heinricus de Tvmbenowe camerarius, Adeloldus dapifer, Livpoldus pincerna[b], Rudolfus camerarius de Simmanninge, Dietmarus marshalcus, Pilgrimus de Swarcenowe, Rudolfus de Potendorf, Dietricus de Liehtensteine senior, Marquardus de Híntperch, Hugo de Eigen.

Dat. apud Zwetel per manum Ulrici notarii anno incarnationis domini millesimo CC°I, indictione IIIIª, quinto kalendas ianuarii.

116.

1200 Dezember 28, Zwettl.

Herzog Leopold bestätigt dem Kloster Zwettl die Übernahme der ausschließlichen Vogtei und genannte Schenkungen seiner Ministerialen, gestattet weitere Zuwendungen und gewährt Zollfreiheit für alle Transporte des Klosters in seinem Lande.

Orig. 45:38, Plica, Diktat des herzogl. Notars Ulrich; geschrieben in der Herzogskanzlei (von L II), vgl. oben Nr. 115, unten Nr. 146. Rückvermerk vom Ende des 13. Jh.: „Privilegium Livpoldi ducis Austrie super confirmatione donationum domini Hadmari de Churinge et omnium ministerialium suorum“. *Siegel des Herzogs, Typus 25, an violetten Seidenfäden. Zwettl, Stiftsarchiv (A). — Abschrift vom ersten Viertel des 14. Jh. im Stiftungsbuch des Klosters („Bärenhaut“) f. 20', vgl. f. 24'. Ebenda (B).*

115. a) n *auf Rasur, wohl verb. aus* z b) pincerna *durch Rasur vom Schreiber aus* dapifer *verb.*

Drucke: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 34 Nr. 9 (unvollst. aus B, zu 1201). — Frast in Fontes rerum Austr. II 3 (1851) 72 (aus B). — Jenne, Documenta Liechtensteiniana (Privatdruck ohne Seitenzahlen, 1910, aus B).

Ausz. u. Erl.: Linck, Annales Austro-Clara-Vallenses 1 (1723) 240 (zu 1201). — Hormayr, Taschenbuch f. 1837, 517 (zu 1201). — Meiller BR (1850) 85 Nr. 20. — Chaloupka in Berichte u. Mitt. des Wiener Altertumvereins 3 (1858) 127 (über Ulrich v. Kirchberg). — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 138. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 150 Nr. 57; 15 (1881) 40 Nr. 129; 16 (1882) 103 Nr. 226, 247, 107 Nr. 269, 109 Nr. 288, 111 Nr. 319. — Lampel in Jahrbuch des Vereins f. Landeskunde 7 (1908) 60—69 (über Weitra). — Mitis, Studien (1912) 381, 385. — Lechner in Jahrbuch des Vereins f. Landeskunde N. F. 21 (1928) 83 (über Konrad und Eberhard von Peigarten).

Über die mutmaßliche Bedeutung des in der Zeugenliste genannten Pfarrers Heinrich von Graz für die Kanzlei der Babenberger vgl. Lampel in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 21 (1887) 286 und H. Fichtenau in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 56 (1948) 262 u. Anm. 142. — Vorlage für die Urkunden Herzog Leopolds von 1229 Dezember 19, Fontes rerum Austr. II 3 (1851) 83, und Friedrichs von 1234 Oktober 23, a. a. O. 104.

§ In nomine sancte et individue trinitatis, Liupoldus dei gratia dux Austrie et Stirie universis Christi fidelibus salutem in perpetuum. § Quia inermium atque mansuetorum tranquillitas in deffensorum maxime consistit providentia, quia etiam vite claustralis conditio, que seculari conditioni contraria est et a negociis secularibus sequestrata, secularium vexationum turbatione omnino deperiret, nisi accurata principum sollicitudine conservaretur, proposuimus spe divine retributionis, pietatem parentum ac predecessorum nostrorum in hoc imitantes, religiosos ac professionis monastice viros sub nostre iuriditionis potestate collocatos diligenti fovere benivolentia. Claustrum igitur in Zwetel, quod omnimodis defensare intendimus ratione fundationis progenitorum nostrorum, in omnibus reditibus suis iam collatis et adhuc conferendis tantummodo nostro patrocinatui reservamus, nec volumus, quod aliquis occasione bonorum a se eidem claustro collatorum vel aliqua alia occasione specialem adversus idem claustrum sibi vendicare presumat advocatîam. Insuper universa supradicto cenobio a ministerialibus nostris donata sibi privilegii presentis indicio confirmamus et stabilimus, omnibusque ministerialibus nostris in conferendis rebus suis sepe dicto claustro licentiam damus atque libertatem. Preterea silvam iuxta Chremis et in eadem villa ius quod in vulgari dicitur burchreht et in Polan quatuor mansus et in Otten tres viros censuales, Ernestonem Chv̊nradum et Rv̊mhardum, que Hademarus de Kvnringen eidem claustro dederat et, sicut nobis videbatur, de iure dare non poterat, nos eidem iuste perfecteque donamus. Utque maiorem habeat firmitudinem in his, que sibi ministeriales nostri contulerunt, ea in presenti pagina exprimi iussimus. Hademarus de Kvnringen contulit villam Otten et Chaltenbrunnen et vineam in Chremis et mansum in Livbes et mansum in Wîtrah; in Koppensteine duas mansus, et in Taicendorf VII mansus. Gisla de Sunnenberch VIII mansus et dimidiam cum molendino[a]. Nizo de Glokenz duas mansus cum tribus areis. Ortwinus de sancto Iohanne in Stokestal curiam villicariam et mansum in Stockarn. Heinricus Garzun

116. a) *nachher in A vielleicht Verweisungszeichen.* molendino in Ossarn *B*

curiam villicariam in Pûche et partem silve cum duabus vineis. Gisla de Gôrs quatuor mansus in Hepfengeswente. Vlricus de Kirchperch quinque mansus in Warmundes. Gisla uxor Atzonis duas mansus. Otto de Mistelbach in Hecemannestorf unam mansum. Wolfkerus de Egenburc ibidem unam mansum et in Erkenbrehtesdorf unam mansum. Chv̊nradus de Kambe duas mansus. Atzo vineam iuxta fluvium Chremis. Insuper supra nominato cenobio in omnibus negotiationibus suis per totam terram nostram apud omnia pedagia nostra ius nostrum remittimus et indulgemus. Ut autem hec nostra donatio et universa, que pro sepedicto claustro presenti pagine commendavimus, inperpetuum, tam apud presentes quam apud posteros, rata perseverent, ipsam scribi sigillique nostri impressione roborari subscriptioneque testium, quorum nomina sunt hec, muniri iussimus: Uvisinto prepositus de sancto Georgio. Capellani: Chunradus plebanus de Rustpach, Heinricus plebanus de Greze, Dietmarus plebanus de Retze. Comes Fridericus de Peilsteine, dominus V̊lricus de Bernekke. Ministeriales: Dietricus de Liehtensteine, Rv̊dolfus de Potendorf, Pilgrimus de Stęuze, Ortolfus de Ronenberc, Albero de Tvnchensteine, Livpoldus pincerna et frater suus Hugo de Molenstorf, Chvnradus de Pigarten et frater suus Eberhardus.

Dat. in Zwetel per manus Ulrici notarii anno incarnationis dominicę millesimo CC°I°, indictione IIII[a], quinto kalendas ianuarii.

117.

1201, Mautern.

Herzog Leopold beurkundet die Beilegung eines Grenzstreites zwischen dem Kloster Seitenstetten und dem herzoglichen Ministerialen Otto von Hauseck.

Orig. 31 : 27, Plica, Diktat des herzogl. Notars Heinrich, wahrscheinlich vom Empfänger angefertigte Innovation aus den Jahren 1212—1214. Rückvermerk des 13. Jh.: „De domino de Hausekk pro terminorum transgressione in Ybsitz“. *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 30, rückwärts Typus 31, an geflochtenen rot-grünen Seidenfäden, Fragment. Seitenstetten, Stiftsarchiv (A). — Abschrift, um 1320, im Kopialbuch des Klosters, f. 31'—32. Ebenda (B).*

Druck: Raab, Fontes rerum Austr. II 33 (1870) 30 Nr. 22.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 85 Nr. 21 u. N. 320 (zu Anfang 1201). — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 49 Nr. 37. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 141. — Geschichtl. Beilagen d. Consistorial-Currenden St. Pölten 2 (1885) 71. — Plesser in Monatsblatt des Vereins f. Landeskunde 1902, 139 (über Ossenbach*). — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2.*

Die Streitigkeiten mit denen von Hauseck gingen weiter, vgl. die päpstlichen Mandate von 1222 Mai 4 und 1233 Juni 8 (Fontes rerum Austr. a. a. O. 38 Nr. 28 u. 42 Nr. 34); sie fanden erst im 15. Jh. ein Ende. — Die in der Herzogsurkunde zitierten „privilegia“ *sind nicht erhalten. — Das hier verwendete Münzsiegel wurde von September 1212 bis Mai 1214 gebraucht.*

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. Liupoldus dei gratia dux Austrię et Styrię omnibus fidelibus in perpetuum, amen. § Quicquid antiquatur et senescit prope interitum est et in oblivionem solet venire. Inde est quod memorię omnium

conmendare ac posteritati futurę transmittere curamus, quomodo lis habita de transgressione terminorum saltus Ibysizze inter Sytanstetense monasterium et Ottonem de Husekke ministerialem nostrum decisa ac determinata est, ita quod idem Otto liti prorsus renuntiavit et, sicut privilegia eorum continent, iam dicti monasterii fratres optinuerunt. Huius autem litis medium factum est Mûtarin in presentia nostri et aliorum plurimorum, qui ibidem presentes fuerunt, quorum nomina presentis paginę subscriptio continet. Nos itaque ad peticionem utriusque partis, ut ratum et inconvulsum illud permaneat, presenti scripto et sigilli nostri inpressione confirmamus. Huius rei testes sunt: Ôdalricus de Pernekke, Hadimarus de Chûnringin, Wichardus dapifer, Wichardus de Zebingin, Marquardus de Hintperch, Rûdolfus de Potendorf, Piligrimus de Suarcenowe, Adeloldus de Chyowe et frater eius Hartungus, Ulricus Strûne et frater eius Wernhardus, Heinricus de Strituuise, Heinricus de Walrsperch, Otto de Ossenbach, Otto de Randekke.

Acta sunt hec anno incarnationis domini M°CC°I°, indictione V^a^.

118.

1201 August 28, Admont.

Herzog Leopold schenkt dem Kloster Admont die Martinskapelle bei Gröbming im Ennstal und setzt ein Seelgerät fest.

Orig., Empfängerdiktat, früher Admont, Stiftsarchiv, 1865 verbrannt (A). — Abschrift, Mitte des 13. Jh., im Kopialbuch des Klosters, Cod. 475, f. 112—112' Nr. 131, Admont, Stiftsbibliothek (B). — Abdruck von Pez, Thesaurus (s. unten), im 18. Jh. mit A kollationiert, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv, Bibliothek (C).

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum III 3 (1721) 769 Nr. 90 (aus A). — Wichner, Geschichte v. Admont 2 (1876) 259 Nr. 99 (aus B) = Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 72 Nr. 43.

Ausz. u. Erl.: Caesar, Annales ducatus Styriae 2 (1773) 468 Nr. 13. — Meiller, BR (1850) 85 Nr. 22 u. N. 321. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 35. — Wichner a. a. O. 56. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 151 Nr. 59. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 9. Erg.-Bd. (1915) 645. — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 534.

Abschriften in den Salbüchern des Klosters (III 226 f. und IV 250) sind 1865 verbrannt. Das Diktat geht auf ein in Admont verfaßtes Privileg des Erzbischofs Adalbert III. von Salzburg von 1195 zurück (Salzburger Urkundenbuch 2, 1916, 670 Nr. 497, VU). — Hier aus C.

§ Liupoldus[a] dei gratia Austrię Stirieque dux, Liupol § di[a] magni utriusque terre primi ducis filius domino Iohanni abbati Admuntensi et omnibus in eodem loco deo famulantibus in perpetuum. Non solum presentibus, sed et generationi omni que ventura est, presenti pagina significamus, quod nos remunerationis eterne respectu divini cultus studium amplificare volentes in monasterio Admuntensi, quod nos pro sua religione plurimum diligimus, liberam quandam capellam sancti Martini in Enstal apud Eich iuxta fluvium Salzach, in nostro dominicali sitam, et ex antiquo ab omni iure matricis ecclesie Grebnich[b] exemptam, cum omni iure suo dote

118. a) *verlängerte Schrift nach B* b) Grebenich *B*

videlicet et clave ecclesie * cum mancipiis et decimis ad eam pertinentibus, cum agris, silvis, pratis, pascuis cultis et incultis, quesitis et inquirendis, iam dicto monasterio in proprietatem omnimodam condonavimus, statuentes, ut pro obtinenda nobis eterne lucis et quietis gratia, luminaria duo cum lumine perpetuo ante altare beate dei genitricis Marie unum, et ante altare vero[c] sancti Blasii secundum, nocte ac die semper ardentia de sumptibus eiusdem capelle instituantur et[d] in memoriam eternam, tam nostri, quam et patris nostri, nec non et Odoacris Stirensium ducis, et omnium parentum nostrorum. Ut igitur hec nostre donationis memoria cunctis deinceps temporibus rata et illibata permaneat, * cartam hanc inde conscribi, et sigilli nostri impressione muniri iussimus.

Actum est in ipso loco Admuntensi, anno incarnationis dominice MCCI, indictione IIII, quinto kalend. septembris, coram testibus, quorum nomina sunt hec: puer comes de Pogen, Udalricus de Tekindorf, Rapoto de Stein et frater eius Chunradus, Uvalchun de Griezpach, nobiles; Hartnidus de Ort, Herrandus de Uvildonie, Pillungus de Chirchaim, Gundaker de Stire[e] et frater eius Duringus, Ulricus de Chienow, Albero de Grimminstein pincerna ducis, Bertholdus de Embirberch dapifer ducis, Rudolfus de Sinmanigen camerarius ducis, Reinherus de Tanne, Hiltigrimus[f] magister coquine, Wolkangus ammanus ducis et filius eius Hildigrimus, Gunderus de Laznich et alii quam plures[f].

119.

[1202.]

Herzog Leopold befreit die in der Mark gelegenen Güter des Klosters Viktring von den Vogteilasten.

Orig. 23 : 17, Plica, nicht im Kloster geschrieben. Rückvermerk des 14. Jh.: „Privilegium super libertatibus nostris in marchya“. *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 27, rückwärts Typus 26, an purpurroter Seide. Archiv des Geschichtsvereins für Kärnten, Klagenfurt (A).*

Drucke: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 100 Nr. 60 (aus A). — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 3 (1904) 597 Nr. 1521 (zu 1202) (aus A).

Ausz.: Meiller BR (1850) 86 Nr. 27 u. N. 326 (zu 1202). — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 14 (1855) 116 Nr. 613. — Schumi, Urkundenbuch v. Krain 2 (1884—1887) 8 Nr. 11 (zu 1202). — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 495.

Für den Zeitansatz ist die Geltungszeit des Münzsiegels maßgebend.

† ‡In nomine sancte et individue trinitatis[a]. Ego[b] Lupoldus dei[b] g‡ratia dux Austrie Styrieque omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Bonorum principum deumque timentium interesse dinoscitur ecclesiarum utilitatibus insudare et earum tranquillitati et paci diligentius providere. Eapropter omnibus notum esse volumus, quod pro remedio anime nostre parentumque nostrorum cenobio Victoriensi in universis prediis suis in marchia positis iura nostra pleniter relaxavimus ita

118. c) vero *fehlt B* d) et *fehlt B* e) Steir *B* f) Hiltigrimus — plures *fehlt B*

119. a) trinitas *A* b) *durch* Ego Lupoldus dei *wurden die in Minuskel vom Textschreiber geschriebenen Worte* in perpetuum *überdeckt*

videlicet, quod per iudices et defensores nostros pie et sine omni exactione ad voluntatem fratrum deo et sancte Marie ibidem servientium inconcusse et fideliter tanquam predia nostra debeat defensari. Quod ut firmum permaneat, presenti pagina roboramus et sigilli nostri impressione communimus. Huius rei testes sunt: prior Nycholaus de Valle sancti Iohannis, comes Albertus de Wihsilberch, Wergandus de Hoheneke, Herrandus de Wildonia, Otacharus de Graz, Otto de Chremse, Perhtoldus dapifer[c], Rvdegerus marscalcus, Cholo et Otto fratres de Truhsen, Wernherus et Heinricus de Tanne, Chunradus et Wernherus de Huse, Heinricus plebanus de Graz, Sigihardus capellanus et alii quam plures.

120.

[1202 Anfang Februar, Görz.]

Herzog Leopold vermittelt einen Vergleich seines Ministerialen Ulrich von Stubenberg mit Erzbischof Eberhard II. von Salzburg über strittige Zehenten und besiegelt zusammen mit Eberhard dessen Urkunde.

Orig. 25:20, Plica, „italienisches“ Pergament, geschrieben vom Salzburger Schreiber E II C. Rückvermerk des 13. Jh.: „Compositio facta inter archiepiscopum Salzburgensem et Ŏdalricum de Stubenberc de quibusdam decimis“. *Links Siegel des Erzbischofs, Hauthaler-Martin, Typus 1, rechts Herzog Leopolds, Typus 25, Fragment; beide an weißen Seidenfäden und auf der Rückseite vier symmetrisch im Vierpaß angesetzte Fingerabdrücke. Früher Salzburg, Archiv des Domkapitels, jetzt Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A).*

Drucke: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 74 Nr. 44 (zu 1202 Februar-März, Cormons, aus A). — Hauthaler-Martin, Salzburger Urkundenbuch 3 (1918) 29 Nr. 555 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 86 Nr. 26 u. N. 325 (zu 1202 Jänner 27). — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 14 (1855) 116 Nr. 612 (zu 1202). — Meiller SR (1866) 173 Nr. 17 u. N. 12 (zu 1202 Anf. Februar, Cormons). — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) 3 Nr. 1525 (zu 1202 Februar c. 5, Görz). — Mitis, Studien (1912) 74, 381.

Von gleicher Hand stammt die Urkunde des Erzbischofs Eberhard II. von Salzburg für Viktring, Salzburg 1203, Salzburger Urkundenbuch 3, 37 Nr. 563. —

† ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. ⁑ E[berhardus] dei gracia Salzburgensis[a] archiepiscopus, sancte apostolicę sedis legatus. Posterorum noticię relinquenda negocia, in quibus oblivionis timetur interitus, litterarum caute apicibus denotantur. Eapropter non solum presentis, verum etiam futurę etatis hominibus, maxime ad nostram iuriditionem[b] spectantibus, intimandum duximus, quod, cum inter nos et ministerialem specialis amici nostri ducis Austrię ac Styrię Vlricum de Stubenperc aliquandiu versa fuisset controversia super decimis[c], ita quod ipse a predecessore nostro domino archiepiscopo felicis memorię Adelberto eas in feudo se recepisse contenderet, nos vero ab eodem sibi pro centum marcis obligatas

119. c) tapifer *A*

120. a) Salburg. *mit Kürzungsstrich über* lb *A* b) *so A* c) *in A freier Raum für etwa 40 Buchstaben*

fuisse pignori asseveraremus, tandem mediante iam dicto speciali nostro domino duce constitutus est nobis dies ad suam ipsius et ducis Meranię ducisque Karinthię conmunem presentiam, quorum prudenti deliberatione inter nos ita transactum est, quod ipse Ölricus omne ius, unde contendebat vel habere visus est in illis decimis, in eorum aspectu nostris manibus resignavit et prolem suam masculinam perpetuo resignaturam promisit, illarum centum marcarum etiam, pro quibus ipsas decimas dicebamus eum habere in pignore, pensione remissa. Sed hanc quidem graciam a nobis obtinuit, quod ad tempus vitę suę sibi earundem decimarum concessimus usufructum exceptis quinque modiis frumenti, qui ecclesię nostrę annuatim debent inde cedere in recuperate memoriam possessionis. Cuius rei perpes indicium sit presens pagina adhibitorum testium subscriptionibus et sigillorum nostrorum, nostri et domini ducis, impressionibus autenticata.

Ego[d] Livpoldus Austrię Styrięque dux s(ub)s(crib)o. Ego Berhtoldus dux Meranię s(ubscribo). Ego Bernhardus dux Karinthię subscripsi[d].

121.

[1202 Juni.]

Herzog Leopold beauftragt als Vogt des Klosters Admont Kuno von Werfen mit dem unentgeltlichen Schutz über die ihm benachbarten (um Radstadt gelegenen) Klostergüter.

Orig., früher Admont, Stiftsarchiv, 1865 verbrannt (A). — Abschrift, Mitte des 13. Jh., im Kopialbuch des Klosters, Cod. 475, f. 113′ Nr. 134, Admont, Stiftsbibliothek (B). — Abschrift, Ende des 18. Jh., Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (C).

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum III 3 (1721) 770 Nr. 92 (aus B). — Wichner, Geschichte v. Admont 2 (1876) 262 Nr. 102 (aus B zu 1202 Juni) = Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 90 Nr. 52 (zu 1202 Juni). — Hauthaler-Martin, Salzburger Urkundenbuch 2 (1916) 681 Nr. 502 (aus B).

Ausz.: Meiller BR (1850) 107 Nr. 94 (zu 1211). — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 38 (zu 1202). — Berchtold, Entwicklung d. Landeshoheit in Deutschland 1 (1863) 134 A. 211.

Das Diktat ist von der Vogteiurkunde von 1196 März 8 (Zahn a. a. O. 2, 38 Nr. 16) beeinflußt (VU.). — Über die Datierung vgl. Salzburger Urkundenbuch a. a. O.

L[iupoldus][a] dei gratia dux Austrie et Stirie fideli suo Chunoni[b] strenuo militi de Weruen salutem et omne bonum. Rerum[c] Admuntensium advocatum nos esse cognoscentes et hoc solius divine retributionis intuitu et nullius erga ipsos temporalis utilitatis vel exactionis questu, veluti ipsorum continent privilegia, rogatu ipsorum defensorem eis te constituimus in bonis ipsorum tibi contiguis et ab ipsis tibi designatis; sine beneficii iure vel concessione et absque * placitorum et modiorum vel pecudum seu bannorum * exactione, * dei tantum respectu et nostre dilectionis in-

120. d) *Unterschriften vom Textschreiber*

121. a) L. *B,* Luitoldus *C* b) *B,* Chunrado *C* c) *B, C u. Wichner:* fratrum, *Zahn:* rectum

tuitu illos tuearis et ubicunque necessarium fuerit pro illis respondeas. In omnibus his que prediximus seu aliis quibuslibet modis cuiuscunque iuris occasione nullum gravamen hominibus ecclesie illius inferas nisi secundum peticionem fratrum ipsius cenobii. Sic enim patrem meum ipsam advocatiam habuisse cognoscimus. Sicut autem modo ad peticionem eorum ipsis te tutorem donavimus quamdiu voluerint, ita etiam liberam habebunt facultatem alium itidem qui eis placuerit postulandi.

122.

[1202 Juni.]

Herzog Leopold verbietet seinen Amtleuten, von den Marktfahrern des Klosters Admont Abgaben zu verlangen.

Orig., früher Admont, Stiftsarchiv, 1865 verbrannt (A). — Abschrift, Mitte des 13. Jh., im Kopialbuch des Klosters, Cod. 475, f. 114' Nr. 136, Admont, Stiftsbibliothek (B). — Abschrift im Salbuch III des Klosters, 1865 verbrannt (C).

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum III 3 (1721) 771 Nr. 93 (wohl aus B). — Wichner, Geschichte v. Admont 2 (1876) 263 Nr. 103 (aus B zu 1202 Juni) = Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 64 Nr. 34 (zu c. 1200).

Ausz. u. Erl.: Caesar, Annales ducatus Styriae 2 (1773) 84 (zu 1201). — Meiller BR (1850) 86 Nr. 23 (zu 1201). — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 38 (nach C). — Wichner a. a. O. 2, 58. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 128 A. 1.

⁑Liupoldus⁑[a] dei gratia ⁑Austrie⁑[a] Stirieque dux cunctis officialibus suis presentibus et futuris. Notum vobis esse volumus, quod nos intuitu dei et fratrum Admuntensium tam ipsis quam hominibus eorum totum ius fori relaxavimus, statuentes, ut nullas a vobis angarias pati debeant, quotiens vel emendi, vel vendendi, vel itinerandi causa ipsum forum adire necesse habuerint.

123.

[1202 Juni.]

Herzog Leopold ermahnt alle Untervögte zur Beachtung der Vorrechte des Klosters Admont hinsichtlich seiner Vogtei.

Orig., früher Admont, Stiftsarchiv, 1865 verbrannt (A). — Abschriften, Mitte des 13. Jh., im Kopialbuch des Klosters, Cod. 475, f. 113' (B_1) u. 114 (B_2), Admont, Stiftsbibliothek. — Abschrift vom Ende des 18. Jh., Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (C).

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum III 3 (1721) 770 Nr. 91. — Wichner, Geschichte v. Admont 2 (1876) 261 Nr. 101 (aus B, zu 1202 Juni). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 89 Nr. 51 (aus B, zu 1202 Anfang Juni).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 102 Nr. 79 (zu 1209). — Berchtold, Entwicklung d. Landeshoheit in Deutschland 1 (1868) 136.

122. a) *verlängerte Schrift nach B*

§ Liupoldus[a] dei gratia dux Austrie et[b] Stirie[c] § omnibus super Admuntensis[d] cenobii dominicalia advocationis administrationem gerentibus perpetuam in domino salutem. Presenti paginę quandam iuris nostri et simul Admuntensis[d] cenobii prerogativam duximus adnotandam, videlicet quod advocatia eiusdem ecclesię in omnibus dominicalibus suis habitis et habendis universaliter ad nostram spectat provisionem et quod fratres antefati monasterii ex prima institutione et antiqua consuetudine generaliter tali gaudent privilegio, quod super dominicalia sua nullum pati debeant advocatum, nisi quem sue voluntatis arbitrio et electione ad hoc decreverint inducendum. Cum igitur sollicitudini nostrę incumbat ad utilitatem sepe dicti cenobii vigilanter intendere, universitatem vestram volumus esse commonitam, rogatam et mandato nostro constrictam, quatinus pensionibus pro labore vestro vobis constitutis contenti, colonos et officiales sepius memorati cenobii indebitis exactionibus non gravetis, sed eos tam devote, fideliter et strennue defendere studeatis, ut a nobis semper commendandi sitis et a deo retributionis mercedem consequamini.

124.

⟨1202 Juni 2, Admont.⟩

⟨Herzog Leopold bestätigt dem Stift Seckau alle von seinen Vorgängern gewährten Schenkungen und Rechte und trifft Bestimmungen über Gericht, Zoll- und Mautfreiheit, Schurfrecht und fromme Schenkungen.⟩

Angebl. Orig. 46·5 : 52, Fälschung aus den Jahren 1277—1306, Plica, an grünen, roten und gelben Seidenfäden echtes Siegel des Herzogs, Typus 25, mit dem Kopf nach unten, zerbrochen. Früher Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv, seit 1869 Graz, Landesarchiv (A). — Abschrift von 1304—1306 im Kopialbuch des Hochstiftes Seckau, Cod. 51 f. 48, Graz, Landesarchiv (B). — Insert in der Bestätigung Herzog Albrechts von 1334 Mai 6, Nr. 2061, ebenda (C). — Gleichzeitige Abschrift des Inserts in der zu B genannten Hs. f. 129 (D). — Deutsche Übersetzung vom Anfang des 14. Jh. in Cod. 51 (siehe oben) f. 134—136 (E). — Deutsche Übersetzung (Fragment) des 15. Jh., Graz, Landesarchiv (F). — Transsumpt des Abtes Andreas v. Admont und des Notars Jakob v. Eisenerz, 1424 September 1, Graz, Bischöfl. Ordinariatsarchiv (G). — Transsumpt in der Pancharte des Abtes Wolfgang v. Reun und des Notars Peter Råml v. Aquileia 1498 Oktober 30 für Seckau f. 3—4, 6—7, 7′—8′, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (H).

Drucke: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 79 Nr. 49 (Fälschung vor 1334, aus A u. D). — Jenne, Documenta Liechtensteiniana (Privatdruck ohne Seitenzahlen, 1910, aus A).

Ausz. u. Erl.: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 181 Nr. 7, 214 Nr. 2. — Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 1 (1756) 183 Nr. 30. — Caesar, Annales ducatus Styriae 2 (1773) 469 Nr. 15. — Meiller BR (1850) 87 Nr. 29. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 37. — Pratobevera in Notizenblatt der Wiener Akademie d. Wiss. 6 (1856) 304. — Brunner in Sitzungsberichte d.

123. a) *verlängerte Schrift nach* B_1, *in* B_2: §Liupoldus — omnibus§ b) ac *C* c) Styrie *C* d) B_1, Admontensis B_2 *C*

Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Klasse 47 (1864) 353, 377, 379, 383. — Zahn, Geschichte v. Hernstein (1889) 68. — Ludger in Studien u. Mitteilungen a. d. Benedictiner- u. Cist.-Orden 11 (1890) 2. — Dopsch, Landesfürstl. Urbare I 2 (1910) 133 N. 2 (Azzwaldgraben, G. Deutsch-Feistritz). — Rauch in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germanist. Abt. 38 (1917) 293. — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 434 f., 459. — H. Hirsch, Die hohe Gerichtsbarkeit im deutschen Mittelalter (1922) 53. — Wonisch in Zeitschrift des Histor. Vereins f. Steiermark 22 (1926) 101. — Pirchegger, Steir. Eisenwesen (1937) 11 (über das Schurfrecht).

Die Urkunde ist von gleicher Hand geschrieben wie die Fälschung auf den Namen Herzog Otakars, Leoben 1173 März 18, Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 1 (1875) 518 Nr. 550. — Als Vorlage (Protokoll, Absatz 5 und Zeugenreihe) diente die Urkunde Herzog Leopolds von 1202 Juni 4 (hier Nr. 125). Wahrscheinlich wurde auch von dieser Urkunde das echte Siegel übernommen. — Vgl. die echte Besitzbestätigung durch Erzbischof Eberhard II. von Salzburg von 1208 Dezember 11, Salzburger Urkundenbuch 3, 117 Nr. 622.

† ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. Leupoldus favente dei clemencia dux Austrie et Stirie omnibus Christi fidelibus salutem in perpetuum. ⁑ † Quia divine dispensacionis providencia gubernacionem Stiriensis principatus assecuti sumus pariter et adepti, dignum deo ministerium exhibere nos credimus, si post aucti nostri culminis magnificenciam religiosarum ecclesiarum domus bonorum temporalium devotis subsidiis et protectionis nostre clipeo studuerimus ampliare. Hinc est quod dominus Hezmannus venerabilis Seccouiensis ecclesie prepositus presentatis nobis suis autenticis privilegiis excellencie nostre ad memoriam revocavit, quomodo dominus Alrammus de Waldek vir nobilis et ingenuus monasterii sui fundator egregius castrum suum dictum Starchenberch cum villa adiacente dicta Trabsteten, que titulo proprietatis contingebant eundem, simulque omnes milites suos nobiliores felicis recordationis domino Otachero illustrissimo Stirie marchioni sub tali condicione tribuit ac libere resignavit, ut ipsam suam fundacionem cum omnibus suis prediis tunc habitis et postmodum habendis, sine quolibet emolumento iuris advocacie per se tantum et non per advocatos inpheodatos advocare deberet pariter et tueri ideoque nostre principali clemencie, ex quo principatus eiusdem nobis disposicio cessisset, cum valida instancia supplicavit ut omnes gracias seu donaciones sive eciam libertates per eundem marchionem et filium suum Otacherum preclarissimum ducem eiusdem Stirie nostrum dilectum avunculum, domui sue factas liberaliter et concessas per unius privilegii conclusionem confirmare sibi et renovare nostre largitatis munificencia dignaremur. Nos vero ipsius prepositi peticionem racionabilem et fundatoris remuneracionem nobilem favorabilibus oculis intuentes postulacionem suam de nostrorum consilio procerum duximus admittendam. [1a] Igitur iuxta condonacionem antedicti marchionis confirmamus eidem monasterio curiam iumentalem dictam Vorwiz in prebende subsidium datam fratribus cum omnibus alpibus pascualibus, silvis, vallibus ad eandem curiam pertinentibus, cultis et incultis, quesitis et non quesitis, videlicet silvam dictam Laimrise, Hofgart, Trigevl, Gostal, Perntal, Setal, Swalbental, Tautental, Tiertal, Tomtal, et siqua sint inter hec inclusa que forte exprimi non poterunt nominatim, [1b] item montem vaccarum inter Gradam et Puechshachen situm cum ipso prato dicto Gevaeze, [1c] item silvam in valle Vevstriz circa Prank, [1d] item curiam villicalem ibidem dictam in Monte,

[1e] item montem pascualem dictum Vrezen, [1f] item silvas dictas Erzwalt et Eysengôr iuxta castrum Waltenstain, quorum omnium scilicet moncium, vallium, silvarum termini in prefati marchionis privilegio lucide sunt distincti, [1g] volentes immo liberaliter concedentes ut fratres ibidem deo continue famulantes prescriptis montibus, vallibus, silvis et aquis transfluentibus ad omnem utilitatem suam per lignorum extirpacionem, prediorum plantacionem, feni collectionem, venacionem, piscacionem frui debeant in antea libere, pacifice et quiete. [2] Item iuxta donacionem ipsius avunculi nostri domini Otacheri ducis Stirie confirmamus antedicto cenobio ortum suum domesticum qui haimgort communi vocabulo nuncupatur, quem duo fluvii, Grada videlicet et Levsnich suis meatibus intercludunt, universis iudicibus dantes districtius in mandatis ut nullus eorum aliquam iurisdicionem seu auctoritatem faciendi iudicium de hominibus ecclesie infra terminum predictorum rivulorum residentibus sibi debeant ulterius vendicare, set ipsum prepositum et suos officiales permittant sine quolibet impedimento in eosdem homines potestatem iudiciariam in causis omnibus exercere, nisi forsan aliquis occasione furti vel homicidii seu alterius maleficii mortem hominis requirentis ibidem deprehensus fuerit, hunc officiales ipsius prepositi rebus suis omnibus ecclesie reservatis viceadvocato presentare tantum cinctum cingulo tenebuntur, et si quempiam hominem in eisdem fluviorum terminis contigerit vulnerari, ipse eciam prepositus vel sui officiales causam huiusmodi iudicio terminabunt, salva[a] tamen iudiciali[b] emenda, hoc est denario sanguinis quem recipere porrectum ab officialibus tenebitur advocatus. [3] Omnes vero questiones super debitis et aliis causis sine effusione sanguinis in hominibus ecclesie per totum ducatum nostrum emergentes per ipsum prepositum et suos officiales, non per iudices seculares volumus iudicio terminari, generaliter autem omnibus advocatis et iudicibus in nostrorum ducatuum districtu residentibus precipiendo mandamus, ut in nulla causa, sive mortem hominis exigat vel satisfactionem pecuniariam requirat, nichil de rebus hominum ad ecclesiam spectancium sibi attrahere debeant preter quam emendam debitam et consuetam. Item cum quidam iudices adeo malivoli existant, ut [ad][c] extorquendam pecuniam tantum talia hominibus inponant crimina, que nec probare poterunt, nec intendunt, districte prohibemus, ut nullus iudicum hominibus ecclesie tale aliquid ulterius obicere debeat, de quo eosdem convincere non valeat, alioquin quicquid ab eisdem recipere metu tali presumpserint, leso primo duplicatum et nichilominus viceadvocato pro emenda restituent duplicatum. [4a] Item predium in Waltenstorf cum pascuali monte Sealb nuncupato [4b] simulque silvam in Clina cum omni utilitate eradicandi, plantandi, venandi, piscandi ab eodem duce tradita, [4c] item capellam in Schoenberch cum omnibus prediis ad eam pertinentibus, [4d] item silvam dictam Mvlwalt cum omni utilitate necnon omnes possessiones dicti cenobii quocumque loco sitas vel a quacunque persona traditas eidem monasterio roboramus et roborando in nostre protectionis graciam recipimus defendenda, [5] sub obtentu nostre gracie omnibus inhibentes, ut nullus ammodo racione advocacie memoratam ecclesiam in bonis ipsius hic expressis et non expressis, nisi quis per privilegia de iure suo speciali nos docuerit, debeat vel audeat molestare quippiam vel turbare. Preterea volumus et districtius inhibemus, ut nullus in utroque ducatu nostro de prediis ecclesie absque speciali mandato nostro iudicum quicquam debeat vel audeat iudicare eô quod ecclesie iure advocacie nobis attinentes

124. a) *verb. aus* salve *A* b) iudicili *A* c) *fehlt A und Abschr.*

sine scitu nostro predia sua de iure perdere non debeant neque possint. [6] Item cum bona conventualium ecclesiarum per hospitalitatis ministerium omnibus communia videantur, mandamus firmiter et precise ne quisquam mutariorum nostrorum quocumque loco de bonis prefati monasterii, sive sit vinum vel annona vel eciam sales, immo quocunque nomine censeantur, sive per empcionem habeant vel ex censu, ullum deinceps in utroque ducatu nostro exigere debeat theloneum sive mutam, immo volumus ut nullius occasionis pretextu bona eiusdem ecclesie, cum per fora vel civitates transducta fuerint, detineri ab aliquo permittantur, nisi prius ab eorum viceadvocato iusticia fuerit requisita. [7] Set nec homines ecclesie occasione debitorum ab aliquo detineri volumus, nisi prius a preposito vel suis officialibus iusticia exigatur. [8] Preterea omnes offensas, violencias et gravamina ipsi ecclesie in rebus vel hominibus illata statim cum ad ipsum delata fuerint, viceadvocatus sic corrigere tenebitur, ut ad nostram audienciam non ducantur, alioquin ad postulacionem prepositi eundem advocatum mutabimus et ulcisci easdem iniurias auctoritate propria faciemus. Ipse eciam viceadvocatus in omnibus causis et precipue in hiis quas ordo ecclesiasticus sibi non vendicat, pro prelato in placitis eciam nobis iudicio presidentibus iusticiam postulare tenebitur omni vice [9] Item cum prefatus dux Otachrus ex specialis favoris gracia ipsi monasterio. minerias cuiuscumque metalli in eorum prediis inventas licenciam dederit fodiendi, graciam huiusmodi taliter duximus confirmandam, quod si princeps terre minerias in sua possessione inventas usibus suis attrahere voluerit, secundum suam conscienciam per commutacionem ecclesie recompenset. [10] Indulgemus eidem cenobio eciam hanc nostre pietatis graciam ut si quis ex nostris, altorum vel humilium, de rebus suis mobilibus vel immobilibus conferre voluerit quippiam ob anime sue remedium dicto loco, explere sibi liceat votum suum. Ut igitur antedicte ecclesie quam ad statum meliorem provehere cupimus, omnes prescripte gracie sive libertates seu eciam donaciones per nos et nostros successores irrefragabiliter perpetuo conserventur, presentem kartam inde conscribi et nostri sigilli caractere fecimus consignare, testibus subnotatis qui sunt: Vlricus de Stubenberch, Herrandus de Wildonia, Ditricus de Lichtenstain, Hainricus de Chaphenberch, Perichtoldus de Emmerberch, Gundachrus de Stiria, Ortolfus et Hertnidus de Volchenstorf, Gundachrus de Storchenberch, Albero de Polnheim, Albero de Greimstain, Otachrus de Slirbach, Vlricus et Levtoldus de Peccach, Hainricus de Adelwanch, Otto et Otachrus de Wolchenstain, Waltherus de Fvrstenveld, Ditricus de Hochenstain et plures alii fide digni.

Datum aput Admundiam anno domini millesimo ducentesimo secundo, quarto nonas Iunii, indictione sexta, sub Purchardo prothonotario.

125.

1202 Juni 4, Admont.

Herzog Leopold beschränkt als Vogt des Stiftes Seckau die Kompetenz seiner Richter bei Klagen über Stiftsgut und bestätigt dem Stift den Besitz des Mühlwaldes sowie einer Hube in Hautzenbichl (beide bei Knittelfeld).

Orig. verschollen, über das Siegel vgl. Nr. 124, Vorbem. (A). — Insert in der Bestätigung König Rudolfs, Wien 1277 Februar 17; Graz, Landesarchiv (B). —

Nahzeitige Abschrift der Urkunde König Rudolfs im Kopialbuch des Hochstiftes Seckau, Cod. 51 f. 16'—17, ebenda (C). — Transsumpt derselben Urk. in der Pancharte des Abtes Wolfgang v. Reun und des Notars Peter Räml v. Aquileia 1498 Oktober 13, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (D).

Drucke: Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 1 (1756) 186 Nr. 31 (unvollst. aus Seckauer Abschrift). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 88 Nr. 50 (aus B). — Jenne, Documenta Liechtensteiniana (Privatdruck ohne Paginierung, 1910, aus B).

Ausz. u. Erl.: Caesar, Annales ducatus Styriae 2 (1773) 470 Nr. 16. — Meiller BR (1850) 87 Nr. 30. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 359 A. 1. — v. Srbik, Beziehungen v. Staat u. Kirche in Österreich (Forschungen zur inneren Gesch. Österreichs 1, 1904) 98f. — Mell in Beiträge zur Erforschung steirischer Gesch. 34 (N. F. 2, 1905) = Veröffentlichungen d. Hist. Landes-Kommission f. Steiermark 20 (1905) 11 Nr. 25. — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 434f.

Vorlage für Nr. 124. — Über die Seckauer Vogtei vgl. oben Nr. 85. — Erzbischof Eberhard II. von Salzburg bezeichnet in seiner Besitzbestätigung von 1208 Dezember 11 (Salzburger Urkundenbuch 3, 1918, 117 Nr. 622) den Mühlwald als eine Schenkung des Herzogs. Über weiteren Besitz von Seckau in Hautzenbichl vgl. Tomek a. a. O. 307 A. 2. Auf die Bestimmung, daß jede Veränderung an dem Stiftsbesitz an die Zustimmung des Herzogs als des Vogtes gebunden sei, stützte sich auch Herzogin Theodora, als sie 1219, in Abwesenheit ihres Gatten, gegen die eigenmächtige Errichtung des Bistums Seckau beim Papst Klage führte (vgl. Salzburger Urkundenbuch 3, 267 Nr. 742). — Hier aus B, mit Varianten aus dem Druck bei Froelich.

In nomine sancte et individue trinitatis. Leupoldus dei gratia dux Austrie ac Styrie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Quia divine dispensacionis ordinacio nos Orientalis ac Styriensis[a] ducatus principatum administrare voluit, dignum nos deo ministerium exhibere[b] credimus, si religiosas domos et omnia loca divino cultui mancipata manutenere et clipeo protectionis nostre defensare et temporalium stipendiorum[c] subsidiis ampliare studuerimus. Igitur inter cetera monasteria, quorum nos deus advocatum esse constituit, Seccoviensem[d] ecclesiam ad meliorem statum promovere cupientes, omnibus iudicibus sub principatu nostro constitutis sub obtentu gratie nostre districte precipimus quatinus super prediis iam dicte ecclesie absque speciali mandato nostro nullius querimoniam audire vel aliquid iudicare presumant, quoniam ecclesie nobis advocacionis iure attinentes predia sua absque audiencia vel speciali commissione nostra amittere de iure non possunt. Confirmamus eciam pretaxate ecclesie silvam Mulwalt[e] ei[f] contiguam cum omnibus attinenciis et utilitatibus quesitis et inquesitis[g], pratis et pascuis, exitibus et reditibus[h], fossatis et fodiendis et molaribus ibidem excidendis. Preterea confirmamus sepedicte ecclesie mansum unum in Hucinpuhelen[i], quem Pabo et Engelschalcus[k] de Plaien eidem contulerunt ecclesie. Ut autem hec nostra confirmacio

125. a) Orientalis et Stiriensis *Froelich* b) exhibere ministerium *Froelich* c) studiorum *Froelich* d) Seccowensem *Froelich* e) Mullwald *Froelich* f) *Froelich*, et *B* g) inqvaesitis *Froelich*, inquisitis *B* h) *Froelich*, redditibus *B* i) Hucenpuhelen *Froelich* k) *so Froelich*, Engeschalcus *B*

inposterum rata habeatur et inconvulsa, hanc paginam conscribi et sigilli nostri inpressione muniri iussimus. Huius confirmacionis testes sunt Vlricus[l] de Stubenberg[m], Perhtolt dapifer de Emerberch, Albero[n] pincerna de Grimenstayne[o], Herrant de Wildonien[p], Dietrich de Liehtensteine[q], Gundacher[r] de Styra[s], Ortolfus[t] Hartnit[t] de Volchinsdorf[u], Ovlrich, Liutolt, Ottacker, Heinrich, Ůlrich de Chustelwanch, Otto, Ottacker, Walter, Hartunch, Dietrich, Heinricus, Arbe, Otto, Otacher, Diepoldus officialis, Diepoldus venator, Petrus saltuarius et alii quam plurimi.

Data apud Admont[v], II. nonas iunii, anno ab incarnatione domini M. CC. II., indictione VI.

126.

1202 Juni 8, Graz.

Herzog Leopold gewährt der Propstei Berchtesgaden zum Seelenheil seines Vaters Leopold und seines Bruders Friedrich Mautfreiheit.

Orig. 24:19—21, Plica, Diktat des herzogl. Notars Ulrich, geschrieben in der herzogl. Kanzlei vom Schreiber L III. Rückvermerk des 13. Jh. „V[a]“. Siegel des Herzogs, Typus 25, an violetten Seidenfäden. Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A). — Insert in der Bestätigung Kaiser Friedrichs II., 1237 Juli, ebenda (B).

Druck: Böhmer, Acta imperii (1870) 270 Nr. 305 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 87 Nr. 31. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 49 Nr. 38. — Mitis, Studien (1912) 381, 385.

Inhalt bestätigt in den Urkunden König Rudolfs, Judenburg 1279 Oktober 13 Böhmer, Regesta Imperii 6/1 (1898) Nr. 1137, und Herzog Albrechts, Judenburg 1284 Februar 7, (Steinacker) Regesta Habsburgica II 1/1 (1934) Nr. 140. — Vom Schreiber L III stammen außerdem Nr. 132, 134, 135, 138.

⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. ⁑ Leupoldus dei gratia dux Austrie et Styrie universis Christi fidelibus salutem in perpetuum. Divina suffragante misericordia ecclesiarum in ditione nostra constitutarum proventibus misericorditer annuere et earum iura sive donationes clipeo protectionis nostrę defensare tenemur. Significamus ergo universitati tam presentium quam posterorum[a], quod nos divinę remunerationis intuitu et pro remedio animarum, videlicet felicis memorię patris nostri Leupoldi ducis Austrię et Styrię fratrisque nostri Friderici ducis Austrie omniumque parentum nostrorum, liberum omnium rerum mobilium per terram Austrię omni vectigalium exactione penitus repulsa ecclesię sancti Petri in Perthersgamen transitum donavimus. Hanc igitur donationem ratam ac firmam persistere volentes testium subscriptione sigillique nostri inpressione roboravimus. Huius rei testes sunt: Chrafto de Amcinspach[b], Rapoto de Valchenberch, Wichardus dapifer, Vlricus Struno, Wichardus de Cebingen, Rudolfus de Potendorf, Marquardus de

125. l) Ulricus *Froelich* m) Stubenberch *Froelich* n) Albert *B* o) Grimenstein *Froelich* p) Wildonia *Froelich* q) Liechtenstein *Froelich* r) Gundacker *Froelich* s) Stira *Froelich* t) Ortolf et Hartnid *Froelich* u) Volchenstorff *Froelich. Hier endet bei Froelich die Zeugenreihe* v) Admunt *Froelich*

126. a) o *aus* u *verb. A* b) c *aus Schaft verb. A*

Hinperch, Pilgrimus de Swarcenówe; de Styria: Otacharus de Grace, Vlricus de Pecha et frater suus Leutoldus, Ecchehardus de Lidimze, Dietmarus et Vlricus de Cemlanstorf, Pertholdus dapifer de Emerberch, Albero pincerna de Grimminstein, Rudigerus marschalcus de Planchenwarte, Vlricus camerarius de Schiltgraben et frater suus Dietricus, filii duo Otachari[c] de Grace Vlricus et Othacarus[c], Hainricus de Pucheim, Othacarus[d] de Wolchenstein, Otto de Rore, Gundacharus de Styria et alii quam plures.

Dat. aput Grace anno dominicę incarnationis M°CC°II°, indictione V[a], VI° idus iunii.

127.

1202 Juli 10, „Holtzprucke".

Herzog Leopold bestätigt dem Kapitel von Gurk genannte Schenkungen durch seinen Ministerialen Offo von Teufenbach und dessen Gattin Berta.

Orig., verfaßt vom herzogl. Notar Daniel, verschollen (A). — Insert in der Bestätigung Herzog Albrechts II., St. Veit 1356 September 30, Klagenfurt, Kärntner Landesarchiv (B_1). — Abschrift derselben, 15. Jh., im Kopialbuch II des Gurker Domkapitels f. 86, ebenda (B_2).

Drucke: Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 1 (1896) 285 Nr. 390 (aus B_2) und 2 (1898) 5 Nr. 390 (Kollation mit B_1).

Ausz. u. Erl.: Eichhorn, Beyträge zur älteren Geschichte des Herzogthums Kärnthen 2 (1819) 123. — Meiller BR (1850) 88 Nr. 32 u. N. 328 (zu Juli 9). — Derselbe SR (1866) 175 Nr. 28 u. N. 16. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 14 (1855) 120 Nr. 621. — Bischoff-Schönbach, Steirische u. kärntnerische Taidinge (1882) 502 Anm. — Jaksch in Carinthia I 85 (1895) 13. — A. Mell in Beiträge zur Erforschung steirischer Geschichte 34 (N. F. 2, 1905) = Veröffentlichungen d. Hist. Landes-Kommission f. Steiermark 20 (1905) 11 f. Nr. 26. — Jaksch a. a. O. 4/1 (1906) 10 Nr. 1533. — Mitis, Studien (1912) 388 A. 2.

In nomine sancte et individue trinitatis. Leupoldus dei gratia dux Austrie et Styrie universis Christi fidelibus salutem in perpetuum. Quoniam divina benivolencia suis nos beneficiis voluit preditare, merito de nobis concessis ei cum graciarum accione debemus rependere, qui eciam centuplum promisit recompensare. In dei igitur et sue sanctissime genitricis laudem et gloriam intercedentibus domino Eberhardo Salczburgensi archiepiscopo et dilectis amicis Chunrado Brixinensis ecclesie et Walthero Gurcensis ecclesie episcopis tam eciam pro salutari memoria nostri et parentum nostrorum Gurcensi ecclesie in stipendium canonicorum deo inibi militancium debito iure confirmamus quidque Offo de Thwffenpach ministerialis noster et uxor eius Berchta de prediis suis vel redditibus seu mancipiis eidem ecclesie pro suis et carorum suorum animabus donaverunt: forum scilicet Witinsuelt, montem Pregniz cum nemore, duos mansos desubtus adiacentes, Eufemiam cum suis liberis et predio, Mazelinum cum suis liberis et predio, singula inquam cum suis attinenciis et usibus inde profuturis. Eadem enim et alia queque predia sua in Glodniz ipse Offo in testamento quod prius coram nobis cognato suo Hartwico fecerat, ipso presente et predictis abrenunciante pro ani-

126. c) O *aus* o *verb. A* d) c *verb. A*

mabus uxoris sue et propria exceperat eroganda. Volumus igitur et statuimus eandem donacionem stabilem et inconvulsam permanere et in proteccionem nostram suscipimus omnique futuro duci Styrie eandem donacionem protegendam relinquimus, ut quicumque supradictam ecclesiam super hiis ullo modo gravare temptaverit, pupillam oculi nostri se tetigisse cognoverit, nec nobis nec ulli posterorum nostrorum liceat ipsam proteccionem a propria manu qualitercumque alienare. In huius vero rei testimonium presentem paginam cum testibus subscriptis annotatam impressione sigilli nostri iubemus communiri. Huius rei testes sunt: Eberhardus de Niwnchirchen Pataviensis decanus, Sigehardus de Pischolfestorff, Vlricus de Probestorf, Daniel presencium annotator capellani, Crafto de Amcinspach, Rapoto de Valchenberk, Walchunus de Wassenperch, Herrandus de Wildonia, Hartnidus de Orthe, Vlricus de Stubenberch, Wigandus de Clamme, Dietmarus de Lichtenstain, Hermannus de Puten, Leupoldus de Lewenstein, Hartwicus de Tiwffenbach, Hermannus de Cranheperch, Perhtoldus dapifer de Emerberch, Albero de Grimmenstein, Otacharus et Otto de Graze, Otto de Cremis, Gerhardus et Hainricus de Crumpach, Rapoto et Chunradus de Puten et alii quam plures.

Acta sunt hec aput flumen quod dicitur Swarza, in loco qui dicitur Holtzprucke, anno dominice incarnacionis millesimo CC°II°, indiccione quinta, VI[to] idus iulii.

128.

1202 Oktober 23, Enns.

Herzog Leopold nimmt das Stift St. Florian in seine besondere Huld und erläßt ihm die Marchfutterabgaben in der Riedmark.

Orig. 20:16, geschrieben und wohl auch verfaßt vom St. Florianer Schreiber A. Rückvermerk der ersten Hälfte des 13. Jh.: „Liuppoldi ducis Austrie ac Stirie super remissione marchfueter". *Siegel des Herzogs, früher an Hanfschnur, abgefallen. St. Florian, Stiftsarchiv (A). — Abschrift in dem 1276—1279 angelegten Kopialbuch des Stiftes 101b f. 12', ebenda (B).*

Drucke: Kurz, Österreich unter Albrecht IV. 2 (1830) 451 Nr. 11 (aus A). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 486 Nr. 335 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Enenkel (1618) in Cod. 10 des Schlüsselberger Archivs (jetzt Linz, Landesarchiv) 28. — Stülz, Geschichte v. St. Florian (1835) 275 Nr. 38. — Meiller BR (1850) 88 Nr. 33. — Hasenöhrl, Österr. Landrecht (1867) 50. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 143. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 151 Nr. 60. — Mitis, Studien (1912) 109—111, 132, 135, 385. — Dopsch, Reformkirche u. Landesherrlichkeit in Österreich (1914) 8. — Hollnsteiner in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 40 (1925) 104. — A. J. Walter in Archival. Zeitschrift 3. F. 8 (1932) 60, 65, 102.

Über Schreiber A und die anderen von ihm geschriebenen Stücke vgl. Walter a. a. O. 60, 102. — Die Textgleichheiten mit der am selben Tage ausgestellten Nr. 129 wurden durch Kleindruck gekennzeichnet. Die Wendung über die Übernahme in die Huld findet sich wörtlich in der von A auf den Namen Bischof Reginmars von Passau gefälschten Urkunde von 1125 Juni 24; vgl. hier Nr. 129. Zum Rechtsinhalt siehe oben Nr. 2, unten Nr. 196, Vorbem.

† § In nomine sancte et individue trinitatis. Leopoldus dei gratia dux Austrie ac Stirie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. § Quoniam mundanis occupationibus nos in diversa trahentibus minus ad ea, que ad animarum salutem spectant, possumus intendere, meritorium nobis esse credimus, si viros religiosos divinis laudibus iugiter insistentes in suis necessitatibus pietatis amore confoveamus ac de habundantia nostra illorum indigentiam liberaliter suppleamus. Antecessorum igitur nostrorum vestigiis inherentes ecclesiam, que domus sancti Floriani dicitur, in nostram specialem gratiam recipientes fratribus ibidem deo servientibus quasdam iusticias nostri iuris marhfv̊tir dictas de prediis ipsorum in Riedmarchia habitis et habendis persolvendas de favore et consensu ministerialium et fidelium nostrorum munifice remittimus in usus fratrum eorundem amodo in antea convertendas, quatinus ipsi bonorum omnium largitori deo pro salute animarum nostrarum et parentum ac filiorum nostrorum et pro honoris nostri promotione preces suas devote offerant nos divine miserationi conmendantes, ut eorum orationibus adiuvemur, quibus nostra temporalia largimur. Ut autem hec devotionis nostre donatio futuris temporibus rata et inconvulsa permaneat, hanc inde paginam conscribi et sigilli nostri impressione iussimus communiri. Huius rei testes sunt: Dietricus comes de Viehtensteine, V̊lricus comes de Chlamme, O̊dalricus de Pernecke, Uuernhardus de Sho̊mberch, Cholo de Griezpach, Wichart dapifer, Hadimar de Chvnringen, Heinricus de Prunne, V̊lricus de Marbach, Heinricus de Vttirstetin, Heinricus de Hage, Livtoldus dapifer de Sho̊mberch, Heinricus Taesshil de Waessinberch.

Data in Aneso, anno ab incarnatione domini M°CC°II°, indictione V, X kalendas novembris.

129.

1202 Oktober 23, Enns.

Herzog Leopold nimmt das Stift St. Florian in seine besondere Huld ⟨und erklärt sein Einverständnis zu künftigen Schenkungen, besonders seiner Ministerialen, an das Stift⟩.

Orig. 8 : 17, geschrieben und wohl auch verfaßt vom St. Florianer Schreiber A, vgl. Nr. 128; ⟨interpoliert⟩ vom St. Florianer Schreiber F (dem herzogl. Landschreiber Meinhard?). Rückvermerk des 13. Jh.: „Liupoldi ducis Austrie ac Stirie super testamento ministerialium“. *Siegel des Herzogs, früher an Hanfschnur, abgefallen. St. Florian, Stiftsarchiv (A). — Abschrift in dem 1276—1279 angelegten Kopialbuch des Stiftes 101 b, f. 12'—13, ebenda (B).*

Abb. von A: A. J. Walter in Archival. Zeitschrift 3. F. 8 (1932) Taf. II 2.

Drucke: Stülz, Geschichte v. St. Florian (1835) 275 Nr. 39. — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 487 Nr. 336.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 88 Nr. 34. — Mitis, Studien (1912) 109—111, 132, 135. — Hollnsteiner in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 40 (1925) 86, 88 f. — Walter a. a. O. 60 f., 65, 97—104.

Vorlage für die Bestätigungen durch Herzog Friedrich II., beide von 1243 Dezember 8, Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 3 (1862) 121 Nr. 118 und Stülz a. a. O. 312 Nr. 60. Der ursprüngliche Inhalt der interpolierten Stelle dürfte eine Zollbefreiung gewesen sein. Die Zollfreiheit wird schon in den Diplomen Kaiser Ottos IV. von 1212 Mai 21 (Böhmer-Ficker Reg. Nr. 480) und König Fried-

richs II. von 1213 Februar 14 (a. a. O. 688) unter Berufung auf die herzogliche Verleihung erwähnt. Von Leopold wurde sie in der zu 1215 Juni 16 datierten, aber erst in den Zwanzigerjahren entstandenen Urkunde, hier Nr. 196, bestätigt, „sicut specialis privilegii nostri super eadem concessione tenor continet". *Der Wortlaut der Zollbefreiung in dem genannten Privileg Herzog Leopolds dürfte nach Walter a. a. O. 99 f. der später radierten Stelle unseres Stückes entnommen sein und zu ihrer Rekonstruktion dienen können. Dieser ursprüngliche Text findet sich auch wörtlich in der Urkunde Herzog Friedrichs II. von 1243 Dezember 8, Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 3, 121 Nr. 118. Die Arenga hat jene von Nr. 162 beeinflußt, die Verleihung der Huld findet sich in ähnlichen Worten in der von A gefälschten Urkunde des Bischofs Reginbert von Passau von 1141 Juni 6, Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2, 191 Nr. 128.*

† § In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldus dei gratia dux Austrie ac Stirie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. § Grande nobis apud deum meritum accumulare nos credimus, si ecclesiarum dei inopiam[1] de nostra facultate supplere[1] curabimus. Inde est, quod pro remedio anime nostre et parentum nostrorum et prosperitate nostra et heredum nostrorum ecclesiam sancti Floriani in gratiam nostram specialem recepimus et fratribus ibidem deo militantibus ⟨preter[a] alias donationes, quas ipsis indulsimus, hanc quoque gratiam fecimus, ut si qui ministerialium[b] nostrorum de Austria vel de Stiria vel aliorum nostrorum fidelium predia sua ipsis contulerint, donationem huiusmodi volumus esse ratam[a].⟩ Ut autem successores nostri hanc indulgentiam nostram benigne recognoscant et ratam habeant, hanc[c] inde paginam conscribi et sigilli nostri inpressione iussimus confirmari. Huius rei testes sunt: Dietricus comes de Viehtinsteine, V̊lricus comes de Chlamme, Ŏdalricus de Perneke, Wernhardus de Schŏmberch, Cholo de Griezpach, Wichart dapifer, V̊lricus de Marbach, Hadimar de Chvnringen, Heinricus de Vtirstetin, Heinricus de Hage.

Data in Aneso, anno ab incarnatione domini M°CC°II°, indictione V, X kalendas novembris.

130.

1202 Dezember 13, Wien.

Herzog Leopold entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster St. Lambrecht und Herrand von Wildon über einen Wald zwischen den Bächen Teigitsch und Graden (bei Voitsberg).

Orig., Plica, verfaßt vom herzogl. Notar Heinrich. Siegel des Herzogs, Typus 27, an roter Seide. St. Lambrecht, Klosterarchiv (A). — Abschrift des 14. Jh. im Kopialbuch I des Klosters 157 Nr. 206, ebenda (B). — Abschrift des 15. Jh. im Kopialbuch II, 28, ebenda (C).

Druck: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 94 Nr. 56 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 88 Nr. 35 u. N. 329. — Ankershofen in Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen 14 (1855) 121 Nr. 624. — Krones

129. a) *in A die eingeklammerte Stelle auf Rasur von Schreiber F interpoliert* b) ministerialum *A* c) han *A*

1) *vgl. Cor. 2, 8, 14*

in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. 1 (1897) 127. — Mell in Beiträge zur Erforschung steirischer Gesch. 34 N. F. 2, (1905) = Veröffentlichungen d. Hist. Kommission f. Steiermark 20, 11 f. Nr. 26 (zu 1201). — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4/1 (1906) 10 Nr. 1536. — Wonisch in St. Lambrechter Quellen u. Abhandlungen 1 (1928) 57 A. 5.

Die Indiktion müßte V lauten. — Vgl. Nr. 131.

† In nomine patris et filii et spiritus sancti. L. dei gratia dux Austrie et Styrie. Universis nobis succedentibus et omnibus Christi fidelibus in memoriam reducere satagimus, quia rationis et iusticie docemur et cogimur tramite, ut eas que coram nobis oriuntur, disceptationum lites et iudiciario ordine terminantur, ne temporum labente curriculo aliquando oblivioni tradantur, litterarum nostrarum subscriptione et confirmatione posteritati nostre mandare debeamus ac sigilli nostri impressione firmiter roborare. Significamus ergo universitati tam presentium quam posterorum, quod abbas sancti Lamberti Perngerus cum fratribus suis querimoniam movit super Herrandum ministerialem nostrum de Wildonia, quia violenter usurpasset sibi silvam que sita est inter fluvium qui dicitur vulgariter Tv̊ekwiz, et alterum fluvium qui dicitur Graden, super qua inter idem cenobium et Albertum et filium eius Lantfridum de Eppenstein diu fuerat habita disceptacio. Nos igitur diligenter controversiam partium audientes et cum discretione ipsum litis ordinem cognoscentes, manifestissime patuit nobis predictum Herrandum cenobio sancti Lamberti violentiam inferre, et cum ratione iusticię removimus ipsum ab iniusta inpeticione eiusdem causę, utriusque partis bona voluntate litem ipsam dirimentes, hac tamen interveniente conditione, quod eiusdem cenobii abbas Perngerus predio quod situm est inter rivum nomine Gosnize minorem et alterum rivum qui dicitur Graden, solo monte cui nomen Primaspurch est excepto, consilio nostro et peticione ipsum infeudavit, quod factum in presentia nostri et multorum ministerialium nostrorum his testibus subscriptis diligentius corroborari placuit: Rapoto de Valchenberch, Wichardus dapifer, W̊lricus Strv̊no, Pilgrimus de Swarzenowe, Hartnidus de Orte, W̊lricus de Stůbenberch, Otto de Cremis, Wigandus de Chlamme, Dietmarus de Liehtensteine, Liupoldus de Lewensteine, Gundaker de Styra, Cholo de Trv̊hsen, Hermannus de Pv̊ten, Richerus de Marchburch.

Data in Vienna, anno incarnationis domini MCCII, indictione quarta, idibus Decembris.

131.

⟨1202 Dezember 13, Graz.⟩

⟨Herzog Leopold verzichtet zugunsten des Klosters St. Lambrecht auf genannte Rechte zwischen den Bächen Teigitsch und Graden (bei Voitsberg) und bestimmt über Bannrechte des Klosters auf dem Rodungsland in der Kainach und der ganzen Mark.⟩

Angebl. Orig., Plica, Fälschung von bekannter St. Lambrechter Hand aus der Zeit um 1235. Siegel des Herzogs, Typus 33, beschädigt, an rosa-gelb-roter Seide, nachträglich auf Unterlage von grünem Wachs befestigt. St. Lambrecht, Klosterarchiv (A). — Abschrift des 14. Jh. im Kopialbuch I des Klosters 39 Nr. 63, ebenda (B). — Abschrift des 15. Jh. im Kopialbuch II, 29, ebenda (C). — Deutsche Übersetzung als Insert von 1371 November 24 Wien, Graz, Landesarchiv (D).

Druck: Zahn, *Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 96 Nr. 57 (aus A und D). Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 89 Nr. 36. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 40. — Berchtold, Entwicklung d. Landeshoheit in Deutschland 1 (1863) 185 f. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 353, 379, 383. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 127 f. — Mell in Beiträge zur Erforschung steirischer Gesch. 34 N. F. 2, (1905) = Veröffentlichungen des Hist. Kommission f. Steiermark 20, 12 Nr. 27 (zu 1201 Dezember 13). — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4/1 (1906) 10 Nr. 1587. — Dopsch, Österr. Urbare I 2 (1910) Einl. 118 (Marchfutter), 11 Nr. 1, 12 Nr. 3 f. (über Teigitsch u. Graden). — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 462. — Wonisch in St. Lambrechter Quellen u. Abhandlungen 1 (1928) 57 A. 5.*

Von gleicher Hand stammen Nr. 192 und die Fälschung einer Urkunde Bischof Alberts von Freising von 1181 Friesach (Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 1, 580 Nr. 615) sowie ein echtes Privileg der Herzogin-Witwe Theodora von 1232 September 4 für St. Lambrecht (Zahn a. a. O. 2, 397 Nr. 296); über beide vgl. Wonisch in Zeitschrift des Histor. Vereins f. Steiermark 22 (1926) 93 f. Zum Diktat des Stückes vgl. Nr. 130 (VU). Im Jahre 1255 wurde die Fälschung dem Banus Stephan von Slawonien vorgewiesen und von ihm bestätigt; Zahn a. a. O. 3 (1903) 272 Nr. 188.

† In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ordinis iudiciarii decenter interest, ut ea que discussione iudicii sive arbitrii discretione terminantur, universis supervenientibus per scripta rati commendentur. Pateat igitur tam presentibus quam futuris quod ego Leupoldus dei gratia dux Austrie et Styrie venerabili abbati Peringero ecclesie sancti Lamberti et fratribus inibi deo famulantibus in predio a Herrando ministeriali nostro de Wildonia coram nobis obtento, inter flumina Teukvviz et Graden sito, omnia iura ad nos spectantia que vulgo lantgerith, marchdinest, foythreth dicuntur, libere tradidimus, hoc salvo, si fur seu alter malefactor pena mortis plectendus deprehensus fuerit, preconibus nostris cingulotenus tradatur iudicandus. Porro cum nos in eodem predio tercium mansum iure fori et advocatie dominio nostro adtraxissemus, abbatem iam dictum fratresque suos obloquentes per iam dictam gratiam sopivimus, fugientes concupiscentiam rei proximi. Illud quoque super addidimus, si in supradicto predio et in omnibus novalibus in Kainach et per totam Marchiam habitis, aliquis ex hominibus nostris ab hominibus ipsorum vulneratur, satisfiat leso, ius vero banni apud ipsos totaliter permaneat. Quod ut verius credatur et ab omnibus diligentius custodiatur, presentem paginam sigillo nostro insigniri iussimus, adhibitis idoneis testibus quorum nomina hec sunt: Herrandus de Wildonia, Harthnidus de Orth, Fridericus de Petov, Rǒdigerus de Plankenvvarth, Wlricus de Stubenberch, * Otto de Krems, * Wigandus de Klamme, * Ditimarus de Liethstain, Leupoldus de Levvenstain, Gundaker de Styra, Cholo de Rase, Hermannus de Pǒten, Richerus de Marchpurch, Pilgrimus de Swarzenowe, Otto et Ottaker de Graz, Marchuvvardus Preuhaphen, Luduvvicus et Marchuvvardus de Schauelach, Starchandus de Krems, Reimarus de Auelenz, Hartuvvicus de Tevphenpach, Pilgrimus de Spigelberch, Otto de Lůge, Fridericus et Hainricus de Kainach, Leo, Ernisto, Leonhardus, Gotfridus, Ditimarus, Gotfridus, Ditimarus, Hilgrimus, Ortolfus, Iohannes filii ecclesie sancti Lamberti et alii quam plures.

Data in Graz, anno incarnationis domini MCCII, indictione IIII, idibus decembris.

132.

1202 Dezember 15, [Kloster-]Neuburg.

Herzog Leopold bestätigt die dem Kloster Wilhering unter Herzog Leopold und Herzog Friedrich gewährte Zollfreiheit und erläßt dem Kloster die Marchfutterabgabe von genannten Gütern.

Orig. 17·5 : 24—27, Plica, Diktat des herzogl. Notars Ulrich, geschrieben in der herzogl. Kanzlei von L III, im 17. Jh. durch Wasser zum größten Teil zerstört. Siegel, früher an grün-roten Seidenfäden, abgefallen. Wilhering, Stiftsarchiv (A). — Abschrift des 15. Jh. im Kopialbuch A f. 63 des Klosters mit dem Rubrum: „Confirmacio ducis Lewpoldi super marchfuter in Cemlewb et Tiephenspach.“ *Ebenda (B). — Insert in der Bestätigung König Ottokars, Wien 1270 Jänner 27, ebenda (C).*

Drucke: Stülz, Geschichte v. Wilhering (1840) 492 Nr. 23 (aus A) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 488 Nr. 337.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 89 Nr. 37. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856 SA) 49 Nr. 39. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 151 Nr. 61. — Mitis, Studien (1912) 385, 401. — Trinks in Jahrbuch des oberösterr. Musealvereins 82 (1928) 101.

Nr. 100 (VU) ist fast völlig ausgeschrieben, die Zweiteilung der Zeugenliste läßt aber dennoch Ulrichs Diktat erkennen. Über den Schreiber L III vgl. Nr. 126, Vorbem. — Hier aus A, ergänzt nach B.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. § Leupoldus dei gratia dux Austrie et Styrie omnibus in Christo fidelibus salutem in perpetuum. Noverint universi tam presentes quam futuri, quod pater noster beate memorie dux Leopoldus fraterque noster dux Fridericus pro animarum suarum remedio ecclesie in Willeheringen et fratribus donaverunt, ut bona eiusdem ecclesie ubique in terra sua aput thelonarios suos liberum absque omni iuris persolutione haberent transitum. Nos etiam eiusdem salutis, quam ipsi in hoc et in aliis benefactis suis promereri speraverunt, participes effici cupientes supradicte ecclesie hoc ipsum ∗ donamus et ipsam eadem benivolentia et favore, quam pater noster fraterque noster circa ipsam intendere proposuerant, fovere intendimus. Insuper eidem ecclesie in predio Alberonis de Cemlivb[a] et Sarabulcha, quod idem Albero eidem ecclesie donavit, et in predio Tewffenbach, quod pater noster sepedicte ecclesie inpendit, omne ius nostrum in annona, que in vulgari dicitur marchfueter, contulimus. Ut autem hec nostra donatio inposterum inviolata permaneat, presentem paginam scribi sigilique nostri inpressione subscriptioneque testium, quorum nomina sunt hec, roborari fecimus. De ordine liberorum: Crafto de Amcinspach, Ůlricus de Perneche, Rapoto de Valchenberch, Walchunus de Griezpach. De ordine ministerialium: Wichardus dapifer, Marquardus de Hinperch, Dietmarus marschalcus, Herrandus de Wildonia, [Hartnidus de Orte[b]], Dietmarus de Liethenstein, Wigandus de Chlamme et alii quam plures.

Datum aput Newenburch per manus Ůlrici notarii anno incarnationis domini M°CC°II°, indictione IIII^a, X°VIII° kalendas ianuarii.

132. a) *nach* Cemlivb *getilgt:* quod ipsi *A,* Czemleub et Sarapulka *B* b) *ergänzt aus B*

133.

1203, Mautern.

Herzog Leopold bestätigt dem Stift St. Florian, gemäß dem Verzicht Adelrams von Perg, die Freiheit von genannten Vogteiabgaben.

Orig. 28 : 32, Plica. Rückvermerk des 13. Jh.: „Liuppoldi ducis Austrie ac Stirie super advocacia, quam Alramus de Perge resignavit ecclesie". *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 27, rückwärts 26, an rot-grünen Seidenfäden. St. Florian, Stiftsarchiv (A). — Abschrift in dem 1276—1279 angelegten Kopialbuch des Stiftes 101 b f. 13, ebenda (B).*

Drucke: Kurz, Österreich unter Albrecht IV. (1830) 2, 457 Nr. 14. — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 493 Nr. 342.

Ausz. u. Erl.: Enenkel (1618) in Cod. 10 des Schlüsselberger Archivs (jetzt Linz, Landesarchiv) 28 f. — Stülz, Geschichte v. St. Florian (1835) 276 Nr. 40. — Meiller BR (1850) 89 Nr. 38. — Berchtold, Entwicklung d. Landeshoheit in Deutschland 1 (1863) 134 A. 211. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 147. — Trauttmansdorff, Beitrag zur niederösterr. Landesgesch. (1904) 93. — Dopsch in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germanist. Abt. 26 (1905) 13 f. — Mitis, Studien (1912) 123, 388 A. 2. — Hollnsteiner in Mitteilungen des österr. Instituts f. Geschichtsforschung 40 (1925) 81 f., 84—86, 99. — Tellenbach, Bischöflich passauische Eigenklöster (Histor. Studien 173, 1928) 108 f., 170 f. — A. J. Walter in Archival. Zeitschrift 3. F. 8 (1932) 76 f., 103 f.

Zum Rechtsinhalt vgl. die Urkunde des Bischofs Reginbert von Passau 1145 März 13, Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 216 Nr. 147.

⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldvs dei gratia dux Austrie et Stirie. ⁑ Anteriorum nostrorum pia facta debita recordatione commendantes ad universorum memoriam reducimus, qualiter Adrammus[a] de Perge advocatus quondam domus sancti Floriani pro remedio anime sue et petitione Ditmari prepositi resignavit in manus Reinberti episcopi Patauiensis iusticias advocatie, scilicet placita, bannos et steuras et precipue oblationes rusticorum et pernoctationes. Huius autem iuris resignationem prefatus episcopus Renbertus[b] eidem ecclesie tradidit, firmavit et recognovit. Quoniam vero in diebus nostris super eisdem advocatie iusticiis predicta ecclesia a quibusdam gravari videtur, nos, qui eiusdem ecclesie sumus advocati et ipsius iura et privilegia ei tenemur defendere, ad petitionem Ottonis prepositi et fratrum eiusdem loci easdem advocatie iusticias[c] pro remedio anime nostre eidem ecclesie concedimus et indulgemus. Annuentes igitur prefati episcopi Reinberti super eadem concessione privilegio et nostrum donantes statuimus, ut nulli vicariorum nostrorum in eadem advocatia liceat aut bannos aut placita aut absolutiones vel aliquam supradictarum exactionum accipere, preter quod ei a preposito eiusdem loci pro labore suo fuerit indultum, si quando ad placita sua eum invitaverit. Ut autem hec nostri privilegii concessio rata et firma permaneat inposterum, sigilli nostri eam inpressione signamus et subscriptis testibus confirmamus: Rapoto de Valchenberch, Wichart de Zebignen, Hugo de Molansdorf, Heinrich de Brunne, V̊lrich de Pecca, Erchenger de Landesere, Chalhoch de Mulbach, Wichardus dapifer, Rvdolfus de Potendorf, Albertus et frater

133. a) *so A,* Adelrammus *B* b) *so A,* Reinbertus *B* c) iustias *A,* iusticias *B*

eius Hugo de Trvtmanstorf, Wernhardus Strvvn et frater eius, Liutwinus de Birboum, Ditricus Stuhs, Adloldus dapifer, Livpoldus pincerna, Hadmar de Chunringen, Otachrus Prevhaun.

Acta sunt hec in Mutarn per manus Danielis notarii, anno incarnationis domini MCCIII.

134.

1203, [Kloster-]Neuburg.

Herzog Leopold stellt dem Kloster Seitenstetten die Zehnten zu Sindelburg zurück und bestätigt Zuwendungen seiner Vorfahren, darunter die Befreiung vom Marchfutter, Zoll- und Mautfreiheit.

Orig. 15—16 : 25, Plica, Diktat des herzogl. Notars Ulrich, geschrieben in der herzogl. Kanzlei von L III. Rückvermerk des 13. Jh.: „Pro decimis in Svnlburch et capella in Rebgaů.“ *Siegel des Herzogs, Typus 25, an Pressel, zerbrochen. Seitenstetten, Stiftsarchiv (A). — Insert in der Bestätigung Kaiser Friedrichs II. Wien, 1237 April, Seitenstetten Stiftsarchiv (B_1). — Davon Abschrift, um 1320, im Kopialbuch des Klosters f. 22—22', ebenda (B_2). — Abschrift, um 1320, im Kopialbuch des Klosters f. 32—32', ebenda (C).*

Abb. von A (um 1800) von M. Grimm, Klosterneuburg, Stiftsarchiv.

Drucke: Hormayr, Archiv f. Geschichte 18 (1827) 504 (aus B_1). — Huillard-Bréholles, Historia diplomatica Friderici II. V 1 (1857) 53 (aus Hormayr). — Raab, Fontes rerum Austr. II 33 (1870) 31 Nr. 23 (aus A), 44 Nr. 36 (aus B_1). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 6 (1872) 577 Nr. 3 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Taschenbuch f. 1838, 429. — Meiller BR (1850) 90 Nr. 41. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 146. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 14 (1880) 193 Nr. 62. — Böhmer-Ficker, Regesta Imperii V 1 (1881) Nr. 2242. — Mitis, Studien (1912) 381, 385. — Maidhof, Passauer Urbare 1 (1933) 241 f. Nr. 1833 f.

Zum Diktat vgl. die beiden Urkunden für Seitenstetten, oben Nr. 98 (Mautfreiheit) und Nr. 87 (Schenkungen der Ministerialen, Korroboration); für die Befreiung vom Marchfutter liegen heute keine ähnlichen Privilegien vor. Die Zehnten von Sindelburg hatte Bischof Reginbert von Passau an das Kloster abgetreten (Raab a. a. O. 5 Nr. 3) und ihr unangetasteter Besitz war 1186 durch Papst Urban III. bestätigt worden (a. a. O. 17 Nr. 12). Über die Kapelle zu Regau vgl. Raab a. a. O. 28 Nr. 20 und 29 Nr. 21. — Der Inhalt des Privilegs wurde von König Rudolf 1276 Dezember 21 bestätigt, Böhmer-Redlich, Regesta Imperii (1898) Nr. 644. — Über Schreiber L III vgl. Nr. 126, Vorbem.

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. § Leupoldus dei gratia dux Austrię ac Styrię universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem in perpetuum. Quia omnis potestas est a deo, qui pius est et iustus, nos et omnes, qui ab ipso maiorem inter homines potestatem accepimus, ipsum recognoscere et ad eum respicere magnopere debemus, ut in ipso et per ipsum iusticiam et misericordiam conservantes eius semper muniamur auxilio et ab eo numquam inperpetuum separemur. Quapropter et nos et omnes parentes nostri, ut omnium peccatorum nostrorum remissionem ab omnipotenti deo consequamur, decimationes

aput Sunnilburch fratribus de Sitanstetin iam diu iniuste ablatas eidem monasterio devota mente restituentes longam iniuriam ad equitatem revocare curavimus et propter venerabilem eiusdem loci abbatem omnia, que vel nos vel parentes nostri eidem ecclesię contulimus, capellam scilicet aput Rebegówe et fodrum, quod de bonis ipsorum habere possemus, et ut bona ipsorum sive per terram sive per aquam sine omni thelonei exactione liberum habeant transitum, et ut omnes quoque ministeriales nostri bona sua pro peccatis suis nostra permissione et licentia eidem monasterio libere contradant. Hec inquam omnia iure perpetuo iam dicte ecclesię indulsimus et larga manu donavimus et, ne inposterum alicuius astucia vel malicia hec nostra donatio possit infringi vel deleri, universa hec in carta describi et sigilli nostri inpressione muniri precepimus et ut inperpetuum rata et inconvulsa permaneant, omnes quorum nomina subiuncta sunt, in testimonium illis adhibuimus: Crafto de Amcinspach, Vlricus de Pernecche, Hademarus de Chunr(ingen), Wichardus dapifer, Wichardus de Cebingen, Gundacher de Styre et frater eius Duringus, Vlricus Struno, Vlricus de Pecha et alii quam plures.

Dat. aput Newenburch, anno incarnationis domini M°CC°III°, indictione VI[a].

135.

1203 März 9, [Kloster-]Neuburg.

Herzog Leopold gewährt dem Stift Reichersberg Zollfreiheit für alle Transporte durch seine Länder.

Orig. 27:22—21, Plica, Diktat des herzogl. Notars Ulrich, geschrieben in der herzogl. Kanzlei vom Schreiber L III. Siegel des Herzogs, Typus 25, an rot-grün-violetten Seidenfäden. Reichersberg, Stiftsarchiv (A). — Insert in der Bestätigung Kaiser Friedrichs II. Wien, 1237 März, ebenda (B).

Drucke: Monumenta Boica 4 (1765) 425 Nr. 25 (aus A) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 492 Nr. 340 = Huillard-Bréholles, Historia dipl. Friderici II. 5/1 (1857) 44 f.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 90 Nr. 40. — Mitis, Studien (1912) 381, 385.

Über Schreiber L III vgl. oben Nr. 126, Vorbem. — Erwähnt im Chronicon des Magnus v. Reichersberg (Monumenta Germaniae, Scriptores 17, 525): „Hoc anno obtinuit dominus Ortolfus cellerarius, postea prepositus ecclesie nostre, privilegium pro libero transitu per terram Austrie et per aquam Danubii, quia olim cappellanus suus et fidelis nuncius exstiterat ducis Livpoldi, et sic per industriam suam, quam antea habuerat, talem obtinuit nobis libertatem“. *Erwähnt und bestätigt von Herzog Albrecht, Wien 1287 März 17, Steinacker, Regesta Habsburgica II 1 (1934) Nr. 263.*

⁑ In nominę sanctę et individue trinitatis. ⁑ Leupoldus dei gratia dux Austrię ac Styrie universis Christi fidelibus salutem in perpetuum. Cum ea, que ad honorem dei et supernę cultum pietatis expediunt et conducere videntur, promovere ac sublimare summopere teneamur, divina nobis providente misericordia liberalitatis nostrę donationem ecclesię in Richersperge conferre pium decrevimus. Hinc est, quod universitatem tam presentium quam futurorum latere nolumus, quod in honore sanctę Marie sanctique Michaelis pro remedio animarum videlicet pie recordationis patris nostri ducis Leupoldi fratrisque ducis Friderici ac omnium parentum seu antecessorum nostrorum obtentu Ortolfi eiusdem loci tunc cellerarii

omnium rerum mobilium per terras nostras sine omni vectigalium aut pedagiorum exactione libertatem transitus eidem ecclesię contulimus et indulsimus. Ut autem hec liberalitatis nostrę donatio rata et inconvulsa in perpetuum perseveret, presentem paginam sigilli nostri inpressionę testiumque subscriptione roborari iussimus, quorum nomina sunt hec: Chrafto de Amcinspach, Walchunus de Wassenberch, Chunradus de Lapide, Wichardus dapifer et filii sui, Wigandus de Chlamme, Dietmarus de Liethenstein, Otto de Leubin, Albero de Grimmenstein, Hainricus de Tumbenöwe, Ortholfus de Acinprucche, Dietmarus marschalcus et alii quam plures.

Dat. Newenburch, anno incarnationis domini M°CC°III°, indictione VI[a], VII[a] idus martii.

136.

1203 März 25, Heiligenkreuz.

Herzog Leopold übergibt dem Kloster Heiligenkreuz gemäß dem letzten Willen Herzog Friedrichs Witzelsdorf und setzt für diesen ein Seelgerät fest.

Orig. 47:49, Plica, im Kloster verfaßt u. geschrieben. Rückvermerk um 1230: „XI". Siegel des Herzogs Leopold, Typus 25, links unten durchgedrückt; Siegel des Herzogs Heinrich von Mödling, Typus 49, rechts unten durchgedrückt. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A).

Schriftprobe von A: Chroust, Monumenta palaeographica, Serie II, Lief. 16 (= Mitis, Urkunden österr. Landesfürsten in Abb., 1914) Taf. 9.

Abb. des Siegels Herzog Leopolds: Herrgott, Monumenta domus Austr. 1 (1751) Taf. 2 Nr. 7. — (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) Fig. 170 i.

Drucke: Calles, Annales Austriae 2 (1750) 151. — Herrgott, Monumenta domus Austr. 1 (1751) 205 Nr. 4. — Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 31 Nr. 24 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Schrötter, Abhandlungen aus dem österr. Staatsrechte 5 (1766) 63. — Meiller BR (1850) 90 Nr. 42. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 49 Nr. 40. — Gsell, Gültenbuch des Stiftes Heiligenkreuz (1866) 96 A. 3. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 144. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 151 Nr. 63, 329 Nr. 285. — Mitis, Studien (1912) 271—273, 380 A. 2, 390 A. 1. — Mitis in Chroust a. a. O. Text.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Omnibus Christi fidelibus presentis etatis et future generationis pax et exultatio multiplicetur in perpetuum. § Mundi labentis dignitas cum sit temporalis, caduca et labilis, cautum est omnino et conducibile, gesta salutaria principum scriptis annotare, ut et ipsis eternum cedant ad remedium, et his, in quos aliquid beneficiorum collatum est, ad stabilitatis firmamentum. Hinc est, quod ego Livpoldvs dei gratia dux Austrie ac Stirie vestre notum facio universitati, qualiter beate memorie frater meus Fridericus dux Austrie, dum esset in reversione itineris Ierosolimitani ac crebra pulsaretur corporis incommoditate, in qua et sensit divinam pietatem, que flagellat omnem filium, quem recipit[1], rapere eum velle, ne malicia mutaret intellectum illius, vocatis ad se

136. 1) *Hebr. 12, 6*

Wolfgero venerabili Patauiensi episcopo et Eberhardo comite de Dorenberhc, nec non Meinhardo comite de Goͦrce, comite quoque Vͦlrico de Epan, Chuͦnrado libero de Ahusen, Rapotone libero de Staine, nec non et reliquis peregrinationis sue sociis nobilioribus secundum pium, quem semper erga fratres Sancte Crucis gesserat affectum, et corpus et animam orationibus eorum committere et locum sibi aput eos eligere decrevit sepulture. Utque memoria sui aput eundem venerabilem locum omni evo perseveraret, tradidit in manus predicti episcopi et comitum predictorum villam Wecilndorf dictam cum omni iure, quo sibi noscitur deservisse, super sanctum altare delegandam. Quod cum michi cercioribus indiciis innotuisset, veniens in Sanctam Crucem tam pro anime pie memorie patris mei Livpoldi et iam dicti fratris mei, nec non et matris mee Helene, avorum, proavorum, parentum atque fidelium omnium felici requie, quam pro mea, ac dilecti patrui mei Hainrici salute, ac ducatus nostri perpetua pace predictam villam cum omni iure, quo michi ac fratri meo noscitur deservisse, predictis fratribus tercio die ante annuntiationem dominicam, que tunc dominica illuxerat, assensu patrui mei manu propria mediante Rodolfo de Potendorf delegavi. Ne autem sepe dicti fratris mei memoria cordibus eorumdem fratrum facilius elabatur, consilio fidelium nostrorum statuimus, ut refectioni eorum omni quadragesima semel in ebdomada, et in anniversario fratris mei pisces amministrentur. Preterea per tocius anni circulum omni feria sexta liquor olei pulmentariis eorum addatur. Quicumque vero abbatum, vel officialium hoc nostre devotionis violaverit decretum, primo quidem divinam sese mereri offensam noverit, dein quoque et nostre benivolentie gratia cariturum, et protectionis munimine non inmerito privandum. Ut autem supradicti fratris nostri tam sancta donatio, nec non et noster, patruique nostri assensus promtissimus debeant omne per evum firma durare, hanc paginam inde fecimus conscribi, fideliumque nostrorum fideli testimonio confirmari: Livtoldus et Choͮnradvs comites de Plaige, Oͮlricus de Berneke, Chrafto de Aemcinsbahc, Vichardus de Seueld et Kadoldus filius eius, Hademarus de Chvnringen, Wichardus de Zebingin, Oͮlricus Struno de Ualchenstain et filii eius Oͮlricus et Wernhardus, Roͦdulfus de Potendorf, Marquardus de Hintperhc, Pilgrimus de Swarzenowe, Hainricus de Tumbenowe, Hainricus de Stritwisin, Hugo de Aigin, Oͮlricus de Chunegesbrunnen, Hainricus de Roͦtelnstain, Livpoldus pincerna et Hugo frater eius de Moͦlansdorf, Wichardvs de Moͦlansdorf, Otto Turse de Rvhenstain, Otto de Acinbrunnen, Albero de Grimmenstain, Hvgo de Pergowe.

Facta autem sunt hec anno ab incarnatione domini M°CC°III°, indictione vero VI, anno ducatus nostri in Austria V°, Stirie vero nono; datum in S[ancta][a] Cruce VIII° kalend. aprilis, per manus Hartungi notarii.

137.

1203 März 28, Heiligenkreuz.

Herzog Leopold bestätigt dem Kloster Heiligenkreuz die durch seinen verstorbenen Vater vorgenommene Schenkung eines Waldes am Sattelbach.

Orig. 30 : 29, Plica, im Kloster verfaßt, geschrieben von anderer Hand als Nr. 136. Rückvermerk, um 1230: „Privilegium silve iuxta Satelpach, quam addidit nobis

136. a) *Lücke im Pergament*

*Liupoldus dux IIIus Austrie et Stirie**. *Siegel an Pressel, Siegelplatte abgefallen. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A).*

Drucke: Pez, Thesaurus anecdotorum 6 (1729) 2, 63 Nr. 106. — Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 32 Nr. 25 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 91 Nr. 43 u. N. 332.

Vgl. hier Nr. 51.

§ In nomine sancte trinitatis omnibus Christi fidelibus pax et exultatio multiplicetur in perpetuum. § Principum nobilitatem decet parentum suorum pia facta non solum inviolabiliter conservare, verum eciam censure suę auctoritate alacriter confirmare. Hinc est quod cunctis Christi fidelibus tam presentis etatis quam future generationis agnitum esse volumus, quod ego Levpoldvs dei gratia dux Austrie ac Stirie pie memorie patris mei Levpoldi videlicet elemosinam roborare cupiens silvulam quandam sitam iuxta fluvium qui vocatur Satilpach, quam ipse ad pratum extirpandam domui Sancte Crucis ob remedium anime sue necnon parentum suorum contulit, quam et patruus meus Heinricus scilicet de Medlich peticione sua circumlimitavit, iure perpetuo tradere curavi. Quocirca ut hec éadem donatio in evum permaneat inconvulsa, privilegii munimine ac sigilli nostri inpressione atque testium subscriptione decrevimus firmare: Heinricus de Medlich, Leupoldus de Mólansdorf, V̊lricvs de Gademe, Leupoldus pincerna de Mólansdorf et frater eius Hugo, Wichardus de Sancto Uito et pater suus Hvgo, Albero pincerna Stirie de Grimsteine, Herbordvs de Landeke, V̊lricus de Marihpurch.

Facta autem sunt hec anno ab incarnatione domini MCCIII, indictione vero VI^a^, anno ducatus nostri in Austria V^to^, Stirie vero nono. Datum in Sancta Crvce V kalendas aprilis, per manus Hartungi notarii.

138.

1203 April 7, [Kloster-]Neuburg.

Herzog Leopold gewährt dem Stift St. Nikolaus-Passau Zollfreiheit für alle Transporte von Eigengütern durch seine Länder.

Orig.-Innovation 32 : 35, Plica, Diktat des herzogl. Notars Ulrich, geschrieben in der herzogl. Kanzlei von L III. Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 32 b, rückwärts 33, an rot-grüner Seide. Neubesiegelung von etwa 1214—1230. München, Hauptstaatsarchiv (A). — Insert in der Bestätigung Kaiser Friedrichs II. Wien 1237 April, in Abschrift des 14. Jh. in einem Kopialbuch des Stiftes St. Nikolaus, Litt. 12, f. 13—14, München, Hauptstaatsarchiv (B). — Abschrift von A, ebenda f. 38'—39 (C).

Drucke: Hund-Gewold, Metropolis Salisburgensis 2 (München 1620) 550 (nach B), 575 (nach A) = (Regensburg 1719) 379 (nach B), 396 (nach A). — Kuen, Collectio scriptorum rerum monast. 5 (1755) 138. — Monumenta Boica 4 (1765) 313 Nr. 9 (zu 1202). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 492 Nr. 341 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 91 Nr. 44. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 151 Nr. 64. — Mitis, Studien (1912) 381, 385, 388 A. 2.

Der Siegelstempel 32b wurde erst nach 1214 Juni 27 verwendet, so daß es sich um eine Innovation nach diesem Datum handeln dürfte. — Über den Schreiber vgl. oben Nr. 126, Vorbem. — Vorlage für das Mautprivileg des Herzogs Friedrich von 1240 Sept. 24, Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 3 (1862) 83 Nr. 78.

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis Livpoldus[a] dei gratia dux Austrię ac Stirię universis Christi fidelibus salutem in perpetuum. § Excellentia sublimitatis desuper nobis collatę, ut ea, que ad usum et provectum ecclesiarum conducunt et expediunt, attentius promovere studeamus, deposcere videtur. Huic enim consonat et applaudit, quod dicitur: ab eo plus exigitur, cui plus committitur. Multitudinem ergo commissorum nobis sincera mentis intentione diligenti consideratione perpendentes et digna revolventes percunctatione peccatorum nostrorum vulneribus cuiusdam medicaminis cauterium adhibere pium statuimus. Pro remedio enim animarum videlicet pię recordationis patris nostri ducis Leupoldi fratrisque nostri ducis Friderici nostreque salutis intuitu fratribus in domo sancti Nycolai Patauię deo inibi militantibus ob venerationem reliquiarum ibidem reconditarum libertatem per terras nostras omnium rerum suarum mobilium transitus omni vectigalium exactione semota contulimus. Ut autem hec liberalitatis nostrę donatio rata et inconvulsa perseveret, presenti pagina sigillique nostri karactere ac testium annotatione, quorum subscripta sunt nomina, roboravimus: dominus Dietricus prepositus in Newenburch, dominus Sigehardus prepositus in domo sancti Ypoliti, dominus Wichardus prepositus in Ranshouen, dominus Pertholdus prepositus in Vorawe, dominus Wisinto prepositus in domo sancti Georgii, dominus Sifridus plebanus in Holaerbrunnen; de ordine liberorum: Vlricus de Pernecche, dominus Walchunus de Wassenberch[b]; de ordine ministerialium: Wichardus dapifer et filius eius Kadoldus, Dietmarus de Chaernaerbrunnen, Rudolfus de Potendorf, Hainricus de Tumbenôwe, Gotfridus camerarius, Aloldus dapifer.

Dat. per manus Danielis notarii apud Newenburch, anno incarnationis domini M°CC°III°, indictione VIª, VIIª idus aprilis.

139.

1203 [November], Friesach.

Erzbischof Eberhard II. von Salzburg und Herzog Leopold beurkunden dem Nonnenkloster Göß den Verzicht Ulrichs von Stubenberg auf angemaßte Rechte aus seiner Vogtei über das Kloster.

Orig., möglicherweise vom Salzburger Diktator E II verfaßt, verschollen (A). — Insert in der Bestätigung König Rudolfs I. von 1279 Oktober 2. Böhmer-Redlich, Regesta Imperii V Nr. 1134, früher Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv, seit 1869 Graz, Landesarchiv (B). — Abschrift auf f. 6′ der Pancharte des Klosters Göß von 1497 Dezember 14, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (C).

Drucke: Pusch-Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 1 (1756) 24 Nr. 14 (aus C). — Caesar, Annales Stiriae 2 (1773) 472 Nr. 20. — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 107 Nr. 65 (aus B, zu Nov.-Dez.). — Hauthaler-Martin, Salzburger Urkundenbuch 3 (1918) 48 Nr. 571 (aus B).

138. a) Livpodus *A* b) b *aus* h *verb. A*

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 92 Nr. 47 u. SR (1866) 182 Nr. 56 (zu Nov.). — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 14 (1855) 123 Nr. 633. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 149. — Böhmer-Ficker-Winkelmann, Regesta Imperii V 4 (1894) Nr. 10665. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 1 (1896) 292 Nr. 397, 4 (1906) 17 Nr. 1554 (zu Nov.). — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 495.

In nomine sancte et individue trinitatis. Eberhardus dei gratia Salzburgensis sedis archiepiscopus, apostolice sedis legatus, et[a] Liupoldus dux Austrie et Styrie omnibus Christi fidelibus salutem in domino. Constituta in nostra[b] presencia[b] abbatissa Ottilia de Gosse audiencie nostre reseravit, quod libertas ecclesie sue, qua iuxta tenorem privilegiorum suorum fungi deberet, graviter infringeretur, causam assignans in hunc modum. Cum ex antiqua fundacione Gossensis ecclesia sit privilegiata, quod solum Romanum imperatorem habere debeat advocatum, ad cautelam et utilitatem illius ecclesie fuerat provisum, quod vices suas in advocacia tali imperator Romanorum duci Styrie committeret. Sed quod provisum fuerat ad cautelam tendit ad noxam. Accidit enim quod Vdalricus miles de Stubenberch advocaciam illam ex infeudacione ducis se dicit habere, unde perturbationes et iacturas cottidie prefata sustinet ecclesia. Et sic querimoniam suam abbatissa predicta prosequendo, cum de multis contra predictum Vdalricum querelam proposuisset, de quibusdam se purgavit et demum circa subscriptos articulos querimonie versari cepit intencio et iudicandi sollicitudo, videlicet quod ipsa abbatissa investituras ecclesiarum ad capitulum pertinencium sine ipsius assensu conferre, officia intra cellam vel extra ordinare vel instituere infeudaciones, cum manum habeat infeudandi, sine eius presencia et assensu facere non posset. Preterea id sibi iuris vendicabat, quod amannus capituli nullas villicaciones ordinare vel aliquas instituciones per mansos et predia ecclesie sine consensu eius facere deberet et quod ab ecclesiis ius et servicium advocacie quemadmodum ab aliis recipere deberet. In quibus predictus Vdalricus iniuriam recognoscens, quia dux ei auctoritatem non prestabat, liti cessit et spontanea voluntate abrenunciavit, promittens, quod amodo in hiis ecclesiam non gravaret nec ultra sibi talia vendicaret. Cuius rei testes sunt: episcopus Waltherus Gurcensis, abbas Rvdegerus Admontensis, abbas Victoriensis, prepositus Geroldus Secoviensis, decanus Heinricus Gurcensis, Heinricus archidyaconus de Lauent, Heinricus parrochianus Gracensis, Sygehardus de Harperch[c], Daniel capellanus ducis, Rvdegerus Chvnradus Arnoldus capellani episcopi, Herrandus de Wildonia, Hadmarus de Chvnringen, Otto de Haslaw, Marquardus de Himperch, Rudolfus de Potendorf, Albero pincerna, Wichardus de Karlisperch, Ditmarus de Liehtinsteyn, Hainricus de Lybintz, Fridericus de Petowe, Otto de Kvnigesperch, Chvno de Werben, Ortolfus de Montparis, Hainricus de Frisaco, Helewicus Giselherus Albero Walraben Herewicus Odalricus ministeriales Gossenses.

Acta sunt hec anno incarnacionis dominice millesimo ducentesimo tercio, in ecclesia sancti Bartholomei in Frisaco, certantibus pro Romano imperio Phylippo duce Sveuie, filio imperatoris Friderici, et Ottone, filio Hainrici ducis Saxonie de Bruneswich.

139. a) *B*, ac *C* b) *B*, presencia nostra *C* c) *B*, Hartberc *C*

140.

1203 November 29, Friesach.

Herzog Leopold bestätigt die Schenkung genannter Besitzungen an das Spital des Klosters Viktring durch seinen Ministerialen Leopold von Leonstein und nimmt diese Schenkung in seinen Schutz.

Erstes Orig. 21:16, Plica, in Viktring verfaßt und (von Schreiber 3) geschrieben, verbessert und mit Zusätzen versehen durch den Schreiber von A_2. Siegel des Herzogs, Typus 27, an rot-grüner Seide. Klagenfurt, Kärntner Landesarchiv (A_1). — Zweites Orig. 31:22, Plica, wahrscheinlich von einem herzogl. Schreiber geschrieben. Links Siegel des Erzbischofs Eberhard v. Salzburg, Typus 1, an weißer Seide; in der Mitte Siegel des Herzogs, früher an rot-grüner Seide, abgefallen; rechts das spitzovale Siegel des Abtes von Viktring, Typus 4, wohl Innovation, an Hanfschnur, ebenda (A_2).

Abb. von A_1: Chroust, Monumenta palaeographica ser. II Lief. 16 (= Mitis, Urkunden österr. Landesfürsten in Abbildung, 1914) Taf. 10 b.

Drucke: Mayer in Archiv f. österr. Gesch. 6 (1851) 307 Nr. 10 (aus A_2). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 106 Nr. 64 (aus A_2). — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) 17 Nr. 1556 (aus A_1 und A_2). — Chroust, Monumenta a. a. O.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 91 Nr. 46. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 49 Nr. 41. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 14 (1855) 123 Nr. 630. — Meiller SR (1866) 182 Nr. 55. — Jaksch a. a. O. 3 (1904) Einl. XXIII. — Mitis in Chroust, Monumenta a. a. O. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 649. — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 495.

Eine Bestätigung der Schenkung gab auch Papst Innozenz III. in seiner Bulle von 1206 Jänner 13 (Jaksch a. a. O. 4, 26 Nr. 1581).

A_1:

Quoniam cunctis incontaminatam et inmarcescibilem celestis patrie beatitudinem creator universitatis pollicetur qui affectum ac pietatem erga pauperum continuam sustentationem devotis operibus exercere conantur, idcirco, ut in patria superne claritatis percipiamus veraciter porcionem eterne hereditatis, quicquid ex nostris facultatibus misericorditer erogamus pauperibus, totum ad laudem et gloriam agimus sancte et individue trinitatis. Eapropter ego Lupoldus dei gratia dux de Stire universis tam presentibus quam futuris sanguine Christi redemptis notifico, quod manu mea ministerialis meus Lupoldus de Lewenstain

A_2:

† ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. ⁑ Quoniam cunctis incontaminatam et inmarcescibilem cęlestis patrie beatitudinem creator universitatis pollicetur qui affectum ac pietatem erga pauperum continuam sustentationem devotis operibus exercere conantur, idcirco, ut in patria superne claritatis percipiamus veraciter porcionem eterne hereditatis, quidquid ex nostris facultatibus misericorditer erogamus pauperibus, totum ad laudem et gloriam agimus sancte et individue trinitatis. Eapropter ego Lupoldus dei gratia dux de Styre universis tam presentibus quam futuris sanguine Christi redemptis notifico, quod manu nostra ministerialis noster Leupoldus de Leuvenstaine et uxor eius domina Margareta beatę virgini Marie ac cenobio Vic-

et uxor illius domina Margareta beate virgini Marie ac cenobio Victoriensi fratribusque ibidem devote domino famulantibus pro remedio anime mee ac perpetua eorum remuneratione nec non pro omni cognatione sua et familia domus sue hac sub conditione sedecim mansus cum omnibus ad eos pertinentibus delegaverunt, ut in hospitali quod construxerunt, duodecim pauperibus competenter victum ac vestitum idem cenobite perpetuo providerent atque diligentius aministrarent. Memoratum vero hospitale quia sic me meosque successores attinet, ut tuicionis nostre scutum illud minime relinquere debeat, precipimus et firmiter observari statuimus, ut nullus abbas domus illius nec pater abbas seu visitator aliquis illud destruere presumat, nullus quoque fundatorum propinquus non consanguineus non amicus non extraneus quilibet audeat sibi in hoc advocatiam aliquam vendicare, sed quicumque bona eorum rapuerit, graviter me offendisse se noverit et ita acriter punietur, tamquam si bona mea michi violenter tulisset. Eosdem quoque mansus hic intitulavi qui ad istud pertinent hospitale, videlicet VI apud Radwich, quatuor aput Prewar in Carinthia, in Austria vero de dote uxoris sue domine Margarete unum[a] in[b] loco qui Tichendorf[c] dicitur, et quinque Porselvch. Sigillum autem domini mei Eberhardi[c] Salzburgensis archiepiscopi et apostolice sedis legati ideo apposui, ut sua suorumque omnium successorum excommunicatione universi qui istud hospitale destruunt aut rapinis attenuant, anathematizentur et divinis ac sacrosancta communione Christi privati ad condignam satisfactionem constringerentur, quatinus pro illorum spiritali patrocinio ac protectione ceu milites strennuos in suo

140. a) unum *vom Schreiber von* A_2 *auf Rasur geschrieben* b) in *nachgezeichnet* c) Tichendorf *bis* E *(des Wortes* Eberhardi*) von der Hand* A_2 *auf Rasur geschrieben*

toriensi fratribusque ibidem devote domino famulantibus pro remedio animarum[a] suarum[a] ac perpetua remuneratione nec non pro omni cognatione sua et familia domus suę hac sub conditione sedecim mansos cum omnibus ad eos pertinentibus delegaverunt, ut in hospitali quod construxerunt, duodecim pauperibus conpetenter victum ac vestitum idem cenobite perpetuo provideant atque diligentius ammistrarent. Memoratum vero hospitale quia sic nos[b] nostrosque[b] successores attinet, ut tuitionis nostre scutum illud minime relinquere debeat, precipimus et firmiter observari statuimus, ut nullus abbas domus illius nec pater abbas seu visitator aliquis illud destruere presumat, nullus quoque fundatorum propinquus non consanguineus non amicus non extraneus quilibet audeat sibi in hoc advocatiam aliquam vendicare, sed quicumque bona eorum rapuerit, graviter nos offendisse se noverit et ita acriter punietur, tanquam si bona propria nobis violenter abstulisset. Eosdem quoque mansus hic intitulamus[c] qui ad istud pertinent hospitale, videlicet VI apud Radwich, quatuor apud Prewarn in Carinthia, in Austria vero de dote uxoris sue domine Margarete unum in loco qui Tichendorf dicitur, et V Porseluch. Sigillum autem domini nostri venerabilis Eberhardi Salzburigensis archiepiscopi et apostolice sedis legati ideo apposuimus, ut sua suorumque omnium successorum excommunicatione universi qui istud hospitale destruunt aut rapinis attenuant, anathematizentur et divinis ac sacrosancta conmunione Christi privati ad condignam satisfactionem constringantur, quatenus pro illorum spiritali patrocinio ac protectione ceu milites strennuos in suo clarissimo collocet palatio. Appendimus[d] nichilominus sigillum reverendi abbatis Chůnradi eiusdem monasterii, ne quis abbatum seu fratrum sibi succedentium assumptis temeritatis ausibus infringere conetur quod prius unanimi fratrum consilio terminatum est atque firmatum. Factum est autem hoc anno ab incarnatione domini

140. a) ... arum suarum *auf Rasur* b) nos nostrosque *auf radierten* me meosque c) mus *verb. aus* ntur d) mus *über der Zeile nachgetragen*

clarissimo collocet palatio. Appendi nichilominus sigillum reverendi abbatis Chůnradi eiusdem monasterii, ne quis abbatum seu fratrum sibi succedentium assumptis temeritatis ausibus infringere conetur quod prius unanimi fratrum consilio terminatum est atque firmatum[d]. Ut autem rata et inconvulsa perseverarent universa, proprii sigilli mei inpressione ac plurimorum testium astipulatione roboravi et memorabile feci. Huius rei testes sunt: Chunradus[e] abbas de predicto cenobio, Chunradus sacerdos, Heinricus plebanus de Graze; de numero laicorum: Rapoto de Staîne, Wichardus de Karlsperch et filii eius Wichardus et Heinricus, de Marchpurch Vlricus et Gothfridus, Herrandus de Wildoni, Fridericus de Pethowe, Heinricus Cisel, Chunradus de Lepenach, Volbertus et Reinbotus de Seburch, Dithmarus de Lithenstaine, Marquardus de Himperch, Rudolfus de Potendorf, Heinrich Privar[e].

M°CC°III°, indictione VIª[e]**. Dat. Frisaci, in vigilia Andree apostoli. Ut autem rata et inconvulsa perseverent universa, proprii sigilli nostri inpressione ac plurimorum testium astipulatione roboravimus et memorabile fecimus. Huius rei testes sunt Chunradus abbas de predicto cenobio, Chunradus sacerdos, Heinricus plebanus de Graze; de numero laicorum Rapoto de Staine, Wichardus de Karlsperch et filii eius Wichardus et Heinricus, de Marchpurch Vlricus et Gothfridus, Herrandus de Wildoni, Fridericus de Pethowe, Heinricus Cisel, Chunradus de Lepenach, Volbertus et Reinbotus de Seburch, Dithmarus de Lithenstaine, Marquardus de Himperch, Rudolfus de Potendorf, Heinricus Privare.**

141.

1203 November 29, Friesach.

Herzog Leopold erneuert dem Domkapitel von Gurk die Mautfreiheit in Steiermark für zwei Fuder Wein jährlich.

Orig. 39 : 17, Plica, verfaßt und geschrieben von einem Gurker (Kapellan Arnold?). Siegel des Herzogs, Typus 25, rückwärts eingehängt. Klagenfurt, Kärntner Landesarchiv (A).

Drucke: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 105 Nr. 63. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 1 (1896) 292 Nr. 398.

Ausz. u. Erl.: Eichhorn, Beyträge zur älteren Geschichte des Herzogtums Kärnthen 2 (1819) 123. — Meiller BR (1850) 91 Nr. 45. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 14 (1855) 122 Nr. 629. — Jaksch a. a. O. 3 (1906) 17 Nr. 1555. — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 495.

Über den Schreiber vgl. Jaksch a. a. O. 1 (1896) Einl. XXI. Über den Zeugen Hainricus de Graezi *vgl. Nr. 116 Vorbemerkung. — Das Siegel entspricht entgegen der Bemerkung von Jaksch a. a. O. 293 dem Typus 25.*

140. d) *nach* firmatum *ein senkrechter Strich als Merkzeichen für den Nachtrag der Datierung* e) Chunradus — Privar *von Hand A_2 nachgetragen*

140. e) *so A_2 statt* VIIª

† ⸿ In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. ⸿ Livpoldus dei gratia dux Austrię ac Styrię. Quoniam divina nos clementia sufficiente terrenorum copia ditavit, expedit nobis hiis ita uti et indigentibus impertiri, ut per transitoria mereamur ęterna possidere. Fratribus igitur Gurcensis ecclesię deo et suę sancte genitrici virgini Marię inibi militantibus qui circa mutam, a qua prius liberi fuerant, ita negligentes extiterant, quod oportuit ipsos modo eam persolvere, indulgemus perpetualiter per omnes partes nostri ducatus Styrię scilicet pro animę nostrę ac parentum nostrorum remedio mutam annuatim in duabus karradis vini maioris ac publici oneris, ut suorum apud deum meritorum participes efficiamur, statuentes, quod super predicta mutę remissione nulli unquam successorum nostrorum liceat ipsos gravare. Quod si quis temptaverit, divinę subiaceat ultioni. Omni autem ęvo presentem[a] paginam sigilli nostri impressione et subscriptorum testium astipulatione communitam in huius rei testimonium transmittimus inspiciendam. Testes sunt hii: Nicolaus prior de Valle sancti Iohannis Sisci, Hainricus de Graezi, Sighardus de Piscolvisdorf, Daniel capellani; Wichardus de Karlisberg, Herrandus de Wildonia, Dietmarus de Liethinstain, W̊lricus de Stubinberg, Pertholdus de Embirberg, Albero de Grimminstain pincerna, Volbertus de Liebinberg, Hainricus de Libinz, Walchunus de Chraezniz[b], Chunradus de Mittirberg, Gundafarus de Ponichi officialis et alii quam plures.

Datum et actum Frisaci, anno dominice incarnationis MCC^{o}III^{o}, indictione V^{a}[c], III^{o} kalend. decembris.

142.

[1204 März 5—1212 Oktober 12.]

Herzog Leopold bestätigt ein in seiner Gegenwart zwischen dem Kloster Melk und Heinrich von St. Veit sowie Ortolf von Volkersdorf getroffenes Abkommen.

Orig. 20 : 40, Plica, wohl Empfängerherstellung. Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 32b, rückwärts 33, an ungefärbter Hanfschnur. Melk, Stiftsarchiv (A). — Abschrift des 14. Jh. im Kopialbuch A des Klosters Melk f. 17, ebenda (B).

Abguß des Siegels, Ende des 18. Jh., Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv, Smitmersche Sammlung c 100 a, b.

Abb. des Siegels: Hueber, Austria ex archivis Mellicensibus illustrata (1722) 194 Nr. 5.

Druck: Hueber a. a. O. 11.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 96 Nr. 63 u. N. 342 (zu 1207). — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 50 Nr. 49. — Keiblinger, Geschichte Melks I^2 (1867) 303. — Mitis, Studien (1912) 208 f.

Die Datierung ergibt sich aus der Regierungszeit des Abtes Reinhold; der verwendete Siegeltypus 32b würde für die Jahre zwischen 1214 und 1229 sprechen, so daß es sich möglicherweise um nachträgliche Beurkundung handelt.

⸿ Liupoldvs dei gratia Austrie et Styrie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. ⸿ Utilis est scripturarum confectio, quę veritatem manifestat, calumpniam

141. a) presetem *A* b) aez *auf Rasur* c) *so A, statt* VII^{a}

reprimit litesque decidit. Huius rei gratia scripti nostri patrocinio monasterium Medilicensium communimus super eo, quod dominus Heinricus de sancto Vito in presentia nostra constitutus fide data promisit, beneficia quę ab eodem tenebat monasterio nullo umquam tempore alicui propinquorum sive extraneorum ultra vite sue tempus se concessurum vel quocunque genere obligationis obligaturum, sed libera et absoluta omni contradictione cessante, sive haeredes relinqueret sive non, ipso viam universę carnis ingrediente, ad monasterium se omnia transmissurum, ob hoc viginti talentis ab abbate receptis, quę domino Ortolfo de Volkestorf solvebat, cui eadem beneficia necessitate vite sue coactus voluisset resignasse, sed a domino abbate Reînpoldo prohibitus prout dictum est fide data promisit. Huius rei testes fuerunt: dominus Marquardus de Hintperch et filius suus Irnfridus, dominus Vlricus de Pekka, dominus Heinricus de Stritwisin, Vlricus Strv̊n et frater suus Wernhardus, Heinricus de Zaîkken, Vlricus de Sihtenperch, Vlricus de Celggingen, Heinricus de Tessigen, Heinricus de Tribanswinchel, Gerhardus de Chrumbach et frater suus Heinricus, Chalhochus de Medilich, Rv̊dolfus de Geroltstorf, Pernhardus de Medilich, Hv̊go de eodem loco, Wolframmus de Chvffarn, Chunradus Chremiliz et frater suus.

143.

⟨1204, Wels.⟩

⟨Herzog Leopold bestätigt dem Kloster Garsten das wörtlich eingerückte Privileg des Markgrafen Otakar von Steier aus dem Jahre 1163 über die Vogteifreiheit und eine Reihe von Schenkungen.⟩

Angebl. Orig. 25 : 16—17, keine Plica, Fälschung aus dem letzten Drittel des 13. Jh., vielleicht in Lambach hergestellt. Nahzeitiger Rückvermerk: „Privilegium Leopoldi ducis Austrie contine[n]s confirmacionem donacionis in Gauelentz et exempcionem ad[voca]cionis M°CC°IIII°.“ *Rückvermerk des 15. Jh.:* „XV^{a} littera.“ *Falsches Siegel des Herzogs, ⟨Typus 40⟩, links unten an rot-gelben Seidenfäden angehängt. Linz, Landesarchiv (A). — Abschrift, Ende d. 15. Jh., in einem Kopialbuch des Klosters Garsten f. 9′—10, Linz, Landesarchiv (B).*

Abguß des Siegels: Sammlung des Archivrates (Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv) Nr. 665.

Drucke: Pusch-Froelich, Diplomatarium Garstense (1754) 78 Nr. 18. — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 496 Nr. 345.

Ausz. u. Erl.: Kurz, Beiträge zur Gesch. des Landes ob. d. Enns 2 (1808) 541. — Meiller BR (1850) 117 Nr. 134 u. N. 374 (zu 1216). — Lampel, Einleitung zu Jans Enenkels Fürstenbuch (1883) 33. — Mitis, Studien (1912) 149 f., 159, 435 f.

Über die gleichfalls falsche, nicht überall wörtlich angeführte inserierte Urkunde (Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2, 1856, 327 Nr. 224) vgl. Mitis a. a. O. 148 f. und Wonisch in Zeitschrift des Historischen Vereins f. Steiermark 22 (1926) 63 f. Ihre Zeugenreihe stammt aus einer Traditionsnotiz, Urkundenbuch a. a. O. 1 (1852) 135 Nr. 25. Auch die Zeugen der Fälschung auf den Namen Herzog Leopolds dürften einer echten Aufzeichnung entnommen sein; der als Datar ge-

nannte Notar Leopolds erscheint dagegen auch in den Gleinker Fälschungen zu 1220 Juli 12 (Urkundenbuch a. a. O. 2, 617 Nr. 418) und 1224 Juni 14 (B, a. a. O. 648 Nr. 448). Den Zusammenhang mit den Gleinker Fälschungen zeigt auch die Verwendung gleichartigen Wachses für die Siegel des vorliegenden Stückes, der inserierten Urkunde Markgraf Otakars und einer falschen Herzogsurkunde für Gleink von 1192, oben Nr. 84.

[Leupoldus[a] dei gratia dux Austrie et Styrie omnibus presentem paginam][a] inspecturis, [Chunrado[a] venerabili abbati de][a] Gersten et suis fratribus salutem in domino. Vidimus diligenter privilegium antecessoris nostri illustris marchionis Odachari et ad peticionem vestram ipsius tenorem duximus virtute presentium sollempniter confirmandum, ne per antiquitatis excidium infirmentur aliqualiter iura vestra. Tenor autem ipsius privilegii est per omnia in hec verba:

Otacharus dei gratia marchio Styren(sis) omnibus presentem paginam inspecturis. Avus meus Otacharus marchio plantationem suam in Gerstensi monasterio modis omnibus ampliavit et fideliter exaltavit et ea, que illi loco tribuit et concessit, pater meus Leupoldus marchio fideliter conservavit. Nos igitur eorum imitantes vestigia volumus propter deum intendere diligenter, ut ibidem per nostrum auxilium et subsidium serviatur domino libere et devote. Unde nos advocatiam ipsius liberam esse censemus, ut ipsa nulli umquam in pheodum concedatur, sed ad arbitrium abbatis fideli alicui laico commutatur, qui possit, cum expedierit, inde velociter amoveri. Donamus etiam et confirmamus Gerstensi monasterio Gavelenz provinciam, tria predia in Cherbach et curiam adiacentem in Speke et in Bawarica civitate Halla dimidiam sartaginem salis an vberschaf, unum quartale in Hvntprunneschrot, octavam partem in Mitterschrot, duodecimam eciam partem ibidem, duos ortos unam peuntam, unam augiam et pratum in Diezbach, duo predia in Lederhosoede, aput Weiteheringe duo predia, quartale ze dorf apud Salvelde et unum quartale in Pebinge, unum predium et walchstamph apud Liehtenberrch, unum quartale in Wizpach et alia attinentia cum hominibus Enzmanno, Erchengero et Alheide et liberis ipsorum, sicut ad progenitores meos iure proprietario pertinebant, ita tradimus hec omnia libere possidenda Gersten(si) monasterio propter deum et animarum nostrarum salutem. Huius traditionis testes sunt per aurem attracti: Arnhalm, Imzo, Reinher, Abrant, Reginbertus nobiles; Lantfrit, Adalbero, Engelschalcus, Albwin, Eticho ministeriales et familiares nostri et alii quam plures. Investiture testes sunt Leupoldus marchio filius meus, Arnhalm, Reinher. Datum in castro Styren(si) anno dominice incarnationis M°C°X°III°.

Nos igitur seriem dicti privilegii renovantes sollempniter confirmamus nolentes, ut nulli successorum nostrorum vel alicui alteri liceat eius tenorem infringere vel contra profectum ecclesie sine voluntate abbatis et fratrum predictorum ullo umquam tempore immutare. Ad cuius rei evidenciam presentem litteram nostri sigilli munimine consignatam dicto monasterio liberaliter assignamus. Testes autem sunt hii: Vlricus venerabilis Pataviensis episcopus, Otto advocatus de Lengbach, Herrandus de Wildonia, Hertnidus de Oert, Ortolfus de Volchnstorf, Albero de Polnhaim, Otto de Rore et alii quam plures.

Dat. apud Welsam per manum Leupoldi notarii anno domini M°CC°IIII°.

143. a) *Pergament in neuer Zeit abgeschnitten; ergänzt nach den Drucken*

144.

1204 April 22, [Kloster-]Neuburg.

Herzog Leopold gewährt dem Kloster Waldhausen Mautfreiheit auf der Donau, besonders in Stein.

Orig. mit Hängesiegel, früher angeblich Linz, Museum Francisco-Carolinum, verschollen (A). — Insert in der Bestätigung des Kaisers Friedrich II. [1237] Februar, Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum (B). — Abschrift des 15. Jh. in dem jüngeren Waldhausener Kopialbuch f. 4', Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (C). — (Gekürzte?) Abschrift des 14. Jh. (nach einem zweiten Original?) in dem älteren Waldhausener Kopialbuch 29 f., Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (D).

Drucke: Kurz, Beiträge zur Gesch. des Landes ob d. Enns 4 (1809) 445 Nr. 10 (aus A) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 494 Nr. 343.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 93 Nr. 50 u. N. 336. — Fuchs in Fontes rerum Austr. II 51 (1901) 77 Nr. 62. — Mitis, Studien (1912) 385.

Eine Bestätigung des Rechtsinhaltes erfolgte durch König Ottokar, Prag 1269 März 5 (Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 3, 259 Nr. 273 zu 1259 und 393 Nr. 387 zu 1269), eine weitere durch Herzog Albrecht, Wernstein 1284 Juli 8 (a. a. O. 4, 22 Nr. 25).

B:

Ne presentis etatis negotia[a] oblivionis consumat tinea vel malignantium sicut fieri solet corrumpat invidia, litterarum et testium indigent indicio confirmari. Sciant ergo tam presentes quam posteri, quod ego Liupoldus dei gratia dux tam Austrie quam Styrie paupertatem et penuriam cenobii[b] sancti Iohannis in Walthusen videns non modicam situmque loci ipsius durum satis et asperum considerans, statui fratribus deo ibidem militantibus in remissionem peccatorum meorum aliquam subsidii conferre consolationem. Nunc ergo remitto eis et omnibus eorum successoribus in remedium anime meę[c] et omnium parentum meorum defunctorum mutam rerum suarum et annone[d] in Steine hucusque nobis debitam et transitum ipsis et navibus ipsorum tam sursum quam deorsum per flumen Danubii liberum et inmunem ab omni censu sive tributo imperpetuum concedo et presen-

D:

Ne presentis etatis negocia oblivionis consumant tynea vel malignancium sicut fieri solet corrumpat invidia, litterarum et testium indigent iudicio confirmari. Sciant ergo tam presentes quam posteri, quod ego Liupoldus dei gracia dux tam Austrie quam Stirie paupertatem et penuriam cenobii sancti Iohannis in Waldhausen videns non modicam situmque ipsius loci durum satis et asperum considerans, statui fratribus ibidem deo militantibus in remissionem peccatorum meorum aliquam subsidii conferre consolacionem. Nunc ergo remitto eis et omnibus ipsorum successoribus in remedium anime mee et omnium parentum meorum defunctorum vectigal vel mutam rerum suarum et annone in Stayn hucusque nobis debitam et transitum ipsis et navibus ipsorum tam sursum quam deorsum per flumen Danubii liberum et inmunem ab omni censu sive tributo inperpetuum concedo et presentem paginam sigilli mei munimine et inpressione roboravi.

Acta sunt hec * in cena domini apud Newnburgam anno incarnacionis dominice millesimo

144. a) negocia *C, wie auch sonst* c *statt* t b) zenobii *C* c) mee *C* d) *C,* aunone *B*

tem paginam sigilli mei munimine et inpressione roboravi.

Acta sunt hec feliciter in cena domini apud Niwenburc[e] anno incarnationis dominice millesimo CC IIIIto[f] presentibus domino Marco Beritensi episcopo et Sigehardo archidiacono et Ypolitensi preposito et Manegoldo Cremis monasterii[g] abbate et Wezelone Kuthewicensi[h] abbate et Heinrico abbate celle sancte Marie et Gotschalco[i] preposito sancti Andree et domino Theoderico[k] Niwenburgensi[l] preposito et omnibus domini ducis cappellanis[m].

Affuerunt testes ydonei, quorum hec sunt nomina: Tuto[n] de Heimenburc[o], Sifridus de Holarbrunnen, Heinricus de Mistelbach, Vlricus de Valkenstein[p], Vlricus de Zwetel, V̊lricus[q] de Draskirchen[r], Hartungus de Wideruelde, Cadelhohus[s] de Muzlich.

CCmo quarto presentibus domino Marco Beritensi episcopo et Sighardo archidiacono, E[a] Ypolitensi preposito et Manegoldo Chremsmunstrensi abbate et aliis quam pluribus testibus fide dignis.

145.

1204 April 26, [Kloster-]Neuburg.

Herzog Leopold bestätigt dem Kloster Tegernsee das angeblich von Kaiser Heinrich (II.) gewährte Recht einer Ordination von Amtleuten, die vom Landesfürsten einzusetzen und abzusetzen seien, für den genannten Besitz des Klosters in der Wachau.

Orig. zweifelhafter Geltung, Diktat des herzogl. Notars Ulrich, Hängesiegel an roten und gelben Seidenfäden, wohl schon seit dem 16. Jh. verschollen (A). — Insert in der Bestätigung des Herzogs Ottokar, Krems 1252 März 21, Orig. München, Hauptstaatsarchiv (B_1). — Abschrift von B_1 im Kopialbuch des Klosters, 15. Jh., Tegernsee Litt. 15 f. 63'—64, ebenda (B_2). — Abschrift von B_1 vom Ende des 15. Jh. im Kopialbuch des Klosters Litt. 16 f. 77', ebenda (B_3). — Vidimus von B_1 des Abtes Matthias von Benediktbeuern von 1534 August 24, ebenda (B_4). — Vidimus von A des Freisinger Generalvikars Johann Türrndel von 1436 November 3, ebenda (C). — Deutsche Übersetzung von B_1 in der Bestätigung der Herzoge Wilhelm und Albrecht von Österreich, Wien 1403 Mai 20 (D_1), Abschrift des 15. Jh. im Kopialbuch Litt. 15 des Klosters f. 65—65', ebenda (D_2).

144. e) Niewenburch *C* f) ducentesimo IIII°: *C* g) Chremismonasterii *C* h) Kotewicensi *C* i) Gotescalco *C* k) Dietrico *C* l) Niewenburgensi *C* m) capellanis *C* n) Titto *C* o) Hennenburch *C* p) Valchensteine *C* q) Vlricus *C* r) Draschirchen *C* s) Chadelhohus *C*

144. a) *offensichtlich verschrieben aus* et, *da* Sieghard *Propst von St. Pölten war*

Drucke: Oefele, Rerum Boicarum scriptores 2 (1763) 85 (aus B). — Monumenta Boica 6 (1766) 201 Nr. 33 (aus B_1), 266 Nr. 98 (aus D_1).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 93 Nr. 51. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 49 Nr. 43. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 367f. — Zahn, Geschichte v. Hernstein (1889) 33f. — Plesser in Geschichtl. Beilagen der Consistorial-Currenden St. Pölten 5 (1895) 151. — Winter, Niederösterr. Weistümer 2 (1896) 965f. — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 408. — Mitis, Studien (1912) 385. — Stowasser, Das Tal Wachau u. die Herren v. Kuenring (1926) 13.

Für die Echtheit des Stückes spricht das Diktat, die Zeugenliste und die in C erwähnte Siegelbefestigung „in cordula rubei et glauci colorum more solito impendente“, *wobei* glaucus *im 15. Jh. die Bedeutung gelb hatte, vgl. Dieffenbach, Glossarium latino-germanicum (1857) 264, danach Grimm, Dt. Wörterbuch IV 1/2 (1897) 2879 zu 2a; die echte Urkunde Leopolds für Garsten von 1205 Juli 2, unten Nr. 149, zeigt die gleiche Siegelbefestigung an rot-gelber Seide, die allerdings in der Garstener Fälschung, Nr. 143, auch verwendet wurde. — Dem steht entgegen, daß von den iudices in den Diplomen Heinrichs II. für Tegernsee, Mon. Germaniae Dipl. 3 (1900) Nr. 194, 231, 398 und 431 (VU.) nicht die Rede ist, was besonders für das Diplom Nr. 398, auf das sich die Urkunde augenscheinlich bezieht, auffallen muß. Weiters waren die Kuenringer noch im späten Mittelalter Erbvögte Tegernsees und seiner Wachauer Besitzungen, vgl. Stowasser a. a. O. Es ist wahrscheinlich, daß Tegernsee auf Grund unrichtiger Angaben, vielleicht sogar eines falschen Diploms Heinrichs II., von der herzoglichen Kanzlei eine echte Bestätigungsurkunde erhielt. — Hier nach B_1 und D_2.*

B_1:

⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. ⁑ Levpoldus dei gracia dux Austrie et Stirie. Ad eterne vite beatitudinem temporalisque glorie statum in hoc potissimum proficere credimus, ut ecclesias ecclesiarumque personas beneficiis honoribus quibus possumus ampliare curemus et petencium desideriis congruum semper imperciamur affectum. Noverit itaque[a] cunctorum tam presencium quam futurorum fidelium Christi sagacitas, qualiter venerabilis abbas Manegoldus de Tegernse testibus omni exceptione maioribus in presencia nostri optinuit, quod eciam prius coram felicis memorie patre nostro Livpoldo fratreque nostro Friderico sufficienti testimonio comprobaverat, quod Tegrinsensis monasterii abbates in prediis suis videlicet in Livben

D_2:

In dem namen der heiligen und ungetailten dryvaltigkait. Lewpold von gottes genaden hertzog ze Osterreich und ze Steyr. Zu des ewigen lebens seligkait und zu dem wesen weltlicher ere gelauben wir allermaist auszenemen, das wir gotzheuseren und gotzheuser personen mit gaben und eren, die wir vermůgen, geruchen ze weiteren und der pitende begirde alleweg zimleich mittailen unser gunst. Darumb wiss alle bayde, gegenwůrtig und kůnfftig, Cristi gelaubigen weyshait, wie der ersam abbt Mangold von Tegernsee mit meren zeugen aller sach ausgenomen in unser gegenwurtigkait hat behabt, das er auch vor des vorseliger gedechnus unserem vatter Lewpolden und unserem brueder Friderichen mit voller weysung hat be-

145. a) igitur *C*

et in Wachôwe et in Chrevspach et in quinque regalibus mansis inter duos fluviolos Pîestnich et Trîestnich sitis et in Erlâphe[b] et Persnich cum familia eorundem prediorum, que sanctus Heinricus imperator inter huius nominis imperatores primus, inter reges secundus, interventu sancte Chunegundis imperatricis et sancti Gothardi tunc Tegernsensis monasterii abbatis sed postea Hidenshaimensis ecclesie episcopi predicto monasterio pro reverencia sanctissime dei genitricis Marie et sanctorum apostolorum Petri et Pauli ac sanctorum martirum Quirini, Chrisogoni et Kastorii, qui ibidem corporaliter requiescunt, tradidit ita, ut ipsi abbates iudices sibi utiles in eisdem prediis ordinent et provideant, qui a principibus Austrie ad arbitrium abbatum instituantur et destituantur. Nos vero huius sancti principis in quantum possumus vestigia sequentes id, quod ille intuitu gracie dei instituit, pro divina remuneracione ratum esse concedimus et, ut in futurum maiori firmitate solidetur, presentis scripti privilegio sigillique nostri impressione subscriptioneque testium, quorum nomina sunt hec, conmunimus: Liberi: Rapoto de Valchenberch, Vlricus de Pecka, Heinricus de Hagnôwe. Ministeriales: Vlricus Strivno, Marquardus de Hintperch, Rudolfus de Potendorf, Heinricus de Prûnne, Livpoldus pincerna, Gundacharus de Stira. Capellani: Chunradus de Ruspach[c], Heinricus de Mistelbach, Siuridus de Holabrûnne, Vlricus de Zwetel et alii quam plures.

Dat. in Nivmburch per manus Vlrici notarii plebani de Valchenstein anno incarnacionis domini M°CC°IIII°, VI° kalendas maii.

wert, das die âbbt des closters zu Tegernsee auf diesen iren aygen zu Lewben und in der Wachawe und zu Kreuspach und auff fûnff kûnigklichen huben zwischen den zwayen fliessenden wesserlein Pistnick und Triestnick gelegen und zu Erlaff und Persnick mit dem volck der selben hueben, die der heilig kayser Heinrich, undter den kayseren des namens der erste, undter den kûnigen der ander, von pet sand Kunigunden der kayserin und sand Gotharts die zeit abbts des closters ze Tegernsee, aber darnach der kierchen zu Hildeshaim bischoff, dem egenanten gotzhaus geben hat durch ere der allerheiligisten gots gepererin Marien und der heiligen zwelfpoten Peters und Pauls und der heiligen martrer Quireins, Crisogens und Castors, die doselbs leiblich rastend, also das die selben âbbt richter, die in nucz seien, auf den selben aygen orden und fûrsehen, die von den fûrsten zu Osterreich nach der âbbt willen werden eingesetzt und abgesetzt. Nu wellen wir ditz heiligen fûrsten, alsverr wir vermûgen, fuestritten nachvolgen und, das er umb die genad gotz hat gesetzt, das verleyhen wir umb den gôtlichen lon, stet ze sein. Und das das in kûnftigen zeitten mit merer vestnung werd geaint, so haben wir ditz privilegi gschrifft mit andruckung unsers innsigels und undtergeschrifft der zewgen, der namen allso ist, beweret: die freyn Rapot von Valchenberg, Vlreich von Pecka, Hainreich von Hagenaw; die dienstlewtte Vlrich Strewn, Marquard von Hintperg, Rudolf von Potendorff, Heinrich von Prûnn, Lewpold schenck, Gundacker von Stayr; die cappelen Cunrad von Ruspach, Heinrich von Mistelpach, Seyfrid von Holebrunn, Vlrich von Czwetel und ander meniger.

Geben ze Newmburg durch hende Vlrichs schreybers pfarrers zu Valckenstain nach gots gepurde tausent zwayhundert und vier iare, des sechsten kalenden des mayen.

145. b) Erlach *C* c) Ruperspach *C*

146.

1204 Mai 17, [Wiener-]Neustadt.

Herzog Leopold verleiht dem Kloster Formbach Zollfreiheit für Schiffstransporte von Bedarfsgütern.

Orig. 26 : 26, Empfängerdiktat, geschrieben in der Herzogskanzlei von L II, vgl. oben Nr. 115 und Nr. 116. Siegel des Herzogs, Typus 25, an Pressel verkehrt angehängt, schlecht erhalten. München, Hauptstaatsarchiv (A). — Abschrift auf einem Einzelblatt, um 1230, durch Anhängung des Siegels eines Abtes von Formbach vidimiert, ebenda (B). — Abschrift vom Anfang des 15. Jh. in Kopialbuch des Klosters 54 f., Wien, Landesarchiv (C). — Abschriften des 15. Jh. im Kopialbuch Formbach Litt. 3 f. 13—13' (D), Litt. 4 f. 43'—44 (E), Litt. 5, 56 (F), München, Hauptstaatsarchiv.

Druck: Monumenta Boica 4 (1765) 148 Nr. 17 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 93 Nr. 52. — Trauttmansdorff, Beitrag zur niederösterr. Landesgesch. (1904) 93 Nr. 12. — Mitis, Studien (1912) 381, 392.

B enthält neben einer Nachzeichnung von A noch die Abschrift der Urkunde Herzog Leopolds von 1210 November 1, unten Nr. 175, und die eines Vertrages zwischen Abt Ortolf von Formbach († 1230) und Konrad von Arberg. Das Siegel ist stark beschädigt. — Vgl. die Bestätigungen durch Herzog Leopold, unten Nr. 172, König Rudolf 1281 Juni 4, Böhmer-Redlich, Regesta imperii VI/1 (1898) Nr. 1332 und Herzog Albrecht, Wien 1289 Juli 5.

☧ In nomine sancte et individue trinitatis. ☧ Ego Livpoldus dei gratia dux tam Austrie quam et Stirie cunctis tam futuris quam presentibus presenti pagella notificare curavi, quod pro remedio anime mee parentumque meorum G(estwico) abbati de Forenbach et fratribus inibi deo famulantibus intuitu pietatis divine hoc specialiter contuli, ut rerum suarum sive frumenti vel vini vel quarumcumque utilitatum per aquam transvehendarum libera prorsus facultate sine omni impedimento sic perfruantur, ut nullus ab eis theloneum exigere presumat, sed magis ab omni vexatione in toto potestatis mee dominio mea propter domini largitione perpetuo inmunes existant, ut ipsi deo famulantes orationum suarum suffragio pro salute mea laborare non graventur. Huius rei testes sunt: Ulricus de Peka, Herrandus de Wildonia, Wigandus de Chlamme, Hermannus de Buten, Albero de Tunchensteine, Pertoldusde Emberberc, V̊lricus de Shiltgraben, Otto de Pv̊hpach, Dietmarus de Engelshalchesuelde, Kadoldus de Ueldesperc, Uvlricus Strûno, Albertus Stuhso.

Dat. in Noua civitate anno ab incarnatione domini millesimo CC°IIII°, iunii XVI° kalendas.

147.

⟨1204⟩ [1213] Juni 16, Wien.

⟨Herzog Leopold beurkundet auf Grund von vorausgegangenen Rechtshandlungen zu Naarn und Dornbach dem Stift St. Florian Befreiung von der weltlichen Gerichtsbarkeit.⟩

Angebl. Orig. 53 : 45, Plica, Fälschung aus der Zeit von etwa 1221—1230 durch den St. Florianer Schreiber E. Rückvermerk von Schreiber E: „Privilegium Livpoldi

ducis Austrie ac Stirie super iure secularis iudicii. Datum tempore Friderici imperatoris". *Siegel des Herzogs, an roter Seide, einseitiges Siegelbild abgefallen, St. Florian, Stiftsarchiv (A). — Abschrift in dem 1276—1279 angelegten Kopialbuch 101 b f. 14—14' des Stiftes, ebenda (B). — Deutsche Übersetzung des 15. Jh. auf einem Einzelpergamentblatt, St. Florian, Stiftsarchiv (G).*

Drucke: Stülz, Geschichte v. St. Florian (1835) 287 Nr. 48. — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 563 Nr. 386 A (aus A zu 1213), 566 Nr. 386 B (aus G).

Ausz. u. Erl.: Enenkel (1618) in Cod. 10 des Schlüsselberger Archivs, jetzt Linz, Landesarchiv 30 f. — Historische Collectaneen vom Anf. des 17. Jh. in Cod. 14473 der Wiener Nationalbibliothek (zu 1204). — Meiller BR (1850) 111 Nr. 108 u. N. 365 (zu 1213). — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 378, 384. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 173. — Mitis, Studien (1912) 125 f., 128—131, 134, 136 (wo die Urkunde mit „F" bezeichnet wird). — A. Dopsch, Reformkirche u. Landesherrlichkeit in Österreich (1914) 10. — Tellenbach, Die bischöflich passauischen Eigenklöster (Eberings Hist. Studien, 173, 1928) 168—174. — A. J. Walter in Archival. Zeitschrift 3. F. 8 (1932) 60, 68, 91, 93—95.

Ein Vidimus König Friedrichs III., Linz 1320 Juli 3, befand sich im Archiv der Herren von Volkersdorf. Vgl. Enenkels „Auffzeichbuch" aus dem Anfang des 17. Jh., Wien, niederösterr. Landesarchiv Hs. 78, 1, 164. Das Datum dürfte früher 1213 gewesen sein, Walter a. a. O. 91. — Über die angekündigten Kaisersiegel vgl. Nr. 196, Vorbemerkung. — Arenga und Teile der Dispositio gehen auf Nr. 162 (VU. I), andere Teile der Dispositio auf Nr. 188 (VU. II) und Nr. 189 (VU. III) zurück, die Datierung ist von VU. I beeinflußt. Der Passus iustitias advocatie, super quibus etiam ipsa ecclesia privilegio nostro est munita *bezieht sich wahrscheinlich auf Nr. 133. Zum Rechtsinhalt vgl. Nr. 188, 189 und 196. Über Schreiber E, der von Mitis mit der Sigle F bezeichnet wird, siehe Walter a. a. O. 91—97.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldvs dei gratia dux Austrie ac Stirie. Quia[1] piorum studiorum premium et remunerator est deus, grande nos speramus apud ipsum nobis accumulare meritum, si ad pacem ac defensionem ecclesiarum dei affectione pia efficaciter intendamus et eorum pressuram iacturam nostram existimemus. Omnibus ergo Christi fidelibus presentis pagine testimonio declaramus, quod * ecclesiam, que domus sancti Floriani vocatur, nobis specialiter dilectam[1] * a[2] secularium iudicum exactione longis retro temporibus enormiter lesam et graviter oppressam toto studii nostri conamine cum omni diligentia interposito ab omni secularium iudicum potestate hoc modo liberavimus et absolvimus videlicet, quod iam dicta ecclesia Ortolfo de Volkenstorf ministeriali nostro iudici provintie illius, in qua eadem ecclesia sita est, trecentas quinquaginta libras publice monete nobis mediantibus persolvit et idem Ortolfus omne ius, quod in prediis et hominibus eiusdem ecclesie ratione secularis iurisditionis habebat, Ottoni tv̊madvocato Ratisponensi et ille nobis resignavit. Preterea iam dictus Ortolfus presente Herbordo fratre suo et consentiente predia sua in Grennâwe et Laeimperge super Lethtên ad estimationem annue pensionis viginti librarum cum omni iure proprietatis ecclesie contulit. Nos autem prefata predia ab ecclesia pro concambio nostri iuris secularis videlicet iudicii cum omni proprietate nobis collata tv̊madvocato pro reconpensatione resignati secularis iuditii pheodali iure concessimus et ille Ortolfum de Volkenstorf similiter eisdem prediis in reconpensatione

147. 1) *VU. I* 2) *VU. II*

secularis iuditii inphoodavit. Nos igitur sepedictam ecclesiam volentes plena pace et libertate gaudere, omnes iustitias et obnoxietates, quibus seculari iurisditioni prius erat obnoxia, super aram sancti Floriani per oblationem gladii * et * omnes iustitias advocatie, super quibus etiam ipsa ecclesia privilegio isto est munita, super eandem aram cum donatione scuti pro eterna retributione conferentes sepedictam ecclesiam sancti Floriani cum omnibus ad eam pertinentibus videlicet hominibus et prediis, cultis et incultis, quesitis et inquisitis et habitis et habendis, cum pratis et pascuis, cum venationibus et piscationibus ab omni iure et obnoxietate secularis iuditii[2] exemimus[1] et absolvimus. Decernimus ergo, ut[a] [ab] hac die nostre constitutionis in antea nulli umquam comprovincialium iudicum in bonis ecclesie * liceat alicuius placitationis formam habere neque terminum aut locum iudicialem, qui dinchstat appellatur, in prediis eius constituere nec ibi nec alibi homines ecclesie sive colonos sive proprios sive censuales astandum[b] suo iuditio pro aliqua causa compellere nec de negotiacionibus vel de vectionibus venalium suorum ratione thelonei, quod mǒtte vel zol dicitur, ab eis aliquid exigere. Volumus enim, ut omnes cause, que in prediis ipsius ecclesie emerserint, que vel expurgatione vel pecuniaria conpositione indigent, ab omni secularis iudicis iurisdictione tam integre sint exempte, ut de ipsis soli preposito et eius offitiariis liceat cognoscere et de cognitis diffinire. Quod si apparentia furti vel latrocinii vel alicuius criminis, quod môrt dicitur, vel alicuius malefitii genus, quod mortem malefici exigit, in homine ecclesie notorie deprehensum fuerit, quia huius iuditii executionem ordo sacerdotalis sibi non vendicat, talis maleficus * per eum, quem pro peticione prepositi illius ecclesie advocatum constituimus, iudici provinciali dampnandus tradatur omni tamen possessione ipsius malefici tam mobili quam immobili soli ecclesie conservata. Talium autem personarum inquisitiones offitiales ecclesie * tantum faciant inventos vero a bonis ecclesie infra mensem amoveant et in eis privilegio suo renuntient et ex tunc de factis eorum ecclesia respondere non teneatur. Similiter si persona aliqua extranea contra hominem ecclesie coram preposito vel eius offitiariis pro aliqua causa querimoniam deposuerit, si homo ecclesie ad exhibendam iustitiam conquerenti rebellis fuerit, actor causam ad eum, cui in defensionem ecclesie vices nostras commiserimus, deferat. Si vero et illi ad exhibendam iustitiam conquerenti rebellis fuerit, ex tunc prepositus de tam contumaci homine privilegio suo renuntiet et se postmodum de ipso non intromittat. Alias vero quascumque causas sive peccuniarias sive prediales sive in persona sive in dampna, bannos videlicet, pugnarum expurgationes omnesque obventiones, scilicet losvngê, vbervanch, gavmlôs, nocturnos dolos in personis suis et prediis offitiales ecclesie iuditiali ordine exequantur[1]. Horum[3] vero articulorum tam cautam expressionem omnium hanc paginam inspicientium universitas ideo nos noverit tam sollicite adnotasse, ut omnis questio sive malitiosorum iniuriosa cavillatio ab irruptione huius nostre constitutionis, qua ad omnimodam ecclesie libertatem et exemptionem intendimus, prorsus sit exclusa, et ut omnes heredes seu successores nostri noverint se neque per infeodationem[c] neque per aliud quodcumque genus alienationis huius exemptionis privilegium infringere debere vel violare. Si autem in preiuditium huius exemptionis aliquid precipiti consilio vel heredes vel alii nostri successores seu per infeodationem seu per aliud quodcumque genus alienationis aliquid de facto fecerint, irritum esse volumus et omnino non tenere. Ad huius igitur rei evidentiam et nostre diffinitionis[d] stabilitatem perpetuam paginam presentem autentici sigilli nostri inpressione insignimus et perpetuo robore valituram dominorum imperatorum Ottonis et Friderici[e] sigillis confirmavimus cum istorum testium subscriptione: Vlricus comes de Chlamme, Otto tůmadvocatus, Vlricus * de Valkenberch, Hadmarus de Chvnringe, Albero et Hadmarus filii eius, Wichardus dapifer, Chadoldus et Wichardus filii eius, Vlricus Strivno, Rvdolfus de

147. a) ut *aus* ub *verb. A* b) *so A,* ad standum *VU. I* c) inpheodationem *A* d) diffinationis *A* e) Friderici *in A teilweise auf Rasur* f) *Die Zahl* IIII *steht in A auf Rasur, Verfälschung von Hand E*

3) *VU. III*

Potindorf, Adeloldus de Chiowe, Ditmarus de Lihtestaeine, Otto de Chrems, Hadmarus de Pómgarten, Hermanus de Chranchperch, Vlricus Esilo, Perhtolt de Wi̊dervelt, Otto de Perhtoltstorf, Otto de Pirbǒm, Vlricus de Chaernebrvnne, Vlricus de Marbach, Perhtolt dapifer de Emberberch, Heinricus de Prvnne, Livpoldus pincerna, Alber de Grimmestaeine, Rvpreht Stâl, Ditmarus de Chvlivbe, Herbort de Volkenstorf, Ditricus de Windecke, Deinrat capellarius, Opoldus et Heinricus camerarii[3] et alii quam plures.

Acta[1] sunt hec in prato iuxta Naerdaen, peracta in Dornbach. Data Wienne per manus Vlrici notarii[1] XVI kalendas iulii, indictione I[a], anno incarnationis domini M°CC°IIII°[f], regnante domino Friderico Romanorum rege et rege Sicilie glorioso, anno regni eius II°, regni vero Sicilie XV°.

148.

1205.

Herzog Leopold überläßt dem Kloster Reun aus dem herzoglichen Erzbergbetrieb den Ertrag von vier Blasebälgen.

Orig. 12:43·5, in Reun verfaßt und geschrieben. An Pressel Siegel des Herzogs, Typus 27. Reun, Stiftsarchiv (A).

Druck: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 117 Nr. 73.

Ausz. u. Erl.: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 1 (1720) 183 Nr. 8. — Pusch-Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 2 (1756) 17 Nr. 13. — Caesar, Annales Styriae 2 (1773) 474 Nr. 23. — Meiller BR (1850) 94 Nr. 54. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 44. — Gasparitz in Mitteilungen des hist. Vereins f. Steiermark 42 (1894) 9. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 648. — Pirchegger, Steir. Eisenwesen (1937) 10f.

Von gleicher Hand stammen die Urkunden Erzbischof Eberhards von Salzburg für Reun von 1205 und 1207, Salzburger Urkundenbuch 3 (1918) 63 Nr. 583 und 82 Nr. 597. Datierung mit Nachstellung der Zeugenreihe sowie die Arenga von Nr. 597 sichern die Zuweisung des Diktats der Herzogsurkunde an den Reuner Schreiber, dem vielleicht auch das Diktat des Entwurfs a. a. O. 108 Nr. 615 zuzuweisen ist.

⁑ In nomine sancte et individue trinitatis.[a] ⁑ Liupoldus dei gratia dux Styrię et Austrie cunctis Christi fidelibus salutem inperpetuum. Quia divina providentia nobis gubernationem commisit plebium et in hoc negocio inpossibile est tam cautum semper gerere animum, ut ordinem iusticię interdum non excedamur, utile ducimus ut ex cultu pietatis et misericordię deum nobis placabilem reddamus. Notum ergo esse volumus tam futuris quam presentibus, quod ex consilio fidelium nostrorum pro remedio animę nostrę fratribus de Rvna dedimus in fodina ferri nostri quantum eis utilitatis provenire potest ex quatuor follibus. Et hanc paginam sigillo nostro munitam ad huius donationis confirmationem conscribi fecimus anno ab incarnatione domini MCCV. Huius[b] rei testes sunt: V̊lricus de Stubenberc, Otto de Haselowa, Otto de Grace, Otakar de Grace, Otto de Cremese, Otto de Lapide, Rudegerus de Plankenwart, Almarus, Diepoldus et alii[b].

148. a) *Vor und nach den Worten der verlängerten Schrift ein von Punkten umgebener Kreis*
b) *Zeugenreihe von gleicher Hand mit anderer Tinte nachgetragen*

149.

1205 Juli 2, Wien, im Hause Dietrichs.

Herzog Leopold vollzieht die Schenkung des Gutes Thern (Unter-Thern b. Ravelsbach) durch Gozwin von Oberstetten, dessen Schwester Adelheid und Adelheid von Ulrichskirchen an das Kloster Garsten.

Orig. 33 : 29, Plica, von Empfängerhand geschrieben, wahrscheinlich nachträgliche Beurkundung um 1220. Rückvermerk des 13. Jh.: „Hoc privilegium continet donacionem et ius predii nostri apud Tern“, *des 15. Jh.:* „20ma littera“. *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 33, rückwärts 32, Fragment, an roten und gelben Seidenfäden. Linz, Landesarchiv (A). — Abschrift vom Ende des 15. Jh. im Garstener Kopialbuch f. 11—11', Linz, Landesarchiv (B).*

Drucke: Wendt, Austria sacra 7 (1786) 408. — Kurz, Beiträge zur Gesch. des Landes ob d. Enns 2 (1808) 542 f. Nr. 65 (aus A). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 500 Nr. 348 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Pritz, Geschichte d. Klöster Garsten u. Gleink (1841) 21. — Meiller BR (1850) 93 Nr. 53 u. N. 337. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 49 Nr. 44. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 151 u. 152. — Oefele, Grafen v. Andechs (1877) Nr. 623. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 329 Nr. 289; 15 (1881) 41 Nr. 145. — Frieß in Studien u. Mitteilungen a. d. Benedictiner-Orden 1 (1880) 3, 43. — Winter, Niederösterr. Weisthümer 2 (1896) 516 (über Ober- und Unter-Thern). — Melzer in Archiv f. Gesch. d. Diözese Linz 4 (1907) 24 f. — Mitis, Studien (1912) 141.

Oberstetten ist das heutige Stetten bei Ulrichskirchen, Frieß in Studien a. a. O. Über die Grafen von Hirschberg-Tollenstein vgl. Keiblinger, Geschichte Melks II 1 (1869) 138—143. — „In domo Dietrici“ *urkunden auch andere Aussteller, z. B. 1211 Dez. 16 Bischof Manegold von Passau, Fontes rerum Austr. II 18, 21 Nr. 15; es ist dies offenbar jener Münzmeister Dietricus de Wienna, der von Jans Enenkel als Günstling des Herzogs geschildert wird (Mon. Germ. Deutsche Chroniken 3/2 630 Anm. 6). Vgl. auch K. Weiß, Geschichte der Stadt Wien² 1 (1882) 88.*

§ In nomine sancte et individuę trinitatis Liupoldus dei gratia dux Austrię et Stirię omnibus in Garsten regulariter viventibus in perpetuum. § Sacrosanctis monasteriis facte donationes merito[a] scripturę testimonio roborantur, ne qua varietate successorum inde in posterum calumpnia suboriatur. Huius rei gratia presenti scripto commendamus, quod dominus Gozvvinus de Oberensteten et soror ipsius domina Alheidis et neptis eorum domina Alheidis de V̊lricheschirchen predium Tern, cuius ipsi iure hereditario hactenus et proprietatem libere tenuerant et quiete, per manum comitis Friderici de Pilsteine, qui eiusdem predii fuit iuxta quod in vulgari dicitur salman, in manus nostras tradiderunt eo pacto eaque conditione, ut nos ęcclesię sancte Marie in Gaersten idem predium cum omni iure assignaremus sive delegaremus in usus fratrum ibidem deo militantium perpetuo convertendum. Quod nos fecimus, sicut novit ille qui nichil ignorat, in presentia domini Hademari tunc eiusdem ęcclesię abbatis et testium inferius scriptorum. Testes autem supradicte traditionis, quę facta est Wienne in domo domini Die-

149. a) merito *von gleicher Hand über der Zeile eingefügt*

trici a supradictis in manus nostras, fuerunt: Meinhardus comes de Gorze, Chunradus comes de Hardekke, Theobaldus marchio de Vohburch, Gerhardus[b] filius comitis Gebhardi de Hirzperch, Otto advocatus, Chunradus de Asparn, Wichardus dapifer et filii sui Chadoldus et Wichardus, Hademarus de Chunringen et filius suus Hademarus, Otto de Heidenrihsteine, Poppo de Spangeperch, Chalhoch de Ebental, Vlricus de Wolgerstorf, Marquardus de Hinperge et filius suus Irnfridus, Liupoldus pincerna de Molanstorf, Heinricus camerarius de Tribanswinchel, Helmwicus de Grieze et alii multi. Testes vero nostrę assignationis sive delegationis in Gaersten fuerunt: Heinricvs marchio de Andehsen, Hademarus iunior[c] de Chunringe, Irnfridus filius Marquardi de Hinperge, Perhtoldus dapifer de Emberperch, Vlricus Strůn[c] et frater eius Swernhardus[d], Heinricus camerarius de Tribanswinchel, Duringus advocatus, Otto de Róre, Otaker Priuhauen et frater suus Růdolfus et Alber Pruhauen[c], Otto Sheche, Imbrich et alii multi. Ut autem presens scriptum perpetuam obtineat firmitatem, nostri sigilli appensione munivimus omnibus contradictoribus nostram gratiam denegando et maledictionem perpetuam promittendo.

Hec autem acta sunt incarnationis domini anno M°CC°V°, indictione III, VI nonas iulii.

150.

[Um 1206.]

Herzog Leopold beurkundet mit seinem Siegel die Verpfändung der Vogteirechte des Grafen Liutold von Hardegg in dessen Amt zu Ranna an das Kloster Göttweig.

Orig. 24 : 24, Diktat unter dem Einfluß des herzogl. Notars Heinrich. Rückvermerk des 13. Jh.: „ducis Leupoldi super advocatiam in Ravna“. *Siegel des Herzogs, Typus 30, zerbrochen, an grün-roter Seidenschnur. Göttweig, Stiftsarchiv (A). — Abschrift von 1447 im Kopialbuch C f. 2'—3, ebenda (B).*

Drucke: Karlin in Fontes rerum Austr. II 8 (1855) 282 Nr. 20 (aus A). — Fuchs ebenda II 51 (1901) 77 Nr. 63 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Frieß, Herren v. Kuenring (1878) Reg. Nr. 156. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 329 Nr. 290. — Handel-Mazzetti in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 11 (1912) 43 (über Heinrich v. Zakking).

Zur Datierung vgl. Fuchs a. a. O.; die Siegelgeltung deutet jedoch eher auf die Jahre 1210—1214 als Entstehungszeit. Dem steht gegenüber, daß sich die gleiche Hand 1206 Jänner 16 in der Urkunde des Propstes Dietrich von Klosterneuburg findet (Fontes rerum Austr. II 4, 189 Nr. 4). Zum Diktat vgl. besonders oben Nr. 90.

⸿ In nomine sancte et individue trinitatis, amen. ⸿ Quoniam facta mortalium temporalium secuntur motum, utile est ea litteris annotare, ut sic memoriam sui posteris valeant exhibere. Sciat igitur tam presens quam futura etas, qualiter comes Liutoldus de Hardekke ecclesie Chotewicensi et conventui eiusdem loci advocatiam super omni predio ad officinam suam in Ravna spectantem cum omni prorsus iure et pensione nomine pignoris obligavit ea lege, ut omnes fructus

149. b) Gerhardus *verb. aus* Gebhardus c) *von gleicher Hand über der Zeile nachgetragen* d) *verb. aus* Wernhardus

eiusdem advocatie iam dicto cedant monasterio, nec fas sit alicui preter debitorem qui rem obligavit, ex iussu suo pignus obligatum solvere, sed sit penes eos tam pignus quam fructus pignoris, donec comes centum marcas, quibus advocatia est obligata, ecclesie restituat. Verum quia contractus ex conventione legem accipiunt secundum formam hic expressam, ego Liupoldus dux Austrie hunc contractum sigilli mei inpressione confirmo. Huius rei testes sunt: Liupoldus dux Austrie, comes Liutoldus, dominus Hadmarus de Chunringe, Wichardus dapifer, Růdolfus de Botendorf, Marquardus de Hintperch, Ůdalricus Struno et filius suus Vlricus marscalcus, Heinricus de Caetgingen, Růdolfus de Synmaenninge.

151.

1206.

Herzog Leopold bestätigt dem Kloster Reun genannte Schenkungen des Liutold und der Elisabeth von Gutenberg im Gebiete westlich der Glein-Alpe.

Abschrift des 15. Jh. im Chartular des Abtes Hermann von Reun f. 74', Reun, Stiftsarchiv (B).

Druck: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 120 Nr. 78 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 184 Nr. 9. — Pusch-Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 2 (1756) 18 Nr. 14. — Caesar, Annales ducatus Styriae 2 (1773) 475 Nr. 24. — Meiller BR (1850) 94 Nr. 57. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 45. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 14 (1855) 132 Nr. 657. — Gasparitz in Mitteilungen des hist. Vereins f. Steiermark 41 (1874) 9. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4/1 (1906), 26 Nr. 1580.

Vgl. die Urkunden Herzog Friedrichs von 1246 März 1 (Zahn a. a. O. 2, 581 Nr. 470) und Ulrichs von Wildon von 1260 Jänner 22, Zahn a. a. O. 3 (1903) 374 Nr. 284. Als Vorlage wurde die Supplik der Elisabeth von Gutenberg von 1205 (Zahn a. a. O. 2, 116 Nr. 72) benützt.

In nomine sancte et individue trinitatis. Leupoldus dei gratia dux Stirie et Austrie cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus salutem in perpetuum. Ordo iusticie, quem et nos tenere et aliis tueri tenemur, id exposcit ut cunctis nostro moderamini divinitus commissis pacem atque tranquillitatem sollicit procuremus, sed hac sollicitudine illos maiori devocione fovendos censemus, quos dubium non est deo per contemptum mundi placere, quos et confidimus ipsum nobis posse complacare. Quapropter notum esse cupimus tam futuris quam presentibus, qualiter nobilis matrona Elyzabeth de Gutenberc alpes que vocantur Necistal cum omnibus attinenciis suis, silvis, pratis, pascuis[a] et universa prorsus utilitate quesita et inquesita seu inquirenda, pium votum viri sui Lutoldi secuta, fratribus de Runa recognovit eisque testamento confirmavit, et notis atque nominatis terminis distinguens, usibus eorum iure proprietario aptavit. Id est a iugo montis qui vocatur Ysingur sursum per iuga que dicuntur Svarczekle et Varinbach et per ipsas alpes Necistal usque ad Prental, et a Prental deorsum per iugum

151. a) fascuis *B*

Jauryn et per Stubnykhovbit usque ad locum qui dicitur zer Warthe. Sane isti termini ita se invicem constringunt, ut quendam ambitum facere videantur, infra quem totum quod memoratus Leutoldus cum coniuge sua Elyzabeth proprietatis habuit, coram multis testibus Runensi cenobio delegavit. Quam delegacionem iam dicta Elyzabeth prefatis fratribus diu quidem possidentibus, sicut[b] diximus, recognovit et scripto ac testibus cum nostro favore roboravit, totam scilicet silvam et quitquid in eo ambitu quem prenominati termini faciunt, sicut hinc inde pluvialis aqua a verticibus moncium deorsum in ripam Fustricz defluit, eorum utilitati provenire potest. Datum anno domini millesimo CCVI. Nos igitur, quia et ex racione iusticie et animi nostri pietate tam eos quam ea que eorum sunt, nostre defensioni vendicamus, supradictorum nobilium prelibatam donacionem presenti scripto confirmamus, ipsisque fratribus ac eorum successoribus eterna pace possidendam sigilli nostri testiumque apposicione profitemur. Testes hii sunt: Wernhart de Schowenberc, Godefridus et Otto de Truchsen, Dietmar de Rotenstein, Otto de Grecz, Wigandus de Clamme, Reinbertus de Morecke, Alberto[c] pincerna, Otakar et filii eius Otaker et Vlricus de Grecz, Herrandus[d] de Wildonia, Wichardus de Carlsberc, Erkengerus de Landeser, Heinricus de Trůwen, Otto de Haselowa, Otto de Weruen, Otto de Libencz, Otto de Lapide, Wicardus de Walstein, Rudegerus de Blankenwart et alii multi.

152.

1206 Februar 2, Mödling.

Herzog Heinrich von Mödling delegiert dem Kloster Zwettl ein Gut in Guntramsdorf, das Hadmar von Kuenring von dem herzoglichen Ministerialen Ortolf gekauft hatte.

Orig. noch im 16. Jh. im Stiftsarchiv Zwettl nachweisbar, verschollen (A). — Abschrift vom ersten Viertel des 14. Jh. im Stiftungsbuch des Klosters Zwettl („Bärenhaut") f. 22, Zwettl, Stiftsarchiv (B).

Drucke: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 38 Nr. 12 (aus B). — Frast in Fontes rerum Austr. II 3 (1851) 83 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Linck, Annales Austro-Clara-Vallenses 1 (1723) 246. — Keiblinger, Geschichte Melks II 1 (1869) 588 (irrig als Schenkung an Heiligenkreuz bezeichnet). — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 154.

Notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter ego dux Heinricus de Medelich predium quoddam in Gvnderamstorf, quod Hademarus de Chvnnringen a ministeriali nostro Ortolfo nomine nostro pio assensu et auxilio cum omnibus, que inibi sui iuris erant, emit, larga manu tam ob dilectionem ipsius Hadmari quam ob remedium anime nostre super altare beate Marie in Zwetel delegavimus. Et ut hec liberalis nostra donatio in perpetuum firmior habeatur, sigilli nostri impressione munire decrevimus et huius rei testes subscribi fecimus: Heinricus et Chvnradus de Schônenowe, Wichardus et frater eius V̊dalricus de Gadem, Sifridus marscalcus, Rvdegerus de Manneswerde, Hain-

151. b) sicud *B* c) *so B* d) Herradus *B*

ricus de Manneswerde, Livpoldus[a] frater eius, Vdelricus Chrotel de Medlich, Ortolfus cellerarius ducis de Nowendorf, Wernhardus Chvnradus et Otto fratres de Gundramstorf, Ortolfus Horrer et Marquardus Madech, Vlricus Chirchaimer, Albero iudex et filius eius Hvgo de Grvndrammestorf[b], Chvnradus Haete de Paden, Rvdwinus de Gvnvarn, Droslibus de Livbarsdorf.

Actum et datum in Medlico anno domini M°CC°VI°, in purificatione beate Marie.

153.

1206 August 14, Admont.

Herzog Leopold nimmt den an Kloster Admont durch Elisabeth von Gutenberg geschenkten Besitz zu Deutsch-Feistritz in seinen Schutz.

Orig., Siegel des Herzogs, Typus 28, früher Admont, Stiftsarchiv, 1865 verbrannt (A). — Abschrift, Mitte des 13. Jh., im Kopialbuch des Klosters Admont, Stiftsbibliothek Cod. 475 f. 114' Nr. 137, ebenda (B). — Kollationierte Abschrift, Ende des 18. Jh., Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (C). — Abschrift im Admonter Saalbuch III 229 f., 1865 verbrannt (D).

Abb. des Siegels: Herrgott, Monumenta domus Austr. 1 (1750) Taf. 3 Nr. 3.

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum III 3 (1721) 771 Nr. 94. — Wichner, Geschichte v. Admont 2 (1876) 271 Nr. 110. — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 119 Nr. 76 (alle aus B).

Ausz. u. Erl.: Caesar, Annales ducatus Styriae 2 (1773) 475 Nr. 25. — Meiller BR (1850) 94 Nr. 56. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 46 (nach A und D). — Wichner a. a. O. 2, 63.

Die Angabe von Muchar a. a. O., daß auch Gotschalk von Neitberg Lehensansprüche erhob, dürfte auf eine Notiz im verbrannten Saalbuch III des Klosters zurückgehen.

In nomine domini. Liupoldus dei gratia dux Austrie et Stirie Wolframmo venerabili Admuntensi abbati totique conventui in perpetuum. Notum facimus tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod domina Elysabet de Gutenberc[a] predium suum in Fuostriz, quinque scilicet mansus cum molendino, pro remedio anime sue et mariti sui domini Liutoldi Admuntensi cenobio tradidit et per manum domini Oudalrici[b] de Pekah[c] legatarii sui super altare sancti Blasii in presentia nostri delegatum defensioni nostre commisit. Verum quia iure advocatie et intuitu dei omnium prediorum Admuntensis ecclesie tutores sumus, iam dictum predium sicut debuimus petitione fratrum et domine Elysabeth[d] in tuitionem nostram recepimus, hoc etiam inserentes, quod idem predium a domino Wichardo de Walstein[e], qui hoc in vadimonio sibi depositum asserebat, amicabiliter et pro beneplacito utriusque partis fratres Admuntenses absolverunt.

Actum anno incarnationis dominice M°CC°VI°, indictione XII, in vigilia assumptionis beate Marie apud Admunt presentibus[f] testibus quorum nomina sunt hec[f].

152. a) Livpoldus *in B zweimal geschrieben* b) *so B*

153. a) *C,* Guetenberch *B* b) *C,* Udalrici *B* c) *C,* Pekkah *B* d) *B, Elisabeth C* e) *B,* Waltstein *C* f) *fehlt B, so C mit der Bemerkung:* „Testium nomina non sunt expressa."

154.

1207.

Herzog Leopold nimmt die Karthause Seitz in seinen Schutz, bestätigt die Grenzen ihres Besitzes und vermehrt diesen durch neue Schenkungen.

Orig. 40 : 42, Plica, wohl Empfängerherstellung. Rückvermerk des 13. Jh.: „privilegium de terminis", *des 14. Jh.:* „et de villa iuxta Petouiam, Brizhausdorf et Predansdorf et de quibusdam novalibus ultra flumen Pulczkau et de quibusdam mansis in Rogoz et de uno manso in Achau". *An ungefärbter Hanfschnur Bruchstück eines Siegels ohne Siegelbild. Früher Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv, seit 1869 Graz, Landesarchiv (A). — Abschrift des 16. Jh. (Bruchstück) in Handschr. 288 f. 1, ebenda (B).*

Drucke: B. Pez, Thesaurus anecdotorum VI 2 (1729) 64 Nr. 109. — Pusch-Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 2 (1756) 76 Nr. 14. — Caesar, Annales ducatus Styriae 2 (1773) 476 Nr. 27. — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 134 Nr. 87 (aus A).

Deutsche Übersetzung: Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 47.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 95 Nr. 59. — Erben, Das Privilegium Friedrichs I. (1902) 80 (über die Nennung Philipps in der Datierung). — Dopsch, Landesfürstl. Urbare I 2 (1910) 20 N. 50 (über Nebov*).*

Über die Grenzbestimmung aus der Zeit Herzog Otakars findet sich nichts mehr im Seitzer Urkundenmaterial.

† ⁑ In nomine sanctę trinitatis et individuę unitatis inchoanda sunt omnia opera pietatis, amen. ⁑ Noverint omnium etatum fideles Christi, quod ego L. dei gratia dux Austrię Styrięque ad laudem et gloriam omnipotentis dei et eius genitricis perpetuę virginis Marię atque sancti Iohannis baptistę ordinem Cartusiensem heremi in marchia nostrę dicionis per antecessores meos, marchiones scilicet et duces apostolica auctoritate transplantatum pię devotionis intuitu diligere ac propter multorum incursantium infestationem, qui eiusdem ordinis executores in suis possessionibus ac terminis inquietant, sub nostrę potestatis tuicione fovere necessarium duximus, et ad nostrę salutis augmentum quę predecessores nostri predicti ordinis domui, Uallis videlicet sancti Iohannis, contulerunt, nos ratum et inconcussum haberi decrevimus. Et ut quietius ac securius collata possideant, terminos possessionum suarum antiquitus positos confirmamus, quorum positio talis est: in introitu ipsius heremi a cacumine montis usque Merán, inde per colliculum qui est super villam quę dicitur Gundramsdorf, deinde ad vadum aquę quę dicitur Trovn, exinde usque ad ponticulum qui est iuxta locum illum ubi aqua Trovn allidit monti, et ita superius usque ad villulam quę dicitur Zuchedóle, et illam cum omnibus appendiciis suis, et ita usque ad terram Livpoldi de Hohenekke, et villulam quę dicitur Rorbach, quę a Wůluingo ministeriali ducis Otacheri predecessoris mei cambita est, cum omnibus ad illam pertinentibus, et inde per cacumina montium sicut aquę et nives ad ipsam vallem decurrunt, ita ad turrem illam quę est iuxta locum qui dicitur Betsét. Verum quia hii sunt termini per antecessores meos antiquitus constituti, oportunum duximus eiusdem constitutionis etiam antiquos testes subscribi, quorum hec sunt nomina: comes Heinricus, Otto

et Wůlfingus, Cholo et Heinricus, Ludewicus, Offo, Dietemarus de Grez, Hertnidus de Wildonin, Ortolfus de Tolet, Reimbertus et alii quam plures ministeriales Otacheri nepotis mei[a]. Preterea ne prefatus ordo in predicto loco situs aliquem defectum sustineat, de rebus nostris super addere curavimus, ante Betouium scilicet villam unam maiorem nomine Brizlausdorf quę tempore Rudolfi de Rase in duas supanias divisa est, aliam minorem nomine Predansdorf, ultra flumen vero Pulzcau novalia quedam. In villa quoque quę dicitur Rogot quatuor mansos, qui a domino Richero de Turre nostro iuri cesserunt, et in villa mea ultra Drahwam quę dicitur Nebov́ mansum unum ad colendam eiusdem ecclesię vineam. Et hęc omnia cum appendiciis suis, pascuis scilicet et piscationibus ac decimis nichil iuris nobis inibi retinentes, libera et quieta possessione tenenda tradidimus. Huius rei testes sunt: Hertnidus de Órt, Albertus de Roáts, Otacher de Gonwiz, Livpoldus frater eius, Chunradus magister cellarii, Wernherus de Marburc, Marquardus de Boseth prepositus in Marburch et alii quam plures ministeriales quorum nomina scribere longum duximus. Ut autem hęc rata et inconvulsa permaneant, privilegio confirmamus et inpressione imaginis nostrę corroboramus.

Acta sunt hec anno incarnationis dominicę millesimo ducentesimo VII°, Romanę sedis pontifice Innocentio III°, Romanorum rege Philippo, Aquilegensis ecclesię patriarcha Wolfkero, existente in Ualle sancti Iohannis priore Nycolao.

155.

1207, [Kloster-]Neuburg.

Herzog Leopold bestätigt dem Kloster Raitenhaslach die von seinem Vater Herzog Leopold und seinem Bruder Herzog Friedrich erteilte Mautfreiheit auf der Donau.

Orig., Diktat der herzogl. Kanzlei, wahrscheinlich schon im 18. Jh. verschollen (A). — Abschrift aus der ersten Hälfte des 13. Jh. im Kopialbuch von Raitenhaslach, Kl. Litt. 3, 131—133 mit der Überschrift: „De muta in Austria et navium subvectione“ *und dem Vermerk (um 1800):* „Ao. 1207. Originale deest.“ *München, Hauptstaatsarchiv (B). — Insert in dem Diplom Kaiser Friedrichs II. von 1237 März, Wien, für Raitenhaslach, ebenda (C).*

Druck: Monumenta Boica 3 (1764) 121 Nr. 19 (wohl aus Abschrift von C).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 95 Nr. 60 u. N. 338f. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 50 Nr. 47. — Derselbe SR (1866) 188 Nr. 89 u. N. 38.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Lůipoldus[a] dei gratia dux Austrie atque Stîrie[b] omnibus fidelibus inperpetuum. Quoniam deo annuente et id ipsum sua nobis dignatione habundantius suggerente nichil horum, que pater meus nec non et dilectus[c] frater meus Fridericus successor suus pro reverentia et honore omnipotentis dei et omnium sanctorum pro redemptione animarum suarum statuerunt, et datis privilegiis conservanda[d] perpetuo confirmaverunt[e],

154. a) *nach* mei *freier Raum für etwa 12 Buchstaben in A vom Schreiber durch Linien ausgefüllt*

155. a) *B,* Luipoldus *C* b) *B,* Stirie *C* c) *in B am Rand nachgetragen* d) conservanda *fehlt C und Mon. Boica* e) *B,* confirmarunt *C, Mon. Boica*

annullare vel detractare nec volumus nec possumus; quin etiam ut benefactorum ipsorum communionem in presenti simul et futuro habeam, quęcumque illi[f] fecêre fideliter et devote suis temporibus, hec eadem et nos donatione privilegii et impressione sigilli nostri confirmare curabimus: videlicet ut fratres de Reitenhaselach[g] liberum transitum[h] habeant[h] Chremise[i], Persinpĭge[k] et Muthusen vel ad quemcumque locum eadem muta iussu ducum Austrie in futurum transferatur, sine diminutione iuris fratrum predictorum fiat; et quia volumus, ut elemosina nostra libera sit, et plenaria mutariis interdicimus omnem de eisdem venerabilibus fratribus exactionem preter ius suum, quod sunt XII^{cim} denarii vel aliquod xenium quod pro eisdem nummis constare poterit; hoc tantum semel in ascensu navium ipsorum[l] fiat. Quod si quisquam eorum predictos fratres contra hec nostra instituta[m] ullo modo angariaverit, vel ab incepto itinere quocumque modo retardaverit, quinquaginta libras argenti in cameram nostram pro tali presumptione appendat salvo iure fratrum permanente, nostraque inviolabili donatione deinceps perseverante. Horum testes sunt: Eberhardus archiepiscopus et[n] apostolice sedis legatus, Albertus Salzburgensis[o] prepositus, Hadmarus de Chůnringen[p], Wichardus dapifer, Wichardus[q] de Zebingen[q], Wernherus[r] de[s] Zelkingen[s], Rŏdolfus[t] de Sinmannigen, Rŏdolfus de Potendorf, V̊lricus de Wahingen, V̊lricus cognomento Asinus[t], Marquardus de Hintperch[u], Haeinricus[v] de Prunnen, Adeloldus[w] et frater suus Hartungus et alii quam plurimi[x].

Acta sunt[y] autem hec anno ab incarnatione domini M°CC°VII°, indictione X^{a}, in Níenburch[z].

156.

1207, Dornbach (bei Wien), im Refektorium von St. Peter.

Herzog Leopold überläßt dem Bistum Würzburg Adelheid, die Tochter seines Ministerialen Ernst von Traun, und setzt die Rechte der Nachkommen aus ihrer Ehe mit einem Würzburger Ministerialen fest.

Orig. 25 : 51, Plica, Diktat des herzogl. Notars Heinrich, auf der rechten Hälfte des Pergaments von einem Schreiber des Würzburger Domkapitels die (inhaltlich zugehörige) Urkunde des Würzburger Elekten Otto von 1207 Würzburg, Monumenta Boica 37 (1864) 175 Nr. 172 B. Links Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 26, rückwärts 27, an roter Seide. Rechts früher in gleicher Befestigung an roter Seide ein Siegel (Ottos), abgefallen. München, Hauptstaatsarchiv (A).

Drucke: Hormayr, Archiv f. Gesch. 18 (1827) 522 (aus A). — Hormayr, Taschenbuch für 1838, 272 (unvollständig aus A) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 509 Nr. 355. — Monumenta Boica 37 (1864) 174 Nr. 172 A (aus A).

155. f) *C, Mon. Boica,* illi fideliter et devote suis fecêre temporibus *B* g) *B,* Raitenhasela *C,* Raitenhaslach *Mon. Boica* h) transitum habeant *fehlt B* i) *B,* Cremisa *C,* Chremsa *Mon. Boica* k) *B,* Persenbiuge *C,* Persnburg *Mon. Boica* l) *C, Mon. Boica, fehlt B* m) *B,* statuta *C, Mon. Boica* n) *B, fehlt C, Mon. Boica* o) *B, Mon. Boica,* Salzeburgensis *C* p) *B,* Hademarus de Sunger *C, Mon. Boica* q) *fehlt C* r) *B C,* Wicherus *Mon. Boica* s) *B C,* Zelkinger *Mon. Boica* t) Rŏdolfus — Asinus *B, fehlt C und Mon. Boica* u) *B,* Hinperc *C,* Hinperch *Mon. Boica* v) *B,* Heinricus *C,* Hainricus *Mon. Boica* w) *B,* Adelolphus *C,* Adelolfus *Mon. Boica* x) *B,* plures *C, Mon. Boica* y) *C, Mon. Boica,* autem sunt *B* z) *B,* Niuenburch *C,* Neunburch *Mon. Boica*

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 95 Nr. 62. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 14 (1855) 136 Nr. 669. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae IV 1 (1906) 34 Nr. 1602. — Trauttmansdorff, Beitrag zur niederösterr. Landesgesch. (1904) 94. — Mitis, Studien (1912) 72.

Livpoldus dei gratia dux tam Stirie quam et Austrie cunctis Christi fidelibus in perpetuum. Ut hominum gesta, que digna fuerint memoria, tam posteris quam et presentibus veraciter innotescerent, provida patrum sollertia contra novercalem rerum oblivionem scriptorum testimonia prudentissime procuravit, quod etiam futuris ex tunc etatum successionibus exemplum humanis contractibus neccessarium commodissime reliquit. Hinc est, quod et nos presentium simul et futurorum memorie notum esse cupimus, quod ministerialis nostri Ernesti de Trůn filiam Alheit dictam uxorem Dietrici de Půhel Erbipolensi ecclesie, cuius ipse ministerialis est, per manum Rodgeri de Proschingen iure nostro delegavimus eo tamen pacto, ut filii seu filie memorati D. et predicte uxoris sue A. tam in nostram quam et in predicte ecclesie sortem segregentur eo quoque tenore, ut tam filie quam filii ipsorum ius feodi hereditarium et equam sortis distributionem utriusque, id est tam a nobis quam ab Erbipolensi ecclesia perhenniter habeant. Quod si alterum tantum, hoc est filium vel filiam generaverint, ipse vel ipsa cum sobole sua ad pretaxatum pari hereditarie sortis et feodi iure, ut premissum est, episcopatum pertinebit. Ut autem hec rata permaneant et inconvulsa, presenti pagina cum subscriptis testibus et sigillo nostro signata rite confirmamus. Huius rei sunt testes Wernhardus de Scowenberch, V̊lricus de Pekka, Adeloldvs de Chiowe, Wichardvs iunior de Charlesperch, Gerhardus de Chrumpach, Otto de Perhtoldesdorf, Esbwinus de Gro̊nenbach, Otto de Misowe, Livpoldus pincerna et Hugo frater suus de Molanstorf, Diethmarus de Michelbach, Otto iunior de Ror, Hainricus et Dietricus Saxones, Ernestus de Trůn, V̊lricus de Wildinsmůr, tres fratres Stuschsen de Trůtmannesdorf, Fridericus dę Wachrein, Hainricus de Luffenberch.

Acta sunt hec anno domini M°CC°VII° Dornbach in cęnaculo abbatis sancti Petri de Salzburch. Hec autem eo pacto facta sunt et roborata, ut et dominus Erbipolensis episcopus Otto iure suo hoc est sigillo et ministerialium suorum testimonio in perpetuum corroboret.

157.

[1207, nach Jänner 8.]

Herzog Leopold bekräftigt den Schiedsspruch zwischen den Klöstern Melk und Göttweig über den Besitz zu Maiersch.

Orig. 47 : 35, breite Plica, von anderer Hand als Nr. 158 geschrieben, Empfängerdiktat. Rückvermerk des 14. Jh.: „Dux Leupoldus de bonis in Meyrs, et fuit arbiter inter abbatem Medlicensem et monasterium Chotwicense“, *des 17. Jh.:* „Ambt Stain“. *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 27, rückwärts 26, an grüner Seide. Göttweig, Stiftsarchiv (A). — Abschrift von 1447 im Kopialbuch C des Klosters f. 288, ebenda (B).*

Drucke: Karlin, Fontes rerum Austr. II 8 (1855) 285 Nr. 22 (aus A). — Fuchs, ebenda II 51 (1901) 83 Nr. 66 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Srbik, Beziehungen v. Staat u. Kirche in Österr. (Forsch. zur inneren Gesch. Österreichs 1, 1904) 108. — Topographie v. Niederösterr. 6 (1909) 14.

Zum Inhalt vgl. unten Nr. 158, zur Datierung Fuchs a. a. O. 79, zum Diktat unten Nr. 185 und 198.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldus dei gratia dux Austrie et Stirie omnibus Christi fidelibus imperpetuum. § Ea principum debet esse munificentia, ut pro statu ęcclesiarum pia deliberatione commoveantur, videlicet ut possessiones ęcclesiis divinitus collatas non solum defendere studeant sed etiam lites in ęcclesiis ortas rationabiliter determinare et componere diligenter intendant. Quapropter litem duorum monasteriorum Medilicensis et Gotwicensis pro quibusdam possessionibus in villa que dicitur Mirs exortam religiosis viris abbatibus de sancta Cruce Wernhero et de Zwetel Richero et prepositis de domo sancti Ypoliti Sigahardo archipresbytero et sancti Floriani Ottone transactione determinandam dignum duximus committere, ut ipsi utriusque partis allegationibus cognitis et privilegiorum ratione diligentius considerata liti secundum cognitam rei veritatem finem imponerent. Cuius transactionis modus talis fuit, quod abbas Gotwicenssis[a] dominus Wezilo de coniventia sui capituli de triginta libris monete Wiennensis abbatem Medilicensem videlicet Renoldum securum reddidit et abbas Medilicensis de consensu eiusdem capituli liti totaliter per exfestucationem abrenuntiavit. Ne ergo inposterum de tam rationabili compositione aliqua possit oriri controversia, ipsam transactionem inscriptione presentis pagine roboramus et sigilli nostri impressione confirmamus. Interfuerunt autem huic facto religiosi viri abbates de sancta Crvcę domnus Wernherus et de Zwetel Richerus et de Aldenburc Adalbertus et prepositi Sigahardus archipresbyter de sancto Ypolito et Otto de sancto Floriano et Gotscelcus de sancto Andrea, Bertoldus decanus de Dulnne; de capellanis nostris: Chônradus de Ruspach et Duto de Haemburc et magister Arnoldus de sancta Petronella; Pilgrimus de Albrechtsperge, Heinricus de Widen, Otto de Marchwartsurwar, Sifridus de Mutarn, Heinricus de Chôliube; Otto de Ancinberge, Chônradus de Hohenstaufe, Menhardus de Imcinstorf, Adalbertus Crebespach, Gotfridus de Radilinperge, Wirnto de Palte, Ůdalricus de Horinbach.

158.

1207 [Jänner 8—September 23].

Herzog Leopold bekräftigt mit seinem Siegel einen Schiedsspruch der Äbte Werner von Heiligenkreuz und Richer von Zwettl, der Pröpste Sieghard von St. Pölten und Otto von St. Florian sowie des Pfarrers Konrad von Rußbach zwischen den Klöstern Melk und Göttweig über den Besitz zu Maiersch.

Orig. 24:54, Plica, von anderer Hand als Nr. 157 geschrieben. Rückvermerk des 14. Jh.: „Arbitrium super villam in Meyrs“. *Von links nach rechts 1. Siegel des Propstes von St. Pölten, an Hanfschnur, schlecht erhalten, 2. des Abtes von Zwettl, an Hanfschnur, 3. des Abtes von Heiligenkreuz, an roter Seide, 4. Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 27, rückwärts 26, an roter Seide, 5. des Bischofs Manegold*

157. a) *so A*

von Passau, schlecht erhalten, an violetter Seide. Göttweig, Stiftsarchiv (A). — Abschrift von 1447 im Kopialbuch C des Klosters f. 62′—63, ebenda (B).

Drucke: Karlin in Fontes rerum Austr. II 8 (1855) 283 Nr. 21 (aus A). — Fuchs, ebenda II 51 (1901) 78 Nr. 64 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Fuchs, Urbar des Benedictinerstiftes Göttweig (Österr. Urbare III 1, 1906) XIX u. 5 f.

Ein zweites, nahezu gleichlautendes Exemplar wurde nur vom Propst von St. Florian besiegelt, Fuchs in Fontes rerum Austr. a. a. O. 81 Nr. 65. — Über die Erwerbung von Maiersch vgl. die Urkunden der Burggrafen von Regensburg, Fontes II 69 (1931) 196 Nr. 56, 198 Nr. 57 und das Diplom Heinrichs V. von 1108 September 6 für Göttweig, Stumpf Reg. 3031. Von einem Diplom für Melk in dieser Sache ist dagegen sonst nichts bekannt, vgl. Mitis, Studien (1912) 203 A. 3. Über Maiersch vgl. noch oben Nr. 6 und Fuchs in Fontes II 69, 219 Nr. 81, 316 Nr. 79, 461 Nr. 330. Zur Datierung Fuchs in Fontes II 51, 79.

In nomine domini nostri Iesu Christi. W(ernherus) de Sancta Cruce et R(icherus) in Zwêtel abbates et S(igahardus) sancti Ypoliti et O(tto) sancti Floriani prepositi et C(hunradus) plebanus in Ruspach fide presentis scripti tam presentium quam futurorum memorię commendamus et protestamur, quod cum causa que inter abbatem et ecclesiam Medlicensem et abbatem et conventum Kotwicensem super predio in Myrs vertebatur, nobis sancti Ypoliti et sancti Floriani prepositis et C(hunrado) plebano in Ruspach a sede apostolica delegata fuisset, convenientibus nobis et partibus et consilio illustris ducis Austrie Styrieque Liypoldi[a], ut finis inponeretur controversie, in nos arbitros ab utraque parte abbatum utriusque conventus libero assensu accedente fuit compromissum utraque parte per cautionem fideiussoriam se alteri ad penam centum marcarum obligante, si compromissione in irritum deducta nostro non starent arbitrio. Nos igitur inquisitis diligentius utriusque cause viribus et discussis utriusque partis meritis et allegationibus, cum contra titulum donationis, quem ex privilegio Heinrici imperatoris abbas Medlicensis de[b] eodem[b] predio pretendebat, abbatem Kotwicensem defenderet longeva possessio et centum annorum prescriptio et preteraea[a] titulus donationis ab Heinrico burchgravio et postmodum ab Ottone[c] fratre suo facte cum additione ville Chotzendorf, tandem de prudentum virorum consilio super premissis tale pronuntiavimus arbitrium sub pena pretaxatae pecunię firmiter statuentes observari: primum ut sibi ad invicem rancorem dimitterent, qui ex eadem causa videbatur inter eos ortus fuisse, et possessio, pro qua vertebatur controversia, ecclesię Kotewicensi in iure remaneret perpetue proprietatis et abbas Medlicensis suo et fratrum suorum nomine tam eidem possessioni quam privilegio prememorati Heinrici imperatoris publice in manus nostras renuntiaret, sub pena pretaxata precipientes, ut nulla amplius inde questio ex parte Medlicensis abbatis moveretur, et abbas Kotwicensis et ecclesia sua ecclesie Medlicensi XXX talenta persolveret et reditus unius talenti in censu annuo pro eisdem talentis obligaret, ita tamen, ut utilitas de predio obligato proveniens singulis annis in summam predicti debiti computaretur, donec idem debitum esset totaliter persolutum. Preterea arbitrati sumus, ut hoc ipsum arbitrium scripto commendatum ad peticionem abbatis Medlicensis suique conventus sigillis domini Pataviensis episcopi

158. a) *so A* b) de eodem *vom Schreiber auf Rasur* c) *teilweise verb.*

et domini ducis confirmaretur. Sub predicta itaque forma pronuntiatum arbitrium omni remoto contradictionis obstaculo pars utraque recepit et eadem die Medlicensis abbas ad abbatem Kotwicensem accedens cum assensu fratrum, qui secum aderant, ex[d] parte tocius conventus[d] in nostra presentia predicto debito XXX talentorum et obligationi, que pro hisdem facta fuerat, voluntate propria renuntiavit.

Acta sunt hec Crhemis[a] anno incarnationis domini millesimo ducentesimo septimo, indictione decima, pontificatus Innocencii pape anno decimo, regnante rege Phylippo, presidente Manegoldo Pataviensis ecclesie episcopo, presentibus istis: Tutone in Heimpurch, Arnoldo in Sancta Petronella, Pilgrimo in Albrehtesperge, Heinrico in Wîten, Sifrido in Mvtharn, Heinrico in Chŏlivbe plebanis; Gotefrido, Engilberto, Chunrado[e] laicis et aliis quam pluribus.

159.

1207 März 10, Wien, Dreifaltigkeitskapelle.

Herzog Leopold beurkundet einen Ausgleich zwischen dem Kloster Heiligenkreuz und der Tochter des Rudiger Dumo über dessen Erbgut.

Orig. 29:32, von bekannter Heiligenkreuzer Hand geschrieben, einzelne Spuren vom Diktat der Herzogskanzlei. Rückvermerk um 1230: „Privilegium de Vlricheschyrchen Leupoldi ducis Austrie et Stirie secundi" *und* „II[um]". *Münzsiegel des Herzogs, Fragment, vorne Typus 26, rückwärts 27, mit Pressel angehängt. Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (A).*

Abb. des Siegels: (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) Fig. 170 j, k.

Drucke: Weis in Fontes rerum Austr. II 11 (1856) 37 Nr. 29 (aus A). — Jenne, Documenta Liechtensteiniana (nicht paginierter Privatdruck) 1910 (aus A).

Ausz. u. Erl.: A. Schmidl, Wiens Umgebungen 1 (1835) 214 f. (über Kogelbrunn). — Meiller BR (1850) 95 Nr. 61 u. N. 340. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 50 Nr. 48. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 14 (1855) 133. — Gsell, Das Gültenbuch des Stiftes Heiligenkreuz (1866) 117 Anm. 4, 120 Anm. 3, 129 Anm. 2. — Keiblinger, Geschichte Melks II 2 (1869) 677 (über Albero von Albersdorf), 802 (über Porinsdorf*). — R. Müller in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 20 (1886) 142 f. (gegen Schmidl). — Winter, Niederösterr. Weisthümer 2 (1896) 8 f. (über Ulrichskirchen). — Quellen zur Gesch. d. Stadt Wien I 1 (1895) 591. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) 34 Nr. 1600. — Mitis, Studien (1912) 286 f., 380 A. 2.*

Über den Schreiber, der außer diesem Stück noch Nr. 166, 167, 168, die Urkunde des Herzogs Leopold für Heiligenkreuz und Melk von 1216 November 11 (beide Exemplare) und eine ganze Anzahl von Urkunden für andere Aussteller schrieb, vgl. Mitis a. a. O. und bei Chroust, Monumenta palaeographica ser. 2, Lief. 17 zu Taf. 1/2 sowie Groß in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 8. Erg.-Bd. (1911) 17 f.

Ego Liupoldus dei gracia dux Austrię et Stirię notum omnibus esse volo tam presentibus quam futuris, quod monachi sanctę Crucis in tribus placitis meis

158. d) parte tocius conventus *auf Rasur* e) *von hier ab in Zierschrift vom Schreiber*

querimoniam mihi fecerunt istius modi. Rudgerus Dumo, ut dicebant, omne patrimonium suum in Ůlricheskirchen, videlicet domum suam et duas villicales curias et viginti octo curtilia, in Wilrates sex mansus et dimidium, in Porinstorf tres mansus, in Alrichestorf mansum et dimidium, hec inquam omnia cum pratis et silvis et omnibus pertinentiis deo et beatę Marię in sancta Cruce delegavit hoc nimirum modo eaque condicione, ut, si Adelheidis filia sua sine liberis obiret, in usum fratrum deo in sancta Cruce servientium iure perpetuo cederent. Itaque fratres ipsi conquesti mihi sunt, quod eadem Adelheidis, cum non habeat liberos, paterni patrimonii partem vendiderit, partem inpignoraverit, partem reliquam Chunrado secundo marito suo contulerit. Ad hec, cum in quarto placito responsura foret egoque finalem super his daturus essem sententiam, mittens Chunradus abbatem sanctę Crucis in domum suam vocavit talisque inter eos assentiente Adhelheide facta est compositio, ut partem illam prediorum, quę inpignorata fuisset, abbas et conventus sanctę Crucis quinquaginta talentis redimeret, atque ex his videlicet[a] tres mansus in Porinstorf, in Wilrates curtile unum, et in Ůlricheskirchen duo curtilia in possessionem mox acciperet, cetera vero Chunradus et Adhelheidis toto vitę suę tempore possideant, ita tamen, ut neque vendendo, neque inpignorando, neque ullis aliis modis aliquid ex eis a sancta Cruce debeant abalienare, sed post mortem amborum ad sanctam Crucem libere et absolute pertineant, etiam si Chunradus ex alia uxore liberos procreaverit. Pactum etiam est, ut ea, quę Chunradus vendidit, id est in Alrichestorf mansum et dimidium, et in Kogelprunnen villicalem curiam, abbas, si iusta querimonia potest, requirat et recipiat. Talis itaque pactio cum inter eos constituta fuisset, Chunradus in sanctam Crucem veniens pactionem ipsam confirmavit, cunctaque predicta predia super altare sanctę Marie delegavit. Posthec Wienne coram me tam pactionem quam delegationem confessus est, confessa est et Adelheidis omnia hec sua voluntate facta, et idcirco mea quoque auctoritate confirmata sunt per presentem paginam ac sigilli mei inpressionem testiumque adhibitionem, quorum nomina hec sunt: Heinricus comes de Lechesmunde, Wernhardus de Scowenberc, Vlricus de Peccahe, Kolo de Truhsen, Wigandus de Klamme, Hermannus de Kranechperc, Marquardus de Hintperc, Heinricus de Strîtwisen, Kadoldus de Veldesperc et Wichardus frater eius, Dietricus de Liehtensteine, Hadmarus de Sunnenberc, Hugo de Molanstorf, Heinricus de Ulricheskirchen, Irenfridus de Hintperc, Ulricus de Wolfgerestorf, Albero de Alberdorf et multi alii.

Actum Wienne in capella Gotfridi camerarii anno dominicę incarnationis M°CC°VII°, VI idus marcii.

160.

1207 Juli 29, bei Wien-Gumpendorf.

Herzog Leopold übernimmt das Patronat über die vom Kämmerer Gottfried erbaute und durch Bischof Wolfger von Passau eximierte Dreifaltigkeitskapelle zu Wien.

Orig. 25:26, Plica, Diktat des herzogl. Notars Heinrich. Rückvermerk, Ende des 13. Jh.: „Littera ducis Leupoldi super iure patronatus capelle in Chienmarcht“, *des 15. Jh.:* „nihcz nücz“. *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 26, rückwärts*

159. a) vi *A*

Typus 27, an roten Seidenbändchen. Früher Archiv der Herrschaft Tulln, jetzt Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A).

Abb. von A: Sickel, Monumenta graphica (1859) 3 Nr. 11.

Drucke: Sickel, Monumenta graphica, Text (1882) 45 (aus A). — Jenne, Documenta Liechtensteiniana (nicht paginierter Privatdruck, 1910, aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 97 Nr. 65. — Trauttmansdorff, Beitrag zur niederösterr. Landesgesch. (1904) 94 Nr. 13. — R. Müller in (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 247 f. — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2. — Dreger, Baugeschichte der k. k. Hofburg in Wien (1914) 3 A. 11.

Vgl. die Urkunden des Bischofs Wolfger von Passau, 1204 März 30, Schwadorf, Hormayr, Gesch. Wiens 1 (1823) Urk. 47 Nr. 17 (VU.), der Königin Margarete von 1246 Oktober 13, Wien, Winkelmann, Acta imperii 1 (1880) 398 Nr. 473, und der Herzogin Gertrud von 1247, Hormayr, Wien 7 (1824) 183 Nr. 231.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldus dei gracia dux Austrie et Stirie omnibus in Christo § fidelibus salutem in perpetuum. Res gesta sub lapsu temporis non labetur, que scripti memoria perhennatur. Innotescat ergo tam presentibus quam futuris, quia dilectus et fidelis noster Gotfridus camerarius capellam in curia sua * in honore sancte trinitatis * constructam * matrici ecclesie sancti Stephani cum omni iure per manum domini Wolfkeri[a] Pattauiensis episcopi recompenssato concambio sic exemit, ut sibi et uxori sue Goldrune et suis filiis et filiabus, si generabunt, ius patronatus iamdicte capelle retineat et dotem eiusdem capelle, qua fundata est et dotata et postmodum de quocumque contradetur, in defenssionem nostram sub iure patronatus posuerunt. Si vero sine heredibus eos decedere contigerit, ipsum ius patronatus cum omni libertate, qua possident, nobis vel quicumque princeps Austrie successerit, tradiderunt. Ut autem ista tradicio non possit inposterum infirmari, sigilli nostri memoria subscriptis testibus concessimus roborari. Testes: Hainricus de Tumbenowe, Hainricus dapifer de Prvnne, Rudolfus de Potintorf, Vlricus Struno marscalcus et frater suus Wernhardus, Tietricus de Liehtinstain, Hadmarus de Sunnenperc, Hainricus de Tribanswinkle camerarius, Liupoldus pincerna[b], Hugo frater eius, Wikardus de sancto Vito, Vlrich Asinus, Vlricus de Waehingen, Hainricus de Crvmpach, Tietricus Stuhsse, Vlricus frater eius, Hugo frater eius, Rudiger de Zolre, Hainricus de Trawisteten, Vlricus filius Swertzgeri, Cunrat Matze, Tietmar de Raetilnperc, Rudolfus de Piela, Kaloch de Aecilinstorf, Tiemo Gweltiln, Wikerus, Hainricus Swews, Tietrich magister monete et alii quam plures.

Acta sunt hec infra Wiennam et Gumpintorf anno incarnacionis domini M°CC°VII°, indictione X[a], IIII° kalendas augusti.

161.

1208.

Herzog Leopold verleiht den Flandrern in Wien Rechte und Freiheiten.

Orig. 30 : 21·5, Plica, Diktat des herzogl. Notars Heinrich, Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 26, rückwärts 27, an roter Seide. Wien, Landesarchiv (A). — Abschrift des 14. Jh. in Handschrift 1007, f. 49—49´, der Landesbibliothek zu Wolfenbüttel (D).

160. a) Wolfri *mit Kürzungszeichen über dem* r *A* b) picerna *A*

— Deutsche Übersetzung in der Bestätigungsurkunde der Herzoge Albrecht und Otto 1333 August 15, Abschrift in Handschrift 1007, f. 50—51′, unter dem Titel „Daz ist der Flaemming hantfest deůtsch“, ebenda (E). — Deutsche Übersetzung im Transsumpt Albrechts III. von 1373 Dezember 18, Abschriften des 15. Jh. im Wiener „Eisenbuch“ f. 73, Wien, Stadtarchiv (B) und Handschrift 429 Suppl. f. 40, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (C).

Abb. von A (mit Siegel): (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) Taf. XIII.

Abguß des Siegels: Sammlung des Archivrats Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv.

Drucke: Herrgott, Monumenta domus Austr. II 1 (1752) 249 Nr. 1 (unvollst.). — Rauch, Scriptores rerum Austr. 3 (1794) 117 Nr. 35 (Übersetzung nach B). — Hormayr, Wien II 3 (1823) 194 N. 13 (aus B), 195 N. 14 (aus A). — Karajan in (Chmel) Österr. Geschichtsforscher 1 (1838) 490 (aus C). — Weißmann in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 10 (1876) 314 (aus A). — Tomaschek, Rechte und Freiheiten d. Stadt Wien 1 (1877) 4 Nr. 2 (aus A), 181 Nr. 86 (aus B). — Luschin, Die Handelspolitik d. österr. Herrscher (1893) 10. — Schwind-Dopsch, Ausgew. Urkunden zur Verfassungsgesch. (1895) 38 Nr. 23. — Schuster in (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 300 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Schrötter, Abhandlungen zum österr. Staatsrecht 4 (1765) 191. — L. Fischer, Brevis notitia urbis Vindob. 2 (1768) 61. — Primisser in Hormayr, Wien 3 (1823) 212 f. — Hormayr, Taschenbuch f. 1838, 433 (zu 1211). — Karajan in (Chmel) Österr. Geschichtsforscher 1 (1838) 280—287. — Meiller BR (1850) 98 Nr. 67, Nachtrag 272 Nr. III. — Derselbe, in Denkschrift d. Wiener Akademie d. Wiss. Wien 8 (1856, SA) 30, 50 Nr. 50. — Bischoff, Österr. Stadtrechte u. Privilegien (1857) 173. — Weißmann in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 10 (1876) 312—319. — Luschin, Geschichte des älteren Gerichtswesens (1879) 2, 45 f. — K. Weiß, Geschichte d. Stadt Wien 1^2 (1882) 87, 326, 342 f., 433. — Eulenburg in Zeitschrift f. Social- u. Wirtschaftsgesch. 1 (1893) 264 ff. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 464. — Gumplowicz, Österr. Reichsgeschichte (1896) 58. — Schuster in (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 191, 300 f., 305 f., 315, 344—346, 353. — Luschin, ebenda 412 f. — Uhlirz, ebenda II 2 (1905) 601. — Derselbe in Quellen zur Gesch. d. Stadt Wien 2. Abt. 1 (1898) 200 Nr. 837. — Below-Keutgen, Ausgew. Urkunden zur deutschen Verfassungsgesch. 1 (1899) 359 Nr. 265. — A. Mayer in Jahrbuch f. Landeskunde 1 (1902) 110 A. 1. — Trauttmansdorff, Beitrag zur niederösterr. Landesgesch. (1904) 94 f. — Hasenöhrl in Archiv f. österr. Gesch. 93 (1905) 317. — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 401. — Lahusen, Zur Entstehung d. Verf. bair.-österr. Städte (1908) 69. — Th. Mayer in Forschungen zur inneren Gesch. Österreichs 6 (1909) 10. — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2, 401. — Voltelini, Anfänge d. Stadt Wien (1913) 100. — Derselbe in: Wien, sein Boden u. seine Gesch. (1924) 208. — F. Walter, Wien 1 (1940) 28, 30, 32, 39. — Planitz in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 56 (1948) 289 f., 323.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit des Stückes wird die ungedruckte deutsche Übersetzung in E angeführt, deren Text das Transsumpt Albrechts III. zumeist übernommen hat. Für die Frage, ob der erste dispositive Satz „iure fori nostri, in civitate et in terra“ (Uhlirz) oder „iure fori nostri in civitate, et in terra“ (Schuster) zu interpungieren sei, bringt die Übersetzung allerdings keine neuen Gesichtspunkte.

A:

⸿ In nomine sancte et individue trinitatis. ⸿ Levpoldus dei gratia dux Austrie et Stirie imperpetuum. Labente tempore factum quodlibet a memoria labitur, nisi vetustati scriptorum perseverantia obvietur. Ne igitur antiquitas hanc nostram presentem concessionem valeat abolere, tam presentibus quam futuris notum fieri volumus, quod burgenses nostros, qui apud nos Flandrenses nuncupantur, taliter in civitate nostra Wiena instituimus, ut ipsi in officio suo iure fori nostri in civitate et in terra nostra libertate et privilegio aliorum nostrorum burgensium omnimodis gaudeant et utantur. Preterea ipsos ab officio iudicis nostri in Wiena ita eximimus, ut super quibuscumque querimoniis coram ipso non respondeant, set coram camerario monete nostre trahantur in causas speciali exceptione de omnibus responsuri. Subiungimus insuper et confirmamus, ut in eorum officio negociari nullus presumat nec audeat, nisi ab ipsis receptus in consortium cum eis sub eodem iure in omni pensione et stivra respondeat sicut ipsi. Ut autem a nobis hec talis nostra traditio in posterum semper maneat inconvulsa, presenti cedule factum conscribi fecimus et subscripto curie nostre testimonio impressione nostri sigilli in tenacem memoriam roboramus. Testes: Wichardus dapifer, Rvdolfus de Potendorf, Marquardus de Hintperch, Vlricus Strvno, Iremfridus filius Marquardi de Hinperch, Vlricus Stvhso, Heinricus dapifer de Prvnne, Heinricus camerarius de Tribanswinchel, Dietmarus de Ratelenberge, Rvdigerus de Zolr, Dietricus magister monete, Gotofridus camerarius, Marquardus iudex. Cives Wienenses: Piterolfus, Paltramus frater eius, Livpoldus Pippinch, Heinricus Schovcho, Wirento, Rvdegerus incisor, Heinricus socius eius, Albero de Pabistorf[a], Sifrit Schvtewrfel, Mahtfridus

E:

In dem nomen der heyligen und untailheftigen drivaltichait tûn wir Leupolt von genaden herczog ze Osterreich und ze Steyr ze wissen ewichleichen, daz mit hinsleiffunder zeit ein ygleich sache von gedenchnûsse entsleift, man engegen deme dem alter mit einer werunden schrifft. Und daz darumb daz alter nicht mûg abgetûn disen gegenwûrtig unser verleichûng, dar umb wellen wîr chunt sein den gegenburtigen und den chunftigen, daz wîr unser purger die pey uns genant sint Flaemming also in unserr stat ze Wienne ingesatzt haben, daz seŵ in îr ampt unser marchtrecht in der stat und in dem lande von unserr vreyûnge und besunder recht als ander unser purger in aller weis vreyn und niezzen. Uber daz vreyn wîr seû also vor unsers gerichtes amptes ze Wienne, daz seû uber dehain chlag nicht anwurten schullen vor im wenn vor unserr mûnzzchamrer schol man sew bechlagen, und schullen vor im umb alle sache besunderleichen antwûrten. Wir fuegen in auch dar uber und bestaetten, daz nienem in ir ampt aribaitte noch getûrre arbaitten wenne der von in in ir geselschaft enphangen ist und mit in under dem selben rechten in allem geding und stewr geb als seû selber. Daz aber von uns dis solich unser gab hin nach alleweg beleib unzebrochen, so haben wîr gehaizzen verschreiben an disem gegenwûrtigen brief mit der zeûgnûsse unser hofschrift und besterchen die in ein behaltleich gedenchnûsse mit dem indrukche unsers insigels. Daz sint die gezeuge: Weychart der druchsaecz, Rudolf von Potendorf, Marchart von Hintperch, Vlr. der Streûn, I̊rnfrid Marcharts sun von Hintperch, Vlr. der Stuchsse, Hnr. der druchsetz von Prunne, Hnr. der chamer von Trebenswinchel, Dyetmar von Raetelperg, Ruger von Zolrre, Dytreich der mûzzmaister, Got-

161. a) b *durch Lücke teilweise zerstört*

monetarius, Albreht chlebarius, Eberhardus Tanewaschel, Grifo, Chunradus maritus domine Sigule, Chvnradus Suewus, Wido.

Actum anno incarnationis dominice M°CC°VIII°, indictione autem XI^a.

frid der chamrer, Marh. der richter. Daz sint die purger von Wienne: Pittrolf und Paltchram sein bruder, Leupolt der Pippinche, Hnr. der Scheûche, Wiernt, Ruger der hantsneider, Hnr. sein geselle, Alber von Pabistorf, Seyfrid Schuttwurfel, Marchart der mûnnzzer, Alber der chleber, Eberhart Têntebeschel, der Greiff, Chunrat vrown Sygeln man, Chunrat der Swab und Wido.

Daz ist geschehen do von Christes gepûrde warn ergangen tausent zway hûndert iar und dar nach in dem achten iar, in dem aindleften iar rom. steûr iar.

162.

1208 Oktober 15, Wien [nach 1209 Oktober 4].

Herzog Leopold beurkundet, daß er die am Windberg gelegenen Besitzungen des Stiftes St. Florian von der weltlichen Gerichtsbarkeit befreit habe.

Orig., Diktat des herzogl. Notars Ulrich, frühzeitig verloren (A). — Insert in dem Vidimus Herzog Ottokars, Wien 1258 Februar 1, St. Florian, Stiftsarchiv (B). — Abschrift in dem 1276—1279 angelegten Kopialbuch 101 b des Stiftes, f. 10′—11′, ebenda (C).

Drucke: Kurz, Österreich unter Albrecht IV. (1830) 459 Nr. 15 (aus B). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 511 Nr. 358 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Stülz, Geschichte v. St. Florian (1835) 277 Nr. 41. — Meiller BR (1850) 103 Nr. 82 u. N. 352. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 359—364, 377, 382. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 161. — Berichte u. Mitt. des Wiener Altertumsvereins 23 (1886) 29 (über Rapoto v. Falkenberg). — R. Müller in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 30 (1896) 33—34. — Derselbe in (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 173 (über Wienneperge*). — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 382. — Mitis, Studien (1912) 124—138, 385 (wo die Urkunde mit „A“ bezeichnet wird). — Strnadt in Archiv f. österr. Gesch. 99 (1912) 656. — Handel-Mazzetti in Jahresberichte des Museum Francisco-Carolinum Linz (1912) 23 A. 2. — Tellenbach, Die bischöflich passauischen Eigenklöster (Eberings Hist. Studien 173, 1928) 168—174.*

Die Arenga ist von der des echten Privilegs Nr. 129 (VU.) beeinflußt. Die Urkunde diente dem Florianer Schreiber E für Nr. 147 und 188 als Vorlage. — Über die Vogtei der Güter am Windberg Tellenbach a. a. O. 172 A. 143. — Die Kaiserkrönung Ottos erfolgte 1209 Oktober 4, die Beurkundung kann also erst nach diesem Zeitpunkt erfolgt sein.

In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldus dei gratia dux Austrie ac Stirie. Quia piorum studiorum premium et remunerator est deus, grande nos speramus accumulare nobis meritum apud ipsum, si ad pacem ac defensionem ecclesiarum dei affectione pia efficaciter[a] intendamus et eorum pressuram iacturam nostram existimemus. Omnibus Christi fidelibus presentis pagine testimonio declaramus, quod nos ecclesiam, que domus sancti Floriani vocatur, nobis specialiter dilectam volentes plena pace ac libertate gaudere omnes iusticias et obnoxietates, quibus a ripa Danubii in dem Tâl usque sursum ad fluvium, qui Wolta dicitur, of dem W̊inneperge tam in prediis quam in hominibus prius erat obnoxia seculari iurisditioni, que vulgo dicitur lantcherícht[b], super aram sancti Floriani per oblationem gladii delegavimus et ipsam ecclesiam cum hominibus et prediis suis cultis et incultis, quesitis et inquisitis, habitis et habendis, cum pratis, pascuis et venationibus ab omni iure et obnoxietate eiusdem iudicii secularis unâ cum advocatia prediorum que dicuntur domine Cecilie, que ad nos iure pertinet speciali, ibidem pro eterna retributione exemimus et absolvimus. Decernimus ergo, ut ab hac die nostre constitutionis in antea nulli umquam comprovincialium iudicum in bonis ecclesie ibidem liceat alicuius placitationis formam habere neque terminum aut locum iudicialem, qui dinchstât seu banstânt vulgariter nuncupatur, in prediis constituere memoratis nec ibi nec alibi homines ecclesie sive colonos sive proprios sive censuales ad standum suo iudicio pro aliqua causa conpellere nec de negociationibus vel de vectionibus venalium suorum ratione thelonei, quod maût vel zôl dicitur, ab eis aliquit exigere. Volumus enim, ut omnes cause, que in prediis memoratis emerserint, que vel expurgatione vel pecuniaria indigent conpositione, ab omni secularis iudicis iurisditione tam integre sint exempte, ut de ipsis preposito soli et eius officiario liceat cognoscere et de cognitis diffinire. Quod si apparentia furti vel latrocinii vel alicuius criminis, quod môrt dicitur, vel alicuius maleficii, quod mortem malefici exigit, in homine ecclesie notorie fuerit deprehensum, quia huius iudicii executionem ordo sacerdotalis sibi non vendicat, talis maleficus per officialem prepositi vel per eum, quem pro petitione prepositi illius ecclesie constituimus advocatum, tradatur conprovinciali[c] iudici condempnandus omni tamen possessione ipsius malefici tam mobili quam inmobili soli ecclesie conservata. Talium autem personarum inquisitionem officialis prepositi tantum faciat, inventos vero a bonis ecclesie amoveant infra mensem et in eis privilegio suo renuncient et ex tunc de factis eorum non teneatur ecclesia respondere. Similiter si persona aliqua extranea contra hominem ecclesie coram preposito vel eius officiario pro aliqua causa querimoniam deposuerit, si homo ecclesie ad exhibendam[d] iusticiam rebellis fuerit conquerenti, actor causam ad eum, cui in defensionem ecclesie vices nostras conmiserimus, deferat. Si vero et illi ad exhibendam[d] iusticiam rebellis fuerit conquerenti, ex tunc prepositus de tam contumaci homine se postmodum non intromittat. Alias vero quascunque causas sive pecuniarias sive prediales sive in persona sive in dampna bannos videlicet pugnarum, expurgationes omnesque obvenciones scilicet lôsunge, vberuanch, gaumlos, nocturnos dolos in personis et prediis suis officiales ecclesie iudiciali ordine exequantur. Preterea statuimus, ut nullus iudicum conprovincialium hominem ecclesie alicuius forte reum criminis seu maleficii vel suspectum in oppido forensi of dem Wînneberge, quod dicitur ad sanctum Petrum, captivare presumat, sed talem maleficum pena debita casti-

162. a) misericorditer *C* b) lantkeriht *C* c) *erstes* o *aus* a *verb. B* d) exibendam *B*

gandum ab officiale prepositi postulabit et ille iudici non negabit iusticiam postulanti. Et ne aliquis vel heredum vel successorum nostrorum huius constitutionis nostre privilegium neque per inpheodationem neque per aliud quodcumque genus alienationis inposterum infringere debeat, presentem paginam autentici sigilli nostri inpressione insignimus cum subscriptione testium istorum: Vlricus comes de Chlamme, Otto tv̊madvocatus, Vlricus de Valkenberch, Hadmarus de Chunringe, Albero et Hadmarus filii eius, Wichardus dapifer, Chadoldus et Wichardus filii eius, Vlricus Strivno, Rvdolfus de Potendorf, Adeloldus de Chîowe, Ditmarus de Liehtenstaeine, Otto de Chrems, Hadmarus de Pȯmgarten, Hermannus de Chranchperch, Vlricus Esilo, Perhtolt de Widerveld, Otto de Perhtoltstorf, Otto de Pirbovm, Vlricus de Chernebrvnne, Vlricus de Marbach, Perhtolt de Emberberch, Hainricus de Prvnne, Liupolt pincerna, Albero de Grimstein, Dietmar de Chuleube, Herbort de Volkenstorf, Dietricus de Windecke, Deinrat capellarius, Opoldus et Hainricus camerarii.

Acta sunt in prato iuxta Naerden, peracta in domo sancti Floriani. Data Wienne per manus Vlrici notarii anno incarnationis domini M°CC°VIII°, idus octobris, indictione III[a], anno vero imperii cesaris Ottonis primo.

163.

1208 November 4, Garsten [nach 1209 Oktober 4.]

Herzog Leopold befreit das Kloster Garsten von der herzoglichen Gerichtsbarkeit.

Orig., Diktat des herzogl. Notars Ulrich, Hängesiegel, verschollen (A). — Auszug in der Bestätigung König Rudolfs, Wien 1276 Dezember 25. Linz, Landesarchiv (B). — Abschrift, Ende des 15. Jh., mit der (sonst den Rückvermerken des 13. Jh. gleichlautenden) Überschrift: „Hoc privilegium continet remissionem bannorum et pugnarum et plenum iudicium de omnibus, que a nostris hominibus fieri possunt, Leopoldi ducis Austrie et Styrie M°CC°VIII°" *im Garstener Kopialbuch f. 10'—11, Linz, Landesarchiv (C). — Amtliche Abschrift von A, Anfang des 19. Jh., Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (D).*

Nicht vollständig gedruckt.

Druck von B: Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 3 (1862) 454 Nr. 492.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 103 Nr. 83 u. N. 352 (zu 1209 November 5). — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 50 Nr. 52. H. Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 358. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 330 N. 300. — Trauttmansdorff, Beitrag zur niederösterr. Landesgesch. (1904) 95. — Melzer in Archiv f. Gesch. d. Diözese Linz 4 (1907) 26. — Mitis, Studien (1912) 133, 385. — Tellenbach, Die bischöflich passauischen Eigenklöster (Eberings hist. Studien 173, 1928) 176 f.

Bestätigt und benützt in dem Diplom König Ottokars von 1254 November 17, Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 3, 209 Nr. 215. — Zur Datierung vgl. Nr. 162.

In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldus[a] dei gratia dux Austrie et Stirie[b]. Ut loca religiosa summopere[c] studeamus promovere, piis sanctorum patrum documentis necnon et predecessorum nostrorum salutaribus incitamur exemplis. Hoc et nos adtendentes presentis scripti pagina tam presentium[d] quam futurorum memorie protestamur, quod nos ecclesie Garstensi, cuius commodis speciali iure scilicet ratione[e] fundationis tenemur intendere, ob remedium anime nostre parentumque nostrorum omnem iusticiam, quam in prediis et hominibus iam dicte ecclesie habere dinoscimur, omnino remisimus, ita videlicet, ut bannos pugnarum dominus abbas solus recipiat et omnia iudicia, tam de dolis nocturnis, sive haimsůch[f] sive schach dicantur, quam de violentiis raptuum, deflorationum, oppressionum, que vulgo notnunft[g] appellantur et reliquarum enormitatum [hi]is[h] similium, quecumque in prediis et hominibus suis emerserint, coram[i] iam[i] dicte ecclesie [abbate dif]initive[k] sine iudicum nostrorum presentia ventilentur, uno tantum iure [nobis reservat]o[l] scilicet, quod[m] rei, in quos sententia dampnationis iuste lata fuerit, post latam [sententiam][n] solummodo[o] cum vestibus, quas cingulo clausas habeant, salva omni possessione mobili et inmobili iudicibus nostris assignentur. Ut ea, que premissa sunt, irrefragabiliter observentur, et ne quis ea perperam audeat infringere, sigilli nostri impressione presens scriptum confirmamus. Data Gaersten[p] anno incarnati verbi M°CC°VIII°, indictione XI[ma q], II[r] nonas novembris, regnante imperatore Ottone, primo imperii sui anno. Huius rei testes sunt[s]: comes Livtoldus[t] de Plaigen[u], Otto tumadvocatus de Leginbach, Vlricus de Peka[v], Ulricus[w] Strv̊no[x], Wernhardus Strv̊no[y], Irnfridus de Hintperch[z], Heinricus de Wazzerberch[a1], Rudigerus de Aneschowe[b1], Rudigerus de Drozze[c1], Vickhardus[d1] de sancto Vito, Livpoldus[e1] pincerna, Hugo frater eius, Helmwicus de Griezze, Heinricus de Prv̊nne[f1], Ulricus[w] de Wildinsmv̊re[g1], Chvnradus[h1] Mazen et Rudolfus Mazen, Rapoto de Pv̊ten[i1], Hermannus de Chranchberch[k1], Rudigerus de Planckinwart, Ditmarus[l1] de Chòlivbe[m1], Heinricus Prv̊esincke[n1], Heinricus Tribanswinchl[o1], Erchingerus de Landesêre, Vlricus Stv̊hse[p1], Vlricus de Mv̊rberch[q1], Cvnradus[r1] Isenbvtel[s1], Heinricus de Zackinge[t1], Dvringus[u1] de Styre, Wecil[v1] Styre, Imbrich Styre, Rudolfus[w1] Otacher Priv̊haven[x1], Otto Schecke.

163. a) *D,* Leopoldus *C* b) *D,* Styrie *C* c) *D,* summo opere *C* d) *D,* presencium *C* e) *D,* racione *C und weiterhin* c *statt* t f) *D,* heimsůch *B,* heimsůch *C* g) *D,* nôtnůnft *B,* notnvnfft *C* h) *Lücke in A,* hiis *B,* his *C* i) *CD,* coram iam *auf Rasur B* k) *Lücke in A, ergänzt nach B, wo diese Ergänzung nachgetragen; in C auf Rasur von anderer gleichzeitiger Hand ergänzt mit:* iudice l) *ergänzt nach C, wo* nobis *auf Rasur,* reservato *in freiem Raum nachgetragen.* ipsi duci observato *B* m) quod *auf Rasur C* n) *so B,* sententiam *vom Textschreiber auf freiem Raum nachgetragen C* o) *BD,* solumodo *C* p) *D,* Gersten *C* q) *D,* undecima *C* r) *D,* II° *C* s) *in C und D alle Zunamen der Zeugen, wohl nach Vorbild von A, über der Zeile, in C von anderer gleichzeitiger Hand nachgetragen* t) *D,* Liutoldus *C* u) *D,* Pleigen *C* v) *D,* Pecka *C* w) *D,* Vlricus *C* x) *D,* Strůno *C* y) *D,* Struno *C* z) *D,* Hinperch *C* a_1) *D,* Wasserberch *C* b_1) *D,* Anesthowe *C* c_1) *D,* Trozze *C* d_1) *D,* Vickardus *C* e_1) *D,* Liupoldus *C* f_1) *D,* Prûne *C* g_1) *D,* Wildinsmûre *C* h_1) *D,* Cůnradus *C* i_1) *D,* Pûten *C* k_1) *D,* Chranichberg *C* l_1) *D,* Otmarus *C* m_1) *C,* Cholivde *B* n) *D,* Průesinckt *C* o_1) *D,* Tribanswinchel *C* p_1) *D,* Stůhse *C* q_1) D, Můrberch *C* r_1) *D,* Cůnradus *C* s_1) *D,* Isenbutel *C* t_1) *D,* Zackange *C* u_1) *D,* Duringus *C* v_1) *D,* Wetzil *C* w_1) *D,* Růdolfus *C* x_1) *D,* Prẘhauen *C*

164.

1209, [Friesach].

Herzog Leopold bestätigt mit seinem Siegel einen von päpstlichen Delegierten herbeigeführten Ausgleich zwischen dem Kloster Reun und dem Pfarrer von Gradwein über die Marienkapelle zu Straßengel.

Orig. 56 : 40, Plica, Reuner Diktat, von Reuner Hand geschrieben. Siegel des Herzogs, Typus 27, links innen eingehängt. Von den Siegeln der Delegierten, an Presseln, ein unkenntliches und das des Pfarrers Walther von [Wiener-]Neustadt (Typus 98) erhalten, früher Reun, Stiftsarchiv, seit 1945 verschollen (A). — Insert in der Bestätigung durch Bischof Friedrich von Seckau, Marburg 1312 August 28, Graz, Landesarchiv (B).

Druck: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 156 Nr. 101 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Gasparitz in Mitteilungen des histor. Vereins f. Steiermark 42 (1894) 23—25. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 9. Erg.-Bd. (1915) 647 A. 4.

Der Schlußsatz der Urkunde scheint nicht nur das Siegel des Herzogs, sondern auch das des Erzbischofs anzukündigen, für das rechts innen Platz gelassen wurde, doch hat der letztere eine selbständige Bestätigung des „in generali nostro synodo apud Frisacum" *durchgeführten Ausgleichs gegeben, Salzburger Urkundenbuch 3, 139 Nr. 639. Vgl. ebenda 107 Nr. 615 den Entwurf einer Bestätigungsurkunde Eberhards über die strittige Kapelle.*

Acta iudicum. Heinricus archipresbyter de Gruschar, Waltherus de Noua Civitate, Otakarus de Vischach plebani, iudices delegati, omnibus iusta sectantibus iusticie premia. Ea que de rationis consulta et iuris obtentu ad pacem et utilitatem tam futurorum quam presentium oportune statuuntur, dignum est ut puplicorum instrumentorum bona fide stabiliantur, ne instabilis temporum successio ac humanarum mentium vacilla condicio denuo revocet in litem, cui prisca dudum etas pacis dedit limitem. Inde est, quod presenti scripto tam futurorum quam presencium noticie deferimus, qualiter lis, que vertebatur inter Gregorium plebanum de Gradwin et fratres de Runa super capella sancte Marie in Strazinl pacto pacis ac amicabilis compositionis auctoritate in nos transfuse apostolice delegationis mediante placidum finem sortita sit. Sane serie sana testamur, quod partes a nobis legitime citate et in presentia nostra constitute nostra admonicione mediatores mutue compositionis hinc inde statuerunt, qui satis acuta liberatione defensiones utriusque partis estimantes, cum scirent Runenses ab adversa parte hinc maxime impeti, ut titulum exemptionis memorate capelle monstrarent, et hoc fieri oportere iure parrochialium terminorum succenseret fratresque, tum principum largitione tum pontificum concessione tum longi temporis prescriptione, sese tuerentur, per subscriptam compositionis formam rem pendulo solverunt et cirpum enodem fecerunt. Deliberatum equidem est, ut abbas et fratres de Rvna ad evincendam iam dicte capelle in omne post tempus bone fidei possessionem super altare sancti Rudberti in Gradwin delegarent unum mansum in Vorinze et unum curtilocum in Gradwin in ius eterne proprietatis et in titulum indubitate exemptionis eidem parrochie, ita ut nos delegati iudices dominum archiepiscopum inducamus aucto-

ritate apostolica, quatenus ratione iam dicte donationis in synodali fratrum conventu capellam sepedictam a iure parrochialis ecclesie puplice eximat eamque fratribus cum omni suo iure tam quiete quam libere possidendam confirmare studeat. Preterea pari conivencia compromissum est, ut dominus G. plebanus de Gradwin eandem capellam cum oblationibus et annuis censibus a manu abbatis et conventu Rvnensi ad vitam suam habeat, quattuor dotalibus mansis eiusdem capelle cum eorum decimis ac decima tenutarii mansi usibus fratrum remanentibus. Et ut ipse G. dicto conventui per omnia fidelis permaneat ac in divinis in eorum capella studiosus existat, uno itidem manso in Vorenze unoque curtiloco in Gradwin ab eis ad vitam suam inbeneficietur, quod beneficium cum capella non parrochie, sed persone G. tantum concedatur. Sicque omnium querelarum controversia, quibuscumque ex causis aut casibus inter partes emersa, tam plene quam plane succiditur. Hiis omnibus sub presentia nostra, tam apostolica per nos auctoritate quam testium astipulatione, rite patratis et sub pena pecuniaria, viginti scilicet marcarum, utrimque confirmatis accessit hiis peticio multorum, quatinus prefati abbas et fratres aqueductum super predio ipsorum molendino plebani alluentem, unde sepe simultates inhoneste inter cenobium et plebanum emerserunt, tam pro reverentia beati Rvdberti quam pro stabilimento fame ac honoris proprii ecclesie Graduuinensi eterna donatione contraderent, quod benigne annuerunt hac conditione, ut plebani in eadem ecclesia sibi succedentes domui Runensi devotiores existant et hyemis tempore ab eodem aqueductu aquam ebullientem ac viam subter inficientem retorquere procurent itemque estivo tempore eandem aquam pratis claustralibus necessariam illô derivari non denegent. Sed et hoc sub eadem conditione elicitum[a] est, ut si gratia dei dominum G. alio in loco, domo et honore alteraverit, sicut in morte deberet, sic eius persone facta concessio beneficialis cesset ac eius fideli studio Runensi cenobio cedat preter donationem parochie factam. Huius compositionis testes existunt plebani Heinricus de Graze, Heinricus de Libenze, Albero de Lemsnize, Wernhardus de Raba, Bertoldus de Adriach, Petrus de Polan, Hartmannus de Putten; laici: Otakarus de Greze, Rudgerus de Planchenwart, Otto de Lapide, Swikerus de Velgŏ, Swikerus de Lieboche, Marchwardus Pruhaven. Nos itaque delegati iudices auctoritate apostolica ista firmiter observari precipimus et sicut rem iudicatam ab omni in posterum iudicio et sententia vice apostolica liberamus sigillique nostri presentem paginam ad fidem actorum semper valituram communimus. Sed et gloriosi principes nostri ad roboranda huius continentis contenta sue auctoritatis fidelia inseruere testimonia.

Acta sunt hec dominice incarnationis anno M°CC°IX°, indictione XII.

165.

1209, Wien, Schottenkloster.

Herzog Leopold bestätigt mit seinem Siegel die Stiftung eines Seelgerätes für Herzog Heinrich in der Wiener Schottenkirche durch Hugo, Pfarrer zu Leiß.

Orig. 32 : 28, Plica, von Empfängerhand geschrieben. Rückvermerk des 13. Jh.: „De lampade ad altare sanctę crucis". *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 30,*

164. a) *verb. aus* elicicitum *A*

rückwärts 31, an geflochtenen grün-rot-violetten Seidenfäden. Wien, Archiv des Schottenstiftes (A).

Drucke: Hormayr, Wien I 2 (1823), Urkunden 52 Nr. 56. — Hauswirth in Fontes rerum Austr. II 18 (1859) 20 Nr. 14.

Ausz.: Meiller BR (1850) 103 Nr. 81 u. N. 351. — Becker in Blätter des Vereins für Landeskunde N. F. 19 (1885) 428. — Wolfsgruber in Quellen zur Gesch. d. Stadt Wien I 1 (1895) Nr. 235. — Groß in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 8. Erg.-Bd. (1911) 525 f. — Mitis, Studien (1912) 380.

Über das Grabmal Herzog Heinrichs vgl. auch die Urkunde Fontes a. a. O. 80 Nr. 64.

§ In nomine sancte et individue trinitatis, amen. § Universa, que geruntur sub sole et ordinantur ab hominibus, transire solent cum tempore, nisi scripto memorie commendentur. Bonum opus, ut evangelica suadet auctoritas, nobis sit in voluntate[1], nam erit ex divino adiutorio in perfectione[1]. Et item Paulus[2]: velle quidem adiacet, perficere autem vix aut nullatenus valeo[2], sed dominus, qui confert affectum, per misericordiam sui prestabit et effectum. Contra oblivionis igitur iniuriam meminerint, queso, tam moderni quam posteri, quod ego Hugo humilis plebanus in ecclesia Lize fallatiam mundi et nil stabile permanere sollerter considerans decrevi respectu fidei mee ac divine retributionis intuitu parvitatis mee indigentie in instanti aliquid de temporalibus subtrahere et transitoria huius mundi deo opitulante in perpetua commutare, ut videlicet possim ad tumbam domini mei, pii fundatoris Scotorum monasterii, quondam ducis Austrie Heinrici gloriose memorie lampadem inextinguibilem ordinare. Ad hoc itaque domum meam Wienne in area Scotorum sitam iuxta puteum et vineam meam bonam, duo iugera penê continentem, in monte domini mei Livpoldi illustris ducis Austrie et Styrie Thobeliche collocatam predicto monasterio domine nostre beate Marie Scotorum cum sincera devotione confero hoc pacto, ut fidelis minister et serviens meus Kazelo et uxor eius Friderun et ipsorum heredes ac simul eorum posteritas pro suo fideli servicio predictam domum et vineam a domino abbate sanctoque conventu Scotorum iure civili, quod vulgo sonat burchreht, recipiant et preter censum domus, quadraginta denarios videlicet, annuatim in festo beati Michahelis archangeli custodi eiusdem monasterii sub testimonio conventus decem longiores solidos pro dicta domo et vinea persolvant, ut exinde sincerum conparetur oleum olivarum de quo lampas unâ die noctuque ad altare beati Gregorii, ante quod est sepulchrum prefati domini mei ducis, ardeat incessanter. Nec est silentio pretereundum vel oblivioni tradendum, quod si predicti predii possessores maliciose vel aliquo, quod deus avertat, malo ingenio predictam summam annuatim solvere neglexerint, domino abbati et custodi in duplo restituant et nichilominus ex vigili cura custodis lampas assidue procuretur. Si vero negligentes aut pertinaces in non reddendo debito biennio vel ultra extiterint, domus cum vinea in usum conventus libere succedant sicque ordinatio luminis in providentia boni custodis iugiter perseveret. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, prefatus dominus meus illustris dux Austrie et Styrie ad preces meas aures sue clementie dignatus inclinare presens privilegium sigilli sui precepit munimine roborari. Testes igitur huius rei sunt hii, quorum nomina sunt subnotata: Vlricus notarius curie, magister Arnoldus, Chůnradus plebanus in Ruspach, Vlricus de Valchenstein plebanus,

165. 1) *cf. Philip. 2, 13* 2) *Rom. 7, 18*

Fridericus de Widervelt plebanus, Chrafto capellanus curie. In gradu laicorum: Gotfridus camerarius, Theodericus magister monete, Wido miles, Chůnradus Sueuus, Otto Grans, Livtoldus urbanus.

Actum publice Wienne in memorato Scotorum monasterio, anno verbi incarnati M°CC°VIIII, indictione XIII, pontificatus pape Innocentii anno XII, regnante Ottone Romanorum rege anno primo.

166.

1209 Jänner 31, Baumgartenberg.

Herzog Leopold bestätigt dem Kloster Baumgartenberg ausführlich dessen Besitz, beurkundet ihm das Recht der Zisterzienser, nur unter landesfürstlicher Vogtei zu stehen, und verleiht ihm Zollfreiheit.

Orig. 69 : 55, Diktat unter dem Einfluß des herzogl. Notars Ulrich, von bekannter Heiligenkreuzer Hand geschrieben. Rückvermerk des 16. Jh.: „Leupoldus dux Austrie“, *des 17. Jh.:* „et Styriae. Anno 1209. Originale“. *Münzsiegel des Herzogs, Typus 26 und 27, das an Seidenfäden hing, verloren. Linz, Landesarchiv (A). — Auszug, Anfang des 14. Jh., im „Baumgartenberger Formularbuch“, über dessen Handschriften vgl. Rockinger in der unten zitierten Ausgabe 721, Baerwald Einl. 11—13 (B). — Abschrift von 1768 bei Lebitsch, Collectio diplomatum ... in archivo Pomariensi adservatorum p. 7—12, Linz, Landesarchiv, Mus. Arch. 130 b (C). — Deutsche Übersetzung im Vidimus König Friedrichs IV., Wien 1451 Juni 21, Abschrift bei Lebitsch a. a. O. 84—88 (G). — Abschrift von 1511 im Kopialbuch des Klosters Baumgartenberg f. 7—9', Linz, Landesarchiv (H).*

Abb. des Siegels in Federzeichnung bei Lebitsch a. a. O. p. 7.

Drucke: Kurz, Beiträge zur Geschichte des Landes ob d. Enns 3 (1808) 403 Nr. 9 (aus A). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 515 Nr. 360 (aus A). — Rockinger in Quellen u. Erörterungen zur bayr. Geschichte 9 (1864) 2, 786 Nr. 4 (aus B). — Baerwald in Fontes rerum Austr. II 25 (1866) 84 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Lebitsch, Thesaurus de Monte Pomerio (1767, Hs. Linz, Landesarchiv, Mus. Arch. 130) 42 f., 67 f. — Meiller BR (1850) 100 Nr. 73. — Pritz in Archiv f. österr. Gesch. 12 (1854) 15—18. — Ficker, Vom Reichsfürstenstande 1 (1861) 57. — H. Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 369. — Keiblinger, Geschichte Melks II 2 (1869) 661 f. (über Marquartesdorf*). — Schwind-Dopsch, Ausgew. Urkunden zur österr. Verfassungsgesch. (1895) 39 Nr. 24. — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 390 A. 1. — Dopsch in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch., Germanist. Abt. 26 (1905) 13. — Mitis, Studien (1912) 286 f., 304 A. 1, 380 A. 2, 385, 390 A. 1. — Handel-Mazzetti in Jahrbuch d. Ges. „Adler“ 23 (1913) 56 f. — H. Hirsch, Die Klosterimmunität (1913) 118. — A. Dopsch, Reformkirche u. Landesherrlichkeit in Österreich (1914) 12—14. — Zeiß in Histor. Jahrbuch d. Görres-Ges. 46 (1926) 600. — Hirsch in Archival. Zeitschrift 37 (3. F. 4, 1928) 30 f. — Tellenbach, Die passauischen Eigenklöster (Eberings Hist. Studien 173, 1928) 144.*

Über den Schreiber vgl. oben Nr. 159, Vorbemerkung. — Die bei Lebitsch, Thesaurus (s. o.) im Regest verzeichnete Bestätigung der Herzoge Albrecht und Leopold für

Baumgartenberg von 1366 August 7, Wien, in der die Urkunde inseriert war, ist verschollen; desgleichen das (a. a. O. 90′ genannte) Transsumpt der Pröpste Heinrich von St. Florian und Wisinto von Waldhausen sowie Johanns de Capella von 1343 Juli 22, ebenso die deutsche Übersetzung durch den Notar Heinrich Wedling von 1430 November 23 und eine Anzahl weiterer Kopien. — Vorurkunde ist der falsche Baumgartenberger Stiftbrief, oben Nr. 16. Über die Zollfreiheit vgl. oben Nr. 105 und die dortige Vorbemerkung. Vgl. auch die summarische Besitzbestätigung durch Innozenz III. von 1209 Februar 2 (Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2, 519 Nr. 361).

⸿ In nomine sanctę trinitatis et individuę unitatis. Liupoldus dei gratia dux Austrię et Stirię universis Christi fidelibus tam presentis etatis quam futurę generationis in perpetuum. ⸿ Quoniam quidem non est potestas nisi a deo, expedit in potestatibus precipueque in sublimitate principali constitutis deum semper habere propitium, in cuius manu sumus et nos et potestas nostra. Nimirum etsi multis magnisque detenti negociis digne ipsi ut oportet servire ac placere non possumus, possumus tamen ac debemus servientibus ei et placere studentibus cooperari in bonum eosque tuendo, fovendo, manutenendo perpetuam deitatis propiciationem promereri. Quapropter inter alios dei famulos sub nostra ditione constitutos et nostra defensione tuendos fratres quoque in Boumgartenberge domino deo servientes numeramus ac conscribimus eorumque et in presens quieti et securitati in posterum presentis privilegii munimine providemus ac prospicimus. Ut igitur tam ipsi quam cuncta ad eos pertinentia sub tutela nostra perpetua debeant pace gaudere, universas eorum possessiones in hac pagina scriptas atque expressas ab omni violentorum invasione fraudulentorum subreptione tutas omni tempore liberasque permanere censemus. Et primo quidem locum, in quo abbatia ipsa sita est, cum universis, quę eidem abbacię ab ipsius fundatore Ottone scilicet de Machlant nobili ac liberę conditionis viro sunt donata: Castrum videlicet, quod Boumgartenberge dicebatur, nemus eidem castro contiguum et cum nemore quicquid in eo sui iuris erat, sine omni exceptione memoratus Otto delegavit. Delegavit etiam Modminsdorf predium, predium Tîmnic, predium Gozzoltingen, in quibus nunc ipsorum grangię sub eisdem nominibus sitę sunt. Quorum prediorum omnium hii sunt termini: predium Modminsdorf ad orientem quidem conterminum est agris cuiusdam matronę Elysabeth sororis quondam Beatricis de Klamme, ad occidentem vero Lawarn habet confinium et ad austrum ab utroque termino finitur in Danubio. Predium vero Tîmnic in latere uno iungitur agris ville quę dicitur Fridehalmesdorf, in altero villę, quę Kolbingen appellatur. Predium vero Gozzoltingn ab una parte pertingit usque ad Amlungesbach, ab altera ad terminos castri Klamme. Addidit quoque prefatus vir ecclesias duas, unam sancti Iacobi in predicto castro sitam, alteram sancti Lamberti in Modminsdorf cum molendinis, terris, campis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus et omnino cum omnibus, quę ibidem ipse possederat. Preterea in Teufenbach VIII mansos cum molendino et nemore adiacente, in Îcendorf duas maierias, in Putcingen duos mansos, in Marquartesdorf et in Wulkendorf VIII mansos cum curtilibus et aliis eorum attinenciis, in Cremis vineam quę appellatur Scherfespeunte, et alteram, quę dicitur superior vinea, terciam in monte qui vocatur Laimgrûbe et in Radendorf quartam cum predio in Gneusendorf, quod nunc est grangia eiusdem nominis, pertinente ad illam quodam agro in Hartrâtes cum aliis appendiciis. Hec omnia sepedictus Otto in usus fratrum in Boumgartenberge deo et sanctę Marię delegavit, preter quę fratres ipsi predium quoddam ab Ulrico quodam milite concambio exemptum

absque omni querimonia per annos plus quam quinquaginta iam possident, in quo predio nunc est grangia ipsorum, quę Kůhof appellatur. Huic contiguum habent quoddam predium partim cultum partim incultum, quod in uno latere terminum habet fluvium Naerden, in altero vallem, quę a Kirchstege ipsum disterminat, in tercio Lawarn, in quarto Modminsdorf. Huic proximam in Lawarn mageriam unam, in Werde duos mansos, quorum unum Beatrix de Klamme contulit, alterum Ulricus puer filius Ottonis comitis de Uelburc. In Harde etiam predium possident, quod Hermannus de Bocchesrucke eis donavit, quod tamen fratres de domo sancti Floriani ad se pertinere contendebant, sed contentio illa per arbitros ita decisa est, ut in predio ipso nemo de cetero quicquam iuris habere debeat nisi fratres de Boumgartenberge. Ipsum vero predium a fluvio Naerden usque ad agros villę Staercingen longitudinem trahit, latitudinem vero tendit a predio, quod Zagelowe dicitur, usque ad predium quondam Eberhardi de Brôtestrum. In Danubio autem quędam insula et in Růprehteshouen prediolum unum, in Nivheim vero duo prediola ad predictum predium Harde pertinent. Extra ipsum vero ipsi tamen contiguum in orientali parte predium habent, quod dicitur Pirken, datum a Rudgero filio Wichardi de Klamme, in parte vero occidentali duos mansos, quos emerunt ab Eberhardo de Brôtestrum, triaque prediola, quę contulit Willebirgis filia predicti Eberhardi, mansum quoque unum in Wagrein ac prediolum in Werde data a duobus fratribus Heinrico et Dietrico de Naerden, mansumque unum, quęm contulit Heinricus iam dicti Dietrici filius et in Haeumad unum mansum, datum ab Einwico de Kuleube. Ceterum Dietmarus de Agste delegavit eis in Marbach ęcclesiam et duas maierias mansosque duos et in aliis diversis locis [maie]rias[a] duas ac prediola XXVIII. Duo quoque prediola iuxta Rêchperc contulit eis Sigelochus de Fridhalmesdorf, in Ellenbach Gerungus unum et alterum Ulricus de ipso loco, in Erla unum Beatrix de Klamme, secundum Eticho, tercium Wuldungus cognomento Lîthus. Iuxta Steininrv̂te mansum unum contulit eis Otto comes de Klamme, alterum Reinoldus de Fridehalmesdorf, in Eichberc prediolum unum Ulricus de Castro, et Modinsecke decem prediola Herwicus de loco ipso, iuxta Munchesbach[b] prediolum unum Chunradus de Steinę, in Fossa prediolum unum Mahthildis de Klamme, iuxta Hohenberge predium unum quędam Ebrlindis, iuxta Gûningen prediolum unum contulit eis Hermannus de Krv̂cen. Preterea apud Rotensteine silvam unam et quatuor predia emerunt, quintum eis dedit Elysabeth de Plasensteine, sextum Heinricus Shiemaer, ex quibus sex prediis grangiam unam fecerunt. De Nordica quoque silva in Kunegeswisen ad quinquaginta mansos habent ex donatione primi sui fundatoris supradicti scilicet Ottonis de Machlant nobilis viri. In Krvcebach etiam predium unum contulit eis Ulricus senior de Îbenberc, in Teufenbach prediolum unum Ulricus de Saehsen, iuxta Saehsen predium unum Helenwicus, iuxta Grîne predium unum Gumpoldus, in Wizzenbach duo prediola Gotfridus de Beien iunior, tercium ibidem a duobus eiusdem Gotfridi fratribus emerunt. In Hersdorf predium unum contulit salmannus de Richenowe, in Saehsendorf agrum unum Helce, in Îcendorf mansum unum Diemůdis soror Růdgeri de ipsa villa, alterum emerunt a Sifrido de Tanne et ab eodem duo prediola in Werde. In Nocchelingen sex mansos et curtile contulit eis Ratisponensis burcravius, Cremis vero in monte qui dicitur Winzvrlberc unam vineam contulit eis Beatrix de Klamme et alteram in Radendorf Herbordus de Flaccheneke delegavit et in Amlungesbach mansum unum Otto comes de Uelburc.

166. a) *Lücke im Pergament* b) s *vom Schreiber über der Zeile eingefügt*

Hec sunt predictorum fratrum de Boumgartenberge universa predia quę nunc habent, quę cuncta eis nostra principali auctoritate confirmamus statuimusque, ut non solum ab adversariorum vexatione quieta, sed ab omni etiam advocatorum exactione perpetuo iure sint libera. Constat enim et in placito nostro Mûtarn ex sententia perquisitum atque inventum est, omnes Cysterciensis ordinis monachos tale ius ex antiquo habere, ut nec ipsi nec ipsorum predia ulli advocato quicquam solvere debeant; sed neque advocatum eis habere liceat, nisi defensorem principem ipsum qui caput est terrę, in qua quique eorum degunt, et hunc solam dei retributionem pro ipsorum defensione debere exposcere. Proinde sepedictis fratribus ius ipsum sic conservari ac constare decernimus, ut neque advocati neque defensoris nomen super eos aut eorum possessiones habere quisquam debeat, nisi nos et in principatu nobis succedentes, aut cui vices nostras ad tuendum eos iniunxerimus. Qui tamen, si nomen advocati habere, si ius advocati exigere sive aliis modis eos gravare voluerit, reicere eum et a nobis alium petere atque accipere iuste poterunt. Concedimus etiam eis, ut vinum atque alię res eorum apud omnes thelonearios nostros liberum habeant transitum ita, ut quicquid vehant, nemo ab eis vectigal aut quicquam nostri iuris exigere debeat. Ut igitur cuncta hec rata inconvulsaque perenni stabilitate consistant, presentem paginam sigilli nostri impressione communiri fecimus testibus annotatis, quorum hec sunt nomina: Ulricus comes de Klamme, Liupoldus de Molansdorf pincerna[c], Heinricus iunior de Prunne dapifer, Heinricus de Tribanswinkel, Chunradus Mace, Dietmarus de Raetelenberge, Chunradus de Wildecke, Heinricus Prv̊shienke, Heinricus Shicke, Fridericus de Shatowe, Ulricus de Saehsen, Gumpoldus de Alhartesberge, Iubordus de Castro, Lubordus de Silva, Richerus de Insula et alii plures.

Datum in Boumgartenberge anno ab incarnatione domini M°CC°VIIII°, indictione XII[a], II kalendas februarii, per manum Ulrici notarii.

167.

1209 April 7, [Kloster-]Neuburg.

Herzog Leopold beurkundet die Stiftung und Dotierung des Klosters Lilienfeld mit genannten Gütern, Gerichts- und Steuerfreiheit.

Orig. 49 : 53, Plica, Diktat des herzogl. Notars Ulrich, Diktatelemente des herzogl. Notars Heinrich und des Klosters Heiligenkreuz. Geschrieben von bekannter Heiligenkreuzer Hand, vielleicht erst 1213 oder bald darnach ausgefertigt. Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 32, rückwärts 33, an grün-rosa Seidenfäden. Lilienfeld, Stiftsarchiv (A). — Abschrift des ausgehenden 13. Jh. im älteren Lilienfelder Kopialbuch 133—137, Cod. 13424 der Wiener Nationalbibliothek (B). — Abschrift des 15. Jh. im jüngeren Lilienfelder Kopialbuch 103—105, Hs. 58, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (C).

Abb. des Münzsiegels: Hanthaler, Recensus genealogico-diplomaticus 1 (1819) T. 21 Nr. 1.

Nicht vollständig gedruckt.

Ausz. u. Erl. (vgl. auch Nr. 168): Hanthaler, Fasti Campililienses I 2 (1747) 591 (aus A). — Derselbe, Recensus genealogico-diplomaticus I (1819) 203. — Meiller BR (1850) 100 Nr. 74. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 14

166. c) r *nachträglich eingefügt*

(1855) 142. — Meiller in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 50 Nr. 51. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 377, 379 f. — Falke, Geschichte des Hauses Liechtenstein 1 (1868) 23, 27. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 159. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 330 Nr. 297. — R. Müller, ebenda N. F. 20 (1886) 146 f. (Namensformen f. Lilienfeld). — Winter, Niederösterr. Weisthümer 2 (1896) 526, 559, 717, 903 (über Radelbrunn, Roselsdorf, Wöllersdorf u. Stratzing). — Tobner in Quellen zur Gesch. d. Stadt Wien I 1 (1895) Nr. 856. — Trauttmansdorff, Beitrag zur niederösterr. Landesgesch. (1904) 95. — Srbik, Staat u. Kirche in Österr. (1904) 159. — Thiel, Kritische Untersuchungen über die im Manifest Kaiser Friedrichs II. vom Jahre 1236 gegen Friedrich II. von Österreich vorgebrachten Anklagen, in den Prager Studien aus dem Gebiete der Geschichtswissenschaft Heft XI (1905) 39 f. — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 410 f. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) 46 Nr. 1628. — Mitis, Studien (1912) 287, 380 A. 2, 385, 389 A. 2, 390 A. 1, 391, 408—423. — M. Tangl in Neues Archiv 39 (1914) 236. — Maidhof, Passauer Urbare 1 (1933) 217 Nr. 1726 f.

Vorlage für Nr. 168. Über den Schreiber vgl. oben Nr. 159, Vorbemerkung. — Ein schriftliches Zeugnis des Dietrich von Weißenberg aus dem Jahre 1299 über das Marktrecht zu Wilhelmsburg, welches Herzog Leopold dem Kloster mitverliehen habe, bei Hanthaler, Fasti Campililienses I 2 (1747) 1269 f.

In nomine sanctę trinitatis et individuę unitatis. Liupoldus dei gratia dux Austrię et Stirię universis Christi fidelibus tam presentis etatis quam futurę generationis in perpetuum[a]. Conditori ac rectori universorum domino deo, cuius potentissima providentia nos, qui potestatibus presidemus, in sublimitate constitutos sublimi suę potentię fecit esse conformes, subici devotissime, votaque quam magnifica vovere tenemur et reddere. Equidem qui potentes non abicit, cum sit et ipse potens[1], pia quoque potentium vota non despicit. Quapropter ego Liupoldus dux Austrie et Stirię, qui ipsius gratia progenitorum meorum dignitatis, potestatis ac copiarum omnium plenitudinem hereditate possideo, inter alia fidelitatis obsequia, quibus eius munificientię respondere atque inclinare intendo, monasterium Cysterciensis ordinis ad ipsius gloriam, in honorem beatę et gloriosę dei genitricis Marię edificare devovi. Cuius sane monasterii ordinationem atque obauditionis respectum memorato Cysterciensi ordini, domusque sanctę Crucis dicans ac consignans, ipsum monasterium coram ministerialibus meis Niwenburc in placito meo, VIII. idus aprilis solemni possessionum donatione ac delegatione dotavi. Inprimis scilicet locum, in quo abbatia ipsa sita est, Lienenuelt hactenus dictum, ammodo ob honorem gloriosissimę dominę nostrę Uallem sanctę Marię dicendum, de iure possidentium eum lege concambii ac preponderanti recompensatione cum omnibus pertinenciis suis exemptum, deinde nemus meum loco ipsi contiguum, totum integrumque sicut illud iuste ac proprietarie possidebam delegavi, addens etiam universos mansos ad amministrationem in Willehalmesbvrc attinentes et quicquid in eadem villa, quicquid in ipsa parrochia iuris habebam totum contuli cum mancipiis utriusque sexus. In Heinuelt quoque quicquid meum erat, cum nemore adiacenti, cum pratis, aquis, piscationibus, aliisque attinentiis, sed et mansos XII,

167. a) PMP *A*

1) *Job 36, 5*

qui Uorsthûbe appellantur, memorato monasterio dedi. Dedi etiam in Danubio insulam quę Hagenowe vocatur, et in Weinprichesdorf XVIIII mansos ac dimidium cum una mageria. Ceterum in provincia, quę vulgo Uorst dicitur, contuli eidem meo novo monasterio quicquid a comitibus Scalahensibus in ullo iuris aut possessionum genere hereditavi atque hereditare debebo. Preterea in Cremis duas vineas contuli, unam in monte qui vocatur Lintobel, alteram in eo qui vinitorum mons appellatur. Sex etiam vineas ipsi fratres monasterii mei pecunia a me data coemerunt: unam Cremis in eo loco sitam cui Romenię nomen est, prope Pfafsteten duas et tres in Welanstorf. Emerunt quoque domos tres: Cremis unam, Wienne unam, tertiam in Noua Ciuitate, quas ab omni publica exactione liberas esse concedo. Item in Noua Ciuitate molendinum cum manso uno emerunt. Igitur universa hec, videlicet et quę contuli et que mercati sunt, cum omnibus appendiciis, hoc est silvis, lucis, forestis, forestariis, pascuis, pratis, [h]ortis, pomeriis, terris cultis et incultis, montibus et vallibus, aquis aquarumque decursibus, molendinis et piscationibus, viis et inviis, exitibus et redditibus, cum mancipiis ac censualibus utriusque sexus, omnia inquam fratribus monasterii mei perpetua stabilitate mansura eidem monasterio per presentem paginam annuente contectali mea Theodora delego, statuo atque confirmo. Paci vero predictorum fratrum consulens ac perpetuę ipsorum[b] prospiciens libertati decerno, ut nulli preter eos liceat in omnibus eorum possessionibus, quas et habent et habituri sunt, ius sibi iudiciarium vendicare, solutiones quas iudices et advocati exigunt expetere, munera seu donationes postulare aut ullas omnino exactiones extorquere. Porro si violentus raptor aut fur manifestus in ipsorum locis deprehensus fuerit, cum vestitu suo cingulo comprehenso de locis ipsis ab eorum hominibus educatur et iudici offeratur. Ab omni etiam vectigalium seu thelonei solutione iuxta omnia pedagia mea liberos eos esse concedo, ita ut quascumque ipsorum res ipsi vel homines eorum undecumque vehant, nemo ab eis in ullo meę ditionis loco quicquam sub cuiusquam iuris nomine exigat aut extorqueat. Atque ut hec omnia rata, firma fixaque perenni stabilitate permaneant, hanc presentem paginam communiri feci per sigilli mei impressionem, testium conscriptionem, quorum hec sunt nomina: Fridericus comes de Hohenbvrc, Liutoldus comes de Plagen, Walkûnus de Ualkenberc, Otto puer de Lengenbach, Ulricus de Peccahe, Berhtoldus de Potensteine, Kunradus de Altâhe, Hadmarus de Kunringen et Hadmarus filius eius, Wichardus dapifer filiique eius Kadoldus et Wichardus, Wichardus de Cebingen, Ditricus de Liehtensteine, Heindenricus de Gors, Pilgrimus de Swarcenowe et Kalhochus frater eius, Heinricus de Tumbenowe et Kunradus frater eius, Heinricus de Rotelensteine et Irenfridus frater eius, Marquardus de Hintperc et Irenfridus filius eius, Ulricus Struno iunior, Vlricus Asinus, Hugo de Eigen, Hermannus de Kranechperc, Albertus Stuhso et Ulricus frater eius, Kalhochus de Gnannendorf, Adloldus de Kîu et Otto frater eius, Rudolfus de Potendorf, Hadmarus de Poumgarten et Kadoldus frater eius, Hadmarus de Sunnenberc, Kunradus de Rietenburc, Heinricus de Waldesperc, Pilgrimus de Stouce, Liupoldus de Molansdorf et Hugo frater eius, Kolo de Truhsen, Herbordus de Landecke, Fridericus de Shonenkirchen, Ulricus de Wolgerstorf, Gerhardus de Krumpach, Hugo de Rastenberc et alii multi.

Datum in Niwenburc anno ab incarnatione domini M°CC°VIIII°, indictione XII^a^, VII idus aprilis, anno ducatus nostri in Stiria XVI°, in Austria XI°, per manum Ulrici notarii.

167. b) *nach* ipsorum *in A* paci, *durch Punkte getilgt*

168.

1209 April 13, [Kloster-]Neuburg.

Herzog Leopold beurkundet neuerlich die Stiftung und Dotierung des Klosters Lilienfeld mit Besitzungen in genannten Grenzen gegenüber den Ansprüchen seiner Ministerialen Liutold und Konrad von Altenburg, die vom Herzog eine Abfindung erhielten, und gewährt Gerichts- und Steuerfreiheit.

Orig. 75 : 57, Plica, geschrieben von bekannter Heiligenkreuzer Hand, wahrscheinlich nachträgliche Beurkundung. Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 32, rückwärts 33, an rot-gelb-weiß-schwarzen Seidenfäden. Lilienfeld, Stiftsarchiv (A). — Abschrift des ausgehenden 13. Jh. im älteren Lilienfelder Kopialbuch 139—145, Cod. 13424, der Wiener Nationalbibliothek (B). — Abschrift des 15. Jh. im jüngeren Lilienfelder Kopialbuch 100—103, Hs. 58, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (C).

Abb. des Münzsiegels: Hanthaler, Recensus genealogico-diplomaticus (1819) Taf. 21 Nr. 1.

Drucke: Hanthaler, Fasti Campililienses I 2 (1747) 593—599 ⟨mit Verfälschung der Zeugenliste⟩. — Becziczka, Darstellung von Lilienfeld = Kirchliche Topographie 6 (1825) 265—269 (fehlerhaft).

Ausz. u. Erl. (vgl. auch Nr. 167): Hanthaler, Recensus genealogico-diplomaticus (1819) 1, 203. — Meiller BR (1850) 101 Nr. 75. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 350. — Newald in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 7 (1873) 69 ff. — R. Müller, ebenda N. F. 28 (1894) 222—224 (über Hohenstauf). — Tangl in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 19 (1898) 11. — Siegenfeld, Landeswappen d. Steiermark (1900) 234 A. 1. — Grund-Giannoni in Erläuterungen zum hist. Atlas d. Alpenländer I 2 (1910) 263. — Mitis, Studien (1912) 287, 380 A. 2, 385, 389 A. 2, 390 A. 1, 391, 408—423. — Hirsch, Die Klosterimmunität (1913) 129. — M. Tangl in Neues Archiv 39 (1914) 236. — Bednar in Jahrbuch des Vereins f. Landeskunde 21 (1928) 60 f.

Über den Schreiber vgl. oben Nr. 159, Vorbemerkung. — Vorurkunde ist Nr. 167. Vorlage für die Besitzbestätigung durch Papst Honorius III. 1223 Jänner 20, Pressutti, Reg. Honorii papae III. 2 (1895) Nr. 4211 (ungedruckt, Orig. Lilienfeld), für die Urkunde Herzog Friedrichs von 1230 November 30 Hanthaler, Fasti I 2, 783 und jene Herzog Ottokars von 1257 Mai 9, Lorenz, Deutsche Geschichte im 13. u. 14. Jh. 1 (1863) 450. — Über die Vogteieinkünfte in Wilhelmsburg vgl. Dopsch, Landesfürstl. Urbare 1, 243 Nr. 24.

⁑ In nomine sancte trinitatis et individue unitatis. Liupoldus dei gratia dux Austrie et Stirie universis Christi fidelibus tam presentis etatis quam future generationis in perpetuum[a]. ⁑ Quoniam salutis humanę summa in elemosinarum largitione consistit et hic omnis fructus, ut deleantur peccata nostra, ego Livpoldus dei gratia dux Austrię et Stirię, qui * progenitorum nostrorum dignitatis, potestatis ac copiarum omnium plenitudinem hereditarie possidemus, ob peccatorum nostrorum remissionem omniumque parentum nec non liberorum perpetuam salutem monasterium Cysterciensis ordinis ad dei gloriam et honorem

168. a) PMP *A*

suę beatę et gloriosę genitricis Marię edifficare devovimus. Quod etiam monasterium coram ministerialibus nostris in placito nostro Niwenburch sollempni possessionum donatione dotavimus. In primis scilicet locum, in quo abbacia ipsa sita est, Lielenvelden actenus dictum, ammodo ob honorem dominę nostrę Vallem sanctę Marię dicendum, de iure[b] possidentium lege concambii ac preponderanti reconpensatione cum omnibus pertinentiis suis exemptum et certis terminis distinctum contulimus. Sunt autem hii: a predio Hertwici militis de Hůbe sursum, prout defluit aqua quę vocatur Wisentpach, usque ad caput eiusdem fluvii. Dehinc per iuga montium adiacentium, donec veniatur ad lapidem in pede iam dictorum montium, ubi confluunt fluvii Nandispach videlicet et Treisin. Dehinc per transversum predictarum aquarum ab obposito lapide per collem Steinborz appellatum et per adiunctos montes, prout defluit aqua pluvialis, usque ad locum, ubi oritur amnis qui Retse nuncupatur. Abhinc girat usque ad originem torrentis, qui Durntze dicitur. Postmodum circuit omnes montes, dum perveniatur ad fluvium Erlaf. Deinde reflectitur et descendit usque ad predium domine Hademv̊dis. Preterea nemus nostrum et foreste totum integrumque sicut illud iuste ac proprietarię possidebamus tradidimus, cum forestariis videlicet, silvis, lucis, * pascuis, pratis, [h]ortis, pomeriis, terris cultis et incultis, montibus et vallibus, aquis aquarumve decursibus, molendinis, * piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus; addentes nichilominus universos mansos ad amministrationem Willehalmsbvrc pertinentes et quicquid in eâdem villa, quicquid in ipsa parrochia proprietario iure habebamus, totum dedimus cum manicipiis ac censualibus utriusque sexus. In Heinveld quoque quicquid nostrum erat cum nemore adiacente, pratis, aquis, piscationibus aliisque adtinentiis itemque mancipiis ac censualibus utriusque sexus. Sed et manasos XII^{cim}, qui Vorsthůbe appellantur, memorato loco assignavimus. Hic iam conmemorandum, quod huic donationi duo fratres ministeriales nostri, Livtoldus videlicet et Cv̊nradus de Altenbvrc, reclamare nitebantur, asserentes se aliquid iuris in foresto usque ad id tempus quiete possedisse. Quibus cum certa ratione potuissemus obviasse, ne quid tamen inconsultius vel potentia magis quam ordine iudiciario in eos temptaremus, vocatis consiliariis nostris et ministerialibus et aliis quam pluribus Willehalmsburc accessimus et vicinis et congnatis predictorum, qui terminos et limites illius regionis perspicue noverant, questionem que inter nos et predictos fratres vertebatur, plenarie patefecimus. Qui ventilato hinc inde verbo et sollicita examinatione discusso iurati coram sanctorum reliquiis ibidem in medio positis dixerunt se predictos fratres in his, de quibus reclamaverant, nichil iuris habere, sed eadem omnia ad nos tam paterna successione quam principatus nostri ratione pertinere firmiter asserebant. Licet autem per assertionem predictorum nec non secundum terrę nostrę consuetudinem per sententiam omnia predicta nobis essent adiudicata, nos tamen pro eorundem dilectione et ministerialium nostrorum favore, ac precipue ut holocaustum nostrum pingue fieret, mitius cum eis agendum putavimus. Pro his ergo que in sortem monasterii et partem fratrum placuit conferre, sed et pro monte, in quo castrum quod Hohenstoufe vocabatur situm erat, quem etiam ipsis presentibus et benigne annuentibus monasterio eidem excepta cultura et silva in ipso monte contulimus; hac sane conditione interposita, ut iam dictus mons numquam vel a nobis seu ab aliquo liberorum aut successorum nostrorum, nec ab aliquo homium in perpetuum reedificetur; et pro opere burgensi predictis duobus ministerialibus ad consilium amicorum eorumdem congruam dedimus recompensationem. Est autem hec recompensatio: In Durrenliz reditus XV talentorum et dimidium, in Giselbrehtes VII

168. b) iure iure *A*

talent. et LX denar., in Ragz iuxta Pôlan VII talen. et III solid. et XV denar. Et ne aliqua prorsus discordia inter fratres de Lielenveld et predictos ministeriales nostros de Altenburc, sive ab ipsis, sive ab eorum sequacibus, possit in perpetuum suboriri de predicto nemore, quod eidem cenobio contulimus, partem quandam eisdem duobus fratribus segregavimus in hunc modum distinctam: a fluvio Halbach usque in fluvium Wizenbach, et ab eodem fluvio sursum ad montem qui dicitur Eschinstouffe inde usque ad alpem, ad locum videlicet, ubi oritur fluvius qui vocatur Wisentpach. Quicquid igitur his terminis includitur, ad sepedictos ministeriales nostros pertinere noscatur, exceptis piscationibus a fluvio Wizenbach infra, quas conmunes esse decernimus tam fratribus cenobii nostri quam antefatis duobus fratribus. Omnes autem piscationes ultra fluvium Wizenbach ad solos fratres statuimus pertinere. Contulimus etiam eidem cènobio[c] nostro in Razlendorf XXVI mansos et mageriam unam, in Raedingenbrunne XVIIII mansos cum mageria, in Wemprichesdorf XXI mansos[d] et dimidium et mageriam, in Phrůmena et in Gange XIII mansos et dimidium et insulam in Danubio que vocatur Kerphenwerde, in Lengevelde mageriam cum omnibus suis pertinentiis, in Straetzingen VI mansos et dimidium et mageriam, in Wizenpach reditus trium talent., in Cremis curiam nostram cum capella et vinea adiacente et silvam in Mulenecke propriis terminis distinctam. Preterea predium quoddam in Marchia apud Polan situm, solvens annuatim XXX^{ta} marcas dedi ad usum olei fratribus, et lumina sanctorum concinnanda. Item in Straetzingen XX mansos et totidem iugera vinearum; duas etiam vineas in Cremis, unam in Frechowe, alteram in monte qui vocatur vinitorum; duas prope Phafesteten, in Welantsdorf VI cum uno manso. Insuper in regione que vulgo Vorst dicitur, quicquid iuris et redituum a comitibus de Schala ad nos fuerat devolutum, donavimus; tres quoque domos: unam Wienne, aliam in Noua Ciuitate, terciam Cremis, quas etiam ab omni publica exactione liberas esse concedimus. Omnia inquam hec fratribus monasterii nostri perpetua stabilitate mansura per presentem paginam annuentibus liberis nostris donamus perpetuo possidenda. Paci quoque predictorum fratrum in omnibus consulere volentes ac prospicere libertati decernimus, ut nulli successorum vel subditorum nostrorum liceat in cunctis eorum possessionibus, quas et habent et habituri sunt, iurisditionem sibi usurpare vel solutiones, quas iudices et advocati exigunt, expetere, munera seu donationes postulare, aut ullas omnino exactiones extorquere, sed ipsi fratres rerum suarum et bonorum plenariam habeant potestatem. Porro si violentus raptor aut fur manifestus in ipsorum locis deprehensus fuerit, cum vestitu suo cingulo conprehenso de locis ipsis ab eorum officialibus, qui villis presunt, educatur et iudici offeratur. Ab omni etiam vectigalium et thelonei sive pedagiorum solutione ipsos volumus fore immunes, ita ut de rebus quibuslibet, quas ipsi seu homines eorum ad usus fratrum undecumque vehant, nullus in aliquo nostrę ditionis loco quicquam sub iuris cuiusquam nomine extorquere presumat. Atque ut hec omnia rata, firma fixaque perenni stabilitate permaneant, * presentem paginam conmuniri fecimus per sigilli nostri inpressionem et testes subnotatos, quorum nomina sunt hec: Cůnradus comes de Plaeigen, Otto de Lengenbach Ratisponensis advocatus, Wernhardus et Heinricus de Schowenberc, Hademarus de Cůnringen et filii eius Hademarus et Heinricus, Heinricus de Zebingen, Ůlricus marschalcus de Valkenstein, Wichardus de Veldesberc et filii eius Kadoldus et Wichardus, Hademarus de Sunnenberc, Hademarus de Povmgarten et Kadoldus frater eius, Hvgo de Rastenberc, Růdolfus de Potendorf, Cůnradus de Ottenstein, Ůlricus de Marbach, Albero de Swarzenowe, Heinricus de Prunne et filius eius

168. c) cenebio *A* d) mansum *A*

Heinricus, Livpoldus de Molansdorf et Hvgo frater eius, Otto de Werde, Cůnradus de Rammestein, Heinricus de Meigenberc, Livtoldus et Cůnradus fratres de Altenburc, Meinhardus de Imzinsdorf, Heinricus de Schivrenbach, Sigehardus Byber, Heinricus de Karlsteten, Albero de Merchenstein, Ůlricus de Zelckingen, Helwicus de Griez, Ortolfus de Ronenberc, Ortolfus de Schiltarn, Cůnradus de Stritwisn, Ůlricus de Stǒtze et filius eius Ůlricus, Wernherus de Bansê, Otto de Berhtoltsdorf, Hermannus de Kranchberc, Chůnradus de Arberc.

Datum est in Niwenburch anno ab incarnatione domini M°CC°VIIII°, indictione, XII^a * id. aprilis, anno ducatus nostri in Stiria XVI°, in Austria XI°, per manum Ůlrici notarii.

169.

1209 September 9, Marburg.

Herzog Leopold stellt die Propstei Geirach als Karthause wieder her, bestätigt ihren Besitz in genannten Grenzen, gewährt freies Schenkungsrecht der landesfürstlichen Ministerialen, landesfürstliche Vogtei und Schutz vor Ruhestörungen für die Mönche.

Orig., Diktat des herzogl. Notars Heinrich, verschollen (A). — Insert in der Bulle Papst Urbans IV. von 1264 Mai 14 Orvieto für Geirach, früher Graz, Landesarchiv, verschollen (B). — Vidimus von 1458 Mai 27 Obernburg, in Handschrift Archiv Geirach (1855) p. 4—6 des Joanneum-Archivs, ebenda (C).

Druck: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 152 Nr. 98 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Cuspinian, Austria (2. Ausg. 1601) 28. — Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 185 Nr. 10. — Pusch-Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 2 (1756) 136 Nr. 2 (zu September 10). — Caesar, Annales Styriae 2 (1773) 479 Nr. 31 (zu September 10). — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 55. — Meiller BR (1850) 102 Nr. 80 (zu September 10) = Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 14 (1855) 144 Nr. 688. — Tangl in Mitteilungen des histor. Vereins f. Steiermark 10 (1861) 89. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 1 (1896) 326 Nr. 426 (zu September 9), 4 (1906) 49 Nr. 1636. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 399. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 143. — Dopsch, Landesfürstl. Urbare I 2 (1910) 48 A. 3. — Mitis, Studien (1912) 384 A. 6, 389 A. 2. — Pirchegger, Geschichte d. Steiermark 1² (1936) 194. — Wonisch in Zeitschrift des histor. Vereins f. Steiermark 22 (1926) 145. — Puschnig, ebenda 34 (1941) 15, 20, 31 Nr. 12 = Joanneum 1 (1940) 127, 136 Nr. 12.

Die falsche Datierung zu September 10 wurde aus einem Insert von B in einer Bestätigung durch Herzog Albrecht von 1283 Juli 28, Bruck a. d. M. übernommen. — Als Vorlage diente die Urkunde Herzog Otakars für Seitz von 1182, Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 1 (1875) 587 Nr. 620 (VU.). — Vorurkunde für die Fälschung auf den Namen Herzog Leopolds 1227 September 8, Marburg, Joanneum 1 (1940) 131 Nr. 2 = Zeitschrift des histor. Vereins f. Steiermark 36 (1941) 26 Nr. 2.

In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Liupoldus dei gratia dux Austrie et Stirie universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus in per-

petuum. Quia nonnumquam temporum labente curriculo res geste oblivionis consueverunt pati dispendium et periculum diffidencie videtur frequenter turbare veritatem, hinc est quod nos noticie tam presencium quam futurorum transmittere curavimus, qualiter nos pro remedio anime nostre et parentum nostrorum tam vivorum quam mortuorum domum quandam Carthusiensis ordinis Kirio nomine restituimus, que, cum quondam a venerabili Heinrico Gurcensis ecclesie episcopo feliciter fuisset extructa, ab ordine predicto per successores memorati episcopi in alium fuit translata ordinem, et sic pene annichilata est et destructa. Quam nos inducti pietatis officio ad honorem domini nostri Iesu Christi et sancte eius genitricis Marie et sancti Iohannis Baptiste ad ordinem Carthusiensem revocavimus, nostre sibi manus consolationis porrigentes. Igitur iuxta nostre discrecionis beneplacitum possessionibus, quas ab initio sue exstruccionis habuit et quas nos de novo adaugemus, certissimos assignamus terminos hoc modo: contra orientem in loco, ubi rivulus nomine Gothroynich fluit in torrentem, qui dicitur Grassenih, sumunt inicium termini predictarum possessionum; abhinc per tramitem predicti rivuli Gothroynich sursum extendit se terminus ad locum qui dicitur Crucetanne, qui separat terram nostram a terra Ortolfi de Momparis; ibi via pertransiens a leva ambit terminum suo descensu, qua meta deficiente oritur in extremitate eiusdem vie rivulus dictus Lochomel; qui item a leva manu circuit predictum terminum usque ad villam, que sita est in litore eodem, que dicitur Teltsach, super quam eminet excelsa rupis, ad quam de vertice proximi collis defluit rivulus qui dat signum terminis; rursum de summitate eiusdem collis ad aliam partem deorsum descendit rivulus in torrentem predictum Gressenih, a quo incepit et hic eciam clauditur. Quidquid hoc termino clauditur, nos, ut predictum est, deo et beate Marie et sancto Iohanni inviolabiliter et perpetuo tradidimus. Quare [ultra] hos terminos conferimus ei villam vinearum nomine Planinich. Preterea annuatim constituimus ei in foro Marhpurh quinque marcas Frisacenses pro piscibus. Concessimus eciam, si quis ministerialium nostrorum predia vel quevis alia, que sine nostro consensu * dare non possunt, ei conferre voluerit * libere faciat et fratres domus prefate illa perpetuo et sine infestatione possideant. Tale quoque preceptum statuimus, ne quis terminos heremitarum ibidem habitantium venacionibus * vel pascendis pecoribus vel lignorum incisionibus sive quibuslibet tumultuosis accessibus presumat inquietare. Advocatiam eciam eiusdem loci nobis ipsis conservamus. Et hanc totalem nostre pietatis accionem sigilli nostri roboramus inpressione. Si quis vero huius nostri precepti temerator extiterit, tremendi iudicis senciet indignationem et nostram procul dubio merebitur offensam. Testes autem qui in hac nostra presentes fuerint donacione subscribere studuimus: Weregandus de Hoheneke, Gebehardus de Souneke, Liutoldus de Peca, Dietmarus de Lihtensteine, Otto de Chremis, Vlricus de Stubenberg, Cholo de Truhsen et fratres eius Gotofridus et Otto, Fridericus de Pettowe, Reimbertus de Mureke, Albertus de Roas, Cholo de Rasa, Perhtoldus dapifer de Emberberch, Albero pincerna de Grimmensteine, Rudegerus marschalcus de Planchenwarte, Ekehardus de Libenz, Otaker de Wolchensteine, Otto de Wasen, Gerhardus de Chrumpach et frater suus Heinricus, fratres de Wilthusen, Albertus de Sulz; de Austria: Vlricus Struno, Werenhardus Struno, Heinricus de Prunnen, Heinricus camerarius de Tribanswinchel, Dietmarus de Ratelenperge, Vlricus de Wahingen, Wikerus de Liubes, Heinricus de Sibenhirten.

Acta sunt hec in foro nostro Marhpurch anno dominice incarnacionis MCCVIIII, indictione duodecima, quinta idus septembris.

170.

[1210].

Herzog Leopold bestätigt als Rechtsnachfolger des Grafen Friedrich von Hohenburg dessen Seelgerätstiftung in Fürwald (GB. Horn) an Kloster Altenburg.

Orig. 41 : 32, Plica, Diktat des herzogl. Notars Heinrich, geschrieben von gleicher, wahrscheinlich Lilienfelder Hand, wie Nr. 173. Rückvermerk des 15. Jh.: „Confirmacio ducalis super villicacione cuiusdam curie in Fůrbald". *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 30, rückwärts 31, an rot-weiß-grünen Seidenfäden. Altenburg, Stiftsarchiv (A).*

Druck: Burger in Fontes rerum Austr. II 21 (1865) 5 f.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 104 Nr. 86. — Strnadt im 27. Bericht des Museums Francisco-Carolinum Linz (1868) 112. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 331 Nr. 303, 14 (1880) 193 Nr. 70. — Eichmayer, ebenda 194 Nr. 4. — Becker in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 19 (1885) 440 f. (über Gottfried v. Ziedoltsperge*). — Plesser in Monatsblatt des Vereins f. Landeskunde 1 (1902) 176 (*Meizzare *sei Messern bei Wildberg). — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2. — Ficker-Puntschart, Vom Reichsfürstenstande II 3 (1923) 19. — Lechner in Jahrbuch f. Landeskunde N. F. 19 (1924) 126 f. — Stowasser, Das Land u. d. Herzog (1925) 45 f. — Tellenbach, Die bischöfl. passauischen Eigenklöster u. ihre Vogteien (Eberings histor. Studien 173, 1928) 117 f. — H. Hirsch in: Das Waldviertel 7 (1937) 106. — Derselbe in Zeitschrift d. Savigny-Stiftung f. Rechtsgesch. 58, Kanon. Abt. 27 (1938) 37.*

§ Luipoldus dei gratia dux Austrie et Stirie cunctis presentem paginam cernentibus in salutis auctore salutem perpetuam. § Quia vita mortalium per momentaneos defectus tamquam umbra pretereunte queque ab ipsis gesta, nisi scripto mandata fuerint, oblivioni facile traduntur, ea, que nostris temporibus affectu pietatis acta constat, placuit presenti monimento posterorum memorie sollerter commendare. Notum sit itaque universis Christi fidelibus, quod Fridericus comes de Hohenbvrch pie memorie, cum in extremis laboraret, villicationem suam in Vurwalde cum omnibus appendiciis suis, quam proprietatis iure possederat, in usus fratrum in cenobio Altenbvrch deo servientium super altare beati Lamberti pro remedio anime sue per manus ministerialium suorum disposuit delegari, tali videlicet conditione, ut in loco prefato in sepulcro sue matris defunctus tumularetur, et a fratribus inibi divinis officiis vacantibus tam eius anima quam parentum suorum assiduis orationibus deo commendaretur. Quo defuncto et ad cenobium sepe dictum a suis delato, presente Chůnrado comite de Hartekke et nostris ministerialibus quam plurimis pretaxate villicationis delegatio et donatio, quam voluntas eius dum adhuc viveret exoptavit, per ministeriales ipsius rationabiliter completa est. Nos vero prediis eiusdem F(riderici) comitis absque herede defuncti, quia in termino ducatus nostri sita erant, secundum institutiones legum iure succedentes, a supradicti monasterii venerabili abbate Pabone iam dictam donationem probabili testimonio coram nobis testificatam dignanter approbavimus et, ne quisquam inposterum quacunque occasione vel machinatione hanc nostre constitutionis paginam infringere vel violare presumat, eam nostri auctoritate sigilli subscriptis testibus confirmare decrevimus. Huius rei testes sunt: Chůnradus

comes de Hardekke, Hugo de Wirberch, Heinricus de Hertinstein et filius eius Heinricus, Cholo de Steinekke, Heinricus de Stritwisen, Otto de Bůchperch, Heinricus de Tvmbinówe, Pilgrinus de Swarzenówe et fratres eius Kaloch et Ortolfus, Gottefridus de Ziedoltsperge, Heidinricus de Gorse, Chv̊nradus de Rietinbvrch, Engilbertus de Meizzare et filius eius Hartwicus, Heinricus de Dachbach, Eberhardus de Chrv̊ge et filius eius Heinricus, Heinricus de Sizzendorf, V̊lricus de Pvgen, Heinricus de Grauindorf, Heinricus de Rorbach, Otto Fuhs, Almarus et filius eius Wichardus de Pvgin, Gottefridus de Pvgin, Gottefridus de Azilinsdorf, Dietmarus Chozzo et filius eius Heinricus, Heinricus et Dietricus de Fuccla, Dietricus Grelle.

171.

1210.

Herzog Leopold beurkundet die Schenkung einer Hufe zu „Hengeszagel" *an den Deutschen Orden durch Otto von Gallbrunn (bei Bruck a. d. Leitha).*

Orig., verfaßt vom herzogl. Notar Heinrich, früher Archiv der Deutschordenskommende Wien, jetzt verschollen (A). — Abschrift in einem Diplomatar des Archivs der Ballei Österreich von 1700 f. 13, Wien, Deutschordens-Zentralarchiv (B).

Drucke: Duellius, Historia ordinis equitum Teutonicorum (1727) 2, 53 Nr. 1 (aus A) = Hennes, Codex dipl. ordinis s. Mariae Theutonicorum 1 (1845) 9 Nr. 10.

Ausz. u. Erl.: Cuspinian, Austria (zweite Ausg. 1601) 61: „Luipoldus item VII anno MCCX plures libertates dedit" *(sic). — L. Fischer, Brevis notitia urbis Vindobonae 2 (1768) 158. — Meiller BR (1850) 106 Nr. 91. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 50 Nr. 55. — Voigt, Geschichte des Deutschen Ritter-Ordens 1 (1857) 13 A. 1. — Dudik, Des deutschen Ritterordens Münzsammlung (1858) 41. — Topographie v. Niederösterreich 3 (1893) 266. — A. Mayer in (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 452. — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2. — Schindler in Quellen zur Gesch. d. Stadt Wien I 9 (1921) 1 Nr. 17193. — Latzke in Historische Blätter, herausg. vom Haus-, Hof- u. Staatsarchiv, 6 (1934) 50.*

Hier nach Duellius, da B unbenützbar.

Luipoldus dei gratia dux Austrie et Stirie universis tam presentibus quam futuris in perpetuum. Res gesta labitur labente tempore et oblivioni traditur, si non auctoritate privilegii confirmetur. Hinc est, quod nos in memoria cunctorum haberi volumus, quia cum Otto de Galprunne votum faceret domui hospitalis Teotonicorum sancte Marie, mansum unum in Hengeszagel[a] cum manu et consensu filiorum suorum Wlfingi et Dietmari et filie sue eidem domui cum omni iure suo potestative tradidit coram nobis. Ne igitur huiusmodi directa donatio ab aliquo possit violari imposterum, idem factum sigilli nostri testimonio roboravimus, testibus qui tunc presentes fuerunt in eiusdem cause patrocinium subnotatis: Marquardus de Hinperch, Rudolfus de Potendorf, Heinricus de Prunne, Heinricus de Tumbenovve, Heinricus Stubich, Ortolf de Folchenstorf, Heinricus de Zakingen, Daniel capellanus, magister Ulricus notarius.

Anno dominice incarnationis MCCX.

171. a) Hengeshagel *Duellius*

172.

1210, Wien.

Herzog Leopold verleiht dem Kloster Formbach Zollfreiheit, besonders bei Enns, für Transporte donauaufwärts.

Orig. 19:13, Plica, Diktat des herzogl. Notars Heinrich. Rückvermerk, Mitte des 13. Jh.: „Leopoldi ducis Austrie pro victualibus". *An Pressel Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 26, rückwärts 27. Wien, Landesarchiv (A). — Abschriften des 15. Jh.: Kopialbuch des Klosters f. 57 f., ebenda (B); Formbach Litt. 3 f. 14' (C) = 4 f. 44'—45 (D); 4 f. 87—87' (E); 5 f. 57—57' (F, aus C), alle München, Hauptstaatsarchiv. Deutsche Übersetzung ebenda 4 f. 56—56' (G).*

Drucke: Monumenta Boica 4 (1765) 151 Nr. 20. — Hormayr, Wien I 1, Urk. 49 Nr. 18 (aus A) = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 529 Nr. 369.

Ausz. u. Erl.: Hormayr, Taschenbuch f. 1838, 432 f. — Meiller BR (1850) 106 Nr. 90. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 50 Nr. 54. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 164. — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2.

Auszug in der Bestätigung König Rudolfs von 1286 Juni 4 Osterhofen in dem zu B genannten Kopialbuch 56 f. Vgl. oben Nr. 146.

In nomine sancte et individue trinitatis. Livpoldus dei gratia dux Austrie ac Styrię omnibus ad quos scripta presentia pervenerint salutis et dilectionis perpetuam integritatem. Universitatis vestre noverit experientia, quod nos pro remedio animarum parentum nostrorum et pro salute et incolomitate nostra et liberorum nostrorum Formbacensi cenobio liberum et absolutum omnium rerum suarum super Danubivm ascensum absque omni teloneario[a] iure concessimus. Transitum etiam, quod in vulgari dicitur uuruart, apud Anesvm eidem cenobio perpetualiter indulgemus. Ut autem huius nostre traditionis auctoritas perenniter inconvulsa permaneat, presentem paginam sigillo nostro communitam domino Ortolfo eiusdem loci abbati suisque successoribus perpetuo conservandam porreximus. Huius actionis hii sunt testes: Hadmarus de Kunringin, Wikhardus dapifer, Wighardus de Cebingin, V̊lricus Strune, Heinricus de Tumbenowe, Heinricus dapifer de Prune, Livpoldus pincerna, Hugo de Rastenberc, Ortolfus de Winkele, V̊lricus Esel, Adelolt et frater eius Otto de Kiowe, Marchwardus de Himberc, Pilgrimus de Swarzenowe, Dietericus de Wiena, Gotfridus camerarius, Cunrad Sveuus et alii quam plures.

Data in foro nostro Wiene, anno millesimo CCX.

173.

1210 Juli 26, Göttweig.

Herzog Leopold bestätigt das Vermächtnis des Grafen Friedrich von Hohenburg in Hafnerbach an Kloster Altenburg.

Orig. 40:32, Plica, Diktat des herzogl. Notars Heinrich, wohl von gleicher Lilienfelder Hand wie Nr. 170. Rückvermerk des 15. Jh.: „Littera supra villa Hauener-

172. a) n *aus* r *vom Schreiber verb. A.*

pach", *des 17. Jh.:* „bey S. Margrehten". *Siegel des Herzogs, Typus 30, an rot-weißen gedrehten Seidenschnüren, verkehrt, Kopf seitwärts, Bruchstück. Altenburg, Stiftsarchiv (A).*

Druck: Burger in Fontes rerum Austr. II 21 (1865) 4f.

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 104 Nr. 85 u. N. 354. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 50 Nr. 53. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 162. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 14 (1880) 193 Nr. 69. — Eichmayer, ebenda 194 Nr. 3. — Neill in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 17 (1883) 155. — Fuchs in Fontes rerum Austr. II 51 (1901) 86f. Nr. 71. — Mitis, Studien (1912) 288, 389 A. 2. — Ficker-Puntschart, Vom Reichsfürstenstande II 3 (1923) 19f.

Vgl. hiezu die Urkunde der Grafen von Hohenburg für Altenburg von 1237 März 9, Fontes rerum Austr. II 21, 8 Nr. 7. Das Original dieser Urkunde, die keinen Güternamen nennt, trägt einen Rückvermerk des 15. Jh.: „Hafnerpach". — *Erwähnt in der Bestätigung durch Kaiser Friedrich III. von 1460 März 21, a. a. O. 336 Nr. 167.*

§ Luipoldus dei gratia dux Austrie et Stirie omnibus, qui presentem cedulam aspexerint, salutem in perpetuum. § Res gesta labitur cum lapsu temporis, nisi scripti memoria perhennetur. Innotescat igitur tam presentibus quam futuris, quia comes Fridericus de Hohenburch beate memorie villicationem suam in Hauaenaerbach cum omnibus suis attinentiis ita cenobio in Altenburch delegavit, ut post obitum suum in usus iam dicti cenobii cum omni iure libere traheretur. Post decessum vero prefati comitis F(riderici), cum suis prediis succederemus, sicut de iure debuimus, supradicti cenobii abbas Pabo cum idoneo testimonio in nostra constitutus presentia delegationem pariter et donationem pretaxate villicationis ecclesie sue factam, ut dictum est superius, obtinuit et probavit, nobis eo tempore in loco Kottowico constitutis. Ut autem talis donatio inviolata maneat in posterum, presentem cedulam sigillo nostro subscriptis testibus in memoriam facti constituimus roborari. Testes: Uvernherus abbas de sancta Cruce, Wezelo abbas de Kottowico, Okkerus abbas de Lienenvelt, Heinricus et filius eius de Hertinstein, Hademarus de Kvnringin, Marquardus de Hintperch, Rvͦdolfus de Potendorf, Pilgrinus de Swarzenowe, Vͦlricus Strvino, Heinricus camerarius, Dietmarus de Ratelenberge, Eberhardus et filius eius Heinricus de Kruge, Heinricus et Engilbertus fratres de Dachbach, Dietmarus Kozzo, Gottefridus de Bvgen, Dietiricus Grello, Heinricus de Fuccha, Liutwinus de Ebinbrunnen.

Actum in Kottowico anno incarnationis dominice M°CC°X°, indictione XIII[a], VII kalendas augusti, per manus Vlrici notarii.

174.

1210 Oktober 24, Stallhofen (bei Voitsberg).

Herzog Leopold bestätigt dem Kloster Reun den Besitz der Alpe „Gotenveld" *(ober Hirschegg) innerhalb genannter Grenzen und schenkt ihm Besitz zu Premstätten (bei Graz) als Seelgerät, besonders für den landesfürstlichen Ministerialen Wernhard Stubich.*

Orig. 40:59, Reuner Diktat, von Reuner Hand. Siegel, das zwischen letzter und vorletzter Zeile außen eingehängt war, abgefallen. Rückvermerk des 13. Jh.: „Privilegium de Gotenuelde et de Bremsteten“, *des 14. Jh.:* „Privilegium Levpoldi ducis Austrie et Stirie super alpes Gv̊tenuelde et Hiězekke et quatuor mansos Primsteten“. *Reun, Stiftsarchiv (A).*

Druck: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 165 Nr. 108 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Pusch-Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 2 (1756) 19 Nr. 15. — Caesar, Annales ducatus Styriae 2 (1773) 482 Nr. 35. — Meiller BR (1850) 105 Nr. 88. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 60. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 14 (1855) 145. — Gasparitz in Mitteilungen des histor. Vereins f. Steiermark 42 (1894) 9. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 412; Handel-Mazzetti in Jahrbuch des Museums Francisco-Carolinum Linz 67 (1909) 64 (beide über die Zeugenreihe). — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) 52 Nr. 1649. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 648. — Mell, Grundriß d. Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark (1929) 251 (über „milicia nostra“*).*

Die Publicatio erinnert an die Schiedsrichterurkunde von 1209, hier Nr. 164. Das Diktat ist verwandt mit dem der Urkunde Erzbischof Eberhards für Reun von 1219 Jänner 9, Salzburger Urkundenbuch 3 (1918) 257 Nr. 736.

† In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Liupoldus divina cooperante clementia dux Austrie et Styrie omnibus Christi fidelibus iuste sanxcita sectantibus salutem in eo, qui salus est omnium. Cum iam naturalis emunitate iuris novercata, nec non et que quod suum est, cuique tueretur norma quodammodo repudiata iusticie[1], subdolis fraudium cavillosisque argumentis insudet Adę posteritas, nimirum non tam utile quam necessarium fore convincimur, acta queque fide licet plena instrumentis iure privilegii fulcitis roborare. Quapropter nos paci studentes publice maximeque religionis quieti salutifere subditorum fructiferum in Christo ocium, prout nostre prevalet sollicitudinis industria, fovere cupientes, omnibus tam presentibus quam futuris volumus innotescat, quod pie recordationis antecessor noster dux Styrie Otakar alpes que dicuntur Gotenveld deo ac gloriose genitrici eius intacte virgini Marie in Runa ad usus fratrum ibidem sub regula cenobitali deo militancium pleno iure et manu potestativa devote contradidit, non inconsulte cogitans pro terrenis celestia, pro caducis eterna supplicatione perpetua quandoque commutare. Sed et digne dilectissimus felicis memorie pater meus Liupoldus dux Avstrie et Styrie hoc idem confirmavit. Ceterum quoniam super incerta limitum certitudine inter nos et predicti monasterii abbatem et fratres succrevit dissensio, prescriptorum fratrum utilitati habunde providentes, sed et rei familiaris illibationi provide consulentes, memorato beneficio terminos abbatis et fratrum eiusdem cenobii et quorumdam milicie nostre nobilium examinatione sagaci mediante dignum duximus declarare. Talis igitur a iam dictis commissariis terminorum est facta determinatio, videlicet a summitate alpium recto tramite per descensum usque ad illum locum ubi rivulus quidam cui nomen Markbach inter medium montium iter vallare ceperit, sicque deorsum eodem descendente et in alterum rivum influente qui dicitur Rorbach, qui et ipse Rorbach directe des-

174. 1) *siehe oben S. 49, Nr. 34, Anm. 2*

cendens fluviique in alveum defluens Theukwitz nuncupati, huius determinationis discernit limites, rursusque ab eodem loco, ubi iam dictarum aquarum contiguitas prenotatur, servato dicti fluvii Theukwiz decursus tramite sursum ultra ipsius originem ad cacumen usque discretivum signatur indicium, cunctis etiam tam ab eisdem alpibus quam a monte qui dicitur Predel aquis pluvialibus defluentibus ad hoc deputatis. Nos igitur quod pii predecessores nostri spe future mercedis loco sacro conferre censuerunt, pro eorundem salvatione perpetua, nec non et mei ipsius uxorisque ac filiorum omniumque fidelium salute animarum secundum prescriptam limitum distinctionem eidem domui dei per presens privilegium sigilli nostri munimine testiumque annotatione roboratum cum omni utilitate presenti et futura duximus confirmandum. Sane ut brevitatis utamur compendio, quatuor mansos Bawaricos in villa Bremstede sitos, quos pro redemptione propria omniumque in Christo credentium, et maxime cuiusdam nostri karissimi et ministerialis fidelissimi nomine Wernhardi Stubich liberationis intuitu dicto cenobio plenaria potestate contulimus, hoc eodem autentico volumus confirmari. Testes autem hii sunt: Herrandus de Wildonia, Vlricus de Stubenberch, Dietmarus de Liehtensteine, Otto de Cremse, Hertnidus de Orte, Godefridus de Truhsen, Ottakarus de Grace, Otto de Grace, Albero pincerna, Rudegerus de Planchenwarte, Albero de Dunchenstaine, Albertus officialis de Grace, Almarus vorster.

Acta sunt hec ab incarnatione domini anno MCCX, IX kalendas novembris, in villa que dicitur Stadelhoue; feliciter, amen.

175.

1210 November 1, Wien.

Herzog Leopold bestätigt dem Kloster Formbach den von seinem Vater Herzog Leopold durchgeführten Tausch des Marktes zu Neunkirchen gegen den von Herzogenburg mit genanntem Zubehör und Gerichtsrechten.

Orig. 28 : 38, Diktat des herzogl. Notars Heinrich, nicht von Ausstellerhand geschrieben. Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 26, rückwärts 27, an Pressel. München, Hauptstaatsarchiv (A). — Abschrift auf einem Einzelblatt, um 1230, durch Anhängung des Siegels eines Abtes von Formbach vidimiert, ebenda (B). — Abschrift vom Anfang des 15. Jh. im Kopialbuch des Klosters 63 f., Wien, Archiv des Landes Niederösterreich (C). — Insert in der Urkunde Herzog Albrechts, 1351 Mai 24 Wien. Abschrift des 15. Jh. Formbach Kl. Litt. 4 f. 47—48, München, Hauptstaatsarchiv (D). — Abschriften des 15. Jh. a. a. O. Litt. 3 f. 17—17′ (E); 4 f. 46′—47 (F_1) und 90—90′ (F_2); 5 f. 59—59′ (G), alle ebenda. — Deutsche Übersetzung in der Bestätigung durch Herzog Albrecht 1374 Jänner 3 Wien, Abschrift des 15. Jh. a. a. O. Litt. 3 f. 18′—20, ebenda (H).

Abb. des Siegels von A: Monumenta Boica 4 (1765) Taf. 1.

Drucke: Monumenta Boica a. a. O. 150 Nr. 19 (aus A). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 8 (1883) 672 Nr. 669 (aus H).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 105 Nr. 89. — H. Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 367, 384. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 163. — Krones, Verfassung u. Verwaltung d. Steiermark (1897) 115. — Mell in Beiträge zur Erforschung steir. Gesch. N. F. 2 (1905,

Veröffentlichungen d. Hist. Komm. f. Steiermark 20) 13 Nr. 29. — Maidhof, Passauer Urbare 1 (1933) 225 Nr. 1763.

Über B vgl. oben die Vorbemerkung zu Nr. 146. — H hat die unrichtige Datierung 1200 Oktober 23. — Erwähnt in einem Gerichtsbrief des Herzogs Leopold von 1407 Jänner 21, Wien, Abschrift im Formbacher Urbar p. 292, München, Hauptstaatsarchiv. — Zur Herzogenburger Vogtei vgl. Dopsch, Landesfürstl. Urbare 1 (1904) 65 Nr. 257.

⁑ In nomine omnipotentis dei. ⁑ Lvpoldus dei gratia dux Austrię Styrieque omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris perpetuę salutis plenitudinem. Piorum tam preteriti quam nostri temporis principum laudabilem benignitatem et commendabilem consuetudinem emulari cupientes dignum duximus omnium gratie favorem experiri cupientium maxime religiosarum personarum in causis necessariis rationabiles petitiones admittere. Eapropter ad instantiam dilecti nostri Ortolfi Formbacensis abbatis paginę presenti fecimus annotari, qualiter beatę recordationis pater meus Livpoldus dux Austrię et Styrię pro foro quod erat in Nuwenkirchen pertinens suo monasterio forum in Herzogenburc cum subscriptis terminis sive reditibus in recompensationem eiusdem fori Nuwenkirchen iure perpetuo possidendum contradidit. Quorum redituum summa hec est: ipsum forum in Herzogenburc et quoddam molendinum ibidem situm, in Oberndorf IIII^{or} beneficia, in Crůgesberge IIII^{or} beneficia, in Ocinsdorf II villicationes et duo beneficia et silva quedam. Hec omnia pię memorię pater meus tradidit manu potestativa Formbacensi cenobio ratione concambii prelibati. Statuit quoque, ut iudex ab abbate prefati cenobii in Herzogenburc constitutus omnem iusticiam iudicii ibidem libere et nullo contradicente exequi debeat. Si autem in aliquibus arduis negotiis abbatem vel iudicem suum ibidem contigerit gravari vel molestari ad petitionem[a] ipsius abbatis vel iudicis sui iudex provincię pro decisione negotii tenetur accedere. Hanc igitur piam et rationabilem traditionem ratam habere et omnino corroborare intendentes, ne ratione ulla aut cuiusquam contradictione possit ammodo irritari, presentis cedulę scripturam sigilli nostri impressione muniri volumus cum testium istorum subscriptione, quorum nomina sunt ista: Otto de Lenginbach, Hademarus de Kunringen, Wighardus dapifer, Otto de Haselowe, Perhtoldus de Arnstein, Herbordus de Landekke, Offo de Tivffinbach, Wluingus de Kaphenberc, Ortolfus et Wigandus de Chlamme, Gerhardus de Crumbach, Herrandus de Wildonie, Hartnidus de Orte, Dietmarus de Liehtenstein, Hermannus de Puten, Ottakkarus et Otto de Grêce, Dietmarus dapifer, Erkengerus de Landesere, Otto de Cremese, V̊lricus de Stubenberch, Ortolfus de Gonewiz, Růdolfus de Kindeberc, Dietericus de Hohenstovfe, Heinricus de Strazhouen, Heinricus de Lanzenchirchen, Richerus de Marpurch et alii quam plures.

Data in foro nostro Wiene anno millesimo CCX, kalendis novembris.

176.

1211.

Herzog Leopold entschädigt das Kloster Reun für Verluste, die es durch Errichtung einer herzoglichen Saline neben der des Klosters auf dem Ahornberg (bei Altaussee) erlitten hatte.

175. a) petionem *A*

Orig. 28 : 34, Plica, geschrieben von Reuner Hand. Rückvermerk des 14. Jh.: „Privilegium Leupoldi ducis Austrie et Stirie super salina in Ausse et duobus beneficiis ibidem". *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 26, rückwärts 27, an Pressel, zerbrochen. Reun, Stiftsarchiv (A).*

Druck: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 173 Nr. 116 (aus A, zu c. 1211).

Ausz. u. Erl.: Pusch-Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 2 (1756) 20 Nr. 16. — Caesar, Annales ducatus Styriae 2 (1773) 482 Nr. 36. — Meiller BR (1850) 108 Nr. 97 u. N. 359. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 61. — Gasparitz in Mitteilungen des histor. Vereins f. Steiermark 42 (1894) 10. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 427 A. 1. — Krones, Verfassung u. Verwaltung d. Steiermark (1897) 132, 145. — Dopsch, Landesfürstl. Urbare I 2 (1910) 47 Anm. 1. — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 431 f.

Den Rechtsinhalt bestätigte Herzog Friedrich 1246 März 1, Zahn a. a. O. 581 Nr. 470; vgl. auch die Erwähnung in der Urkunde des Erzbischofs Philipp von Salzburg von 1251 Dezember 30, Zahn a. a. O. 3 (1903) 167 Nr. 101. — Eine Höhenschichte des Salzberges bei Altaussee wurde früher als Ahornberg bezeichnet; vgl. Weidmann, Darstellungen aus dem steyermärkischen Oberlande (1834) 204 und 206. Allerdings besaß das Kloster Reun durch eine Schenkung des Markgrafen Otakar von 1147 Juni 8 zwei Salzstellen „in Enstal apud Mahorn" *(Mahorn oder Ahorn, bei Donnersbach; vgl. Gasparitz l. c. 38 S. 16), es besteht aber kein Zweifel, daß es sich dabei nicht um den Ahornberg unserer Urkunde handelt.*

C. † ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis, amen. ⁑ Quecumque rationabiliter et honeste a principibus geruntur, tamquam laude digna et imitatione ad multorum noticiam utiliter proferuntur. Hoc igitur intendens ego Livpoldus dei gratia dux Austrię ac Styrię omnibus Christi fidelibus tam presentis ętatis quam futurę posteritatis hanc paginam lecturis et audituris notum esse cupio, quod fratres in Runensi cenobio deo strennue famulantes antiqua donatione predecessorum meorum marchionum de Styria quandam salinam habuerunt in loco qui dicitur Ahorn, quam annis sexaginta et eo amplius usque ad tempora nostra absque infestatione pleno iure possederunt. Hanc, ut diximus, salinam iam pene exhaustam et deficientem predicti fratres renovare volentes et amplificare per manus opificum et comparticipum suorum, novam salinam foderunt, in qua exuberantem salis venam invenerunt, quam suis, ut libuit et licuit, usibus aptaverunt. Eorum itaque ductus exemplo et quorundam famulorum meorum instinctu placuit, ut e vicino in eodem monte aliam salinam fieri preciperem, eamque viris operis huius gnaris locatam meis usibus aptarem. Quo facto inter prepositos utriusque salinę, mee videlicet et Runensium, frequens oriebatur iurgium, dum utrique suum sequerentur commodum, sed partis nostre viris prevalentibus et totius operis primatum optinentibus, consueta necessarii salis mensura fratribus negabatur Runensibus. Qua necessitate iam dicti fratres coacti nos frequenter adierunt et suum nobis defectum lamentabiliter aperuerunt. Nos vero iusticię pacisque intuitu eorum necessitati nostreque saluti providentes statuimus, ut in compensationem sui laboris sueque salinę Runenses fratres annis singulis centum modios salis de manibus officialium nostrorum accipiant, et quidquid insuper questus nobis inibi

accreverit, ex hoc marcam decimam semper habeant. Si vero centum modiis lucrum nullum accesserit, eosdem centum modios nichilominus accipiant. Si autem questus ad mille marcas vel amplius ascenderit, ut dictum est, decimam semper marcam habeant. Porro ut absque temporis ambiguitate, quę danda sunt, ab officialibus meis exigant et sine retardatione, quod res postulat, accipiant, statuimus, ut quandocumque volunt aut possunt, debitum salis accipiant, denariorum vero dimidiam partem in festo sancti Michahelis[1], reliquum in festo sancti Georgii[2] postulent et accipiant. Sane aliorum duorum mansorum quos in eodem loco cum suis pascuis et omnimodis communitatibus predicti fratres in presentiarum possident, ius in nullo inhibemus, sed eorum in his debiti pro posse nostro defensores existimus. Hec nostra institutio pacisque compositio pari consensu fratrum Runensium est approbata, et coram ministerialibus nostris recitata, et testium subscriptorum roborata astipulatione. Qui dum plurimi adessent, eorum tantum nomina hic intitulata sunt, qui inter ceteros digniores fuerunt: capellani ducis Vlricus, Heinricus, Livpoldus, Piterolfus; ministeriales Herrandus de Wildonia, Vlricus de Stubenberch, Otto de Greze, Otakarus de Greze et filius eius Otakarus, Hertnidus de Orte, Albero pincerna, Rudgerus de Planchenwarte, Bertholdus dapifer de Emerenberch, Otto de Lapide, Hiltegrim, Diepoldus de Livben, Eschwin de Grece. Ut autem hec inconvulsa et illibata iugiter perseverent, hanc paginam scribi fecimus eamque sigilli nostri inpressione munivimus.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice M°CC°XI, indictione XIIII[a].

177.

1211.

Herzog Leopold bekräftigt mit seinem Siegel eine Urkunde des Erzbischofs Eberhard von Salzburg über einen Ausgleich zwischen dem Kloster St. Peter und dem Pfarrer von Klein-St. Paul.

Orig. 44:32·5, Plica, verfaßt vom erzbischöflichen Schreiber E II E, in St. Peter geschrieben. An Presseln links Siegel 1 des Erzbischofs, rechts Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 26, rückwärts 27. Salzburg, Archiv des Stiftes St. Peter (A). — Abschrift von 1280 im Cod. P f. 13' Nr. 45 des Stiftes St. Peter zu Salzburg (P).

Drucke: Deductio in causa Salisburgensium iurium (1761) 41 (aus A) = (Seeauer) Novissimum Chronicon sancti Petri (1772) 257 f. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) 53 Nr. 1652 (aus A). — Hauthaler-Martin, Salzburger Urkundenbuch 3 (1918) 141 Nr. 640 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 107 Nr. 95 u. N. 357. — Derselbe, SR (1866) 201 Nr. 136 u. N. 54. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 19 (1858) Nr. 698. — Mitis, Studien (1912) 74. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 603, 633, 724.

† ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. ⁑ Eberhardus divina favente clementia Salzburgensis archiepiscopus, apostolice sedis legatus, in perpetuum. Temporalis premii corona feliciter a cunctis acquiritur et immortalis spes eterne retributionis eisdem preparatur, qui student pernitiosas ubique lites dirimere et diremptas, ne reviviscant inposterum, efficaci scriptorum cautione firmaque annotacione testium roborare. Proinde tam presentium quam futurorum fidelium Christi

176. 1) *September 29* 2) *April 23*

ad noticiam[a] pervenire volumus, quod, cum inter Symonem venerabilem abbatem sancti Petri in Salzburch et conventum eiusdem ex una parte et Chunradum plebanum capellę sancti Pauli in Hornburch[b] ex altera talis questio verteretur, videlicet ipso plebano conquerente, quod predictus abbas terminos dicte capelle irruperit recipiendo parochianos eiusdem indebite ad divina et decimas ab ipsis prefate capelle debitas contra iusticiam exigendo, licet abbas predictus niteretur multis racionibus obviare, inter cetera iustum titulum sue possessionis et longi temporis prescriptionem obiecit ad elidendam antedicti plebani propositam actionem. Ad hec pro plebano ius commune secundum distinctionem terminorum facere videbatur, presertim cum ecclesia sancti Pauli in minoratione tam iuris quam rerum ledi taliter videretur. Nos vero unâ cum Alberto venerabili[c] preposito ecclesie nostre nec non cum consensu totius capituli habito prudentium virorum consilio talem transactionem dignum duximus faciendam: scilicet quod sepe dictus plebanus nomine ecclesie sue renunciaret omni actioni, quam habuit contra abbatem et conventum pro decimis prediorum, que Gotfridus pie memorie quondam de Witingen sancto Petro in Salzburg tradidit, et in receptione hominum, qui sunt in eisdem prediis, ad divina, acceptis propter hoc a prefato abbate XII marcis den(ariorum) Frisacensium probatorum; partes vero alterutrę hanc transactionem per nos et capitulum nostrum factam devote suscipientes pari conniventia eam modis omnibus adprobarunt, abbate dictam pecuniam persolvente. Quam sane pecuniam memoratus plebanus coram nobis confessus est se recepisse promittens fideliter, ut eam in signum reconpensationis pretaxatarum rerum in sue ecclesie utilitatem deo dante converteret, ne a quovis successore suo inposterum questio predictis abbati et fratribus oriretur. Et sic plebanus supradictus exceptioni non numerate pecunie renunciavit et actioni atque instrumentis, que habuit vel habere visus est aliquatenus in predictis. Hanc igitur transactionem auctoritate nostra factam sigilli nostri robore fecimus communiri. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre firmitatis infringere vel ei ausu quolibet contraire; qui autem contra fecerit, sciat se omnipotentis dei indignationem sanctorumque apostolorum Petri et Pauli vindictam ac nostre excommunicationis sententiam promereri. Huius rei testes sunt hii: Albertus Salzburgensis prepositus, Albertus decanus; Willehelmus, Hermannus, Uolchmarus, Gotscalcus, Hoholdus canonici; Heinricus, Heidenricus, Ekkehardus monachi; Rudigerus de Stuluelden, Albertus de Tiusendorf, Ůdalricus de Perchheim plebani; Ulricus de Tillendorf, Hermannus de Owe et alii quam plures.

Facta sunt hec anno ab incarnatione domini M°CC°XI°, indictione XIIII[a], pontificatus nostri anno XII°.

Ego[d] Liupoldus dei gratia dux Austrie ac Stiriȩ subscribo perpetuum consensum adhibens auctorabiliter ad predicta; feliciter, amen[d].

178.

⟨1211 Jänner 2, Graz.⟩

⟨Herzog Leopold bestätigt dem Kloster St. Paul im Lavanttal genannte Güter und Rechte.⟩

177. a) *verb. aus* notaciam *A* b) u *aus* a *verb. A* c) venerabili *auf Rasur A* d) Ego Liupoldus — amen *vom Kontextschreiber*

Orig., verfaßt und geschrieben vom Gurker Schreiber Gebeno, verloren (A_1). — Angebl. Orig. 51 : 52, sog. italienisches Pergament, Plica, Nachzeichnung von A_1, verfertigt zwischen 1248 und 1269, ⟨interpoliert⟩ am Anfang des 14. Jh. Rückvermerk des 14. Jh.: „Privilegium super Holern et Rost et Marchpurch". *Münzsiegel des Herzogs, Typus 26 und 27, an grünen Seidenfäden, in nicht ursprünglicher Befestigung. Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A_2). — Insert von A_2 in der Bestätigung durch Bischof Bruno von Olmütz, 1269 August 20 Graz, St. Paul, Stiftsarchiv (B). — Insert von A_2 (mit Interpolation) in der Bestätigung durch Herzog Albrecht, 1334 September 7, Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (C).*

Abguß des Siegels, Ende des 18. Jh., in Smitmers Siegelsammlung (c 95), Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv.

Drucke: Th. Mayer in Archiv f. österr. Gesch. 6 (1851) 309—311 (aus A_2, zu 1221 Dezember 29) = Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 274 Nr. 191 (zu 1222 Jänner 2). — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) 123 Nr. 1834 (aus A_2 B C, wie oben).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 129 Nr. 173 u. N. 396 f. (zu 1222 Jänner 2). — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 22 (1860) 358 Nr. 785. — Felicetti in Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen 9 (1872) 56. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 380. — Scholl in Fontes rerum Austr. II 39 (1876) 223. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 128, 149 f. — Jaksch a. a. O. 4 (1906) 123 f. — Dopsch, Landesfürstl. Urbare 2 (1910) 48 A. 3 (Maut zu Marburg) u. Einl. 95 (militär. Zweck des Besitztausches). — Pirchegger, Geschichte d. Steiermark [1] 1 (1920) 397, [2] 1 (1936) 452 f.

Der Rechtsinhalt von A_1 ergibt sich zum Teil aus der Urkunde Heinrichs von Rohitsch von 1248 Juli 27, Jaksch, Mon. duc. Carinthiae 4, 361 Nr. 2380. Vgl. die Urkunde von 1240, Jaksch a. a. O. 277 Nr. 2204. Das Siegel von A_2, das ersichtlich von einer anderen Urkunde stammt, entspricht dem von 1207—1212 verwendeten Siegeltyp. Wahrscheinlich wurde es von A_1 genommen, das von Gebeno, der schon 1203 tätig war, recht gut 1211 geschrieben worden sein könnte. Allerdings wurden nicht nur die formellen Bestandteile der Datierung, sondern auch die Tagesangabe vom Fälscher anscheinend aus der mit 1222 Jänner 2 datierten, von Gebeno hergestellten Urkunde Herzog Leopolds genommen, Jaksch a. a. O. 126 Nr. 1835. — Die von Jaksch als sachlich unecht bezeichneten Teile des Textes wurden in den Anmerkungen gekennzeichnet.

† ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis, amen. ⁑ Nos Liupoldus dei gratia dux Austrie et Styrię venerabilibus in Christo domino Wlrico abbati sancti Pauli eiusque successoribus salutem in perpetuum. Si loca religiosa et pia in quibus nomen domini piis obsequiis iugiter exaltatur, in his que humiliter petuntur a nobis, ampliare studemus, et gratum per hoc deo prestare obsequium et anime nostre credimus procurare profectum. Presentata siquidem nobis vestra peticio, per quam nobis humiliter supplicastis, continebat, [1] ut collationem vobis et monasterio vestro per illustrem virum dominum Hainricum olim ducem Karinthie factam de bonis Holern et Rost cum earundem villarum appendiciis cultis et incultis

scilicet[1] a descensu aquarum ymbrium a summitate montis [qui][a] Pocher dicitur, usque in Trauum fluvium[2], in quibus bonis iudicium sanguinis usque ad rivum, qui minor Lubenz vocatur, ad nos dicitur pertinere, et ab eodem rivo usque in rivum Welik collationem per eundem ducem cum iudicio sanguinis quod ad eum pertinebat, ac omni prorsus utilitate seu libertate vobis ac monasterio vestro traditam a[1] summitate alpium iuxta descensus predictarum aquarum ymbrium[2] cultis et incultis, acquisitis et acquirendis, venationibus, aquis et aquarum decursibus seu cum omni prorsus iure ac qualibet libertate ad prefatum ducem spectante et que nobis ac nostris heredibus a sepedicto rivo Lvbenz usque in rivum Welik posset aliqualiter provenire, confirmare ac vobis ea per nos conferre et concedere curaremus. [2] Nos igitur vestris supplicationibus favorabiliter annuentes concessionem seu collationem super predictis omnibus iuxta adnotatos superius terminos vobis factam eô etiam, quod predicta libertates et iura a tempore felicis memorie domini Otakari marchionis sine interruptione usque nunc vos confitemur et novimus possedisse, eius retributionis intuitu qui aufert spiritum principum[3] et potens est depositum hominis servare in illum diem, non solum ratam habentes et gratam, verum etiam nostra auctoritate nostri et heredum nostrorum nomine pro maioris cautele beneficio presenti privilegio per omnia propria hilaritate vobis et monasterio vestro ducimus conferenda statuentes, [3] ut a sepedicto rivo Lubenz usque in rivum sepefatum Welik nullus presumat advocati aut iudicis aut etiam alicuius executoris nomen aut officium usurpare solo hoc dumtaxat excepto, quod dampnandi ad mortem per vestrum iudicem omni vobis rerum ipsorum utilitate reservata ultra prenominatum rivum Lubenz, ⟨si⟩[b] cum cautela fieri poterit, teneantur nostris iudicibus tamquam sentencie executoribus presentari. [4] Firmiter insuper inhibemus, ne quis predictorum ac aliorum nostrorum iudicum in prefatis villis Holern et Rŏst aut aliis bonis vestris preter illa que nobis Marpurch existentibus certo numero et temporibus in ovis et pullis consueverunt actenus ministrari, [vos][c] ⟨ullatenus⟩[c] audeat de cetero perturbare. [5] Liceat quoque vobis in predio vestro predicto ad sanctum Laurentium, ut rustici vestri ⟨ibidem⟩[d] emant et vendant quę ad ⟨sua⟩[e] noscuntur necessaria ⟨et utilitatem⟩[f] pertinere. Questum tamen mûte sive thelonei ibidem penitus inhibemus, ne per questum huiusmodi dampnum nobis Marpurk in nostris officiis procuretur. [6] In cuius gratie seu benivolentie nostre recompensationem protestamur nos recepisse a vobis et monasterio vestro duos mansos sub castro Marpurch et alios septem iuxta Rakerspurch, quos comes Sifridus dedit ecclesie vestre, proprietates quoque predii vestri iuxta Lůtenwerde, quas nostri ministeriales feudali tytulo prius a vobis et a vestris predecessoribus possidebant. [7] Insuper licebit hominibus nostris habere usum lignorum in Trawalt silva vestra ab uno latere usque[g] locum, ubi rivus Welik in Trauum fluvium habet descensum, ab alio vero usque ad montem Semernik, ubi illa bona incipiunt, que olim comes Bernhardus vestro noscitur monasterio cum omni utilitate ⟨seu etiam⟩[h] iudicium sanguinis contulisse, quem usum iuxta defluxus aquarum ymbrium

178. a) *B C, fehlt* A_2 b) *vom Interpolator des 14. Jh. verb. aus* dum A_2, dum *B*, si *C*
c) ullatenus *vom Interpolator verb. aus* vos ullatenus A_2; vos ullatenus *B*, vos *fehlt C*
d) *verb. aus* inter se A_2, inter se *B*, ibidem *C* e) *verb. aus* vitę A_2, vitę *B*, sua *C*
f) *verb. aus* tantummodo A_2, tantummodo *B*, et utilitatem *C* g) A_2 *C*, in locum *B*
h) *verb. aus* preter A_2, preter *B*, seu etiam *C*

1) *Beginn des Einschubes in den Text von* A_1 *nach Jaksch a. a. O.* 2) *Ende des Einschubes* 3) *Ps. 75,13*

ab utraque parte, ne vestris bonis incommodum inde proveniat, nos cognoscimus acceptasse. [8] A[1] meridiana vero plaga scilicet a summitate collium super prefatum Trauum fluvium usque in vallem, ubi ecclesia sita est, et deinde usque ad summitatem alpium et descensum prenominati rivi minoris Lubenz, sicut antedictum est, culta et inculta cum omni iure et usu illibata vobis et libera volumus permanere[2]. Sed ne in posterum alicuius argumentosa malivolentia id quod consentanea nostra et bona voluntate factum est, aliquo pacto in irritum revocetur, presentem paginam sigilli nostri impressione communivimus et subscriptorum testium attestatione roboravimus. Huius vero facti hii sunt testes: Karolus venerabilis episcopus Secowensis, Růdgerus episcopus de Chiemse, Bernhardus prepositus de Frisaco, Liupoldus notarius ducis Austrie, comes Albertus de Tyrol, Hainricus marchio Hystrie, Meinhardus senior comes de Gorze, item Meinhardus iunior comes de Gorz, comes Wilhelmus de Hůnburch, comes Hermannus de Ortenburch, comes Bernhardus de Livbenowe, Wlricus de Peccah, Cholo de Truhsen, Hartnidus de Orte, Albero pincerna, Berhtoldus dapifer de Emmerberch, Rudolfus de Rase et alii quam plures.

Actum apud Libenz, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo undecimo, indictione decima. Datum vero postea apud Grez, IIII[a] non. ianuarii; feliciter, amen.

179.

⟨1211 Mai 27.⟩

⟨Herzog Leopold dotiert, unter Feststellung der Grenzen, das von ihm und seinem Kapellan Magister Gerhard, Pfarrer zu Fallbach, mit päpstlicher Erlaubnis gegründete Heiligengeistspital (vor dem Kärntnertor) bei Wien und befreit es von der städtischen Gerichtsbarkeit unter Ausnahme des Blutgerichts.⟩

Angebl. Orig., vor 1272 hergestellt, verloren (A). — Insert in der Bestätigung König Ottokars, 1272 August 22 Wien, deren Orig., früher Wien, Erzbischöfliches Archiv, gleichfalls verloren (B_1). — Insert von B_1 in einer unausgefertigten Pancharte Kaiser Maximilians I. von 1513 Dezember 10, Wien, Archiv des Ministeriums des Innern (B_2). — Beglaubigte Abschrift des niederösterr. Regimentssekretärs Christian Holl, 1666 Oktober 25 Wien (zu 1262), früher Archiv des Oberstjägermeisteramtes, jetzt Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (B_3). — Abschrift von A oder B_1 bei Smitmer, Codex dipl. Austriacus (1787) VI f. 3—4', des Haus-, Hof- u. Staatsarchivs Wien (C).

Druck: Hormayr, Wien II 4. Bd. 1. Heft (1825) 52 Nr. 308 (aus B_2?).

Ausz. u. Erl.: Cuspinian, Austria (Basel 1553) 615, (Frankfurt 1601) 28. — (Fischer) Brevis notitia urbis Vindobonae 1 (1767) 89. — Schrötter-Rauch, Österr. Geschichte 2 (1780) 377—379. — Hormayr, Archiv f. Gesch. (1828) 707. — Derselbe, Taschenbuch f. 1838, 433. — Meiller BR (1850) 106 Nr. 92. — Keiblinger, Geschichte Melks 1 (1851) 317 A. 2. — Schuster in Quellen zur Gesch. d. Stadt Wien I 2 (1896) Nr. 1257. — R. Müller in (Zimmermanns) Geschichte d. Stadt Wien 1 (1897) 259 A. 2. — A. Mayer, ebenda 475—477. — Thiel, Burgfrieden d. Stadt Wien (1904) 9 = Wiener Zeitung 1904 Nr. 106, 109. — Mitis, Studien (1912) 427—433. — Voltelini, Anfänge d. Stadt Wien (1913) 39.

— *Kallbrunner in Quellen zur Gesch. d. Stadt Wien I 10 (1914) 1 Nr. 17821.* — *Steinhauser in Jahrbuch f. Landeskunde 25 (1932) 26 f. (über Fallbach).* — *Fichtenau in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 56 (1948) 259 f.*

*Vgl. die Bulle Innozenz' III. an Magister Gerhard von 1208 Oktober 31, Ferentino, Hormayr, Wien II 3 (1823) 183 N. 8, sowie die Urkunden Herzog Friedrichs von 1240, Wien (Mitis, Studien 427 A. 4) und 1243 Februar 4, Wien (Hormayr a. a. O. II 2, 1825, Heft 2—3, 178 Nr. 228). Das Bestehen der Urschrift ist von Cuspinian a. a. O. und in B_3 bezeugt. Der Titel „*dominus Carniole*", den alle Abschriften aufweisen, kann kein Fehler eines Kopisten sein. Es ist möglich, daß ein echtes, von Notar Heinrich verfaßtes Privileg vor der Bestätigung von 1272 zur Anfertigung der Fälschung benützt wurde.*

Leopoldus dei gratia dux Austrie et[a] Stirie et dominus Carniole[b]. Quoniam[c] litere sunt signa[d] rerum, necesse est propter labilem memoriam hominum, que turbe rerum non sufficit, ut res, que perpetuande sunt, liberali[e] beneficio muniantur. Proinde memorie tam presentium quam futurorum perpetue committimus, si iuxta sententiam sapientis inter[f] tempus seminandi discernimus[g] et metendi[1], seminare debemus in terris, quod cum multiplicato fructu metamus in celis, sic terrena in celestia et transitoria in eterna felici commercio commutamus[h], licet autem indigentibus aperire teneamur viscera caritatis, illis tamen specialius et[i] habundantius[k] debemus subvenire, qui sponte subeunt onera paupertatis, ut pauperibus copiosius possint subvenire. Hinc est, quod ob honorem et reverentiam sancti spiritus, cuius mediante gratia corda fidelium illustrantur, ac eterne[l] retributionis intuitu ad laudem dei et salutem anime nostre et progenitorum nostrorum legittime de propria nostra substantia nec non etiam substantia dilecti cappellani nostri domini Gerhardi phisici[m], plebani in Valua[n], quem pro edificatore[o] et fabricatore et secundo fundatore ad hoc opus specialiter deputavimus, ordinavimus ac loco nostri constituimus, auctoritate domini pape edificare[p] inchoavimus, fundavimus et dotavimus de novo, plantavimus atque perpetue ordinavimus domum dicti sancti Spiritus cum capella et ecclesia[q] sancti Anthonii pro perpetua mansione ac in officiacione religiosorum ac devotorum fratrum sacerdotum ordinis sancti spiritus presentium et futurorum ac eciam pro receptaculo pauperum infirmorum pro possibilitate et substantie quantitate iam dicte domus sancti Spiritus. Quibus videlicet religiosis viris magistro et fratribus ordinis sancti spiritus iam dictis, cappellanis nostris dilectis concedimus, contulimus ac perpetuo donamus predictam fundationem nostram multum predilectam[r], videlicet domum Hospitalis sancti Spiritus cum ecclesia sancti Anthonii[s] in suburbio Wiennensi[t] circa flumen Wienn.[u] nuncupatum situatam iure hereditario possidendam, regendam ac perpetuo tenendam

179. a) $B_2 C$, ac B_3 b) *so* $B_2 B_3 C$ c) quo. B_2, quomodo $B_3 C$ d) B_3, singna $B_2 C$ e) $B_2 C$, regali B_3 f) $B_2 B_3$, intra C g) $B_2 C$, discernamus B_3 h) $B_2 C$, committamus B_3 i) et *fehlt* C k) B_2, abundancius B_3, abundanciis C l) eterni $B_2 B_3$, etiam C m) B_2, fisici $B_3 C$ n) B_2, Valwa B_3, Vallwa C o) $B_2 B_3$, hedificatore C p) $B_2 B_3$, hedificare C q) B_2, ecclesiam $B_3 C$ r) $B_2 C$, perdilectam B_3 s) $B_2 C$, Antonii B_3 t) Wienn. B_2, Wiennen. $B_3 C$ u) Wienn. B_2, Wiennam B_3, Wyenn C

1) *cf. Eccle. 3, 2*

cum metis et limitibus et terminis istis: videlicet incipiendo occidentaliter extra dicte domus[v] ortum deputatum a finibus et terminis ecclesie sancti Stephani[w] circa arenam maioris cursus fluminis vulgariter Wienn[x] nuncupatum; infra sequendo cursum iam dicti fluminis versus orientem sub ponte Wienn[x] et deinde remocius sequendo aquam iam dictam usque dum pervenitur[y] ad litus altum, quod econtra respicit, quod litus versus meridiem dividit quendam altum campum a parte sinistra ab hac inferiori dote sancti Spiritus a dextris viciniis[z] adiacentem, usque ad fines et terminos ecclesie sancti Stephani[a1]; a quibus terminis dotis iam dicti, quod vulgariter Widem[b1] dicitur, versus occidentem ipsos terminos sequendo usque ad superiorem portam[c1] cimiterii[d1] sancti Antonii[e1]; a qua porta per publicam stratam, que ducit ad civitatem directe usque ad aciem, ubi finit curia domus sancti Spiritus, circa terminos sancti Stephani[a1]; deinde usque ad predictum ortum domus ultra et extra usque ad primum locum, ubi fines et terminos domus sancti Spiritus incepimus exprimere, in arenam maioris cursus fluminis predicti et non illius cursus aque, que ducit intra[f1] terminos ad molendina, necnon eciam cum omnibus iuribus[g1] et pertinentiis, fructibus et emolimentis intra predictos fines et terminos sancti Spiritus existentibus, quomodocumque[h1] inde provenientibus[i1], aquis, rivulis aquarumve[k1] decursibus[l1], molendinis, piscaturis, areis, domibus, censibus, agris, ortis, pomeriis, cultis et incultis, edificiis edificatis vel edificandis, cum pleno dominio, iuribus et iudicio sive iudiciis, integraliter cum emendis eorumdem pro quibuscumque excessibus existat; tam intra domos quam extra, in hominibus et hereditatibus, bonis mobilibus et inmobilibus, intra predictos fines et terminos predicti domus sancti Spiritus commorantibus vel in posterum commoraturis nec non illuc advenientibus, tam ad predictam domum sancti Spiritus quam ad alios quoscumque spectantibus vel quibuscumque dominiis et nominibus censuantibus, magister et fratres domus sancti Spiritus predicti, vel alter quicumque loco et nomine ipsorum, habebunt perpetuis temporibus cum pleno dominio iudicare; excepto quod non liceat ipsis personam quemque ad mortem iudicare, sed iudicio civitatis Wiennensis[m1] non alibi nisi in medio ponte vel in media arena fluminis Wiennensis[n1] predicti, ubi tunc primo[o1] iudicium eorundem fratrum sancti Spiritus expirat, eorum iudex laicus debet tales morti iudicandos presentare. Neque aliquis iudex vel nuncius aut precones audeant nec debeant dictorum fratrum sancti spiritus metas et terminos prenotatos pro quibuscumque iudicandis causis introire vel infringere. Et quicumque ausi fuerint[p1] tam sanctam et laudabilem libertatem a nobis perpetue[q1] domui sancti Spiritus et[r1] fratribus ibidem, fundacioni nostre dilecte, perpetuo[s1] concessam infringere vel violare, non solum subiaceat correctioni irrecuperabili, sed omnibus, que possidet, bonis et rebus et honoribus privetur, que tunc ad nos et nostros successores duces Austrie omni occasione[t1] remota iurisdictionaliter sint devoluta.

Datum anno dominice incarnationis M°CC° undecimo[u1], VI kalendas iunii.

179. v) *C*, domui B_2B_3 w) B_3C, Steffani B_2 x) B_2B_3, Wyenn *C* y) B_3C, percurritur B_2 z) B_2B_3, vicinus *C* a₁) B_3C, Steffani B_2 b₁) B_2C, Widen B_3 c₁) B_2C, portum B_3 d₁) B_2C, coe meterii B_3 e₁) B_2B_3, Anthonii *C* f₁) intra *in B_2 zweimal geschr.* g₁) *fehlt C* h₁) B_2B_3, quocumque *C* i₁) B_2B_3, pervenientibus *C* k₁) B_2C, aquarumque B_3 l₁) B_2C, decessibus B_3 m₁) B_3, Wienn. B_2C n₁) Wienn. B_2C, Wienn B_3 o₁) B_2C, primum B_3 p₁) B_3C, fuerunt B_2 q₁) B_2C, perpetuo B_3 r₁) B_2, *fehlt* B_3, cum *C* s₁) B_3, perpetue B_2C t₁) B_3C, actione B_2 u₁) B_2C, 1211 B_3

180.

1211 [Sommer].

Herzog Leopold vergleicht sich mit Erzbischof Eberhard von Salzburg über seine Ansprüche auf die Schlösser Vager *(heute Oberhausen, nw. Hallthurm, Oberbayern) und Haunsberg, die Lehen Kunos von Werfen und das Patronatsrecht über genannte steirische Kirchen.*

Erstes Orig., ausgestellt von Herzog Leopold, 47:49, Plica, verfaßt und geschrieben vom Salzburger Notar Magister Bernhard. Nahzeitiger Rückvermerk: „Privilegium Liupoldi ducis de compositione inter ipsum et Salzburgensem archiepiscopum super quibusdam ecclesiis in Marchia et aliis questionibus". *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 26, rückwärts 27, an roten Seidenfäden. Früher Salzburg, Archiv des Domkapitels, jetzt Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv (A_1). — Insert in dem Vidimus des Salzburger Dekans und Generalvikars Eberhard und des Notars Nikolaus Swaiger von Trofaiach, 1420 April 15 Salzburg, ebenda (B).*

Zweites Orig., ausgestellt von Erzbischof Eberhard, von Notar Magister Bernhard verfaßt, (laut C:) „cum duobus sigillis pendentibus, quorum alter penitus deperditum, alter ita confractum est, ut impressum cognosci amplius nequeat". *Früher Admont, Stiftsarchiv, vermutlich 1865 verbrannt (A_2). — Abschrift von A_2 durch Muchar (um 1817), Abschriftensammlung 126, Admont, Stiftsarchiv (C).*

Drucke: Hormayr, Archiv f. Gesch. 17 (1826) 160 (aus A_1). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 177 Nr. 118 (aus Abschrift von C). — Hauthaler-Martin, Salzburger Urkundenbuch 3 (1918) 148 Nr. 645 b (aus A_1), 146 Nr. 645 a (aus C).

Ausz. u. Erl.: (Kleinmayern), Nachrichten v. Juvavia (1784) 310. — Hormayr, Taschenbuch f. 1838, 434. — Meiller BR (1850) 106 Nr. 93 u. N. 356. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 50 Nr. 56. — Derselbe SR (1866) 200 Nr. 135 u. N. 52. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 63. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 168. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 331 Nr. 305. — Schumi, Urkundenbuch v. Krain 2 (1884) 15 Nr. 22. — Lampel, Einleitung zu Enenkels Fürstenbuch (1884) 51. — Derselbe in Archiv f. österr. Gesch. 71 (1887) 349. — Böhmer-Ficker-Winkelmann, Regesta imperii V 4 (1894) Nr. 10726 b. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 427 A. 1. — Fuchs in Fontes rerum Austr. II 51 (1901) 89 Nr. 74. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) 52 Nr. 1651. — Melzer in Archiv f. Gesch. d. Diözese Linz 4 (1907) 25 f. — Dopsch, Landesfürstl. Urbare I 2 (1910) Einl. 59 (Patronate) 5 N. 1 (Graz), 69 N. 1 (Riegersburg b. Feldbach). — Widmann, Geschichte Salzburgs 1 (1907) 317 f. — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 604. — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 406 f., 480 f., 612 f. — Pirchegger, Geschichte d. Steiermark 1^1 (1920) 180 = 1^2 (1936) 195. — Lang in Beiträge z. Erforschung steir. Geschichte 43—44 (1937—1939) 324 Nr. 386, 2.

A_1:

† ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis, amen. ⁑ Livpoldus dei gratia dux Austrie et Stirie universis Christi

C:

† ⁑ In nomine sanctę et individue trinitatis, amen. ⁑ Eberhardus dei gratia Salzburgensis archiepiscopus, apostolice

fidelibus in perpetuum. Quoniam vita hominis cursu lubrico defluit et ex hoc gesta fidelium subtracta memorie de facili revocantur in dubium, cautum est et insapientibus commendabile, ut bone fidei contractus scriptorum sagacitate stabiliti posteris relinquatur. Notum sit igitur per presentem paginam tam presentibus quam etiam nascituris in posterum, quod, cum questio moveretur et controversia inter nos ex una parte et dominum Eberhardum Salzburgensem archiepiscopum ex altera super castro Vager et super castro Hunsperch necnon super recompensatione nobis facienda pro feudo Chvnonis de Weruen et super iure patronatus ecclesiarum[a] subscriptarum, que sunt in ducatu Stirie, scilicet Lanzenchirchen, Puten, Hartperch, Greze, Walthersdorf, Ruckerspurch, Merin, Rategoyspurch, de communi consensu capituli sui et de consilio fidelium suorum tam clericorum quam laicorum pro tranquillitate utriusque partis in hanc formam pacis et compositionis una nobiscum convenit: quod ipse omni iuri, quod habuit vel habere videbatur in predicto iure patronatus quinque ecclesiarum de predictis cessit, scilicet Lanzenchirchen, Hartperch, Greze, Ruckerspurch et Merin, idipsum nobis nostrisque heredibus recognoscendo, salvo iure diocesiano, ita tamen, quod nec nos nec aliquis nostrorum successorum in reliquis predicto archiepiscopo suisque successoribus debeamus vel possimus movere questionem, et ecclesia Salzburgensis plenam et liberam in eis absque omni presentatione nostra nostrorumque successorum debeat habere institutionem. Nos vero similiter pro bono pacis de consilio fidelium nostrorum cessimus iuri, quod habuimus vel habere videbamur, in duobus supradictis castris et eorum pertinentiis et liti renunciavimus. Cessimus quoque recompensationi nobis faciende pro feudo Chvnonis de Weruen et ecclesiam Salzburgensem reddidimus

sedis legatus, universis Christi fidelibus in perpetuum. Quoniam vita hominis cursu lubrico defluit et ex hoc gesta fidelium subtracta memorie de facili[a] vocantur in dubium, cautum est et insapientibus commendabile, ut bone fidei contractus scriptorum sagacitate stabiliti posteris relinquantur. Notum sit igitur per presentem paginam tam presentibus quam etiam nascituris inposterum, quod cum questio moveretur et controversia inter nos ex una parte ac domnum Liupoldum ducem Austrie et Styrie ex altera super castro Vager et super castro Hunsperch nec non super recompensatione ei facienda pro feudo Chunonis de Weruen ac super iure patronatus ecclesiarum subscriptarum, que sunt in ducatu Styrie, [scilicet][b] Lanzenchirchen, Puten, Hartperch, Graze, Walthersdorf, Ruckerspurch, Merin, Rategoyspurch, de conmuni consensu capituli nostri et de consilio fidelium nostrorum tam clericorum quam laicorum pro tranquillitate[c] utriusque partis in hanc formam pacis et conpositionis una cum eo convenimus, quod nos omni iuri[d], quod habuimus vel habere videbamur in predicto iure patronatus quinque ecclesiarum, de predictis cessimus, scilicet Lanzenchirchen, Hartperch, Graze, Ruckerspurch et Merin, id ipsum ei suisque heredibus recognoscendo, salvo iure diocesano, ita tamen, quod nec ipse nec aliquis suorum successorum in reliquis nobis nostrisque successoribus debeat vel possit movere questionem et ecclesia Salzburgensis plenam et liberam in eis absque omni presentatione sua suorumque successorum debeat habere institutionem. Prephatus[e] vero dux similiter pro bono pacis de consilio fidelium suorum cessit iuri, quod habuit vel habere videbatur in duobus supradictis castris et eorum pertinentiis, et liti renuntiavit. Cessit quoque reconpensationi ei faciende pro feudo Chvnonis de Weruen et ecclesiam Salzburgensem reddidit absolutam, item advocatie fori in Libniz cessit et eam in manus nostras resignavit. Ut igitur hec nostra dispositio rata sit et in evum maneat inconvulsa, hanc paginam sigillo nostro fecimus roborari, testium, qui presentes erant, nomina subscribentes: Nicolaus prior de Ualle sancti Iohannis, Wernherus abbas sanctę Crucis, Okkerus abbas de Lielienuelde, Gotfridus abbas

absolutam. Item advocatie fori in Libinz cessimus et eam in manus sepedicti archiepiscopi resignavimus. Ut igitur hec nostra dispositio rata sit et in evum maneat inconcussa, hanc paginam sigillo nostro fecimus roborari, testium, qui presentes erant, nomina subscribentes: Nicolaus prior de Valle sancti Iohannis, Wernherus abbas sancte Crucis, Okkerus abbas de Lilienuelde, Gotfridus abbas de Admunt, Wezelo abbas de Cotwico[b], Otto prepositus de domo sancti Floriani, Heinricus prepositus de Solio, Hadmarus abbas de Gaersten, Geroldus prepositus Sekǒensis, Chvnradus archidiaconus Carinthie, Rvdbertus archidiaconus Marchie, Heinricus plebanus de Grez, Rvdgerus plebanus de Stuluelden, Heinricus dictus Petoviensis cappellanus ducis Austrie, Livtoldus comes de Plein, Hadmarus de Chunringen, Wichardus de Seuelt et filii sui Chadoldus et Wichardus, Marquardus de Hintperch et filius eius Irnfridus, Rvdolfus de Potendorf, Fridericus de Petowe et filius eius Fridericus, Otto de Libinz, Otto de Chvningesperch, Chvno de Weruen, Ortolfus de Muntparis, Herrandus de Wildonia et filius suus Haertnidus, Vlricus de Stubenberch, Dietmarus de Liehtensteine, Reimbertus de Můrek.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°CC^{mo}XI°, Innocentio papa tercio Romane kathedre presidente, Ottone imperatore excommunicato.

180. a) i *aus* l *verb.* A_1 b) w *auf Rasur* A_1

de Admunde, Wecelo abbas de Cotwico, Otto prepositus de domo sancti Floriani, Heinricus prepositus de Solio, Hadmarus abbas de Gaersten, Geroldus prepositus Sekǒensis, Chvnradus archidiaconus Carinthię, Rvdbertus archidiaconus Marchię, Heinricus plebanus de Graze, Rvdigerus plebanus de Stuluelden, Heinricus dictus Petoviensis capellanus ducis Austrie; Livtoldus comes de Plein, Hadmarus de Chunringen, Wichardus de Seuelde et filii sui Chadoldus et Wichardus, Marquardus de Hintperch et filius eius Irnfridus, Rvdolfus de Potendorf, Fridericus de Petowe et filius eius Fridericus, Otto de Libniz, Otto de Chuningesperch, Chvno de Weruen, Ortolfus de Muntparis, Herrandus de Wildonia et filius suus Hartnidus, Vlricus de Stubenberch, Dietmarus de Liehtensteine, Reimbertus de Můrek.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°CC^{mo}XI°, Innocentio papa tercio Romane cathedre presidente, Ottone imperatore excommunicato.

180. a) facile *C* b) *fehlt C, ergänzt aus VU.* c) tranquilitate *C* d) iure *C* e) *so C*

181.

1211 Juli 18, Graz.

Herzog Leopold befiehlt die Rückgabe genannter Besitzungen an das Spital am Semmering, die der steirische Ministeriale Erchenger von Landsee diesem entzogen hatte.

Orig. 36 : 49, Plica, Diktatelemente des herzogl. Notars Heinrich. Rückvermerk vom Ende des 13. Jh.: „Restitucio terminorum silve inter Froschincz et Pirchlwanchk male interruptorum“. *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 27, rückwärts 26, an gelben und violetten Seidenfäden. Früher in Neuberg, dann Berlin, Privatbesitz;*

jetzt Vaduz, Hausarchiv Liechtenstein (A_1). — *Zweites Orig. 37 : 39, Plica, von anderer Hand als* A_1 *geschrieben. Rückvermerk vom Ende des 13. Jh., Wortlaut und Hand wie auf* A_1. *Siegel, im 18. Jh. Fragment, jetzt abgefallen; die roten und gelben Seidenfäden erhalten. Ebenda* (A_2).

Abb. des Siegels von A_1 *(18. Jh.) in Weinkopfs Siegelzeichnungen, Heft 2, Nr. 4. Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv.*

Drucke: Hormayr, Archiv f. Gesch. 18 (1827) 455. — Schmit-Tavera in Mitteilungen des histor. Vereins f. Steiermark 9 (1859) 217 (aus Abschrift von A_2*). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 169 (aus späten Abschriften von* A_2 *im steiermärkischen Landesarchiv); 3 (1903) 16 Nr. 13 (Kollation mit* A_1 *u.* A_2*).*

Ausz. u. Erl.: Heyrenbach in Hs. 7252 der Wiener Nationalbibliothek, zweite Hälfte des 18. Jh., mit dem Vermerk „Autogr. Neuberg . . . Sig. cer. alb. confractum pend. fil. seric. rubr. et flav.“ — *Hormayr, Taschenbuch f. 1838, 434. — Meiller BR (1850) 107 Nr. 96 u. N. 358. — Falke, Geschichte des Hauses Liechtenstein 1 (1868) 168 f. (über Erchenger von Landsee). — Lampel in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 25 (1891) 234 f. (über Albero von* Winberc*). — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 144. — Loserth, ebenda 6/1 (1905) 12 (über die Verwandtschaft derer von Krems mit den Stubenbergern). — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2.*

Gegen die Annahme Zahns, daß das zweite Original für den Vertragsgegner bestimmt gewesen wäre, spricht der Rechtsinhalt der Urkunde und die durch die Rückvermerke gesicherte frühzeitige Vereinigung von A_1 *und* A_2 *im Spitalsarchiv. — Über die früheren Urkunden für Spital vgl. Wonisch in Zeitschrift des histor. Vereins f. Steiermark 22 (1926) 106—108, Mitis in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 27 (1906) 156.*

† ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis, amen. ⁑ Liupoldus dei gracia dux Austrie et Stirie[a] universis presentis pagine inspectoribus salutem imperpetuum. Quoniam ea, que obsequio divino et pauperum deputantur subsidio, a filiis huius seculi iniusta surreptione nonnumquam inpugnantur, dignum fore arbitramur his defensionis manum apponere, quo[b] tutele nostre divine sub obtentu gracie constat commissos esse, ut dum laudabilia facta antecessorum nostrorum principum, que in constructionibus ecclesiarum pio exercuerunt studio, violari non permittimus, divinitus ipsis collatorum pro pietatis opere premiorum quodammodo participes esse valeamus. Unde universitati fidelium notum esse volumus, quod nos hospitali domui in silva Cerewalt[c] ab Otakaro[d] marchione[e] Stirensi[e] consanguineo nostro in sustentationem pauperum peregrinorum fundate terminos ab ipso fundatore legitime datos, set postea iniuste interruptos iuste restituere decrevimus. Siquidem iam[f] dictus[f] marchio ipsam silvam Cerewalt[c] cum alpe ab amne Frosnicę[g] usque ad villam Pirchenwanc[h], in qua etiam tres mansus predicto hospitali tradiderat, etiam[i] privilegii sui bulla cum astipulatione testium confirmaverat. Eo vero ab hac luce subtracto, cum filius eius Otakarus[k] ex marchione dux pueriles adhuc ageret annos, cui nos quoque, sine herede decedente, hereditario iure successimus, Erchengerus de Landesere ministerialis eius predictos interrumpens terminos,

181. a) A_1, Styrie A_2 b) *so* A_1, quam A_2 c) A_1, Cerwalde A_2 d) A_1, Otachero A_2 e) A_1, marchravie Syrensis A_2 f) A_1, dictus iam A_2 g) A_1, Frôschnize A_2 h) A_1, Pirchilwanch A_2 i) A_1, et A_2 k) A_1, Otacherus A_2

quicquid a Pirchenwanch[l] usque ad Gaemze fluviolum cultum sive incultum erat, in potestatem suam traxit et etiam ad finem vite sue male tenendo possedit. Set eo defuncto Gebolfi provisoris prefate domus qui illo adhuc vivente sepius de hac re querimoniam etiam ipso Erchengero presente coram nobis moverat, precibus simul et querimoniis inducti a ministerialibus nostris Vlrico de Stubenberch[m] et Ottone de Chremis[n], quid de ipsis terminis sentirent, diligenti inquisitione exegimus. Et illi licet ipsius Erchengeri consanguinei essent, tamen sub sacramento fidei quo nobis astricti erant, prenominatos terminos ita a domino suo Otakaro[d] marchione scilicet ab amne Frosnice[o] usque ad Pirchenwanc[p], ut predictum est, pretaxato hospitali datos coram nobis in villa Pruke multis audientibus constanter asseruerunt. Quorum attestationem sicuti veram esse credimus, ita nimirum ratam in posterum haberi statuentes sepedicto hospitali ablatos terminos cum omnibus exitibus suis, cultis seu incultis, reddi iussimus et in protectionem nostram simul et iudicio ut cetera novalia hospitalis infra prescriptos terminos sita tenere volumus. Ut autem in futuras generationes huius nostre constitutionis inconvulsa permaneat concessio, presentis scripti paginam inpressione sigilli nostri testiumque subscriptorum astipulatione roboramus. Testes: Ulricus de Beca[q] et frater suus Livtoldus, Herrandus de Wildonia, Vlricus de Stubenberc[m], Otto[r] de Chremis[s], Dietmarus de Lihtenstein[t], Wigandus de Chlam[u], Hermannus de Pitten[v] et fratres sui Chunradus et Rapoto, Gundakarus et Duringus de Stira[w], Rvdolfus de Stadeke, Otaker et Otto de Graez[x], Albero de Winberc pincerna, Perhtoldus dapifer de Emberberch[y], Rudigerus[z] marschalcus de Planchenwart et alii quam plures.

Acta[a1] sunt hec in Graez anno incarnationis dominice M°CC° undecimo, indictione XIIII[a], quintadecima kalendas augusti. Dat. per manum Vlrici notarii[a1].

1212.

182.

Herzog Leopold bestätigt mit seinem Siegel als Vogt und Landesfürst einen Vergleich zwischen dem Kloster Reun und Reinbert von Mureck d. J. über die Rodung auf dem Radel.

Orig. 43 : 32, Plica, Reuner Diktat, geschrieben von bekannter Empfängerhand. Rückvermerk des 14. Jh.: „Privilegium Leupoldi ducis Austrie et Stirie super villa Flaguttendorf cum sigillis abbatis Runensis et Reinberti de Mureck et super Hezelsdorf et aliis beneficiis in Můrztal". *An Presseln rechts das Siegel des Abtes Theoderich von Reun, in der Mitte Münzsiegel des Herzogs, beschädigt, vorne Typus 26, rückwärts 27, links das Siegel Reinberts von Mureck, zerbrochen. Reun, Stiftsarchiv (A).*

Druck: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 183 Nr. 122 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 108 Nr. 98. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 64. — Gasparitz in Mitteilungen des histor. Vereins f. Steier-

181. l) A_1, Prichinwanch A_2 m) A_1, Stubenperh A_2 n) A_1, Chrems A_2 o) A_1, Frǒsniz A_2 p) A_1, Pirchenwanch A_2 q) A_1, Peca A_2 r) A_1, Ottone A_2 s) A_1, Chremse A_2 t) A_1, Liehtensteine A_2 u) A_1, Chlamme A_2 v) A_1, Bvtina A_2 w) A_1, Styra A_2 x) A_1, Graeze A_2 y) A_1, Emperberch A_2 z) A_1, Rvdegerus A_2 a_1) A_1, ⁑ Acta sunt hec in Graeze, anno incarnationis dominice M°CC°XI°, indictione IIII (!), XV[a] kalendas augusti. Dat. per manum Ulrici notarii. ⁑ A_2

mark 42 (1894) 11. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 647 A. 1. — Mell, Grundriß d. Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark (1929) 50 (letztes Vorkommen einer Ohrziehung der Zeugen).

Über den Schreiber (E II L) vgl. Martin a. a. O.

§ In nomine sanctę et individuę trinitatis. § Ut etatis nostrę negotia firmitatis id habeant et vigoris, ne quid eis postmodum apponat cupiditas aut subducat oblivio, de quo possit oriri dissensio, certis solet apicibus annotari. Eapropter scripto presenti tam futurorum quam presentium innotescat universitati, quod quidam de primoribus ministerialium Styrensium nomine Reimbertus temporibus Otakari marchionis quędam novalia in Radelach et nemus per consensum et manus ipsius marchionis delegatione facta ob salutem et redemptionem animę suę omniumque parentum suorum beatę Marie in usus fratrum deo in Rv̊na strennue famulantium contradidit, uxore sua Brigida et filio Reimberto adhuc parvulo consentientibus et traditionem hanc ratam habentibus. Postmodum vero cum Reimbertus senior hac vita decessisset, et Reimbertus iunior adhuc ignorantia puerili detineretur, offitiales ipsius quasi iure patronatus utentes, in eodem predio fratribus Růnensibus graves molestias intulerunt, sed et runcatores suos passim in nemore predicto plantaverunt. Qua necessitate compulsi fratres Rv̊nenses frequentem coram domino duce Livpoldo querimoniam deposuerunt. Unde tandem commotus ipse dux prefatum Reimbertum iam adultum coram ascivit et iustis allegationibus eum ab advocatia iam dicti predii omnino removit, suęque gratie obtentu ab infestatione, quę per suos homines Růnensibus irrogabatur, monuit abstinere. Reimbertus itaque tum pro gratia domini ducis, tum pro remuneratione dei omnipotentis volens custodire pacem Rv̊nensibus, cum propter commodam vicinitatem castri sui de Arnuelse predicto nemore carere non posset, tradidit fratribus Rv̊nensibus predium Flaguttendorf cum omnibus pertinentiis suis, cultis et incultis, ea videlicet ratione, ut nulla de cetero querimonia nemus in Radelach impeterent. Hac donatione sollemniter facta, cupiens et ipsa novalia nemori adiacentia, quę iam in quatuor villas excreverant, suis iungere novalibus, ut quemadmodum pater eius habuerat omne predium ad se revocaret, rogavit Rv̊nenses, ut predium alio in loco situm ad equipollentem reditum pro concambio predii de Radelach accipere curarent. Cuius annuentes petitioni fratres de Rv̊na estimatione facta reddituum in Radelach XV marcas plenę utilitatis supputaverunt. Pro quarum commutatione dedit Reimbertus eisdem fratribus sedecim mansus in villa quę dicitur Hecelesdorf in restaurationem VIII° marcarum, in Mv̊rzetal VIIII mansus et molendinum cum duobus curtilibus in recompensationem VII marcarum. Horum donatio prediorum facta est sub tali forma laudamenti, ut si quis ea in posterum quolibet clamore querimonię impetierit, Reimbertus vel heres eius iuri paterno succedens cuilibet impetitori[a] necessaria responsione se offerat totamque causam suscipiens Rv̊nenses fratres ab omni molestia responsionis reddat exemptos. Quod si forte Reimbertus vel heres eius facere neglexerit, ipsiusque negligentia fratres Rv̊nenses in acceptis prediis aliquod damnum sustinuerint, Reimbertus vel heres eius damnum hoc de suis prediis per dominum ducem advocatum et principem totius terrę fratribus Rv̊nensibus restituere compelletur. Sane quia concambium hoc absque nutu advocati et principis totius provincie fieri nec debuit nec potuit, utreque partes, Rv̊nensium videlicet ac Reimberti de Murek, pari conventia eodem-

que voto assentiente atque mediante illustri duce Austrie ac Styrie domino Livpoldo, pacis compositionem omni sopita disceptatione terminaverunt. Ut autem rei gestę vera sinceritas et sincera veritas secundum quod verbis determinatum est et litteris comprehensum, futuris temporibus non valeat oblitterari vel in dubium venire ullatenus, scripto hanc notavimus et ipsius advocati principisque provincię communiri sigillo postulavimus[a], sed et propriorum impressione sigillorum et personarum quę huic intererant actioni nominibus annotatis peractę rei certitudinem roboravimus. Testium igitur per aurem tractorum ista sunt nomina: Ipse nobilis et illustris dux Austrie ac Styrie dominus Livpoldus, ipse Reimbertus, nobilis ac strennuus miles Herrandus de Wildonie, Vlricus de Stubenberc, Otakarus de Grez et filius eius Otakarus, Otto de Grez, Otto de Chrems, Albero pincerna, Otto de Lapide, Růdegerus de Planchenwart, Pilgerimus de Murek, Engelschalchus de Murek, Dietmarus de Murek, Leo de Wildonie, Wichardus de Walstein, Starchandus de Chrems, Rudolfus de Pichelbach.

Acta sunt hec incarnationis dominicę anno M°CC°XII°.

183.

1212 April 22, Enns.

Herzog Leopold erteilt den Bürgern von Enns ein Stadtrecht.

Orig. 71·5 : 61, Plica, urkundliches Diktat des herzogl. Notars Ulrich. Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 26, rückwärts 27, an gelb-weißen Seidenfäden. Enns, Stadtarchiv (A). — Abschrift, Mitte des 13. Jh., umgearbeitet zu dem Entwurf einer Königsurkunde, durch welche der Markt Aschbach in Niederösterreich mit Ennser Stadtrecht bewidmet werden sollte. Fragment, von einem Buchdeckel abgelöst, Wilhering, Stiftsarchiv (B). — Deutsche Übersetzung in dem von Hanns von Munspach 1397 verfaßten Privilegienkodex der Stadt Enns. Enns, Städtisches Museum (C).

Abb. von A: Festschrift zur Gedenkfeier d. Stadtrechtsverleihung an Enns (1912), Beilage.

Abb. des Siegels von A: Ebenda S. 83.

Drucke: Hormayr, Taschenbuch f. 1812, 44—53 (aus A). — Kurz, Österreich unter Ottokar II. (1816) 251 Nr. 47 (aus C). — Gaupp, Deutsche Stadtrechte 2 (1852) 206 (aus A). — Meiller in Archiv f. österr. Gesch. 10 (1853) 96 (aus A). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 537 Nr. 377 (aus A), 541 (aus C). — Hasenöhrl, Österr. Landrecht (1867) 50. — Schwind-Dopsch, Ausgewählte Urkunden zur österr. Verfassungsgesch. (1895) 42 Nr. 26 (aus A). — Mitis in Jahrbuch des Vereins f. Landeskunde N. F. 3 (1904) 253 (aus B). — J. Schicker in Festschrift zur Gedenkfeier d. Stadtrechtsverleihung an Enns (1912) 80 (aus A), 77 (aus C), 74 (moderne deutsche Übersetzung).

Ausz. u. Erl.: *Hs. 14473 d. Wiener Hofbibl., 17. Jh., mit dem Zusatz:* „daraus zu ersehen, dass Hertzog Leopoldt damahln Kayser Otten auch noch dafür erkent hab". — *Hormayr, Österr. Plutarch 20 (1814) 61. — Derselbe in Archiv f. Geographie (1816) 129. — Kurz, Österreichs Handel in älteren Zeiten (1822)*

182. a) *vom Schreiber über der Zeile nachgetragen*

244 f., 281. — Hormayr, Wien 2 (1824) 187 A. 11. — Derselbe, Taschenbuch f. 1838, 433. — Würth, Stadtrecht v. Wiener Neustadt (1846) 12. — Meiller BR (1850) 109 Nr. 99. — Gengler, Österr. Stadtrechte (1852) 107. — Gaupp, Stadtrechte 2 (1852) 206. — Bischoff, Österr. Stadtrechte (1857) 31. — Oberleitner in Archiv f. österr. Gesch. 27 (1861) 54—57. — Krones in Beiträge zur Kunde steierm. Geschichtsquellen 2 (1865) 65 Nr. 31. — Gengler, Deutsche Stadtrechte (1866) 107. — Pölitz-Lorenz, Österr. Geschichte (1871) 19 f. A. 1. — F. Mayer, Geschichte Österreichs 2 (1874) 78 f. = ³ 1 (1909) 175—177. — Tomaschek, Rechte u. Freiheiten d. Stadt Wien 1 (1877) Einl. V—VII, XIII—XVII. — Luschin Geschichte des älteren Gerichtswesens in Österreich (1879) 127 A. 223. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 465 f. — Böhmer-Ficker-Winkelmann, Regesta imperii V4 (1894) Nr. 10729. — Huber, Österr. Reichsgeschichte (1895) 47. — Gumplowicz, Österr. Reichsgeschichte (1896) 58. — Hasenöhrl in Archiv f. österr. Gesch. 93 (1905) 316. — Vancsa, Geschichte Nieder- u. Oberösterreichs 1 (1905) 403—406. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) 57 Nr. 1667. — Lahusen, Zur Entstehung der Verfassung bairisch-österr. Städte (1908) 32 f. — Mayer, Geschichte Österreichs 1 (1909)³ 175—176. — Mitis, Studien (1912) 384 A. 6, 385. — J. Schicker in Festschrift a. a. O. 68—73. — Voltelini, Anfänge d. Stadt Wien (1913) 104—109. — Hirsch, Hohe Gerichtsbarkeit (1922) 46 f. — Rörig, Hansische Beiträge (Veröff. d. Schleswig-Holsteinischen Universitätsges. Nr. 12, 1928) 256. — Zibermayr, Noricum, Baiern u. Österreich (1944) 443. — Planitz in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 56 (1948) 290 f.

Die Übereinstimmungen mit dem sogenannten älteren Wiener Stadtrecht, oben Nr. 109, wurden durch Kleindruck gekennzeichnet; vgl. jedoch Planitz a. a. O. Über Berührungen mit dem Privileg Herzog Leopolds für die Flandrer, Nr. 161, vgl. Voltelini a. a. O. 104 f.

⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldus dei gracia dux Austrie et Styrie universis fidelibus tam presentibus quam futuris in domino salutem imperpetuum. ⁑ Gloria principum latius uberiusque per pacem et quietem subditorum elucescit, quando fama clementie et diligentia protectionis eorum extenditur in posteros, salutem quoque meretur a domino, cum eos quibus presunt, bonis et honestis consuetudinibus et institutis ab enormitatibus, quibus non solum corpora sed et anime perduntur, cohibent et ad iusticie tramitem conversationemque bonam et cuilibet proximoque suo utilem iuris severitate perducunt. Hinc est, quod nos civium * nostrorum Anasensium devotionem peticionemque affectuosam pia animadvertentes consideratione donavimus ipsis ac posteris eorum et iuxta consilium et ammonitionem fidelium ac ministerialium nostrorum perpetua statuimus donatione iura, per que clementer eorundem providimus paci ac tranquilitati. [1] Statuimus ergo, quod si aliquis civium quemquam occidat, si habet valens triginta talenta super terram de bonis immobilibus infra fossatum et ambitum civitatis, non indigebit fideiussore aliquo pro se, sed vocabitur ad iudicium tribus vicibus; et si vocatus venerit et confiteatur, se illum occidisse vitam suam vix defendendo, probet hoc cum septem domesticis, qui credibiles homines esse dicantur, et si reus appareat, iudicetur de ipso sicut iustum fuerit, si vero securus appareat, liber sit a potestate iudicii. Si vero legitimis ter vocatus induciis non venerit, iudex eum proscriptum pronuntiet et due partes bonorum suorum sint in potestate uxoris et liberorum, tercia pars in potestate iudicis; si non habeat uxorem vel pueros, antequam in proscriptionem

deveniat, disponat de illis duabus partibus, qualitercumque velit; si decesserit antequam in proscriptionem veniat, ita quod de rebus suis nichil disponat, due partes bonorum suorum reserventur annum et diem; et si infra terminum illum aliquis veniat cui reddere debeat de bonis illis, sibi reddatur, dummodo hoc probare possit, quod ille qui mortuus est debitor suus extiterit; quicquid autem ultra debitum remaneat, pro anima ipsius impendatur. Si autem non habet nec potest ostendere valens triginta talenta talium bonorum, ut supra dictum est, et tamen fideiussorem pro se invenire poterit, ille fideiussor fideiubeat pro eo et eum recipiat super vitam propriam; sed si fideiussorem habere non poterit, iudex captivum ducat eum, donec iudicet de ipso sicut iustum fuerit. Quicquid autem sit de bonis homicide, si in opere et manufacto deprehensus fuerit, statim de ipso secundum iusticiam convicto iudicabitur. [2] Si autem aliquis civium alicui amputaverit manum vel pedem vel oculum vel nasum vel aliquod tale membrum, iudici pro pena det decem talenta, illi qui dampnum recepit, totidem. Si vero is qui dampnum fecit, denarios habere non poterit, iudicetur de ipso secundum legem oculum pro oculo, manum pro manu et sic de ceteris membris. Sin autem, probet innocentiam suam, secundum quod pax est instituta. Si autem quis aliquem temerarie cecaverit, iudicio ducis reservetur. Item quicumque alteri amputaverit digitum, vel ita vulneraverit, quod detrimentum membrorum patiatur, iudici det tria talenta, illi qui dampnum pertulit, tria; si vero denarios habere non poterit, eodem modo puniatur, vel expurget se secundum quod pax est instituta. Si quis autem aliquem vulneraverit ita, quod vulneratus convaleat sine detrimento membrorum, iudici det duo talenta, vulnerato duo; si vero denarios habere non poterit, verberetur et amittat crines et cutem coram iudicio non ibi ubi fures verberantur, vel liberetur secundum quod pax est instituta. [3] Si aliquis civium infra ambitum civitatis nocte se defendendo quem vel occiderit vel aliquo membrorum mutilaverit, probet hoc testimonio duorum vel plurium et sit liber a iudicio; si autem talis casus in die occurrerit, expurget de testimonio septem credibilium virorum; si autem in campo evenerit, sufficiat sibi etiam testimonium unius. [4] Quicumque aliquem honestum virum cedat fustibus, det iudici duo talenta, illi qui dampnum recipit duo, vel expurget se secundum quod pax est instituta. Si autem aliquis verberet aliquem inhonestum, qui verbis vel qualicumque indisciplina hoc erga ipsum meruerit, tantum iudici det unum talentum, verberato vero nichil. Si aliquis alicui domestico vel honesto viro percusserit alapam, iudici det unum talentum, verberato unum; si autem servienti vel alicui leviori persone percusserit alapam, iudici det sexaginta denarios, verberato sexaginta; si autem is qui alapam percussit probabit, quod alter erga ipsum meruerit qualicumque indisciplina, et idem qui percussus fuerit sit vir honestus, tantum iudici det unum talentum, verberato nichil; si vero sit serviens vel aliqua talis persona, iudici tantum det sexaginta denarios, verberato nichil; si autem is qui alapam recepit, sanguinolentus appareat et alter qui eum percussit testibus probare poterit, quod eum tantum manu percusserit, nichil inde nisi ut de simplici alapa iudicabitur. Si quis vero servum vel ancillam suam percusserit sine armis ita quod sanguinolentus appareat, iudici propter hoc nullum dabit responsum. [5] Statuimus etiam, quod quicumque virginem vel mulierem honestam vi oppresserit vel rapuerit et illa testimonio duorum se proclamasse probaverit, ille iudicio ferri igniti se expurget; si autem ille se non expurgaverit, sententiam capitalem subibit. Si autem illa testimonio septem credibilium virorum illum convicerit, nulla sibi concedetur expurgatio, sed pre-

dictam sententiam subibit. Si vero mulier aliqua communis conqueratur se vi oppressam, nemo respondebit iudici pro querimonia illius. [6] Quicumque alteri dixerit fili meretricis, iudici dabit sexaginta denarios, de filio canicule tres solidos. [7] Statuimus etiam, quod quicumque civium moriatur, si uxorem habet vel liberos, iudex nequaquam intromittat se de bonis vel de domo ipsius, si sint in potestate uxoris et liberorum, in arbitrio quoque sit vidue non nubere vel nubere cuicumque velit, quod dominus terre de hoc nichil facere habeat. Idem quoque statuimus de filia vel nepte cuiuslibet civium quod * de vidua. Si vero is qui moritur non habet uxorem vel liberos, in ordinatione ipsius consistant bona sua. Quod si decesserit absque testamento et ordinatione, rerum suarum bona sua sint proximi heredis sui, si idem heres locatus sit infra terminos ducis; si vero heres sit extraneus, bonorum suorum pars dimidia cedat in usum ducis, reliqua sit heredis. [8] Item statuimus, ut undecumque venerit advena, si moriens * de rebus suis ordinaverit, rata maneat eius ordinatio; * si vero moriens nichil ordinaverit, cives custodiant bona defuncti annum et diem; infra quod quidem spacium si aliquis venerit, qui se heredem vel socium vel accreditorem legitime ostenderit, eidem absque contradictione assignentur bona defuncti; sin autem in potestate ducis sint bona illa, in arbitrio quoque ducis sit, si aliquid pro anima illius velit impendere; ubicumque autem advena velit sepeliri, liberum habeat arbitrium. [9] Volumus etiam, ne advena aliquod testimonium possit facere super civem, neque civis super advenam cum hiis qui dicuntur litchoûffaêre, quin habeat alios honestos cum illis. [10] Volumus quoque, ut unicuique civium domus sua sit pro munitione et conmansionariis suis et cuilibet fugienti vel intranti in domum. Quicumque ergo temeritatem illam sive invasionem domus, que in vulgari heimsůche dicitur, exercuerit, cum domesticus inde querimoniam deponens eundem cum iuramento, quod in vulgari dicitur voreît, ad hoc deducet quod sibi respondere tenebitur, oportet quod ipse suam probet innocentiam semet tercio ydoneorum virorum [testimonio][a] vel iudicio aque vel ferri igniti, ita quod unum istorum sibi eligat; et si ita se expurgabit, liber erit a iudicio; si vero se expurgare non poterit, iudici dabit quinque talenta, domestico cuius domum invasit quinque; si pecuniam non habuerit, manus ei amputabitur. [11] Item statuimus, quod iudex non iudicet quemquam, nisi ille sit presens qui deponat querimoniam super illum, vel nisi iudex testibus probare possit talibus, qui non sint homines vel subditi sui, quod antea aliquis ei deposuerit querimoniam super illum. Preterea si aliquis faciat querimoniam de alio, et ille qui conqueritur postea velit dissimulare occultam faciens compositionem, que in vulgari dicitur halsûne, iudex debet eum cogere, ut querimoniam suam prosequatur. [12] Statuimus etiam, quod si advena civi vel civis extraneo aliquid vendat et alter hoc pro bono recipiat, iudex nichil inde iudicet, quin alter eorum ei faciat querimoniam. [13] Volumus etiam, quod si aliquis intret civitatem, ut defendatur ab inimicis suis, si inimici sui eum velint captivare vel occidere in civitate, burgenses qui ab inimicis eum liberaverint, non respondebunt iudici pro hoc facto. Si etiam in defendendo illum inimicis, propter inportunitatem ipsorum, ut in tali strepitu contigere solet, á burgensibus aliquod dampnum acciderit, burgenses luere non debent. Item si aliquis intret civitatem, ut civis efficiatur, burgenses debent illum tueri ab omni violentia usque ad presentiam ducis. [14] Statuimus, ut sex ydonei cives iuramento confirment, quod disponant de mercatu et de universis, que ad honorem et utilitatem civitatis pertinent, sicut melius sciverint; et quicquid idem in hoc agant et disponant, iudex non contradicat. [15] Item si aliquis civium inculpetur, quod vel hospes suus vel amicus suus vel aliquis de familia sua de domo sua vel in domum suam aliquod maleficium perpetraverit, si iura-

183. a) *fehlt A und C, ist jedoch sinngemäß zu ergänzen*

mento se in hoc inculpabilem ostenderit, liber sit; si non, iudici det tria talenta. [16] Item burgensibus nostris donavimus, ut nullum eorum cogamus esse iudicem. [17] Preterea statuimus et donavimus ipsis pro iure, ut quicumque ipsorum possit habere arma vel equum, habeat ita, quod dominus terre hoc ab ipsis non possit nec debeat petere. Peticio namque dominorum pro mandato habetur; ideo autem ab ipsis talia non sunt exigenda, ut ea ipsi ad usum et necessitatem terre et civitatis acquirere et reservare conentur. [18] Quidquid autem iudex * pro qualicumque culpa in iudicio lucretur, volumus, ut subiudici et preconibus semper de talento cedant triginta denarii, de dimidio talento quindecim denarii et ita sicut provenire potest. Ut autem hec nostra donatio tam á nobis quam a successoribus et posteris nostris imperpetuum rata et inviolata permaneat, presentem paginam super hoc scribi sigillique nostri karaktere roborari subscriptioneque testium, quorum nomina sunt hec, muniri iussimus: Ulricus de Peka et frater eius Liutoldus, Herrandus de Wildonia, Vlricus de Stubenberch, Reimbertus de Mv̌rekke, Otto de Cremis, Otto Gotfridus et Cholo fratres de Truhsen, Duringus de Styra, Ortolfus de Volcholtesdorf[b], Otakarus de Graêze et Alrammus frater eius, Dietmarus de Lihtensteîne, Pertoldus de Embirberch, Gerhardus de Chrumpach, Heinricus, Ulricus de Murberch, Hermannus de Chranichperch, Rapoto de Buten et alii quam plures.

Dat.[c] in villa nostra Anasi per manus V̊lrici notarii, X° kalendas maii anno incarnationis dominice millesimo CCXII°, indictione XVª, sub tercio Innocentio papa, regnante Ottone IIII°, anno imperii sui III°.

184.

1212 Mai 13, Passau.

Herzog Leopold bestätigt die Schenkung des von ihm lehenrührigen Gutes Glödnitz durch Ulrich von Peggau an das Domkapitel von Gurk sowie die Verpfändung von Ulrichs Erbgut bei Griffen an dasselbe.

Abschrift, um 1264, Einzelblatt. Klagenfurt, Kärntner Landesarchiv (B).

Druck: Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 1 (1896) 335 Nr. 437 (aus B).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 109 Nr. 101 u. N. 361 (zu 1212 Juli 10). — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 19 (1858) 197 Nr. 706 (zu Mai 13). — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 146. — Mell in Beiträge zur steirischen Gesch. 34 (1905) = Veröffentlichungen d. Histor. Landeskommission f. Steiermark 20, 13, Nr. 30. — Jaksch a. a. O. 4 (1906) 57 Nr. 1668. — Pirchegger, Geschichte d. Steiermark 1 (1920) 247 N. 1 (über die Gesamtbezeichnung „ministeriales Styrie“*).*

§ In nomine sancte § et individue trinitatis, amen. Levpoldus dei gratia dux Austrie et Styrie omnibus Christi fidelibus inperpetuum. Ad recidendam omnem malignantium calumpniam[a] notum esse cupimus universis Christi fidelibus tam

183. b) *A*, ... chinstorf *B* c) *A*, Datum *B*

184. a) calupniam *B*

presentibus quam futuris, qualiter dilectus noster Vl(ricus) de Pekach divine remunerationis intuitu convenit cum Ottone preposito Gurcensi et cum eiusdem ecclesie capitulo pro predio in Gloednitz, quod solvit annuatim XII marcas et C^m denarios. Et idem predium nobis in morte ministerialis nostri beate memorie Offonis de Tevfenbach et uxoris eius domine Berchte iam dudum vacabat, quod nos memorato Ulrico in feudo tradideramus. Convenit etiam prepositus sub hac forma cum iam dicto Vl(rico) pro porcione sui patrimonii quod situm est aput Griuen in alpibus, unum scilicet schafgeriht, quod solvit III marcas et dim(idiam), et unum mansum aput Goerschach, qui solvit C^m den(arios), et mansum apud Syrweniz, qui reddit XL denarios, hoc pacto, ut memoratus prepositus et sui fratres acomodarent sepedicto Vl(rico) in manso marcam circiter solvente VI marcas examinati argenti ad pondus publicum Frisacense et sancti Viti. Insuper remiserunt ei plus quam XL marcas, per quas debuit dampnum restituisse, quod intulerat eis in predio eorum aput Hurde, et hoc sub tali pacto, quod, si Vl(ricus) sine herede decederet, antequam obligata bona a Gurcensibus redimeret, quod eadem bona pro remedio anime nostre et parentum nostrorum nec non pro remedio anime ipsius Vl(rici) et parentum suorum in eclesia Gurcensi quiescentium ac pro remedio omnium fidelium defunctorum fratribus in eadem eclesia Christo famulantibus iure proprietatis debeant deservire. Pro fructu autem medii temporis, quem Gurcenses a prenotatis bonis, antequam pactum premissum exspiret, possunt percipere, dederunt eidem Vl(rico) XXX^a marcas denariorum monete publice qui uůnfuirdungere dicuntur. Volens igitur saluti anime sue nec non quieti Gurcensis eclesie sepius memoratus Vl(ricus) habundanti cautela consulere et etiam hoc ad instantiam Gurcensium fieri postulavit, ut prescriptum pactum sive tractatus per manum nostram et sigilli nostri corroborationem debeat confimari, maxime quia nos idem predium in Gloedniz eidem Vl(rico) tradideramus et recepimus ab ipso in proprietatem nostram de patrimonio suo in Sembriach redditus memorato predio equipollentes, quos etiam ei in feudo postea contulimus. Nos vero quoniam illesum in quantum possumus custodire tenemur quidquid pietatis intuitu per nos et auctoritate nostra pro Christi reverentia actum fuerit, proinde donationem prescripti predii in Gloedniz a nostra concessione per nominatum Vl(ricum) de Pekach in hospitali Gerst factam pro amore gloriose dei genitricis Marie et propter reverentiam Ottonis antedicti prepositi et confratrum ipsius ac instantia universitatis tam clericorum quam liberorum et ministerialium nostrorum publicavimus firmantes sigilli nostri inpressione et testium, qui subscripti sunt, annotacione studiose munientes. Hec sunt autem nomina testium: dominus Hertnidus prepositus Aquilegensis, magister Albertus, Chonradus de Potendorf, Heinricus de Půchpach capellani; Levtoldus de Pekach, Gvndacharus de Styria et frater eius Duringus, Rvdolfus de Stadek, Gotfridus de Truhsen, Reynbertus de Murek, Berchtoldus dapifer de Emerberch, Albero pincerna [de] Rammenstein, Levtoldus de Hohenstein ministeriales Styrie; Heinricus de Streytwiesen, Heinricus dapifer de Prunne et filius eius Heinricus, Albero de Dobbra, Chonradus de Arenstein, Vlricus Asinus, Wichardus de sancto Vito, Heinricus de Zcekingen, Berchtoldus de Hekehartesawe ministeriales Austrie et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°CC°XII°, III° idus mai., indictione XV^a. Datum per manus notarii nostri Heinrici Petouiensis aput Patauiam, regnante imperatore Ottone; feliciter, amen.

185.

1212 [Juli—August].

Herzog Leopold bestimmt über Klage des Klosters Göttweig, daß der Vogthafer zum Michaelsmarkt nach St. Pöltner Maß zu leisten sei, und verbietet seinen Marschällen die Einforderung weiterer Abgaben.

Orig., wahrscheinlich Empfängerdiktat, verloren (A.) — Abschrift im Kopialbuch C f. 283'—284 des Klosters, Göttweig, Stiftsarchiv (B).

Drucke: Karlin in Fontes rerum Austr. II 8 (1855) 287 f. Nr. 25 (aus A). — Fuchs, ebenda II 51 (1901) 90—92 Nr. 75 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR 110 Nr. 102 u. N. 362. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 8 (1856, SA) 50 Nr. 57. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 172. — Juritsch, Geschichte d. Babenberger (1894) 427 A. 1. — Dopsch in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 18 (1897) 238. — Derselbe, Landesfürstliche Urbare 1 (1904) Einl. CXCV A. 8, CXCVI. — Fuchs, Urbare des Benediktinerstiftes Göttweig (1906) 173—183.

Die weltlichen Zeugen entsprechen denen der Urkunde für St. Florian von [1212] August 8, hier Nr. 189. — Zum Diktat vgl. die Arengen in Nr. 157 und 198.

In nomine sancte et individue trinitatis. Leupoldus dei gracia dux Austrie et Stirie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Eam principum decet esse industriam, ut, quod iusticia dictat, ab eis confirmetur et nove exactionis ad inventiones et pauperum oppressiones mediante racione inprobentur. Inde est, quod omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris constare volumus, quod Wezilo abbas Gottwicensis nobis admodum devotus querimoniam sepius coram nobis deposuit, quod marschalci nostri, qui avenam de prediis Gottwicen(sis) ecclesie secundum iusticiam terre nostre nobis debitam colligunt, maliciose homines ecclesie gravent, eo quod debitam mensuram in recipiendo supra mensuram excederent. Cuius rei considerata veritate, quia deus et timor dei nobis in causa esse debet, ne clamor pauperum[1] contra nos ascendat et reos coram deo constituat, causam de consilio optimatum nostrorum dignum duximus terminandam, ut maliciosa exactio de cetero conquiescat, et nobis et heredibus nostris iusticia illesa permaneat. Statuimus ergo mensuram ad dimidium modium Ypolitensis fori, qui dato privilegio presenti in usu fuit, que nobis et optimatibus nostris bene mediocris placuit, que tam nobis quam hominibus ecclesie competat, ut ipsa mensura apud marschalcos et aput abbatem predicte ecclesie conservetur, et ipsa mensura in vase recipiatur et cum plenum fuerit vas, quod reliquum fuerit, detrahatur, ut nec homines ecclesie in solvendo possint aliquid subtrahere, nec marschalci in recipiendo debeant modum excedere. Avena autem debita vel denarii pro avena solvendi, ubicumque infra iurisdiccionem nostram predia ecclesie illius sita fuerint, in festo sancti Michaelis[2] secundum forum temporis illius per abbatem solvantur. Nec marschalci nostri pro racione expensarum post datam avenam aliquid exigant, pro quibus expensis ipsam mensuram maiorem statuimus. Quia ergo hanc nostram constitucionem tam aput nos quam apud heredes nostros perpetuam volumus habere firmitatem, de hac nostra constitutione presentem

1) *cf. Ps. 9, 13* 2) *September 29*

paginam propter firmitatis memoriam conscripsimus et sigilli nostri impressione roboravimus. Testes huius rei sunt: Wernherus abbas de sancta Cruce, Okerus abbas de Lilignveld, Dietricus prepositus Newnburgensis, magister Hainricus de Bethaw tunc temporis notarius, Leupoldus capellanus, Albertus decretista, Hadmarus de Chûnringen, Weicharus dapifer et filii eius Kadoldus et Weichardus, Hainricus de Czebingen, Rudolfus de Potendorf, Ulricus Strimo[a], Marquardus de Hintpergk, Hainricus de Prunna, Hainricus de Zekking.

Datum anno domini millesimo ducentesimo duodecimo, indiccione XV, anno pontificatus Innocentii tercii pape XIII, regni Ottonis imperatoris anno quarto, ordinacionis Meingoldi Patauiensis episcopi anno VII, ducatus nostri in Austria et Stiria anno decimo quinto.

186.

1213, Marburg.

Herzog Leopold beurkundet der Karthause Seitz den Verkauf, bzw. die Schenkung eines landesfürstlichen Lehens durch Thimo von Ossenitz und dessen Verwandte.

Orig. 46:32, Plica, Diktat des herzogl. Notars Heinrich. Rückvermerke des 13. Jh.: „privilegium de Helsenst(ein) et Wart" *und:* „de Elzniz et de Warth". *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 31, rückwärts 30, an rosa Hanffäden. Früher Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv, seit 1869 Graz, Landesarchiv (A).*

Abguß des Siegels, Ende des 18. Jh., in Sammlung Smitmer (c 64 a und b), Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv.

Drucke: Pez, Thesaurus anecdotorum VI 2 (1729) 67 Nr. 113. — Pusch-Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 2 (1756) 78 Nr. 15. — Caesar, Annales Styriae 2 (1773) 484 Nr. 39. — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 189 Nr. 125 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 112 Nr. 112. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 68. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) 64 Nr. 1677. — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2.

† ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis, amen. ⁑ Liupoldus dei gratia dux Austrie et Stirie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Ne res gesta diuturno temporum fluxu hominum memorie subtrahatur, placuit per presentium continentiam modernis et futuris transmittere, quod dominus Thimo de Elsniz quoddam predium, quod a nobis multis annis possederat, pro remedio anime sue parentumque suorum ecclesie Vallis sancti Iohannis ordinis Carthusiensis in presentia nostra partem in elemosina, reliquum in pretio XII marcharum contulit, eiusdemque neptis nomine Helspeht cum pueris suis pro parte sua ab eadem ecclesia LX marchas recepit eidemque ecclesie in perpetuum possidere concessit. Nepos etiam iam dicti Thimonis nomine Hainricus tunc vicarius in Saxenburch partem eiusdem predii, que se contingebat, prefate ecclesie tribuit et pro reliqua parte XIII marchas accepit. Et notandum, quod domine Helspeht venditionis apud Rategoyspurhc testes fuerunt: dominus Marquardus plebanus eiusdem ecclesie,

185. a) *Verlesung aus* Struno *B*

Hainricus sacerdos, Raynaldus sacerdos, Otto Sun et frater eius Archingerus, Hermannus de Ponichil, Chunradus de Sacco et frater eius Hainricus, Hiltegrimus Neue et Poppo miles, Liutoldus miles, Gebehardus officialis de Ratigoyspurhc, Rudegerus officialis de Marpurhc, Siboto miles de Opplotniz, Curei preco et frater eius Sele. Ex parte vero domini Hainrici sacerdotis cognati eiusdem testes sunt: sacerdotes dominus Fridericus de Sala, Rivvinus, Pertoldus plebanus de Oberburch, Petrus diaconus, Arnoldus subdiaconus, Ottacharus et frater eius Liupoldus de Gonvviz, Vlscalcus de Ravenberch et frater eius[a] Eberhardus de Leuburch et alii quam plures.

Acta sunt hec apud Marpurhc in presentia nostra et ministerialium nostrorum, videlicet Ůlrici de Stubenberhc et Ottonis de Cremes et Ůlrici de Marpurhc et Hamerici[b] de Uorenbahc et Ottachari de Gonvviz et Liupoldi fratris eius et aliorum quam plurimorum, anno ab incarnatione divini verbi M°CC°XIII°. Data per manum Hainrici notarii plebani de Rezze.

187.

1213, Wien.

Herzog Leopold beurkundet dem Kloster (Klein-)Mariazell, daß er seinen Ministerialen During von Radlberg zum Verzicht auf Vogteiansprüche in Inzersdorf (ob der Traisen) veranlaßt habe.

Orig., Diktat des herzogl. Notars Heinrich, seit 1824 verschollen (A). — Abschrift 1824 von Keiblinger angefertigt, Melk, Stiftsarchiv (B).

Drucke: Keiblinger in Hormayrs Taschenbuch f. 1828, 203 Nr. 2 (aus A) = Eigner, Geschichte des Klosters Mariazell (1900) 403.

Ausz. u. Erl.: Wiener Jahrbücher 40 (1827) Anzeigebl. 29. — Meiller BR (1850) 112 Nr. 111. — Eigner a. a. O. 24—25. — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2.

In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Liupoldus dux Austrie et Styrie universis Christi fidelibus in perpetuum. Ne vetustate pereat vel deleatur, quod studio pietatis et karitate noscitur pertractum, placuit nobis per presentium continentiam transmittere notitie modernorum et futurorum, quod ad petitionem nostram ministerialis noster Duringus de Raeitelenberge omnimodis renunciavit advocatie, quam habebat in bonis fratrum de Cella sancte Marie in villa quadam que dicitur Imceinstorf, et nos propter hoc dedimus ei V libras, et fratres predicti cenobii dederunt ei X. Ut ita hoc factum nostrum in aevum ratum maneat et inconvulsum perseveret, presentem paginam sigillo nostro fecimus roborari et subscribi testes, qui presentes erant: Liupoldus pincerna de Molansdorf, Werenhard Strvno, Rudolf de Potendorf, Heinricus de Prunne et filius suus Heinricus, Heinricus de Tribanswinchel, Rudolf de Simmaningen, Heinricus de Zaekkingen, Wichardus de sancto Vito.

Acta sunt hec in foro nostro Wienne anno dominice incarnationis MCCXIII. Data per manum Heinrici plebani de Rezze tunc notarii.

186. a) *sofort über der Zeile nachgetragen* b) *so A*

188.

⟨1213 August 8, Enns,⟩ [vor 1212 Mai 21].

Herzog Leopold beurkundet dem Stift St. Florian Befreiung von der weltlichen Gerichtsbarkeit nach Ablösung der Ansprüche seines Landrichters Ortolf von Volkersdorf.

Orig. 53:42, Plica, geschrieben vom St. Florianer Schreiber D, vgl. Nr. 189. Datumzeile nachgetragen von Schreiber E. Rückvermerk von Schreiber E.: „Privilegium Livpoldi ducis Austrie ac Styrie super exemptione secularis iudicii“. *Siegel des Herzogs (Bild nach links verschoben) Typus 26, an rot-grünen Seidenfäden. Sankt Florian, Stiftsarchiv (A). — Abschrift in dem 1276—1279 angelegten Kopialbuch 101 b f. 16—16′ des Stiftes, ebenda (B).*

Drucke: Kurz, Österreich unter Herzog Albrecht IV. 2 (1830) 465 Nr. 16. — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 554 Nr. 379 B (zu 1212).

Ausz. u. Erl.: Enenkel (1618) in Cod. 10, f. 32 f. des Schlüsselberger Archivs, jetzt Linz, Landesarchiv. — Stülz, Geschichte v. St. Florian (1835) 281 Nr. 45. — Meiller BR (1850) 110 f. Nr. 104 (zu 1212). — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss. phil.-hist. Kl. 47 (1864) 360—364, 383. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 170. — Mitis, Studien (1912) 124—131, 134, 136 (wo die Urkunde mit „D“ bezeichnet ist). — Tellenbach, Die bischöflich passauischen Eigenklöster (Eberings Hist. Studien 173, 1928) 168—174, 189 A. 214. — A. J. Walter in Archival. Zeitschrift 3. F. 8 (1932) 60, 91, 97 (zu 1212).

Als Vorlage dienten für den echten Text wohl verlorene protokollarische Notizen über die früheren Rechtshandlungen und Nr. 162 (VU. I), für die Datierung Nr. 189 (VU. II). Das Diplom Kaiser Ottos IV. von 1212 Mai 21, Böhmer-Ficker Reg. Nr. 480, ist erst nach der vorliegenden Urkunde entstanden, Mitis a. a. O. 136. Über den Schreiber E vgl. Nr. 189 Vorbemerkung, zum Rechtsinhalt diese Urkunde, Nr. 162, Nr. 147 und Nr. 196.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Livpoldvs dei gratia dux Avstrie ac Stirie. § Quia[1] piorum studiorum premium et remunerator est deus, grande nos speramus apud ipsum nobis accumulare meritum, si ad pacem ac defenssionem[a] ecclesiarum dei affectione pia efficaciter intendamus et earum pressuram iacturam nostram existimemus. Unde cum domus beati Floriani preciosi martiris per intolerabiles secularium iudicum exactiones et oppressiones penê vergeret ad interitum et quasi sub fornace ferrea et constricta nostram ingemiscens inploraret subventionem, nos afflictionum eius interna conpassione miserti pro sua liberatione summa diligentia et totis viribus studium nostrum interposuimus. Sed quia prefate ecclesie plena pacis securitas et liberationis effectus propter nimiam pestilentium insolentiam aliter confirmari non poterat, nisi quibusdam predictorum iudicum vasallis, qui potestatis nostre graviter offenderant equitatem, gratie nostre reformatis pro emolumento, quod sepedicti iudices de prediis et hominibus ecclesie annuatim consequebantur, equa eis fieret reconpensatio, quod ipsi ad estimationem LX^{ta} librarum conputandum decertabant. Nos ergo pro bono pacis et ulilitate[b] ecclesie rigorem severitatis mansuetudine temperantes prefatis vasallis in gratiam nostram receptis multa deliberatione habita decrevimus de prediis ecclesie ad annuam pensionem XX librarum sepe-

188. a) *so A* b) utilitatem *A*

dictis iudicibus cum omni iure proprietatis conferri, quatinus[c] predicta ecclesia iurisditionis inconmodis amodo in perpetuum se gauderet liberam esse et exemptam. Igitur presentis pagine inspectione omnibus Christi fidelibus declaramus, quod Ortolfus de Uolchinstorf ministerialis noster iudex provincie, cum quo omnia ista tractata sunt, decretum nostrum super his libenter acceptavit et iurisditionem in prediis ecclesie prius habitam in manus Ottonis tv̊madvocati Ratisponensis sponte resignavit. Nos itaque iurisditionem a iam dicto tv̊madvocato in manus nostras resignatam suscipientes prememoratam domum sancti Floriani divine miserationis intuitu ab omni secularium iudicum potestate imperiali auctoritate et nostra liberavimus, absolvimus et exemimus et reconpensationem predictam tv̊madvocato et Ortolfo secundum iuris equitatem modis omnibus stabilivimus. Decernimus ergo, ut ab hac die nostre constitucionis in antea nulli unquam[d] conprovincialium iudicum in bonis ecclesie * liceat alicuius placitacionis formam habere neque terminum aut locum iudicialem, qui dincstat appelatur[a], in prediis eius constituere * nec ibi nec alibi homines ecclesie sive proprios sive * censuales ad standum iudicio * conpellere pro quacunque causa, nec de negotiationibus vel de vectionibus venalium suorum nomine thelonei, quod mv̊htê vel ztôl[e] dicitur, in locis non legitimis ab eis aliquam pensionem exigere. Volumus enim, ut tam ipsa ecclesie predia quam omnes cause, que in ipsis emerserint, * a * secularis iudicii observatione tam integre sint exempta, ut de ipsis soli preposito et eius officiario liceat cognoscere et de cognitis diffinire. Quod si apparentia furti vel latrocinii vel * criminis, quod morht dicitur, vel alicuius maleficii genus, quod mortem malefici exigit, in homine ecclesie deprehensum fuerit notorie, quia huius iudicii executionem ordo sacerdotis sibi non vendicat, nostri sit officii vel eius tantum, quem ad hoc specialiter destinaverimus, penam sanguinis exequi omni tamen pena, que pecuniarias conpositiones admittit, soli ecclesie concessa et indulta. Talium autem personarum inquisitionem officiales ecclesie tantum faciant, inventos vero a bonis ecclesie amoveant * et in eis privilegio suo renuncient et * de factis eorum deinceps respondere non teneatur ecclesia. Similiter de quacumque causa de hominibus ecclesie coram preposito vel eius officiariis ab extraneis orta fuerit querimonia, si homo ecclesie ad exhibendum iusticiam conquerenti rebellis fuerit et contumax, in persona contumacis prepositus privilegio suo renuncians de vendicatione eius se non intromittat et deinceps a nobis nostrisque vicariis de persona illa fiat iudicium, quod iudiciarius ordo exigit, pace salva ecclesie. Alias vero quascunque causas sive pecuniarias sive prediales sive in personam sive in dampna, bannos videlicet, pugnarum expurgationes omnesque obventiones scilicet losunge, uberuanch, gavmlos, nocturnos dolos, in personis et prediis suis officiales ecclesie iudiciario ordine exequantur ita tamen, ut actor semper forum rei sequatur, id est, si homo extraneus de foro alieno de homine ecclesie conqueri habeat, a preposito tantum et officialibus suis iudicium exspectet, quod si consequi forte non potuerit, ad eum causam defferat, cui pro tempore in defensionem[a] ecclesie vices nostras conmiserimus iuxta tenorem privilegii, quod super iure advocatie ecclesie iam pridem concessimus. Horum vero articulorum tam cautam expressionem omnium hanc paginam inspicientium universitas ideo nos noverit tam sollicite annotasse, ut omnis questio sive malitiosorum iniuriosa cavillatio ab irruptione huius nostre constitutionis, qua ad omnimodam ecclesie libertatem et exemptionem intendimus, prorsus sit exclusa et ut nostra noverit posteritas neque per infeodationem neque per aliud quodcumque alienationis genus huius exemptionis privilegium infringi posse vel

188. c) quati *vorher zu schreiben begonnen* — d) *so B,* nunquam *A* — e) t *vom Schreiber nachgetragen A*

violari in perpetuum. Ad cuius rei evidentiam et nostre diffinitionis stabilitatem perpetuam paginam presentem autentici sigilli nostri inpressione insignimus robore perpetuo valituram cum horum testium * subscriptione:....[f] comes de Chlame, Otto tûmadvocatus, Vlricus liber de Ualchinberch, Hadmarus de Churinge, Albero et Hadmarus filii eius, Wichardus dapifer, Chadoldus et Wichardus filii eius, Ulricus Strevno, Rudolfus de Potindorf, Adeloldus de Chîŏe, Dietmarus de Lîetensteine, Otto de Chremis, Hadmarus de Povngartin, Hermannus de Chranihperch, Vlricus Esilo, Perhtolt de Wideruelt, Otto de Perhtolstorf, Otto de Pirbovm, Vlricus de Chaernabrvnne, Vlricus de Marbach, Perhtolt dapifer de Emerberch, Henricus de Prunne, Livpolt pincerna, Alber de Grimmsteine, Rupret Stal, Dietmar de Chvlevbe, Herbort de Uolchinstorf, Dietrich de Windeke, Deinrat capellarius, Opoldus et Henricus camerarii[1].

⟨[g] Acta[2] sunt hec in civitate Anesi[h]. Data ibidem per manus Vlrici notarii anno incarnationis domini M°CC°XIII°, indictione XV, VI idus augusti, anno vero Ottonis cesaris III°[2]⟩[g].

189.

⟨1213⟩ [1212] August 8, Enns.

Herzog Leopold beurkundet dem Stift St. Florian Befreiung von der weltlichen Gerichtsbarkeit ⟨und Vogtei⟩ nach der Ablösung der Ansprüche seines Landrichters Ortolf von Volkersdorf.

Orig. 55:55, Plica, wenigstens teilweise von Notar Ulrich verfaßt; vom St. Florianer Schreiber D, vgl. hier Nr. 188, auf „italienischem" Pergament, vielleicht einige Monate später, geschrieben. Gleichzeitiger Rückvermerk von Schreiber E: „Privilegium Livpoldi ducis super advocatiam." *Um etwa 1220—1230 ⟨interpoliert⟩ vom Schreiber E. Münzsiegel des Herzogs, vorne (Siegelbild nach links verschoben) Typus 27, rückwärts (Siegelbild nach rechts verschoben) 26, grünes Wachs, an roten Seidenfäden. St. Florian, Stiftsarchiv (A). — Abschrift in dem 1276—1279 angelegten Kopialbuch 101 b f. 15—15' des Stiftes, ebenda (B).*

Drucke: Stülz, Geschichte v. St. Florian (1835) 281 Nr. 46. — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 550 Nr. 379 A (aus A).

Ausz. u. Erl.: Enenkel (1618) in Cod. 10 des Schlüsselberger Archivs, jetzt Linz, Landesarchiv, 31 f. — Meiller BR (1850) 110 Nr. 103. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 50 Nr. 58. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 19 (1858) 198 f. — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 360—364. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 169. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 151 Nr. 65. — Jaksch, Monumenta Carinthiae 4 (1906) 59 Nr. 1673. — Mitis, Studien (1912) 111, 124—138, 385 (wo die Urkunde mit „C" bezeichnet wird). — Hollnsteiner in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 40 (1925) 95, 97—99, 381. — Tellenbach, Die bischöflich passauischen Eigenklöster (Eberings Hist. Studien 173, 1928) 168—174. — A. J. Walter in Archival. Zeitschrift 3. F. 8 (1932) 60, 76, 91, 94. — Zibermayr, Noricum, Baiern u.

188. f) *Lücke in A, in B ergänzt mit* Otto g) *Datierungszeile in A von anderer Hand, derselben, welche Nr. 147 schrieb. Darüber radierte Zeile, wahrscheinlich ursprüngliche Datierung* h) e *über der Zeile vom Schreiber nachgetragen*

1) *VU. I* 2) *VU. II*

Österreich (1944) 443 (über Ortolf v. Volkersdorf). — Fichtenau in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 56 (1948) 250 f.

Über andere vom Schreiber E (der von Mitis mit „F“ bezeichnet wird) hergestellte Urkunden Walter a. a. O. 91. — Vorurkunden sind Nr. 162 (VU. I) und das Diplom Kaiser Ottos IV. von 1212 Mai 21, Böhmer-Ficker Reg. Nr. 480 (VU. II). Die Worte der interpolierten Stelle „et preterea omnes iustitias advocatie . . . conferentes“ *beziehen sich wahrscheinlich auf Nr. 133. — Die Urkunde wurde wahrscheinlich in einen Formularbehelf aufgenommen und so zur Vorlage der Privilegien für Kremsmünster von 1217, Schwind-Dopsch, Ausgewählte Urkunden (1895) 49 Nr. 29 und für den Deutschen Orden von 1233 Okt. 28, Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 404 Nr. 303. — Das Datum dürfte vor der Interpolation 1212 gelautet haben, Walter a. a. O. 91.*

⸿ In nomine sancte et individue trinitatis. Livpoldvs dei gratia dux Austrie ac Stirie. ⸿ Quia[1] piorum studiorum premium et remunerator est deus, grande nos speramus apud ipsum nobis acumulare meritum, si ad pacem et tranquilitatem ecclesiarum dei iugiter intendamus et eis defenssionis nostre auxilium pia affectione ducti efficaciter inpertiamur. Omnibus ergo Christi fidelibus presentis pagine testimonio declaramus, quod * ecclesiam, que domus sancti Floriani vocatur[1], a secularium iudicum exactione longis retro temporibus enormiter lesam et graviter oppressam toto studii nostri conamine cum diligentia interposito ab omni secularium iudicum potestate hoc modo liberavimus et absolvimus videlicet, quod iam dicta ecclesia Ortolfo[2] de Uolchinstorf ministeriali nostro iudici provincie, in qua eadem ecclesia sita est, * trecentas quinquaginta libras publice monete nobis mediantibus persolvit et idem Ortolfus omne ius, quod in prediis et in hominibus eiusdem ecclesie ratione secularis iurisditionis habebat, tv̊madvocato Ratisponensi et ille nobis resignavit. Et preterea iam dictus Ortolfus presente Herbordo fratre suo et consentiente predia sua in Grvinnowe et Laeimperge super Lêthtin ad estimationem annue penssionis XX^{ti} librarum cum omni iure proprietatis ecclesie contulit. Nos autem prefata predia ab ecclesia pro concambio nostri iuris cum omni proprietate nobis collata tv̊madvocato * pro reconpensatione resignati iuris feodali iure * concessimus[2] et ille Ortolfum de Uolchinstorf similiter eisdem prediis investivit. ⟨Nos[a] igitur sepedictam ecclesiam volentes[1] plena pace et libertate gaudere omnes iustitias et obnoxietates, quibus seculari iurisditioni prius erat obnoxia, * super aram sancti Floriani per oblationem gladii delegavimus et[1] preterea omnes iustitias advocatie, super quibus etiam ipsa ecclesia privilegio nostro est munita, super eandem aram cum donatione scuti pro eterna retributione conferentes sepedictam[2] ecclesiam sancti Floriani cum hominibus et prediis suis cultis et incultis, quesitis et inquisitis, habitis et habendis, cum pratis et pascuis, cum venationibus et piscationibus ab omni iure[b] et obnoxietate secularis iuditii * exemimus pariter et absolvimus[a].⟩ Decernimus igitur, ut ab hac die nostre constitucionis in antea nulli uncquam secularium iudicum liceat alicuius placitacionis formam in prediis ecclesie exercere nec homines ipsius ecclesie sive colonos sive proprios seu censuales ad standum suo iudicio compellere nec de negotiationibus nec de vectionibus venalium suorum aliquid ab eis exigere. Volumus enim, ut tam ipsa ecclesie predia quam omnes cause, que in ipsis emerserint, ab omni iurisditione seculari tam integre sint exempta, ut de ipsis soli preposito et eius officialibus liceat cognoscere et de cognitis diffinire. Quod si apparentia furti vel la-

189. a) *in A* Nos igitur . . . et absolvimus *auf Rasur interpoliert von der Hand, welche die Urkunde 1204 Juni 16 (hier Nr. 147) schrieb* b) *nachher* secularis *getilgt A*

1) *VU. I* 2) *VU. II*

trocinii aut aliquod genus maleficii, quod mortem exigit malefici, in homine ecclesie notorie fuerit deprehenssum, quia huius iudicii executionem ordo ecclesiasticus sibi non vendicat, omni possessione rei tam mobili quam immobili ecclesie adiudicata, sola et nuda nocentis persona per eum, qui in deffenssione ecclesie vices nostras sibi gerit commissas, ad iudicium sanguinis tradatur omni tamen culpa, que peccuniarias[c] admittit compositiones, ecclesie reservata et concessa. Nocentium autem personarum inquisitiones officiales ecclesie tantummodo faciant, inventos vero a bonis ecclesie infra mensem amoveant et in eis privilegio suo renuncient et de factis eorum[d] deinceps respondere non teneatur ecclesia. * Sed quia utilitas ecclesie exigit, ut propter frequentes occupationes nostras alicui in defenssione eiusdem ecclesie vices nostras commitamus, ne occasione talis commissionis, que ad repellendas ab ecclesia oppressiones a nobis pro tempore pie fit, contra ius huius privilegii ipsi vicedefensores in illicitas transeant abusiones, universorum noticie volumus inculcari, quod ei soli fieri debet talis commissio, quem prepositus sibi ad hoc ydoneum a nobis postulaverit, qui nec nomine nec aliqua utilitate seu iure advocati sibi usurpato tantum sublegatione nostra eiusdem ecclesie prepositum fideliter manuteneat non se ingerendo nisi in illis tantum negotiis, ad que prepositus eum expetiverit, nullas sibi vendicans utilitates preter peccuniarias compositiones, que pro lesione hominibus ecclesie ab extraneis illata nobis sicut veris advocatis vel nostris successoribus fuerint adiudicate, prius tamen ecclesie et leso plena satisfactione exhibita. In hominibus autem et prediis seu colonis ecclesie nichil sibi iuris vendicet nomine huius commissionis, nisi forte ad coertionem rebellium personarum a preposito fuerit ascitus. Quia vero pretextu talium commissionum huiusmodi vicedefenssores frequenter aviditate temeraria in iura advocatorum se solent ingerere, firmiter interponimus ut, si quando a tali vicedefensore prepositus se senserit gravari, liceat ei ipsum recusare et alium a nobis vel nostris successoribus expetere. Et ne diuturnitas temporis ulli talium possit in preiudicium ecclesie suffragari, statuimus, ut exspirante tempore amministracionis prepositi talis etiam exspiret commissio, donec successor eius ipsum denuo expetat vel alium. Horum autem articulorum tam circa exemptionem sepedicte ecclesie a foro secularis iudicii quam circa iura advocatie tam cautam expressionem universitas omnium hanc paginam inspicientium nos ideo noverit tam sollicite annotasse, ut omnis questio super iusticiis fori secularis tam hic expressis quam non expressis ab irruptione huius nostri privilegii sit exclusa et, ut nostra noverit posteritas, neque per inpheudacionem neque per aliud quodcunque genus alienationis huius exemptionis privilegium infringi posse vel violari in perpetuum. Quod si in eius preiudicium aliquo precipiti consilio ab heredibus nostris inpheudatio de * facto contigerit, irritam eam et omni robore vacuam censemus omnino non tenere. Sed si quis talis pheudi pretextu in dampna ecclesie manum miserit, dampnum reconpenset in quadruplum et quasi elemosine nostre violator in deum et in animam nostram reum se esse cognoscat. Ad horum autem omnium e[viden]ciam, que huius privilegii tenor continet, et nostre diffinitionis stabilitatem perpetuam paginam presentem autentici sigilli nostri inpressione insignimus robore perpetuo valituram cum horum testium subscriptione[2]: Henricvs comes de Orthinberch, Vlricvs comes de Perneke, Otto comes de Chlamme[1], Cholo et Henricus frater eius liberi de Waehssinberc, Herrandus de Wildonin, Hadmarus de Chv̊nringe et filius eius Hadmarus, Wichardus dapifer, Chadoldus et Wichardus filii eius, Ulricus Strevno, Rudolfus de Potindorf, Gundakarus et frater eius Duringus de Stiera, Dietmar de Lietenstein, Otto de Chremise, * Perhtoldus dapifer de Emerberch, * Alber de Grimmsteine, * Henricus de Prune, Gotfridus de Trvhssin, Liupoldus pincerna, * Herbort de Uolchinsdorf, Henricus et Ernestus de Trvna, Otto de Rôre, Otto de Perhtolstorf, Otto de Pirbovm, * Vlricus Esilo, * Vlricus de Marbach, * Vlricus de Chaernabrvnne, Henricus de Zebinge, Henrichus de Winisperch, Henricus de Tvrsindorf,

189. c) n *aus* r *verb. A* d) *in A war der Raum für das Wort ausgespart gewesen und dann ist* eorum *eingesetzt worden*

Perngerus de Chapelle, Vlricus et Henricus de Grvinnberc, Perhtolt de Wîderuelt[1], Marquardus et filius eius Irnfridus de Hintperch, Otakarus de Slierbach, Livtolt de Schv̊enberc, Liutolt de Hohinsthofe, Wolfkerus de Altinhouin, Siboto de Hage, Otto Shêke, Dietmar de Chersperch, Rudger castor, Willehalm de Geilspach, Alber Tuerstein, Imbrike de Steinpach, Chunradus de Ramsteine[e], Engildich de Heichinbach, Wernhardus Hucinger, Henrich de Hucinbach.

Acta in civitate Anesi, data ibidem per manus Vlrici notarii anno incarnationis domini M°CC°XIII°,[f] anno vero cesaris Ottonis III°, VI idus augusti, indictione XV.

190.

⟨1213 Dezember 21, Steyr.⟩

⟨Herzog Leopold bittet den Abt des Klosters Garsten, bis zur Rückkehr vom Kreuzzug in zwei Gütern des Klosters in der Gaflenz Waldhüter einsetzen zu dürfen, erklärt den Besitz für abgabenfrei und nimmt ihn in seinen Schutz.⟩

Angebl. Orig. 13:30, gefälscht zwischen 1254 und 1265. Rückvermerk des 13. Jh.: „Privilegium ducis Leopoldi continens iura provincie in Gauelntz et mutuacionem duorum feodorum ibidem M°CC°XIII°“. *Rückvermerk des 15. Jh.:* „XVII[ma] littera“. *Siegel, an grünen Seidenfäden, Fragment, Siegelbild durch Fingerabdrücke unkenntlich. Linz, Landesarchiv (A). — Auszug in der Bestätigung durch König Rudolf, Wien 1276 Dezember 25, ebenda (B). — Abschriften, Ende des 15. Jh., in einem Garstener Kopialbuch f. 10—10′ (B), f. 52 (C). Linz, Landesarchiv. — Deutsche Übersetzung, Ende des 15. Jh., ebenda f. 52—52′ (D).*

Drucke: Kurz, Beiträge zur Gesch. des Landes ob d. Enns 2 (1808) 544 Nr. 66 (aus A). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 573 Nr. 388 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 112 Nr. 113 u. N. 366. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 174. — Derselbe in Studien u. Mitteilungen aus dem Benediktiner- u. Cistercienser-Orden 1 (1880) 3, 43. — Mitis, Studien (1912) 149.

Die Urkunde König Ottokars von 1254 November 17, Krems (Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 3, 1862, 209 Nr. 215) nennt den Besitz in der Gaflenz nicht, dagegen verzeichnet das landesfürstliche Urbar um dieselbe Zeit: „Item in der Gavlentz sunt duo feoda“ *(Dopsch, Landesfürstl. Urbare 251 Nr. 41). Eine Wiederholung der genannten Urkunde von 1265 April 21 Graz (Urkundenbuch a. a. O. 333 Nr. 358) bestätigt dem Kloster jedoch die zwei Försterhufen in der Gaflenz. Durch Pfalzgraf Heinrich kam 1277 Juli 12 ein Vergleich zustande, obwohl der Garstener Abt* „ex privilegiis sibi proponat competere antiqua predia forestaria in Gaflentze provincia“ *(a. a. O. 472 Nr. 512).*

Nos Levpoldvs dei gracia dux Austrie ac Styrie notum fieri cupimus presentibus et futuris, quod cum dilectus nobis Hademarus venerabilis Gerstensis abbas esset nobiscum ad sepulchrum domini profecturus, ab ipso petivimus, ut hanc benivolentiam nobis faceret specialem, quod in duobus prediis rusticalibus in sua provincia Gaulenz donec ad nostrum reditum a sepulchro domini locare-

189. e) *verb. aus* Rammsteine *A Rasur, von Hand E verfälscht* f) *in A stehen die ersten zwei Schäfte von III auf*

mus nostre silve forestarios pro custodia facienda, cum eô tempore circa nostrum forestum nullam rusticalem culturam ad hoc habilem cultam seu incultam penitus haberemus, sed statim, cum dante domino ad propria rediremus, redditis eidem ecclesie prediis antedictis nostre silve duceremus aliter providendum. Quod cum dictus abbas nobis fieri permisisset, ne in posterum aliqua calumpnia ipsi monasterio valeat suboriri, presentem paginam nostris sigillis firmatam Gerstensi cenobio duximus assignandam. Nullus etiam de dictis forestariis vel aliquibus silve nostre magistris debet in predicta provincia Gaulenz, silvis, montibus, pascuis, venacionibus, piscacionibus auctoritatem nostro vel suo nomine aliquam exercere, sed cum omnia ibidem sita donec in flumen Anasy ex omni latere ad proprietatem monasterii pertineant pleno iure, ipse abbas et sui homines quietem et pacem continuam optineant a nostris dispensatoribus inconvulsam. Et si nobis forsitan in itinere morte preventis premissa non fuerint adimpleta, quicumque nostrorum heredum vel successorum nostrorum declaracionem prefatam negglexerit aut infringi permiserit a quocumque, reum se delictorum nostrorum in ultimo iudicio esse sciat. Huic facto interfuerunt testes subnotati, quorum nomina sunt hec: Erchenbertus de Hagenuawe, Otto de Lengenpach, Herrandus de Wildonia, Dietricus de Hohenstŏphe, Ernestus de Trv̊na, Hademarus de Chv̊nring, Perngerus de Capella, Gvndacher de Styria, Rvdolfus et Otacher dicti Prevhaveni, Otto Schecho, Fridericus[a] de Scatåwe[a], Hilpoldus officialis de Styria et alii quam plures.

Datum et actum in urbe Styria anno domini M°CC° tercio decimo, in festo Thome apostoli.

191.

1214 Juni 27, Burg Steyr.

Herzog Leopold beurkundet dem Nonnenkloster Göß das Vermächtnis der Elisabeth von Gutenberg.

Orig. 45·5:49, Plica, Diktatelemente des herzogl. Notars Ulrich, geschrieben von Empfängerhand. Rückvermerk des 15. Jh.: „teutsch gemacht“. Münzsiegel des Herzogs, Typus 32 a und 33, an blaßgrünen Seidenfäden. Früher Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv, seit 1869 Graz, Landesarchiv (A).

Abgüsse des Siegels, Ende des 18. Jh., in Sammlung Smitmer (c 94 a und b), Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv.

Drucke: Pusch-Froelich, Diplomataria sacra ducatus Styriae 1 (1756) 30 Nr. 17 (aus Vidimus von 1497). — Caesar, Annales ducatus Styriae 2 (1773) 485 Nr. 41. — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 197 Nr. 129 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 113 Nr. 114. — Derselbe SR (1866) 456 N. 31. — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 71. — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 19 (1858) 205. — Winter, Niederösterr. Weisthümer 1 (1886) 180 (über Hettmannsdorf b. Würflach). — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 147. — Mell in Beiträge zur steirischen Gesch. 34 = Veröffentlichungen d. Hist. Landeskommission f. Steiermark 20 (1905) 13f. Nr. 31. — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) 72 Nr. 1700. — Wonisch in Zeitschrift des Histor. Vereins f. Steiermark 22 (1926)

190. a) *teilweise auf Rasur vom Schreiber*

*136 f. — Mell, Grundriß d. Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark (1929) 120 (*placitum Veltchirchen*).*

Von sehr nahe verwandter Hand stammt die Urkunde Erzbischof Eberhards von Salzburg, 1210 Salzburg (Salzburger Urkundenbuch 3, 1918, 135 Nr. 634). — Wichner in Studien u. Mitteilungen aus dem Benediktiner- u. Cistercienser-Orden 13 (1892) 170 nimmt irrig zwei verschiedene Äbtissinnen des Namens Ottilia an. — Das Privileg Herzog Otakars, das ausdrücklich erwähnt wird, ist nicht das von 1187 Oktober 1, Gutenberg, Urkundenbuch d. Steiermark 1 (1875) 668 Nr. 686, sondern die echte Vorlage dieser zwischen 1214 und 1230 entstandenen Fälschung. Vgl. Wonisch a. a. O. 137.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Liupoldus divina favente clementia Austrie Stirieque dux omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem in perpetuum. § Cum omnibus sub nostra ditione consistentibus cuique suam iusticiam defendere et manum protectionis porrigere debeamus, eis tamen qui secularibus exonerati negociis divinis mancipati sunt obsequiis et a quibus divina suffragia speramus, largiori clementia quieti et inposterum securitati providere dignum existimamus. Hinc est quod non solum presentibus sed etiam futuris omnibus huius paginę testimonio firmiter intimamus, quod domina Elisabeth illustris matrona uxor Livtoldi nobilis de Gutenberch de multis et magnis possessionibus, quas ipsa iure hereditario possidebat, predia quędam excepit pro remedio animę sue et sibi attinentium tradenda ęcclesię, ubi sibi sepulturam dominus preordinasset, et hoc consensu mariti sui Livtoldi et filiarum suarum Chunigundis et Gerdrudis, quę proprietatem eorumdem prediorum voluntarie apud Gutenberch abdicaverunt presentibus atque consentientibus earum maritis Uvillehelmo videlicet comite de Hunenberch et Herrando de Uvildonia in presentia multorum tam nobilium quam ministerialium. Et licet abdicatio predicta non videretur necessaria eó, quod universa predia eiusdem matronę ante prenominatam exceptionem in proprietatem filiarum vel etiam mariti numquam devenissent, sed semper essent in manu delegatoris, etiam ante contractum matrimonium cum predicto Livtoldo constituta, ob tutelam et favorem tam liberi et excellentis patrimonii tamen in signum libertatis remedii huius abdicationem voluntariam et nullo metu impellente a filiabus suis tam ipse pater quam etiam mater earum requirere non omiserunt, et hoc consilio et consensu ducis Otakari, cuius manuscripto et sigillo idem factum apud Graz est confirmatum. Ne vero delegatio predicti remedii post obitum eius cassaretur, licet universa predia eius tam ea, quę ordinaverat pro remedio animę, quam etiam generaliter alia starent in manu delegatoris nobilis viri Ŏlrici de Pekah sicuti fuerant delegata, nichilominus tamen coram nobis altera vice in manus eiusdem Ŏlrici tradidit Gossensi ęcclesię deleganda ubi sibi locum sepulturę elegerat. Ius vero advocatię predii delegati ad prefatum cenobium nobis contulit supplicando, ut nulli umquam inbeneficiaremus, sed semper nos et posteri nostri essemus in possessione advocatię, quod etiam filia prenominate matrone Otilia Gossensis ęcclesię venerabilis abbatissa post mortem matris per sententiam in placito Veltchirchen coram multis optinuit et preterea in Graz per testes ydoneos conprobavit. In signum autem huius felicis facti duas hŏbas predii pro remedio anime suę delegati prenominato monasterio potestativa manu contulit in villa quę dicitur Chotih, quas etiam prefata matrona vivente Gossensis ęcclesia per annos quam plures quiete et pacifice possedit. Nomina vero predio-

rum, quę predicta nobilis matrona ęcclesię Gossensi deleganda commisit, quę etiam plenissime delegata sunt, hęc sunt: ius patronatus ęcclesię sancti Viti in Prilep cum universis prediis et vinetis ac terminis suis, universum quoque predium quod possederat in villa Prilep cum villicationibus et areis, vinetis, pratis, pascuis, alpibus, saltibus, exitibus et reditibus, aquis aquarumque decursibus, cum molendinis et omnibus tam cultis quam incultis, quesitis et inquirendis cunctisque terminis suis, universum quoque predium in Chotih cum terminis suis, curtem quoque stabulariam in Meel, de predio apud Hetinsdorf in Austria quatuor mansus cum quibusdam vineis et iure montano quod vocatur perchreht. Hęc in presentia nostra apud forum Uvides acta sunt sub testimonio multorum fidelium tam nobilium quam etiam ministerialium nostrorum, quorum nomina sunt hęc: Uvillehelmus comes de Hunenberch[a], Ǒlricus nobilis de Pekah et frater eius Livtoldus, Rudolfus nobilis de Chindeberch, Erchingerus de Landiser et frater eius Rudolfus de Stadek, Uvlfingus de Chaphenberch, Ǒlricus de Stubenberch, Otto de Chremis, Offo de Tyuphinbach et cognatus eius Hartwicus, Otaker de Graz, Otto de Graz, Rudolfus de Rase, Uvecilo de Sauen et frater eius Herbordus, Swikerus de Gestnich[b], Perhtoldus de Emberberch, Gotschalcus de Froberch, Ůlricus et Dietricus de Schiltgraben, Albero de Dunchinstein[c], Ludwicus de Chaphinstein. His ita peractis dum post annos aliquot predicta matrona viam universę carnis ingressa esset et in ęcclesia Gossensi secundum peticionem suam debito cum honore tumulata fuisset, filia eiusdem matronę tunc temporis eiusdem ęcclesię venerabilis abbatissa Otilia accersito Ǒlrico de Pekah delegatore matris prefata predia, sicut ad delegandum fidei suę fuerant commissa, ęcclesię Gossensi congregatione et multis honestis viris astantibus et videntibus nec aliquo reclamante vel contradicente idem Ǒlricus potestative super altare sancte Marię delegavit coram testibus, quorum nomina sunt hęc: Ǒlricus nobilis de Pekah, Duringus de Stire, Uvikardus iunior de Charlisperc et Leo miles ipsius, Herwicus Uvalrabo Helmwicus Otaker ministeriales ęcclesię Gossensis, Werigant et frater eius Otto de Uts, Uvichardus et frater eius Liutoldus de Uvaltstein, Sifridus de Torsul, Uvolfram, Anshalm, Otto Lurke, Ortlieb, Uvalchun, Chunradus Aichorn, Duringus de Schonek, Aschwinus, Ortolfus, Chunradus der voget, Chunrat de Duringe, Uvichart de Phannenberch, Hermannus Albertus milites Duringi, Ortolfus, Rudolfus, Rudigerus et frater eius Hartwicus Gebûr, Heinricus de Tuniwiz, Fridericus der Wasse, Hoholt de Gurzheim, Uvolfkerus de Duringesdorf, Herrandus de Dorfil, Hartnidus der Isinin, Rabano et filii eius Uvlfingus et Otaker, Otto et Fridericus de Perge, Heinricus Otto et Chunradus de Vts, Heinricus Polcil, Heinricus Prugil, Herrandus, Hermannus der Franch, Chunradus Chirchchalp, Rudigerus, Eberhardus, Albricus, Hartwicus der Phaph et alii quam plures.

Hanc igitur transactionem diversis temporibus factam sigilli nostri impressione munire curavimus in castro nostro Stire anno incarnationis dominice millesimo CC^{mo} XIIII^{o}, indictione II^{a}, quinto kalendas iulii.

192.

⟨1214 Juli 16, Graz.⟩

Herzog Leopold beurkundet die Beilegung eines Streites zwischen dem Kloster St. Lambrecht und dem herzoglichen Ministerialen Herrand von

191. a) Hunenbch. *A* b) Gestn. *A* c) Dunchinst. *A*

Mooskirchen um genannte Güter, deren Vogteieinkünfte der Herzog dem Kloster widmet.⟩

Angebl. Orig., Plica, Fälschung von bekannter St. Lambrechter Hand um 1235. Siegel des Herzogs, Typus 33, an grün-rot-weißen Seidenfäden. St. Lambrecht, Stiftsarchiv (A). — Abschrift des 14. Jh. im Kopialbuch I des Klosters f. 25 Nr. 37, ebenda (B). — Abschrift des 15. Jh. im Kopialbuch II des Klosters f. 31, ebenda (C). — Abschriften vom Ende des 18. Jh. im Kopialbuch Hs. XIXb, 61^{b} f. 37 (D) und f. 50 (E) des Stiftsarchivs St. Paul im Lavanttal.

Druck: Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 200 Nr. 130 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 113 Nr. 115. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 3 (1879) 339 Nr. 174. — Mell in Beiträge zur Erforschung steirischer Gesch. 34 (N. F. 2, 1905 = Veröffentlichungen d. Histor. Landeskommission f. Steiermark 20) 14 Nr. 32. — Krones in Forschungen zur Verfassungs- u. Verwaltungsgesch. d. Steiermark 1 (1897) 147. — Loserth, ebenda VI 1 (1905) 17 (über Ulrich v. Kapfenberg). — Tomek, Geschichte d. Diözese Seckau 1 (1917) 495.

Über den Fälscher siehe Nr. 131, Vorbemerkung. Aus dieser Fälschung sind auch zum Teil die Zeugen übernommen (VU.). Die zur Siegelbefestigung verwendete Seide entspricht jener für das Konventsiegel an der (echten, vom gleichen Schreiber hergestellten) Urkunde der Herzogin-Witwe Theodora von 1232 September 4 für St. Lambrecht, Zahn a. a. O. 2, 397 Nr. 296.

In nomine domini, amen. Condecet honorem iudicis extirpare lites et exstirpatas perpetue paci commendare. Inde est quod ego dei gratia Liupoldus dux Austrie et Stirie litem, que ventilata fuit inter Peringerum abbatem sancti Lamberti et collegium eiusdem ecclesie et Herrandum ministerialem nostrum de Moschirken hac forma determinatam cognovimus. Is Herrandus conterminus iam dicte ecclesie iuxta fluvium Zethmizel tres mansos, quos actenus ecclesia in pace possederat, sibi adtraxerat, sed vocatus in ius coram Vlrico de Kaphenberch advocato eiusdem ecclesie in eodem loco facere iusticiam compellebatur. Ipse vero non valens resistere equitati, adhibitis secum cognatis et amicis quam pluribus in die circumcisionis domini[1] accessit ad ecclesiam sancti Lamberti, ubi plenius de errore suo instructus liti cessit, abbas vero amator bonorum virorum iam dictos mansos supradicto Herrando et uxori sue et decimas novalium ibidem excultorum de consensu fratrum et petitione ministerialium eiusdem ecclesie ad tempus vite utriusque contulit. Herrandus vero, cum versa vice omnia que in eodem loco iure proprietatis possederat, cum novalibus iam excultis et in futurum excolendis, exceptis duobus mansis ex utraque parte fluvii Cethmizel sitis, post dies huic vite concessos ecclesie sancti Lamperti tradidit. Intrantibus itaque nobis forum Graze ad peticionem utriusque partis donationi isti et in testimonium rei transacte de consensu ministerialium nostrorum conivenciam per impressionem sigilli nostri porrigimus, salva advocatia nostra in eiusdem possessionibus, quam nobis sine fructu reservabimus, fructum advocatie eidem ecclesie conferendo. Huius rei testes sunt: Gotfridus abbas de Admv̊nt, Engilbertus abbas de Rv̊na, Geroldus prepositus de Sekov, Hainricus plebanus de Graze, Albertus plebanus

192. 1) *Jänner 1*

de Weizenkirchen, magister Swikerus de Graze, Herrandus de Wildonia, * Otto de Krems, V̊lricus de Kaphenberch, Albero pincerna, Ditimarus de Liehtenstain, * Otto de Lůg, Rŏdolfus de Stadeke, Erchingerus de Landesere, Reimarus de Avelenz, Leo de Wildonia, Piligrimus de Spigelberch, * Hartuvvicus de Tevphenbach, Starchandus, Werinherus, Kaloch de Avelenz, Waltherus de Avelenz, Albertus iudex de Graz, Rŏdolfus de Voytsperch, V̊lricus de Werde, Leo, Ernisto, * Gotfridus, et alii quam plures Christi fideles.

Acta sunt hec in Graz, anno incarnationis domini millesimo ducentesimo XIIII, indictione secunda, XVII kalendis augusti.

193.

[1214 Anfang August,] Eferding.

Herzog Leopold bestätigt genannte Schenkungen Hadmars von Kuenring an das Kloster Zwettl und dessen Spital.

Erstes Orig. 53:44, Plica, Diktat der herzogl. Kanzlei, von zwei Händen geschrieben. Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 32 a, rückwärts 33, an grün-violetten Seidenfäden. Zwettl, Stiftsarchiv (A_1). — Zweites Orig. 53:43, Plica, von anderer Hand als A_1 geschrieben. Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 32 b, rückwärts 33, an grün-violetten Seidenfäden. Ebenda (A_2). — Abschrift von A_1 aus dem ersten Viertel des 14. Jh. im Stiftungsbuch des Klosters („Bärenhaut") f. 20, ebenda (C).

Drucke: Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4 (1722) 36 (aus C, zu 1213). — Frast in Kirchliche Topographie 16 (1838) 344 (aus C, zu 1213). — Derselbe in Fontes rerum Austr. II 3 (1851) 74 (aus C).

Ausz. u. Erl.: Linck, Annales Austro-Clara-Vallenses 1 (1723) 260. — Meiller BR (1850) 113 Nr. 116 u. N. 367 (zu 1214). — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 19 (1858) 205. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Nr. 175 (zu 1214). — Böhmer-Ficker, Regesta imperii V 1 (1881) Nr. 743 b u. 3861. — Neill in Blätter des Vereins f. Landeskunde N.F. 17 (1883) 171 f., 355 f. (über Ternberg). — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) Nr. 1702 (zu Ende Juli 1214). — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2.

Als Vorlage diente die Urkunde Hadmars von Kuenring, Weitra, 1208 November 10, Frast in Fontes a. a. O. 64 (VU.). A_2 stammt vielleicht aus Hadmars Besitz. Die hier neuerlich bekräftigte Spitalsstiftung wurde dem Kloster durch Bischof Wolfger von Passau bestätigt (1197), und zwar gleichfalls in zwei Exemplaren. Da die in der Datierung genannte Heerfahrt im Sommer 1214 stattfand, muß die Jahreszahl verschrieben sein.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Liupoldus[a] dei gratia dux Austrię[b] et Stirię[c] universis Christi fidelibus presentis et futurę[d] generationis in perpetuum. § Cum divina disponente providentia in sublimitate constituti omnium paci prospicere ac communi cunctorum utilitati debeamus intendere, maximę[e] tamen religioni sacrę deditorum deoque vacantium tam in presentiarum quieti quam securitati in futurum providere tenemur. Eapropter ego[f] Liupoldus Austrię Stirieque

193. a) A_1, Ego Liupoldus A_2 b) A_1, Austrie A_2 c) A_1, Stirie A_2 d) A_1, future A_2 e) A_1, maxime A_2

dux[f] fidelis nostri Hadmari[g] de Kunringen devotionem laudans[h] approbo[i] ratificoque[k] donationem[l] factam[m] ab eo[m] sancte dei genitrici Marie[n] et cenobio Zwetel ita, ut quecumque eidem venerabili loco contulit, tuta ei firmaque in perpetuum nostra auctoritate permaneant. Contulit autem predia, que[o] subscripta sunt, annuente scilicet Offemia coniuge sua necnon et filiis suis Alberone videlicet, Hadmaro[p] atque Heinrico[q] filiaque sua Gisela et Ulrico[r] genero in eisdem prediis proprietati advocatię et universo iuri suo in Witra et in die nuptiarum memorati Alberonis ac iam dictę Gisele[s] abrenuntiantibus et in manum Marquardi abbatis de Zwetel consignantibus. Predia igitur hec sunt: Villa que[o] dicitur Otten, Kaltenbrunne, Hertwiges, * Richers quatuor mansus, Radwans cum omnibus attinentibus, nemus in Wizzenbach, in Witra priori mansum unum, in Polan quatuor mansus, in Egenburc[t] de iure civili tria talenta, in Cremis saltum et vineam unam, in Wichartestorf[u] quinque mansus et carradam[v] vini de iure montis; villam Ternberch totam cum agro quodam, qui iudicio quorundam ipsius Hadmari[g] hominum eidem ville[w] detrahi debere videbatur; in Gundramstorf[x] mageriam unam et quatuordecim areas domumque lapideam cum suo ambitu, pratum quoque et duas vineas; in Livbis[y] mansum unum. Preter hec omnia contulit etiam ad sustentandos in eodem loco triginta[z] pauperes predia hec: In Sleůnze inferiori tredecim mansus, in Ůewendorf[a1] novem mansus cum suis appendiciis, in Respize tres mansus, vineas tres et pratum, in Durrenbach tres mansus cum suis appendiciis, in Marquartesdorf[b1] vineam unam, in Cremis ad summam trium talentorum et dimidii[c1] de iure forensi, in Racze mansum unum, in Otten decimas, in Ődenberge[d1] mageriam et molendinum et pratum * et saltum, circa Iachenbach duo molendina, in Geswenthe molendinum unum cum areis attinentibus, in Scőnenowe[e1] saltum unum, in Roichrůthe mageriam unam et sex areas cum molendino, in Růthmares XII^{cim} solidos de agro Pigarten et apud eandem villam quatuor[f1] mansus, in Egenburc[t] mansum unum, in Richers quatuor mansus, in Radwans octo mansus. Ut igitur cuncta hec tam usibus fratrum deo in Zwetel servientium quam sustentationi triginta pauperum perpetuo iure deserviant, per presentem[g1] hanc paginam sigilli nostri impressione munitam omnia sepedicto cenobio Zwetel ex ipsius Hadmari[g] peticione statuo[h1] atque confirmo[h1]. Testes vero tam donationis Hadmari[g] quam liberorum eius abrenuntiationis hii sunt: Kolo de Slevnze[i1] et Otto frater eius, * Vlricus[k1] de Valchenberc[l1], * Hadmarus[m1] de Kv̊nringen et filii eius Albero et[n1] Hadmarus[m1] et Heinricus[o1], Wichardus de Zebingen, Otto de Heinderichestein[p1] et Wolfhardus filius eius, Chol[q1] de Trv̊hsen[r1] et Kol[s1] filius eius, Rappoto[t1] de Scőnenberc[u1], * Otto Tivrse[v1], * Rappoto[t1] de Sciltarn[w1] et Otto filius eius, * Hadmarus[m1] de Bovmgarthen[x1] et Kadoldus frater eius, Kalhohus de Gnannendorf, Hartnidus[y1] de Orte[z1] iunior, Orthlieb[a2] de Winchel, Heindericus[b2] de Raschenloch[c2]. Testes autem huius nostre confir-

193. f) A_1, ego — dux *fehlt* A_2 g) A_1, Hademari A_2 h) A_1, laudantes A_2 i) A_1, approbamus A_2 k) A_1, ratificamusque A_2 l) A_2, devotionem A_1 m) A_1, ab eo factam A_2 n) A_1, Marię A_2 o) A_1, quę A_2 p) A_1, Hademaro A_2 q) A_1, Heînrico A_2 r) A_1, Vlrico A_2 s) A_1, Gyselę A_2 t) A_1, Egenburch A_2 u) A_1, Wichardesdorf A_2 v) A_1, karradam A_2 w) A_1, villę A_2 x) A_1, Gunderamesdorf A_2 y) A_1, Lîvbis A_2 z) A_1, XXX^{ta} A_2 a_1) A_1, Vewendorf A_2 b_1) A_1, Marquardesdorf A_2 c_1) A_1, dimidium A_2 d_1) A_1, Odenberge A_2 e_1) A_1, Schonowe *verb. aus* Sconowe A_2 f_1) A_1, IIII^{or} A_2 g_1) presentes A_1 A_2 h_1) A_1, statuimus atque confirmamus A_2 i_1) A_1, Sleunze A_2 k_1) A_1, V̊lricus A_2 l_1) A_1, Ualchenberch A_2 m_1) A_1, Hademarus A_2 n_1) et *fehlt* A_2 o_1) A_1, Heînricus A_2 p_1) A_1, Heîdenrichensteîne A_2 q_1) A_1, Colo A_2 r_1) A_1, Trůhsen A_2 s_1) A_1, Chol A_2 t_1) A_1, Rapoto A_2 u_1) A_1, Schőnenberch A_2 v_1) A_1, Dûrse A_2 w_1) A_1, Schiltarn A_2 x_1) A_1, Bőmgarten A_2 y_1) A_1 Haertnîdus A_2 z_1) A_1, Ôrt A_2 a_2) A_1, Ortlîep A_2 b_2) A_1, Heinden- ricus A_2 c_2) A_1, Raschenlôch A_2

mationis sunt hii: Vlricus[d2] comes de Clamme, Fridericus comes de Peilsteîn[e2], Vlricus de Pecca[f2], Cholo[g2] de Wessenberch, Heinricus[o1] de Cebingen[h2], Cholo[g2] et Gotfridus de Truhsen[r1], Heinricus de Stritwesen[i2], Heinricus de Prunne[k2], Vlricus Strv̊no[l2] et alii quam plures.

Data in Everdingen[m2], cum essemus cum exercitu nostro in procinctu itineris versus Granis Aquis, per manum Heinrici[n2] tunc notarii, plebani de Rezze, anno dominicę[o2] incarnationis M°CC°XIII°.

194.

1214 [1213?] November 4, Graz.

Herzog Leopold und Erzbischof Eberhard II. von Salzburg entscheiden einen Streit zwischen Kloster Admont und Reinbert von Mureck über Zehnten in „Gamnar“ *(sö. Judenburg).*

Erstes Orig. 25:53, verfaßt vom Salzburger Diktator EIIE, von ähnlicher Hand wie A_2, links an roter Seide Siegel 1 des Erzbischofs, rechts an grüner Seide Münzsiegel des Herzogs, Typus 30 und 31. Admont, Stiftsarchiv (A_1). — Zweites Orig. 37:34, rechts an gewebtem grün und weiß geschachtem Seidenband Münzsiegel des Herzogs, Typus 30 und 31. Ebenda (A_2). — Abschrift nach A_1, Mitte des 13. Jh., im Kopialbuch des Klosters Cod. 475 f. 88' Nr. 98, ebenda, Stiftsbibliothek (B). — Abschrift in dem 1865 verbrannten Saalbuch III des Klosters 172—174 (C).

Drucke: Pez, Thesaurus anecdotorum III 3 (1721) 738 Nr. 52 (aus A_1, zu 1214). — Wichner, Geschichte v. Admont 2 (1876) 281 Nr. 118 (aus A_1 A_2, zu 1214). — Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 186 Nr. 123 (aus A_1 A_2, zu 1213). — Jaksch, Monumenta ducatus Carinthiae 4 (1906) 66 Nr. 1688 (aus A_1 A_2, zu 1213). — Hauthaler-Martin, Salzburger Urkundenbuch 3 (1918) 172 Nr. 667 (aus A_1 A_2, zu 1213).

Ausz. u. Erl.: Caesar, Annales ducatus Styriae 2 (1773) 484. — Meiller BR (1850) 116 Nr. 127 u. N. 371 (zu 1215). — Muchar, Geschichte d. Steiermark 5 (1850) 73 (nach A_2 u. C). — Ankershofen in Archiv f. österr. Gesch. 19 (1858) 341 Nr. 729 (zu 1214). — Meiller SR (1866) 205 Nr. 153 (zu 1213). — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 331 Nr. 313 (zu 1213), 332 Nr. 323 (zu 1214), 339 Nr. 173 (zu 1213); 15 (1881) 41 Nr. 148.

Nach Martin a. a. O. Vorbem. stammen beide Originale von gleicher Hand, die auch die Urkunde Erzbischof Eberhards für Admont und Göß von 1210, Salzburger Urkundenbuch a. a. O. 135 Nr. 634 geschrieben hätte. Es handelt sich aber wohl eher um die von Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 646 gekennzeichneten „Admonter“ Schuleigentümlichkeiten. — Die Zeugenreihe stammt anscheinend von einer früheren Handlung, denn Dom-

193. d_2) A_1, Ulricus A_2. *Von hier ab in A_1 andere Hand mit lichterer Tinte* e_2) A_1, Pilsteine A_2 f_2) A_1, Pecka A_2 g_2) A_1, Kolo A_2 h_2) A_1, Zebingen A_2 i_2) A_1, Strîtwesen A_2 k_2) A_1, Průnne A_2 l_2) A_1, Strune A_2 m_2) A_1, Euerdingen A_2 n_2) A_1, Heînrici A_2 o_2) A_1, dominicę A_2

propst Otto wurde 1214 Elekt von Gurk und starb am 30. Juli des gleichen Jahres. Auch das Itinerar des Herzogs paßt nicht zu der Datierung, vgl. Meiller BR a. a. O. Doch ist es nicht sicher, ob Leopold nach dem September 1214 tatsächlich noch beim königlichen Heer weilte, vgl. Böhmer-Ficker Regesta imperii V 1 (1881) Nr. 773. — Erwähnt in der Urkunde des Erzbischofs Eberhard v. Salzburg, 1231 Dezember 3, Salzburger Urkundenbuch a. a. O. 411 Nr. 868.

⸿ Eberhardus[a] dei gratia Salzburgensis[b] ecclesie[c] archiepiscopus apostolice[d] sedis legatus, Livpoldus quoque dei gratia dux Austrie et Stirie omnibus in perpetuum. ⸿ Cum lites non suscitare, sed minuere suscitatas ex preceptis domini studeamus, omni etati tam presenti quam future[e] presenti scripto duximus declarandum, quod, cum controversia, que vertebatur inter monasterium Admuntense ex una parte et Reinbertum de Murekke ex altera super decimis in Gamnar fuisset diucius[f] agitata magnis laboribus et expensis, tandem ipsis ad nos ad Graz[g] pariter convocatis cum eis super concordia inter eos facienda tractabamus efficientes demum, quod ipsi de maturo consilio eorum et de bona voluntate eorum in nos compromiserunt nos super omni predictarum decimarum controversia arbitros statuentes, promittentes firmiter fide data in manus nostras Gotfridus abbas primo cum quibusdam fratribus suis et ab aliis, qui domi fuerant, plenum mandatum habentibus et Reinbertus postea, quod quidquid nos duceremus arbitrandum, ipsi gratanter acceptarent et pariter observarent. Nos autem in tale arbitrium habito consilio virorum prudentum convenimus, quod Reinbertus acceptis a monasterio predicto marcis centum quinquaginta Frisacensis monete renunciaret[h] omni iuri quod se in predictis decimis dicebat habere pro se et pro heredibus suis habitis et habendis et istud arbitrium ipsis recitatum eis sentenciando[i] precepimus firmiter observare; quam sentenciam[k] simul et arbitrium utraque pars bona voluntate tamquam[l] providum acceptavit et observare promisit. Reinbertus vero predictam pecuniam coram nobis est confessus sibi esse solutam, et abbatem et monasterium ab inpeticione sua et heredum suorum decrevimus perpetualiter absolutum. Nos etiam ad peticionem utriusque partis hanc paginam simul conscripsimus et, ne[m] in dubium in posterum vertetur[n], sigillis nostris appositis ipsam fecimus roborari[o]. Facta sunt hec apud Graez[g], anno incarnationis domini millesimo ducentesimo quartodecimo, II non. novembris, coram testibus, quorum nomina sunt hec: Otto prepositus Salzburgensis[p] ecclesie[q] maioris, Chunradus archidyaconus[r] et plebanus de Volchenmarchet[s], Carulus[t] vicedominus Frisacensis, Chunradus comes de Plein, Cholo de Washenberch[u], Wlricus[v] de Pekah[w], Ditmarus de Lihtenstain[x], Cholo de Truhsen[y], Ottakarus[z] de Graez[g] senior, Albero pincerna.

Data[a1] apud Graez, feliciter[a1].

194. a) *In* A_1 *über* Eberhardus *ein* E *geschrieben, darüber Unterschäfte einer durch Beschneidung des oberen Pergamentrandes getilgten Schriftzeile, in* A_2 *vor* Eberhardus *Kreuz* b) A_1, Salzeburgrnsis A_2 c) ecclesie *fehlt* A_2 d) A_1, apostolicę A_2 e) A_1, futurę A_2 f) A_1, diutius A_2 g) A_1, Graeze A_2 h) A_1, renuntiaret A_2 i) A_1, sentendiando A_2 k) A_1, sententiam A_2 l) A_1, tanquam A_2 m) ne *in* A_1 *auf Rasur* n) A_1, verteretur A_2 o) A_2, roborarii A_1 p) A_1, Salzpurgensis A_2 q) A_1, ecclesię A_2 r) A_2, archid. A_1 s) A_2, Volchenm. A_1 t) A_1, Karolus A_2 *C* u) Washenb. *verb. aus* Wahsenek A_1, Waessenberch A_2, Wessenberch *C* v) A_1, V̊lricus A_2 w) A_1, Peccah A_2 *C* x) A_1, Liehtinstain A_2, Liehtenstein *C* y) A_1, Truchsen A_2 z) A_1, Otakarus A_2 a₁) Data — feliciter *fehlt* A_2

195.

1215 März 26, Wels.

Herzog Leopold beurkundet dem Kloster Kremsmünster eine vor ihm erfolgte Erklärung Durings von Steyr über die Vogtei von Viechtwang.

Orig. 19:29, Plica, Diktat des herzogl. Notars Heinrich. Rückvermerk des 13. Jh.: „Levpoldus dux Austrie super prediis et advocatia in Vihtwanch.“ *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 33, rückwärts 32 (ob a oder b nicht erkennbar), an grün-violetter Seide. Kremsmünster, Stiftsarchiv (A). — Insert in der Bestätigung König Ottokars von 1258 Oktober, Wels, ebenda (B). — Abschrift, um 1300, im Codex Fridericianus f. 67, ebenda (C).*

Drucke: Hagn, Urkundenbuch v. Kremsmünster (1852) 67 Nr. 54 = Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 574f. Nr. 389 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Pachmeier, Series abbatum (1777) 1, 105; 3, 880. — Meiller BR (1850) 114 Nr. 121. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 50 Nr. 59. — Frieß, Herren v. Kuenring (1874) Reg. Nr. 176. — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2. — Trinks in Jahrbuch des oberösterr. Musealvereins 81 (1926) 98. — Wonisch in Zeitschrift des Histor. Vereins f. Steiermark 22 (1926) 45.

Erwähnt in den Kremsmünsterer Geschichtsquellen, Monumenta Germaniae Scriptores 9, 554 und 25, 634. Der Codex Fridericianus bringt von einer Hand des beginnenden 14. Jh. auf f. 87 folgende Randnotiz: „[Adelheid von Wildberg] fuit filia Fr. Ratisponensis advocati et Levkardis uxoris sue, tempore Levpoldi marchionis Austrie et Otachari marchionis Stirie. Horum patruelis Albertus de Rebgaev dedit predium in Viehtwanch per construendam ecclesiam, cui datus est advocatus peticionarius per Leivpoldum ducem Gvndacharus de Styr, a quo forte manavit in nobiles de Pernstain.“

† § In nomine sancte et individue trinitatis, amen. § Liupoldus dei gratia dux Austrie et Stirie universis Christi fidelibus in perpetuum. Ne res gesta temporum fluxu oblivionis dispendia pati debeat vel detrimentum, per presentium continentiam notitie modernorum et futurorum duximus transmittendum, quod pater noster dive memorie Liupoldus illustris dux Austrie et Stirie quoddam predium suum nomine Viehtenwanch contulit ecclesie in Chremsmvnster cum totali iure advocatîe, quod foîtrehte dicitur. Sed quia in eodem predio ecclesia specialem poscebat tutorem, datus est ei circa idem advocatus Gundakarus de Stira, non feodali advocatîa, sed petitionaria, quod vulgo dicitur betfoitaeîe, que advocatia mortuo Gundakaro manavit in filium eius Duringum non iure, sed abusiva consuetudine. Qui cum eandem quasi feodalem pro aliqua summa pecunie pro pignore obligasset, contigit nos venire Chremsmvnster proxima die post annunciationem beate virginis[1], ubi ab abbate et fratribus orta est nobis de eadem obligatione querimonia et sic processum est in causa, quod sepe dictus Duringus recognovit et confessus est advocatiam illam esse petitionariam et non feodalem. Unde ut eiusdem cause et facti series in posterum non possit infirmari, paginam nostri sigilli munimine roboravimus cum testium appositione tam clericorum quam laicorum. Capellani ducis: magister Arnoldus de sancta Petronella, magister Heinricus Patauiensis

195. 1) *März 26*

canonicus et plebanus in Probstorf, Heinricus de Puchpach. Laici: Dipoldus marchio de Fohburch, Albertus de Halse, Rapoto de Ahvsen, Marquardus de Himperch, Hademarus iuvenis de Chunr(ing), Heinricus de Prunne, Vlricus de Bůtenberch, Chunradus de Wildeke, Liupoldus pincerna, Wikardus dapifer, Alramus de Chrengelbach et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M°CC°XV° sub Innocentio papa et rege Romanorum Friderico. Data in foro nostro Welse, VII° kalendas aprilis, per manum magistri Heinrici plebani de Probstorf tunc notarii.

196.

1215 Juni 16, Wien [1213 nach Februar 14].

Herzog Leopold beurkundet neuerdings dem Stift St. Florian Befreiung von der weltlichen Gerichtsbarkeit und Vogtei ⟨nach Ablösung der Ansprüche seines Landrichters Ortolf von Volkersdorf⟩ und bestätigt die Freiheit von Abgaben und Zöllen.

Orig. 62:52, Plica, geschrieben von Empfängerhand, Datierung zwischen 1221 und 1230 vom St. Florianer Schreiber E nachgetragen, der den Text ⟨interpolierte⟩ und den Rückvermerk schrieb: „Privilegium Livpoldi ducis Austrie ac Stirie super iure advocatie, datum tempore Friderici imperatoris“. *Zweiter Rückvermerk, von Schreiber D:* „Item super advocaciam, quam Alramus de Perg resignavit“. *Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 26, rückwärts 27, an grüner Seide. St. Florian, Stiftsarchiv (A). — Abschrift in dem 1276—1279 angelegten Kopialbuch 101 b f. 17—18′ des Stiftes, ebenda (B).*

Schriftprobe von A: A. J. Walter in Archival. Zeitschrift 3. F. 8 (1932) Tafel 4.

Drucke: Stülz, Geschichte v. St. Florian (1835) 292 Nr. 49 (aus A). — Urkundenbuch des Landes ob d. Enns 2 (1856) 569 Nr. 387 (aus A, zu 1213).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 112 Nr. 109 (zu 1213). — Brunner in Sitzungsberichte d. Wiener Akademie d. Wiss., phil.-hist. Kl. 47 (1864) 360—364, 382. — Mitis, Studien (1912) 111, 113, 125—138 (wo die Urkunde mit „G“ bezeichnet ist). — Hollnsteiner in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung 40 (1925) 97 f. — Tellenbach, Die bischöflich passauischen Eigenklöster (Eberings Hist. Studien 173, 1928) 168—174. — A. J. Walter a. a. O. 60, 91, 93 f., 97, 101. — Zibermayr, Noricum, Baiern u. Österreich (1944) 443 (über Ortolf v. Volkersdorf).

Vorurkunden sind Nr. 188 (VU. I), Nr. 189 (VU. II), das Diplom König Friedrichs II. von 1213 Februar 14, Böhmer-Ficker Reg. Nr. 688 (VU. III) und für die nach 1221 angefügte Datierung Nr. 162. Über Berührungen mit dem Diktat der Urkunde Bischof Reginberts von Passau von 1145 vgl. Walter a. a. O. 75 f., 96 f.; vgl. auch das Privileg Herzog Friedrichs II. von 1243, Stülz, Geschichte v. St. Florian (1835) 312 Nr. 60. Das Inkarnationsjahr sollte 1213 lauten, vgl. Walter a. a. O. 91, was auch der Geltung des Siegels entspricht; von den angekündigten Kaisersiegeln findet sich keine Spur, sie sollten wohl im Zusammenhang mit der Sankt Florianer Fälschungsaktion von anderen Diplomen genommen werden. Schreiber E (der von Mitis mit „F“ bezeichnet wird) hat die — für den Rechtsinhalt unbedeutende — Interpolation wahrscheinlich zugleich mit der Neudatierung vorgenommen;

Walter a. a. O. 94. Ebendort 91 f. über den Schreiber E. Zum Rechtsinhalt vgl. Nr. 147 und die dortige Vorbemerkung.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Livpoldvs dei gratia dux Avstrie ac Stirie. § Ad aggregandum nobis eterne retributionis meritum[1] apud eum, qui piorum studiorum remunerator est et premium, paci maxime et tranquillitati ecclesiarum circumspectiori nos convenit sollicitudine invigilare. Unde cum sancti Floriani ⟨domus⟩[a] * per intolerabiles secularium iudicum exactiones enormes diu passa calamitatum miserias nostram sepius imploraret subventionem, nos afflictionum eius interna compassione miserti totas studii nostri vires pro sua interposuimus liberatione. Sed ⟨quia⟩[a] plena pacis securitas et liberationis effectus preffate ecclesie obtineri non poterat, nisi ⟨iudici[a] provincie illius, in qua iam dicta sita est ecclesia, pro emolumento, quod sibi in prediis et hominibus eiusdem ecclesie annuatim accedere asserebat, aliqua competens fieret reconpensatio, Otto eiusdem ecclesie prepositus cum universitate fratrum suorum bona nobiscum et cum aliis viris prudentibus deliberatione habita, ut ecclesiam suam cum omnibus ad eam pertinentibus tam prediis quam hominibus a iurisditione secularis iuditii eximeret, Ortolfo ministeriali nostro iudici provincie illius trecentas quinquaginta libras publice monete persolvit. Et quia res mobiles transitorie sunt et transeunt, ne contractus iste lapsu temporis in oblivionem transeat, presentis pagine testimonio omnibus Christi fidelibus declaramus, quod iam dictus Ortolfus de Volchensdorf presente Herbordo fratre suo et consentiente predia sua in Grv̊nnowe et Laeimperge super Lethten ad estimationem annue pensionis XX^{ti} librarum * cum * iure proprietatis pro CCC^{tis} quinquaginta libris sibi datis prefate ecclesie contulit et sic tandem idem Ortolfus omne ius, quod in prediis et hominibus eiusdem ecclesie ratione secularis iuditii habuit, Ottoni tv̊madvocato Ratisponensi et tv̊madvocatus nobis resignavit. Prefata itaque ecclesia predia, que sibi, ut supra diximus, Or(tolfus) de Volch(e)n(sdorf) dedit, nobis in concambium nostri iuris secularis iuditii cum omni proprietate contulit, quibus et nos tv̊madvocatum infeudavimus et ille O(rtolfum) de Volch(ensdorf) in reconpensationem secularis iuditii eisdem prediis infeudavit.⟩[a] Decernimus[b] igitur, ut ab hac die nostre constitutionis in antea nulli unquam comprovintialium iudicum liceat alicuius placitationis formam in bonis ecclesie habere neque terminum aut locum iudicialem, qui dincstat appellatur, in prediis ecclesie constituere nec ibi nec alibi homines ecclesie sive collonos sive proprios seu censuales ad standum iudicio pro quacunque causa compellere nec de negotiationibus nec de vectionibus venalium suorum * ab eis aliquam pensionem exigere. Volumus enim, ut tam ipsa ecclesie predia quam omnes cause que in ipsis emerserint, ab ipsa provinciali iurisditione tam integre sint exempta, ut de ipsis preposito soli eiusque officiario liceat cognoscere et de cognitis difinire. Quod si appa⟨rentia⟩[a] furti vel latrocinii vel criminis, quod môrt dicitur, vel aliquod genus maleficii, quod mortem exigit malefici, in homine ecclesie deprehensum fuerit notorie, quia huius iudicii executionem ordo ecclesiasticus sibi non vendicat[1] * omni[2] possessione rêi tam mobili quam inmobili ecclesie adiudicata * persona sola et nuda per eum, qui in defensionem ecclesie vices nostras sibi gerit commissas ad iudicium sanguinis tradatur omni tamen culpa, que pecuniarias conpositiones admittit ecclesie concessa et[2] indulta. Si vero pro redemptione hominis illius conquerentibus satisfieri et de indempnitate provincie pro eo fide iuberi contigerit, homines ecclesie, si qui pro eo fideiubendo ad penam pecuniariam se obligare voluerint, in manus prepositi se obligent, ceteri vero in manus iudicis. Ta-

196. a) *von Schreiber E auf Rasur interpoliert* b) *hier wieder erste Hand, doch von E weiterhin einzelne Buchstaben nachgezeichnet*

1) *VU. I* 2) *VU. II*

lium[1] autem personarum inquisitiones officiales ecclesie tantum faciant, inventos vero a bonis ecclesie infra mensem amoveant et in eis privilegio suo renuncient et de factis eorum deinceps respondere non teneatur ecclesia. * Alias vero quascunque causas sive peccuniarias sive prediales sive in personas sive in dampna, pannos * pugnarum, expurgationes, omnes * obventiones scilicet losunge, vbervanch, govmlos, nocturnos dolos, hasban in prediis et personis suis officiales ecclesie * ex⟨equantur ita, ut⟩[a] actor semper forum rei sequatur, id est si homo extraneus * de homine ecclesie conqueri habeat, a preposito suisque officialibus iudicium[1] expetat. Ceterum anteriorum nostrorum pia facta debita re⟨cord⟩atione[a] commendantes ad universorum memoriam reducimus, qualiter Adlram⟨mus de⟩[a] Perge advocatus quondam domus sancti Floriani pro remedio anime sue resignavit in manus Reinberti episcopi Pattauiensis, a quo advocaciam in pheudum tenebat, omnes[3] iusticias advocacie scilicet placita, bannos et steuras et oblationes et pernoctationes omni⟨sque generis⟩[a] obventiones[3]. Huius autem iuris resignationem prefatus episcopus ad petitionem dicti advocati eidem ecclesie super altare sancti Floriani tradidit et confirmavit. Quoniam autem in diebus nostris super eisdem advocatie iusticiis predicta ecclesia a quibusdam gravari videretur, nos, qui eiusdem ecclesie sumus advocati et ipsius iura et privilegia ei tenemur defendere, ad petitionem dicti Ottonis prepositi easdem advocatie[c] iusticias eidem ecclesie recognoscimus et confirmamus annuentes prefati episcopi privilegio et nostrum donantes cum ratihabitione perpetua. Set[2] quia ecclesie utilitas exigit, ut propter occupationum nostrarum frequentias alicui vices nostras in deffensione * ecclesie committamus, ne occasione talis commissionis, que pro redimendis ipsius ecclesie obpressionibus a nobis pro tempore pie fît, contra iûs huius privilegii ipsi vicedeffensores in illicitas transeant abusiones, * noticie omnium volumus inculcari, quod ei soli fieri debet talis commissio, quem prepositus sibi ad hoc ydoneum á curia nostra nostrorumque successorum postulaverit, qui nec nomine nec aliqua utilitate vel iure advocati sibi usurpato tantum sub nostre nostrorum⟨que⟩[d] successorum legationis officio ecclesie prepositum fideliter manuteneat non se ingerendo nisi * illis tantum negociis, ad que prepositus eum expetiverit, nullas sibi[e] vendicans[e] utilitates preter peccuniarias compositiones, que pro lesione ecclesie ab extraneis hominibus illata nobis nostris⟨que⟩[d] successoribus tamquam veris advocatis * fuerint adiudicate plena tamen prius ecclesie et leso satisfactione exhibita. In hominibus autem et * colonis et prediis ecclesie nichil sibi iuris vendicet nomine ⟨nostre⟩[d] commissionis, nisi forte ad coertionem rebellium personarum a preposito fuerit ascîtus. Quia vero pretextu talium commissionum huiusmodi vicedeffensores frequenter aviditate temeraria in iura advocatorum se solent ingerere, firmiter interponimus, ut, si quando a tali vicedefensore prepositus se senserit gravari[f], liceat ei coram nobis nostrisque successoribus[g] ipsum recusare et alium expetere. Et ne diuturnitas temporis ulli talium possit in preiudicium ecclesie suffragari, statuimus, ut expirante tempore amministrationis prepositi talis etiam expiret commissio, donec successor eius ⟨a⟩[d] nobis nostris⟨que⟩[d] successoribus denuo vel ipsum expetat vel alium. Quod et si aliqua ⟨forte⟩[a] fuerit occasione neglectum, non tamen ulla unquam contra istud nostre concessionis privilegium curret quantumcunque longevi temporis prescriptio. Preterea cum pie memorie proavus noster Livpoldus marchio privilegii sui concessione omnia predia predicte ecclesie in suo regimine sita ad petitionem Ysenberti prepositi absolverit a redditione marchialis annone ⟨et⟩[d] omni sui iuris exhibitione, nos eiusdem super eadem concessione ratum habentes privilegium ipsam ecclesiam absolutam denunciamus tam a predicto

196. c) *aus* avocatie *von E verb.* d) *von E eingefügt* e) *aus* sile vedicans *von E verb.* f) gravavari *A* g) sucscessoribus *A*

3) *VU. III*

iure quam ab omni solutione vectigalium, que ipsi vel officiales eorum in passagiis nostris vel quibuscunque locis nostri ducatus, que mv̊tstet dicuntur, actenus persolvere consueverant; statuentes, ut nulla unquam in transvehendo vino vel annona sua nomine thelonei ab eis exigatur pensio, sicut specialis privilegii nostri super eadem concessione tenor continet. Horum autem articulorum tam circa exemptionem * ecclesie a foro provinciali quam circa iura advocatie tam cautam expressionem omnium hanc paginam inspicientium universitas nos ideo noverit tam sollicite annotasse, ut omnis questio super iusticiis fori secularis tam hic expressis quam non expressis ab irruptione[h] huius nostri privilegii sit exclusa et ut nostra noverit posteritas neque per inpheůdationem neque per aliud quodcunque genus alienationis huius exemptionis privilegium infringi posse vel violari in perpetuum. Quod si in eius preiudicium aliquo precipiti consilio ab heredibus nostris inpheůdatio de facto contigerit, irritam eam et omni robore vacuam censemus omnino non tenere. Sed si quis talis pheudi pretextu in dampna ecclesie manum miserit, dampnum[i] reconpenset in quadruplum et quasi elemosine nostre violator in deum et in animam nostram reum se esse cognoscat. Ad[k] huius igitur rei evidentiam * et nostre diffinitionis stabilitatem perpetuam paginam presentem autentici sigilli nostri inpressione insignimus et perpetuo robore valituram dominorum imperatorum Ottonis et Heinrici sigillis confirmavimus[l] cum istorum subscriptione testium[2]: Ulricus comes[l] de Chlamme, Otto tv̊madvocatus, Vlricus * de Valkenberch, Hadmarus de Chvneringe, Albero et Hadmarus filii eius, Wichardus dapifer, Chadoldus et Wichardus filii eius, Vlricus Strivno, Rvdolfus de Potendorf, Adeloldus de Chiowe, Ditmarus de Liehtenstaein, Otto de Chrems, Hadmarus de Pŏmgarten, Hermannus de Chranchperch, Vlricus Esilo, Perhtolt de Widervelt, Otto de Perhtoltstorf, Otto de Pirbŏm, Vlricus de Chaernaebrvnne, Vlricus de Marbach, Perhtolt dapifer de Emerberch, Heinricus de Prvnne, Livpoldus pincerna, Alber de Grimmestaeine, Rvpreht Stal, Ditmarus de Chvlevbe, Herbort de Volkenstorf, Ditricus de Windecke, Deinrat capellarius, Opoldus et Heinricus camerarii[1].

Acta[4] sunt hec in prato iuxta Naerden, peracta in Dornpach, data Wienne per manus Vlrici notarii XVI kalendas iulii, indictione I^a^, anno incarnationis domini M°CC°XV°, regnante domino Friderico Romanorum imperatore et rege Sicilie glorioso, anno imperii eius II°, regni vero Sicilie XV°[4].

197.

1215 Juli 18, Salzburg.

Herzog Leopold beurkundet dem Kloster St. Peter zu Salzburg die Stiftung der Katharinenkapelle (heutige Muttergotteskapelle) und einer täglichen Seelenmesse ebendort, nimmt das Kloster in seinen besonderen Schutz, verleiht Mautfreiheit für 30 Faß Wein und verspricht, heimgefallene Lehensvogteien nur nach Wunsch des Klosters zu verleihen.

Orig. 26:37, Plica, in St. Peter von Schreiber PE verfaßt und geschrieben. Rückvermerk des 13. Jh.: „Privilegium Leupoldi ducis Austrie pro libertate". *Links Münzsiegel des Herzogs, vorne Typus 33, rückwärts 32, rechts Siegel 1 des Erzbischofs, beide an grüner Seide. Salzburg, Archiv des Stiftes St. Peter (A). — Insert (in teilweise geänderter Fassung) in der Bestätigung Herzog Friedrichs, 1239 November, ebenda (B). — Insert (teilweise geänderte und gekürzte Fassung*

196. h) *aus* ircuptione *verb. A* i) n *aus* a *verb. A* k) *von hier bis zum Schluß Hand E* l) vi *von E über der Zeile nachgetragen*

4) *VU. IV*

auf Grundlage von B) in der Urkunde König Ottokars, Krems 1256 November 14, ebenda (C). — Abschrift von 1280 in Cod. P f. 31 Nr. 123, ebenda (P).

Drucke: (B. Seeauer) Novissimum chronicon sancti Petri (1772) 254 aus (A). — Hauthaler-Martin, Salzburger Urkundenbuch 3 (1918) 192 Nr. 686 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 115 Nr. 125. — Derselbe in Denkschriften d. Wiener Akademie d. Wiss. 8 (1856, SA) 29. — Derselbe SR (1866) 210 Nr. 171 u. N. 70. — Martin in Mitteilungen d. Gesellschaft f. Salzburger Landeskunde 46 (1906) 371 f. — Mitis, Studien (1912) 389 A. 2. — Martin in Mitteilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung, 9. Erg.-Bd. (1915) 633.

Erwähnt und benützt in dem Diplom Kaiser Friedrichs II. für St. Peter von 1237 März, Zahn, Urkundenbuch d. Steiermark 2 (1879) 458 Nr. 351.

† ⁑ In nomine sancte et individue trinitatis. ⁑ Liupoldus dei gratia dux Austrię et Styrię in perpetuum. Cum ad pietatis studium auctoritas ewangelica nos invitet ad elemosinam manus extendere, ut deinde omnia, quę possidemus, munda sint[1], nos accensi zelo iusticię ecclesiam novam iuxta monasterium sancti Petri in Salzburch sumptibus nostris ad honorem dei et sancte Katarinę virginis duximus instaurare, ut in ea pro animabus parentum nostrorum et nostra missa pro defunctis ab uno de fratribus sancti Petri diebus singulis decantetur et ut ille sacerdos, qui secundum tempus vicis suę celebraverit in eadem, poculum vini ipso die de communi cellario recipiat nec ei hoc in perpetuum denegetur. Ad hec autem, ut predicta voluntas nostra perpetuo stabiliatur effectu, predictum monasterium in defensionem nostram recipimus specialem et ipsis fratribus tam in aqua quam in terra in[a] triginta vasis vini, quę nec plus quam urnas quadraginta nec minus capiant quam triginta, in locis mutariis libertatem perpetuam dedimus traducendi[a], muttam et theloneum ipsis sine aliqua vexatione perpetualiter indulgentes. Pretera eisdem fratribus firmam fecimus promissionem, ut siquid feodum de advocatia in possessionibus eorum ad dominicalia nostra a vassallis, qui tenuerint, transierint liberata, nulli unquam, nisi ad peticionem predictorum fratrum infeodare aliquatenus debeamus, et ne ipsi advocati preter debitam pensionem aliquam exactionem facere presummant in ipsa advocatia, per interpositionem condictam et exceptionem precavere et prohibere promisimus. Hanc ergo donationem nostram et indulgentiam in perpetuum ratam esse volentes hanc cartam predicto monasterio et fratribus ibidem deo servientibus dedimus sigilli nostri munimine roboratam et petivimus, ut dominus noster Eberhardus Salzburgensis archiepiscopus presentem cartam cum donatione nostra ad maiorem cautelam sigillo suo posteritati transmitteret confirmatam. Huius rei testes sunt: comes Livtoldus de Plaigen, Otto de Slivnze, Heinricus senior de Prvnnen, Růdolfus de Sinmaenningen, Gotfridus de Truchsen, Otto de Graeze, Perhtoldus de Emerberch, Gvndacharus de Styre, Heinricus[b] domini Hermanni filius de Pvtten, Chůnradus de Nidekke, Livtoldus chuchmeister[b].

Dat. apud Salzburgam anno ab incarnatione domini M°CC°XV°[c], indictione III[a], XV° kalendas augusti; feliciter, amen.

197. a) *statt* in triginta — traducendi *hat B:* in traducendo quadraginta carratas vini in locis mutariis dedimus perpetuam libertatem b) *die drei letzten Zeugen fehlen B* c) *in A durch Rasur verb. aus* M°CC°V°XV°

1) *Luc. 11, 41*

198.

[Gegen 1216.]

Herzog Leopold beurkundet einen Vergleich zwischen dem Kloster Göttweig und Ulrich Trumil über den Zins für dessen Besitzungen zu Scheitz und im Lugental (bei Lichtenau ob dem Manhartsberg).

Orig. 22:27, Empfängerherstellung, Rückvermerk des 14. Jh.: „Leupoldus dux super reditus XXII solidorum in Schizb et Leubental". *Siegel des Herzogs, Typus 30, an gelb-roter Seidenschnur. Göttweig, Stiftsarchiv (A). — Abschriften von 1447 im Kopialbuch C des Klosters f. 181 (B) und 288 (C), ebenda.*

Drucke: Karlin in Fontes rerum Austr. II 8 (1855) 289 Nr. 26 (aus A). — Fuchs, ebenda II 51 (1901) 93 Nr. 82 (aus A).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR 116 Nr. 128 u. N. 372. — Wendrinsky in Blätter des Vereins f. Landeskunde N. F. 13 (1879) 151 Nr. 66.

Über die Datierung vgl. Meiller, Karlin und Fuchs a. a. O., zum Formular vgl. die Göttweiger Urkunden Nr. 157 und Nr. 185.

§ In nomine sancte et individue trinitatis. Livpoldus dei gratia dux Austrie et Stirie omnibus Christi fidelibus in perpetuum. § Eam principum decet esse considerationis industriam, ut non solum lites decidant, sed etiam fine debito decisas vel transactione terminatas perpetuam studeant habere firmitatem. Inde est, quod pro firmitatis robore universitati fidelium volumus constare, quod Wezilinus abbas Kotwicensis causam contra Vlricum Trovmil movit pro eo, quod debitam annuatim pensionem XXII solidorum de possessionibus Shibz et Lůgental, quas sub nomine ecclesie Kotvvicensis possidebat, per plures annos violenter detinuit, et nec debitum solvere nec possessiones ipsas dimittere voluit. Que causa mediante Vlrico comite de Pernek sub huius transactionis forma est decisa, videlicet quod interventu predicti comitis abbas debitum de preterito remisit et Vlricus se data dextera vice sacramenti predictam pensionem in festo beati Cholomanni[1] annuatim solvere obligavit, et si non solveret predicta die, proxima die post festum Cholomanni sine omni contradictione iurisdictionem perdidisset, quas in predictis possessionibus habuit. Ut ergo ista transactio etiam apud heredes Vlrici rata et inconvulsa habeatur, utraque pars eam litteris nostris et sigilli nostri impressione muniri postulavit. Unde paginam presentem pro certitudine facti huius conscribi voluimus et sigilli nostri inpressione roboramus. Testes autem, qui huic transactioni intererant, sunt hii: Vlricus comes de Perneke, Adeloldus de Chîu, Wolfkerus Chraêwils, Hanricus filius Erchinberti de Stiven, Sifridus de Grifensteîn.

199.

[1215 Dezember 22—1216 Mai 15.]

Herzog Leopold bezeugt seine Zustimmung zu einem Tausch König Friedrichs II. mit dem Bistum Regensburg.

Orig. mit Münzsiegel des Herzogs, um 1830 noch vorhanden, verloren (A). — Abschrift von A, um 1830, in der Regestensammlung des Hauptstaatsarchivs München (B).

198. 1) *Oktober 13*

Druck: Ried, Codex chron.-dipl. episcopatus Ratisbonensis 1 (1816) 310 Nr. 329 (aus A, zu c. 1215).

Ausz. u. Erl.: Meiller BR (1850) 117 Nr. 130 u. N. 373 (zu 1216 Anfang). — Winkelmann, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Philipp u. Otto IV. IV, 2 (1878) 435. — Wirtembergisches Urkundenbuch 5 (1889) 410 zu Nr. 23. — Böhmer-Ficker-Winkelmann, Regesta imperii V, 4 (1894) Nr. 10796 a.

Vgl. die Urkunde König Friedrichs II. 1215 Dezember 22 Eger, Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, 1 (1881) 840 (VU.) und die Widerrufung des Tausches zu Würzburg 1216 Mai 15, a. a. O. 863. Der Willebrief Herzog Leopolds ist fast völlig gleichlautend mit dem des Herzogs Berthold von Zähringen, Heyck, Urkunden d. Herzoge v. Zähringen (1892) 32 Nr. 23.

In[a] nomine[a] domini ego Liupoldus dei gratia dux Austrie Styrieque. Noverint tam futuri quam presentes, quod dominus noster Fredericus rex Rom(anorum) et Sycilie, semper augustus, considerans qualiter ex antiquo per imperium fundate, ditate atque sublimate sint ecclesie, piam et laudabilem antecessorum consuetudinem imitatus, cum ecclesia Ratisponensi ex eius merito et maxime pro utilitate imperii de inferiori et superiori monasteriis Ratisp(onensibus) pro villis Noerdelingen[b] et Orengŏ[c] fecit concambium et permutationem, cui concambio, quia tum ex commoditate adiacentie, tum etiam ex potioribus redditibus magis est utile imperio quam ecclesie Ratispon(ensi), assensum nostrum adhibentes, ratum ipsum habemus et assensum nostrum presenti scripto et sigillo nostro publice protestamur.

199. a) *nachher in B Zierpunkte* b) *B,* Noerdlingen *Ried* c) *B,* Orengo *Ried*

Nachtrag.

68 a.

1187 März 18 [Sollenau].

Herzog Leopold übergibt dem Kloster Heiligenkreuz unter Zustimmung seiner Gattin und seiner Söhne den von Waldo von Alta gekauften Besitz in Baumgarten und setzt die Dienstleistungen an das Kloster fest.

Orig., Kanzleidiktat, verloren (A). — Abschrift im 1455 durch Bruder Heinrich Pawrnveintt angelegten Grundbuch „enhalb der Thonaw" *des Klosters f. 31, 32', Heiligenkreuz, Stiftsarchiv (B).*

Ungedruckt.

Eine eingehende Würdigung dieses Stückes bleibt einem künftigen Aufsatz von P. Hermann Watzl vorbehalten, dem die Auffindung von B gelungen ist.

Lewpoldus dei gratia dux Austrie universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Si iuxta progenitorum nostrorum consuetam pietatem ecclesiis et ecclesiasticis personis, in quorum honore deus honoratur, non solum nostre defensionis auxilium, sed et nostre largitatis beneficium impendere studuerimus, id nobis ad presentis vite tranquillitatem et ad eternam beatitudinem promerendam fore non ambigimus profuturum. Videntes igitur, quod fratribus in sancta Cruce Cysterciensis ordinis, quorum bona hospitalitati et aliis piis operibus officiosissime sunt exposita, ad habendam temporalem consolationem proprie non sufficient facultates, divinitus inspirati comparavimus pro trecentis libris predium habens triginta tres mansos et dimidium et quasdam areas in villa que dicitur Pawngartten cum omnibus suis pertinentiis, pratis, silvis, pascuis, viis et inviis, cultis et incultis, quod nobis vendidit nobilis vir terre nostre Waldo nomine de Alta, cum illud iure hereditario iuste ac libere possideret. Hoc autem predium in remissionem peccatorum nostrorum manu potestativa donavimus ecclesie sancte Marie in sancta Cruce, pium assensum prebentibus coniuge nostra Helena et filiis nostris Lewpoldo et Fridrico, ita sane ut de proventibus eiusdem predii fratribus ibidem sincere famulantibus duobus diebus in ebdomada in albo pane et meliori vino et caseis qui dicuntur swaykaß iugiter serviatur. Porro predictum predium ideo pecunia comparavimus, ubi successure hereditati[a] posteritati, precipue nostris heredibus omnem occasionem malignandi seu inpetendi prefatum monasterium super illo predio penitus auferemus, considerantes quod dominus benedicens operibus fratrum sancte Crucis in via eius devote currentium viaticum peregrinationis ipsorum tanto magis per nos et per alios fideles multiplicat, quanto uberius illud in usus pauperum fraterna caritate distribuere non desistunt. Ut ergo ista donatio nostra perpetuum[b] robur optineat, presens scriptum sigilli mei munimine roboramus, presentibus[c] testibus subnotatis: comes Syboto de Herrantstain, Hadmarus de Chuonring, Chuonradus castellanus de Medlich, Ulricus dapifer[c].

Datum anno gratie M°C°LXXXVII°, indictione quinta, XV kal. april., regnante Friderico imperatore et semper augusto; feliciter, amen.

68a. a) *so B* b) perpetuam *B* c) presentibus — dapifer *in B nach der Datierung eingetragen*

Register der Orts- und Personennamen

Von Willy Szaivert

Die Konsonanten B und P, C und K, D und T sowie F und V wurden im An- und Inlaut als je ein Buchstabe behandelt. Die beigefügten Ziffern verweisen auf Seite und Zeile des Textes. Spitzklammern bedeuten Unechtheit der Textstelle. Als Abkürzungen wurden im besonderen verwendet: abgek. Ort = abgekommener Ort, Bez. = Bezirk, GB. = Gerichtsbezirk (nur in Österreich), Gem. = Gemeinde (nur in Österreich), Gem. = Gemahl(in), NÖ. = Niederösterreich, OÖ. = Oberösterreich, Stmk. = Steiermark, s. = siehe. Die modernen Formen der Ortsnamen wurden in Kursivdruck wiedergegeben, wobei für Österreich das amtliche „Ortsverzeichnis von Österreich" des Bundesamtes für Statistik benutzt wurde. Unter den Schlagworten „Österreich" und „Steiermark" wurden nur die Namen jener Ministerialen aufgenommen, die im Urkundentext als solche ausdrücklich genannt sind.

A

Aachen, Westdeutschland: Aquis Granum 270, 5

Abbatia, Pernhart de 64, 5

Abensberg, Stadt, Bez. Regensburg, Bayern: Abensbergensis, Heberhardus, comes 49, 20; 49, 35; Altmannus (*Bruder des Vorigen*) 49, 20 49, 35

Abrant nobilis ⟨185, 30⟩

Akka (Palästina): Akkaron 10, 20

Acinbrunnen, Otto de 176, 30

Adalbertus, Adelbertus, Adelpreht, Adlbertus, Adlbertvs, Albert, Alberto, Albertus, Albrecht, Albreht, Albret
— (*Sohn des Markgrafen Leopold III.*) 4, 15; ⟨6, 15⟩; 10, 15; 12, 15; 15, 35; 20, 1; 35, 20
— (cognatus *des Herzogs Heinrich II.*) 26, 1
— (*Bruder des* Hugo de Trṽtmanstorf) 172, 40
— (*Bruder des* Wluinges de Mantelach) 41, 35
— (*Bruder des* Gebehardus de Piugen) ⟨14, 20⟩
— (*Vater des* Lantfridus de Eppenstein) 169, 15
— comes 18, 35; 20, 5; — (*Sohn des Vorigen*) 20, 5
— de Berga 5, 10; ⟨14, 20⟩; ⟨29, 1⟩; 32, 25; 41, 40; nobilis ⟨40, 1⟩; 44, 15; (*Bruder des* Adelrammus de Perge) 12, 20; 20, 5; advocatus de Perge 24, 30
— de Phaphensteten 30, 35; 60, 15; 61, 20; 66, 10; 68, 10; 79, 20; 97, 40; 100, 25; 102, 10; (*s. Österreich, Ministerialen*) 78, 10; 84, 10; 95, 15; Gerûnch (*Bruder des Vorigen*) 60, 15; 61, 20; 84, 10
— de Chambe 90, 1; 129, 1; 130, 15
— de Chiuliube ⟨2, 15⟩; Rapot (*Sohn des Vorigen*) ⟨2, 15⟩
— de Chûnring *s.* Adalbero
— de Chupharen 58, 35
— de Tyrol, comes ⟨240, 10⟩
— de Grace, officialis 233, 15; iudex ⟨268, 5⟩
— de Grimenstayne *s.* Adalbero
— de Halse 273, 1
— de Horne (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 20; 60, 15; 61, 20; 100, 35
— (*Sohn des Vorigen*) 60, 15; 61, 20
— de Lochinlin 125, 30
— de Minnibach 59, 40
— de Mulbach *s.* Adalbero
— de Rabgaŵ comes ⟨70, 35⟩; 101, 25; Gebehardus comes (*Bruder des Vorigen*) 101, 25; — (*Vater des Vorigen*) 101, 25
— de Roâts 200, 10; 227, 40
— de Stamhaimen 9, 1
— de Steine 41, 40
— de Sulz 227, 40
— de Werde ⟨62, 40⟩
— de Wihslberch 90, 5; 116, 1; comes 156, 5
— de Windeberge comes 18, 35
— chlebarius (der chleber) 210, 1; 210, 5
— Crebespach 203, 30
— Muncinc 94, 15
— Stuhso 190, 30; 222, 35; Ulricus (*Bruder des Vorigen*) 222, 35
— miles Duringi (*s. Schonek*) 266, 30
— Salzburgensis archiepiscopus 90, 15; 91, 25; 92, 25; 156, 35
— Salzburgensis prepositus 201, 15; 237, 10; 237, 30
— decanus (*s. Salzburg, Domkapitel*) 237, 30
— prêpositus (*s. Passau, St. Nikolaus*) 9, 5; capellanus 16, 10
— abbas (*s. St. Emmeram*) 54, 25
— de Tiusendorf plebanus 237, 30
— de Weizenkirchen plebanus ⟨267, 40⟩
— magister, capellanus 254, 35
— decretista 256, 1

Adalbero, Adelber, Adelbero, Adilbero, Adlbero, Alber, Albero
— (*s. Österreich, Ministerialen*) 16, 5
— (*s. Steiermark, Ministerialen*) ⟨185, 30⟩
— (*Bruder des* Rŏtbertus de Pochesperc) 18, 40
— (*Bruder des* Kalhohus de Tulbingen) ministerialis ⟨40, 5⟩; 44, 20
— marscalcus (*s. Österreich, Hofämter*) 64, 30; 84, 15; 95, 15; 135, 30
— de Alberdorf 206, 30
— de Pabistorf (*s. Wien, Bürger*) 209, 45; 210, 1
— de Potendorf ⟨63, 1⟩; Herbordus (*Bruder des Vorigen*) ⟨63, 1⟩
— de Polnheim ⟨162, 30⟩; ⟨185, 40⟩
— de Pruche 18, 40
— de Purchartstorf 25, 5; 27, 15; 34, 10; 41, 45; 54, 35; ministerialis (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨30, 1⟩; 32, 20; ⟨40, 5⟩; 44, 15
— de Kelberberc 100, 35
— de Chunringen (*s. Österreich, Ministerialen*) 27, 15; ⟨29, 1⟩; ⟨30, 1⟩; 30, 35; 32, 20; 34, 10; ⟨36, 25⟩; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 47, 25; 51, 20; 52, 35; 53, 40; 54, 35; 58, 30; 59, 30; 60, 10; 61, 20; 68, 10; 75, 20; 76, 40; 137, 5; (*Bruder des* Hademarus de Chunringen) 35, 30; (*Sohn des* Hadmarus de Chvnringe) ⟨192, 40⟩; 212, 5; 260, 1; 269, 5; 269, 30; 276, 15; (*Vater des* Hademarus de Kûnring) 30, 35; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 51, 20; 53, 40; 58, 30; 68, 10; 75, 20; 76, 40
— de Dobra (*s. Österreich, Ministerialen*) 119, 1; 150, 20; 254, 40
— de Drahselingen 17, 15
— de Tribanswinchel ⟨63, 5⟩; 66, 10; 85, 15

— de Tuchenstain (Tvnchensteine) ⟨71, 5⟩; 153, 15; 190, 30; 233, 15; 266, 15
— de Vihehöuen (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15; 102, 15
— de Griespach 58, 1
— de Grimminstein pincerna (*s. Steiermark, Hofämter*) 155, 15; ⟨162, 30⟩; 164, 1; 164, 40; 165, 1; 166, 15; 175, 5; 176, 30; 177, 20; 179, 35; 183, 15; ⟨193, 5⟩; 197, 15; 212, 10; 227, 40; 233, 15; 236, 15; ⟨240, 15⟩; 249, 10; 254, 40; 260, 5; 262, 40; ⟨268, 1⟩; 271, 35; 276, 20
— de Gunpendorf 27, 20; (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 20
— de Hezimannestorf 81, 5
— de Hôchenrein ⟨36, 15⟩
— de Hunrichisdorf 19, 1
— de Iechôwe 110, 5
— de Lohhuse 103, 35
— de Merchenstein 226, 1
— de Minnenbach 75, 20
— de Mozzingen 41, 45
— de Mulbach (*Sohn des* Pilgrimus de Mulbach) 129, 5; 129, 35; 130, 20; 130, 40
— de Rammenstein *s.* — de Grimminstein
— de Runecke ⟨63, 1⟩
— de Scalch 10, 15; 10, 40
— de Sulze 110, 5
— de Swarzenowe 225, 45
— de Wichartsslage 75, 20
— de Wimberc, pincerna 247, 20
— de Zebingen 83, 10; (*Bruder des* Heinric de Cebingin) 5, 10; ministerialis marchię (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨2, 20⟩
— de Zemeluben (Cemlevbe) 94, 10; 135, 25 et Sarabulcha 171, 30
— Pruhauen (*s. dort*) 195, 10
— der chleber *s.* Adalbertus
— Tuerstein 263, 5
— iudex 198, 1; Hvgo de Grvndrammestorf (*Sohn des Vorigen*) 198, 1
— munt (*s. Stein*) 129, 10; 130, 25
— Rugehalm 102, 10
— homo proprius (*s. Gars*) 31, 10
— de Lemsnize plebanus 215, 25
— ministerialis Gossensis (*s. Göß*) 179, 35

A d a l h o c h, Adelhoch
— (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20
— de Waginuort 10, 15

A d a l r a m, Adalrammus, Adalramus, Adelram, Adelrammus, Adelramus, Adlrammus, Adrammus, Alram, Alrammus, Alramus
— 103, 40
— (*Bruder des* Otakarus de Graêze) 253, 15
— de Perga 5, 15; 12, 20; 17, 10; 21, 1; 35, 25; (*Bruder des* Adelbertus de Pergen) ⟨14, 20⟩; advocatus 16, 5; advocatus (*s. St. Florian*) 172, 25; 172, 45; 275, 5
— de Pleinchipach 58, 10
— de Champe 27, 15; ⟨29, 40⟩; 90, 5
— de Chrengelbach 273, 1
— de Eppinberge ⟨14, 20⟩
— Vrla ⟨29, 1⟩
— de Waldek, nobilis ⟨160, 20⟩
— preco 64, 5
— II abbas (*s. Kremsmünster*) 63, 35

Adam 232, 35
— economus 127, 20

Adelahte *s. Alland*

Adelprehtesdorf *s. Obritz*

A d e l h a r d u s, Adelhart
— de Prisingen 19, 1
— de Munderchingen 18, 30

A d e l h e i d i s, Adhelheidis, Alheit, Alheidis
— ⟨185, 30⟩
— (*Schwester des* Gozvvinus de Oberensteten) 194, 35
— (*Tochter des* Rudgerus Dumo) 206, 5; 206, 25
— (*Tochter des* Ernestus de Trûn, *Gem. des* Dietricus de Pûhel) 202, 10
— de V̊lricheschirchen (neptis *des* Gozvvinus de Oberensteten) 194, 35
— abbatissa (*s. Erla*) 132, 20

Adelmannsb̊runn, abgek. Ort bei Weikendorf, GB. Matzen, NÖ.: Adelmannsbrunne ⟨2, 10⟩

A d e l o l d u s, Adelold, Adelolt, Adeloldvs, Adiloldus, Adloldus, Aloldus, Adelolfus, Adelolphus
— de Chiôwe, ministerialis 95, 20; 129, 1; 130, 20; 142, 1; 154, 10; ⟨193, 1⟩; 201, 15; 201, 40; 202, 20; 212, 5; 222, 35; 230, 30; 260, 5; 276, 20; 278, 35; Hartungus de Chieôwe (*Bruder des Vorigen*) 129, 1; 130, 20; 142, 1; 154, 10; 201, 20; Otto de Chieôwe (*Bruder der Vorigen*) 129, 1; 130, 20; 222, 40; 230, 30
— Chreuzzaere ministerialis marchię (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨2, 20⟩
— dapifer (*s. Österreich, Hofämter*) 135, 30; 151, 20; 173, 1; 178, 25

Adilgersbach *s. Ollersbach*

Adlwang, GB. Grünburg, OÖ.: Adelwanch, Hainricus de — ⟨162, 30⟩

Admont, GB. Liezen, Stmk.: Admont, Admontensis, Admunt, Admv̊nt, Admuntensis, -e, -es, Admundia
— 157, 35; ⟨162, 35⟩; 164, 5; 164, 40; 198, 35
— claustrum (monasterium, cenobium) 89, 20; 154, 40; 159, 1; 159 40; 198, 25; 271, 10
— advocatia 127, 5
— ecclesia 198, 30
altare sancti Blasii 155, 5; 198, 30
altare beate Marie 155, 5
— fratres 52, 20; 76, 25; 158, 20
Gotfridus abbas de — 244, 45; 245, 10; ⟨267, 40⟩
Iohannes abbas — 154, 35
Isinricus abbas — 76, 20
Liutoldus abbas — 52, 15
Rvdegerus abbas — 179, 30
Rudolfus abbas — 127, 1; 140, 35
Wolframmus abbas — 198, 25

Adriach, GB. Frohnleiten, Stmk.: Adriach, Bertoldus plebanus de — 215, 35

Äpfelgschwendt, GB. Allentsteig, NÖ.: Hepfengeswente 153, 1

Aecilinstorf *s. Etzersdorf*

Aeribo de Treisem ⟨2, 15⟩

Aflenz, GB. Bruck a. d. Mur, Stmk.: Auelenz, Avelenz
Kaloch de — ⟨268, 5⟩
Reimarus de — ⟨170, 40⟩; ⟨268, 1⟩
Waltherus de — ⟨268, 5⟩

Agapitus beatus, in Chremsmunster (*s. Kremsmünster*) 101, 30

A g n e s, Agneta
— imperatrix 4, 15
— (*Gem. des Markgrafen Leopold III.*) 4, 15; 5, 5; ⟨6, 15⟩; 7, 25; 8, 30; 10, 10; ⟨14, 1⟩; marchionissa 12, 15; 35, 20
— (*Tochter Herzog Heinrichs II.*) ⟨40, 10⟩; 44, 25; ⟨46, 40⟩

Agste *s. Aist*

Ahausen, Bez. Deggendorf, Bayern: Ahusen, Ahvsen
Chûnradus de —, liber 176, 1
Rapoto de — 273, 1

Ahtare, Liupoldus 98, 30
— Cônradus 98, 30

Ahlant *s. Machland*

Ahornplandl, Gegend b. Steinberghaus, Bez. Bad Aussee, Stmk.: Ahorn, salina in loco — 235, 30

Ahusen, Ahvsen *s. Ahausen*

Aich, GB. Urfahr, OÖ.: Eich 55, 20; ⟨56, 30⟩
capella s. Martini apud — 154, 40

Aichau, GB. Pöggstall, NÖ.: Iechôwe, Albero de 110, 5

Aichberg, Gem. Kreuzen, GB. Grein, OÖ.: Eichberc 219, 25

Aichorn, Chunradus 266, 30

Aigen, Aigin, Aigene, Eigen
Hugo de — 68, 10; 132, 30; 151, 25; 176, 30; 222, 35; ministerialis 149, 15

Aigilo, Aiglo (*s. Krems*) 129, 10; 130, 25; 130, 45

Ainwich de Vrihaim 21, 30

Aychperch, mons — ⟨70, 15⟩; ⟨70, 40⟩

Aist, Fluß und Ort, GB. Perg, OÖ.: Aegist, Agist, Agste, Dietmarus de —, nobilis ⟨40, 5⟩; ⟨40, 35⟩; 44, 15; 55, 15; ⟨56, 20⟩; 219, 20

Alaren *s. Ollern*

Alberdorf, Albero de 206, 30

Albern, GB. Groß-Gerungs, NÖ.: Albern 59, 40

Albhohus, Alhohus (*s. Stein*) 129, 10; 129, 45; 130, 25

Albrechtsberg, GB. Melk, NÖ.: Albrechtsperge, Albrehtesperge: Pilgrimus de, plebanus 203, 25; 205, 5

Albricus 266, 35

A l b w i n u s, Albewin, Albwin
— (*Bruder des* Ödelscalc de Chirheim) 66, 10

— de Petra 21, 25
— ministerialis (*s. Steiermark, Ministerialen*) ⟨185, 30⟩

Alta, Altâhe (*bei Marchegg, NÖ.*)
Kunradus de — 222, 30
Waldo de — 280, 20

Altahensis *s. Niederaltaich*

Altaussee, GB. Bad Aussee, Stmk.: — ⟨70, 25⟩; ⟨70, 45⟩

Altpernstein, GB. Kirchdorf a. d. Krems, OÖ.: Pernstaeine, Pernsteîn, Pernsteine, Pillunch de — ⟨73, 30⟩; 102, 10; 112, 20; ⟨114, 15⟩

Altpölla, GB. Allentsteig, NÖ.: Polan, Polân, Pǒlan
— 60, 10; 61, 10; 152, 35; 225, 1; 225, 15; 269, 10
Hainricus de — capellanus ⟨40, 10⟩; ⟨40, 40⟩; 44, 20; 61, 5

Altenburg, GB. St. Pölten, NÖ.: Altenburc, Altenbvrc
Livtoldus et Cůnradus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 224, 20; 226, 1

Altenburg, GB. Horn, NÖ.: Aldenburc, Altenburch, Altenbvrch
cenobium in — 228, 30; 231, 20
altare beati Lamberti in — 228, 30
Adalbertus abbas de — 203, 20
Pabo abbas 228, 40; 231, 20

Aldersbach, Bez. Vilshofen, Bayern: Aldersbach, Altersbach
ecclesia sancti Petri in — 19, 35
fratres in — 106, 30

Althofen, Markt, GB., Kärnten: Altenhouen, Altinhouin, Wolfkerus de — 132, 30; 263, 1

Altmannus (*Bruder des* Heberhardus Abensbergensis comes) 49, 20; 49, 35

Altweitra, GB. Weitra, NÖ.: Witra prior 269, 10

Alexander (*III.*) dominus apostolicus 74, 35; papa 78, 15

Algerspach *s. Ollersbach*

Algoz de Gars (*s. Gars*) 31, 5

Alhartesberge, Gumpoldus de 220, 20

Alher de Minnebach 66, 10; Ruodiger (*Bruder des Vorigen*) 66, 10

Alhersdorf *s. Ollersdorf*

Alland, GB. Baden, NÖ.: Adelahte, Ebergerus de — ⟨7, 1⟩; ⟨7, 40⟩

Allentsteig, Stadt, GB., NÖ.: Thii, Heinricus de 60, 1

Almarus 193, 40
— (*Vater des* Wichardus de Pvgin) 229, 5
— vorster 233, 15

Alrammus, Alramus *s.* Adalram

Alrichestorf *s. Ollersdorf*

Alrspach, Tiemo de 41, 25; 42, 1

Als, Bach in Wien: Als, Alsa, Alse
— 9, 40; rivus ⟨39, 20⟩; ⟨39, 45⟩
ecclesia s. Iohannis in ⟨39, 15⟩
Diepoldus de — 27, 20
Rudgerus de — 58, 30; Reinbertus (*Bruder des Vorigen*) 58, 30

Alwic de Chocendorf (*s. Gars*) 31, 5

Amelbertus de Lochhusen 100, 20

Amerang, Bez. Trostberg, Bayern: Amaranc, Amaranga, Amarangen
Babo de — 5, 15; 10, 15; 58, 1

Amesbach, Unter-, GB. Baumgartenberg, OÖ.: Amlungesbach 218, 35

Ancinberge (*Anzenberg, NÖ., welches?*)
Otto de — 203, 25

Andechs, Bez. Starnberg, Bayern: Andehse, Andehsen
Perhtoldus comes de — 18, 40,
Perhtolt (*Sohn des Vorigen*) 18, 40
Heinricvs marchio de — 195, 5

Antonius, Anthonius sanctus
capella et ecclesia — — ⟨241, 35⟩; ⟨241, 40⟩; cimiterium ⟨242, 10⟩; ⟨242, 40⟩

Andreas sanctus
apostolus — — 182, 1
Patron:
apostolus — — (*s. Gleink*) 113, 30; 113, 45
Ort:
Waltherus de — — (*s. Sankt Andrä*) ⟨14, 20⟩
Stift:
Gotschalcus prepositus — — (*s. Sankt Andrä i. L.*) 187, 10; 187, 40

Aneschowe *s. Anschau*

Angli, Anglia *s. England*

Annedorf, Annedorff
Isenricus de (Nenricus de) — 129, 1; 129, 35

Anschau, GB. Ottenschlag, NÖ.: Aneschowe, Anesthowe
Rudigerus de 213, 20; 213, 40

Anshalmus, Anshalm 266, 25
— (*Sohn des* Azzo de Gobatspurch) ⟨2, 10⟩
— de Prunne 58, 1
— de Sparwarsbach ⟨7, 1⟩

Anzbach, GB. Neulengbach, NÖ.: Aemcinispach, Aemcinspach, Aemcinsbahc, Aemezinspach, Aemzinesbach, Amcinesbach, Amcinspach, Amzinpach, Amtzinpach, Amzinesbach, Amzinisbach, Amzinspach, Amezinespach, Ancinesbach, Anzinesbach, Ancinsbach, Antzinspach, Anzinspach, Emcinsbach, Emzensbach,
Crafto de — 75, 20; 78, 10; 79, 20; 80, 15; 83, 15; 84, 10; 95, 15; 96, 20; 97, 35; 100, 20; 102, 5; 125, 25; 129, 1; 129, 35; 130, 15; 130, 35; 134, 25; 135, 30; 146, 5; 147, 10; 148, 1; 149, 45; 151, 20; 164, 35; 166, 10; 171, 35; 174, 10; 175, 5; 176, 25; nobilis 107, 1; 107, 35; 118, 45
Cůnrad de — 5, 15

Aquileia, Patriarchat: Aquilegensis, Wolfkerus patriarcha ecclesię — 200, 15
Hertnidus prepositus — 254, 35

Araburg, Ruine, Gem. Kaumberg, GB. Hainfeld, NÖ.: Arberc, Chůnradus de 226, 5

Arbe 164, 5

Arbing, GB. Perg, OÖ.: Arbingin, Gerboto de 17, 15

Arca, Bachrann von 134, 30

Archingerus (*Bruder des* Otto Sun) 257, 1

Ardagger, Stift, GB. Haag, NÖ.: Ardacher, Ardakker, Ardacensis ecclesia — 110, 30; 141, 35
Chůnradus Saligenchind prepositus de — 110, 30; 126, 5

Arnestan *s. Arnstein*

Arnfels, GB., Stmk.: Arnuelse castrum de — 248, 25

A r n h a l m u s, Arnhalm, Arnnhalmus
— nobilis ⟨185, 30⟩; ⟨185, 35⟩
— de Volchensdorf ⟨29, 1⟩
— abbas in cenobio Gerstensi 140, 10

A r n o l d u s, Arnolt, Arnnoldus
— (*Bruder des* Rafoldus) 3, 25
— de Sigenhouen 42, 1
— de Wartenbach 139, 20
— de Wartenburch 71, 1; 71, 35; 103, 35; 105, 45; 140, 15
— Crufel 66, 10
— mutuator (*s. Österreich, Ministerialen*) 66, 5
— capellanus (*s. Gurk*) 179, 30
magister — plebanus de sancta Petronella, capellanus, (*s. Österreich, Hofkapläne*) 203, 25; 205, 5; 216, 40; 272, 40
— subdiaconus 257, 5

Arnstein, Ruine, GB. Baden, NÖ.: Arenstein, Arensteine, Arnestan, Arnstaine, Arnstein, Arnsteine
Pertholdus de — (*Sohn des* Wichardvs de —) 68, 10; 97, 40; 100, 35; 134, 25; 234, 30; ministerialis 119, 1
Chonradus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 254, 40
Wichart de — 35, 40; (*s. Österreich, Ministerialen*) 66, 15; 68, 1; 68, 10; 77, 1; 99, 30

Asparn a. d. Zaya, GB. Mistelbach, NÖ.: Asparen, Asparn(e), Aspârn
Potin de — 58, 1
Kadelhoch de — 42, 1
Chůnradus de — 132, 25; 195, 1
Ulricus de — ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40; 75, 20; 79, 20; 80, 15; 84, 10; 97, 35; 100, 20; nobilis 118, 40

Aschaim, Asheim, Otto de ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40; 66, 10; 68, 10

A s c u i n u s, Askwin, Ascwinus, Askwinus, Aschwinus 266, 30
— (*s. Stein*) 129, 10; 129, 45; 130, 25; 130, 45

Asinus *s.* Esel

Au, GB. Salzburg: Owe, Hermannus de 237, 30

Autendorf, GB. Geras, NÖ.(?): V̊tendorf, Marcwart de 31, 5

Aufhausen, Bez. Geiselhöring, Bayern: Ufhusen 54, 35
Augta, Pernoldus de 142, 1
Augustinus sanctus (*s. Klosterneuburg*) ⟨14, 5⟩
Aurach, GB. Vöcklabruck, OÖ.: V̊ra, Engelscalcus de — nobilis 85, 15; Otto nobilis (*Bruder des Vorigen*) 85, 15
Austria *s. Österreich*
Avsse *s. Altaussee*
Awensteine, Herthnidus de ⟨114, 5⟩
Atzenbrugg, GB. Tulln, NÖ.: Acenbrucke, Aczenbrucke, Azenbrucke, Azenpurke, Acinprucche
Ortolfus de — 129, 1; 129, 35; 130, 20; 130, 40; 175, 5
Azilinsdorf (*abgek. Ort b. Wullersdorf), GB. Oberhollabrunn, NÖ.:* Gottefridus de — 229, 5
A t z o, Azzo 153, 1
—, Gisla (*Gem. des Vorigen*) 153, 1
— de Gobatspurch, ministerialis marchię (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨2, 20⟩

B (P)

Paasdorf, GB. Mistelbach, NÖ.: Pabistorf, Albero de (*s. Wien, Bürger*) 209, 45; 210, 5
papa (*Cölestin III.*) 122, 5
Babenbergensis ecclesia *s. Bamberg*
P a b o, Babo, Bauo
— de Amaranga 5, 15; 10, 15; 10, 40; 58 1
— et Engelschalcus de Plaien 163, 40
— de Frikendorf 19, 1
— de Hohenstavf ⟨70, 35⟩, Ditricus (*Bruder des Vorigen*) ⟨70, 35⟩
— de Zollingen 41, 40
— Slŏnize 41, 40
— abbas (*s. Altenburg*) 228, 40; 231, 20
Bacher-Gebirge b. Marburg, Jugoslawien: Pocher, mons ⟨239, 1⟩
Bachrann von Arca 134, 30
Pachusen, Otto de 18, 40
Patavia *s. Passau*
Bad Ischl, GB., OÖ.: Ischel ⟨70, 20⟩; ⟨70, 45⟩
Baden, Stadt, GB., NÖ.: Bademen, Baden, Paden, Balneum
locus — 35, 25
Ŏdalricus de — 35, 40
Ortolfus de — 102, 10
Chvnradus Haete de — 198, 1
Baeberaren *s. Pöbring*
Paessingen *s. Pasing*
Paveiare, Rodegerus de Game cognomento 98, 30
Bayern, Baioria, Baiuaria, Baivaria, Bauaria, Bauuarii, Bawaria, Bawaricus, Bawarii, Boaria 57, 35
mansi — 283, 10
Halla civitas — ⟨185, 20⟩
Heinricus dux (*Herzog Heinrich II. v. Österreich*) 24, 25; 24, 30; 25, 1; 25, 35; ⟨29, 30⟩; 32, 5; 33, 25
Liupoldus dux — (*Markgraf Leopold IV. v. Österreich*) 17, 5; 18, 10; 18, 15; 19, 35; 21, 1; 21, 30; ⟨22, 35⟩; 97, 15
Paigen, Otakkerus de ⟨73, 20⟩, Rudigerus, Tageno (*Brüder des Vorigen*) ⟨73, 20⟩
Palt, GB. Krems, NÖ.: Palte, Wirnto de 203, 30
Balterateshouen *s. Ballershof*
P a l t r a m u s, Paltchram 209, 40; 210, 1; Piterolfus (*Bruder des Vorigen; s. Wien, Bürger*) 209, 40; 210, 1
Baltwin de Ratispona 19, 1
Ballershof, Bez. Kastl, Oberpfalz, Deutschland: Balterateshouen 41, 30
Bamberg, Bistum, Stadt, Bayern: Babenbergensis
ecclesia — 85, 5; ⟨113, 40⟩; ⟨114, 15⟩
Otto episcopus — ⟨72, 30⟩; ⟨72, 40⟩; 92, 25; 108, 10
P a n c r a t i u s, Pangracius
capella sancti — (*s. Wien, Kirchen*) 39, 30; 46, 25
Bansê, Wernherus de 226, 5
Parawe *s. Porrau*
Bartholomeus sanctus
ecclesia — — in Frisaco 179, 40
Parersdorf, abgek. Ort, GB. Wolkersdorf, NÖ.: Porinstorf 206, 15
Parisdorf, GB. Ravelsbach, NÖ.: Porantsdorf, Porantsdŏrf 75 10; 75, 40
Barislofzen, Bez. Pettau, Jugoslawien: Brizlausdorf, villa 200, 5
Parschenbrunn (Ober-, Nieder- ?, GB. Oberhollabrunn, bzw. Stockerau): Porsenbrunne, Otto de — 100, 30; 100, 35; 129, 2; 130, 20; 130, 40
Parschlug, GB. Bruck a. d. Mur, Stmk.: Porseluch, Porselvch
in Austria — 181, 25; 181, 30
Pasing, Bez. München, Bayern: Paessingen, Paschinge, Pasingen
Heinricus de — 126, 15; ⟨142, 1⟩
Rŭdbertus de — 102, 10
Passau, Stadt, Bayern: Pataula, Patavia, Passaw, Pattauiensis, Patauiensis, Pataviensis
— 95; 20; 150, 20; 150, 25
cives de — 144, 25
Bistum:
ecclesia — 25, 40; 26, 1; ecclesia sancti Stephani 15, 40; 96, 15; 207, 15
bischolff zw — 134, 25
Chvnradus episcopus ecclesie — 24, 35; 26, 1; ⟨38, 30⟩; ⟨38, 45⟩; 43, 35
Diepoldus episcopus — 64, 1; 74, 35; 92, 25; 96, 15
Manegoldus episcopus — 114, 5; 205, 5
Meingoldus episcopus — 256, 5
Reginmarus episcopus ęcclesię 7, 25; 12, 15; 12, 40; 15, 40; 58, 5; diocesanus ⟨14, 10⟩
Reinbertus episcopus — 275, 10
Vlricus episcopus — ⟨185, 40⟩
Wolfkerus episcopus — 128, 40; 130, 15; 176, 1; 207, 15
Eberhardus de Niwnchirchen decanus — capellanus 166, 5
canonici — 96, 20; ⟨141, 40⟩
magister Heinricus — canonicus capellanus (*s. Österreich, Hofkapläne*) 273, 5
Bischöfl. Kapläne:
Adalbertus prepositus cenobii beati Nicolai 16, 10
Pertoldus prepositus tituli beati Ypoliti 16, 10
Gotfridvs 16, 10
Ludegerus prepositus tituli beati Georii 16, 10
Lanzo archipresbyter 16, 10
Bischöfl. Ministerialen:
Pertoldus 16, 5; Ebo 16, 5; Theodericus 16, 5
St. Nikolaus-Kloster:
beatus Nikolaus — 4, 15; 8, 30
Adelbertus prepositus cenobii beati Nicolai 9, 5
prepositi — sancti Nicholai 24, 35
fratres in domo sancti Nycolai — 178, 10
Ägidienhospital:
domus beati Egidii — 77, 30
Paulus sanctus 189, 10; 189, 15; 237, 30
Kirchen u. Klöster:
claustrum — — (*s. Sankt Paul*) 89, 20; ⟨238, 35⟩
ecclesia — — (*s. Klein Sankt Paul*) 237, 1; 237, 10
Baumgarten (Herrnbaumgarten?, GB. Poysdorf), NÖ.: Pawngartten, Bŏmgarten, Pŏmgarten, Poumgarten, Bovmgarthen, Povmgarten, Povngartin
villa — 280, 20
Hadmarus de — ⟨193, 1⟩; 212, 5; 222, 40; 225, 45; 260, 5; 269, 30; 269, 45; 276, 20; Kadoldus (*Bruder des Vorigen*) 222, 40, 225, 45; 269, 30
Baumgartenberg, GB. Perg, OÖ.: Pomgartenberge, Pongartinberch, Boumgartenberge, Poumgartenperge
castrum — ⟨23, 5⟩; ⟨23, 40⟩; 218, 25
monasterium — 97, 25
ecclesia sancti Iacobi in castro — 23, 5; 220, 25
reliquiae sancti Iacobi 23, 5
Hermannus abbas de — 97, 15
fratres in — 139, 15; 220, 1
Beatrix de Klamme 218, 30; 219, 5; 219, 25; 219, 45; matrona Elysabeth (*Schwester der Vorigen*) 218, 30
Pebinge ⟨185, 25⟩
Pekae, Rŭdolfus de ⟨14, 25⟩
Becelinesdorf, Pecilinesdorf *s. Pötzleinsdorf*
Pettau b. Marburg, Jugoslawien: Pettowe, Bethaw, Pethowe, Petouiensis, Betouium, Petoviensis, Petowe
— 200, 1

Fridericus de — 103, 40; 179, 35; 182, 10; 182, 15; 227, 35; 245, 10; 245, 25; Fridericus (*Sohn des Vorigen*) 245, 10; 245, 25
Heinricus dictus — cappellanus, notarius (*s. Österreich, Hofkapläne*) 245, 5; 245, 15; 245, 45; 256, 1

Petra, Albwinus de 21, 25

Petronell, GB. Hainburg, NÖ.: sancta Petronella
magister Arnoldus de — — capellanus (*s. Österreich, Hofkapläne*) 203, 25; 272, 40; plebanus in — — 205, 5

Petronella sancta *s. Petronell*

Petrus, Petrvs

Apostel
Petrus sanctus, Peter
— — ⟨2, 5⟩; ⟨14, 10⟩; 41, 25; 189, 10; 189, 15; 237, 15; 237, 30
Ort:
oppidum forense of dem Winneberge ad — — 211, 45
ecclesia — — in Aldersbach (*s. Aldersbach*) 19, 35
ecclesia — — in Perthersgamen (*s. Berchtesgaden*) 164, 35
ecclesia — — in Erlah 132, 20
— — Frisinga (*s. Neustift*) 50, 15; 84, 1; 211, 45
cenobium Salzburgensis — — (*s. Salzburg, St. Peter*) 10, 1; 27, 10; ⟨29, 30⟩; 32, 10; 202, 30; 237, 1; 277, 15
ecclesia — — in Wiennensi loco (*s. Wien, St. Peterskirche*) 15, 40; ⟨39, 30⟩; ⟨46, 25⟩; 149, 15
Name:
— capellanus ⟨40, 10⟩; 44, 20
— diaconus 257, 5
— saltuarius 164, 5
— plebanus de Polan 215, 25

Betsét *s. Petschenza*

Petschenza, Gegend b. Scitz, Jugoslawien: Betsét, locus 199, 40

Begeringin 3, 25

Peggau, Markt u. Ruine, GB. Frohnleiten, Stmk.: Beca, Peca, Peka, Pekach, Pekah, Pecca, Pecka, Pekka, Peccach, Peccah, Pekkah, Peccahe, Pecha,
Liutoldus de — ⟨73, 30⟩; 112, 20; ⟨114, 5⟩; 162, 30; 165, 1; 227, 35; 247, 15; 253, 10; 254, 35; 266, 10
Vlricus de — (*Bruder des Vorigen*) ⟨73, 30⟩; 112, 20; ⟨114, 5⟩; 136, 15; 162, 30; 165, 1; 172, 40; 174, 15; 184, 10; 190, 30; 198, 30; 198, 40; 202, 20; 213, 20; 213, 40; 222, 30; ⟨240, 10⟩; 247, 15; 247, 40; 253, 10; 254, 1; 254, 30; 270, 1; 270, 40; 271, 35; 271, 45; nobilis 266, 10; 266, 25; liber 189, 30; 189, 35

Peigarten, GB. Waidhofen a. d. Thaya, NÖ.: Pigarten
ager — 269, 20
Chvnradus de — 153, 15; Eberhardus (*Bruder des Vorigen*) 153 15

Beien, Gotfridus de — iunior 219, 40; duo fratres (*des Vorigen*) 219, 40

Peier, Vlrich (*s. Gars*) 31, 5

Peilstein, verschwundene Burg, GB. Mank, NÖ.: Peilstein, Peilsteine, Pielstein, Bihelnstein, Pilestein, Bilstain, Bilstein, Pilstain, Pilstaine, Pilstein, Pilstein, Pilstein, Pilsteine
Chvonradus de — comes ⟨6, 35⟩; 7, 35; 9, 1; 12, 20; ⟨14, 20⟩; 17, 10; 23, 20; 28, 45; 35, 25; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40; 75, 15; 79, 20; 80, 15; 83, 5; 84, 5; 90, 1; 92, 30; 95, 15; 96, 20; 97, 35; 106, 40; 118, 40; Sifridus comes (*Brudersohn des Vorigen*) 97, 35
Fridericus de — comes 194, 35; 270, 1; 270, 35

Peising, Bez. Abbach a. d. Donau, Bayern: Bisingen 54, 40

Pels, Fluß b. Judenburg, Stmk.: Pelse flumen 115, 35

Pentling, Bez. Prüfning, Bayern: Bentelingen 54, 40

Benedicta nobilis matrona 63, 25

Benedictus sanctus (ordo s. B.)
Herzenfridus Medlicensis ecclesie ordinis — abbas ⟨40, 1⟩
Iohannes Kotwicensis ecclesie ordinis — abbas ⟨40, 1⟩

Penzo 3, 25

Perchheim *s. Bergheim*

Berchta (*Gem. des* Offo de Thwffenpach) 165, 35; 254. 5

Berchtesgaden, Bayern: Perthersgamen ecclesia sancti Petri in — 164, 35

Perchtoldsdorf, GB. Wien, Österreich: Perhtoldesdorf, Berhtoltsdorf, Perhtoltstorf, Perhtolstorf
Heinricus de — 102, 10
Otto de — 193, 1; 202, 20; 212, 10; 226, 5; 260, 5; 262, 45; 276, 20

Bertoldus, Pehrtoldus, Berchtoldus, Perchtoldus, Pertholt, Bertholdus, Pertholdus, Pertoldus, Perhtolt, Berhtoldus, Perhtoldus, Perichtoldus, Perihtoldus
— 3, 25; ⟨73, 35⟩; ⟨73, 45⟩; 112, 25;
— dux Meranensis 92, 30; 157, 10
— (*Bruder des* Wichardus; *s. Arnstein*) 47, 20
— de Andehse comes 18, 40
— (*Sohn des Vorigen*) 18, 40
— de Arnsteine 97, 40; 100, 35; 134, 25; 234, 30; (*Sohn des* Wichardvs de Arnsteine) 68, 10; 68, 40
— de Potensteine 222, 30
— de Kelberberc 100, 35; Heinricus, Albero (*Brüder des Vorigen*) 100, 35
— de Tŏmbrunnen 24, 25; 24, 40
— de Embreberech (*Emmerberg*) dapifer (*s. Steiermark, Hofämter*) 136, 20; 155, 15; 156, 5; ⟨162, 30⟩; 164, 1; 165, 1; 166, 10; 183, 15; 190, 30; ⟨193, 1⟩; 195, 10; 212, 10; 227, 40; 236, 15; ⟨240, 15⟩; 247 20; 253, 15; 254, 40; 260, 5; 262, 40; 266, 15; 276, 20; 277, 35
— de Hekehartesawe (*s. Österreich, Ministerialen*) 254, 40
— de Hiwanstal (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨36, 25⟩; ⟨36, 40⟩; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 54, 1; 79, 20
— de Mizelborndorf (*s. Gars*) 31, 10
— de Stege 114, 15
— de Sicindorf cognomento Chalb 25, 10; Chalbel 25, 10
— de Widervelt ⟨193, 1⟩; 212, 10; 260, 5; 263, 1; 276, 20
— de Wolmuthsa 27, 15
— ministerialis (*s. Passau, bischöfl. Ministerialen*) 16, 5
— prepositus tituli sancti Ypoliti (*s. St. Pölten*) capellanus (*s. Passau, bischöfliche Kapläne*) 16, 5
— prepositus in Vorawe 178, 20
— decanus de Dulnne 203, 25
— plebanus de Adriach 215, 25
— plebanus de Phissenmunt 53, 30
— sacerdos. plebanus de Oberburch 257, 5

Peregrinus de Zvetil capellanus 44, 20

Perendorf *s. Berndorf*

Perg, Markt, GB., OÖ.: Berege, Berga, Perga, Berge, Perge, Bergen, Pergen, Perig
Adelpreht de — 5, 10; 12, 20; ⟨14, 20⟩; 20, 1; ⟨29, 1⟩; 32, 25; 41, 40; advocatus 24, 30; nobilis ⟨40, 1⟩; ⟨40, 35⟩; 44, 15; 44, 40
Alram de — 5, 15; (*Bruder des Vorigen*) 12, 20; ⟨14, 20⟩; 17, 10; 20, 1; 35, 25; advocatus domus sancti Floriani 172, 25; 275, 5
Fridarich de — 90, 5; 103, 35; 266, 35; advocatus 96, 20; 105, 40
Otto de — 266, 35
Rŏdolf de — ⟨2, 15⟩; 58, 1; Walchŏn de — (*Sohn des Vorigen*) ⟨2, 15⟩

Bergau, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Pergowe, Hvgo de — 176, 30

Bergheim, GB. Salzburg: Perchheim, Ůdalricus de — plebanus 237, 30

Beritensis (*Beirut?*)
Marcus episcopus — 187, 1; 187, 5

Berntal, das — b. Seckau, Stmk.: Perntal ⟨160, 40⟩

Berndorf, GB. Pottenstein, NÖ.: Perendorf 12, 1

Pernegg, Markt u. Ruine, GB. Horn, NÖ.: Bernec, Pernek, Bernecke, Pernecke, Pernêcke, Bernekke, Pernekke, Pernecche, Berneke, Perneke, Perneche, Pernegge
Eggebreht (Eckebertus) de — 90, 5; 96, 20; nobilis 107, 1; comes ⟨141, 40⟩
Vdalricus de — nobilis (*Vater des Vorigen*) ⟨40, 5⟩; 44, 15
V̊lricus de — (*Sohn des* Eckebertus de —) comes 137, 5; ⟨141, 40⟩; 149, 40; 153, 10; 154, 5; 167, 15;

168, 15; 171, 35; 174, 10; 176, 25; 178, 20; 262, 35; 278, 25; 278, 30
Rupertus de — ministerialis 80, 15

Pernegg, GB. Feldkirchen, Kärnten (?): Pernecke, Perneke
Poppo de — 129, 5; 129, 40; 130, 20

Perngersdorf 75, 10; 75, 40

Perngerus, Perengerus, Peringerus, Bernger
— de Cappella ⟨71, 5⟩; ⟨71, 40⟩; 105, 45; 263, 1; ⟨264, 15⟩
— de Mizelborndorf (*s. Gars*) 31, 5
— abbas sancti Lamberti 127, 20; 127, 40; 169, 10; ⟨170, 20⟩; ⟨267, 20⟩
— de Zwetil, capellanus ⟨40, 10⟩; ⟨40, 40⟩

Bernhardus, Perenhardus, Pernhart, Pernhardus
— 41, 35
— dux Karinthię 157, 10
— comes de Livbenowe ⟨239, 40⟩; ⟨240, 10⟩
— de abbatia 64, 5
— de Tisinheimin 10, 15
— de Trvna 64, 5
— de Medilich 184, 15
— de Ried ⟨30, 1⟩
— de Rvͤrippe ⟨2, 15⟩
— de Steine 132, 30
— de Wirmistorf 110, 1
— prepositus Forowiensis (*s. Vorau*) 127, 20; 127, 40
— prepositus de Frisaco ⟨240, 10⟩

Pernoldus
— de Augīa 142, 1
— mutarius et monetarius de Cremis 130, 25

Pernowe, Pernowͦe
Tīmo de — 102, 10
Heberhardus de — 103, 40

Bernreith, GB. Hainfeld, NÖ.: Pernrute, Pernrûte
Rudolfus de — 119, 40
Wolfger de — 103, 35; Ortolphus (*Bruder des Vorigen*) 103, 35

Pernsteine *s. Altpernstein*

Perschling, GB. Herzogenburg, NÖ.(?): Bersmich, Persnich, Persnick
— 189, 1; 189, 5
Reinbertus de — 94 20

Persenbeug, Markt, GB., NÖ.: Bersenbiuge, Persenbiuge, Persenpôge, Persinpīge, Persnburg
— 4, 15; 8, 35; 201, 5; 201, 35

Peugen, abgek. Ort b. Mannswörth, NÖ.: Pivgen
Leopoldus de — ⟨63, 1⟩; ⟨63, 40⟩

Bezelindorf *s. Pötzleinsdorf*

Pfaffstätten, GB. Baden, NÖ.: Pafsteten, Pfafsteten, Pfafstetin, Pfafstetīn, Phaphensteten, Phaphstetde, Phafesteten, Phafsteten, Fafesteten, Phaffenstetn, Phaffenstein
— 222, 5; 225, 20
Albertus de — 30, 35; 60, 15; 61, 20; 66, 10; 68, 10; 79, 20; 97, 40; 100, 25; 102, 10; ministerialis (*s. Österreich, Ministerialen*) 78, 10; 78, 40; 84, 10; 84, 40; 95, 15; Gerungus (*Bruder des Vorigen*) 60, 15; 61, 20; 84, 10

Pfannberg, GB. Frohnleiten, Stmk.: Phannenberch
Uvichart de — 266, 30

Pframa, GB. Großenzersdorf, NÖ.: Phrůmena 225, 10

Phaph, Hartwicus der 266, 35

Phaffenstain ⟨70, 10⟩; ⟨70, 40⟩

Philippus, Phylippus
— (*Sohn Kaiser Friedrichs I.*) inperans ⟨114, 20⟩; Romanorum rex 200, 15; 205, 5; dux Sveuie 179, 40
— capellanus ⟨40, 10⟩; 44, 20

Phissenmunt *s. Fischamend*

Phrůmena *s. Pframa*

Pippinch, Pippinche
Livpoldus — (*s. Wien, Bürger*) 209, 40; 210, 1

Piber, Byber
Sigehardus — 139, 20; 226, 1

Piberôwe, Rudegerus 110, 5

Biburg, jetzt Vilsbiburg, Niederbayern:
Bibenburgensis, -e
cenobium — 85, 5
Iohannes abbas — 85, 1
fratres — 85, 10

Pibnapf, Pibnaph, Pipnaph
Fridericus — 129, 5; 129, 35; 130, 20; 130, 40

Pichelbach, Rudolfus de 249, 10

Pichlwang, GB. Mürzzuschlag, Stmk.: Pirchenwanc, Pirchenwanch, Pirchilwanch, Prichinswanch
villa — 246, 35; 246, 45

Pitten, GB. Neunkirchen, NÖ.: Pitten, Pôten, Putten, Pvtten, Buten, Puten, Pûten, Pûten, Pvten, Pvͦten, Pûtenen, Butenuwe, Pvtnaẃ, Putnowe
ecclesia in ducatu Stirie — 244, 15
Eckebertus comes de — ⟨14, 20⟩; 32, 15
Ditmarus de — dapifer (*s. Steiermark, Hofämter*) ⟨71, 1⟩; ⟨71, 35⟩; 103, 35; 106, 1
Vͦlricus de — (*Bruder des Vorigen*) 103, 35; 106, 1
Hermannus de — ⟨114, 10⟩; 136, 15; 166, 10; 169, 30; ⟨170, 40⟩; 190, 30; 234, 30; 247, 15; 247, 40; 277, 35; Heinricus (*Sohn des Vorigen*) 277, 35; Chunradus (*Bruder des Hermannus*) ⟨114, 10⟩; 166, 15; 247, 20; Rapoto (*Bruder des Vorigen*) ⟨114, 10⟩; 166, 15; 213, 25; 213, 45; 247, 20; 253, 15 (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20
Hartmannus plebanus de — 215, 25

Piterolfus, Pittolf, Pitterolf, Pittrolf, Pitrolfus
— (*s. Krems*) 129, 10; 129, 40; 130, 25; 130, 45; Meinhardus (*Sohn des Vorigen*) 129, 10; 130, 25
— (*s. Wien, Bürger*) 209, 40, Paltramus (*Bruder des Vorigen*) 209, 40; 210, 1
— capellanus (*s. Österreich, Hofkapläne*) 236, 15

Pitzing, GB. Perg, OÖ.: Putcingen 218, 40

Pielach, GB. Melk, NÖ.: Piela
Rudolfus de — 125, 30; 207, 30

Piesting, Fluß b. Baden, NÖ.: Piestnich, Pistnick
fluviolus — 189, 1; 189, 5

Pigarten *s. Peigarten*

Bihelnstein *s. Peilstein*

Pilgrimus, Pilgerimus, Pilgrim, Pilgrimvs, Pilgrinus, Piligrimus
— 137, 5
— (*Bruder des* Otto de Wisenbach) 119, 40
— de Pvͦcheim 105, 45; 132, 30
— de Cadôwe 60, 1
— de Mulbach 100, 30; 129, 5; 130, 20; de Swarzenowe 135, 30; 137, 5; 146, 10; 148, 1; 149, 45; 151, 25; 154, 10; 165, 1; 169, 25; ⟨170, 40⟩; 176, 30; 222, 35; 229, 1; 230, 30; 231, 30; Albero de Mulbach (*Sohn des Vorigen*) 129, 5; 130, 20; Calho de Mulbach (*Bruder des* Pilgrimus) 100, 30; 129, 5; 130, 20; 135, 30; 172, 40; 222, 35; 229, 1; Otto (= Ortolf) de Mulbach (*Bruder des Vorigen*) 100, 30; 146, 10; 148, 1; 229, 1
— de Murek 249, 10
— de Spigelberch ⟨170, 40⟩; ⟨268, 1⟩
— de Stęuze, ministerialis 153, 15; 222, 40
— de Zvetele 27, 20; ⟨30, 1⟩
— de Albrechtsperge plebanus 203, 25; 205, 5

Pillungus, Pillunch, Pillvnch
— de Pernstaeine ⟨73, 30⟩; 102, 10; 112, 20; 114, 15
— de Chirchaim 155, 10

Pielweichs, Bez. Plattling, Bayern: Pubilwis, locus ⟨36, 20⟩; ⟨36, 40⟩

Pirboum *s. Oberbierbaum*

Bierbaum (welches?): Pirbôm, Birboum, Pirboum, Pirbovm
Liutwinus de — 137, 5; 173, 1
Otto de — ⟨193, 1⟩; 212, 10; 260 5; 262, 45; 276, 20
Wichardus de — ⟨63, 5⟩; ⟨63, 40⟩
Hermannus — 110, 5

Pircharin, Gundacher de — 17, 15; Liutold (*Bruder des Vorigen*) 17, 15

Pirchenwanc *s. Pichlwang*

Pirken 219, 15

Pirnus mons ⟨73, 20⟩

Pisa, Stadt, Italien: Pysensis sinodus — ⟨14, 10⟩

Pischelsdorf, GB. Gleisdorf, Stmk.: Pischolfestorf, Piscolvisdorf
Sigehardus de — capellanus 166, 5; 183, 15

Bisingen *s. Peising*

Pivgen *s. Peugen u. Poigen*

Plabenic s. *Plank*

Plattling, Bez. Deggendorf, Bayern: Plaedling, Plaedlingen, Pledling
— 146, 10; 147, 10; 148, 1

Plader, Marcwart (s. *Gars*) 31, 5

Plain, Ruine, Gem. Großgmain, GB. Salzburg: Plaegen, Plaeigen, Plaen, Plage, Plagen, Plâgie, Plagin, Blaien, Plaien, Plaige, Plaigen, Plain, Plegen, Pleie, Bleien, Pleien, Pleigen, Pleigin, Plein, Pleyn
Chŏnradvs de — comes 176, 5; 225, 40; 271, 30
Heinricus de — comes 75, 20; 75, 40; 83, 5; 90, 5; 92, 30; 95, 15; 118, 40
Liutoldus de — comes (*Bruder des Vorigen*) ⟨14, 20⟩; 32, 15; 35, 25; ⟨40, 1⟩; ⟨40, 35⟩; 41, 40; 44, 15; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40; 79, 20; 80, 15; 83, 5; 90, 5; 97, 35; 100, 15; 102, 5; 114, 5; 118, 40; 176, 5; 213, 20; 213 40; 222, 30; 245, 5; 245, 20; 277, 35; de Hardek (s. *dort*) 92, 30; 95, 15
Liutoldus de — comes (*Vater des Vorigen*) 7, 35; 12, 20; 12, 40; 14, 20; 21, 20; 27, 15; ⟨29, 1⟩; ⟨29, 40⟩; 32, 15; 41, 40
Werigandus de — comes 57, 45
Pabo de — 163, 40
Engelschalcus de — 163, 40

Plank a. Kamp, GB. Langenlois, NÖ.: Plabenîc, Plawinich
Hainricus de — 30, 35; 60, 15; 61, 20; 61, 40; Otto (*Sohn des Vorigen*) 30, 35

Plankenberg, GB. Neufelden, OÖ.: Blanchenberch, Planchenberc
Engelbertus de — 64, 1; 90, 5

Plankenwarth, GB. Graz-Umgebung, Stmk.: Planckinwart, Blankenwart, Plankenvvarth, Plankenwart, Planchenwart, Planchenwarte
Rvdgerus de — ⟨71, 1⟩; 170, 35; 193, 40; 197, 15; 213, 25; 215, 30; 233, 15; 236, 15; 249, 10; marschalcus (s. *Steiermark, Hofämter*) 165, 1; 227 40; 247, 20

Planinich s. *Montpreis*

Blasenstein, Ruine b. Münzbach, GB. Perg, OÖ.: Blasenstein, Plasensteine
Elysabeth de — 219, 30
Hermannus de — comes 84, 10

Blasius sanctus
altare — (s. *Admont*) 155, 5; 198, 30

Blaustudenhof, GB. Laa a. d. Thaya, NÖ.: Plaustudên 60, 5

Plawinich s. *Plank*

Bleticha, Otacher de 119, 35

Pleinchipach, Alrammus de 58, 10

Pleß, GB. Steyr, OÖ.: Bless, Blesse, Plesse
Duringus de — ⟨73, 30⟩; 112, 20; 119, 35; Imbricus (*Bruder des Vorigen*) 119, 35; 140, 15

P o p p o, Popo
— de Perneke 129, 5; 129, 40; 130, 30
— de Gnage 68, 10; Vlricvs de Chungesbrunne (*Bruder des Vorigen*) 68, 10
— de Grûnipurc (s. *Österreich, Ministerialen*) 32, 20
— de Rôr, ministerialis marchię (s. *Österreich, Ministerialen*) ⟨2, 20⟩
— de Spangenberc 137, 5; 195, 5
— miles 257, 1
— archipresbyter de Rôsebach 150, 20

Bŏcha s. *Buch*

Pocher s. *Bacher-Gebirge*

Bocksruck, GB. Neufelden, OÖ.: Bocchesrucke, Hermannus de 219, 5

Pochesperc, Rôtbertus de 18, 45; Adelbero (*Bruder des Vorigen*) 18, 45

Pottenbrunn, GB. Sankt Pölten, NÖ.: Potenbrunne 12, 1; 12, 35

Pottendorf, GB. Ebreichsdorf, NÖ.: Botendorf, Potendorf, Potendorff, Potindorf, Potintorf
Albero de — ⟨63, 1⟩; ⟨63, 40⟩
Herbordus de — (*Bruder des Vorigen*) ⟨63, 1⟩; 97, 40; 125, 30; 126, 15; 134, 25; ⟨142, 1⟩
Rudolfus de — (*Bruder des Vorigen*) 125, 30; 126, 15; 134, 25; ⟨142, 1⟩; 151, 25; 154, 10; 164, 35; 172, 40; 176, 15; 176, 25; 178, 25; 179, 35; 182, 15; 182, 20; ⟨192, 40⟩; 196, 15; 201, 5; 207, 25; 209, 30; 209, 40; 212, 5; 222, 40; 225, 45; 229, 40; 231, 30; 245, 10; 245, 20; 256, 5; 257, 35; 260, 5; 262, 40; 276, 20; ministerialis 153, 15; 189, 30; 189, 35
Chvnradus de — capellanus 254, 35

Pottenstein, Markt, GB., NÖ.: Potensteine, Berhtoldus de 222, 30

Bodenkirchen, Bez. Vilsbiburg, Bayern: Půbenchirchen
Wolframmus de — nobilis ⟨14, 10⟩

Potin, Botô
— de Asparen 58, 1
— de Maleisdorf 58, 1; 60, 15; 61, 20

Pottschach, GB. Gloggnitz, NÖ.: Potscha, Leupoldus de ⟨71, 1⟩

Pöbring, GB. Pöggstall, NÖ.: Beberaren, Biberâren
Eberhart de — 66, 10; (s. *Österreich, Ministerialen*) 84, 15

Böhmen, Herzogtum: Boemia, Boemii
Fridericus dux — 92, 30
Gerbirga ductrix — 58, 5; 58, 10

Pölla s. Altpölla

Pöllau, GB. Gleisdorf, Stmk.: Polan
Petrus plebanus de — 215, 25

Bösendürnbach, GB. Ravelsbach, NÖ.: Durrenbach 12, 1; 12, 35; 269, 15

Pötzleinsdorf, Teil des 18. Gemeindebezirkes von Wien: Becelinesdorf, Pecilinesdorf, Bezelindorf
Starchfrid (Sterfrit) de — ⟨6, 40⟩; 12, 25; 12, 45; 35, 30

Bogen, Bez. Straubing, Bayern: Pogen
puer comes de 155, 10

Poigen, GB. Horn, NÖ.: Peugin, Piugen, Pivgen, Bvgen, Pvgen, Pvgin
— 12, 1; 12, 35
Gebehardus de — comes ⟨14, 20⟩; 20, 1; 57, 45; Herimannus (*Sohn des Vorigen*) ⟨14, 20⟩; Adalbertus comes (*Bruder des Gebehardus*) ⟨14, 20⟩; 20, 1
Gottefridus de — 229, 5; 231, 30
V̊lricus de — 229, 5
Wichardus de — 229, 5; Almarus (*Vater des Vorigen*) 229, 5

Polcil, Heinricus 266, 35

Pollham, GB. Grieskirchen, OÖ.: Polnhaim, Polnheim
Albero de — ⟨162, 30⟩; ⟨185, 40⟩

Pomlinge, Ŏdalricus 110, 5

Ponikel, Bez. Marburg, Jugoslawien: Ponichi, Ponichil
Gundafarus de — officialis 183, 15
Hermannus de — 257, 1

Porantsdorf s. *Parisdorf*

Porinstorf s. *Parersdorf*

Porrau, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Parawe, Parowa, Parowe, Pazowe
Hugo de — 94, 15; 129, 1; 129, 35; 130, 15; 130, 40

Porseluch s. *Parschlug*

Porsenbrunne s. *Parschenbrunn*

Boseth (*bei Pöltschach, Bez. Marburg, Jugoslawien*):
Marquardus de — prepositus in Marburch 200, 10

Posenbach, Egin de 64, 5

Bovm, Hartwich ⟨29, 5⟩

Povmgarten s. *Baumgarten*

Poznei, Otto 110, 5

Praitinaich s. *Breiteneich*

Prank, GB. Knittelfeld, Stmk.: Prank ⟨160, 45⟩

Pratztrum, GB. Perg, OÖ.: Brôtestrum
Eberhardus de — 219, 10; 219, 15

Braunau am Inn, Stadt, GB., OÖ.: Brûnôwa
Eberhart de — 21, 25
V̊dalricus (*Bruder des Vorigen*) 21, 25

Braunschweig, Deutschland: Brunswich
Otto de — (*Sohn des* Hainricus dux Saxonie) 179, 40

Predansdorf (*b. Pettau, Jugoslawien*): villa — 200, 5

Predul, Berg b. Piberegg, GB. Voitsberg, Stmk.: Predel, mons 233, 5

Pregniz s. *Brenitz*

Breiteneich, GB. Horn, NÖ.: Praitinaich
Otto de — (s. *Gars*) 31, 5

Breitenfeld, abgek. Ort b. Gänserndorf, NÖ.: Preitenvelde 149, 30

Preitenvelde *s. Breitenfeld*

Breitenlee, GB. Großenzersdorf, NÖ.: Preitenle 149, 30

Preihauen, Preuhaphen, Prevhaun, Prevhaveni, Priuhauen, Pri°haven, Pruhauen, Pruhaven, Prw°hauen
Alber — 195, 10
Marchuvvardus — ⟨170, 40⟩; 215, 30
Ottackerus — 140, 15; 173, 1; 195, 10; 213, 30; 213, 50; ⟨264, 15⟩
Růdolfus — (*Bruder des Vorigen*) 195, 10; 213, 30; 213, 50; ⟨264, 15⟩

Premstätten, GB. Graz Umgebung, Stmk.: Bremstede, villa 233, 10

Bremstede *s. Premstätten*

Prentel, Ggd. bei Stübing, GB. Frohnleiten, Stmk.: Prental 196, 40

Brenitz, Ort u. Berg, GB. Gurk, Kärnten: Pregnitz, mons 165, 35

Preuhaphen *s.* Preihauen

Prewar *s. Projern*

Priefamtann, Rotte, Gem. Heiligenkreuz, GB. Baden, NÖ.: Priuentan, Priuentanne
— ⟨6, 20⟩; 67, 35; 67, 40; 100, 15

Privar, Privare
Heinrich — 182, 15; 182, 20

Brigida (*Gem. des* Reimbertus de Murekke) 248, 10; Reimbertus (*Sohn der Vorigen*) 248, 10

Prilep *s. Veitsberg und Proleb*

Primaspurch (*bei Voitsberg, Stmk.*) mons — 169, 20

Pris, Heinrich 90, 5

Prisingen *s. Langenpreising*

Brixen, Bistum, Stadt, Italien: Brixinensis
Chunradus episcopus ecclesie — 165, 30

Brizlausdorf *s. Barislofzen*

Probstdorf, GB. Großenzersdorf, NÖ.: Probestorf, Probstorf
magister Heinricus Patauiensis canonicus plebanus in — 272, 40; notarius 273, 5
Vlricus de — capellanus 166, 10

Brôtestrum *s. Pratztrum*

Protleke, Chadoldus de ⟨63, 5⟩

Projern, GB. Sankt Veit, Kärnten: Prewar, Prewarn
in Carinthia — 181, 20; 181, 25

Proleb, GB. Leoben, Stmk. (s. auch Veitsberg): Prilep villa 266, 1

Brônnentale *s. Prünthal*

Proschingen, Rodgerus de 202, 10

Bruck a. d. Mur, Stadt, GB., Stmk.: Prucche, Pruke
villa — 247, 10
Isengrim de — 110, 5

Pruche, Adelbero de 18, 40

Prukeberc, Friderich de 18, 40

Prüfening, Kloster, Bayern: sanctus Georgius
monasterium — — 18, 15; ecclesia 18, 25

Prünthal, Bez. Lauterhofen, Oberpfalz: Brônnentale 41, 30

Pr°esincke, Průsinckt, Pr°shienke
Heinricus — 213, 25; 213, 45; 220, 20

Prugil, Heinricus 226, 35

Pruhauen *s.* Preihauen

Pruil, Erbo de 18, 40

Průle, Gerungus de 81, 5

Brumizlaisdorf 3, 25

Prvn, Pruno
— de Cidolfesperg 31, 1
— de Lengenowe 64, 10

Prunich (*s. St. Georgen*) 64, 30

Brunn am Gebirge, GB. Mödling, NÖ.: Prune, Průnn, Prunna, Brunne, Prunne, Prvnne, Průnne, Prunnen, Prvnnen
Anshalmus de — 58, 1
Heinricus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 137, 5; ⟨142, 1⟩; 167, 15; 172, 40; 189, 30; 189, 35; ⟨193, 1⟩; 201, 15; 212, 10; 213, 25; 213, 45; 225, 45; 227, 40; 229, 40; 256, 5; 257, 35; 260, 5; 262, 40; 270, 1; 270, 35; 273, 1; 276, 20; senior 277, 35; dapifer 207, 25; 209, 35; 209, 40; 230, 30; 254, 40;
Heinricus (*Sohn des Vorigen, s. Österreich, Ministerialen*) 226, 1; 254, 40; 257, 35; dapifer 220, 20
Wernherus de — 18, 40

Prunnen 149, 30

Brůnôwa *s. Braunau*

Prvnricvs ⟨14, 1⟩

Brunswich *s. Braunschweig*

P°benchirchen *s. Bodenkirchen*

Pubenhusen, Půbenhôsen
Gerwicus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20; 84, 40; 126, 15

Pubilwis *s. Pielweichs*

Buch, Bez. Riedenburg, Bayern: Bôcha 18, 20

Buchbach, GB. Gloggnitz, NÖ.: Puchpach, Půchpach, P°hpach
Otto de — 160, 30
Heinricus de — capellanus (*s. Österreich, Hofkapläne*) 254, 35; 273, 1

Bůchperch, Puchberc, Puchperc, Puchberch, Pvechberge
Hainricus de — 60, 5
Otto de — 96, 25; 129, 1; 129, 35; 130, 20; 130, 40; 229, 1

Půche 153, 1

Puchheim, GB. Vöcklabruck, OÖ.: Pucheim, Půcheim, P°cheim
Pilgrimvs de — 105, 45; 132, 25
Hainricus de — (*s. Steiermark, Genannte*) 165, 5

Puchenpach ⟨70, 15⟩

Buchschachen, Ggd. b. Seckau, Stmk.: Puechshachen ⟨160, 45⟩

Putcingen *s. Pitzing*

Pûtenbach, Bvtenbach
rivulus — 67, 40; 100, 10

Pvtenbach, P°tenbach
Hertwich de — 64, 10; 102, 10

Bůtenberch, Vlricus de 273, 1

Butenuwe *s. Pitten*

Puechbach, rivulus ⟨62, 25⟩; ⟨62, 45⟩

Puechshachen *s. Buchschachen*

Pûhel, Dietricus de (*s. Würzburg, Ministerialen*) 202, 10; Alheit (*Gem. des Vorigen*) 202, 10

Pvheln, Chûnradus de 102, 15

P°lan *s. Altpölla*

Pulkau, GB. Retz, NÖ.: Bulca, Pulca, Pulchauen 11, 40; 11, 45
parrochia in — ⟨39, 30⟩; ⟨39, 45⟩; ⟨46, 25⟩; 149, 15
Ortolf de — (*s. Gars*) 31, 10

Pulchauen *s. Pulkau*

Pulczau *s. Pulsgau*

Pulsgau, kl. Fluß b. Marburg, Jugoslawien: Pulczau, Pulckau
flumen — 199, 5; 200, 5

P u r c h a r d u s, Purchart
— (*Sohn des* Ôdalricus de Lapide) 41, 45
— de Sincingen 19, 1
— prothonotarius 162, 35

Purchartwise *s. Burgerwiesen*

Purk, GB. Ottenschlag, NÖ.: Purch, ecclesia 58, 5

Purkersdorf, GB., NÖ.: Burkardestorp, Burkartesdorf, Purkarsdorf, Purchartdorf, Burchardestorf, Purchartesdorf, Purchartisdorf, Purchartsdorf, Purchartstorf, Purcharsdorf, Purcharstorf
Adlbero de — 25, 5; 25, 40; 27, 15; 34, 10; 41, 45; 54, 35; (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨30, 1⟩; 32, 20; ⟨40, 5⟩; ⟨40, 35⟩; 44, 15
Otto de — ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 54, 1; 60, 1; 68, 15; Heinricus, Rapoto (*Söhne des Vorigen*) 68, 15

Burgerwiesen, GB. Horn, NÖ.: Purchartwise, Wernher de (*s. Gars*) 31, 10

Burghausen, Stadt, Bayern: Purkhusen, Purchusen, Burchusin, Purchusin
Gebehardus comes de — 5, 10; 7, 35; ⟨14, 20⟩; ⟨23, 20⟩; ⟨27, 15⟩; 52, 25; 76, 30; 76, 40; 127, 15; advocatus monasterii sancti Petri (*s. Salzburg*) ⟨29, 40⟩; 32, 15
Sigehardus comes de — ⟨14, 20⟩

Burgschleinitz, GB. Eggenburg, NÖ.: Slônice, Pabo de 41, 40

Burgstall, GB. St. Pölten, NÖ.: Purcstal, Purcstalla
Otto de — 7, 35; 20, 5; Hartwicus (*Bruder des Vorigen*) 7, 35;

20, 5; Henric de — (*Bruder des Vorigen*) 5, 15; 7, 35
Pyrchynsulza, plaga 35, 15
Pysensis *s. Pisa*

C (K)

Capella *s. Kappling*

Kapfenberg, GB. Bruck a. d. Mur, Stmk.: Chapfenberch, Chaphemberc, Chaphenberch, Kaphenberc, Kaphenberch
Hainricus de — ⟨162, 30⟩
Vlricus de — advocatus (*s. St. Lambrecht*) ⟨267, 25⟩; ⟨268, 1⟩
Wulfingus de — ⟨73, 30⟩; 111, 1; 112, 20; ⟨114, 5⟩; ⟨124, 25⟩; 234, 30; 266, 10

Kapfenstein, GB. Fehring, Stmk.: Chaphinstein, Ludwicus de 266, 15

Kappling, GB. Wels, OÖ.: Cappella, Capella, Chappelle, Chapelle
Perngerus de — ⟨71, 5⟩; ⟨71, 40⟩; 105, 45; 263, 1; ⟨264, 15⟩

Kacelinesdorf *s. Katzelsdorf*

Katarina sancta (*s. Salzburg*) 277, 15

Kattau, GB. Eggenburg, NÖ.: Chadouwe, Cadôwe
Pilgrimus de — 60, 1
Olrihc de — ministerialis marchię (*s. Österreich, Ministerialen*)

Cadelhohus, Chalhohus, Kadelhoch, Chadalhoch, Chadelhohus, Calho, Chalho, Kalhochus, Kalhohus, Chalhoch, Chalhochus, Kalhous, Chalhovs, Kaloch
— de Aecilinstorf 207, 30
— de Alaren 126, 15
— de Asparne 42, 1
— de Avelenz ⟨268, 5⟩
— de Tulbingen, ministerialis ⟨40, 5⟩; ⟨40, 35⟩; 44, 20; 44, 40; 47, 25; 135, 30
— de Ebental 195, 5
— de Valchenstein ⟨141, 40⟩
— de Gnannendorf 222, 35; 269, 30
— de Medilich 184, 15
— de Miesseowe 129, 1; 130, 20
— de Mulbach 100, 30; 129, 5; 129, 35; 130, 20; 135, 30; 172, 40; 222, 35; 229, 1; Pilgrimus de Mulbach (*s. auch Schwarzenau*) 100, 30; 129, 5; 130, 20; 135, 30; 222, 35; 229, 1; Albero de Mulbach (*Sohn des Vorigen*) 129, 5; 130, 20; 130, 40; Otto (= Ortolf) de Mulbach (*Bruder des* Calho *u.* Pilgrimus de Mulbach) 100, 30; 229, 1
— de Muzlich 187, 20; 187, 40
— longus de Rora 21, 25
— dapifer 64, 30
— abbas (*s. Göttweig*) 58, 15

Kadoldus, Chadolt, Chadoldus
— (*Bruder des* Hadmarus de Poumgarten) 222, 40; 269, 30
— de Protleke ⟨63, 5⟩
— de Ueldesperc 190, 30; 206, 30; (*Sohn des* Vichardus de Seueld dapifer) 176, 25; 178, 20; ⟨192, 40⟩; 195, 1; 212, 5; 222, 30; 225, 40; 245, 10; 245, 30; 256, 5; 260, 5; 262, 40; 276, 15; (*Bruder des* Wichardus) 206, 30
— de Seuelt (*Bruder des* Vichardus de Seueld dapifer) 58, 30; 75, 20; 79, 20; 95, 15; Chadolt (*Sohn des Vorigen*) 58, 30
— de Harroze 32, 20; senior 33, 30; 33, 35; 33, 40; 33, 45
— de Harroz iunior (*Brudersohn des* Kadoldus de Harroz senior) 33, 30; 33, 35; 33, 40; 33, 45; 34, 1
— de Móreberch 35, 30
— de Móreberch iunior 35, 30
— de Occlisdorf 7, 35; 7, 40

Katzelsdorf, GB. Wr. Neustadt, NÖ.: Kacelinesdorf, Heriman de 17, 10

Kagran, Teil des 21. Gemeindebezirkes von Wien: Chagere, Diepaldus de 16, 5; 58, 10

Kaja, Ort u. Ruine, GB. Retz, NÖ.: Chieowe, Chieôwe, Chîôe, Chiowe, Chîowe, Chiôwe, Chyôw, Chyowe, Kiowe, Kîu, Chîu
castrum — 129, 15; 129, 35; 130, 30
Adiloldus de — ministerialis 95, 15; 129, 1; 129, 35; 130, 20; ⟨142, 1⟩; 154, 10; ⟨193, 1⟩; 201, 15; 202, 20; 212, 5; 222, 35; 230, 30; 260, 5; 276, 20; 278, 30; Harthungus de — (*Bruder des Vorigen*) 96, 25; 129, 1; 129, 35; 130, 20; ⟨142, 1⟩; 154, 10; 201, 15; Otto de — (*Bruder des Vorigen*) 96, 25; 119, 1; 129, 1; 129, 35; 130, 20; 222, 40; 230, 30
Heinricus de — 129, 5; 130, 20

Kainach, Fluß u. Ort, GB. Voitsberg, Stmk.: Kainach ⟨170, 30⟩
Fridericus et Hainricus de — ⟨170, 40⟩

Chalb, Chalbel
Pertholdus de Sicindorf cognomento — 25, 10

Kaltenbrunn, GB. Ottenschlag, NÖ.: Kaltenbrunne, Chaltenbrunnen
— 152, 40; 269, 5

Kahlenberg (heute Leopoldsberg!), Berg b. Wien: Chalnperge, Chalwenberch, Chalwenperge
— 35, 35
Rvdolfus de — 51, 10; 58, 30

Kammern, GB. Langenlois, NÖ.: Chambâr 59, 35

Kamp, Ort u. Fluß, GB. Krems, NÖ.: Champa, Chambe, Champe, Kambe 12, 1
fluvius — 21, 10
Adelram de — 27, 15; ⟨29, 40⟩; 90, 5
Albreht de — 90, 5; 129, 1; 130, 15
Chvnradus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 153, 5

Kartäuser-Orden: Carthusiensis, Cartusiensis
ordo — 199, 25; 227, 10
domus ordinis — Kirio nomine 227, 5
ordinis — fratres in Ualle sancti Iohannis ⟨124, 20⟩; 256, 35

Kärnten, Bundesland, Österreich: Carinthia, Karinthia
Prewar in — 181, 20; 181, 25
Bernhardus dux — 157, 1; 157, 10
Hainricus dux — ⟨238, 40⟩
Chvnradus archidiaconus — 245, 5; 245, 15

Karlsberg, GB. Sankt Veit, Kärnten: Charlesperch, Charlisperc, Karlisperch, Karlisberg, Carlsberc, Karlsperch, Charlsperch
Wichart de — 90, 10; 179, 35; 182, 5; 182, 15; 183, 15; 197, 15; Heinricus (*Sohn des Vorigen*) 182, 10; 182, 15
Wichardvs iunior de — (*Sohn des* Wichart de Charlsperch) 182, 10; 182, 15; 202, 20; 266, 25; Leo miles (*des Vorigen*) 266, 25

Karlstetten, GB. St. Pölten, NÖ.: Karlsteten, Heinricus de 226, 1

Karnabrunn, GB. Korneuburg, NÖ.: Chaernabrvnne, Chaernaerbrunnen, Chaernebrvnne, Chårnårbrunne, Charnbrunne, Chernebrvnne
Dietmarus de — 146, 10; 148, 1; ministerialis 178, 25
Vlricus de — ⟨193, 1⟩; 212, 10; 260, 5; 262, 45; 276, 20

Carniola *s. Krain*

Karolus, Carulus
— episcopus Secowensis ⟨240, 5⟩
— vicedominus Frisacensis 271, 30; 271, 45

Kastl, Kloster, Bez. Regensburg, Oberpfalz: Castellanus, Castellense cenobium — 41, 15; 49, 30
abbas — 49, 25

Kastorius, Castor
sanctus martirus — 189, 15

Castrum (-o)
Iubordus de — 220, 20
Ulricus de — 219, 25

Kazelo, minister et serviens 216, 25; Friderun (*Gem. des Vorigen*) 216, 25

Kazzheim *s. Kozheim*

Cecilia, domina 211, 10

Cethcisdorf, Cetheidorf *s. Edtstorf*

Cethmizel *s. Etmissl*

Keizeruche, mons ⟨6, 25⟩; ⟨6, 40⟩

Kelberberc, Pertoldus Heinricus Albero fratres de 100, 35

Celchingen *s. Zelking*

Cella sancte Marie *s. Kleinmariazell*

Kelzendorf, GB. Urfahr, OÖ.: Cholzdorf ⟨55, 20⟩; 56, 30

Cemlanstorf, Dietmarus et Vlricus de (*s. Steiermark, Genannte*) 165, 1

Cemlevbe *s. Zemling*

Kehrbach, GB. Grieskirchen, OÖ.: Cherbach ⟨185, 20⟩

Kerphenwerde, insula in Danubio 225, 15

Cerewalt *s. Spital am Semmering*

Kerschberg, GB. Steyr, OÖ.: Cherspereh, Dietmar de 263, 1
Cheselrinch, Wolfker (*s. Gars*) 31, 5
Cidolfesperg, *s. Idolsberg*
Chiemsee, Bistum, Bayern: Chiemse, Rûdgerus episcopus de ⟨240, 10⟩
Chienow, Ulricus de 155, 15
Kilb, GB. Mank, NÖ.: Chiuliube, Chŏlîup, Chŏliube, Chŏlivbe, Cholivde, Chuleube, Kuleube, Chvlevbe, Chuliup, Chvlivbe
Albreht de — ⟨2, 15⟩; Rapot (*Sohn des Vorigen*) ⟨2, 15⟩
Cholo de — 150, 25
Ditmarus de — ⟨193, 1⟩; 212, 10; 213, 25; 213, 45; 260, 5; 276, 20
Einwich de — 17, 15; 219, 20
Heinricus de — plebanus 203, 25; 205, 10
Kindberg, Markt, GB. Stmk.: Kindperch, Kindeberc, Chindeberc, Chindeberch, Chinneberch
Conradus de —, liber 85, 15; 90, 5
Rûdolf de — 90, 10; ⟨114, 5⟩; 234, 35; nobilis 266, 10
Kirchbach, NÖ. (welches?): Chirchpach, Wicbertus de 58, 35
Kirchperch, Vlricus de (*s. Österreich, Ministerialen*) 153, 1
Chirchaim, Chirhaim, Chirheim — 149, 30
Pillungus de — 155, 10
Ŏdelscalc de — 66, 10; Albewin (*Bruder des Vorigen*) 66, 10
Chirchaimer, Vlricus 198, 1
Chirchchalp, Chunradus de 266, 35
Chirchesteten *s. Kirchstetten*
Kirchlingen *s. Kierling*
Kirchstege *s. Kirchstetten*
Kirchstetten, GB. Perg, OÖ.: Kirchstege 219, 1
Kirchstetten, GB. Neulengbach, NÖ.: Chirchesteten, Kirchsteten
Ortolfus de — 98, 30
Vlricus de — 51, 20
Chirhle *s. Schönkirchen*
Kirio *s. Geirach*
Kierling, GB. Kirchberg am Wagram, NÖ.: Kirchlingen, Rodolfus de 100, 30; 100, 45
Cisterciensis *s. Zisterzienser*
Cisel, Heinricus 182, 10; 182, 15
Chiuliube *s. Kilb*
Clairvaux, Frankreich: Claraualle, Clareuallensis
fratres de — 66, 35; 137, 20
monachi ordinis — 75, 40
Klamm, Ort u. Ruine, GB. Gloggnitz, NÖ.: Chlam, Clame, Chlame, Clamme, Klamme, Chlamme
castrum — 218, 35
Beatrix de — 218, 30; 219, 5; 219, 25; 219, 45; matrona Elysabeth (*Schwester der Vorigen*) 218, 30
Mahthildis de — 219, 30
Otto de — comes 90, 5; 107, 1; 219, 35; 260, 1; 262, 35; (*Sohn des* Hermann comes) 97, 20; 97, 30
Ortolfus de — 234, 30
V̊lricus de — comes 167, 15; 168, 20; ⟨192, 40⟩; 212, 5; 220, 15; 270, 1; 270, 35; 276, 15
Walkhv̊nus de — ⟨29, 1⟩; nobilis ⟨40, 1⟩; 44, 15; 44, 40
Weigandus de — ⟨114, 10⟩; 136, 15; 139, 20; 140, 15; 166, 10; 169, 30; ⟨170, 35⟩; 171, 35; 175, 5; 190, 30; 197, 15; 206, 30; 234, 30; 247, 15; 247, 40
Wichardus de — 83, 40; 84, 1; 219, 15; Rudgerus (*Sohn des Vorigen*) 219, 15
Claraualle *s. Clairvaux*
Klaus, GB. Kirchdorf a. d. Krems, OÖ.: Clv̊se, Vdschalcus de ⟨73, 10⟩
Kleinmariazell, GB. Pottenstein, NÖ.: Cella sancte Marie
locus — 35, 1
cenobium — 11, 35
Heinricus abbas — — 187, 10
fratres de — 257, 30
Kleinradl, GB. Eibiswald, Stmk.: Radelach, novalia in 248, 10; 248, 30
Klein Sankt Paul, GB. Eberstein, Kärnten: Hornburch
ecclesia sancti Pauli 237, 10
Chunradus plebanus capellę sancti Pauli in — 237, 1
Kleinweikersdorf, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Wichartesdorf, Wichardesdorf 269, 10; 269, 35
Kleinzwettl, GB. Waidhofen a. d. Thaya, NÖ.: Munchesruten 60, 5
Klement, GB. Laa, NÖ.: Clements, Cunradus de 94, 10
Clina *s. Glein*
Klosterbach, Nebenfluß der Triesting b. Kleinmariazell, GB. Pottenstein, NÖ.: Triesten, rivus 35, 35
Klosterneuburg, Augustinerchorherrenstift, Stadt, GB., NÖ.: Neunburch, Newenburch, Newnburg, Newnburga, Newnburgensis, Nienburch, Niewenburch, Niewenburgensis, Niuenburch, Nivenburgensis, Niumburch, Nivmburch, Nivmburgensis, Nivmnburch, Niuuenburgensis, Niunburgensis, Nivwenburch, Niwenburc, Niwenburch, Niwenburgensis (-e), Nuenburc
— 8, 40; 34, 15; 34, 45; ⟨142, 5⟩; 171, 40; 174, 15; 175, 5; 178, 25; 189, 35; 189, 40; 201, 20; 201, 45; 222, 45; 226, 5
ecclesia — ⟨13, 35⟩; ⟨14, 5⟩; ⟨38, 35⟩; 48, 15; 82, 25; 137, 1; cena domini apud — 186, 40; 187, 1; sanctissima Maria 8, 40; ⟨14, 5⟩
Germunt de — 58, 35; 66, 15
burgenses aput — 51, 10
Dietricus prepositus in — 178, 15; 187, 10; 187, 40; 256, 1
Marquardus prepositus — 34, 10; 48, 15; capellanus ⟨40, 5⟩; ⟨40, 40⟩; 44, 20
Uuernherus prepositus — 82, 25
fratres sub regula s. Augustini 14, 5
Clv̊se *s. Klaus*
Koppensteine, 152, 40
Chocendorf *s. Kotzendorf*
Chotih (*bei Proleb, GB. Leoben, Stmk.*), villa 265, 45
Kothgumprechting, GB. Neumarkt, Salzburg: Gumprehtingen, V̊lrich de 5, 15
Kotzendorf, GB. Horn, NÖ.: Chocendorf, Chotzendorf
villa — 204, 30
Alwic de — (*s. Gars*) 31, 5
Köln, Westdeutschland: Colonia 118, 10; 118, 15
Königsberg, Bez. Drachenburg, Jugoslawien: Chuningesperch, Chvningesperch
Otto de — 245, 10; 245, 25
Königsbrunn, GB. Kirchberg am Wagram, NÖ.: Chungesbrunne, Kunegesprunne, Chunegesbrunnen, Chunegesprunne, Chûnegesprunnen
Vlricus de — 68, 10; 131, 35; 135, 30; 147, 10; 176, 30
Königswiesen, GB. Unterweißenbach, OÖ.: Kunegeswisen
Nordica silva in — 219, 35
Kößlwang, GB. Lambach, OÖ.: Chustelwanc, Chustelwanch, Chustulwanch
Dietprant de — 9, 1; 12, 25; 12, 45
Ŏlricvs de — 105, 45; 164, 5
Kogelprunnen *s. Kollnbrunn*
Kolbing, GB. Perg, OÖ.: Kolbingen, villa 218, 35
Chŏliube *s. Kilb*
Kollnbrunn, GB. Matzen, NÖ.: Kogelprunnen 206, 20
C h o l o, Kol, Chol, Colo
— de Chŏlîup 150, 25
— de Truhsen 156, 5; 169, 30; 206, 30; 222, 40; 227, 35; ⟨240 10⟩; 253, 10; 269, 30; 269, 45; 270, 1; 270, 35; 271, 35; 271, 45; Kol (*Sohn des Vorigen*) 269, 30; 269, 45; Gotofridus (*Bruder des Vorigen*) 227, 35; 253, 10; 270, 1; 270, 35; Otto (*Bruder des Vorigen*) 156, 5; 227, 35; 253, 10
— de Griezpach 167, 15; 168, 25
— de Rase ⟨170, 35⟩; 227, 40
— de Steinekke 229, 1
— de Slevnze 269, 25; Otto (*Bruder des Vorigen*) 269, 25
— de Waehssinberc, liber 200, 1; 262, 35; 270, 1; 270, 35; 271, 35; 271, 45; Heinricus de Waehssinberc, liber (*Bruder des Vorigen*) 200, 1; 262, 35
Cholomannus, Colomannus, sanctus
festum — — 278, 25
— — martyr (*s. Melk*) ⟨2, 5⟩; 74, 35; 184, 1; 203, 10

capella in Laûp sancti — ⟨39, 30⟩; ⟨46, 25⟩; 149, 15
Colonia s. *Köln*
Cholzdorf s. *Kelzendorf*
Conradus s. Chunradus
Kozheim, Bez. Sulzbach, Oberpfalz: Kazzheim 41, 25
Chozzo, Kozzo
Dietmarus — 229, 5; 231, 30; Heinricus (*Sohn des Vorigen*) 229, 5
Chraêwils, Wolfkerus 278, 35
Chraezniz s. *Kraßnitz*
Chrafto, Chraphto, Kraphto, Chraft, Craft, Kraft, Crafto, Krafto, Crapto, Graft
— de Aemezinspach, liber 75, 20; 78, 10; 79, 20; 80, 15; 83, 5; 84, 10; 84, 40; 95, 15; 96, 20; 100, 20; 102, 5; 125, 25; 129, 1; 130, 15; 134, 25; 135, 30; 146, 5; 147, 10; 147, 40; 149, 45; 151, 20; 164, 35; 166, 10; 171, 35; 174, 10; 175, 5; 176, 25; nobilis 107, 1; 118, 45
— de Inzingen 109, 15
— capellanus curie 217, 1
Krain, Jugoslawien: Carniola
Leopoldus dux Austrie et Stirie et dominus — ⟨241, 10⟩
Kranichberg, GB. Gloggnitz, NÖ.: Chranchberch, Chranchperch, Kranchberc, Chranechperch, Kranechperc, Cranheperch, Chranichberg, Chranichperch, Chranihperch
Hermannus de — ⟨114, 10⟩; 166, 10; ⟨193, 1⟩; 206, 30; 212, 5; 213, 25; 213, 45; 222, 35; 226, 5; 253, 15; 260, 5; 276, 20
Kraßnitz, GB. Feldkirchen, Kärnten: Chraezniz, Walchunus de 183, 15
Crebespach s. *Kreisbach*
Kreisbach, GB. St. Pölten, NÖ.: Crebespach, Adalbertus 203, 30
Chremiliz, Chunradus 184, 15
Krems, Stadt u. Fluß, GB., NÖ.: Chrembs, Cremense, Chremesa, Chremese (*Ablativ*), Cremese (*Abl.*), Chremis, Crhemis, Cremis, Chremisa, Cremisa, Chrems, Krems, Chremsa, Chremsenses
— 17, 20; 19, 35; ⟨73, 10⟩; 129, 5; 129, 40; 152, 40; 201, 5; 201, 35; 205, 5; 225, 15; 225, 20; 225, 25; 269, 15; oppidum 5, 1
ecclesia sancti Viti in — 74, 40; 96, 25
cappella sancti Stephani in — ⟨39, 30⟩; ⟨46, 25⟩; 149, 15
vinea Scherfespeunte in — 218, 40
vinea in — in monte Lintobel 222, 5
vinea in — in eo, qui vinitorum mons appellatur 222, 5; 225, 20
vinea in — in Frechowe 225, 20
— vinea in loco Romenię 222, 5
— mansus in monte Winzvrlberc 219, 45
curia in — (*s. Osterhofen*) 147, 30
— urbani 151, 15
Dietricus et Pernoldus mutarii et monetarii de — 130, 25; 130, 45
Starchandus de — ⟨170, 40⟩; 249, 10
Krems, Genannte: Aigilo 129, 10; Pitterolf 129, 10; 129, 40; Eberger 129, 5; Ebergerus 129, 10; Engilfridus 129, 10; Heinricus cognomine dux 129, 10; Hermmanus uanch 129, 10; 129, 40; Hunoldus 129, 10; 129, 40; Liupoldus wehseler 129, 10; 129, 40; Meinhardus (*Sohn des Pitterolf*) 129, 10; Ortwinus prolocutor 129, 10; Siufridus in foro 129, 10; Siufridus iudex 129, 5; Sigemarus 129, 10; 129, 40
Krems, GB. Frohnleiten, Stmk.: Chrembs, Cremes, Chremesa, Cremese, Chremis, Chremise, Cremis, Krems, Chremse, Cremse
Otto de — ⟨114, 10⟩; 127, 20; 127, 40; 146, 10; 148, 1; 156, 5; 166, 15; 169, 25; ⟨170, 35⟩; ⟨193, 1⟩; 193, 40; 212, 5; 227, 35; 233, 15; 234, 35; 247, 15; 247, 40; 249, 10; 253, 10; 260, 5; 262, 40; 266, 15; ⟨268, 1⟩; 276, 20; (*s. Österreich, Ministerialen*) 247, 5; 247, 40; 257, 10
Kremsmünster, Kloster, GB., OÖ.: Chremismonasterium, Cremismonasterium, Chremsmunster, Chremsmvnster, Chremsmunstrensis
ecclesia in — 272, 30
beatus Agapitus in — 101, 30
Adalramus II abbas 63, 35
Vdalricus abbas III 63, 35; 101, 30
Manegoldus abbas — 187, 1; 187, 5
Heldolfus monachus et camerarius in — 63, 25
Krenglbach, GB. Wels, OÖ.: Chrengelbach, Alramus de 273, 5
Chrevspach, Kreuspach s. *Kroisbach*
Chreuzpach, Chrevzpach
fluviolus — ⟨70, 10⟩; ⟨70, 40⟩
Ditricus de — ⟨71, 1⟩; ⟨71, 40⟩
Kreuzen, GB. Grein, OÖ.: Krv̂cen
Hermannus de 219, 30
Kreuzenstein, GB. Korneuburg, NÖ.: Griezensteine, Grisansteine
Dietricus de — comes ⟨14, 20⟩; 107, 1; 107, 35
Chreuzzaere, Adelold — ministerialis marchię (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨2, 20⟩
Chrisogonus, Crisogen
sanctus martir — 189, 15
Chrotel, Vdelricus — de Medlich 198, 1
Kroisbach, GB. Haag, NÖ.: Chrevspach, Kreuspach 189, 1
Krvcebach 219, 35
Crucetanne (*heute Kačje ravne, Bergrücken b. Dobje, Jugoslawien*) locus 227, 15
Krv̂cen s. *Kreuzen*
Crufel, Arnolt 66, 10
Chrv̂ge, Kruge s. *St. Bernhard*
Crûgesberge 234, 20
Krumbach, GB. Kirchschlag, NÖ.: Chrumbach, Chrumpach, Crumbach, Crumpach, Krumpach, Crvmpach
Gerhardus de — ⟨114, 15⟩; 166, 15; 184, 15; 202, 20; 222, 40; 227, 40; 234, 30; 253, 15; Hainricus (*Bruder des Vorigen*) 166, 15; 184, 15; 207, 30; 227, 40
Cruzuc, dominus Gvnzelinus de 132, 25
Kühnring, Ort u. Ruine, GB. Eggenburg, NÖ.: Chônirinc, Chôunringen, Kunerigen, Chvneringe, Kuneringen, Chunr., Chunrign, Cunrign, Chunring, Chunringe, Chunringen, Chûnringen, Cunringen, Kunringen, Chûnringen, Chunringin, Kunringin, Chûnring, Kûnring, Chûnringen, Kûnringen, Chûnringin, Chvnringe, Chv̂nring, Chvnringen, Cvnringen, Kvnringen, Chvnnringen, Chv̂nringe, Kv̂nringen, Chuonring, Churinge, Sunger (=*Variante*)
Adelbero de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 27, 15; ⟨29, 1⟩; ⟨30, 1⟩; 30, 35; 32, 20; 34, 10; ⟨36, 25⟩; ⟨36, 40⟩; 41, 45; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 47, 25; 51, 20; 52, 35; 52, 40; 53, 40; 54, 35; 58, 30; 60, 10; 61, 20; 66, 5; 68, 10; 75, 20; 76, 40; 137, 5; Albero (*Sohn des Vorigen*) 35, 30; Henricus de Cebingen (*Bruder des* Adelbero de Chunringen) 34, 10; Hademarus de — (*Bruder des* Albero) 30, 35; 35, 30; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 51, 20; 53, 40; 58, 30; 66, 15; 68, 10; 75, 20; 76, 40; 78, 10; 79, 20; 80, 15; 92, 30; 94, 10; 95, 15; 96, 25; 97, 40; 100, 25; 102, 10; 105, 45; 107, 5; 111, 1; 118, 45; 125, 25; 129, 1; 129, 35; 130, 15; 133, 20; 135, 30; ⟨141, 40⟩; 151, 35; 152, 35; 152, 40; 154, 5; 167, 15; 168, 25; 173, 1; 174, 10; 176, 25; 179, 35; ⟨192, 40⟩; 195, 1; 196, 5; 197, 35; 201, 15; 201, 40; 212, 5; 222, 30; 225, 40; 230, 25; 231, 30; 234, 30; 245, 5; 245, 20; 256, 1; 260, 1; 262, 40; ⟨264, 15⟩; 269, 1; 269, 30; 269, 45; 276, 15; 280, 35; nobilis 85, 15; Offemia (*Gem. des Vorigen*) 269, 5; Albero (*Sohn des Vorigen*) ⟨192, 40⟩; 212, 5; 260, 1; 269, 5; 269, 30; 276, 15; Hadmarus (*Bruder des Vorigen*) ⟨192, 40⟩; 195, 5; 212, 5; 222, 30; 225, 40; 260, 1; 262, 40; 269, 5; 269, 30; 269, 45; 276, 15; iunior de — 195, 5; 273, 1; Heinricus (*Bruder des Vorigen*) 225, 40; 269, 5; 269, 30; Gisela (*Schwester der Vorigen*) 269, 5; Vlricus (*Gem. der Vorigen*) 269, 5; Rapoto castellanus de Medlich (*Bruder des* Adelbero de Chunringen) ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40; Rapoto (*Sohn des Vorigen*) 45, 15; ⟨46, 35⟩; 54, 1; *Eigenleute:* Meginhard homo Alberonis 58, 35

Kühofen, GB. Perg, OÖ.: Kůhof, grangia 219,1
Kuffern, GB. Herzogenburg, NÖ.: Chupharen, Cupharen, Chufarne, Chͮfaren, Chůfarn, Chͮfarn, Chvffarn
Albertus de — 58,35
Hademar de — 12,20; 21,25; ⟨29,1⟩; 35,30; 58,30; 90,5; Otto (*Sohn des Vorigen*) 58,30
Wolframmus de — 184,15
Chuleube *s. Kilb*
Kulm, GB. Urfahr, OÖ.: Chulm ⟨55,20⟩; 56,30; 56,40
Kunegeswisen *s. Königswiesen*
Chungesbrunne *s. Königsbrunn*
Chuningesperch *s. Königsberg*
Chunegundis, Kunigund, Chunigundis sancta — imperatrix (*Gem. Kaiser Heinrichs II.*) 189,5; 189,10
— (*Gem. des* Otachrus Stirensis marchio) 105,1
— (*Tochter des* Livtoldus *und der* Elisabeth de Gutenberch) 265,20
C h u n o, Chvno
— de Weruen miles 157,35; 157,40; 179,35; 244,10; 244,15; 244,40; 244,45; 245,15; 245,25
C h u n r a d u s, C., Chonrat, Chonradus, Conradus, Cŏnrat, Chŏnradus, Cŏnradus, Chŏnradvs, Cuinradus, Chunrat, Cunrad, Cunrat, Chůnrat, Chůnrat, Cunradus, Kunradus, Cůnradus, Cůnrad, Chůnrath, Chůnradus, Cůnradus, Chůnradvs, Chvnradus, Cvnradus, Chͮnradus, Cͮnradus, Chuonradus, Chvonradus, Churadus
— ⟨73,35⟩; 112,25; 205,10
— (*s. Österreich, Ministerialen*) 16,5
— (*Gem. der* domina Sigula; *s. Wien Bürger*) 210,1; 210,5
— (*Gem. der* Adelheidis; *s.* Dumo) 206,10; 206,15; 206,20
— (*Bruder des* Heinricus de Tumbenowe) 222,35
— (*Sohn des* Otto de Lewesdorf) ⟨63,1⟩
— Romanorum rex (*III.*) 19,10; 21,35; 47,15; 48,25; 55,15; ⟨56,20⟩; 82,35
— de Pilstein comes 6,35; 6,45; 7,35; 9,1; ⟨14,20⟩; 17,10, ⟨23,20⟩; ⟨28,45⟩; 35,25; ⟨45,15⟩; 46,35; 53,40; 75,15; 75,40; 79,20; 80,15; 83,5; 84,5; 90,1; 92,30; 95,10; 96,20; 97,35; 100,15; 106,40; 118,40
— de Plaige comes 176,25; 225,40; 271,30
— de Halle comes 32,15; Chŏnradus (*Sohn des Vorigen*) 32,15
— de Hardeke comes 149,40; 195,1; 228,35; 228,45
— Morauiensis comes 34,10
— de Racze comes 60,5; 79,15; (cognatus *des Herzogs Leopold V.*) 65,15; 65,40; ⟨69,25⟩; ⟨69,40⟩
— prefectus (burcgravius) de Nurenberch 83,5; 97,35; 100,15; 107,1; 107,35
— de Ahusen liber 176,1
— de Altahe 222,30
— de Altenburc ministerialis 224,25; 226,1; Livtoldus de Altenburc (*Bruder des Vorigen*) ministerialis 224,25; 226,1
— de Arberc 226,5
— de Arenstein (*s. Österreich, Ministerialen*) 254,40
— de Asparn 132,25; 195,1
— Haete de Paden 198,1
— de Pigarten 153,15; Eberhardus (*Bruder des Vorigen*) 153,15
— de Puten ⟨114,10⟩, 166,15; 247,20; Hermannus ⟨114,10⟩; 166,10; 247,15; Rapoto (*Bruder des Vorigen*) ⟨114,10⟩; 166,15; 247,20
— de Pvheln 102,15
— de Kambe (*s. Österreich, Ministerialen*) 153,5
— de Chinneberch 85,15; 90,5
— de Clements 94,10
— de Dormberch 90,5
— de Duringe 266,30
— de Emcinsbach 5,15
— de Valchenberc, liber 149,45
— de Gundramstorf 198,1; Wernhardus, Otto (*Brüder des Vorigen*) 198,1
— de Hedrichisdorf 24,25; 24,40
— de Hiserhouen 66,10
— von Hochslinten 134,30
— de Houesteten ⟨29,1⟩; (*s. Österreich, Ministerialen*) 84,15
— de Hohenstoufe 139,20; 203,25
— et Wernherus de Huse 156,5
— de Husluden 60,15; 61,20
— de Iun 127,20
— de Lapide (*s. auch Stein*) 175,5
— de Lepenach 182,10; 182,15
— de Liŏdersheim 42,1
— de Medelec castellanus 94,10; 280,35
— de Mittirberg 183,15
— de Minnendorf (*s. Gars*) 31,10
— de Nidekke 277,40
— de Niwenchirchen 110,10
— de Ottenstein (*s. Österreich, Ministerialen*) 84,15; 225,45; Hademar (*Bruder des Vorigen*) 84,15
— de Ramnesteine ⟨114,10⟩; 263,5
— de Razthingen 94,15
— de Rieden 60,15; 61,20; ⟨63,1⟩; 68,10; 68,40
— de Rietenburc 222,30; 229,1
— de Ronige 41,40; 58,10; Cŏnradus (*Sohn des Vorigen*) 41,40
— de Sacco 257,1; Hainricus (*Bruder des Vorigen*) 257,1
— de Schŏnenowe 197,40
— de Schovnberch 116,1
— de Statwisen 47,30
— de Stainbach 119,40
— de Steine 219,30; (*Sohn des* Otto de Staine) 30,40; (*Bruder des* Rapoto de Stein) 155,10
— de Stritewisen (*s. Österreich, Ministerialen*) 84,10; 109,15; 226,5
— de Sunnelburch 12,20
— de Swarza 109,40; 110,5
— de Vts 266,35
— de Weruen miles 137,35; 137,40
— de Wildecke 220,20; 273,1
— de Winna (*s. Gars*) 31,10
— de Wirmilåh 17,10
— de Wirmisdorf (*Sohn des* Bernhardus de Wirmisdorf) 110,1; 110,5
— Ahtare 98,30
— Aichorn 266,30
— Chirchchalp 266,35
— Chremiliz 184,15
— der voget 266,30
— Friunt (*s. Österreich, Ministerialen*) 32,20
— dictus Gvllen ⟨71,1⟩
— Herschaph 103,40
— Isenbvtel 213,25; 213,45
— Matze 207,30; 213,15; 213,45; 220,20; (*Bruder des* Rŏdolfus Mace) 149,45
— Rͮgehalm 64,5
— Sueuus (*s. Wien, Bürger*) 210,1; 210,5; 217,1; 230,30
— Zant 64,10
— pincerna 110,5
— laicus 205,10
— miles (*s. St. Georgen*) 64,30
— vir censualis 152,35
— archiepiscopus Magontiensis (*s. Mainz*) 92,25
— archiepiscopus ęcclesię Salzburgensis, 10,5; 10,35; 12,15; 12,40; ⟨14,10⟩
— episcopus Patauiensis (*Bruder des Herzogs Heinrich II.*) 24,35; 25,40; 39,15; 43,35
— episcopus ecclesie Brixinensis 165,30
— archidiaconus Carinthie (*s. Kärnten*) 245,1; 245,15; plebanus de Volchenmarchet 271,30
— abbas (*s. Viktring*) 181,35; 182,1; 182,5; 182,10
— abbas de Gerste (*s. Garsten*) 81,25; 81,40; ⟨185,5⟩
— abbas de Medeliche (*s. Melk*) 74,40; 109,15
— abbas de Sytanstetin (*s. Seitenstetten*) 119,15; 133,15
— Salichint dictus prepositus (*s. Ardagger*) 110,30; 126,5
— tumplebanus canonicus Pataviensis ⟨141,40⟩
— sacerdos 182,5; 182,10
— plebanus de Rustpach, capellanus (*s. Österreich, Hofkapläne*) 153,10; 189,35; 189,40; 203,25; 204,20; 216,45
— de Potendorf capellanus 254,35
— capellanus 131,40; 133,25; 146,5; 147,10; 147,40; 150,1
— capellanus (*s. Gurk*) 179,30
— plebanus capellę sancti Pauli in Hornburch (*s. Klein-St. Paul*) 237,1
— magister cellarii 140,15; 200,10
Churberch, Heinricus de 27,20
Curei, preco 257,1; Sele (*Bruder des Vorigen*) 257,5
Kurzheim, GB. Leoben, Stmk.: Gurzheim, Hoholt de 266,30
Chustelwanch *s. Kösslwang*
Cypern, Insel, Mittelländisches Meer: Cyprus (-i), rex 122,15

D (T)

Dappach, GB. Horn, NÖ.: Dachbach, Heinricus de 229, 5; 231, 30; Engilbertus de — (*Bruder des Vorigen*) 231, 30
Taeney, Reinherus de 139, 20
Taesshil, Heinricus — de Waessinberch 167, 20
Tageno de Paigen (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨73, 20⟩
Taicendorf 152, 40
Tål, ripa Danubii in dem 211, 5
Talaren *s. Thallern*
Tanperch, silva ⟨70, 15⟩; ⟨70, 40⟩
Tanewaschel, Tènebeschel
Eberhardus — (*s. Wien, Bürger*) 210, 1; 210, 5
Tangrindel 85, 5
Daniel, notarius 173, 1; 178, 25; capellanus (*s. Österreich, Hofkapläne*) 166, 10; 179, 35; 183, 15; 229, 40
Tann, Bez. Kelheim, Bayern: Tanne 54, 40
Tanne
Reinherus de — 140, 15; 155, 15
Sifridus de — 219, 40
Danubius *s. Donau*
Tautental, das —, Bez. Seckau, Stmk.: Tautental ⟨160, 40⟩
Tekkenbach, Reginger de 12, 25; 12, 45
Deggendorf, Stadt, Bayern: Techindorf
Eckibertus de — 80, 1; nobilis 118, 40
Ŏdalricus iunior de — 20, 5; nobilis 155, 10
Hainricus de — ministerialis 80, 15
Tegerenwag *s. Grüntegernbach*
Tegernsee, Benediktinerabtei, Oberbayern: Tegernse, Tegernsee, Tegernsensis, Tegrinsensis
closter zu — 189, 10
Gothardus abbas — (*s. auch Hildesheim*) 189, 5; 189, 10
Manegoldus abbas de — 188, 35; 188, 40
Tegrinbach, Ortolfus de 119, 35
Teigitsch, Fluß, b. Köflach, GB. Voitsberg, Stmk.: Teukvviz, Tv̊ekwiz, Theukwiz, Theukwitz
fluvius — 169, 15; 170, 25; 233, 1
Teillant (*Bez. Krems, NÖ.*), vinea 5, 1
Deiming, GB. Perg, OÖ.: Timnich, Tîmnic ⟨23, 5⟩; ⟨23, 40⟩; 218, 30
Deinrat, capellarius ⟨193, 5⟩; 212, 10; 260, 10; 276, 20
Teisendorf, Bez. Laufen a. d. Sur, Oberbayern: Tiusendorf, Albertus de 237, 30
Teisenham, Bez. Endorf, Oberbayern: Tisinheimin, Pernhart de 10, 15
Deutze (= Delce, Deltschach) Bez. Oberburg, jetzt Jugoslawien: Teltsach, villa 227, 20
Delricus *s.* Ulricus
Tv̊nebeschel *s.* Tanewaschel
Tengling, Bez. Regensburg, Oberbayern: Tengelingen
Fridericus comes de — ⟨2, 15⟩; Fridericus, Sigehardus (*Söhne des Vorigen*) ⟨2, 15⟩
Teotonicus *s. Deutscher Ritterorden*
Tern *s. Unterthern*
Ternberg, GB. Steyr, OÖ.: Terenperge, Ternberch, Ternperg
Eberhardus, Rudolfus fratres de — ⟨73, 30⟩; ⟨73, 40⟩; 112, 20; ⟨114, 15⟩; 119, 35
Ternberg, abgek. Ort b. Haslach, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Ternberch, villa 269, 10
Tessigen *s. Texing*
Deuchendorf, GB. Bruck a. d. Mur, Stmk.: Tichendorf in Austria 181, 25; 181, 30
Deutsche Sprache
Tevtonicus, vulgaris noster 123, 10
Deutscher Ritterorden, Teotonicus
— domus hospitalis Teotonicorum sancte Marie 229, 35
Teufenbach, GB. Neumarkt, Stmk.: Tevfenbach, Tevphenbach, Thevphenpach, Thwffenpach, Tiufenbach, Tivffinbach, Tiwffenbach, Tyuphenbach,
Hartwicus de — 166, 10; ⟨170, 40⟩; ⟨268, 1⟩; cognatus (*des* Offo de —) 165, 40; 266, 15
Offo de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 105, 45; 165, 35; 165, 40; 234, 30; 254, 5; 266, 15; Berchta (*Gem. des Vorigen*) 165, 35; 254, 5
Teufenbach, GB. Schärding, OÖ.: Tuiphenpach, Tv̊iphenpach ⟨73, 5⟩; ⟨73, 15⟩; ⟨73, 40⟩
Tewffenbach, Tiephenspach 171, 10; 171, 30
Teufenbach 218, 40
Texing, GB. Mank, NÖ.: Tessigen, Heinricus de 184, 10
Thallern, GB. Mödling, NÖ.: Talaren ⟨62, 35⟩; ⟨62, 45⟩; 74, 35
Thallern, GB. Herzogenburg, NÖ.: Tâlârn 59, 35
Theobaldus *s.* Diepoldus
Theodericus *s.* Dietricus
Theodora, Dorothea
— (*Gem. Herzog Heinrichs II., s. auch Österreich, Herzöge*) 25, 1; 27, 10; 32, 10; de Grecia 25, 1; 42, 15; ducissa ⟨40, 10⟩; 44, 20; ducissa Austrie ⟨46, 40⟩; 53, 35; (*Mutter Herzog Leopolds V.*) 67, 25; 100, 1; 100, 45
— (*Gem. Herzog Leopolds VI.*) 222, 15
Thii *s. Allentsteig*
Thimo de Elsnitz 256, 30
Thobeliche, mons 216, 20
Thomas apostolus
festum Thome apostoli 264, 20
Threbeia, predium 3, 25
Threbessa 3, 25
Threbinicha *s. Treffling*
D i e p o l d u s, Theobaldus, Dipolt, Dipoldus, Diepaldus
— 193, 40
— (*Sohn des* Rŏdbertus de Gors; *s. Gars*) 31, 10
— (*Enkel des* Waldo, *s. dort*) 58, 25 58, 25
— de Alsa 27, 20
— de Chagere 16, 5
— marchyo de Vochburch ⟨70, 35⟩; 195, 1; 273, 1
— de Livben 236, 15
— officialis 164, 5
— venator 164, 5
— Pataviensis episcopus 64, 1; 74, 35; 92, 25; 96, 15
Tichendorf *s. Deuchendorf*
Dietach, GB. Steyr, OÖ.: Tvdech, Tvdeche
— 111, 35
ecclesia — 112, 10
Dietprand, Dietprant
— de Chustelwanc 9, 1; 12, 25; 12, 45
Titto *s.* Tuto
T i e t m a r, Dietmarus, Dithmarus, Ditimarus, Diettmarus, Dietemarus, Diethmar, Diethmarus, Dietmar, Dietmarvs, Tiedmarus, Diemarus, Dyetmar
— 103, 40
— (*Sohn des* Otto de Galprunne) 229, 35
— de Aeigest, nobilis (*s. Aist*) ⟨40, 5⟩; ⟨40, 35⟩; 44, 15; 44, 40; 55, 15; 56, 20; 219, 20
— de Pvtnaẘ, dapifer ⟨71, 1⟩; ⟨71, 35⟩; 103, 35; 106, 1; 114, 10; 127, 20; 234, 35; V̊lricus (*Bruder des Vorigen*) 103, 35; 106, 1
— et Vlricus de Cemlanstorf, de Styria 165, 1
— de Charnbrunne 146, 10; 148, 1; ministerialis 178, 25
— de Chersperch 263, 1
— de Chvlivbe ⟨193, 1⟩; 212, 10; 213, 25; 260, 5; 276, 20
— de Engilscalchisvelde 12, 20; 12, 40; 125, 30; 190, 30
— de Gnanendorf 24, 20; 24, 40
— de Goldarn 64, 10
— de Grez 200, 1
— de Lengenowe 64, 10
— de Liehtensteine 106, 1; ⟨114, 10⟩; 129, 5; 129, 40; 130, 20; 140, 15; 166, 10; 169, 30; 170, 35; 175, 5; 179, 35; 182, 10; 182, 20; 183, 15; ⟨193, 1⟩; 212, 5; 227, 35; 233, 15; 234, 30; 245, 15; 245, 30; 247, 15; 247, 40; 253, 15; 260, 5; 262, 40; ⟨268, 1⟩; 271, 35; 271, 45; 276, 20; ministerialis 171, 25
— de Michelbach 202, 25
— de Murek 249, 10
— de Raetilnperc 207, 30; 209, 35; 209, 45; 220, 20; 227, 45; 231, 30
— de Raehsendorf 66, 10
— de Rotenstein 197, 10
— de Sicchendorf 20, 5

— Chozzo 229, 5; 231, 30; Dietmarus (*Sohn des Vorigen*) 229, 5
— Trossardus 124, 30
— dictus Gvllen ⟨71, 1⟩; ⟨71, 35⟩
— Morder 125, 35; 126, 15; 137, 5
— marshalcus 151, 25; 175, 5; ministerialis 171, 35
— officialis 146, 10
— prepositus (*s. St. Florian*) 172, 25
— plebanus de Retze, capellanus 153, 10
— — filii ecclesie sancti Lamberti ⟨170, 40⟩

Diethmarsvelt (*abgek. Ort b. Illschwang, Oberpfalz, Bayern*) 41, 30

Dietrichesdorf (*abgek. Ort bei Hagenbrunn, GB. Korneuburg, NÖ.*) 149, 30

Dietricus, Thedderícus, Theodericus, Theudricus, Theutricus, Diettricus, Dietericus, Diethericus, Dietiricus, Dietric, Dietrich, Tietrich, Diedricus, Tiedricus, Dietricvs, Tietricus, Ditricus, Dytreich, Dytricus
— 164, 5
— comes 8, 40; 16, 5; 16, 35
— comes Hallensis 110, 1; halgravius 111, 1
— de Algerisbach 12, 25; ⟨29, 1⟩; nobilis 35, 40; ⟨40, 5⟩; ⟨40, 35⟩; 44, 15
— de Pollenhaim 103, 35
— de Pûhel, ministerialis Erbipolensis ecclesie 202, 10; Alheit (*Gem. des Vorigen*) 202, 10
— mutarius et monetarius de Cremis 130, 25
— de Chreuzpach ⟨71, 1⟩; ⟨71, 40⟩
— de Viehtensteine, comes 167, 15; 168, 20
— de Formbach, comes 35, 25
Heinricus et — de Fuccla 229, 5
— (de) Grisansteine, comes ⟨14, 20⟩; 107, 1
— de Hochenstain 162, 30
— de Hohenstavf ⟨70, 35⟩; 103, 35; 136, 15; 234, 35; 264, 15; Pabo de Hohenstavf (*Bruder des Vorigen*) ⟨70, 35⟩; Ortolfus (fratruelis *des* Dietricus) 136, 15
— de Leichelingen 58, 10
— de Littenstein (*s. Liechtenstein*) (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15; 119, 1; 132, 30; 150, 25; 153, 10; ⟨162, 30⟩; 164, 1; 206, 30; 207, 25; 222, 30; senior 151, 25
— de Mozingen, ministerialis 80, 15
— de Narde 119, 40; 219, 20; Heinricus (*Sohn des Vorigen*) 219, 20; Heinricus (*Bruder des* Dietricus) 219, 20
— de Schiltgraben 165, 5; Vlricus camerarius de Schiltgraben (*Bruder des Vorigen*) 165, 1; 266, 15
— de Wazzerpurch, comes 100, 15; 115, 40; 115, 45; 134, 25; 139, 20; 140, 15
— de Windecke ⟨193, 5⟩; 212, 10; 260, 5; 276, 20
— de Wienne 140, 10; 140, 15; 194, 45; officialis (*s. Österreich, herzogl. Amtleute*) 140, 10; 148, 1; magister monete (mûzzmaister) 207, 30; 209, 40; 209, 45; 217, 1
— de Zûcha ⟨114, 15⟩
— Grelle 229, 10; 231, 30;
— Stuhssen 137, 5; 173, 1; 207, 30; Vlricus (*Bruder des Vorigen*) 207, 30; Hugo (*Vater des Vorigen*) 207, 30
Hainricus et — Saxones 202, 25
— ministerialis (*s. Passau*) 16, 5
— prepositus in Newenburch 178, 15; 187, 10; 187, 40; 256, 1
— de Mistelpach, capellanus ⟨40, 10⟩; ⟨40, 40⟩; 44, 20

Tiemo, Tîmo
— de Alrspach (*s. Österreich, Ministerialen*) 41, 25; 42, 1
— de Pernowe 102, 10
— Gewelten 129, 5; 207, 30

Diemûdis (*Schwester des* Rûdgerus de Îcendorf) 219, 40

Tiertal, Seitengraben der Ingering nw. Seckau, Stmk.: Tiertal ⟨160, 40⟩

Diersdorf (*abgek. Ort bei Melk*) 149, 25

Diessbach, GB. Saalfelden Land, Salzburg: Diezbach ⟨185, 25⟩

Tillendorf, Ulricus de 237, 30

Dirnsdorf, GB. Leoben, Stmk.: Duringesdorf, Uvolkerus de 266, 30

Tirol, Burg, Bez. Meran, jetzt Italien: Tyrol, Albertus comes de ⟨240, 10⟩

Tisinheimin *s. Teisenham*

Diezbach *s. Diessbach*

Tiusendorf *s. Teisendorf*

Dobl, GB. Obernberg a. Inn, OÖ.: Tobele, Walthere de 21, 30

Dobra, GB. Zwettl, NÖ.: Dobbra, Dobra, Toberahe
Albero de — ministerialis 119, 1; 150, 20; 254, 40

Tollet, GB. Grieskirchen, OÖ.: Tolet, Ortolfus de 200, 1

Tômbrunnen, Twombrvnnen
Pertholdus de — 24, 25; 24, 40

Tomtal, *Stmk.*, ⟨160, 40⟩

Donau, Strom: Danubius, Danubivs
— 3, 15; 18, 15; ⟨23, 10⟩; 51, 10; 81, 40; 109, 10; 125, 10; 137, 1; 174, 30; 211, 5; 218, 30; 230, 20; fluvius ⟨39, 20⟩; 186, 35; 186, 40
insula Kerphenwerde in — 225, 15
insula Hagenowe in — 222, 1

Donawitz, GB. Leoben, Stmk.: Tuniwiz, Heinricus de 266, 30

Dorf, GB. Mittersill, Salzburg: dorf apud Salvelde ⟨185, 25⟩

Dorfil, Herrandus de 266, 30

Dornbach, Fluß u. Katastralgem. des 17. Gemeindebezirkes in Wien: Dormbach, Dornbach, Dornpach, Tornbach
— 27, 10; ⟨29, 30⟩; 32, 10; 193, 5; 202, 25; 276, 25
rivulus — ⟨6, 25⟩; ⟨6, 40⟩

Dormberch, Chûnradus de 90, 5

Dornberg b. Mühldorf, Oberbayern: Dorenberhe, Dornberch
Eberhardus comes de — 119, 30; 176, 1

Dorothea *s.* Theodora

Torsul, Sifridus de 266, 25

Trabstetten, Trawisteten, *s. Dreistetten*

Drahselingen, Adalbero de 17, 15

Traisen, GB. Lilienfeld, NÖ.: Traisne, Traisem, Treisem, Treisen, Treismo, Treisin
— 224, 5
Aeribo de — ⟨2, 15⟩
Ernestus de — ⟨14, 20⟩; 58, 1
Heinricus de — 103, 40
Waltherus de — 12, 25; Hartwicus (*Bruder des Vorigen*) 12, 25

Traiskirchen, GB. Baden, NÖ.: Draeschirchen, Draschirch, Draschirchen, Draskirchen, Treschirchen
— ⟨6, 25⟩; ⟨6, 40⟩
parrochia — 74, 35; 74, 40
V̊lricus de — 187, 15; 187, 45
Herrandus de —, capellanus ⟨40, 5⟩; ⟨40, 40⟩; 44, 20

Drann, Fluß b. Pettau, Jugoslawien: Trovn, aqua 199, 35

Trasdorf, GB. Tulln, NÖ.: Drasdorf 7, 30

Drau, Fluß, Kärnten: Drahwa, Drauus, Trauus
fluvius — 105, 20; 200, 5; ⟨239, 1⟩; ⟨239, 35⟩; ⟨240, 1⟩

Trautmannsdorf, GB. Bruck a. d. Leitha, NÖ.: Trutmannesdorf, Trûtmannesdorf, Trutmannisdorf, Trv̊tmanstorf
Albertus de — 172, 40; Hugo (*Bruder des Vorigen*) 173, 1
V̊lricus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20; 84, 40; 118 45
tres fratres Tuschsen de — 202, 25

Drauwald, der — b. Marburg, Jugoslawien: Trawalt, silva ⟨239, 35⟩

Traun, GB. Linz, OÖ.: Trvna, Pernhart de 64, 5

Traun, OÖ. (welches?): Trun, Trûn, Trûna, Trvna, Trv̊na
Ernest de — 103, 35; ⟨114, 15⟩; 202, 10; 262, 40; ⟨264, 15⟩ Alheit (*Tochter des Vorigen*), 202 10
Henricus de — 262, 40

Traunkirchen, GB. Gmunden, OÖ.: Trunchirchen, claustrum 89, 20

Treffling, GB. Urfahr, OÖ.: Threbinicha, predium 3, 30

Dreistetten, GB. Wr. Neustadt, NÖ.: Trabstetten, Trawisteten
villa — ⟨160, 25⟩
Hainricus de — 207, 30

Tribuswinkel, GB. Baden, NÖ.: Trebanswinchel, Trebenswinchel, Tribaneswinchel, Tribanswinchel, Tribanswinchele, Tribanswinchil, Tribanswinchl, Tribanswinkel, Tribanswinkle, Tribanswingel, Tribwanswinchel
Albero de — ⟨63, 5⟩; 66, 10; nobilis 85, 15

Heinricus de — 184, 10; 213, 25; 213, 45; 220, 30; camerarius 195, 5; 195, 10; 207, 25; 209, 35; 209, 40; 227, 40
Jubort de — ⟨7, 1⟩; ⟨7, 40⟩
Ludouicus de — 47, 25
Meginhart de — 58, 30
Vdalricus de —, ministerialis ⟨40, 5⟩; ⟨40, 40⟩; 44, 20

Triesten sicca *s. Klosterbach*

Triesting, Fluß, NÖ.: Triestnich, Triestnick
fluviolus (fliessend wesserlein) — 189, 1; 189, 5

Trigevl (*Gaaltal, Ggd. w. Knittelfeld, Stmk.*) ⟨160, 40⟩

Trixen, GB. Völkermarkt, Kärnten: Truchsen, Truhsen, Trůhsen, Trv̊hsen, Trvhssin, Trv̊sen
Cholo de — 156, 5; 169, 30; 206, 30; 222, 40; 227, 35; ⟨240, 10⟩; 253, 10; 269, 30; 269, 45; 270, 1; 270, 45; Kol (*Sohn des Vorigen*) 269, 30; 269, 45; Gotfridus de — (*Bruder des* Cholo) 197, 10; 227, 35; 233, 15; 253, 10; 254, 35; 262, 40; 270, 1; Otto de — (*Bruder des* Cholo) 156, 5; 197, 10; 227, 35; 253, 10

Dróslibus de Livbarsdorf 198, 5

Trossardus, Diethmárus ⟨124, 30⟩

Trovmil, Vlricus 278, 20

Droß, GB. Krems, NÖ.: Droze, Drozze, Trozze
Herrant de — 31, 1
Rodolf de — 66, 10
Rudigerus dė — 213, 20; 213, 40

Droze *s. Droß*

Trûbenpach, Trv̊benpach (*abgek. Ort bei Prutzendorf, GB. Geras, NÖ.*) — ⟨113, 40⟩
V̊dschalcus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨113, 40⟩

Trutmannesdorf *s. Trautmannsdorf*

Trvhlîp 60, 5

Trumau, GB. Ebreichsdorf, NÖ.: Drumawe 74, 35

Trvna *s. Traun*

Trunchirchen *s. Traunkirchen*

Trûwen, Heinricus de 197, 15

Tschermenitz, Berg b. St. Lorenzen i. d. Wüste, Jugoslawien: Semernik, mons ⟨239, 35⟩

Tuchenstain *s. Dunkelstein*

Tvdech *s. Dietach*

Tutenperch, Liutoldus de, liber 85, 15

T u t o, Duto, Titto
— plebanus in Haimburch 138, 10; 150, 1; 187, 15; 187, 40; 205, 5; capellanus 203, 25

Tüming, Bach, GB. Persenbeug, NÖ.: Tumenich, amnis 109, 10

Dürnleis, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Durrenliz 224, 45

Tuerstein, Alber 263, 5

Tulbing, GB. Tulln, NÖ.: Tulbing, Tulbingen
Kalhohus de —, ministerialis ⟨40, 5⟩; 44, 20; 47, 25; 135, 30; Albero, Irvridus (*Brüder des Vorigen*) ⟨40, 5⟩; 44, 20

Tulln, Stadt, GB., NÖ.: Tuln, Tulna, Tulne, Tulnum, Dulnne
— 118, 20; 133, 25
oppidum — 12, 25; 12, 45; 35, 20 ⟨39, 30⟩; ⟨46, 25⟩; 149, 15
capella sancte Chrucis in —
Bertoldus decanus de — 203, 25

Tumenich *s. Tüming*

Dumo, Rudgerus 206, 1; Adelheidis (*Tochter des Vorigen*) 206, 5; Chunradus (*Gem. der Vorigen*) 206, 10

Thunau, GB. Horn, NÖ.: Tumbenovve, Tumbenowe, Tumbenŏwe, Tvmbenowe, Tumbinŏwe
Heinricus de — 175, 5; 176, 30; 178, 25; 207, 25; 222, 35; 229, 1; 229, 40; 230, 30; camerarius 151, 20; Kunradus (*Bruder des Vorigen*) 222, 35

Dunkelstein, GB. Ternitz, NÖ.: Tuchenstain, Tunchensteine, Tvnchensteine, Dunchensteine, Dunchinstein
Albero de — ⟨71, 5⟩; ⟨71, 40⟩; 190, 30; 266, 15; 283, 15; ministerialis 153, 15
Hainricus de — (*Bruder des Vorigen*) ⟨71, 5⟩

Tuniwiz *s. Donawitz*

Dûrinchardus 3, 30

Duringe (*Thüringen, M.-Deutschland?*), Chunrat de 266, 30

Duringesdorf *s. Dirnsdorf*

D u r i n g u s, Duringvs, Dvringus
— de Plesse ⟨73, 30⟩; 112, 20; 119, 35; Imbrico (*Bruder des Vorigen*) 119, 35
— de Emerberch 106, 1
— de Oede 119, 35
— de Raeitelenberge (*s. Österreich, Ministerialen*) 257, 30
— de Schonek 266, 25; 266, 30
— de Styer 112, 20; ⟨114, 10⟩; 119, 35; 155, 15; 174, 15; 213, 25; 213, 45; 247, 20; 253, 15; 262, 40; 266, 25; 272, 35; ministerialis Styrie (*s. Steiermark, Ministerialen*) 254, 35; Gundakerus de Steyr (*Vater des Vorigen*) ⟨114, 10⟩; 119, 35; 272, 30; Gundaker de Stire (*Bruder des* Duringus) 112, 20; ⟨114, 10⟩; 119, 35; 155, 15; 174, 10; 247, 20; 254, 35; 262, 40
— advocatus 195, 10

Thurn b. Cilli, Jugoslawien: Turre, Richerus de 200, 5

Durrenbach *s. Bösendürnbach*

Durrenliz *s. Dürnleis*

Turse, Tivrse, Dûrse
Otto — 269, 30; 269, 45
Otto — de Rvhenstain 176, 30

Tvrsindorf, Henricus de 262, 45

Tyrensis = Styrensis (*s. Steiermark*)

E

Eppan b. Bozen, Südtirol: Epan, comes V̊lricus de 176, 1

Eppenstein, GB. Judenburg, Stmk.: Eppenstein, Albertus de 169, 15; Lantfridus de (*Sohn des Vorigen*) 169, 15

Eppenberg, GB. Ottenschlag, NÖ.: Eppinberge, Adalrammus de ⟨14, 20⟩; Waltherus (*Bruder des Vorigen*) ⟨14, 20⟩

Eppo de Windiberge 17, 5

Ebenberg, Berg b. Heiligenkreuz, NÖ.: Ebenberch, mons ⟨6, 30⟩

Ebenbrunn, abgek. Ort, Gem. St. Bernhard, GB. Horn, NÖ.: Ebinbrunnen, Liutwinus de 231, 35

Ebental, Chalhoch de 195, 5

E b e r g e r u s, Eberger, 130, 25
— (*s. St. Georgen*) 64, 30
— (*s. Krems*) 129, 5
— de Adelahte ⟨7, 1⟩
— plebanus Wiennensis ⟨39, 15⟩

E b e r h a r d, Eberhardus, Eberhart, Heberhardus 266, 35
— (*Bruder des* Ôdalricus de Sicinberge) 17, 10
— (*Bruder des* Chvnradus de Pigarten) 153, 15
— archiepiscopus Saltzburgensis ecclesie ⟨38, 30⟩; 43, 35; 156, 30; 165, 30; 244, 10; apostolice sedis legatus 179, 5; 181, 25; 181, 30; 201, 15; 236, 35; 243, 45; 271, 5; 271, 35
— Abensbergensis comes 49, 35
— de Baeberaren 66, 10; 84, 15
— de Pernowe 103, 40
— de Brôtestrum 219, 10; 219, 15; Willebirgis (*Tochter des Vorigen*) 219, 15
— de Brûnŏwa 21, 15
— de Chrv̊ge 229, 5; 231, 30; Heinricus (*Sohn des Vorigen*) 229, 5; 231, 30
— de Terenperge ⟨73, 30⟩; Rudolfus (*Bruder des Vorigen*) ⟨73, 30⟩; 112, 20; ⟨114, 15⟩; 119, 35
— de Dornberch, comes 119, 35; 176, 1
— de Eberstorf 110, 10
— de Erlah 90, 10; 132, 25
— de Leuburch (*Bruder des* Vlscalcus de Ravenberch) 257, 5
— de Niwnchirchen, capellanus (*s. Passau, bischöfl. Kapläne*) 166, 5
— de Rota 17, 10
— de Rudnich ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40
— de Stainbach 84, 10
— de Wine 27, 10
— Tanewaschl (*s. Wien, Bürger*) 210, 1; 210, 5

Eberndorf, GB., Kärnten: Ivn, Jun
Chunradus de — 127, 20; 127, 40

Ebersdorf a. d. Zaya, GB. Zistersdorf, NÖ.: Ebersdorf ⟨46, 30⟩; 149, 20

Ebersdorf, GB. Persenbeug, NÖ.: Ebersdorf, Eberstorf 84, 1
Eberhart de — 110, 10

Ebo (*s. Passau, bischöfl. Ministerialen*) 16, 5
Ebrlindis 219, 30
Ecke 67, 35
Eckartsau, GB. Großenzersdorf, NÖ.: Hekehartesawe, Berchtoldus de (*s. Österreich, Ministerialen*) 254, 40
E c k e b e r t u s, Eccebertus, Eccibertus, Eckibertus, Ekkebertus, Ekibertus, Eggebertus, Eggebreht
— comes 21, 25
— (*Bruder des* Eilolfus de Steine) 18, 45
— de Pernegge, nobilis 90, 5; 96, 20; 107, 1; 107, 35; V̊lricus (*Sohn des Vorigen*) ⟨141, 40⟩
— de Pûtenen, comes (*s. Pitten*) ⟨14, 20⟩; 32, 15
— de Techindorf, nobilis 80, 1; 118, 40
— de Formbahc, comes ⟨2, 15⟩
E c k e h a r d u s, Ecchehardus, Eckhardus, Ekkehardus, Ekkehart, Ekehardus
— (*s. Stein*) 129, 10; 129, 40; 130, 25
— monachus (*s. Salzburg, St. Peter*) 237, 30
— de Lidimze (*s. Leibniz*) 165, 1; 227, 40
— de Montigile 5, 10
Ekkrich de Hvgenberch 64, 5
Echsenbach, GB. Allentsteig, NÖ.: Ossenbach, Otto de 154, 10
Ekeleibus 41, 30
Ekinberch de Gorse 47, 25
E t i c h, Eticho
— 219, 25
— (*s. Steiermark, Ministerialen*) ⟨185, 30⟩
— de Gunthardesperh 10, 15
Etmissl, Bach b. Aflenz, Stmk.: Cethmizel, Zethmizel
fluvius — ⟨267, 25⟩; ⟨267, 35⟩
Etzersdorf, GB. Herzogenburg, NÖ.(?): Aecilinstorf, Ocinsdorf
— 234, 20
Kaloch de — 207, 30
Eferding, Stadt, GB., OÖ.: Euerdingen, Everdingen 270, 5; 270, 40
Egelbach, Sifridus de 132, 30
E g e l o l f, Eilolfus
— de Steine 18, 45
— de Swarzahe 66, 10
Egeno (*Bruder des* Alramus de Vrla) ⟨29, 1⟩
Eggenburg, Stadt, GB., NÖ.: Egenburc, Egenburch
— 269, 10; 269, 35
Siber de — (*s. Gars*) 31, 5
Wolfker de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 30, 35; 153, 1
Eggendorf am Wagram, GB. Stockerau, NÖ.: Ekkendorf, Echendorf
parrochia — ⟨39, 30⟩; ⟨39, 45⟩; ⟨46, 25⟩; 149, 15
Egidius beatus, domus (*s. Passau, Ägidienhospital*) 77, 30
Egilsbrunne *s. Eilsbrunn*
Egin de Posenbach 64, 5
Eibenberg, GB. Unterweissenbach, OÖ.: Ibenberc, Ulricus senior de 219, 35
Eibenstein, GB. Raabs a. d. Thaya, NÖ.: Iwenstein
Livpoldus de — 110, 5
Riwin de — 110, 5
Eibesthal, GB. Mistelbach, NÖ.: Hiwanstal, Iwanstal
Perhtoldus de — ministerialis ⟨36, 25⟩; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 79, 20
Eich *s. Aich*
Eichberc *s. Aichberg*
Eigen *s. Aigen*
Eilsbrunn, Bez. Regensburg, Bayern: Egilsbrunne 54, 40
Einersried, Bez. Illschwang, Oberpfalz, Deutschland: Ysenrichesrióth 41, 35
Einwicus, Einwich
— de Chuliup 219, 20; (*Bruder des* Radboto de Narden) 17, 15
Eysengôr (*b. Deutsch-Feistritz, Stmk.*), silva ⟨161, 1⟩
Eisenhardsdorf, abgek. Ort b. Hohenwart, GB. Waidhofen a. d. Thaya, NÖ.: Isinhartstorf 60, 5
Eisenricus *s.* Isenricus
Eizendorf, GB. Grein, NÖ.: Icendorf 218, 30
E l i s a b e t h, Elysabet, Elysabeth, Elyzabeth
— ⟨23, 10⟩; ⟨56, 20⟩
— (*Gem. des* Albero de Chunrîgn) 59, 30
— (*Schwester der* Beatrix de Klamme) 218, 40
— de Plasensteine 219, 30
— de Gutenberc (*Gem. des* Leutoldus nobilis) 196, 35; 197, 1; 197, 5; 198, 25; 265, 15
Ellenbach 219, 25
Els (*Bruder des* Waltherus de Missowe) 31, 1; 60, 15; 61, 20
Elsnitz *s. Ossenitz*
Emcinsbach *s. Anzbach*
Emmerammus sanctus, ecclesia (*s. Regensburg*) 54, 30
Emmerberg, GB. Wr.-Neustadt, NÖ.: Emberberc, Emberberch, Emberperch, Embirberch, Embirberg, Embreberech, Emperberch, Emerberch, Emerenberech, Emmerberch
Perhtoldus de —, dapifer (*s. Steiermark, Hofämter*) 136, 20; 155, 15; ⟨162, 30⟩; 164, 1; 165, 1; 166, 10; 183, 15; 190, 30; ⟨193, 1⟩; 195, 10; 212, 10; 227, 40; 236, 15; ⟨240, 15⟩; 247, 20; 247, 40; 253, 15; 254, 40; 260, 5; 262, 40; 266, 15; 276, 20; 277, 35
Duringvs de — 106, 1
E n g e l b e r t u s, Engelbreth, Engilbertus, Engilberht, Engilbertvs
— laicus 205, 10
— pincerna 42, 1
— de Blanchenberch 64, 1; 90, 5
— de Dachbach 231, 30; Heinricus (*Bruder des Vorigen*) 231, 30
— comes de Gors (*s. Görz*) ⟨40, 1⟩; 44, 15; 44, 40; 105, 40
— de Meizzare 229, 5; Hartwicus (*Sohn des Vorigen*) 229, 5
— de Niwenchirch (*s. Gars*) 31, 5
— abbas de Rǿna (*s. Rein*) ⟨267, 40⟩
— de Stvben 64, 5
E n g e l f r i d u s, Engilfridus, Engilurit
— (*s. Krems*) 129, 10; 130, 25; 130, 45
Engelschalchesuelde *s. Enzersfeld*
E n g e l s c h a l c h u s, Engelscalcus, Engelschalcus, Engeschalcus, Engilscalch, Engilscalchus, Engilscalcvs, Engilschalchus
— (*s. Steiermark, Ministerialen*) ⟨185, 30⟩
— de Plaien 163, 40; Pabo (*Bruder des Vorigen*) 163, 40
— de Ense 119, 40
— de Huzzingin 119, 40
— de Murek 249, 10
— de V̊ra, nobilis 85, 15
— de Wintkriut 10, 15; 10, 40
— Hûzingaer 106, 1
Engildich de Heichinbach 263, 5
Engilhardus de Lǒtenbach 41, 40
Engilmarus 110, 10
England: Anglia, Angli (-orum)
rex — (*Richard Löwenherz*) 121, 10; 121, 30; filia fratris regis — 121, 10
Enns, Stadt, GB., OÖ.:
Fluß:
Anasus, Anasys ⟨73, 1⟩; ⟨73, 40⟩; 147, 5; ⟨264, 10⟩
Ort:
A n a s i s, Anesis, Anesus, Anesvs, Ense 26, 10; ⟨70, 5⟩; 85, 20; 90, 1; 91, 25; 105, 10; 120, 1; 167, 20; 168, 25; 230, 25; 253, 15; ⟨260, 10⟩; 263, 5
Bürger:
Anasenses cives 250, 35
Engilschalchus de — 119, 40
Herbordus de — 139, 20; 140, 10; 140, 15
Ennstal, das —, Österreich: Enstal
— ⟨113, 30⟩; 154, 40
Hiltgrimus et Wolfkanch de — ⟨73, 30⟩, 112, 25
Vlricus de — 140, 15
Enzersdorf, Groß-, GB., NÖ.: Enceinsdorf 126, 15
Enzersdorf a. d. Fischa, GB. Bruck a. d. Leitha, NÖ.: Enzeinsdorf 149, 25
Enzersfeld, GB. Korneuburg, NÖ.: Engelschalchesuelde, Engelshalchesuelde, Engilscalchisvelde
— ⟨62, 35⟩; ⟨62, 45⟩
Dietmarus de — 12, 25; 12, 45; 125, 30; 190, 30
Enzmannus, homo ⟨185, 25⟩
Erpho 41, 30
Erbipolensis *s. Würzburg*

Erbo
— abbas monasterii s. Georgii (*s. Prüfening*) 18, 15
— de Pruil 18, 40

Erpurch *s. Erdberg*

Erkenbrehtesdorf *s. Merkenbrechts*

Erchenbertus, Erchinbertus, Erkenbertus, Herchinbertus
— 3, 30
— de Gors (*s. Österreich, Ministerialen*) 30, 25; 60, 1; 60, 10; 61, 20; 76, 40
— de Haginuwe 103, 35; ⟨264, 15⟩
— de Stiven 278, 35; Hanricus (*Sohn des Vorigen*) 278, 35

Erchenpoldus de Hagwalde ⟨114, 15⟩

Erchenger, Erchengerus, Erchingerus, Erkengerus, Herchingerus
— homo ⟨185, 25⟩
— de Landeser ⟨73, 30⟩; 103, 40; 111, 1; 112, 20; ⟨114, 5⟩; 136, 15; 146, 10; 148, 1; 172, 40; 197, 15; 213, 25; 234, 35; 266, 10; ⟨268, 1⟩; (*s. Steiermark, Ministerialen*) 246, 40; 247, 1; Rudolfus de Stadek (*Bruder des Vorigen*) 111, 1; 266, 10
— de Neitperch ⟨70, 35⟩

Erdberg, GB. Poysdorf, NÖ.: Erpurch ⟨46, 30⟩; 149, 20

Eringsfeld, Bez. Kastl, Oberpfalz, Deutschland: Yringesvelt
predium — 41, 25
Gozwinus de —, liber 41, 35

Erla, GB. Haag, NÖ.: Erla 132, 30

Erla 219, 25

Erlah
Eberhart de — 90, 10; 132, 25
ecclesia beati Petri in — 132, 20
Adelheidis abbatissa — 132, 20

Erlauf, GB. Melk, NÖ.: Erlaf, Erlâphe, Erlach
— 189, 1; 189, 5; 189, 45

Erlauf, Fluß, NÖ.: Erlaf, fluvius 224, 10

Erlingshofen, Bezirk Donauwörth, Bayern: Erlungeshouen, Gotefridus de 41, 45; Helenwicus miles (*des Vorigen*) 41, 45

Erminrich de Goindorf (*s. Gars*) 31, 5

Ernst, Ernest, Ernesto, Ernestus, Ernistus, Ernustus, Ernsto
— 41, 35; ⟨268, 5⟩
— (*s. St. Lambrecht*) ⟨170, 40⟩
— (*Sohn des Markgrafen Leopold III.*) ⟨6, 15⟩; 12, 15; 16, 5; 35, 20
— (*Sohn des* Cŏnradus Morauiensis comes) 34, 10; 34, 40
— Austrie marchio ⟨2, 5⟩
— de Treismo ⟨14, 20⟩; 58, 1
— de Trun (*s. Österreich, Ministerialen*) 103, 35; 114, 15; 202, 10; 202, 25; 262, 40; ⟨264, 15⟩; Alheit (*Tochter des Vorigen*) 202, 10
— vir censualis 152, 35

Errandus *s.* Herrandus

Erzwald, Gegend b. Waldstein, GB. Frohnleiten, Stmk.: Erzwalt silva ⟨161, 1⟩

Esbwinus de Grônenbach 202, 20

Eschinstouffe *s. Stauf*

Eschwin de Grece 236, 15

Esel, Esil, Esilo, Asinus
Ôdalricus — (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 25; ⟨193, 1⟩; 201, 15; 207, 30; 212, 10; 222, 35; 230, 30; 254, 40; 260, 5; ⟨262, 45⟩; 276, 20

Eufemia 165, 40

Eussar, Gisla de 103, 20

F

Fager (heute Oberhausen), Burg b. Hallturn, Bez. Reichenhall, Oberbayern: Vager, castrum 244, 10

Fahndorf, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: V̊ewendorf, Vewendorf
— 269, 15; 269, 40

Falkenberg, Ruine, Gem. Straß, GB. Langenlois, NÖ.: Ualchenberc, Ualchenberch, Valchenberc, Valchenberk, Valchenberch, Valchenberg, Ualchinberch, Falchinberc, Ualkenberc, Valkenberch
Chŭnradus de —, liber 149, 45
Vlricus de — ⟨192, 40⟩; 212, 5; 260, 1; 269, 25; 269, 40; 276, 15
Walchun de — 119, 35; 133, 20; 141, 40; 222, 30
Rapoto de — (*Sohn des Vorigen*) 119, 35; 125, 25; 126, 15; 133, 20; 141, 40; 151, 20; 164, 35; 166, 10; 169, 25; 172, 40; liber 171, 35; 189, 25; 189, 30

Falkenstein, Markt, GB. Poysdorf, NÖ.: Falchenstein, Ualchenstain, Valckenstain, Valkenstein, Valcheinstein, Valchenstein, Valchensteine, Valchinsteine
— ⟨46, 30⟩; 149, 20
Ramunt de — 25, 10
Ŏlricus Struno de — 151, 20; 176, 25; 187, 15; 187, 45; (*s. auch Streun*)
Ŏlricus (*Sohn des Vorigen*) 176, 25; marschalcus de — 225, 40
Wernhardus (*Sohn des* Ŏlricus Struno de —) 176, 25
Vdalrich de — 12, 25; 12, 45
Vlricus notarius plebanus de — 189, 35; 189, 40; 216, 45

Falkenstein, Ruine, GB. Lembach, OÖ.: Valchenstein, Chalhohus de 141, 40

Valchenstein ⟨70, 10⟩

Fallbach, GB. Laa a. d. Thaya, NÖ.: Valua, cappellanus Gerhardus phisicus plebanus in (*s. Österreich, Hofkapläne*) ⟨241, 25⟩

Vallis sancti Iohannis *s. Seitz*

Farenbach, Seitengraben b. Waldstein im Gleintal, Stmk.: Varinbach, iuga 196, 40

Veitsberg, Gem. Proleb, GB. Leoben, Stmk.: sanctus Vitus
ecclesia sancti Viti in Prilep 266, 1

Feistritz, Bach b. Deutsch-Feistritz, GB. Graz, Stmk.: Fustricz, ripa 197, 5

Feistritz, Deutsch-, Markt, GB. Graz, Stmk.: Fuostriz 198, 25

Feistritzgraben, GB. Knittelfeld, Stmk.: Vevstriz, vallis — circa Prank ⟨160, 45⟩

Felbergraben, Ggd. nö. St. Stefan a. Gratkorn, Stmk.: Velgó, Swikerus de 215, 30

Velburg, Bez. Parsberg, Oberpfalz: Uelburc, Velburch
Hermannus comes de — 66, 10
Otto comes de — 100, 20; 126, 15; 219, 5; 219, 45; Ulricus (*Sohn des Vorigen*) 219, 5

Feldsberg, Stadt, NÖ., jetzt ČSR.: Ueldesperc, Veldesberc, Veldesperc, Veldesperch
Wichardus dapifer de — (*s. auch Seefeld*) 151, 20; 225, 40; Kadoldus de — (*Sohn des Vorigen*) 190, 30; 206, 30; 225, 40; Wichardus (*Sohn des* Wichardus dapifer) 206, 30; 225, 45

Feldkirchen, GB. Graz, Stmk.: Veltchirchen, placitum in 265, 40

Fels a. Wagram, GB. Kirchberg a. Wagram, NÖ.: Uelce 149, 30

Felsenberg, GB. Allentsteig, NÖ.: Uoelsinberc 60, 1

Fernitz, GB. Graz, Stmk.: Vorenze, Vorinze 214, 40; 215, 5

Festenburg, GB. Friedberg, Stmk.: Vestenberch, Wichardus de 84, 10

V̊ewendorf, Vewendorf *s. Fahndorf*

Vichtenstein, GB. Engelhartszell, OÖ.: Viehtensteine, Viehtinsteine
Dietricus comes de — 167, 15; 168, 20

Viktring, GB. Klagenfurt, Kärnten: Victoriensis, Victoriense, Uitringe
cenobium — 155, 35; 180, 40; 181, 1
claustrum — 89, 20
abbas — 179, 30
Chŭnradus abbas 181, 35; 182, 1; 182, 5; 182, 10

Viecht, OÖ. (welches?): Viehte, Gerlochus de 119, 40

Viechtwang, GB. Gmunden, OÖ.: Viehtenwanch, Viehtwanch
predium — 101, 45; 272, 30

Viehofen, GB. St. Pölten, NÖ.: Vihehouen, Vihehôuen
Albero de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15
Vlricvs de — 68, 15

Viehtinsteine *s. Vichtenstein*

Vitegeysdorf *s. Großweikersdorf*

Vitus, Uitus sanctus
Kirchen:
ecclesia — — Cremis 74, 40; 96, 25
in Prilep ecclesia — — (*s. Veitsberg*) 266, 1
Orte:
pondus publicum — — (*s. St. Veit, Stadt*) 254, 10
Hainricus de — — (*s. St. Veit, Stadt*) 184, 1

Wichardus de — — (*s. St. Veit, NÖ.*) 177, 20; 207, 30; 213, 20; 254, 40; 257, 35

Finklham, GB. Eferding, OÖ.: Vinchenhaim, Rvdolf de 64, 5

Vinchlarn *s. Winkling*

Fischamend, GB. Schwechat, NÖ.: Phissenmunt, Berchtoldus plebanus de 53, 30

Fischau, GB. Wr.-Neustadt, NÖ.: Vischach, Otakarus de —, plebanus, iudex delegatus 214, 20

Flachenegg, GB. Kirchdorf a. d. Krems, OÖ.: Flaccheneke, Herbordus de 219, 45

Flatz, GB. Neunkirchen, NÖ.: Vlaece, Vlaeze
Rûdolf de — 90, 10; 97, 40

Flandrer: Flandrenses, Flaemming
— 209, 10

Flazlansdorf (*abgek. Ort b. Retz, NÖ.*) 75, 10

Florianus sanctus
ecclesia — — (*s. St. Florian*) 3, 15; 17, 5; 167, 5; 168, 15; 172, 25; ⟨191, 30⟩; ⟨192, 5⟩; 203, 10; 204, 20; 211, 5; 245, 1; 245, 10; 258, 30; 261, 15; 261, 35; 274, 5; 275, 10

Fluttendorf, GB. Voitsberg, Stmk.: Flaguttendorf, predium 248, 25

Völkermarkt, Stadt, GB., Kärnten: Volchenmarchet, Chunradus archidyaconus et plebanus de 271, 30

Völlerndorf, GB. St. Pölten, NÖ.: Fuldramsdorf ⟨46, 30⟩; 149, 20

Vösendorf, GB. Mödling, NÖ.: Vosendorf, villa 68, 1

Vöslau, GB. Pottenstein, NÖ.: Veselaue, Rudolphus de 47, 25

Vohburg, Bez. Ingolstadt, Bayern: Vochburch, Fohburch, Vohburch
Diepoldus marchyo de — ⟨70, 35⟩; ⟨70, 45⟩; 195, 1; 273, 1

Voitsberg, Stadt, GB., Stmk.: Voytsperch, Rŏdolfus de ⟨268, 5⟩

Volbertus
— de Liebinberg 183, 15
— et Reinbotus de Seburch 182, 10; 182, 20

Volkersdorf, GB. Enns, OÖ.: Uolchesdorf, Uolchinsdorf, Uolchinstorf, Volchensdorf, Folchenstorf, Volchenstorf, Volchenstorff, Volchinsdorf, Volchnstorf, Volcholtesdorf, Volkenstorf, Volkestorf
Arnhalmus de — ⟨29, 1⟩
Herthnidus de — ⟨114, 10⟩; ⟨162, 30⟩; 164, 5; 164, 40
Otto de — ⟨73, 30⟩; 102, 10; 111, 1; 112, 20; nobilis 85, 15
Ortolfus de — ⟨114, 10⟩; ⟨162, 30⟩; 164, 1; 164, 40; 184, 5; ⟨185, 40⟩; 229, 40; 253, 15; 253, 40; iudex provincie (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨191, 35⟩; 259, 1; 261, 20; 274, 15
Herbort de — (*Bruder des Vorigen*) ⟨193, 5⟩; 212, 10; 260, 5; 261, 35; 262, 40; 274, 20; 276, 30

Uolchmarus canonicus (*s. Salzburg, Domkapitel*) 237, 30

Uolcrada 3, 25

Uoelsinberc *s. Felsenberg*

Vorau, Stift, GB. Vorau, Stmk.: Vorawe, Forowe, Vorowe, Forowiensis
claustrum — 89, 20
Bernhardus prepositus in — 127, 20
Pertholdus prepositus in — 178, 20
Hilteprant de — ⟨29, 5⟩

Uorenbahc, Hamericus de (*s. Österreich, Ministerialen*) 257, 10

Formbach, Benediktinerabtei, Bez. Passau, Bayern: Forenbach, Uormbach, Formbach, Formbahc, Formbacensis
Theodericus comes de — 35, 25
Ekkebertus comes de — ⟨2, 15⟩
cenobium — 230, 20; 234, 20
claustrum — 89, 25
Gestwicus abbas de — 190, 20
Ortolfus abbas — 234, 10
Wernhardus abbas — 24, 35; 24, 40; 24, 45

Vorst *s. Gföhl*

Uorst, Vorst
provincia, quę vulgo — dicitur 222, 1; 225, 20

Uorsthûbe, Vorsthûbe
— 222, 1; 224, 20

Vorwitzhof, GB. Knittelfeld, Stmk.: Vorwiz, curia iumentalis ⟨160, 40⟩

Fossa *s. Graben*

Fossatum monachorum 68, 1; 100, 5

Fraham b. Au a. Inn, Bayern: Vrihaim, Ainwich de 21, 30

Frammelsberg, Bez. Bogen, Bayern: Fremilinisperge, Rudolfus de, ministerialis 80, 15

Franch, Hermannus der 266, 35

Frankenberg, GB. Mauthausen, OÖ.: Franchenberch, Franchenberge
— 55, 15; ⟨56, 25⟩

Franci
partes Francorum 57, 35

Frechawe, Frechowe (*bei Krems, NÖ.*)
— 150, 10; 150, 20
vinea in Cremis — 225, 20

Freising, Stadt, Bayern: Frisinga, Frisingensis
Otto — episcopus 92, 30; 126, 15
prepositus sancti Petri — 50, 15
fratres sancti Petri nove celle — 83, 40

Fresenberg, der —, nö. Seckau, Stmk.: Vrezen, mons pascualis ⟨161, 1⟩

Frickendorf, Bez. Pfaffenhofen, Bayern: Frikendorf
Pabo de — 19, 1; Rŏtbertvs (*Bruder des Vorigen*) 19, 1

Friderun (*Gem. des* Kazelo, *s. diesen*) 216, 25

Fridhalmesdorf *s. Frühstorf*

Vrihaim *s. Fraham*

F r i d e r i c u s, Fredericus, Fridarich, Fridaricus, Fridaricvs, Friderich, Fridericvs, Fridricus
— (*s. Stein*) 129, 10; 129, 45; 130, 30
— imperator (*I.*) 52, 35; 58, 35; 83, 10; 84, 5; 90, 15; 91, 25; 92, 35; 94, 20; 98, 35; 100, 35; 100, 40; 280, 40; Romanorum 48, 40; 50, 30; 77, 1; 78, 15; 79, 25; 80, 20; 92, 15; 102, 5; ⟨114, 20⟩; rex 42, 15; Phylippus dux Sveuie (*Sohn des Vorigen*) 179, 40
— imperator (*II.*) ⟨191, 1⟩; ⟨192, 40⟩; rex Romanorum ⟨193, 5⟩; 273, 5; et rex Sicilie ⟨193, 5⟩; 276, 25; 279, 10
— (*I., Sohn Herzog Leopolds V. von Österreich*) ⟨70, 30⟩; 88, 25; 91, 15; 106, 35; 280, 25; fratruelis (*Heinrichs d. Ä. von Mödling*) 81, 5; (*Bruder Herzog Leopolds VI.*) 178, 10; 188, 40; 188, 45; 200, 35; dux Austrie 125, 1; 126, 5; 128, 25; 130, 1; 131, 25; 132, 20; 133, 10; 135, 15; 139, 15; ⟨141, 35⟩; 145, 40; 147, 1; 147, 30; 164, 30; 171, 25; 175, 40
— dux Boemie 92, 30
— dux Sueuię 92, 30
— (*Sohn des* comes Ratisponensis) 24, 25; 24, 40; comes de Ratispona 66, 10
— de Pettowe 103, 40; ⟨170, 35⟩; 179, 35; 182, 10; 182, 15; 227, 35; 245, 10; 245, 25; Fridericus (*Sohn des Vorigen*) 245, 10; 245, 25
— de Peilsteine comes 153, 10; 194, 35; 270, 1; 270, 40
— de Perge 90, 5; 103, 35; 266, 35; advocatus de Berge 96, 20; 105, 40
— de Prukeberc 18, 40
— et Hainricus de Kainach ⟨170, 40⟩
— de Tengelingen comes ⟨2, 15⟩; Fridericus (*Sohn des Vorigen*) ⟨2, 15⟩
— de Hohenburch 58, 15; 58, 25; comes 107, 1; 222, 30; 228, 25; 228, 40; 231, 20
— de Hunesperch 58, 1
— de Lanzenperge 132, 30; 139, 20; (*Bruder des* Richerus de Lanzenberch) 119, 40
— de Migirsdorf (*s. Maiersdorf*) 103, 35; 106, 1
— sacerdos dominus de Sala 257, 5
— de Schatowe 103, 40; 106, 1; 220, 20; ⟨264, 20⟩
— de Schonenkirchen ⟨63, 5⟩; 222, 40
— de Wachrein 202, 25
— de Wasse 266, 30
— de Wiltperch comes 60, 5
— de Zolre comes 149, 40
— Pipnaph 129, 5; 130, 20
— homo 58, 35
— abbas (*s. Göttweig*) 58, 15
— de Widervelt plebanus 217, 1

Friesach, Stadt, GB., Kärnten: Frisacum, Frisacensis, Frisacense
— 182, 1; 183, 20; 214, 15
— moneta 271, 20
— marca 227, 25; 237, 15
pondus publicum — et sancti Viti 254, 10

ecclesia sancti Bartholomei in — 179, 40
Heinricus de — 179, 35
Carulus vicedominus — 271, 30
Bernhardus prepositus de — ⟨240, 10⟩

Friunt, Chŏnradus (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 20

Froberch *s. Frohnberg*

Frohnberg, GB. Gutenstein, NÖ.(?): Froberch, Gotsalcus de 136, 20; 266, 15

Fröschnitz, Bach b. Spital a. Semmering, Stmk.: Frosnice, Frŏschnize, Frŏsniz
amnis — 246, 35; 246, 45; 247, 5; 247, 40

Frühstorf, GB. Perg, OÖ.: Fridehalmesdorf, Fridhalmesdorf
villa — 218, 35
Reinoldus de — 219, 25
Sigelochus de — 219, 20

Fuglau, GB. Horn, NÖ.: Fuccla
Dietmarus de — 229, 5
Heinricus de — 229, 5; 231, 35

Fuhs, Otto 229, 5

Fürstenfeld, Stadt, GB., Stmk.: Fv̊rstenveld, Waltherus de ⟨162, 30⟩

Fürwald, GB. Horn, NÖ.: Fůrbald, Vurwalde
villicatio in — 228, 5; 228, 30

Fuldramsdorf *s. Völlerndorf*

Funtan, Rapot (*s. Gars*) 31, 10

G

Gaaden, GB. Mödling, NÖ.: Gadem, Gadme, Gadmen, Game
Rodegerus de — cognomento Paveiare 98, 30
Vlricvs de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 98, 30; 99, 30; 99, 45; 100, 35; Wichardus (*Sohn des Vorigen*) 81, 5; 98, 30; 100, 35; 197, 40; V̊dalricus (*Bruder des* Wichardus) 197, 40

Gaemze *s. Gams*

Gaflenz, Ort (Ggd.) u. Fluß, GB. Weyer, OÖ.: Gauelentz, Gaulenz, Gavelentz, Gavelenz, Gavlentz
territorium — ⟨70, 5⟩; ⟨70, 35⟩
provincia — ⟨184, 25⟩; ⟨185, 20⟩
rivulus — ⟨70, 5⟩; ⟨70, 35⟩

Gailesbach, Geilspach *s. Gallsbach*

Gaindorf, GB. Ravelsbach, NÖ.: Goindorf, Erminrich de (*s. Gars*) 31, 5

Gainfarn, GB. Baden, NÖ.: Guenuarn, Gvnvarn
— ⟨62, 35⟩; ⟨62, 45⟩
Růdwinus de — 198, 1

Gallbrunn, GB. Bruck a. d. Leitha, NÖ.: Galprunne, Otto de 229, 35

Gallsbach, Mitter-, Ober-, Unter-, GB. Eferding, OÖ.: Gailesbach, Geilspach
Willehalm de — 64, 5; 263, 1

Game *s. Gaaden*

Gamnar (*Ggd. sö. St. Leonhard im Lavanttal, Kärnten*) 271, 10

Gams, Bach b. Spital am Semmering, Stmk.: Gaemze fluviolus 247, 1

Gange (*bei Pframa, GB. Großenzersdorf, NÖ.*) 225, 15

Gars, GB. Horn, NÖ.: Gors, Görs, Gorse, Gorsë, Gros
castrum — 57, 40
Ekinberch de — 47, 35
Erkenbertus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 30, 25; 60, 1; 60, 10; 61, 20; 76, 40; 77, 35
homines: Algoz de Gors, Hainricus (*Sohn des Vorigen*) 31, 5; Siber de Egenburc (*Bruder des* Algoz) 31, 5; Alwic de Chocendorf 31, 5; Pertholt de Mizelborndorf 31, 10; Bernger de Mizelborndorf 31, 5; Chůnrat de Minnendorf, 31, 10; Chůnrat de Winna 31, 10; Dipolt (*Sohn des* Rodbertus de Gors) 31, 10; Engelbreth de Niwenchirch 31, 5; Erminrich de Goindorf 31, 5; Gerunc de Hakein 31, 5; Gerunc Sulcuich 31, 5; Gotpolt venator ducis 31, 10; Hainrich de Horn 31, 5; Herman carpentarius 31, 5; Herman de Haiken 31, 10; Marcwart de V̊tendorf 31, 5; Marcwart Plader 31, 5; Meinhart de Radechov 31, 10; Rudiger (*Bruder des Vorigen*) 31, 10; Otto de Praitinaich 31, 5; Ortolf de Pulca 31, 10; Rapot Funtan 31, 10; Růdwin de Rakez 31, 5; Vlrich Peier 31, 5; Wernhart de Gors 31, 5; Wernher de Purchartswise 31, 10; Wolfker Cheselrinch 31, 5; Wolfker de Grisca, Hugo eiusdem loci 31, 10
Gisla de — 153, 1
Heidenricus de — 146, 5; 147, 10; 148, 1; 148, 40; 222, 35; 229, 1
Herebort de — 34, 15; 34, 40; 59, 40

Garsten, GB. Steyr, OÖ.: Gaersten, Garsten, Garstensis, Gerste, Gersten, Gerstensis, Gērstensis
— 194, 30; 195, 5; 213, 15
ecclesia — 213, 5
locus sancte Marie — 103, 10; 140, 10; 194, 40
monasterium — ⟨56, 15⟩; 65, 20; ⟨69, 15⟩; 81, 35; 81, 40; 89, 20; ⟨185, 15⟩; ⟨185, 20⟩; ⟨264, 5⟩
abbas — 213, 5
Arnnhalmus abbas — 140, 10
Cunradus abbas de — 81, 30; 81, 40; ⟨185, 5⟩
Hadmarus abbas de — 245, 1; 245, 10; 263, 35
Marchwardus abbas — 119, 35
Hiltebrandus capellanus (*des Vorigen*) 119, 35
Ŏlricus prepositus (*des* Marchwardus) 119, 35
fratres — 55, 15; 81, 30; 81, 40

Gastern, GB. Waidhofen a. d. Thaya, NÖ.: ad Garstenses, villa 65, 30; ⟨69, 35⟩

Garzun, Heinricus (*s. Österreich, Ministerialen*) 152, 45

Gassolding, Ober-, Unter-, GB. Perg, OÖ.: Gozzoltingen, Gozzoltingn
— 218, 30; 218, 35

Gauning, GB. Grein, OÖ.: Gůningen 219, 30

Gaurinstenne (*abgek. Ort b. Haslau a. d. Donau, GB. Hainburg, NÖ.*) 149, 25

Geppenheimen *s. Göppenheim*

G e b e h a r d u s, Gebehardus, Gebechardus, Gebehardvs, Gebehart, Gebhardus, Gebohardus
— de Abbatestorf 21, 25
— de Algerspach 58, 1
— de Piugen comes ⟨14, 20⟩; 20, 1; 57, 45
— de Burchusin comes 5, 10; 7, 35; ⟨14, 20⟩; ⟨23, 20⟩; 27, 15; 52, 25; 52, 40; 76, 30; 76, 40; 127, 15; advocatus (*s. Salzburg, St. Peter*) ⟨29, 40⟩; 32, 15; Sigihardus de Scalah (*Bruder des Vorigen*) 7, 35
— de Hirzperch comes 195, 1; Gerhardus (*Sohn des Vorigen*) 195, 1
— de Rebegowe comes 101, 25; Adalbertus (*Bruder des Vorigen*) 101, 25
— de Schowenberch 63, 30
— de Stein 130, 40
— de Selewice 30, 40
— de Souneke 227, 35
— officialis de Ratigoyspurhc 257, 1

Gebolfus, Gebolf
— de Moseheim 18, 30
— provisor (*s. Spital am Semmering*) 247, 1

Gebraching b. Kelheim, Bayern: Gebrichingen 54, 40

Gebůr, Hartwicus 266, 30; Rudigerus (*Bruder des Vorigen*) 266, 30

Geirach, ehem. Kloster, Bez. Cilli, Jugoslawien: Kirio domus Carthusiensis ordinis nomine — 227, 5

Geisensheim, GB. Wels, OÖ.: Gīsmuntsheim, Hugo de 132, 30

Georgius, Georius, sanctus
festum — 236, 5
monasterium — (*s. Prüfening, Kloster*) 18, 15; ecclesia 18, 25
— (*s. St. Georgen*) 64, 25
— mons, apud Anesim forum (*s. Enns*) 90, 1; 91, 25
dominus Wisinto prepositus in domo — 178, 20
Ludegerus prepositus tituli — capellanus (*s. Passau, bischöfl. Kapläne*) 16, 10

Gerasdorf, GB. Neunkirchen, NÖ.: Geroltstorf, Rv̊dolfus de 184, 15

Gerbertus abbas (*s. Metten, Kloster*) 80, 5

Gerbirga, Gerbirch
— ductrix Boemiorum (*Schwester Markgraf Leopolds III.*) 58, 5; 58, 10

— (*Schwester des* Wichardus de Chlamme) 83, 40

Gerboto de Arbingin 17, 15

Gerdrudis (*Tochter der* Elisabeth de Gutenberch) 265, 20

Gerhardus, Gerhart

— (*Sohn des* comes Gebhardus de Hirzperch) 195, 1

— de Chrumpach ⟨114, 15⟩; 166, 15; 184, 15; 202, 20; 222, 40; 227, 40; 234, 30; 253, 15; Hainricus (*Bruder des Vorigen*) 166, 15; 184, 15; 227, 40

— de Stein 129, 5; 130, 20; 130, 40

— Ramelare de Sippach 17, 15

cappellanus — phisicus plebanus in Valua (*s. Österreich, Hofkapläne*) ⟨241, 25⟩

Gerhohus

prepositus — (*s. Reichersberg*) 21, 5

abbas — (*s. Göttweig*) 58, 15

Gerlochus, Gerlous

— 33, 40

— de Viehte 119, 40

Germunt de Niwenburch 58, 35; 66, 15

Gero et Wilhalmus comites de Hunenburch (*s. Haimburg*) 116, 1

Geroldus, Gerolt

— decanus (*s. Seckau, Dekane*) 115, 25

— prepositus Secoviensis (*s. Seckau, Pröpste*) 179, 30; 245, 1; 245, 15; ⟨267, 40⟩;

— de Sahssengangen (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15;

— de Wizeperin 110, 5

— Ramilhart 110, 5

Geroltstorf *s. Gerasdorf*

Gerst, hospitale *s. Spital am Pyhrn*

Gerungus, Gerunc, Gerûnch

— 219, 25

— (*s. Stein*) 129, 10; 130, 25

— (*Bruder des* Albertus de Pfafstetîn) 60, 15; 61, 20; 84, 10

— de Průle 81, 5

— de Hakein (*s. Gars*) 31, 5

— de Stutaren 103, 40; 103, 45

— Sulcuich (*s. Gars*) 31, 10

— forstarius 109, 15

— prepositus in Osterhouen 128, 30; 130, 5

Gerwicus de Pubenhusen (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20; 126, 15

Gestnich *s. Gösting*

Gestwicus abbas de Forenbach 190, 20

Gesnaitte, Herbordus de 140, 15 140, 40

Geswenthe *s. Gschwendt*

Gevaeze, pratum ⟨160, 45⟩

Gewelten, Geweltel, Gweltiln

Tiemo — 129, 5; 129, 40; 207, 30

Gezendorf *s. Götzendorf*

Gföhler Forst b. Gföhl, Markt, GB., NÖ.: Vorst 21, 10

Gisela, Gysela, Gisla

— (*Tochter des* Hadmarus de Kunringen) 269, 5 269, 35

— de Eussar 103, 20

— de Gôrs 153, 1

— de Sunnenberch 152, 40

— uxor Atzonis 153, 1

Giselherus ministerialis Gossensis (*s. Göß*) 179, 40

Gismuntsheim *s. Geisensheim*

Glein, GB. Knittelfeld, Stmk.: Clina, silva in ⟨161, 35⟩

Gleink, GB. Steyr, OÖ.: Glunic, Glunicense, Glvnicensis, Glůnick, Glůnicensis, Glůnicensis, Glv̂nich

monasterium — ⟨72, 20⟩; ⟨73, 25⟩; ⟨113, 30⟩

cenobium — ⟨73, 1⟩; ⟨73, 20⟩; ⟨73, 40⟩

claustrum — 89, 20

ecclesia — ⟨73, 5⟩; ⟨73, 40⟩; 112, 15; ⟨113, 40⟩

altare sancti Andree apostoli in — ⟨113, 30⟩

familia — ⟨72, 40⟩

Steveno abbas — ⟨114, 20⟩

Gloggnitz, GB., NÖ.: Glockenz, Glokenize, Glokenz, Gloczen, Gloginiz

Nizê de — 60, 5; 96, 25 (*s. Österreich, Ministerialen*) 152, 45

Ǒlricus de — 129, 5; 129, 40; 130, 20

Glödnitz, GB. Gurk, Kärnten: Glodniz, Gloednitz, Gloedniz

— 165, 40; 254, 1; 254, 25; 254, 30

Gnage (*abgek. Ort b. Groß-Enzersdorf, NÖ.*) ⟨62, 35⟩

Poppo de — 68, 10

Gnadendorf, GB. Laa a. d. Thaya, NÖ.: Gannendorf, Genauendorf, Gennanendorf, Gnanendorf, Gnanindorf, Gnanndorf, Gnannendorf

Kalhohus de — 269, 30

Ditmarus de — et filius eius 24, 25; 24, 40

Irnfridvs de —, ministerialis ⟨45, 20⟩; ⟨46, 40⟩; 54, 1; 75, 20; 75, 45; 78, 10; 78, 40; 84, 20; 92, 35; 96, 20; 107, 5; 118, 45; 133, 20; 134, 30; 134, 40; 135, 30; 142, 1

Gneixendorf, GB. Krems, NÖ.: Gneusendorf 218, 45

Gobelsburg, GB. Langenlois, NÖ.: Gobatspurch, Gobanspůrch, Gobartspurch, Gobarspûrch, Gobastpurch

— ⟨113, 35⟩

Azzo de — ⟨2, 20⟩, Anshalm et Nizo (*Söhne des Vorigen*), ministeriales marchię ⟨2, 20⟩

Otto de — ministerialis 60, 15; 61, 20; 78, 10; 80, 15

Gotpolt venator ducis (*s. Gars u. Österreich, Hofämter*) 31, 10

Gotenveld (*b. Hirschegg, GB. Voitsberg, Stmk.*)

alpes — 232, 30

Gotfridus, Gottefridus, Godefridus, Gotefridus, Gotfrid, Gotfrît, Gotfridvs, Gothfridus, Gotofridus

— 110, 10; 205, 10; ⟨268, 5⟩

— (s. Marchpurch) 182, 10; 182, 15

— (*s. St. Lambrecht*) ⟨170, 40⟩

— de Azilinsdorf 229, 5

— de Beien iunior 219, 35

— de Pvgin 229, 5; 231, 30

— de Pûchsliten 102, 10

— de Truhsen 197, 10; 233, 15; 253, 10; 262, 40; 277, 35; (*s. Steiermark, Ministerialen*) 254, 35; Cholo (*Bruder des Vorigen*) 227, 35; 253, 10; 270, 1; 270, 40; Otto (*Bruder des Vorigen*) 197, 10; 227, 1; 253, 10

— de Erlungeshouen 41, 45

— de Radilinperge 203, 30

— de Witingen 237, 15

— de Ziedoltsperge 229, 1

— abbas de Admunt 244, 45; 245, 10; ⟨267, 40⟩; 271, 15

— capellanus (*s. Passau, bischöfl. Kapläne*) 16, 10; 16, 40

— camerarius ⟨142, 1⟩; 178, 25; 207, 15; 209, 40; 210, 1; 217, 1; 230, 30; capella sancte trinitatis (*s. Wien, Kirchen*) 207, 15

— thelonearius 42, 1

Göppenheim, Bez. Mühldorf, Bayern: Geppenheimen, Wernherus de 9, 1

Göttlesbrunn, GB. Bruck a. d. Leitha, NÖ.(?): Gottensprunne, Gottensprunnê

Ottô de — 60, 15; 61, 25

Götzendorf b. Illschwang, Oberpfalz, Bayern: Gezendorf 41, 25

Gölsen, Nebenfluß der Triesten, NÖ.: Golsena, rivus ⟨70, 15⟩; ⟨70, 40⟩

Görz, Gorizia, Italien: Gors, Gorz, Gŏrce, Gorze

Engelbertus comes de —, nobilis ⟨40, 1⟩; 44, 15; 105, 40

Meinhardus comes de — 176, 1; 195, 1; senior ⟨240, 10⟩

Meinhardus iunior comes de — ⟨240, 10⟩

Gösting, GB. Graz, Stmk.: Gestnich, Swikerus de 266, 15; 266, 45

Gothardus, Gothart

— sanctus, abbas Tegernsensis monasterii (*s. auch Hildesheim*) 189, 5; 189, 10

Gothroynich (*b. Geirach, Südstmk.*) rivulus 227, 15

Gotescalcus, Gotsalcus, Gotscalcus, Gotscelcus, Gotschalcus

— (*Bruder des* Hv̂no) 110, 10

— de Froberch 136, 15; 266, 15

— abbas de Sancta Cruce ⟨22, 35⟩

— prepositus sancte Andree 187, 10; 187, 40; 203, 25

— canonicus (*s. Salzburg, Domkapitel*) 237, 30

Gottsdorf, GB. Persenbeug, NÖ.: Gotzdorff 134, 15

Gottstal, Alpe nö. Seckau i. Hagenbach, Stmk.: Gostal ⟨160, 40⟩

Göttweig, GB. Krems, NÖ.: Chotewicensis, Kotewicensis, Kotwicensis, Kotvvicensis, Kotuigensis, Kuthewicensis, Gottwicensis, Gotwicensis, Gotwicenssis, Kottowicus, -um, Cotwicum, Kotewicum, Kotwicus, -um

— 231, 35; locus 231, 25
— mons 7, 30
sancta Maria in monte — 58, 5
— ecclesia 195, 35; 204, 35; 255, 25; 278, 20
— monasterium 203, 10
Iohannes — ecclesiae ordinis sancti Benedicti abbas ⟨40, 1⟩; ⟨40, 35⟩; 58, 15; 58, 25; 58, 35
Chadelhohus — abbas 58, 15
Fridericus — abbas 58, 15
Gerhohus — abbas 58, 15
Nanzo — abbas 58, 15
Wernherus — abbas 58, 15
Wezelo — abbas 187, 5; 187, 40; 203, 15; 231, 25; 245, 1; 245, 10; 255, 20; 278, 20
— abbas 125, 10; 204, 25; 204, 40
fratres de — 58, 20
pauperes Christi de — 57, 30

Gölnitz, Fluß b. Köflach, Stmk.: Gosnize, rivus — minor 169, 20

Görtschach, GB. Ferlach, Kärnten: Goerschach 254, 5

Göß, GB. Leoben, Stmk.: Gosse, Gossensis
ecclesia — 179, 10; 265, 35
altare sancte Marię 266, 25
abbatissa Ottilia de — 179, 10; (*Tochter der* Elisabeth de Gutenberch) 265, 40
ministeriales —: Albero 179, 40; Giselherus 179, 40; Odalricus 179, 40; Helewicus 179, 40; 266, 25; Herewicus 179, 40; 266, 25; Otaker 266, 25; Walraben 179, 40; 266, 25

Goindorf *s. Gaindorf*

Goldarn *s. Gollarn*

Goldrune (*Gem. des* Gotfridus camerarius) 207, 20

Gollarn, GB. Tulln, NÖ.(?): Goldarn, Dietmar de 64, 10

Golsena *s. Gölsen*

Gonobitz bei Marburg, Jugoslawien: Gonewiz, Gonvviz, Gonwiz, Gumwiz, Guniwiz, Guonwiz
Otacher de — 200, 10; 257, 5; Livpoldus (*Bruder des Vorigen*) 200, 10; 257, 5; (*s. Österreich, Ministerialen*) 257, 10
Ortófus de — ⟨124, 25⟩; 127, 20; 127, 40; 234, 35

Gors *s. Gars u. Görz*

Goßam, GB. Spitz, NÖ.: Gosheime, Ölrihc de ⟨2, 15⟩

Gozpolt de Rotenbach 19, 1

G o z w i n u s, Gozvvinus, Gozwin
— de Gutenberc 60, 15; 61, 25
— de Oberensteten 194, 35, Alheidis de V̊lricheschirchen (*Schwester des Vorigen*) 194, 35
liberi Gozwini i de Yringesvelt 41, 35

Gozzoltingen *s. Gassolding*

Graben, GB. Mauthausen, OÖ.: Fossa prediolum in 219, 30

Graden, Fluß u. Gegend bei Seckau, Stmk.: Grada, Graden
— ⟨160, 45⟩
fluvius — ⟨161, 10⟩; 169, 15; ⟨170, 25⟩

Gratwein, GB. Graz, Stmk.: Graduuinensis, Gradwin
— 214, 40; 215, 10
ecclesia — 215, 15
altare sancti Rudberti in — 214, 40
Gregorius plebanus de — 214, 25; 215, 1

Graschnitz (auch Gratschenitza), Bach b. Montpreis, Jugoslawien: Gressenih, rivulus 227, 20

Graue, Otto 31, 1

Grauendorf 149, 30

Grauindorf, Heinricus de 229, 5

Grafing, GB. Gmunden, OÖ.: Gravinge 101, 45

Granis Aquum(?) *s. Aachen*

Grans, Otto, laicus 217, 1

Graz, Stmk.: Grace, Gracensis, Graece, Graetz, Gråtz, Graetze, Graez, Graeze, Graẽze, Graezi, Graz, Graze, Grecz, Grece, Grẽce, Gretz, Gretze, Grez, Greze
— ⟨71, 5⟩; ⟨71, 40⟩; 111, 40; 116, 5; 116, 45; 127, 25; 165, 5; ⟨170, 45⟩; ⟨240, 15⟩; 247, 20; 247, 40; 265, 30; ⟨268, 5⟩; 271, 30; 271, 35; 271, 40
ecclesia in ducatu Stirie — 245, 15
forum — ⟨267, 35⟩
Albertus officialis de — 233, 15;
iudex de — ⟨268, 5⟩
Dietemarus de — 200, 1
Eschwin de — 236, 15
Otakarus de — ⟨73, 30⟩; 112, 20; ⟨114, 10⟩; 127, 20; 140, 15; 156, 5; 165, 5; 165, 10; 166, 15; ⟨170, 40⟩; 193, 40; 197, 15; 215, 25; 233, 15; 234, 30; 236, 15; 247, 20; 247, 40; 249, 10; 253, 15; 266, 15; senior 271, 35; Othacarus (*Sohn des Vorigen*) 165, 10; 197, 15; 236, 15; 249, 10; Vlricus (*Sohn des Otakarus*) 165, 10; 197, 15; Alrammus (*Bruder des* Otakarus) 253, 15;
Otto de — ⟨73, 30⟩; 112, 20; 114, 10; 127, 20; 166, 15; ⟨170, 40⟩; 193, 40; 197, 15; 233, 15; 234, 30; 236, 15; 247, 20; 247, 40; 249, 10; 266, 15; 277, 35
Heinricus plebanus de —, capellanus 153, 10; 156, 5; 179, 30; 182, 5; 182, 10; 183, 10; 215, 25; 245, 5; 245, 15; ⟨267, 40⟩
magister Swikerus de — ⟨268, 1⟩

Grebenich, Grebnich *s. Gröbming*

Grecia, Theodora de (*s. Österreich, Herzöge*) 25, 1

Gregorius
— beatus (*s. Wien, Schottenkloster*) ⟨38, 25⟩; ⟨38, 40⟩; 43, 25; 46, 20; 140, 10
altare — (*s. Wien, Schottenkloster*) 216, 30
— plebanus de Gradwin 214, 25; 215, 1; 215, 10

Greifenstein, GB. Tulln, NÖ.: Grifenstein, Sifridus de 278, 35

Greiff, Grifo
der — (*s. Wien, Bürger*) 210, 1; 210, 5

Grein, Stadt, GB., OÖ.: Grine 219, 35

Grelle, Grello
Dietricus — 229, 10; 231, 20

Gressenih *s. Graschnitz*

Grie, Grie (*vermutlich identisch mit Brandhof b. Mühldorf, w. Spitz, NÖ.*)
— 58, 5; 125, 10

Griez, Grieze, Grieze, Griezze
Helenwicus de — 150, 25; 195, 5; 213, 15; 226, 1

Griesbach, GB. Großgerungs, NÖ.: Griespach, Griezbach, Griezpach, Griezbah, Griezzpach, Grizpach
Albero de — 58, 1
Cholo de — 167, 15; 168, 25
Walchunus de —, liber 146, 5; 171, 35
Wernhart de — 90, 5
Wernh. de — 102, 5
Wernher de — 64, 5; 97, 35; 100, 20; 116, 1; 116, 40; 129, 1; 129, 35; 130, 15; 134, 25; 135, 25; nobilis 118, 45

Griezensteine *s. Kreuzenstein*

Grihtsansteten *s. Oberkreuzstetten*

Griffner Alpe nw. Weitensfeld, Kärnten: Griuen 254, 5

Grimmenstein, GB. Aspang, NÖ.: Greimstain, Grimenstayne, Grimenstein, Grimmenstein, Grimminstein, Grimmenstain, Grimmenstein, Grimmensteine, Grimminstein, Grimmestaeine, Grimmsteine, Grimstein, Grimsteine, Rammenstein
Albero de — pincerna ducis 155, 15; ⟨162, 30⟩; 164, 1; 164, 40; 165, 1; 166, 15; 175, 5; 176, 30; ⟨193, 1⟩; 212, 10; 227, 40; 254, 40; 260, 5; 262, 40; 276, 20; pincerna Stirie 177, 20

Grinzing, Teil des 19. Gemeindebezirkes von Wien: Grinzingen 33, 35

Grisca, Wolfker de, Hugo eiusdem loci (*s. Gars*) 31, 10

Gröbming, Markt, GB., Stmk.: Grebenich, Grebnich
ecclesia — 154, 40

Grǒnenbach (*Grünbach, heute Stadtteil v. Wels*), Esbwinus de 202, 20

Großharras, GB. Laa a. d. Thaya, NÖ.: Harroz, Harroze
Chadoldus de — 32, 20; 33, 20; 33, 40

Großmeiseldorf, GB. Ravelsbach, NÖ.: Mizelborndorf
Perthold de — (*s. Gars*) 31, 10
Bernger de — (*s. Gars*) 31, 5

Grosschönau, GB. Weitra, NÖ.: Scǒnenowe, Schonowe
— 269, 20; 269, 40

Großweikersdorf, GB. Kirchberg am Wagram, NÖ.: Vitegeysdorf
Leopoldus de — ⟨63, 5⟩

Groruch, Gunzlinus de — comes 85, 15; 85, 40

Grünau, GB. Gmunden, OÖ.: Grvinnowe, Grv̊nnawe, Grv̊nnowe
— ⟨191, 40⟩; 261, 25; 274, 20

Gruenbach, Grůnbach *s. Obergrünbach*

Grünberg, GB. Gföhl, NÖ.: Grůnipurc, Grvinnberc
Poppo de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 20
Vlricus et Henricus de — 263, 1

Grüntegernbach, Bez. Erding, Bayern: Tegerenwag, Tegerwâc
Wolfherus de — 9, 1; 21, 25

Grvinnberc *s. Grünberg*

Gruschar (*Greischern*) *s. Stainach*

Gschwendt, GB. Zwettl, NÖ.: Geswenthe 269, 20

Gutenberg, GB. Weiz, Stmk.: Guetenberch, Gůtemberc, Gutenberch, Gutenberc
Liutolt de — nobilis 90, 5; 196, 35; 265, 15; 265, 20
Elyzabeth de — nobilis matrona (*Gem. des Vorigen*) 196, 35; 198, 25; 198, 40; 265, 15; Chunigundis (*Tochter der Vorigen*) 265, 20; Gerdrudis (*Tochter der* Elyzabeth) 265, 20

Gutenberc, Gutenbêrch
Gozwin de — 60, 15; 61, 25

Guenuarn *s. Gainfarn*

Günselsdorf, GB. Baden, NÖ.: Guncinesdorf, Guncinestorf
Heinricus de — (s. Österreich, Ministerialen) 16, 5; 16, 35
Heinricus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 16, 5; 16, 35

Gvllen, Hainricus, Ditmarus, Chunradus fratres dicti ⟨71, 1⟩; ⟨71, 35⟩

Gumpenberg, GB. Schladming, Stmk.: Gumpenperge, mons ⟨113, 30⟩

Gumpendorf, Teil des 6. Gemeindebezirkes von Wien: Cumpindorf, Gumpendorf, Gunmpendorf, Gunpendorf, Gumpintorf
infra Wiennam et — 207, 35
Adelbero de — 27, 20; (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 20
Hainricus de — 60, 20; 61, 25

Gumpoldus
— 219, 35
— de Alhartesberge 220, 20

Gumprehtingen *s. Kothgumprechting*

Gumwiz, Guniwiz, Guonuiz *s. Gonobitz*

Guncinesdorf *s. Günselsdorf*

G u n d a c h a r u s, Gundakarus, Gvndacharus, Gundaker, Gundakerus, Gvndakerus, Gundacher, Gvndacher, dacker, Gundafarus, Gvndafarus, Gvndaforus
— de Pircharin 17, 15; Liutolt (*Bruder des Vorigen*) 17, 15
— de Ponichi, officialis 183, 15
— de Hezingin, ministerialis ecclesie (*s. Melk*) ⟨2, 20⟩
— de Stira ⟨71, 5⟩; ⟨71, 40⟩; ⟨73, 30⟩; ⟨73, 40⟩; 102, 10; 106, 1; 112, 20; ⟨114, 10⟩; 119, 35; 133, 25; ⟨162, 30⟩; 164, 1; 164, 40; 165, 5; 169, 30; ⟨170, 35⟩; ⟨264, 15⟩; 272, 30; ministerialis 92, 35; 95, 15; 169, 30; 169, 35; nobilis 85, 15; — (*Sohn des Vorigen*) 112, 20; ⟨114, 10⟩; 119, 35; 155, 15; 174, 10; 247, 20; 254, 35; 262, 40; 277, 35; Duringus (*Bruder des Vorigen*) 112, 20; ⟨114, 10⟩; 119, 35; 155, 15; 174, 10; 247, 20; 254, 35; 262, 40; 272, 35; 272, 40
— de Storchenberch ⟨162, 30⟩;
— prepositus (*s. Salzburg, Domkapitel*) 105, 15

Gundafarus, Gvndaforus s. Gundacharus

Gunderus de Laznich 155, 15

Guntersberg b. Amerang, Oberbayern: Gunthardesperh, Gunthardesperch
Etich de — 10, 15; 10, 40

Gundolfus (*Bruder des* Waltherus de Mîssowe) 60, 15; 61, 20

Gundolt, Els 31, 1

Gundramsdorf (*b. Seitz, Jugoslawien*) villa 199, 35

Guntramsdorf, GB. Mödling, NÖ.: Grvndrammestorf, Gundramesdorf, Gundrammesdorf, Gundrammisdorf, Gundramsdorf, Gundramstorf, Gvnderamstorf
— 197, 30; 269, 10; 269, 40
Albero iudex et filius eius Hvgo de — 198, 1
Henric de — 5, 10; 51, 20; 58, 30
Wernhardus, Chvnradus et Otto fratres de — 198 1
Rapodo et fratres eius Heinricus et Otto de — 27, 15

Gv̊ningen *s. Gauning*

Gvnzelinus, Gunzlinus
— de Cruzuc 132, 25
— comes de Groruch, liber 85, 15; 85, 40

Gurk, Markt, GB., Kärnten: Curcensis, Gurcensis, Gurcenses
— 254, 15; 254, 20
— episcopus Romanus suffraganeus (*s. Salzburg*) 12, 40; ⟨14, 10⟩
— ecclesia 165, 35; 183, 1; 254, 15; sancta Maria 183, 5
Heinricus episcopus ecclesie — 227, 5
Waltherus episcopus ecclesie — 165, 30; 179, 30
Heinricus decanus — 179, 30
Otto prepositus — 254, 1
capellani:
Arnoldus 179, 30
Chvnradus 179, 30
Rvdegerus 179, 30
fratres ecclesie — 183, 1

Gurzheim *s. Kurzheim*

H

Haag, Markt, GB., NÖ.: Hage
— ⟨73, 20⟩
Heinricus de — 167, 20; 168, 25; ministerialis 44, 20
Siboto de — 263, 1

Habechsperc, Habechsperch *s. Habsberg*

Habsberg, Bez. Parsberg, Oberpfalz: Habechsperc, Habechsperch
— 41, 15
capella — 41, 20
ministeriales de — 42, 5

Hachilstat *s. Hagelstatt*

Hakkingin *s. Hacking*

Hacking, Teil des 13. Gemeindebezirkes v. Wien: Hakkingin, Marcwardus de (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 25

Hakein, Gerunc de (*s. Gars*) 31, 5

Hademv̊dis, domina 224, 10

Hadersdorf am Kamp, GB. Langenlois, NÖ.: Haderichestorf, Hedrichisdorf, Werde
— 60, 1
ecclesia — 12, 1
Chunradus de — 24, 25; 24, 40

Hadmarstein *s. Harmannstein*

H a d m a r u s, Hadamarus, Hademar, Hademarius, Hademarus, Hademarvs, Hadimar, Hadimarus, Hadmar, Hadmarvs
— 109, 15
— (*s. Österreich, Ministerialen*) 16, 5; 16, 35
— (*Sohn d.* Albero de Kůnring) 30, 35; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 51, 20; 53, 40; 58, 30; 68, 10; 75, 20; 75, 45; 76, 40
— de Chunringen (*s. Österreich, Ministerialen*) 35, 30; 66, 15; 78, 10; 79, 20; 80, 15; 84, 10; 92, 30; 94, 10; 95, 15; 96, 25; 97, 40; 100, 25; 102, 10; 105, 45; 107, 5; 111, 1; 118, 45; 125, 25; 129, 1; 129, 35; 130, 15; 133, 20; 135, 30; ⟨141, 40⟩; 152, 40; 154, 5; 167, 15; 168, 25; 173, 1; 174, 10; 176, 25; 179, 35; ⟨192, 40⟩; 195, 1; 197, 35; 201, 15; 212, 5; 222, 30; 225, 40; 230, 25; 231, 30; 234, 30; 245, 5; 245, 20; 256, 5; 260, 1; 262, 40; ⟨264, 15⟩; 269, 30; 276, 15; 280, 35; nobilis 85, 15; dominus 196, 5
— (*Sohn des* Hadmarus de Chunringen) ⟨192, 40⟩; 195, 5; 212, 5; 222, 30; 225, 40; 260, 5; 262, 40; 269, 30; 276, 15; iunior de Chunringe 195, 5; 273, 1
— de Pŏmgarten ⟨193, 1⟩; 212, 5; 222, 40; 225, 45; 260, 5; 269, 30; 269, 45; 276, 15; Kadoldus (*Bruder des Vorigen*) 222, 40; 225, 45; 269, 30
— de Chufarne 12, 20; 21, 25; ⟨29, 1⟩; 35, 30; 58, 30; 90, 5
— de Rabenstein (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15
— de Sunger *s. Kühnring* 201, 40
— de Sunnenberc 137, 5; 206, 30; 207, 25; 222, 40; 225, 45

— abbas de Gaersten (*s. Garsten*) 194, 40; 245, 1; 245, 10; ⟨263, 35⟩
Hadmarstein *s. Harmannstein*
Haete, Chvnradus — de Paden 198, 1
Haeumad, Hovmat (*abgek. Ort b. Altlichtenwarth, GB. Mistelbach, NÖ.*) ⟨46, 35⟩; 149, 25; 219, 20
Hafnerbach, GB. St. Pölten, NÖ.: Hauaenaerbach 231, 20
Hage *s. Haag*
Hagelstatt, Bez. Stadt am Hof, Bayern: Hachilstat 54, 35
Hagenaw, Hagnôwe
Heinricus de —, liber 189, 30; 189, 35
Hagenuawe, Haginuwe
Erchinbertus de — 103, 35; ⟨264, 15⟩
Hagenowe
Wernhardus de — 90, 5; 102, 5
— insula in Danubio 222, 1
Hagengrub, abgek. Ort bei Weikendorf, GB. Matzen, NÖ.: Hagingrŏbe ⟨2, 10⟩
Hagge, mons 100, 10
Hagwalde, Erchenpoldus de ⟨114, 15⟩
Hahorn *s. Oharn*
Haiken, Herman de (*s. Gars*) 31, 10
Hailwigis de Pirboum (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨28, 30⟩
Hainburg, Stadt, GB., NÖ.: Haemburc, Haimburch, Haimburg, Haimburc, Heimpurch, Heimenburc, Hennenburch
— 149, 30; 150, 1
Tuto plebanus in —, cappellanus (*s. Österreich, Hofkapläne*) 138, 10; 138, 45; 150, 1; 187, 15; 187, 45; 203, 25; 205, 5
ecclesia beate Marie de — 138, 25; 138, 40
Haimburg, GB. Völkermarkt, Kärnten: Hewnburch, Hewenbŭrch, Hunenburch, Hŭnburch, Hunenberch
Gero et Wilhalmus de —, comites (*Brüder*) 116, 1; 116, 40
Wilhelmus de — comes (*III.*) ⟨240, 10⟩; Gerdrudis (*Gem. des Vorigen, Gutenberg*) 265, 25
Haizendorf 60, 5
Halbach (*Nebenfluß der Gölsen, NÖ.*), fluvius 225, 5
Haltenhusin, Magens de 17, 15
Halla, Halle, Hallensis *s. Reichenhall*
Hals, Bez. Passau, Bayern
Halse, Albertus de 273, 1
Hamericus de Uorenbahc (*s. Österreich, Ministerialen*) 257, 10
Hanfpach (*Zufluß der Schwechat, GB. Baden, NÖ.*), rivulus 100, 10; 100, 45
Hart, GB. Perg, OÖ.: Harde 219, 5
Hartberg, Stadt, GB., Stmk.: Harperch, Hartberc, Hartperch
ecclesia — 244, 15; 244, 30
Sygehardus de — 179, 30; 179, 45

Hardegg, GB. Retz, NÖ.: Hardek, Hardeche, Hardecke, Hardekke, Hardeke, Hartekke
Chŭnradus de —, comes 149, 40; 195, 1; 229, 1
Hainricus de — comes 96, 20
Liupoldus de — comes 92, 30; 95, 15; 107, 1; 107, 35
Liutoldus de — comes 137, 5; 195, 40; 196, 5
Hartenstein, GB. Krems, NÖ.: Hertensteine, Hertesteine, Hertinstein
Heinricus de — 94, 15; 220, 1; 231, 30; Heinricus (*Sohn des Vorigen*) 220, 1; Heinricus (*Neffe des Erstgenannten*) 100, 25
Hartmannus de Putten, plebanus 215, 25
Hartmóth, Harthmudus
— 41, 30
— de Walhesvelt 42, 1
Hartnidus, Haertnidus, Haertnídus, Hartnid, Harthnidus, Hartnit, Hartnít, Hertnidus, Hertnit, Hertnít, Herthnidus
— (*Bruder des* Walterus de Sickendorf) ⟨63, 1⟩
— (*Sohn des* Herrandus de Wildonia) 245, 15; 245, 25
— de Ovenstaein ⟨73, 30⟩; ⟨73, 40⟩; 112, 20; ⟨114, 5⟩
— de Volchenstorf ⟨114, 10⟩; 164, 5; 164, 40
— de Isinin 266, 30
— de Orte 21, 30; 21, 40; ⟨73, 30⟩; ⟨73, 40⟩; 112, 20; ⟨114, 5⟩; 125, 30; 146, 10; 148, 1; 150, 20; 155, 10; 166, 10; 169, 25; ⟨170, 35⟩; ⟨185, 40⟩; 200, 10; 233, 15; 234, 30; 236, 15; 240, 10; nobilis 85, 15; ministerialis 171, 35
— de Orte iunior 269, 30; 269, 45
— de Wildonin 200, 1
— de Sahseingange (*s. Österreich, Ministerialen*) 25, 10; 32, 25; (*Bruder des* Gerolt de Sahssengangen) 84, 15
— de Salzburch 21, 30
— prepositus ⟨141, 40⟩
— prepositus Aquilegensis 254, 35
Hartrâtes (*abgek. Hof b. Krems*) 218, 45
Hartungus, Harthungus, Hartunch
— 103, 40
— de Chiŏwe 96, 25; 129, 1; 130, 20; ⟨142, 1⟩; 154, 10; 201, 20; Adeloldus de Chiŏwe (*Bruder des Vorigen; s. Kaja*) 95, 15; 129, 1; 130, 20; ⟨142, 1⟩; 154, 10; ⟨193, 1⟩; 201, 15; 202, 20; 212, 5; 222, 35; 230, 30; 260, 5; 276, 20; 278, 35
— de Ruhenegcke (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨7, 1⟩; 32, 20
— de Sconowe 94, 20
— de Wideruelde 187, 20
— camerarius 120, 1
— notarius 176, 35; 177, 20
Hartwicus, Hartuvvicus, Hartwich, Hertwich, Hertwicus
— ⟨7, 1⟩; 10, 1; 10, 35
— (*Bruder des* Otto de Lenginbach) 12, 30; ⟨14, 30⟩; 35, 30
— (*Bruder des* Waltherus de Traisne) 12, 25
— de Pvtenbach 64, 10; 102, 10
— de Purestal 20, 5 (*Bruder des* Otto de Purcstal) 7, 35
— de Hûbe, miles 224, 5
— de Tiwffenbach 166, 10; ⟨170, 40⟩; ⟨268, 1⟩; (cognatus *des* Offo de Thwffenpach) 165, 40; 266, 15
— de Mosbach 27, 15; ⟨29, 40⟩
— de Ricoltesdorf (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20
— de Rodenich 5, 15; ⟨14, 20⟩; 58, 1
— de Sirichingen 19, 5
— Bovm 29, 5
— Gebûr 266, 30; Rudigerus (*Bruder des Vorigen*) 266, 30
— Ratisponensis advocatus 125, 25; 135, 30
— der Phaph 266, 35
Harmannstein, GB. Weitra, NÖ.: Hadmarstain, castrum 47, 20
Harroz, Harroze *s. Großharras*
Hasalbach, Otto de 17, 10
Haselbach *s. St. Magdalena*
Hasele ⟨113, 40⟩
Haslach, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Haslârn 59, 35
Haslârn *s. Haslach*
Haslau, Deutsch-, GB. Hainburg, NÖ.: Haselavve, Haselawe, Haselov, Haselowa, Haselowe, Hasilŏwe, Haslaw, Haslŏwe
Otto de — 81, 5; 102, 15; 146, 1; 147, 10; 148, 1; 179, 35; 193, 40; 197, 15; 234, 30; ministerialis 118, 45
Haunsberg, Ruine, Gem. Schlößl, GB. Oberndorf, Salzburg: Hunesperch, Hunsperch
castrum — 244, 10
Fridericus de — 58, 1;
Hausegg, Gem. Gresten, GB. Gaming, NÖ.:
Hausekk, Husekke
Otto de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 153, 25; 154, 1
Hausleiten, GB. Stockerau, NÖ.: Husludên, Cunradus de — 60, 15; 61, 20
Hautzenbach, GB. Steyr, OÖ.: Hucinbach, Henrich de 263, 5
Hautzenbichl, GB. Knittelfeld, Stmk.: Hucenpuhelen, Hucinpuhelen
— 163, 40; 163, 45
Hebnhardus de Wartenawe ⟨71, 1⟩; ⟨71, 35⟩
Hepfengeswente *s. Apfelgschwendt*
Hecelesdorf *s. Hetschdorf*
Hekehartesawe *s. Eckartsau*
Hecemannestorf *s. Hetzmannsdorf*
Hettel, Hetelo
— de Wizenberch 102, 15; 132, 30

Hettmannsdorf, GB. Neunkirchen, NÖ.: Hetinsdorf in Austria 266, 5

Hetinsdorf *s. Hettmannsdorf*

Hedrichisdorf *s. Hadersdorf*

Hetschdorf (?) b. Mooskirchen, GB. Voitsberg, Stmk.: Hecelesdorf, villa 248, 35

Hetzmannsdorf, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Hecemannestorf, Hezimannestorf
— 153, 1
Albero de — 81, 5

Hehdolps, Heldolphs *s. Hölles*

Heichinbach (*jetzt Ruine Kerschbaum, Gem. Marsbach, GB. Lembach, OÖ.*), Engildich de 263, 5

Heidenreichstein, GB. Litschau, NÖ.: Heidenrihsteine, Heinderichestein, Heidenrichesteine
Otto de — 195, 5; 269, 30; 269, 45; Wolfhardus (*Sohn des Vorigen*) 269, 30; 269, 45

Heidenricus, Haidenricus, Heidinricus, Heindenricus, Heinderıcus
— 58, 10
— (*Vater des* Heinricus; *s. Nöstach*) 11, 30; 11, 40
— (*Bruder des* Otto de Lengenpach) 14, 20
— de Gors 146, 5; 147, 10; 148, 1; 222, 35; 229, 1
— de Raschenloch 269, 30; 269, 45
— de Sahsseperch (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15
— monachus (*s. Salzburg, St. Peter*) 237, 30

Heiligenkreuz, Ort und Stift, GB. Baden, NÖ.: Sancta Crux, Sancta Crvx, Sancta Chrux
locus — — ⟨6, 10⟩; 25, 1; 62, 15; 93, 35; 176, 10; 176, 25; 177, 20
beata Maria in — — 62, 15; 93, 35; 99, 30; 206, 5
monasterium — — 67, 25; 74, 35; 93, 35; 131, 25; ecclesia 136, 10; 280, 25; domus 98, 15; 99, 30; 177, 10; 221, 30
officina Sanctę Crucis 24, 30; 24, 35
Chunradus abbas de — — 206, 10
Gotescalcus abba de — — ⟨22, 35⟩; ⟨22, 40⟩
Heinricus abbas de — — Cysterciensis ordinis ⟨40, 1⟩; ⟨40, 30⟩; 74, 40; 80, 40
Wernherus abbas de — — 203, 10; 204, 15; 231, 25; 244, 45; 245, 5; 256, 1
fratres de — — 74, 35; 176, 1; 205, 40; 206, 5; 280, 15

Heimo de Hezingin (*s. Melk, Ministerialen*) ⟨2, 20⟩

Heimoldus 3, 30

Hainfeld, Markt, GB., NÖ.: Heinuelt, Heinveld
— 221, 40; 224, 20

Heinricus, Haeinricus, Hainreich, Hainrich, Hainricus, Hainricvs, Hanricus, Heinric, Heinrich, Heinrichus, Heinricus, Heinricvs, Henric, Henrich, Henricus, Henricvs
— 24, 25; 24, 40; 114, 15; 164, 5; 200, 1
— (*s. Krems*) 5, 1
— (*s. St. Georgen*) 64, 25
— (*Sohn des* Algoz de Gors; *s. Gars*) 31, 5
— (*Sohn des* Wernhardus de Iulpach) ⟨40, 5⟩; 44, 15;
— (*Sohn des* Hademarus de Cvnringen) 225, 40; 269, 30; 269, 45
— (*Sohn des* Otto de Purchartesdorf) 68, 15
— (*Sohn des* Hermannus de Pvtten) 277, 35
— (*Sohn des* Dietmarus de Chozzo) 229, 5
— (*Sohn des* Erchinbertus de Stiven) 278, 35
— (*Sohn des* Otto prefectus Ratisponensis) 18, 40
— (*Sohn des* Wichardus de Karlsperch) 182, 10; 182, 15
— (*Stiefsohn des* Fridericus civis Ratisponensis) 42, 1
— (*Bruder des* Chunradus de Sacco) 257, 1
— (*Bruder des* Otto de Purcstal) 7, 35
— (*Bruder des* Otto de Lenginbach) ⟨23, 20⟩
— (*Bruder des* Rapodo *und* Otto de Gundramsdorf) 27, 20
— (*Bruder des* Rapoto de Medlike) ⟨62, 40⟩
— sanctus, imperator (*II.*) 189, 5
— imperator (*V.*) 17, 10
— imperator 204, 35; 276, 15
— imperator (*VI.*) 116, 5; 116, 45; 119, 1; 129, 15; 130, 30
— dux Austrie (*II.*) ⟨28, 25⟩; ⟨28, 45⟩; 30, 25; 30, 30; 35, 1; ⟨36, 15⟩; ⟨38, 15⟩; ⟨38, 40⟩; ⟨41, 5⟩; 43, 20; 45, 1; ⟨46, 5⟩; 47, 15; 48, 10; 48, 40; 49, 20; 50, 15; 51, 5; 52, 15; 52, 40; 53, 20; 54, 25; ⟨55, 10⟩; 56, 15; 57, 25; 59, 25; 61, 1; ⟨62, 10⟩; dux 24, 30; 25, 1; 81, 1; 96, 10; (*s. Wien, Schottenkloster*) 216, 20; dux Orientis 27, 5; dux Bawarie 25, 35; et marchio Austrie ⟨29, 30⟩; 32, 5; 33, 25; 33, 40; (*Sohn des Markgrafen Leopold III.*) ⟨6, 15⟩; 7, 25; (*Vater Herzog Leopolds V.*) 99, 30
— de Medelich (*Herzog, d. Ältere von Mödling*) ⟨40, 10⟩; 44, 25 46, 40; 51, 10; 62, 10; 67, 25; 80, 40; 93, 35; 93, 45; 99, 30; 106, 35; 123, 5; 176, 10
— dux Karinthie (*IV.*) ⟨238, 40⟩
— dux Saxonie 121, 40; Otto (*Sohn des Vorigen*) 179, 40
— marchio de Andehsen 195, 5
— marchio Hystrie (*IV.*) ⟨240, 10⟩
— comes 199, 45
— de Adelwanch ⟨162, 30⟩
— de Pasingen 126, 15; ⟨142, 1⟩
— de Perhtoldesdorf 102, 10
— de Plaegen comes 75, 15; 83, 5; 90, 5; (*Bruder des* Liupoldus comes de Hardek) 92, 30; 95, 15; 118, 40
— de Plawinich 30, 35; 60, 15; 61, 20
— de Brunne 137, 5; ⟨142, 1⟩; 167, 15; 172, 40; 189, 30; 189, 35; ⟨193, 1⟩; 201, 15 201, 40; 212, 10; 213, 25; 225, 45; 227, 40; 229, 40; 256, 5; 257, 35; 260, 5; 262, 40; 270, 1; 270, 40; 273, 1; 276, 20; senior 277, 35; dapifer 207, 25; 209, 40; 209, 45; 230, 30; 254, 40
— (*Sohn des Vorigen*) 226, 1; 254, 40; 257, 35; iunior de Prunne dapifer 220, 20
— de Puchperc 60, 5
— de Pucheim 165, 5
— de Purcstalla 5, 15
— de Chaphenberch ⟨162, 30⟩
— de Kainach ⟨170, 40⟩
— de Karlsteten 226, 1
— de Cebingin 5, 10; 34, 10; 34, 40; 47, 25; 52, 35; 52, 40; 60, 1; 225, 40; 256, 5; 262, 45; 270, 1
— de Kelberberc 100, 35; Pertoldus, Albero (*Brüder des Vorigen*) 100, 35
— de Chiowe 129, 5; 130, 20; 130, 40
— de Chirchperg ⟨30, 1⟩
— de Kruge 229, 5; 231, 30; Eberhardus (*Vater des Vorigen*) 229, 5; 231, 30
— de Crumpach (*Bruder des* Gerhardus de Chrumbach) 166, 15; 184, 15; 207, 30; 227, 40
— de Churberch 27, 20
— de Dachbach, 229, 5; Engilbertus de Dachbach (*Bruder des Vorigen*) 231, 30
— de Tanne (*s. Tann*) 156, 5;
— de Techindorf, ministerialis 80, 15
— de Tessigen 184, 10
— de Tuchenstain 71, 5; 71, 35; 266, 15
— de Thii 60, 5
— de Trawisteten 207, 30
— de Treisen 103, 30
— de Tribanswinchel 184, 10; 213, 25; 220, 20; 227, 40; 257, 35; camerarius (*s. Österreich, Hofämter*) 195, 5; 195, 10; 207, 25; 209, 35; 209, 40
— et Ernestus de Trvna 262, 40
— de Trůwen 197, 15
— de Tvmbenowe, camerarius 151, 20; 175, 5; 176, 30; 178, 25; 207, 25; 222, 35; 229, 1; 229, 40; 230, 30; Kunradus (*Bruder des Vorigen*) 222, 35;
— de Tuniwiz 266, 30
— de Tvrsindorf 262, 45
— de Frisaco (*s. Friesach*) 179, 35
— de Fuccla 229, 5; 231, 35
— de Grauindorf 229, 5
— et Vlricus de Grvinnberc 263, 1
— de Gundrammisdorf 5, 10; 51, 20; 58, 30
— de Guncinesdorf (*s. Österreich, Ministerialen*) 16, 5; 16, 40
— de Gumpendorf 60, 20; 61, 25
— de Hage, ministerialis 44, 20; 167, 20; 168, 25
— de Hagnôwe 189, 30; 189, 35
— de Hardecke, comes 96, 20
— de Hehdolps 94, 10; 94, 15
— de Hofuwe 103, 35
— de Hophav ⟨71, 1⟩; ⟨71, 35⟩
— de Hertensteine 94, 15; 100, 25; 229, 1; 231, 30
— (*Sohn des Vorigen*) 229, 1; 231, 30

— (*Neffe des* Heinricus de Hertensteine) 100, 25
— de Horn (*s. Gars*) 31, 5
— de Hucinbach 263, 5
— de Huntesheim 126, 15
— de Imzinesdorf 97, 40; 134, 25
— de Lanzenchirchen 234, 35
— de Lechesmunde, comes 206, 25
— de Lybintz (*s. Leibniz*) 179, 35; 183, 15
— de Luffenberch 202, 25
— de Madelhartesdorf, ministerialis 107, 5; 107, 35
— de Manswerde 123, 25; Livpoldus (*Bruder des Vorigen*) 197, 40
— de Meigenberc 226, 1
— canis de Mistelbach (bunt) ⟨29, 1⟩; 34, 15; 34, 40; ⟨40, 5⟩; ⟨40, 30⟩; 41, 45; 44, 15; 44, 40; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 47, 25; 51, 20; (*s. Österreich, Ministerialen*) 52, 35, 52, 40 54, 1; 54, 35; 60, 15; 61, 20; 76, 40; 187, 15
— von Modelische 134, 25
— de Molandestorf 129, 5; 130, 20; 130, 40; Hugo (*Vater des Vorigen*) 129, 5; 130, 20; 130, 40
— et Dietricus de Naerden (*Brüder*) 219, 20
— (*Sohn des* Dietricus de Naerden) 219, 20
— de Orthinberch, comes 262, 35
— de Rehperhc 102, 10
— de Rotelnsteine 100, 30; 176, 30; 222, 35
Irenfridus (*Bruder des Vorigen*) 222, 35
— de Rotenstein, ministerialis 149, 45
— de Romaelspach 47, 25
— de Rorbach 229, 5
— de Ruhensteine 94, 15; 94, 20; 100, 30
— de sancto Vito 184, 1
— de Sibenhirten 227, 45
— de Schalach, comes ⟨28, 45⟩; 32, 15; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40; 90, 1
— de Schivrenbach 226, 1
— de Schowinberch nobilis 63, 30; 76, 35; 76, 40; Wernhardus et — 225, 40
— et Chunradus de Schônenowe 197, 40
— de Strazhouen 234, 35
— de Stritewisen (*s. Österreich, Ministerialen*) 110, 5; 154, 10; 176, 30; 184, 10; 206, 30; 229, 1; 254, 40; 270, 1
— de Sekirgen 5, 10
— de Sizzendorf 229, 5
— de Swarzenburch, nobilis 11, 30; 12, 1; 35, 25; Rapoto (*Bruder des Vorigen*) 11, 30; 35, 25
— de Vttirstetin 167, 20; 168 25
— de Vts 266, 35
— de Ulricheskirchen 206, 30
— de Waldesperc 222, 40
— de Walrsperch 154, 10
— Taesshil de Waessinberc 167, 20; 262, 35; Cholo (*Bruder des Vorigen*) 262, 35
— de Wazzerberch 213, 20
— de Winisperch 262, 45
— Schiecce de Zakingen 94, 15; 94, 20; 229, 40
— de Zackinge 184, 10; 196, 5; 213, 35; 256, 5; 257, 35; (*s. Österreich, Ministerialen*) 254, 40
— camerarius ⟨193, 5⟩; 231, 30; 260, 10; 276, 25
— castellanus fratris (*Bruder des* Richerus de Markpurch) 127, 30 Medelicensis castellanus 34, 15
— prefectus urbis Medelicensis 35, 30;
— Ratisponensis prefectus 83, 5; 85, 1; 134, 15; 204, 30; Otto (*Bruder des Vorigen*) 204, 30
— Polcil 266, 35
— Pris 90, 5
— Privar, laicus 182, 15; 182, 20
— Prugil 266, 35
— Prvͦesincke 213, 25; 220, 20
— Cisel 182, 10; 182, 15
— cognomine dux (*s. Krems, Genannte*) 129, 10; 130, 25
— Tribanswinchl 213, 25
— Garzun (*s. Österreich, Ministerialen*) 152, 45
— dictus Gvllen ⟨71, 1⟩; ⟨71, 35⟩
— (de) Letesbart 129, 5; 130, 20; 130, 40
— mûter (*s. Stein, Genannte*) 129, 10; 130, 25
— Saxo 202, 25
— Schovcho (der Scheûche; *s. Wien, Bürger*) 209, 40; 210, 1
— Stâl 64, 5
— Stirbenze ⟨114, 15⟩
— Stubich 229, 40
— Stude (*s. Österreich Ministerialen*) 84, 20
— Sele 110, 5
— Shicke 220, 20
— Shiemaer 219, 30
— Swews 207, 30
— zugilinch 129, 10; 130, 25
— civis Wienensis (*s. Wien, Bürger*) 209, 45; 210, 5
— mancipium 64, 25
— Gurcensis ecclesie episcopus 227, 5
— Ratisponensis episcopus 18, 35
— decanus Gurcensis 179, 30
— abbas monasterii beati Petri (*s. Salzburg, St. Peter*) 27, 15; ⟨29, 30⟩; 32, 10
— abbas Celle sancte Marie 187, 10
— abbas de sancta Cruce ⟨40, 1⟩; ⟨40, 30⟩; 74, 40; 80, 40
— plebanus de Greze capellanus 153, 10; 156, 5; 179, 30; 182, 5; 182, 10; 183, 10; 245, 5 245, 15; 267, 40
— magister Patauiensis canonicus, plebanus de Probstorf, notarius capellanus ducis (*s. Österreich, Hofkapläne*) 245, 5; 245, 15; 245, 45; 256, 1; 272, 40
— de Pûchpach capellanus ducis (*s. Österreich, Hofkapläne*) 254, 35; 273, 1
— de Pvͦlan capellanus ⟨40, 10⟩; ⟨40, 30⟩; 44, 20; 61, 5
— plebanus de Rezze, notarius 257, 10; 257, 40; 270, 5; 270, 40
— plebanus de Chôliube 203, 25; 205, 10
— plebanus de Widen 203, 25; 205, 10
— capellanus de Mistelbach 189, 35; 189, 40
— plebanus de Libenze 215, 25
— plebanus de Méóri ⟨124, 25⟩; Richerus (*Bruder des Vorigen*) ⟨124, 25⟩
— sacerdos, vicarius in Saxenburch (*s. Ossenitz*) 257, 1
— archipresbyter de Gruschar, iudex delegatus 214, 20
— prepositus de Solio 245, 1; 245, 10
— parrochus de Medelik 123, 25
— cappellanus ducis 236, 15
— monachus (*s. Salzburg, St. Peter*) 237, 30
Helce 219, 40
Heldolfus monachus (*s. Kremsmünster*) 63, 25
Helena (*Gem. Herzog Leopolds V.*) 67, 30; 93, 35; 99, 30; 176, 10; 280, 25
H e l e n w i c u s, Helewicus, Helmwicus, Helwicus
— 219, 35
— miles (*s. Erlungeshouen*) 41, 45
— ministerialis ęcclesię Gossensis 179, 35; 266, 25
— de Grieze 150, 25; 195, 5; 213, 25; 226, 1
Helspeht, domina (*s. Ossenitz*) 256, 35
Hengeszagel, Hengeshagel
— 229, 35; 229, 40
H e r b o r d u s, Hebordus, Herbort, Herbordvs, Herbortus, Herebort, Herwordus
— (*s. St. Georgen*) 64, 30
— (*Bruder des* Albero de Potendorf) ⟨63, 1⟩
— (*Bruder des* Uvecilo de Sauen) 266, 15
— de Ense, officialis 139, 20; 140, 10; 140, 15; 146, 10; 148, 1
— de Potendorf 97, 40; 125, 30; 126, 15; 134, 30; ⟨142, 1⟩; Rudolfus (*Bruder des Vorigen*) 125, 30; 126, 15; 134, 30; ⟨142, 1⟩
— de Flaccheneke 219, 45; Ortolfus (*Bruder des Vorigen*) 191, 35; 259, 1; 261, 20; 274, 15
— de Volkenstorf ⟨191, 40⟩; ⟨193, 1⟩; 212, 10; 260, 5; 261, 25; 262, 40; 274, 20; 276, 20
— de Gesnaitte 140, 15
— de Gors 34, 15; 59, 40
— de Landesekke 100, 25; 177, 20; 222, 40; 234, 30
— de Rusbach 60, 1
— capellanus 81, 5
— clericus 123, 25
Hertweigs, abgek. Ort, Gem. Grafenschlag, GB. Ottenschlag, NÖ.: Hertwiges 269, 5
Herewicus *s.* Herwicus
H e r m a n n u s, Heriman, Herimannus, Herman, Hermmanus
— ⟨114, 10⟩
— comes (*Sohn des* Gebehardus de Piugen) ⟨14, 20⟩
— comes (*Vater des* Otto nobilis de Klamme) 97, 20

— de Ponichil 257, 1
— de Pûten ⟨114, 10⟩; 136, 15; 166, 10; 169, 30; ⟨170, 40⟩; 190, 30; 234, 30; 247, 15; 277, 35; Rapoto (*Bruder des Vorigen*) ⟨114, 10⟩; 166, 15; 247, 20; Chunradus (*Bruder des Vorigen*) ⟨114, 10⟩; 166, 15; 247, 20; Heinricus (*Sohn des Vorigen*) 277, 35
— de Blasenstein, comes 84, 10
— de Bocchesrucke 219, 5
— de Kacelinesdorf 17, 10
— de Chranechperch ⟨114, 10⟩; 166, 10; ⟨193, 1⟩; 206, 30; 212, 5; 213, 25; 222, 35; 226, 5; 253, 15; 260, 5; 276, 30
— de Krv̊cen (*s. Kreuzen*) 219, 30
— de Velburch, comes 66, 10
— de Haiken (*s. Gars*) 31, 10
— de Hohenôwe 109, 30; 109, 35
— de Hvnzenpach 64, 5
— de Loshart 100, 35
— de Ortenburch, comes ⟨240, 10⟩
— de Owe 237, 30
— miles (*s.* Schonek) 266, 30
— carpentarius (*s. Gars*) 31, 5
— der Franch 266, 35
— uanch (*s. Krems,* Genannte) 129, 10; 130, 25
— prepositus Salzburgensium canonicorum 5, 1
— prepositus sancti Petri (*s. Freising*) 50, 15
— abbas (*s. Baumgartenberg*) 97, 15
— canonicus (*s. Salzburg, Domkapitel*) 237, 30

Hermanneswarte 68, 1

Hernstein, GB. Pottenstein, NÖ.: Herrandessteine, Herrantstain comes Siboto iuvenis de — 94, 5 comes Syboto de — 280, 35

Herrandessteine *s. Hernstein*

H e r r a n d u s, Errandus, Herradus, Herrant
— 73, 35; 103, 40; 112, 25; 266, 35
— de Dorfil 266, 30;
— de Drozze 31, 1
— de Wildonien ⟨73, 30⟩; 103, 35; 105, 45; 110, 5; 111, 1; 112, 25; ⟨114, 5⟩; 124, 25; 127, 20; 155, 10; 156, 5; ⟨162, 30⟩; 164, 1; 166, 10; 179, 35; 182, 10; 182, 15; 183, 15; 185, 40; 190, 30; 197, 15; 197, 40; 233, 15; 234, 30; 245, 15; 245, 25; 247, 15; 253, 10; 262, 40; ⟨264, 15⟩; ⟨268, 1⟩
nobilis ac strenuus miles 249, 10; nobilis 85, 15; ministerialis (*s. Österreich, Ministerialen*) 169, 15; ⟨170, 25⟩; 171, 35; 236, 15; Gerdrudis (*Gem. des Vorigen, s. Gutenberg*) 265, 20; Haertnidus (*Sohn des Vorigen*) 245, 15; 245, 25
— de Moschirken, (*s. Österreich, Ministerialen*) 267, 25
— Wormel 64, 5
— de Treschirchen, capellanus ⟨40, 5⟩; 44, 20

Herschaph, Cunradus 103, 40

Hersdorf *s. Hörstorf*

H e r w i c u s, Herewicus
— 219, 25

ministerialis ęcclesię Gossensis — 179, 35; 266, 35

Herzenfridus, abbas (*s. Melk*) ⟨40, 1⟩; ⟨40, 30⟩

Herzogenburg, GB., NÖ.: Herzogenburc, forum in 234, 20

Hewnburch *s. Haimburg*

Hezimannestorf *s. Hetzmannsdorf*

Hezingin *s. Hietzing*

Hezmannus, Seccouiensis ecclesie prepositus ⟨160, 20⟩

Hipples, GB. Mistelbach, NÖ.: Hippelinsdorf, Hipplinsdorf
— ⟨46, 30⟩; 149, 20

Hippelinesdorf *s. Hipples*

Hietzing, 13. Gemeindebezirk von Wien: Hezingin, Rôdbertus et Heimo et Gundacher de —, ministeriales ęcclesie (*s. Melk*) ⟨2, 20⟩

Hilpoldus officialis de Styria ⟨264, 20⟩

Hildesheim, Stadt, Hannover, Deutschland: Hildeshaim, Hidenshaimensis Gothardus (Gothart) episcopus 189, 5; 189, 10

H i l t e b r a n d u s, Hilteprant
— de Forowe ⟨29, 5⟩
— capellanus (*s. Garsten*) 119, 35

H i l t e g r i m u s, Hiltegrim, Hildigrimus, Hiltigrimus, Hiltgrimus, Hilgrimus
— 236, 15
— (*s. St. Lambrecht*) 170, 40
— (*Sohn des* Wolkangus ammanus ducis) 155, 15
— de Enstal (*Bruder des* Wolfkanch) ⟨73, 30⟩; 112, 15
— Neue 257, 1
— magister coquine 155, 15

Himberg, GB. Schwechat, NÖ.: Himberc, Himperc, Himperch, Hinperc, Hinperch, Hinperge, Hintperc, Hintperch, Hintperg, Hintpergk, Hintperge, Hintperhc, Hinteberch
Marchwardus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 58, 1; ⟨63, 5⟩; 84, 20; 118, 45; 119, 25; 137, 5; ⟨142, 1⟩; 149, 45; 151, 25; 154, 10; 164, 35; 171, 35; 176, 30; 179, 35; 182, 10; 182, 20; 184, 10; 189, 30; 189, 35; 195, 10; 196, 5; 201, 15; 201, 40; 206, 30; 209, 30; 209, 40; 222, 35; 229, 40; 230, 30; 231, 30; 245, 10; 245, 20; 256, 5; 263, 1; 273, 1; Vlricus (*Vater des Vorigen*) ⟨63, 5⟩; 84, 20; V̊lricus (*Bruder des* Marquart) 84, 20; Irnfridus (*Sohn des* Marquart) 137, 5; 184, 10; 195, 10; 206, 30; 209, 35; 209, 40; 213, 20; 213, 40; 222, 35; 245, 10; 245, 20; 263, 1

Hinterberch, Meingotus de 125, 30

Hirimfridus *s.* Irnfridus

Hirt, GB. Friesach, Kärnten: Hurde 254, 10

Hirschberg b. Beilngries, Oberpfalz, Deutschland: Hirzperch, Gerhardus (*Sohn des comes Gebhardus de —*) 195, 1

Hiserhôuen, Cônrat de 66, 10

Hisira *s. Isar*

Hiwanstal *s. Eibesthal*

Hystria *s. Istrien*

Hopfau, *GB. Hartberg, Stmk.:* Hophav, Hainricus de ⟨71, 1⟩; ⟨71, 35⟩

Hocheche, vertex ⟨6, 25⟩; ⟨6, 40⟩

Hochenstain, Ditricus de ⟨162, 30⟩

Hochslinten, Cunrad von 134, 20

Höbenbach, GB. Mautern, NÖ.: Horinbach, W̊dalricus de 203, 30

Höhenrein, Bez. Niederdeggendorf, Bayern: Hôchenrein, Hôhenrein
— ⟨36, 20⟩; ⟨36, 40⟩
Adilbero de — ⟨36, 15⟩; ⟨36, 40⟩

Hölles, GB. Wiener-Neustadt, NÖ.: Hehdolps, Heldolphs, Heinricus de — 94, 10; 94, 15

Hörbach, GB. Gmunden, OÖ.: Horebach, Werenhardus de, nobilis 107, 1

Hörstorf, GB. Perg, OÖ.: Hersdorf 219, 40

Hofstetten, GB. Kirchberg a. d. Pielach (?), NÖ.: Houesteten, Chûnrat de (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨29, 1⟩; 84, 15

Hofgart ⟨160, 40⟩

Hovmat *s.* Haeumad

Hofuwe, Heinricus de 103, 45

Hohenau (welches?), NÖ.: Hohenôwe, Hermannus de 109, 30; 109, 35

Hohenberge 219, 30

Hohenburg, Bez. Parsberg, Bayern: Hohenburc, Hohenbvrc, Hohenburch, Hohenbvrch, Fridericus de, comes 58, 25; 107, 1; 222, 30; 228, 25; 231, 20

Hohenegg b. Cilli, Jugoslawien: Hohenekke, Hoheneke
Livpoldus de — 199, 35
Wergandus de — 156, 5; 227, 35

Hohenôwe *s. Hohenau*

Hohenstauff, verschollene Burg auf dem Hochstaff, GB. Lilienfeld, NÖ.: Hohenstaufe, Hohenstavf, Hohenstôph, Hohenstôphe, Hohenstovfe
Pabo de — ⟨70, 35⟩; ⟨70, 45⟩
Ditricus de — (*Bruder des Vorigen*) ⟨70, 35⟩; ⟨70, 45⟩; 103, 35; 136, 15; 234, 35; ⟨264, 15⟩
Ortolfus (fratruelis *des* Ditricus) 136, 15
Chunradus de — 139, 20; 203, 25

Hohenstein, Levtoldus de (*s. Steiermark, Ministerialen*) 254, 40

Hohenstein, Ruine, GB. Gföhl, NÖ.: Hohinstaine, Reinpreht de 31, 1

Hohenwarth, GB. Ravelsbach, NÖ.: Hohenwarte 77, 30

Hohinsthofe, Liutolt de 263, 1

Hoholdus, Hoholt
— de Gurzheim 266, 30
— canonicus (*s. Salzburg, Domkapitel*) 237, 30
Holarbrante 67, 35
Holtzprucke 166, 15
Hollabrunn, Nieder-, GB., NÖ.: Holabrůnne, Holaerbrunnen, Holarbrunnen, Holebrunn
Sifridus (Seyfrid) plebanus in —, capellanus 178, 20; 187, 15; 189, 35; 189, 40
Hollern b. Marburg, Jugoslawien: Holern ⟨238, 45⟩
Horebach *s. Hörbach*
Horinbach *s. Höbenbach*
Horn, Stadt, GB., NÖ.: Horn, Hôrn, Horne
Adelbertus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 20; 60, 15; 61, 20; 100, 35; Albertus (*Sohn des Vorigen*) 60, 15; 61, 20
Hainrich de — (*s. Gars*) 31, 5
Hornburch *s. Klein-St. Paul*
Horrer, Ortolfus 198, 1
House ⟨113, 30⟩
Hůbe, Hertwicus de, miles 224, 5
Hucinbach *s. Hautzenbach*
Hucinpuhelen *s. Hautzenbichl*
Hucinger, Wernhardus 263, 5
Huenstorf 61, 10
Hvgenberch, Ekkrich de 64, 5
Hugo, Hůgo, Hvgo, Hv̊go
— 137, 5
— (*Bruder des* Tietricus Stuhsse) 207, 30
— (*Vater des* Wichardus de Sancto Uito) 177, 20
— de Aigene (von dem Eigen) 68, 10; 132, 30; 137, 5; 149, 45; 151, 25; 176, 30; 222, 35
— de Parowa 94, 15; 129, 1; 130, 15
— de Pergowe 176, 30
— de Trv̊tmanstorf 173, 1; Albertus (*Bruder des Vorigen*) 173, 1
— de Grisca (*Bruder des* Wolfker de Grisca; *s. Gars*) 31, 10
— de Gismuntsheim 132, 30
— de Grvndrammestorf 198, 1; Albero iudex (*Vater des Vorigen*) 198, 1
— de Lancendorf 47, 30
— de Leutsdorf 58, 1
— de Medilich (*Bruder des* Pernhardus de Medilich) 184, 15
— de Merchensteine 81, 5; 102, 10; Ortuinus, Vlricus, Wichardus (*Brüder des Vorigen*) 81, 5
— de Molansdorf 129, 5; 130, 20; 134, 20; 153, 15; 172, 40; 176, 30; 177, 15; 202, 20; 206, 30; 207, 30; 213, 20; 222, 40; 226, 1; Heinricus de Molandestorf (*Sohn des Vorigen*) 129, 5; 130, 20; 130, 40; Livpoldus pincerna (*Bruder des* Hugo de Molansdorf) 153, 15; 176, 30; 177, 15; 202, 20; 207, 30; 213, 20; 222, 40; 226, 1
— de Ottenstaine 68, 10; 75, 20; 96, 25; 147, 10
— de Rastenberc 222, 40; 225, 45; 230, 30
— de Wirberch 229, 1
— plebanus in ecclesia Lize (*s. Leis*) 216, 15
— der Gerber ⟨114, 15⟩
Hulewarn ⟨73, 5⟩; ⟨73, 40⟩
Hůnburch *s. Haimburg*
Hunczheim *s. Hundsheim*
Hunt, Heinricus (*s. Österreich, Ministerialen*) 76, 40
Hvntprunneschrot ⟨185, 25⟩
Hundsheim, NÖ. (welches?): Hunczheim 134, 15
Hundsheim, GB. Krems, NÖ.: Huntesheim, Huntsaime, Huntsheim
Henricus de — 126, 15
Isenricus de — 125, 30; 132, 25
Hunesperch *s. Haunsberg*
Hungaria 144, 25
Hv̊no 110, 10
Hunoldus, Hunolt
— (*s. Krems*) 129, 10; 129, 40; 130, 25
Hunrichisdorf, Adelbero de 19, 1
Hvnzenpach, Herman de 64, 5
Hurde *s. Hirt*
Hus, ecclesia 103, 20
Husekke, Hausekk *s. Hausegg*
Husludên *s. Hausleiten*
Husruch, Hůsrucke
— ⟨6, 20⟩; ⟨6, 40⟩ mons 67, 35
Hůzingaer, Huzzingin, Engilscalcvs 106, 1; de 119, 40
Hybernienses *s. Wien, Schottenkloster*

I, J

Iachenbach *s. Jagenbach*
Iacobus sanctus
ecclesia — — in castro Boumgartenberge 218, 35
reliquiae — — (*s. Baumgartenberg*) ⟨23, 5⟩
Jagenbach, GB. Zwettl, NÖ.: Iachenbach 269, 20
Jauryn (*b. Übelbach, GB. Frohnleiten, Stmk.*), iugum 197, 1
Ippha, Meinhart de 17, 15; Ôdalrich (*Bruder des Vorigen*) 17, 15
Ibenberc *s. Eibenberg*
Ibisuelt *s. Neumarkt*
Ybbs, Stadt, GB., NÖ.: Ibsburch, Ipspurch, Ibseburch
— 8, 30; 147, 5
theloneum — 132, 20
Ybbsitz, GB. Waidhofen a. d. Ybbs, NÖ.: Ybsitz, Ybisizze
— 153, 25
saltus — 154, 1
Ibm, GB. Wildshut, OÖ.: Ydana, Werinhardus de 32, 20
Ypolitensis *s. Sankt Pölten*
Ypolitus, Hypolitus, sanctus
— — (*s. St. Pölten, Stadt*) 12, 25; 47, 25; 118, 20
titulus — — (*s. St. Pölten, Stift*) 16, 10; 26, 1; 178, 20; 203, 20; 204, 15
Ibsburch *s. Ybbs*
Icendorf *s. Eizendorf*
Ydana *s. Ibm*
Idolsberg, GB. Gföhl, NÖ.: Cidolfesperg, Ziedoltsperge
Pruno de — 31, 1
Gottefridus de — 229, 1
Iechôwe *s. Aichau*
Jerusalem, Palästina: Hierosolima, Hierusalem, Ierosolima, Ierosolimitanus, Iherusalem
— ⟨29, 30⟩; 32, 5; 33, 30; 103, 30
iter — 105, 5; 175, 40
fratres sancti Iohannis Baptistę hospitalis — 33, 30
Ilsnik (*heute ungenannter Nebenfluß der Zwettl, GB. Zwettl, NÖ.*), amnis 47, 20
Imbach, GB. Krems, NÖ.: Minnebach, Minnenbach, Minnibach
Albertus (Alher, Albero) de — 59, 40; 66, 10; 75, 20; Ruodiger (*Bruder des Vorigen*) 66, 10; 75, 20; 83, 10; 110, 5; (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 10; 107, 5
Otto de — 132, 30
Imbriccus, Imbrich, Imbrichus, Imbrike, Imbrico, Imprinch
— ⟨73, 35⟩; ⟨73, 45⟩; 112, 25; 195, 10
— de Blesse 119, 35; 140, 15; Duringus (*Bruder des Vorigen*) 119, 35
— de Steinpach 263, 5
— Styre 213, 30
— magister cellarii 103, 45
Imceinstorf *s. Inzersdorf*
Imzo, nobilis ⟨185, 30⟩
Innocencius, Innocentius
beatus — ⟨14, 10⟩
— papa (*II.*) 9, 5; 75, 5
— papa (Romanę sedis pontifex) (*III.*) 200, 15; 217, 5; 245, 15; 245, 30; 253, 20; 273, 5; pontificatus 205, 5; 256, 5
Insula, Richerus de 220, 20
Inzersdorf, Teil des 10. Gemeindebezirkes von Wien: Imzinsdorf 149, 25
Inzersdorf a. d. Traisen, GB. Herzogenburg, NÖ.: Imceinstorf, Imcemsdorff, Imcinstorf, Imizinsdorf, Imzinesdorf, Imzinstorf
villa — 257, 30
Heinricus de — 97, 40; 134, 25
Menhardus de — 203, 25; 226, 1
Wolfgerus de — 58, 1
Inzingen (*Inzing, GB. Perg, OÖ.?*), Chraft de 109, 15
Iohannes beatus, sanctus, Baptista
— — 199, 25; 227, 10
Kirchen:
altare — — in Hierusalem 33, 30
ecclesia — — in Als ⟨39, 20⟩
— — in Stokestal (*s. Stockstall*) 152, 45

Klöster u. Orden:
cenobium — — in Walthusen 186,25
Vallis — — (*s. Seitz, Kartäuserkloster*) 89,20; 107,25; 107,40; 124,20; 156,5; 183,10; 199,30; 244,45; 245,5; 256,35
fratres — — hospitalis Hierosolimę 33,30
Genannte:
— abbas Admuntensis (*s. Admont*) 154,35
— abbas Bibenburgensis (*s. Biburg*) 85,1
— abbas Kotwicensis (*s. Göttweig*) ⟨40,1⟩; 58,25
— filius ecclesie sancti Lamberti (*s. St. Lambrecht*) ⟨170,45⟩
Iordan (cognatus et fidelis *des* Wernherus de Celchingen) 84,15
Yringesvelt *s. Eringsfeld*
Irnfridus, Hirimfridus, Irvridus, Iremfridus, Irenfridus, Irinfridus, Irmenfridus, Irmfridus, Irminfrit, Irnfrid, Irnfridi, Irnfridvs
— ministerialis (*Bruder des* Kalhohus de Tulbingen) ⟨40,5⟩; ⟨40,35⟩
— (*Bruder des* Heinricus de Rotelensteine) 222,35
— de Gnannendorf ⟨45,20⟩; ⟨46,40⟩; 54,1; 75,20; 96,20; 133,20; 134,30; 135,30; ⟨142,1⟩; ministerialis 78,10; 84,20; 84,40; 92,35; 107,5; 107,40; 118,45
— de Hintperc 206,30; 213,20; (*Sohn des* Marquardus de Hintperch) 184,10; 195,10; 209,35; 209,40; 222,35; 245,10; 245,20; 263,1
Isar, Fluß, Bayern: Hisira ⟨36,25⟩
Ischel *s. Bad Ischl*
Istrien, Italien: Hystria, Hainricus marchio ⟨240,10⟩
Ysenbertus *s.* Isinbertus
Isenbutel, Isenbvtel
Cvnradus — 213,25; 213,45
Isenburc (*Eisenburg, abgek. Ort b. Idolsberg, GB. Gföhl, NÖ.?*), Ortolf de 31,1
Isengrim de Prucche 110,5
Ysenrichesriöth *s. Einersried*
Isenricus, Eisenricus
— de Annedorf 129,1; 129,35; 130,15; 130,35
— de Huntsaime 125,30; 132,25
— de Simmanningen ⟨14,25⟩
— abbas Admuntensium 76,20
Isermos, Ysermos (*in Bayern*)
— 146,10; 147,10; 148,1
Isinbertus, Ysenbertus
— prepositus (*s. St. Florian*) 3,15; 275,40
Isiner, Otto 140,20
Ysingur (*bei Übelbach, GB. Frohnleiten, Stmk.*), iugum montis 196,40
Isinhartstorf *s. Eisenhardsdorf*
Isinin, Hartnidus der 266,30
Ysiningen *s. Oberißling*
Iubordus, Iubort
— de Castro 220,30
— de Tribanswinchele ⟨7,1⟩
Judenburg, Stadt, GB., Stmk.: Iudenburch, Judenbůrch
— 115,35; 115,45
Julbach, Bez. Simbach, Bayern: Iugelbach, Iugilpach, Iulbach, Iulpach, Ivlbach
Wernhardus de — 12,20; 12,40; 17,10; 21,25; 32,20; ⟨40,5⟩; ⟨40,35⟩; nobilis 44,15; Hainricus (*Sohn des Vorigen*) ⟨40,5⟩; 44,15; Werenhart (*Sohn des* Wernhardus) 21,25
Iun *s. Eberndorf*
Iwanstal *s. Eibesthal*
Iwenstein *s. Eibenstein*

L

L. (*Gem. Herzog Heinrichs II.*) ⟨36,15⟩
Laab im Walde, GB. Purkersdorf, NÖ.: Laůp, Loupa, Lovp, Lovpe
— 98,30
capella beati Cholomanni in — ⟨39,30⟩; ⟨39,45⟩; ⟨46,25⟩; 149,15
Labach, Nebenfluß der Lainsitz, GB. Weitra, NÖ.: Labenbach, fluvius 47,25
Labing, GB. Perg, OÖ.: Lawarin, Lawarn
— ⟨23,10⟩; 219,5
Lapis *s. Stein*
Ladendorf, GB. Mistelbach, NÖ.: Ladendorf ⟨46,30⟩; 149,20
Laeimperge *s. Unterleinberg*
Lauent *s. St. Andrä*
Lahomel, Bach u. Tal, Bez. Tüffer, Jugoslawien: Lochomel, rivulus 227,15
Laimgrůbe, mons 218,40
Laimrise (*bei Seckau, Stmk.*), silva ⟨160,40⟩
Lainsitz, Bach bei Oberlainsitz, GB. Weitra, NÖ.: Lunsnich, fluvius 47,25
Lambach, Markt, GB., OÖ.: Lambach, Lambacense
cęnobium — 47,20; 89,25
Lambertus sanctus
claustrum — — (*s. St. Lambrecht*) 89,25 127,20; 169,10; 169,20; ⟨170,20⟩; ⟨267,35⟩
ecclesia — — in Modminsdorf 218,35
altare — — (*s. Altenburg*) 228,30
Landegg, GB. Ebreichsdorf, NÖ.: Landecke, Landekke, Landeke, Landesecke
Herbortus de — 100,25; 177,20; 222,40; 234,30
Lantfridus, Lantfrit
— de Eppenstein 169,20; Albertus (*Vater des Vorigen*) 169,20
— ministerialis (*s. Steiermark, Ministerialen*) ⟨185,30⟩
Landsee, Dorf u. Ruine, GB. Oberpullendorf, Burgenland: Landese, Landeser, Landesere, Landesêre, Landiser, Lanser, Zandeset
Erchengerus de — ⟨73,30⟩; 103,40; 111,1; 112,20 ⟨114,5⟩; 136,15; 146,10; 146,40; 148,1; 172,40; 197,15; 213,25; 234,35; 266,10; ⟨268,1⟩; (*s. Steiermark, Ministerialen*) 246,40; 247,1; Rudolfus de Stadek (*Bruder des Vorigen*) 111,1; 266,10
Langenpreising, Bez. Erding, Bayern: Prisingen, Adelhardus de 19,1
Langenlois, Stadt, GB., NÖ.: Liubes, Livbes, Livbis, Lîvbis
— 152,40; 269,10; 269,40
villa — 21,5
Wikerus de — 227,45
Lancenperge, Lanzenperch, Lanzenperge
Fridericus de — 119,40; 132,30; 139,20; Richerus de — (*Bruder des Vorigen*) 119,35
Lanzenkirchen, GB. Wr.-Neustadt, NÖ.: Lanzenkirchen
ecclesia in ducatu Stirie — 244,15
Heinricus de — 234,35
Lanzendorf, GB. Mistelbach, NÖ.: Lancendorf, Lantzendorf, Lanzendorf
Hugo de — 47,30
Wernhart de — ⟨29,1⟩; 34,15; 41,45; ministerialis ⟨40,5⟩; 44,15
Lanzo, archipresbyter, capellanus (*s. Passau, bischöfl. Kapläne*) 16,10
Lasberg, GB. Freistadt, OÖ.: Lozberg 55,20; ⟨56,25⟩; ⟨56,40⟩
Lassing, GB. Rottenmann, Stmk.: Laznich, Gunderus de 155,15
Lauterhofen, Bez. Kastl, Oberpfalz, Deutschland: Lôterhouen
forum — 41,20
Laurentius, Lavrentius, sanctus
locus ad — — (*s. Lorenzen*) 18,35; 19,5
ad — — (*s. St. Lorenzen*) ⟨239,25⟩
Lawarin *s. Labing*
Laznich *s. Lassing*
Lepenach *s. Lebmach*
Lebenau b. Tittmoning, Bayern: Leubenau, Livbenowe, Liubnowe
Bernhardus comes de — ⟨240,10⟩
Otto de — 90,1
Sigfridus comes de — 20,5; 90,1
Lebmach, GB. St. Veit, Kärnten: Lepenach, Chunradus de 182,10; 182,15
Lechsgemünd, Bez. Monheim, Bayern: Lechesmunde, Heinricus comes de 206,25
Letten, einzelne Häuser, Gem. Rosenau, GB. Windischgarsten, OÖ.: Lethtên, Lethten, Lethtin
— ⟨191,40⟩; 261,25; 274,20
Lederhosoede (*Lederhosen, Einöde, GB. Werfen, Salzburg?*) ⟨185,25⟩

Letesbart, Letespart, Leteswart
Heinricus — 129, 5; 129, 40; 130, 25; 130, 45

Lethtēn *s. Letten*

Leesdorf, Katastralgem. von Baden, Stadt, NÖ.: Levsdorf, Lewesdorf, Lewisdorf
Otto de — (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨6, 40⟩; 32, 20; ⟨63, 1⟩; Chunradus (*Sohn des Vorigen*) ⟨63, 1⟩

Legenbach *s. Neulengbach*

Legenvelt, Leginuelth *s. Lengenfeld*

Leibnitz, Stadt, GB., Stmk.: Libencz, Libenz, Libenze, Lybintz, Libniz, Lidimze
— ⟨240, 15⟩
forum in — 244, 40; 245, 1
Ecchehardus de — 165, 1; 227, 40
Hainricus de — 179, 35; 183, 15
Otto de — 197, 15; 245, 10; 245, 25
plebanus Heinricus de — 215, 25

Leis, Nieder-, GB. Mistelbach, NÖ.: Lize, Hugo plebanus in ecclesia 216, 15

Leising, Bach bei Kraubath, GB. Leoben, Stmk.: Levsnich, fluvius ⟨161, 10⟩

Lemberg, Bez. Cilli, Jugoslawien: Leuburch, Eberhardus de — 257, 5; Ulscalcus de Ravenberch (*Bruder des Vorigen*) 257, 5

Lemsitz, GB. Stainz, Stmk.: Lemsnize, Albero plebanus de 215, 25

Lengau, GB. Ottenschlag, NÖ.: Lengenowe, Dietmar et Prvn de 64, 10

Lengenbach *s. Neulengbach*

Lengenfeld, GB. Langenlois, NÖ.: Legenvelt, Leginuelth, Lengenvelde 60, 5; 225, 15
Ramunc de — 66, 10

Lengenowe *s. Lengau*

Leo
— 110, 10; ⟨268, 5⟩
— de Wildonie 249, 10; ⟨268, 1⟩
— miles (*des* Uvikardus de Charlisperc) 266, 25
— filius ecclesie (*s. St. Lambrecht*) ⟨170, 40⟩

Leoben, Stadt, GB., Stmk.: Leubin, Liuben, Līuben, Livben
Diepoldus de — 236, 15
Otto de — ⟨114, 10⟩; 175, 5
Ortolfus de — 127, 20

Leobersdorf, GB. Baden, NÖ.: Livbarsdorf, Drόslibus de 198, 5

Leodagger, GB. Retz, NÖ.: Liutâcgêr 59, 40

Leombach, GB. Kremsmünster, OÖ.: Livbenbach 63, 25

Leonhardus filius ecclesie (*s. St. Lambrecht*) ⟨170, 40⟩

Leonstein, Ruine, Gem. Pörtschach am Wörthersee, GB. Klagenfurt, Kärnten: Leuvenstaine, Levvenstain, Lewenstain, Lewenstein, Lewensteine
Leupoldus de — 166, 10; 169, 30; ⟨170, 35⟩ (*s. Österreich, Ministerialen*) 180, 40; Margareta (*Gem. des Vorigen*) 180, 40; 181, 1

Leubenau *s. Lebenau*

Levbraswart, Liuprateswarte
— 35, 15; 35, 35

Leuburch, *s. Lemberg*

Leudegerus prepositus tytuli beati Georii, capellanus (*s. Passau, bischöfl. Kapläne*) 16, 10; 16, 40

Leutsdorf *s. Loosdorf*

Leusdorf *s. Leesdorf*

Levsnich *s. Leising*

Lewben *s. Unterloiben*

Lewesdorf *s. Leesdorf*

Libenz *s. Leibnitz*

Līthus, Wuldungus 219, 25

Liebinberg *s. Liemberg*

Lieboch, GB. Graz, Stmk.: Lieboche, Swikerus de 215, 25

Liechtenstein, Burg, GB. Mödling, NÖ.: Lichtenstain, Littenstein, Liechtenstein, Liethensteine, Liehtensteine, Lihtinstein
Dietrich de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15; 84, 40; 119, 1; 132, 30; 150, 25; 153, 10; ⟨162, 30⟩; 164, 1; 164, 40; 206, 30; 207, 25; 222, 30; senior 151, 25

Liechtenstein, Ruine, Gem. Murdorf, GB. Judenburg, Stmk.: Lichtenstain, Lichtenstein, Lichtensteine, Lithenstaine, Liechtenstein, Liechtensteine, Lietenstein, Līetensteine, Liethenstein, Liethinstain, Liethnstein, Liethstain, Liehtenstaein, Liehtenstaeine, Liehtenstain, Liehtenstein, Liehtensteine, Liehtinstain, Liehtinsteyn, Lihtenstain, Lihtenstein, Lihtensteine, Lihtensteîne, Lihtestaeine
Dietmarvs de — ⟨114, 10⟩; 129, 5; 129, 40; 130, 20; 140, 15; 166, 10; 169, 30; 170, 35; 179, 35; 182, 10; 182, 20; 183, 15; ⟨193, 1⟩; 212, 5; 227, 35; 233, 15; 234, 30; 245, 15; 245, 30; 247, 15; 253, 15; 260, 5; 262, 40; ⟨268, 1⟩; 271, 30; 271, 45; 276, 20; ministerialis 171, 35; 175, 5
Othmarus de — 139, 20; 139, 40

Liehtenberrch, walchstamph apud ⟨185, 25⟩

Lilienfeld, GB., NÖ.: Lielenveld, Lielenvelden, Lielienuelde, Lienenuelt, Lienenvelt, Lilienuelde, Lilignveld
locus — 221, 35; amodo vallis sanctę Marię 224, 1
Okkerus abbas de — 231, 30; 244, 45; 245, 5; 256, 1
fratres de — 225, 1

Liemberg, GB. Sankt Veit, Kärnten: Liebinberg, Volbertus de 183, 15

Limpfings, GB. Allentsteig, NÖ.: Limfindorf, Limfintorf, Limfintrof 60, 1; 61, 10; 61, 40

Lintobel (*bei Krems*), mons 222, 5

Linz, Landeshauptstadt, OÖ.: Linza ⟨114, 15⟩

Liődersheim, Cōnradus de 42, 1

Livbarsdorf *s. Leobersdorf*

Livben *s. Unterloiben*

Livbenbach *s. Leombach*

Livbes *s. Langenlois*

Liupoldus, L., Leiupoldus, Leobaldus, Leopoldus, Leupaldus, Leupolt, Leupoldus, Levpoldus, Levpoldvs, Lewpold, Lewpoldus, Liupaldus, Liuppoldus, Liupold, Liupolt, Liûpoldus, Līupoldus, Liupoldvs, Livpodus, Livpolt, Livpoldus, Livpoldvs, Līvpoldvs, Liudpoldus, Liutpoldus, Livdpoldus, Liypoldus, Lőpoldus, Lupoldus, Lvpoldus, Lvpoldvs, Luipoldus, Lûipoldus, Lvipoldus, Lwpoldus, Luitoldus (*s. auch* Liutoldus)
— ⟨73, 25⟩; ⟨73, 45⟩; 112, 25
alter — 123, 5
— (*Bruder des* Heinricus de Manneswerde) 198, 1
— (*Bruder des* Vlricus de Pecha) 165, 1
— (*II., Markgraf, Sohn des* Ernesto Austrię marchio) ⟨2, 5⟩
— marchio (*III.*) 4, 15; 7, 25; 8, 30; 10, 5; 12, 5; 12, 35; 19, 35; 21, 5; 32, 10; 35, 1; 57, 35; 81, 1; Orientalis regionis marchio 3, 10; 3, 30; 5, 5; ⟨13, 35⟩; marchio Austrię 6, 5; 29, 35; (proavus *des Herzogs Leopold VI.*) 275, 40
— (*IV., Sohn des* Liupoldus marchio) ⟨6, 15⟩; 7, 35; 10, 10; 12, 15; 35, 20; marchio 15, 35; Bawarię dux 17, 5; 18, 10; 18, 15; 19, 35; 21, 1; 21, 30; ⟨22, 25⟩; ⟨22, 40⟩; patruus (*des Herzogs Leopold V.*) 97, 15
— (*V., Sohn des* Heinricus dux Avstrie *und der* Theodora ducissa) ⟨40, 10⟩; ⟨40, 40⟩; 44, 25; 44, 40; ⟨46, 40⟩; 51, 10; 54, 30; ⟨62, 10⟩; ⟨62, 45⟩; dux (*Bruder des Herzogs Heinrich d. X. v. Mödling*) 81, 1; 123, 5; (*Vater des Herzogs Friedrich I.*) 131, 25; 133, 15; 134, 10; 135, 15; (*Vater des Herzogs Leopold VI.*) 127, 1; 145, 35; 147, 1; 147, 25; 155, 5; 171, 25; 174, 40; 176, 10; 177, 10; 178, 10; 188, 40; 232, 35; 234, 5; 272, 25; 272, 30; 280, 10; dux Austrie 64, 1; 64, 15; 65, 15; 66, 1; 66, 35; 67, 15; 74, 35; 75, 35; 76, 20; 77, 25; 78, 40; 79, 40; 82, 25; 83, 35; 85, 1; 88, 15; 91, 15; 92, 15; 93, 35; 93, 40; 95, 1; 96, 1; 97, 10; 98, 10; 98, 15; 99, 20; 99, 25; 99, 45; 101, 25; 103, 25; 103, 45; 105, 40; 106, 25; 107, 10; dux orientis 81, 25; dux in Austria 81, 30; dux Austrie et Stirie ⟨69, 10⟩; ⟨69, 40⟩; ⟨72, 15⟩; 107, 20; 108, 15; 109, 1; 109, 30; 110, 20; 111, 30; ⟨113, 20⟩;

117, 1; 119, 30; 120, 1; 166, 35; 232, 35; 234, 15; 272, 30; dux Styrie et Austrie 115, 15; dux Tyrensis (= Styrensis) ⟨124, 20⟩
— (*VI., Sohn des* Leupoldus dux Austrie et Stirie ⟨70, 30⟩; dux Stirensis 127, 1; 136, 5; dux de Styre 180, 35; 180, 40; dux Austrie et Stirie 137, 1; 137, 20; 138, 10; 139, 10; 140, 5; 141, 30; 143, 10; 145, 35; 146, 35; 147, 25; 148, 30; 150, 10; 151, 10; 152, 20; 153, 40; 154, 35; 155, 35; 157, 10; 157, 35; 157, 40; 158, 20; 159, 1; ⟨160, 15⟩; 163, 25; 164, 25; 164, 30; 165, 25; 167, 1; 168, 10; 169, 5; ⟨170, 20⟩; 171, 20; 172, 20; 173, 35; 174, 35; 175, 35; 177, 10; 178, 5; 178, 40; 179, 5; 183, 1; 183, 40; 185, 5; 186, 20; 186, 25; 188, 25; 190, 20; 191, 25; 194, 30; 198, 25; 199, 20; 200, 35; 200, 40; 203, 5; 204, 20; 205, 40; 207, 10; 209, 1; 211, 1; 213, 1; 213, 30; 216, 20; 218, 10; 221, 20; 221, 25; 223, 35; 223, 40; 226, 40; 228, 20; 229, 30; 230, 15; 231, 15; 232, 20; 234, 5; 235, 25; 237, 35; ⟨238, 35⟩; 243, 40; 244, 10; 246, 25; 249, 1; 249, 5; 250, 25; 253, 35; 255, 15; 256, 30; 257, 25; 258, 25; 261, 10; ⟨263, 35⟩; 265, 10; ⟨267, 20⟩; 268, 35; 268, 40; 271, 5; 272, 25; 274, 1; 277, 10; 278, 15; 279, 10; 280, 10; hertzog ze Osterreich und ze Steyr 188, 25; 209, 1; dux Styrie et Austrie 140, 35; 193, 30; 196, 25; 202, 5; dux Austrie 196, 5; dux Austrie et Stirie et dominus Carniole ⟨241, 10⟩
— marchio (*s. Steiermark, Markgrafen*) ⟨185, 15⟩
— comes de Plaigen 45, 15; ⟨46, 35⟩; 53, 40; 79, 20; 80, 15; 83, 5; 84, 10; 90, 5; 97, 35; 100, 15; 102, 5; ⟨114, 5⟩; 118, 40
— comes de Hardek, liber 92, 30; 95, 15; nobilis 107, 1
— de Pivgen ⟨63, 1⟩
— de Potscha ⟨71, 1⟩; ⟨71, 35⟩
— de Gonvviz 257, 5; 257, 10; Ottacharus (*Bruder des Vorigen*) 257, 5; 257, 10
— de Vitegeysdorf ⟨63, 5⟩
— de Hohenekke 199, 35
— de Lewenstein 166, 10; 169, 30; ⟨170, 35⟩; (*s. Österreich, Ministerialen*) 180, 40; Margareta (*Gem. des Vorigen*) 180, 40; 181, 1
— de Medelik 123, 5
— de Melingen 94, 15
— de Molenstorf 51, 20; pincerna (*s. Österreich, Hofämter*) 58, 30; 84, 15; 151, 20; 153, 15; 173, 1; 176, 30; 177, 15; 189, 30; 189, 35; ⟨193, 1⟩; 195, 5; 202, 20; 207, 30; 212, 10; 213, 20; 213, 40; 220, 20; 222, 40; 226, 1; 230, 30; 257, 35; 260, 5; 262, 40; 273, 1; 276, 20; Hugo de Molenstorf (*Bruder des Vorigen*) 153, 15; 176, 30; 177, 15; 202, 25; 207, 30; 213, 20; 222, 40; 226, 1
— de Rakez 58, 35
— Ahtare 98, 30
— Pippinch (*s. Wien, Bürger*) 209, 40; 210, 1
— Iwenstein 110, 5
— wehseler (*s. Krems*) 129, 10; 129, 40; 130, 25
— notarius ⟨185, 45⟩; notarius ducis Austrie ⟨240, 10⟩; capellanus ducis (*s. Österreich, Hofkapläne*) 236, 15; 256, 1
Liuprateswarte *s.* Leubraswart
Liucenloch *s. Utzenlaa*
Liutâcgêr *s. Leodagger*
L i u t o l d u s, Leutoldus, Levtoldus, Liŏtoldus, Liutolt, Liutoldvs, Livtolt, Livtoldus, Livtoldvs, Lutoldus, Luitoldus, Liutolfus (*s. auch* Liupoldus)
— 164, 5
— (*Bruder des* Gundacher de Pircharin) 17, 15
— de Altenburc (*s. Österreich, Ministerialen*) 224, 20; 226, 1; Cûnradus (*Bruder des Vorigen*) 224, 20; 226, 1
— de Peka ⟨73, 30⟩; ⟨73, 40⟩; 112, 20; ⟨114, 5⟩; ⟨162, 30⟩; 227, 35; 253, 10; 266, 10 Ulricus de Peka (*Bruder des Vorigen*) ⟨114, 5⟩; ⟨162, 30⟩; 253, 10; 266, 10; 266, 20; 266, 25
— de Plein comes 7, 35; 12, 20; 12, 40; ⟨14, 20⟩; 16, 5; 20, 1; 21, 20; 23, 20; 23, 40; 24, 20; 24, 35; 25, 5; 27, 15; ⟨29, 1⟩; ⟨29, 40⟩; 32, 15; 32, 25; 35, 25; ⟨40, 1⟩; ⟨40, 35⟩; 41, 40
— comes (*Sohn des Vorigen*) ⟨14, 20⟩; 24, 20; 24, 35; 32, 15; 32, 25; 41, 40; de Blaien 44, 15; 44, 40; 54, 35; 176, 25; 213, 20; 213, 40; 222, 30; 245, 5; 245, 20; 277, 35
— de Tutenberch, liber 85, 15
— de Gutemberc nobilis 90, 5; 196, 35; 197, 1; 198, 25; 265, 15; 265, 30; nobilis matrona Elyzabeth (*Gem. des Vorigen, s. Gutenberg*) 196, 35; 197, 1; 197, 5; 198, 25; 198, 30
— de Hardeke, comes 137, 1; 195, 35
— de Hohenstein (*s. Steiermark, Ministerialen*) 254, 40
— de Hohinsthofe 263, 1
— de Shŏmberch, dapifer 167, 20
— de Schvenberc 263, 1
— de Uvaltstein 266, 25; Uvichardus (*Bruder des Vorigen*) 266, 25
— miles 257, 1
— urbanus, laicus 217, 1
— chuchmeister 277, 40
— abbas Admuntensis (*s. Admont*) 52, 15
L i u t w i n u s, Laeutwinus, Liuthwin, Liutwinvs, Livtwin, Lutwinus, Lutwinvs, Lvĭtwinus
— de Pirboum 137, 5; 173, 1
— de Ebinbrunnen 231, 35
— de Sunnenberg 68, 10; 68, 40; 97, 40; 100, 30; 106, 1; nobilis 85, 15; ministerialis (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15; 95, 15
— niger 19, 1
Livben *s. Unterloiben*
Lize *s. Leis*
Lobencica (Lobnitz), Bach bei Lobnitz, Bez. Marburg, Jugoslawien: Lubenz, rivus minor ⟨239, 1⟩; ⟨239, 5⟩; ⟨239, 15⟩; ⟨239, 20⟩
Lochhausen, Bez. München, Bayern: Lochhusen, Lôchhusen, Lohhuse
Amelbertus de — et filius eius 100, 20
Albero de — 103, 35
Lochhusen *s. Lochhausen*
Lochinlin, Albertus de 125, 30
Lochomel *s. Lahomel*
Lôtenbach, Engilhardus de 41, 40
Lôterhouen *s. Lauterhofen*
Lotharius (*III.*) rex ⟨7, 5⟩; imperator 9, 1
Loja, Bach bei Gottsdorf, GB. Langenlois: Luchdervve, alveus 109, 10
Loosdorf, GB. Melk, NÖ.: Leutsdorf, Hugo de 58, 1
Lorch, GB. Enns, OÖ.: Laureacum ⟨73, 35⟩
Lorenzen am Regen, Bez. Regenstauf, Bayern: locus ad sanctum Laurentium 18, 35; 19, 5
Loshart, Hermannus a 100, 35
Lovp *s. Laab*
Lozberg *s. Lasberg*
Lubordus de Silva 220, 20
Luchdervve *s. Loja*
Ludegerus prepositus tituli beati Georii, capellanus (*s. Passau, bischöfl. Kapläne*) 16, 10; 16, 40
Luttenberg, Stadt, Jugoslawien: Lvtenwerde ⟨239, 35⟩
Lvtenwerde *s. Luttenberg*
L u d w i c u s, Ludewicus, Ludouicus, Luduvvicus, Lvdwicus
— 58, 30; 200, 1
— de Chaphinstein 266, 15
— de Trebanswinchel 47, 25
— et Marchuvvardus de Schauelach ⟨170, 40⟩
— de Slierbach ⟨71, 5⟩; ⟨71, 40⟩; ⟨114, 15⟩
Luftenberg, GB. Mauthausen, OÖ.: Luffenberch, Hainricus de 202, 25
Lûg, Lûge
Otto de — ⟨170, 40⟩; ⟨268, 1⟩
Lugental bei Lichtenau, GB. Gföhl, NÖ.: Lvgental 278, 20
Lunsnich *s. Lainsitz*
Lurke, Otto de 266, 30

M

Mace, Matze, Mazen
Rôdolfus — 149, 45; 213, 25; Chŏnradus (*Bruder des Vorigen*) 149, 45; 207, 30; 213, 25; 220, 20
Machland, ungef. Gebiet des polit. Bezirkes Perg, OÖ.: Ahlant, Machland, Machlande, Machlant, Machlanth, Mahlant

Otto de — 12, 20; ⟨14, 20⟩; 17, 10; 20, 5; 21, 25; ⟨22, 35⟩; ⟨23, 20⟩; 35, 25; 218, 25; 219, 25; Walchun (*Bruder des Vorigen*) 12, 20; ⟨14, 25⟩; 18, 40; 20, 5; ⟨23, 20⟩; 32, 20; 35, 25; 41, 40

Machwardus *s.* Marquardus

Macilinus, Mazelinus 3, 30; 165, 40

Madech, Marquardus 198, 1

Madelhartesdorf, Heinricus de, ministerialis 107, 5

Mathildis, Mahthildis, Maichtildis
— domina 107, 25
— (*Gem. des* Hermannus de Hohenőwe) 109, 35
— de Klamme 219, 30

Mähren, Tschechoslowakei: Morauiensis
comes Cŏnradus — 34, 10; Ernesto (*Sohn des Vorigen*) 34, 10

Maerhle *s. Marchegg*

Magens de Haltenhusin 17, 15

Magontiensis *s. Mainz*

Mahtfridus
— 50, 20
— monetarius (*s. Wien, Bürger*) 209, 45

Marcwarstorf *s. Obermarkersdorf*

Maiersdorf, GB. Wr.-Neustadt, NÖ.: Miersdorf, Migirsdorf
Fridericus de — 103, 35; 106, 1

Mayerling, GB. Baden, NÖ.: Murlingen
— ⟨6, 20⟩; ⟨6, 40⟩
Ozo et Otfridus de — ⟨7, 1⟩; ⟨7, 40⟩

Maiersch, GB. Horn, NÖ.: Meyrs, Mirs, Mẙrs
— 7, 30; 202, 35; 204, 20
villa — 203, 10; 203, 40

Mailberg, GB. Haugsdorf, NÖ.: Mŏreberch, Mourberg
silva — 33, 30; 33, 40
Chadolt de — 35, 30
Chadolt iunior de — 35, 30

Mainburg, GB. Kirchberg a. d. Pielach, NÖ.: Meigenberc, Heinricus de 226, 1

Mainz, Stadt, Deutschland: Magontiensis, Chǔnradus — archiepiscopus 92, 25

Maißau, GB. Ravelsbach, NÖ.: Maichsowe, Miesseowe, Mīsouwa, Misowe, Missowe, Mīssowe, Mẙsovwa
Chalhohus de — 129, 5; 129, 35; 130, 20; 130, 40
Otto de — 31, 1; 60, 15; 61, 20; 100, 30; 137, 5; 202, 20; Gundolfus, Else, Waltherus (*Brüder des Vorigen*) 60, 15; 61, 20; (*ohne Namensnennung*) 100, 30

Maisbach, Nebenfluß der Zwettl, NÖ.: Marbach, amnis 47, 20

Maleisdorf, Malenstorf
Potin de — 58, 1; 60, 15; 61, 20

Malerding, Bez. Amerang, Bayern: Moltin, Otto de 10, 15

Malesdorf *s. Möllersdorf*

Mampasberg, GB. Persenbeug, NÖ.: Megenboltesperge, curia 84, 1

Mantlach, Bez. Kastl, Oberpfalz: Mantelach, Wluinges de 41, 30

Manegoldus, Mangold
— Pataviensis episcopus (*s. Passau, Bischöfe*) ⟨114, 5⟩; 205, 5
— abbas (*s. Kremsmünster*) 101, 25; 187, 1; 187, 5
— abbas de Tegernse 188, 35; 188, 40

Mangolding, Bez. Regensburg, Bayern: Manegoltingen 18, 30

Manegols *s. Moniholz*

Mannswörth, GB. Schwechat, NÖ.: Manswerde, Manneswerde
Heinricus de — 123, 25; 198, 1;
Livpoldus (*Bruder des Vorigen*) 198, 1
Rudgerus de — 81, 5; 197, 40

Marbach a. Walde, GB. Zwettl, NÖ.: Marbach, Marcpach
V̊lricus de — 132, 30; 167, 15; 168, 25; ⟨193, 1⟩; 212, 10; 225, 45; 260, 5; 262, 45; 276, 20

Marbach (*Fluß*) *s. Maisbach*

Marbach (*s. Marwach*)

Marburg, Stadt, Jugoslawien: Marburc, Marburch, Marpurch, Marpurk, Marpurhc, Marchburch, Marchpurch, Marhpurch, Marhpurh, Marihpurch
— 124, 25; ⟨239, 25⟩; ⟨239, 30⟩; 257, 10
forum — 227, 25; 227, 45
castrum — ⟨239, 30⟩
Gothfridus de — 182, 10; 182, 15
Richerus de — ⟨71, 1⟩; 103, 35; 106, 1; 127, 20; 127, 40; 169, 30; ⟨170, 40⟩; 234, 35
V̊lricus de — 177, 20; 182, 10; 182, 15; (*s. Österreich, Ministerialen*) 257, 10
Wernherus de — 200, 10
Rudegerus officialis de — 257, 1
Marquardus de Boseth prepositus in — 200, 10

Marchbach (*b. Heiligenkreuz, NÖ.*), rivulus ⟨6, 25⟩; ⟨6, 40⟩

Markbach (*b. Voitsberg, Stmk.*) rivulus 232, 40

Marchegg, (?) Stadt, GB., NÖ.: Maehrle ⟨2, 10⟩

Marchia (*Gebiet der babenbergischen Ostmark*) 199, 25; 225, 15

Marchia (*Untersteiermark*) 155, 40

Marchia (*Mittelsteiermark*) ⟨170, 30⟩;

Marchia (*Obersteiermark*), Rvdbertus archidiaconus Marchie 245, 5; 245, 15

Marchwartsurwar (*abgekommener Ort b. Doaudorf, GB. Krems, NÖ.*), Otto de 203, 25

Marcus, Beritensis episcopus 187, 1; 187, 5

Martinus sanctus
Ort:
— — (*St. Martin, NÖ., welches?*) 51, 15
Kapelle:
capella — — in Enstal apud Eich 154, 40

Martinsdorf, GB. Matzen, NÖ.: Mertinsdorf 75, 10

Margareta
festum sancte Margarete 110, 30
— (*Gem. des* Lupoldus de Lewenstain) 180, 40; 181, 1

Maria Rast, Bez. Marburg, Jugoslawien: Rŏst ⟨239, 25⟩

Maria Saal a. Zollfelde, GB. Klagenfurt, Kärnten: Solium, Heinricus prepositus de 245, 1; 245, 10

Marquardus, Machwardus, Maquardus, Marchart, Marchquardus, Marchuard, Marchuuardus, Marchuvvardus, Marchward, Marchwardus, Marcwart, Marcwardus, Marquard, Marquart, Marquardvs
— 3, 25; 41, 30; ⟨73, 35⟩; 112, 25
— ministerialis 16, 5; Ŏdalricus (*Sohn des Vorigen*) 16, 15
— de Hakkingin (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 25
— de Hintperge, ministerialis 58, 1; ⟨63, 5⟩; 84, 20; 118, 45; 119, 35; 137, 5; ⟨142, 1⟩; 149, 45; 151, 25; 154, 10; 164, 35; 171, 35; 176, 30; 179, 35; 182, 10; 182, 20; 184, 10; 189, 30; 189 35; 195, 5; 195, 10; 196, 5; 201, 5; 206, 30; 209, 30; 209, 35; 209, 40; 222, 35; 229, 40; 230, 30; 231, 30; 245, 10; 245, 25; 256, 5; 263, 1; 273, 1; V̊lricus de Hintperch (*Vater des* Marquardus) ⟨63, 5⟩; 84, 20; Irnfridus (*Sohn des* Marquardus) 184, 10; 195, 5; 195. 10; 206, 30; 209, 35; 209, 40; 222, 35; 245, 10; 245, 20; 263, 1
— de Medelich 94, 15
— de Rotengrveb ⟨71, 1⟩
— et Luduvvicus de Schauelach ⟨170, 40⟩
— de Slv̊nz ⟨2, 15⟩
— de V̊tendorf (*s. Gars*) 31, 5
— de Wůsenwanch 140, 15
— Plader (*s. Gars*) 31, 5
— Preuhaphen ⟨170, 40⟩; 215, 30
— Madech 198, 1
— Schecche 119, 40
— Stolzil 19, 1
— iudex (der richter) 209, 40; 210, 1
— der můnnzzer (*s. Wien, Bürger*) 210, 5
— vinitor (*s. Stein, Genannte*) 129, 10; 130, 25
— abbas Garstensis (*s. Garsten*) 119, 35
— abbas de Zwetel 269, 5
— Niwenburgensis prepositus (*s. Klosterneuburg*) 34, 10; 48, 15; 48, 40; capellanus ⟨40, 5⟩; ⟨40, 40⟩; 44, 20; 44, 40
— de Boseth, prepositus in Marburch 200, 10
— plebanus (*s. Radkersburg*) 256, 40

Marquartesdorf *s. Obermarkersdorf*

Marwach, GB. Mauthausen, OÖ.: Marbach 219, 20
Mautern, GB. Krems, NÖ.: Mauttarn, Mutaren, Mûtarin, Mvtharn, Mutarn, Mûtarn
— 16, 10; 16, 40; 98, 35; 100, 35; 100, 40; 154, 5; 173, 1; 220, 1; villa 97, 45
Sifridus de —, plebanus 203, 25; 205, 10
Mauthausen, Markt, GB., OÖ.: Muthusen, Mvthusen, Muthusin
— 66, 5; 118, 25; 201, 5
Mazeli de Ibisuelt 17, 15
Mazelinus *s.* Macilinus
Mazen *s.* Mace
Metten, Bez. Deggendorf, Bayern: Metemensis, Metimen, Metmensis Metmensis
monasterium — ⟨36, 15⟩; ⟨36, 40⟩
ecclesia — 146, 35
beatus Michael in — 80, 1
Gerbertus abbas 80, 5
Mettensdorf, GB. Perg, OÖ.: Modminsdorf ⟨23, 5⟩; ⟨23, 40⟩; 218, 25; 218, 30; 218, 35; 219, 5
Medelich *s. Melk und Mödling*
Metenbach Rŏdolfus de 19, 1
Meel *s. Mell*
Mééri (*S. Marein a. Straden?, Jugoslawien*), Henricus plebanus de ⟨124, 25⟩; Richerus (*Bruder des Vorigen*) ⟨124, 25⟩
Megenboltesperge *s. Mampasberg*
Meginhard, Meginhart *s.* Meinhardus
Meigenberc *s. Mainburg*
M e i n g o t u s, Meingodus
— (*s. St. Georgen*) 64, 30
— de Hinterberch 125, 30
— camerarius 131, 35; 135, 30
Meingoldus, Patauiensis episcopus (*s. Passau*) 256, 10
M e i n h a r d u s, Meinhart, Menhardus, Meginhard, Meginhart
— (*s. Krems*) 129, 10; 130, 25; Pitterolf (*Vater des Vorigen*) 129, 10; 130, 25
— comes de Gŏrce 176, 1; 195, 1; senior ⟨240, 10⟩; iunior ⟨240, 10⟩;
— de Trebanswinchel 58, 30
— de Ippha 17, 15
— de Imcinstorf 203, 25; 226, 1
— de Missou 31, 1; Meinhart (*Sohn des Vorigen*) 31, 1
— de Radechov (*s. Gars*) 31, 10
— de Raunâ 60, 1
— de Wulfindorf 47, 30
— camerarius ⟨71, 1⟩
— homo Alberonis (*s. Kühnring*) 58, 35
Meizzare *s. Messern*
Melk, Stadt, GB., NÖ.: Medeliche, Medelichense, Medelicche, Medilich, Medilicensis, Medilicensium, Medlicensis
sanctus Cholomannus martyr ⟨2, 5⟩
— coenobium ⟨2, 10⟩
monasterium sancti Cholomanni — 74, 35; 184, 1; 203, 10
— ecclesia 109, 5; 204, 35
Pernhardus de — 184, 15
Chalhochus de — 184, 15
Hvgo de — 184, 15
Rŏdolf de — (*s. Melk, Ministerialen*) ⟨2, 20⟩
Chŏnradus abbas de — 74, 40; 109, 15
Herzenfridus abbas — ecclesiae ordinis sancti Benedicti ⟨40, 1⟩
Retnpoldus (Renoldus) abbas — 184, 10; 203, 15
abbas — 204, 25
Ministerialen des Klosters:
Rŏezil et filii eius ⟨2, 20⟩, Rŏdolf de Medelicche ⟨2, 20⟩, Rŏdbertus ⟨2, 20⟩, Heimo ⟨2, 20⟩, Gundacher de Hezingin ⟨2, 20⟩
Melingen, Liupoldus de 94, 15
Mell, GB. Leoben, Stmk.: Meel 266, 5
Merân (*Untersteiermark, heute Jugoslawien*) 199, 35
Meran, Landschaft, Istrien: Meranensis, Merania
Bertoldus dux — 92, 30; 157, 10
dux — 157, 1
Merkenbrechts, GB. Allentsteig, NÖ.: Erkenbrehtesdorf 153, 1
Merkenstein, Ruine u. Ort, GB. Baden, NÖ.: Merchenstein, Merchensteine
Albero de — 226, 1
Hugo de — 81, 5; 102, 10; Ortuinus. Vlricus Vichardus (*Brüder des Vorigen*) 81, 5; 94, 10; 94, 20
Mertinsdorf *s. Martinsdorf*
Merhenval ⟨70, 10⟩; ⟨70, 40⟩
Merin *s. Straden*
Messern, GB. Horn, NÖ.: Meizzare
Engilbertus de — 229, 5; Hartwicus (*Sohn des Vorigen*) 229, 5
Michael, Michahel sanctus
festum — — 121, 10; 216, 30; 236, 5; 255, 40
— — in Metimen (*s. Metten*) 80, 1
ecclesia — — in Reichhersperg 21, 20; 21, 30
Michelbach, Diethmarus de 202, 25
Michelenpach, Vlrich de 64, 5
Michelstetten, GB. Mistelbach, NÖ.: Michelensteten, Wilhelmus de ⟨63, 1⟩; ⟨63, 40⟩
Mitterschrot ⟨185, 25⟩
Mitterberg, GB. Gröbming, Stmk.: Mittirberg, Chunradus de 183, 15
Miersdorf, Migirsdorf *s. Maiersdorf*
Minchendorf *s. Münchendorf*
Mintraching, Bez. Freising, Bayern: Munderchingen, Nŏdunc de 18, 30
Minnenbach *s. Imbach*
Minnendorf, Chûnrat de (*s. Gars*) 31, 10
Minnibach *s. Imbach*
Minster, Munstivr
capellanus Rudbertus de —, prepositus ⟨40, 5⟩; ⟨40, 40⟩; 44, 20
Mirs *s. Maiersch*
Mistelbach, Stadt, GB., NÖ.: Mistelbach, Mistelpach, Mistilbach
Heinricus de — ⟨29, 1⟩; 41, 45; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 47, 25; 51, 20; 54, 1; 54, 35; (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨40, 5⟩; ⟨40, 35⟩; 44, 15; 52, 35
Heinricus canis de — 34, 15; Hunt (*s. Österreich, Ministerialen*) 76, 40
Otto de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 153, 1
Dietricus de —, capellanus ⟨40, 10⟩; ⟨40, 40⟩
Heinricus de —, capellanus 187, 15; 189, 35; 189, 40
Missou, Meinhart de — 31, 1; Meinhart (*Sohn des Vorigen*) 31, 1
Mizelborndorf *s. Großmeiseldorf*
Moczelicz *s. Metzling*
Modelanesdorf *s. Möllersdorf*
Modelische, herr Hainrich von 134, 25
Mótheimen, Wolfkanch de 9, 1
Modinsecke 219, 5
Modminsdorf *s. Mettensdorf*
Mödling, Stadt, GB., NÖ.: Medelec, Medelich, Medeliche, Medelik, Medlich, Medlike, Medlicum
Fluß: ripa — 98, 30
Ort: 118, 15; 198, 1
parrochia — 74, 35; 74, 40
Heinricus de — (*Bruder Herzog Leopolds V.*) 80, 40; 123, 5; 177, 15; dux 197, 30; Rihza (*Gem. des Vorigen*) 81, 5; Ortolfus (*Ministeriale des Vorigen*) 197, 35
Cunradus castellanus de — 94, 10; 280, 35
Lupoldus de — 123, 25
Marquardus de — 94, 15
Rapoto castellanus de — (*Bruder des Albero de Chunringen*) ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 54, 1; Rapoto (*Sohn des Vorigen*) ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 54, 1; ⟨62, 40⟩; Heinricus (*Bruder des Vorigen*) ⟨62, 40⟩
Wolfkerus de — ⟨63, 1⟩
Vdelricus Chrotel de — 198, 1
Heinricus parrochus de — 123, 25
Möllersdorf, GB. Baden, NÖ.: Malesdorf, Modelanesdorf, Molandestorf, Molansdorf, Mŏlansdorf, Molansdorff, Molanstorf, Molensdorff, Molenstorf
— ⟨62, 35⟩; 149, 30
Hugo de — 129, 5; 129, 40; 130, 20; 130, 45; 134, 25; 153, 15; 172, 40; 176, 30; 177, 15; 202, 25; 206, 30; 207, 30; 213, 20; 222, 40; 226, 1; Heinricus (*Sohn des Vorigen*) 129, 5; 129, 40; 130, 20; 130, 45; Liupold de — (*Bruder des Vorigen*) 51, 20; pincerna (*s. Öster-*

reich, Hofämter) 58, 30; 84, 15; 151, 20; 153, 15; 173, 1; 176, 30; 177, 15; 189, 30; 189, 35; ⟨193, 1⟩; 195, 5; 202, 20; 207, 30; 212, 10; 213, 40; 220, 20; 222, 40; 226, 1; 230, 30; 257, 35; 260, 5; 262, 40; 273, 1; 276, 20
Wichardvs de — 176, 30

Mörle, Bez. Friedberg, Hessen: Moren, Mören, Mőrlen, Morli
Sigifridus comes de — 90, 1; 92, 30; 95, 10; 95, 40; 102, 5

Moltin *s. Malerding*

Moniholz, GB. Ottenschlag, NÖ.: Manegols 60, 1

Montpreis (= *slaw. Planina*), *Bez. Cilli, Jugoslawien:* Momparis, Montparis, Muntparis, Planinich villa — 227, 25
Ortolfus de — 179, 35; 227, 15; 245, 10; 245, 25

Montigile *s. Muntigl*

mons vaccarum (*bei Seckau, Stmk.*) ⟨160, 45⟩

Monte, in — (*bei Prank, GB. Knittelfeld, Stmk.*), curia villicalis dicta ⟨160, 45⟩

Moosbach, GB. Lilienfeld, NÖ.: Mősbach, Otto de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20

Moosbach, GB. Mauerkirchen, OÖ.: Mosbach, Mospach
Hartwicus de — 27, 15; ⟨29, 40⟩

Moosburg, Stadt, Oberbayern: Mosburgensis, prepositus Vlricus 24, 35; 24, 40

Mooskirchen, GB. Voitsberg, Stmk.: Moschirken, Herrandus de (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨267, 25⟩

Moosham, Bez. Freising, Bayern: Moseheim, Gebolf de 18, 30

Moravia *s. Mähren*

Mordaer, Mordar, Morder
Dietmarus — 125, 25; 126, 15; 137, 5

Mőreberch *s. Mailberg*

Morecke *s. Mureck*

Moren *s. Mörle*

Morimont, Dep. Haute-Marne, Frankreich: Morimundum, cenobium 6, 10

Moseheim *s. Moosham*

Mosehengist, Otto ⟨2, 15⟩

Motzing, Bez. Straubing, Bayern: Mozingen, Mozzing
Adalbero de — 41, 45
Theodericus de —, ministerialis 80, 15

Můchersdorf (*abgek. Ort bei Siegenfeld, GB. Baden, NÖ.*) ⟨6, 30⟩; ⟨6, 45⟩

Muthusen *s. Mauthausen*

Mühlbach, GB. Ravelsbach, NÖ.: Mulbach (*s. auch Schwarzenau*)
Pilgrimus de — 100, 30; 129, 5; 130, 20; de Swarzenowe 135, 30; 137, 5; 146, 10; 148, 1; 149, 45; 151, 25; 154, 10; 165, 1; 169, 25; ⟨170, 40⟩; 176, 30; 222, 35; 229, 1; 230, 30; 231, 30; Albero de Mulbach (*Sohn des Vorigen*) 129, 5; 130, 20; Calho de Mulbach (*Bruder des* Pilgrimus) 100, 30; 129, 5; 130, 20; 135, 30; 172, 40; 222, 35; 229, 1; Otto (= Ortolf) de Mulbach (*Bruder des Vorigen*) 100, 30; 146, 10; 148, 1; 229, 1

Münchendorf, GB. Ebreichsdorf, NÖ.: Minchendorf, Minchindorf
— 24, 25; 24, 30; 93, 35

Münichreith, GB. Waidhofen a. d. Thaya, NÖ.: Muncherude, Munichrevt, Swarzza
— 8, 30; villa 65, 20; 65, 40; ⟨69, 25⟩; ⟨69, 45⟩

Münzbach, GB. Perg, OÖ.: Munchesbach 219, 25

Mürz, Fluß, Stmk.: Můrzetal 248, 35

Mulberch, mons 80, 1

Mulenecke, silva in 225, 15

Mulwalt, Mvlwalt (*Ggd. bei Knittelfeld, Stmk.?*)
silva — ⟨161, 35⟩; 163, 35; 163, 40

Munchesruten *s. Kleinzwettl*

Muncinc, Muncinch
Albertus — 94, 15

Munderchingen *s. Mintraching*

Muntigl, Ortsgem. Bergheim, GB. Salzburg: Montigile, Ekkehart de 5, 10

Murberg, Bez. Ober-Radkersburg, Jugoslawien: Murberch, Mûrberch, Můrberch
Vlricus de — 213, 25; 213, 45; 253, 15

Mureck, Markt, GB., Stmk.: Morecke, Murek, Mûrek, Murekke, Můrekke, Mureke
Pilgerimus de — 249, 10
Dietmarus de — 249, 10
Engelschalcus de — 249, 10
Reinbertus de — 197, 15; 227, 35; 245, 15; 245, 30; (*s. Steiermark, Ministerialen*) 248, 10; 248, 15; Brigida (*Gem. des Vorigen*) 248, 10; Reimbertus (*Sohn des Vorigen*) 248, 10; 248, 15; 248, 20; 248, 35; 248, 40; 248, 45; 253, 10; 271, 10; (*s. Steiermark, Ministerialen*) 254, 35

Murlingen *s. Mayerling*

Můrzetal *s. Mürz*

Muzlich *s. Obermeisling*

N

Naarn, Fluß u. Ort, GB. Perg, OÖ.: Naerdaen, Naerden, Narde, Narden, Nardum
— ⟨23, 15⟩; ⟨193, 5⟩; 212, 15; 276, 25
fluvius — 219, 1; 219, 10
Dietricus de — 119, 40; 219, 20; Heinricus de — (*Bruder des Vorigen*) 219, 20; Radboto de — 17, 15; Einwich de Chuliup (*Bruder des Vorigen*) 17, 15

Nandispach, fluvius (*Andersbach[?], Nebenfluß der Traisen, NÖ.*) 224, 5

Nandisdorf *s. Nonnersdorf*

Nanzo abbas (*s. Göttweig*) 58, 5

Nebau (deutsch: Ebenkreuz), Ggd. b. Marburg, Jugoslawien: Neboý, Achau
— villa 199, 5; 200, 5

Neboý *s. Nebau*

Necistal (*Ggd. bei Kainach, GB. Voitsberg, Stmk.*), alpes 196, 40

Neitperch *s. Neuberg*

Neideck, Ruine, GB. Neumarkt, Stmk.: Nidekke, Chûnradus de 277, 35

Nenricus de Annedorf 129, 1; 129, 35; 130, 15; 130, 35

Neuberg, GB. Hartberg, Stmk.: Neitperch, Erchengerus de ⟨70, 35⟩; ⟨70, 45⟩

Neuburg *s. Klosterneuburg*

Neue, Hildegrimus 257, 1

Neulengbach, Markt, GB., NÖ.: Legenbach, Leginbach, Leginpach, Lemginbach, Lengbach, Lengebach, Lengenbach, Lengenpach, Lengimpach, Lenginbach, Lenginpach
Otto de — ⟨6, 35⟩; 12, 20; 12, 40; ⟨14, 20⟩; ⟨23, 20⟩; ⟨23, 40⟩; 34, 10; 34, 40; 35, 30; 35, 35; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40; 66, 10; 75, 20; 79, 20; 83, 5; 84, 10; 85, 15; 90, 5; 100, 35; 102, 5; 105, 40; 234, 30; ⟨264, 15⟩; advocatus (*s. Regensburg*) ⟨185, 40⟩; 213, 20; 225, 40; liber 78, 10; 78, 40; 80, 15; 85, 15; 92, 30; 95, 15; nobilis 76, 40; Hartwicus (*Bruder des Vorigen*) 12, 25; ⟨14, 20⟩; 35, 30; Heidenricus (*Bruder des Vorigen*) ⟨14, 20⟩; ⟨23, 20⟩
Otto puer de — 222, 30

Neumarkt, GB. Freistadt, OÖ.: Nouum forum ⟨55, 20⟩; 56, 25

Neumarkt a. d. Ybbs, GB. Ybbs, NÖ.: Ibisuelt
Mazeli de — 17, 15
Ŏzo de — 17, 15

Neunkirchen, Stadt, GB., NÖ.: Niwenchirch, Niwenchirchen, Niwnchirchen, Nuwenkirchen
forum in — 234, 15
Chunradus de — 110, 10; Otto (*Vater des Vorigen*) 110, 10
Engelbreth de — (*s. Gars*) 31, 5
Eberhardus de — Pataniensis decanus, capellanus 166, 5

Neundorf ⟨62, 35⟩; ⟨62, 45⟩

Neunzen, GB. Allentsteig, NÖ.: Nizen 59, 40

Neustift, Bez. Freising, Bayern: nova cella Frisinge, sanctus Petrus Frisinga
fratres sancti Petri — — 83, 40; 109, 30
sanctus Petrus Frisinga 50, 15

Nezta *s. Nöstach*

Nicolaus, Nikolaus, Nycolaus, Nycholaus
beatus — (*s. Passau, St. Nikolaus-Kloster*) 4, 15; 8, 30; 24, 35; 24, 40
Adelbertus prepositus cenobii beati — capellanus 16, 10
prior de Valle sancti Iohannis — 156, 5; 183, 10; 200, 15; 244, 45; 245, 5

Nidekke *s. Neideck*

Niederaltaich, Niederbayern: Altahensis
ecclesia — 66, 5
abbas — 66, 1

Niederranna, GB. Spitz, NÖ.: Raunâ, Ravna
— 195, 25; 195, 40
Meinhardus de — 60, 1

Niederschleinz, GB. Ravelsbach, NÖ.: Sleûnze inferior, Sleunze, Slevnze, Slivnze, Slv̊nz
— — 269, 15
Kolo de — 269, 25; 269, 40; Otto (*Bruder des Vorigen*) 269, 25; 277, 35
Marchward de — ⟨2, 15⟩

Niedersulz, GB. Zistersdorf, NÖ.: Sulze, villa 131, 25

Niederwinkl, GB. Urfahr, OÖ.: Niderwinchel, Niderwinckel
— ⟨55, 15⟩; 56, 25

Niest, Otto de 30, 35

Nivheim 219, 10

Niusidel *s. Wulzeshofen*

Niz, Fridericus, civis Ratisponensis 42, 1

Nizê *s.* Nizo

Nizen *s. Neunzen*

Nizo, Nizê
— ministerialis marchię (*Sohn des* Azzo de Gobatspurch) ⟨2, 20⟩; Anshalm (*Bruder des Vorigen*) ⟨2, 20⟩
— de Gloginiz 60, 5; 96, 25; (*s. Österreich, Ministerialen*) 152, 45

Nopel, Ortolf (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20; 84, 40

Nocchelingen *s. Nöchling*

Nŏdunc de Munderchingen 18, 30

Nöchling, GB. Persenbeug, NÖ.: Nocchelingen 219, 40

Nöstach (früher auch Schwarzburg), GB. Pottenstein, NÖ.: Nesta, Nezta, Schwartzenburch, Schwarzenburch, Svarzenburch, Swarzenburch
urbs — 11, 30; 11, 40
Hainricus 11, 30; 11, 40; 12, 1; de — nobilis 35, 1; 35, 5; Rapoto (*Bruder des Vorigen*) 11, 30; de — ⟨6, 40⟩; nobilis 35, 1; 35, 10; Haidenricus (*Vater der Vorigen*) 11, 30

Nördlingen, Stadt, Bayern: Noerdelingen, Noerdlingen
villa — 279, 15; 279, 20

Nonnersdorf, GB. Geras, NÖ.: Nandisdorf 149, 25

Norbertus 10, 1

Nordica silva (*Nordwald, Grenze zw. Böhmen u. Bayern*) 219, 35

Nova Cella *s. Neustift*

Nova Civitas *s. Wiener-Neustadt*

Nürnberg, Stadt, Bayern: Nurenberc, Nurenberch, Nurenberg, Nv̊renberch, Nv̊rrenberch
Cunradus prefectus (burcgravius) de — 83, 5; 97, 35; 100, 15; nobilis 107, 1

Nuwenkirchen *s. Neunkirchen*

Nuwendorf *s. Wiener-Neudorf*

O

Oberparschenbrunn, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Porsenbrunne, Porsenprunne, Porssenprunnen
Otto de — 100, 30; 100, 35; 129, 1; 130, 20; 130, 40

Oberbierbaum, GB. Tulln, NÖ.: Pirboum, Hailwigis de (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨28, 30⟩

Oberensteten *s. Stetten*

Obergrünbach, GB. Gföhl, NÖ.: Gruenbach, Grûnbach
Rudiger de — 31, 1; 60, 15; 61, 25

Oberißling, Bez. Kelheim, Bayern: Ysiningen 54, 40

Oberkreuzstetten, GB. Mistelbach, NÖ.: Grihtsansteten ⟨46, 30⟩; 149, 20

Obermarkersdorf, GB. Retz, NÖ.: Marcwarstorf, Marquardesdorf, Marquartesdorf 60, 5; 218, 40; 269, 15; 269, 40

Obermeisling, GB. Gföhl, NÖ.: Muzlich, Cadelhohus de 187, 20

Obernburg b. Cilli, Jugoslawien: Oberburch, sacerdos Pertoldus plebanus de 257, 5

Oberndorf a. d. Ebene, GB. Herzogenburg, NÖ.: Oberndorf 234, 15

Obersiebenbrunn, GB. Großenzersdorf, NÖ.: Sibenbrunnen ⟨62, 35⟩

Oberwinkl, GB. Urfahr, OÖ.: Winchil 55, 20

Oplotnitz b. Marburg, Jugoslawien: Opplotniz, Siboto de — miles 257, 5

Obritz, GB. Haugsdorf, NÖ.: Adelprehtesdorf 12, 1; 12, 35

Opoldus et Heinricus camerarii ⟨193, 5⟩; 212, 10; 260, 5; 276, 25

Okkerus, abbas de Lienenvelt (*s. Lilienfeld*) 231, 30; 244, 45; 245, 5; 256, 1

Occlisdorf *s. Zogelsdorf*

Ocinsdorf *s. Etzersdorf*

Otakarus, Otachar, Odacharus, Otacharus, Odacher, Otacher, Otachero, Otacherus, Otachrus, Otakar, Otakarius, Otakarvs, Otakkarus, Otakkerus, Otaker, Otakerus, Ottacharus, Ottakarus, Ottakkarus, Ottacker, Ottackerus, Ottaker, Othacarus, Odoacer
— ⟨73, 35⟩; 112, 25; 164, 5
— (*Sohn des* Rabano) 266, 35
— (*s. Göß, Ministerialen*) 266, 25
— dux Styrensis ⟨70, 5⟩; ⟨70, 35⟩; 82, 1; 82, 40; 88, 5; 91, 10; 101, 35; 103, 5; 104, 35; 111, 35; 115, 20; 155, 5; ⟨160, 30⟩; ⟨161, 5⟩; 232, 30; 246, 40; 246, 45; 265, 30
— marchio Styrensis (*IV.*) ⟨185, 15⟩
— marchio Stirensis (*V.*) ⟨14, 15⟩; 21, 25; ⟨29, 40⟩; 32, 15; ⟨56, 15⟩; 105, 1; ⟨160, 25⟩; ⟨185, 15⟩; 246, 35; 248, 5
— marchio de Stîra (*VI., s. auch* — dux Styrensis) 57, 40; 58, 25; ⟨72, 40⟩; 246, 40
— de Paigen (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨73, 20⟩; Rudigerus, Tageno (*Brüder des Vorigen*) ⟨73, 20⟩
— de Bleticha 119, 35
— de Gonwiz 200, 10; 257, 5; 257, 10; Livpoldus (*Bruder des Vorigen, s. Österreich, Ministerialen*) 200, 10; 257, 5; 257, 10
— de Greze ⟨73, 30⟩; ⟨73, 45⟩; 112, 20; ⟨114, 10⟩; 127, 20; 127, 40; 140, 15; 156, 5; 165, 5; 166, 15; ⟨170, 40⟩; 193, 40; 197, 15; 215, 25; 233, 15; 234, 35; 236, 15; 247, 20; 249, 10; 253, 15; senior 271, 35; 271, 45; Vlricus (*Sohn des Vorigen*) 165, 5; 197, 15; Othacarus (*Sohn des* Otakarus de Greze) 165, 5; 197, 15; 236, 15; 249, 10; Alrammus (*Bruder des* Otakarus de Greze) 253, 15; Otto de Graze 166, 15; ⟨170, 40⟩; 236, 15; 247, 20
— de Slierbâch 17, 15; ⟨162, 30⟩; 263, 1
— de Wolchenstain ⟨162, 30⟩; 165, 5; 227, 40; Otto (*Bruder des Vorigen*) ⟨162, 30⟩
— Preihauen 140, 15; 173, 1; 195, 1; 213, 30; 264, 15; Rûdolfus (*Bruder des Vorigen*) 195, 1; 213, 30; 264, 15; Alber Pruhauen 195, 1
— de Vischach plebanus, iudex delegatus 214, 20

Otten, Groß —, GB. Weitra, NÖ.: Otten 152, 35; 152, 40; 269, 20

Ottenstein, GB. Allentsteig, NÖ.: Ottenstaine, Ottenstein, Ottensteine, Ottinstein
Chûnrat de — 84, 15; 225, 45; Hademar (*Bruder des Vorigen*) 84, 15
Hugo de — 68, 10; 75, 20; 96, 25; ministerialis 119, 1

Ottilia, Otilia
— abbatissa de Gosse (*s. Göß*) 179, 10; 265, 40

Ottmarus, Otmarus
— de Liehtensteine 139, 20
— de Cholivde 213, 45

Otto, Ottô, Ottone
— 16, 5; 16, 35; 33, 40; ⟨73, 35⟩; 112, 25; ⟨114, 10⟩; 164, 5; 199, 45
— (*Sohn des* Livpoldvs marchio Austrie) ⟨6, 10⟩
— (*Sohn des* Rappoto de Seiltarn) 269, 30
— (*Sohn des* Heinricus de Plawinich) 30, 35

— (*Sohn des* Vlricus de Stovze) 102, 10
— (*Bruder des* Kolo de Slevnze) 269, 25
— (*Bruder des* Walchun de Machlant) 20, 5; 24, 25; 24, 40
— (*Bruder des* Ölrich dapifer) 58, 30
— (*Bruder des* Engelscalcus de V̂ra) 85, 15
— (*Bruder des* Waltherus de Missowe) 60, 15; 61, 20
— (*Vater des* Chunradus de Niwenchirchen) 110, 10
— (*Schwager des* Ölrich dapifer) 58, 30
— (*Sohn des* Hainricus dux Saxonie de Brunswich) 179, 40; cesar (*IV.*) 212, 15; ⟨260, 10⟩; 263, 5; imperator ⟨192, 40⟩; 213, 20; 245, 20; 245, 30; 254, 45; 256, 5; 276, 15; Romanorum rex 217, 5
— prefectus Ratisponensis 18, 20; provincialis comes ⟨62, 40⟩
— (*Sohn des Vorigen*) 18, 40; ⟨62, 40⟩; 204, 30; Heinrich (*Bruder des Vorigen, s. Regensburg*) 18, 40; 204, 30
— palatinus comes 18, 35
— (*Sohn des Vorigen*) 18, 40
— marschalch 58, 30; officiarius 140, 15
— de Acinbrunnen 176, 30
— de Ancinberge 203, 25
— de Aschaim ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40; 66, 10; 68, 10
— de Pachusen 18, 40
— et Fridericus de Perge 266, 35
— de Perhtoltstorf ⟨193, 1⟩; 202, 20; 212, 10; 226, 5; 260, 5; 262, 45; 276, 20
— de Pirbŏm ⟨193, 1⟩; 212, 10; 260, 5; 262, 45; 276, 20
— de Porssenprunnen 100, 30; 129, 5; 130, 20
— de Praitinaich (*s. Gars*) 31, 5
— de Pvechberge 96, 25; 129, 1; 130, 20; 229, 1
— de Pv̊hpach 190, 30
— de Purcharsdorf ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 54, 1; 60, 1; 68, 15; 68, 40; 79, 20
— de Purcstal 7, 35; 20, 5; Hartwicus (*Bruder des Vorigen*) 7, 35; 20, 5; Heinricus (*Bruder des Vorigen*) 7, 35
— de Chiówe 96, 25; 119, 1; 129, 1; 130, 20; 222, 35; 230, 30; Harthungus (*Bruder des Vorigen*) 96, 25; 129, 1; 130, 20; Adeloldus (*Bruder des Vorigen*) 129, 1; 130, 20; 222, 35; 230, 30
— de Clamme, comes 90, 5; 107, 1; 219, 25; 262, 35; (*Sohn des* Hermann comes) 97, 20; 97, 30
— de Chremse ⟨114, 10⟩; 127, 20; 146, 10; 148, 1; 156, 5; 166, 15; ⟨169, 25⟩; ⟨170, 35⟩; ⟨193, 1⟩; 193, 40; 212, 5; 227, 35; 233, 15; 234, 35; 247, 15; 247, 40; 249, 10; 253, 10; 260, 5; 262, 40; 266, 10; ⟨268, 1⟩; 276, 20; (*s. Österreich, Ministerialen*) 247, 5; 247, 40; 257, 10
— de Cupharen 58, 30
— de Kvnigesperch 179, 35; 245, 10; 245, 25
— de Truhsen 156, 5; 197, 10; 227, 35; 253, 10; Cholo (*Bruder des Vorigen*) 156, 5; 227, 35; 253, 10; Godefridus (*Bruder des* Otto) 197, 10; 227, 35; 253, 10
— de Velburch, comes 100, 30; 126, 5; 219, 5; Ulricus (*Sohn des Vorigen*) 219, 5
— de Volchinstorf, nobilis ⟨73, 30⟩; 85, 15; 106, 1; 111, 1; 112, 20
— de Galprunne 229, 35
— de Gobartspurch (Gobastpurch), ministerialis 60, 15; 61, 20; 78, 10; 80, 15
— de Gottensprunne 60, 15; 61, 25
— de Greze ⟨73, 30⟩; 112, 20; ⟨114, 10⟩; 127, 20; 166, 15; ⟨170, 40⟩; 193, 40; 197, 15; 233, 15; 234, 30; 236, 15; 247, 20; 249, 10; 266, 15; 277, 35; Otacharus de Graze 166, 15; ⟨170, 40⟩; 234, 30; 247, 20
— de Haselov 81, 5; 102, 15; 146, 5; 147, 10; 148, 1; 179, 35; 193, 40; 197, 15; 234, 30; ministerialis 118, 45
— de Gundramstorf 27, 20; 198, 1; Wernhardus, Chvnradus (*Brüder des Vorigen*) 198, 1
— de Hasalbach 17, 10
— de Heidenrihsteine 195, 1; 269, 30; Wolfhardus (*Sohn des Vorigen*) 269, 30
— de Husekke (*s. Österreich, Ministerialen*) 154, 1
— de Lapide 193, 40; 197, 15; 215, 30; 236, 15; 249, 10
— de Lengenbach ⟨6, 35⟩; 12, 20; ⟨14, 20⟩; ⟨23, 20⟩; 34, 10; 35, 35; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40; 66, 10; 75, 20; 79, 20; 83, 5; 90, 5; 100, 40; 102, 5; 105, 40; 234, 30; 264, 15; liber 76, 40; 78, 10; 80, 15; 85, 15; 92, 30; 95, 15; tv̊madvocatus Ratisponensis ⟨185, 40⟩; ⟨192, 40⟩; 195, 1; 212, 5; 213, 20; 225, 40; 259, 5; 260, 1; 274, 20; 276, 15
— puer de Lengenbach 222, 30
— de Leusdorf ⟨6, 40⟩
— de Lewisdorf (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 20; ⟨63, 1⟩; Chunradus (*Sohn des Vorigen*) ⟨63, 1⟩
— de Libencz 197, 15; 245, 10; 245, 25
— de Liuben ⟨114, 10⟩; 175, 5
— de Liubnowe, comes 90, 1; 102, 5
— de Lůge ⟨170, 40⟩; ⟨268, 1⟩
— de Machland 12, 20; ⟨14, 20⟩; 17, 10; 20, 5; 21, 25; ⟨22, 35⟩; ⟨22, 40⟩; 23, 20; 35, 25; nobilis 218, 25; 219, 35
— de Marchwartsurwar 203, 25
— de Mistelbach (*s. Österreich, Ministerialen*) 153, 1
— de Missowe 31, 1; 100, 30; 137, 5; 202, 20
— de Minnenbach 132, 30
— de Moltin 10, 15
— de Mŏsbach (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20
— de Mulbach 100, 30; Calho, Pilgrimus (*Brüder des Vorigen*) 100, 30
— de Niest 30, 35
— de Nordernbach 64, 5
— de Ossenbach 154, 10
— de Radinbrunne 129, 5; 130, 20
— de Rammesberg 97, 40; 100, 30; 126, 15; 135, 30
— de Randekke 154, 10
— de Rechberc, nobilis ⟨29, 1⟩; ⟨40, 5⟩; 44, 15; 52, 30; 66, 10; 96, 20; 107, 1
— de Rore 133, 25; 165, 5; ⟨185, 40⟩; 195, 10; 262, 40; iunior 202, 35
— Turse de Rvhenstain 176, 30; Tivrse 269, 30
— de Ruheneke (Runecke) 30, 40; ⟨63, 1⟩; Albero, Ortolfus (*Brüder des Vorigen*) ⟨63, 1⟩
— de Staine 30, 40; Chûnradus (*Sohn des Vorigen*) 30, 40
— de Stoyze 146, 10
— de Slivnze 277, 35
— de Uts 266, 25; 266, 35; Werigant 266, 25; Heinricus, Chunradus (*Brüder des Vorigen*) 266, 35
— de Waldeke 126, 15; ⟨142, 1⟩
— de Wartenawe ⟨71, 1⟩; Hebnhardus (*Bruder des Vorigen*) ⟨71, 1⟩
— de Wasen 227, 40
— de Werde 226, 1
— de Weruen 197, 15
— de Willindorf 81, 5
— de Wolchenstain 162, 30; Otachrus (*Bruder des Vorigen*) 162, 30
— lantgrave de Steveninge 116, 1
— advocatus de Tvdech 112, 10
— Poznei 110, 5
— Fuhs 229, 5
— Grans 217, 1
— Graue 31, 1
— Isiner 140, 20
— Lurke 266, 30
— Mosehengist ⟨2, 15⟩
— Secche 119, 40; 195, 10; 213, 30; 263, 1; ⟨264, 15⟩
— Sun 257, 1; Archingerus (*Bruder des Vorigen*) 257, 1
— episcopus Babenbergensis ⟨73, 5⟩; 92, 25
— episcopus Erbipolensis 202, 30
— episcopus Frisingensis 18, 35; 92, 30; 126, 15
— abbas (*s. Kastl*) 41, 15
— prepositus (*s. St. Florian*) 172, 30; 203, 10; 203, 25; 204, 15; 245, 1; 245, 10; 274, 10; 275, 15
— prepositus Gurcensis (*s. Gurk*) 254, 1; 254, 30
— prepositus Salzburgensis ecclesie maioris 271, 30

Ödelscalc de Chirheim 66, 10; Albewin (*Bruder des Vorigen*) 66, 10

Ödenberge, Odenberge (*abgek. Ort b. Schickenhof, GB. Zwettl, NÖ.*)
— 269, 20; 269, 40

Otfridus de Murlingen ⟨7, 1⟩

Oed (*NÖ., welches?*): Oede, Duringus de 119, 35

Öhringen, Bez. Heilbronn, Württemberg: Orengŏ, Orengo
— villa 279, 15; 279, 20

Österreich: Austria, Avstria, Oriens, Orientis partes, Orientalis plaga, Orientalis terra, Orientalis regio,

Osterreich, Österreich
— 8, 40; 17, 20; ⟨56, 20⟩; 58, 15; 89, 5; 106, 30; ⟨113, 35⟩; 126, 10; 138, 10; 141, 35; 144, 5; 164, 35; 168, 20; 181, 20; 181, 30; ducatus 35, 30; 89, 1; 107, 10; 163, 25; 176, 35; 177, 20; 222, 45; 226, 5; 256, 10

Markgrafen:
Ernesto marchio — ⟨2, 5⟩; Swaenehildis marchionissa (*Gem. des Vorigen*) ⟨2, 5⟩
Henricus dux Bauarie et marchio — (*II., s. auch Österreich, Herzöge u. Bayern, Herzöge*) 24, 25; 24, 30; 25, 1; ⟨29, 30⟩; 32, 5; 33, 25
Liupoldus marchio — (*III.*) 3, 10; 3, 30; 4, 15; 5, 5; ⟨6, 5⟩; 7, 25; 8, 30; 10, 5; 12, 5; ⟨13, 35⟩; 19, 35; 21, 5; 29, 35; 32, 10; 35, 1; 57, 35; 81, 1; (proavus *des Herzogs Leopold VI.*) 275, 40
Agnes (*Gem. des Vorigen*) 4, 15; 5, 5; ⟨6, 15⟩; 7, 25; 8, 30; 10, 10; ⟨14, 1⟩; marchionissa 12, 15; 35, 20
Adelbertus (*Sohn des Vorigen*) 4, 15; ⟨6, 15⟩; 10, 15; 12, 15; (*Bruder des Markgrafen — Herzogs Leopold IV.*) 15, 35; 20, 1; 35, 20; (cognatus *des Herzogs Heinrich II.*) 26, 1
Liupoldus (*IV., Sohn des Markgr. Leopold III.*) ⟨6, 15⟩; 7, 25; 7, 35; 10, 15; 12, 15; 35, 20; marchio 15, 35; Bawarię dux 17, 5; 18, 10; 18, 15; 19, 35; 21, 1; 21, 30; ⟨22, 25⟩; ⟨22, 40⟩; (patruus *des Herzogs Leopold V.*) 97, 15
Ernestus (*Bruder des Vorigen*) ⟨6, 15⟩; 12, 15; 35, 20

Herzöge:
principes — 189, 15; 189, 20; 207, 25; duces 89, 15; 156, 35; 201, 35; ⟨242, 35⟩
Heinricus dux — (*II.*) 27, 1; ⟨28, 25⟩; 30, 25; 35, 1; 36, 15; 38, 15; 41, 5; 43, 20; ⟨45, 5⟩; ⟨46, 5⟩; 47, 15; 48, 10; 49, 20; 50, 15; 51, 5; 52, 15; 53, 20; 54, 25; 55, 10; ⟨56, 15⟩; 57, 25; 59, 25; 61, 1; ⟨62, 10⟩; 64, 1; 82, 40; (*Sohn des Markgr. Leopold III.*) ⟨6, 15⟩; 7, 25; 7, 35; (*Vater Herzog Leopolds V.*) 76, 25; 81, 1; fundator monasterii Scotorum (*s. Wien, Schottenkloster*) 216, 20
Theodora (*Gem. des Vorigen*) 25, 1; 51, 10; ⟨62, 10⟩; de Grecia 25, 1; ducissa ⟨40, 10⟩; 42, 15; 44, 20; ⟨46, 40⟩; 53, 35; (*Mutter Herzog Leopolds V.*) 67, 25; 100, 1
Liupoldus dux — (*V.*) 64, 1; 64, 15; 65, 15; 66, 1; 66, 35; 67, 15; 72, 10; 72, 15; 74, 35; 75, 35; 76, 20; 77, 25; 78, 40; 79, 40; 81, 25; 81, 35; 82, 25; 83, 35; 85, 1; 88, 15; 91, 15; 92, 15; 93, 35; 93, 40; 95, 1; 96, 1; 97, 10; 99, 20; 99, 25; 99, 45; 101, 35; 103, 25; 103, 45; 105, 40; 106, 25; 107, 10; dux Austrie et Stirie ⟨69, 10⟩; ⟨69, 40⟩; ⟨72, 15⟩; 107, 20; 108, 15; 109, 1; 109, 30; 110, 20; 111, 30; ⟨113, 20⟩; 117, 1; 119, 20; 120, 1; Helena (*Gem. des Vorigen*) 67, 30; 93, 35; 280, 25; ducissa 99, 30; (*Mutter Herzog Leopolds V.*) 176, 10; (*Sohn des* Heinricus dux Avstrie *und der* Theodora ducissa) ⟨40, 10⟩; ⟨40, 40⟩; 44, 25; 44, 40; ⟨46, 40⟩; 51, 10; 54, 30; ⟨62, 10⟩; ⟨62, 45⟩; dux (*Bruder des Herzogs Heinrich d. Ä. v. Mödling*) 81, 1; 123, 5; (*Vater des Herzogs Friedrich I.*) 131, 25; 133, 15; 134, 10; 135, 15; (*Vater des Herzogs Leopold VI.*) 127, 1; 145, 35; 147, 1; 147, 25; 155, 5; 171, 25; 174, 40; 176, 10; 177, 10; 178, 10; 188, 40; 232, 35; 234, 5; 272, 30; 280, 10
Fridericus dux — (*I.*) 125, 10; 126, 5; 128, 25; 130, 1; 131, 25; 132, 20; 133, 10; 134, 5; 135, 15; 141, 35; 164, 30; 175, 40; (*Sohn Herzog Leopolds V.*) ⟨70, 30⟩; 88, 25; 91, 15; 106, 35; 109, 15; 280, 25; (fratruelis *des Herzogs Heinrich d. Ä. v. Mödling*) 81, 5; dux (*Bruder Herzog Leopolds VI.*) 139, 15; 145, 40; 147, 1; 147, 30; 171, 25; 188, 40; 188, 45; 200, 35
Liupoldus dux — et Styrie (*VI.*) 137, 1; 137, 20; 138, 10; 139, 10; 140, 5; 141, 30; 143, 10; 145, 35; 146, 35; 147, 25; 148, 30; 150, 15; 151, 10; 152, 20; 153, 40; 154, 35; 155, 35; 157, 10; 157, 35; 157, 40; 158, 20; 159, 1; ⟨160, 15⟩; 163, 25; 164, 25; 164, 30; 165, 25; 167, 1; 168, 10; 169, 5; ⟨170, 20⟩; 171, 20; 172, 20; 173, 35; 174, 35; 175, 35; 177, 10; 178, 5; 178, 40; 179, 5; 183, 1; 183, 40; 185, 5; 186, 20; 186, 25; 188, 25; 190, 20; 191, 25; 194, 30; 198, 25; 199, 20; 200, 35; 200, 40; 203, 5; 204, 20; 205, 40; 207, 10; 209, 1; 211, 1; 213, 1; 213, 30; 232, 20; 234, 5; 235, 25; 237, 35; ⟨238, 35⟩; 243, 45; 244, 10; 246, 25; 248, 20; 249, 5; 250, 25; 253, 25; 255, 15; 256, 30; 257, 25; 258, 25; 261, 10; ⟨263, 35⟩; 265, 10; ⟨267, 20⟩; 268, 35; 268, 40; 271, 5; 272, 25; 274, 1; 277, 10; 278, 15; 279, 10; 280, 10; (*Sohn des* Leupoldus dux Austrie et Stirie) ⟨70, 30⟩; 280, 25; dux Stirensis (de Styre) 127, 1; 136, 5; 180, 35; 180, 40; dux Styrie et Austrie 140, 35; 193, 30; 196, 25; 202, 5; dux Austrie 196, 5; dux Austrie et Stirie et dominus Carniole ⟨241, 10⟩
Theodora (*Gem. des Vorigen*) 222, 15
Heinricus de Medlich (*Herzog Heinrich d. Ä. v. Mödling, Sohn Herzog Heinrichs II.*) 67, 25; 80, 40; 123, 5; 177, 15; dux 197, 30; Rihza (*Gem. des Vorigen*) 81, 5
Richardis (*Schwester Herzog Leopolds V.; Gem. des Landgrafen von Steffling*) 134, 5
Agnes (*Tochter Herzog Heinrichs II.*) ⟨40, 10⟩; 44, 25; ⟨46, 40⟩
Chônradus episcopus Pataulensis ęcclesię (*Bruder Herzog Heinrichs II.*) 24, 30; 24, 35; ⟨38, 30⟩

Hofämter:

Dapifer:
Adelold dapifer 135, 30; 151, 20; 173, 1; 178, 25
Heinricus de Brunne dapifer 207, 25; 209, 35; 209, 40; 230, 30; 254, 40; Heinricus iunior de Prunne dapifer (*Sohn des Vorigen*) 220, 20
Wichardus (de Seuelde) dapifer 79, 20; 96, 25; 126, 15; 129, 1; 130, 15; 130, 35; 131, 35; 133, 20; ⟨141, 40⟩; 146, 5; 147, 10; 148, 1; 149, 45; 154, 10; 164, 35; 167, 15; 168, 25; 169, 25; 171, 35; 172, 40; 175, 1; 178, 20; ⟨182, 40⟩; 195, 1; 196, 5; 201, 15; 209, 30 209, 35; 212, 5; 222, 30; 230, 25; 234, 30; 245, 5; 245, 20; 256, 5; 260, 1; 262, 40; 273, 1; 276, 15

Marschalcus:
Albero (de Chunringen) marscalcus 64, 30; 84, 15; 95, 15; 135, 30
Dietmarus marshalcus 151, 25; 175, 5
Vlricus (Struno) marschalcus 196, 5; 207, 25; de Valkenstein 225, 40

Camerarius:
Heinricus de Tribanswinchel camerarius 195, 5; 195, 10; 207, 25; 209, 35; 209, 40; 227, 40
Heinricus de Tvmbenowe camerarius 151, 20
Rudolfus de Simmanningen camerarius ducis 151, 25; 155, 15

Pincerna:
Engilbertus pincerna ducis 42, 1
Liupolt (de Molenstorf) pincerna 58, 30; 84, 15; 151, 20; 153, 15; 173, 1; 176, 30; 177, 15; 189, 30; 189, 35; ⟨193, 1⟩; 195, 5; 202, 20; 207, 30; 212, 10; 213, 40; 220, 20; 222, 40; 226, 1; 230, 30; 257, 35; 260, 5; 262, 40; 273, 1; 276, 20

Cellerarius:
Ortolfus de Nvwendorf cellerarius ducis 198, 1

Venator:
Gotpolt venator ducis 31, 10

Officiales:
Dietricus de Wienne 140, 10; 148, 1
Herwordus de Aneso 140, 10; 148, 1
Notarius *s. unter Hofkapläne*

Hofkapläne:
magister Albertus capellanus 254, 35; decretista 256, 1

magister Arnoldus de sancta Petronella capellanus 203, 35
Petrus capellanus ⟨40, 10⟩; 44, 20
Perengerus de Zwetil capellanus ⟨40, 10⟩; 44, 20
Philippus capellanus ⟨40, 10⟩; 44, 20
Piterolfus capellanus 236, 15
Chonradus de Potendorf, capellanus 254, 35
Chunradus plebanus de Rustbach capellanus 153, 10; 189, 35; 189, 40; 203, 25; 204, 15; 204, 20; 216, 45
Chůnradus capellanus 131, 40; 133, 25; 146, 5; 147, 10; 147, 40; 150, 1
Chrafto capellanus curie 217, 1
Daniel capellanus 166, 10; 179, 35; 183, 15; 229, 40
Deinrat capellarius 212, 10; 260, 10; 276, 20
Dietmarus plebanus de Retze capellanus 153, 10
Dietricus de Mistelpach capellanus ⟨40, 10⟩; 44, 20
Tuto plebanus in Haimburch capellanus 138, 10; 150, 1; 187, 15; 203, 25; 205, 5
Eberhardus de Niwnchirchen Patauiensis decanus capellanus 166, 5
Gerhardus phisicus plebanus in Valua capellanus ⟨241, 25⟩
Heinricus capellanus 236, 15
Heinricus de Půchpach capellanus 254, 35; 273, 1
Heinricus de Pv̊lan capellanus ⟨40, 10⟩; 44, 20
Heinricus dictus Petoviensis capellanus 245, 5; 245, 15; notarius 254, 45; 256, 1
Heinricus Patauiensis canonicus et plebanus in Probstorf 273, 1; 273, 5
Heinricus plebanus de Greze capellanus 153, 10; 183, 15
Heinricus de Mistelbach capellanus 189, 35; 189, 40
Herrandus de Treschirchen capellanus ⟨40, 10⟩; 44, 20
Leupoldus notarius ⟨185, 45⟩; ⟨240, 10⟩; capellanus 236, 15; 256, 1
Marchquardus de Nivmburch prepositus capellanus ⟨40, 5⟩; 44, 20
Robertus capellanus 34, 10
Rudpertus de Minster prepositus capellanus ⟨40, 5⟩; 44, 20
Siuridus de Holâbrunne capellanus 189, 35; 189, 40
Sigehardus de Pischolfestorff capellanus 166, 5; 183, 15
Sigihardus capellanus 156, 5
Vlricus capellanus 236, 15
Vlricus de Probestorff 166, 10
Vlricus de Zwetel 189, 35; 189, 40
Wolfgangus capellanus 146, 5; 147, 10; 147, 40

Ministerialen:
Altenburc
Cůnradus de — 224, 20; 226, 1
Liutoldus de — 224, 20; 226, 1
Arenstein, Chunradus de 254, 40
Arnstein, Wichart de 66, 15; 68, 1; 68, 10; 77, 1; 99, 30
Paigen
Tageno de — ⟨73, 20⟩
Otakkerus de — ⟨73, 20⟩
Rudigerus de — ⟨73, 20⟩
Phaphensteten, Albertus de 78, 10; 78, 40; 84, 10; 84, 40; 95, 10
Biberâren, Eberhardus de 84, 15
Pirboum, Hailwigis de ⟨28, 30⟩
Brunne, Heinricus de 137, 5; ⟨142, 1⟩; 167, 15; 172, 40; 189, 30; 189, 35; ⟨193, 1⟩; 201, 15; 212, 10; 213, 25; 225, 45; 227, 40; 229, 40; 256, 5; 257, 35; 260, 5; 270, 1; 270, 40; 273, 1; 276, 20; 277, 35; dapifer 207, 25; 209, 35; 209, 40; 230, 30; 254, 40;
Heinricus iunior (*Sohn des Vorigen*) 254, 40; dapifer 220, 20
Pubenhusen, Gerwicus de 84, 20; 126, 15
Pvten, Rapoto de 84, 20
Purkarsdorf, Adalbero de ⟨30, 1⟩; 32, 20; 32, 25; ⟨40, 5⟩; ⟨40, 35⟩; 44, 15
Chadouwe, O̊lrihc de ⟨2, 20⟩
Kambe, Chůnradus de 153, 5
Cemlanstorf, Dietmarus et Vlricus de 165, 1
Kirchperch, Vlricus de 153, 1
Chremis, Otto de 247, 5; 247, 40; 257, 10
Cumpindorf (*Gumpendorf*), Adelbero de 32, 20
Chunringen, Adalbero de (*s. auch Hofämter*) 27, 15; ⟨29, 1⟩; ⟨30, 1⟩; 30, 35; 32, 20; 34, 10; ⟨36, 25⟩; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 47, 25; 51, 20; 52, 35; 53, 40; 54, 35; 58, 30; 59, 30; 60, 10; 61, 20; 68, 10; 75, 20
Tiufenbach, Offo de 105, 45; 165, 35; 165, 40; 234, 30; 254, 5; 266, 10
Dobra, Albero de 119, 1; 150, 20; 254, 40
Trůbenpach, V̊dschalcus de ⟨113, 40⟩
Trutmannesdorf, V̊lricus de 84, 20; 84, 40; 118, 45
Trun, Ernest de 103, 35; 114, 15; 202, 10; 202, 25; 262, 40; 264, 15
Egenburc, Wolfkerus de 153, 1
Vestenberch, Wichardus de 84, 10
Vihehôuen, Albero de 84, 15; 102, 15
Volchensdorf, Ortolfus de ⟨191, 40⟩; 259, 1; 259, 10; 261, 20; 261, 25
Uorenbahc, Hamericus de 257, 10
Gadme, Vlricvs de 98, 30; 99, 30; 99, 45; 100, 35
Glokenz, Nizo de 152, 45
Gobatsburch, Azzo de ⟨2, 20⟩
Gonwiz
Livpoldus de — 200, 10; 257, 5; 257, 10
Otacher de — 200, 10; 257, 5; 257, 10
Gors, Erkenbertus de 30, 25; 60, 1; 60, 10; 61, 20; 76, 40; 77, 35
Grûnipurc, Poppo de 32, 20
Guncinesdorf, Heinricus de 16, 5; 16, 40
Hakkingin, Marcwardus de 32, 35
Hekehartesawe, Berchtoldus de 254, 40
Hiwanstal, Perhtoldus de ⟨36, 25⟩; ⟨36, 40⟩; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 54, 1; 79, 20
Hintperch, Marquart de 84, 20; 118, 45; 149, 45; 171, 35; 189, 30; 189, 35; V̊lricus de (*Bruder des Vorigen*) 84, 20; V̊lricus de (*Vater der Vorigen*) 84, 20
Houesteten, Chunrat de 84, 15
Horne, Adelbertus de 32, 20; 60, 15; 61, 20; 100, 35
Husekke, Otto de 154, 1
Leuvenstain, Leupoldus de 180, 40
Lewisdorf, Otto de 32, 20; ⟨63, 1⟩
Littenstein, Dietrich de 84, 15; 119, 1; 153, 10
Marpurhc, Ůlricus de 257, 10
Minnenbach, Rôdegerus de 84, 10; 107, 5
Mistelbach
Heinricus de — ⟨40, 5⟩; ⟨40, 35⟩; 44, 15; 52, 35; Hunt 76, 40
Otto de — 153, 1
Môsbach, Otto de 84, 20
Moschirken, Herrandus de ⟨267, 25⟩
Ottenstein, Chûnrat de 84, 15; 225, 45
Rabenstein, Hademar de 84, 15
Rabinsteine, Werinhardus de 32, 20; 32, 30; ⟨36, 25⟩; ⟨36, 40⟩; 44, 20
Radun, Rubertus de 77, 1
Raeitelenberge, Duringus de 257, 30
Ricoltesdorf, Hartwicus de 84, 20
Ror, Poppo de ⟨2, 20⟩
Ruhenegcke, Hartungus de ⟨7, 1⟩; 32, 20
Sahsseperch, Haidenricus de 84, 15
Sahssengangen, Gerolt de 84, 15;
Hartnidus de (*Bruder des Vorigen*) 32, 25; 84, 15
sanctus Vitus, Wichardus de 254, 40
Scachesperch, Wolfgerus de 77, 1; 77, 35
Stiuina, Odalricus de 32, 20; 32, 30
Stokestal, Ortwinus de sancto Iohanne in 152, 45
Streytwiesen, Hainricus de 254, 40
Stritewisen, Chûnradus de 84, 10
Stubenberch, Vdalricus miles de 156, 35; 257, 10
Seuelde, Wichardus de (*s. auch Hofämter*) 78, 10; 78, 40; 80, 15; 84, 10; 92, 30; 95, 15; 107, 1; 107, 35; 118, 45
Svnnenberch, Livtwin de 84, 15; 95, 15
Svuiringin, O̊dalricus de 32, 25;
Rûdigerus (*Bruder des Vorigen*) 32, 25
Wildonia, Herrandus de 169, 15; 171, 35; 236, 15
Zebingen
Alber de — ⟨2, 20⟩
Heinricus de — 52, 35; 52, 40
Wichart de — 84, 20; 118, 45
Zcekingen, Heinricus de 254, 40

Celchingen, Wernherus de 84, 15
Chreuzzaere, Adelold ⟨2, 20⟩
Esil, Odalricus 32, 25; 254, 40
Friunt, Chŏnradus 32, 20
Garzun, Heinricus 152, 45
Nopel, Ortolf 84, 10; 84, 40
Stubich, Wernhardus 233, 10
Stude, Hainricus 84, 20
Adalbero 16, 5
Adelhoch 84, 20
Arnoldus mutuator 66, 5
Chunradus 16, 5
Hadamarus 16, 5
Marcwardus 16, 5; Ŏdalricus (*Sohn des Vorigen*) 16, 5

Oezo marchio de Stire ⟨2, 15⟩

Offemia (*Gem. des Hadmarus de Kunringen, s. dort*) 269, 5

Offo 200, 1
— de Tiufenbach (*s. Österreich, Ministerialen*) 105, 45; 165, 35; 165, 40; 234, 30; 254, 5; 266, 10; Berchta (*Gem. des Vorigen*) 165, 35; 254, 5; Hartwicus (cognatus eius) 266, 15

Oharn, einz. Häuser, Gem. Kleinmariazell, GB. Pottenstein, NÖ.: Hahorn, Locus 35, 35

Ollern, GB. Tulln, NÖ.: Alaren, Chalhovs de 126, 15

Ollersbach, GB. Neulengbach, NÖ.: Algerisbach, Algersbach, Algerspach
Dietricus de — 12, 25; 12, 45; 29, 1; 35, 40; nobilis ⟨40, 5⟩; 44, 15; 44, 40
Gebehardus de — 58, 1

Ollersdorf, GB. Matzen, NÖ.: Alhersdorf, Alrichestorf
— ⟨2, 15⟩; 206, 20

Ort, GB. Gmunden, OÖ.: Ort, Oert, Ŏrt, Órt, Orte, Orth, Orthe, Orthê
Hartnît de — 21, 30; ⟨73, 30⟩; ⟨73, 40⟩; 112, 20; ⟨114, 5⟩; 125, 30; 146, 10; 148, 1; 150, 20; 155, 10; 166, 10; ⟨169, 25⟩; ⟨170, 35⟩; 200, 10; 233, 15; 234, 30; 236, 15; ⟨240, 10⟩; nobilis 85, 15; ministerialis 171, 35; Hartnidus de — iunior 269, 30; 269, 45

Ortemberc, Urricus de ⟨124, 25⟩

Ortenburch, Ortenberch
— 145, 35; 147, 30; 147, 40

Ortenburg, Ruine, Gem. Unterhaus, GB. Spittal, Kärnten: Ortenburch, Orthinberch
comes Hermannus de — 240, 10
comes Henricvs de — 262, 35

Ortenburg, Bez. Vilshofen, Bayern: Ortinperc, Rapoto comes de 32, 15

Orthwin *s.* Ortwinus

O r t l i e b u s, Ortlieb, Ortlibus, Ortlîep, Ortlieb, Orlîebus
— 266, 30
— de Widervelden, ministerialis 107, 5
— de Winchele, ministerialis 78, 10; 95, 15; 96, 25; 269, 30; 269, 45
— camerarius 64, 30

O r t o l f u s, Ortholfus, Ortofus, Ortolphus, Ortolf, Ortolfvs
— ⟨73, 35⟩; 112, 25; 266, 30
— (*Bruder des* Wolfger de Pernrute) 103, 35
— (*Bruder des* Pilgrinus de Svvartzenavve) 146, 10; 148, 1; 229, 1
— (fratruelis *des* Dietricvs de Hohenstóph) 136, 15
— de Azenbrucke 129, 1; 130, 20; 130, 40; 175, 5
— de Paden 102, 10
— de Pulca (*s. Gars*) 31, 10
— et Wigandus de Chlamme 234, 30
— de Kirchsteten 98, 30
— de Tegrinbach 119, 35
— de Tolet 200, 1
— de Volchenstorf ⟨114, 10⟩; ⟨162, 30⟩; 164, 1; 164, 40; 184, 5; 185, 40; 229, 40; 253, 15; iudex provincie ⟨191, 40⟩; ⟨191, 45⟩; 259, 1; 259, 10; 261, 20; 261, 25; Herbordus (*Bruder des Vorigen*) ⟨191, 40⟩; ⟨193, 5⟩; 260, 5; 262, 40; Herthnidus de Volchenstorf ⟨114, 10⟩; ⟨162, 30⟩; 164, 1
— de Guonwiz 124, 25; 127, 20; 127, 40; 234, 35
— de Isenburc 31, 1
— de Liuben 127, 20
— de Montparis 179, 35; 227, 15; 245, 10; 245, 25
— de Mulbach 100, 30
— de Nvwendorf, cellerarius ducis 198, 1
— de Ramensteîne 147, 10
— de Ronenberc, ministerialis 153, 15; 226, 5
— de Runecke ⟨63, 1⟩; Albero (*Bruder des Vorigen*) ⟨63, 1⟩; Otto (*Bruder des* Ortolfus) 30, 40; ⟨63, 1⟩
— de Schiltarn 226, 5
— de Winkel 31, 1; 100, 25; 230, 30
— Horrer 198, 1
— Nopel (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20
— ministerialis (*s. Mödling, Ministerialen*) 197, 35
— camerarius, ministerialis ⟨40, 5⟩; 44, 20; 79, 20; 118, 45
— abbas (*s. Formbach*) 230, 25; 234, 10
— filius ecclesie sancti Lamberti ⟨170, 40⟩
— cellerarius (*s. Kl. Reichersberg*) 174, 30; 174, 40

O r t w i n u s, Orthwin, Ortuinus, Ortuuinus, Ŏrtuuinus
— 3, 25
— de Merchensteine 81, 5; 94, 10; 94, 20; Hugo, Vlricus, Wichardus (*Brüder des Vorigen*) 81, 5; 94, 10; 94, 20
— de Munderchingen (*Sohn des* Adelhart de Munderchingen) 18, 30
— de sancto Iohanne in Stokestal (*s. Österreich, Ministerialen*) 152, 45
— prolocutor (vorsprech) (*s. Krems*) 129, 10; 130, 25

Orengŏ, Orengo *s. Öhringen*

Osterhofen, Stift, Niederbayern: Ostenhoven, Osterhouen, Osterhoven
ecclesia in — 145, 35; 145, 40; 147, 30
— curia in Chrems 147, 30
Gerungus prepositus in — 128, 30; 130, 5
Rŏdolfus de — 19, 1

Ossarn, GB. Herzogenburg, NÖ.: Ossarn 152, 45

Ossenbach *s. Echsenbach*

Ossenitz b. Cilli, Jugoslawien: Elsnitz, dominus Thimo de 256, 30; 256, 35

Ossiach, GB. Feldkirchen, Kärnten: Oziach, claustrum 89, 20

Ovenstaein, Ovnstein
Harthnidus de — ⟨73, 30⟩; ⟨73, 40⟩; 112, 20

Owe *s. Au*

Ozo, Ŏzo
— de Ibisuelt 17, 15
— de Murlingen ⟨7, 1⟩

R

Raabs a. d. Thaya, GB., NÖ.: Racze, Rakez, Rakiz, Rakyz, Ragz, Ragatz
— 65, 20; 65, 40; 225, 1; 269, 20
Cuinradus de —, comes (cognatus *des Herzogs Leopold V.*) 60, 5; 65, 15; 65, 40; ⟨69, 25⟩; ⟨69, 45⟩; 79, 15
Liupolt de — 58, 35
Rŭdwin de — (*s. Gars*) 31, 5

Rabensberg, Bezirk Cilli, Jugoslawien: Ravensberch, Vlscalcus de — 257, 5; Eberhardus de Leuburch (*Bruder des Vorigen*) 257, 5

Raba *s. St. Ruprecht*

Rabano 266, 35; Uvlfingus, Otaker (*Söhne des Vorigen*) 266, 35

Rabenstein, GB. Kirchberg a. d. Pielach, NÖ.: Rabenstain, Rabenstaine, Rabenstein, Rabinsteine, Ramensteîne, Rawanstain
Ortolfus de — 147, 10
Werinhardus de — 41, 45; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 25⟩; 51, 20; 54, 1; 58, 20; 63, 1; (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 20; ⟨36, 25⟩; ⟨36, 40⟩; 44, 20

Rabenstein, Ruine, Gem. Legerbuch, GB. St. Paul i. L., Kärnten: Ramnesteine, Rammestein, Ramsteine
Chunradus de — ⟨114, 10⟩; 226, 1; 263, 5; 263, 40

Rabenstein, Hademar de (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15

R a p o t o, Rapato, Rappoto, Rapot, Raboto, Rapodo, Rapotŏ, Radboto
— (*Sohn des* Albreht de Chiuliube) 2, 15
— (*Bruder des* Heinricus *und* Otto de Gundramsdorf) 27, 15; 27, 40
— (*Sohn des* Walchunus de Lapide) 102, 15
— (*Sohn des* Otto de Purchartesdorf) 68, 15
— de Pvten (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20; ⟨114, 10⟩; 166, 15; 213, 25; 213, 45; 247, 20; 253, 15;

Chunradus (*Bruder des Vorigen*) ⟨114, 10⟩; 166, 15; 247, 20; Hermannus (*Bruder des Vorigen*) ⟨114, 10⟩; 166, 10; 247, 15
— de Ahvsen 273, 1
— de Ualchenberch (*Sohn des* Walchun de Ualchenberch) 119, 35; 125, 25; 126, 15; 141, 40; 151, 30; 164, 35; 166, 10; 169, 25; 172, 40; liber 171, 35; 189, 25; 189, 30
— de Narden 17, 15
— de Medlich, castellanus (*Bruder des* Albero de Chunringen) ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40; 62, 40; Henricus (*Bruder des Vorigen*) 62, 40; Rapoto (*Sohn des* Rapoto) ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 54, 1
— de Nezta ⟨6, 40⟩;
— de Ortinperc, comes 32, 15
— de Sconberc 30, 35; 58, 30; 269, 30; 269, 45; ministerialis 107, 5; 107, 35
— de Sciltaren 133, 25; Heinricus (*Bruder des Vorigen*) 133, 25; Otto (*Sohn des* Rapoto de Sciltaren) 269, 30; 269, 45
— de Stein 129, 1; 130, 15; 134, 25; 150, 20; 182, 5; 182, 15; liber 176, 1; nobilis 155, 10; Chunradus (*Bruder des Vorigen*) 155, 10
— de Soennepêrc 60, 15; 61, 20
— de Swarzenburch, nobilis (*Sohn des* Haidenricus, *Bruder des* Hainricus) 11, 30; 35, 25
— Funtan (*s. Gars*) 31, 10
— ungeschmach (*s. Stein, Genannte*) 129, 10; 129, 40; 130, 25

Rakerspurch *s. Radkersburg*

Rachis (*Unterstmk., heute Jugoslawien*), duae villae ⟨124, 20⟩

Radkersburg, Stadt, GB., Stmk.: Rakerspurch, Rategoyspurch, Rategoyspurhc, Ratigoyspurhc
— 239, 30; 256, 40
ecclesia in ducatu Stirie — 244, 15; 244, 20
Gebehardus officialis de 257, 1
Marquardus plebanus 256, 40

Radelach *s. Kleinradl*

Radenbrunne *s. Radlbrunn*

Radendorf *s. Rohrendorf*

Radewans *s. Rohrenreith*

Radingsgrabe, Radingsgraben
— 100, 15
fossatum — 97, 35

Ratispona *s. Regensburg*

Radlberg, Ober-, Unter-, GB. Herzogenburg, NÖ.: Raetelperg, Ratelenberge, Ratelenperge, Raetelenberge, Raetilnperc, Raeitelenberge
Tietmar de — 207, 30; 209, 35; 209, 45; 220, 20; 227, 45; 231, 30
Duringus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 257, 30

Radlberg, Ruine, Gem. Unter-Radlberg, GB. Herzogenburg, NÖ.: Radilinperge, Gotfridus de 203, 30

Radlbrunn, GB. Ravelsbach, NÖ.: Radenbrunne, Radenprunne, Radinbrunne, Raedingenbrunne
— 225, 10

Otto de — 129, 5; 129, 35; 130, 30; 130, 40

Radun *s. Rodaun*

Radwans *s. Rohrenreith*

Radweg, GB. St. Veit, Kärnten: Radwich 181, 20; 181, 25

Raedingenbrunne *s. Radlbrunn*

Raehsendorf *s. Raxendorf*

Raeztingen, Razthingen *s. Rassing*

Rafing, GB. Eggenburg, NÖ.: Rauign 60, 1

Rafoldus 3, 25

Ragz *s. Raabs*

Rahwin de Winkil 20, 5

Raitenhaslach, Bezirk Burghausen, Oberbayern: Raitenhaslach, Raitenhasela, Reitenhaslach fratres de — 201, 1; 201, 35

Raynaldus sacerdos 257, 1

Ramelare, Gerhart — de Sippach 17, 15

Ramensperch *s. Ramsberg*

Ramensteine *s. Rabenstein*

Rammenstein *s. Grimmenstein*

Ramilhart, Gerolt 110, 5

Ramsberg, abgek. Ort b. Amstetten, NÖ.: Ramensperch, Rammesberg, Ramsperch
Otto de — 97, 40; 100, 20; 126, 15; 135, 30

Ramunc de Legenvelt 66, 10

Ramunt de Valcheinstein 25, 5; 25, 10

Randegg, GB. Gaming, NÖ.: Randekke, Otto de 154, 10

Ranshofen, GB. Braunau am Inn, OÖ.: Ranshouen, Wichardus prepositus in 178, 20

Raschalaa, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Raschenloch, Raschenlôch
Heindericus de — 269, 30; 269, 50

Raschenloch *s. Raschalaa*

Rastenberg, GB. Gföhl, NÖ.: Rastenberc, Hugo de 222, 40; 225, 45; 230, 30

Rassing, GB. Herzogenburg, NÖ.: Raeztingen, Razthingen
Cunradus de — 94, 15

Rauheneck, Ruine b. Baden, NÖ.: Ruheneke, Ruhenegcke, Ruhinekke, Runecke
Hartungus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨7, 1⟩; 32, 20
Otto de — 30, 40; ⟨63, 1⟩; ⟨63, 40⟩; Albero, Ortolfus (*Brüder des Vorigen*) de — ⟨63, 1⟩; ⟨63, 40⟩

Ravensberch *s. Rabensberg*

Rauign *s. Rafing*

Raunâ, Ravna *s. Niederranna*

Raxendorf, GB. Pöggstall, NÖ.: Raehsendorf, Dietmar de 66, 10

Razlendorf *s. Roseldorf*

Rebegowe *s. Unterregau*

Rechberg, GB. Perg, OÖ.: Rêchperc 219, 20

Rehberg, GB. Krems, NÖ.: Rechberc, Rechberch, Rechperg, Rehberch, Rehberge, Rehperhc, Rehepere
Heinricus de — 102, 10
Otto de —, nobilis ⟨29, 1⟩; ⟨40, 5⟩; ⟨40, 35⟩; 44, 15; 52, 30; 52, 40; 66, 10; 96, 30; 107, 1

Retse, amnis 224, 10

Retz, Stadt, GB. NÖ.: Retze, Rezze
Dietmar plebanus de —, capellanus 153, 10
Hainricus notarius plebanus de — 257, 10; 257, 40; 270, 5

Regen, Fluß, Bayern: Regen, fluvius 19, 10

Regensburg, Stadt, Bayern: Ratisbona, Rattispona, Ratispona, Ratisponensis, Rotisponensis
Stadt:
— 18, 15; 117, 35
— burcravius 219, 40
moneta — 80, 10
talentum — 80, 10
Fridericus comes de — 66, 10
Fridericus filius comitis — 24, 25; 24, 40
Heinricus prefectus — 83, 5; burgravus 85, 1
Otto prefectus 18, 20
Otto tůmadvocatus — (*s. Neulengbach*) ⟨192, 40⟩; 225, 40; 259, 5; 260, 1; 274, 20; 276, 15
cives — 117, 5; 144, 25
Fridericus Niz civis — 42, 1
Hartwicus — advocatus 125, 25; 135, 30
Baltwin de — 19, 1
Diözese u. Klöster:
ecclesia — 279, 15
episcopus Heinricus — 18, 35
monasteria — 279, 15
St. Emmeram-Kloster:
ecclesia sancti Emmerammi 54, 30
Adelbertus abbas 54, 25

Regenwardus, duae sorores 33, 40

R e g i n b e r t u s, Reimbertus, Reinbertus, Reynbertus, Reinpreht, Renbertus
— 200, 1
— (*Bruder des* Rudgerus de Alse) 58, 30
— (*s. St. Georgen*) 64, 30
— nobilis 185, 30
— de Bersmich 94, 20
— de Hohinstaine 31, 1
— de Morecke (*Mureck; s. Steiermark, Ministerialen*) 197, 15; 227, 35; 245, 15; 245, 30; senior 248, 10; 248, 15; Brigida (*Gem. des Vorigen*) 248, 10
— — — iunior (*Sohn des Vorigen*) 248, 10; 248, 15; 248, 20; 248, 35; 248, 40; 248, 45; 253, 10; 254, 35; 271, 10; 271, 15; 271, 20; 271, 25
— episcopus Patauiensis 172, 25; 172, 30; 172, 45; 275, 10
— mancipium 64, 25

Regingerus, Reginger
— 58, 10
— de Tekkenbach 12, 25

— de Ride 5, 10
— de Stauz 137, 5
Reginhardus 58, 10
Reginmarus, Reimarus
— Patauiensis ecclesię episcopus 7, 35; 8, 35; 12, 15; 15, 40; 58, 5
— de Auelenz 170, 40; ⟨268, 1⟩
Reichenau im Mühlkreise, GB. Leonfelden, OÖ.: Richenowe, salmannus de 219, 40
Reichenhall, Bez. München, Bayern: Halla, Halle, Hallensis
Bawarica civitas — ⟨185, 20⟩
Chŏnradus comes de — 32, 15; Chŏnradus (*Sohn des Vorigen*) 32, 15
Dietricus comes de — 110, 1
Reichertsfeld, Bez. Sulzbach, Oberpfalz, Deutschland: Richeresvelt, Wernherus de 42, 1
Reichersberg, Stift, GB. Obernberg, OÖ.: Reichhersperg, Richerespergense, Richersperge, Richheresperch, Richherspergensis
cenobium — 21, 1
altare sancti Michahelis — 21, 20; 21, 30
ecclesia in — 174, 40
Gerhohus prepositus 21, 5
Ortolfus cellerarius 174, 40
Reichers, GB. Zwettl, NÖ.: Richers 269, 20
Reidling, GB. Tulln, NÖ.: Rodenich, Růdeniche, Rudinich, Rudnich, Růdniche
Eberhardus de — ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40
Hartwich de — 5, 15; 58, 1
Ŏdalricus de —, liber 78, 10; 78, 40; 79, 20
Reimarus *s.* Reginmarus
Reimbertus *s.* Reginbertus
Rein, Stift, GB. Graz-Umgebung, Stmk.: Runa, Rvna, R°na, Runensis, Rŭnensis, Rvnensis, R°nensis
— 248, 30; 248, 45
— cenobium 197, 1; 215, 25; 235, 25; claustrum 89, 20; intacta virgo Maria in — 232, 30; 248, 10
Engilbertus abbas de — ⟨267, 40⟩
abbas de — 214, 40; 215, 5
fratres de — 193, 35; 196, 35; 214, 30; 214, 40; 222, 30; 235, 25; 235, 45; 236, 10; 248, 15; 248, 25; 248, 40
homines — 248, 30
Reinbotus, Volbertus et — de Seburch 182, 10; 182, 20
Reînpoldus (*s. auch* Reinoldus), abbas (*s. Melk, Kloster*) 184, 10
Reinpreht *s.* Reginbertus
Reinfridus ministerialis (*Bruder des* Cadellohus de Tulbingen) 44, 20; 44, 40
Reinger *s.* Regingerus
Reinherus, Reinher
— ⟨185, 30⟩; ⟨185, 35⟩
— de Taeney 139, 20
— de Tanne 140, 15; 155, 15
Reinoldus, Renoldus
— de Fridehalmesdorf 219, 25
— abbas Medilicensis 203, 15
Respize *s. Röschitz*
Rezze *s. Retz*
Richardis (*Gem. des* lantgraven zu Steffnnigen; *Schwester Herzog Leopolds V. von Österreich*) 134, 5
Richenowe *s. Reichenau*
Richerus, Richer, Richhere
— 10, 1; 10, 35
— (*Bruder des* Henricus plebanus de Meeri) ⟨124, 25⟩
— nobilis (*Bruder des* Herrandus de Wildome) 85, 15
— de Turre 200, 5
— de Insula 220, 20
— de Lazenberch 119, 35; Fridericus (*Bruder des Vorigen*) 119, 35
— de Marchpurch ⟨71, 1⟩; 103, 35; 106, 1; 127, 20; 169, 30; ⟨170, 40⟩; 234, 35
— de Sebach 21, 30
— abbas de Zwetel 203, 20; 204, 15
Richeresvelt *s. Reichertsfeld*
Richers *s. Reichers*
Ricoltesdorf, Hartwicus de (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20
Ried, Stadt, GB., OÖ.: Ried, Riede
Wernhardus (Bernhardus) de — 27, 15; ⟨30, 1⟩; 32, 20
Reinger de — 5, 10
Riede, Rieden, Riedên
Cunradus de — 60, 15; 61, 20; ⟨63, 1⟩; 68, 10
Rietenburc, Rietinbvrch
Kunradus de — 222, 40; 229, 1
Wicpoto de — 96, 25
Rietenburg (*s. auch Steffling*), lantgrave zu Steffnnigen und burgkgraffe zw 134, 5
Riedmark, Landschaft nördlich der Donau, OÖ.: Ridmarcha, Riedmarchia, Rietmarcha, Rîetmarchia
— 3, 15; 55, 15; ⟨56, 25⟩; 167, 5
Riegersburg, GB. Feldbach, Stmk.: Ruckerspurch, ecclesia in ducatu Stirie — 244, 15; 244, 20
Rihza (*Gem. Herzog Heinrichs d. Ä. von Mödling*) 81, 5
Rivvinus, Riwin
— de Iwenstein 110, 5
— sacerdos 257, 5
Roáts, Roas *s. Rohitsch*
Rŏpprethesdorf, Rŏprehtdorf
— 75, 10; 75, 40; 149, 30
Rota, Eberhart de 17, 10
Rodaun, GB. Liesing, NÖ.: Radun, Rubertus de (*s. Österreich Ministerialen*) 77, 1
Rotenbach, Gozpolt de 19, 1
Rotenberc, Walcun de, nobilis 107, 1
Rotenbrant, locus 100, 10; 100, 45
Rotengrub, GB. Wiener-Neustadt, NÖ.: Rotengrveb, Marquardus de ⟨71, 1⟩; ⟨71, 40⟩
Rotengrveb *s. Rotengrub*
Rodenich *s. Reidling*
Rotenstein, Dietmar de 197, 10
Rotensteine 219, 30
Röthelstein, Ruine b. Hainburg, GB. Hainburg, NÖ.: Rotelensteine, Rŏtelnstain, Rotelnsteine
Heinricus de — 100, 30; 176, 30; 222, 35; Irenfridus (*Bruder des Vorigen*) 222, 35
Röhrenbach, GB. Horn, NÖ.: Rorbach, Heinricus de 229, 5
Röschitz, GB. Eggenburg, NÖ.: Respize 269, 15
Rŏezil ministerialis ęcclesie (*s. Melk*) ⟨2, 20⟩
Radwans *s. Rohrenreith*
Rogeis = slaw. Rogoza, Bezirk Marburg, Jugoslawien: Rogot, Rogoz villa — ⟨124, 20⟩; 199, 5; 200, 5
Rohitsch, slaw. Rogatec, Bezirk Pettau, Jugoslawien: Roáts, Roas
Albertus de — 200, 10; 227, 35
Roichrûthe *s. Roiten*
Roiten, GB. Zwettl, NÖ.: Roichrûthe 296, 20
Romaelspach, Henricus de 47, 25
Romanus -a -um
— pontifex 48, 20; 82, 35
Innocentius papa (*III.*) — kathedre presidens 245, 15; 245, 30
— rex Chûnradus 48, 25; 82, 35
— imperator Fridericus (*I.*) 48, 40; 50, 30; 77, 1; 78, 15; 79, 25; 80, 20; 92, 15; 102, 5; 114, 20; — —
— imperator Heinricus (*VI.*) 116, 5; 119, 1; 121, 5; 179, 10; 179, 15
— rex Fridericus (*II.*) et rex Sicilie ⟨193, 5⟩; 275, 5; 276, 25; 279, 10
— imperium 179, 40
Romanus (*Name*)
— Curcensis (Gurcensis) ępiscopus 10, 5; ⟨14, 10⟩; suffraganeus et coepiscopus (*s. Salzburg, Erzbistum*) 12, 15; 12, 40
Romenia, vinea Cremis in — 222, 5
Roneh, locus 100, 10; 100, 45
Ronenberc, Ortolfus de — ministerialis 153, 15; 226, 5
Ronige, Roningin
Cŏnradus de — 41, 40; 58, 10; C°nradus (*Sohn des Vorigen*) 41, 40
Rohr, Ruine, Gem. Rohr, GB. Kremsmünster, OÖ.: Ror, Rŏr, Rore, Rŏre, Rôre
Poppo de — ministerialis marchie ⟨2, 20⟩
Otto de — 133, 25; 165, 5; ⟨185, 40⟩; 262, 40; Otto iunior de — 202, 25
Rora, Chadalhoch longus de 21, 25
Rorbach, der —, b. Voitsberg, Stmk.: Rorbach, rivus 232, 45
Rorbach *s. Röhrenbach*
Rorbach, villula 199, 40
Rôreh 98, 20

Rohrendorf, Ober-, Unter-, GB. Krems, NÖ.: Radendorf, vinea in 218, 40

Rohrenreith, GB. Zwettl, NÖ.: Radewans, Radwans
— 96, 15; 269, 10; 269, 20

Rorwech, Rôrwech
via — 98, 25; 98, 30

Röst *s. Maria Rast*

Rősebach, Poppo archipresbyter de 150, 20

Rosegg, GB., Kärnten: Rasa, Rase
Cholo de — ⟨170, 35⟩; 227, 40
Rudolfus de — 200, 5; ⟨240, 15⟩; 266, 15

Roseldorf, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Razlendorf 225, 10

Rosil, Wolfgangus 47, 25

Rupersbach *s. Rusbach*

Ruprechtshofen, GB. Perg, OÖ.: Růprehteshouen 219, 10

Ruckerspurch *s. Riegersburg*

Rudpertus, Rŏbertus, Rŏpbertus, Rődbertus, Rőtbertus, Rŏtbertvs, Rubertus, Rupertus, Růpertus, Rupret, Rudbertus, Růdbertus, Rv̊pertus, Rvdbertus, Rv̊dbertus, Rvpreht, Rvdpreht

Kirchen:
sanctus — (*s. Wien, Ruprechtskirche*) ⟨39, 30⟩; ⟨39, 45⟩; ⟨46, 25⟩
beatus — (*s. Salzburg*) 5, 5; 105, 25
altare — — in Gradwin (*s. Gratwein*) 214, 40; 215, 15

Namen:
— 58, 10
— (*s. St. Georgen*) 64, 30
— (*Bruder des* Pabo de Frikendorf) 19, 1
— de Paschinge 102, 10
— de Pernecke, ministerialis 80, 15
— de Pochesperc 18, 45
— de Gors (*s. Gars*) 31, 10; Dipolt (*Vater des Vorigen*) 31, 10
— de Hezingin, ministerialis ęcclesie (*s. Melk*) ⟨2, 20⟩
— de Raduw (*s. Österreich, Ministerialen*) 77, 1
— de Sigchendorf ⟨6, 40⟩
— Stâl 64, 5; ⟨193, 1⟩; 260, 5; 276, 20
— camerarius 64, 5
— de Minster (Munstivr) prepositus, capellanus ⟨40, 5⟩; 44, 20; 44, 40
— archidiaconus Marchie 245, 5; 245, 15
— canonicus et capellanus 19, 10; (*s. Österreich, Hofkapläne*) 34, 10

Rudegerus, Rodegerus, Rődegerus, Rodgerus, Rődigerus, Růdegerus, Růdegerus, Rvdegerus, Rv̊degerus, Rudger, Rudgerus, Růdgerus, Rvdgerus, Rudiger, Rudigerus, Růdigerus, Rvdigerus, Ruodiger, Ruger
— 266, 35
— (*Bruder des* Hartwicus gebûr) 266, 30
— (*Bruder des* Rv̊pertus de Sigchendorf) ⟨6, 40⟩; ⟨6, 45⟩
— (*Bruder des* Ŏdalricus de Svuiringin; *s. Österreich, Ministerialen*) 32, 25
— (*Sohn des* Wichardus de Klamme) 219, 15
— de Alse 58, 30; Reinbertus (*Bruder des Vorigen*) 58, 30
— de Aneschowe 213, 20; 213, 40
— de Paigen (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨73, 20⟩; Ottakerus, Tageno (*Brüder des Vorigen*) ⟨73, 20⟩
— de Planchenwart ⟨71, 1⟩; ⟨71, 35⟩; ⟨170, 35⟩; 193, 40; 197, 15; 213, 25; 215, 30; 233, 15; 236, 15; 249, 10; marschalcus 156, 5; 165, 1; 227, 40; 247, 20; 247, 40
— de Proschingen 202, 10
— de Drozze 213, 20
— de Game, cognomento Paveiare 98, 30
— de Grůnbach 31, 1; 60, 15; 61, 25
— de Icendorf 219, 40; Diemůdis (*Schwester des Vorigen*) 219, 40
— de Manneswerde 81, 5; 197, 40
— de Minnenbach (*s. Österreich, Ministerialen*) 66, 10; 75, 20; 75, 45; 83, 5; 84, 10; 107, 5; 110, 5; Albero de Minnenbach (*Bruder des Vorigen*) 66, 10; 75, 20
— de Radechov 31, 10; Meinhart de Radechov (*Bruder des Vorigen*) (*s. Gars*) 31, 10
— de Senftenberc 135, 30; 150, 25
— de Zolre (von Zolrre) 207, 30; 209, 35; 209, 45
— Piberôwe 110, 5
— Dumo 206, 1
— officialis de Marpurhc 255, 1
— castor 263, 1
— dapifer 123, 25
— incisor (der hantsneider) civis Wienensis (*s. Wien, Bürger*) 209, 40; 210, 1
— episcopus de Chiemse ⟨240, 10⟩
— abbas Admontensis 179, 30
— de Stuluelden plebanus 237, 30; 245, 5; 245, 15
— capellanus episcopi (*s. Gurk*) 179, 30

Rudemars, Růthmares *s. Rudmanns*

Rvdlaiching *s. Rudling*

Rudling, GB. Eferding, OÖ.: Rvdlaiching, Walther de 64, 5

Rudmanns, GB. Zwettl, NÖ.: Rudemars, Růthmares
— 96, 10; 269, 20

Rudnich *s. Reidling*

Rudolfus, Rodolfus, Rodolfvs, Rődolf, Rődolfus, Rődulfus, Rudolphus, Rudolf, Rudolff, Růdolfus, Růdolf, Růdolfus, Rvdolfus, Rv̊dolfus, Ruedolfus
— 58, 10; 73, 35; 112, 35; 266, 30
— (*Vater des* Walchôn de Perge) ⟨2, 15⟩
— de Pekae ⟨14, 25⟩
— de Pergen 58, 1
— de Pernrûte 119, 40
— de Piela 125, 30; 207, 30
— de Pichelbach 249, 10
— de Potindorf 125, 30; 126, 15; 134, 25; ⟨142, 1⟩; 151, 35; 153, 15; 154, 10; 164, 35; 172, 40; 176, 15; 176, 25; 178, 25; 179, 35; 182, 15; 182, 20; 189, 30; 189, 35; ⟨192, 40⟩; 196, 5; 201, 15; 207, 25; 209, 30; 209, 40; 212, 5; 222, 40; 225, 45; 229, 40; 231, 30; 245, 10; 245, 20; 256, 5; 257, 35; 260, 5; 262, 40; 276, 20; Herbordus (*Bruder des Vorigen*) 125, 30; 126, 15; 134, 25; ⟨142, 1⟩
— de Chalnperge 51, 10; 58, 30
— de Chindeberc 90, 10; ⟨114, 5⟩; 234, 35; nobilis 266, 10
— de Kirchlingen 100, 30
— de Terenperge ⟨73, 30⟩; ⟨114, 15⟩; 119, 35; Eberhardus (*Bruder des Vorigen*) ⟨73, 30⟩; ⟨114, 15⟩; 119, 35
— de Droze 66, 10
— de Veselaue 47, 25
— de Vinchenhaim 64, 5
— de Vlaece 90, 10; 97, 40
— de Voytsperch ⟨268, 5⟩
— de Fremilinisperge, ministerialis 80, 15
— de Geroltstorf 184, 15
— de Medelicche, ministerialis ęcclesie (*s. Melk*) ⟨2, 20⟩
— de Metenbach 19, 1
— de Osterhouen 19, 1
— de Rase 200, 5; 240, 15; 266, 15
— de Stadekke (*Bruder des* Erchingerus de Landesêre) ⟨73, 30⟩; 112, 20; 136, 15; 247, 20; 266, 10; ⟨268, 1⟩; ministerialis Styrie 254, 35
— de Schirlinge 47, 25
— de (von) Simaningen 134, 25; 196, 5; 201, 15; 201, 40; 257, 35; 277, 35; camerarius ducis (*s. Österreich, Hofämter*) 151, 25; 155, 15
— de Woluesteine 100, 20
— Priuhauen 195, 10; 213, 30; 213, 50; ⟨264, 15⟩; Otacher, Alber (*Brüder des Vorigen*) 195, 10; 213, 30; 213, 50; ⟨264, 15⟩
— Mace 149, 45; 213, 25; Chŏnradus (*Bruder des Vorigen*) ministeriales 149, 45; 213, 25
— Stubech 59, 40; 60, 15; 61, 25; 66, 5; 94, 10; 100, 35; 125, 30; 131, 35; 133, 25; 135, 30; ministerialis 118, 45
— Stiuch (*s. Stein, Genannte*) 129, 10; 130, 20
— pincerna 94, 15
— cellerarius 94, 15
— abbas Admuntensium 127, 1; 140, 35

Rv̊dwinus, Růdwin
— de Gvnvarn 198, 1
— de Rakez (*s. Gars*) 31, 5

Rugehalm, Rv̊gehalm
Albero — 102, 15
Chvnrat — 64, 5

Ruhensteine, Rvhenstain, Rvhensteine
Heinricus de — 94, 15; 94, 20; 100, 30
Otto Turse de — 176, 30

Rv̊mhardus vir censualis 152, 35

Ruheneke, Runecke *s. Rauheneck*

Rv̊rippe, Pernhart de ⟨2, 15⟩

Russbach, Groß-, GB. Korneuburg,

NÖ.: Ruperspach, Rusbách, Ruspach, Rustpach
— ⟨46, 30⟩; 149, 30
Chunradus plebanus de —, capellanus (*s. Österreich, Hofkapläne*) 153, 10; 189, 35; 189, 40; 189, 45; 203, 35; 204, 15; 204, 20; 216, 45
Herbordus de — 60, 1

Rusia, Ruzarius (*Rußland?*)
— 118, 25; 118, 30

S

Saalfelden, Markt, GB., Salzburg: Salvelde
— ⟨185, 25⟩

Sacco, Chunradus de 257, 1; Hainricus (*Bruder des Vorigen*) 257, 1

Sachsen, Provinz, Deutschland: Saxonia, Otto filius Hainrici ducis — de Brunswich 179, 40

Sachsenburg, GB. Spittal, Kärnten: Saxenburch, Hainricus vicarius in — (nepos *des* Thimo de Elsniz) 256, 35

Sachsengang, GB. Großenzersdorf, NÖ.: Sahseingange, Sahsengange, Sahsingangi, Sahssengangen
Gerolt de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15
Hertnit de — (*Bruder des Vorigen, s. Österreich, Ministerialen*) 25, 10; 32, 25; 84, 15

Sattelbach, Bach b. Heiligenkreuz, GB. Baden, NÖ.: Satelbach, Satelpach, Satilpach
— ⟨6, 20⟩; ⟨62, 25⟩; 176, 40; 177, 10

Saehsen *s. Saxen*

Safen, Ober- u. Unter-, GB. Hartberg, Stmk.: Sauen
Uvecilo de — 266, 15; Herbordus (*Bruder des Vorigen*) 266, 15

Sahsengange *s. Sachsengang*

Sahsseperch *s. Schachsberg*

Sala *s. Salla*

Salchenowe *s. Sollenau*

Salvelde *s. Saalfelden*

Salichint, Saligenchind
Chǒnradus — prepositus (*s. Ardagger*) 110, 30; 126, 5

Salman de Windiberge 17, 15

Salla, GB. Voitsberg, Stmk.: Sala, sacerdos Fridericus de 257, 5

Sallapulka, GB. Geras, NÖ.: Sarabulcha, Sarapulka
Albero de Cemlivb et — 171, 30; 171, 40

Salza, Nebenfluß der Enns: Salzach, fluvius 154, 40

Salzburg, Stadt: Juvaviensis, Salzpurc, Salzburch, Saltzpurg, Salzburg, Salzburga, Salczburgensis, Saltzburgensis, Salzburgensis, Salzpurgensis, Salzbvrgensis, Salzburigensis, Salzeburgensis
— 277, 40

Erzbistum:
ecclesia — 76, 30; 244, 40; 245, 45
Albertus archiepiscopus — 90, 15; 92, 25
C°nradus archiepiscopus ecclesie — 10, 5; 12, 15; ⟨14, 10⟩
Eberhardus archiepiscopus ecclesie — ⟨38, 30⟩; ⟨38, 40⟩; 43, 35; 156, 30; 165, 30; 243, 40; apostolice sedis legatus 170, 5; 181, 25; 181, 30; 236, 35; 243, 45; 271, 5; 271, 40;
Romanus episcopus Gurcensis suffraganeus — 12, 40; ⟨14, 10⟩

Domkirche u. Domkapitel:
ecclesia beati R°dberti 5, 5; 105, 35
Albertus prepositus — 201, 15; 201, 40; 237, 30
Albertus decanus — 237, 10; 237, 30
Gvndaforus (Gundacher) prepositus — 105, 15
Hermannus prepositus canonicorum — 5, 1
Otto prepositus ecclesie — maioris 271, 30; 271, 40
canonici ecclesię — 105, 15

Kanoniker:
Uolchmarus 237, 30
Gotscalcus 237, 30
Hermannus 237, 30
Hoholdus 237, 30
Willehelmus 237, 30
fratres — 5, 5

Katharinenkirche:
ecclesia nova ad honorem sancte Katarinę virginis 277, 15

St. Peter, Benediktinerabtei:
cenobium beati Petri — 10, 10; 27, 10; ⟨29, 30⟩; 32, 10
altare sancti Petri 10, 1
cenaculum abbatis sancti Petri de — 202, 25
Symon abbas sancti Petri de — 237, 1
Gebechardus comes de Purkhusen advocatus ⟨29, 40⟩; 32, 15

monachi:
Ekkehardus 237, 30
Heidenricus 237, 30
Heinricus 237, 30

Genannte:
Hartnit de — 21, 30

Sankt Andrä (im Lavanttal), Augustinerchorherrenstift, GB. Wolfsberg, Kärnten: Lauent, sanctus Andreas
Gotschalcus prepositus — — 187, 10
Heinricus archidyaconus de — 179, 30

St. Andrä (welches?): sanctus Andreas, Waltherus de ⟨14, 20⟩

Sankt Paul, Markt, GB., Kärnten: sanctus Paulus
claustrum — — 89, 20;
W̊lricus abbas — — ⟨238, 35⟩

Sankt Peter (welches?): sanctus Petrus
oppidum forense of dem Winneberge ad — — 211, 45

Sankt Bernhard, GB. Horn, NÖ.: Kruge, Chr°ge
Eberhardus de — 229, 5 231, 35;
Heinricus (*Sohn des Vorigen*) 229, 5; 231, 30

Sankt Pölten, Stadt, GB., NÖ.: sanctus Hypolitus, sanctus Ypolitus, Ypolitensis

Ort:
— — 12, 35; 47, 35; 118, 35; forum 255, 30

Augustinerchorherrenstift:
ecclesia — — 26, 1
Pertoldus prepositus tituli — — capellanus (*s. Passau*) 16, 10
Sigehardus prepositus in domo — — 178, 30; 204, 15; archipresbyter 187, 1; 187, 5; 203, 10; 203, 30

Sankt Veit, Stadt, GB., Kärnten: sanctus Vitus
— — 254, 10
Heinricus de — — 184, 1

Sankt Veit, NÖ. (welches?): sanctus Uitus, sanctus Vitus
Wichardus de — 177, 20; 207, 30; 213, 30; 257, 35; (*s. Österreich, Ministerialen*) 254, 40; Hugo (*Vater des Vorigen*) 177, 20

Sankt Florian Markt, GB., OÖ., Augustinerchorherrenstift: sanctus Florianus, sanctus Florianvs
ecclesia — — 3, 15; 17, 5; 17, 25; 167, 5; 168, 15; 172, 35; ⟨192, 1⟩; ⟨192, 5⟩; 211, 10; 212, 15; 258, 30; ⟨261, 15⟩; ⟨261, 35⟩; 274, 5
Ditmarus prepositus 172, 25
Otto prepositus de domo — — 203, 25; 204, 15; 245, 1; 245, 10
fratres de domo — — 219, 5
Adrammus de Perge advocatus domus — — 172, 25

Sankt Georgen a. d. Traisen, GB. Herzogenburg, NÖ., Stift: beatus Georgius
— — 64, 25
Uvisinto prepositus de — — 153, 10; 178, 20
de familia ecclesie: Chunradus miles, Stephanus senex, Prunich, Hainricus, Gottfridus, Waltherus, Hainricus, Ebergerus, Herbordus, Meingodus, Rubertus, Vdalricus, Reinbertus 64, 30

Sankt Lambrecht, GB. Neumarkt, Stmk.: sanctus Lambertus
claustrum (cenobium) — — 89, 25; 169, 20; ecclesia ⟨267, 35⟩
Perngerus abbas — — 127, 20; 169, 10; 169, 20; ⟨170, 20⟩; ⟨267, 20⟩
filii ecclesie: Ditimarus, Ernisto, Gotfridus, Hilgrimus, Johannes, Leo, Leonhardus, Ortolfus ⟨170, 45⟩
Vlricus de Kaphenberch advocatus ⟨267, 25⟩; ⟨268, 1⟩

Sankt Lorenzen in der Wüste, Bez. Marburg, Jugoslawien: sanctus Laurentius, predium ad ⟨239, 25⟩

Sankt Magdalena (am Haselbach), GB. Urfahr, OÖ.: Haselbach 55, 15; ⟨56, 25⟩

Sankt Martin, NÖ. (welches?): sanctus Martinus 51, 15

Sankt Ruprecht a. d. Raab, GB. Weiz, NÖ.: Raba, Wernhardus plebanus de 215, 20

Sanctinus Scottus abbas (*s. Wien, Schottenkloster*) 44, 1

s a n c t a

sancta Petronella (*s. Petronell*)

sancta Katarina (*s. Salzburg, Kirchen*)

sancta Crux
monasterium — — (*s. Heiligenkreuz*)
capella — — (*s. Tulln*)

sancta trinitas (*s. Wien, Dreifaltigkeitskapelle*)

sancta Maria
— — 131, 30
Patronin:
— — (*s. Baumgartenberg*) ⟨22, 35⟩; 218, 45
— — (*s. Kleinmariazell*) 11, 35; 35, 10
— — (*s. Klosterneuburg*) 8, 40; ⟨14, 5⟩
— — (*s. Tegernsee*) 189, 10; 189, 15
— — (*s. Viktring*) 156, 1; 180, 40; 181, 1
— — (*s. Garsten*) 81, 35; 103, 10; 140, 10
— — (*s. Geirach*) 227, 10
— — (*s. Göttweig*) 7, 30; 58, 5
— — (*s. Göß*) 266, 25
— — (*s. Gurk*) 183, 5
— — (*s. Heiligenkreuz*) 62, 15; 93, 35; 99, 30; 206, 5; 280, 25
— — (*s. Lilienfeld*) 221, 30; 224, 1
— — (*s. Reichersberg*) 174, 40
— — (*s. Rein*) 232, 30; 248, 10
— — (*s. Sankt Florian*) 3, 15
— — (*s. Seckau*) 115, 30
— — (*s. Seitenstetten*) 119, 30
— — (*s. Wien, Schottenkloster*) ⟨38, 25⟩; 43, 40; ⟨45, 10⟩; ⟨46, 20⟩; 149, 15
— — (*s. Zwettl*) 30, 25; 59, 35; 96, 5; 269, 1
Kirchen u. Kapellen:
— — in litore (*s. Wien, Kirche Maria a. Gestade*)
ecclesia — — (*s. Hainburg*)
capella — — (*s. Straßengel*)
altare — — (*s. Admont, Stiftskirche; Göß; Seitenstetten; Zwettl*)
Kloster:
Cella — — (*s. Kleinmariazell*)
Orden:
domus hospitalis Teotonicorum — — (*s. Deutscher Ritterorden*)

s a n c t u s

sanctus Antonius
capella et ecclesia — — ⟨241, 30⟩; cimiterium ⟨242, 10⟩; ⟨242, 40⟩

sanctus Andreas
— — apostolus (*s. Gleink*) ⟨113, 30⟩
Stift:
— — (*s. St. Andrä, Stadt*)
Ort:
— — (*s. St. Andrä, NÖ.*)

sanctus Augustinus (*s. Klosterneuburg*)

sanctus Bartholomeus
ecclesia — — (*s. Friesach*)

sanctus Paulus
— — 189, 10; 189, 15; 237, 1; 237, 10; 237, 30
Kirchen u. Klöster:
claustrum — — (*s. St. Paul*)
ecclesia — — (*s. Klein-Sankt-Paul*)

sanctus Petrus
— — ⟨2, 5⟩; ⟨14, 10⟩; 41, 25; 189, 10; 189, 15; 237, 1; 237, 15; 237, 30
Ort:
oppidum forense of dem Winneberge ad — — 211, 45
Kirchen u. Klöster:
ecclesia — — (*s. Aldersbach; Berchtesgaden; Erla*)
— — Frisinga (*s. Neustift*)
cenobium Salzburgensis — — (*s. Salzburg, St. Peter*)

sanctus Blasius
altare — — (*s. Admont, Stiftskirche*)

sanctus Cholomannus
festum — — 278, 25

sanctus Emmerammus (*s. Regensburg*)

sanctus Vitus
Kirchen:
ecclesia — — (*s. Krems; Veitsberg*)
Orte:
— — (*s. Sankt Veit, Stadt; Sankt Veit, NÖ.*)

sanctus Florianus
Stift:
ecclesia — — (*s. Sankt Florian*)

sanctus Jacobus
reliquiae — — 23, 5
Patron:
ecclesia — — (*s. Baumgartenberg*)

sanctus Ypolitus
Ort u. Stift:
— — (*s. St. Pölten*)

sanctus Iohannes
— — baptista 33, 30; 199, 30; 227, 10
Kirchen:
ecclesia — — in Als (*s. Wien, Kirchen*)
— — in Stokestal (*s. Stockstall*)
Klöster:
cenobium — — (*s. Waldhausen*)
vallis — — (*s. Seitz*)
Orden:
hospitalis Baptistę — — (*s. Johanniterorden*)

sanctus Lambertus
Kirchen:
ecclesia — — (*s. Modminsdorf*)
Altar:
altare — — (*s. Altenburg*)
Kloster:
ecclesia — — (*s. Sankt Lambrecht*)

sanctus Laurentius
Orte:
locus ad — — (*s. Lorenzen*)
predium ad — — (*s. Sankt Lorenzen i. d. Wüste*)

sanctus Martinus
Kapelle:
capella — — in Enstal (*s. Aich*)
Ort:
— — (*s. Sankt Martin*)

sanctus Michael
festum archangeli — — 121, 10; 216, 30; 236, 5; 255, 40
Patron:
— — (*s. Reichersberg*) 21, 20; 170, 40
— — (*s. Metten*) 80, 1

sanctus Nikolaus
Kloster:
— — (*s. Passau, St. Nikolaus*)

sanctus Rupertus
— — 215, 15
Kirchen:
ecclesia — — (*s. Salzburg*)
capella — — (*s. Wien, Kirchen*)
Altar:
altare — — (*s. Gratwein*)

sanctus Stephanus
ecclesia (altare) — — (*s. Passau*)
ecclesia — — (*s. Wien, Kirchen*)
capella — — (*s. Krems*)

Sanegg, Bez. Cilli, Jugoslawien: Souneke, Gebehardus de 227, 35

Sarapulka *s. Sallapulka*

Sarraceni 105, 10

Saxen, GB. Grein, OÖ.: Saehsen, Saehsendorf
— 219, 35
Ulricus de — 219, 35

Saxenburg *s. Sachsenburg*

Saxones, Hainricus et Dietricus 202, 25

Saxonia *s. Sachsen*

Spattendorf, GB. Urfahr, OÖ.: Spedendorf, Spêdendorf
— 55, 20; ⟨56, 25⟩

Spangenperch *s. Spannberg*

Spannberg, GB. Matzen, NÖ.: Spangenberc, Spangenperch
Poppo de — 137, 5; 195, 5

Sparbach, GB. Mödling, NÖ.: Sparwarsbach, Anshalmus de ⟨7, 1⟩

Sparwarsbach *s. Sparbach*

Speck, GB. Grieskirchen, OÖ.: Speke, curia in ⟨185, 20⟩

Spedendorf *s. Spattendorf*

Spital am Semmering, GB. Mürzzuschlag, Stmk.: Cerewalt, Cerwalt, Cerwalde
Gegend:
silva — 246, 35; 246, 40
Ort:
hospitalis in — claustrum 89, 25; 246, 35; 246, 40
Gebolfus provisor 247, 1

Spigelberch *s. Spielberg*

Spielberg, GB. Knittelfeld, Stmk.: Spigelberch, Pilgerimus de ⟨170, 40⟩; ⟨268, 1⟩

Spielberg, Ruine, GB. Enns, OÖ.: Spileberc, Vlricus de 133, 25

Scachesperch *s. Schachsberg*

Scalch, Adalbero de 10, 15; 10, 40

Schachsberg, abgek. Ort b. Eggenburg, NÖ.: Scachesperch, Sahsseperch
Haidenricus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15
Wolfgerus de — (*s. Österreich, Ministerialen*) 77, 1; 77, 35

Schattau (Šatov), Bez. Znaim, Tschechoslowakei: Schatowe, Scatåwe, Shatowe
Fridericus de — 103, 40; 106, 1; 220, 20; ⟨264, 20⟩

Schatowe *s. Schattau*

Schaflos, GB. Voitsberg, Stmk.: Schauelach, Luduvvicus et Marchuvvardus de ⟨170, 40⟩

Schallaburg, GB. Melk, NÖ.: Scalach, Scalah, Schala, Schalach, Scalahensis
comites — 222, 1; 225, 20
comes Hainricus de — ⟨28, 45⟩; 32, 15; ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40; 90, 1; nobilis — 107, 1
Sigihardus de — 7, 35; 84, 5; comes (*Bruder des Vorigen*) 90, 1; nobilis 106, 40

Schauelach *s. Schaflos*

Schaumberg, GB. Eferding, OÖ.: Schavvberch, Schaůwenberch, Schômberch, Schovberch, Schoumberch, Schovmberch, Schovnberch, Schowenberc, Schowenberch, Schowimberch, Schownberch, Scowemberc, Scowenberc, Scowenberch, Shŏmberch
Chunrat de — 116, 1; 116, 45
Gebhardus de — 63, 30
Heinricus de — 63, 30; 225, 40; nobilis 76, 35
Livtoldus dapifer de — 167, 20
Wernhardus de — ⟨73, 30⟩; ⟨73, 40⟩; 90, 5; 112, 20; ⟨114, 5⟩; 146, 5; 147, 10; 167, 15; 168, 25; 197, 10; 202, 20; 206, 25; 225, 40; liber 149, 45

Schecche, Schecke, Schecho, Secche, Shêke, Sheche
Marchwardus — 119, 40
Otto — 119, 40; 195, 10; 213, 30; 263, 1; ⟨264, 15⟩

Schevernscaith *s. Schöpfl*

Scheitz, GB. Gföhl, NÖ.: Shibz 278, 20

Scherfespeunte, vinea — in Cremis 218, 40

Scheůche *s.* Schovcho

Scheuer, Bez. Mangolding, Bayern: Skure 54, 35

Schiecce, Schieke, Shicke
Heinricus — 220, 20; de Zakingen 94, 15; 94, 20

Schiltarn *s. Schiltern*

Schiltern, GB. Langenlois, NÖ.: Schiltarn, Sciltaren, Sciltarn
Rappoto de — 133, 25; 269, 30; 269, 45; Otto (*Sohn des Vorigen*) 269, 30
Heinricus (*Bruder des* Ortolfus) 133, 25
Ortolfus de — 226, 5

Schildgraben, Außer- u. Inner-, GB. Neunkirchen, NÖ.: Schiltgraben
Vlricus camerarius de — 165, 1; 190, 30; 266, 15; Dietricus (*Bruder des Vorigen*) 165, 5; 266, 15

Schirlinge, Rudolphus de 47, 25

Schirnersdorf, abgek. Ort b. Steinabrunn, GB. Poysdorf, NÖ.: Scirneinsdorf 149, 30

Schivrenbach, Heinricus de 226, 1

Schlierbach, GB. Kirchdorf a. d. Krems, OÖ.: Schlierbach, Slierbach, Slîerbach, Slierbâch, Slîrbach
Ludwicus de — ⟨71, 5⟩; ⟨71, 40⟩; ⟨114, 15⟩
Otachar de — 17, 15; ⟨162, 30⟩; 263, 1

Schöpfl, Berg b. St. Corona, GB. Pottenstein, NÖ.: Schevernscaith, mons 35, 35

Schönau, GB. Baden, NÖ.: Schônenowe, Sconowe
Heinricus et Chunradus de — 197, 40
Hartungus de — 94, 20

Schönberg u. Ruine Schönenburg, GB. Langenlois, NÖ.: Sconberc, Schonenberc, Schônenberch, Sconenberch, Scônenberc
Rapot de — 30, 35; 58, 30; 269, 30; 269, 45; ministerialis 107, 5; 107, 40
Werenhart de — 137, 5

Schönberg, GB. Knittelfeld, Stmk.: Schoenberch, capella in ⟨161, 35⟩

Schönkirchen, GB. Matzen, NÖ.: Schonenchirchen, Schonenkirchen, Shonenkirchen, Chirhle
— ⟨2, 10⟩
Vlricus de — ⟨63, 5⟩
Fridericus de — (*Sohn des Vorigen*) ⟨63, 5⟩; 222, 40

Schönegg, GB. Graz, Stmk.: Schonek, Duringus de 266, 30

Schonowe, Scônenowe *s. Grosschönau*

Schovcho, Scheůche
Heinricus — (*s. Wien, Bürger*) 209, 40; 210, 1

Schvtewrfel, Schuttwurfel
Sifrit — (*s. Wien, Bürger*) 209, 45; 210, 5

Schv̂enberc, Livtolt de 263, 1

Schwaben: Svaben, Sueuia, Sveuia
Phylippus dux — (*Sohn Kaiser Friedrich I.*) 179, 40
Ŏdalricus de — 19, 1
cives de — 144, 25

Schwarza, Fluß i. Waldviertel, NÖ.: Swarza, flumen 166, 15

Schwarzenau, GB. Allentsteig, NÖ.: Suarcenowe, Svvartzenavve Swarczenawe, Swarcenowe, Swarcenŏwe, Swarzenowe, Swarzenówe (*s. auch Mühlbach*)
Albero de — 225, 45
Pilgrimus de — 135, 30; 137, 5; 146, 10; 148, 1; 151, 25; 154, 10; 165, 1; 169, 25; ⟨170, 40⟩; 176, 30; 222, 35; 229, 1; 230, 30; 231, 30; ministerialis 149, 15; Chalhohus de Mulbach (*Bruder des Vorigen*) 135, 30; 222, 35; 229, 1; Ortolfus (*Bruder der Vorigen*) 148, 1; 229, 1

Schwechat, Markt u. Fluß, GB., NÖ.: Swechant, Swechent
— ⟨46, 30⟩; 149, 25
fluvius — ⟨6, 30⟩; ⟨62, 25⟩; ⟨62, 45⟩

Scirneinsdorf *s. Schirnersdorf*

Scoti *s. Wien, Schottenkloster*

Sconenpuhel 149, 25

Skure *s. Scheuer*

Staatz, GB. Laa, NÖ.: Stauz, Stauze, Stayse, Stęuze, Stôkhen, Stouce, Stouze, Stovze, Stoce, Stôtze, Stoyze, Stôze, Stôzzen, Stv̂ze
Vlrich de — 66, 15; 75, 20; 78, 10; 96, 25; 97, 40; 100, 25; 102, 10; 137, 5; (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 10; 92, 30; 92, 40; 95, 15; 107, 5; 107, 40
Pilgrimus de — ministerialis (*Sohn des Vorigen*) 107, 5; 137, 5; 153, 10; 222, 40
Otto (*Sohn des* Vlrich) 102, 10; 146, 10, 146, 40
Reinger de — 137, 5
V̊lricus de — 226, 5; V̊lricus (*Sohn des Vorigen*) 226, 5

Stattegg, GB. Graz, Stmk.: Stadech, Stadek, Stadekke, Stadeke
Rudolphus de — ⟨73, 30⟩; ⟨73, 40⟩; 112, 20; 136, 15; 247, 20; 266, 10; 268, 1; (*s. Steiermark, Ministerialen*) 254, 35; Erchingerus de Landiser (*Bruder des Vorigen*) 266, 10

Stadelhoue *s. Stallhofen*

Statwisen *s. Streitwiesen*

Staercingen *s. Starzing*

Stal, Stâl
Heinrich — 64, 5
Rvdpreht — 64, 5; ⟨193, 1⟩; 260, 5; 276, 20

Stallaren *s. Stallern*

Stallern, abgek. Ort b. Deutsch-Wagram, GB. Wolkersdorf, NÖ.: Stallaren, Stallarn
— 75, 10; 149, 30

Stallhofen, GB. Voitsberg, Stmk.: Stadelhoue, villa 233, 20

Stammham am Inn, Bayern: Stamhaimen, Adalbertus de 9, 1

Starchandus
— ⟨268, 1⟩
— de Krems ⟨170, 40⟩; 249, 10

Starchfrid, Starfridus, Sterfrit
— de Becelinesdorf ⟨6, 40⟩; 12, 35; 35, 30

Starhemberg, Ruine, GB. Wr.-Neustadt, NÖ.: Starchenberch, Storchenberch
castrum — ⟨160, 25⟩
Gundacher de — ⟨162, 30⟩
Ôlricus de — 106, 1

Starzing, GB. Perg, OÖ.: Staercingen, villa 219, 10

Stauf, Berg b. Eschenau, GB. Lilienfeld, NÖ.: Eschinstouffe mons 225, 5

Stauz *s. Staatz*

Stetten, GB. Korneuburg, NÖ.: Oberenstetten
Gozvvinus de — 194, 35; Alheidis (*Schwester des Vorigen*) 194, 35

Stephanus, Steffanus *s.* sanctus Stephanus

Steuen *s. Stiefern*

Steffling, Bez. Nittenau, Bayern: Steveninge, Steveningen, Steffnnigen
Otto lantgrave de — 116, 1; 116, 40 und burgkgraffe zw Rietenburg 134, 5; Richardis (*Gem. des Vorigen*) 134, 5

Steveno abbas (*s. Gleink*) ⟨114, 20⟩

Stege (*NÖ.*), Pertholdus de ⟨114, 15⟩

Steiermark: Steyr, Stira, Stîra, Styra, Stiria, Stîria, Styria, Stirensis, Styrensis, Tyrensis, Styriensis

Land und Herzogtum:
— 89, 5; 168, 20; 176, 35; 177, 20
ducatus — 89, 1; 115, 20; 127, 5; 136, 10; 163, 25; 163, 40; 183, 5; 222, 45; 226, 5; 256, 10; principatus ⟨160, 15⟩
partes — 89, 30

Bewohner:
— 89, 10

Kirchen:
ecclesiae in ducatu —: Puten, Greze, Hartperch, Lanzenchirchen, Merin, Rategoyspurch, Ruckerspurch, Walthersdorf 244, 15; 244, 20

Markgrafen:
marchiones 235, 30; principes ⟨70, 15⟩
Otacharus marchio (*IV.*) — ⟨185, 15⟩
Leupoldus marchio — ⟨185, 15⟩
Otacharus marchio (*V.*) — ⟨14, 15⟩; 21, 25; ⟨29, 40⟩; 32, 15; ⟨56, 15⟩; 105, 1; ⟨160, 25⟩; ⟨185, 15⟩; 246, 35; 248, 5
Otachar marchio (*VI., s. auch Steiermark, Herzöge*) 57, 40; 58, 25; ⟨72, 40⟩; 246, 40
Oezo marchio de — ⟨2, 15⟩

Herzöge:
dux — 166, 1; 179, 15
Otacher dux — (*VI.*) ⟨70, 5⟩; ⟨70, 35⟩; 82, 1; 82, 40; 88, 5; 91, 10; 101, 35; 103, 5; 104, 35; 111, 35; 115, 20; 155, 5; ⟨160, 30⟩; ⟨161, 5⟩; 232, 30; 246, 40; 265, 30
Leupoldus dux Austrie et — (*V.*) ⟨69, 10⟩; ⟨69, 40⟩; ⟨72, 15⟩; 107, 20; 108, 15; 109, 1; 109, 30; 110, 20; 111, 30; ⟨113, 20⟩; 117, 1; 119, 20; 120, 1; 165, 25; 232, 35; 234, 15; 272, 30; dux — et Austrie 115, 5
Leupoldus dux — (*VI. v. Österreich*) ⟨124, 20⟩; 127, 1; 136, 5; 180, 35; 180, 40; dux — et Austrie 140, 35; 193, 30; 196, 25; 202, 5; dux Austrie et — 137, 1; 137, 20; 138, 10; 139, 10; 140, 5; 141, 30; 143, 10; 145, 35; 146, 35; 147, 25; 148, 30; 151, 10; 152, 20; 153, 40; 154, 35; 155, 35; 157, 10; 157, 35; 158, 20; 159, 1; 159, 40; ⟨160, 15⟩; 163, 25; 164, 25; 165, 25; 167, 1; 168, 10; 169, 5; ⟨170, 20⟩; 171, 20; 172, 20; 173, 35; 174, 35; 175, 35; 177, 10; 178, 5; 179, 5; 183, 1; 183, 40; 185, 5; 186, 20; 186, 25; 188, 25; 190, 20; 191, 25; 194, 30; 198, 25; 199, 20; 200, 35; 200, 40; 203, 5; 204, 20; 205, 40; 207, 10; 209, 1; 211, 1; 213, 1; 213, 30; 216, 20; 218, 10; 221, 20; 221, 25; 223, 35; 223, 40; 226, 40; 228, 20; 229, 30; 230, 15; 231, 15; 232, 20; 234, 5; 235, 25; 237, 35; ⟨238, 35⟩; 243, 40; 244, 10; 246, 25; 246, 40; 249, 1; 249, 5; 250, 25; 253, 35; 255, 15; 256, 30; 257, 25; 258, 25; 261, 10; ⟨263, 35⟩; 265, 10; ⟨267, 20⟩; 268, 35; 268, 40; 271, 5; 272, 25; 274, 1; 277, 10; 278, 15; 279, 10; 280, 10; et dominus Carniole ⟨241, 10⟩

Hofämter (s. auch Österreich, Hofämter):

Dapifer:
Pertholdus dapifer de Emerberch 165, 1; 227, 40; 254, 40
Dietmarus dapifer de Butenuwe 103, 35

Marschalcus:
Rudigerus marschalcus de Planchenwarte 165, 1; 227, 40

Pincerna:
Albero pincerna de Grimminstein 165, 1; 177, 20; 227, 40; 254, 40

Ministerialen:
— 89, 20; ⟨113, 30⟩
Adalbero ⟨185, 30⟩
Albwin ⟨185, 30⟩
Eticho ⟨185, 30⟩
Engelschalcus ⟨185, 30⟩
Erchengerus de Landesere 246, 10; 247, 1
Gotfridus de Truhsen 254, 35
Gvndacharus de Styria 254, 35; Duringus (*Bruder des Vorigen*) 254, 35
Lantfrit ⟨185, 30⟩
Levtoldus de Hohenstein 254, 40
Reimbertus (de Murek) 248, 10; 248, 15
Reynbertus de Murek (*Sohn des Vorigen*) 254, 35
Rudolfus de Stadekke 254, 35

Stein, Bez. Trostburg, Bayern: Stain, Staine, Staîne, Stein, Steîn, Steine, de Lapide
Walchunus de — liber 78, 10; 102, 15
Rapoto de — (*Sohn des Vorigen*) 102, 15; 129, 1; 129, 35; 130, 15; 134, 25; 150, 20; 176, 1; 182, 5; 182, 10; nobilis 155, 10
Chunradus de — (*Bruder des Vorigen*) nobilis 155, 10; 175, 5; 219, 30

Stein (heute Altmannstein), Bez. Riedenburg, Oberbayern: Steine, de Lapide
Eilolfus de — 18, 45; Eggebertus (*Bruder des Vorigen*) 18, 45; Ôdalricus de — (*Bruder des Vorigen*) 18, 45; 41, 45; Purchardus (*Sohn des Vorigen*) 41, 45

Stein, GB. Fehring, Stmk.: Staine, de Lapide
Otto de — 30, 40; 193, 40; 197, 15; 215, 30; 236, 15; 249, 10; Chûnradus (*Sohn des Vorigen*) 30, 40

Stein, GB. St. Pölten, NÖ.: Stein, Steine
Adelbertus de — 41, 40
Gerhardus de — 129, 5; 130, 20

Stein a. d. Donau, GB. Krems, NÖ.: Stayn, Stein, Steine
— 118, 25; 147, 5; 186, 30; 186, 35; theloneum 132, 20

Genannte:
Albero munt 129, 10; 130, 25; Albhohus 129, 10; 130, 25; Askwin 129, 10; 130, 25; Eckehardus 129, 10; 130, 25; Fridricus 129, 10; 130, 30; Gerungus 129, 10; 130, 25; Heinricus mûter 129, 10; 130, 25; Heinricus zugilinch 129, 10; 130, 25; Marquardus vinitor 129, 10; 130, 25; Rapoto ungeschmach 129, 10; 130, 25; Rudolfus Stiuch 129, 10; 130, 25; Vto 129, 10; 130, 25; Ŏlricus Strudel 129, 10; 130, 25

Staîn, Wolfgerus de — comes 60, 5

Steine, Perenhardus de 132, 30

Stainach (früher Greischern), GB. Irdning, Stmk.: Gruschar, Heinricus archipresbyter de — iudex delegatus 214, 20

Stainbach *s. Steinbach*

Steinbach, OÖ. (welches?): Stainbach, Steinpach
Chûnradus de — 119, 40
Eberhardus de — 84, 10
Imbrike de — 263, 5

Steinborz, collis 224, 10

Steinekke, Cholo de 229, 1

Steininrvte *s. Steinreith*

Steinreith, GB. Urfahr, OÖ.: Steininrvte 219, 25

Steyr, Stadt, GB., OÖ.: Stayr, Steir, Steyr, Styer, Stÿer, Stira, Stiera, Styra, Stire, Styre, Styria
— ⟨73, 15⟩
urbs — ⟨70, 25⟩; ⟨70, 45⟩; 112, 5; 264, 20
castrum — ⟨185, 35⟩; 266, 40
fluvius — ⟨73, 5⟩
Gvndacher de — ⟨70, 45⟩; ⟨71, 1⟩; ⟨73, 30⟩; 106, 1; 112, 20; ⟨114, 10⟩; nobilis 85, 15; ministerialis 92, 35; 95, 15
Gvndakerus de — (*Sohn des Vorigen*) 112, 20; ⟨114, 10⟩; 133, 25; ⟨162, 30⟩; 164, 1; 164, 40; 165, 5; 169, 30; ⟨170, 35⟩; 174, 10; 247, 20; 247, 40; 262, 40; ⟨264, 15⟩; 272, 30; 272, 35; ministerialis 189, 30; 189, 35; (*s. Steiermark, Ministerialen*) 254, 35; Duringus (*Sohn des Vorigen*) 272, 35; 272, 40
Dvringus de — (*Bruder des* Gvndakerus) 112, 20; ⟨114, 10⟩; 174, 10; 213, 25; 247, 20; 247, 40; 253, 15; 262, 40; 266, 25; (*s. Steiermark, Ministerialen*) 254, 35
Wezilo de — ⟨73, 35⟩; 112, 25; 213, 30
Imbrich — 213, 30
Hilpoldus officialis de — ⟨264, 20⟩
Stenigne ⟨73, 1⟩; ⟨73, 40⟩
Stiefern, GB. Langenlois, NÖ.: Steuen, Stieuen, Stiuen, Stiven, Stiuene, Stiuina
Erchinbertus de — 278, 35; Hainricus (*Sohn des Vorigen*) 278, 35
Vlrich de — 25, 10; 35, 30; 47, 15; (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 30
Stirbenze, Heinricus de ⟨114, 15⟩
Stopfenreuth, GB. Marchegg, NÖ.: Stötpphaerrich ⟨2, 10⟩
Stockarn *s. Stockern*
Stockern, GB. Eggenburg, NÖ.: Stockarn 152, 45
Stockstall, Ober- u. Unter-, GB. Kirchberg am Wagram, NÖ.: Stokestal, Ortwinus de sancto Iohanne in (*s. Österreich, Ministerialen*) 152, 45
Stötpphaerrich *s. Stopfenreuth*
Stoigeus
predium Stoigei 3, 25; 3, 40
Stoyze, Stayse *s. Staatz*
Stolzil, Marcwardus 19, 5
Storchenberch *s. Starhemberg*
Straden, GB. Mureck, Stmk.: Merin, ecclesia in ducatu Stirie 244, 15; 244, 20
Stratzing, GB. Krems, NÖ.: Straetzingen 225, 15
Straetzingen *s. Stratzing*
Strassengel, GB. Graz, Stmk.: Strazinl, capella sancte Marie in 214, 30
Strazhouen, Heinricus de 234, 35
Strazinl *s. Strassengel*
Streitwiesen, GB. Pöggstall, NÖ.: Statwisen, Streytwiesen, Strevtwesen, Stritewisen, Strîtewisen, Strituuise, Stritwesen, Strîtwesen, Stritwisen
Cunradus de — 47, 30; 109, 15; 226, 5; (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 10
Hainricus de — 110, 5; 154, 10; 176, 30; 184, 10; 206, 30; 229, 1; 270, 1; 270, 40; (*s. Österreich, Ministerialen*) 254, 40
Streun: Streûn. Strevno, Strewn, Strimo, Strivno, Strune, Struni, Strûno, Strůno, Strûn, Strûne, Struno, Strvno, Strᵛn, Strᵛno, Strvino, Strvᵛn
Ödalricus — ministerialis 78, 10; 118, 45; 149, 45; 196, 5; de Valchensteine 151, 20; 176, 25; 187, 15
Vlricus — (*Sohn des Vorigen*) 135, 30; 137, 5; 154, 10; 164, 35; 169, 25; 173, 1; 174, 15; 176, 25; 184, 10; 190, 30; ⟨192, 40⟩; 195, 10; 209, 35; 209, 40; 212, 5; 213, 20; 213, 40; 227, 40; 230, 30; 231, 30; 256, 5; 260, 5; 262, 40; 270, 1; 270, 40; 276, 15; ministerialis 189, 30; 189, 35; marschalcus 196, 5; 207, 25; marschalcus de Valkenstein 225, 40;
Wernhart (*Bruder des Vorigen*) 137, 5; 154, 10; 173, 1; 176, 25; 184, 10; 195, 10; 207, 25; 213, 20; 213, 40; 227, 40; 257, 30
Ulricus — iunior 222, 35
Stubech, Stubêch, Stvbech, Stubich, Stᵛbich
Heinricus — 229, 40
Rudolfus — 59, 40; 60, 15; 61, 25; 66, 5; 94, 10; 100, 35; 125, 30; 131, 35; 133, 25; 135, 30; ministerialis 118, 45
Wernhardus — (*s. Österreich, Ministerialen*) 233, 10
Stvben, Engilberht de 64, 5
Stubenberg, GB. Pöllau, Stmk.: Stubenberc, Stubenberch, Stûbenberch, Stubenberg, Stubenperh, Stubenberhc, Stubinberg
Ölricus de — 111, 1; ⟨114, 10⟩; 127, 20; 127, 40; 146, 10; 148, 1; 156, 15; 162, 25; 164, 1; 164, 40; 166, 10; 169, 25; 170, 35; 183, 15; 193, 40; 227, 35; 233, 15; 234, 35; 236, 15; 245, 15; 245, 25; 247, 15; 247, 40; 249, 10; 253, 10; 266, 10; miles 179, 15; 179, 25; (*s. Österreich, Ministerialen*) 156, 35; 257, 10
Stubnykhovbit (*Berg bei Waldstein, GB. Frohnleiten, Stmk.*) ⟨197, 1⟩
Stuchse: Stuchsse, Stuhs, Stûhse, Stᵛhse, Stuhso, Stvhso, Stuhsse, Stuhssen, Stuschsen
Albertus — 190, 35; 222, 35
Dietric — 137, 5; 173, 1; 207, 30; Hugo (*Bruder des Vorigen*) 137, 5; 207, 30
Vlricus — 209, 35; 209, 40; 213, 25; 213, 45; (*Bruder des Vorigen*) 207, 30; (*Bruder des* Albertus) 222, 35
tres fratres — de Trûtmannesdorf 202, 25
Stutaren *s. Stuttern*
Stuttern, Nieder- u. Ober-, GB. Irdning, Stmk.: Stutaren, Gerunc de 103, 40
Stude, Hainricus (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20
Stuhlfelden, GB. Mittersill, Salzburg: Stuluelden, Rudigerus de — plebanus 237, 30; 245, 5; 245, 15
Sealb *s. Seeboden*
Sebach, Richhere de 21, 30
Seeboden, Alpe i. d. Ingering, Oberstmk.: Sealb, pascualis mons ⟨161, 35⟩
Seeburg, Ruine b. Pörtschach am Wörthersee, GB. Klagenfurt, Kärnten: Seburch, Volbertus et Reinbotus de 182, 10; 182, 20
Seckau, Augustinerchorherrenstift, GB. Knittelfeld, Stmk.: Seccowe, Sekov, Sekŏensis, Seccouiensis, Seccoviensis, Seccowensis, Secowensis
claustrum — 89, 20; 115, 25
ecclesia — 163, 30; 163, 40
sancta Maria 115, 30; 163, 30; 163, 40
Karolus episcopus — ⟨240, 5⟩
Geroldus prepositus — 179, 30; 245, 1; 245, 10; ⟨267, 40⟩; decanus 115, 25
Hezmannus prepositus — ⟨160, 20⟩
Wernherus pater ecclesie — (*Propst*) 115, 25
Seekirchen, Markt, GB. Neumarkt, Salzburg: Sekirgen, Henric de 5, 10
Seethal, GB. Leoben, Stmk.: Setal ⟨160, 40⟩
Seefeld, Markt, GB. Haugsdorf, NÖ.: Seueld, Seveld, Seuelt, Sevelt, Seuelde, Sevelde, Sevelden
Wichart de (*s. auch Feldsberg*) ⟨29, 1⟩; 66, 15; 68, 10; 68, 40; 75, 20; 97, 40; 97, 45; 100, 25; 102, 10; 125, 25; 176, 25; 245, 5; 245, 20; (*s. Österreich, Ministerialen*) 78, 10; 78, 40; 80, 15; 84, 10; 92, 30; 95, 15; 107, 1; 107, 35; 118, 45; dapifer 79, 20; 96, 25; 126, 15; 129, 1; 130, 15; 130, 35; 131, 35; 133, 20; ⟨141, 40⟩; 146, 5; 147, 10; 148, 1; 149, 45; 154, 10; 164, 35; 167, 15; 168, 25; 169, 25; 171, 35; 172, 40; 175, 5; 178, 20; ⟨182, 40⟩; 195, 1; 196, 5; 201, 15; 209, 30; 209, 35; 212, 5; 222, 30; 230, 25; 234, 30; 245, 5; 245, 20; 256, 5; 260, 1; 262, 40; 273, 1; 276, 15; Chadoldus (*Bruder des Vorigen*) 75, 20; 95, 15; Chadoldus (*Sohn des* Wichardus, *s. Feldsberg*) 175, 5; 176, 25; 178, 20; ⟨182, 40⟩; 195, 1; 206, 30; 212, 5; 222, 30; 225, 40; 245, 10; 245, 20; 256, 5; 260, 5; 262, 40; 276, 15; Wichardus (*Bruder des Vorigen*) 175, 5;

⟨182,40⟩; 195,1; 206,30; 212,5; 222,30; 225,40; 245,10; 245,20; 256,5; 260,5; 262,40; 276,15

Seitenstetten, Stift u. Markt, GB. St. Peter i. d. Au, NÖ.: Sitansteten, Sitanstetensis, Sytanstetensis, Sitanstetin, Sytanstetin
— ⟨28,30⟩
— ecclesia ⟨28,30⟩; 133,15; monasterium 154,1
altare sancte Marie in — ⟨28,30⟩; 119,30
Chůnradus abbas de — 119,25; 133,15
fratres de — 174,1

Seitz, Bez. Cilli, Jugoslawien: Vallis sancti Iohannis, Vallis — — Sitsse, Vallis — — Sisci
claustrum — — 89,20; ecclesia 107,25; 107,40; domus ordinis Carthusiensis 199,30; 256,35
Nycholaus prior de — — 156,5; 183,10; 200,15; 244,45; 245,5
fratres Carthusiensis ordinis in — — ⟨124,20⟩

Sellbitz, GB. Großgerungs, NÖ.: Selewice, Gebehart de 30,1

Sele (*Bruder des* Curei preco) 257,5
Hainricus — 110,5

Selewice *s. Sellbitz*

Semernik *s. Tschermenitz*

Semftinberch *s. Senftenberg*

Semriach, GB. Frohnleiten, Stmk.: Sembriach 254,25

Senftenberg, GB. Krems, NÖ.: Semftinberch, Senftenberc
Růdegerus de — 135,30; 150,25

Shibz *s. Scheitz*

Shicke *s.* Schiecce

Shiemar, Heinricus 219,30

Sipbach, GB. Neuhofen a. d. Krems, OÖ.: Sippach, Gerhart Ramelare de 17,15

Sibenbrunnen *s. Obersiebenbrunn*

Siebenhirten, NÖ. (welches?): Sibenhirten, Heinricus de 227,45

Siber de Egenburc (*Bruder des* Algoz de Gors; *s. Gars*) 31,5

S i b o t o, Syboto
— de Herrantstain comes 280,35
— iuvenis de Herrandessteine comes 94,5
— de Hage 263,1
— de Opplotniz miles 257,1

Sichtenberg, Ruine, Gem. Schollach, GB. Melk, NÖ.: Sihtenperch, Vlricus de 184,10

Sichendorf, Sickendorf *s. Sittendorf*

Sicilia *s. Sizilien*

Sicinberge *s. Sitzenberg*

Sitansteten *s. Seitenstetten*

Sittendorf, GB. Mödling, NÖ.: Siccheudorf, Sichendorf, Sickendorf, Sigchendorf
— ⟨6,25⟩; ⟨6,40⟩
Diethmar de — 20,5
Rv̊pertus de — ⟨7,1⟩; ⟨7,40⟩; Rv̊degerus (*Bruder des Vorigen*) ⟨6,40⟩; ⟨7,40⟩
Walterus de — ⟨83,1⟩; Hartnidus (*Bruder des Vorigen*) ⟨83,1⟩

Sitzenberg, GB. Tulln, NÖ.: Sicinberge
Ǒdalrich de — 17,10; Eberhart (*Bruder des Vorigen*) 17,10

Sitzendorf, GB. Horn, NÖ.: Sicindorf, Sizindorf, Sizzendorf
Pertholdus de — cognomento Chalb 25,10
Heinricus de — 229,5

S i f r i d u s, Seyfrid, Seyfried, Sifrit, Sigefridus, Sigfridus, Sigifridus, Siuridus
— ⟨14,1⟩
— comes 54,35; 97,35; Chonradus de Pilsteine (*Oheim des Vorigen*) 97,35
— comes de Leubenau 20,5; 90,1
— comes de Mŏrlen 90,1; 92,30; 95,10; 102,5
— de Tanne 219,40
— de Torsul 266,25
— de Egelbach 132,30
— de Grifensteîn 278,35
— in foro (*s. Krems, Genannte*) 129,10; 130,25; 130,45
— iudex (*s. Krems, Genannte*) 129,5; 130,25; 130,45
— marschalcus 123,25; 197,40
— Schvtewrfel (*s. Wien, Bürger*) 209,45; 210,5
— plebanus in Holaerbrunnen 178,20; 187,15; capellanus 189,35; 189,40
— plebanus de Mutarn 203,25; 205,10

S i g e h a r d u s, Sigahardus, Sygehardus, Sighardus, Sigihardus
— (*Sohn des* Fridericus comes de Tengelingen) ⟨2,15⟩
— comes de Purchusin ⟨14,20⟩
— comes de Scalah 7,35; 9,40; 84,5; 90,1; 108,40
— de Harperch 179,30; 179,45
— Piber 189,20; 226,1
— capellanus 156,5; de Pischolfestorff 166,5; 183,15
— prepositus in domo sancti Ypoliti (*s. St. Pölten*) 178,20; 204,15; archidiaconus 187,1; 187,5; archipresbyter 203,10; 203,20

Sigelochus de Fridhalmesdorf 219,20

Sigemarus, Sigmarus
— (*s. Krems, Genannte*) 129,10; 129,40; 130,25

Siegenfeld, GB. Baden, NÖ.: Sigenuelde
villa — 62,10
Vlricus de — ⟨6,40⟩, ⟨6,45⟩

Siegenhofen, Bez. Amberg, Oberpfalz, Deutschland: Sigenhouen, Arnoldus de 42,1

Sigenhouen *s. Siegenhofen*

Sigula, Sygel
domina — (*Gem. des* Chunradus; *s. Wien, Bürger*) 210,1; 210,5

Sihtenperch *s. Sichtenberg*

Silva *s. Wald*

Simmering, jetzt 11. Gemeindebezirk von Wien: Simaningen, Simmaningen, Simmanninge, Simmanringen, Sinmaningen, Sinmannigen, Synmaenninge
Isenricus de — ⟨14,25⟩
Rudolf von (de) — 134,25; 196,5; 201,15; 257,35; camerarius ducis (*s. Wien, Hofämter*) 151,25; 155,15

Symon abbas sancti Petri (*s. Salzburg, St. Peter*) 237,1

Sincingen *s. Sinzing*

Sindelburg, GB. Amstetten, NÖ.: Svnlburch, Sunnelburch, Sunnilburch
— 173,10; 174,1
Chunradus de — 12,20

Sinzing, Bez. Regensburg, Bayern: Sincingen, Purchart de 19,1

Sirichingen, Hartwicus de 19,1

Syrnicensis *s. Sierning*

Sierning, GB. Steyr, OÖ.: Syrnicensis, plebanus 112,10

Sirnitz, GB. Feldkirchen, Kärnten: Syrweniz 254,5

Sievering, jetzt Teil des 19. Gemeindebezirkes von Wien: Svuiringin, Odalricus de (*s. Österreich, Ministerialen*) 32,25; Růdigerus (*Bruder des Vorigen; s. Österreich, Ministerialen*) 32,25

Sizilien: Sicilia
regnum — ⟨193,10⟩
Fridericus Romanorum rex et rex — ⟨193,5⟩; 279,10

Sleůnze *s. Niederschleinz*

Slierbach *s. Schlierbach*

Slŏnice *s. Burgschleinitz*

Snegelle, Vlricus iunior 94,20

Sneith, locus 35,15

Solenau, GB. Neuhofen a. d. Krems, OÖ.: Salchenowe, Salhenoẘ
— 101,35; 135,35

Solium *s. Maria Saal*

Sollenau, GB. Wiener-Neustadt, NÖ.: Salchenôwe
— 94,20

Sonnberg, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Soennepêrc, Sunneberch, Sunnenberc, Sunnenberch, Svnnenberch, Sunnenberg
Gisla de — 152,40
Hademar de — 137,5; 206,30; 207,25; 222,40; 225,45
Lutwinvs de — 68,10; 97,40; 100,30; 106,1; nobilis 85,15; (*s. Österreich, Ministerialen*) 84,15; 95,15
Rapotô de — 60,15; 61,20

Sounèke *s. Sanegg*

Suchadol, Bez. Plankenstein b. Cilli, Jugoslawien: Zuchedôle, villula 199,35

Sueuus *s.* Sveuus

Sulcuich, Gerunc (*s. Gars*) 31,5

Sulz, GB. Mödling, NÖ.: Svlz 98, 30
Sulz, Sulze
 Albero de — 110, 5
 Albertus de — 227, 40
Sulze *s. auch Niedersulz*
Sun, Otto 257, 1; Archingerus (*Bruder des Vorigen*) 257, 1
Sunger *s. Kühnring*
Sunnelburch *s. Sindelburg*
Sunzo 3, 25
Svaben *s. Schwaben*
Svarczekle (*Bez. Waldstein, Stmk.*), iugum 196, 40
Sveuus, Sueuus, Swab, Swews
 Chvnradus — (*s. Wien, Bürger*) 210, 1; 210, 5; 217, 1; 230, 30
 Hainricus — 207, 30
Swaenehildis marchionissa (*s. Österreich, Markgrafen*) ⟨2, 5⟩
Swalbental ⟨160, 40⟩
Swarza *s. Schwarza*
Swarza, Cůnradus de 109, 40; 110, 5
Swarzza *s. Münichreith*
Swarzahe, Egeloltf de 66, 10
Swarzenowe *s. Schwarzenau*
Swarzenburg = *Schwarzburg, s. Nöstach*
Swechant *s. Schwechat*
Sweniste, Vdalricus 47, 30
Swerzenpach, Swarczenpach, Swartznpach, Schwarzenpach
 fluviolus — ⟨70, 10⟩; ⟨70, 40⟩
Swerzenperch, Swerzenperck, Schwarzenperch, swarzen Perg
— ⟨70, 10⟩; ⟨70, 40⟩
Swertzgerus (*Vater des* Vlricus) 207, 30
Swikerus
— de Velgŏ 215, 30
— de Gestnich 266, 15
— de Graze magister ⟨268, 1⟩
— de Lieboche 215, 30
Swînbach, rivulus 67, 40
Syrweniz *s. Siernitz*

U

V̊tendorf *s. Autendorf*
Vttirstetin, Vtirstetin *s. Unterstetten*
Vto (*s. Stein, Genannte*) 129, 10; 130, 25
V̊dschalcus
— de Clv̊se ⟨73, 10⟩
— de Trûbenpach, (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨113, 40⟩
Utschthal, GB. Bruck a. d. Mur, Stmk.: Uts, Vts
 Chunradus de — 266, 35
 Heinricus de — 266, 35
 Otto de — 266, 25; 266, 35
 Werigant de — (*Bruder des Vorigen*) 266, 25
Utzenlaa, GB. Kirchberg am Wagram, NÖ.: Liucenloch 149, 30
Uedoai ⟨124, 10⟩
Uelce *s. Fels am Wagram*
Ufhusen *s. Aufhausen*

V̊hsenberch 103, 15
U l r i c u s, Odalricus, Ŏdalrich, Ŏdalricus, Ŏlrich, Olricus, Ŏlricus, Ŏlrich, Oudalricus, Ovlrich, Vdalrich, Udalricus, Ůdalricus, Vdalricus, V̊dalricus, Vdelricus, Delricus, Ůlricus, Uvlricus, Vlreich, Vlrich, V̊lrich, Vlricus, Vlricvs, V̊lricus, V̊lricvs, V̊lrih, Urricus, Velricus, W̊dalricus, Wlricus, W̊lricus
— 33, 40; 33, 45; 54, 35; ⟨73, 35⟩; 112, 25; ⟨114, 10⟩; 120, 1; 164, 5; 219, 25
— (*s. Österreich, Ministerialen*) 27, 10
— (*Bruder des* Meinhart de Ippha) 17, 15
— (*Bruder des* Eberhard de Brûnŏwa) 21, 25
— (*Bruder des* Eilolfus de Steine) 18, 45
— (*Schwiegersohn des* Hadmarus de Kunringen, *s. dort*) 269, 5; 269, 35
— (*Sohn des* Swertzgerus) 207, 30
— (*Sohn des* Markwardus; *s. Österreich, Ministerialen*) 16, 5
— puer (*Sohn des* Otto comes de Uelburc) 219, 5
— miles 218, 45
— de Asparn ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 53, 40; 75, 20; 75, 40; 84, 10; 97, 35; 97, 45; 100, 20; nobilis 118, 40; liber 80, 15
— de Bademen 35, 40
— de Peka ⟨73, 30⟩; 112, 20; ⟨114, 5⟩; 136, 5; ⟨162, 30⟩; 165, 1; 172, 40; 174, 15; 184, 10; 190, 30; 198, 30; 198, 40; 202, 20; 206, 25; 213, 20; 222, 30; ⟨240, 10⟩; 247, 15; 253, 10; 254, 1; 254, 30; 270, 1; 271, 35; 271, 45; nobilis 266, 10; 266, 25; liber 189, 30; 189, 35; Liutoldus de Peccach (*Bruder des Vorigen*) ⟨73, 30⟩; 112, 20; ⟨114, 5⟩; ⟨162, 30⟩; 165, 1; 253, 10; 266, 10; 266, 25
— de Pernekke comes (*Sohn des* Ekkebertus de Pernekke) ⟨40, 5⟩; 44, 15; 109, 40; 137, 5; 141, 40; 149, 40; 153, 10; 154, 5; 167, 15; 168, 25; 171, 35; 174, 10; 176, 25; 178, 20; 262, 35; 278, 30
— de Bûtenberch 273, 1
— de Butenuwe (*Bruder des* Dietmarus dapifer) 103, 35; 106, 1
— de Pvgen 229, 5
— de Kaphenberch advocatus (*s. St. Lambrecht*) 267, 25; 268, 1
— de Chadouwe, ministerialis marchię (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨2, 20⟩
— de Castro 219, 25
— de Chaernebrvnne ⟨193, 1⟩; 212, 10; 260, 5; 262, 45; 276, 20
— de Keleheim 19, 5;
— de Cemlanstorf, de Styria 165, 1
— de Chienow 155, 15
— de Kirchperch (*s. Östereich, Ministerialen*) 153, 1
— de Chirchesteten 51, 20
— de Chlamme comes 167, 15; 168, 20; ⟨192, 40⟩; 212, 5; 220, 15; 270, 1; 270, 35; 276, 5
— de Chungesbrunne 68, 10; 68, 40; 131, 35; 135, 30; 147, 10; 176, 30
— de Chustelwanc 102, 10; 105, 45; 164, 5
— de Techindorf iunior 20, 5
— de Tekindorf nobilis 155, 10
— de Tillendorf 237, 30
— de Draskirchen 187, 15; 187, 45
— de Tribanswingel, ministerialis ⟨40, 5⟩; 44, 20
— de Trutmannesdorf (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15; 118, 45
— de Epan comes 176, 1
— de Enstal 140, 15
— de Valkenberch ⟨192, 40⟩; 212, 5; 269, 25; 269, 40; 276, 15; liber 260, 1
— de Valchinsteine 12, 25
— de Vihehouen 68, 15
— de Gadmen ⟨6, 40⟩; 98, 30; 100, 35; (*s. Österreich, Ministerialen*) 197, 40; Wichardus (*Bruder des Vorigen*) 197, 40; Wichardus (*Sohn des* Ulricus) 98, 30
— de Glockenz 129, 5; 129, 40; 130, 20; 130, 40
— de Gosheime ⟨2, 15⟩
— de Gumprehtingen 5, 15
— de Grecz (*Sohn des* Otakar) 165, 5; 197, 15
— et Henricus de Grvinnberc 263, 1
— de Hintperge (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨63, 1⟩; ⟨63, 40⟩; 84, 20 (*Sohn des Vorigen*) 84, 20
— de Horinbach 203, 30
— de Îbenberc senior 219, 35
— de Lapide 41, 45; Purchardus (*Sohn des Vorigen*) 41, 45
— de Marcpach 132, 30; 167, 15; 168, 25; ⟨193, 1⟩; 212, 10; 225, 45; 262, 45; 276, 20
— de Marihpurch 177, 20; 182, 10; 182, 15; (*s. Österreich, Ministerialen*) 257, 10
— de Merchensteine 81, 5; 94, 10; 94, 20; Hugo, Ortuinus, Wichardus (*Brüder des Vorigen*) 81, 5; 94, 10; 94, 20
— de Michelenpach 64, 5
— de Mv̊rberch 213, 25; 253, 15
— de Ortemberc ⟨124, 25⟩
— de Rûdeniche liber 78, 10; 79, 20
— de Saehsen 219, 35; 220, 20
— de Spileberc 133, 25
— de Schiltgraben camerarius 165, 1; 190, 30; 266, 15; Dietricus (*Bruder des Vorigen*) 165, 5; 266, 15
— de Schonenkirchen ⟨63, 1⟩; ⟨63, 40⟩; Fridericus (*Sohn des Vorigen*) ⟨63, 1⟩
— de Starchenberch 106, 1
— de Stiuen 25, 10; 35, 30; 47, 15; (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 30
— de Stouze 66, 15; 75, 20; 83, 5; 96, 25; 97, 40; 100, 25; 102, 10; 137, 5; (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 10; 92, 30; 95, 15; 107, 5; Otto (*Sohn des Vorigen*) 102, 10
— de Stötze 226, 5
— (*Sohn des Vorigen*) 226, 5
— de Stubenberch 111, 1; ⟨114, 10⟩; 127, 20; 127, 40; 146, 10; 148, 1; 156, 15; 162, 25; 164, 1; 164, 40;

166, 10; 169, 25; 170, 35; 183, 15; 193, 40; 227, 35; 233, 15; 234, 35; 236, 15; 245, 15; 245, 25; 247, 15; 249, 10; 253, 10; 266, 10; miles 179, 15; 179, 25; (*s. Österreich, Ministerialen*) 156, 35; 257, 10
— de Sicinbergę 17, 10
— de Sigenuelde ⟨6, 40⟩
— de Sihtenperch 184, 10
— de Svaben 19, 1
— de Svuiringin (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 25; Růdigerus (*Bruder des Vorigen*) 32, 25
— de Wahingen 201, 15; 207, 30; 227, 45
— de Werde ⟨268, 5⟩
— de Wildinsmv̊re 202, 25; 213, 25; 213, 40
— de Wolfuisten 7, 35
— de Wolgerstorf 195, 5; 206, 30; 222, 40
— de Celggingen (Zelckingen) 184, 10; 226, 1
— Asinus *s.* Esil
— Peier (*s. Gars*) 31, 5
— Pomlinge 110, 5
— Chirchaimer 198, 1
— Chrotel de Medlich 198, 1
— Trovmil 278, 20
— Esil (Asinus) 137, 5; ⟨193, 1⟩; 201, 15; 207, 30; 212, 10; 222, 35; 230, 30; 260, 5; 262, 45; 276, 20; (*s. Österreich, Ministerialen*) 32, 25; 254, 40
— Strudel (*s. Stein, Genannte*) 129, 10; 129, 40; 130, 25
— Strune ministerialis 78, 10; 118, 45; 149, 45; 196, 5; de Valchensteine 151, 20; 176, 25; 187, 15
— Strůne (*Sohn des Vorigen*) 130, 30; 137, 5; 154, 10; 164, 30; 169, 25; 174, 15; 176, 25; 184, 10; 190, 30; ⟨192, 40⟩; 195, 10; 209, 35; 209, 40; 212, 5; 213, 20; 213, 40; 227, 40; 230, 30; 231, 30; 256, 5; 260, 5; 262, 40; 270, 1; 276, 15; ministerialis 189, 30; 189, 35; marschalcus 196, 5; 207, 25; marschalcus de Valkenstein 225, 40; Wernhart (*Bruder des Vorigen*) 137, 5; 154, 10; 173, 1; 176, 25; 184, 10; 195, 10; 207, 25; 213, 20; 227, 40; 257, 35
— Struno iunior 222, 35
— Stvhso 209, 35; 209, 40; 213, 25; (*Bruder des* Tietricus Stuhsse) 207, 30; (*Bruder des* Albertus Stuhso) 222, 30
— Snegelle iunior 94, 25
— Sweniste 47, 30
— Zant 110, 5
— ministerialis Gossensis (*s. Göß*) 179, 35
— de familia ecclesie (*s. St. Georgen*) 64, 30
— preco 103, 40
— dapifer (*s. Österreich, Hofämter*) ⟨45, 15⟩; ⟨46, 35⟩; 54, 1; 58, 30; 68, 15; 68, 45; 84, 15; 94, 10; 280, 35; (*Sohn des Vorigen*) 68, 15; 68, 45
— Pataviensis episcopus (*s. Passau, Bischöfe*) ⟨185, 40⟩
— abbas III (*s. Kremsmünster*) 63, 35; 101, 30
— abbas (*s. Sankt Paul*) ⟨238, 35⟩
— prepositus (*s. Moosburg*) 24, 35; 24, 40
— prepositus (*s. Garsten*) 110, 35
— plebanus de Perchheim 237, 30
— plebanus de Zwetel 131, 35; 187, 15; capellanus 189, 35; 189, 40
— de Probestorf capellanus 166, 10
— capellanus ducis (*s. Österreich, Hofkapläne*) 236, 15
— notarius 131, 35; 133, 25; 134, 30; 135, 35; 139, 20; 146, 10; 147, 10; 150, 1; 151, 25; ⟨193, 5⟩; 212, 15; 216, 40; 220, 25; 222, 45; 226, 5; 229, 40; 231, 35; 247, 20; 253, 15; ⟨260, 10⟩; 263, 5; 276, 25; plebanus de Valchenstein 189, 35; 189, 40; 216, 45
Ulrichskirchen, GB. Wolkersdorf, NÖ.: Ulricheskirchen, Ůlricheskirchen, Vlricheschyrchen, V̊lricheschirchen
— 205, 15; 206, 15
Alheidis de — (*Nichte des* Gozvvinus de Oberensteten) 194, 35
Heinricus de — 206, 30
Vlscalcus de Ravenberch 257, 5; Eberhardus de Leuburch (*Bruder des Vorigen*) 257, 5
Unterthern, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Tern, predium 194, 5; 194, 35
Unterleinberg, GB. Windisch-Garsten, OÖ.: Laeimperge ⟨191, 40⟩; 261, 25; 274, 20
Unterloiben, GB. Krems, NÖ.: Lewben, Livben
— 188, 45; 189, 1
Unterregau, GB. Vöcklabruck, OÖ.: Rabgaẘ, Rebegowe, Rebegőwe, Rebgaů
— 173, 1
capella aput — 174, 1
Albertus comes de — ⟨70, 35⟩; 101, 25; Gebehardus comes de — (*Bruder des Vorigen*) 101, 25
Unterstetten, Ober-, Unter-, GB. Grießkirchen, OÖ.: Vttirstetin, Vtirstetin
Heinricus de — 167, 20; 168, 25
Unterzögersdorf, GB. Stockerau, NÖ.: Zegẽndorf 60, 1
Ungarten
— 134, 5
Ungarn: Hungaria 144, 25
V̂ra *s. Aurach*
Urteil (*Riedname, b. Mödling*) locus 81, 1
Url, Gem. Bubendorf, GB. St. Peter i. d. Au, NÖ.: Vrla
Alramus de — ⟨29, 1⟩; Egeno (*Bruder des Vorigen*) ⟨29, 1⟩
Vrla *s. Url*
Uvaltprehtesdorf *s. Walpersdorf*
Uvaltstein *s. Waldstein*
Uvides *s. Weiz*

W

Wachau, Landschaft, NÖ.: Wachawe, Wachŏwe
— 189, 1
Wachrein, Fridericus de 202, 25
Wachsenberg, GB. Feldkirchen, Kärnten: Wachssinberch, Waessenberch, Waessinberch, Washenberch, Wessenberch
Cholo de — 262, 35; 270, 1; 271, 35; 271, 45
Heinricus de — (*Bruder des Vorigen*) 262, 35
Heinricus Taesshil de — 167, 20
Waginuort, Adalhoch de 10, 15; 10, 40
Wagra, GB. Perg, OÖ.: Wagrein 219, 15
Wagrein *s. Wagra*
Wahingen, Waehingen
Vlricus de — de Austria 201, 15; 207, 30; 227, 45
Walpersdorf, GB. Ottenschlag, NÖ.: Uvaltprehtesdorf 17, 20
Walchunus, Uvalchun, Walchŏn, Walchun, Walchuno, Walkhv̂nus, Walcun, Walcůn, Walcunus, Walkůnus, Waltchŏn, Waltchůn
— 266, 30
— de Perge ⟨2, 15⟩
— de Clame nobilis ⟨29, 1⟩; 40, 1; 40, 35; 44, 15; 44, 40
— de Chraezniz 183, 15
— de Ualchenberch 119, 35; 133, 20; 141, 40; 222, 30; Rapoto (*Sohn des Vorigen*) 119, 35; 133, 20; 141, 40
— de Griezpach 146, 5; nobilis 155, 10; 171, 35
— de Lapide *s.* de Staine
— de Machlande (Ahlant) ⟨14, 20⟩; 18, 40; 32, 20; 41, 40; (*Bruder des* Otto de Machland) 12, 20; 20, 5; 23, 20; 24, 25; 24, 40
— de Rotenberc nobilis 107, 1; 107, 35
— de Staine liber 78, 10; de Lapide 102, 15
— de Wascenberge nobilis 107, 1; 166, 10; 175, 5; 178, 20
Wald, GB. St. Pölten, NÖ.: Silva, Lubordus de 220, 20
Uvaltprehtesdorf *s. Walpersdorf*
Waldek *s. Waldegg*
Waldegg, GB. Gutenstein, NÖ.: Waldek, Waldẽcke
Alrammus de — nobilis ⟨160, 20⟩
Otto de — 126, 15; ⟨142, 1⟩
Waltensdorf *s. Waltersdorf*
Walderbach, Bez. Roding, Oberpfalz, Deutschland: Wallderwach, gotzhaws ze 134, 5
Waltherus, Valtherus, Valthervs, Walter, Walther, Walthere
— 164, 5
— de Auelenz ⟨268, 1⟩
— de Tobele 21, 30
— de Traisne 12, 25
— de Fv̊rstenveld ⟨162, 30⟩
— de Mĭssowe 60, 15; 61, 20
— de Rvdlaiching 64, 5
— de sancto Andrea ⟨14, 20⟩

— de Sickendorf ⟨63, 1⟩
— de Wildek 94, 10
— de familia ecclesie (s. *St. Georgen*) 64, 30
— Gurcensis ecclesie episcopus (s. *Gurk*) 165, 30; 179, 30
— de Noua civitate plebanus, iudex delegatus 214, 30
— capellanus 123, 25
Waltersdorf, GB. Judenburg, Stmk.: Waltensdorf 115, 30; ⟨161, 30⟩
Waltersdorf, GB. Hartberg, Stmk.: Walthersdorf, ecclesia in ducatu Stirie 244, 15; 244, 20
Waldesperc, Heinricus de 222, 40
Waldhausen, GB. Grein, OÖ.: Waldhausen, Walthusen
cenobium sancti Iohannis in — 186, 25
Waldo
— nobilis 57, 35; 57, 40; Diepoldus (*Enkel des Vorigen*) 58, 25
— de Alta 280, 20
Waltsatelbach 68, 1; 100, 5
Waldstein, Dorf u. Ruine, GB. Frohnleiten, Stmk.: Waltenstein, Uvaltstein, Waltstein, Walstein
castrum — ⟨161, 1⟩
Wicardus de — 197, 15; 198, 30; 198, 40; 249, 10; 266, 25; Liutoldus (*Bruder des Vorigen*) 266, 25
Walestain s. *Wallerstein*
Walhesvelt s. *Wolfsfeld*
Wallderwach s. *Walderbach*
Wallerstein, Bez. Nördlingen, Bayern (?): Walestain urbs 47, 15
Walraben, Uvalrabo
— ministerialis Gossensis (s. *Göß*) 179, 35; 266, 25
Walrsperch, Heinricus de 154, 10
Wampersdorf, GB. Ebreichsdorf, NÖ.: Wemprichesdorf 225, 10
Wartberg, der — b. Mödling, NÖ.: Wartberc, Wartberch, Wartperch
— 15, 40; mons 81, 1
Warthe, locus zer 197, 1
Wartenawe, Hebnhardus et Otto fratres de ⟨71, 1⟩; ⟨71, 40⟩
Wartenbach, Arnoldus de 139, 20
Wartenburch, Uvartenburch Warttenburg
Arnoldus de — ⟨71, 1⟩; 103, 35; 105, 45; 140, 15
Warmunt 24, 25; 24, 40
Warmundes s. *Warnungs*
Warnungs, GB. Schrems, NÖ.: Warmundes 153, 1
Wascenberge s. *Waxenberg*
Wasen, Otto de 227, 40
Wasse, Fridericus de 266, 30
Wasserburg, GB. St. Pölten, NÖ. (?): Heinricus de — 213, 20; 213, 40
Wasserburg am Inn, Bayern: Wasserburch, Wasserburg, Wazerpurch, Wazzerburch, Wazzerbůrch, Wazzerpurch
Dietricus de — comes 100, 15; 116, 1; 116, 40; 134, 25; 139, 20; 140, 15
Waxenberg, GB. Leonfelden, OÖ.: Wascenberge, Wassenberch, Wassenperch
Walcůn de — 166, 10; 175, 5; 178, 20; nobilis 107, 1
Wecil s. Wezelo
Wecilndorf s. *Wetzelsdorf*
Wetzelsdorf, GB. Poysdorf, NÖ.: Wecilndorf, villa 176, 5
Weikendorf, GB. Matzen, NÖ.: Wikkendorf ⟨2, 5⟩
Weikertschlag, GB. Raabs, NÖ.: Wichartsslage, Albero de 75, 20
Weikersdorf, GB. Urfahr, OÖ.: Wicmannesdorf ⟨55, 20⟩; 56, 25
Weichselburg, GB. Gurk, Kärnten: Wichselberch, Wichselperch, Wihsilberch, Wihslberch
Albreht de — 90, 5; 116, 1; 116, 40; comes 156, 5
Weiteheringe ⟨185, 25⟩
Weiten, GB. Pöggstall, NÖ.: Widen, Wîten
Heinricus de — plebanus 203, 25; 205, 10
Weitensfeld, GB. Gurk, Kärnten: Witinsvelt, forum 165, 35
Weitersfeld, GB. Geras, NÖ.: Wideruelt, Widerveld, Widervelt, Wiederuelt, Wiedervelt
Perhtolt de — ⟨193, 1⟩; 212, 10; 260, 5; 263, 1
Weitra, Stadt, GB., NÖ.: Witra 269, 5
Weitrag Ober- u. Unter-, GB. Urfahr, OÖ.: Witrach, Witrah
— ⟨55, 20⟩; 56, 30; 152, 40
Weierburg, GB. Oberhollabrunn, NÖ.: Wirberch, Hugo de 229, 1
Weigandus s. Wigandus
Weinberg, GB. Neunkirchen, NÖ.: Winberc, Albero de — pincerna 247, 20
Weinprichesdorf 222, 1
Weinzierl, Teil der Stadt Krems, NÖ.: Winzvrlberc, Cremis in monte 219, 45
Weißpyhra, GB. Pöggstall, NÖ.: Wizeperin, Gerolt de 110, 5
Weißkirchen, GB. Judenburg, Stmk.: Weizenkirchen, Albertus plebanus de ⟨267, 1⟩
Weissenbach, Groß-, GB. Zwettl, NÖ.: Wizzenbach, nemus in 269, 10
Weiz, Markt, GB., Stmk.: Uvides, forum 266, 10
Weizenkirchen s. *Weißkirchen*
Welantsdorf, Welanstorf s. *Wöllersdorf*
Welka, Bach b. Mahrenberg, Jugoslawien: Welik, rivus ⟨239, 20⟩
Welik s. *Welka*
Wels, Stadt, GB., OÖ.: Welsa, Welse
— ⟨185, 45⟩; forum 273, 5
Wemprichesdorf s. *Wampersdorf*
Werben s. *Werfen*
Werchendorf s. *Zwettendorf*
Werde
Albreht de — ⟨62, 40⟩
Otto de — 226, 1
Vlricus de — ⟨268, 5⟩
Werde s. *Hadersdorf u. Wörth*
Weregandus s. Wergandus
Werfen, GB., Salzburg: Werben, Weruen
Chuno de — miles 157, 35; 179, 35; 244, 10; 244, 15; 244, 40; 244, 45; 245, 15; 245, 25
Otto de — 197, 15
Wergandus, Weregandus, Werigant, Werigandus
— (*Bruder des* Otto de Uts) 266, 25
— de Plaigen comes 57, 45
— de Hoheneke 156, 5; 227, 35
Wernherus, Uernherus, Uvernherus, Werenherus, Werinherus, Wernher, Werhervs
— ⟨268, 1⟩
— de Bansê 226, 5
— de Prunnen 18, 40
— de Purchartwise (s. *Gars*) 31, 10
— et Heinricus de Tanne 156, 5
— de Geppenheimen 9, 1
— de Griezpach 64, 5; 97, 35; 100, 20; 102, 5; 116, 1; 129, 1; 130, 15; 134, 25; 135, 25; nobilis 118, 45
— de Huse 156, 5
— de Marburc 200, 10
— de Richeresvelt 42, 1
— de Winchelsaezze 54, 30
— de Celchingen (s. *Österreich, Ministerialen*) 84, 15; 201, 15; 201, 40
— abbas (s. *Göttweig*) 58, 15
— prepositus (s. *Klosterneuburg*) 82, 25
— abbas de Sancta Cruce 203, 10; 203, 20; 204, 15; 231, 25; 244, 45; 245, 5; 256, 1
— pater Seccowensis monasterii (s. *Seckau, Pröpste*) 115, 25
Wernhardus, Swernhardus, Uernhardus, Uverinharth, Uvernhardus, Werenhard, Werenhart, Werenhardus, Werinhart, Werinhardus, Werinhardvs, Wernardus, Wernhard, Wernhart
— de Gors (s. *Gars*) 31, 5
— de Griezbah 90, 5
—, Chvnradus et Otto fratres de Gundramstorf 198, 1
— de Hagenowe 90, 5; 102, 5
— de Horebach nobilis 107, 1
— de Ydana 32, 20
— de Ivlbach 12, 20; 17, 10; 21, 25; 32, 20; nobilis ⟨40, 5⟩; ⟨40, 35⟩; 44, 15; 44, 40
— (*Sohn des Vorigen*) 21, 25
— de Lanzendorf ⟨29, 1⟩; 34, 15; 34, 40; 41, 45; ministerialis ⟨40, 5⟩; 44, 15; 44, 40
— de Rabinsteine 41, 45; 45, 15; ⟨46, 35⟩; 47, 25; 51, 20; 54, 1; 58, 30; ⟨63, 1⟩; ⟨63, 40⟩; (s. *Österreich, Ministerialen*) 32, 20; ⟨36, 25⟩; 44, 20
— de Riede 27, 15; 32, 20

— de Schovmberch ⟨73, 30⟩; 90, 5; 112, 20; ⟨114, 5⟩; 137, 5; 146, 5; 147, 10; 149, 45; 167, 15; 168, 25; 197, 10; 202, 20; 206, 25; 225, 40
— de Zelkingen 58, 10
— Hucinger 263, 5
— Strů̊n (*Bruder des* V̊lrih Strůn) 137, 5; 154, 10; 173, 1; 184, 10; 195, 10; 195, 40; 207, 25; 213, 20; 227, 40; 257, 35; (*Sohn des* Ǒlricus Struno de Ualchenstain) 176, 25
— Stubich (*s. Österreich, Ministerialen*) 233, 10
— dappifer (*s.* Wichardus dapifer) 54, 35; 148, 40
— abbas (*s. Formbach*) 24, 35; 24, 40
— plebanus de Raba 215, 25
Wesenaer, Adelvolch de 42, 1
Wezelo, Wezel, Wecelo, Wecil, Wetzil, Wezilinus, Uvecilo, Wezilo
— 10, 1; 10, 35
— de Sauern 266, 15; Herbordus (*Bruder des Vorigen*) 266, 15
— de Styer ⟨73, 35⟩; 112, 25; 213, 30; 213, 45
— Kuthewicensis abbas (*s. Göttweig*) 187, 5; 231, 25; 245, 1; 245, 10; 255, 20; 278, 20
Wicbertus de Chirchpach 58, 35
Wicpoto de Rietenburc 96, 25
Wichartesdorf *s. Kleinweikersdorf*
Wichartsslage *s. Weikertschlag*
Wichardus, Weychart, Weichardus, Uvichart, Uvichardus, Uvikardus, Vichardus, Vickardus, Vickhardus, Wicardus, Wikardus, Wiccardus, Wichart, Wikhardus, Wighardus
— (*Bruder des* Albero de Wichartsslage) 75, 20
— de Arnsteine 35, 40; 47, 15; (*s. Österreich, Ministerialen*) 66, 15; 68, 1; 68, 5; 68, 10; 68, 40; 77, 1; 99, 30
— de Phannenberch 266, 30
— de Pirboum ⟨63, 5⟩
— de Pvgin (*Sohn des* Almarus) 229, 5
— de Charlsperch 90, 10; 179, 35; 182, 5; 182, 15; 183, 15; 197, 15
— (*Sohn des Vorigen*) 182, 5; 182, 15; 202, 20; 266, 25; Heinricus (*Bruder des Vorigen*) 182, 5; 182, 15
— de Chlamme 83, 40; 84, 1; 219, 15; Rudgerus (*Sohn des Vorigen*) 219, 15
— de Veldesperch dapifer (*s. auch* — de Seuelt) 151, 20; 225, 40
— de Vestenberch (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 10
— de Gadme 81, 5; 98, 30; 160, 35; 197, 40; Vlricus de Gadme (*Vater des Vorigen*) 98, 30; V̊dalricus de Gadem (*Bruder des* Wichardus) 197, 40
— de Merchensteine 81, 5; 94, 10; 94, 20; Hugo, Ortuinus, Vlricus (*Brüder des Vorigen*) 81, 5; 94, 10; 94, 20
— de Mǒlansdorf 176, 30
— de sancto Vito 177, 20; 207, 30; 213, 20; 213, 40; 257, 35; (*s. Österreich, Ministerialen*) 254, 40; Hugo (*Vater des Vorigen*) 177, 20
— de Seuelt ⟨29, 1⟩; 66, 15; 68, 10; 68, 40; 75, 20; 97, 40; 97, 45; 100, 25; 102, 10; 125, 25; 176, 25; 245, 5; 245, 20; (*s. Österreich, Ministerialen*) 78, 10; 78, 40; 80, 15; 84, 10; 92, 30; 95, 15; 107, 1; 107, 35; 118, 45; dapifer 79, 20; 96, 25; 126, 15; 129, 1; 130, 15; 130, 35; 131, 35; 133, 20; ⟨141, 40⟩; 146, 5; 147, 10; 148, 1; 149, 45; 154, 10; 164, 35; 167, 15; 168, 25; 169, 25; 171, 35; 172, 40; 175, 5; 178, 20; ⟨182, 40⟩; 195, 1; 196, 5; 201, 15; 209, 30; 209, 35; 212, 5; 222, 30; 230, 25; 234, 30; 245, 5; 245, 20; 256, 5; 260, 1; 262, 40; 273, 1; 276, 15; Chadoldus (*Bruder des Vorigen*) 75, 20; 95, 15; Chadoldus (*Sohn des* Wichardus) 175, 5; 176, 25; 178, 20; ⟨182, 40⟩; 195, 1; 206, 30; 212, 5; 222, 30; 225, 40; 245, 10; 245, 20; 256, 5; 260, 5; 262, 40; 276, 15; Wichardus (*Bruder des Vorigen*) 175, 5; ⟨182, 40⟩; 195, 1; 206, 30; 212, 5; 222, 30; 225, 40; 245, 10; 245, 20; 256, 5; 260, 5; 262, 40; 276, 15
— de Walstein 197, 15; 198, 35; 198, 40; 249, 10; 266, 25; Liutoldus (*Bruder des Vorigen*) 266, 25
— de Zebingen 83, 10; 97, 40; 129, 1; 130, 15; 133, 20; ⟨142, 1⟩; 150, 20; 154, 10; 164, 35; 172, 40; 174, 10; 176, 25; 201, 15; 222, 30; 230, 30; 269, 30; (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20; 107, 5; 107, 35; 118, 45
— prepositus in Ranshouen 178, 20
Wicherus, Wikerus
— 207, 30
— de Liubes 227, 45
— Zelkinger 201, 15; 201, 40
Wichselberch *s. Weichselburg*
Wikkendorf *s. Weikendorf*
Wicmannesdorf *s. Weikersdorf*
Widem *s. Wieden*
Widen *s. Weiten*
Wieden, heute 4. Gemeindebezirk von Wien: Widem, Widen
— ⟨242, 5⟩; ⟨242, 40⟩
Wiederfeld, GB. Waidhofen a. d. Thaya, NÖ.: Wideruelde, Widervelt, Widervelden
uelt, Widerveld, Widervelt, Widervelden
Hartungus de — 187, 20
Ortliebus de — ministerialis 107, 5
Fridericus de — plebanus 217, 1
Wieting, GB. Eberstein, Kärnten: Witingen
Gotfridus de — 237, 15
Witinsfeld *s. Weitensfeld*
Wido
— (*s. Wien, Bürger*) 210, 1; 210, 10
— miles 217, 1
Witra *s. Weitra*
Witra prior *s. Altweitra*
Witrach *s. Weitrag*
Wien: Fauis, Favianis, Uvienna, Uvienne, Vienna, Viennensis, Vuiennensis, Wyen, Wiena, Wienensis, Wienn, Wyenn, Wienna, Wiennensis, Wiennensis, Windopolis, Wine, Winensis, Winna, Winne
Ort:
— 15, 40; ⟨39, 40⟩; 42, 10; 44, 10; 45, 10; ⟨46, 25⟩; 48, 40; 50, 1; 53, 25; 78, 15; 79, 25; 80, 20; 83, 10; 107, 5; 118, 15; 119, 1; 134, 30; 149, 10; 169, 30; ⟨193, 5⟩; 194, 40; 206, 35; 207, 35; 212, 15; 217, 1; 222, 10; 225, 25; 276, 25
civitas — ⟨29, 35⟩; 32, 15; 50, 30; 52, 35; 136, 20; 209, 10; 209, 20
forum — 230, 35; 234, 35; 257, 35
suburbium — ⟨241, 35⟩; ⟨241, 40⟩
officium iudicis — 209, 15; 209, 20; ⟨242, 25⟩; ⟨242, 45⟩
Münze:
moneta — 203, 15
Fluß:
flumen — ⟨241, 35⟩; ⟨241, 45⟩; ⟨242, 1⟩; ⟨242, 25⟩; ⟨242, 40⟩
pons — ⟨242, 1⟩; ⟨242, 5⟩
Bürger:
cives — 143, 20
Albero de Pabisdorf 209, 45; 210, 5
Piterolfus 209, 40; 210, 1; Paltramus (*Bruder des Vorigen*) 209, 40; 210, 1
Livpoldus Pippinch 209, 40; 210, 1
Albreht chlebarius 210, 1; 210, 5
Chunradus (*Gem. der* domina Sigula) 210, 1; 210, 5
Eberhardus Tanewaschel 210, 1; 210, 5
Grifo 210, 1; 210, 5
Rvdegerus incisor 209, 40; 210, 1
Heinricus socius eius 209, 45; 210, 5
Mahtfridus monetarius 209, 45; 210, 5
Heinricus Schovcho 209, 40; 210, 1
Sifrit Schvtewrfel 209, 45; 210, 5
Chvnradus Sueuus 210, 1; 210, 5
Wido 210, 1; 210, 5
Wirento 209, 40; 210, 1
Genannte:
Chůnrat de — (*s. Gars*) 31, 10
Dietricus de — officialis 140, 10; 230, 30
Eberhardus de — 27, 20
Pfarre:
clerus — ⟨39, 15⟩
plebanus — 16, 1
Ebergerus plebanus — ⟨39, 15⟩
Kirchen u. Kapellen:
Pankrazkapelle: capella sancti Pangracii ⟨39, 20⟩; ⟨46, 25⟩
Peterskirche: ecclesia beati Petri in — 15, 40; ⟨39, 30⟩; ⟨46, 25⟩; 149, 15
Dreifaltigkeitskapelle: capella sancti trinitatis 207, 15; capella Gotfridi camerarii 206, 35
Maria am Gestade: capella sancte Marie in litore ⟨39, 20⟩; ⟨46, 25⟩; 149, 15
Ruprechtskirche: capella sancti Rudperti ⟨39, 20⟩; ⟨46, 25⟩; 149, 15

Stephanskirche: ecclesia sancti Stephani ⟨242, 1⟩; ⟨242, 5⟩; ⟨242, 10⟩
Kloster:
Schottenkloster: Hybernienses, Scotti, Scoti
— ⟨38, 30⟩; ⟨38, 40⟩; 43, 35; 44, 1; ⟨45, 10⟩; ⟨46, 10⟩; 53, 25; 149, 10
ecclesia — 79, 5
monasterium 216, 25
porticus — 107, 5
altare sancte Marie ⟨38, 25⟩; 43, 25; ⟨45, 10⟩; ⟨46, 20⟩; 149, 10
conventus — 44, 1; 216, 25
abbas — 216, 25
Sanctinus Scottus abbas — 44, 1
Heinricus dux Austrie fundator monasterii — 216, 20
domus in area — 216, 20
Heilig-Geist-Spital:
domus hospitalis sancti Spiritus in suburbio Wiennensi ⟨241, 35⟩; ⟨242, 20⟩; ⟨242, 25⟩; ⟨242, 35⟩
Wienerneudorf, GB. Mödling, NÖ.: Nvwendorf, Ortolfus de — cellerarius ducis (*s. Österreich, Hofämter*) 198, 1
Wiener-Neustadt, GB., NÖ.: Nova civitas
— — 12, 10; ⟨23, 25⟩; 190, 35; 222, 10; 225, 25
Walther plebanus de — — iudex delegatus 214, 20
W i g a n d u s, Weigandus
— de Chlamme ⟨114, 10⟩; 136, 15; 139, 20; 140, 15; 166, 10; 169, 25; ⟨170, 35⟩; 171, 35; 175, 5; 190, 30; 197, 15; 206, 30; 234, 30; 247, 15
Wildberg, GB. Horn, NÖ.: Wiltperch, Fridericus de comes 60, 5
Wildegg, GB. Mödling, NÖ.: Wildek, Wildecke, Wildekke, Wildeke
— 98, 30
Chunradus de — 220, 20; 273, 1
Valthervs de — 94, 10
Wildhaus, Bez. Marburg, Jugoslawien: Wilthusen, fratres de 227, 40
Wilthusen *s. Wildhaus*
Wildinsmvͤre *s. Wildungsmauer*
Wildon, Markt, GB., Stmk.: Uidonia, Uvildonia, Uvildonie, Wildome, Wildone, Wildoni, Wildonia, Wildonie, Wildonîe, Wildonien, Wildonin
Herrandus de — 73, 30; 103, 45; 105, 45; 110, 5; 111, 1; 122, 20; ⟨114, 5⟩; ⟨124, 25⟩; 127, 20; 127, 40; 155, 10; 156, 5; ⟨162, 30⟩; 164, 1; 166, 10; 179, 35; 183, 15; ⟨185, 40⟩; 190, 30; 197, 15; 233, 15; 234, 30; 245, 15; 245, 25; 247, 15; 253, 10; 262, 35; 264, 15; 265, 25; ⟨268, 1⟩; nobilis 85, 15; 85, 40; (*s. Österreich, Ministerialen*) 169, 15; ⟨170, 35⟩; 171, 35; 236, 15; miles 249, 10; Gerdrudis (*Gem. des Vorigen*) 265, 20; Hertnidus de (*Sohn der Vorigen*) 200, 1; 245, 15; 245, 25; Richerus nobilis (*Bruder des* Herrandus) 85, 15
Leo de — 249, 10; ⟨268, 1⟩
Wildungsmauer, GB. Hainburg, NÖ.: Wildinsmůr, Wildinsmůre, Wildinsmvͤre
V̊lricus de — 202, 25; 213, 25; 213, 45
Wilhalmspurch *s. Wilhelmsberg*
Wilhelmsberg, GB. Grieskirchen, OÖ.: Wilhalmspurch ⟨70, 10⟩; ⟨70, 40⟩
Wilhelmsburg, GB. St. Pölten, NÖ.: Willehalmesbvrc, Willehalmsburc, Willehalmsbvrc
— 221, 40
amministratio — 224, 15
W i l h e l m u s, Wilhalmus, Willehalm, Uvillehelmus, Willehelmus
— de Gailesbach 64, 5; 263, 5
— de Hunenburch comes 116, 1; ⟨240, 10⟩; 266, 10
— de Michelensteten ⟨63, 1⟩; ⟨63, 40⟩
— canonicus (*s. Salzburg, Domkapitel*) 237, 30
Wilhering, GB. Linz, OÖ.: Wilheringen, Willeheringen
cenobium — 92, 20; 95, 5
ecclesia in — 135, 15; 171, 25
Willebirgis (*Tochter des* Eberhardus de Brôtestrum) 219, 15
Willendorf, GB. Neunkirchen, NÖ.: Willindorf
— 12, 1; 12, 35
Otto de — 81, 5
Willersdorf, GB. Urfahr, OÖ.: Willihartisdorf 3, 25
Willihartesdorf *s. Willersdorf*
Willindorf *s. Willendorf*
Wilrates (*abgek. Ort b. Schleinbach, GB. Wolkersdorf, NÖ.*) 206, 1
Winberc *s. Weinberg*
Winchil *s. auch Oberwinkl*
Winkl, GB. Kirchberg a. Wagram, NÖ.: Winkel, Winchel, Winkele, Winchele, Winkil, Winchil
Ortliebus de — 96, 25; 269, 30; ministerialis 78, 10; 78, 40; 95, 15
Ortolf de — 31, 1; 100, 25; 230, 30
Rahwin de — 20, 5
Winchelsaezze *s. Winklsaß*
Winkling, GB. Steyr, OÖ.: Vinchlarn ⟨73, 20⟩
Winklsaß, Bez. Mallersdorf, Bayern: Winchelsaezze, Wernherus de 54, 30
Windberg (Wimberg), Gegend, GB. Neufelden, OÖ.: Windiberge, Winneberg, Winneperg
predium — 17, 5
of dem — 211, 5
oppidum forense ad sanctum Petrum of dem — 211, 45
Eppo de — nobilis 17, 5
Salman de — 17, 15
Windberg, Bez. Straubing, Bayern: Windeberge, Adalbertus de — comes 18, 35
Wintkriut *s. Windgrad*
Windecke *s. Windegg*
Windegg, Ort u. Ruine, GB. Mauthausen, OÖ.: Windecke, Windeke
Ditricus de — ⟨193, 5⟩; 212, 10; 260, 5; 276, 30
Windgrad, Bez. Trostberg, Bayern: Wintkriut, Engilscalch de — 10, 5; 10, 40
Windischgarsten, Markt, GB., OÖ.: Garsten, Gerst
hospitalis — 108, 20; 254, 30
Windopolis *s. Wien*
Winzvrlberc *s. Weinzierl*
Wirberch *s. Weierburg*
Wirento, Wiernt, Wirnto
— (*s. Wien, Bürger*) 209, 40; 210, 1
— de Palte 203, 30
Wirmilâh *s. Würmla*
Wirmisdorf *s. Würnsdorf*
Wirochperge ⟨38, 40⟩; ⟨38, 45⟩; ⟨46, 25⟩; 149, 20
Wirzpurch *s. Würzburg*
Wiesenbach, der —, b. St. Veit a. d. Gölsen, GB. Hainfeld, NÖ.: Wisentpach fluvius 225, 5
Wisentpach *s. Wiesenbach*
Wisenbach, Otto de 119, 40; Pilgrimus (*Bruder des Vorigen*) 119, 40
Wisentpach, fluvius 225, 5
Wisinto, Uvisinto
— prepositus de sancto Georgio (*s. St. Georgen*) 153, 10; 178, 20
Wirzpach ⟨185, 25⟩
Wizeperin *s. Weißpyhra*
Wizenbach, Wizenpach (*s. auch* Wizzenbach)
— 225, 15
fluvius — 225, 5
Wizenberch, Wizzenberc
Hettel de — 102, 15; 132, 30
Wizzenbach *s. auch Weissenbach*
Wizzenbach
— 219, 35
Wluoldus 33, 40
Wöllersdorf, GB. Wiener Neustadt, NÖ.: Welantsdorf, Welanstorf
— 222, 5; 225, 20
Wörth, GB. Perg, OÖ.: Werde 219, 5
Wolkangus *s. Wolfgangus*
Wolkenstein, Ruine, GB. Irdning, Stmk.: Wolchenstain, Wolchensteine
Otachrus de — ⟨162, 30⟩; 165, 5; 227, 40
Otto ⟨162, 30⟩
Wolkersdorf, Markt, GB., NÖ.: Wolfgeresdorf, Wolgersdorf, Vlricus de 195, 5; 206, 30; 222, 40
Wolta, fluvius 211, 5
Wolfpassing, GB. Tulln, NÖ.: Uvolfpeizzingen, Wolfpaizzingen
— ⟨46, 30⟩; 123, 15; 149, 15
W o l f k e r u s, Uvolfhere, Uvolfkerus, Wolfker, Wolfger, Wolfgerus, Wolfher
— de Altenhouen 132, 30; 263, 1
— de Pernrute 103, 35
— de Tegerwác 9, 1; 21, 25

— de Duringesdorf 266, 30
— de Egenburc 30, 35; (*s. Österreich, Ministerialen*) 153, 1
— de Grisca (*s. Gars*) 31, 10
— de Imizinsdorf 58, 1; 58, 40
— de Medlike ⟨63, 1⟩
— de Scachesperch (*s. Österreich, Ministerialen*) 77, 1
— de Stain comes 60, 5
— Cheselrinch (*s. Gars*) 31, 5
— Chraŵwils 278, 35
— pincerna 123, 25
— Aquilegensis ecclesię patriarcha 200, 15
— episcopus Patauiensis (*s. Passau*) 128, 40; 130, 15; 176, 1; 207, 15; 207, 40

Woluesteine, Rodolfus de 100, 20

W o l f g a n g u s, Wolkangus, Wolfkanch, Wolfganch
— de Enstal ⟨73, 30⟩; 112, 25; Hiltgrimus (*Bruder des Vorigen*) ⟨73, 30⟩; 112, 25
— de Mŏtheimen 9, 1
— Rosil 47, 25
— ammanus ducis 155, 15; Hildigrimus (*Sohn des Vorigen*) 155, 15
— capellanus 146, 5; 147, 10; 147, 40

Wolfgerestorf *s. Wolkersdorf*

Wolfgrimus (*Vater des* Hermannus de Hohenŏwe) 109, 35

Wolfhardus (*Sohn des* Otto de Heinderichestein) 269, 30

W o l f r a m m u s, Uvolfram
— 266, 25
— de P$\overset{v}{\text{i}}$benchirchen nobilis ⟨14, 10⟩
— de Chvffarn 184, 15
— abbas Admuntensis (*s. Admont*) 198, 25

Wolfsfeld, Bez. Kastl, Oberpfalz, Bayern: Walhesvelt
— 41, 30
Harthmŏth de — 42, 1

Wolfuisten *s. Wolfstein*

Wolfstein, Ruine, GB. Melk, NÖ.: Wolfuisten, Odalricus de 7, 35

Wolgersdorf *s. Wolkersdorf*

Wollzeile, Straße im 1. Gemeindebezirk von Wien: Wolzile ⟨39, 25⟩; ⟨39, 45⟩

Wolnzach, Bez. Pfaffenhofen, Bayern: Wolmuthsa, Perhtoldus de 27, 15

Wolspreht 103, 40

Wolzile *s. Wollzeile*

Worthwinus, abbas (*s. Kastl*) 41, 35

Wormel, Herrant 64, 5

Wrinbrant *s. Wurmbrand*

Wrnbâch *s. Wurmbach*

W̊smanesdorf 149, 30

Würmla, GB. Tulln, NÖ.: Wirmilâh, Chûnrath de 17, 10

Würnsdorf, GB. Pöggstall, NÖ. (?): Wirmisdorf, Conradus de 110, 1; 110, 5
Pernhardus de 110, 1; 110, 5

Würzburg, Stadt, Franken: Erbipolensis, Wirzpurch
— 122, 30
ecclesia — 202, 10; 202, 15
Otto episcopus — 202, 30

Wulkendorf 218, 40

Wuldungus, Litthus 219, 25

Wulfindorf, Meginhard de 47, 30

W u l f i n g u s, Uvlfingus, Wlfingus, Vuluingus, Wluinges, Wluingus, Wûlfinch, Wulfingvs, Wûlfingus, Wvlfingus, Wûlųingus
— 111, 35; 199, 40
— (*Sohn des* Rabano) 266, 35
— (*Sohn des* Otto de Galprunne) 229, 35
— de Chapfenberch ⟨73, 30⟩; 111, 1; 112, 20; ⟨114, 5⟩; ⟨124, 25⟩; 234, 30; 266, 10
— de Mantelach 41, 30
— camerarius 103, 40; 106, 1

Wulzeshofen, GB. Laa, NÖ.: Niusidel iuxta Plaustudên 60, 5

Wurmbach, GB. Allentsteig. NÖ.: Wrnbâch 60, 5

Wurmbrand, GB. Großgerungs, NÖ.: Wrinbrant, silva 47, 15

Wurzwalle, Wurzwallen
— 68, 1; 100, 5

Wûsenwanch, Marquardus de 140, 20

Z

Zagelowe 219, 10

Zagging, GB. Herzogenburg, NÖ.: Zackange, Zackinge, Zakingen, Zaekkingen, Caetgingen, Zaikken, Zekking, Zeckingen
Heinricus de — 184, 10; 196, 5; 213, 25; 213, 45; 229, 40; 256, 5; 257, 35; (*s. Österreich, Ministerialen*) 254, 40
Heinricus Schiecce de — 94, 15

Zant, Zânt
Chunrat — 64, 10
Odalricus — 110, 5

Zebingen *s. Zöbing*

Zethmizel *s. Etmissl*

Zegêndorf *s. Unterzögersdorf*

Zelking, GB. Melk, NÖ.: Celchingen, Celggingen, Zelckingen, Zelkingen, Zelkinger
Vlricus de — 184, 10; 226, 1
Werinhart de — 58, 10
Wernherus de — 201, 15; 201, 40; (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 15; Jordan (fidelis et cognatus *des Vorigen*) 84, 15

Zemerŏprhetis, Zemerûprehtis (*bei Wien*)
— 27, 10; 32, 10; 32, 40

Zemling, GB. Ravelsbach, NÖ.: Cemleube, Cemlewb, Cemlivb, Czemleub, Zemeliube, Zemeluben, Zemleup
— 135, 1; 171, 10
Albero de — 94, 10; 135, 25; 171, 30; 171, 40

Ziedoltsperge *s. Ichlsberg*

Ziersdorf, GB. Ravelsbach, NÖ.: Zigaistorf 30, 25; 60, 1

Zigaistorf *s. Ziersdorf*

Zisterzienser, Orden
Cisterciensis, Cysterciensis ordo — (*s. Baumgartenberg*) 220, 5; (*s. Heiligenkreuz*) ⟨6, 10⟩; 22, 35; ⟨40, 1⟩; (*s. Lilienfeld*) 221, 30; 223, 40

Zochelestorp *s. Zogelsdorf*

Zöbing, GB. Langenlois, NÖ.: Cebingen, Cebingin, Czebingen, Zebign, Zebignen, Zebinge, Zebingen, Zebingin, Zebingne
— ⟨113, 40⟩
Alber de — ministerialis marchię (*s. Österreich, Ministerialen*) ⟨2, 20⟩; 83, 10
Heinric de — 5, 10; 34, 10; 47, 25; 60, 1; 225, 40; 256, 5; 262, 45; 270, 1; 270, 40; (*s. Österreich, Ministerialen*) 52, 35; 52, 40
Wichardus de — 83, 10; 97, 40; 107, 1; 107, 35; 129, 1; 130, 15; 133, 20; ⟨142, 1⟩; 150, 20; 154, 10; 164, 35; 172, 40; 174, 10; 176, 25; 222, 30; 230, 30; 269, 30; (*s. Österreich, Ministerialen*) 84, 20; 118, 45

Zogelsdorf, abgek. Ort b. Mailberg, GB. Haugsdorf, NÖ.: Occlisdorf, Zochelestorp
villa — 33, 30
Chadolt de — 7, 35

Zolling, Bez. Passau, Bayern: Zollingen, Pabo de 41, 40

Zollern, Hohen-, Burg b. Hechingen, Hohenzollern, Deutschland: Zolr, Zolre, Zollre
Fridericus de — comes 149, 40
Rudiger de — 207, 30; 209, 35; 209, 45

Zollingen *s. Zolling*

Zolr *s. Zollern*

Zûcha, Ditricus de — ⟨114, 15⟩

Zuchedôle *s. Suchadol*

Zwettendorf, Bez. Marburg, Jugoslawien: Uverchendorf, Werchendorf
villa — 105, 10; 105, 35

Zwettl, Stadt u. Stift, NÖ.: Czwetel, Zbetl, Zvetele, Zv̊etil, Zwetel, Zwêtel, Zwetêl, Zwethel, Zwetil, Zwetl, Zwetlenses
Stift:
— 30, 25; 152, 25
monasterium — 59, 35; 61, 10; 96, 5; 152, 25; 269, 25
altare sancte Marie 30, 25; 59, 35; 96, 5; 197, 35; 269, 1
Marquardus abbas de — 269, 5
Richerus abbas de — 203, 10; 203, 20; 204, 15
Peregrinus de — capellanus 44, 20; 44, 40
Perengerus de — capellanus ⟨40, 10⟩; ⟨40, 40⟩
fratres de — 61, 5; 269, 25
Ort:
Pilgrimus de — 27, 20; ⟨30, 1⟩
urbani — 150, 35; 151, 15
V̊lricus plebanus de — 131, 40; 187, 15; capellanus 189, 35; 189, 40

Glossar

Von E. Lindeck-Pozza

Die großen Ziffern dienen der Seiten-, die kleinen der Zeilenangabe. Abweichungen der Rechtschreibung werden neben dem Schlagwort angeführt, beim Nachweis der einzelnen Stellen vernachlässigt. Dabei wird das Schlagwort wiederholt, wenn mehrere Möglichkeiten der Endung gegeben sind, sonst mit dem Anfangsbuchstaben gekennzeichnet. Soferne die Endung nicht eindeutig ergänzt werden kann, ist sie gemäß der Endung des vorangehenden ausgeschriebenen Schlagwortes zu bilden. Bei der Abwandlung eines Satzzusammenhanges sind die gleichbleibenden Teile durch Gedankenstrich kenntlich gemacht.

A

abalienare 206 19

abbas *oft*; siehe conventus, dominus; a. honorabilis 140 12; religiosi viri a. 203 11 ff.; a. reverendus 119 27; venerabilis 85 2, ⟨114 20⟩, 133 17, ⟨170 23⟩, 174 3, ⟨185 8⟩, 188 38, 198 26, 228 42, 237 1, ⟨238 38⟩, ⟨263 40⟩; venerandus 101 39; a. et collegium ⟨267 24⟩; venerabilis et congregatio 52 15 f., 85 2, 127 1; a. congregationis eiusdem loci 123 14; a. et universitas congregationis 140 36; a. domus 181 13; et fratres 125 12, 237 24, 272 39; a. amator bonorum virorum ⟨267 32⟩; advocatiam ad arbitrium abbatis commutare ⟨185 21⟩; iudices ad arbitrium a. instituere et destituere, ordinare 189 17 ff.; iudex a. ⟨69 36⟩; in a. arbitrio consistit, cui velit bona commendare tuenda 65 26, — committere tuenda ⟨69 31⟩; cenaculum a. 202 29; electio a. ⟨39 13⟩, 44 4; abbatem defendere 204 29; a. beatum Petrvm habere 41 29

abbatia 43 27, 58 17, 218 25 ff.; 221 37, 224 3; a. fundare ⟨45 11⟩, 53 26; Pernhart de a. 64 9

abbatissa 132 23; a. constituta 179 10 ff.; venerabilis 265 42, 266 21

abdicare: abdicato iure censuali 19 37 f.; iurisdicionem bonorum a. 64 1; proprietatem 265 24

abdicatio 58 25, 265 26 ff.

abrenunciare contentionem 17 7; liti 179 29, 203 19; prediis 165 43; proprietati advocatie 269 8

abrenunciatio 269 28

absconditum dampnum 118 4

absolutiones accipere 172 38

absolvere animas a peccatis 3 21; ducem Austrie apud papam 122 6, regem 122 13; a domino de Walstein 198 36; ab exactione 30 33, 82 1; ab iure secularis iudicii eximere et a. ⟨192 8⟩, 211 15, ⟨261 37⟩; a potestate iudicum liberare et a. ⟨191 36⟩, 259 10, 261 20; a redditione marchialis annone 275 42; a redibitione vel reditu 3 14; abbas ab impeticione absolutus 271 29; ecclesiam a. denunciare 275 44, — reddere 244 41, 245 1; obsides dimittere absolutos 122 3; liber (-um) et absolutus (-um) 98 22, 184 6, 230 23

accreditor 252 14

accurata sollicitudo ⟨46 17⟩, 149 7, 152 24 f.

accusare sive querimoniam facere 117 35

acies ⟨242 11⟩

actio 12 13, 51 20, 54 34, 59 29, 165 31, 227 33, 237 8 ff.; cartulam et a. confirmare 115 43; actioni interesse 249 7; a. remissarum causarum ⟨39 9⟩; coemptionis ⟨62 38⟩; concambii 19 5, intercisionis 61 9; testes actionis 60 14, 61 20, 115 44, 230 29

actor forum rei sequatur 259 35, 275 6; a. causam deferat 211 37

adiudicare 262 3, 262 17, 274 39, 275 29; per sententiam 224 37

administrare siehe amministrare

administratio advocatie 26 1, advocationis 159 2; ad a. attinens 221 42, pertinens 224 18; tempus administrationis 262 24, 275 36

adopcio advocati 64 40

adulterium: deprehensus in a. 145 12

adversarius: vexatio adversariorum 220 3

advocatia, advocacia *oft*; feodalis 272 34, libera ⟨185 19⟩, petitionaria 272 34, 272 41; proprietati advocatie abrenuntiare 269 6; advocatiam assumere 108 20; conservare 227 32; continere 55 36; contradere ⟨56 20⟩; a. et ius advocatie contradere 65 19 ff., — remittere ⟨69 27⟩; a. deferre 127 15; eximere et absolvere 211 13; gerere super bonis regni 18 38; habere 52 29, 76 35, 158 4, — — ex infeudatione 179 17; inbeneficiare 103 24; manu tenere 127 8 ff., — sine subadvocatis 88 41, 89 4, 91 20; obligare 195 41, 196 3; percipere 85 5; in pheudum tenere 275 11; resignare 25 21, 172 6, 273 19; sibi vendicare 181 17 f.; beneficium a. reconpensare 26 8, removere ab a. 248 22, — ab advocatie administratione 26 1; advocatie renunciare 257 31; ad nos advocatia pertinet ⟨69 26⟩, ⟨72 30⟩; feodum de a. 277 27; fructus advocatie 196 1, ⟨267 42⟩, ius a. 147 34, 259 39, 262 26, 272 32, 273 18, 276 6; ius fori et a. adtrahere ⟨170 30⟩; ius a. advocare per se ⟨160 30⟩; conferre 265 39, 272 32, postponere 108 22, retinere ⟨113 35⟩, tradere ⟨73 18⟩, usurpare 65 25, ⟨69 31⟩, ⟨72 33⟩; iure a. tutor 198 31; iustitiae advocatie ⟨191 25⟩, 261 6; iusticias a. conferentes ⟨192 3⟩, ⟨261 33⟩; super iusticiis a. gravare 172 32; resignare 172 28, 275 11 ff.; ratione a. molestare vel turbare ⟨161 42⟩; sub nomine a. turbare 26 6; defensor cum exceptione a. 52 23, 76 28; vices in a. dux 179 14

advocatio: administratio a. 159 2; exemptio a. 184 26; advocationis iure attinentes 163 36

advocatus *oft*; a. accepto, qui iusticiam exigeret 58 18; advocatis pecuniariae compositiones adiudicate 262 17, 275 29; per a. inpheodatos advocare ⟨160 31⟩; peticione prepositi a. constituere ⟨192 19⟩, 211 30; nos (*Herzog, Markgraf*) a.

12 11, 35 7, 52 21, 74 41, 76 26, 157 26, 172 33; dominus dux advocatus et princeps terre, provincie 248 44 ff., advocatus dux Stirensium 101 20, a. princepsque provincie 249 5; iudex et a. exigant solutiones 94 1, 222 21, 225 32; per manum a. abdicationem facere 58 27; a. non exactionem faciant 277 20; ministerialem a. predii facere 78 6; a. habere 220 7; a. solum imperatorem habere 179 13; a. et defensoris nomen habere 220 10 ff.; a. inducere 115 29, — arbitrio et electione 159 8; sub nomine a. iniuriam inferre 125 14; ab exactione a. libera 220 3; iudicibus et a. mandare nihil sibi attrahere ⟨161 25⟩; per manum a. persolvere 112 12; nec advocato solvere 220 6; a. recipit denarium sanguinis ab officialibus ⟨161 22⟩; per manus a. tradere 15 39; ad peticionem a. tradere et confirmare 275 13; nomen a. iudicis aut alicuius executoris usurpare ⟨239 20 ff.⟩; ius a. ⟨69 27⟩; — usurpare 262 13 ff., 275 25 ff.; littera de a. et subadvocatis 82 13

affirmare sola manu 118 14

affligere: monasterium usurpato patrocinandi nomine graviter affligere 97 26

agricolare: agricolandi licentia 35 19

alapa: alapam percutere, recipere 251 34 ff.

alienare beneficia 49 29; possessiones ab altari Petri 10 4; predia aligenare 98 27; commutatione seu venditione a. ⟨114 4⟩; a loco 103 28; a propria manu a. 166 7

alienatio ⟨192 36 ff.⟩, 212 4, 259 45, 262 30, 276 10

alienus: iniustitia est aliena usurpare 49 35

alimenta (*Mz.*) 123 10

alimonia: per a. providere fini 53 23

allecium: onus alleciorum, quod dicitur last 118 28

allegatio iusta 248 22; utriusque partis 203 14, 204 28; a. testium ⟨2 12⟩

allodium 3 26, 59 39, 60 1 ff., 123 20 ff.; a. vulgari lehen 123 11

alpes *Mz.* ⟨160 41⟩, 196 36, 232 31 ff., 233 5, ⟨240 4⟩, 254 8, 266 5; *Ez.* 115 8, 115 38, 225 7, 246 38

alteruter: partes a. 237 18; reconpensatio 18 40

amicus dilectus 105 15, 165 33; a. specialis (dux) 156 37; cognati et amici ⟨267 30⟩; fideles et amici 52 22; a. fideles et ministeriales 127 12; hospes vel a. 252 46; mater vel amici puerorum 143 10; consanguineus, amicus, extraneus 181 16 ff.; familiaris amicitia dulcissimi amici et cognati 82 8; consilium amicorum 224 45, — *adj.* amica compositio 58 24; (dux) amicissimus est 88 22

amita 105 4

amittere: crines et cutem 251 24; si regni graciam amiserint, a nobis sibi collatos amittere non valeant 88 29 f.

ammanus, *ammannus*, *amannus*: a. capituli 179 25; ducis 155 18; iudex seu a. 138 25; a. sive preco 77 36

amminiculari auctoritatem agendi ⟨46 10⟩, 148 40; subditis a. 151 14

amminiculum: litterarum a. 124 20

amministrare: pauperibus victum et vestitum ammistrare 181 9 ff.; pisces a. 176 19

ammonitio: consilium et a. 143 24, 250 36; pie a. intuitu 132 21; ammonitione instructus 145 39, 147 31; mediatores nostra (ducis) admonicione statuerunt 214 33

amovere advocatum laicum 185 22; mandato iussionis a. 110 38; inventos vero a bonis ecclesie ⟨192 22⟩, 211 33

amputare 251 12, 251 18, 252 28

anathema: a. dampnare ⟨14 28⟩; a. separare ⟨14 31⟩; vinculo anathematis se ligatum non dubitet 4 19

anathematizare 181 32 ff.

aneuelh: molestia in beneficiis, vulgo a. 89 14

angaria: a. pati 158 25; angarie gravamen facere 21 16

angariare 201 11

annona equorum persolvenda 21 21; a. que dicitur marchfûter 135 26, 171 33; bona, sive sit vinum vel a. ⟨162 4⟩; mutam annone remittere 186 34 ff.; a redditione marchialis a. absolvere 275 42; in transvehendo vino vel a. 276 4

annotatio siehe testes

annotator capellani 166 10

apiarium 67 36, 99 41

apices: certis a. annotari 248 8; denotantur litterarum a. 156 34

apostolicus ⟨14 13 ff.⟩; auctoritas apostolica 199 28, 215 1 ff.; delegatio a. 214 31; sedes a. 204 21; a. sedis legatus 156 33, 179 8, 181 28 ff., 201 15, 236 39, 271 7; vice apostolica 215 33

appellare: licentia appellandi imperatoris curiam 89 39 f.

appendicia *Mz.*: cum appendiciis 199 30, 200 10, 218 46, 222 12, 228 31, ⟨238 45⟩, 269 17; cum beneficiis et a. ⟨70 16⟩; cum reditibus et a. 11 33; cum terminis et a. 112 16

aqueductus 215 16 ff.

arbiter: iudex, a. compositor ⟨38 5⟩, a. inter abbatem et monasterium 202 38; a. ab utraque parte 204 23; contentio per arbitros decisa 219 9; super controversia a. statuere 271 17

arbitrari 246 29, 271 20

arbitrium 44 8, 111 40, 203 40, 204 26, 271 21 ff.; sententiam et a. utraque pars acceptavit 271 25; ad a. abbatis advocatiam commutare ⟨185 21⟩; — iudices instituere 189 19; in arbitrio abbatis consistit 44 8, 65 26, 69 31; liberum a. habere 144 19, 252 17; in arbitrio ducis sit, impendere 252 16; a. et electione advocatum inducere 159 8; ad a. prepositi subadvocatum instituere 48 31, 82 42; in a. viduae nubere sit 144 1, 252 6; a. pronunciare 204 33, 205 1; discussione iudicii et arbitrii discretione terminare ⟨170 21⟩

archarius 51 15

archangelus 216 30

archidyaconus, *archidiaconus* 179 33, 187 2 ff., 245 5 ff.

archipresbyter 16 11, 150 22, 203 13 ff., 214 22

arcus 144 32 ff.

area 149 34, 152 45, ⟨242 18⟩, 266 4, 269 14, 269 21 ff., 280 22

arena cursus fluminis Wienn ⟨242 3, 14⟩; iudex in media arena fluminis morti iudicandos presentat ⟨242 29⟩

argentum 121 11 ff., 201 13; non emere 144 30; emant omnia que voluerint excepto a. 118 11; a. examinatum ad pondus publicum Frisacense 254 12

asinuinus: asinuina descriptio 65 36

assensor: assensores et testes ⟨114 5⟩

assensus: assensum adhibentes 279 20; prebere 280 27, — iustis peticionibus 25 38; libero assensu compromissum 204 24; abbatissa investituram ecclesie sine a. advocati conferre non posset 179 22 ff.; donare a. congregationis 61 12, — cum consilio et a. 93 36; donatio facta a. et concessione 30 32; emere a. et auxilio 197 35; a. fratrum renuntiare 205 3

assentire: reditus transfundere assentiente coniuge 5 8; compositio a. Adelheide 206 12, — a. et mediante duce 249 1

asseverare 157 1

astare 7 28, 35 10, 124 27, ⟨192 11⟩; satis multis coram astantibus et

astipulantibus 41 31; multis honestis viris a. et videntibus delegare 266 24

astipulare largitioni 41 32

astipulatio testium 5 12, ⟨36 23⟩, 182 4 ff., 183 12 f., 215 14, 236 18, 246 40, 247 17

astucia vel malicia 174 10

attestatio, *adtestatio*: confirmationis et a. pagina annotari facere ⟨23 3⟩; attestationem veram esse credere 247 11; attestatione fidelium conprobare 57 42; mutuatoris et ministerialium attestatione 66 6; nostra a. factum 80 11; a. scripture significare 93 35

auctorabiliter: consensum adhibens a. 237 39

auctoritas amicabilis compositionis 214 31; apostolica 199 28, 214 44, 215 13 ff.; concessionis 55 26, ⟨56 33⟩; divina 27 6; a. nostrā (ducis) 34 7, ⟨36 21⟩, ⟨38 36⟩, ⟨39 36⟩, 43 26 ff., 53 29, 55 24, ⟨56 32⟩, 59 42, 61 3 ff., 101 43, 206 27, 237 26, ⟨239 17⟩, 254 30, 269 4; — a. semoveat 27 23, ⟨30 4⟩; dux auctoritatem non prestabat 179 28; a. censure (ducis) 177 9; a. delegationis 105 27; a. evangelica 216 12, 277 13; a. exercere ⟨264 9⟩; imperialis 259 9; iurisdicio seu a. ⟨161 12⟩; a. nostre largitionis 103 26; magnatibus a. agendi amminiculantur ⟨46 10⟩, 148 39; sub banno a. (episcopi) confirmare 16 4; a. pape ⟨241 28⟩; auctoritate summi pontificis defensata ⟨14 33⟩; a. principali confirmare 220 2; a. principum 215 35; privilegii 229 34; a. propria iniurias ulcisci ⟨162 15⟩; a. scripti 107 29, 110 40; sigilli ⟨28 43⟩, 52 33, 228 45; traditionis 112 18, 230 26

audiencia 163 37; advocato a. dare 101 40; a. super quacumque causa ⟨69 40⟩; a. ducis ⟨162 13⟩; audiencie reserare 179 10

audire: in causa 117 39; controversiam a. 169 19; meretrix de violentia non audiatur 118 35; querimoniam a. 163 35; multis audientibus 247 10

augustus *oft*; regnante invictissimo Romanorum augusto Heinrico 129 16; regnante imperatore … semper augusto 94 25, 130 33

aures siehe testes; aures benignitatis nostre iustis postulationibus accomodare 128 30; a. inclinare 216 42

autenticare: impressionibus sigillorum autenticata pagina 157 12

autenticus *adj.*; autenticum privilegium 105 2, ⟨160 23⟩; a. sigillum ⟨192 40⟩, 212 4, 260 2, 262 37, 276 16; autentico confirmare 233 15

avena 124 35, 125 17, 255 25, 255 38 ff.

aviditas: eterne remunerationis aviditate defendere ⟨56 34⟩

aygen 134 16, 189 2, 189 21

B

baculum exhortationis 49 24; plagas cum b. recipere 117 28

balistarius 121 31 ff.

bannus: ius banni ⟨170 34⟩; banno confirmare 8 37, ⟨14 17⟩, 16 4; (= *öffentliche Abgabe*): bannos accipere 172 38; iusticias advocacie scilicet placita, bannos steuras oblationes … resignare 172 29, 275 11; bannorum, placitorum, modiorum pecudum exactio 127 10, 157 41; banni etc. exiguntur 52 27, 76 32; bannos pugnarum exequi ⟨192 29⟩, 211 41, 259 33, 275 4; — recipere 213 8; remissio bannorum et pugnarum 212 25

banstânt: terminus aut locus iudicialis qui dinchstât seu b. nuncupatur 211 18

baptista 199 26

barrochia siehe parrochia

basilica ⟨14 10⟩

benefacere 126 10

benefactum 135 22, 171 28, 201 1

beneficialis concessio 215 26; subadvocatiam hereditario vel b. iure optinere 48 36, 83 4; b. ius refutare 33 36

beneficiarius: beneficiario iure pervenire 18 23

beneficium, *beneficia*, häufig, (*bes. Mz.*); 81 32, 89 16, 115 39, 128 42, 175 38, 280 16; beneficia alienare 49 27; patrocinio beneficii amplecti 128 30; beneficiis ampliare 188 32; b. concedere 215 10; beneficio terminos declarare 232 39; dominicale et duo b. delegare 7 31; b. filiabus dimittere 89 15; beneficii legittima donatio 115 41; b. excolenda tradere 21 11 ff.; in beneficio habere 80 2 ff.; b. inconvulsa 11 39; beneficii ius vel concessio 52 24, 76 29, 157 40; beneficii iure tenere 96 10, 127 10; b. libera 21 18, 184 3; liberali b. munire ⟨241 15⟩; b. ministerialium 41 19 ff.; molestia in b. vulgo anevelh 89 14; b. obtinere 85 4; b. ad ius regni pertinens 18 21; rursus in b. recipientes 96 17; b. resignare 184 9; b. in ius ecclesie transfundere 18 27; beneficiorum utilitates 52 28, 76 33

benemeritus 117 4

beneplacitum 43 40, 227 11; utriusque partis 198 36; secundum b. de obsidibus agere 122 8

beschermniss 134 19, 134 21

betfoitaefe: advocatia petitionaria, quod vulgo dicitur b. 272 35

bibliotheca siehe pibliotheca

blebanus 16 2; siehe plebanus

bulla privilegii 246 40

bullare: pagina sigillo bullata 26 11

burcgravius, *burchgravius, burcravius, burgravus:* de Nurenberg 97 38; Ratisponensis 85 4, 204 31, 219 44

burchreht: ius, quod in vulgari dicitur b. 152 37; ius civile vulgo b. 216 29

burgensis 252 38 ff., 253 2; burgenses constituti 51 13; b. qui Flandrenses nuncupantur 209 9 ff.; de Zwetel 150 35; opus burgense 224 45

burgkgraff zw Rietenburg 134 8, 134 18

C

cacumen 10 13, 199 35, 233 4

caducus, *adj.* dignitas c. 175 36; pro caducis eterna commutare 232 34

calix aureus 101 21 ff.

cambire quasi mutando 112 9

camera: in cameram appendere 201 13; vendere ad c. 144 31

camerarius ⟨40 8⟩, 44 21, 63 27 ff., 64 9 ff., 71 5, 79 23, 89 29, 103 40, 106 4, 118 47, 120 4, 131 39, 135 32, 142 4, 151 24 ff., 165 4, ⟨193 5⟩, 195 7 ff., 207 17, 212 14, 217 2, 227 44, 230 33, 231 32, 260 10, 276 25; c. ducis 155 17; c. monete 209 19; camerarii vel marscalci seu alii servitores 21 20; capella camerarii 206 35

campanae: aes campanarum 118 27

campio: litem non campione, sed credibili testimonio probabilium et certarum personarum dirimere 89 11

canicula: aliquem filium caniculae nominare 117 30; de filio c. 252 3

canis de Mistelbach 34 15

canonicus *oft*; c. et capellanus 19 11, et plebanus 273 1; abbas, prepositus et canonici 96 20; prepositus et c. 104 36; prepositus canonicorum 5 3, 105 16; in stipendium c. confirmare 165 35; donationem ad c. ecclesie maioris facere 105 5; *adv.* canonice in concambio tradere 59 43

capella 15 4, ⟨39 31 ff.⟩, 41 21 ff., ⟨46 26 ff.⟩, ⟨56 27⟩, ⟨70 27⟩, 149 17 ff., ⟨161 37⟩, 173 13, 174 4, 206 35, 206 43, 207 17, 237 3 ff.; c. cum dote 55 19, 112 10; c. libera 154 41; c. cum oblationibus et censibus 215 5; sumptus capelle 155 6; curia cum c. 225 18

capellanus *oft*; *dominus*; c. abbatis 119 35; curie 217 1; c. dominus phisicus 241 25; ducis 19 11, 187 14, 236 14, 245 8 ff., 272 43; episcopi 16 9; noster (ducis) 34 12; et fidelis nuntius 174 32; regis 37 36; c. a iudicibus indebite gravatur 138 13;

capellanis suis (ducis) ecclesiarum suarum plebanis in Austria constitutis 138 12; capellanis concedere ⟨241 34⟩; ordo capellanorum ⟨40 9⟩, 44 22

capellarius ⟨193 5⟩, 212 18, 260 10, 276 24

capillatio 118 38

capitalis: crimen capitale 138 15; sententia capitalis 251 47

capitulum: amannus capituli 179 25; coniventia c. 203 17; consensus c. 203 19, 237 12 ff., 244 19; investitura ad c. pertinet 179 22; convenire cum preposito et c. 254 3

captivare vel occidere 252 38

captivitas 122 13

captivus: si fideiussorem habere non poterit, iudex captivum ducat eum 251 9

carpentarius 31 7

carrada, *carrata*: minoris mensure ⟨70 24⟩; c. vini de iure montis 269 12

carta ⟨14 34⟩, 19 6, ⟨28 43⟩, 277 32 ff.; cartam conscribere 19 6, 54 36, 84 7, 105 41, 155 9; insignire 136 17; in carta conscribere 37 37; describere 174 11; presentis carte privilegio recognoscere 105 29

cartula: cartulam conscribere 52 32, 76 37; c. et actionem impressione sigilli confirmare 115 43; cartulā confirmare 140 41

caseus: casei pascuales 128 19, 128 22; c. boni, qui dicuntur swaichaese 131 30; c. qui dicuntur swaykaß 280 30

castellanus 127 22; Medelicensis 34 16; de Medelec 94 11; de Medlich ⟨45 18⟩, 54 1, 280 39

castellum: facultas c. edificandi 98 24

castrum ⟨23 5 ff.⟩, 47 24, 57 41, 129 15, 130 32, ⟨160 25⟩, ⟨161 2⟩, ⟨185 35⟩, 218 27 ff.; Arnuelse 248 26, Hohenstoufe 224 40, Hunsperch 244 12 ff., Marpurch ⟨239 34⟩, Stire 266 40, Vager 244 12 ff.

causa ⟨69 41⟩, ⟨161 15 ff.⟩, ⟨162 16⟩, ⟨192 12⟩, 204 27, 211 20, 229 40, 255 28, 259 15 ff., 274 32 ff., 278 25; causam assignare 179 12; in c. assistere 59 30, — audiantur 117 39; causam ad defensorem deferre 211 37; c. exemptae ⟨192 13⟩, 211 22, 259 18, 261 42, 274 34; c. pecuniarias sive prediales exequi ⟨192 28⟩, 211 40, 259 32, 275 3; c. et negotium iniungere 109 38; c. iudicandae ⟨242 33⟩; causam movere 278 21; in c. processum est 272 40; causa remissa ⟨39 9⟩; c. coram duce renovare 89 29; suscipere 248 40; terminare ⟨161 20⟩, 255 30; c. rerum tractare 112 8; in causas trahere 209 20; c. diu ventilata 58 21; c. vertebatur 204 19; c. necessaria 234 13

cautela: cautelam iudiciis nostris adhibere 110 28; sub c. posterorum memorie commendare ⟨6 8⟩; pro maioris cautele beneficio conferre ⟨239 18 ff.⟩; habundanti c. consulere 254 28; super c. privilegii impendere 146 8, 147 36; ad c. et utilitatem fuerat provisum 179 14 ff.; ad maiorem c. posteritati transmittere 277 35; cum c. facere 239 23

cauterium 178 12

cautio fideiussoria 204 25; scriptorum 236 42

cautus: cautum et commendabile 244 4, et conducibile 175 36; cautus animus 193 34; cauta expressio 192 31, 259 40, 262 26, 276 6; caute ⟨23 5⟩, 156 34

cavillatio iniuriosa ⟨192 33⟩, 259 42

cavillosus: argumentum cavillosum 232 25

cedula 209 29, 231 17 ff., 234 29

cella: officia intra c. 179 23

cellararius, *celerarius:* 94 19, 123 15; dominus c. 174 31; c. ducis 198 2; loci c. 174 44; c. magister 123 17 f.

cellarium commune 277 20; magister cellarii 103 43, 140 18, 200 13

cena domini 186 41, 187 3

cenaculum abbatis 202 29

cenobitalis regula 232 33

cenobite providere 181 8 ff.

cenobium 11 40, 16 10, 21 6, 32 12, 35 22, 41 22, 47 20, 85 6, 125 13, 132 23, 136 15, 140 13, 155 39, 158 4, 159 2 f., 159 10; cenobio conferre 149 27, 225 4; confirmare ⟨161 9⟩; contradere 59 42; delegare 59 35, libere delegare ⟨73 2⟩, 197 4; donare 152 33; a c. evocare ⟨6 12⟩; in c. Christo famulans 30 31; cenobium a parentibus constructum 41 4, 41 16 ff.; ab antecessoribus fundatum ⟨2 10⟩; ad altare c. reassignare 10 10; cenobio ius nostrum remittimus 153 6; c. in patrocinium defensionis suscipere 92 20 f.; cenobio tradere 198 29; tradere et confirmare ⟨73 20⟩; ad c. tradere 49 28

censualis: abdicato iure censuali 19 38; cum mancipiis et censualibus dare 41 22, 224 20 ff., — delegare 222 16; coloni sive proprii sive c. ⟨192 11⟩, 211 19; homines sive proprii sive c. 259 15, 261 40, 274 32; quibuscumque dominiis et nominibus *censuantibus* ⟨242 25⟩

censura 177 9

census 64 27, 215 5, 242 18; censum de silva dimittens 7 33; c. domus 216 29; per empcionem vel ex censu habere ⟨162 6⟩; absque c. de partibus Orientis transire 8 41; liber transitus ab omni c. 186 38 ff.

centenarius 118 18, 118 26

centumviri 143 32

centuplum 165 31

cera 118 18; lutea 96 37

cesar: anno imperii cesaris Ottonis 212 17; anno cesaris Ottonis 260 12, ⟨263 8⟩

cespes 115 36

character, *caracter* ⟨162 29⟩; sigilli nostri charactere roborari 145 16

charta: in ch. describi iussimus 85 13

chartula 143 27

chlebarius, chleber 210 1 ff.

cimiterium, *cymiterium* 41 21, ⟨242 10⟩; consecratio c. ⟨39 17⟩

cingulum: deprehensus cingulo cinctus presentetur ⟨161 18⟩, — tradatur 125 20; assignare iudicibus: cum vestibus, quas cingulo clausas habeant 213 15; reus sicut cingulum vestes claudit ⟨69 37⟩, ⟨72 36⟩; iudici offerre cum vestitu suo cingulotenus complexo 94 5, — cum vestitu cingulo comprehenso 222 24, 225 35; preconibus cingulotenus tradere ⟨170 28 f.⟩

cirateca 66 8

circumcisio domini ⟨267 31⟩

circumligare: plaustrum funibus circumligatis 118 12

circumlimitare silvulam 177 15; terminos terre ⟨6 20⟩

circumscribere: caute c. fecimus ⟨23 5⟩

circumstare: magna optimatum circumstante frequencia 12 19

cirpus 214 39

cita legum ultores erimus ⟨23 20⟩

civilis siehe ius 5 4 f., 269 11; civile hospitale 150 10; civilis iusticia ⟨39 3⟩ ;

civis 118 1 ff., 143 33 ff., 209 41 ff., 252 4 ff.; c. Anasenses 250 35; c. oppidi 5 4; Ratisponensis 42 2, 117 5, 118 39; de Suevia, Ratisbona, Patavia 144 26; Wiennensis 143 22, 209 41; manum amputat 251 12; XXIIII civium, qui potentiores inveniri potuerint, iuramento confirment 145 5; sex ydonei c. iuramento confirment 252 43; si aliquis civitatem intrat, ut c. efficiatur 252 42; c. inculpetur 252 46; coram civibus et iudicio manifestare 144 12; vidua nubat civi et non militi 144 2; si c. quemquam occidat 250 38, 251 25; testimonium ferre super c. 144 20

civitas: Anesi 260 11, 263 7; Viennensis, Wiena, Winensis 15 4, 15 42, ⟨29 39⟩, 32 15, 50 33, 52 38, 77 5, 136 21, 143 9 ff., 144 28, 209 11 ff., ⟨242 11⟩; Nova 12 14, ⟨23 26⟩, 190 36, 214 23, 225 26; Bawarica c. Halla ⟨185 24⟩; civitas et forum ⟨69 38 ff.⟩; infra fossatum et ambitum civitatis 250 40, 251 25; ad honorem et utili-

tatem civitatis pertinent 145 7, 252 44; iudicio c. presentare ⟨242 29⟩; status c. 145 11; ad usum et necessitatem terre et c. 253 7; civitatem intrare 144 32, 252 37, 252 41; extra c. mercimonia ducere 118 2; per fora vel civitates bona transducere ⟨162 8⟩; se transferre in c. nostras (ducis) 144 9; in civitate et in terra 208 45; in c. occidere vel captivare 252 38

claustralis 89 37; cl. conditio 152 23; pratum 215 23

claustrum 89 22, 123 10, 131 27 ff., 137 24, 152 28 ff., 153 8; pro necessitate cl. terram transire 66 38

clavis ecclesie 155 1

clericus 123 26; tam cl. quam laicus 244 20 ff., 272 43; tam cl. quam liberi et ministeriales 254 34

clipeus protectionis ⟨160 22⟩, 163 30, 164 30

coemere 222 8

coemptio: actio c. ⟨62 38⟩

coepiscopus et suffraganeus 12 17

coertio rebellium 262 19

cognatio ⟨62 40⟩, 181 4 ff.

cognatus 26 1, ⟨56 18⟩, 65 19, 85 4, 103 30, 115 24, 165 43, 257 5, 266 15; amicus et c. 82 3; adhibiti c. et amici ⟨267 30⟩; fidelis et c. 26 8, 84 15; vicini et congnati 224 29

cognomentum: cognomento Asinus 201 18

collectio: feni c. ⟨161 6⟩

colliculum 199 35

colligere: exules Scotos ⟨46 21⟩, 149 12; summa colligitur 54 39

collocare fiduciam ⟨62 9⟩; fratres in loco Satelbach (ad sanctam Crucem) ⟨6 14⟩; milites in palatio 181 36, 182 1; monasterium ⟨46 22⟩; prebendas et officinas 53 28; privilegia ad servandum 37 33; Scotos 149 13; stabula aut apiaria 67 36 f. 99 41; vinea collocata 216 25; viri religiosi sub iuriditionis nostre potestate collocati 152 27

coloni, *colloni* ⟨39 5⟩; ibi locati 93 40; c. et officiales 159 12; predia vel c. 50 24, 262 18, 275 30; c. sive proprii sive censuales ⟨192 11⟩, 211 19, 261 39, 274 31

comes *oft in der Zeugenreihe*; ordo comitum 149 43; palatinus 18 37; provincialis ⟨62 44⟩

cometissa 105 4

comitare 32 28

commendabilis consuetudo 234 11; cautum et c. 244 5

commendare, *conmendare*: bona c. tuenda 65 26; c. deo 228 36; c. domino 103 32; facta anteriorum ad memoriam 172 25, 275 8; exstirpatas lites paci c. ⟨267 23⟩; memorie c. ⟨6 9⟩, 8 38, 25 41, 42 7, 92 18, 97 16, 123 8, 154 1, 204 18, 216 12, 228 29; divine miseracioni 167 14; noticie ⟨36 15⟩; pagine 153 9; divine protectioni se c. 59 28; per scripta rati c. ⟨170 22⟩; scripto 194 35, 204 44; tuitionem loci c. 97 29; ut a nobis semper commendandi sitis 159 14; reconciliare et c. 96 4; se orationibus ... c. 5 7 f.

commendatio: conmendationem auferre 65 27

commissio *öfter*; predia absque audiencia vel speciali c. amittere 163 37; occasione commissionis in illicitas abusiones transire 262 10, 275 21; nomine commissionis sibi vendicare 262 19, 275 31

committere *oft*; duci c. 145 40; vices in advocatia duci c. 179 15; vices in defensione(m) ecclesie c. ⟨192 26⟩, 211 38, 259 39, 262 4 ff., 274 40; delegatum defensioni c. 198 31; obsides servandos c. 122 1; predia deleganda c. 266 1, 266 23; principibus plus est commissum ⟨46 12⟩, 149 2

commoditas, *conmoditas*; c. ecclesie 103 17; c. subditorum 111 36; commoditati consulere 51 8; ex c. adiacentie 279 19

commodus ecclesie 213 5; c. temporalis ⟨73 22⟩, 97 30, ⟨113 37⟩; commodum augmentare ⟨72 20⟩; c. sequi 235 40; *adj.* commoda vicinitas 248 25; *adv.* commodissime 202 10

commutare 232 35, ⟨241 19⟩; decimae per concambium commutate 60 40; fideli laico commutare ⟨185 21⟩

commutatio 8 34, 17 33, 248 35; benigne adprobare donationem seu c. 96 18 ff.; commutatione vel venditione alienare ⟨114 3⟩; per c. ecclesie recompensare ⟨162 22⟩

compar ⟨62 12⟩, 99 30

comparare 5 5; XVIII° talentis c. 109 35; pecunia comparare cum fidei confirmatione 109 39

comparticeps thori ⟨6 16⟩; opifex et c. 235 34

compensatio 74 8; c. laboris 235 44; plena et legitima c. 18 30

complexus: vestitus cingulo c. 94 5

componere cum domino terre 117 20; iudici c. 117 16 ff.; lites determinare et c. 203 9

compositio, *conpositio* 50 1, 75 12, 156 16, 203 20, 206 13, 214 34, 215 27, 243 8; c. amica ultra iusticiam 58 24; c. amicabilis 214 31; occulta c. que vulgariter dicitur halsûne 252 33; c. pacis 236 11, 249 2; c. pecuniaria ⟨192 14⟩, 211 23, 259 24, 262 5, 262 16, 274 41, 275 28; forma compositionis 214 39; forma pacis et c. 244 22 ff.; si iudicem in compositione nimis districtum invenerit, componat cum domino terre 117 20

compositor: iudex, arbiter vel amicabilis c. ⟨38 6⟩

compromissio 204 26

compromittere: libero assensu 204 24; coniventia 215 4; de maturo consilio 271 16

conamen studii nostri ⟨191 35⟩, 261 19

concambire 111 41

concambium: 248 32, 248 45; concambii actio et confirmatio 19 5; predia collata pro c. iuris nostri ⟨191 43⟩, 261 28, 274 26; collaudare, adiuvare, confirmare c. 18 19; per c. commutate 60 40; in concambio contradere 59 43, — delegare 60 10, — vice decimas pro dote donare 61 13 f.; concambio eximere 218 48; lege concambii exemptum 221 39, 224 4; c. facere 8 10; c. perficere 18 41; in c. ponere 8 34; in legitimum c. recipiens 15 41; c. recompenssatum 207 20; in c. tradere 96 15; ratione c. tradere 234 22; conventus super c. 74 38

condonare 155 3

condonacio ⟨160 39⟩

concedere ⟨29 31⟩, 32 7, ⟨72 41⟩, 103 7, 126 10, 136 13, 138 21, ⟨185 16⟩, 189 24, 207 26, 227 27, ⟨239 10⟩, 242 36, 256 38; advocatiam nulli in pheodum c. ⟨185 20⟩; liberum et absolutum ascensum c. 230 24; beneficium c. 41 36, 215 11; domos ab omni exactione liberas c. 222 11, 225 26; elemosinas c. 124 25; expurgationem non c. 251 48; feodali iure c. 261 29; capellanis fundationem c. ⟨241 35⟩; super iure advocatie c. 259 40; iusticia concessa et inbeneficiata; 66 4; iusticias advocatie c. 172 35; libertatem c. 138 17, ⟨160 35⟩; pastum et usum c. 7 35; pena, que pecuniarias compositiones admittit, ecclesie concessa 259 24, 274 41; culpa, — reservata et concessa 262 5; liberum transitum c. 133 20, 147 7, 186 38 ff., 220 15; usufructum decimarum c. 157 9; tempus (dies) vite c. 184 5; ⟨267 38⟩

concessio 55 26, ⟨56 33⟩, 126 13, 141 38, 168 4, 172 36 ff., 209 7, ⟨239 11⟩, 254 31, 275 39, 276 5; assensus et c. ducis 30 33; c. beneficialis 215 25; beneficii ius et c. 52 24, 127 10, 157 40; c. constitutionis inconvulsa 247 16; inviolata c. 126 13; per c. in ius ecclesie transfundere 18 28; c. legitima 18 23; c. liberalitatis rata 136 17; pagina c. 78 8, —et elemosine 50 30; c. Pontificum 214 38

conclusio: per privilegii c. confirmare ⟨160 36⟩

concordia: pacem firmam et c. observare 122 31

concupiscentia ⟨170 30⟩

condempnatus ⟨69 36⟩

confinium ⟨62 37⟩; ad occidentem c. ⟨23 11⟩, 218 33

confirmare *oft*; auctoritate (censure, mea [ducis], principali, scripti) confirmare 110 40, 177 40, 206 27, 220 2; autentico 233 15; banno 8 37, ⟨14 17⟩, 16 4; concambium 18 19; contractum 196 6; per conclusionem privilegii ⟨160 36⟩; curiam iumentalem ⟨160 40⟩; fundationem 34 29; impressione sigilli 2 13, 21 33, 84 8, 92 26, 123 24, 128 40, 131 38, 146 7, 147 40, 151 22, 154 9, 201 4, 203 22, 213 18; indicio (iudicio) litterarum et testium 186 23; indicio pagine 149 43; indicio privilegii 152 34; instrumenta ⟨39 29⟩; iuramento 145 6, 252 43; debito iure 165 36; libertatem 115 32 f., 138 25; ortum domesticum ⟨161 8⟩; pactionem 206 24; pactum per manum 254 25; privilegio 200 16; in privilegio distinctum et confirmatum ⟨72 31⟩; privilegium 185 11; seriem privilegii ⟨185 37⟩; renovando 127 4; scripto 93 42; sigillo (-is) 96 22, ⟨192 42⟩, 202 21, 205 1, 276 17, 277 36; statuta testimonio litterarum 93 34; terminos possessionum 199 34; testamento 109 17; 196 39; sigilli testificatione 139 19.

confirmatio 8 38, ⟨14 33⟩, ⟨36 22⟩, 37 32, 51 19, 102 6, 110 4, 163 42, 164 2, 269 34; actio et c. 19 5; c. et attestatio ⟨23 3⟩; c. denariorum 150 9; donatio et c. ⟨46 41⟩, 54 4; c. donationis (-um) 151 38, 184 25, 193 39; c. ducalis 228 7 f.; ducis super marchfuter 171 10; c. fidei 109 40; subscriptio et c. 169 12; traditio et c. ⟨29 39⟩, ⟨30 3⟩

conflictatio 74 43

conmansionarius 252 20

conmonefacere: dux conmonefactus 66 2

conniventia, *coniventia* ⟨267 40⟩; capituli 203 17; consilium et c. 128 38; pari conivencia adprobare 237 19, — compromissum 215 4, — pacis compositionem terminare 248 47

conprovincialis, *comprovincialis*: 89 37; iudex c. ⟨192 9⟩, 211 16, 211 30, 259 12, 274 29; iura ministerialium et c. 91 23

consanguineus ⟨72 41⟩, 88 19, 91 17, 105 11, 105 26, 111 37, 112 4, 112 10, 246 35, 247 7; non c. non amicus non extraneus audeat sibi advocatiam vendicare 181 16 ff.

consecratio basilice ⟨14 10⟩; cymiterii ⟨39 17⟩

consecratus: consecrata barrochia 16 2; c. cenobium 140 13

consensio: consensione offerre ⟨14 2⟩

consensus: sine c. advocati institutiones facere 179 26; c. capituli 203 19, 237 13, — communis capituli 244 18 ff.; consilio et consensu ducis 265 33; c. (ducis) adhibens 237 38; de nostro (ducis) et cum nostro c. adiciens ⟨114 2⟩; sine nostro c. predia dare 227 28; c. fratrum 236 11, ⟨267 34⟩; per c. et manus marchionis 248 11; c. mariti 265 22; de favore et c. ministerialium 167 10, ⟨267 40⟩; cum muliere soluta consensu et voluntate dormire 118 32; consensu nobilium promulgare et confirmare 12 29; cum c. decernere 51 10; c. roborare positis dextris 75 1; cum c. (et manu) tradere 8 31, 32 14, 229 36

consentaneus: consentanea et bona voluntate ⟨240 6⟩

consentire 75 1; consentiente duce 105 27; uxore 10 11; uxore et parvulo 248 14; presente et consentiente ⟨191 41⟩, 261 25, 265 24, 274 20

consiliarius: vocatis c. et ministerialibus 224 28

consilium 10 5 ff., 11 18, 12 9, 35 3 ff., 93 36, 143 29, 150 23, 262 31, 271 15 ff., 276 11; c. amicorum 224 45; c. et auxilium 81 35; c. et consensu ducis 265 33; c. et peticione ducis infeudare 169 25; et partibus et c. ducis 204 22; c. episcopi 74 39; fidelium ministerialium 128 38; fidelium ac ministerialium 143 23, 250 36; fidelium et officialium 50 22; c. unanimi fratrum 181 41, 182 6; c. meliorum 88 18; ministerialium interventu et c. 140 11; nobilium et ministerialium c. 83 43; optimatum 112 8, 255 30; procerum ⟨160 39⟩; prudentium virorum 204 32, 237 13; de nostris rebus ac provincie salute saniori c. tractare 112 2

consortium 209 25

constituere advocatum peticione prepositi ⟨192 19⟩, 211 29; defensorem 157 39; loco nostri ⟨241 28⟩; V marcas pro piscibus 227 27; terminum et locum iudicialem ⟨192 10⟩, 211 18, 259 14, 274 31; reos coram deo c. 255 29; *constitutus, -a*: abbas 231 25, abbatissa 179 9, abdicatio 265 30, bona infra terminos regiminis 108 22, burgensis 51 14, defensor 108 17, a deo 111 35, dies 157 2, dominus de St. Vito in presentia nostra (ducis) c. 184 3, ecclesia 48 16, 82 27, 164 29; homines 92 23, dei famulus c. 218 13, iudex 163 34, 234 23, ministeriales ubicumque terrarum 119 29, pactio 206 23, partes citate et c. 214 33, pensionae 159 12, in potestate 218 13, in sublimitate 221 25, 268 38; termini c. 199 44; testes 143 9; nos deus advocatum esse constituit 163 32

constitutio ⟨192 8 ff.⟩, 199 44, 211 15, 212 2, 228 45, 259 12, 261 38, 274 29; concessio constitutionis 247 15; irruptio c. 259 43; c. monasterii ⟨6 33⟩; ut c. firma et inconvulsa permaneat 50 27; c. perpetua 255 43

consuetudo *öfter*; c. abusiva 272 36, antiqua 159 7, bonae et honestae c. 143 19, 250 32; commendabilis 234 11, pia et laudabilis 279 15; c. terre 224 36

contectalis amplectenda 67 32, 100 2; annuente c. delegare 222 17

contemporaneus 131 36

contentio: contentionem abrenuntiare 17 8; c. per arbitros decisa 219 9

conterminus ecclesie ⟨267 26⟩; monasterio 41 20; ad orientem c. ⟨23 10⟩, 218 32; prediis c. 127 13

contractus 196 4 ff., 274 17; bone fidei c. 244 6; c. humanus 202 9

contradicere 103 18, 266 24; ius contradicendi ⟨62 19⟩

contradictio ⟨2 11⟩, ⟨14 3⟩, 24 30, 25 4, 34 9, 53 31, 101 32, 106 36, 112 17, 184 6, 205 2, 234 28, 252 15, 278 29

contradictor 62 19, 195 15

contraire in interdicto 137 28

contrarietas 101 37

contrarium facere 144 27 ff.; claustralis conditio seculari conditione contraria 152 23

controversia: c. audire 169 19; c. pro decima 61 7; de (super) decimis 74 35, 156 38, 271 11; decimarum 271 16; fines c. imponere 204 23; c. movetur 244 9 f., de compositione oritur 203 21; auctoritas nostra (ducis) c. semovet 27 23, ⟨30 3 f.⟩; c. querelarum succiditur 215 12; c. de terminis sustinere 32 28; c. de possessione vertitur 204 36

contumacia: poena c. 143 38

contumax 143 37, 259 29

contumeliosus: verba c. dicere 117 28

conventualis: bona conventualium ⟨162 2⟩

conventio 110 2, 120 33, 121 27; forma c. 121 6; c. legum 196 4; querimonia de c. mercationis 117 36

conventus: 57 41, 74 38, 131 22, 205 4; abbas et c. ⟨39 1 ff.⟩, 44 3, 198 26, 204 19 ff., 206 14, 215 6, 216 28, 237 1 ff.; ecclesia et c. 195 40; c. celeber 26 12; c. ministerialium convocare 112 1; c. principum 35 23; c. synodalis 215 1

conversi habitabant 94 3

convertere: se c. 89 21; in usus deo militancium c. 194 42

convincere testimonio septem credibilium virorum („*Übersiebnen*" des Notzüchters) 251 48; te-

stimonio honestorum quibus credi posset convictus 118 38; fur vel raptum faciens aut latro deprehensus convictus 125 19; de furto vel raptu c. 138 20; secundum iusticiam de convicto iudicare 251 12; nullus iudicum hominibus ecclesie aliquid obicere debeat, de quo eosdem convincere non valeat ⟨161 32⟩

cooperatio ⟨73 9⟩

coquina ⟨38 38⟩, 155 18; decima c. ⟨45 31⟩, ⟨46 25⟩

corda: c. arcus dissolvere 144 33

cordula 188 12

cortile 55 20, ⟨56 27 f.⟩

cramgiwant: mercimonia, quae c. dicuntur 118 24

creditor 144 16

credulus vir 143 34

crimen capitale 138 15; crimine condempnatus ⟨69 36⟩, ⟨72 36⟩; hominibus inponere crimina ⟨161 30⟩; aliquod c. quod môrt dicitur ⟨192 17⟩, 211 26, 259 20, 274 36; reus criminis 211 44

crinis siehe cutis

cultor 21 21, ⟨62 14⟩, 101 30

cultura rusticalis ⟨264 2⟩; c. et silva 224 42

cultus *häufig*; c. specialis caritatis 81 35; dei 115 17; divinus 154 40, 163 30; pietatis 174 38, 193 35; religionis ⟨46 15⟩, 149 5; divine religionis 82 30; ad c. pertinere 35 26; *cultum et incultum*, oft als Teil der Pertinenz; partim cultum partim incultum predium 219 3; terra culta et inculta 222 14, 224 17; cultum et colendum ⟨2 11⟩, ⟨6 19⟩

cuprum 118 26

cura anime 140 6; et benivolentia ⟨46 15⟩, 149 5; officii 140 42; secularis 27 7; vigilis 216 38; maiores curae 119 23; utilitatibus c. adhibere 117 3

curia 59 37, 60 4 f., 84 3, ⟨113 43⟩, ⟨114 2⟩, ⟨185 23⟩, 207 18; nostra (ducis) ⟨39 20, 39 23⟩, ⟨70 27⟩; a c. nostra ydoneum vicedeffensorem postulare 275 24; c. cum capella 225 18; capellanus c. 217 1; c. domus S. Spiritus ⟨242 11⟩; c. ecclesie in Chrems 147 34; c. imperatoris 89 32, 92 37; licentia curiam imperatoris appellandi, adeundi et pretendendi 89 40; c. iumentalis ⟨160 40 ff.⟩; notarius c. 216 44; res c. traducendae 21 21; subscriptum testimonium c. 209 30; c. villicalis ⟨160 47⟩, 206 2 ff.; c. villicaria ⟨46 31⟩, 149 22 ff., 152 46, 153 1; villicacio curie 228 8

curriculum: temporum labens c. 141 31, 169 11, 227 1

currus vestium 118 20 ff.

curtile 206 3, 206 15 ff., 218 42, 219 44, 248 37

curtilocus 16 1, 214 42, 215 9

curtis 60 3 ff., ⟨70 16⟩, 75 10; stabularia 266 7

custodia saltus 68 5; silve ⟨264 1⟩

custodire 254 29; cives bona defuncti custodiant 144 14, 252 18; c. pro remuneratione dei 248 25

custodus archangelus 216 31 ff.

cutis 118 10, 118 18; crines et c. amittere 251 24; super cutem et crinem iudicare 117 23

cyrographus 17 11

D

dampnacio, *damnacio*: d. personarum ⟨39 7 f.⟩; sententia d. 213 14

dampnare: maleficus dampnandus ⟨192 20⟩; dampnandus ad mortem ⟨239 21⟩

dampnum, *damnum*: d. absconditum 118 3 f.; causas exequi sive in persona(*-m*) sive in dampna ⟨192 29⟩, 211 41, 259 33, 275 4; a burgensibus aliquid d. acciderit 252 41; d. emendare 118 8, 143 38; inferre 145 37, 147 29; iniuriam vel d. inferre 125 23; in d. manum mittere 262 33, 276 13; d. perferre 251 20; ne d. procuretur ⟨239 31⟩; d. recipere 251 14; recompensare 262 34, 276 13; restituere 254 13; sufficiat sibi proprium damnum 144 42; d. sustinere 248 43; vulneratus sine d. membrorum 117 16

dapifer ⟨45 19⟩, ⟨46 39⟩, 54 2, 54 37, 58 32, 64 31, 68 16, 71 1, 79 22, 84 18, 89 29, 94 12, 96 25, 103 38, ⟨114 14⟩, 123 27, 126 17, 127 23, 129 2, 130 19, 131 38, 133 24, 135 31, 141 43, 146 9, 147 11, 148 1, 149 46, 151 23 f., 154 10, (ducis) 155 16, 156 7, 164 3, 164 38, 165 3, 166 14, 167 19 f., ⟨168 26⟩, 169 28, 171 37, 172 44, 173 2, 174 14, 175 6, 178 24 ff., ⟨192 44⟩, ⟨193 3⟩, 195 4 ff., 196 7, 201 16, 207 27, 209 33 ff., 212 7, 220 21, 222 34, 227 40, 230 29 ff., 234 31 ff., 236 17, ⟨240 15⟩, 247 22, 254 40 ff., 256 5, 260 4 ff., 262 40 ff., 273 4, 276 19 ff., 280 39

Davitica devotio ⟨14 4⟩

debitor: ecclesiis esse 48 16; d. existere 251 5; d. monasterio existere 80 11; d. qui rem obligavit 196 1

decanus *oft*; dominus d. 115 26

decima 60 38, 61 12 ff., 74 7, 75 7, 95 29, 123 35, 124 22, 155 1, 157 9, 173 12, 200 10, 215 7, 269 20; d. coquine ⟨45 30⟩, ⟨46 25⟩; d. exigere 237 5 ff.; d. grangie (-arum) 61 7 ff., 74 36, 75 3; marca d. 236 1; d. novalium ⟨267 33⟩; duas partes d. cedere 96 12, offerre 96 10; d. in pignore habere 157 7; compensatio d. 74 8; compositio de d. 156 17; controversia de d. 156 38, 271 12 ff.; ius in d. 157 5, 271 23

decimatio 75 16; coquine ⟨38 36⟩; predii 8 36; de redditibus 85 9; d. iniuste ablatae 173 44

decoqui: sal d. ⟨70 28⟩

decretista 256 4

dedicare: dedicatum est monasterium 12 40

defectus: aperiri 235 43; d. momentaneus 228 26; d. sustinere 200 4

defendere: abbatem 204 30; colonos et officiales 159 18; inermes se d. 81 36; ab inimicis d. 252 37 ff.; ab oblivionis interitu 124 20; iura et privilegia 172 33, 275 17; iusticiam 265 14; monasterium ⟨56 24⟩, ⟨69 18 ff.⟩, ⟨72 25 ff.⟩; nocte se d. 251 26; possessiones 203 8; d. atque protegere ⟨73 22⟩; tueri et d. 76 31; vitam suam vix defendens 250 42; in protectionis graciam recipimus defendenda ⟨161 40⟩

defensare clipeo protectionis 163 30, 164 30; ecclesias 79 4; fundata 115 19; ratione fundationis 152 28; possessiones defensare 14 33, 113 37; predia d. 156 3

defensio ⟨14 15 f.⟩, ⟨22 38⟩, ⟨28 31⟩, 48 18, 197 11, 207 22, 214 34, 220 9, 246 30, 261 16, 277 22, 280 16; d. ecclesie ducis 91 38; dux advocatias in d. sua manutenet 91 21; in defensione vices ducis commitere 262 9; delegatum defensioni committere 198 31; in defensionem ecclesie committere ⟨192 26⟩, 211 37, 259 38, 262 4 ff., 274 39, 275 20; ad pacem et d. ecclesiarum intendere ⟨191 31⟩, 211 3, 258 30; pro d. ecclesiasticarum actionum invigilare 59 29; collata d. patrocinatus ⟨46 20⟩, 149 10; in defensionis patrocinium suscipere 92 21

defensor 236 10; d. ecclesiarum constitutus 108 17; d. constituere 157 39; neque advocati neque d. nomen 220 10; iudex et d. 156 1; princeps d. 220 7; tutor ac d. 52 22, 76 28; deffensorum providentia 152 22

deitas 218 17

delegare 7 30, ⟨23 16⟩, 24 28 ff., 25 2, ⟨28 37⟩, 35 21, 41 37, 53 32, 54 5, 58 7, 99 39, 103 20, 123 14, 181 6 ff., 194 41, 197 4, 38, 206 25, 218 29, 219 22, 219 46, 222 18, 231 21, 265 37 ff., 266 1 ff.; allodium in concambio d. 60 10; super altare d. 176 9, 214 42; super aram per oblationem gladii 211 11, ⟨261 32⟩; causa a sede apostolica delegata 204 21; delegatum defensioni committere 198 31; delegata delegante ⟨14 15⟩; deo d. 206 6, 218 47; iudex delegatus ⟨38 3⟩, 214 23, 44, 215 31; libero donandi iure d. ⟨62 25⟩; perpetuo iure 61 12; iuste et proprietarie 221 41; legitime 59 36; libere 33 34, ⟨73 2⟩; libera largitione 59 41; per (in) manum 10 15, 58 6, 80 4, 202 13; per manus ministeria-

lium 228 33; manu potestativa ⟨2 12⟩, 33 34, 67 35, 105 29; manu propria 176 16; potestative 266 25

delegatio apostolica 214 31; assignatio sive d. 195 8; ad maiorem d. auctoritatem 105 27; donatio et d. 53 38, 221 36, 228 38, 231 25; tam d. quam emptio 5 11; liberalitas et d. 80 9; tam pactio quam d. 206 26; testes d. ⟨2 15⟩, 7 35; delegationem cassare 265 34; d. per consensum et manus facta 248 12, d. per manum facta 21 24 f.; d. persolvere 112 13; recognoscere 197 4

delegator 41 40, 265 29 ff., 266 22

deliberare 35 5

deliberatio 61 9, 103 7, 157 3

denarius 64 27, 66 7, 117 29, 118 9 ff., 144 38, 145 2f., 150 10 ff., 201 9, 216 30, 225 1, 236 6, 251 15 ff., 252 3 ff., 253 8, 254 4 ff., 255 38; d. Frisacensis 237 18; d. sanguinis ⟨161 21⟩; denarios statutos solvere 117 27

deorsus 197 8, 227 22, 232 44; sursum et d. 196 42; transitus tam sursus quam d. 186 36 ff.

depilare hominem 117 26; mulierem turpem 118 37

depilatio et maxille percussio 117 30

deprehensus in adulterio 145 12; fur seu alter malefactor d. ⟨170 28⟩; fur manifestus 94 4, 222 23, 225 34; fur vel raptum faciens aut latro d. 125 19; aliquis occasione furti vel homicidii seu alterius maleficii d. ⟨161 16⟩; apparentia furti, latrocinii ... in homine ecclesie deprehensum ⟨192 18⟩, 211 27, 259 21, 262 2, 274 37; homicida in opere et manufacto d. 251 11; infra murum sagittae deprehensae 144 38

deputare villam ⟨39 1⟩

desubtus: mansus desubtus adiacentes 165 39

detencio 75 39

detractare: annullare vel d. 201 1

detrimentum: hominem vulnerare, ut d. membrorum incurrat 117 15, — quod d. membrorum patiatur 251 19; aliquem sine d. membrorum vulnerare 117 24, 251 22

devotio 18 18, ⟨28 34⟩, ⟨38 29⟩, 41 26, ⟨46 24⟩, 79 6, 97 23, 117 7, 125 24, 149 15, 176 21, 196 33, 199 28, 216 26, 269 1; d. Davitica ⟨14 4⟩; devotionis donatio 167 15; d. et liberalitas 67 24; liberalitatis 119 31; d. oblatio ⟨62 18⟩; d. et peticio 143 22, 250 35; d. principum 59 28

devotus: abbas 255 24; domui Runensi d. 215 20; fratres d. ⟨241 31⟩, *devote* contradere 232 33; d. fideliter et strennue defendere 159 13; fideliter et d. 201 3; libere et d. domino servire 185 19; d. suscipere 237 19; devotissime subici 221 36

diabolicus: fraus d. artis 119 31

diabolus instigans 123 19

dictare: iusticia dictat 255 21; d. privilegium 37 36

dictum: statuta facta et dicta principum 93 33

dienstlewtte (= *ministeriales*) 189 36

diffugium habere 141 3

dignatio 88 15, 200 37, 221 29, 223 41 ;

dignitas: nostre (ducis) d. congruere 97 22; d. imperatoria 92 26; (principis) 117 3; d. sublimitatis ⟨28 40⟩; d. mundi est temporalis 175 36

dignus *oft*; testes inter ceteros digniores 236 14

dinchstat, *dincstat*: terminus aut locus iudicialis, qui d. appellatur ⟨192 10⟩, 259 14, 274 30, — qui d. seu banstânt nuncupatur 211 18

diocesanus : ius d. 244 28

disceptatio 123 20, 169 10 ff.; sopita disceptatione 249 2

disciplina et magisterium 81 34; proprie nature disciplina 88 11; d. hominum 140 38; sententiam d. ferre 141 4

discretio 143 7 f., 143 42, 169 19, ⟨170 21⟩; etatem discretionis contingere 110 2

dispositio 41 12, 67 21, 244 43, 245 4; d. principatus ⟨160 32⟩

distrahere 79 8; nemus iniuste distractum 85 11; possessio d. 10 3 ff.; predia d. 112 4

districtus ducatuum ⟨161 26⟩

distringere: iudex in compositione nimis districtus 117 20; iudicibus in mandatis districtius dantes ⟨161 11⟩

ditare 17 22, 183 3; a deo ditari confidimus ⟨29 32⟩, 32 9; ecclesie ditate 279 15; de rebus hereditariis loca sacra ditare 104 38

ditio, *dicio* 63 33, 127 5, 265 13; ecclesiae in d. nostra constitutae 164 29; famuli in d. nostra constituti 218 18; locus ditionis 222 27, 225 38; marchia nostre d. 199 27; terra d. 89 35, 121 37

dolus nocturnus (= *Heimsuchung, Nachtschach*) ⟨192 30⟩, 211 42, 213 9, 259 34, 275 5

domesticus: ortus d., qui haimgort communi vocabulo nuncupatur ⟨161 9⟩; cum septem domesticis probare 250 42; domesticus querimoniam deponit 252 22; domestico dare V talenta 252 27; d. vel honestus vir 251 34

domina abbatissa 132 22; beata Maria 216 25, 221 38, 224 4; cometissa 105 9; marchionissa ⟨2 6⟩, 12 18, 35 20; (= *Edelfrau*): 107 25, 194 36, 198 27 ff., 211 14, 224 14, 254 5, 256 41, 265 18; nobilis femina d. 103 22; (= *Gattin eines Ministerialen*): 59 34, 180 43, 181 1, 30; (= *Bürgerin*) d. Sigula 210 3

dominacio extranea 65 29

dominicale ⟨46 30⟩, 149 21, 154 42; dominicalia et beneficia 7 31; cenobii d. 159 2 ff.; ad dominicalia transire liberata 277 27; d. possidere 89 5

dominicus: annunciato d. 176 15

dominium ⟨72 28⟩, 190 29; dominiis censuantibus ⟨242 25⟩; ius advocatie vel d. ⟨72 33⟩; ius fori et advocatie dominio adtraximus ⟨170 30⟩; cum pleno d. ⟨242 20⟩, — iudicare ⟨242 27⟩

dominus, domnus: (= *Gott*); oft in der Datierung ; 67 29, ⟨99 43⟩, 112 6, 121 25, 143 18, 179 9, ⟨185 9⟩, 186 41, 187 3, 190 29, 216 14, 221 24, 250 32, ⟨264 3⟩, 271 9, 280 33; domino famulans 113 34, 181 1 ff.; ad honorem d. Jesu Chr. 227 9; d. Jesu militans 95 8; sepulchrum d. 105 10, ⟨263 40⟩; domino serviens 130 5, ⟨185 19⟩, 218 19, — (= *Geistliche*): abbas 18 16, ⟨22 35⟩, 37 39, ⟨38 1⟩, 41 38, 61 12, 101 38, 133 17, 154 37, 184 10, 194 43, 203 17 ff., 213 9, 216 28, 230 27; domnus apostolicus ⟨14 27 ff.⟩, 74 39; archiepiscopus 12 16, ⟨14 10⟩, ⟨38 33⟩, 43 38, 156 39, 165 32, 181 27 ff., 214 44, 244 12, 277 34; archipresbyter 150 22; capellanus ⟨38 4 f.⟩, 61 6, 147 10, 150 2; cellerarius postea prepositus 174 31; decanus 115 26; episcopus 7 29, 12 17, 18 36, 25 42, 26 2, 37 32 ff., ⟨39 18⟩, 43 39, 64 2, ⟨73 6⟩, ⟨73 13⟩, 74 39, ⟨114 6⟩, 126 19, 187 1 ff., 202 30, 204 45, 207 19; papa 241 28; d. phisicus 241 26; plebanus 53 29, 124 29, 150 1, 178 3, 178 22, 215 4, 256 42; prepositus 105 15, 126 9, 128 32, 130 9, ⟨160 22⟩, 174 31, 178 19 ff., 187 12, 254 36; sacerdos 257 5; suffraganeus 12 16, — (= *weltliche Herren*), *Fürsten*: imperator 79 25, 80 20, 92 19, 102 5, 121 9, 130 32, ⟨192 41⟩, 276 16; regnum d. Lotharii 7 4; rex ⟨193 9⟩, 279 13, — et frater uterinus 48 25; d. Carniole ⟨241 9 ff.⟩; dux 42 16, 66 22, 89 7, 120 3, 123 21, 129 25, 157 1 ff., ⟨161 8⟩, 187 13, 205 1, 216 20 ff., ⟨238 44⟩, 244 10, 248 20 ff., 249 1 ff.; marchio ⟨160 28⟩, ⟨239 13⟩, 247 8; d. terre 117 21, 252 6, 253 4; *Edelfreie*: 59 33, 109 37, 132 28 ff., 149 44 ff., 151 22 ff., 153 14, ⟨160 24⟩, 178 23, 184 2 ff., 194 35 ff., 198 29 f., 200 8, 256 33, 265 21, 277 39; beneficia ab aliis d. acquisita 89 16; d. nobilis 63 39; *Ministerialen*: 31 4 ff., 59 33 ff., 119 36, 151 38, 153 27, 196 7; *Münzmeister* 194 44; — *allgemein*: d. servientis 117 33; peti-

cio dominorum pro mandato habetur 253 5

domus 31 5, 143 30, 144 39 ff., 163 29, 194 44, 222 9, 247 8, 252 20; d. Carthusiensis ordinis 227 5; S. Crucis 80 41, 98 18 ff., 99 31, 131 42, 177 14, 221 34; dei 18 18, 233 9, —, que est ecclesia ⟨14 30⟩; beati Egidii 77 33; S. Floriani 167 7, ⟨191 33⟩, 211 6, 212 15, 219 8, 245 2 ff., 258 31, 259 8, 261 17, 274 6, 275 9; vallis S. Johannis 199 32; nostra in Niwenburch 142 5; S. Nycolai 178 19; Runensis 215 20; ortus d. S. Spiritus ⟨242 2 ff.⟩, d. hospitalis S. Spiritus ⟨241 29 ff.⟩, hospitalis Teotonicorum 229 35 ff., Theutonica 37 39; S. Ypoliti 178 20, 203 12; hospitalis 246 34; lapidea 269 14; infirmorum penuriosa 123 10 ff.; de d. aligenare 98 26, in loco, d. et honore alterare 215 24; d. bonorum temporalium ampliare ⟨160 21⟩; familia d. 181 4 ff.; fundatio d. 5 23; libertas d. ducis 91 37; in d. intrare 252 21; se intromittere de bonis vel de d. 143 45, 252 5; d. invadere 252 28; de domo vel in domum maleficium perpetrare 252 47; d. Wienna 216 22 ff.

donatio ⟨6 7⟩, ⟨28 39⟩, 32 34, 40 18, 41 15 ff., 64 40, 68 9, 99 42, 105 3 ff., 128 17, 136 12, 138 22, 143 25 ff., 151 38, 153 8, ⟨161 7⟩, ⟨168 19⟩, 194 7, 201 3, 215 1, 219 35, 227 36, 235 29, 250 37, 254 30, ⟨267 39⟩, 269 28, 280 37; d. et auctoritas 59 42; et commutatio 96 18; et confirmatio ⟨46 42⟩, 54 4; et constitutio ⟨6 32⟩; et delegatio 53 38, 221 36, 228 38, 231 25; inconvulsa permaneat 177 16; et institutio ⟨39 40 f.⟩, 44 9 f.; inviolabilis 201 14; inviolata permaneat 135 27, 171 34, 231 27; legitima 60 11, 113 31, 115 41; libera 61 11; liberalis 197 38; et proprietas predii 31 23; d. rata 168 21, 277 31 ff.; rata et firma 164 36; rata et inconvulsa 145 14, 167 15, — et inviolata 253 10; regalis 47 19; sancta 176 24; stabilis et inconvulsa 166 2; testificata 228 43; atque traditio 114 5. — graciae seu d. 160 33; ius sive d. 164 30; munera seu d. 94 2, 222 22, 225 32; d. elemosinarum 62 10; d. liberalitatis 174 40, 175 3, 178 17; possessionum 224 2; praediorum, domorum, vinearum 143 30; scuti 192 4, 261 34. — donationis actio ⟨62 38⟩; confirmatio donationis 184 25, 193 39; ius d. 147 8; d. memoria rata et illibata 155 8; privilegium d. stabilire 104 41; titulus d. 204 28 ff.; ad donationis firmitatem manu propria delegare ⟨28 36⟩; donationi reclamare 224 24; donationem approbare 131 35; donatione carere ⟨29 37⟩; donationem confirmare (et ratificare) ⟨29 34⟩, 197 11, 269 2; disturbare 133 20; facere ⟨28 23⟩, 215 26, 248 29, 248 38; infringere 130 14, 174 10; irritare minuere seu commutare 100 4; protegere 166 8; roborare 194 33; violare 229 38; privilegium habet donationem 102 34; singulari donatione concedere 147 7; eterna d. contradere 215 19; perpetua d. iura statuimus 143 25, 250 37

donativum irritare 3 21 f.

donum 115 7

dormire: cum muliere soluta consensu et voluntate d. 118 32; cum meretrice publica d. 118 34

dos 15 42, 41 21, ⟨45 30⟩, ⟨70 19⟩; capella cum d. 55 19, ⟨56 27⟩; vice decime pro d. ecclesie donare 61 14; d. capelle 207 21; d. S. Spiritus ⟨242 7⟩; S. Stephani ⟨242 8⟩; d. uxoris 181 25 ff.

dotalis mansus 215 6

dotare 121 12, 207 22, 224 2 f., ⟨241 29⟩

druchsaecz, *drucksåcz* 134 28, 209 39 ff.

ducalis confirmatio 228 8

ducatus Austrie 35 33, 88 39, 89 1, 107 10, 256 10; noster 48 16, 50 21, 51 8, 58 38, ⟨161 23 ff.⟩, 176 36, 177 23; anno I d. ipsius 125 27; loci d. 276 2; d. orientalis ac Styriensis 163 28; d. Stirie 88 40, 89 1, 115 24, 183 7, 244 16, 256 10; Stirensis 127 5, 136 14; in Stiria et in Austria 222 46, 226 9; termini d. 228 41; uterque d. 116 3, ⟨161 45⟩, ⟨162 6 ff.⟩; pro ducatus pace 176 13

ducere *oft*; bona ab Austria d. 126 11; bona per terram et aquam libere d. 146 2; ad (extra) civitatem d. 118 2, ⟨242 11⟩; res necessarias in fluvio d. 81 40; in uxorem d. 121 12, 28; legitimas uxores d. 11 38; victualia d. 141 37; vitam heremiticam d. 124 25

ducissa ⟨40 11⟩, 44 25, 46 41, 53 27, 99 30

ductrix Boemorum 58 6

dux *oft*; dominus d. advocatus et princeps terrae 248 44; in arbitrio, in potestate ducis 252 15 f.; consilio et consensu ducis 265 33; d. illustris 53 37, 64 24, 106 23, 204 22, 216 24 ff., 249 1, 272 31; illustrissimus 96 11, 97 19; imperator vices in advocatia duci Stirie committat 179 15; causam coram d. renovare 89 28; iudicio ducis reservare 251 18; iussu ducum 201 6; Otakarus ex marchione d. 246 41; d. et marchio 50 29, 199 28; nobilis et illustris d. 249 9; ordo ducum 92 30; usque ad presentiam ducis [aliquem] tueri 252 43; — d. Austrie *häufig*, — consentiens 105 27, — nobilissimus, strenuissimus, fidelissimus 88 19, — vocatus 65 19; vocatus d. in Austria 81 30; mandatum ducis Austrie 120 3; d. Austrie et Stirie *häufig*, — senior 107 36; d. Austrie Stirieque 108 14, 109 3 ff., 120 3, 138 12, 154 36, 155 36, 157 18, 158 22; d. Bavarie, *Baivarie, Boarie*: 17 7, 19 35, ⟨22 28⟩, 24 26 ff., 25 37, ⟨29 30⟩, 32 6, 33 25; princeps et d. 97 19; d. Bavvariorum 18 11, 21 2 ff.; d. Karinthie 157 2 ff., ⟨238 44⟩; d. de Medelich 122 36, 123 9, 197 34; d. Meranie 157 2 ff.; d. Orientis 27 4, 81 29; d. Saxonie 121 42, 179 43; Sveuie 179 43; d. Stire 88 9, 91 12; de Stire 180 40 f., Styrensis 82 3, 103 6, 104 35, 127 1; Stirensium 101 39, 155 7; Stirie 111 38, 115 7, 136 8; d. preclarissimus Stirie ⟨160 34⟩, ⟨161 8⟩, 166 3; Stirie et Austrie 115 15, 140 35, 193 31, 196 29, 202 5; utriusque terre 154 37; Tyrensis 124 21. — capellanus ducis 236 14, 245 8, 245 19, 272 44; notarius ducis ⟨240 11⟩; venator ducis 31 13

E

ecclesia *oft*; e. et confratres 110 30 f.; domus dei, que est e. ⟨14 30⟩; predia pro edificatione e. tradere 102 1; coram iudicio vel coram e. 143 36; iura e. terre nostre illibata 138 20; e. maior 105 5; e. matrix ⟨39 26⟩; e. parrochialis ⟨39 24⟩, 215 2; e. ad nos spectantes 146 38

edictum imperiale 58 22

effusio: pro e. sanguinis tria talenta iudici componere 117 17; causae sine effusione sanguinis ⟨161 22⟩

egrotans et desperatus 57 33

ekonomus 127 23

electio abbatis ⟨39 13⟩, 44 4; arbitrio et e. advocatum inducere 159 8; ad arbitrium et e. prepositi subadvocatum instituere 82 42

elemosina 99 26, 124 22, 177 12, 223 39, 256 36, 277 14; libera sit e. 201 7; violator e. 262 34, 276 14

eligere filium 121 14, 27; iudicium aque et ferri 252 26; locum sepulture 48 30, 82 40, 176 6, 265 39; monachos de gente simplici et humili ⟨45 12⟩, 53 25; nobiles Austrie 122 10; ex pluribus pauci electi 12 20; eligere solos Scottos 43 36; quicquid ob ecclesie conmoditatem e. 103 17

elucescere: gloria principum per pacem et quietem subditorum elucescit 143 17, 250 30

emendare: de capillatione e. 118 38; dampnum e. 118 8, 143 38; dampnum sine iudice e. 118 5; forma emendandi 117 18; salva iudiciali emenda ⟨161 21 ff.⟩

emere *öfter*; aurum neque argentum emere 144 30; aurum sine impedimento e. 118 10; beneficia in proprietatem empta 89 17; mansos emere 219 17; molendinum e. 222 11; predia e. 219 23 ff.

e m o l u m e n t u m 85 9, 106 34, 258 39, 274 11; causa maioris e. 89 7; sine emolumento iuris advocatie ⟨160 30⟩

e m p t i o: per e. vel ex censu ⟨162 5⟩; delegatio quam e. 5 11; e. et venditio 143 20

e m p t o r 118 1; e. venditorem coram iudice pulsat 118 6

e m u n i t a s 232 28

e n o d i s: cirpus enodis 214 39

e n o r m i t a s 213 11; ab e. cohibere 143 19, 250 33. — ecclesia enormiter lesa 261 19

e q u i p e r a r e: de mercimoniis tantum ducere ut possint equiperari 118 24

e q u i p o l e n s: ad equipolentem reditum 248 32; redditus equipollentes 254 28

e q u i t a s 115 20, 258 39; secundum iuris e. stabilire 259 11; e. iusticie 140 6; equitati resistere ⟨267 30⟩; iniuriam ad e. revocare 174 2

e q u i v o c u s 124 23

e r a d i c a r e: utilitas eradicandi ... ⟨161 36⟩

e r e (= *honos*) 188 34; (= *gloria*) 188 32; (= *reverencia*) 189 15

e r s a m (= *venerabilis*) 188 39

e s, *aes*: de centenario eris campanarum X denarios dabunt 118 27

e v i c i n o 235 37

e v i t a r e scandalum ⟨38 1⟩

e v o c a r e a cenobio ⟨6 13⟩; homines ad placitum ⟨69 34⟩

e x a c t i o advocatorum 220 4; ab e. absolvere 30 33, 81 39; aliquam e. accipere 172 38; e. excludere 50 26; terra ab infestationibus et e. exempta 89 34; e. exercere 138 28, — extorquere 94 1, 222 22, 225 32, — facere 277 30; improbare 255 21, — interdicere 201 8; aliquid violentie vel exactionis exercere 77 38; indebitis e. gravare 159 13; advocatus sine rerum e. existit 12 11, 35 8; violentias et gravamina e. extirpare 110 29; sine e. defensari 156 1, — pertransire ⟨70 3⟩; e. vectigalium repulsa 164 35; sine vectigalium e. 175 2; omni vectigalium e. semota 178 17; absque exactione liberum transitum habent 139 17, — transire per terram 75 39; sine thelonei e. liberum transitum habent 174 6; iudicum secularium e. ⟨191 34⟩, 258 32, 261 18, 274 7; ab omni publica e. libera 75 9, 222 10, 225 26; e. iniusta 49 29, maliciosa 255 31; placitorum modiorum vel pecudum e. 52 25, 76 30, 127 11, 157 41; bannos, placita, absolutiones vel aliquam e. 172 38

e x a c t o r: preco et e. 110 32

e x a m i n a t i o: sollicita e. 224 32

e x c e d e r e modum 65 27

e x c e l l e n s: unus de primis et excellentioribus ministerialibus 30 25; liber et e. patrimonium 265 30

e x c e l l e n t i a sublimitatis 178 6; e. vestre ad memoriam revocavit ⟨160 24⟩.

e x c e s s u s: nec iudices pro huiusmodi excessibus intromittere se audeant ⟨39 10⟩

e x e c u t i o: executionem ordo ecclesiasticus sibi non vendicat 262 2, 274 38, — ordo sacerdotalis sibi non vendicat ⟨192 18⟩, 211 28, 259 22

e x e c u t o r ordinis Cartusiensis 199 29; nomen advocati, iudicis aut e. usurpare ⟨239 21 ff.⟩

e x e m p t i o 262 26 ff., 276 6 ff.; e. advocationis 184 25; advocatiam cum recompensatione et e. deferre 127 16; secularis iudicii e. 258 8; libertas et e. ⟨192 34⟩, 259 43; titulum exemptionis monstrare 214 36 ff.

e x f e s t u c a t i o: liti per e. abrenuntiare 203 19

e x i g e r e 21 15, ⟨28 41⟩, 79 17, 110 35, 247 7, 253 6, 261 41, 262 8, 274 37, 275 19; avenam 255 42; quibus plus commissum, ut et plus exigatur ⟨46 13⟩, 149 2; cui plus committitur, plus e. ⟨38 21 f.⟩, 178 9; decimas e. 237 6; e. aut extorquere 222 28; iudiciarius ordo exigat 259 32; ius advocati e. 220 13; iusticiam 18 12, 50 24, 58 19, ⟨162 11⟩; pro liberatione e. 122 15; causa, sive mortem hominis exigat ⟨161 27⟩; maleficium, quod mortem malefici e. ⟨192 17⟩; ab officialibus e. 236 5; pensionem e. 259 17, 274 33, 276 4; placita, banni, modii vel pecudes ab ipsis vel ab hominibus exigantur 52 27, 76 32; servitia 138 28; solutiones 94 1, 222 21, 225 32; theloneum 190 28, — sive mutam ⟨162 6⟩; sub occasione thelonei 66 41, 137 27; ratione thelonei ⟨192 13⟩, 211 22; vectigal e. 220 17

e x i m e r e 111 41, 218 48, 221 40, 224 5; decimas ab ecclesia e. 60 40; terra ab infestationibus et exactionibus exempta 89 35; a iure matricis e. 154 43; a iure parrochialis ecclesie puplice e. 215 2; a iure secularis iudicii e. ⟨192 7 ff.⟩, 211 15, 259 19, ⟨261 37⟩; a iurisditione secularis iudicii 274 15 ff.; a seculari iurisditione 261 42; a secularis iudicis iurisditione 211 24; a molestia responsionis fratres e. 248 41; mundialibus studiis ⟨13 40⟩, ⟨22 30⟩; ab officio iudicis 209 17

e x i t u s; *in der Pertinenzformel*: introitus et e. 21 17; e. et reditus 18 27, 103 16, 105 23, 163 39, 222 15, 224 18, 266 5; termini cum exitibus 247 13

e x p e d i t i o; in e. ire 89 32; in expeditionibus nocere 128 35, 130 11

e x p e n s a: dare 50 galeas cum hominibus et expensis 121 31; racione expensarum 255 41 ff.; laboribus et expensis 271 18

e x p u r g a r e 251 28 ff., 252 26

e x p u r g a t i o 211 41, 251 48; e. vel pecuniaria compositio ⟨192 14⟩, 211 23; e. pugnarum ⟨192 20⟩

e x s t i r p a r e, *extirpare* 32 32, 35 19, 67 36, 98 24, 99 41, 177 14, ⟨267 22⟩; violentias et gravamina exactionum e. 110 29

e x s t i r p a t i o lignorum ⟨161 6⟩

e x t o r q u e r e exactiones 94 1, 222 22 ff., 225 32 ff.; pecuniam ⟨161 29⟩

e x t r a n e u s 65 29, 144 8 ff., 181 17 ff., 184 4, ⟨192 24⟩, 211 34, 252 35, 259 28 ff., 262 16, 275 6 ff.; dux e. 123 28; nullus e. intret civitatem arcu tenso 144 32

e x u l t a t i o: pax et e. 6 6, ⟨62 7⟩, 93 32, 98 14, 175 35, 177 7

e x u s t a domus 144 41

F

f a b r i c a t o r ⟨241 26⟩

f a c c i o calumpnosa 78 7

f a c u l t a s (= *Recht, Fähigkeit*): f. ad prebendas et officinas collocandas conferre 53 27; libera data f. requirendi ⟨14 8⟩; f. exposcit ⟨38 21⟩; f. castellum edificandi habere 98 23; f. eundi et redeundi habere 95 11; f. ad exequendum habere ⟨46 12⟩, 149 1; liberam f. faciendi permittere 108 25; libera f. alium (advocatum) postulandi 158 6; libera f. transvehendi 190 27; f. nostra concessione tribuere ⟨28 35⟩; liberam f. intrandi et exeundi tribuere ⟨69 40⟩. — (= *Besitz, Vermögen*): de facultatibus adiuvare religiosos viros 130 6; facultates iniuste auferre 98 16; ex nostris f. erogamus pauperibus 180 37; proprie f. non sufficiunt 280 21; rerum f. non suppetit ⟨46 8⟩, 148 38; inopiam de f. supplere 168 15; de nostra f. vitem ulmus sustentare ⟨6 37⟩

f a l l a t i a mundi 216 17

f a m i l i a 33 39, 34 3, 41 18, ⟨45 13⟩, ⟨46 35⟩; f. civis 252 46; curie nostre ⟨39 23⟩ domus 181 4 ff.; ducis 123 28; ecclesie 64 31; prediorum 189 4; f. nostra cum f. Glvnicensi matrimonium contrahat ⟨72 40⟩

f a m i l i a r i s amicitia 82 2; familiariori iure 146 39; ministeriales et f. ⟨185 34⟩; res f. 232 39; familiarius obligatos condonare 117 12 f.

f a m i l i a r i t a s: paterni moris et mutue f. obliviscens 88 24

f a m u l a r e 33 27, 280 29; Christo famulans 30 31, 254 19; creatori om-

nium famulans 96 9; deo famulans 3 10, 7 32, 18 18, ⟨22 38⟩, 43 41, ⟨46 22⟩, 67 28, 84 4, 115 42, ⟨161 4⟩, 190 25 ff., 235 20, 248 14; domino famulans ⟨113 34⟩, 181 1 f.

fatum: in fata decedere 121 35

fenum: feni collectio ⟨161 6⟩

feodum, *pheodum*, *ph(f-)eudum*: ⟨70 31⟩, ⟨113 40⟩, 262 33, ⟨263 18 ff.⟩, 276 13; f. de advocatia 277 26; ius pheodi ⟨73 7⟩; — hereditarium 202 16 ff.; recompensatio pro f. 244 14 ff., 244 30 ff.; advocatiam nulli in pheodum concedere ⟨185 20⟩; in feodo conferre 254 28; nomine ph. vel hominii possidere ⟨73 1⟩; in f. recipere 156 39; in pheudum tenere 275 11; in feodo tradere 254 6

ferramentum 144 37

ferreus: fornax ferrea 258 33

ferrum: fodina f. 193 37; iudicio (aque et) ferri igniti se expurgare 251 46, 252 25

feudalis, *pheodalis*: advocatia f. 272 34 ff.: ius f. ⟨191 44⟩, 261 29; f. tytulus ⟨239 36⟩

fideiubere 251 8, 274 43

fideiussor ⟨45 15⟩, 250 40, 251 8 ff.

fideiussorius: cautio fideiussoria 204 25

fidelis *oft* (*in der Publikationsformel meist Christi f.*); amici, f. et ministeriales 127 12; f. et amici 52 22; f. camerarius 207 17; f. et cognatus 26 8, 84 15; consensu f. et ministerialium 167 10; consilio f. tam clericorum quam laicorum 244 19, 244 35 ff.; (cum, ex) consilio f. 50 22, 51 12, 57 33, 176 17, 193 36, — f. ministerialium 128 38; iuxta consilium f. et ministerialium 143 24, 250 37; f. per terram constitutus 75 38; testimonium f. et ministerialium 52 33, 76 38; — f. tam nobilium quam ministerialium 266 10; f. iudex 128 28; laicus ⟨185 21⟩; miles 157 35; f. ministerialis ac proprius 89 19; ministeriales et alii f. ⟨168 20⟩; f. minister et serviens 216 26; f. nuntius 174 33; viri f. et religiosi 26 13; fidelium nostrorum fideli testimonio confirmare 176 26; f. in beneficio habuit 80 6; corda f. illustrantur ⟨241 23⟩; gesta f. subtracta 244 3; ministerialis fidelissimus 233 14; centum viri fideliores 143 26, *adv.* devote et fideliter 159 13, 201 3; inconcusse et f. 156 2; f. collaborare 26 13; conservare, exaltare ⟨185 16 f.⟩; manutenere 262 14, 275 26; promittere 237 22

fidelitas 221 30

fides ⟨28 43⟩, ⟨38 19⟩, 41 14, 109 39, 204 17, 215 33, 216 18, 232 27; bona f. 121 34, 122 30, 214 26 ff., 244 5 f.; fidei commissa 266 23; f. data promittere ⟨38 2⟩, 184 2 ff., 271 17; fide dignus ⟨162 35⟩, 187 5

fiducia ⟨28 31⟩, 52 20, ⟨62 8⟩, 76 26

fiducialiter ad legitimos patronos se conferre 97 34

fines ducatus Stirensis 136 14

firmitas donationis ⟨28 36⟩; immobilis 48 31, 117 18 f.; possessionis et proprietatis 105 39; f. et stabilitate subnixa 34 7, 118 41

firmitudo 152 40

Flaemming 209 18

Flandrenses 209 10

fluxus ⟨70 6⟩, 272 29

fodina ferri 193 37

fodrum 174 4

foitrehte: ius advocatie, quod f. dicitur 272 33

follis 193 38

forensis: ius f. 269 19; oppidum forense 211 45

forestarius, *forstarius* 109 16, 222 18, 224 16, ⟨264 1 ff.⟩; f. predium ⟨263 36⟩

foreste: nemus et foreste 224 15

forestus 222 18, ⟨264 2⟩

forma 43 30, 89 37, 115 22, 196 5, 205 1, 254 7; f. compositionis 214 39; conventionis sive tractatus 121 6; formam emendandi non prescribimus 117 18; f. laudamenti 248 38; pacis et compositionis 244 21 ff.; formam placitationis habere ⟨192 9⟩, 211 17, 259 13, 261 39, 274 30; f. privilegii 149 36; transactionis 278 25

fornax ferrea 258 33

forstarius siehe forestarius

forum ⟨69 38⟩, 158 26; f. Anesum 90 1, Graze ⟨267 39⟩, Herzogenburc 234 16, Marhpurh 227 27, Nouum 55 21, ⟨56 29⟩, Nuwenkirchen 234 15, Uvides 266 10, Welse 273 7, Wiene 234 39, Witinsueld 165 38, Ypolitense 255 32 ff.; f. Lŏterhoven nostri iuris 41 23; provinciale 276 6; seculare 262 28, 276 8; secularis iudicii 262 26; actor forum rei sequatur 259 35, 275 6; advocatia fori 244 41, 245 1; iudex civitatis vel f. ⟨69 40⟩; ius f. 158 24, 208 44 f., 209 13; ius f. et advocatie adtrahere ⟨170 30⟩; foro vel pacto congruo comprobare 143 42; de f. alieno conqueri 259 36; iusticiam habere in f. et nundinis suburbii 110 31; ne intus in foris audere occasione iusticie repetende 79 16; per f. vel civitates transducere ⟨162 8⟩; f. temporis illius 255 40; — Sivridus in foro (*Name*) 129 10, 130 26

fossatum 51 18, 67 38, 68 2, 100 8; f. curie ⟨39 20⟩; fossata et fodienda 163 40; infra fossatum civitatis 250 40

foythreth ⟨170 27⟩ siehe auch foitrehte

fratruelis 81 5, 136 19

fraudulenter retinere 144 18

fraudulentus: subreptio f. 218 24

fraus 232 25

fructuose inpendere 48 17

frutecta *Mz.*: cum adiacentibus f. 30 28

fůrvart: muta seu f. 128 18, 128 21, 146 6, 147 39; mutas absque vectigali et eo quod dicitur f. 146 1; furuart 147 6

fulciri: litterarum amminiculo f. 124 20

fundare: capellam f. et dotare 207 22, ⟨241 28⟩; domus hospitalis fundata 246 36; per imperium f. 279 14; monasteria fundantes, fundata defensantes 115 18; monasteria f. 89 4

fundatio ⟨38 31⟩, ⟨39 1⟩, ⟨39 25 ff.⟩, ⟨56 20 ff.⟩, 115 29, 149 36, ⟨160 29⟩, 179 12, ⟨241 35⟩, ⟨242 35⟩; f. domus 5 23; ecclesie ⟨13 7⟩, 34 30; monasterii ⟨56 20⟩; ius (libere) fundationis 46 21 f., 79 3, 149 13; ratione f. 146 40, 152 29, 213 6

fundator ⟨241 27⟩; abbatie 218 26; ecclesie ⟨13 38⟩, ⟨46 18⟩, ⟨70 4⟩, 149 8; monasterii 19 28, ⟨160 25 ff.⟩, 216 21; donatio fundatoris 219 36; ius fundatoris vel patroni ⟨39 14⟩; preceptum f. 44 4; privilegium ⟨72 30⟩; f. propinquus 181 15 ff.; a f. legitime datus terminus 246 36

fundus ecclesie 18 30; in fundo suo ecclesiam construere 90 12; villa in fundo monasterii sita 96 13

funis: circumligati funes 118 12

fur deprehensus 125 18; f. seu alter malefactor deprehensus ⟨170 27⟩; f. manifestus deprehensus 94 4, 222 23, 225 34; aliquem furem nominare 117 30; fures verberantur 251 24

furtim ablata 101 23

furtum: de f. vel raptu convictus 138 29; apparentia f. vel latrocinii vel criminis ⟨192 16⟩, 211 25, 259 20, 261 44, 274 36; occasione f. vel homicidii deprehensus ⟨161 16⟩; furti reus 138 14

fustis: pugno vel fuste aliquem percutere 117 21; virum honestum fustibus cedere 251 30

G

galea: dare 50 galeas cum hominibus et expensis 121 30 f.; in galeis ponere milites 121 32

gavmlôs, *govmlos* ⟨192 30⟩, 211 42, 259 34, 275 5

ger (*Mz. geren*) 113 39

germanus 11 30, 12 4 f., 35 4, 67 26, 99 29; g. frater 101 28

gezeugnuz 33 2

girare ⟨6 23⟩, 224 12

glaucus 188 12

g r a c i a, *gratia, oft*, (dei g.); dei g. ⟨70 30⟩, ⟨73 27⟩, 82 8, 115 23, ⟨160 33⟩, ⟨162 18 ff.⟩, 165 31, ⟨168 19⟩, 176 22, 184 1, 194 34, 234 12, ⟨239 33⟩, ⟨241 28⟩, 258 39; regni gratiam amittere 88 29; g. et iusticiam conferre 128 38; g. denegare 195 15; indulgere 119 28, ⟨162 23⟩; obtinere 155 4, 157 8; in g. recipere 167 8, 168 18, 258 43; in protectionis g. recipere ⟨161 40⟩; pietatem et g. ratam habere 141 34; (sub) obtentu gracie ⟨161 41⟩, 163 34, 246 30, 248 22; per g. sopire ⟨170 31⟩; pro g. domini ducis custodire 248 24; in g. et voluntate ducis persistere 144 3

G r a f f e 134 25

g r a n a r i u m 125 22

g r a n d i s : grandia pro parvis et celestia pro terrenis adipisci 136 15

g r a n g i a 59 21, 61 7 ff., ⟨62 4⟩, 74 36, 75 3, 93 40, 218 30 ff., 219 2 ff.

g r a v a m e n angarie facere 21 16; g. ecclesie inferre 48 32, 83 1; g. hominibus ecclesie inferre 158 3; g. per inportunitatem subadvocatorum 48 28, 82 39; g. personarum 12 12, 35 8; violentiae et gravamina 110 28, ⟨162 11⟩

g r a v a r e abbatem et iudicem 234 25; colonos indebitis exactionibus 159 13; ecclesiam 26 5, 166 4, 179 30, 275 15; deo famulantes 190 31; fratres 93 41, 98 25, 220 14; homines ecclesie 255 27; in indultis 85 13; a iudicibus indebite gravari 138 14; super iusticiis advocatie 172 32; super mutae remissione 183 11; a vicedefensore gravari 262 22, 275 34

g r a v i s : patrocinandi nomine graviter affligebat 97 25; gravis et violentus apparuerit 97 32; graviter nos (ducem) offendere 181 19 ff., — opprimere ⟨191 35⟩

g u b e r n a c i o principatus Stiriensis ⟨160 19⟩

g u r g e s : ex utraque parte litoris ac gurgitis ⟨73 4⟩

g w e r e (= *investitura*) 105 37

H

h a b i t a r e : eius provincie ius habeant (ministeriales) in qua h. 89 9; habitantes 123 10

h a b i t u s sanctimonie induta 58 13

h a i m g o r t : ortus domesticus qui h. nuncupatur ⟨161 9⟩

h a i m s û c h : doli nocturni sive h. sive schach dicantur 213 10

h a l g r a v i u s 111 1

h a l s û n e : compositio occulta, que in vulgari dicitur h. 252 33

h a m : iniusta mensura, quae dicitur h. 144 44

h a n t f e s t 208 3

h a s b a n 275 5

h e i m s û c h e : invasio domus, vulgariter h. 252 32; siehe haimsûch

h e r e d i t a r e beatitudinem 21 2; in ullo iuris aut possessionum genere h. 222 5

h e r e d i t a r i u s, -a, -um: advocatus h. 74 41; ius h. 41 17, 47 19, 48 36, 97 20, 105 14, 107 26, 194 37, 202 16, ⟨241 38⟩, 246 42, 265 20, 280 25; h. vel beneficiale ius 83 4; patrocinium hereditarii iuris debere 136 11; res h. 103 38; parvi, qui haereditarie eos contingunt 143 39; hereditarie possidere 223 41

h e r e d i t a s : hereditati occassionem malignandi auferre 280 31; h. in iurisdictione posita 117 41; porcionem eterne h. percipere 180 36; hereditate possidere 221 30; querimonia de h. 117 40; in hominibus et hereditatibus ⟨242 22⟩

h e r e m i t a 227 30

h e r e m i t i c a : vita h. 124 25

h e r e s, *haeres* 32 27, 48 37, 83 11, 149 38, 168 17, ⟨192 35⟩, ⟨192 37⟩, 212 2, 216 27, ⟨239 9⟩, ⟨239 17⟩, 244 27 ff., 248 39, 252 10 ff., 255 31, 255 43, 262 31, ⟨264 14⟩, 271 23 ff., 276 11, 278 30, 280 32; h. carnalis 41 29; extraneus 144 8, 252 10; h. legitimos procreare 12 5; consanguinitate seu affinitate h. ⟨62 34⟩; bona sunt haeredis proximi 144 7, 252 9; heredi in hereditate cedere 88 17; heredem sibi constituere 101 32, 105 12; h. designare 91 18; cum non haberemus h. 88 17; sive h. sobolem habere, sive sine h. sobole decedere 105 31; se heredem vel socium vel creditorem legitime ostendere 144 15, 252 14; h. relinquere 184 6; absque, sine herede decedere 57 40, 88 20, 207 23, 246 42, 254 15; defunctus 228 40

H e r t z o g, *herczog*: h. Heinrich zu Bayren 33 11; Leopoldt 249 40; Lewpold h. ze Osterreich und ze Steyr 188 29, 209 3; h. Friedrich in Österreich 134 6; h. Lewpold 134 10; *herczogin* 134 7

h i l a r i s dator 21 9 f.

h i l a r i t a s propria ⟨239 18⟩

h o f s c h r i f t 209 36

h o l o c a u s t u s 224 38

h o m i c i d a : h. manufacto deprehensus 251 11

h o m i c i d i u m : furtum vel h. ⟨161 16⟩

h o m i n i u m : pheodum vel h. ⟨73 1⟩; iure hominii possidere ⟨113 44⟩

h o m o *oft*, meist Mz.; h. depilare 117 26; h. extraneus 259 36, 275 6, 275 28; in hominibus et hereditatibus ⟨242 22⟩; inter homines maiorem potestatem accipere 173 40; h. vulnerare (-i) 117 14, ⟨161 19⟩, — h. credibilis 250 43; h. utique fideles testimonio receptibiles ⟨62 29⟩; h. legitimi 18 32; h. liber ⟨23 6⟩; liber et nobilis 52 35, 76 40, 85 16; h. et ministeriales 53 40, 84 5; h. nobiles 17 9, ⟨22 37⟩; nobilis et ignobilis 35 26; (= *ritterl. Eigenleute*): 31 4, 58 35; ne quisquam hominum facultatem castellum edificandi habeat 98 23; *klösterliche Eigenleute* 31 4, ⟨39 10⟩, ⟨56 27 ff.⟩, 58 35; 140 38 ff., ⟨170 33⟩, ⟨185 20⟩, 237 16, ⟨239 37⟩, 269 13, 274 42; abbas et h. ⟨264 11⟩; h. ecclesie 138 14, 158 3, 158 24, ⟨161 12 ff.⟩, ⟨191 39⟩, ⟨192 6 ff.⟩, 211 19 ff., 212 26, 222 24 ff., 225 37, 255 26 ff., 259 14 ff., 274 42, 275 6 ff., — sive proprii sive censuales 259 14, 261 39, 274 31; h. et expensa 121 30; h. monasterii ⟨69 39⟩; homines et predia ⟨69 23⟩, ⟨72 27⟩, ⟨72 34⟩, 92 24, 211 9 ff., 213 7 ff., 258 40, ⟨261 35⟩, 262 18, 274 11 ff., — seu coloni 262 18; h. proprius 31 15, 57 34, 63 30; h. vel subditus 252 31; h. ad placitum evocare ⟨69 34⟩; placita, banni ab h. exiguntur 52 27, 76 32; infestatio per h. (runcatores) 248 23

h o n e s t a s 140 37

h o n e s t u s : honestos habere 252 19; bona et h. consuetudo 143 19, 250 32; factum iustum et h. 127 3; bonus et h. testis 144 22; vir h. 65 26, 69 32, 117 38, 251 30 ff., 266 24; honeste gerere 235 25; testimonio honestorum convictus 118 37; virginem vel mulierem h. opprimere vel rapere 251 45

h o n o r a b i l i s abbas 140 12

h o n o r a n t i a 128 19, 128 22

h o n o r a r e 41 37, 280 15; vir nobilis et honoratus 105 29; eos plus ceteris honorandos 117 7

h o n o s *öfter*; 188 32, 266 20, 280 15; condecet honorem iudicis ⟨267 22⟩; mallemus honorem habere quam extranee dominacioni subicere 65 29; augmentum honoris 140 38; gradum h. conscendere 41 12; pro h. nostri promotione 167 13; pro stabilimento fame et h. 215 18; nobilitatem viri honore potius augere quam deminuere 97 28; in loco, domo et h. alterare 215 25; bonis et rebus et h. privari ⟨242 37⟩

h o s p e s ⟨39 23⟩, 118 5; honesti viri qui appellantur h. id est wirte 117 38; h. pannum incisum dat 118 6; h. dampnum sine iudice emendat 118 4; sola manu iurat 118 7, — affirmat 118 14; summam bonorum suorum manifestet 144 11

h o s p i c i u m : de h. per marscalcum expellere 90 15; in h. arcum relinquere 144 34

h o s p i t a l i s, *hospitale*: h. civile 150 10 ff.; domus h. S. Spiritus ⟨241 36⟩, 246 34; domus h. Teotonicorum 229 35; h. fratres 34 8; h. Gerst 254 32; h. novelle Garsten 108 20; h. Hierosolime 33 31; h.

St. Marie Pirno 108 13 ff.; h. Zwettl 268 34; h. ius 33 41; h. construere 181 6 ff.; hospitali tradere 246 39, 247 10 ff.

hospitalitas 280 19; ministerium hospitalitatis ⟨162 2⟩

hŏba 265 44

hube (= *mansus*) 189 4 ff.

huva 9 41

I

iactura: pressuram i. existimare ⟨191 32⟩, 211 4, 258 21; perturbationes et i. sustinere 179 18

ieiunium: ab hoc capite i. 120 30, 120 33, 122 17

ignobilis siehe homo

illicitae abusiones 262 11, 275 22; ausus 50 1

illuster, *illustris*: i. ducissa ⟨46 40⟩, 53 37; i. dux 64 24, 106 23, 272 31; nobilis et i. dux 249 9; i. marchio ⟨185 9⟩; i. matrona 265 19; i. princeps dominus dux 129 25; i. rex 37 35; i. vir (= *Ministeriale*) 30 25; principes et viri nobiles et i. 105 9; illustrissimus genitor 96 12; pater, dux 67 21; princeps et dux 97 19

immunis, *inmunis*: libera et i. facultas eundi et redeundi 95 9; transitus ab omni censu 186 37 ff.; ab omni vexatione i. existere 190 30

impalam *adv.*: placitum i. progrediens 115 28

imperator 9 4, 58 17, 58 37, 90 16, 91 28, ⟨191 1⟩, 204 28 ff., 273 18, 280 41; i. excommunicatus 245 20, 245 35; domini i. 276 16; dominus i. Romanorum 121 7 ff.; sanctus i. 189 5 ff.; i. Romanorum solus advocatus 179 13, — vices duci committit 179 15; curia i. 89 32, 89 40, 92 37; ex mandato i. 92 20; regnante i. Romanorum (*Datierung*): 48 40, 50 34, 52 37 f., 77 4, 79 26, 80 21, 83 12, 84 6, 94 25, 98 36, 100 36, 100 43, 102 5, 116 5, 129 16. 130 32 f., 179 43, 213 20, 254 48; et rege Sicilie 276 28; regnum imperatoris 256 9; i. 10 nobiles iurare faciet 122 9; Romanis *inperante* ⟨114 21⟩, 119 4

imperatorius: iniunctum imperatorie dignitatis 92 25

imperatrix 4 14, 189 8

imperialis auctoritas 259 9; imperiale edictum 58 22.

imperium 7 5, 42 16, 77 4, 129 17, 130 33; i. cesaris Otto 212 17; certantes pro Romano i. 179 43; ecclesia per i. fundata 279 14; nobiles de i. 122 9; pro utilitate i. 279 17 ff.

impeticio et querimonia 58 25 f.; abbas ab i. absolutus 271 28

impetitor 248 40

inbeneficiare advocatiam 103 24 f.; ministerialem 27 13, 41 35, ⟨56 23⟩; potestas infeudandi et inbeneficiandi 65 28; iustitia inbeneficiata 66 4; ad vitam 215 10; nulli umquam 265 40

incassum 74 35

incisio lignorum 227 31

incisor (= *hantsneider*) 209 44

incolumitas, *incolomitas*: 67 33, 100 8; i. anime 20 1; i. et pax 121 7; i. pax et tranquillitas ⟨6 33⟩, ⟨62 20⟩; vite i. ⟨13 42⟩, ⟨22 32⟩

inconcusse et fideliter 156 2

indicium: discretivum i. 233 4; indicio litterarum et testium confirmare 186 23; i. pagine confirmare 149 41; i. privilegii confirmare 152 34; cercioribus i. innotescere 176 9; rei i. 157 11

indignatio dei 237 29; iudicis 227 35; ira indignationis 66 43, 137 28; offensa divinae i. 79 12; plenitudo i. 138 32

indisciplina 251 32, 251 37

inducere advocatum 115 28

indulgencia *öfter*; commune ius seu i. specialis 138 23

infamis et periurus ⟨38 7⟩

infestare 34 3, 42 10

infestatio per homines (ministerialis) 248 23; terra ab exactionibus et i. exempta 89 34; multorum incursantium i. 199 29; sine i. possidere 227 30, 235 32

infeudare, *inpheodare*, *inpheudare*: advocatus inpheodatus ⟨160 31⟩; consilio et peticione ducis i. 169 26; nulli i. 277 29; manus infeudandi 179 24; potestas infeudandi 65 28; prediis i. ⟨192 1⟩; tv̊madvocatum i. 274 27 ff.

infeudatio, *inpheudacio*, *infeodatio*: ex i. ducis advocatiam habere 179 17; i. instituere 179 23; per i. privilegium [exemptionis] infringere ⟨192 35 ff.⟩, 212 3, 259 44, 262 29 ff., 276 9 ff.

infirmare iura ⟨185 12⟩

infirmaria auferre 123 16

infirmus 123 10 ff.

ingressio 127 4

inhabitator territorii ⟨39 22⟩

inhonestus: simultas i. 215 17; inhonestum verberare 251 32

iniuria 63 37, 216 16; iniuriam inferre 125 16 ff., propulsare 79 1, recognoscere 179 28, ad equitatem revocare 174 2, ulcisci ⟨162 15⟩; violentiam et i. inhibere 110 37

iniuriare fratres in prediis hominibus seu in quibuslibet possessionibus 92 24

iniuriosa cavillatio ⟨192 33⟩, 259 42

iniustitia est aliena usurpare 49 35

iniustus: iniusta exactio 49 29, impeticio 169 21, mensura, ulna 144 43 ff., iniustum genus ponderis 144 44, i. surreptio 246 29, *adv.* decimationes iniuste ablatae 174 1; facultates i. auferre 98 16, 98 21; i. distrahere 85 11; interrumpere 246 37

inmarcescibilis 180 30 f.

inoblitum et inviolatum 151 20

inpignorare 206 9 ff.

inportunitas subadvocatorum 48 28, 82 39

insalutari ⟨45 10⟩

insolentia 117 12

institor 118 23

instituere: dux instituit 30 25; i. hospitale 150 20; infeudationes 179 23; luminaria 155 6; pacem 251 17 ff.; poenam 145 10

institutio 179 26; i. pacisque compositio 236 11; i. et consuetudo 159 6; i. legum 228 41; novelle plantationis i. 43 34; plena et libera i. absque presentatione 244 34 ff.; successor paterne i. 79 5; successor religiose et pie i. 82 31

institutum: contra nostra i. angariare 201 11; consuetudines et i. 143 19, 250 32

instruere: ammonitione instructus 145 39, 147 31; instructis et ordinatis 35 25

instrumentum (= *Urkunde*) ⟨39 28⟩; instrumenta fulcita 232 27; actioni atque instrumentis renunciare 237 25

intercessio sanctorum 3 20

interdictum: in hoc nostre voluntatis i. contraire 137 27

interponere conditionem ⟨113 33⟩

intimare scripta 49 31

intitulare 181 22 ff., 236 14

intraminatio 49 36

intrare: intrans partes Stirie dux Austrie 89 30; facultas intrandi … ⟨69 39⟩

introire: pro quibuscumque causis iudicandis introire ⟨242 33⟩

introitus et exitus 21 16

intromittere: iudex se non intromittat de bonis vel de domo 143 45; prepositus se non i. 259 30

inutilis apparere 48 32

invadere 252 28, — et diripere ⟨14 32⟩

invasio 55 25, ⟨56 32⟩; i. vulgariter heimsůche 252 21; i. rerum ecclesiasticarum 49 23; i. violentorum 218 24; invasione tueri ⟨56 24⟩

invasor et raptor ⟨14 27⟩, ⟨14 30⟩

investire ⟨261 30⟩

investitura ecclesiarum ad capitulum pertinentium 179 22; i. vulgo gwere 105 37; testes investiture ⟨185 34⟩

inviolabilis 177 9, 201 14; inviolabiliter tradere 227 25

inviolatus: donatio i. 131 37, 135 27, 171 34, 231 37; inoblitum et i. 151 30

irretractabiliter decernere 21 11

irretractatus: traditio i. 132 26

irrevocabiliter possidere ⟨39 1 f.⟩

irritare donativum 3 22; iudex civitatis non audeat i. 145 8

irrefragabiliter ⟨162 27⟩

iudex 77 23, 89 13, 117 28, 118 3 ff., 125 14, 129 9, 130 26, 156 1, 198 4, 209 16, 209 41, 213 13, 214 22, 250 47, 258 38, ⟨268 5⟩; i. abbatis ⟨69 35⟩; civitatis ⟨69 40⟩, 145 1 ff.; comprovincialis ⟨192 9⟩, 211 16 ff., 259 12, 274 29; fidelis 128 28; i. laicus presentat morti iudicandos ⟨242 31⟩; i. malivolus ⟨161 29⟩; ordinarius ⟨38 3⟩; provincialis ⟨192 20⟩; provincie ⟨191 37⟩, 234 26, 259 4, 261 22, 274 10 ff.; secularis ⟨39 9 f.⟩, ⟨69 33⟩, ⟨72 34⟩, ⟨161 24⟩, ⟨191 34 ff.⟩, 211 24, 258 32, 259 9, 261 18 ff., 274 7; honos iudicis ⟨267 22⟩; indignatio i. 227 34; i. debet cogere querimoniam prosequi 252 34; compellat ad testimonium 143 36; de prediis et hominibus consequitur 258 40; i. constitutus 163 33, 234 22 ff.; non contradicat 252 45; i. delegatus 214 23, 214 44, 215 31; i. in compositione nimis districtus 117 20; ducat captivum 251 9; exigit (solutiones) 79 15, 94 1, 138 25, 222 21, 225 31; verbum habet 118 32; introire non audeat ⟨242 32⟩; non se intromittat 143 45, 252 4; non iudicat 144 24, ⟨161 45⟩, 252 29 ff., — adulterium 145 13, — de hereditate 117 40; in iudicio lucretur 253 7; aliquid obicit 117 35; iusticiam postulans 212 1; ius i. et advoc. postponere 108 22; proscriptum pronuntiet 250 45. — iudicibus assignare 213 16; nullum cogere esse iudicem 253 2; iudici componere 117 16 ff.; conferre 259 1; dare 118 9, 144 38, 144 40, 251 13 ff., 252 3, 27, 253 1, — in mandatis ⟨161 11⟩; dampnum sine i. emendare 118 5; a i. nostris gravatur 138 14; iudici mandare ⟨161 25⟩; offerre 94 5, 222 24, 225 35; abbates i. sibi utiles ordinent 189 17; iudici, arbitro vel amicabili compositori ostendere ⟨38 5 f.⟩; precipere 163 33; ad i. recurrere 117 41; iudici respondere 117 32, 252 2, 252 39; solvere 118 19, 144 41 ff., 145 9; ad. i. trahere ⟨39 6 f.⟩; in manus i. se obligare 274 44; nomen i. usurpare ⟨239 20 ff.⟩

iudicare 79 5, 163 36; de simplici alapa i. 251 42; ab auctore mundi iudicari 130 4; pro quibuscumque causis iudicandis introire ⟨242 33⟩; fur cingulotenus tradatur iudicandus ⟨170 29⟩; super cutem et crines iudicare 117 23; iudex nihil (non) iudicet 144 24, 145 18, ⟨161 46⟩, 252 29 ff.; iudex de querimonia de hereditate non i. 117 40; cum pleno dominio iudicare ⟨242 27⟩; de iure statuto i. 117 33; secundum iusticiam 117 45, 251 12; sicut iustum 250 48, 251 10; secundum legem 251 15; ad mortem i. ⟨242 28 ff.⟩; necessarium et salubrius esse i. 104 39; res iudicata 215 32; iudicare roborari 97 37; iudicandi sollicitudo 179 21

iudicialis: terminus aut locus i. ⟨192 10⟩, 211 18, 259 18; iudiciali emenda ⟨161 20⟩

iudiciarius: ius iudiciarium sibi vendicare 93 43, 222 20; iudiciarius ordo 97 26, 169 10, ⟨170 20⟩, 224 28, 259 31; iudiciaria potestas 110 25, ⟨161 15⟩; sententia 101 41

iudicium ⟨38 5⟩, ⟨39 6⟩, 117 33, 125 15, ⟨161 12⟩, ⟨162 17⟩, ⟨170 21⟩, ⟨192 11⟩, 211 20, 212 26, 213 9, ⟨242 20 ff.⟩, 247 14, 259 15, 259 31 ff., 261 40, 269 13, 274 32, 275 7; i. (aque et) ferri igniti 251 46, 252 25; iudicio civitatis morti iudicandos presentare ⟨242 28⟩; i. (ducis) assignare ⟨69 37⟩, ⟨72 36⟩, — cautelam adhibere 110 28, — reservare 251 18, — subiacet 138 30; i. litterarum et testium confirmare 186 23; i. sanguinis ⟨39 7⟩, ⟨239 2 ff.⟩, 262 4, 274 40; coram i. crines et cutem amittere 251 24, — coram civibus et i. manifestare 144 12; coram i. testis esse 143 35; iudex in i. lucretur 253 8; iudex iusticiam iudicii libere exequitur 234 23; iusticiam in i. pretendere ⟨28 28⟩, 52 17, 76 23; i. seculare 258 8, 259 18, ⟨261 37⟩, 262 26, 274 23, 28; iurisditio secularis iudicii 274 15; ius secularis i. ⟨191 1⟩, 211 13, 274 26; ius seculare videlicet iudicium ⟨191 43⟩, ⟨192 1⟩; liber a potestate i. 250 44; liber a i. 251 27, 252 27; ab omni sententia et i. liberare 215 32; causam iudicio terminare ⟨161 20 ff.⟩; executionem i. sibi vendicare ⟨192 18⟩, 211 27, 259 22, 262 2, 274 38; tribus vicibus ad i. vocare 250 41; reus in ultimo i. ⟨264 16⟩

iuga montium 224 8

iugera 113 38, 216 23, 225 21

iumentalis: curia i. dictum Vorwiz ⟨160 40⟩

iuramentum: cives potentiores (ydonei) iuramento confirmant 145 6, 252 43; i. se inculpabilem ostendere 252 47 f.; i. parati 37 35; i. quod vulgari dicitur voreît 252 23

iurare 122 1; sola manu 118 7; nobiles iurare facere 122 9; iurati coram reliquiis dixerunt 224 32

iurgium oritur 235 39

iurisdictio, *iuri(-s)ditio* 117 41, 255 39, 278 29, — seu auctoritas ⟨161 11⟩; i. bonorum abdicare 64 1; habere ⟨69 35⟩, ⟨72 35⟩; resignare 101 41, 259 5 ff.; usurpare 225 31; viri sub nostre iuriditionis potestate 152 27; terra iuriditionis 151 18; iurisditionis incommodis libera ecclesia 259 2; iurisdictio secularis ⟨191 39⟩, ⟨192 2 ff.⟩, ⟨261 24 ff.⟩, — vulgo lantchericht 211 9; a i. secularis iudicii exempta 211 24, 274 15; ab i. provinciali exempta 274 34

iurisdictionaliter ⟨242 39⟩

ius ⟨6 19⟩, ⟨14 8⟩, 97 26, 140 39, 179 25, 201 9, 220 6, ⟨242 16 ff.⟩, 261 28; i. advocati 69 27, 220 18, 262 13, 275 25; advocatie 65 22 ff., 69 31, ⟨73 18⟩, ⟨113 35⟩, 147 34, ⟨160 30⟩, ⟨161 46⟩, 179 27, 198 31, 259 39, 262 26, 265 39, 272 32, 273 17, 276 6; advocationis 163 36; advocatorum 275 33; banni ⟨170 34⟩; beneficiale 33 36, 48 36, 54 30, 83 4; beneficiarium 18 23; beneficii 52 24, 68 8, 89 17, 96 10, 127 10, 157 40; censuale 19 37; civile 5 4, 269 11, — vulgari burchreht 152 37, 216 29; commune 138 23, 237 9; in decimis 157 4; diocesanum 244 28 ff.; donationis 147 7; ecclesie 18 25 ff., 57 28; familiariori iure astricti 146 39; i. feodale ⟨191 45⟩, 261 29; feodi ⟨73 7⟩; feodi hereditarium 202 16; forense 269 19; in foreste 224 25; fori 158 24, 208 44, 209 13 ff., — et advocatie ⟨170 30⟩; fundatoris (-ionis) ⟨39 14⟩, 79 3; hereditarium 41 17, 47 19, 48 36, 97 20, 107 26, 136 11, 194 37, ⟨241 38⟩, 246 42, 265 20, 280 25; hominii ⟨113 44⟩; i. hospitale 33 41; iudiciarium 93 43, 220 20; iudicum et advoc. 108 22; iurandum 18 32, ⟨62 30⟩; legitime traditionis 58 20; libere fundationis ⟨46 21 f.⟩, 149 13; marchione 8 42; i. nostrum in annona que dicitur marichfuter 135 26; 171 33; i. nostrum vulgariter muta 95 8; iura ad nos spectantia que vulgo lantgerith, marchdinest, foytreth dicuntur ⟨170 26 ff.⟩; i. matricis 154 43; montanum 29 35, — vocatur perchreht 266 9; i. montis 269 12; montium in vineis 81 1; naturale 232 23; omne i. tam lanteiding quam marchmutte 79 9; i. parrochialium terminorum 214 37; parrochialis ecclesie 215 2; paternum 248 39; patrium 12 6; patronatus 206 43, 207 21, 244 14 ff., 248 17, 266 2; plenum ⟨70 9 ff.⟩, 232 27, 235 32, ⟨264 11⟩; predii 194 8; privilegii 232 27, 262 11, 275 22; proprietarium ⟨70 22⟩, ⟨185 30⟩, 196 40, 224 20; proprietatis 57 36, ⟨191 42⟩, 204 36, 214 43, 228 31, 254 19, 259 1, 261 27, ⟨267 36⟩, 274 21; provincie 89 8, ⟨263 17⟩; regni i. 18 21; secularis iudicii ⟨191 1⟩, ⟨191 43⟩, 274 23 ff.; sepulture 30 30; singulare 41 14; speciale ⟨161 43⟩, 211 14, 213 6; statutum 117 33; telonearium 230 24; vectigalis 150 35; in vineis 84 2, —

i. et libertas ⟨239 8 ff.⟩; et obnoxietas 211 13, ⟨261 37⟩; et pensio 195 42; et possessio ⟨69 18⟩, ⟨72 24⟩, 222 4; et proprietas 269 7; et reditus 225 24; et usus ⟨240 5⟩. — diminutio iuris 201 7; exactio i. 139 17; exhibitio i. 275 43; iusticia nostre i. 167 9; minoratio i. 237 10; de obtentu iuris 214 24; absque omni iuris persolutione 126 12, 132 25, 133 19, 135 20, 146 2, 147 35, 171 27; ratio i. adhortatur ⟨72 19⟩; redibitio et reditus mei i. 3 17; resignatio i. 172 30, 275 12; severitas i. 143 21, 250 34; solutio i. 95 10; iura ministerialium et (con-)provincialium comprehendere 88 25, 91 22; i. sola liberalitate collata 118 39; i. defendere ⟨69 18⟩, ⟨72 24⟩, 172 33, 275 16; defensare 164 30; i. ex annuo reditu habere 5 10; habere in mansibus 77 33, — in bonis 85 10; i. reclamandi et possidendi habere 98 22; sine contradictore seu contradicendi i. habere ⟨62 19⟩; i. quod Chremsenses urbani habent 151 16; quicquam (quicquid) iuris habere 39 34, 219 10, 221 43, 224 34; iura illibata 138 20; i. infirmare ⟨185 12⟩; inhibere 236 10; salvo iure fratrum permanente 201 13; i. iudicum postponere 108 22; i. nostrum recognoscens 97 26; i. relaxare 19 39, 155 40; remittere 153 7; i. reservatum 213 14; i. in prediis et hominibus resignare ⟨191 39⟩, 261 23; i. resignatum 261 29; retinere 200 11; stabilire 3 21; statuere 143 25, 250 37; tradere ⟨170 26⟩; sibi vendicare 93 43, 100 5, 179 25, 275 30; violare 57 28. — iuri renunciare 271 23; ab exactione ac debito sui i. absolvere 30 34; iure (-i) cedere 11 37, 200 8, 206 7; suo i. conferre 20 40; debito i. confirmare 165 36; (cum) iure delegare 61 12, ⟨62 25⟩, (omni) 176 13, 202 13; quicquid iuris devolutum 225 24; silvam nostre iuris donare 109 12; hoc ipsum iuris donavimus 147 1; (sui) i. esse 12 1, ⟨23 9⟩, 41 24, 112 11, 197 36, 218 28; quicquam i. exigere 220 17; nomine i. exigere aut extorquere 222 28, 225 37; in suo (meo) i. fundare 11 19, 12 10, 35 6; occasione i. gravamen inferre 158 2, — inmergere 110 27; non i. sed abusiva consuetudine advocatiam manare 272 36; i. possidere 12 6, ⟨23 14⟩, 64 27; paci providere iure (per i.) 79 2, 82 28, 143 25; sub eodem i. recipere 209 26; suo i. reputare ⟨39 26⟩; iusticias i. requirere 79 9; pro i. statuere 253 3; secundum institutiones legum i. succedere 228 42; iure heredis succedere 89 9; cum iuris plenitudine tradere 36 20; vocatus in ius ⟨267 28⟩; cum omni iure 103 14, 154 43, 176 8, 194 40, 195 42, 229 38, 231 22, ⟨240 5⟩; de iure 152 39, 163 37, 221 38, 224 4, 231 24; i. perenni 11 37; i. perpetuo 10 1, 35 18, ⟨45 12⟩, 55 25, 56 35, 61 12, 106 32, 174 8, 177 16, 206 7, 220 4, 234 18, 269 26; i. stabili 117 13; ius suum XIIcim denarii 201 9

iusticia, *iustitia* 18 12, 61 4, 138 22, 255 31; i. advocatie 172 28 ff., ⟨192 3⟩, 261 6, ⟨261 35⟩, 275 11; civilis ⟨39 3⟩; concessa et inbeneficiata 66 5; fori secularis 262 28, 276 8; illesa 255 31; iudicii 234 28; in iudicio 52 17, 76 22; i. nostri iuris marhfvtir 167 8; i. que muta dicitur 128 36 ff., — vocatur 130 12; i. nuda que dicitur marchmutte 50 24; i. requisita ab viceadvocato ⟨162 9⟩; i. terre 255 26; libertas et i. 75 8; i. et misericordia 173 41; i. et obnoxietates per oblationem gladii conferre, delegare ⟨192 2⟩, 211 7, ⟨261 31⟩; i. et rectitudo 110 26; magis per violentiam quam per i. ablata 91 25; nos accensi celo iusticie 277 15; equitas i. 140 6; intuitu i. pacisque 235 43; norma i. 232 25; ordo i. 193 34, 196 31; premia i. 214 24; trames i. 143 20, 169 9, 250 33; ratione i. defensioni vendicare 197 10, — removere 169 21; secundum i. iudicare 117 45, 251 12; contra i. decimas exigere 237 6; ultra i. amica composito 58 24; pro i. (nostra) avenas persolvere 125 17; de i. (nostra) partem remittere 117 9; iusticiam conservare 173 41; defendere 265 14; donare 93 38; exequi 234 23; exigere 58 19, ⟨162 11⟩; facere ⟨267 29⟩; habere ⟨46 25⟩, 110 30; i. pretendere 52 17, 89 41; i. indulgere et tradere 54 29; i. utraque moderari 88 22; i. negare ⟨69 41⟩, 212 1; postulare ⟨162 17⟩; recognoscere 66 3, 105 20; remittere 50 21, 213 7; repetire 79 17; requirere 58 19, 79 8; ad exhibendam i. ⟨192 27⟩, 211 36 ff., 259 29; ad optinendam i. 127 5; thronus principum iusticia firmatur ⟨28 27⟩, 52 16, 76 22; i. est sua cuique tribuere 49 35

iuvenis: comes Siboto i. de Herrandessteine 94 9

K

karakter: sigilli nostri karaktere roborari 147 9, 178 18, 253 11

karitas 75 6: pax et k. conservetur 75 13; k. piissimorum hominum 108 18; studio et k. 257 28

karrada 183 8

karta defensionis ⟨22 39⟩, ⟨162 28⟩

L

laicus 182 8 ff., 205 11, 215 29, 273 1; fideli laico commutare ⟨185 21⟩; fideles tam clerici quam l. 244 20 ff.; gradus laicorum 217 1; nullus iudex aut ammamus nec ullus l. 138 26; iudex laicus ⟨242 31⟩; testes tam clerici quam l. 272 43

lampas 215 43, 216 22 ff.

lanca: equitatis lance 115 30

lantchericht (= *iurisditio secularis*) 211 10

lanteidinch 79 10

lantgerith ⟨170 26⟩

lantgrave, *landgraue* 116 1, 134 8

largiri temporalia 140 7

largitor: deus l. bonorum omnium 42 12, 167 12

last: onus alleciorum, quod dicitur l. 118 28

latro 125 18

latrocinium ⟨192 16⟩, 211 25, 259 20, 261 44, 274 36

legatarius: per manus l. committere 198 30

legatio: officium l. 275 26

legatus sedis apostolice 156 33, 179 8, 181 29 ff., 201 15, 236 39, 244 1, 271 8

legitimus, *adj.*: compensatio 18 30; concambium 15 41; concessio 18 23; per l. et publicas conscriptiones demonstrare 97 18; donatio l. 60 11, ⟨113 31⟩, 115 41; l. heredes 12 5; homines 18 32; l. induciis ter vocatus 250 44 f.; l. largitio 61 14; largitio legitime facta 64 29; l. libertas loci 115 28; locus l. 259 17; ad l. patronos se conferre 97 34; possessor l. 104 43; l. potestas 43 43; l. remissio 140 13; verum et l. terminum habere ⟨73 9⟩; l. testificatio 18 32; l. et idoneum testimonium 101 40; l. traditio 58 20; uxor l. 11 38, — *adv.* partes legitime citate 214 33; iuste et legitime conferre ⟨23 17⟩; l. dare 246 37; delegare 59 36; deputare ⟨241 25⟩; se heredem, socium, creditorem l. ostendere 144 16, 252 14; l. transmutare 18 26

lehen (= *allodia vel mansus*): 123 12

leme: detrimentum membrorum, quod vulgari l. dicitur 117 15

lesio illata 141 1, 262 16, 275 28

lesus 117 44 ff., 262 17, 275 30; ecclesia ab exactione l. ⟨191 35⟩; leso duplicatum restituere ⟨161 33⟩; l. satisfacere ⟨170 34⟩

lex ⟨23 20⟩, 195 42, 196 4, 221 39, 224 4, 228 41; l. divina et humana 49 24 f., 88 10; secundum legem oculum pro oculo iudicare 251 15

leykhauf 144 21

liber (= *Kind*) 5 8 f., 11 39, 35 20, ⟨62 33⟩, 68 8, 143 45, 144 1 f., 165 40, ⟨185 30⟩, 206 6 ff., 223 43, 224 44, 225 28, 230 23, 250 46, 252 4 ff., 269 28; (= *Edelfreier*) 176 2, 189 29, 260 4, 262 39; liberos delegare 41 36; tam l. quam ministeriales 79 19, 83 6, 138 18, 254 34; ordo liberorum 78 10, 80 14, 92 31, 95 14, 149 44, 171 36, 178 23

liber *adj.*: vir nobilis et libere conditionis 218 27; liberum est, se eximere 97 33; l. advocatia ⟨185 20⟩; l. arbitrium 144 19; ascensum l. et absolutum concedere 230 23; l. assensu accedente 204 24; beneficia l. 21 19, — et absoluta 184 6; l. capella 154 41; civis l. sit 253 1, — a iudicio 251 27, 252 26, — a potestate iudicii 250 44; culta et inculta l. et illibata ⟨240 5⟩; in l. defensionem suscipere ⟨14 15⟩; domus liber ab omni publica exactione 222 10, 225 26; l. donatio 61 11; ecclesia l. ab advocatis ⟨72 26⟩, — iuriditionis inconmodis l. 259 2; elemosina l. 201 7; in adducendo sive deducendo l. et immunis facultas 95 9; l. facultas hoc faciendi 108 25, — intrandi et exeundi ⟨69 39⟩, — requirendi ⟨14 8⟩, — alium postulandi 158 6, — transvehendi 190 27; fratres a muta l. 183 5; l. fundatio ⟨46 21⟩, 149 13; homo l. ⟨23 5⟩; homo l. et nobilis 52 35, 76 40, 85 16; plena et l. institutio 244 32 ff.; l. introitus 21 16; l. donandi ius ⟨62 24 f.⟩; largitione l. delegare 59 41; l. manu 103 23; monasterium ab advocatis l. ⟨69 22⟩; l. ordinatio 43 43; l. et excellens patrimonium 265 30; l. permissio ⟨39 19⟩; possessio l. 200 11, 218 34; possessio usibus fratrum l. 30 24; l. potestas faciendi 103 16, — ordinandi 44 8; l. potestatem habeant contradere 119 29; l. potestate tradere 11 34; predia l. ab exactione 75 9, 220 4; predium l. et absolutum 98 22; l. proprietas 63 30; Scottos liberos esse statuimus 79 11; l. transitum concedere 147 7, 186 37 ff., — donare 164 34, — habere 126 12, 128 18 ff., 132 25, 133 19, 135 20, 139 17, 171 27, 174 6, 201 4, 220 16; privilegium pro l. transitu 174 32; de bona et l. voluntate ⟨73 14⟩

liber *adv. oft*; bona libere per terram et aquam ducere 146 2, — transducere 147 35; l. iusticiam exequi 234 24; liberrime ⟨36 21⟩, ⟨62 17⟩, 99 40; liberius deo vacare 96 6

liberalis: beneficio l. munire ⟨241 15⟩; donatio l. 197 38; liberaliter assignare ⟨185 41⟩, — concedere (et facere) ⟨160 35⟩, ⟨161 4⟩, — supplere 167 6

liberalitas: delegatio et l. 80 9; devotio et l. 67 24; cedere devota liberalitate 96 14; iura sola l. collata 118 40; l. honorari 41 27; solita l. remittere 117 10; mera l. tradere ⟨39 34⟩; concessio liberalitatis 136 16; devotio l. 119 31; donatio l. 174 39, 175 3, 178 17

liberare 105 9 f., 251 24, 252 38, 277 28; l. ab omni iudicio et sententia 215 33; l. a potestate iudicum secularium ⟨191 36⟩, 259 9, 261 20.

liberatio 122 14, 214 34, 233 14, 258 35 ff., 274 9

libertas 207 24, 276 38; l. domus ducis 91 37; ducis 132 42; ecclesie 82 35, 179 10; loci ⟨14 17⟩, 115 28; in marchya 155 25; nobilium 119 10; possidendi 115 33; traducendi 277 24; transitus 175 2, 178 15; victualium 94 32; l. et exemptio 259 43; ius et l. ⟨239 8 ff.⟩; l. et iustitia 75 8; licentia et l. 152 36; pax et l. ⟨192 1⟩, 211 7, ⟨261 31⟩; l. et privilegium 209 14; utilitas seu l. ⟨239 5⟩; factum libertatis 78 7; gracia l. 82 5; in signum l. 265 31; libertatem concedere 138 16, ⟨160 33⟩; conferre 175 2, 178 15; confirmare 138 23; dare 137 24, 152 36, 229 22; donare ⟨39 13⟩; indulgere 66 37, 106 32; infringere (et violare) 78 7, ⟨242 34⟩; obtinere 174 34; perpetua libertate ab exactione absolvere 81 41, — conferre 78 1; tali l., quam nos possedimus delegare 99 38; pro l. impetrare 48 23; libertati prospiciens 222 10, 225 29; cum l. resignare 26 4

libra 84 1, ⟨191 38 ff.⟩, 201 13, 203 17, 257 32, 258 41 ff., 274 21 ff., 280 21; l. publice monete 261 22 ff., 274 16

licentia: l. extirpandi, agricolandi 35 19; l. fodiendi dare ⟨162 19⟩; l. et libertatem dare 152 35; de bona voluntate et l. (imperatoris) recedere 121 35; permissione et l. ⟨114 4⟩, 174 8

ligare vinculo anathematis 4 19; onus (funibus) l. 118 15 f.

linea: testimonium presentis linee 107 25

lingua nostra 35 24; patria 35 14

lis 17 10, 33 30, 33 38, 83 41, 154 1, 154 5, 169 10, 169 22, 179 29, 184 1, 203 9 ff., 214 27, 214 29, 236 41, ⟨267 22⟩, ⟨267 24⟩, ⟨267 32⟩, 271 9, 278 18; vel altercatio exorta 89 10; liti renunciare 154 4, 244 38 ff.

litcôfare 117 37; *litchoûffaêre* 252 19

littera 34 9, 38 4, 38 8, 82 12, 136 27, 137 21, 194 8, 230 41, 241 14, 263 19, 278 31; annotare 195 37; literis mandari fecimus 51 19; testimonio litterarum confirmare 93 34; certa representatio litterarum 113 27; litterarum amminiculo fulciantur 124 19; l. de remissione solucionis muthe 129 24; litterarum caute apicibus denotantur 156 34; litterarum subscriptio et confirmatio 169 11; l. consignata 185 40; litteris comprehensus 249 4; indicium l. 186 22; (iudicium) l. 186 22

locare: coloni locati 93 40; forestarios locare ⟨263 42⟩; haeres locatus infra terminos (ducis) 144 7, 252 10; salina locata 235 38; vinea locata 68 7

locus *oft*; l. ditionis 222 27, 225 38; l. ducatus 276 2; terminus aut locus iudicialis ⟨192 10⟩, 211 17, 259 18, 274 30; l. non legitimus 259 16; l. molendinorum 105 23; l. religiosa 213 2, ⟨238 39⟩; l. sacra 104 38, 146 37, 233 7; l. sepulture 48 21, 48 29, 82 40, 176 5, 265 30; l. venerabilis ⟨6 7⟩, ⟨62 16⟩, 67 23, 96 12, 97 15 ff., 98 27, 99 39, 130 5, 176 6, 269 3; abbas l. 41 38, 58 9, 80 5; advocatus l. 12 10 f., 74 41; libertas l. ⟨14 17⟩, 115 28; ab l. alienare 49 29, 103 28

losvnge, *losunge* ⟨192 30⟩, 211 42, 259 34, 275 4

luminarium instituere 155 4

M

machinatio 228 44

mageria 219 5, 222 3, 225 13 ff., 269 14 ff.

magister 37 42, 38 4 ff., 44 24, 203 27, 216 44, 254 37, ⟨268 1⟩, 272 44, 273 8; celerarius m. 123 18; m. cellarii 103 43, 140 18, 200 13; m. et fratres coquine 155 18; m. ⟨241 34⟩, ⟨242 26⟩; m. monete 207 34, 209 40, 217 2; m. notarius 229 43, 256 3; m. silve ⟨264 8⟩

magisterium: disciplina et m. 81 34

magnates ⟨46 9⟩, 148 39

magnificencia ⟨160 21⟩

maieria 218 41, 219 23

maiestas: reus m. debite ⟨39 39⟩

maiores 5 9, 97 18; m. testes 188 40

maledictio: m. perpetuam promittere 195 15

malefactor plectitur 125 19; fur seu alter m. pena mortis plectendus ⟨170 28⟩

maleficium: de domo vel in domum m. perpetrare 252 47; furtum vel homicidium seu alter m. ⟨161 16⟩; furti, latrocinii, môrt vel alicuius m. genus ⟨192 17⟩, 211 26, 259 20, 262 1, 274 37; reus criminis seu m. 211 45

maleficus: maleficii genus, quod mortem malefici exigit ⟨192 17⟩, 211 27, 259 21, 262 1, 274 37; m. condempnandus tradatur 211 28 ff.; m. dampnandus tradatur ⟨192 19⟩; maleficum pena debita castigare 211 46

malicia: astucia vel. m. donationem infringere 174 10; m. mutat intellectum 175 43

maliciosus: exactio maliciosa 255 31; cavillatio malitiosorum 259 42; maliciose 216 35, 255 26

malignare: malignandi occasio 280 32; malignanc(-t)ium calumpnia 253 39, — invidia 186 21

malivolentia ⟨240 6⟩

malivolus iudex ⟨161 29⟩

malus: sine malo ingenio 121 23, 121 26, 122 8, 122 30

mancipare ⟨39 4⟩, 48 22, 52 19; divinis obsequiis mancipatus 265 15

mancipium *oft* in d. Pertinenzformel; 8 32, ⟨36 19⟩, ⟨39 5⟩, 41 22 ff., 42 9, 49 30 ff., 64 25, 115 30, 165 37, 221 43 ff., 224 20 ff.

mandare firmiter et precise ⟨162 3⟩; m. iudicibus et advocatis ⟨161 26⟩; sigilli impressione m. roborari 119 34; literis mandari iubere 51 19; scriptis m. 55 15, ⟨56 17⟩, ⟨69 16⟩; scripto 123 22, 228 27; litterarum subscriptione m. 169 12; universitati m. 75 39

mandatum 141 1, 159 11; m. et doctrina abbatis 37 38; ex m. domini ducis 120 3; nostre (ducis) iussionis mandato amovere 110 37; ex m. et peticione imperatoris 92 19; iudicibus dantes districtius in m. ⟨161 11⟩; peticio dominorum pro m. habetur 253 5; plenum m. habentes 271 19; m. speciale ⟨161 45⟩, 163 35; mandati statutum 75 41

manifestare scripto ⟨113 38⟩; scriptura que veritatem m. 183 42; summam bonorum coram civibus et iudicio m. 144 12

manifestus: fur m. 94 4, 222 23, 225 34; manifeste opponere 121 38

mansio 30 27, ⟨241 30⟩

mansus *oft*; m. dotalis 215 6; m. regalis 189 2; m. tenutarius 215 7; institutiones per m. et predia 179 26; m. in vulgari lehen 123 12

manufactum: homicida in m. deprehensus 251 11

manus *oft*; m. defensionis apponere 246 30; m. amputare 251 12, 252 28; m. violentas inponere ⟨39 38⟩; m. protectionis porrigere 265 14; in m. assumere 41 15; consignare 269 8; facere 58 26 f.; delegare 24 30 ff.; refutare 33 36; renunciare 204 38; resignare 244 42, 245 2, 259 6, 275 10; tradere 176 7, 265 38; fide data in m. nostras 271 17; per m. delegare 10 15, 202 13, 228 33; offerre 14 14; recompenssare 207 19; tradere ⟨73 6⟩, ⟨73 26⟩, 194 39, 15 39, 80 3; data per m. notarii *häufig*; acta per m. notarii 173 4; per m. legatarii committere 198 29; per m. opificum et comparticipum renovare 235 34; de m. officialium accipere 235 46; a propria m. alienare 166 6; potestativa m. ⟨2 11⟩, ⟨6 15⟩, 20 1, ⟨23 6⟩, 27 15, 57 35 ff., ⟨62 14⟩, 64 28, 67 35, 80 41, 99 38, 101 30 f., 105 28, 112 11, 232 33, 234 21, 265 45, 280 26; sola m. iurare 118 7 ff., — se purgare 117 36; m. infeudandi habere 179 23; de m. in beneficio habere 80 2

manuscriptum 265 33

manutenere 46 18, 109 6, 149 9, 163 30, 218 17, 262 14, 275 26

marca, *marcha*: m. argenti 121 11, 121 15 ff.; auri 144 28; m. denariorum Frisacensium 237 17; Frisacensis monete 271 22; pena m. 204 25, 215 15; pensio m. 157 6; recompensatio m. 248 37; restauratio m. 248 36; m. accipere 256 41; constituere 227 27; m. decimam habere 236 1 ff.; m. recipere 256 38; restituere 196 3; solvere 225 20, 254 3 ff.; supputare 248 34; decimae pro C marcis obligatae 156 40; in pretio XII marcarum contulit 256 36

marchdinest ⟨170 27⟩

marchfueter, *marichfuter*: 135 2, 135 27, 166 25

marchgraff 33 2

marchia 50 22, 155 25, 155 40, ⟨170 33⟩, 243 9; m. nostre ditionis 199 27

marchialis annona 275 42

marchio, *oft bei Eigennamen*; m. de Andehs 195 9; Austrie ⟨2 5⟩, 6 9, ⟨29 30⟩, ⟨29 36⟩, 32 7, 33 26, 272 23; Hystrie ⟨240 11⟩; Moravie 37 36; Orientalis ⟨13 37⟩, ⟨14 1⟩; Orientalis plage 5 6; Orientalis regionis 3 14; Stirensis, *Styrensis* ⟨14 19⟩, ⟨29 40⟩, 32 16, 105 2, 185 14 ff., 246 35 ff., 247 9, 248 11 ff.; de Stira, Stiria ⟨56 19⟩, 57 45, 58 28 f., 235 30, 272 23; illustrissimus ⟨160 28 ff.⟩; illustris ⟨185 10⟩; m. de Vochburch, *Fohburch* ⟨70 36⟩, 195 2, 273 2; ex marchione dux 246 41; duces et m. 50 29, 199 27; predia m. pacisci 57 40

marchione ius 8 42

marchionissa ⟨2 6⟩, 12 18, 35 13, 35 20

marchmutte 50 25, 79 11

marhfůtir, *marchfûter*: 167 9, 171 10, 32

marhtinesth 17 23

marscalcus 21 20, 64 31, 79 11, 79 15, 84 18, 89 29, 90 15, 95 19, 123 26, 135 31, 151 25, 156 7, 165 4, 171 38, 175 8, 196 9, 197 41, 207 28, 227 41, 247 22, 255 35 ff.; nec marscalci post datam avenam aliquid exigant 255 41; m. homines ecclesie gravant 255 25; marscalco iniuriam vel dampnum inferendi occasionem non tribuimus 125 22

marschalch 58 33

martyr 2 9, 3 15, 18 18, 258 32

matrimonium contrahere ⟨72 40⟩, 89 8, 265 39

matrix: ecclesia m. ⟨39 26⟩, 207 18; capella ab iure matricis exempta 154 43

matrona ⟨23 10⟩, 58 17, 58 24, 63 29, 63 30, 218 32; m. illustris 265 19 ff.; m. nobilis 196 36, 266 1 ff.

maût vel zol 211 21; (s.) muta

maxilla: maxille percussio; 117 31; ad (in) maxillam percutere 117 26, 118 36

meliores: communicato meliorum consilio 88 18; obsides m. 121 36

membrum amputare 251 13; dampnum membrorum 117 16; detrimentum membrorum, quod vulgariter leme dicitur 117 15; aliquo membrorum mutilare 251 26; m. mutilacio ⟨39 8⟩; vulnerare sine detrimento m. 117 24, 251 22

mensura consueta 235 41; debita 255 27; iniusta 144 43; m. in vase recipiatur 255 36; mensuram statuere 255 32, 255 42; carrata minoris m. ⟨70 24⟩

mercatio 118 2 ff.; querimonia de conventione mercationis 117 36 f.; res de m. 117 43

mercator extraneorum 144 28

mercatus: de mercatu disponere 145 6, 252 44

merces: mercedem retributionis a deo consequi 159 14; spes future m. 233 6

mercimonia (*Mz.*): m. quae cramgiwant dicuntur 118 24; m. vendere 118 1

meretrix publica 118 33 f.; aliquem filium meretricis appellare 117 29; alteri fili m. dicere 252 3

merito *adv.* 117 38, 194 33

meritoria ⟨46 8⟩, 148 38

meritorium 167 4

meritum 279 16; grande m. apud deum accumulare 168 15, ⟨191 31⟩, 211 3, 258 30, 261 15; m. aggregare 274 4; merita et allegationes 204 27; participes meritorum apud deum 183 9

merus: liberalitas m. ⟨39 34⟩

merx: intrare cum mercibus in Hungariam 144 27; moretur mercator cum m. 144 28

miles 41 45, 64 32, 122 24, 217 2, 218 48, 224 6, 257 3 ff., 266 27 ff.; m. et ballistarii 121 31 ff.; m. fidelis 157 35; nobilis et strenuus 249 10; m. nobiliores ⟨160 27⟩; milites strenuos collocare 181 35 ff.; m. de Stubenberch advocaciam habet 179 16; si (vidua) militem duxerit 144 3; vidua nubat civi et non militi 144 3

militare: Christo militans ⟨29 31⟩; domino Jesu 95 8; deo ⟨2 11⟩, 21 4, 41 30, 64 28, 80 7, 165 36, 183 5, 194 41; regi summo 81 34

milicia: nobiles m. nostre 232 40

mineria metalli ⟨162 19 ff.⟩

ministerialis 16 7, 27 12, ⟨28 32⟩, ⟨30 3⟩, 32 21 ff., ⟨36 25⟩, 41 25, 42 8, 47 16, 52 35, 59 32 ff., ⟨62 31 ff.⟩, 66 6, 68 4, ⟨70 30⟩, 76 39 f., 84 12, 89 5, 89 37, 99 33 ff., 105 16, 107 5, 108 23,

112 12, ⟨113 43⟩, 141 3, 151 30, 152 33 ff., 153 14, 154 3, 165 36, 167 31, 169 15, ⟨170 25⟩, 174 7, 180 43 f., 189 31, ⟨191 37⟩, 197 35, 199 40, 200 2 ff., 202 11, 202 31, 221 35, 224 3 ff., 225 2, 228 38, 236 15, ⟨239 36⟩, 246 43, 247 5, 254 4, 257 10, 257 30, 261 21, ⟨267 35 ff.⟩, 274 16; m. Austrie 254 44; — et Styrie ⟨113 30⟩, ⟨168 20⟩; ducis 156 37; episcopi 16 8; Gossenses 179 39; ecclesie Gossensis 266 28; Erbipolensis ecclesie 202 13; comitis de Hohenbvrch 228 33 ff.; marchie ⟨2 19⟩; Stirensis 89 20, 248 10; Styrie 253 36, 254 41. — m. advocatum facere 78 5; amici fideles et m. 127 12; beneficia m. 41 19; vocatis consiliariis et m. 224 28; consilio fidelium m. 128 30; m. ubicumque terrarum constituti 119 28; conventum m. convocare 111 42; m. ecclesie ⟨2 21⟩, ⟨114 18⟩; excellentiores 30 25 ff.; m. et familiares ⟨185 34⟩; de favore et consensu m. et fidelium 167 10; fideles et m. 52 33, 143 24, 250 37; fideles m. et proprii 89 19; m. fidelissimus 233 12; homines et m. 53 40, 84 5; consilio et coniventia m. 128 39; m. iudex provincie 259 4; iura m. 91 22; liberi et m. 79 19, 83 7, 138 18, 254 34; m. predia libere conferat 227 28; m. more ministerialium dando 91 18; nobiles et m. ⟨28 44⟩, 83 43, 265 26, 266 11; m. terre et alii nobiles ⟨72 42⟩; ordo m. ⟨40 6⟩, 44 18, 78 11, 80 16, 118 45, 149 46, 171 37, 178 24; pertinentia m. 41 17; peticio m. ⟨267 34⟩; de primoribus m. 248 10; in m. et provinciales agere 88 25; in nostra et omnium m. presentia ⟨113 46⟩; in presentia m. 169 26; predium iniuste a m. ablatum 98 21; m. ad quemcumque velint se divertant 89 3; *adj.* monasterium ministeriale 91 24

m i n i s t e r i u m 21 22; dignum deo m. ⟨160 20⟩, 163 29; m. hospitalitatis ⟨162 2⟩

m i n i s t r a r e : m. ea disciplina qua parentibus [d. Herzogs] ministraverunt 89 31; oleum vitae m. ⟨113 35⟩; in ovis et pullis ministrari consueverunt ⟨239 27⟩

m i s s a 103 31, 277 17

m i s s a l e 8 39

m o b i l i s et immobilis *oft*

m o d e r n u s 101 27, 107 25, 141 33 f., 216 16, 257 29, 272 30

m o d i c u m contrarietatis experti sunt 101 37; in m. benefacere cupientes 126 10

m o d i c u s : multiformitas modica 43 33; m. penuria 80 4, 186 27 f.

m o d i u s : C modios accipere 235 45, 236 1 ff.; exceptis quinque modiis frumenti 157 9; ne placita, banni, m. vel pecudes exigantur 76 32; modiorum exactio 52 34, 76 30, 127 10, 157 40; pro iusticia CC m. avene persolvere 125 17; mensuram ad dimidium m. Ypolitensis statuere 255 32

m o l a r i s 163 40

m o l e n d i n u m meist Mz. *molendina*: ⟨6 22⟩, 18 31, ⟨23 12⟩, 30 28, ⟨36 24⟩, 60 2, 149 27, 152 44, 198 28, 215 16, 218 38 ff., 222 11 ff., 224 17, 234 19, ⟨242 15 ff.⟩, 248 37, 266 5, 269 30 ff.; molendinis, molendinarumque locis 105 23

m o l e s t a r e, gravare, perturbare et vexare 93 41; molestando roborem religionis infringere 98 17

m o l e s t i a 68 9, 117 34; m. in beneficiis 89 14; m. responsionis 248 41; graves m. inferre 248 18

m o n a c h u s 63 27, 75 40, 205 41, 220 5, 237 33, fossatum monachorum 68 2, 100 8

m o n a s t e r i u m ⟨6 33⟩, 49 34, 53 31, ⟨56 19⟩, 61 5, 65 20, 67 27 ff., 125 10, 203 10; m. communire 184 1; condonare 155 2; conquirere 63 29; construere in honore Marie ⟨46 22⟩, 81 38, 149 13; cum iuribus et possessionibus defendere, promovere et exaltare ⟨69 17 f.⟩, ⟨72 24 f.⟩; delegare 60 9, 61 11; donare 59 38; m. a parentibus fundatum 88 41, 89 4; liberum ab advocatis 69 21; m. ministeriale 91 24; sacrosanctum 194 33; monasterio roborare ⟨161 40⟩; in m. sepeliri ⟨46 35⟩; abbas m. 18 16, ⟨28 38⟩, ⟨29 33 ff.⟩, 32 10; advocatus m. 18 40, ⟨29 41⟩, 30 34, 32 17 f.; constitutio m. 27 13 f.; mancipium m. 36 18

m o n a s t i c u s : monastica professio 46 14, 149 4, 152 27; monastica unanimitas 43 35; monastice vivere 10 1; m. regula 38 31; m. religio 106 31

m o n e t a Frisacensis 271 22; publica 261 22, 274 17; Ratisponensis 80 10; magister monete 207 34, 209 40, 217 2

m o n e t a r i u s 130 25, 210 1

m ô r t, *morht*: crimen, quod m. dicitur ⟨192 17⟩, 211 26, 259 20, 274 36

m o s paternus 88 24; predecessorum 140 7; ministeriales more ministerialium, proprios more propriorum dando 91 18 f.

m u l t i f o r m a gracia ⟨38 26⟩

m u l t i f o r m i t a s 43 33

m u n d a n u s : a m. tumultibus remoti 96 5; mundana occupatio 167 2; m. peregrinatio 43 24

m u n d i a l i s : mundialibus studiis exempti ⟨13 40⟩, ⟨22 30⟩

m u n d i b u r d i u m ⟨22 39⟩

m u n i m e n auctoritatis 43 26; privilegii 177 17, 218 21; protectionis 176 23; sigilli ⟨185 41⟩, 186 39, 187 1, 216 43, 233 10, 272 42, 277 34

m u n i t i o 89 5

m u r m u r a t i o : murmurationum collisiones 43 35

m u t a, mûta, mûte, mötte: 66 39, 118 26, 136 27; m. seu fůrvart 128 18, 128 21, 146 5, 147 39; ius nostrum, vulgariter m. 95 8; iustitia nostra, que m. dicitur 128 36, 130 12; naulum, vulgo m. 106 35; theloneum in vulgari (sive, vel) m. 126 11, 132 24, 137 25, 146 1, 146 41, ⟨162 7⟩, ⟨239 30⟩, 277 25; vectigal vulgariter (vel) m. 78 2, 186 34 ff.; m. vel zol ⟨192 13⟩, 211 21, 259 16; muta et exactio ⟨70 3⟩, ⟨72 39⟩; solucio m. 129 25; liber a m. 183 5 ff.; muttam navium indulgere 137 2; apud m. transducere 147 4, 147 35; m. iussu ducum transferre 201 6; m. transferatur 147 5; victualia ducere sine m. 141 37

m u t a r i u s 118 13, 130 25, ⟨162 3⟩, 201 8; locus m. 277 24

m u t e n a r i u s 77 23

m u t e r 129 14, 130 29

m u t i l a c i o membrorum ⟨39 8⟩

m u t i l a r e 251 26

m u t u a 66 3, 66 8; m. familiaritas 88 24

m u t u a t i o 263 17

m u t u a t o r 66 3, 66 6

m v̊ t s t e t : in locis ducatus, que m. dicuntur 276 2

N

n a u l u m vulgo muta 106 34

n a v i g i u m 118 21

n a v i s 8 40, 77 38; n. victualia portantes 128 36, 130 12; mutta navium 137 2

n e g o c i a r i : euntes et negociantes 151 18; (= *arbeitten*) 209 23

n e g o c i a t i o 151 15 f., 153 6, ⟨192 12⟩, 211 20, 259 15, 261 40, 274 32

n e g o t i u m, n e g o c i u m *öfter*; 143 31, 144 34, 234 25 ff., 248 6; n. secularia ⟨13 39⟩, ⟨22 29⟩, ⟨46 15⟩, 96 3, 149 4, 265 15; sequestrata 152 23; ad n. expetere 262 15, 275 27; posterorum noticie relinquenda n. 156 34

n o b i l i s 35 4, 57 33, ⟨73 1⟩, 106 39, 155 14, 185 33, 197 11, 265 19, 266 12 ff., 272 26; n. Austrie 37 40 f.; n. et illustris dux 249 9; femina 103 21; homo 17 9, ⟨22 37⟩, 35 26; homo liber et n. 52 35, 76 40, 85 17; marchio n. ⟨13 37⟩; n. matrona 63 29, 196 36, 266 1; n. et strenuus miles 249 10; nobiles milicie nostre 232 40; n. et ministeriales ⟨28 44⟩, 265 26, 266 10; vir 9 41, ⟨14 14⟩, 97 24, 105 9, 105 29, ⟨160 25⟩, 218 27, 219 36, 265 37; nobiles terre nostre 280 24; consensus n. 12 30; consilium n. 83 42; libertas nobilium 119 10; ordo nobilium ⟨40 3⟩, 44 15, 118 43,

presentia n. 265 36; remuneratio n. ⟨160 38⟩; 10 n. de imperio iurare facere 122 9; milites nobiliores ⟨160 37⟩; nobiliores Orientalis regionis ⟨14 19⟩; socii nobiliores 176 4; nobilissima coniunx ⟨14 1⟩, 51 10

nobilitas principum 177 8; viri 97 28

nominatenus ⟨2 15⟩

nominatim 12 20

nordica silva 219 35

notarius 131 39, 131 42, 133 27, 135 35, 139 23, 147 14, 150 1, 151 28, 153 18, 171 41, 176 37, 177 24, 178 27, 185 45, 189 40, 193 8, 212 16, 220 26, 222 47, 226 9, 229 44, 231 37, 240 11, 247 24, 253 19, 254 47, 256 4, 257 14, 257 40, 260 11, 263 7, 270 6, 273 8, 276 27; n. curie 216 44

noticia: ad futurorum fidelium Chr. n. pervenire 237 1; noticie modernorum et futurorum transmittere 141 33, 257 29, 272 30; ad multorum n. proferre 235 26; noticie omnium volumus inculcari 275 23; posterorum n. relinquere 156 33

notnumft, *notnunft* 118 35, 213 11

novale nemus ⟨73 14⟩; novalia exculta ⟨267 33 ff.⟩; *subst.*: 170 33, 199 8, 200 7, 248 11, 248 30 ff.; novalia hospitalis 247 14

novella ⟨38 31⟩; plantatio n. 43 34

novercalis oblivio 202 8

nummus 84 1, 147 5, 201 9

nundinae: in foro et nundinis suburbii 110 31

O

obauditio 221 33

obicere: iudex alicui (servientium) aliquod o. 117 35, ⟨161 32⟩

oblatio 96 14; iusticias advocatie, o. et pernoctationes resignare 172 29, 275 12; per oblationem gladii ⟨192 3⟩, 211 10, ⟨261 32⟩; capella cum o. et censibus 215 5

obligare 184 5, 196 2, 204 25, 274 44, 278 28; se o. ad penam pecuniariam 274 44; pro pignore o. 272 37; nomine pignoris o. 195 42

obligatio 184 5, 205 5, 272 39

obligatus: veluti familiarius o. 117 13; decimae obligatae 156 40

oblitterari 249 4

obnoxietas: ius et o. ⟨192 7⟩, 211 13, ⟨261 37⟩; iustitiae et o. ⟨192 2⟩, 211 7, ⟨261 31⟩

obsidere: in itinere, cum Ortenburch obsideret 145 37, 147 30

obsides 121 24, 122 2 ff.

obstaculum contradictionis 205 2

obstinatio et protervitas 141 5

offendere 75 42, 181 19, 181 24

offensa ⟨162 11⟩; divinam o. se mereri 176 32; (ducis) o. merebitur 227 35

officiacio religiosorum et devotorum fratrum ⟨241 31⟩

officialatus curie ⟨36 35⟩

officialis, *offitialis*; 79 15, 123 15, 130 14, 139 18, 140 11, 141 8, 146 12, 148 8, 158 22, 159 12, ⟨162 11⟩, 164 7, ⟨192 31⟩, 211 28 ff., 212 1 ff., 233 19, 235 46, 257 8 f., 259 25 ff., 275 1 ff., 276 1 ff.; abbas vel o. 176 20; dispensator seu o. 110 35; o. ecclesie 262 6; prepositus et o. ⟨161 14 ff.⟩, 261 44; fidelium et o. consilium 50 22; o. de Styria ⟨264 20⟩; ab officialibus qui villis presunt educi 225 35; ab o. exigere 236 4; o. quasi iure patronatus utentes 248 17

officiarius 89 32, 140 18, ⟨192 15 ff.⟩, 211 25 ff., 259 19 ff., 274 35

officina 24 32 ff., 44 6, 53 28, 195 41

officiossissime 280 20

officium *öfter*; 7 12, 44 6, 140 42, 179 23, 209 12 ff., 227 9, 228 35, 239 32, 259 22; o. vel iudicium 125 15; o. legationis 275 26; per o. ministrare duci 89 30; officiis et urbibus dampnosa 112 4; officiis preesse 117 12

oppidum: infra muros o. ⟨39 31⟩; civis Cremensis o. 5 4; Tulnum o. 12 28, 35 22; o. forense 211 45

opponere manifeste 121 38

opsonium, *obsonium*: 16 20, 17 22 f.

optimates 255 33; consilio o. 112 8, 255 30; magna optimatum frequentia 11 23, 12 19

optio 122 22; habeat o., causam coram duce renovare 89 28

oratio: communio orationum 128 37

oratorium 11 19, 12 7 ff., 15 36, 16 2, 35 5 ff.

ordinare 144 11 ff., ⟨241 27 ff.⟩, 252 12 ff., 265 36; o. iudices 189 18; lampadem 216 22; officia intra cellam extra o. 179 23; universa que ordinantur ab hominibus 216 11; villicationes o. 179 25; ordinatum et fundatum 108 15; instructis et ordinatis 35 25

ordinarius: iudex o. ⟨38 3⟩

ordinatio ⟨39 39⟩, 111 1; o. divina 61 1; divine dispensationis 163 27; episcopi 256 10; o. libera 43 43 ff., ⟨70 29⟩; o. monasterii 221 33; redditum 44 5; traditio et o. 44 11; in ordinatione consistant bona 144 5 ff., 252 8 ff.; decedere absque testamento et o. rerum 144 6; 252 9; o. luminis perseveret 216 40

ordo (= *Klosterorden*): o. Augustini ⟨14 32⟩; ecclesiarum sancti Benedicti ⟨40 3⟩; Carthusiensis 124 24, 199 26 ff., 200 3, 227 5 ff., 256 35; Cisterciensis ⟨6 12⟩, ⟨22 38⟩, ⟨40 2⟩, 220 5, 221 31 ff., 223 43, 280 19; Clareuallensis 75 40; fratrum minorum 37 43; predicatorum 37 46; sancti Spiritus ⟨241 31⟩; (= *sonstige ordines*): o. capellanorum ⟨40 9⟩, 44 22; o. comitum 149 43; ducum 92 30; o. ecclesiasticus ⟨162 16⟩, 262 2, 274 38; o. episcoporum 92 27; o. iudiciarius 97 26, 169 10, ⟨170 20⟩, 224 27, 259 31 ff.; o. iustitie 193 34, 196 31; o. liberorum 78 10, 80 14, 92 31, 95 14, 149 44, 171 36, 178 23; ministerialium ⟨40 6⟩, 44 18, 78 11, 80 16, 92 34, 95 16, 118 45, 149 46, 171 37, 178 24, o. nobilium ⟨40 3⟩, 44 15, 118 43; o. sacerdotalis ⟨192 18⟩, 211 28; sacerdotis 259 22; iuditiali ordine exequi ⟨192 31⟩, 211 43; litis ordinem cognoscere 169 19

Oriens ⟨23 10 f.⟩, 35 14, 47 23, 218 32ff., 227 13, ⟨242 4⟩; partes Orientis 8 41 (s.) dux

Orientalis ac Styrensis ducatus 163 28; O. marchio 13 38, ⟨14 1⟩; o. pars 219 16; o. plaga 5 6; o. regio 3 14, ⟨14 19⟩; o. terra 17 20

ortus 185 26; o. domesticus, qui haimgort nuncupatur ⟨161 9⟩; o. domus ⟨242 12⟩; extra domus o. deputatus 242 2

P

pabulum in duobus granariis nostris recipiamus 125 21; p. quod marscalco solvitur 79 10

pactio constituta 206 23 ff.; p. facta 101 34, 102 1

pactum ⟨28 37⟩, 57 40, 202 14, 202 30, 216 26, 254 10 ff.; p. civilis iuris 5 4 f.; interveniente pacto exceptionis 105 32; p. pacis 214 30; p. violatum 57 39; pacto et conditione 194 39; pacto delegare 58 7; fundare, ut advocatus loci existerem 12 10; in irritum revocare ⟨240 7⟩

pagella: pagella notificare 190 23

palatinus 18 42; comes 18 37

palatium 181 36, 182 1

pannus: p. incisum dare 118 6; p. ligati 118 16

papa 9 4, 78 15, 205 7, 245 19, 245 33, 253 21, 256 9, 273 6; apud p. absolvere 122 6

parchwerch (= *Burgwerk*) 50 25

parefridus 63 39

parrochia, *barrochia* 16 2, ⟨39 33 ff.⟩, ⟨46 26⟩, 74 37, 90 13, 149 16, 214 44, 215 11 ff., 221 43, 224 19

parrochialis ecclesia ⟨39 24⟩, 215 2; p. terminus 214 37

parrochianus, *barrochianus* 61 11, 179 33

parrochus 123 25

pars Orientalis 219 16; partes Francorum 57 37; Orientis 8 41; Stirie 89 30. — (= *Vertragsparteien*): partes legitime citate 214 32

particula silvae ⟨29 38⟩, 35 37

parvi (= *Kinder*): bona parvorum, qui haereditarie eos contingunt 143 39 ff.

parvitas 216 18

parvulus filius 248 14

pascua *oft* in der Pertinenzformel

pascualis: alpes p. ⟨160 41⟩; caseus p. 128 19, 128 22; mons p. ⟨161 1⟩, ⟨161 35⟩

passagium 276 2

pastus: pastum et omnem usum concedens 7 34

pater venerabilis 115 25

paternum ius 248 39

patriarcha 200 19

patrimonium ⟨28 32⟩, 107 26, 206 1 ff., 254 7, 254 27, 265 30

patrius: ex p. iure possidere 12 6; p. lingua 35 14

patrocinatus ⟨38 26⟩, 43 25, ⟨46 20⟩, 149 10; nostro patrocinatui reservamus 152 30; usurpato *patrocinandi* nomine 97 25

patrocinium 30 30, ⟨39 2 f.⟩, 43 24, 97 21, 136 11, 149 38, 184 1, 229 40; patrocinio beneficii amplecti 128 30; defensionis p. 92 21; mundiburdii p. ⟨22 39⟩; protectio et p. 53 39; p. spiritale 181 35, 181 42; providentia patrocinii 48 18; tuitio p. 82 34

patronatus ad nos pertinet ⟨39 33⟩; ius p. 206 43, 244 15 ff., 244 24 ff., 248 17, 266 2

patronus: ad patronos se conferre 97 34; ius fundatoris vel p. ⟨39 14⟩

pax 34 6, 122 31, 149 41, 197 12, 214 24 ff., 222 18, 225 28, 244 35, 244 41, 248 25, 259 32, ⟨267 27⟩, 268 38; p. et compositio 244 22 f.; et defensio ⟨191 31⟩, 211 3, 258 30; et exultatio ⟨6 6⟩, ⟨62 7⟩, 93 32, 98 14, 175 35, 177 7; incolumitas et p. 121 7; iusticia et p. 235 43; p. et karitas 75 13; et libertas ⟨192 1⟩, 211 7, ⟨261 31⟩; et quies ⟨22 31⟩, 61 5, 99 24, 143 16, 250 30, ⟨264 12⟩; et tranquillitas ⟨6 33⟩, ⟨62 20⟩, 67 33, 94 2, 100 3, 143 25, 155 38, 196 32, 261 15, 274 5; et utilitas 258 42; pacis compositio 236 11, 249 2; pactum p. 214 30; p. securitas 258 36; p. tranquillitas ⟨13 43⟩, ⟨22 33⟩; pax ecclesiastica 79 1; paci ecclesie studere 25 38; — providere 82 28; pax perennis 30 28; perpetua (-lis) 33 38, 48 21, 218 22; in p. et sine molestia 117 34; exstirpatas lites perpetue paci commendare ⟨267 23⟩; pacem perpetualiter conservare 34 6; pro ducatus perpetua p. villam delegare 176 13; provincia sub unius pacis ac principis iusticia facilius valeat moderari 88 21; exinde pax est instituta 251 17, 251 21, 251 31

pecunia *öfter* 222 7, 237 20, 237 25

pecuniarius: causa pecuniaria ⟨192 29⟩, 211 40, 259 32, 275 3; compositio p. ⟨192 14⟩, 211 33, 259 24, 262 5, 262 15, 274 41, 275 28; pena p. 215 14, 274 43; satisfactio p. ⟨161 27⟩

pecus: pecudes exigantur 76 32; modiorum vel p. exactio 52 24 f., 76 30, 127 11, 157 41; stabula peccorum 67 36, 99 41

pedagium 153 7; vectigalia aut p. 175 1; solutio vectigalium et thelonei sive pedagiorum 222 25, 225 36

pellis 118 26

pelves 66 8

pena, *poena* 117 24, 117 30, 143 38, 145 9, 204 25, 204 33, 211 46, 215 14, 274 43; iudici pro p. dare 251 13; fur pena mortis plectendus ⟨170 28⟩; p. sanguinis exequi 259 23

pendulum: rem pendulo solvere 214 39

penitens facti 57 37

pensio consistit 66 7; p. constitutae 159 11; debitam p. detinere 278 22; p. exigere 259 17, 274 33, 276 4; preter debitam p. exactionem facere 277 29; p. remissa 157 7; p. solvere 278 27; p. annua ⟨191 42⟩, 258 44, 261 26, 274 21; cum omni iure et p. 195 42; in omni p. et stivra 209 26

penuria: lignorum p. modica 80 5; penuria maxime lignorum 109 10; paupertatem et p. cenobii videre 186 25 ff.

penuriosus: domus penuriosa 123 10

perchreht, *perchreth* 81 1, 150 21, 266 9

percunctatio peccatorum 178 11

percussio maxille 117 31

percutere viro alapam 251 34 f.; pugno vel fuste aliquem p. 117 22; ancillam 251 43; (hominem, mulierem turpem) in maxillam 117 26, 118 36

peregrinatio mundana 43 24

periurus: infamis et p. ⟨38 7⟩

permissio 59 35, 61 11, 125 15; p. domini 89 7; libera ⟨39 19⟩; devotionis p. inconvulsa permaneat 125 24; sine p. et licentia (ducis) alienare ⟨114 3 f.⟩; nostra p. et licentia contradere 174 7

permittere prepositum et officiales ⟨161 14⟩

pernoctatio: peticio et p. 50 27; p. resignare 172 29, 275 12

perpes 157 11

persolutio: absque omne iuris p. 126 12, 132 25, 133 19, 135 21, 146 2, 147 35, 171 27

persolvere 147 6, 150 22, ⟨191 38⟩, 204 41, 216 32, 237 20, 261 23; iustitias marhfůtir dictas p. 167 9; mutam p. 183 6

persona 12 11, 35 8, ⟨39 37⟩, 104 38, 121 32, 144 3, ⟨161 39⟩, 188 32, 215 25, 234 12, 249 7, 275 1 ff., 280 15; p. extranea ⟨192 23⟩, 211 34; leviores p. ⟨46 8⟩; ministerialis seu quelibet p. 59 40; minores p. ius advocatie vel dominii usurpant ⟨72 33 f.⟩; p. nocens 262 6; probabiles (et certae) p. 7 35, 10 7, 89 11; p. rebellis 262 19, 275 31; p. secularis 138 29; serviens et levior p. 251 35 f.; sola et nuda p. (nocentis) 262 3, 274 39; dampnacio p. ⟨39 7⟩; inquisitio p. (maleficorum) ⟨192 21⟩, 211 32, 259 25; sive in p. sive in dampna 211 41, 275 4; non parrochie sed p. concedere 215 11; personam ad mortem iudicare ⟨242 28⟩

pertinatia et rebellio 141 2

pertransire 68 1, ⟨70 3⟩, ⟨72 39⟩

perturbatio: p. et iacturas sustinere 179 17

pet (= interventus) 189 11

peticio *oft*; p. dominorum pro mandato habetur 253 5; p. ecclesiarum 88 41, 89 4, 91 20; p. iusta 18 16, 25 38; presentata 238 42; excludentes p. et pernoctationes 50 27; consilio et p. infeudare 169 25; ad p. infeudare 277 28; ex mandato et p. imperatoris in patrocinium suscipere 92 19

petitionaria: p. advocatia quod vulgo dicitur betfoitaeîe 272 35; advocatus p. 272 25

petrosa parietas ⟨70 17⟩

peunta ⟨185 26⟩

pharetra: arcus et ph. 144 35

pheodale, pheodum siehe feodum

phisicus: dominus Gerhardus ph. ⟨241 26⟩

pibliotheca 8 39

pignoratio 143 30

pignus: pignori asseverare 157 1; decimas in p. habere 157 7; p. obligare 195 42, 196 2 ff.; pro p. obligare 272 37

pincerna 58 33, 84 18, 89 29, 94 19, 110 5, 123 26, 151 24, 153 16 164 3, 165 3, 173 2, 176 32, 177 19 f., 179 36, 183 17, 189 34, ⟨193 4⟩, 195 7, 197 16, 202 24, 207 30, 212 12, 213 24, 220 20, 227 40, 230 31, 233 18, 236 17, ⟨240 15⟩, 247 21, 249 12, 254 40, 257 35, 260 8, 262 44, ⟨268 2⟩ 271 36, 273 4, 276 23; p. ducis 42 3, 155 16

piper 66 8

piscatio 103 15, ⟨161 7⟩, 200 10, 218 39, 221 45, 222 15, 224 17 ff., 225 9 ff., ⟨261 36⟩, ⟨264 9⟩; utilitas piscandi ⟨161 36⟩; cum venationibus et p. ⟨192 7⟩

piscatura ⟨73 3⟩, ⟨242 18⟩

piscis 131 31; p. amministrare 176 19; V marcas pro p. constituere 227 27

placitatio: formam placitationis habere ⟨192 9⟩, 211 17, 259 13, 261 38, 274 30

placitum 50 26, 115 27; p. Mûtarn 220 4; Niwenburc 221 35, 224 2; Veltchirchen 265 2, 265 40; p. accipere 172 38; exigere 52 27, 76 32; homines ad p. evocare ⟨69 34⟩; a p. provinciali excipere 79 10; ad p. invitare 172 40; in placitis nobis iudicio presidentibus ⟨162 17⟩; in tribus p. querimoniam facere 205 41; in p. respondere 206 10; placitorum exactio 52 24, 76 29, 127 10, 157 40; iusticiae advocatie, scilicet p. 172 29, 275 11

plaga meridiana 35 18, ⟨240 2⟩; orientalis septemtrionalis 35 15; 5 6; quadraginta p. cum baculo recipere 117 27

planicies: manus in p. 101 44

plantare et ordinare ⟨241 29⟩; runcatores plantaverunt 248 19; utilitas plantandi ⟨161 36⟩

plantatio, *plantacio*: nova p. 53 27; p. parentum ⟨69 30⟩; p. prediorum ⟨161 6⟩; institutio p. 43 34 f.; p. ampliare 185 15

plaustrum, plaustra aut vehicula 21 13; onus plaustri, quod vulgariter dicitur aein wagengiwant 118 11, 118 13

plebanus *oft bei Eigennamen*; plebanis in Austria constitutis 138 12; bona plebano et ecclesie conservata 138 31; adulterium plebanus loci iudicat 145 13; pl. capelle 237 2 ff.; pl. venerabilis 37 42

plenarius: elemosina plenaria 201 8; p. potestas 225 33, 233 15; beneficium plenarie obtinere 85 5; plenarie et veraciter 105 5

plenitudo iuris ⟨36 20⟩; potestatis ⟨38 37⟩, 43 43, 221 29, 223 41; salutis 234 9

pluvialis aqua 197 7, 224 11, 233 5

pomeria 222 13, 224 16, 242 19

ponticulum 199 37

pontifex ⟨14 26⟩; Romanus 48 24, 82 36; Romani sedis 200 18; concessio Pontificum 214 38

pontificatus 205 7, 217 5, 237 37, 256 9

populus: cum clero et p. ⟨14 12⟩; coram frequencia p. recitare ⟨14 18⟩; princeps populorum 128 28

porta: 131 32, 242 10; ante p. civitatis cordam arcus dissolvere 144 33

possessio *oft*; p. malefici ⟨192 20⟩, 211 30; p. rei 262 2, 274 38; p. tricennaria 58 21; p. ab exactione absolvere 30 33; monasterium cum p. defendere 69 18, ⟨72 24⟩

possessor: p. legitimis restituere 104 43

postfutura etas 79 43

postponere: omni iure iudicum et advocatie postposito 108 22

postulare 278 32; alium advocatum p. 158 7; munera seu donationes p. 222 32; ydoneum vicedefensorem a curia 262 18, 275 24

postulatio: aures iustis p. accomodare 128 31; p. admittere 160 38; iustis precibus et p. annuentes 115 36; iustis p. gratiam indulgere 119 37; ad p. prepositi advocatum mutare ⟨162 14⟩

potens 221 27 f., ⟨239 15⟩; cives potentiores 145 5; potentes 53 22 ff.

potestas *oft*; 11 34, 77 37, 82 27, 88 29, 119 29, 121 26, 122 2, 122 12 ff., 122 35, 144 1, 173 30, 218 12 ff., 221 35, 247 2, 250 46 f., 252 5, 258 38; p. ducis 252 15; exstirpandi ligna 32 32; libera p. faciendi 103 17; p. infeudandi et inbeneficiandi 65 29; p. iudiciaria 110 35, ⟨161 15⟩; iudicii 250 44; p. iudicum (iudicis) 250 46 f., 261 20; p. iuriditionis nostre 152 27; libera p. ordinandi 44 8; p. plenaria 225 33, 233 15; propria p. 21 19; dominium potestatis 190 29; iura p. stabiliuntur 3 21; plenitudo p. ⟨38 37⟩, 43 43, 221 29, 223 41; tuitio p. 199 30; super cutem et crinem iudicare potestatem habere 117 23 f.; maiorem p. inter homines habere 173 40; p. habere, ab loco alienare 103 28; a p. iudicum liberare ⟨191 36⟩, 259 9, 261 20

potestativus: siehe manus; potestative conferre 47 22; delegare 266 25; tradere 229 38

prebenda: augmentum p. 3 18; ad p. et officinas collocandas 53 28; in prebende subsidium ⟨160 41⟩

preco, *praeco*: 50 26 f., 64 9, 103 40, 118 9, 257 4; ammanus sive p. 77 36; p. Austrie 89 34; iudex sive p. 79 15, 125 15; iudex vel nuncius aut precones ⟨242 32⟩; subiudex et p. 145 2, 253 8; insolentia preconum et exactorum inmutata et agravata iusticia 110 32; preconibus cingulotenus tradere ⟨170 28⟩

predialis: causa p. ⟨192 29⟩, 211 40, 259 32, 275 3

prediolum 219 14 ff.

prefectus urbis Medelicensis 35 31, 35 40; de Nurenberg 83 7, 107 2; Ratisponensis 18 20, 18 42, 83 7

prefigere terminos 67 37

preiudicium: ⟨192 37⟩, 262 23, 275 35, 276 11; conditio preiudicii 57 44

prepositus *oft*; p. saline 235 38; p. tituli 16 10; nisi ad arbitrium (et electionem) prepositi nullus instituatur 48 31, 82 42; ad voluntatem p. removere 48 33, 83 1; in manus p. se obligare 274 44; preposito et eius offitiariis causas cognoscere liceat ⟨192 15⟩, 211 24

presbyter 37 44 f., 75 1 f.

prescius: nullius p. et conscius mali 37 37

presentare: furti ... deprehensum viceadvocato p. cingulo cinctum ⟨161 18⟩; iudex laicus morti iudicandos presentare debet ⟨242 31⟩; ad mortem dampnandos executoribus sententie p. ⟨239 24⟩; pecuniam p. 121 23; petitionem p. ⟨238 42⟩; autentica privilegia ⟨160 33⟩; regem Angliae 121 9, 121 26; filia fratris regis Anglie erit presentanda 121 14 f.

presentatio 244 33 ff.

presentia *oft*; in presentia ducis (nostra) abbas constitutus 231 25; — conquestus est 138 18; — et omnium ministerialium per manus ducis libere conferre ⟨113 46⟩; — a prudentioribus diffinitum 112 13; — renunciare 205 4; ducum communis p. 157 3; in p. hominum et ministerialium in protectionem suscipere 53 39; in p. iudicis plagas recipere 117 27; sine p. iudicum nostrorum ventilare 213 14; sine p. (militis de Stubenberch) infeudationes facere 179 24; in p. nobilium et ministerialium abdicare 265 25; p. principum terre 18 35

presidium 149 36

pressula pergamenea 37 30

princeps ⟨6 7⟩, ⟨46 12⟩, 59 28, 77 29, 97 15, 105 9, 115 17, 149 1, 152 25, 155 36, 214 37, 234 10, 235 25, 246 31; princeps Austrie 189 19, 207 25; Styrie ⟨69 30⟩; princeps ipse defensor 220 7; p. gloriosi 215 34; p. illuster 129 25; illustrissimus 97 19; p. nostri (ducis) 84 5; p. populorum 128 28; p. provincie 12 30; advocatus princepsque provincie 249 5; sanctus p. (= *Heinrich II.*) 189 21; in presentia principum terre 18 35; princeps terre ⟨162 30⟩, 248 44 f.; conventus principum 35 23; gesta salutaria p. 175 37; gloria principis per pacem subditorum elucescit 143 16, 250 30; glorie p. interest 117 2; industria p. 255 20, 278 17; nobilitas p. 177 8; presidio p. tuendi sunt 98 16; intuitus retributionis aufert spiritum p. ⟨239 15⟩; statuta, facta et dicta p. 93 33; thronus p. iustitia firmatur ⟨28 27⟩, 52 16, 76 22; uterque p. sigillum addidit 88 2; p. ecclesias de suis rebus et laboribus fundant ⟨72 32⟩; iustitiam imperatoris coram principibus pretendere 89 40; provincia sub unius pacis ac principis facilius valeat moderari iusticiam 88 21

principalis auctoritas 220 2; clementia ⟨160 32⟩; protectio 48 17 f.; sublimitas 218 13

principatus ⟨28 41⟩, 67 22, 83 12, 163 33, 220 11, 224 34; p. terre 12 12 f., 35 8 f.; p. terrenus 119 24; p. administrare 163 28; sub p. degere 52 30, 76 36; dispositio p. ⟨160 32⟩; sub tuitione p. 57 29; gubernatio p. Stiriensis ⟨160 19⟩

prior 156 5, 183 14, 200 19

privignus 42 8

privilegiare ecclesiam 170 18

privilegium *oft*; p. apostolicum ⟨14 26⟩, ⟨14 32⟩; autenticum ⟨160 33⟩; in p. fundatoris distinctum et confirmatum ⟨72 30 f.⟩; p. pro ecclesie libertate vel a patre (progenitoribus) vel a Romanis pontificibus impetrata 48 24 f., 82 36 f.; libertate et p. gaudere 209 14; dignitatis (ducis) privilegio fungitur 117 4; iura et p. defendere 172 33, 275 16; p. speciale 168 4; p. exprimere ⟨70 10⟩; p. remittere ⟨14 18⟩; in p. marchionis distinctum ⟨161 8⟩

probabilis benignitas 136 9; persona 7 35

probare *öfter*; innocentiam p. 251 16, 252 24; p., quod de mercatione res agatur 117 42; p. quod (percussus) alapam meruerit in disciplina 251 37; p. cum septem domesticis 250 42; testibus p. 251 41, 252 30; testimonio duorum p. 251 26, 251 46; legitimo testimonio p. 101 40; denarii Frisacenses probati 237 18; testimonio probatorum ac credibilium virorum terminare questionem 89 13

procellosus: procellosis turbinibus 27 8

proceres: consilio procerum admittere ⟨160 39⟩

procinctus itineris versus Granis Aquis 270 6; in procinctu Jerosolimitani itineris 105 8

proclamare: (mulier oppressa) probet, se proclamasse 251 46

procurare ⟨38 10⟩

procurator silve 21 15

professio monastica ⟨46 14⟩, 149 4, 152 27

profugus: metu sue persone intra septa claustri ⟨39 37⟩

progenies ⟨45 13⟩; a progenie in progenies 30 22

progenitor 106 31, 152 29

proles masculina 157 5

prolocutor 129 11

promereri salutem 135 22

promotio: profectum et p. diligere 151 12; pro honoris nostri p. 167 13

promovere 133 16, 163 33, 178 8; honestatem p. 140 37; loca religiosa 213 2; manutenere et p. ⟨46 18⟩, 149 9; p. ac sublimere 174 38

promulgare: traditionem p. et confirmare 12 29

propositus ⟨38 29⟩

proprietarium ius ⟨70 22⟩, 196 40, 224 19; proprietarie possidere 65 24, 221 41, 224 15

proprietas *oft*; p. advocatie 269 6; beneficia in p. empta 89 17; ius p. 57 36, ⟨191 42⟩, 204 36, 214 43, 228 31, 254 19, 259 1, 261 27, ⟨267 36⟩, 274 31; libera p. possidere 63 30 f.; in proprietatis possessione tenere 105 14 f.; regulam absque p. sequentes ⟨14 38⟩; noster proprietate servus ⟨36 18⟩

proprius: 166 1; tam nostra quam propria 59 36; ad p. redire; p. anima 81 8, auctoritas 162 15; bona 181 31 ff.; damnum 144 42; ecclesia 215 18; facultas 280 30; hereditas 10 12; hilaritas ⟨239 18⟩; homo 31 15, 57 34, 63 30; innocentia 43 22; manus ⟨28 36⟩, 35 12, 103 30, 166 6, 176 18; p. et potestativa manus 33 34; p. natura 88 10; persona 121 33; potestas 21 19; redemptio 233 12; sigillum ⟨14 34⟩, ⟨23 19⟩, 94 6, 182 8 ff., 249 6; p. termini 225 18; urbs 11 41; vita 251 9; voluntas 205 5; (= *Eigenritter*): ministeriales ac p. 89 19; p. more propriorum dando 91 18; (= *klösterl. Eigenleute*): homines ecclesie sive p. sive censuales ⟨192 11⟩, 211 19, 259 14, 261 39, 274 32

proscriptio 250 47, 251 2; publica 44 12

proscriptus: iudex proscriptum pronunciet 250 45

protectio 143 17, 250 31; protectionem a propria manu alienare 166 6; clipeo protectionis ampliare ⟨160 22⟩, — defensare 163 30, 164 30; p. principalem debere 48 18; debito protectionis ducis 78 40; sub p. nostra gaudere 52 31, 76 36; p. indefessa contra improbos 97 21; manum p. porrigere 265 14; munimine protectionis privari 176 23; in protectionis graciam recipere ⟨161 40⟩; suscipere in p. 166 2, — in p. ac patrocinium 53 39, — in tutelam p. 115 31; in p. tenere 247 13; pro spiritali patrocinio et p. 181 35 ff.

protegere: defendere et p. ⟨73 22⟩; defensare et p. ⟨113 37⟩; protectus nostris armis 81 37; Christo protegente 82 6

protervitas: obstinatio et p. 141 5

prothonotarius ⟨162 37⟩

protomartyr 15 40, 96 15

provectus: ad usum et p. ecclesiarum 178 7

provincia 88 21, 112 1, 274 42; p. Gaflentze ⟨185 23⟩, ⟨263 37 ff.⟩, ⟨264 8⟩; p. vulgo Uorst 222 3; advocatus et princeps totius p. 248 46, 249 6; iudex p. ⟨191 37⟩, 234 26, 259 4, 261 22, 274 10 ff.; iura p. ⟨263 17⟩; principes p. 12 30; provinciarum ultores ⟨23 21⟩

provincialis comes ⟨62 43⟩; forum provinciale 276 6; iudex p. ⟨192 20⟩; iurisditio p. 274 34; placitum p. 79 10; *provinciales* Styrie 88 3; ministeriales et p. 88 25

provinciola ⟨70 8⟩

provisor domus 247 8

prudens deliberatio 157 8; deliberatio cum viris p. 244 14; consilium virorum p. 204 32, 237 12; prudentiores 112 8, 112 14, 143 26

publicus, *puplicus*, *öfter*: ab omni p. exactione liberae 222 10, 225 26; cum meretrice publica dormire 118 34; moneta p. 254 21, 261 22, 274 16; pondus p. Frisacense 254 12; strata p. ⟨242 10⟩; publice protestamur 279 21

pugnus: pugno vel fuste aliquem percutere 117 21

pulmentarius: liquor olei p. additur 176 20

pulsare: coram iudici p. 118 7

purcgravius, *purgravius* 100 18, 100 19

purgare: se p. 179 20; sola manu se p. 117 36

purificatio Marie 12 14

pusillus: trinitatem timentes p. cum maioribus 30 23

puteus et vinea 216 23

Q

querela: querelam proponere 179 19; controversia querelarum 215 11

querimonia *oft*; iusta 206 22; de conventione mercationis 117 36; pro debito 117 42; de hereditate 117 40; de obligatione 272 39; querimoniam audire 163 35; deponere 248 20, 252 23 ff., 255 24; — super aliqua causa ⟨192 24⟩, 211 36; (pro) super qu. respondere 209 18, 252 2; super qu. sententiam terminare 89 27; super violentia ... qu. facere 118 35

questio *öfter*; qu. sit exclusa ⟨192 33⟩, 259 42, 262 28, 276 8; qu. coram iudicibus terminetur 89 27; qu. super debitis ⟨161 22⟩

questus accrescit 235 46; ascendit 236 3; qu. mute sive thelonei inhibere ⟨239 30 ff.⟩; indebitos questus repellere 110 27; utilitatis vel exactionis qu. 157 38

R

rancor: rancorem dimittere 204 34

rapere: virginem opprimere vel r. 251 45

rapina: rapinis attenuant 181 31 ff.

raptor: invasor et r. ⟨14 27⟩, ⟨14 30⟩; violentus r. 94 4, 222 23, 225 34

raptus: raptum faciens 125 18; de furto vel raptu convictus 138 30; violentia raptuum 213 10

ratihabitio 275 19

reassignare ad altare 10 10 f.

rebellio: pertinatia et r. 141 2

rebellis ⟨192 25 ff.⟩, 211 36 ff., 259 29; persona r. 262 19, 275 31

receptaculum pauperorum ⟨241 32⟩

recitare coram populi frequentia ⟨14 18⟩

reconciliare 96 4

reconciliatio 35 22

reconpensare, *recompensare* 52 28, 76 34, 207 19; r. beneficium de reditibus 26 9; centuplum r. 165 31; minerias 162 22; r. in aliquo 145 38, 147 30

reconpensatio, *recompensatio* 51 16, 85 12, ⟨191 44 f.⟩, 221 39, 224 5, 224 46, 234 17, 237 22, 244 13 f., 244 39 ff., 248 37, 258 41, 259 10, 274 12, 274 28; r. gratie et benivolentie ⟨239 33⟩; data iusta r. 18 40; advocatiam cum r. et exemptione deferre 127 16; controversia super r. 244 13 ff.; pro r. resignati iuris feodali 261 29

recuperare: possessio recuperata 157 10

recurrere: ad iudicem in cuius iurisdictione hereditas posita est, recurrere 117 41

redarguere temeritatem violati pacti 57 39

redemptio amine 30 28, 103 19, 248 12; animarum 200 39; hominis 274 41; propria 233 12

redemptus Christi sanguine 7 27, 180 41 f.; ab fratribus datis 7 talentis *redemerunt* 109 37

redditio: a r. marchialis annone absolvere 275 42

redditus, *reditus*; oft, besonders in Pertinenzformel; a r. mei iuris absolvere 3 17; quicquid iuris ex annuo r. habere 5 10; r. obligare 204 41; in concambium tradere ad r. annuos 96 16; r. allodiorum 123 20; ordinatio r. 44 5; in r. nullam violentiam inferre 127 13

redibitio vel reditus 3 17

refectio ⟨176 18⟩

refutare 33 36

regalis donatio 47 19; mansus 189 2

regere *öfter*; r. ducatum 88 40, 89 1; in regendis (subditis) pacem tribuere 67 33, 100 3; possidendum atque regendum 43 44

regimen 3 18, ⟨23 21⟩, ⟨62 21⟩, 275 41; abbatis et conventus ⟨39 35⟩; r. spiritale 27 15; r. nostrum (ducis) 51 8; r. Wiennensis blebani 16 3; termini regiminis nostri (ducis) 108 22

regio: Orientalis 3 14, ⟨14 19⟩; in regionibus nostris (ducis) 140 14; termini regionis 224 30; r. vulgo Vorst 225 24

regnum, oft in der Datierung; ⟨7 5⟩, 18 39, 19 10, 52 38, 83 12, ⟨193 9⟩, 256 9, 276 28; ad ius r. pertinere 18 21; beatitudinem r. dei concedere 67 31, 100 1; regni gratiam amittere 88 29; r. Sicilie intrare 121 38

regula: monastica ⟨38 31⟩; monastice professionis 43 41; Sancti Augustini ⟨14 6⟩, ⟨14 28⟩; r. cenobitalis 232 32; regulariter vivere 194 32

relaxare: ius 20 1, 155 40; ius fori 158 24

remedium *oft*; r. anim(a-)e 3 19, 7 29, 10 14, 24 29 f., 25 2, 27 10, 33 33, 47 20, 50 20, 59 34, 77 34, 81 3, 85 7, 103 12, 105 24, 106 31, 107 27, 108 20, 112 7, ⟨113 29⟩, 115 34, 119 30, 123 13, 124 24, 132 22, 133 15, 135 19, 137 2, 139 15, 140 10, 150 19, 155 39, ⟨162 25⟩, 168 16, 172 27 ff., 177 14, 183 8, 186 32 ff., 190 24, 193 37, 197 37, 198 28, 213 6, 227 4, 228 33, 254 16 ff., 256 34, 265 21, 275 10; animarum ⟨2 7⟩, 4 17, ⟨36 17⟩, ⟨73 2⟩, 101 33, 164 32, 171 26, 174 42, 178 12, 181 2 f., 230 21 f.

remissio 51 17; r. bannorum etc. 212 25; delictorum ⟨38 24⟩; legittima remissione remittere 140 13; r. marchfueter 166 25; mutae 183 10; peccatorum 95 6, 173 44, 186 29 ff., 223 42, 280 26; solutionis muthe 129 25; vectigalis per terras et aquas 81 14

remittere: ablata vel retenta 91 25; advocatiam monasterio ⟨69 30⟩; calicem aureum 101 21; debitum 278 26; decimationem ... 85 12; ius nostrum 153 7; iusticias (-am) 50 21, 79 17, 110 34, 130 13, 167 11; partem de iusticia 117 11; pensionem 157 7; perchreth 150 20; theloneum 150 35; vectigal vel mutam 186 31 ff.; causa remissa ⟨39 8⟩

remotio: possessio propter r. loci distracta 10 3

removere: ab advocatia 248 22; cognatum ab advocatie administratione 26 2; ad voluntatem prepositi 48 33, 83 1; remota reclamatione transire 53 35; a mundanis tumultibus remoti 96 6; ab iniusta impetitione 169 21; obstaculum remotum 205 2; occasione remota ⟨242 38⟩

remuneratio: dei 248 24, divina 164 32, 189 24, 254 1 f., eterna 154 39, perpetua 181 3 ff.; nobilis r. fundatoris ⟨160 38⟩

remunerator deus ⟨191 30⟩, 211 2, 258 29, 261 14, 274 5

renovare: causam coram duce r. 89 29; factum iustum et honestum renovando confirmare 127 4; gracias seu donaciones sive etiam libertates renovare ⟨160 36⟩; r. seriem privilegii ⟨185 37⟩

renunciare, *renuntiare*: actioni 237 14; advocatie 257 30; iuri in decimis 271 22; liti 154 4, 244 38 ff.; in manus nostras 204 38; pecunie 237 26; privilegio ⟨192 22 ff.⟩, 211 33, 259 26 ff., 262 7, 275 2; seculo 52 18, 76 24; voluntate propria debito et obligationi 205 5

repeticio 26 9

representatio: certa r. litterarum ⟨113 27⟩

repropiciare deum 64 26

res *oft*; res iudicata 215 32; si vidua militem duxerit, persona et res in gracia et voluntate (ducis) persistant 144 3; r. necessarias, hoc est vinum, frumentum, ligna ad edificia idonea ducere 81 40 f.; rei familiaris illibationem consulere 232 38 f.

resignare 244 42, 245 3; advocatiam 25 21, 26 4, 172 6; iusticias advocatie 172 28; castrum ⟨160 29⟩; decimationem 8 35; iurisditionem 101 42, 259 6 ff.; ius 261 29, 274 24; ius in decimis 157 5 f.; omne ius ratione secularis iurisditionis ⟨191 40⟩; omne ius tvmadvocato 261 25

resignatio 172 30, 275 13

respectus *oft*; r. dei 157 41; fidei mei ac divine retributionis 216 18; obauditionis 221 33; eterne remunerationis 154 40

respondere 118 36, 252 24; advocatus pro illis respondeat 158 1; nulli alio (nisi duci) r. 117 46; de factis ecclesie r. ⟨192 23⟩, 211 34, 259 27, 262 8, 275 2; iudici r. 117 32, 252 2, 252 39; super mercatione r. 118 3; in placito r. 206 10; super querimoniis 209 19 ff.; respondere et inclinare 221 31

responsio 248 40 f.

responsus: iudici dare r. 251 44

respuere: conscriptionem quasi falsam violare vel r. 21 32

restituere 248 45; ex integro 122 16; decimationes iniuste ablatas r. 174 2; terminos iniuste interruptos r. 246 37

restitucio terminorum 245 44

retractare factum ⟨46 43⟩, 54 6; pocius promovere quam r. 133 16

retributio ⟨239 15⟩; dei 220 8; divina 108 23, 149 26, 152 25, 157 37, 216 18; eterna 92 20, 104 40, ⟨192 4⟩, 211 15, 236 41, ⟨241 23⟩, ⟨261 34⟩, 274 4; r. iustorum 130 7; a deo retributionis mercedem consequi 159 14

reus: r. criminis 211 44; r. in deum 262 35, 276 14; furti r. 138 15; r. maiestatis debite ⟨39 39⟩; r. sanguinis ⟨69 36⟩, ⟨72 35⟩; r. in ultimo iudicio ⟨264 15⟩; si r. appareat, iudicetur 250 43; rei in quos sententia dampnationis lata fuerit, nostris assignentur 213 14 f.; r. coram deo constituere 255 29; delictorum nostrorum coram deo r. teneatur 103 26; possessio rei ecclesie

adiudicata 262 8, 274 39; actor forum rei sequatur 259 35, 275 6

revelare: testes debeant r. ⟨38 3⟩

revocare ⟨160 24⟩, 244 4, 248 31; iniuriam ad equitatem r. 174 2; factum aliquo pacto in irritum r. ⟨240 7⟩; in litem r. 214 27; ad ordinem Carthusiensem r. 227 10

rex 21 35, 47 18, 55 17, ⟨56 22⟩, 189 7, 205 8, 217 6; Angliae 121 8 ff., 122 4 ff.; Cypri 122 12 ff.; gloriosus 42 15, ⟨193 9⟩; illuster 37 35; auguste memorie dominus r. 48 25; regi summo militans 81 34; r. Romanorum 19 10, 48 25, 82 37, 200 18, 273 7, 279 13; regem offerre 122 22; regem in decore suo speculari 140 8

rixa: r. movere 123 21

rogatus: rogatu defensorem constituere 157 38; rogatu delegare 58 6; consilio et r. fidelium tradere 57 33

rotundus: sigillum r. 37 29

runcator: runcatores plantaverunt 248 18

rusticalis cultura ⟨264 2⟩; rusticale predium ⟨263 41⟩

rusticus ⟨239 29⟩

S

sacerdos 182 7, 182 13, 257 1 ff., 277 19

sacerdotalis ordo ⟨192 18⟩

sacramentum fidei 247 7; vice s. 278 27

sal ⟨70 23⟩, ⟨162 5⟩, 236 6; sartago salis ⟨185 24⟩; venam salis invenire 235 35 ff.

salina 235 2, 235 30 ff.

salman 194 39

salmannus 219 41

saltuarius 164 7

saltus 266 5, 269 11, 21 ff.

sanccire impressione sigilli 16 4

sanguinolentus 251 40, 251 43

sanguis: denarius sanguinis 161 21; effusio s. 117 17, ⟨161 23⟩; iudicium s. ⟨39 7⟩, ⟨239 2 ff.⟩, 262 4, 274 40; pena s. 259 23; proximus s. succedit 89 10; reus s. ⟨69 36⟩, ⟨72 35⟩

sartago salis an vberschaf ⟨185 24⟩

satagere 48 21

satisfactio: s. condigna 181 33 ff.; s. pecuniaria ⟨161 27⟩; plena s. exhibita 262 18, 275 30

scandalus: ad evitandum sc. fame ⟨38 1⟩

schach (= dolus nocturnus) 213 10

schafgeriht 254 8

scitus: predia perdere sine scitu nostro ⟨162 1⟩

secularis cura 27 7; s. divitiae 104 37; forum seculare 262 28, 276 8; iudex ⟨39 10⟩, ⟨191 34 ff.⟩, 211 23, 258 32, 259 9 ff., 261 18 ff., 274 7; s. iudicium ⟨191 1⟩, 211 13, 258 8, 259 18, ⟨261 37⟩, 262 26, 274 16 ff.; iurisditio ⟨191 39⟩, ⟨192 2 ff.⟩, 211 9, 261 24 ff.; ius seculare videlicet iudicium ⟨191 43⟩; secularia negotia ⟨13 39⟩, ⟨22 29⟩, ⟨46 14 f.⟩, 96 3, 149 4, 152 23, 265 15; vexatio s. 152 24

seculum: seculo renuntiare ⟨28 29⟩, 52 18, 76 24

securus: si s. appareat 250 44

segregare vel permutare ⟨62 22 f.⟩; sortem s. 202 15; partem quandam s. 225 5

seminare ⟨241 17 f.⟩

semita 98 30, 100 10

semovere: auctoritas nostra semoveat 27 23, ⟨30 4⟩; omni vectigalium exactione semota 178 17

senescere: quicquid antiquatur et s. 153 43

sententia, *sentencia*: domni apostolici ⟨14 29⟩; s. et arbitrium 271 25; s. capitalis 251 47, 252 1; s. dampnationis 213 14; s. discipline debite 141 5; s. excommunicationis 237 30; s. finalis 206 11; s. iudiciaria 101 41; ab omni s. et iudicio liberare 215 33; s. iusta terminata 89 27; s. sapientis ⟨241 17⟩; in sententiam assurgere ⟨14 26⟩; per s. adiudicare 224 36, — obtinere 265 43; ex s. perquirere et invenire 220 4; executoribus sententie presentare ⟨239 24⟩; sententialiter diffinitum ⟨69 27⟩; sententiando precepimus 271 24

septimana 131 29

septum: intra septa claustri profugus ⟨39 37⟩

sepultura ⟨39 23⟩, ⟨45 12⟩, ⟨46 24⟩; ius s. 30 30; locus s. 48 21, 48 29, 82 40, 176 6, 265 29; s. preordinare 265 21

sequestrare: a negotiis secularibus sequestrata 152 24

serviens (= *Knecht*): suum s. verberibus corripere 117 31

servire in vino et pane 131 29

servitium *oft*; ius et servitium advocatie 179 27; s. quod vocatur parchwerch 50 25

servitor 21 20

servus et ancilla ⟨39 3⟩; Christi 54 27; fratres et eorum s. 21 17; noster proprietate s. ⟨36 18⟩

sigillum *oft*; s. rotundum 37 29

silvula 177 13

sinodus, *synodus* ⟨14 15⟩; synodus generalis ⟨14 32⟩

soboles, *suboles* 67 32, 100 3, 202 19; sine s. decedere 105 12, 105 31

socia ⟨2 7⟩

socius (hospitis) 144 15; (= *Geselle in einem Handwerk*): 209 45

solacia: solaciis carere 123 11

solidus 54 39 ff., 225 1, 269 23, 278 7 ff., 278 22; 3 s. componere 117 26; 12 s. dare 118 17 f., 118 25; s. longiores persolvere 216 31; s. dare 252 8

sollicitudo *öfter;* accurata ⟨46 17⟩, 149 7, 152 25; ad iudiciarie potestatis sollicitudinem pertinet 110 35; industria sollicitudinis 232 29; sollicitudini nostre incumbat 159 9; intentio et iudicandi s. 179 21; sollicitudini invigilare 274 6

sollicitus 119 24 f., sollicite adnotare ⟨192 32⟩, 259 41, 262 27, 276 7; solliciti procurare 196 32; sollicita examinatione 224 32

solutio 95 10; s. muthe 129 25, vectigalium 276 1; vectigalium seu thelonei s. 222 25, 225 36; s. expetere 93 43, 222 21, 225 31

solvere *oft*; s. marcas 144 27, talenta 184 9, pecuniam 271 27; pensionem 278 28; cum muliere soluta consensu et voluntate dormire 118 32

sopire ⟨170 31⟩

sopita contradictio ⟨14 2 f.⟩; disceptatio 249 2; s. repetitio querimoniae est 58 23

sororius 58 33

spiritale regimen 27 15

sponsio prediorum 57 38; s. effectu caruit 63 38

stabulum constructum 16 1; st. peccorum 67 36, 99 41; curtis stabularia 266 8

stagnum 118 27

status *öfter*; st. ecclesiarum 203 7; st. proclivis mundi 127 2; st. civitatis 145 11; ad meliorem st. promovere 163 33; st. temporalis glorie 188 30

statutum: mandati st. 75 41; statuta, facta et dicta principum 93 33; st. infringere 108 26; iustis ac statutis debitis 110 29; st. nullius presumptione violetur 110 40; *adj.*: denarius statutus 117 27; ius statutum 117 33; contra statuta facere 145 9

steura 172 29, 275 12; stivra 209 26; steûr 210 14; stewr 209 31

strata lanarum (= *Wollzeile*) ⟨39 27⟩; de st. veniens 100 11

subadvocatia: s. hereditario vel beneficiali iure optinere 48 36

subadvocatio 83 4

subadvocatus 48 31, 82 13; nullus s. nisi ad arbitrium et electionem prepositi instituatur 82 42; inportunitas s. 48 28, 82 39; advocatias (-m) sine s. manutenere 88 42, 89 5, 91 21

subdiaconus 257 7

subditus: homo vel s. 252 31; fructiferum otium subditorum fovere 232 28; pax et quies subditorum 143 17, 250 30; profectum s. diligere 151 11; commoditati subditorum consulere 51 8, — studiose providere 111 36; successores vel s. 225 30

subiectus: subiectos clementer tractare 51 7

subiudex et praeco 145 2, 253 8

sublegatio 262 13

subnixa firmitate 34 7 f., 118 41

subnotare: subnotata nomina testium 21 26; subnotati testes ⟨70 36⟩, ⟨73 29⟩

subsidium ⟨38 40⟩, ⟨160 21⟩, ⟨160 41⟩, 163 31, ⟨185 19⟩, 186 30 ff.

substantiam invadere ⟨14 31⟩

substitutio monachorum 44 5

subternotare testes 18 41, 34 11, 84 8, 85 14

subtus annotare 51 20; s. montem 35 38

suburbium: forum et nundinae s. 110 31; hospitale in s. instituere 150 20; — concedere ⟨241 37⟩

succrescere: ligna qui s. 32 33

suffraganeus Romanus 12 17

suffragium divinum 265 16; sanctorum s. confisus ⟨38 24⟩; s. orationum 190 30; peticione et s. 128 42; suffragio episcopi impetratum est 130 17; divina *suffragante* misericordia 164 28

suffultus: orationibus s. ⟨38 24⟩

summa 54 39, 66 7, 144 12, 204 42; s. reddituum 234 18, 269 19; s. rerum 89 36, 91 15; s. salutis humane 223 39; advocatiam pro aliqua s. pecunie pro pignore obligare 272 37; ad s. placere ⟨13 39⟩, ⟨22 29⟩; s. solvere 216 36

summitas 227 22, 232 42, ⟨239 1 ff.⟩, ⟨240 2⟩

supania 200 6

supplicium *öfter*; homines ecclesie suppliciis et morti tradere 138 15

swaichaese 131 30

swaykaß 280 30

synodalis conventus 215 1

T

tabula perlecta 88 2

talentum *oft*; t. accipere 58 25; componere iudici 117 15 ff.; dare ⟨62 35⟩, 63 36 ff., 82 5, 118 9, 118 22 f., 144 40, 251 14 ff., 252 27 ff., 253 1; si habet valens XXX t. 250 39, 251 7; iudex civitatis lucretur I t. 145 1; t. persolvere 204 40 ff., 205 4; recipere 110 35, 184 8; reddere 53 34; redimere 206 14; solvere 75 10 ff., 118 12 f., 118 29 f, 144 46; t. Ratisponense 80 6; Ratisponensis monete 80 10

temerare ⟨23 20⟩

temerarie irritare 75 41; temerario ceeare 251 17; *temeritatis* ausus 181 40, 182 5

temporalia *öfter*; pro temporalibus eterna (sempiterna) 130 9, 140 8, 144 8

tempus *oft*; temporum tranquillitas ⟨22 32⟩; tempora more torrentis transeunt ⟨69 15⟩; processu temporis 106 37, 112 7

tenax: t. memoria 209 32; tenacius 54 35, 97 16

tenutarius mansus 215 7.

terminare: causam (iudicio) t. ⟨161 20⟩, 255 30; pacis compositionem t. 249 2; lites 169 10, 278 19; predium ⟨2 13⟩; querimoniam 109 37; questionem coram iudicibus 89 13; iusta sententia terminata 89 28; unanimi consilio t. et firmare 181 41 f., 182 6 f.; discussione iudicii sive arbitrii discretione t. 170 21

terminus *oft*; t. (domus hospitalis) 246 36; (ducis) 144 7, 252 10; t. ducatus 228 41; t. cum exitibus 247 12; t. aut locus iudicialis ⟨192 10⟩; 211 17, 259 13, 274 30; t. parrochialis; t. predii 8 34, 218 31 ff.; infra terminos regiminis 108 22; t. terrae 92 23; terra cum t. ⟨6 20⟩; controversia de t. 32 27; pertinentia et t. ⟨23 2⟩; t. et reditus 234 17; t. adnotare ⟨239 12⟩; assignare 227 13; declarare 232 39; describere 98 28, designare ⟨62 25⟩; distinctio t. 237 9; distinguere 100 6, 224 5, 225 19; t. interrumpere 246 43, irrumpere 237 4; verum et legitimum t. habere ⟨73 9⟩; notos t. habere 102 3; t. prefigere 67 37; de terminis sentire 247 6; determinatio t. 232 42; restitutio t. 245 44; transgressio t. 153 27, 154 2; t. transactus 122 19; t. anni et diei 251 3; t. perpetui ⟨70 3⟩; t. vitae 112 16

terra *oft*; 34 8, 135 20; t. Austrie 129 25, 164 34, 174 32; t. nostre ditionis 89 35; t. ditionis regis Anglie 121 37; t. iuridictionis nostre 151 18; t. orientalis 17 20. — consuetudo terre 224 36; dominus t. 117 21, 252 6, 253 4; primus dux utriusque terre 154 37; dux princeps et advocatus totius t. 248 45; iustitia t. 255 26; ministeriales t. nostre ⟨72 42⟩; nobilis vir t. nostre 280 24; princeps t. ⟨162 20⟩; princeps caput t. 220 8; principatus t. 35 9; principes t. (*v. Bayern*) 18 35; ad usum et necessitatem t. 253 6. — fideles per t. constituti 75 38; ministeriales ubicumque terrarum constituti 119 28; de rebus, quas in terram nostram venales adduxerunt 117 9; XXX talenta super terram valens 250 39; in civitate et in t. 208 45, 209 13

terrenus: terrena in celestis commutare ⟨241 19⟩; principatus 119 24; recipere pro terrenis celestia 130 8; adipisci celestia pro t. 136 16; terrenorum copia 183 2; pro terrenis celestia cogitare 232 34

terrestris: res t. ⟨29 31⟩, 32 7

territorium ⟨38 28⟩, ⟨39 22⟩, 43 29, ⟨45 11⟩, 53 26, ⟨70 5⟩

testamentum 115 10, 115 33; testamento confirmare 109 17, 196 39; decedere absque t. et ordinatione 144 6, 252 9; t. facere 165 42; t. ministerialium 167 31 ;

testari: t. factum 136 17

testificare ⟨14 19⟩, 20 2, ⟨23 22⟩; cum credulo viro t. 143 34; probabili testimonio 228 43

testificatio 18 34; t. legitima 18 32; testificatione sigilli 139 19

testimonium *oft*; t. conventus 216 31; t. fidelium 52 33, 57 44, 76 38, 176 26, 266 10; fideles testimonio receptibiles ⟨62 30⟩; fidele t. *öfter*; t. ydoneum 231 24; testimonio descriptorum corroborare 128 41; sub t. conprobare 103 21; t. linee presentis 107 25; t. pagine ⟨191 33⟩, 211 5, 261 17, 265 18, 274 18; t. litterarum 93 33; scriptorum t. 20 48; scripturae 194 33; t. est privilegium 20 8; testimonio legitimo et idoneo probare 101 40 f.; t. privilegii ⟨39 15⟩; scripti 124 21; sufficiens 188 43; t. facere, ferre super civem 144 20, 252 18; t. ferre super bonis 143 41; t. probabili testificare 228 43; t. unius sufficit 251 29; iudex compellat ad t. 143 36; tercio t. ydoneorum virorum innocentiam probare 252 25; t. duorum (vel plurium) probare 251 27, 251 46, 252 25; in t. adducere 31 4; adhibere 174 12; admittere 117 38; asciti 90 2; rei transacte ⟨267 39⟩; reservare 49 31; subscribi mandare 119 33; curie subscribere 209 31; transmittere 183 13; de testimonio virorum credibilium expurgare 251 28; t. 7 credibilium virorum convincere 251 47; credibili t. certarum personarum dirimere 89 12; t. probatorum et credibilium testium 89 14

testis *oft* (*meist Mz. testes*); t. actionis 230 29; assignationis sive delegationis 195 8; per aures(-m) adtracti (attracti) 7 35 f., 21 26, 35 26, ⟨185 32⟩; per aurem (aure) tracti 8 44, 12 20, 58 10, 75 18, 249 8; bonus et honestus 144 22; per civitatem constituti 143 9; compositionis 215 27; confirmationis 164 2, 269 34; donationis 269 28; t. esse coram iudicio 143 36; t. fide digni 187 4; t. sunt inscripti ministeriales ⟨36 25⟩; t. investiture ⟨185 34⟩; t. maioribus 188 39; t. probati ac credibiles 89 13; traditionis 194 44; ydonei 187 15; testium adhibitio 78 9, 80 14, 92 27, 95 13, 118 42, 206 28;

allegatio ⟨2 12⟩; annotatio 178 18, 233 10, 236 43, 254 35; appositio 197 13, 272 43; astipulatio 5 12, ⟨36 22⟩, 182 4 ff., 183 12, 215 14, 246 40, 247 17, 236 13; presentia 194 43; iudicio testium confirmare 186 23 f.; testes nominare 24 36; testibus stabilire 24 34, 24 37; teste deo 37 40

Tevtonicus: vulgare Tevtonicum 123 12; domus hospitalis Teotonicorum 229 36

thelonearius 42 3, 133 18, 135 20, 139 17, 171 27, 220 16; ius thelonearium 230 24

theloneum: exactio th. 81 40; solutio th. 222 25, 225 36; th. exigere 190 28; nomine th. pensionem exigere 259 16, 276 4; sub occasione th. 66 41, 137 27; ratione th. exigere ⟨192 12⟩, 211 21; th. sive mutam exigere ⟨162 6⟩; liberum transitum habere (libere ducere, ipsum iuris donare) apud th. sive mutas 126 11, 132 24, 145 42, 146 41, — sine th. exactione 174 6; mutam et th. indulgentes 277 25; questum mute sive th. inhibere ⟨239 31⟩; th. remittere 150 35; apud mutas de th. libere transducerentur 147 35; terram sine th. libere vadant 66 39, 137 25

thorum: thori comparticeps ⟨6 16⟩; socia ⟨2 6⟩

thronus, *tronus* principum iustitia firmatur ⟨28 27⟩, 52 16, 76 22

tinea, *tynea* 186 21

titulus donationis 204 28; t. exemptionis 214 26, 43; iustus t. possessionis 237 7; titulus proprietatis ⟨160 26⟩; titulo feudali possidere ⟨239 36⟩

tormenta pati 53 24

tortio invidie 43 35

tractatus: forma conventionis sive t. 121 6; pactum sive tractatus 254 24

tradere *oft*; beneficia 21 8, 49 28; decimas 237 16; exstirpandi, agricolandi licentiam 35 19; homines ecclesie suppliciis et morti 138 15; iudicandus preconibus cingulotenus tradatur ⟨170 29⟩; t. iura libere ⟨170 27⟩; ius montium potestativa manu 80 41; ius patronatus 207 25; maleficus dampnandus (condempnandus) iudici provinciali tradatur ⟨192 20⟩, 211 30; resignationem t. 172 31; super altare t. et conferre ⟨113 30⟩; in feudo t. 254 6; in manus t. 176 7, 194 39, 265 38; per manum advocati 15 39; per manum episcopi ⟨73 5⟩; per manum nostram t. et delegare 80 4; mera liberalitate t. ⟨39 34⟩; potestativa manu t. 27 15, 80 41, 101 31, 234 21

traditio *oft*; t. et auxilium 103 13; et confirmatio ⟨29 39⟩, ⟨30 3⟩; donatio atque t. ⟨114 5⟩; t. et ordinatio 44 11; sive recognitio 105 40; traditionis actio celebrata est 12 18; t. advocatia 103 24; auctoritas 230 26; ius legitime t. 58 21; t. stabilitas 105 35; testes t. 35 26, 58 10, 194 44; traditionem infirmare 207 25; promulgare 12 28; ratam habere ⟨161 36⟩, 248 15; traditioni interesse 27 16; in traditione semel bis ter omnibus libera data est facultas requirendi ⟨14 7⟩

trahere: coram camerario monete 209 20; ad iudicem ⟨39 7⟩; in potestatem 247 2; in usus 231 22; factum vel tractatum 141 33

trames iustitiae 143 20, 169 9, 227 15, 232 42, 233 3, 250 33

tranquillitas *öfter*; siehe pax; quies et t. 151 13; inermium atque mansuetorum t. 152 22; pro t. utriusque partis 244 21 ff.; vitae t. 280 17

transducere bona 146 41; apud mutas t. 147 4, 147 36, ⟨162 8⟩

transitoria *oft*; t. eterna 183 3; t. huius mundi 216 19; res mobiles transitorie sunt 274 17

transitus *öfter*; t. vulgari uuruart 230 25

transplantare: ordinem Cartusiensem auctoritate apostolica t. 199 28

tribunal Christi ⟨28 30⟩, 52 19, 76 25

tributus: exactio t. et thelonei 81 40; transitus liber a censu sive t. 186 38 ff.

tricennaria possessio 58 21

tuitio, *tuicio* ⟨28 37⟩, 66 1, 199 30; sub t. principatus 57 29; possessiones tuicioni nostre subiciunt 59 31; sub t. patrocinii conservare 82 34; ven. locorum quieti et tuitioni confert 97 15; tuitionem loci commendare 97 29; scutum t. 181 11 ff.; in t. recipere 198 33

tumor: t. provenit 117 22

tumplebanus 141 41

turpis mulier 118 36

tutela: tutele commissus 246 30; in t. protectionis suscipere 115 31; sub t. pace gaudere 218 22; t. et favor 265 30

tutor ac defensor 52 22, 76 28; te tutorem donavimus 158 5; iure advocatie t. prediorum ecclesie 198 32; tutorem specialem poscere 272 34

tv̊madvocatus ⟨191 40⟩, ⟨191 44⟩, ⟨192 43⟩, 212 6, 259 6 ff., 260 3, 261 24 ff., 274 24 ff., 276 18; tumadvocatus 213 21

tyrannus: quasi t. in nostros [ministeriales] se erexit 89 39

U

ulmus: vitem u. de nostra facultate sustentamus ⟨6 37⟩

ulna iniusta 144 44

unitas 221 22

universitas *oft*; u. clericorum, quam liberorum et ministerialium 254 34; creator universitatis 180 31 f.

Uorst: provincia vulgo U. 222 3

urbanum opus de predio 7 33

urbanus: Chremsenses u. 151 16; Zwetlenses 151 15

urbs propria 11 31; prefectus urbis 35 31, 35 40; urbs nostra 70 27, 112 7, 112 10; officiis et u. damp-nosa 112 4

usufructus decimarum 157 9

usus *öfter*; 215 7, 255 33; u. et attinentia 165 41; iure et u. illibata ⟨240 5⟩; u. et necessitates 80 7, 99 40; ad u. et necessitatem terre et civitatis 253 6; pastum et u. concedere 7 34; in u. et proprietatem delegare 105 25 f.; in usuum proprietate possidere 105 33; usibus proprietario iure aptare 196 40; u. et provectus 178 7; u. et providentia 44 1; ad u. et subsidium sustentationis ⟨38 40⟩; in u. cenobii trahere 231 22; in u. conventus succedere 216 39; in u. deo militantium delegare ⟨2 10⟩, ⟨7 32⟩; in u. ducis cedere 252 11; ad u. ducis redire 79 14; in u. fratrum contradere 248 13, convertere 167 11, deo delegare 218 47, provenire 112 17, redire 103 23; vehi 225 37; in u. fratrum deo famulantium dimittere et tradere 84 4, — deo militantium 269 24; in u. fratrum deo servientium cedere 206 7, delegare 228 32, tradere 21 7, transfundere 5 10; u. lignorum habere ⟨239 37⟩; u. olei fratribus dare 225 20; in u. pauperum distribuere 280 36; sine lesione ad u. habere et possidere 54 34; solis usibus fratrum liber 30 34

uterinus frater 48 26

utilitas *oft*; u. et honestas 140 37; ad honorem et u. civitatis 145 7, 252 44; u. et iure advocati 262 13, 275 25; u. seu libertas ⟨239 5⟩; pax et u. 214 24, 258 42; cum omnibus pertinentiis et u. ⟨113 32⟩; cum omni u. et proprietate 105 24; u. beneficiorum 52 28, 76 33; u. ad beneficia pertinens 21 8; u. cenobii 159 9; u. communis 268 39; u. deo famulantium 18 12; u. ecclesie ⟨70 2⟩, 155 37, 237 23, 262 8, 275 19; u. eradicandi, plantandi, venandi piscandi ⟨161 36⟩; pro u. imperii 279 17; u. loci 18 24; u. rerum reservata ⟨239 22⟩; u. (subditorum) 151 14; temporalis u. 157 38; spes maioris utilitatis 93 39

u̇unfu̇irdungere 254 22

uuruart: transitus vulgari u. 230 25

V

vaccarus: mons v. ⟨160 45⟩

vacilla humanarum mentium 214 27

vadimonium 198 35

vas 255 36, 277 23

vasallus, *vassallus*: iudicum v. 258 28 ff.; a vassallis liberata 277 27

vberschaf: dimidia sartago salis an v. ⟨185 24⟩

vbervanch, *uberuanch* ⟨192 30⟩, 211 42, 259 34, 275 5

vectigal (= *Maut, muta*) 78 2, 136 14; remissio v. 81 14, 139 30, 140 14; bona absque vectigali ducere 146 1; remittere ius v. 150 36; — v. vel mutam 186 33; exactio v. repulsa 164 35; sine vectigalium et pedagiorum exactione 175 1; vectigalium exactione semota 178 16; v. exigere 220 17; solutio v. seu thelonei 222 25, 225 36; solutio v. 276 1

vectio: de vectionibus venalium ⟨192 12⟩, 211 21, 259 16, 261 40, 274 33

vehiculum 21 13

venacio, *venatio* (ferarum) ⟨70 20⟩; 103 15, ⟨161 6⟩, ⟨239 7⟩; cum v. et piscationibus eximere et absolvere ⟨192 7⟩; cum pascuis et v. 211 12, 261 36, 264 9; venacionibus et pascendis pecoribus inquietare 227 31

venales: res, quas in terram v. adduxerunt sive inde reduxerunt 117 10; vectio v. ⟨192 12⟩, 211 21, 259 16, 261 40, 274 33

venator ducis 31 13, 164 7

vendicare 63 33, 179 30; advocatiam sibi v. 181 18 ff.; bona 138 16, 152 32; causas quas ordo ecclesiasticus non v. ⟨162 16⟩; defensioni 197 11; executionem iudicii ⟨192 18⟩, 211 28, 259 22, 262 2, 274 38; iudicium ⟨161 13⟩; ius 100 5, 179 25, 262 18, 275 31; ius iudiciarium 93 43, 222 21; utilitates 262 15, 275 27

vendicatio 259 30

venditio: emptio et v. 143 29; commutatione seu v. alienare ⟨114 3⟩

venditor 118 2 ff.

ventura: persolvere ad initium quadragesime proxime v. 121 20

verbera: servientem verberibus corripere 117 31

verberare 251 23 ff.

verbum *öfter*; v. contumeliosa 117 28; iudex nec alius aliquis verbum habet ad ipsum 118 33

veritas, *öfter*; de veritate constiterit 121 38, 122 20; v. inquirere 138 18; scripturarum confectio, que v. manifestat 183 42

vestimentum 118 17

vestis: sicut cingulum v. claudit ⟨69 37⟩, ⟨72 36⟩; v. quas cingulo clausas habeant 213 15; v. excedere 118 13; currus vestium 118 20, 118 22, 118 25

vestitus: victus et v. 181 8 ff.; cum vestitu suo cingulo complexo 94 4 f., — comprehenso 222 23, 225 34

via ducens et iungens ⟨6 28⟩; descendens ⟨6 31⟩; v. salutis ⟨38 20⟩

viaticus peregrinationis 280 34

vicarius 172 37, 256 39, 259 31

vice altera 265 38; v. sacramenta data dextera 278 27; v. versa 82 4, ⟨267 35⟩; vice nostra (ducis) causam et negotium iniungere 109 38

viceadvocatus corrigit ⟨162 13⟩; v. presentare ⟨161 18⟩; v. restituere ⟨161 34⟩; a v. iusticia requisita ⟨162 9⟩; v. iusticiam postulat in placitis ⟨162 15⟩

vicedefensor 262 11, 262 20 ff., 275 22 ff.

vicedominus 271 34

vices in advocatia duci committere 179 14; v. nostras in defensionem committere ⟨192 26⟩, 211 37, 259 38, 262 4, 262 9, 274 40, 275 20; v. nostras ad tuendum 220 12; vicis sue missam celebrare 277 19; tribus vicibus ad iudicium vocare 250 41

victualia 230 6; ligna vel v. ⟨70 1⟩, ⟨72 38⟩; libertas v. 94 32; naves v. portantes 128 37, 130 13; v. ducere 141 36

victus et vestitus 181 8 ff.

vilis: v. mercatio 118 2

villa *oft*; v. maior 200 5; officiales qui villis presunt 225 35; cingulo complexo de v. educere 94 5

villanus: fur iudici a villanis offeratur 94 5

villicacio 228 8, 228 30 ff., 231 20 ff., 234 20, 266 4; amannus v. non ordinat 179 25

villicalis: curia v. ⟨160 47⟩, 206 2, 206 26

villicaria curia ⟨46 31⟩, 149 22 ff., 152 46, 153 1

villula 199 38 ff.

vindicta 237 30

vinea *oft*: ius montium in vineis 81 1

vineta 74 37, 266 3 ff.

vinitor 129 13, 130 29; mons vinitorum 222 6, 225 22

vinum 220 15, 280 30; auferre ⟨73 12⟩; ducere 81 41; remittere 51 14; transvehi 276 3; in vino frumento vel quocumque emolumento 106 33; poculus vini 277 19

violare 21 32, 110 41, 176 21, ⟨192 37⟩, 228 45, 229 39, ⟨242 30⟩, 246 32, 262 31, 276 10; pactum v. 57 39

violator elemosine 262 34, 276 14

violenter detinere 278 23; bona v. auferre 181 21 ff.

violentia ⟨28 42⟩, 78 4, 127 13, 252 42; aliquid violentie vel exaccionis exercere 77 37; v. et gravamina precidere et exstirpare 110 28; v. vel ignorantia 52 32, 76 37; v. et iniuriam inhibere 110 36; magis per v. quam per iusticiam 91 25; offensae v. et gravamina ⟨162 11⟩; v. que notnumft dicitur 118 35; v. raptuum, que notnunft dicitur 213 10

violentus: v. manus ⟨39 38⟩; molestationes v. ⟨62 41⟩; v. raptor 94 4, 222 22, 225 34; invasio violentorum 218 24; gravis et v. Otto apparuit 97 32

vir *öfter*; v. bonus ⟨267 32⟩; censualis 152 37; credibilis 251 28, 251 48; credulus 143 34; fidelior 143 26; operis gnarus 235 37; honestus 65 26, ⟨69 32⟩, 251 30 ff., 266 24; honesti v. qui hospites appellantur 117 38; illustris (= dux) ⟨238 44⟩, (= *Ministeriale*) 30 25; ingenuus 11 30; nobilis ⟨14 14⟩, 97 24, 219 36, 265 37, — ac libere conditionis 218 27 ff., — et honoratus 105 29, — et illuster 105 9, — et ingenuus ⟨160 25⟩; nobilitatem viri honore augere 97 28; nobilis v. terre nostre 280 24; v. prevalens 235 40; providus et discretus 78 5 f.; prudens 204 32, 237 12, 271 21, 274 14; religiosus 37 42 f., 146 37, 167 4, 203 11 ff., ⟨241 34⟩, — et monastice professionis ⟨46 14⟩, 149 4, 152 27; secularis 145 12; spiritualis 59 30, 81 33; testimonium tercium ydoneorum v. 252 25

virga correptionis 49 24

visitator 181 14 ff.

vita *oft*; vita communi atque claustrali rege summo militare 81 33 f.; v. heremiticam ducere 124 25; v. religiosam eligentes 98 14; vitam suam vix defendens 250 42; oleum vite ministrare ⟨113 34⟩

vitis ulmus ⟨6 37⟩

vocare, vocatus, *öfter*; vocatus dux 65 19, 81 30; tribus vicibus ad iudicium v. 250 41; vocatis consiliariis et ministerialibus 224 28; vocatus in ius ⟨267 28⟩

voget: Chunradus der v. 266 31

volumen 8 39

voluntas *öfter*; spontanea voluntate abrenunciare 179 29; cum muliere soluta consensu et v. dormire 118 32; in v. imperatoris esse 122 7; in gracia et v. ducis persistere 144 3; de bona v. et licentia (imperatoris) recedere 121 35; v. pro facto reputetur ⟨46 9⟩, 148 38

vorett: iuramentum, quod in vulgari dicitur v. 252 23

vorsprech (= *prolocutor*) 130 27

Vorst 21 14, 225 24

vorster 233 19

Vorsthube 224 23

Vorwiz: curia iumentalis dicta V. ⟨160 41⟩

vulnerare *oft*; hominem v. ut exinde detrimentum membrorum incurrat 117 14; v. ut detrimentum membrorum patiatur 251 19; vulneratus sine dampno membrorum 117 16; v. sine detrimento membrorum 117 25, 251 22

W

wagengiwant: onus plaustri vulgariter aein w. 118 12

walchstamph ⟨185 28⟩

wirte: honesti viri, qui appellantur hospites id est w. 117 38

X

Xenium 201 9

Z

zol, *ztol*: theloneum, quod mŏtte vel z. dicitur ⟨192 13⟩, 211 21, 259 16

Zusätze und Berichtigungen

S. 8, Nr. 7, Z. 24 ergänze: Pfeiffer, Catalogus codicum mss. S. Augustini Claustroneoburgi 1 (1922) 1, Nr. 1.
S. 20, Nr. 14, Z. 5 statt: Adabbertus lies: Adalbertus.
S. 24, Nr. 17, Z. 40 (linke Spalte) ist der Beistrich nach Patauiensis zu streichen.
S. 59, Nr. 43, Z. 25 statt: Rafings lies: Rafing.
S. 60, Nr. 43, Z. 7 statt: Munehesruten lies: Munchesruten.
S. 63, Nr. 46, Z. 12 statt: Lambach lies: Leombach.
S. 89, Nr. 65, Z. 24 ist der Beistrich nach Iohannis zu streichen.
S. 107, Nr. 79, Z. 32 statt: Spital am Pyhrn lies: Spital (in Windischgarsten, später Spital am Pyhrn).
S. 108, Nr. 79, Z. 1 f. statt: 18 lies: 20 (?), statt Wien, Haus-, Hof- u. Staatsarchiv lies: Linz, Landesarchiv.
S. 114, Nr. 84, Z. 8 ist der Beistrich nach Ulricus zu streichen.
S. 142 f., Nr. 109 stellt eine gekürzte Abschrift des Wiener Stadtrechtes von 1221 Oktober 18 dar, die Laz in cod. lat. 2733 der Wiener Nationalbibliothek fand und, da ihr das Datum fehlte, neu datierte. Vorlage dieses Stadtrechtes war ein verlorenes Wiener Stadtrechtsprivileg aus den ersten Jahren der Regierung Leopolds VI. in Österreich, in seinen urkundlichen Bestandteilen verfaßt von dem herzogl. Notar Ulrich. Vgl. künftig Fichtenau in: Wiener Geschichtsblätter 1950, Heft 2.
S. 142, Nr. 109, Z. 36 statt: 6 (1946) lies: 83 (1946).
S. 175, Nr. 136, Z. 14 statt: Witzelsdorf lies: Wetzelsdorf.
S. 231, Nr. 173, Z. 35 statt: Fuccha lies: Fuccla.
S. 266, Nr. 191, Z. 33 und Z. 34 statt: der lies: de.